Griechische

Sprachlehre

für

Schulen.

Herausgegeben

von

K. W. Krüger.

Erster Theil: über die gewöhnliche, vorzugsweise die attische Prosa.

Zweites Heft: Syntax.

Διὰ τοῦτο οἶμαι ἡμᾶς παῖδας ὄντας τὰς τῶν ποιητῶν γνώμας ἐκμανθάνειν, ἵν' ἄνδρες ὄντες αὐταῖς χρώμεθα. Αἰσχίνης.

Zweite, durchgängig verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Berlin

bei K. W. Krüger.

1846.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel und die eigenhändige Namensschrift des Verfassers.

Jedes einzelne Exemplar dieses Heftes kostet **1** Thlr. **15** Sgr., wobei Buchhändler den üblichen Rabatt erhalten. Wenn man wenigstens **25** Exemplare nimmt, so erhält man jedes für **1** Thaler; wenn wenigstens **60**, jedes für **25** Sgr., beides bei portofreier Einsendung des Betrages.

Zweiter Theil: Syntax.

Erste Abtheilung: Analysis.

Erster Abschnitt: vom Nomen.

Vorerinnerung. 1. Die Syntax im Sinne der Neuern zerfällt am natürlichsten in zwei Haupttheile, einen analytischen und einen synthetischen. Der erstere hat die Erscheinungen welche die Flexionslehre äußerlich kennen gelehrt hat ihrem innern Gehalte nach zu erörtern, ihre Bedeutung und Anwendbarkeit zu entwickeln. [Bei den alten Grammatikern war *σύνταξις* vorzugsweise die Constructionslehre.]

2. Eine der neusten Methoden, „unsterblich", wie die deutschen Philosophien, vertheilt und behandelt den syntaktischen Stoff nicht nach den Sprachformen, sondern nach Denkformen: sie macht die Sprachlehre zu einer logischen Redelehre. Mit Nutzen anwendbar ist diese Weise bei einer erlernten Sprache; unpraktisch und verwirrend bei einer zu erlernenden. Denn man muß danach bei jedem Schritte die eigenthümlichen Gestaltungen der Sprache subjectiven Ansichten einzwängen, unter dieselben Gesetze Fallendes zersplittern, zusammen Gehöriges aus einander reißen, früher Gesagtes wiederholen. Die Versuche diese Methode der griechischen Grammatik anzupassen sind erweislich verfehlt. Die sprachgemäße Anordnung mit ihrer innern Nothwendigkeit hat sich dabei so gebieterisch aufgedrängt, daß die fremdartige Methode dazu gethan nur als ein überall nicht passender Ueberwurf erscheint. Als Ergebniß zeigt sich durchgängig verkrüppelte Gestaltung, statt einer syntaktischen Logik eine unlogische Syntax. Indeß da der litterärische Modegeist besonders unter den Deutschen seine Opfer gebieterisch fordert, so mag man die Urheber solcher Versuche eben so wenig schelten als die welche aus dem Sanscrit griechisch zu lernen und zu lehren unternehmen, bei jedem Schritte verrathend wie wenig sie aus dem Griechischen selbst von dieser Sprache zu lernen vermocht haben.

§. 43. Vom Genus der Nomina.

1. Das männliche Geschlecht ist auch das allgemein persönliche.

A. 1. Daher befaſſen (ὁ) θεός Gottheit und (ὁ) ἄνθρωπος Individuen beider Geſchlechter (dagegen ἡ ἄνθρωπος die Perſon, von einem Weibe); οἱ γονεῖς (mehr poetiſch τοκεῖς und τεκόντες) heißt Aeltern, ἀδελφοί Geſchwiſter ꝛc. Ἀλλ' ἡ φρόνησις ἀγαθὴ μέγας θεός. Σο. (Οὐκ ἔστι τόλμης ἐπιφανεστέρα θεός. Μέ.) Ἄνθρωπός ἐστι πνεῦμα καὶ σκιὰ μόνον. Σο. Χρὴ θεούς τε τιμᾶν τούς τε θρέψαντας γονεῖς. Εὐ. (Ἐγὼ νομίζω πατρὶ φίλτατον τέκνον παισίν τε τοὺς τεκόντας. Εὐ.) Ἡ μήτηρ ἡ ἐκείνου καὶ ὁ πατὴρ ὁ ἐμὸς ἀδελφοί. Ἀντ.

A. 2. Daher ferner ſtehen adjectiviſche Begriffe auf ein männliches und weibliches Individuum bezogen im Masculinum. Ὁπότερος ἂν ᾖ βελτίων, εἴθ' ὁ ἀνὴρ εἴθ' ἡ γυνή, οὗτος καὶ πλεῖον φέρεται τοῦ ἀγαθοῦ Ξε. Ξυνελήλυθαμεν ὦ γυνὴ ὡς πάντων κοινωνήσοντες ἀλλήλοις. Ξε. Λοχεῖ μαστροποῦ ἔργον εἶναι, ἢν ἂν ἢ ὃν ἂν μαστροπεύῃ, ἀρέσκοντα τοῦτον ἀποδεικνύναι οἷς ἂν συνῇ. Ζε.

[A. 3. Ein Weib das im Plural von ſich ſpricht gebraucht von adjectiviſchen Begriffen immer das Masculinum des Plurals. Dawes Misc. cr. p. 310 vgl. Herm. z. Vig. 50. So die Andromache des Eur. 357: ἐχόντες αὐτοὶ τὴν δίκην ὑφέξομεν.]

2. Ein adjectiviſcher Begriff ohne zugehöriges Subſtantiv bezeichnet im Masculinum entweder ein männliches Individuum oder eine Perſon überhaupt, im Femininum ein weibliches Individuum; beides inſofern er vorzugsweiſe von Menſchen prädicirt zu werden pflegt.

A. 1. So ſubſtantivirt werden Adjectiva (auch im Comparativ und Superlativ), Pronominaladjectiva, Participia, der Artikel mit einem Genitiv, einer Präpoſition und ihrem Caſus und einem Adverbium.

A. 2. So geſchlechtlich. Μέγιστον τὸ μηδέποτ' ἄναρχον μηδένα εἶναι μήτ' ἄῤῥενα μήτε θήλειαν. Πλ. Ὅστις γαμεῖ πονηρὰν μῶρός ἐστιν. Εὐ. — Οὐδέποτ' ἀληθὲς οὐδὲν εἴωθεν ἀπειλεῖν ἐρῶν ἐρωμένῃ. Μέ. — Εἴη νίκη καὶ κράτη τοῖς ἄρσεσιν. Αἰσ. Μισῶ τὰς σώφρονας μὲν ἐν λόγοις, λάθρᾳ δὲ τόλμας οὐ καλὰς κεκτημένας. Εὐ.

A. 3. Von Perſonen überhaupt. Ἀγαθῷ οὐδεὶς περὶ οὐδενὸς οὐδέποτε ἐγγίγνεται φθόνος. Πλ. Γελᾷ ὁ μῶρος κἄν τι μὴ γέλοιον ᾖ. Μέ. — Διαφέρει πάμπολυ μαθὼν μὴ μαθόντος καὶ ὁ γεγυμνασμένος τοῦ μὴ γεγυμνασμένου. Πλ. — Τῶν εὐτυχούντων πάντες εἰσὶ συγγενεῖς. Μέ. Ὀργὴ φιλούντων ὀλίγον ἰσχύει χρόνον. Μέ. Θανόντων οὐδὲν ἄλγος ἅπτεται. Σο. — Ἔπλει ἐπὶ πολλὰς ναῦς κεκτημένους. Ξε. Εἰκὸς τὰ αὐτὰ γιγνώσκοντας φίλους μᾶλλον ἢ πολεμίους ἀλλήλοις εἶναι. Ξε.

A. 4. Ein ſo ſubſtantivirter Begriff kann auch ein Adjectiv zu ſich nehmen. Τῶν δυστυχούντων εὐτυχὴς οὐδεὶς φίλος. Μέ. Ὀλίγοι ἔμφρονες πολλῶν ἀφρόνων φοβερώτεροι. Πλ. Τοῖς μὲν ὑμετέροις δυσμενέσι φιλικῶς ἔχουσι, τοῖς δὲ ὑμετέροις φίλοις ἐχθροί εἰσιν. Ξε. (Φαῦλον χρηστὸν ἂν φίλον θέλοιμι μᾶλλον ἢ κακὸν σοφώτερον. Εὐ.)

3. Manche adjectiviſche Begriffe, beſonders weiblichen Geſchlechtes, ſtehen ſubſtantiviſch, indem dabei ein Subſtantiv zu ergänzen iſt oder doch urſprünglich ergänzt wurde.

A. 1. Die zu ergänzenden Substantive sind hauptsächlich solche die man vorzugsweise oder doch sehr gewöhnlich mit dem adjectivischen Begriffe verband, an die man also zunächst dachte, wenn sonst der Zusammenhang irgend dazu anregte.

A. 2. Vom männlichen Geschlechte, das vorzugsweise der Persönlichkeit angehört, finden sich nur wenige Ellipsen der Art, z. B. *κόλπος*] *Ἐπεραιώθησαν τὸν Ἰόνιον. Θ. στατήρ*] *Ὁ Κυζικηνὸς ἐδύνατο εἴκοσι δραχμὰς Ἀττικάς. Δη. οἶνος*] *Ὁ πολὺς ἄκρατος ὀλίγ' ἀναγκάζει φρονεῖν. Μέ.*

A. 3. Die üblichsten Ellipsen weiblichen Geschlechtes sind folgende: *ἡμέρα*] *Τῇ ὑστεραίᾳ οὐκ ἐφάνησαν οἱ πολέμιοι οὐδὲ τῇ τρίτῃ. Ξε.* *γῆ* oder *χώρα*] *Οἱ τύραννοι πάντες πανταχῇ ὡς διὰ πολεμίας πορεύονται. Ξε. Ἡ ταχεῖα τοῖς ποσὶν ἀμαχεὶ ἰοῦσιν εὐμενεστέρα ἢ ἡ ὁμαλὴ τὰς κεφαλὰς βαλλομένοις. Ξε. ὁδός*] *Βάδιζε τὴν εὐθεῖαν, ἵνα δίκαιος ᾖς. Μέ. μερίς*] *Οἱ Πεισιστρατίδαι Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον ἐπράσσοντο τῶν γιγνομένων. Θ. μοῖρα*] *Τὴν εἱμαρμένην οὐδ' ἂν εἷς ἐκφύγοι. Πλ. Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἡ πεπρωμένη κατέκρινεν. Ἰσ χείρ*] *Τυπτόμενος ταῖς πλατείαις ἔφευγεν. Ἀρ. λαβή*] *Ὀρθὴ ἡ παροιμία τὸ τὰς ἁπάσας μὴ ῥᾴδιον εἶναι διαφεύγειν. Πλ. πληγή*] *Τοῦτον ὀλίγας ἔπαισε. Ξε. τέχνη*] *Μουσικὴν πᾶσάν φαμεν εἰκαστικὴν εἶναι καὶ μιμητικήν. Πλ. δίκη*] *Ἐρήμην καταηγοροῦσιν. Πλ. Οὐκ ἴσην ἔτισεν. Σο. ψῆφος*] *Τὴν ἐναντίαν Ἀάχης Νικίᾳ ἔθετο. Πλ. γνώμη*] *Ἡ ἐμὴ νικᾷ. Πλ. δραχμή*] *Τρία τάλαντα καὶ χιλίας εἴληφε. Δη.* (*ἄγκυρα*] *Οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμεῖ τοῖς πολλοῖς. Δη. θρίξ*] *Πολιὰ χρόνου μήνυσις, οὐ φρονήσεως. Γν.*)

(A. 4. *Ἡμέρα* kann auch bei ἡ mit einem Adverbium, *γῆ* bei ἡ mit einem Genitiv fehlen. *Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξεπίσταται τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται. Εὐ. Ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ. Θ.*)

A. 5. *Ὁδός* kann auch bei ἡ mit einer Präposition fehlen. *Ἦγε τὴν ἐπὶ Μέγαρα καὶ τὴν ἐπὶ Λακεδαίμονα ἀπεχώρει. Ξε.*

A. 6. Bei εἰς und ἐν mit dem Genitiv ist nicht sowohl *οἰκία* als ein unbestimmter Begriff des Locals zu ergänzen. *Παῖς ὢν ἐφοίτας εἰς τίνος διδασκάλου; Ἀρ. Ὃς ἂν ἀμύητος καὶ ἀτέλεστος εἰς Ἅιδου ἀφίκηται ἐν βορβόρῳ κείσεται. Πλ. Περικλῆς Κλεινίαν καταθέμενος ἐν Ἀρίφρονος ἐπαιδεύετο. Πλ. Ἐποίουν ἐκκλησίαν ἐν Διονύσου. Δη.*

[A. 7. Als allgemeinste Bezeichnungen der Localität finden sich so τό und τά mit dem Genitiv. Lob. zum Phryn. 100 f. *Ἐβάδιζεν εἰς τὰ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ. Αν*]

A. 8. In vielen Fällen dachte man bei solchen Adjectiven weiblichen Geschlechtes ohne Ergänzung eines bestimmten Wortes nur allgemein einen Begriff der Richtung, Strecke, Lage, Art und Weise. Aehnlich ist *τὴν ἄλλως* vergebens. *Οὐκ ἐξ ἐναντίας μόνον, ἀλλὰ καὶ πάντοθεν πολεμίους ὁρᾶν νομίζουσιν οἱ τύραννοι. Ξε. Ὁδ' οὐ μακρὰν ἄπεσιν, ἀλλὰ πλησίον. Εὐ. Τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας μετεῖχον. Θ. Τὴν ἄλλως ἀδολεσχῶ. Δη.*

A. 9. So sind viele adverbartige Ausdrücke entstanden. *Ἦκε τὴν ταχίστην. Ξε. Ληστεύειν ἀνάγκη τὴν πρώτην. Δη. Τί ξυνέβη μετὰ ταῦτ' εὐθύς, οὐκ ἐς μακράν. Δη.*

A. 10. Völlig Adverbia geworden sind viele Dative von Adjectiven weiblichen Geschlechtes, wie *ἰδίᾳ* ꝛc. vgl. § 41, 12 A. 11.

A. 11. Bei adjectivischen Neutren ist die Ellipse eines bestimm-

ten Substantivs selten. Fast Alles was man hieher rechnet gehört zu R. 4.

(A. 12. Ohne zugehöriges Substantiv erscheint zuweilen auch ein adjectivischer Begriff im Genus des Substantivs von dem ein stamm- oder begriffverwandtes Wort, besonders ein Adjectiv, vorhergeht, wie ἀτέλεια aus ἀτελής zu denken ist Dem. 20, 8. Vgl. § 58, 4 A. 2.)

4. Das Neutrum ist das Genus der Geschlechtslosigkeit und in sofern universal. Ein adjectivisches Neutrum substantivirt bezeichnet gewöhnlich einen Gegenstand in sofern ihm die Eigenschaft zukommt (in concreto).

A. 1. Substantivirt werden sächliche Adjectiva (auch im Comparativ und Superlativ), Pronominaladjectiva, Participia, der Artikel (τό, τά) mit einem Genitiv, einer Präposition und ihrem Casus und einem Adverbium.

A. Locales.

A. 2. So substantivirt werden zunächst räumliche Begriffe, sowohl solche die geometrische Verhältnisse als solche die Beschaffenheiten bezeichnen, übersetzbar durch Punct, Stelle, Platz, Raum, Localität ꝛc., Richtung, Strecke, Maß. *Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Ἡ πόλις ἐμπόριον ἐν μέσῳ τῆς Ἑλλάδος τὸν Πειραιᾶ κατεσκευάσαιο. Ἰσ. Νεανίας τε καὶ πένης σοφός θ' ἅμα, ταὐτ' εἰς ἓν ἐλθόντ' ἄξι' ἐνθυμήσεως. Εὐ. Ξυνεφέροντο ἐς ὀλίγον καὶ πάντες ἐς τὸ αὐτό. Θ. Πλεῖστα σκεύη ἐν σμικροτάτῳ διακεχωρισμένα ἐθεασάμην. Ξε. Πόσον ἄπεστιν ἐνθένδε τὸ στράτευμα; Ξε. Αἱ ὠτίδες πέτονται βραχύ, ὥσπερ πέρδικες. Ξε. Σικελοὶ τὰ μέσα τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Εἰσὶν αἱ ἀναγκαιόταται πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαίθρῳ. Ξε. Σωκράτης ἀεὶ ἦν ἐν τῷ φανερῷ. Ξε. Ἐπὶ πλέον οὗτοι καθεώρων ἢ οἱ ἐκ τοῦ ὁμαλοῦ, ἀφ' ὑψηλοτέρου καθορῶντες. Ξε. Ἐς τὴν ἀκρόπολιν καὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως καταφεύγει. Θ. Ταχὺ πρὸς ἅναντες εὐήλατον ἁλίσκονται πεζοὶ ὑπὸ ἱππέων. Ξε. ὑπετέμνοντο αὐτὸν ἐπὶ στενὸν τῆς ὁδοῦ. Ξε. Ἐπεδίωκον μέχρι τοῦ ἱππασίμου. Ξε. Φρουρὰς καθίστασαν ἐπὶ τοῖς εὐπροσοδωτάτοις. Ξε. Οὐκ ἐν καλῷ ἔφη αὐτοὺς ὁρμεῖν. Ξε. Φρούρια ἐπὶ τῶν καρτερῶν ἐγκατοικοδομεῖται. Θ. Ἐν δυσχωρίαις αὐτοὺς γιγνομένους ἐν ἐρυμνῷ αὐτὸς ὢν ὑποδέξῃ. Ξε. Οἱ μὲν Ἀσσύριοι ἐστρατοπεδεύσαντο ἐν περιτεταφρευμένῳ μὲν καταφανεῖ δέ, ὁ δὲ Κῦρος ὡς ἐδύνατο ἐν ἀφανεστάτῳ. Ξε. Παρηγγύησε παρορᾶν πρὸς τὸ σημεῖον καὶ ἐν ἴσῳ ἕπεσθαι. Ξε.*

A. 3. Hieher gehören auch ἐπὶ πολύ über eine weite Strecke, weithin, τὰ πρὸς βορρᾶν die gegen Norden gelegenen Gegenden, τὸ (τὰ) ἐπὶ θάτερα (τῆς πόλεως) die jenseits (der Stadt) gelegenen Umgebungen, ἐν ἐπηκόῳ, εἰς ἐπήκοον in Gehörweite ꝛc. *Ἡ Ἑλλὰς ἐπὶ πολὺ ἐτυραννεύθη. Θ. Αἱ Περσικαὶ σφενδόναι ἐπὶ βραχὺ ἐξικνοῦνται. Ξε. — Σικελοὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Εἰσέβαλλον ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα. Ξε. Ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα τοῦ ποταμοῦ παρέστησαν. Θ. Εἰς τὸ ἐπ' ἐκεῖνα τῆς γῆς ὁρμᾷ καὶ ἐς τὸ ἐπὶ τάδε. Πλ. — Ἐν ἐπηκόῳ καθειστήκει. Ξε. Ἔστησαν εἰς ἐπήκοον. Ξε.*

A. 4. In metaphorischer Bedeutung bezeichnet ein so substantivirtes Neutrum Standpunkt, Lage, Maß, Grad ꝛc. *Ἐν τῷδ' ἀεὶ μενεῖτ' ἐν ᾧ καθέσιατε. Εὐ. Νῦν ὁρᾶτε δὴ ἐν οἵῳ ἐστέ. Ξε. Οὐ-*

δὲν ἐν ταὐτῷ μένει. Σο. Σωκράτης ἐδίδασκε μέχρι ὅτου δέοι ἔμπειρον εἶναι ἑκάστου πράγματος. Ξε. Vgl. A. 22.

A. 5. Mit Präpositionen verbunden erfordern substantivirte Neutra der Art oft eine sehr freie Uebersetzung, z. B. εἰς μέσον in medium, hervor und zum Besten, ἐν μέσῳ ausgesetzt, preisgegeben; εἰς (τὸ) κοινόν zum allgemeinen Besten, gemeinsam; ἐν κοινῷ als Gemeingut, jedem zustehend, daneben aber auch im öffentlichen Schatze; εἰς καλόν- und ἐν καλῷ gelegen; ἐν (τῷ) δέοντι im rechten Moment; εἰς δέον zu Paß; ἐξ oder ἀπὸ (τοῦ) ἴσου in gleicher Lage, unter ebenmäßigen Verhältnissen, gleichmäßig; ἐν τῷ φανερῷ, ἐκ τοῦ φανεροῦ öffentlich; ἐξ ἑτοίμου ohne Verzug, sofort; ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου von selbst rc. Εἰς μέσον φέρετε ὅ, τι ἕκαστος ἐπίστασθε ἀγαθόν. Ξε. Ἐν μέσῳ κεῖται τὰ ἆθλα. Ξε. Εἴ τινα ἔχετε βελτίω, θέντες εἰς κοινὸν λέγετε. Πλ. Λοτέον εἰς κοινὸν νόμον ἑκάστοις. Πλ. Εἰς κοινὸν ἀλγεῖν τοῖς φίλοισι χρὴ φίλους. Εὐ. Τὸ τοῖς ἄρχουσι πείθεσθαι πᾶσιν ἐν κοινῷ κεῖται. Ξε. Χρήματα ἐν (τῷ) κοινῷ ἔχομεν. Θ. Εἰς καλὸν ἥκεις. Ξε. Νῦν ἐν καλῷ φρονεῖν. Σο. Ἕκαστον ἐν τῷ δέοντι πράττουσιν. Ἰσ. Ἀπόλωλ' ἐκεῖνος ἐν δέοντι τῇ πόλει. Ἀρ. Τὰς εὐπορίας εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας δείξω. Δη. Διαλεγόμενοι ἀγαλλόμεθα τοῖς προτετιμημένοις μᾶλλον ἢ τοῖς ἐκ τοῦ ἴσου ἡμῖν οὖσιν Ξε. Τὸν εὖ καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνούμεθα. Θ. Ἡ γῆ ἐτέμνετο ἐν τῷ ἐμφανεῖ. Θ. Ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς διακινδυνεύουσιν. Ξε. Πόλιν εὖ ποιῆσαι ἐκ τοῦ προφανοῦς μὴ ἐξαπατήσαντα ἀδύνατον. Θ. Ἥδιον διὰ τὴν πίστιν ἐτιμωρεῖτο ἢ ἀπὸ τοῦ προφανοῦς. Θ. Οἱ αἰδούμενοι τὰ ἐν τῷ φανερῷ αἰσχρὰ φεύγουσιν, οἱ δὲ σώφρονες καὶ τὰ ἐν τῷ ἀφανεῖ. Ξε. Ἔσιν αὐτὸν καλὸν κἀγαθὸν ὄντα ἐξ ἑτοίμου τοῖς καλοῖς κἀγαθοῖς φίλον εἶναι. Ξε. Ἡ σοφία οὐκ ἀπὸ ταὐτομάτου παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις. Πλ.

B. Temporales.

A. 6. Wie von räumlichen Beziehungen, so wird das substantivirte Neutrum auch von Zeitangaben gebraucht. Πολὺ πρὸ τῶν Τρωϊκῶν ἦλθον οἱ Ἡρακλέους παῖδες καὶ μικρὸν πρὸ τούτων Ἄδραστος. Ἰσ. Ἐς ἀΐδιον ξυμβῶμεν. Θ. Σωκράτης ἐξ ἑωθινοῦ φροντίζων τι ἕστηκεν. Πλ. Ἡ Λακεδαίμων ἐκ παλαιτάτου εὐνομήθη. Θ. Τὸ μισεῖσθαι καὶ λυπηροὺς εἶναι ἐν τῷ παρόντι πᾶσιν ὑπῆρξε δὴ ὅσοι ἕτεροι ἑτέρων ἠξίωσαν ἄρχειν. Θ. Διέτριβε τρεῖς μῆνας καὶ πλείω. Ξε. Τοῖς ἀγαθοῖς ἕρμαιον πρόγονοι γηραιοὶ ζῶντες μέχρι τῶν ἐσχάτων τοῦ βίου. Πλ.

A. 7. Am häufigsten erscheint dieser Gebrauch bei demonstrativen und relativen Pronominen in Verbindung mit einer Präposition: ἐν τούτῳ (τοσούτῳ) in dieser (ganzen) Zeit, unterdessen, ἐν ᾧ (ὅσῳ) während; πρὸ τοῦ vordem, πρὸ τούτων vorher; ἐκ τούτου (τοσούτου), μετὰ τοῦτο, ταῦτα hierauf (ἐκ τούτων in Folge davon, aus diesen Gründen vgl. § 68, 17 A. 7), ἀφ' οὗ und ἐξ οὗ, (ὅτου) ex quo, seitdem. Ἐν τούτῳ καὶ ἔτι πρότερον τάδε ἐπράσσετο. Θ. Ἐν ᾧ περὶ ἡγεμονίας διεπράττοντο, ἐν τούτῳ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξήεσαν. Ξε. Ἐν ὅσῳ ταῦτα μέλλεται, προαπόλωλεν ἐφ' ἃ ἂν ἐκπλέωμεν. Δη. (Οἱ δ' ἔβλεπον κἀγὼ 'ν τοσούτῳ τῶν κρεῶν ἔκλεπτον. Ἀρ.) Αἱ γυναῖκες τοὺς ἄνδρας ἐπιτρίβουσιν, ὥσπερ καὶ πρὸ τοῦ. Ἀρ. Πρὸ τούτων A. 6. Μετὰ τοῦτο (ταῦτα) ἐπορεύθησαν. Ξε. Ὁ Ἀγησίπολις ἑβδομαῖος ἀφ' οὗ ἔκαμεν ἐτελεύτησεν. Ξε. Ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιεῖται, ἐκ τούτου πλεῖστα ὑμᾶς ἐξηπάτηκεν. Δη. Ἀνιῶ σέ τι ἐξ

οὗ αὕτη σε ἡ μεταμέλεια ἔχει. Ξε. (*Ἐξ ὅτουπερ ἐγενόμην κατεψηφισμένος ἦν μοι ὑπὸ τῆς φύσεως ὁ θάνατος. Πλ.*)

A. 8. Manche hieher (A. 5 u. 6) gehörige Ausdrücke können sowohl local als temporal gebraucht werden, z. B. *ἐπὶ πολύ* weithin (4 A. 3) und lange; *ἐκ πολλοῦ* aus weiter Entfernung, bei großem Vorsprunge und seit langer Zeit [*δι' ὀλίγου* bei, in geringem Zwischenraume und kurze Zeit hindurch]. *Μῖσος οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει. Θ. Οἱ φιλοὶ ἐκ πολλοῦ ἔχουσιν ἀλκήν. Θ. Οἱ πεζοὶ τοὺς πεζοὺς ἐκ πολλοῦ φεύγοντας οὐ δύνανται καταλαμβάνειν ἐν ὀλίγῳ χωρίῳ. Ξε Ἔργων ἐκ πολλοῦ μελέτη πλείω σώζει ἢ λόγων δι' ὀλίγου καλῶς ῥηθεῖσα παραίνεσις. Θ. Οἱ πύργοι ἦσαν δι' ὀλίγου. Θ.*

C. Materiales.

A. 9. In materieller Bedeutung bezeichnet das substantivirte Neutrum überhaupt einen Stoff oder Gegenstand dem der Begriff zukommt. *Ἔστιν ἔχθιστα τὰ ἐναντιώτατα, ψυχρὸν θερμῷ, πικρὸν γλυκεῖ, ξηρὸν ὑγρῷ. Πλ. Ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει. Πλ. Οὐδέν πω κακόν γ' ἀπώλειο. Σο. Μέγιστον ἐν ἐλαχίστῳ νοῦς ἀγαθὸς ἐν ἀνθρώπου σώματι. Ἰσ. Τὸ ἀφανὲς ἐκ τοῦ φανεροῦ ταχίστην ἔχει τὴν διάγνωσιν. Ἰσ. — Ἄνευ ἑνὸς πολλὰ δοξάσαι ἀδύνατον. Πλ. Πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲν μένει. Πλ. Ὁ χρήσιμ' εἰδώς, οὐχ ὁ πόλλ' εἰδὼς σοφός. Αἰσ. Τοῖς μεγάλα ὑπισχνουμένοις οὐ πρέπει περὶ μικρὰ διατρίβειν. Ἰσ. — Περὶ φύσεως τε καὶ τοῦ ὅλου διαλέγονται. Πλ. Τόδε τὸ πᾶν ἐπεχείρησεν ἀΐδιον ἀποτελεῖν. Πλ. — Τὸ σπάνιον τίμιον. Πλ. Σμικρὸν τὸ βέβαιον. Πλ. — Τὰ θνητὰ πάντα μεταβολὰς πολλὰς ἔχει. Μέ. Ἄνευ γελοίων τὰ σπουδαῖα καὶ πάντων τῶν ἐναντίων τὰ ἐναντία μαθεῖν οὐ δυνατόν. Πλ. Χαλεπὰ τὰ καλά. Πλ. — Ἀεὶ τὸ λυποῦν ἀποδίωκε τοῦ βίου. Μέ. Γυνὴ τὸ συμφέρον οὐ βούλεται. Μέ. Τὸ ἐσόμενον ἄδηλον ἦν. Αἰ. Τὸ ζητούμενον ἁλωτόν, ἐκφεύγει δὲ τὰ μελούμενον. Σο. — Πάντα τὰ ὄντα χρόνον οὐδένα ἐν οὐδενὶ μένει. Πλ.*

(A. 10. So steht ein Singular der Art als Object auch in Verbindungen wo sonst *τι* hinzugefügt wird. *Κρεῖττόν που σμικρὸν εὖ ἢ πολὺ μὴ ἱκανῶς περᾶναι. Πλ. Μάθοι ἄν τις κἀπὸ τῶν ἐχθρῶν σοφόν. Ἀρ.*)

A. 11. Auch als Prädicat erscheint ein so substantivirtes Neutrum häufig: *καλόν* so viel als *καλὸν πρᾶγμα* oder *χρῆμα.* (*Γυναῖκα εἶναι πρᾶγμ' ἔφη νουβυστικόν. Ἀρ. Σκαιόν τι χρῆμ' ὁ πλοῦτος ἢ τ' ἀπειρία. Εὐ.*) *Φρόνησις ἂν εἴη τὸ ὠφέλιμον. Πλ. Καλὸν ἡ ἀλήθεια καὶ μόνιμον. Πλ. Ἄπιστον ταῖς πολιτείαις ἡ τυραννίς. Δη. Τὸ ζῆν σμικρόν, ἀλλ' ὅμως γλυκύ. Εὐ. — Ἐναντίον ἐστὶν ὁ νόμος καὶ ἡ φύσις. Πλ. Ἡ ἀρετὴ καὶ δικαιοσύνη πλείστου ἄξιον τοῖς ἀνθρώποις. Πλ. — Ἔστι φύσει ἀνθρώπειον μάλιστα ἡδοναὶ καὶ λῦπαι καὶ ἐπιθυμίαι. Πλ. Αἱ μεταβολαὶ λυπηρόν. Εὐ. — Ἆρα τὴν ἀργίαν καὶ τὴν ἀμέλειαν αἰσθάνῃ τοῖς ἀνθρώποις ὠφέλιμα ὄντα, τὴν δὲ ἐργασίαν καὶ τὴν ἐπιμέλειαν οὐδὲν χρήσιμα; Ξε. — Σφαλερὸν ἡγεμὼν θρασύς. Εὐ. Φύσει γυνὴ δυσήνιόν ἐστι καὶ πικρόν. Μέ. — Μῶρον γυναῖκες. Εὐ. Δεινὸν οἱ πολλοί, κακούργους ὅταν ἔχωσι προστάτας. Εὐ. — Μεῖζον πόλις ἑνὸς ἀνδρός. Πλ. Δειλότατόν ἐσθ' ὁ πλοῦτος. Ἀρ. Γυνὴ τῶν ὄντων ἐστὶ κάλλιστον. Αἰ. [Ἀάμψακος ἐδόκει πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι Θ.] — Τάξει τεταγμένον καὶ κεχοσμημένον ἐστὶν ἡ ἀρετὴ ἑκάστου. Πλ.*

A. 12. Einem ſolchen Ausdrucke kann τὶ und, wenn er völlig ſubſtantiviſch geworden, auch ein Adjectiv beigefügt werden. *Μαντικόν τι ἡ ψυχή. Πλ. Τὴν ἀρετὴν καλόν τι φὴς εἶναι. Πλ. — Ἔρωτες κακὸν μέγα. Εὐ. Δειλὸν ὁ πλοῦτος καὶ φιλόψυχον κακόν. Εὐ.*

(A. 13. Bei dem unperſönlichen *ἐστίν* oder *γίγνεται* ſtehen ſubſtantivirte Neutra ſowohl im Singular als im Plural. Vgl. § 61, 5 A. 6. *Πανταχοῦ πρόσβατον θανάτῳ (ἐστίν). Ξε Προσήεσαν ἦ ἦν ἐπιμαχώτατον. Θ. Ἕως μὲν βάσιμα ἦν [ἱῷ ἵππῳ], ἐπὶ τοῦ ἵππου ἦγεν, ἐπεὶ δὲ ἄβατα ἦν ἔσπευδε πεζῇ. Ξε. Καταστάντος τοῦ Μίνω ναυτικοῦ πλοϊμώτερα ἐγένετο. Θ.*)

[A. 14. Aehnlich ſtehen auf einen Singular als Subject bezogen *πάντα εἶναι* (*τινί* Jemanden) Alles ſein und *τὰ πρῶτα εἶναι* der erſte vorzüglichſte ſein. *Εὔβοια αὐτοῖς ἀποκεκλῃσμένης τῆς Ἀττικῆς πάντα ἦν. Θ. Πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος. Δη. Ἀρχέδημός ἐσι τὰ πρῶτα τῆς ἐκεῖ μοχθηρίας. Ἀρ.*]

A. 15. Auch wo eine beſtimmte Gattung von Objecten bezeichnet wird ſteht vielfach das ſubſtantivirte Neutrum. So von perſönlichen Weſen. *Ἄγει τὸ θεῖον τοὺς κακοὺς πρὸς τὴν δίκην. Γν. Ἐν τοῖς βαρβάροις τὸ θῆλυ καὶ δοῦλον τὴν αὐτὴν ἔχει τάξιν. Ἀρλ. Τὸ ἄῤῥεν πρὸς τὸ θῆλυ φύσει τὸ μὲν κρεῖττον τὸ δὲ χεῖρον, τὸ μὲν ἄρχον τὸ δὲ ἀρχόμενον. Ἀρλ. Τὸ ξυγγενὲς τοῦ ἑταιρικοῦ ἀλλοτριώτερον ἐγένετο. Θ. — Φθέγγεσθαί που μετὰ βοῆς εὐθὺς πᾶν εἴωθε τὸ γιγνόμενον. Πλ. Τυγλοῦται περὶ τὸ φιλούμενον ὁ φιλῶν. Πλ. — Φεῦ, φεῦ, τὰ μεγάλα μεγάλα καὶ πάσχει κακά. Εὐ. Τὰ βαρβάρων γε δοῦλα πάντα πλὴν ἑνός. Εὐ.*

A. 16. Manche Plurale geſtatten eine gemiſchte Beziehung auf Menſchen und Thiere, wie *τὰ σκευοφόρα, τὰ αἰχμάλωτα* (Xen.); eben ſo auf Menſchen und Sachen. *Ἀεὶ τὰ σεμνὰ πάντα κέκτηται φθόνον, Διονύσιε. Οἱ κατὰ τὴν Ἀσίαν ἔχοντες τὰ πλείστου ἄξια στρατεύονται, λέγοντες ὅτι μᾶλλον μάχοιντ' ἄν, εἰ τὰ φίλτατα παρείη. Ξε.*

A. 17. Am gewöhnlichſten bezeichnet das ſubſtantivirte Neutrum, von Perſonen gebraucht, dieſe als Maſſe, in ſo fern der adjectiviſche Begriff als das Weſentlichſte derſelben vorgeſtellt wird, wie *ὁπλιτικόν* Hoplitenmacht, *ἱππικόν* Reiterei ꝛc. Hieher gehören auch *δεξιόν* und *ἀριστερόν* der rechte und linke Flügel, wie *μέσον* das Centrum. *Ἱππικὸν οὐκ εἶχεν. Ξε. Ὁπλιτικῷ προσεῖχον μᾶλλον ἢ ναυτικῷ. Θ. Ἀντιπαλόν τι τῇ ὀλιγαρχίᾳ ξυνίστατο. Ξε. Μίνως τὸ ληστικὸν καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης. Θ. — Χρὴ ἀεὶ τῷ ἰσχυροτέρῳ τὸ ἀσθενέστερον θηρᾶν. Ξε. Τοῦ βαρυιάτου ἡγουμένου ἀνάγκη ῥᾳδίως ἕπεσθαι πάντα τὰ θᾶσσον ἰόντα. Ξε. — Τὸ κατ' Εὐρύλοχον καὶ ὃ κράτιστον ἦν διεφθείρετο. Θ. Τὸ ἄνω ἑώρων ἡττώμενον. Ξε. — Τὸ νέον ἅπαν ὑψηλόν ἐστι καὶ θρασύ. Μέ. Τὸ ἄρσεν ἀεὶ τοῦ κεκρυμμένου λίχνον. Μέ. Τὸ ξυγγενὲς τοῦ ἑταιρικοῦ ἀλλοτριώτερον ἐγένετο. Θ. — Πολλὰ ἄν τις ἀποδείξειε τὸ παλαιὸν Ἑλληνικὸν ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῷ διαιτώμενον. Θ. — Κρατεῖ ἐν ἑκάστῃ πόλει τὸ ἄρχον. Πλ. Πέφυκε τὸ ἀνθρώπειον διὰ παντὸς ἄρχειν μὲν τοῦ εἴκοντος, φυλάσσεσθαι δὲ τὸ ἐπιόν. Θ. — Τὰ κράτιστα ἐπὶ τοὺς ὑποδεεστέρους πρώτους ξυνεπῆγον. Θ.*

A. 18. *Ναυτικόν* heißt bald Flotte (Schiffe und Mannſchaft), bald Schiffs-, Seeweſen. *Μίνως παλαίτατος ὢν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν ἐκτήσατο. Θ. Τρία ἦν λόγου ἄξια τοῖς Ἕλλησι ναυτικά. Θ. — Τὸ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι εὔτακτοι ἦσαν ἐν τοῖς ναυτικοῖς. Ξε.*

(A. 19. Aehnlich stehen in collectiver Bedeutung manche Substantive, ἡ συμμαχία wie τὸ ξυμμαχικόν die Verbündeten, ἡ θεραπεία die Dienerschaft, ἡ φυγή die Verbannten ꝛc.)

A. 20. Demnächst bezeichnet das substantivirte Neutrum Körper und Körpertheile jeder Art, wie sinnlich Percipirbares überhaupt. *Ἧττον ἀνατρέπεται πάντα τὰ πλατέα. Ξε. Μαθεῖν δεῖ ἃ τότε τοῖς δεξιοῖς τοῦ σώματος ἐποίει, τοῖς ἀριστεροῖς ποιεῖν. Ξε. Ἠκόντιζον ἐκ πλαγίου παραθέοντες ἐς τὰ γυμνά. Ξε — Τὰ δεόμενα σκέπης τοῦ ἀνθρώπου σκεπάζει ὁ θώραξ. Ξε. — Τῷ τὰ λευκὰ καὶ μέλανα ὁρᾷ ἄνθρωπος καὶ τῷ τὰ ὀξέα καὶ βαρέα ἀκούει; Πλ. — Τὸ εὔπνουν τοῦ τίπου ἡδύ. Πλ. Πικρῷ γλυκὺ μέμικται. Πλ. — Τὰ ὁρώμενα τῆς ἰδέας δοκεῖς μοι οὐδένα καταισχύνειν τῶν προγόνων. Πλ.*

A. 21. In sehr mannigfaltiger Beziehung bezeichnet das substantivirte Neutrum Gegenstände des Besitzes: Besitzthümer, Güter, Mittel, Macht, Angelegenheiten, Geschäfte, Interessen, Rechte ꝛc. *Δοὺς τῇ τύχῃ τὸ μικρὸν ἐκλήψει μέγα. Μέ. Ἀκρασία ποιεῖ τὸ χεῖρον ἀντὶ τοῦ βελτίονος αἱρεῖσθαι. Ξε. — Δεῖ ἀπέχεσθαι τῶν δεσποσύνων καὶ μὴ κλέπτειν. Ξε. Οὐκ ἔξεστι τοῖς νέοις ἀπολλύναι τὰ αὑτῶν. Πλ. Βραχεῖ μορίῳ ξυμπαραγενόμενοι μεγάλα σώσετε. Θ. Ἀρκεῖ μοι μικρὰ καὶ μειζόνων αἰσχρῶς οὐκ ἐπιθυμῶ. Αἰ. — Τὸ αὑτοῦ ἕκαστος ἔπρατιε καὶ οὐκ ἐπολυπραγμόνει. Πλ. Τὸ τὰ αὑτοῦ πράττειν δικαιοσύνη ἐστίν. Πλ. Ἕνα ἕκαστον ἓν δεῖ ἐπιτηδεύειν τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. — Τὸ μὲν κοινὸν συνδεῖ, τὸ δὲ ἴδιον διασπᾷ τὰς πόλεις. Πλ. Δίκαιόν ἐστι τὸ ἴσον ἔχειν. Πλ. Ἐν τῷ τυραννικῷ ἐστι τὸ πλεῖον οἴεσθαι χρῆναι πάντων ἔχειν. Ξε. — Ἓν τῶν καλλίσιων ἐστὶν τὸ περὶ τοὺς θεούς. Πλ.*

D. Factisches.

A. 22. Eben so bezeichnet es Lagen und Zustände, Leiden und Genüsse ꝛc. *Τὸ ἀκίνδυνον ἡ εἰρήνη παρέχει. Ξε. Ἐλπίδος ἐν τῷ ἀπόρῳ ἡ ἰσχύς. Θ. Τὸ παρὸν ἀεὶ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις. Θ. Ἔλεγεν ἐν μὲν τῷ σφετέρῳ καλῷ, ἐν δὲ τῷ ἐκείνων ἀπρεπεῖ τὸν πόλεμον ἀναβάλλεσθαι. Θ. — Ἐκ τῶν πόνων καὶ τὰ μαλακὰ γίγνεται. Ξε. Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά. Μέ. Τοῦ ἀντὶ τῶν ὠφελούντων τὰ βλάπτοντα προαιρεῖσθαι ποιοῦντος οἴει τι κάκιον εἶναι; Ξε.*

A. 23. Aehnlich seiner Verhalten und Benehmen, Leistungen und Handlungen, Begegnisse und Erscheinungen; Aeußerungen und deren Stoff, Gedanken, Sätze, Lehren, Ansichten, Gründe, Mittheilungen, Worte ꝛc. *Τὸ ἄκαιρον παντοχοῦ λυπηρόν. Ἰσ. Μαθὼν ἥκει ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν. Ξε. Ἀστρονομία πολλῶν καὶ ὠφελίμων ἀποκωλύει. Ξε. Μεγάλα ἤθελεν ἀντὶ μικρῶν εὐεργετεῖν. Ξε. Ξύγγνωμόν ἐστι τὸ ἀκούσιον. Θ. Εἰ δεῖν' ἔδρασας δεινὰ καὶ παθεῖν σε δεῖ. Σο. — Πρᾶττε ἀεὶ τὸ δέον. Πλ. Πολλαχοῦ τὸ τάχος μᾶλλον τῆς βίας τὰ δέοντα διαπράττεται. Ξε. Τὸ παρεληλυθὸς ἀεὶ παρὰ πᾶσιν ἀφεῖται. Δη. Τὸ μέλλον ἄϊρατον. Ἰσ. — Ἐξέπληξεν τῷ ἀδοκήτῳ. Θ. Χαλεπώτερον φυλάξασθαι τὸ ἀφανὲς τοῦ φανεροῦ. Ξε. — Τὸ ἀληθὲς οὐδέποτε ἐλέγχεται. Πλ. Σοφὸν τὸ σαφές, οὐ τὸ μὴ σαφές. Εὐ. — Ἀεὶ κράτιστόν ἐστι τἀληθῆ λέγειν. Γν. Μὴ ἐν πολλοῖς ὀλίγα λέγε, ἀλλ' ἐν ὀλίγοις πολλά. Πυθ. Φημὶ μηδένα ἂν ἐν βραχυτέροις ἐμοῦ ταῦτα εἰπεῖν. Πλ. — Σωκράτης διὰ τῶν μάλιστα ὁμολογουμένων ἐπορεύετο. Ξε. Οὐκ ἀμελήσει τῶν διδασκομέ-*

νων. Ξε. Αἱ διὰ τῶν εἰκότων τὰς ἀποδείξεις ποιούμενοι λόγοι εὖ μάλα ἐξαπατῶσι. Πλ. Τό τοι νομισθὲν τῆς ἀληθείας κρατεῖ. Σο. — Μὴ τὰ παρ' ἐμοῦ ἀποδέχου ὡς παίζοντος. Πλ.

A. 24. Manche Plurale so substantivirter Neutra bezeichnen überhaupt das dem Begriffe Zugehörige, das bei ihm Vorkommende oder Vorgekommene, zum Theil mit einer historisch festgestellten Beziehung. So bezeichnet *τὰ ταχτικά* die taktischen Geschäfte und Leistungen; *τὰ Τρωικά* die Vorfälle des Troischen Krieges. *Τὴν θήραν ἡγεῖτο ἀρίστην ἄσκησιν πολεμικῶν εἶναι. Ξε. Μικρόν τι μέρος στρατηγίας ἐστὶ τὰ ταχτικά. Ξε. Σφόδρα ἐν τοῖς μουσικοῖς τὰ νέα καὶ ἀνθηρὰ εὐδοκιμεῖ. Ξε. Ὅμηρος πολλῷ ὕστερον τῶν Τρωϊκῶν ἐγένετο. Θ.*

A. 25. In gleicher Weise substantivirt sind die Namen von Festen und Feierlichkeiten, wie (*τὰ*) *Παναθήναια, Διονύσια, ἐπινίκια* Siegesfeier. Aehnlich *νικητήριον* das für den Sieg Gehörige, der Siegespreis, *εὐαγγέλια* Opfer für glückliche Botschaft ꝛc. *Τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι. Θ. Νικητήρια καὶ ἀριστεῖα ἑκάστοισι δεῖ διανέμειν. Πλ.*

A. 26. *Τό* und *τά* mit dem Possessiv oder einem Genitiv bezeichnen theils das dem Begriffe Zugehörige, so wie Interessen, Parthei ꝛc., theils den Begriff selbst mit. Vgl. A. 21. *Ἐμὲ νῦν νόμισον καὶ τὸ σὸν σπεύδειν. Πλ. Ἑκόντες εἵλεσθε τὰ Ἀθηναίων. Θ. Εἰσὶ δήπου πασῶν τῶν πόλεων αἱ μὲν τὰ ἡμέτερα, αἱ δὲ τὰ ὑμέτερα φρονοῦσαι. Ξε. Τό γ' ἐμὸν οὐδὲν ἂν προθυμίας ἀπολίποι. Πλ. — Σὺ σώφρων, τἀμὰ δ' οὐχὶ σώφρονα. Εὐ. Ταράττει αὐτὸν τὰ τῶν Θετταλῶν. ταῦτα γὰρ ἄπιστα ἦν φύσει. Δη. Τὰ τῆς τύχης κρατεῖ. Σο.*

E. Dynamisches.

A. 27. In dynamischer Beziehung bezeichnet das substantivirte Neutrum die Eigenschaft, Wesen oder Kraft von der die bezügliche Wirkung ausgeht. [Plat. Theät. p. 182 vgl. Gorg. 504, Theät. 156. 159.] Uebersetzen müssen wir solche Ausdrücke oft wie die entsprechenden Substantive, besonders auf *εία* und *ότης*. *Τῷ καλῷ πάντα τὰ καλὰ γίγνειαι καλά. Πλ. Τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονητικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἑστώτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει. Ξε. Τὸ εὔηθες, οὗ τὸ γενναῖον πλεῖστον μετέχει, καταγελασθὲν ἠφανίσθη. Θ. Τὸ ἥμερον οὐχ ἡ φιλόσοφος ἂν ἔχοι φύσις; Πλ. Τὸ ἄπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. — Πρὸς τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀνιτάξασθε. Θ. — Ξυνέβη τὸν ἐμὸν λόγον ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης μὴ ὀρθὸν φαίνεσθαι. Θ. — Φύσει ἔχουσιν οἱ ἄνθρωποι τὰ μὲν φιλικά, τὰ δὲ πολεμικά. Ξε.*

[A. 28. Auch Participia werden, besonders von Thucydides, auf diese Weise substantivirt. *Τὸ βουλόμενον καὶ ὕποπτον τῆς γνώμης οὐκ ἐδήλουν. Θ. Ἀπαγαγὼν τὸ ὀργιζόμενον τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἡπιώτερον καὶ ἀδεέστερον κατέστησεν. Θ.*]

§. 44. Numerus.

1. Von den Numeris, deren Gebrauch im Allgemei-

nen ihrer Benennung entspricht, steht der Singular mehrfach in materieller oder collectiver Bedeutung.

A. 1. So steht der Singular mancher materiellen Begriffe bloß den Stoff oder die Masse bezeichnend. *Ξύλα καὶ κέραμος ἀτάκτως ἐρριμμένα οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν. Ξε. Λίθους καὶ πλίνθον καθήρουν. Θ. Ἐν ταρσοῖς καλαμοῦ πηλὸν ἐνείλλοντες ἐξέβαλλον. Θ. Ἄμπελον κόπτοντες τὴν περὶ τὸ ἱερὸν ἐξέβαλλον. Θ. — Ἐν καρποῦ ξυγκομιδῇ ἦσαν. Θ. — Ἔλαβε σκηνὴν ἔχουσαν ἱκανὰ καὶ σῖτα καὶ ποτὰ καὶ στρωμνὴν καὶ ἐσθῆτα. Ξε. — Ἱκανὸν ἔργον ἑνὶ κρέα ὀπτᾶν, ἄλλῳ ἰχθὺν ἕψειν. Ξε.*

(A. 2. Viel seltener als im Lateinischen steht im Griechischen der Singular persönlicher Begriffe, z. B. militärischer, in collectivem Sinne. *Στρατιὰ ἄτακτος οὖσα δυσχρηστότατον, ὄνος ὁμοῦ, ὁπλίτης, σκευοφόρος, ἱππεύς. Ξε. Τρία ἐστὶν ἐξ ὧν ἡ πολιτεία ξυνέστηκεν, ὁ ἄρχων, ὁ δικαστής, ὁ ἰδιώτης. Λυκ.*)

A. 3. Aehnlich erscheint *ἀσπίς* für *ὁπλῖται* und *ἵππος* (ἡ) für *ἱππεῖς*. Vgl. § 24, 2 A. 10. *Ἐγένετο τῶν Ἑλλήνων ἀσπὶς μυρία τετρακοσία. Θ.* [*Ὀλίγον ἄλκιμον δόρυ κρεῖσσον στρατηγῷ μυρίου στρατεύματος. Εὐ.*] *Ἦν ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστέως τὴν παρὰ Περδίκκου διακοσίαν ἵππον ἐν Ὀλύνθῳ μένειν. Θ.*

(A. 4. Von Völkernamen setzte man den Singular mit dem Artikel pluralisch [gleichsam als objectivirte Idee]. *Ὁ Χαλκιδεὺς ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὤν. Θ. Τὸν Παίονα καὶ τὸν Ἰλλυριὸν καὶ ἁπλῶς τούτους ἅπαντας ἡγεῖσθαι χρὴ ἥδιον ἂν ἐλευθέρους ἢ δούλους εἶναι. Δη.*)

A. 5. Eben so wird als Repräsentant des Volkes der Fürst bezeichnet. *Ὁ Ἀρμένιος καὶ οἱ Χαλδαῖοι συνέπεμπον ἀγγέλους. Ξε.*

[A. 6. Nicht allgemein üblich sind collective Singulare wie *ὁ πολέμιος, ὁ πέλας. Τὸν πολέμιον δεινότερον ἔξομεν μὴ ῥᾳδίας αὐτῷ οὔσης τῆς ἀναχωρήσεως. Θ. Ὡς τὸν πέλας μὲν νουθετεῖν βραχὺς πόνος. Γν.*]

A. 7. Gleichsam distributiv steht der Singular auf mehrere Individuen bezogen und von jedem besonders zu denken. *Τὸν πηλὸν ἐπὶ τοῦ νώτου ἔφερον. Θ. Εἶχον κράνη καὶ παρὰ τὴν ζώνην μαχαίριον. Ξε.*

2. Von zwei Subjecten kann sowohl der Dual als der Plural gebraucht werden. *Τὼ ἄνδρε ἐγενέσθην φύλακε. Ξε. Ἐς τὼ κοθόρνω τὼ πόδ' ἐνθεὶς ἑέμην. Ἀρ. Ὁ ἱπποκένταυρος δυοῖν ὀφθαλμοῖν προεωρᾶτο καὶ δυοῖν ὠτοιν ἤκουεν. Ξε. — Πολλά φασιν καὶ ἵππον ἀνθρώποις τοῖς ὀφθαλμοῖς προορῶντα δηλοῦν, πολλὰ δὲ καὶ τοῖς ὠσὶ προακούοντα σημαίνειν. Ξε. — Δύο ἔχω ψυχάς. Ξε. — Δῆλον ὅτι δύο ἐσιὸν ψυχά. Ξε.*

A. 1. Daß der Dual Gepaartheit bezeichne ist eine nicht haltbare Annahme. Im Gegentheil findet man ihn vorzugsweise gerade da gebraucht wo von den zwei Einheiten jede für sich zu denken ist. Demgemäß erscheint selten *ἑκάτερος* beim Dual, da dessen Begriff schon in ihm selbst enthalten ist. [*Εἱλκέτην ἑκατέρω τὼ γένη τὸ μὲν σιδηροῦν καὶ χαλκοῦν ἐπὶ χρηματισμόν, τὸ δ' αὖ χρυσοῦν τε καὶ ἀργυροῦν*

ἐπὶ τὴν ἀρετήν. Πλ. Σκοπεῖτε ἐκ τοῖν λόγοιν τοῖν ἀνδροῖν ἑκατέροιν τοῖν βασανισθέντοιν τὸ εἰκός. Ἀντ. Ueber das ebenfalls ſeltene αἱ πλευραὶ ἑκάτεραι Krüger z. Xen. An. 3, 2, 36.]

A. 2. Bei ἄμφω und ἀμφοῖν ſteht ein attributiv hinzugefügtes Subſtantiv regelmäßig im Dual; von ἀμφότερος iſt der Dual nicht häufig; ein attributiv hinzugefügtes Subſtantiv ſteht mit ihm in gleichem Numerus. Μίαν ἄμφω τούτω τὼ ἡμέρα λογίζονται. Ξε. Κατηγοροῦσιν ἀμφοῖν τοῖν πολέοιν. Ἰσ. — Τὸ ἡδὺ ἐν ψυχῇ γενόμενον καὶ τὸ λυπηρὸν κίνησίς τις ἀμφοτέρω ἐστόν. Πλ. Δυνάμεις ἀμφότεραί ἐστον, δόξα τε καὶ ἐπιστήμη, ἄλλη δὲ ἑκατέρα. Πλ. — Ἐβούλετό οἱ τὼ παῖδε ἀμφοτέρω παρεῖναι. Ξε. Ἀπέθανον οἱ στρατηγοὶ ἀμφότεροι. Θ.

A. 3. Bei Δύο findet ſich ſowohl der Dual als der Plural; bei δυοῖν am gewöhnlichſten der Dual. [Elmsley zu Soph. Oed. K. 531; dagegen Göttling zu Ariſtot. Pol. S. 367 f. und Lob. zu Soph. Aj. 1304.]

A. 4. Von adjectiviſchen Begriffen erſcheint im Dual am gewöhnlichſten auch für das Femininum die Form des Masculinums, beſonders im No. und Ac. Sogar ſelten iſt der Artikel τά. [τὰ κόρα Soph. Ant. 769. Vgl. § 14, 9 A. 2.] Nur vom Participp wird die masculine Form für die feminine gewöhnlich nicht gebraucht. [Hermann z. Vig. 51 S. 715.] Vgl. § 14, 9 A. 2.

3. Der Plural und zum Theil der Dual finden ſich im Griechiſchen ſehr häufig auch von Subſtantiven die in andern Sprachen nur im Singular üblich ſind, in ſofern der Begriff als mehrfach oder an mehreren Objecten erſcheinend vorzuſtellen iſt.

A. 1. So ſteht der Plural von Subſtantiven die etwas Zuſtändliches bezeichnen, z. B. von klimatiſchen Zuſtänden und ähnlich von Witterungsereigniſſen. Ἡ γεωργία ψύχη τε χειμῶνος καὶ θάλπη θέρους ἐθίζει καρτερεῖν. Ξε. Καὶ χάλαζαι καὶ πάχναι ἐνίοτε καὶ αὐχμοὶ καὶ ὄμβροι ἐξαίσιοι καὶ ἐρυσίβαι καὶ ἄλλα πολλάκις τὰ καλῶς ἐγνωσμένα καὶ πεποιημένα ἀφαιροῦνται. Ξε.

A. 2. Eben ſo erſcheint der (Dual und) Plural von Begriffen, die menſchliche Zuſtände bezeichnen, z. B. des Lebens, Standes, Glückes, Geſchäftes, der Ehre. Δύο ἐστόν τινε βίω, οἷν ὁ μὲν ἥδιστος τυγχάνει ὤν, δικαιότατος δὲ ἕτερος. Πλ. Οἱ ἐπιεικέστατοι μᾶλλον προέχουσι τοῖς βίοις ἡμῶν ἢ τοῖς λόγοις. Αἰ. Ταῖς ἡλικίαις καὶ ταῖς ἐμπειρίαις προέχουσιν. Ἰσ. Ἐν ταῖς ἀκμαῖς ὄντες ὑπερεῖδον τὰς ἡδονάς. Ἰσ. Κόποι καὶ ὕπνοι μαθήμασι πολέμιοι. Πλ. Τί εὐγένειαι καὶ δυσγένειαι καὶ ἰδιωτεῖαι καὶ ἀρχαὶ καὶ ἰσχύες καὶ ἀσθένειαι καὶ εὐμαθίαι καὶ δυσμαθίαι ξυγκεραννύμενα πρὸς ἄλληλα ἐργάζεται; Πλ. Αἱ μὲν εὐτυχίαι τὰς κακίας συγκρύπτουσιν, αἱ δὲ δυσπραξίαι ταχέως καταφανεῖς ποιοῦσιν. Ἰσ. Συνακολουθεῖ τοῖς μὲν πλούτοις καὶ ταῖς δυναστείαις ἄνοια καὶ μετὰ ταύτης ἀκολασία, ταῖς δ' ἐνδείαις καὶ ταῖς ταπεινότησι σωφροσύνη καὶ μετριότης. Ἰσ. Τοὺς ὑποδεέστερον πράττοντας ἐπὶ τὰς γεωργίας καὶ ἐμπορίας ἔτρεπον, εἰδότες τὰς ἀπορίας διὰ τὰς ἀργίας γιγνομένας. Ἰσ. Ἐν πότοις καὶ ἀκολασίαις καὶ ῥᾳθυμίαις καὶ παιδιαῖς τὴν ἡλικίαν διάγουσιν. Ἰσ. Πολὺ κρεῖττον ἐν ταῖς δόξαις αἷς ἔχομεν τελευτῆσαι τὸν βίον μᾶλλον ἢ ζῆν ἐν ταῖς ἀτιμίαις ἃς ληψό-

μεθα. Ἰσ. Τὰς ἀδοξίας καὶ τὰς αἰσχύνας φοβεῖσθαι πάτριον ὑμῖν ἐστίν. Ἰσ.

A. 3. Wie *βίοι* zuweilen durch Lebensweisen (auch Lebensbeschreibungen) zu übersetzen ist, so *θάνατοι* in einzelnen Stellen durch Todesfälle, Todesarten, Todesstrafen. *Εἶδον νέους θανάτους. Σο. Ὁ μετὰ γῆρας ἰὼν ἐπὶ τέλος κατὰ φύσιν ἀπονώτατος τῶν θανάτων. Πλ. Τὸν πατροφόνον δικαιότατον θανάτων πολλῶν ἦν τυγχάνειν. Πλ.*

A. 4. Nicht minder gewöhnlich sind die Plurale von Begriffen, die körperliche oder psychische Zustände, Gefühle oder Leidenschaften bezeichnen. *Αἱ μάχαι κρίνονται μᾶλλον ταῖς ψυχαῖς ἢ ταῖς τῶν σωμάτων ῥώμαις. Ξε. Τὰς τῶν σωμάτων εὐεξίας μεγάλων δώρων ἠξίωσαν. Ἰσ. Ὁ σώφρων βίος ἠρεμαίας μὲν λύπας, ἠρεμαίας δὲ ἡδονάς, μαλακὰς δὲ ἐπιθυμίας καὶ ἔρωτας οὐκ ἐμμανεῖς παρέχεται. Πλ. Τὰς εὐνοίας ἀληθινὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἔχομεν. Ἰσ. Στάσεις ἡ ἀδικία καὶ μίση παρέχει. Πλ. Παυσανίας ὑποψίας πολλὰς παρεῖχεν. Θ. Οἱ ἀνδρεῖοι οὐκ αἰσχροὺς φόβους φοβοῦνται οὔτ' αἰσχρὰ θάῤῥη θαῤῥοῦσιν. Πλ. Τοῖς μετρίοις ζῆλοί τε καὶ φθόνοι οὐκ ἐγγίγνονται. Πλ. Τίκτουσι καὶ νόσους δυσθυμίαι. Σο. Οἱ ὀξεῖς πρὸς τὰς ὀργὰς ὀξύῤῥοποί εἰσιν. Πλ. Οὐδεὶς τολμᾷ πατέρα τύπτειν μὴ μανίαις ἐχόμενος. Πλ.*

A. 5. Sehr gewöhnlich ist überhaupt der Plural von (dem Begriffe nach) verbalen Substantiven die etwas Zuständliches, Collectives oder Abstractes bezeichnen. *Οἱ πρόπερον ἀπώλλυσαν σιγάς τε τῶν νεωτέρων παρὰ πρεσβυτέροις καὶ ὑπαναστάσεις καὶ γονέων θεραπείας. Πλ. Γελώτων εἴργεσθαι χρὴ τῶν ἐξαισίων. Πλ. Κρότοι ἐπαίνους ἀποδιδόασιν. Πλ. Ὃς ἡδὺ πρὸ ἀγαθοῦ διώκει ἱδρώτων ξηρῶν ἄπειρός ἐστιν. Πλ. Νικᾷ ἔν τε παιδιαῖς καὶ ἐν σπουδαῖς. Πλ. Τούτοις ἔπονται θερμότητες, ψύξεις, βαρύτητες, κουφότητες. Πλ. Αἱ ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες ἐκ τῶν ἀγώνων γίγνεσθαι φιλοῦσιν. Ἰσ. Αἱ μετριότητες μᾶλλον ἐν ταῖς ἐνδείαις ἢ ταῖς ὑπερβολαῖς ἔνεισιν. Ἰσ. Ὁρῶ τὰς μὲν χαλεπότητας λυπηρὰς οὔσας, τὰς δὲ πραότητας εὐδοκιμούσας. Ἰσ. Διὰ τὰς αὐτῶν ἐπιμελείας γίγνονταί τινες βελτίους. Ἰσ. Ἓν εἰδόσι ποιούμενοι τοὺς λόγους ταῖς ἀληθείαις ἐχρῶντο. Ἰσ.*

A. 6. Einige Wörter haben, im Plural gebraucht, zuweilen besondere Bedeutungen oder Beziehungen. So sagt man *ξύλον* und *κρέας* von einzelnen Stücken, von einer Masse *ξύλα* und *κρέα*. Aehnlich steht von einigen Getreidearten der Plural, namentlich *πυροί*, *κριθαί*. *Ἥλιοι* kann zwar Sonnen bedeuten (Eur. Bacch. 918), aber auch Sonnenstrahlen, Sonnenhitze (Thuc. 7, 87) und Tage (Eur. El. 654, Hel. 652). *Δυσμαί* (kein poet. W.) heißt Untergang: *ἡλίου δυσμαί, δυσμαὶ τοῦ βίου* (*Πλ.*); *νύκτες* steht öfter von einer einzelnen Nacht mit Bezug auf deren Theile, regelmäßig in *μέσαι νύκτες* (ohne Artikel); *πύλαι* bezeichnet ein Thor, wegen der Thorflügel; für *ἅλς* Salz sagte man in der gew. Prosa *ἅλες* (Salzkörner); *λογισμοί* heißt Arithmetik, doch auch *λογισμός. Λογισμοὶ καὶ τὰ περὶ ἀριθμοὺς ἓν μάθημα. Πλ.*

A. 7. Personennamen im Plural können auch Männer von dem Schlage des genannten bezeichnen: Männer wie —. Der Eigenname ist dann personificirter Charakterbegriff. *Μυρίους ὄψονται ἀνθ' ἑνὸς Κλεάρχους. Ξε. [Οἱ θεοὶ πρὸς τὰς Ἀλκμήνας κατέβαινον. Ἀρ.]*

4. Beim Plural des Neutrums ist die Vorstellung vereinzelter Dinge oft ziemlich verwischt; man denkt dabei leicht nur eine Mannigfaltigkeit zu einer Masse geeinigt.

A. 1. Daher steht, wenn das Subject ein Neutrum im Plural ist, das Verbum gewöhnlich im Singular. S. § 63, 2.

(A. 2. Daher ferner gebrauchen besonders Thucydides und die Dramatiker von den Verbalien auf *ἐος* und andern Adjectiven das subjectlose Neutrum im Plural statt im Singular. (Vgl. § 43, 4 A. 13.) *Ἐπιχειρητέα ἐδόκει εἶναι πάσῃ προθυμίᾳ. Θ. Ἀδύνατα ἐφαίνετο εἶναι πολεμεῖν. Θ. Οὐ δεινὰ πάσχειν δεινὰ τοὺς εἰργασμένους. Εὐ.*)

A 3 Fast völlig als Singulare erscheinen so öfter manche Plurale von Pronominaladjectiven, wie *ταῦτα, θάτερα*. Vgl. § 51, 7 A. 4 u. 57, 10 A. 7. *Οὐ ταῦτα ἀγαθῶν δημαγωγῶν ἐστι, τὰ ὑμέτερα ἐν ταῖς ὑμετέραις συμφοραῖς λαμβάνειν, ἀλλὰ τὰ ἑαυτῶν ὑμῖν διδόναι. Αν. Ἐφιέντων δυεῖν θάτερα, ἢ πείθειν ἡμᾶς ἢ ποιεῖν, τούτων οὐδέτερα ποιεῖ. Πλ. Τὸ μηδέτερα τούτων ἔσθ' ἡμῖν ὅπως θάτερα γένοιτ' ἄν; Πλ.*

§. 45. Nominativ und Vocativ.

1. Nur in der Weise wie das Neutrum ein Genus sind der Nominativ und Vocativ Casus, durch den Gegensatz zu den eigentlichen Casus, Genitiv, Dativ und Accusativ.

2. Der Nominativ bezeichnet den Gegenstand als selbständig Existirendes und ist daher vorzugsweise Form des Subjects.

[A. 1. Gleichsam überschriftlich (epigraphisch) stellt er zuweilen, absolut stehend, den Begriff bloß als Gegenstand der Betrachtung hin. *Σπουδαὶ ἑταιρειῶν καὶ κῶμοι, οὐδ' ὅναρ πράττειν προσίστανται αὐτοῖς. Πλ.*]

(A. 2. Nicht selten fängt man die Rede mit dem Nominativ eines Particips an, wenn auch das Verbum zu dem es gehört einen andern Casus erfordert. *Διασκοπῶν καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ ἔδοξέ μοι οὗτος ὁ ἀνὴρ δοκεῖν μὲν εἶναι σοφὸς εἶναι δ' οὔ. Πλ.*)

(A. 3. Umgekehrt folgt der Nominativ auf einen andern Casus appositiv. Vgl. § 56, 9 A. 4. *Ἔδοξεν αὐτοῖς ἀποκτεῖναι τοὺς Μυτιληναίους, ἐπικαλοῦντες τὴν ἀπόστασιν. Θ. Ἣν εἶχε στολὴν ἐκδύντα δοῦναί τινί φασι, δηλῶν ὅτι τοῦτον μάλιστα ἠσπάζετο. Ξε.*)

A. 4. Epiphonematisch steht der Nominativ charakterisirend. *Ἀῆρος. Ἀρ. Ἄνθρωπος ἱερός. Ἀρ.*

A. 5. Die Form des No. findet sich auch vocativisch, meist mit ῶ; doch wohl nie in der att. Prosa bei einem Namen, wenn er für den Vo. eine eigene Form hat. [Ueber die Dichter Herm. zu Eur. Andr. p. XV ss.] *Ἐγὼ ὦ γῆ καὶ ἥλιε καὶ σύνεσις βεβοήθηκα. Αἰ. [Ἀλλ' ὦ φίλ' Αἶας πάντ' ἔγωγε πείσομαι. Σο.]*

A. 6. Der Nominativ mit dem Artikel bei einem (gesetzten oder zu denkenden) Imperativ [oder andern Verbum] ist Apposition zu

dem in demselben liegenden σύ oder ὑμεῖς. Vgl. § 50, 8 A. 3. (Ἴθι σὺ ὁ πρεσβύτατος. Ξε.) Ὁ παῖς ἀκολούθει. Ἀρ. Παρατηρεῖτε τοῦτον οἱ πλησίον. Ξε.

A. 7. Eben so wird ein Nominativ mit dem Artikel einem Vocativ als Appositition beigefügt. Ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες ἡγοῦμαι ἐγὼ ὑμᾶς πολίτας εἶναι. Πλ.

A. 8. Sogar mit einem Vocativ durch καί verbunden wird ein Nominativ mit dem Artikel als Appositition zu einem gedachten σύ oder ὑμεῖς. Ὦ Κῦρε καὶ οἱ ἄλλοι Πέρσαι ἐγὼ ἄχθομαι. Ξε.

3. Durch den Vocativ wird eine Person oder eine persönlich gedachte Sache als solche der die Rede gilt angerufen. Der Anruf wird zum Ausrufe durch das vorgesetzte ὦ. Λαβὼν ἀπόδος ἄνθρωπε καὶ λήψει πάλιν. Μέ. Εἰ θνητὸς εἶ βέλτιστε θνητὰ καὶ φρόνει. Γν. Γύναι γυναιξὶν κόσμον ἡ σιγὴ φέρει. Σο. [Μὴ δῆτα θυμέ, μὴ σύγ' ἐργάσῃ τάδε. Εὐ.] — Ἔστιν τὸ τολμᾶν ὦ φίλ' ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Γν. Ὦ μῶρε θυμὸς ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον. Σο. Ὦ γῆρας ὡς ἐπαχθὲς ἀνθρώποισιν εἶ. Γν.

A. 1. Aus dem aufgestellten Unterschiede ergibt sich daß der Vocativ ohne ὦ an seiner Stelle ist wo man auffordert oder anmahnt, Erstaunen oder Unwillen andeutet. Παῖ λαβὲ τὸ βιβλίον καὶ λέγε. Πλ. [Ζεῦ, Ζεῦ θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ. Αἰσχ.] Ἀκούεις Αἰσχίνη; Δη. — Ἄνθρωπε ἐπαΐεις οὐδὲν περὶ γυμναστικῆς. Πλ. Ἄνθρωπε τί ποιεῖς; Ξε. Ἐμβρόντητε εἶτα νῦν λέγεις; Δη.

A. 2. Dagegen erscheint im ruhigen Gesprächstone, wie in Reden, bloß um zu bezeichnen an wen die Rede gerichtet ist, der Vocativ mit ὦ, der jedoch als Ausruf auch der Schmähung nicht fremd ist. Ἀγαθῆς γυναικός ἐστιν ὦ Νικοστράτη μὴ κρεῖττον' εἶναι τὰνδρὸς ἀλλ' ὑπήκοον. Γν. Οὐκ ἐπράχθη τούτων οὐδὲν ὦ βλασφημῶν περὶ ἐμοῦ. Δη.

(A. 3. In pathetischer Rede wird der Ausruf mit ὦ auch auf leblose Gegenstände übertragen. [Beispiel No. 2. A. 5.])

A. 4. Ein adjectivischer oder mit einem Adjectiv verbundener Vocativ zu σύ gefügt pflegt diesem voranzugehen. Ὁ χρυσὸς ὦ σοφὲ σὺ καλὰ ποιεῖ φαίνεσθαι. Πλ. Ὦ μέγα ἀγαθὸν σὺ τοῖς φίλοις Κῦρε ὡς πολλήν με τοῖς θεοῖς ποιεῖς χάριν ἔχειν. Ξε.

A. 5. Ein Adjectiv kann auch bei dem Vocativ mit ὦ [das doch wohl mit Unrecht von Manchen als Artikel angesprochen wird] dem Substantiv sowohl vorangehen als folgen, letzteres bei geringerer Betonung, so wie wenn beide gleichsam Ein Wort bilden: ὦ Ζεῦ πατρῷε. [Herm. Vig. 260, d.] Οὕτωσὶ ὦ παῖ καλὲ ἐννόησον. Πλ. Ὦ κάκιστε ἀνθρώπων Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ αἰσχύνεσθε; Ξε. Vgl. 2 A. 6—8.

[A. 6. Ὦ vor beiden Begriffen ist dichterisch. Herm. zu Ar. Wolken 411.]

A. 7. Der Vocativ mit und ohne ὦ wird nachdrucksvoller vorangestellt als eingeschoben.

A. 8. Bei den Vocativen Kommata zu setzen scheint nicht angemessen, da öfter Enklitiken folgen, wie μοί Eur. Or. 124, Iph. A. 615

vgl. 1446, *σοί* Iph. T. 336, *τίς* Plat. Ges. 683, b; eben so postpositive Partikeln, wie *ποὺ* [Dem.] 13, 12, *αὖ* Plat. Phil. 51, b, *τοίνυν* Ges. 772, e. Doch setzen wir freilich die Kommata auch in andern Fällen wo die Griechen ohne Pausen sprachen. Ueber diesen Fall waren die alten Grammatiker selbst uneinig. Spitzner zu Il. τ, 287.

§. 46. Accusativ.

I. Der Accusativ unabhängig.

1. Die eigentlichen Casus sind ursprünglich von räumlichen Beziehungen ausgegangen, haben sich aber sehr früh nach allgemeinen Grundanschauungen sehr ausgedehnte Sphären gebildet.

[A. 1. In der Poesie, welche die antike Sprache am meisten erhielt, bezeichnet bei Ortsangaben, besonders Namen von Städten und Demen, der bloße Ac. die Richtung: wohin? *Τὰ κακῶς οἴκους ἐξελθόντ' οὐκ ἔχει σωτηρίαν.* [Aber Jsä. 8, 24: *οὐ μὴ εἰσίῃς τὴν οἰκίαν* vermuthet Bekker *εἴσει εἰς.* —] Der Ge. das Befinden an einem Orte: wo? *Ἄργεος ἦεν Ἀχαϊκοῦ. Ὁμ.* Den Begriff des Woher erhält der Ge. erst durch die Verbindung mit einem Verbum der Bewegung.]

A. 2. Die Prosa hat sich der localen Bezeichnungen durch die bloßen Casus fast durchgängig entäußert, am allgemeinsten rücksichtlich des Ge. und Ac. Das Woher wird bei örtlichen Begriffen meist durch *ἐξ* und *ἀπό* mit dem Ge., bei persönlichen durch *ἀπό*, *παρά* mit dem Ge. ausgedrückt; das Wohin bei örtlichen Begriffen meist durch *εἰς*, *πρός* und *ἐπί* mit dem Ac., *ἐπί* auch mit dem Ge. (vgl. § 68, 40 A. 3), bei persönlichen durch *ἐπί*, *πρός*, *παρά* und *ὡς* mit dem Ac.

A. 3. Auch das Wo wird in der Prosa am gewöhnlichsten durch eine Präposition ausgedrückt, vorzugsweise durch *ἐν*. Allgemein üblich jedoch ist der bloße Da. bei Namen attischer Demen: *Μελίτῃ*, *Μαραθῶνι* ꝛc., neben *ἐν M.*, doch nur *ἐν Ἀθήναις*, wohl aber *Ἀθήνησιν* nach § 41, 12 A. 20. *Κατηγορίαι καὶ Ἀθηνῶν γεγόνασι ἐκ τῆς Μαραθῶνι καὶ (ἐν) Σαλαμῖνι ναυμαχίας. Ἰσ.*

[A. 4. Ausnahmsweise finden sich eben so einige Namen nicht attischer Orte mit einer adverbialen Endung verbunden. (*Ἡσχύνετο τὰ τρόπαια, τά τε Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι καὶ Πλαταιαῖς.* Plat. Menex. 245 a.) *Ἐνίκησεν Ἰσθμοῖ καὶ Νεμέᾳ.* Lys. 19, 63 vgl. Plat. Lys. 205. *Κινήσουσι τῶν Ὀλυμπίασιν ἢ Δελφοῖς χρημάτων.* Thuc. 1, 143. Allein eb. 5, 18 ist *Ἰσθμοῖ* für *Ἰσθμῷ* zu lesen, vgl. Ar. Lys. 1131, Xen. Hipp. 3, 1.]

A. 5. Ueber die localen Suffixa §. 41, 12 A. 12 ff.

2. Der Accusativ scheint ursprünglich ein Erstrecken im Raume und demnächst auch in der Zeit bezeichnet zu haben.

3. Daher steht er unabhängig gesetzt als Maßangabe, sowohl räumlich von der Länge als zeitlich von der Dauer. [Auch dieser Ac. kann beim Passiv No. werden.] *Ἀπέχει ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα. Θ. Μέγαρα ἀπέχει Συρακουσῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ὁδόν. Θ. Ὁ-*

λίγοι στόλοι μεγάλοι πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν ἀπάραντες κατώρθωσαν. Θ. — Αἱ σπονδαὶ ἐνιαυτὸν ἔσονται. Θ. Ἡσυχάζομενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον. Γν. Ὦ πότνι' Εἰρήνη παράμεινον τὸν βίον ἡμῖν. Ἀρ. Ἡμέρᾳ ἀρξάμενοι τριτῃ ταύτην τε εἰργάζοντο καὶ τὴν τετάρτην καὶ τῆς πέμπτης μέχρι ἀρίστου. Θ. [Τρεῖς μῆνες ἐτετριάρχηντό μοι. Δη.]

A. 1. Mit Ordinalzahlen bezeichnet der temporale Ac. nicht nur die Dauer, sondern auch den Tag, Monat oder das Jahr der oder das von dem laufenden, dieses oder diesen mitgezählt, der oder das so vielte war als die Zahl angibt, also x — 1. In beiden Fällen wird häufig *οὗτοσί* unser jetzt hinzugefügt: jetzt seit; jetzt vor. *Πρωταγόρας τρίτην ἤδη ἡμέραν ἐπιδεδήμηκεν. Πλ. Συνεχῶς ἤδη τρίτον ἔτος τουτὶ στρατηγεῖ. Αἰ. — Καὶ χθὲς καὶ τριτην ἡμέραν τὸ αὐτὸ ἔπραττον. Ξε. Ἀπηγγέλθη Φλιππος ὑμῖν τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτὶ Ἠραῖον τεῖχος πολιορκῶν. Δη. Ἐξήλθομεν ἔτος τουτὶ τρίτον εἰς Πάναχτον. Δη.*

A. 2. In ähnlicher Weise stehen absolut viele Accusative von Substantiven oder substantivirten Adjectiven die eine Zeit oder eine numerische Folge ausdrücken, wie *τὸ λοιπόν* fernerhin und übrigens (dagegen *τοῦ λοιποῦ* künftig, im Bereich der Zukunft, nicht wie jenes von ununterbrochener Folge vgl. 42, 2 A. 3), *πολλά* und *πυκνά* häufig, *τὰ πολλά* mehrentheils, (*τὴν*) *ἀρχήν* (regelmäßig mit einer Negation) von vorn herein, überhaupt, *τὴν πρώτην* anfangs (*τὸ*) *τέλος*, *τὸ τελευταῖον* und *τὰ τελευταῖα* zuletzt, endlich, *πρῶτον* zuerst, erstens, primum, *τὸ πρῶτον* zum ersten Male und anfangs, primo, *πρότερον* früher, *τὸ πρότερον* das vorige Mal, (*τὸ*) *δεύτερον*, *τρίτον* ꝛc. Vgl. noch § 50, 5 A. 13. *Τὰ ἐπιτήδεια οὔτε τὸ αὐτίκα ἔτι εἶχον οὔτε τὸ λοιπὸν ἔπι ἔμελλον ἕξειν. Θ. Τὸ λοιπὸν ὁ μὲν ἦρχεν, οἱ δ' ἐπείθοντο. Ξε. (Ὃν ἂν προδιδόντα λαμβάνωσι, τούτῳ οὐδεὶς ἂν σπείσαιτο τοῦ λοιποῦ. Ξε.) Ὁ Δάμων τῷ Προδίκῳ πολλὰ πλησιάζει. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι μετασρατοπεδεύονται πυκνά. Ξε. Κακὸν βίον οἱ τῶν πλουσίων παῖδες τὰ πολλὰ ζῶσιν. Πλ. Λυπηρότερον ἐκ βασιλέως ἰδιώτην φανῆναι ἢ (τὴν) ἀρχὴν μὴ βασιλεῦσαι. Ξε. Πέπεισμαι τοῦθ' ἱκανὸν προλαβεῖν ἡμῖν εἶναι τὴν πρώτην. Δη. Πολλῶν λόγων γενομένων τέλος οὐδὲν ἐπράχθη. Θ. Πρῶτον τὴν γῆν ἔτεμον ὥσπερ τὸ πρῶτον. Θ. Ἔδοξε πρῶτον ἐς Χίον αὐτοῖς πλεῖν, τὸ τελευταῖον δὲ ἐς Ἑλλήσποντον ἀφικέσθαι. Θ. Ἡ Σικελία πρότερον Τριναχρία ἐκαλεῖτο. Θ. Ἡ νόσος τὸ δεύτερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, παρέμεινε δὲ τὸ μὲν ὕστερον οὐκ ἔλασσον ἐνιαυτοῦ, τὸ δὲ πρότερον καὶ δύο. Θ. Τάδε δεῖ ὑπάρξαι τῷ δημοτικῷ, πρῶτον μὲν ἐλεύθερον εἶναι, δεύτερον δ' ἀπὸ τῶν προγόνων εὐεργεσίαν τινὰ πρὸς τὸν δῆμον αὐτῷ ὑπάρχειν, τρίτον σώφρονα καὶ μέτριον χρὴ πεφυκέναι αὐτόν, τέταρτον εὐγνώμονα καὶ δυνατὸν εἰπεῖν, πέμπτον ἀνδρεῖον εἶναι τὴν ψυχήν. Αἰ.*

A. 3. Verwandter Art sind eine Anzahl von Accusativen die den Inhalt oder Gehalt bezeichnen, wie *τὸ σύμπαν* im Ganzen, überhaupt, (*τὸ*) *μέγιστον* zumeist, vor allen Dingen, *ταὐτὸ τοῦτο* eben so, *τὸ ἐναντίον* umgekehrt, *αὐτὸ τοὐναντίον* gerade umgekehrt, *πᾶν τοὐναντίον* ganz im Gegentheil, *ἀμφότερα*

auf beide Arten, οὐδέτερα auf keine von beiden Arten. Vgl. §. 57, 10 A. 11. 12. *Λέγεται τὸ ξύμπαν τρὶς γεγενῆσθαι τὸ ῥεῦμα ἐκ τῆς Αἴτνης. Θ. Τὸ ξύμπαν γνῶτε ἀναγκαῖον ὂν ὑμῖν ἀνδράσιν ἀγαθοῖς γίγνεσθαι. Θ. Σαυτοῦ ἕνεκα τὸ μέγιστον ποιεῖ τοὺς λόγους. Πλ. Πρῶτον καὶ μέγιστον οἱ θεῶν ἡμᾶς ὅρκοι κωλύουσιν. Ξε. Ἐὰν θεσμοθέτην ὑβρίσῃ τις, ἄτιμος ἔσται, καὶ πάλιν γε τὸν ἄρχοντα ταὐτὸ τοῦτο ἐὰν ἐστεφανωμένον πατάξῃ τις ἢ κακῶς εἴπῃ, ἄτιμος. Δη. Τὸ ἀγαθὸν διώκοντες καὶ βαδίζομεν, ὅταν βαδίζωμεν, καὶ τὸ ἐναντίον ἕσταμεν, ὅταν ἑστῶμεν τοῦ αὐτοῦ ἕνεκα, τοῦ ἀγαθοῦ. Πλ. Οὐκ αὐτὸ τοὐναντίον παροικοδομεῖν εἰώθαμεν; Δη. Τόδε μοι εἰπέ, εἰ λέγονται Ἀθηναῖοι διὰ Περικλέους βελτίους γεγονέναι ἢ πᾶν τοὐναντίον διαφθαρῆναι ὑπ' ἐκείνου. Πλ. Πείθωμεν ἢ χάρισιν ἢ δώροις ἢ ἀμφότερα. Πλ. Ἐπιθυμοῦντα ἔστιν ἐνίοτε μὲν ὠφελίμως ἐπιθυμεῖν, ἐνίοτε δὲ βλαβερῶς, ἐνίοτε δὲ ἀμφότερα. Πλ.*

A. 4. Gleichartige Accusative sind τί was, warum? ὅ, τι weshalb? τοῦτο und ταῦτα darum. *Τί τοὺς ὁμολογοῦντας ἐχθροὺς ἔχοντες ἑτέρους ζητοῦμεν; Δη. Ἠρωτῶντο ὅ, τι ἥκοιεν. Ξε. Τοῦτ' ἐγὼ ἀφικόμην, ὅπως εὖ πράξαιμί τι. Σο. Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. ταῦτα δὴ αἰσχυνόμεθα τούσδε. Πλ. Λυτὰ ταῦτα νῦν ἥκομεν. Πλ.*

A. 5. Etwas verschieden sind τὸ λεγόμενον nach dem Sprüchworte, πρόφασιν vorgeblich, πάντα (τοῦτον τὸν) τρόπον ꝛc. auf jede, diese Weise, δίκην (τινὸς) nach der Weise, χάριν (τινὸς) aus Gefälligkeit, wegen, προῖκα und δωρεάν umsonst ꝛc. *Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ καὶ τὸ λεγόμενον τὰ καλὰ τῷ ὄντι χαλεπά. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι πολλῇ στρατιᾷ ὥρμηντο πρόφασιν μὲν Ἐγεσταίων ξυμμαχίᾳ, τὸ δὲ ἀληθὲς Σικελίας ἐπιθυμίᾳ. Θ. Δεῖ τοὺς μήτε λόγῳ μήτε ἔργῳ ὠφελίμους ὄντας πάντα τρόπον κωλύεσθαι. Ξε. Ὁμοιότατον ἄνθρωπος οἴνῳ τὴν φύσιν τρόπον τίν' ἐστίν. Ἄλεξις. Πόλιν εἶναι δεῖ δίκην κρατῆρος κεκραμένην. Πλ. Τὸ φρονεῖν αὐτὸ αὑτοῦ χάριν ἀγαπῶμεν. Πλ. Τὸ προῖκ' ἀποθανεῖν ἐστι φανερὰ ζημία. Ἀντιφάνης. Δωρεὰν παρὰ τοῦ δήμου ἔλαβε τὸ χωρίον. Λυ.*

4. Bei eigenschaftlichen Begriffen bezeichnet der Accusativ das Object in Bezug auf das dem Subject die Eigenschaft zukommt: Ac. des Bezuges. *Πλῆθός τι τὴν φύσιν ἐστὶν ἡ πόλις. Ἀρλ. Ἐσόμεθ' ἀλλήλοισιν ἀμνοὶ τοὺς τρόπους. Ἀρ. Κινάδων ἦν καὶ τὸ εἶδος νεανίσκος καὶ τὴν ψυχὴν εὔρωστος. Ξε. — Καθαρὸν ἂν τὸν νοῦν ἔχῃς, ἅπαν τὸ σῶμα καθαρὸς εἶ. Ἐπίχ. Τυφλὸς τά τ' ὦτα τόν τε νοῦν τά τ' ὄμματ' εἶ. Σο. Ὅστις διαβολαῖς πείθεται ταχύ, πονηρὸς αὐτός ἐστι τοὺς τρόπους. Μέ. Ποιητὴς ὁ Ἔρως ἀγαθὸς πᾶσαν ποίησιν. — Βέλτιόν ἐστι σῶμά γε ἢ ψυχὴν νοσεῖν. Μέ. Ὑγιαίνουσιν οἱ τὰ σώματα εὖ ἔχοντες. Ξε. Τὴν ψυχὴν τυγχάνει εὖ πεφυκώς. Πλ.*

A. 1. Neben diesem Ac. wie dem 3 A. 5 erwähnten erscheint vielfach der Dativ. Der Ac. bezeichnet eig. auch hier das Erstrecken oder den Bezug; der Dativ das Wirkende: vermöge, in Betracht. *Φύσει ἐσὶν ἄνθρωπος ζῶον πολιτικόν. Ἀρλ. Σαυτὸν φύλαττε τοῖς τρόποις ἐλεύθερον. Γν. Δεῖ παντὶ τρόπῳ διατεινομένους φεύγειν, ὅπως μὴ ἀνδράποδα ὦμεν. Ξε. Ἥκουσι προφάσει μὲν ἧ πυνθάνεσθε, διανοίᾳ δὲ ἣν πάντες ὑπονοοῦμεν. Θ. Πολλὰ φύσει οὐκ ἔστι καλὰ*

νόμῳ δέ. Πλ. Λέξον ὅστις εἶ γένος. Εὐ. Ἔστι γένει μὲν ὁ Λεύκων ξένος, τῇ δὲ παρ' ὑμῖν ποιήσει πολίτης. Δη. Λοκεῖτε τὰ μὲν ἄλλα τοῖς κρατίστοις ὅμοιοι εἶναι, τῇ δ' ἡλικίᾳ καὶ φρονιμώτεροι. Ξε. Κακίᾳ καὶ ἀρετῇ τὰ ἤθη διαφέρουσι πάντες. Ἀρλ.

A. 2. Dem gemäß steht von räumlichen Maßangaben am gewöhnlichsten der Ac.: (τὸ) *μέγεθος, μῆκος, εὖρος, βάθος, ὕψος* an Größe ꝛc.; eben so *τὸν ἀριθμόν*, während *ἀριθμῷ* ꝛc. mehr vermöge, gemäß bedeutet. [Lob. Paralipp. p. 528.] *Οὐδεὶς ξύνοιδεν ἐξαμαρτάνων πόσον ἁμαρτάνει τὸ μέγεθος, ὕστερον δ' ὁρᾷ. Μέ. Τὸν ἀριθμὸν ὀλίγοι οἱ τὴν ἀρετὴν ἔχοντες. Ἀρλ. Ἔσιι διττὸν τὸ ἴσον· τὸ μὲν γὰρ ἀριθμῷ, τὸ δὲ κατ' ἀξίαν ἐστί, λέγω δὲ ἀριθμῷ μὲν τὸ πλήθει ἢ μεγέθει ταὐτὸ καὶ ἴσον, κατ' ἀξίαν δὲ τὸ τῷ λόγῳ. Ἀρλ.*

A. 3. Selten erscheint neben *ὄνομα*, *τοὔνομα* Namens *ὀνόματι* (Xen. An. 1, 4, 11, Hell. 1, 6, 29), das auch dem Namen nach, unter dem Namen, Vorgeben bedeutet (Thuc. 6, 10 vgl. 4, 60 *τῷ ὀνόματι* 3, 10 vgl. 6, 80). *Ὀνόματι μεμπτὸν τὸ νόθον, ἡ φύσις δ' ἴση. Εὐ.*

A. 4. Als solche Accusative erscheinen ferner *τί, τὶ, οὐδέν, μηδέν* und auch andere substantivirte Neutra. *Τί τῶν ἁπάντων σὺ χρήσιμος εἶ; Δη. Ἡ πόλις ἡμῶν οὐδὲν ὁμοία γέγονεν ἐκείνοις. Ἰσ. Χρὴ ἀγαθὸν τοῦτο γενέσθαι ὃ ἂν καὶ δοκεῖν (ἀγαθὸς) βούλῃ. Ξε. Κἂν φαῦλος ᾖ τἄλλ', εἰς ἔρωτα πᾶς ἀνὴρ σοφώτερος. Εὐ. Πάντα σοφὸν οὐχ οἷόν τε ἄνθρωπον εἶναι. Ξε. Ἂν εὖ φρονῇς, τὰ πάντα γ' εὐδαίμων ἔσῃ. Γν.*

(A. 5. Verschieden (von N. 4) ist der Fall wo mit einem Nomen nach der Analogie des zugehörigen Verbums ein transitiver Ac. verbunden wird, wie regelmäßig mit *ἕξαρνος* (mit dem Ge. Isokr. 21, 3). *Ἔστι τις Σωκράτης τὰ μετέωρα φροντιστής. Πλ. Ἐπισήμονες ἦσαν τὰ προσήκοντα. Ξε. Ἕξαρνοί εἰσι τὰ ὡμολογημένα. Ἰσ.*)

(A. 6. Mit Adjectiven kann ein stamm- oder sinnverwandter Ac., durch ein Adjectiv näher bestimmt, verbunden werden. *Ὁρῶμεν τοὺς πολλοὺς κακοὺς πᾶσαν κακίαν. Πλ. Οἱ θεοὶ ἀγαθοί εἰσι πᾶσαν ἀρετήν. Πλ. Ὁ τῷ ὄντι τύραννος τῷ ὄντι δοῦλος τὰς μεγίστας θωπείας καὶ δουλείας. Πλ.*)

A. 7. Oefter geschieht eben dies bei Verben nach folgendem allgemeinern Sprachgesetze.

II. Accusativ des Inhaltes.

5. Häufiger als in andern Sprachen wird im Griechischen mit Verben aller Art ein stamm- oder sinnverwandter Ac. verbunden, sowohl wo er als transitives Object da steht, als wo er den Gegenstand bezeichnet über den als ihren Inhalt die Handlung sich erstreckt: Ac. des Inhaltes. *Δεῖ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι τὸν ἄρχοντα, εἰ μέλλει φυλακὰς φυλάξειν. Ξε. Ἀθήνησιν ὁ δῆμός ἐστιν ὁ ἄρχων τὰς ἀρχάς. Ξε. — Πεσεῖ ἀτίμως πτώματ' οὐκ ἀνασχετά. Αἰσχ. Οἳ ἐρῶντες ἐθέλουσι δουλείας δουλεύειν οἵας οὐδ' ἂν δοῦλος οὐδείς. Πλ. Ἀτύχημα οὐδὲν ἔλαττον ἠτύχησαν ἢ τὸ ἐξ ἀρχῆς πονηροῖς ἀνθρώποις συμμῖξαι. Δη. — Ζήσεις βίον κράτιστον, ἢν θυμοῦ κρατῇς. Μέ. Θεοῦ βίον ζῆν ἀξιοῖς ἄνθρωπος ὤν; Εὐ. Ποῖος ἂν εἴη θάνατος καλλίων ἢ ὃν ἂν κάλλιστά τις ἀποθάνοι; Ξε. — Ἰατροὶ δεινότατοι ἂν γένοιντο, εἰ αὐτοὶ πάσας νόσους κάμοιεν.*

Πλ. Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν οὐκ ἐξήεσαν οἱ Ἕλληνες. Θ. [Τὸν ἱερὸν πόλεμον ἐστράτευσαν. Θ. Ἡ Κέρκυρα αὐτάρκη θέσιν ἔκειτο. Θ. Τὸν τῇ πόλει δεῖ συμφέροντα γάμον μνηστεύειν ἕκαστον. Πλ.]

A. 1. Es wäre eine Tautologie, wenn der Ac. bloß denselben Begriff wie das Verbum und nicht mehr enthielte. Unstatthaft wäre mithin schlechtweg *βασιλείαν βασιλεύειν*, *πόλεμον πολεμεῖν* für das bloße *βασιλεύειν* und *πολεμεῖν* oder *πόλεμον ποιεῖσθαι*. Unanstößig aber ist ein solcher Ausdruck, wenn eine nähere Bestimmung dem Ac. beigefügt wird: *ἡ πόλις κοινὸν πόλεμον πολεμεῖ* (Ξε.), oder der Ac. dem allgemeinern Begriffe des Verbums eine bestimmte Sphäre zuweist. *Οἱ Κοτυωρῖται φόρον τοῖς Σινωπεῦσιν ἔφερον. Ξε. Τοῖς Παναθηναίοις ἐν ὅπλοις τῶν πολιτῶν οἱ τὴν πομπὴν πέμψοντες ἀθρόοι ἐγένοντο. Θ. Χρήματα βούλεται λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἄρξαι. Πλ. Ἀπείρηκα ἤδη φυλακὰς φυλάττων. Ξε.*

A. 2. In manchen Fällen gilt als nähere Bestimmung des Ac. der Artikel. *Οὐκ ἀνὴρ μὴ οὐ τέχνην μαθὼν δύναιτ' ἂν ἀσφαλῶς ζῆν τὸν βίον. Φιλ.* So *τὸν πόλεμον πολεμεῖν* Thuc. 8, 58, vgl. 1, 1, d. h. den vorliegenden Krieg; *τοὺς ἐπαίνους ἐπαινοῦσι καὶ τοὺς ψόγους ψέγουσιν* Plat. Gorg. 483, d. h. die bezüglichen, eben vorkommenden; ja selbst der Plural, da z. B. *πόλεμοι* mehrere Kriege bedeutet, wie Xen. Hier. 2, 12. So *ἐτριηράρχησε τριηραρχίας* Dem. 45, 85, *χρή με δικάζειν δίκας* Ar. Wesp. 414. Komisch steigernd ist *λῆρον ληρεῖς* Ar. Thesm. 880, Plut. 517, wie *μανίας μαίνεσθε* Thesm. 793. Doch findet sich auch *τι μόχθον μοχθεῖς* Eu. Andr. 134, Andromeda 8, *ὕβριν ὑβρίζειν* Bacch. 246, 1297, Herk. 708. 741, *χάριν χαρίζου καθ'ὅσον ἰσχύεις ὅμως* Gnom. 39 und *ῥᾷον βίον ζῇς, ἂν γυναῖκα μὴ τρέφῃς* eb. 80, wo vielleicht *ῥάω* zu lesen ist.

A. 3. Der Dativ erscheint vielfach in ähnlichen Verbindungen, aber qualitativ, während der Ac. rein den Inhalt bezeichnet, also *ὁδόν, δρόμον* die Wege- oder Bahnstrecke; *ὁδῷ* auf einem Wege im Gegensatze zu unwegsamem Terrain, *δρόμῳ* durch, im Laufe. So *γάμον γαμεῖν* mit Bezug auf den Gegenstand, *γάμῳ γ.* im Gegensatze zu einer andern Verbindung. *Οὗτοι τεθνᾶσιν, ἀλλὰ τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἣν πᾶσιν ἐλθεῖν ἐστ' ἀναγκαίως ἔχον προεληλύθασιν. Ἀντιφάνης. Ἐπορεύετο τῇ ὁδῷ ἣν αὐτὸς ἐποιήσατο. Θ. Ἔλαυνε τὸν σαυτοῦ δρόμον. Ἀρ. Ὁρῶμεν πάντα ἀεὶ ἰόντα δρόμῳ καὶ τρέχοντα. Πλ. Τοὺς παρὰ τοῖς ἔμφροσιν εὐδόξους γάμους χρὴ γαμεῖν. Πλ. Γάμῳ γεγαμηκὼς τὴν ἐμὴν μητέρα ἑτέραν εἶχε γυναῖκα. Δη. Ἀνδρὸς οὐκ ἄξιον δειλὸν κεκλῆσθαι καὶ νοσεῖν αἰσχρὰν νόσον. Εὐ. Μηδαμῶς ἡγοῦ ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν Ἀθηναίους. Ξε.*

A. 4. Nach dieser Analogie werden häufig substantivirte Neutra im Ac. gesetzt wo wir bald Adverbia bald Präpositionen gebrauchen. So *ὑβρίζειν δεινά* wie *δεινὴν ὕβριν ὑβρίζειν, δεῖσθαι μέτρια* wie *μετρίαν δέησιν δεῖσθαι* ꝛc. *Ἥλιοτο ὑψηλὰ καὶ κούφως. Ξε. Ἅπαντα δουλεύειν ὁ δοῦλος μανθάνει. Μέ. Φεῦ, φεῦ τὸ νικᾶν τἄνδιχ' ὡς καλὸν γέρας, τὰ μὴ δίκαια δ', ὡς ἅπανταχοῦ κακόν. Εὐ. — Οὐ πανταχοῦ τὸ φρόνιμον ἁρμόττει παρὸν καὶ συμμανῆναι ἔνια δεῖ. Μέ. Ἡ πόλις βραχέα ἡσθεῖσα μεγάλα ζημιώσεται. Θ. — Οὐκ ἔστιν ὅστις παντ' ἀνὴρ εὐδαιμονεῖ. Γν. Ἅπαντ' ἐρίζεις καὶ ξυνίης οὐδὲ ἕν. Γν. — Οἶκος ἐν ᾧ τὰ πάντα πρωτεύει γυνὴ οὐκ ἔστιν ὅστις πώποτ' οὐκ ἀπώλετο. Γν. Δεήσομαι καὶ δίκαια καὶ μέτρια ὑμῶν, βοηθῆσαί μοι τὰ δί-*

καια. Δη. Οὐκ ὠφελῶ σε τὰ ψευδῆ ἐπαινῶν. Ξε. Τὰ ἐναντία στρέψαντες ἔφευγον. Ξε. Προσήκετε ἡμῖν τὰ μέγιστα. Θ. — Τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσχ. Εὐσέβει τὰ πρὸς τοὺς θεούς. Ἰσ.

A. 5. Bei den Verben des Nützens und Schadens erscheint selten *μάλα*, gewöhnlich *μεγάλα*, *πολλά* ꝛc. *Κινδύνων οὗτοι σπανιώτατοι οἳ ἂν ἐλάχιστα ἐκ τοῦ σφαλῆναι βλάπτοντες πλεῖστα διὰ τὸ εὐτυχῆσαι ὠφελῶσιν. Θ.*

A. 6. Seltener als der Plural findet sich auf diese Weise der Singular substantivirter Adjective, am gewöhnlichsten in gewissen feststehenden Formeln, zum Theil neben dem Plural. So *μέγα* und *μεγάλα δύνασθαι* viel vermögen, mächtig sein; *μέγα* (selten *μεγάλα*) *φρονεῖν* stolz sein; *μέγα* (*σμικρὸν*) *φθέγγεσθαι, λέγειν, βοᾶν* ꝛc. laut (leise) reden, schreien; daneben *μέγα* und *μεγάλα λέγειν* großsprechen; *πολὺ νικᾶν* entschieden siegen; *ἡδύ, κακὸν ὄζειν* gut, schlecht riechen; *ὀξύ, ἀμβλύ, ὑτερον, ὑτατα βλέπειν, ὁρᾶν, ἀκούειν* scharf, schwach ꝛc. sehen, hören. *Οὓς ἂν κακῶς τις ποιῇ φοβεῖσθαι δεῖ μή ποτε μέγα δυνασθῶσιν. Ξε. Ἢ φρονεῖν ἐλάσσονα ἢ δύνασθαί σε δεῖ μείζονα. Εὐ. Θάρσει, τό τοι δίκαιον ἰσχύει μέγα. Εὐ. — Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα μὴ φρόνει μέγα. Γν. Καλὸν φρονεῖν τὸν θνητὸν ἀνθρώποις ἴσα. Σο. — Μέγα φθέγγεται καὶ βακτηρίαν φορεῖ. Δη. Τῇ φωνῇ μέγα ἔλεγεν. Πλ. Ἴσχε στόμ', ὡς μὴ μέγα λέγων μεῖζον πάθῃς. Εὐ. Μὴ μεγάλα λίαν λέγε. Ἀρ. — Καλόν τι δοκεῖ εἶναι τὸ πολὺ νικᾶν. Ξε. — Ὀξὺ ὁρᾷ καὶ ἀκούει. Πλ. Διπλοῦν ὁρῶσιν οἱ μαθόντες γράμματα. Μέ. Πολλὰ ὀξύτερον βλεπόντων ἀμβλύτερον ὁρῶντες πρότεροι εἶδον. Πλ. Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος ἀμβλύτατα αὐτὸς αὑτοῦ ὁρᾷ, γέρων δὲ ὀξύτατα. Πλ. — Μύρῳ ὁ ἀλειψάμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλεύθερος εὐθὺς ἅπας ὅμοιον ὄζει. Ξε. Ὄζειν ἐδόκει τοῦ ἄρτου κάκιστον. Αν.* [Mehr poetisch ist *μέγα εὐδαίμων* Xen. Cyr. 5, 1, 28 u. ä.]

(A. 7. Doch findet sich auch außer diesen und analogen Verbindungen hin und wieder der Singular, selbst mit dem Artikel. *Πᾶς ἐκὼν Ἔρωτι πᾶν ὑπηρετεῖ. Πλ. Τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσχ. Σωκράτης δίκαιος ἦν οὕτως ὥστε βλάπτειν μὲν μηδὲ μικρὸν μηδένα, ὠφελεῖν δὲ τὰ μέγιστα τοὺς χρωμένους ἑαυτῷ. Ξε. Σμικρὸν φροντίσατε Σωκράτους, τῆς δὲ ἀληθείας πολὺ μᾶλλον. Πλ. Ἐνόμιζον τὴν ξυμμαχίαν μέγιστον ἂν σφᾶς ὠφελήσειν. Θ. Ἐτόλμησε ψεύσασθαι πάντων δεινότατον. Δη. Ἐᾶσαι χρὴ τοὺς ἄνδρας τὸ μέτριον ἀποχοιμηθῆναι. Ξε.*)

A. 8. Als ähnliche Accusative zu betrachten sind auch die Neutra der Comparative und Superlative als Adverbia (beide ohne Artikel) vgl. § 23, 9; im Comparativ der Singular da hier leichter als beim Superlativ eine zusammengefaßte Einheit denkbar ist. *Τοῦ ὑπὸ σοῦ κριθέντος χαλεπώτατα ζῆν χαλεπώτερον ἔτι ζῇ ὁ τυραννῶν. Πλ.*

A. 9. In gleicher Weise (wie A. 4 ff.) werden auch Accusative substantivirter Neutra der Pronominaladjective gebraucht, so wie *ἕν* und *οὐδέν*, wo wir meist ein Adverbium oder eine Präposition gebrauchen: *οὐδὲν φροντίζω* kümmere mich gar nicht (vgl. § 47, 11 A. 4), *χαίρω τι* freue mich über etwas, *χρῶμαί τι* gebrauche irgend wie oder wozu, wie auch der Grieche *χρῆσθαι πρός, ἐπί, εἴς τι* sagt. *Τί ἦσθην ἄξιον χαιρηδόνος; Ἀρ. Τί χρήσαιτ' ἄν τις ἰσχυρῷ*

ἢ ἀνδρείῳ μὴ σώφρονι; Ξε. Τῇ σκέψει τόδε χρησώμεθα. Πλ. Τοῦτο μὴ ἀνάγκαζέ με. Πλ. Ἡμῶν οὐδὲν κήδεσθαι οὐδέ τι φροντίζειν ἔοικας. Πλ. Ἐν τουτὶ ἀμφισβητοῦμεν. Πλ. — Οἱ ὀλωλότες οὐδὲν νοσοῦσιν οὐδὲ κέκτηνται κακά. Εὐ. Λεῖ ταὐτὰ λυπεῖσθαι καὶ ταὐτὰ χαίρειν τοῖς πολλοῖς. Λη. Τάδ' ἄχθονται βροτοί, εἰς γῆν φέροντες γῆν. Εὐ. Ἐπείσθητε ἃ δεόμεθα. Θ. Ἰάσων ἱκανὸς ἦν καὶ νυκτὶ ἅπερ ἡμέρᾳ χρῆσθαι. Ξε. Λιμῷ ὅσαπερ ὄψῳ διαχρῆσθε. Ξε. Vgl. § 48, 15 A. 11. 13. 14.

A. 10. Dieſer Ac. iſt mehrfach verwandt mit dem R. 4 erwähnten. Man vgl. *χρῆσθαί τι, εὐδαιμονεῖν πάντα* mit *χρήσιμός τι, εὐδαίμων πάντα* u. a.

A. 11. Bei *πράττειν* findet ſich nicht bloß *εὖ, κακῶς* in der Bedeutung glücklich, unglücklich ſein, ſondern ähnlich auch der Ac. ſubſtantivirter Adjectiva und Pronominaladjectiva. *Οὐκ εὐτυχοῦντας εὖ δοκῶ πράξειν ἀεί. Εὐ. Πῶς ἔχεις; τί πράττεις; Εὐ. Προσδόκα δὴ δρῶν κακῶς κακόν τι πράξειν. Εὐ. Ἔδεισαν μὴ τῶν παρόντων ἔτι χείρω πράξωσιν. Θ. Λοῦλοι ἔσεσθε, ἢν τὰ ἄριστα πράξητε. Θ.* (*Πράσσει ὁ κόλαξ ἄριστα πάντων. Μέ.*)

6. Für den Ac. des Inhaltes kann auch der Gegenſtand auf den der Begriff deſſelben ſich bezieht eintreten, z. B. wie *νικᾶν νίκην* auch *νικᾶν μάχην*, wie *θύειν θύματα* auch *θύειν Ἡράκλεια* geſagt werden. *Ὅσοι γαμοῦσιν ἢ γένει κρείσσους γάμους ἢ πολλὰ χρήματ' οὐκ ἐπίστανται γαμεῖν. Εὐ. Σιτήσεις δίδοτε τοῖς τὴν μάχην νικήσασι. Αἰ. Κύλων Ὀλύμπια ἐνενικήκει. Θ. Νενικηκότα παγκράτιον αὐτὸν ἦκεν ἄγων. Ξε. Ψήφισμα νικᾷ Δημοσθένης. Αἰ. Οἱ ῥήτορές εἰσιν οἱ νικῶντες τὰς γνώμας. Πλ. — Πρῶτος εἴσεισιν ὁ τὸ στάδιον ἁμιλλησόμενος. Πλ. Ἠγωνίζοντο παῖδες μὲν στάδιον, δόλιχον δὲ Κρῆτες, πάλην δὲ καὶ πυγμὴν καὶ παγκράτιον ἕτεροι. Ξε. Ἀριστοκράτης γραφὴν ἠγωνίζετο παρανόμων. Δη. — Τὰ Ἡράκλεια ἐντὸς τείχους θύειν ἐψηφίζεσθε. Δη. Ὁ πατὴρ γάμους εἱστίασεν. Ἰσαῖ. Ἤξίουν αὐτοὺς συμμαχίαν ὀμνύναι. Ξε. — Σχεδόν τι μώρῳ μωρίαν ὀφλισκάνω. Σο.*

A. 1. Auch hier erſcheint der Dativ in ähnlichen Verbindungen: durch, vermöge; daneben *ἔν. Τυγχάνω νενικηκὼς εὐανδρίᾳ καὶ λαμπάδι καὶ τραγῳδοῖς. Ἀνδ. Τὸ ἐν πολέμῳ νικᾶν πολλῷ εὐδοξότερον ἢ πυγμῇ. Ξε.*

A. 2. Hieher gehören auch Ausdrücke wie *προκαλεῖσθαι δίκην* (Thuc. 1, 39 vgl. Ar. Ritter 796) neben *π. ἐς δίκην; διώκειν δίκην* (Iſ. 18, 5); *πρεσβεύειν εἰρήνην* als Geſandter einen Frieden verhandeln (Iſ. 4, 177, Dem. 19, 273, Aeſch. 3, 80 vgl. 2, 136); *σπένδεσθαι ἀναχώρησιν* durch Vertrag Abzug auswirken (Thuc. 3, 109. 114 vgl. 24); *ἡγεῖσθαι ὁδόν* (An. 5, 4, 10. 6, 3, 10, Kyr. 3, 2, 28. 4, 2, 14 vgl. Ar. Frieden 1093); *ἰέναι τὴν μεσόγαιαν* (Her. 7, 121), *ἐξήεσαν τὴν ἀμφίαλον* (Xen. Hell. 4, 2, 13), *πορεύεσθαι πεδίον, ὄρη* (Xen. An. 4, 4, 1. 2, 5, 18); wie ähnlich *τρέχειν ὄρεια, πρανῆ* ꝛc. (Reitk. 8, 1 vgl. 6), ja auch *ἰέναι ὄρθιον, ὁμαλές* (An. 4, 6, 12); und nach dieſer Analogie ſelbſt *δίκην, γραφὴν εἰσιέναι, εἰσελθεῖν* (Iſ. 18, 24. 38. 51, Dem. 18, 105. 21, 6. 28, 17. 34, 1. 37, 39.

A. 3. Auf dieſe Weiſe haben viele intranſitive Verba tranſitive Bedeutung erhalten, wo wir meiſt eine Vorſylbe, be-, er-, ver-, gebrauchen. So *πλεῖν θάλασσαν* das Meer beſchiffen, *οἰκεῖν οἰκίαν* ein Haus bewohnen oder (verwalten), eine Wirthſchaft führen, *σπεύδειν τι* etwas betreiben, *βιάζεσθαί τι* etwas erzwingen, *ἐρωτᾶν τι* etwas erfragen, um etwas befragen, *σιγᾶν* und *σιωπᾶν τι* etwas verſchweigen, *ἀποκρίνεσθαί τι* etwas beantworten ꝛc. *Τίς κίνδυνος μείζων ἀνθρώποις ἢ χειμῶνος ὥρᾳ πλεῖν τὴν θάλασσαν; Ἀνδ. Οὐκ ἔστιν οἰκεῖν οἰκίαν ἄνευ κακοῦ. Γν. Δεῖ γυναῖκα εὖ οἰκεῖν τὴν οἰκίαν. Πλ. — Γάμους ὅσοι σπεύδουσι μὴ πεπρωμένους μάτην πονοῦσιν. Εὐ. Μὴ σπεύδετ' ἀσπούδαστα. Εὐ. Σπουδάζομεν τὴν φρόνησιν καὶ ταῖλλα πάντα τὰ καλά. Πλ. Τὴν παρασκευὴν ἅπασαν ἐπείγονται. Θ. Πλειστοάναξ προὐθυμήθη τὴν ξύμβασιν. Θ. Βιάσασθαι ἐβούλοντο τὸν ἔσπλουν. Θ. — Τὴν ἡδονὴν ἐρωτῶ εἰ οὐκ ἀγαθόν ἐστιν. Πλ. Χαλεπὸν δοκεῖ τὸ ἀποκρίνασθαι τὰ ἐρωτώμενα. Πλ. Μαρτυρεῖν ἀκοὴν οὐκ ἐῶσιν οἱ νόμοι. Δη. Ἀτὰρ σιωπᾶν τά γε δίκαι' οὐ χρή ποτε. Εὐ. Σκώπτει τὸν λόγον ἡμῶν. Πλ. Θνητὸς πεφυκὼς μὴ γέλα τεθνηκότα. Γν. Πᾶς τις δακρύει τοὺς προσήκοντας φίλους. Εὐ. Τί ταῦτα δεῖ στένειν ἅπερ δεῖ κατὰ φύσιν διεκπερᾶν. Εὐ.*

A. 4. Das Object tranſitiv gewordener Intranſitiva iſt oft auch ein perſönlicher Begriff, z. B. *μὴ σκῶπτέ με. Ἀρ. ᾄδει τὸν θεόν. Πλ.* Die Ueberſetzung iſt dabei zuweilen abweichend. So bei *ὀμνύναι θεόν* bei einem Gotte ſchwören und analog *ἐπιορκεῖν θεόν; βιάζεσθαι ἄνδρας (ναῦς)* mit Gewalt verdrängen. *Ταῦτα ὄμνυμί σοι τοὺς θεούς. Ξε. Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι. Μέ. (Μαρτύρομαι νῦν αὐτὴν τὴν θεόν. Πλ.) Βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρῆλθον. Ξε.*

A. 5. Aehnlich haben manche Verba auf *εύω* tranſitive Bedeutung erhalten. *Θεράπευε τὸν δυνάμενον, ἅνπερ νοῦν ἔχῃς. Μέ. Δεῖ μᾶλλον θωπεύειν παιρίδα χαλεπαίνουσαν ἢ πατέρα. Πλ. Τί ἥδιον ἢ μηδένα ἀνθρώπων κολακεύειν; Ξε. Τοὺς δούλους σχεδόν τι οἱ δοῦλοι τὰ πολλὰ ἰατρεύουσιν. Πλ. Παυσανίας Πλειστάρχον ἐπετρόπευεν. Θ. — Χρόνος διέρπων πάντ' ἀληθεύειν φιλεῖ. Εὐ.*

A. 6. Sogar viele Compoſita deren erſter Theil ein Nomen iſt nehmen häufig ihres Begriffes wegen einen Ac. zu ſich. *Τὰ δημόσια δὴ μισθοφοροῦντες χρήματα ἰδίᾳ σκοπεῖσθ' ἕκαστος ὅ, τι τις κερδανεῖ. Ἀρ. Τῶν φίλων τοὺς τρόπους οὐδέποθ' ὁμοίως ζωγραφοῦσιν αἱ τύχαι. Γν. — Δημαγωγεῖ τοὺς ἄνδρας. Ξε. Πολῖται δορυφοροῦσιν ἀλλήλους ἄνευ μισθοῦ ἐπὶ τοὺς δούλους. Ξε. Τὸν ἑαυτοῦ πατέρα γηροτροφεῖ. Δη. — Σωφρόνως τὸν αὑτοῦ βίον οἰκονομεῖ. Ἰσ. Τὴν δημοκρατίαν Σόλων ἐνομοθέτησεν. Ἰσ. — Τοὺς φανερώτατα δεκάζοντας στρατηγοὺς χειροτονοῦμεν. Ἰσ. Οὗτος καὶ τοὺς οὐδὲν ἠδικηκότας τολμᾷ συκοφαντεῖν. Ἰσ. Μὴ μιμεῖσθε ἄνδρας κακηγοροῦντάς τε καὶ κωμῳδοῦντας ἀλλήλους καὶ αἰσχρολογοῦντας. Πλ. — Συμφορὰς τὰς μὲν τῶν ἄλλων πυνθάνονται, τὰς δ' αὐτοὶ λογοποιοῦσιν. Αν. Ἐλαφρὸν παραινεῖν νουθετεῖν τε τοὺς κακῶς πράσσοντας. Αἰσχ. Ἡ πόλις δασμολογεῖ τοὺς Ἕλληνας. Ἰσ. Ἄγις τὰ τῶν ξυμμάχων ἠργυρόλογησεν ἐς τὸ ναυτικόν. Θ. — Πολυπραγμονεῖν τἀλλότρια μὴ βούλου κακά. Γν. Τὰ χείρω φιλονεικεῖτε. Θ.*

A. 7. In solchen Zusammensetzungen ist der Begriff des ersten Theiles oft fast erloschen; und daher einerseits Ausdrücke wie *οἰκοδομεῖν τεῖχος, πύργον*, andrerseits *οἰκοδομεῖν οἰκίαν, ὁδοποιεῖν ὁδόν* u. a. vgl. Kr. zu Xen. An. 4, 7, 22.

A. 8. Viele mit Präpositionen zusammengesetzte Intransitiva, wie *ἱστασθαι* und die Verba des Gehens u. a., haben einen Ac., entweder wegen der Präposition oder wegen der erhaltenen Bedeutung. *Τὸν τῆς Λήθης ποταμὸν εὖ διαβησόμεθα. Πλ. Οἱ βάρβαροι διῆλθον ἅπασαν τὴν χώραν. Πλ. Λεῖ τὸν βέλτιστον τῶν λόγων λαβόντα διαπλεῦσαι τὸν βίον. Πλ. Πάντες τὰς Ἀθήνας ἢ παραπλέουσιν ἢ παρέρχονται. Ξε. Τῷ Πέρσῃ πᾶσαν γῆν περιέρχονται μαστεύοντες τί ἂν ἡδέως πίοι. Ξε. Ὁ Κῦρος περιίσταται τὸν λόφον τῷ παρόντι στρατεύματι. Ξε. Ἐκλογίζεσθε ἅπαν τὸ περιεστὸς ἡμᾶς δεινόν. Θ. Ἐχυρὰ τὰ μὲν παρῄει, τὰ δὲ ὑπερέβαινεν. Ξε. Ὑπερέβαλον τὰ ορη. Ξε.*

Τοὺς θησαυροὺς τῶν πάλαι σοφῶν ἀνδρῶν κοινῇ σὺν τοῖς φίλοις διέρχομαι. Ξε. Ὅταν οἱ ἄνδρες ἐκβῶσι τὴν ἡλικίαν, ἀφήσομέν που αὐτοὺς ἐλευθέρους. Πλ. Λίκην διδόασιν οἱ παραβαίνοντες τοὺς νόμους. Ξε. Οὐχ ὅσα ἄν τις ὑπερβῇ τῷ λόγῳ καὶ τὰ πράγματα ὑπερβήσεται. Λη. Ὑπερβάλλον τὸν καιρὸν οὐδὲν τῶν πάντων ἡδύ. Ξε. Κύπρις τὸν εἴκοντ' ἡσυχῇ μετέρχεται. Εὐ. Ἐν τῇ Σπάρτῃ οἱ κράτιστοι μάλισια ὑπέρχονται τὰς ἀρχάς. Ξε. Τοὺς ἐπαίνου ἐραστὰς ἀνάγκη πάντα μὲν πόνον πάντα δὲ κίνδυνον ἡδέως ὑποδύεσθαι. Ξε. Εὐαγόρας τὴν ἀρχὴν πάλιν ἀνέλαβεν ὑποστὰς τοὺς μεγίστους κινδύνους. Ἰσ. (Χρεῶν ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις ἐθέλειν ὑφίστασθαι. Θ.) Οἱ πρόγονοι ὑπὲρ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξέστησαν. Λη. Τῷ ἐρῶντι ὀμνύντι μόνῳ συγγνώμη παρὰ θεῶν ἐκβάντι τὸν ὅρκον. Πλ.

III. Transitiver Accusativ.

7. Den transitiven Accusativ erfordern viele Verba welche bedeuten wohl oder übel gegen Jemand handeln oder reden; nützen, schaden, vergelten, sich vertheidigen. *Τοὺς ἀγαθοὺς εὖ ποιει. Ἰσ. Ῥᾴον ἐστι κακῶς ποιεῖν ἀνθρώπους ἢ εὖ. Πλ. Τοὺς ζῶντας εὖ δρᾷ. Εὐ. Ἀξιῶ μὴ τοὺς ἐναντίους οὕτω κακῶς δρᾶν ὥστε αὐτὸς τὰ πλείω βλάπτεσθαι. Θ. — Ἐν τοῖς κακοῖσι τοὺς φίλους εὐεργέτει. Μέ. Οἱ Μυσοὶ καὶ Πισίδαι κακουργοῦσι (κακοποιοῦσι) τὴν βασιλέως χώραν. Ξε. Τὰς ψυχὰς ὠφελεῖτε διδάσκοντες. Ξε. Βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών. Μέ. Οἱ τύραννοι ἱκανώτατοί εἰσι κακῶσαι μὲν ἐχθρούς, ὀνῆσαι δὲ τοὺς φίλους. Ξε. Οἱ σοφισταὶ λωβῶνται τοὺς νέους. Πλ. [Πολλὰ τῶν σῶν σινόμεθα ἄκοντες. Ξε.] Ἠδικήσαμεν οὐδένα. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὕβριζον τὰς νήσους. Ἰσ. Οὐκ ἂν ἱκανὸς οἶμαι εἶναι οὔτ' ἂν φίλον ὠφελῆσαι οὔτ' ἂν ἐχθρὸν ἀλέξασθαι. Ξε. Ἐχθροὺς ἀμύνου μὴ πὶ τῇ σαυτοῦ βλάβῃ. Μέ. Γενναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. Θ. [Τίσασθε*

τήνδε· καὶ γὰρ ἐνταυθοῖ νοσεῖ τὰ τῶν γυναικῶν. Εὐ. Λόγοις ἀμείβου τὸν λόγοις πείθονιά σε. Μέ.]

Ἐπίσταμαι καὶ εὖ ποιεῖν τὸν εὖ ποιοῦντα καὶ εὖ λέγειν τὸν εὖ λέγοντα. Ξε. Εὐλογῆσαι βουλόμεθα τοὺς πατέρας ἡμῶν. Ἀρ. Τὸν τεθνηκότα μὴ κακολόγει. Χιλ. Μηδένα κακηγορείτω μηδείς. Πλ. Οὐ δίκαιον διὰ τοὺς ἀποκτείνοντας οὓς οὐ δεῖ τὴν ἀνδρίαν λοιδορεῖν. Ἰσ.

A. 1. Ὠφελεῖν mit dem Da. ist poetisch [seit Aristot. auch sonst vorkommend]. Τοὺς φίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρὴ τοῖς φίλοισιν ὠφελεῖν. Εὐ.

A. 2. Gewöhnlich mit dem Ac. steht λυμαίνεσθαι verletzen, verderben (syn. κακουργεῖν Xen. Cyr. 6, 3, 24, ἀπολλύναι Isokr. 12, 219), doch auch mit dem Dativ in sofern nachtheilige Einwirkung zu bezeichnen ist. Eben so heißt ἐνοχλεῖν τινα quälen, τινί belästigen, chicaniren. Ψευδὴς διαβολὴ τὸν βίον λυμαίνεται. Μέ. Ῥήτωρ πονηρὸς τοὺς νόμους λυμαίνεται. Γν. Τούτῳ τἀδ' ἄλλα Βάκχιος λυμαίνεται. Εὐ. Ἡ τῶν στρατηγῶν φαυλότης ἐλυμήνατο τοῖς ὅλοις. Δη. — Ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς δεόμεθα τοῦ παύσοντος. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι δεινοὶ ἦσαν ἐνοχλεῖν τοῖς ἄρχειν βουλομένοις. Δη. Τί ἂν ἐγὼ ταῦτα διηγούμενος ἢ ὑμῖν πράγματα παρέχοιμι ἢ ἐμαυτῷ ἐνοχλοίην; Δη.

A. 3. Λοιδορεῖν findet sich nur mit dem Ac., weil es bloß die Herabsetzung des Objects, λοιδορεῖσθαι nur mit dem Dativ, weil es das gehässige, feindseelige Streben des Subjects bezeichnet. Aehnlich hat μέμφεσθαι schlecht machen, tadeln, so wie wohl immer δια- und καταμέμφεσθαι, den Ac. (syn. φαυλίζειν und ψέγειν Xen. Mem. 4, 4, 14, Gegensatz ἐπαινεῖν Dek. 11, 23. 24), μ. Vorwürfe machen (syn. ἐπιτιμᾶν Plat. Rep. 405, e) den Dativ meist eines persönlichen Objects. Λοιδορεῖ τοῦτο, τὸ δ' ἕτερον ἐπαινεῖ. Πλ. Δεσπότας οὐ λοιδορῶ. Εὐ. Γυναῖκα μιμεῖται ἀνδρὶ λοιδορουμένην. Ξε. — Οὐδ' ἂν ὁ Μῶμος τό γε τοιοῦτον μέμψαιτο. Πλ. Οὐ τοῖς ἄρχειν βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλὰ τοῖς ὑπακούειν ἑτοιμοτέροις οὖσιν. Θ.

8. Von Verben die ein Streben bezeichnen erfordern den transitiven Ac. θηρᾶν und θηρεύειν, διώκειν und φθάνειν, μιμεῖσθαι und ζηλοῦν. Χρὴ τὸ πλείστου ἄξιον θήρευμα, φίλους θηρᾶν. Ξε. Πολλῆς ἀνοίας καὶ τὸ θηρᾶσθαι κενά. Σο. Τὰς ἡδονὰς θήρευε τὰς μετὰ δόξης. Ἰσ. Ἡ ῥητορικὴ τῷ ἀεὶ ἡδίστῳ θηρεύεται τὴν ἄνοιαν καὶ ἐξαπατᾷ. Πλ. Ἀφεὶς τὰ φανερὰ μὴ δίωκε τἀφανῆ. Γν. Ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακόν τι δρᾶν ἐπῃνεῖτο. Θ. Μιμοῦ τα σεμνά, μὴ μιμοῦ κακοὺς τρόπους. Μέ. ζηλοῦ τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα καὶ τὸν σώφρονα. Μέ.

9. Aehnlich steht der Ac. bei μένειν und φεύγειν, ἀπο-, (δια-) ἐκδιδράσκειν und δραπετεύειν, εὐλαβεῖσθαι, κρύπτειν (κρύπτεσθαι) und λανθάνειν τινά, καρτερεῖν τι und ἐπιλείπειν τινά deficere, ausgehen. Ueber φυλάττεσθαι, ἀμύνεσθαι und τιμωρεῖσθαι § 52, 10 A. 7. Οὐδ' ἂν οἱ πάντες σφεν-

δονῆται μείνειαν πάνυ ὀλίγους ὀμόσε ἰόντας σὺν ὅπλοις ἀγχεμάχοις. Ξε. Πέπονθεν οἷα καὶ σὲ καὶ πάντας μένει. Εὐ. Φεῦγ' ἡδονὴν φέρουσαν ὕστερον βλάβην. Ἄλεξις. Βουλεύομαί γε πῶς σε ἀποδρῶ. Ξε. Τὴν δραπέτιν τύχην δραπέτευε. Ἰσ. Μᾶλλον εὐλαβοῦ ψόγον ἢ κίνδυνον. Ἰσ. Κἂν σφόδρα σαφ' εἰδῇς, τὸν κρύπτοντά σε μηδέποτ' ἐλέγξῃς. Σο. Πάντα δόκει ποιεῖν ὡς μηδένα λήσων. Ἰσ. Ἡ ἀκρασία οὐκ ἐᾷ καρτερεῖν οὔτε λιμὸν οὔτε δίψος. Ξε. Οἱ πολλοί, ἐπειδὰν αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπίδες, ἐπὶ τὰς ἀφανεῖς καθίστανται. Θ.

10. Von Verben der Affecte die den Ac. bei sich haben sind besonders zu merken αἰδεῖσθαι und αἰσχύνεσθαί τινα sich vor Jemand schämen, und θαρρεῖν τι, τινά auf etwas, Jemand vertrauen, rechnen, als Gegensatz zu φοβεῖσθαι. Μετὰ θεοὺς καὶ ἀνθρώπων τὸ πᾶν γένος τὸ ἐπιγιγνόμενον αἰδεῖσθε. Ξε. Ὅστις αὐτὸς αὑτὸν οὐκ αἰσχύνεται, πῶς τόν γε μηδὲν εἰδότ' αἰσχυνθήσεται; Γν. Τὸ βραδὺ καὶ μέλλον μὴ αἰσχύνεσθε. Θ. Τὸ τοιοῦτον σῶμα οἱ μὲν ἐχθροὶ θαρροῦσιν, οἱ δὲ φίλοι φοβοῦνται. Πλ.

A. 1. Analog haben, weil sie den Begriff der Furcht enthalten, auch ἐκ- und καταπλήσσεσθαι den Ac., wiewohl sie, eig. Passiva, als solche auch mit dem Dativ oder ὑπό und dem Genitiv vorkommen. Εἰ τῷ καὶ πιστά, τὴν τόλμαν αὐτῶν καὶ δύναμιν μὴ ἐκπλαγῇ. Θ. Ταῖς κατ' οἶκον κακοπραγίαις ἐκπεπληγμένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀφίεσθε. Θ. Τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων μὴ καταπλαγῆτε. Θ. Τῷ ἀδοκήτῳ μᾶλλον ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. Θ.

[A. 2. Aehnlich findet sich mit dem Ac. sogar die Redensart τεθνάναι τινά, τί, Jemand wie den Tod fürchten Dem. 4, 45. 19, 81, Arr. An. 7, 9, 4, und bloß τεθνάναι Aristid. π. τῶν τεττάρων p. 157 (261) wie ἐγκεχόδασί μ' οἱ πλούσιοι Ar. Wesp. 627.]

IV. Zwei Accusative bei Einem Verbum.

11. Häufiger als in andern Sprachen erscheinen im Griechischen zwei Accusative bei Einem Verbum. So neben dem transitiven der Ac. des Inhaltes R. 5. 6. Οὐδένα πώποτε γραφὴν ἐγραψάμην. Αἰ. Ὁ πόλεμος ἀείμνηστον παιδείαν αὐτοὺς ἐπαίδευσεν. Αἰ. Οὐ χρὴ μιμήσεις πονηρὰς μιμεῖσθαι τοὺς πολεμίους. Πλ. — ὤρκωσαν πάντας τοὺς μεγίστους ὅρκους. Θ. Ἐμὲ ὁ πατὴρ τὴν τῶν παίδων παιδείαν γλίσχρως ἔτρεφεν. Ξε. Τὸν ἄνδρα ὁμολογεῖ τύπτειν τὰς πληγάς. Ἀντ. Κηφισοφῶντα γραφὴν ἱερῶν χρημάτων ἐδίωκες. Αη. (Ἠμφεσβήτει τῆς ἀρχῆς ἣν ὑμεῖς ἐμὲ ἐπεχειροτονήσατε. Αη.)

A. 1. In manchen Verbindungen ist für den Ac. des Inhalts der Dativ angemessener und üblicher. So findet sich zwar τὴν μάχην τοὺς

βαρβάρους ἐνίκησεν Aesch. 3, 181 (vgl. 222) u. Isokr. 8, 58, (härter Thuk. 1, 32: τὴν ναυμαχίαν ἀπεωσάμεθα Κορινθίους), erst bei Spätern häufiger; allein bei weitem vorherrschend ist μάχῃ oder ἐν μάχῃ νικᾶν τινα. Vgl. 5 A. 3. 6 A. 1. Πᾶς τιμάτω πάσαις τιμαῖς ταῖς ξννόμοις τοὺς αὑτοῦ γεννήτορας. Πλ.

A. 2. Dagegen erscheint von einem substantivirten Adjectiv oder Pronominaladjectiv auch hier regelmäßig der Ac. Vgl. 5 A. 4. 9. Σωκράτης τὰ μέγιστα πάντας τοὺς βουλομένους ὠφέλει. Ξε. Πολλὰ ἄν τις ἔχοι Σωκράτην ἐπαινέσαι καὶ θαυμάσια. Πλ. Τοὺς ἔνδον ἄντικρυς ψευδῆ διαβάλλει. Ἀρ. Πάντα ἔψευσμαι αὐτόν. Ξε. Οὐδεὶς τοῦτο αὐτὸς ἑαυτὸν πείθει. Ξε. Κἄμ' ἀναγκάζεις τάδε. Σο. Ταῦτ' ἔστιν ἃ ἐγὼ Σωκράτην ἐπαινῶ. Πλ. Τοὺς ἀσθενοῦντας οἷα ὑβρίζει τί δεῖ λέγειν; Ξε. Οἱ γονεῖς ἐμὲ πολλὰ κωλύουσιν. Πλ.

12. Aehnlich erscheinen zwei Ac. bei Verben die bezeichnen Jemanden etwas zufügen oder von ihm aussagen. Ἡ γῆ τοὺς ἄριστα θεραπεύοντας αὐτὴν πλεῖστα ἀγαθὰ ἀντιποιεῖ. Ξε. Ὁ πολλὰ κακὰ δρῶν τοὺς ἄλλους καὶ πάσχει αὐτὸς πολλὰ ἕτερα. Πλ. Οἱ πονηροὶ ἀεί τι κακὸν ἐργάζονται τοὺς ἐγγυτάτω ἑαυτῶν ὄντας. Πλ. — Ταυτί με ποιοῦσιν. Ἀρ. Τί μ' εἰργάσω; Ἀρ. Ὅσα πώποτέ τινα ἠδικήσατε, ὑπὲρ ἁπάντων δίκην δώσετε. Πλ.

Ἡδονή τις γυναιξὶ μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν. Εὐ. Καίτοι πᾶς τις τὸ γυναικεῖον φῦλον κακὰ πόλλ' ἀγορεύει. Ἀρ. Ὁ δ' ἕτερα πλεῖστα τὰς γυναῖκας εὐλογεῖ. Ἀρ. — Ταυτὶ σὺ τολμᾷς πτωχὸς ὢν ἡμᾶς λέγειν; Ἀρ. Οὐ φροντιστέον ὅ, τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς. Πλ. Ὦ βέλτιστε, εἰ οἷόν τέ σε τοῦ τ' εἰπεῖν, οὐ παύσῃ; Δη.

A. 1. Wie εὖ, κακῶς πάσχειν zu εὖ, κακῶς ποιεῖν, so ist in Bezug auf den Gebrauch 7 und 12 ἀκούειν [poetisch κλύειν] zu λέγειν das Passiv. Οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλα δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. Θ. Ἐκεῖνοι μεγάλα εὖ παθόντες οὐδέν' ἐτίμησαν. Δη. — Κακῶς λέγειν τὸν δῆμον οὐκ ἐῶσιν, ἵνα μὴ αὐτοὶ ἀκούωσι κακά. Ξε. Αἱ γυναῖκες καὶ πολλὰ καὶ παντοῖ' ἀκούουσιν κακά. Ἀρ. Οἱ ἀρχόμενοι ἐπιθυμοῦσι τοῦ καλόν τι ἀκούειν. Ξε. Νῦν κόλακες ἀκούουσιν. Δη. [Βουλήσεται κλύειν ἄναλκις μᾶλλον ἢ μιαίφονος. Αἰσχ.]

[A. 2. Fast ungebräuchlich ist πράτιειν τινά τι in diesem Sinne (Eur. Hel. 1393), so wie εὖ, κακῶς πράτιειν (Ar. Ekkl. 108), ἐργάζεσθαί τινα.]

A. 3. Dagegen erscheint bei πράττειν und ἐργάζεσθαι, wie auch bei ποιεῖν, neben dem Ac. ein Dativ, in sofern das Object nicht als erleidend (Ac.), sondern als betheiligt vorgestellt wird. Ἐβούλοντο ἀγαθόν τι πρᾶξαι τῇ πόλει. Λυ. Πολλοῖς αὖτ' εἰργάσω. Ἀρ. Τεθνάναι μυριάκις κρεῖττον ἢ κολακείᾳ τι ποιεῖν Φιλίππῳ. Δη. Ὡς πολλὰ θνητοῖς ἡ σχολὴ ποιεῖ κακά. Γν.

13. Eben so findet sich bei den Verben des Nennens neben dem transitiven Ac. noch ὄνομα oder ein substanti-

virtes Pronominaladjectiv (τί wie? ꝛc.). Ὄνομα ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ; Εὐ. Καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα. Ξε. Τί τὴν πόλιν προσαγορεύεις; εὔβουλον, ἔφη. Πλ. Ἀνδρὶ ἦν ὄνομα Σοῦς. τὴν γὰρ ταχεῖαν ὁρμὴν τοῦτο καλοῦσιν. Πλ.

A. Adjectivisch steht das Pronominaladjectiv in sofern es sich auf eine generische oder eigenschaftliche Benennung bezieht. Τίνα Γοργίαν καλεῖν χρὴ ἡμᾶς; ῥήτορα. Πλ. Πάντας ἐγὼ τοὺς φιλοσόφους τοιούτους (θείους) προσαγορεύω. Πλ.

14. Wie dort ὄνομα, so erscheinen bei den Verben des Theilens neben dem transitiven Ac. μέρη δύο, τρία ꝛc. λήξεις u. a. Ἅπαντα νεῖμαι κελεύω μέρη εἴκοσιν. Λη. Κατενείμαντο τὴν γῆν πᾶσαν ἔνθα μὲν μείζους λήξεις, ἔνθα δὲ καὶ ἐλάττους. Πλ. Τῶν συμμοριῶν ἑκάστην διελεῖν κελεύω πέντε μέρη. Λη. Τὰς ἀρχὰς πάσας δώδεκα μέρη διείλοντο. Πλ. Τὰ δώδεκα μέρη τέμνειν τὴν πόλιν δεῖ. Πλ.

A. Daneben setzen auch attische Schriftsteller zu μέρη nicht selten εἰς oder das distributive κατά.

15. Manche Verba gestatten neben einem Ac. der Person einen Ac. der Sache, wie die des An- und Ausziehens; αἰτεῖν (αἰτεῖσθαι) fordern, (εἰς)πράττειν und πράττεσθαι einfordern, eintreiben, ἐρωτᾶν und ἐρέσθαι fragen, κρύπτειν verhehlen und διδάσκειν lehren, mit ihren Compositen. Ueber die Verba des Beraubens § 47, 13 A. 10. 11. Παῖς μέγας μικρὸν ἔχων χιτῶνα ἕτερον παῖδα μικρὸν μέγαν ἔχοντα χιτῶνα ἐκδύσας αὐτὸν τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκεῖνον ἠμφίεσε, τὸν δ' ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδυ. Ξε. Μέλλετε τοὺς θεοὺς αἰτεῖν τἀγαθά. Αἰ. Οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς νησιώτας καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἑξήκοντα τάλαντα εἰσέπραττον σύνταξιν. Αἰ. Σωκράτης τοὺς ἑαυτοῦ ἐπιθυμοῦντας οὐκ ἐπράττετο χρήματα. Ξε. Ἀνήρεθ' ἡμᾶς τοὺς ἐν Ἰλίῳ πόνους. Εὐ. Μήτοι με κρύψῃς τοῦθ' ὅπερ μέλλω παθεῖν. Αἰσχ. Ὁ χρόνος καὶ ἡ ἐμπειρία τὰ μὴ καλῶς ἔχοντα (ἐκ)διδάσκει τοὺς ἀνθρώπους. Ἀντ.

A. Daneben findet sich auch αἰτεῖν, εἰσπράττειν und εἰσπράττεσθαί τι παρά τινος, meist nur αἰτεῖσθαί τι παρά τινος.

§. 47. Genitiv.

I. Unabhängige Genitive.

1. Der Genitiv, scheint es, bezeichnet ursprünglich räumlich das Worin. Dafür sprechen besonders die Fälle in denen er selbstständig erscheint und die Adverbialformen αὐτοῦ, ποῦ ꝛc.

(A. Hieher gehört das bei Verben der Bewegung (am häufigsten bei Her. vorkommende) *τῆς ὁδοῦ* (ähnlich unserm: geh deiner Wege) und das wohl gleichartige *τοῦ πρόσω* vorwärts, weiter. *Ὑπάγεθ' ὑμεῖς τῆς ὁδοῦ. Ἀρ. Ἐπετάχυνον τῆς ὁδοῦ τοὺς σχολαίτερον προϊόντας. Θ. Ῥαδίως προελάμβανον τῆς ὁδοῦ. Θ. Ἐπορεύοντο τοῦ πρόσω. Ξε.*)

2. Auf die Zeit übertragen steht der Ge. vorzugsweise von natürlichen Zeitabtheilungen in deren Bereich die Handlung gesetzt wird. *Θάρσει γύναι· τὰ πολλὰ τῶν δεινῶν, ὅναρ πνεύσαντα νυκτός, ἡμέρας μαλάσσεται. Σο. Ταῦτα τῆς ἡμέρας ἐγένετο. Ξε. Οἱ λαγῷ τῆς νυκτὸς νέμονται. Ξε. Ἡ οἰκία χειμῶνος μὲν εὐήλιός ἐστι, τοῦ δὲ θέρους εὔσκιος. Ξε. Ποίου μηνὸς καὶ ἐν τίνι ἡμέρᾳ ἐχειροτονήθη Δημοσθένης; Αἰ.*

A. 1. So stehen noch, mehrentheils ohne Artikel, wenn nicht das Hinzutreten einer adjectivischen Bestimmung ihn veranlaßt, (*τοῦ*) *ὄρθρου, τῆς μεσημβρίας*, (*τῆς*) *δείλης*, (*τὴς*) *ἑσπέρας, ἦρος, ὀπώρας, Ποσειδεῶνος μηνός, ἐαρινῆς πυλαίας* (Dem. 18, 154. 155) und selbst *αἰθρίας* (Ar. Wolken 371) wie *ἀπηλιώτου ἢ βορέου* (Thuc. 3, 23) und *γαλήνης* (Plut. v. Cor. 11).

A. 2. Mit dem Artikel verbunden bezeichnet der Ge. einer solchen Zeitangabe, in sofern sie als Zeitmaaß genommen wird, den Belauf eines jeden Jahres, Monates ꝛc., also jährlich, monatlich ꝛc. (auch ohne *ἑκάστου*). *Μαγνησία προσφέρει πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ. Θ. Ὁ ὁπλίτης δραχμὴν ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας. Θ.*

A. 3. Eben so bezeichnet ein solcher Ge. mit Cardinalzahlen und numerischen Adjectiven verbunden den Zeitbetrag (im Verlauf); auf die Vergangenheit bezogen, gewöhnlich unser seit; auf die Gegenwart und Zukunft, binnen, innerhalb. Hieher gehört auch *τοῦ λοιποῦ* vgl. § 46, 3 A. 2. *Οὐδείς με ἠρώτηκε καινὸν οὐδὲν πολλῶν ἐτῶν. Πλ. — Εἰς τὸ αὐτὸ ὅθεν ἥκει ψυχὴ ἑκάστη οὐκ ἀφικνεῖται ἐτῶν μυρίων. Πλ. Ἐπιμενίδης εἶπεν ὅτι Πέρσαι οὐχ ἥξουσι δέκα ἐτῶν. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ᾤοντο ὀλίγων ἐτῶν καθαιρήσειν τὴν τῶν Ἀθηναίων δύναμιν. Θ. — Ἡ ἐν Μαντινείᾳ μάχη ἐγένετο πλείστου δὴ χρόνου μεγίστη τῶν Ἑλληνικῶν. Θ. Ὀλίγου χρόνου πειράσεται τὰ χρήματα ἀποδοῦναι. Ἰσ. [Πόσου χρόνου ξυνήγαγεν. Ἀρ.] (Ἀμύντας ἐντὸς τριῶν μηνῶν κατέσχεν ἅπασαν Μακεδονίαν. Ἰσ.)*

A. 4. Von adjectivischen Begriffen anderer Art erscheinen mit dem temporalen Ge. verbunden am gewöhnlichsten zeitbestimmende Participien, wie *τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους, χειμῶνος, τῆς ἐπιούσης ἡμέρας, νυκτός* ꝛc., neben *τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ, νυκτί* ꝛc.; ferner *τοῦ αὐτοῦ θέρους, τῆς αὐτῆς* und *ἑκάστης ἡμέρας, τῆς ἡμέρας ὅλης*, während sonst außer dem Falle A. 3 der Da. fast ausschließlich üblich ist in Verbindung mit Cardinal- und Ordinalzahlen, so wie bei *ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος*. Vgl. § 48, 2 A. 3. *Τῆς ἐπιούσης νυκτὸς ἀνηγάγοντο καὶ τῇ ἄλλῃ ἡμέρᾳ περὶ ἀρίστου ὥραν ἦκον εἰς Προικόννησον. Ξε.* [*Ταύτης τῆς νυκτός* Plat. Krit. p. 44 vgl. Isä. 1, 14.]

3. Eben so bezeichnet der Ge. auch in Bezug auf andere Objecte in weitester Bedeutung daß etwas in die Sphäre, den Bereich seines Begriffes gehöre.

(A. 1. So steht er absolut als Ausruf, diesem die vorliegende Sache aneignend, d. h. ihn auf dieselbe beziehend. *Τίς εἶδε πώποτε βοῦς χριβανίτας; τῶν ἀλαζονευμάτων. Ἀρ. Ὦ Ζεῦ βασιλεῦ τῆς λεπτότητος τῶν φρενῶν. Ἀρ. Ὦ Πόσειδον δεινῶν λόγων. Πλ.*)

(A. 2. Eben so findet sich ein Ge. des Ausrufes bei Interjectionen und Adjectiven. Vgl. § 47, 21. *Φεῦ τοῦ ἀνδρός. Ξε. — Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ ξυμβολῆς βαρείας. Ἀρ. Ὦ μακάριοι σφὼ τῆς θαυμαστῆς φύσεως. Πλ.*)

(A. 3. Aehnlich findet sich der Ge. absolut auf den folgenden Satz bezogen: was anbetrifft. So besonders bei Gegensätzen. *Ἵππος ἢν κακουργῇ, τὸν ἱππέα κακίζομεν· τῆς δὲ γυναικός, εἰ κακοποιεῖ, ἴσως δικαίως ἂν ἡ γυνὴ τὴν αἰτίαν ἔχοι. Ξε. Δῆλον δὴ τοῦτό γε. τί δὲ τοῦ ἀδικεῖν, πότερον ἐὰν μὴ βούληται ἀδικεῖν, ἱκανὸν τοῦτ' ἔστιν; Πλ.*)

4. Auch bei dem vorzugsweise sog. absoluten Ge., der dem absoluten Ablativ der Lateiner entspricht, wird der Hauptsatz diesem angeeignet, d. h. in Bezug auf den Bereich desselben vorgestellt. *Ὄντος ψεύδους ἔστιν ἀπάτη. Πλ. Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος, καὶ μὴ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει πόνος. Γν. Πολλῶν φύσει τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις κακῶν ὄντων μέγιστόν ἐστιν ἡ λύπη κακόν. Μέ.*

A. 1. Wenn der absolute Ge. temporal ist, so trifft er in manchen Fällen so sehr mit R. 2 zusammen, daß *ὄντος* oder ein ähnliches Particip bald gesetzt bald ausgelassen wird. *Σκότους καὶ νυκτὸς τὸ πρᾶγμα ἐγένετο. Δη. Ἑσπέρας οὔσης καὶ σκότους ἔρχεται Μειδίας. Δη. Ἐβοήθουν ἡμέρας ἤδη. Θ. Γεγενημένης ἡμέρας ἤδη κήρυγμα ἐποιήσατο. Θ.*

A. 2. Der absolute Ge. ist auch statthaft wo sich das Particip (ohne eigenes Subject) einem (gesetzten oder zu denkenden) Nomen des Hauptsatzes anschließen könnte, wenn der Gedanke nicht bloß als Prädicat eines Begriffes sondern als selbstständige Vorstellung erscheinen soll. Am häufigsten steht er so für den Dativ. *Βοηθησάντων ὑμῶν προθύμως πόλιν προσλήψεσθε. Θ. Μαχομένων αὐτῶν καὶ ἀπορουμένων θεῶν τις αὐτοῖς μηχανὴν σωτηρίας δίδωσιν. Ξε. Προσέμιξαν τῷ τείχει λαθόντες τοὺς φύλακας, ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν οὐ προϊδόντων αὐτῶν. Θ.*

A. 3. Oft findet sich der (abs.) Ge. des Particips ohne Subject, indem als solches der Ge. eines persönlichen Pronomens oder das Demonstrativ zu ergänzen ist; oder auch ein allgemeiner Begriff von Personen oder von Dingen als Subject vorschwebt. *Ἐρώτα ὡς ἀποκρινομένου* (sc. ἐμοῦ). *Πλ. Εἶπον ἐρωτήσαντος* (sc. *αὐτοῦ*) *ὅτι Μάκρωνές εἰσιν. Ξε. Πολλοὶ οὕτω πρός τινας ἔχουσιν ὥστε εὐτυχούντων λυπεῖσθαι. Ξε. — Οὐχ οἷόν τε μὴ καλῶς ὑποδεικνύντος* (sc. *τινός*) *καλῶς μιμεῖσθαι. Ἀρλ. Πορευομένων* (sc. *ἀνθρώπων, στρατιωτῶν*) *ἀταξίᾳ οἱ μὲν προέρχονται, οἱ δὲ ὑπολείπονται πλέον τοῦ καιροῦ. Ξε. — Σὺν θεῷ πραττομένων* (sc. *πραγμάτων*) *εἰκὸς καὶ τὰς πράξεις προϊέναι ἐπὶ τὸ λῷον. Ξε.*

A. 4. So steht ohne Subject der absolute Ge. von Ausdrücken wie ὗει es (eig. er, der Gott) regnet, ὄντος während, da es regnet vgl. § 61, 4 A. 4; οὕτως ἔχει es verhält sich so, οὕτως ἔχοντος da, wenn es sich so verhält; desgleichen von unpersönlich stehenden Passiven und der 43, 4 A. 13 erwähnten Ausdrucksweise. Vgl. § 56, 9 A. 6—8. Ὄντος εἴσει. Ἀρ. Συσκοτάζοντος ἐλθόντες κόπτομεν τὴν θύραν. Λυ. Οὕτως ἔχοντος δοκεῖ ἄν τις σοι ἑκὼν αὐτὸν χείρω ποιεῖν; Πλ. Ἐξαγγελθέντος εὑρίσκουσι τοῦτον. Αἰ. Ὅταν ἀδήλου ὄντος εἰ πολεμίοις ἐντεύξῃ πορεύῃ που, κατὰ μέρη χρὴ τὰς φυλὰς ἀναπαύειν. Ξε.

A. 5. In gleicher Weise findet sich auch der Plural, erklärlich aus § 43, 4 A. 13 vgl. mit § 44, 4; jedoch nicht ὄντων, συσκοταζόντων. Οὕτως ἐχόντων εἰκὸς τοῖς πολεμίοις ἐναντίους εἶναι τοὺς θεούς. Ξε. Αἱ πόλεις ᾠκίσθησαν ἤδη πλοϊμωτέρων ὄντων. Θ. Ἔτι ὄντων ἀκρίτων διαλλαγῶμεν. Θ. Σημανθέντων τῷ Κύρῳ ὅτι πολέμιοί εἰσιν ἐν τῇ χώρᾳ ἐξεβοήθει. Ξε.

[A. 6. Ein absoluter Ge. mit zu ergänzendem ὄντος ist im Griechischen nicht üblich. Denn in Fällen wie Θεμιστοκλέους ἄρχοντος ist ἄρχοντος Particip. (Sonst auch ἐπὶ Θ. ἄρχοντος u. a.) Als Particip gelten auch ἑκών und ἄκων. Ἐξῆν σοι ὅπερ νῦν ἀκούσης τῆς πόλεως ἐπιχειρεῖς, τότε ἑκούσης ποιῆσαι. Πλ. Zweifelhaft ist ἑτοίμων Thuc. 3, 82, 1 und Xen. An. 7, 8, 11; poetisch ὑφηγητῆρος οὐδενός Soph. Oed. K. 1588 vgl. Oed. T. 966. 1260; ὡς ἐμοῦ μόνης πέλας DK. 83.]

II. Von einem Nomen abhängige Genitive.

5. Von einem Substantiv abhängig bezeichnet der Ge. zunächst den Begriff welchem das regierende Substantiv als Eigenthum angehört: possessiver Ge.

A. 1. Dem gemäß wird er mit Adjectiven oder Pronominaladjectiven die einen Besitz bezeichnen sowohl synonym als verbunden gebraucht. Τὸ μὲν ἀγαθὸν οἰκεῖον καλεῖ καὶ ἑαυτοῦ, τὸ δὲ κακὸν ἀλλότριον. Πλ. Ἕως ἂν ἐγὼ ζῶ ἐμὴ γίγνεται ἡ βασιλεία, ὅταν δ' ἐγὼ τελευτήσω Κύρου. Ξε. Δεῖ καὶ τὸ σαυτοῦ καὶ τοὐμὸν λογίσασθαι. Δη. — Μᾶλλον πεφόβημαι τὰς οἰκείας ἡμῶν ἁμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων διανοίας. Θ. Τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραιρήσεται. Δη. Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. — Ἡ ὑμετέρα τῶν σοφιστῶν τέχνη ἐπιδέδωκεν. Πλ. Εἶδον τὴν ἀνδρίαν ἀναβαίνοντος ἐπὶ τὸν ὀκρίβαντα. Πλ.

A. 2. Da auch Kinder als der Aeltern, die Frau als des Mannes Eigenthum betrachtet wurde, so kann der Ge. von einem Eigennamen (mit dem Artikel) oder einem denselben vertretenden Artikel abhängig auch den Vater, die Mutter, die Gattin bezeichnen, wie der Plural des Artikels mit einem Ge. die Verwandten oder Untergebenen überhaupt: Ge. der Angehörigkeit. Der Ge. des Eigennamens erscheint dabei mehrentheils ohne Artikel. (Πρὸς τὸν Πυριλάμπους νεανίαν τοιαῦτα πέπονθας. Πλ.) Ὁ Δικαιογένης ὅδε τῷ Μενεξένου Δικαιογένει υἱὸς ἐγένετο ποιητός. Ἰσαῖ. Θουκυδίδης ὁ Ὀλόρου στρατηγὸς ἦν. Θ. [Ἤδη ποτ' εἶδον ἄνδρα γενναίου πατρὸς τὸ μηδὲν ὄντα, χρηστὰ δ' ἐκ κακῶν τέκνα. Εὐ.] Ἑλένη κατ' οἴκους ἐστὶ τούσδ' ἡ τοῦ Διός. Εὐ. —

Τὴν Σμικυθίωνος οὐχ ὁρᾷς Μελιστίχην; Ἀρ. (Τὸν τῆς στρατηγοῦ τοῦτον οὐ θαυμαζετε; Ἀρ.) — Πορεύομαι πρὸς τοὺς ἐμαυτοῦ. Σο. Ἡγοῦντο τῷ τοὺς αὑτοῦ καταισχύναντι ἀβίωτον εἶναι. Πλ. Μεγάλα ἂν ζημιοῖο, εἰ τοὺς σεαυτοῦ καταχαίνοις. Ξε. Εἶχε τὸ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνου. Ξε. Ἤλαυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος. Ξε. [Vgl. Epigr. Thuc. 6, 59.]

(A. 3. Bei der Stellung *ὁ Μενεξένου Δικαιογένης* wird Unterscheidung von einem gleichnamigen D. beabsichtigt (vgl. Herod. 6, 40) oder *Δικαιογένης* ist appositiv zu nehmen. *Πελοποννήσου ὁ Ταντάλου Πέλοψ ἐκράτησεν. Ἰσ.*)

(A. 4. Bei der Stellung *Δικαιογένης ὁ Μενεξένου* wird D. ebenfalls von gleichnamigen unterschieden, dieser Name aber dann stärker als der Ge. hervorgehoben. Doch kann dieser Ausdruck auch den D. als einzigen oder berühmten Sohn des M. bezeichnen. — Mit doppeltem Artikel sagte man *ὁ Δ. ὁ Μενεξένου* in sofern der Name schon an sich einen bekannten oder berühmten Mann bezeichnet. Vgl § 50, 7 A. 9. — Ohne Artikel bezeichnet *Δ. Μενεξένου* bloß die Herkunft. Das ehemals bei dieser Ausdrucksweise ergänzte *υἱός* wird wie auch *παῖς* (z. B. Thuc. 6, 59), letzteres jedoch mehr von Dichtern, zuweilen hinzugefügt, insbesondere im Gegensatze zu andern Verwandten.)

A. 5. Aehnlich haben Ortsnamen, meist ohne Artikel, den Ge. des Landes (mit dem Artikel) oder des Volkes dem sie angehören: chorographischer Ge., bei hinzutretender Präposition nie eingeschoben. Auch der Ortsname steht nicht selten voran, wenn er nämlich Hauptbegriff ist. *Ὡρμίσαντο τῆς Χερσονήσου ἐν Ἐλαιοῦντι. Ξε. Ἔπλευσαν ἐς Ὠρωπὸν τῆς πέραν γῆς. Θ. Κορινθίων ἐπ' Ἀμβρακίαν ἐλήλυθε καὶ Λευκάδα. Δη. Τῆς Ἰταλίας λοκροὶ Συρακοσίων ἦσαν. Θ. Αἱρεῖ Οἰνεῶνα αὐτῶν. Θ. (Εἴργοντο τοῦ Πειραιῶς ἐν λιθοτομίαις. Ξε.)*

[A. 6. Daneben finden sich bei Thuc. einzelne Stellen wie *βραχύς ἐστιν ὁ διάπλους πρὸς τὸ Κήναιον τῆς Εὐβοίας* 3, 93 vgl. 1, 30. 4, 25, *τῆς Λέσβου ἐπὶ τῇ Μαλέᾳ ἄκρᾳ* Xen. Hell. 1, 6, 26.]

(A. 7. Eben so steht der chorographische Ge. von dem Namen eines Landestheiles abhängig. *Πόλις ὑπὲρ Χειμερίου κεῖται ἐν τῇ Ἐλαιάτιδι τῆς Θεσπρωτίας. Θ. Ἐσιράτευσαν τῆς Ἀρχαδίας ἐς Παρρασίους. Θ.*)

(A. 8. Der Ortsname kann auch den Ge. des Besitzers bei sich haben. *Ἐπορεύθη ἐς Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν Θηβαίων Καδμείαν κατέλαβον. Ἰσ. Καταλαμβάνει Ἴλιον αὐτῶν. Δη.*)

A. 9. Das Neutrum des Artikels (ohne Substantiv) mit einem Ge. verbunden ist eine Substantivirung die in sehr mannigfacher Bedeutung gebraucht wird, von Gütern, überhaupt Angehörigem, Interessen, Kräften ꝛc. meist im Plural. *Κοινὰ τὰ τῶν φίλων. Εὐ. Πάντα τἀνθρώπων ἴσα. Εὐ. Ἀλκιβιάδης πρὸς τὰ Μαντινέων ἐτράπετο. Θ. Ἀνάγκη τὰ τῶν Ἑλλήνων φρονεῖν. Δη. Τῶν αὐτοῦ τὰ δεσπόζοντα ἀεὶ προτιμητέον τῶν δουλευόντων. Πλ. — Τὸ τῆς φύσεως ἀνυπέρβλητόν ἐστι καὶ πολὺ πάντων διαφέρει. Πλ. Τὸ τῆς ἀνάγκης δεινόν. Εὐ.* Vgl. § 43, 4 A. 9 ff.

A. 10. Unbestimmter bezeichnet das substantivirte Neutrum des Artikels auch Einrichtungen, Zustände, Verhältnisse, Macht, Vorfälle, Geschäfte, Leistungen, Einwirkun-

gen, Gesinnungen, Aeußerungen. *Τὸ τῶν Ἐφόρων θαυμαστὸν ὡς τυραννικὸν γέγονεν. Πλ. Οὐκ ἐδόκει μόνιμον τὸ τῆς ὀλιγαρχίας ἔσεσθαι. Θ. Τὰ Κύρου οὕτως ἔχει πρὸς ἡμᾶς ὥσπερ τὰ ἡμέτερα πρὸς ἐκεῖνον. Ξε. Τὰ τῶν Συρακοσίων ἔφη ἥσσω τῶν σφετέρων εἶναι. Θ. Ἀνδοκίδης μηνύει τὸ τῶν Ἑρμῶν. Θ. Ἄδηλα τὰ τῶν πολέμων. Θ. Τὸ τῆς τέχνης περαίνοιτο ἂν καὶ διὰ σιγῆς. Πλ. Ἥδιστόν ἐστιν ἐν τῷ βίῳ τὸ τὰ αὑτοῦ πράττειν. Πλ. Τὰ φίλων οὐδέν, ἤν τις δυστυχῇ. Εὐ. Δεῖ φέρειν τὰ τῶν θεῶν. Εὐ. Τὸ τῆς τύχης ἀφανὲς οἱ προβήσεται. Εὐ. Καλῶς τὰ τῶν θεῶν καὶ τὰ τῆς τύχης ἔχει. Εὐ. Θέλων καλῶς ζῆν μὴ τὰ τῶν φαύλων φρόνει. Μέ. Ἐθέλει κατὰ τὸ τοῦ Σόλωνος καὶ ἀξιοῖ μανθάνειν ἕωσπερ ἂν ζῇ. Πλ.*

A. 11. Zuweilen bezeichnet diese Ausdrucksweise umschreibend den Begriff selbst mit allem was ihm angehört. *Μέγα ἐστὶ τὸ τῆς πίστεως, ὑπάρχον ὑμῖν. Δη. Τὰ τῆς ψυχῆς τῶν τοῦ σώματός ἐστι πρεσβύτερα. Πλ. Σμικρὰ μὲν τὰ τοῦ βίου· τοῦτον δ' ὅπως ἥδιστα διαπεράσετε. Εὐ.*

A. 12. Adjectivische (und verbale) Begriffe auf eine solche Umschreibung besonders persönlicher Begriffe bezogen richten sich im Genus und Numerus häufig nach diesen. *Τὰ τῶν διακόνων, τοὐμὸν ἐν σμικρῷ μέρει ποιούμενοι, τὸν οἶκαδ' ἥπειγον στόλον. Σο.*

(A. 13. Der possessive Ge. kann auch das dem Begriff Eigenthümliche oder Charakteristische bezeichnen. *Ἂν τὰ ἔργα ἀδελφοῦ ποιῇς, δόξεις εἶναι συγγενής. Δη. Εἰ τρεψόμεθα ἐπὶ τὴν τῶν κακῶν ἀνθρώπων ἡδυπάθειαν, ὀλίγου ἄξιοι ἐσόμεθα. Ξε. Ψυχὴ κόσμον ἔχουσα τὸν ἑαυτῆς ἀμείνων τῆς ἀκοσμήτου. Πλ.*)

6. Der possessive Ge. kann mit dem regierenden Worte durch ein Prädikatsverbum (*εἶναι, γίγνεσθαι* u. a., poet. *πεφυκέναι, φῦναι*) verbunden die Stelle des Prädikats einnehmen, wobei *ἐστίν* oder *εἰσίν* auch ausgelassen wird: prädicativer Ge.

A. 1. So zunächst wo das Subject selbst (ohne Artikel oder sonstige Bestimmung) wiederholt zu denken ist. *Σχολῆς τὸ δῶρον. Εὐ. Ὁ νόμος οὗτος Δράκοντός ἐστιν. Δη. Οἱ γυμνικοὶ ἀγῶνες τοῦ σώματός εἰσιν. Ξε. Τὸ μὲν ἀκούσιον ἁμάρτημα τῆς τύχης ἐστί, τὸ δὲ ἑκούσιον τῆς γνώμης. Ἀντ. Τοῦτο τοὔνομα (ὁ πατὴρ) εὐεργετοῦντός ἐστι μᾶλλον ἢ ἀφαιρουμένου. Ξε. Παγώνδας ἡγεμονίας οὔσης αὐτοῦ ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. Θ.*

[A. 2. Umgekehrt ist an manchen Stellen aus dem Prädicat ohne Artikel das Substantiv mit dem Artikel als Subject zu denken. *Βραχεῖα τέρψις ἡδονῆς κακῆς. Εὐ. Ἐπίφθονόν τι χρῆμα θηλειῶν ἔφυ. Εὐ. Μακάριόν τι λέγεις τυράννου χρῆμα. Πλ.* Vgl. Herm. zu So. Phil. 81.]

A. 3. In manchen andern Fällen kann man (das gesetzte oder ergänzte) *εἶναι* in der Bedeutung stattfinden nehmen. *Κόρος (πλησμονὴ) πάντων. Εὐ. Ἰσ. Σιωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς. Εὐ. Ἀκολάστου στρατεύματος οὐδὲν ὄφελός ἐστιν. Ξε. Δικαιοσύνη ἔστι μὲν ἀνδρὸς ἑνός, ἔστι δέ που καὶ ὅλης πόλεως. Πλ.*

A. 4. Wenn der Ge. ohne wiederholt zu denkenden Subjectsbegriff im Prädikat erscheint, so bezeichnet er ein Eigenthum in mannigfachen Weisen. A) Wenn das Subject und der Ge-

beide persönliche Begriffe sind, so wird diesem Herrschaft oder Gewalt beigelegt oder auch ein völliges Hingeben des Subjects bezeichnet. *Δοῦλοι βασιλέων εἰσίν, ὁ βασιλεὺς θεῶν, ὁ θεὸς ἀνάγκης, πάντα δ', ἂν σκοπῇς ὅλως, ἑτέρων πέφυκεν, ἡττόνων δὲ μείζονα. Φιλ. Ὁ μὲν δεσπότης τοῦ δούλου δεσπότης μόνον, ἐκείνου δ' οὐκ ἔστιν, ὁ δὲ δοῦλος οὐ μόνον δεσπότου δοῦλός ἐστιν, ἀλλὰ καὶ ὅλως ἐκείνου. Ἀρλ. Εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλομένῳ, ὥσπερ οἱ ἄπιμοι τοῦ ἐθέλοντός εἰσιν. Πλ. Ἦσαν ἐν Ὀλύνθῳ τινὲς μὲν Φιλίππου, τινὲς δὲ τοῦ βελτίστου. Δη. Ὅδ' ἔστι τοῦ λέγοντος, ἢν φόβους λέγῃ. Σο.* [Plebs novarum rerum atque Hannibalis tota esse. Liv. 23, 14. intrr. 3, 38.]

A. 5. Auch der Ge. der Angehörigkeit erscheint bei einem Prädicatsverbum. (Ἐξ oder *ἀπό* hinzugefügt bezeichnen Geburt oder Abstammung vgl. § 68, 16 A. 5 n. 17 A. 8.) Eben so der Ge. der Geschlecht und Geburtsort bezeichnet. *Πατρὸς τίνος ἐστὶ καὶ μητρὸς ὁ Ἔρως; Πλ. Ἀγαθῶν ἐστε προγόνων. Ξε. Οὐδὲν θαυμαστὸν τῶν ἀγαθῶν πατέρων φαύλους υἱεῖς γενέσθαι. Πλ. Παυσανίας γένους τοῦ βασιλείου ἦν. Θ. Θουκυδίδης οἰκίας μεγάλης ἦν. Πλ. Ξενοφῶν πόλεως μεγίστης ἦν. Ξε. Τῶν μεγάλων δήμων ἐστέ. Δη. Τηρεὺς καὶ Τήρης οὐ τῆς αὐτῆς Θρᾴκης ἐγένοντο. Θ.*

[A. 6. Aehnlicher Art (wie A. 4) ist *ἑαυτοῦ γίγνεσθαι* von sich selbst abhängig sein, eigene Mittel und Kräfte gebrauchen (Dem. 2, 30. 4, 7) und *οὐχ ἑαυτοῦ εἶναι, γίγνεσθαι* außer sich sein, gerathen, syn. *οὐκ ἐν ἑαυτῷ* oder *οὐκ ἐν ἑαυτοῦ εἶναι*. Herm. z. Vig. 171, c. 389. (*Οὐκ*) *ἐντὸς αὑτοῦ εἶναι* sagt Dem. 34, 35. 49, *ἔξω αὑτῆς ἦν ὑπὸ τοῦ κακοῦ* 19, 198.]

A. 7. B) Wenn das Subject ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff ist, so bezeichnet dieser bald den Eigenthümer, bald den welchem seinem Wesen oder Charakter nach das Subject eigenthümlich oder gemäß ist. *Οὐ πόλις ἔστ' ἥτις ἀνδρός ἐσθ' ἑνός. Σο. Κοινὸν τύχη, γνώμη δὲ τῶν κεκτημένων. Αἰσ. Ἅπαντα τὰ καλὰ τοῦ πονοῦντος γίγνεται. Γν. — Τῶν πλειόνων καὶ ἄμεινον παρεσκευασμένων τὸ κράτος ἐστίν. Θ. Οὐ ταὐθ' ἑταίρων ἐστὶ καὶ φίλων. Δη. Ἀπόστασις τῶν βίαιόν τι πασχόντων ἐστίν. Θ. Κλεπτῶν μὲν ἡ νύξ, τῆς δ' ἀληθείας τὸ φῶς. Εὐ. Αἱ τῶν μαθημάτων ἡδοναὶ οὐ τῶν πολλῶν ἀνθρώπων, ἀλλὰ τῶν σφόδρα ὀλίγων εἰσίν. Πλ.*

A. 8. So steht beim Ge. besonders der Infinitiv als Subject, bezeichnend daß die Handlung dem Ge. angeeignet werde als eine Aeußerung die dem Wesen seines Begriffes angemessen ist, sei es dem wirklich vorhandenen oder dem nur geforderten: Weise, Eigenschaft, Fähigkeit, Zeichen, Gebühr, Pflicht, Loos. *Δὶς ἐξαμαρτεῖν ταὐτὸν οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ. Μέ. Τὸ ἐπιμελεῖσθαι οὖ ἂν δέῃ φρονιμωτέρου ἀνδρὸς ἢ τὸ ἀμελεῖν. Ξε. Πενίαν φέρειν οὐ παντός, ἀλλ' ἀνδρὸς σοφοῦ. Μέ. Τὸ σιγᾶν ὁμολογοῦντός ἐστιν. Εὐ. Κακούργου μέν ἐστι κριθέντ' ἀποθανεῖν, στρατηγοῦ δὲ μαχόμενον τοῖς πολεμίοις. Δη. Τοῦ μὲν ἄρχοντός ἐστι τὸ προστάττειν τοῖς πολεμίοις, τοῦ δὲ ἀρχομένου τὸ πείθεσθαι. Ξε. Τὸ μὲν ἀτυχῆσαι παντὸς εἶναί μοι δοκεῖ. Ἀντιφάνης.* Ueber *πρός* §. 68, 37 A. 1.

A. 9. C) Wenn beide, Subject und Ge., sachliche Begriffe sind, so bezeichnet das erstere bald ein Zugehöri-

ges des letzteren, wie bei dem chorographischen Ge., bald ist dabei (wie A. 7 u. 8) der Begriff des Eigenthümlichen, Gebührenden oder Erforderlichen zu denken. *Ἔστιν ἡ Πύλος τῆς Μεσσηνίδος ποτὲ οὔσης γῆς. Θ. — Ποίας χορδῆς ἐστιν ὁ φθόγγος; Πλ. — Σιγὴ μάλισιά ἐστι σώφρονος τρόπου. Γν. Τὰ μέλλοντα προγιγνώσκειν οὐ τῆς ἡμετέρας φύσεώς ἐστιν. Ἰσ. Τύχης τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ εὐβουλίας. Γν. — Ἡ ἡγεμονία ἐστὶ τῆς πόλεως. Ἰσ. Ἔστιν ὁ μὲν λογισμὸς τοῦ συμφέροντος, ἡ δὲ ἀρετὴ τοῦ καλοῦ. Ἀρλ. — Τὸ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν. Θ. Ταῦτα παμπόλλων ἐστὶ λόγων. Πλ. Συμφυσῆσαι πολλοῦ χρόνου. Πλ.* (*Ὡς ἐγὼ οὐκ ἀδικῶ σὺ πολλῆς μοι δοκεῖ εἶναι ἀπολογίας. Πλ.*)

[A. 10. D) Nur in wenigen, meist vereinzelt vorkommenden Verbindungen ist das Subject ein persönlicher, der Ge. ein sachlicher Begriff, wobei eine Art Hingebung jenes an diesen zu denken ist. So sagt Thuc. *τῆς αὐτῆς γνώμης εἶναι* 1, 113. 5, 46 vgl. 3, 70 und *ὄντες τῆς σφετέρας γνώμης* 8, 74 vgl. Xen. Hell. 2, 4, 36. Aehnlich *ἔγωγε τούτου τοῦ τρόπου πώς εἰμ' ἀεί* Ar. Plut. 246 vgl. Vögel 109, Eur. Med. 808 vgl. Ar. Plut. 862. 957. *Οὐ τῶν αὐτῶν οὔτε λόγων οὔτε ἔργων ἐστὶν ἡ νεότης τῷ γήρᾳ* Dem. 25, 88. *Λόγου, βίου τινὸς εἶναι* Aesch. 3, 168 vgl. Plat. Gorg. 482, a (anders *ἐπιφανέστατα ἦν καὶ λόγου πλείστου* Her. 9, 32) *τοῦ βελτίστου, συγγνώμης, τοῦ πλείονος εἶναι* Dem. 9, 56. 37, 53.]

(A. 11. Der prädicative Ge. erscheint auch bei den Verben die eine Vorstellung oder Aeußerung bezeichnen, sowohl bei activen als passiven; seltener bei andern (A. 4. 5). *Ἀεὶ νομίζονθ' οἱ πένητες τοῦ θεοῦ. Μέ. Ἀνδρὸς φίλου οἰκίαν καὶ συγγενεῖς αὐτοῦ νομίζειν δεῖ τὸν ὀρθῶς συγγενῆ. Γν. Οἱ δαίμονες θεῶν λέγονται. Πλ. Πατρὸς οὐκ ὠνόμασται, τῆς δὲ μητρὸς ἐν πόλει. Εὐ. Τοῦ αὐτοῦ ἐμοὶ καὶ πατρὸς καὶ δήμου προσαγορεύεται. Δη. —* (A. 7. 8.) *Τίς ἐσθ' ὁ χῶρος; τοῦ θεῶν νομίζεται; Σο. Ὅ, τι ἄν τις λάβῃ παρὰ τοῦ τυράννου, οὐδεὶς οὐδὲν αὐτοῦ νομίζει. Ξε. Οὐκ ἐλευθέρου φέρειν νενόμικα κοινωνοῦσαν ἡδονὴν ὕβρει. Μέ. Οἱ Πέρσαι τὴν Ἀσίαν ἑαυτῶν ποιοῦνται. Ξε.* (*Τὸν καθ' ἡμέραν βίον λογίζου σόν, τὰ δ' ἄλλα τῆς τύχης. Εὐ.*) — *Δούλου τόδ' εἶπας μὴ λέγειν ἅ τις φρονεῖ. Εὐ. Τὸ ταλλότρια αὐτοῦ φάσκειν ἀλαζονείας. Ἀρλ. Τὸ τὰ αἰσχρὰ εἰδότα εὐλαβεῖσθαι σοφοῦ τε καὶ σώφρονος ἔκρινεν. Ξε. Τὸ πολλὰ ἀπολωλέναι τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἄν τις θείη δικαίως. Δη. Τὴν κοινωνίαν οὐκ ἐμήν, ἀλλὰ Δημοσθένους εὑρίσκετε. Αἰ.* [*Εὖηθες τοῦτό γε φανείη ἂν καὶ οὐ Σιμωνίδου. Πλ. Τοῦθ' ὁρῶ πολλοῦ πόνου. Εὐ.*] *Ἐπιδείκνυμαι τὰ ἔργα πολὺ ἥδιον φιλανθρωπίας ἢ στρατηγίας. Ξε.*)

[A. 12. Hieher gehört auch die militärische Redensart *τῆς πρώτης, δευτέρας* ꝛc. (mit und ohne *τάξεως*) *τεταγμένος* ins erste, zweite Glied gestellt Lys. 14, 11. 16, 15, Is. 12, 180, Pl. Kriti 108, c.]

7. Bei vielen Substantiven, insbesondere denen die den Begriff einer Thätigkeit oder Wirksamkeit enthalten, bezeichnet der Ge. sowohl den Gegenstand von dem sie ausgeht als den auf welchen sie sich bezieht: subjectiver und objectiver Ge.

A. 1. So steht der objective Ge. zunächst bei Substantiven die den Ge. regierenden Verben entsprechen. S. § 47, 25 A. 1.

A. 2. Nicht minder entspricht der objective Ge. dem Ac. *Καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. Ξε. Παρέ-*

λαβον οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν διὰ τὸ Παυσανίου μῖσος. Θ. Οὐ τῶν κακούργων οἶκτος, ἀλλὰ τῆς δίκης. Εὐ. — Δύ' ἐστὸν τὰ τὴν νίκην ἀπεργαζόμενα, θάρρος μὲν πολεμίων, φίλων δὲ φόβος αἰσχύνης πέρι κακῆς. Πλ. Σωκράτης πρὸς τὰς τοῦ χειμῶνος καρτερήσεις θαυμάσια εἰργάζετο. Πλ. Εὐαγόρας διετέλεσε δημοτικὸς ὢν τῇ τοῦ πλήθους θεραπείᾳ. Ἰσ. — Ἀθληταὶ οἱ φύλακες τοῦ μεγίστου ἀγῶνος. Πλ. Μιᾷ νίκῃ ναυμαχίας κατὰ τὸ εἰκὸς ἁλίσκονται. Θ. — Ἡμεῖς ἐμπεδοῦμεν τοὺς θεῶν ὅρκους. Ξε.

A. 3. Wie *νίκη μάχης* ſagte man auch *τρόπαιον μάχης* und ſelbſt *τρόπαιον τῶν πολεμίων. Συρακόσιοι τῆς τε ναυμαχίας τροπαῖον ἔστησαν καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ὁπλιτῶν. Θ. Ἡ Εὐρώπη τῆς Ἀσίας τρόπαιον ἔστησεν. Ἰσ.* (*Νικίας πολλὰ καὶ καλὰ κατὰ τῶν πολεμίων ἔστησε τρόπαια. Λυ.*)

A. 4. Hieher gehört auch *βίᾳ τινός* wider Jemandes Willen. *Κέρκυραν ὑπολαβόντες βίᾳ ἡμῶν εἶχον. Θ.*

A. 5. Eben ſo entſpricht der objective Ge. auch dem Dativ, am häufigſten dem beſitzlichen, ſeltener dem dynamiſchen. *Ἀχαρνάνων τινὲς Δημοσθένους φιλίᾳ καὶ Ἀθηναίων εὐνοίᾳ ἐπεκούρησαν. Θ. Οἱ ἥσσονες ὑπέμενον τὴν τῶν κρεισσόνων δουλείαν. Θ. Τῶν κακῶν συνουσίας φεῦγε ἀμεταστρεπτί. Πλ. Οἱ Ἕλληνες οὐδὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀμιξίαν ἀλλήλων ἀθρόοι ἔπραξαν. Θ. Λύσετε τὰς Λακεδαιμονίων σπονδάς. Θ. Τὸν θεῶν πόλεμον οὐκ ἂν φεύγων τις ἀποφύγοι. Ξε. Ὁ λόγος τοὺς Ἕλληνας παρακαλεῖ ἐπὶ τὴν τῶν βαρβάρων στρατείαν. Ἰσ. Ἅμα τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπιστρατείᾳ ἐστράτευσαν ἐπὶ Χαλκιδέας. Θ. Δημοσθένης τὴν ἐπιχείρησιν τῶν Ἐπιπολῶν ἐποιεῖτο. Θ. Ἡ Ῥόδος τῆς βασιλέως ἀρχῆς ἐπιτείχισμα ἦν. Δη. Οὐ λόγων τοὺς ἀγῶνας προτίθεμεν, ἀλλ' ἔργων. Θ. Ἐπέρχεταί ποτε νόσων ἢ πολέμων φθορά. Πλ. Ἡ μετὰ ψήφου ἀδίκου καταγνώσεως ἢ χειρὶ ἐκτῶνιο τὸ κρατεῖν. Θ.*

A. 6. Zuweilen entſpricht der Ge. ſelbſt einer Präpoſition, am häufigſten unſerm wegen, über. *Οὐ κακοῦργός εἰμι οὐδ' ἔνοχος τῷ τῶν κακούργων νόμῳ. Ἀντ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι κελεύουσι τὸ Μεγαρέων ψήφισμα καθαιρεῖν. Θ. Ἦν ὁ τῆς βλάβης ὑμῖν νόμος πάλαι. Δη. Ὅπλων ἀποβολῆς ἔστω δίκη ὀφθέντων. Πλ. Εἰσελαύνετε αὐτὸν εἰς τοὺς τοῦ πράγματος λόγους. Αἰ. Τῶν ἀκουσίων ἁμαρτημάτων καταφυγή εἰσιν οἱ βωμοί. Θ. Χάριν αὐτοῖς τῆς προθυμίας ἀποδώσω. Ξε. Τὴν φιλολογίαν οὐ μικρὸν ἡγοῦνται συμβαλέσθαι μέρος πρὸς τὴν τῶν λόγων παιδείαν. Ἰσ.*

A. 7. Für den objectiven Ge. A. 5 erſcheint vielfach auch der Dativ (ſ. § 48, 12 A. 4 ff.); ſinngemäße Präpoſitionen für eben denſelben wie für den A. 2 ff. in einzelnen Verbindungen und für den A. 6 häufig.

A. 8. Da auch der objective Ge. poſſeſſiver Natur iſt, ſo entſprechen ihm gleichfalls die poſſeſſiven Pronomina. Die Genitive der perſönlichen ſind in dieſer Verbindung nicht üblich. Hieher gehört auch *σὴν χάριν* deinetwegen. *Εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ δέον συλλαμβάνουσιν. Ξε. Τὸ δέος αὐτοὺς ποιεῖ τό, τε ὑμέτερον καὶ τὸ τῶν κατηγόρων στρατεύεσθαι. Λυ. Προκαταλαμβάνουσιν ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμετέραν ἐπιχείρησιν. Θ. Σὴν χάριν ἐλέγχειν τὸν λόγον ἐπιθησόμεθα. Πλ. Συγχωρητέον χάριν σήν. Πλ.*

8. Ein Subſtantiv kann einem Ge. auch als der Menge

oder Masse zu der er gehört, aus der er besteht, angeeignet werden: Ge. des Stoffes. *Κρεῖττον ἢ βοῶν φίλων ἀγέλην κεκτῆσθαι. Ξε. Ὁρῶσι σωροὺς σίτων, ξύλων, λίθων. Ξε. Περὶ τὸν ναὸν ἄλσος ἡμέρων δένδρων ἐφυτεύθη. Ξε. Τότε μὲν ἦν ὁ τοῦ θαλλοῦ στέφανος τίμιος, νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται. Αἰ. Κρήνη ἡδέος ὕδατός ἐστιν ἐπ' αὐτῇ τῇ θαλάττῃ. Ξε. Ἐκεῖ λέγουσι ῥεῖν πολὺ πῦρ καὶ πυρὸς ποταμοὺς μεγάλους. Πλ. — Οὐσίαν ἔχει χρυσοῦ ἢ ἄλλου τινὸς κτήματος. Πλ. Ἡ πόλις νομίσματος ἀργύρου καὶ χρυσοῦ ἐμπίπλαται. Πλ. Ἔχει μὲν χρυσίου τρία τάλαντα, σιτῆρα δὲ χρυσοῦ. Πλ. Προσῆει τετρακόσια τάλαντα φόρου κατ' ἐνιαυτόν. Θ. — Ἀβροκόμας εἶχε τριάκοντα μυριάδας στρατιᾶς. Ξε. — Ὁδοῦ περιῆλθον στάδια πλεῖν ἢ χίλια. Ἀρ.*

A. 1. Mit einem numerischen Adjectiv verbunden [oder es enthaltend] erscheint der Ge. des Stoffes als Ge. des Betrages (von Raum, Zeit, Belauf, Werth): von, für. *Ὀκτὼ σταδίων ἤδη ἀπετετέλεστο τεῖχος. Θ. Ἔφεσος ἀπέχει Σάρδεων τριῶν ἡμερῶν ὁδόν. Ξε. Σῖτον οὐχ οἷόν τε ἔχειν πολλοῦ χρόνου πεζῇ ἰόντα. Ξε. Τῇ στρατιᾷ ἀπέδωκε Κῦρος μισθὸν τεττάρων μηνῶν. Ξε. Τριάκοντα ταλάντων οὐσίαν ἐκτήσατο. Αν. Χιλίων δραχμῶν δίκην φεύγω. Λη. (Μίνως τοὺς οἰκοῦντας τὴν Ἀττικὴν παρεστήσατο εἰς χαλεπήν τινα φορὰν δασμοῦ. Πλ.)*

A. 2. Auch dieser Ge. kann als Prädicat seinem Subject durch *εἶναι* rc. oder auch durch Apposition angefügt werden. *Τοῦ Μαρσύου τὸ εὖρος εἴκοσι καὶ πέντε ποδῶν (ἐστιν). Ξε. Τὸ τεῖχος σταδίων ἦν ὀκτώ. Θ. Εἴπερ ἴσον, ἴσων ἂν εἴη μέτρων. Πλ. Γαμεῖν δεῖ ἐπειδὰν ἐτῶν ᾖ τις τριάκοντα. Πλ. (Ἡ πόλις μεγίστη ἔσται καὶ ἐὰν μόνον χιλίων ᾖ τῶν προπολεμούντων. Πλ. Οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐσὶ τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. Οἱ στέφανοι ῥόδων ἦσαν, ἀλλ' οὐ χρυσίου. Λη.) — Ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν Εὐφράτην ποταμόν, ὄντα τὸ εὖρος τεττάρων σταδίων. Ξε. Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμὶς λιθίνη, τὸ μὲν εὖρος ἑνὸς πλέθρου, τὸ δὲ ὕψος δυοῖν (οὖσα). Ξε.*

(A. 3. Wenn das den Ge. des Stoffes regierende Wort mit dem Artikel verbunden (auch als Object) steht, so müssen wir uns die Construction zur Verdeutlichung auflösen, z. B. *οἱ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται* in *οἱ θεμέλιοι οἳ ὑπόκεινται παντοίων λίθων εἰσίν. Θ. Τὴν πόλιν ξυμμίκτων ἀνθρώπων ᾠκισεν. Θ. Ὁ λιμὴν ὁ μέγας εἶχε τὸ στόμα ὀκτὼ σταδίων. Θ. Λυοῖν ἤδη μηνοῖν ὤφειλε τὸν μισθόν. Ξε. Τὰ ἐπιτήδεια ἔλαβον ἑπτὰ ἡμερῶν. Ξε.) [Συνεζεύξατο τὸ ἑαυτοῦ ἅρμα τετράρυμον καὶ ἵππων ὀκτώ. Ξε.]* Vgl. § 50, 11 A. 1.

A. 4. Aus dem Ge. des Stoffes entwickelt sich der Ge. des Inhaltes. *Ταμιεῖον ἀρετῆς ἐστι γενναία γυνή. Γν. Θέλω τύχης σταλαγμὸν ἢ φρενῶν πίθον. Γν. Ἐξέπεμπον δύο χοίνικας ἑκάστῳ Ἀττικὰς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου. Θ. Ἁμάξας σίτου προέπεμπε. Ξε. Εἶδε πλοῖα πολλὰ σίτου. Ξε. [Ὅμηρος πεποίηκε τὰς Βοιωτῶν ναῦς εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν. Θ.* vgl. A. 3.]

A. 5. Der Ge. des Stoffes und Inhaltes erscheint gewöhnlich ohne Artikel, weil hier selten ein deiktischer Bezug zu nehmen ist, während

beim partitiven Ge. der Artikel mehrentheils erforderlich ist. (*Θησαυρός ἐστι τῶν κακῶν κακὴ γυνή. Γν. Τέτταρες ἐλέγοντο παρασάγγαι εἶναι τῆς ὁδοῦ. Ξε. Ἀσύνετος ὅστις ἐν φόβῳ μὲν ἀσθενής, λαβὼν δὲ μικρὸν τῆς τύχης φρονεῖ μέγα. Εὐ.*)

9. Auch der partitive Ge., dem als der Masse ein Theilbegriff angeeignet wird, kann mit Substantiven verbunden werden: aus der Zahl u. ä. *Ἄνδρα οἶδα τοῦ δήμου. Ξε. Ἐάν τις ὑβρίζῃ εἴς τινα ἢ παῖδα ἢ γυναῖκα ἢ ἄνδρα τῶν ἐλευθέρων ἢ τῶν δούλων, γραφέσθω ὁ βουλόμενος Ἀθηναίων. Δη. — Ἐβοήθει Ἀρίσταρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσκοι. Θ. Ἐπιφορὰς ἐδίδοσαν τοῖς θρανίταις τῶν ναυτῶν. Θ. — Ἀποβάλλουσιν ἄνδρας σφῶν αὐτῶν. Θ. — Οἱ Κυθήριοι Λακεδαιμόνιοί εἰσι τῶν περιοίκων. Θ. Παλῆς Κεφαλήνων ξυνέπλεον. Θ. — Οἱ Λωριῆς ἡμῶν πολέμιοι τοῖς Ἀθηναίοις. Θ. Προηγώνισθε τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν. Θ. — Εἰσεφέρετο τροχὸς τῶν κεραμεικῶν. Ξε.*

A. 1. So steht der partitive Ge. [ohne zu ergänzendes *τὶς*] auch bei individuellen Namen, selbst appositiv; der Ge., wenn er ein Nomen ist, regelmäßig mit, der individuelle Name ohne Artikel. *Συρακούσας Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ᾤκισεν. Θ. [Ἱπποκράτει τῷ τῶν Ἀσκληπιαδῶν δεῖ τι πείθεσθαι. Πλ.] Κόνων καταφεύγει ἐς Μυτιλήνην καὶ τῶν δέκα στρατηγῶν Λέων καὶ Ἐρασινίδης. Ξε. Ξυνῆλθον ἐς λόγους Κλέων καὶ ἐκείνων Στύφων. Θ. — Παταγύας, ἀνὴρ Πέρσης, τῶν ἀμφὶ Κῦρον πιστῶν, προφαίνεται. Ξε.*

A. 2. Auch der partitive Ge. kann seinem Subject durch ein Prädicatsverbum angefügt werden. *Ἔνιοι ὄντες ὡς ἀληθῶς τοῦ δήμου τὴν φύσιν οὐ δημοτικοί εἰσιν. Ξε. Οὐ σὺ Κριτόβουλον ἐνόμιζες εἶναι τῶν σωφρονικῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἢ τῶν ἀνοήτων; Ξε. Τῶν λαμβανόντων εἰσὶν οἱ μανθάνοντες. Πλ. — Τῆς βασιλικῆς ἐστιν ἡ νομοθετική. Πλ. Ὁμολογήσας τῶν μεγίστων ἀγαθῶν εἶναι δικαιοσύνην. Πλ. Ἡ Σπάρτη τῶν ὀλιγανθρωποτάτων πόλεών ἐστιν. Ξε. — Νομίσατε εἶναι τοῦ καλῶς πολεμεῖν τὸ ἐθέλειν αἰσχύνεσθαι καὶ τοῖς ἄρχουσι πείθεσθαι. Θ. Τὸ ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντα ἄξιόν τινος ὄντα τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστιν. Δη. Τὸ λέγειν περὶ αὐτοῦ παρ' ὑμῖν ἀεὶ τῶν πάνυ λυσιτελούντων ἐστίν. Δη. — Οἳ ἂν ἐν τοῖς τελείοις διαγένωνται ἀνεπίληπτοι, οὗτοι τῶν γεραιτέρων γίγνονται. Ξε.*

(A. 3. Auch dieser Ge. erscheint bei Verben der Vorstellung, Aeußerung, Darstellung, Wahl u. ä. vgl. 6 A. 11. *Σόλων τῶν ἑπτὰ σοφιστῶν ἐκλήθη. Ἰσ. Κάλλαρον ἐπεγράψατο τῶν ἐμῶν δούλων. Δη. Οὐδαμοῦ πώποτε ὁ Μειδίας τῶν συγχαιρόντων ἢ συνηδομένων τῷ δήμῳ ἐξητάσθη. Δη. — Λακεδαιμόνιοι Χίλωνα τῶν γερόντων ἐποίησαν. Ἀρλ. Τί με κωλύει κληροῦσθαι τῶν ἐννέα ἀρχόντων; Λυ. — Ἐμὲ θὲς τῶν πεπεισμένων. Πλ. Τίθημι τῶν περὶ τὰς ἡδονὰς τὴν μαγειρικήν. Πλ.*)

A. 4. Wenn in solchen Verbindungen *εἷς* oder *τὶς* hinzugefügt wird, so haben sie ihre Bedeutung, wenn auch, wie besonders *εἷς*, nicht immer eine sehr hervortretende. *Ὁ ἄνθρωπος ἓν τῶν ζώων ἐστίν. Πλ. Πένης εἰμὶ καὶ τοῦ πλήθους εἷς. Ἰσ. Τοῦτο ἂν τῶν χρησιμωτάτων ἓν εἴη, τὸ γνῶναι τὰς φύσεις τε καὶ τὰς ἕξεις τῶν ψυχῶν. Πλ. — Τὴν*

βασιλικὴν τέχνην τῶν ἐπιστημῶν εἶναί τινα ἔφαμεν. Πλ. Τίθεμέν τι τῶν ὄντων τὴν ψυχήν. Πλ.

Besondere Verbindungsarten von Genitiven.

[A. 5. Als Vertreter ihres Substantivs können auch ὅδε, οὗτος und ὅς einen Ge. bei sich haben. *Αὐτὸς μ' ἀφαιροῦ. τόνδε Διονύσου φορῶ (θύρσον). Εὐ. Περὶ τῆς μητρός, καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασί μου, λέξω. Δη. — Τὸν τειχισμόν, ὃν σύ μου διέσυρες, ἄξιον ἐπαίνου κρίνω. Δη. Τὰ μακρὰ τείχη, ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον, κατέσκαψαν. Θ. Τῇ ἀσπίδι πρὸς τὸ τροπαῖον ἐχρήσαντο ἣ ἔστησαν τῆς προσβολῆς ταύτης. Θ. — Τοὺς ὀχετοὺς αὐτῶν, οἳ ἐς τὴν πόλιν ὑπονομηδὸν ποτοῦ ὕδατος ἠγμένοι ἦσαν, διέφθειραν. Θ. — Παυσανίας ἐς οἴκημα οὐ μέγα, ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ, ἐσῆλθεν. Θ.*]

A. 6. Ein Substantiv kann zwei Ge. verschiedener Art regieren, z. B. einen subjectiven und objectiven, einen possessiven oder partitiven neben einem Ge. des Stoffes, Betrages ꝛc.; ja selbst zwei gleichartige von verschiedener Beziehung. *Τὸ γνῶθι σαυτὸν πρόρρησίς ἐστι τοῦ θεοῦ τῶν εἰσιόντων ἀντὶ τοῦ χαῖρε. Πλ. Ἡ Χειρισόφου ἀρχὴ τοῦ παντὸς κατελύθη. Ξε. Τὴν ἁπάντων ἧτταν ἐφοβεῖτο ἀνθρώπων τοῦ πόματος. Πλ. Ἄτοπος Διονύσου πρεσβυτῶν χορός. Πλ. Δέκα ἐτῶν τὸ ἔργον αὐτῶν δύο τάλαντα. Δη. Δοκοῦμεν ἀδικεῖν διὰ τὴν ἐκείνων μέλλησιν τῶν ἐς ἡμᾶς δεινῶν. Θ. Τοσαύτην ὑπερβολὴν ἐποιήσατο ἐκείνων τῆς αὐτοῦ βδελυρίας. Δη.*

A. 7. Oft ist der eine Ge. mit dem regierenden Worte als ein Gesammtbegriff zu denken, der als eine Art Compositum (wie unser Todesfurcht, Siegstropäen ꝛc.) verschmolzen den zweiten Ge. regiert. *Οἱ ἄνθρωποι διὰ τὸ αὐτῶν δέος τοῦ θανάτου καὶ τῶν κύκνων καταψεύδονται. Πλ. Ὅδε πλεῖστα χορῶν τῶν ἀντιπάλων νίκης ἔστησε τρόπαια. Ἀρ.*

A. 8. Die Verbindung mehrerer Ge. schien selbst bei gleicher Endung wenig anstößig. So war wie *τοὺς (τὰς, τὰ) ἑαυτῶν (—)* auch *τῶν ἑαυτῶν (—)* u. ä. gewöhnlich. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ἑαυτῶν ξυμμάχων κατεφρόνουν. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ὀλίγας ἡμέρας στερηθέντες τῶν αὐτῶν πολὺν χρόνον ἄλλων δεσπόται κατέστησαν. Ἰσ. Κύρου ἦσαν τοῦ ἐκείνου δούλου. Ξε. Βίᾳ οὐδὲν ἑλαμβάνομεν τῶν ἐκείνων. Ξε. Ὤοντο διὰ τῶν ἑτέρων κινδύνων τὰ ἑαυτῶν ἀσφαλῶς σχήσειν. Δη. Πολὺ ἂν ἥδιον τὰ τῶν ἄλλων λάβοιεν ἢ δοῖεν ἑτέροις ὁτιοῦν τῶν σφετέρων αὐτῶν.* Vgl. § 51, 2 A. 10.

Stellung der Genitive in Verbindung mit Nominen.

A. 9. Der possessive Ge. kann seiner adjectivischen Natur halber zwischen den Artikel und das regierende Substantiv eingeschoben werden oder ihm folgend dessen Artikel wiederholt vor sich haben: attributive Stellung. *Οὐκ ἀλλότριον ἡγεῖται ὁ Ἀθηναίων δῆμος τὸν Θηβαίων δῆμον. Δη. Τὸ μὲν ἱππικὸν τὸ ἐκείνων οὕτω μάχεται, τὸ δὲ ὁπλιτικὸν τὸ τῶν Ἑλλήνων ὡς ἐγὼ λέγω. Πλ.*

A. 10. Eigentlich mehr partitive Bedeutung hat der Ge., wenn er entweder vor dem Artikel steht oder ohne Wiederholung desselben nach dem Substantiv eintritt: partitive Stellung. *Στεφανοῦσιν Ἀθηναίων τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον. Δη. Ὥσπερ οἰκίας τὰ κά-*

τωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ, οὕτω καὶ τῶν πράξεων τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ὑποθέσεις ἀληθεῖς εἶναι προσήκει. Δη. Μὴ γιγνώσκων τὴν οὐσίαν τί ποτε βούλεται σχολῇ γε τὴν ὀρθότητα τῆς βουλήσεως ἢ καὶ τὴν ἁμαρτίαν αὐτοῦ διαγνώσεται. Πλ.

[A. 11. Bei dem eigentlich partitiven Ge. findet sich dies Gesetz ziemlich strenge beobachtet; doch wird er zuweilen eingeschoben: eine Art Hyperbaton. *Οἱ Ἀθηναίων ἐῶσιν ἄνδρες ἕνδεκα.* Πλ.]

A. 12. Mit einem vom Artikel begleiteten Substantiv verbunden erfordern die reflexiven Ge. (ἐμαυτοῦ ꝛc.) wie αὐτοῦ ipsius die attributive, die persönlichen (μοῦ ꝛc.) wie αὐτοῦ ejus die partitive Stellung. *Ἐλεύθερον φύλαττε τὸν σαυτοῦ τρόπον.* Μέ. *Κακουργότατόν ἐστι μὴ μόνον τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ φθείρειν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχήν.* Ξε. *Κόσμησον τὴν ψυχὴν οὐκ ἀλλοτρίῳ ἀλλὰ τῷ αὐτῆς κόσμῳ.* Πλ. — *Ὠνόμασέ μου τὴν πρόνοιαν δειλίαν.* Ἀρ. *Ἡ γλῶσσά σου τὸν θυμὸν ὡς δεινὸν τρέφει.* Σο. *Παλαίσμαθ' ἡμῶν ὁ βίος.* Εὐ. *Ὕπνος πολὺς οὔτε τοῖς σώμασι οὔτε ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν ἁρμόττων ἐστὶ κἀκὰ φύσιν.* Πλ. *Μετεπέμψατο Ἀστυάγης τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς.* Ξε.

A. 13. Nicht leicht erscheint in dieser Verbindung ἐμοῦ; noch weniger in der att. Prosa οὗ § 25, 1 A. 5 vgl. § 51, 2 A. 3, nur nach ionischer Weise, die bei Spätern wiederkehrt Pl. Rep. 614 b, 618 a; σφῶν (ohne αὐτῶν) öfter bei Thucydides, hin und wieder bei Plato, selten bei andern attischen Prosaikern, wie Xen. Cyr. 3, 2, 25, nie bei den Rednern; demnach eig. auch dies unattisch. Statt οὗ wird ἑαυτοῦ oder αὐτοῦ, statt σφῶν aber ἑαυτῶν oder σφέτερος αὐτῶν gesagt. Vgl. § 51, 2 A. 4 ff.

A. 14. Bei hinzutretender Präposition pflegen μοῦ ꝛc., wenn sie voranstehen, auch ihr vorauszugehen. *Εἴωθε παίζειν μου εἰς τὰς τρίχας.* Πλ.

A. 15. Oft werden μοῦ ꝛc. von ihrem Substantiv durch eingeschobene Worte getrennt. *Χρὴ πιόντα περιέναι, ἕως ἄν σου βάρος ἐν τοῖς σκέλεσι γένηται.* Πλ. *Ἀνὴρ εἰς ἀγορὰν οἴχεταί μου.* Ἀρ. *Λέγω ἁρμονίαν ἡμῶν εἶναι τὴν ψυχήν.* Πλ.

(A. 16. Eingeschoben werden μοῦ ꝛc. öfter, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. *Ἡ πάλαι ἡμῶν φύσις οὐχ ἡ αὐτὴ ἦν ἥπερ νῦν.* Πλ. *Γνώσεσθε τὴν ἄλλην αὐτοῦ πονηρίαν.* Ἰσ.)

(A. 17. Die reflexiven Ge. finden sich bei partitiver Bedeutung auch in partitiver Stellung. *Ἀπολέσαντες αὐτῶν τοὺς βελτίστους ἐπὶ τοῖς χειρίστοις τῶν πολιτῶν γεγόνασιν.* Ἰσ.)

A. 18. Sonst finden sich von der Regel A. 12 am häufigsten bei ἑαυτοῦ und αὐτοῦ Ausnahmen, die man zum Theil durch geänderten Spiritus beseitigen kann. Manche jedoch sind nicht anzutasten und auf eine oder die andere Weise zu erklären, z. B. durch eigenthümliche Bedeutung oder Betonung. *Ἂν ὀκνῇς τὸ μανθάνειν, ἀνεπικούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσῃ ποιῶν.* Φιλ.

A. 19. Der Ge. (auch des relativen οὗ) kann unmittelbar nach der Präposition vor dem ihn regierenden Nomen eintreten. So besonders häufig Thucydides. *Λόγοι ἀληθεῖς ἄριστοι φρουροί τε καὶ φύλακες ἐν ἀνδρῶν θεοφιλῶν εἰσι διανοίαις.* Πλ. *Πέμπει ἐς τῶν Σικελῶν τοὺς τὴν δίοδον ἔχοντας.* Θ. *Δεῖ τὴν φυλακὴν μὴ ἀπὸ τῶν νόμων τῆς δεινότητος ποιεῖσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἔργων τῆς ἐπιμελείας.* Θ. — *Αἰσχύνθητε Δία, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἐσμεν.* Θ. *Δουλεύει*

ταῖς αἰσχίσταις ἡδοναῖς, ἐφ' ὧν οὐδενὸς δεῖ κρατεῖσθαι τὸν γενναῖον καὶ ἐλεύθερον. Αἰ. — [Ἐσέπεσον ἔς του χωρίον ἰδιώτου. Θ.]

(A. 20. Zwiſchen den Ge. des Artikels und ſein Nomen kann das den Ge. regierende oder dem regierenden Worte angehörige *τις* nur dann eintreten, wenn noch eine anderweitige Beſtimmung dem Artikel folgt. [*Τῶν τις (τινὲς) Φοινίκων* u. ä. iſt ioniſch, von einigen der Spätern wieder aufgenommen.] *Τῶν ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων ἐκείνῳ προεῖσθε. Δη. Τῶν Τισσαφέρνους τις οἰκείων παρηκολούθει. Ξε. Τοὺς ἐκείνου τις εὐεργέτας κακῶς λέγει. Δη.*)

10. Auch adjectiviſche Begriffe können ſubſtantivirt wie mit Poſſeſſiven und andern Adjectiven, ſo nicht minder mit dem poſſeſſiven Ge. verbunden werden; Masculina und Feminine von Participien jedoch nur wenn ſie völlig ſubſtantiviſch geworden ſind, wie *ἄρχων, συνάρχων, προσήκοντες* Angehörige ꝛc. *Ὡς τῶν ἐχόντων πάντες ἄνθρωποι φίλοι. Εὐ. — Τὰ λαμπρὰ τῆς τύχης τὴν κτῆσιν οὐ βέβαιον ἀνθρώποις νέμει. Γν. Ὥρα τὰ πάντα τοῦ βίου κρίνει καλῶς. Εὐ. — Δίκαιον τὸ τοῦ κρείττονος ξυμφέρον δοκεῖ εἶναι τῷ κρείττονι. Πλ.*

[A. 1. Poetiſch ſind Ausdrücke wie *ὁ ἐκείνου τεκών* Eur. El. 335 vgl. Alc. 167 u. Aeſch. Perſ. 241, *ὁ κείνου γενόμενος* Dr. 510? *τὸν ἑαυτῆς ἔχοντα* Pl. Phädr. 244 1, e. Aehnlich iſt *ἡ ἐμὴ κεκτημένη* Ar. Ekkl. 1126.]

A. 2. Das ſubſtantivirte Neutrum von Pronominaladjectiven wird auch mit einem Ge. ſelbſt eines perſönlichen Begriffes verbunden, um etwas demſelben äußerlich oder innerlich Angehöriges zu bezeichnen: Beſitzung, Beſtandtheil, Eigenſchaft, Aeußerung u. ä. *Ταῦτα εἶχον Ἀθηναῖοι Πελοποννησίων. Θ. Ἃ μὴ σεαυτοῦ, τῆς τύχης δὲ πάντ' ἔχεις, τί ἂν φθονοίης ὦ πάτερ τούτων τινί; Μέ. Ἄργους οὐδέν ἐσθ' ἡμῖν ἔτι. Εὐ. Ἃ εἵληφε τῆς πόλεως ἀποδώσει. Δη. Τῷ ὁρῶμεν ἡμῶν αὐτῶν; τῇ ὄψει. Πλ. Ὡς οὐδὲν ἀτεχνῶς ὑγιές ἐστιν οὐδενός. Ἀρ. Τόδε αὐτῶν οὐ χάριεν, τὸ πάντων ἔχθιστον ἡγεῖσθαι τὸν τἀληθῆ λέγοντα; Πλ. [Τῆς πόλεως τέθνηκε τὸ τοὺς ἀδικοῦντας μισεῖν. Δη. Τὸ εὖ φρονεῖν αὐτῶν μιμεῖσθε. Δη.] Τοῦτο ἐπαινῶ Ἀγησιλάου, ἐπαινῶ δὲ κἀκεῖνο τῆς προνοίας αὐτοῦ. Ξε. Σωφροσύνης οὐ τὰ τοιάδε μέγιστα, ἀρχόντων μὲν ὑπηκόους εἶναι, αὐτοὺς δὲ ἄρχοντας τῶν ἡδονῶν; Πλ. Οἶσθ' οὖν ὃ κάμνει τοῦ λόγου μάλιστά σοι; Εὐ.* (Material iſt der Ge. in *ἡ λῃστεία ἔφερέ τι καὶ δόξης. Θ.; ἔλλειπω τι, οὐδὲν προθυμίας* u. ä.)

A. 3. Meiſt von einer Präpoſition (*ἐν, εἰς, κατά, παρά*) abhängig finden ſich [*τί,*] *τοῦτο, τοσοῦτο, πᾶν* u. ä., Neutra mit einem (wohl materialen) Ge., der die Zeit oder den Zuſtand bezeichnet wovon jene Begriffe die bezüglichen Momente ausdrücken, (der Ge. meiſt ohne Artikel). *Ἔτυχε κατὰ τοῦτο [τοῦ] καιροῦ ἐλθών. Θ. Εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας ἀφῖκται. Λυ. Εἰς ὅσον ἡλικίας ἥκει, οὐδενὸς χείρων ἐστίν. Πλ. — Ἐν τούτῳ τύχης εἰσίν. Θ. Ὁ Νικίας ἥκιστα ἄξιος ἦν εἰς τοῦτο δυστυχίας ἀφικέσθαι. Θ. — Εἰς τοσοῦτον ἥκομεν ἀπαιδευσίας. Πλ. Εἰς τοῦτο θράσους καὶ ἀναιδείας ἀφίκετο. Δη. (Τί ποτε μερίμνης ἐς τόδ' ἦλθες ὦ γύναι. Εὐ.) — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν παντὶ δὴ ἀθυμίας ἦσαν. Θ. Εἰς πᾶν μοχθηρίας προελήλυθε τὰ πράγματα. Δη.*

A. 4. Eben so fügt sich der Ge. an Adverbia des Ortes, auch bei uneigentlicher Bedeutung, so wie der Zeit: an jene gewöhnlich, wenn der Ge. ein unbestimmter Begriff ist, ohne Artikel, an diese meist mit demselben. *Γῆς γε οὐδαμοῦ οἶμαι ἀγαθὴν πολιτείαν εἶναι. Πλ. Οὐκ οἶσθ' ὅποι γῆς οὐδ' ὅποι γνώμης φέρει. Σο. — Ἐς Σίγειον κατῆραν καὶ ἄλλοσε τῶν ταύτῃ χωρίων. Θ. Τινὰς ὑμῖν ἔκ τε Ἄργους ὁρῶ καὶ ἄλλοθεν τῶν Ἑλλήνων εἰς τὴν χώραν κατωκισμένους. Πλ. Μέχρι δεῦρο τοῦ λόγου καλῶς ἂν ἔχοι. Πλ. — Οὐδ' ἐνταῦθ' ἔστι τῆς ὕβρεως. Δη. Ἐγνωκότες ἦτε οὐ ἦν κακοῦ ἡ πόλις. Αν. Ὦ τλῆμον οὐκ οἶσθ' οἳ κακῶν ἐλήλυθας. Εὐ. Πόρρω σοφίας ἥκει. Πλ. — Πηνίκ' ἔστι τῆς ἡμέρας; Ἀρ. Τῆς ὥρας ἐγίγνετο ὀψέ. Δη. Διελεγόμην πόρρω τῶν νυκτῶν. Πλ. Ἐκάθευδον μέχρι πόρρω τῆς ἡμέρας. Ξε. — Γίγνομαι παχὺς τηνικαῦτα τοῦ θέρους. Ἀρ. Οἱ τῶν πλουσιωτάτων υἱεῖς πρωιαίτατα εἰς διδασκαλίαν τῆς ἡλικίας ἀρξάμενοι φοιτᾶν ὀψιαίτατα ἀπαλλάττονται. Πλ.*

A. 5. Auch Adverbia der Beschaffenheit haben, meist mit *ἔχειν* verbunden, das Object an dem man sie gedacht wissen will im Ge. beigefügt, diesen in der Regel ohne Artikel, also material. *Ἡ τάξις ἄριστα σωμάτων εἶχεν. Ξε. Ἐδίωξαν ὡς τάχους ἕκαστος εἶχεν. Ξε. Ἀκολασίαν φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν. Πλ. Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦδε πέρι; Πλ. Ὡς ἂν ὑμεῖς πρὸς ἕκαστον ἔχητε εὐνοίας, οὕτως ὁ λέγων ἔδοξεν εὖ φρονεῖν. Δη. Οὗτος ἱκανῶς ἐπιστήμης ἕξει. Πλ. — Ἡράκλεια τοῦ τε πρὸς Ἀθηναίους πολέμου καλῶς ἐδόκει καθίστασθαι, τῆς τε ἐπὶ Θρᾴκης παρόδου χρησίμως ἕξειν. Θ.*

(A. 6. Aehnlich steht mit dem Ge. *κατὰ ταῦτα* Plat. Soph. 253, *ἐν καλῷ* Xen. Hell. 6, 2, 9 vgl. Isokr. 15, 108.). Verschieden ist *πρὸς βορέαν τοῦ* nördlich vom u. ä. *Τιλαταῖοι οἰκοῦσι πρὸς βορέαν τοῦ Σκομίου ὄρους. Θ.*)

A. 7. Dem ähnlich gebrauchten Ac. gesellt sich der Artikel. *Ἀεὶ ἔστι τοῖς τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς εὖ ἔχουσιν εὐτυχῆσαι. Ξε. Φύσει τε καὶ διαίτῃ ὑγιεινῶς ἔχουσι τὰ σώματα. Πλ.*

III. Der Genitiv bei Sätzen, Verben der Auffassung, Berührung u. ä.

A. 8. Der Grieche faßt leicht Sätze zu einer Gesammtvorstellung, einem Begriffe zusammen. Daher finden sich bei Verben der Vorstellung [und Aeußerung] auch von einem Satze (mit *ὅτι, ὡς*, so wie einem relativen oder interrogativen) abhängige Ge., die wir uns durch ein ergänztes (zuweilen auch hinzugefügtes) *τοῦτο* oder *τόδε* verdeutlichen können. *Ἐνθυμοῦ τῶν εἰδότων ὅ, τι λέγουσι καὶ ὅ, τι ποιοῦσιν. Ξε. Τῶν λεγόντων ὑπενοεῖτε ὡς ἕνεκα τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ διαφόρων λέγουσιν. Θ. Οὐδὲν πανόμεθα ἀγνοοῦντες ἀλλήλων ὅ, τι λέγομεν. Πλ. Τοῦ οἴκαδε πλοῦ διεσκόπουν ὅπῃ κομισθήσονται. Θ. [Τῆς μητρὸς ἥκω τῆς ἐμῆς φράσων ἐν οἷς νῦν ἐστιν. Σο.] (Τοῦτο ἄξιον ἐπαινεῖν τῶν ἀνδρῶν ὅτι τὸν φόβον διέλυσαν τῶν Ἑλλήνων. Πλ.)*

A. 9. Bei *θαυμάζειν* und *ἄγασθαι* steht nicht nur in dieser Verbindung, sondern auch ganz unabhängig der Ge. sowohl persönlicher als sachlicher Begriffe, indem als ihn bestimmendes

Object ein unbestimmtes Etwas bloß vorschwebt; daneben auch der Ac. [dieser angeblich, besonders bei θαυμάζειν, da wo etwas beifällig, jener wo es misfällig zu bezeichnen ist]. *Εἰ ἄγασαι τοῦ πατρὸς ἢ ὅσα βεβούλευται ἢ ὅσα πέπραχε, πάνυ σοι συμβουλεύω τοῦτον μιμεῖσθαι. Ξε. Τῶν κατηγόρων θαυμάζω οἳ ἀμελοῦντες τῶν οἰκείων τῶν ἀλλοτρίων ἐπιμελοῦνται. Αν. — Οὐ θαυμάζω τῶν ὑπὲρ τῆς ἰδίας δόξης ἀποθνήσκειν ἐθελόντων. Ἰσ. Θαυμάζω μάλιστα τούτου τῆς διανοίας. Αν. — Ἐθαύμαζον τοὺς Κορινθίους πρύμναν κρουομένους. Θ. — Ἄγαμαί σου διότι οὐκ ἀργυρίου καὶ χρυσίου θησαυροὺς προείλου κεκτῆσθαι μᾶλλον ἢ σοφίας. Ξε. — Ἠγάσθην αὐτοῦ εἰπόντος ταῦτα. Πλ. Ἄξιον ἄγασθαι τῶν γιγνομένων. Πλ. — Ἄγαμαι τὴν τούτου φύσιν. Πλ.*

A. 10. Eben so findet sich bei πυνθάνεσθαι fragen, erfahren, ἀποδέχεσθαι annehmen und mehreren Verben der Auffassung der persönliche Ge. vor einem Satze vgl. A. 8 (wie neben dem Ac., dem No. bei Passiven). *Ἐγὼ βούλομαί σου πυθέσθαι τί ποτε πράττων καλὸς κἀγαθὸς κέκλησαι. Ξε. Οὐκ ἀποδέχομαι ἐμαυτοῦ ὡς ἐπειδὰν ἑνί τις προσθῇ ἕν, δύο ἐγένετο. Πλ. Ἴσως οὐ μανθάνετέ μου ὅ, τι λέγω. Πλ. Οὐκ αἰσθάνομαί σου ὁποῖον νόμιμον λέγεις. Ξε. Νεώτερος ὢν καὶ ἀπειρότερος τούτων πρότερον ἄκουε τί λέγουσιν. Πλ. — (Πέπυσμαι ταῦτα τῶν σάφ' εἰδότων. Ἀρ. Ἠκροῶντο πολλοὶ αὐτοῦ ταῦτα. Ξε. Τούτων τοιούτους ἀκούω λόγους. Δη. — Τῶν κρατούντων ἐστὶ παντ' ἀκουστέα. Σο.)*

A. 11. Bei ἀκροᾶσθαι und ἀκούειν [poetisch κλύειν], selten συνιέναι und ἀποδέχεσθαι steht auch der Ge. der Person ohne von einem Satze oder einem Ac. veranlaßt zu sein. *Χρὴ μὴ μετὰ θορύβου καὶ χαλεπότητος ἀκροᾶσθαι τῶν ἀπολογουμένων. Ἰσ. Νέος ὢν ἀκούειν τῶν γεραιτέρων θέλε. Μέ. Κακὸν ἄλλων ἀκούειν δοῦλον ὄντα τῶν πέλας. Εὐ. [Κρεῖσσον τῶν ἐναντίων κρατεῖν ἢ δοῦλον αὐτὸν ὄντα τῶν πέλας κλύειν. Σο.] (Ἕλληνες ὅσοι ἀλλήλων ξυνίεσαν ἐκλήθησαν. Θ. Πρᾴως ἀποδεχώμεθα ἀλλήλων. Πλ.)*

A. 12. Bei *ἀκούειν, ἀκροᾶσθαι, αἰσθάνεσθαι [συνιέναι, πυνθάνεσθαι]* kann der Ge. auch ein sachlicher Begriff sein, in sofern die Wirkungskraft des Objects zu bezeichnen ist, während der bloß percipirte Inhalt durch den Ac. ausgedrückt wird. *Ὅνος λύρας ἤκουε καὶ σάλπιγγος ὗς. Γν. Βροντῆς ἀκούσας μηδαμῶς πόρρω φύγῃς. Φιλ. Τῆς Δημοσθένους ἀκούων κατηγορίας οὐκ ἔδεισα. Αἰ. Εὐνοϊκῶς ἀκροάσασθε τῶν λεγομένων. Δη. Ὅμιλος λόγου μιᾷ γνώμῃ οὐκ ἀκροᾶται. Θ. Φωνῆς ἀκούειν μοι δοκῶ. Ἀρ. Τούτων οὐδεὶς οὐδενὸς ὀσμῆς πώποτε ἤσθετό τινος. Πλ. [Λόγου συνήσειν ἔμελλεν. Πλ. Χρῇ μοι τοιαῦθ' ὁ Φοῖβος ὢν πεύσει τάχα. Σο.] — Τὸ σοὶ δοκοῦν ἡδέως ἂν ἀκούοιμι. Πλ. Ἐμοὶ δοκοῦσιν ἄνθρωποι παντάπασι τὴν τοῦ Ἔρωτος δύναμιν οὐκ ἠσθῆσθαι. Πλ.*

A. 13. In Verbindung mit dem Particip finden sich mit dem Ge. nicht nur diese Verba (10 A. 10 ff. u.), sondern auch *μανθάνειν, γιγνώσκειν* u. a.: eine Art von absolutem Ge. *Τῶν ἀπολογουμένων ἀποδέχεσθε λεγόντων τὰς σφετέρας αὐτῶν ἀρετάς. Αν. Λέγοντος ἐμοῦ ἀκροάσονται οἱ νέοι. Πλ. Οὐδενὸς ἥδιον ἀκούω ἢ λόγου διεξιόντος ἀνδρῶν ἀρετάς. Ἰσ. Τὸ μανθάνειν ἥδιστον εὖ λέγοντος, εἰ κέρδος φέρει. Σο. Εὖ λέγοντος τοῦ Δελφικοῦ γράμματος οὐ ξυνίεμεν. Πλ. [Ἐπύθοντο τὴν Πύλου κατειλημμένην. Θ.] Οὐκ ᾐσθάνοντο τῶν πολεμίων*

προσιόντων. Ξε. Εἰ γιγνώσκεις ἐμοῦ φθεγγομένου, δήλωμά σοι γίγνεται παρ' ἐμοῦ. Πλ.

A. 14. Aehnlich wie bei ἀκούειν steht bei den Verben des Geruches der Ge. des Geruchstoffes; bei ὄζει (er und unpersönlich es riecht nach —) außer diesem auch der Ge. des Gegenstandes der den Geruch an sich hat; das eig. percipirte Object (wie ὀσμήν, ἡδύ, κακόν vgl. § 46, 5 A. 6) im Ac. Κρομμύων ὀσφραίνομαι. Ἀρ. Αὖται μὲν ὄζουσ' ἀμβροσίας καὶ νέκταρος. Ἀρ. Ὄζει τῶν ἰχνῶν. Ξε. Τῆς κεφαλῆς ὄζω μύρου. Ἀρ.

11. Bei den Begriffen des Gedenkens und Vergessens, des Sorgens und Vernachlässigens steht der Ge. in sofern das Object die Thätigkeit in Anspruch nimmt. Προσήκει τοῦ συμφέροντος ἐνθυμεῖσθαι. Ἰσ. Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Γν. Τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας, ἵνα δοκῇς μηδὲ τούτων ἀπόντων ὀλιγωρεῖν. Ἰσ. Ἐν πᾶσι τοῖς ἔργοις οὐχ οὕτω τῆς ἀρχῆς μνημονεύομεν ὡς τῆς τελευτῆς αἴσθησιν λαμβάνομεν. Ἰσ. Τῶν αὐτῶν ἐστι τούς τε κακοὺς τιμᾶν καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀμνημονεῖν. Αν. Τῶν νουθετικῶν λόγων ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θαυμαστὸν καὶ τῆς σωφροσύνης ἐπιλαθέσθαι. Ξε. Ἡ τοῦ θεοῦ φρόνησις ἅμα πάντων ἐπιμελεῖται. Ξε. Τί ἡμῖν τῆς τῶν πολλῶν δόξης μέλει· τῶν ἐπιεικεστάτων μᾶλλον ἄξιον φροντίζειν. Πλ. Τῶν νόμων ἐντρέπου. Πλ. Ἑαυτοῦ κήδεται ὁ προνοῶν ἀδελφοῦ. Ξε. Ὁμοίως ἀγαθὸς πολίτης ἐστὶν ὃς ἂν καὶ τοῦ σώματός τι καὶ τῆς οὐσίας προνοῆται. Θ. Τοῖς σπουδαίοις οὐχ οἷόν τε τῆς ἀρετῆς ἀμελεῖν. Ἰσ. Οἱ ψόγου ἀφροντιστεῖν ἐθιζόμενοι οὐκ αἰσχύνονται αἰσχρόν τι ποιεῖν. Ξε. Μηδενὸς ὀλιγωρεῖτε μηδὲ καταφρονεῖτε τῶν προστεταγμένων. Ἰσ. Ueber περί § 68, 31 A. 2.

A. 1. Ἐνθυμεῖσθαι hat den Ge., wenn es auf etwas Rücksicht, Bedacht nehmen, den Ac. wenn es bedenken, erwägen bedeutet. Ἐνεθυμοῦντο τάς τε ἐν ταῖς μάχαις συμφορὰς καὶ τοῦ θεοῦ χρήσαντος. Θ.

A. 2. Auch die Verba des Erinnerns und Vergessens haben den Ac., meist der Sache (wie auch ἐνθυμεῖσθαι), in sofern das Object als Inhalt der Vorstellung zu denken ist. Ἆρ' οἷόν τε τὸν αὐτὸν τὸ αὐτὸ μεμνῆσθαι ἅμα καὶ μὴ εἰδέναι; Πλ. [Οὐ δεινοί ἐστε τοὺς ἀδικοῦντας μεμνῆσθαι. Δη.] Ἐὰν τὰ παρελθόντα μνημονεύῃς, ἔμεινον περὶ τῶν μελλόντων βουλεύσει. Ἰσ. — Οὐκ ἀμνημονεῖ τὰς ὑποσχέσεις. Δη. Τὰς τύχας τὰς κακὰς ἐπελάθοντο, τὰς δὲ μὴ κακὰς ἔσωζον. Εὐ.

A. 3. Demnach haben die Activa (ἀνα-, ὑπομιμνήσκειν) doppelte Construction: τινά τινος und τινά τι. Μὴ μ' ἀναμνήσῃς κακῶν. Εὐ. Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους. Ξε. Βούλομαι ὀλίγα ἑκατέρους ἀναμνήσας καταβαίνειν. Αν. — Ἀναγκαῖον ὑπολαμβάνω μικρὰ τῶν γεγενημένων ὑμᾶς ὑπομνῆσαι. Δη. Γεγονὸς πρᾶγμα ὑμᾶς ὑπομνήσω. Δη.

A. 4. Auch bei diesen Verben erscheinen Accusative wie τι, οὐδέν,

μικρόν, πολλά vgl. § 46, 5 A. 9. *Σὺ μνημονεύεις οὐδὲν ων ἐχρῆν φίλου. Εὐ. Μέλει τι τῶν ἀνθρωπίνων τοῖς θεοῖς πραγμάτων. Ἰσ. Πολλοὶ νομίζουσι τοὺς θεοὺς φροντίζειν οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Οὐδὲ μικρὸν ἀμελήσω τοῦ δαιμονίου. Ξε. Πολλὰ τῶν παρεληλυθότων πόνων ἐμνημόνευον. Ξε.*

(A. 5. *Μέλειν* findet ſich zuweilen auch mit dem Nominativ. *Ἑορταὶ πᾶσι μέλουσιν. Πλ.*)

A. 6. Wie *μέλει* ſo hat auch *μεταμέλει* den Ge. *Τῇ πόλει πολλάκις ἤδη μετεμέλησε τῶν χρίσεων. Ἰσ.*

12. Gleichfalls poſſeſſiv ſteht der Ge. bei Begriffen die ein Berühren oder das Gegentheil bezeichnen, in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung. So zunächſt bei Verben die ein Anfaſſen, Anſchließen, Anhalten bezeichnen, beſonders bei vielen Medien. *Ἤθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύει λόγος. Μέ. Πυρὸς ἔστι θιγόντα μὴ εὐθὺς καίεσθαι, ὅμως δὲ ἔγωγε οὔτε πυρὸς οὔτε ἔρωτος ἑκὼν εἶναι ἅπτομαι. Ξε. Διεκελεύοντο ἀνθάπτεσθαι τῶν πραγμάτων. Θ. Τὸ ποιητικὸν γένος πολλῶν τῶν κατ' ἀλήθειαν γιγνομένων ἐφάπτεται. Πλ. Ἐλάβετο τῆς χειρὸς αὐτοῦ. Ξε. Ἕως ἐστὶ καιρός, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων. Δη. Πονηρὰ φύσις μεγάλης ἐξουσίας ἐπιλαβομένη δημοσίας ἀπεργάζεται συμφοράς. Αἰ. Νόμων ἔχεσθαι πάντα δεῖ τὸν σώφρονα. Μέ. Οἱ ἀγαθοὶ τοὺς κακοὺς ἰδόντες ἀτιμασθέντας εὐθυμότερον τῆς ἀρετῆς ἀνθέξονται. Ξε. (Ἄγει τῆς ἡνίας τὸν ἵππον. Ξε. Τοὺς γλιχομένους τοῦ ζῆν κατασπᾷ τοῦ σκέλους ἄγοντας ὁ Χάρων ἐπὶ τὸ πορθμεῖόν τ' ἄγει. Γν.)*

A. Hieher gehört auch *πειρᾶσθαί τινος*; dagegen *πειρᾶν γυναῖκα*, wiewohl *πειρᾶν* auch mit dem Ge. örtlicher Begriffe für *πειρᾶσθαι* gebraucht wird. *Ἔργῳ ἐπειρῶντο τοῦ τείχους. Θ. Οὕτως ἄριστον μὴ πεπειρᾶσθαι καλῶν. Εὐ. Ἐπείρασαν τοῦ χωρίου. Θ. Τὰς καλὰς οὐ πειρᾶν δεῖ. Ξε.*

13. So ferner bei den entgegengeſetzten Begriffen der Sonderung und Entfernung, des Abhaltens, Löſens und Loslaſſens, der Befreiung und des Entziehens. *Ἡ νῆσος οὐ πολὺ διέχει τῆς ἠπείρου. Θ. Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία. Πλ. Ἄλγος γυναιξὶν ἀνδρὸς εἴργεσθαι τέκνον. Αἰσ. — Λῦσόν με δεσμῶν. Εὐ. Ἔχει τοὺς πολεμίους τῆς εἰς τὸ πρόσθεν προόδου. Ξε. Τούτους τῆς ἄγαν κολακείας ἐπισχήσετε. Δη. Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ. Ἐπέσχον τῆς τειχίσεως. Ξε. — Σὺ οὐκ ἀνίης μωρίας. Εὐ. Τῶν ἀναγκαίων γυμνασίων μεθίενται. Πλ. Οἱ ταῦροι ἐκιεμνόμενοι τοῦ μὲν μέγα φρονεῖν καὶ ἀπειθεῖν ὑφίενται, τοῦ δὲ ἰσχύειν καὶ ἐργάζεσθαι οὐ στερίσκονται. Ξε. — Θησεὺς τὰς Ἀθήνας δεινοῦ προστάγματος ἠλευθέρωσεν. Ἰσ. Εἴ τις περιέλοιτο τῆς ποιήσεως τὸ μέτρον, λόγοι γίγνονται τὸ περιλειπόμενον. Πλ. Ἀναξίβιος*

τῶν Αἰολίδων πόλεων παρεσπᾶτό τινας τοῦ Φαρναβάζου. Ξε. — Ἔνδηλα πάντα ἐστὶν ἐν τῇ ψυχῇ, ἐπειδὰν γυμνωθῇ τοῦ σώματος. Πλ. (Ἐψιλοῦτο ὁ λόφος τῶν ἱππέων. Ξε.) Βούλου ἁμαρτημάτων τὴν ψυχὴν ὡς δυνατὸν καθαρεύειν. Στ.

A. 1. Hieher gehören viele mit *ἀπό* zuſammengeſetzte Verba. *Τὰ μαθήματα ἀποτρέπει τοὺς νέους πολλῶν ἁμαρτημάτων. Ἰσ. Τὸ ἀποστῆναι χαλεπὸν φύσεως ἣν ἔχει τις ἀεί. Ἀρ. Ἀπάτης δικαίας οὐκ ἀποστατεῖ θεός. Αἰσ. Ἀπέχει σταδίους μάλιστα ἡ Πύλος τῆς Σπάρτης τετρακοσίους. Θ. Ἀνὴρ φιλότιμος ἐθέλει αἰσχρῶν κερδῶν ἀπέχεσθαι. Ξε. Ἀφήκατ' αὐτὸν πάντων τῶν ἐγκλημάτων. Δη. Οὐδεὶς πώποτε ἑκὼν εἶναι τυραννίδος ἀφεῖτο. Ξε. Δοῦλος ὢν φοβεῖ τὸν Ἅιδην, ὃς σ' ἀπαλλάξει κακῶν; Εὐ. Κακίας ψυχῆς ἀπαλλάττεται ὃ δίκην διδούς. Πλ.*

A. 2. Die Activa *ἅπτειν, λαμβάνειν, ἔχειν* (haben; halten), *μεθιέναι* erfordern den Ac. So auch *ἀνιέναι* aufgeben und *ἐπέχειν* einſtellen (hemmen). *Ἀρχὴν δεδομένην οὐκ ἀνεῖμεν. Θ. Τὴν κατασκαφὴν ἐπέσχον. Θ.*

A. 3. Manche der hieher (R. 13 u. A. 1) gehörigen Verba werden auch mit *ἀπό* verbunden. So *διέχειν, χωρίζειν, εἴργειν, ἀπέχειν, ἀφίστασθαι* abfallen, z. B. (*ἀπὸ*) *βασιλέως. Ἐλευθεροῦν* mit einem perſönlichen Object hat gew. *ἀπό* mit dem Ge.; doch *τοῦ μουνάρχου* Her. 5, 46, *τυράννων* 62.

A. 4. Zu den Verben R. 13 gehört wohl auch *φείδεσθαι. Τοῦ ἀκολουθεῖν ὅποι ἄν τις παρακαλῇ φείσεσθε. Ξε. Πολλοὶ χρημάτων δυνάμενοι φείδεσθαι πρὶν ἐρᾶν ἐρασθέντες οὐκ ἔτι δύνανται. Ξε. Τῶν σωμάτων ἀφειδήσαντες ἔστησαν τρόπαια. Αν.*

A. 5. An eben dieſe Verba R. 13 ſchließen ſich ferner die des Hinderns, Weichens und Zurückbleibens an. *Οἱ Θετταλοὶ ἐκώλυον τὸν Ἀγησίλαον τῆς παρόδου. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται καὶ ὁδοῦ παραχωρῆσαι τὸν νεώτερον τῷ πρεσβυτέρῳ καὶ λόγων ὑπεῖξαι. Ξε. Εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι. Θ. Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις ὄντες οὐκ ἀπολείπονται τῶν καιρῶν. Ἰσ.*

A. 6. Verwandt ſind nicht minder die Begriffe der Verſchiedenheit. *Οὐκ ἔλαττον διέστηκεν ἡ τῶν ἐλευθέρων ἀρχὴ τῆς τῶν δούλων ἢ αὖ τὸ φύσει ἐλεύθερον τοῦ φύσει δούλου. Ἀρλ. Πολὺ διαφέρειν οὐ δεῖ νομίζειν ἄνθρωπον ἀνθρώπου. Θ. Χρὴ προσέχειν τὸν νοῦν ὅπως ὅσονπερ ταῖς τιμαῖς τῶν ἄλλων προέχεις, τοσοῦτον καὶ ταῖς ἀρεταῖς αὐτῶν διοίσεις. Ἰσ.*

A. 7. Aehnlich ſind auch die Begriffe des Abſetzens und Endigens; bei denen des Anfangens iſt der Ge. mehr relativ. *Εἰ καταλύειν πειράσεσθε τοῦτον τῆς ἀρχῆς, ἐμποδὼν ἀλλήλοις πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσεσθε. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Νικίαν οὐ παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς. Θ. Ἔπαυσαν Τιμόθεον τῆς στρατηγίας. Ξε. Πολὺ μεῖζόν με ἀγαθὸν ἐργάσει ἀμαθίας παύσας τὴν ψυχὴν ἢ νόσου τὸ σῶμα. [Πλ.] Μαχεσθε καὶ παύεσθε τῆς μοχθηρίας. Ἀρ. Λῆγε τῶν πόνων ἔτι πονεῖν δυνάμενος. Ἰσ. Λωφᾷ τῆς ὀδύνης καὶ γέγηθεν. Πλ. Οἵδε τῆς ὀργῆς χαλᾶν εἴξασιν. Ἀρ. Χαλεπώτατον λόγου τελευτᾶν. Θ. Ἄρχειν μηδενὸς μήτε λόγου μήτε ἔργου ἀδίκου κελεύω. Δη. Πειρᾶσθε σὺν τοῖς θεοῖς ἄρχεσθαι παντὸς*

ἔργου. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι παντὸς καὶ ἔργου καὶ λόγου. Ξε.

[A. 8. Analog dem Ac. des Inhaltes vgl. § 46, 6 A. 2 finden sich auch Ausdrücke wie *κατάρχειν λόγον* Pl. Euthyd. 283, a, *κατάρχεσθαι νόμου* Eu. Hek. 684, *ὑπάρχειν εὐεργεσίαν* Aesch. 2, 26, *ἐξάρχειν παιᾶνα* Xen. öfter. Daneben *προϋπάρχειν τῷ ποιεῖν εὖ* Dem. 20, 46 vgl. Thuc. 2, 67.]

A. 9. *Ἄρχεσθαι ἀπό* oder *ἔκ τινος* heißt mit etwas oder Jemand den Anfang machen, incipere ab —. Entsprechend sagte man *ἄρχεσθαι ἐνιεῦθεν, ἐνθένδε, πόθεν, (ἄλλοθεν) ποθέν, ὅθεν, ὁπόθεν* (inde, unde). *Ἀπὸ τῶν ὁμολογουμένων ὑφ' ἁπάντων ἄρξομαι διδάσκειν. Δη. Πόθεν χρὴ ἄρξασθαι τῆς ἀπολογίας; πότερον ἐκ τῶν τελευταίων λόγων; Ἀνδ. Μικρὸν ἄνωθεν ἄρξομαι διδάσκειν ὑμᾶς. Αἰ.*

A. 10. Bei den Verben des Beraubens steht (neben dem Ac. der Person beim Activ) das sachliche Object, das auch eine Person sein kann, im Ac., in sofern es bloß als Inhalt der Handlung (das Entziehen) dargestellt wird; der Ge. in sofern es als dem persönlichen Object (oder Subject beim Passiv) als eigenthümlich zukommend gedacht wird (Anrecht, Anspruch), welche Construction daher bei *στερίσκειν, ἀποστερεῖν, στέρεσθαι* ihrer Bedeutung gemäß vorherrschend ist. *Τὴν θεὸν τοὺς στεφάνους σεσυλήκασιν. Δη. Τὸ ἥμισυ τῆς κατηγορίας ἐμαυτὸν ἀπεστέρησα. Ἀντ. Πόσων ἀπεστέρησθε; οὐχὶ Φωκέας; οὐ Πύλας; Δη. Τὰ στερόμενα τῆς αὐτῶν ἀρετῆς κακῶς τὸ αὐτῶν ἔργον ἐργάσεται. Πλ. Τὸν ἀποστεροῦντα τοὺς δεσπότας ἑαυτοῦ κολάζεις. Ξε.* [*Ἄλλου αὐτὸν ἀποστερῶν ἀσφαλείας δεῖται. Θ.*]

A. 11. Der Bedeutung des Wortes gemäß sagte man gewöhnlich *ἀφαιρεῖσθαί τινά τι*; daneben aber auch *τινός τι* [selten *τινά τινος*]. *Τοὺς δασμοφόρους τὰ ὅπλα ἀφῃρήμεθα. Ξε. Οἱ πλεονέκται τῶν ἄλλων ἀφαιροῦνται χρήματα. Ξε.* [*Τῆς δωρεᾶς ἀφῃρέθη. Δη.*]

14. Wie die Verba der Berührung haben den Ge. auch *στοχάζεσθαι* zielen, *ἐξ-* und *ἐφικνεῖσθαι* erreichen, *τυγχάνειν* treffen [poet. *κυρεῖν*], *ἁμαρτάνειν* verfehlen; eben so auch in der uneigentlichen Bedeutung; und mit ihnen die sinnverwandten die ein Streben, Erlangen oder das Gegentheil bedeuten. *Δεῖ θνητὸν ὄντα τῆς τῶν θεῶν στοχάσασθαι διανοίας. Ἰσ. Τί τῆς κακίστης δαιμόνων ἐφίεσαι, φιλοτιμίας; Εὐ. Ἡ ὀλιγαρχία φιλαρχία τίς ἐστιν ἰσχυρῶς κράτους γλιχομένη. Θε. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται. Ξε. Ἡ ἐπιστήμη τῆς ἀληθείας ἀντέχεται. Πλ. Πρέπει τοὺς παιδείας ἀντιποιουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. Κατορθοῦντες τῆς ξυνέσεως μεταποιοῦνται. Θ. Τῶν μαθημάτων πάλαι ἐπιθυμῶ. Ξε. Τοῦ ζῆν οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρᾷ. Σο. Πεινῶσι τοῦ ἐπαίνου οὐχ ἧττον ἔνιαι τῶν φύσεων ἢ ἄλλαι τῶν σίτων καὶ ποτῶν. Ξε. Δημοκρατουμένη πόλις ἐλευθερίας διψήσασα τοὺς ἄρχοντας κολάζει. Πλ. Προσήκει τοῖς ἀμφισβητοῦ-*

σιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ.

Δικαιότατον μὴ τοὺς ἀνομοίους τῶν ὁμοίων τυγχάνειν. Ἰσ. [Εἴ τις κυρεῖ γυναικὸς ἐσθλῆς εὐτυχεῖ κακὸν λαβών. Εὐ.] Αἱ διὰ χαρτερίας ἐπιμέλειαι τῶν καλῶν τε κἀγαθῶν ἔργων ἐξικνεῖσθαι ποιοῦσιν. Ξε. Μετρίων ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτείᾳ δύναιτ' ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας. Δη. Τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντελάβοντο. Θ. Ἐπελάβοντο χωρίων χαλεπῶν. Ξε. Τιμῆς τῆς προσηκούσης παρ' ἑκάστῳ τῶν χρωμένων λαγχάνει. Πλ. Πρέπει τοὺς παῖδας τῆς φιλίας τῆς πατρικῆς κληρονομεῖν. Ἰσ.

Γυνὴ ἀνδρὸς ἁμαρτάνουσ' ἁμαρτάνει βίου. Εὐ. Πάντες ἀποτυγχάνουσι τοῦ δοκεῖν εἶναι δίκαιοι. Πλ. Τῶν δικαίων οὐδενὸς ἀτυχήσεις. Ξε. Σφαλεὶς τῆς ἀληθείας κείσομαι περὶ ἃ ἥκιστα δεῖ σφάλλεσθαι. Πλ. Τὸ ἐψεῦσθαι τῆς ἀληθείας κακόν. Πλ.

A. 1. Die dem τυγχάνειν treffen ähnlichen Begriffe ἀκοντίζειν, βάλλειν verbinden die Proſaiker mit Präpoſitionen, wie ἀκοντίζειν εἰς τοὺς ναύτας, βάλλειν ἐπὶ τὸν σκοπόν, oder in ſofern die Verletzung zu bezeichnen iſt, mit dem Ac., wie τοξεύειν θηρίον. [Σκοπὸν ἀκοντίζειν Ant. 3, γ, 6.]

A. 2. Ἐν- und συντυγχάνειν, παρα- und περιτυγχάνειν haben den Dativ; meiſt auch ἐπιτυγχάνειν, das jedoch an einigen Stellen auch mit dem Ge. vorkommt, in ſofern ein Intereſſe zu bezeichnen iſt (nanciscor). Ἐπιλήσμονι ἐνέτυχες. Πλ. Αἰδοῦς ἐνεπίμπλατο ὥστε καὶ ἐρυθραίνεσθαι, ὁπότε συντυγχάνοι τοῖς πρεσβυτέροις. Ξε. Χαλεπὸν μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν. Ξε. Ποιεῖν τὸ παρατυγχάνον ἀεὶ αὐτῷ δεῖ. Ξε. Τὸ μὴ ζητοῦντα ἐπιτυχεῖν τινι τῶν δεόντων εὐτυχίαν οἶμαι εἶναι. Ξε. Γυναικὸς ἀγαθῆς ἐπιτυχεῖν οὐ ῥᾴδιον. Γν. [Ἐμοῦ κολαστοῦ προσέτυχεν. Σο. Συνέτυχον κακῶν ἀνδρῶν Ἀτρειδῶν. Σο.]

(A. 3. Selten und mehr dichteriſch wird τυγχάνειν mit dem Ac. verbunden, z. B. τάδε Eur. Phön. 1666 vgl. Lex. Soph. u. d. W.; nicht häufig mit einem doppelten Ge. Ueber den Prädicatsgenitiv vgl. § 57, 3 A. 1. 3. 5. Οἱ κυβευταὶ ἐὰν ἕν τι ἐπιτύχωσι, περὶ διπλασίων κυβεύουσιν. Ξε. Τὰς μετρίας ἐπιθυμίας ἐν ὀλίγοις ἐπιτεύξῃ. Πλ. Ἐλάχιστα μὲν ἀποτετυχήκατε, πλεῖστα δὲ κακωρθώκατε. Ξε. — Ἀξιῶ ὑμῶν ξυγγνώμης τυγχάνειν. Θ.)

A. 4. Bei λαγχάνειν (er- und zuloſen) ſteht oft der Ac., z. B. eines Geſchäftes, Amtes, Rechtshandels. Ὁ δαίμων ὃ τὴν ἡμετέραν μοῖραν εἰληχὼς ἀπαραίτητος. Αν. Τοὺς ἀτίμους οὐκ ἐᾷ ἀρχὴν λαχόντας ὁ νόμος ἄρχειν τῶν πέλας. Γν. Χρὴ μηδενὶ λαχεῖν δίκην. Πλ.

A. 5. Bei den übrigen Verben des Strebens ꝛc. findet ſich zuweilen neben dem Ge. das ſubſtantivirte Neutrum eines Pronominaladjectivs im Ac. So auch ἁμαρτάνειν τι, ἔργον ꝛc. begehen, ſündigen. Ὁ ἐρῶν τῶν ἀγαθῶν τι ἐρᾷ; Γενέσθαι αὐτῷ. Πλ. Διεφθείροντο μάλιστα οἱ ἀρετῆς τι μεταποιούμενοι. Θ. Καλὸν τὸ μηδὲν εἰς φίλους ἁμαρτάνειν. Γν. Τὸ πολλὰ τολμᾶν πολλ' ἁμαρτάνειν ποιεῖ. Γν. (Τὸ παρανόμημά σφισι πρότερον ἥμαρτητο. Θ.)

A. 6. *Φιλεῖν*, das nicht wie *ἐρᾶν* den Begriff des Trachtens, Begehrens enthält, erfordert den Ac. wie auch *ποθεῖν*, beide bloß Bezeichnungen des Gefühls.

IV. Der Genitiv bei Verben des Antheils und Genusses, des Mangels und der Fülle.

15. Wie die Begriffe des Erlangens haben den Ge. auch die des Antheils und Genusses (material). *Προσήκει τῆς σοφίας μεταλαγχάνειν. Πλ. Τὸ ἀνθρώπινον γένος μετείληφεν ἀθανασίας. Πλ. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θείου μετέχει. Ξε. Ἐν ὀλιγαρχίᾳ πένησιν οὐ μέτεστι συγγνώμης. Πλ. Δι' ἑρμηνείας πάντων τῶν ἀγαθῶν μεταδίδομέν τε ἀλλήλοις διδάσκοντες καὶ κοινωνοῦμεν. Ξε. (Σωκράτης ἀφθόνως ἐπήρκει τῶν ἑαυτοῦ. Ξε. Ἡμῖν τοῦ ὀλίγου ἀξίου γέλωτος ἐπιδαψιλεύῃ. Ξε.) Πάντες κεκοινωνηκατε τῆς φιλοσόφου μανίας. Πλ. Συλλήψομαί γε τοῦδέ σοι κἀγὼ πόνου. Εὐ. Ὀλιγαρχία τῶν ὠφελίμων πλεονεκτεῖ. Θ. Μειονεκτεῖ ὁ τύραννος τῶν εὐφροσυνῶν. Ξε. Ἀνδρὶ ἥττονι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν πάμπαν οὐδεμιᾶς προσήκει ἀρετῆς. Ξε. Τῶν λόγων ὑμᾶς Λυσίας εἵστία. Πλ. Ἐπιτηδεύματά ἐσθ' ὑμῖν γενόντα τῶν ἡδονῶν. Πλ. Εὐωχοῦ τοῦ λόγου. Πλ. Ὅστις οὐκ εἴωθε γεύεσθαι πόνων φέρει μὲν ἀλγεῖ δ' αὐχέν' ἐντιθεὶς ζυγῷ. Εὐ. Οἱ ἀπολαύοντες τῶν σῶν ἀγαθῶν εὔνοί σοι γίγνονται. Ξε.*

A. 1. Der Ac. steht bei diesen Verben, bei *μέτεστι* und *προσήκει* der No., wenn nicht blos ein Antheil, sondern das ganze Object zu denken ist, wo denn auch beide Casus verbunden vorkommen. *Τὸ πέμπτον μέρος οὐ μετείληφε τῶν ψήφων. Δι. Εἰ πόλεμος μέγα κακόν, τούτου πλεῖστον μέρος οἱ τυραννοι μετέχουσιν. Ξε. — Νοῦ ἀνθρώπων γένος βραχύ τι μετέχει. Πλ. Αἰδῶς σωφροσύνης πλεῖστον μετέχει. Θ. Ἐν δημοκρατίᾳ μέτεστι πᾶσι τὸ ἴσον. Θ. (Λογίζεσθαι ὀλίγοις τισὶ μέτεστιν. Πλ.) — Κρέα εὐωχοῦ. Ξε. Εἰκὸς τοῦ βίου τι ἀπολαῦσαι. Θ. Ἀπολαύουσί τι οἱ πολῖται ἀλλήλων ἀγαθόν. Ξε. Ὁ δεσπότης ἀπολαύει πάντα. Ἀρ.*

[A. 2. *Εὐωχεῖν ἰχθύσιν* sagt Plat. Rep. 404, *ἐσθιᾶσθαι εὐωδίᾳ* Xen. Symp. 2, 4. *Ἀπολαύειν ἀνάγκη ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων εἰς τὰ οἰκεῖα. Πλ.*]

A. 3. Ueberhaupt findet sich bei Verben die, wenn das ganze Object zu denken ist, den Ac. erfordern der Ge. (mit dem Artikel), in sofern ein unbestimmter Theil eines Ganzen zu denken ist (*τὶ, τινάς*, aber nicht *τινά* im Singular). *Ἄφησι τῶν αἰχμαλώτων. Ξε. Ἔλαβε τοῦ βαρβαρικοῦ στρατοῦ. Ξε. Τῆς γῆς ἔτεμον. Θ. Ἡ ἐπίκλυσις παρεῖλε τοῦ φρουρίου. Θ. Ἤν τι κλέψωσι, τῶν ἑαυτῶν κλέψονται. Ξε.*

(A. 4. Wenn ein einzelnes Individuum zu denken ist, muß dem Ge. *εἷς, τὶς* oder ein ähnliches Wort beigefügt werden.)

[A. 5. Selten tritt ein solcher Ge. für das Subject ein. *Ἦσαν Ἄνδριοι καὶ Αἰγινητῶν τῶν ἐποίκων. Θ.* Vgl. Xen. Hell. 4, 2, 21. Cyr. 7, 4, 3, An. 3, 5, 16 u. Schneider zu Plat. Rep. 382, c.]

(A. 6. Hieher gehört auch die Redensart *κατεαγέναι* und *συντρίβειν τῆς κεφαλῆς*, neben *τὴν κεφαλήν*. *Τῆς κεφαλῆς κατέαγε περὶ λίθον πεσών.* Ἀρ. *Ἠτιῶντο τὸν Κρατῖνον συντρῖψαι τῆς κεφαλῆς αὐτῆς.* Ἰσ. *Συνετρίβη τῆς κεφαλῆς καταῤῥυείς.* Ἀρ. — *Οὐδεὶς κατεάγη τὴν κεφαλήν.* Αν. *Συντριβόμεθα τὰς κεφαλὰς ἅπαντες.* Αν.)

16. Eben so steht der Ge. bei den (gegensätzlichen) Begriffen des Bedürfens und des Mangels so wie bei denen der Fülle (material). *Φρονήσεως δεῖ πολλῆς πρὸς τοὺς πλείους.* Ξε. *Πολλῶν καλῶν δεῖ τῷ καλῶς τιμωμένῳ.* Σο. *Τοῖς καλοῖς κἀγαθοῖς τῶν ἀνθρώπων οὐδὲν δεήσει πολλῶν γραμμάτων.* Ἰσ. *Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου.* Γν. *Τὰ τῶν ἱκανῶν ἐλλείποντα ὀλίγα ἐστίν.* Ξε. *Ἀρετῆς λειπόμενα πάντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχρά.* Πλ. *Οἱ τύραννοι ἐπαίνου οὔποτε σπανίζετε.* Ξε. *Οὐκ ἂν ἀποροῖ παραδειγμάτων.* Πλ. *Ἠπόρουν πολλαῖς ναυσὶ τῆς τροφῆς.* Θ. *Ἔρως ἡμᾶς ἀλλοτριότητος μὲν κενοῖ, οἰκειότητος δὲ πληροῖ.* Πλ. *Δεῖ τοὺς ὀρθῶς πολιτευομένους οὐ τὰς στοὰς ἐμπιπλάναι τῶν γραμμάτων, ἀλλ' ἐν ταῖς ψυχαῖς ἔχειν τὸ δίκαιον.* Ἰσ. *Μὴ πίμπλασθε τῶν περὶ τὸ σῶμα καλουμένων ἡδονῶν.* Πλ. *Σεσαγμένος πλούτου τὴν ψυχὴν ἔσομαι.* Ξε. *Μυρίων ἐναντιωμάτων ἡ ψυχὴ γέμει ἡμῶν.* Πλ. *Ἐγέμισε τὴν ναῦν ξύλων.* Δη. *Φίλιππος χρημάτων εὐπόρει.* Δη. *Ἐν πόλει εὖ οἰκουμένῃ ἄρξουσιν οἱ τῷ ὄντι πλούσιοι, οὐ χρυσίου, ἀλλ' οὗ δεῖ τὸν εὐδαίμονα πλουτεῖν, ζωῆς ἀγαθῆς τε καὶ ἔμφρονος.* Πλ. *Ζήνων ἔλεγεν οὐδενὸς ἡμᾶς οὕτω πένεσθαι ὡς χρόνου.* Στ.

A. 1. *Δεῖ* es fehlt, bedarf wird nicht persönlich gebraucht. [In dem Verse *οὐ ποικίλων δεῖ τἄνδιχ' ἑρμηνευμάτων* Eur. Phön. 470 ist *τὰ ἔνδικα* Ac.: eine poetische Construction vgl. Porson zu Eur. Or. 659.]

A. 2. Persönlich gebraucht heißt *δέω* ich ermangele und beschränkt sich auf die Verbindung mit dem Ge. numerischer Begriffe wie der Zahlen § 24, 2 A. 9, mit *πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ, τοσούτου* ich bin weit entfernt ꝛc. [auch *τοσοῦτον* vgl. Buttm. zu Plat. Men. 71 a]. *Οὐ πολλοῦ δέω χάριν ἔχειν τῷ κατηγόρῳ.* Αν. *Τῆς παιδείας τῆς ὑπὸ τῶν προγόνων καταλειφθείσης τοσούτου δέω καταφρονεῖν ὥστε καὶ τὴν ἐφ' ἡμῶν κατασταθεῖσαν ἐπαινῶ.* Ἰσ. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν Ἑλλήνων ἐγένοντο προστάται τριάκοντα ἐνὸς δέοντα ἔτη.* Δη.

A. 3. Eben so aber sagte man auch *πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δεῖ* es fehlt viel. *Πολλοῦ δεῖ τὰ φαινόμενα ἑκάστῳ ταῦτα καὶ εἶναι.* Πλ. *Παντὸς δεῖ τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ φίλον εἶναι.* Πλ.

[A. 4. Demosthenisch ist die Formel *οὐδὲ πολλοῦ δεῖ* nicht einmal viel gefehlt, sondern Alles, d. h. auch nicht im entferntesten, durch die meist eine vorhergehende Negation epanaleptisch urgirt wird. *Οὐ δὴ Κίνων πιστός ἐστιν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ.* Δη.]

[A. 5. Ungefähr in derselben Bedeutung gebraucht Demosthenes den entgegengesetzten Ausdruck *οὐδ' ὀλίγου δεῖ* nicht einmal wenig ge-

fehlt, nicht einmal beinahe, *οὐδ' ἐγγύς. Οὐδὲ τοὺς χρόνους ἴσον ἐστ' ἀδίκημα ὀλιγαρχίας ἢ τυράννου παρελέσθαι, οὐδ' ὀλίγου δεῖ. Δη.*]

(A. 6. Auch *ὀλίγου* und *μικροῦ* allein heißen beinahe, wozu man gewöhnlich, vielleicht mit Unrecht, *δεῖν* ergänzt. *Ἐν ταῖς ὀλιγαρχουμέναις πόλεσι πτωχοὺς ὁρᾷς ὀλίγου πάντας. Πλ. Μικροῦ γε ἃ μάλιστα μ' ἔδει πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν παρῆλθον. Δη.*)

A. 7. Den Ge. der Person hat auch *δεῖσθαι* bitten; in beiden Bedeutungen den Ac. der Sache nach 46, 5 u. A. 4. *Δεήσομαι ὑμῶν μετρίαν δέησιν. Αἰσχ. Ταῦτ' ἔστιν ἃ ἐγὼ ὑμῶν δέομαι. Ξε.* [*Νῦν ἐμοὶ χάρισαι ὧν ἂν δεηθῶ σου. Ξε. Ἐδέοντο Κύρου ἄλλος ἄλλης πράξεως. Ξε.*]

(A. 8. Material findet sich der Ge. auch bei *μεθύσκεσθαι* und *ῥεῖν* [bei *ῥεῖν* auch der Da. u. Ac. vgl. Lobeck zu So. Aj. 40 p. 95]. *Ἐμεθύσθη τοῦ νέκταρος. Πλ. Ἡ πηγὴ ῥεῖ μάλα ψυχροῦ ὕδατος. Πλ.*)

V. Der Genitiv des Preises, Maaßes, Bezuges, der Beschuldigung und bei Compositen.

17. Dem Ge. des Betrages bei Substantiven (§ 47, 8 A. 1) entspricht der Ge. des Preises bei den Verben des Werthes und der Schätzung, des Kaufes und Verkaufes u. ä. *Οἱ βάρβαροι Θεμιστοκλέα τῶν μεγίστων ἠξίωσαν. Ἰσ. Οὐδὲν ἀνισώτερον τοῦ τῶν ἴσων τόν τε κακὸν καὶ τὸν ἀγαθὸν ἀξιοῦσθαι. Ξε. Προεῖπον ἐξάγειν σῖτον, τάξαντες ἀργυρίου πολλοῦ. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι Περικλέα ὀλίγου θανάτου ἐτίμησαν. Πλ. Οἱ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, ὅταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε φασὶ δεῖν ὠνεῖσθαι. Ξε. Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί. Γν. Χρυσᾶ χαλκείων* (prof. *χαλκῶν*) *διαμείβεσθαι νοεῖς. Πλ.*

[A. 1. Dieser Ge. findet sich auch bei *γίγνεσθαι* zu stehen kommen und *εἶναι. Οἱ ἐξειργασμένοι ἀγροὶ πολλοῦ ἀργυρίου γίγνονται. Ξε. Τριῶν δραχμῶν πονηρός ἐστι. Δη.*]

[A. 2. Für das seltene *πολλοῦ τιμᾶσθαι* (Plat. Symp. 175, Dem. 19, 159), *ποιεῖσθαι* (Pl. Prot. 328) ist üblicher *περὶ πολλοῦ π.* (eig. über). S. § 68, 31 A. 5]

A 3. Nicht selten erscheint dieser Ge. auch bei andern Verben. So am häufigsten *μισθοῦ* für Sold. *Οἱ τύραννοι μισθοῦ φύλακας ἔχουσιν, ὥσπερ θεριστάς. Ξε. Κέκρισθε μηδενὸς ἂν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προέσθαι. Δη. Πόσου διδάσκει; Πέντε μνῶν. Πλ. Προπέποται τῆς παραυτίκα χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα. Δη.*

(A. 4. Auch die verkäufliche Sache steht im Ge. bei *διδόναι* u. ä. W., z. B. *εὐνοίας* für Wohlwollen. *Οὐκ ἂν ἔτι δοίην τῶν θεῶν τριώβολον. Ἀρ. Ἀπάγου τοὺς παῖδας μηδὲν αὐτῶν καταθείς.*)

18. Maaßbestimmend ist der Ge. bei den (comparativen) Verben der Superiorität und Inferiorität: com-

parativer Ge., nicht zu verwechseln mit dem R. 15 erwähnten. Ὁ ἄδικος ἀξιοῖ τοῦ δικαίου πλεονεκτεῖν καὶ τῆς δικαίας πράξεως, ὅς γε πάντων πλέον ἔχειν ἀξιοῖ. Πλ. Οἱ τύραννοι τῇ εὐφροσύνῃ τῆς ἐλπίδος μειονεκτοῦσι τῶν ἰδιωτῶν. Ξε. Μηδὲν ἐλασσοῦ τοῦ ἀληθοῦς μηδὲ μειοῦ τὰ τῶν πολεμίων. Ξε. Σωκράτης θύων μικρὰ οὐδὲν ἡγεῖτο μειοῦσθαι τῶν μεγάλα θυόντων. Ξε. Παυσανίας ὑστέρησεν ἐς Ἀλίαρτον τοῦ Λυσάνδρου. Ξε. Οἱ ἐν ταῖς δημοκρατίαις ὑστερίζουσι τῶν πραγμάτων. Ἰσ.

19. Hieran schließt sich der Ge. bei mehreren Verben die ein Uebertreffen, Ueberwinden und Nachstehen bezeichnen. Ἄρχοντι προσήκει καρτερίᾳ τῶν ἰδιωτῶν περιεῖναι. Ξε. Ἡ ἀρετὴ τοῦ πλήθους περιγίγνεται. Ἰσ. Ἄνθρωπος ξυνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐμπειρίᾳ πολὺ τῶν ἄλλων προεῖχον περὶ τὰ ναυτικά. Ξε. Εἴ τίς τι ἕτερος ἑτέρου προφέρει ἢ ἐπιστήμῃ ἢ εὐψυχίᾳ ἀποδειξάμενος ὠφέλιμος ἂν γένοιτο. Θ. Ἑρμοκράτης ξύνεσιν οὐδενὸς ἐλείπετο. Θ.

A. 1. Dreifache Construction haben ἡσσᾶσθαι und νικᾶσθαι: τινί, τινός und ὑπό τινος. Ὁμοίως αἰσχρὸν εἶναι νόμιζε τῶν ἐχθρῶν νικᾶσθαι ταῖς κακοποιίαις καὶ τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. Χρὴ μήθ' ἡδονῆς ἡττηθῆναι μήθ' ὑπὸ κέρδους ἑαρθῆναι. Λυ. Ὑπὸ τοῦ δικαίου ἐσὶν ἡττᾶσθαι καλόν. Γν. Ποθεῖ ἃ μὴ χρή, κέρδεσι νικώμενος. Αἰσ.

A. 2. Theils zu dieser theils zu der folgenden Classe gehört κρατεῖν überlegen sein, zügeln, in seiner Gewalt haben. Ἡ φύσις ἁπάντων τῶν διδαγμάτων κρατεῖ. Μέ. Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ πειρῶ κρατεῖν. Μέ. Ἰσχὺς μὲν βίᾳ τῶν ἄλλων κρατεῖν δύναται, κάλλος δὲ καὶ τῆς ῥώμης αὐτῆς ἄρχειν πέφυκεν. Ἰσ. Ὁ Μίνως τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλεῖστον ἐκράτησεν. Θ.

A. 3. In der Bedeutung besiegen hat κρατεῖν den Ge. in sofern es bezeichnet die Oberhand haben, den Ac., wie νικᾶν immer, mit Bezug auf die Bewältigung eines factischen Widerstandes. Daher wohl κρατεῖν τῶν ἀνδρῶν und τοὺς ἄνδρας, aber nur χωρίου, τῆς χώρας, τῆς θαλάσσης, θυμοῦ, ὀργῆς ꝛc. Εἷς τοι δίκαιος μυρίων οὐκ ἐνδίκων κρατεῖ, τὸ θεῖον τὴν δίκην τε συλλαβών. Εὐ. Τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. Θ.

A. 4. Daneben findet sich bei κρατεῖν der Ac. des Inhaltes. Τύχη τὰ νῦν προχωρήσαντα ἐκράτησαν. Θ. (Γαστρός γε πᾶσαν ἡνίαν κράτει. Γν.)

20. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Anführen und Herrschen bezeichnen. Φρόνησις μόνη ἡγεῖται τοῦ ὀρθῶς πράττειν. Πλ. Τὴν ἐν ἀνθρώποις διάνοιαν ἁπάντων εὑρήσομεν ἡγεμονεύουσαν. [Λη.] Θεῖον τὸ ἐθελόντων ἄρχειν. Ξε. Φίλος ἀγαθός ἐστιν ὅστις ἄρχει γαστρός τε καὶ φιλοποσίας καὶ λαγνείας καὶ ὕπνου καὶ ἀργίας. Ξε. Ἔρως τῶν θεῶν βασιλεύει. Πλ. Πολυκράτης Σάμου ἐτυράννει ἐπὶ Καμβύσου. Θ.

Ἄλλος ἄλλου δεσπόζειν ἀξιοῖ. Πλ. Λάχης ὁπλιτῶν καὶ ἱππέων ἐστρατήγει. Θ. Λαομέδων πλοίων ἐναυάρχει. Δη. Οἱ καλοί τε καὶ ἀγαθοὶ αἱροῦνται ἄνευ πόνου τὰ μέτρια κεκτῆσθαι μᾶλλον ἢ διὰ πολέμου πάντων κυριεύειν. Ξε.

A. 1. Auch bei dieſen Verben erſcheint der Ac. des Inhaltes. *Ὁρῶ βροτοῖς τὴν γλῶσσαν, οὐχὶ τἄργα πάνθ' ἡγουμένην. Σο. Δοκεῖ μοι τοῦτο ὑμᾶς πρῶτον ἡμῶν στρατηγῆσαι. Ξε. Μειδίας τὰς πομπὰς ἡγεῖτο. Δη.*

A. 2. Der Dativ findet ſich bei dieſen Verben in ſofern nicht die Suprematie berückſichtigt, ſondern das Wirken für das (perſönliche) Object hervorgehoben wird. Daher wird *ἡγεῖσθαι* von einem Wegweiſer in der Regel mit dem Dativ verbunden (es müßte denn das Vorangehen hervorzuheben ſein); eben ſo auch in der Bedeutung führen, leiten, wenn es ſo viel iſt als *ἡγεμόνα εἶναί τινι*. Von einem Archon konnte nur geſagt werden *ἄρχει τοῖς Ἀθηναίοις. Κέλευέ σοι τοὺς ἡγεμόνας τὴν ῥᾴστην ὁδὸν ἡγεῖσθαι. Ξε. Ὁ Ἔρως ταῖς ἄλλαις ἐπιθυμίαις ὥσπερ δορυφόροις ἡγεῖται. Πλ. Πεισίστρατος ὁ Ἱππίου ἦρξε τὴν ξυμπασίαν Ἀθηναίοις ἀρχήν. Θ.*

A. 3. Beide Caſus hat mit ähnlichem Unterſchiede auch *ἐπιστατεῖν*. *Οὐκ ὀρθῶς ἂν ἔχοι τὸν χείρω τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν. Πλ. Ἡ ψυχὴ τῷ σώματι ἐπιστατεῖ. Πλ.*

A. 4. Auch der Präpoſition wegen haben den Ge. *προϊστάναι, προΐστασθαι, προστατεῖν, προστατεύειν. Ἄνδρα ἀγαθὸν ἡ πόλις ἀξιοῖ ἑαυτῆς προϊστάναι. Πλ. Ῥᾷόν ἐστι ἰδίᾳ τινὰς θεραπεύειν ἢ τῶν ὑμετέρων δικαίων προΐστασθαι. Δη. Πρέπει τῶν μεγίστων προστατοῦντι μεγίστης φρονήσεως μετέχειν. Πλ. Εὐδαιμονεστάτην τὴν πόλιν ἧς προστατεύεις πάρεχε. Ξε.*

21. Eigentlich in materialer Weiſe bezeichnet der Ge. auf welchen Gegenſtand bezogen ein Begriff zu denken iſt, überſetzbar durch in Bezug auf, wegen: Ge. der Relation; am häufigſten bei Verben der Gefühle und ihrer Aeußerungen. *Τοὺς θέλοντας θεραπεύειν τὰς πόλεις οὐκ ἄγασαι τῆς ἀνδρείας τε καὶ εὐχερείας; Πλ. Τοὺς περιφόβους τῆς μὲν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας. Θ. Συγχαίρω τῶν γεγενημένων. Δη. Τούτους οἰκτείρω τῆς ἄγαν χαλεπῆς νόσου. Λυ. Τῆς τύχης ἦ ἐρχησάμην δικαίως ἂν ὑπὸ πάντων ἐλεηθείην. Ἀνδ. Τὸν ἰσονομικὸν ἄνδρα πολλοὶ ἂν καὶ πολλαὶ ζηλώσειαν τοῦ βίου. Πλ. Σοφίας φθονῆσαι μᾶλλον ἢ πλούτου καλόν. Γν. Δίκαιον τῶν αὐτῶν ἀδικημάτων μάλιστα ὀργίζεσθαι τοῖς μάλιστα δυναμένοις μὴ ἀδικεῖν. Λυ. Οὐ μνησικακήσει βασιλεὺς αὐτοῖς τῆς ἐπιστρατείας. Ξε. Συγγιγνώσκειν αὐτοῖς χρὴ τῆς ἐπιθυμίας. Πλ.*

Τοῦ γενέσθαι προέχοντα τῶν ἄλλων εἰκότως ἄν τις τὴν τύχην αἰτιάσαιτο, τοῦ δὲ καλῶς καὶ μετρίως κεχρῆσθαι τῇ φύσει δικαίως ἂν ἅπαντες τὸν τρόπον τὸν ἐμὸν ἐπαινέσειαν. Ἰσ. Δοκοῦσί μοι πάντες τοὺς ἀνθρώπους εὐδαι-

μονίζειν τῶν ἀγαθῶν ὧν ὁ θεὸς αὐτοῖς αἴτιος. Πλ. Τοῦδ' ἂν οὐδεὶς ἐνδίκως μέμψαιτό μοι. Αἰσ.

A. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Streiten um etwas bezeichnen. *Εὔμολπος ἠμφισβήτησεν Ἐρεχθεῖ τῆς πόλεως. Ἰσ. Εἰώθασιν ὧν ἂν ἑαυτοῖς διανεχθῶσιν γυνὴ καὶ ἀνὴρ διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Δη. Θεμιστοκλῆς Ἀδμήτῳ χρείας τινὸς ἠναντιώθη. Θ. Οὐκ ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς. Ξε.*

22. Eine Art des relativen Ge. ist der Ge. der Beschuldigung, der besonders bei gerichtlichen Verben erscheint. *Τῶν ἀγαθῶν οὐδένα ἄλλον αἰτιατέον ἢ τὸν θεόν. Πλ. Προσκαλοῦμαί σε βλάβης. Ἀρ. Ἀνόσιόν ἐστι τὸν υἱὸν πατρὶ φόνου ἐπεξιέναι. Πλ. Τὸ χάριν ἀποδοῦναι παρανόμων γράφῃ. Δη. Διώκω μὲν κακηγορίας, τῇ δ' αὐτῇ ψήφῳ φόνου φεύγω. Λυ. Ἀνελεύθερον νομίζω κακηγορίας δικάζεσθαι. Λυ. Οἱ Πέρσαι δικάζουσιν ἀχαριστίας. Ξε. Οἱ πρέσβεις δώρων ἐκρίθησαν. Λυ. Κατὰ νόμον ἐξῆν παρανοίας ἑλόντι τὸν πατέρα δῆσαι. Ξε. Ψευδομαρτυριῶν ἁλώσεσθαι προσδοκᾷ. Δη. Ὁπόσοι κλοπῆς ἢ δώρων ὄφλοιεν, τούτους ἔδει καὶ αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐκ τούτων ἀτίμους εἶναι. Ἀνδ. Πολλῶν οἱ πατέρες ἡμῶν μηδισμοῦ θάνατον κατέγνωσαν. Ἰσ. Τοῦς παρόντας τῆς ἐξαπάτης τιμωρησώμεθα. Ξε. (Τιμωρήσειν σοι τοῦ παιδὸς ὑπισχνοῦμαι. Ξε.)*

A. 1. *Θανάτου* bei Verben dieser Art ist der Genitiv des Preises No. 17. *Λέγουσιν οἱ νόμοι, ἐάν τις ἁλῷ κλοπῆς καὶ μὴ τιμηθῇ θανάτου, προστιμᾶν αὐτῷ δεσμόν. Δη. Οἱ Ἔφοροι τὸν Σφοδρίαν ὑπῆγον θανάτου. Ξε.*

(A. 2. Relativer Art ist wohl auch der Ge. des Infinitivs, wenn er, auf einen ganzen Satz bezogen, eine Folge, meist eine beabsichtigte, bezeichnet: so daß, damit. *Μίνως τὸ λῃστικὸν καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μάλλον ἰέναι αὐτῷ. Θ.*)

(A. 3. Uebrigens entwickelt sich der relative Ge. als ein nur etwas lockeres Verhältniß aus der Grundbedeutung. Auch kann manches oben z. B. 1 A. 1 Erwähnte allenfalls ihm angeeignet werden. Eben so Stellen wie folgende. *Ἐπεσκότει τῷ Κτησίππῳ τῆς θέας. Πλ. Τῆς ἀρχῆς προκόπτουσιν ἐκείνοις. Θ. Εἰ ἡ γνῶσις τοῦ γνῶσις εἶναι μὴ μεταπίπτοι, μένοι ἂν ἀεί. Πλ.*)

23. Viele mit einer Präposition zusammengesetzte Verba haben wegen dieser den Ge. So besonders Composita mit *ἀπό* (vgl 13 A. 3) und *ἐξ, πρό* und *ὑπέρ*. *Τὸ δαιμόνιον ἀποτρέπει με τούτου ὃ ἂν μέλλω ποιεῖν. Πλ. Οὐδενὸς χρὴ πράγματος τὸν εὖ πονοῦντ' ἀπογνῶναί ποτε. Μέ. Ὁ θεὸς ἥκιστα τῆς ἑαυτοῦ ἰδέας ἐκβαίνει. Πλ. Τὰ φαλάγγια τοῦ φρονεῖν ἐξίστησιν. Ξε. Ἀρχῆς οὐδ' ἐκστῆναι ἔτι ἔστιν. Θ. Ἐξηρτήμεθα τῶν ἐλπίδων. Ἰσ. — Χρὴ προτιθέναι παντὸς τοῦ λόγου τὸ πεφυκὸς προοίμιον ἑκάστοις. Πλ. Ἰσχὺν ἠξίωσαν τοῦ δικαίου*

προθεῖναι. Θ. Πρόκειται τῆς Ἀττικῆς ὄρη μεγάλα. Ξε. Πολλοῖς ἡ γλῶττια προτρέχει τῆς διανοίας. Ἰσ. Πολίτου ἀγαθοῦ νομίζω προκινδυνεύειν ἐθέλειν τοῦ πλήθους. Ἀνδ. Τὰ σώσοντα τῶν ῥᾴστων καὶ ἡδίστων προαιρετέον. Λη. Τίνα ἁπάντων κάλλιον προτιμᾶν ἢ τὸν ἀδελφόν; Ξε. Ἦθος προκρίνειν χρημάτων γαμοῦντα δεῖ. Μέ. — Οἱ πολέμιοι ὑπερκάθηνται ἡμῶν. Ξε. Ὑπερεφάνησαν τοῦ λόφου. Θ. Ὑπερορᾶν ἐποίει τῶν καθεστώτων νομίμων τοὺς συνόντας. Ξε. Ἀγησίλαος οὐκ ἀνθρώπων ὑπερεφρόνει, ἀλλὰ θεοῖς χάριν ἤδει. Ξε. Οὕτως ὑμῶν ὑπεραλγῶ. Ἀρ. Χρὴ ὑπερδικεῖν τοῦ λόγου. Πλ.

A. 1. Ἀπογιγνώσκειν aufgeben, ὑπερορᾶν und ὑπερφρονεῖν mißachten, ἀποστρέφομαι wende mich ab, verſchmähe finden ſich auch mit dem Ac. Τὸ κατὰ γῆν πορεύεσθαι ἀπεγνώκεσαν. Ξε. Πλὴν ἀρετῆς πάντα ὑπερορῶσιν. Πλ. Ὑπερφρονοῦσι μὲν ἡμᾶς ὑπομένουσι δ' οὔ. Θ. Οὐκ ἀποστρέψει με, ὥσπερ ἄρτι; Ξε.

A. 2. Seltener finden ſich mit andern Präpoſitionen, wie mit ἀντί, zuſammengeſetzte Verba mit dem bloßen Ge.; noch weniger die meiſten derer die mit Präpoſitionen welche mehrere Caſus regieren zuſammengeſetzt ſind. Denn ἐπιβαίνειν betreten hat den Ge. mehr nach R. 12. Δίκαιον τῆς νῦν ἁμαρτίας ἀντιθεῖναι τὴν τότε προθυμίαν. Θ. — Τοὺς πολεμίους τῶν ὅρων τῆς χώρας οὐκ ἐάσομεν ἐπιβαίνειν. Πλ.

A. 3. Im allgemeinen iſt bei Compoſiten dieſer Art (23) die Wiederholung ihrer Präpoſition oder einer ſinnverwandten vorherrſchend, zumal wenn die Präpoſition des Compoſitums in ihrer eigentlichen Bedeutung noch ſcharf hervortritt und nicht mit dem Verbum zu einem gemiſchten Begriffe verſchmolzen iſt, wie in ἀπογιγνώσκειν, ἐξίστασθαι, ὑπερορᾶν u. a. Die Bemerkungen über das Einzelne bleiben den Wörterbüchern überlaſſen.

24. Von den mit κατά zuſammengeſetzten Verben haben den Ge. mehrere die ein feindſeliges Urtheil oder eine nachtheilige Aeußerung bezeichnen. Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ. Λεωκράτης κατεγνώκει αὐτοῦ προδεδωκέναι τὴν πατρίδα. Λυκ. Καταδικάζω ἐμαυτοῦ τῆς ἐσχάτης δίκης ἄξιος εἶναι. Ξε. Συμβουλεύω μὴ τούτων ἀποψηφισαμένους ὑμῶν αὐτῶν καταψηφίσασθαι. Λυ. Οὐδεὶς αὐτὸς αὑτοῦ κατηγόρηκε πώποτε. Λη. Μή μου κατείπῃς πρὸς τοὺς ἄλλους. Πλ. Δι' ἔχθραν καταψεύδονταί μου. Λη. Τίς οὐκ ἂν καταγελάσειεν ὑμῶν; Λει.

A. 1. Das ſachliche Object ſteht bei dieſen Verben, neben dem Ge. des perſönlichen, im Ac., der jedoch bei καταφρονεῖν ſelten iſt. Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἡ πεπρωμένη κατέκρινεν. Ἰσ. Οἶμαι ὑμᾶς καταγνώσεσθαι πολλὴν ἄνοιαν καὶ μανίαν τῶν τὴν ἀδικίαν πλεονεξίαν εἶναι νομιζόντων. Ἰσ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐρήμῃ δίκῃ θάνατον κατέγνωσαν Ἀλκιβιάδου. Θ. Ἐνίων ἔπεισαν ὑμᾶς ἀκρίτων θάνατον καταψηφίσασθαι. Λυ. Τὰ τῶν τριάκοντα ἁμαρτήματα ἐμοῦ κατηγόρουν. Λυ. Τὰν

ἄλλων καταψεύδει τοιοῦτο πρᾶγμα. Πλ. Κατεφρόνησαν τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν. Θ. (Ὁ εὐνοῦχος κατεφρόνησε τῆς Καμβύσου μωρίας. Πλ.)

[A. 2. Selten ſteht hier ſtatt des Ac. nach R. 22 der Ge. vgl. R. 23. Παρανόμων ἢ παραπρεσβείας ἤμελλον αὐτοῦ κατηγορεῖν. Δη. Κατεψηφίσθησαν θανάτου ἢ φυγῆς. Πλ. Καταχειροῖσθαι θανάτου Polyb. 4, 35. 31, 7.]

[A. 3. Selten iſt auch der Ac. der Perſon. Τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ δείκνυται. Θ. Ἀληθῆ ἦν ἃ με κατηγοροῦσιν. [κακηγοροῦσιν?] Ἀνδ. Εἴρηται τοῦτον μὴ καταγιγνώσκειν φόνου. Αν.]

VI. Der Genitiv bei verbalen Subſtantiven, bei adjectiviſchen Begriffen, Comparativen, Superlativen und Adverbien.

25. Die Subſtantive welche mit Verben die den Ge. regieren ſtamm- oder ſinnverwandt ſind haben den Ge. in gleicher Weiſe.

A. 1. Da auch wir in dieſer Verbindung den Ge oder leicht ſich darbietende Präpoſitionen gebrauchen, ſo werden folgende Beiſpiele genügen. [R. 10 A. 11.] Οὐ παρανομοῦμεν τῶν τε ἀεὶ ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων. Θ. Πᾶν ζῶον μεστόν ἐσπν ἀνηκουστίας τοῦ λέγοντος. Πλ.—[R. 11.] Ἡδὺ μνήμην παρέχειν ἑαυτοῦ. Ξε. Τῶν εὖ δεδρασμένων ὑπόμνησιν ποιησόμεθα. Θ. (Ἐβούλετο ὑπόμνησιν ποιεῖσθαι τοῦ θαρσεῖν. Θ.) Λήθην λόγοι ποιοῦσι τῶν ὄντων κακῶν. Σο. Τῶν χρηστῶν ἔχει τιν' ἐπιμέλειαν καὶ θεός. Μέ. Λαβὲ πρόνοιαν τοῦ προσήκοντος βίου. Γν. Γονέων ἀμέλειαι τῷ ἀγαθῷ οὐ προσήκουσιν. Πλ. Μεταμέλεια τοῦ πεπραγμένου γίγνεται. Πλ. — [R. 12 A.] Εὔχου μὴ λαβεῖν πεῖραν φίλων. Γν. — [R. 13.] Πεπρωμένης οὐκ ἔστι θνητοῖς ξυμφορᾶς ἀπαλλαγή. Σο — [cb. A. 7.] Κακῶν παῦλα ἔσται. Πλ. Ἀνάπαυσίς ἐστι τῶν κακῶν ἀπραξία. Γν. — [R. 14] Ὁ ἔρως τούτων ἐστὶν ὧν ἂν ἔνδεια παρῇ Πλ.

[R 15.] Λύπη μανίας κοινωνίαν ἔχει τινά. Γν. Τὸ εἶναί ἐστι μέθεξις οὐσίας μετὰ χρόνου τοῦ παρόντος. Πλ. Σοὶ ἀρετῆς τίς μετουσία; Λη. Ἀρετὴ ἀγαθὴ μὲν συλληπτρία τῶν ἐν εἰρήνῃ πόνων, βεβαία δὲ τῶν ἐν πολέμῳ σύμμαχος ἔργων, ἀρίστη δὲ φιλίας κοινωνός. Ξε. Οὐχ αἱ τῶν ἀφροδισίων ἀπολαύσεις τοῦ τυραννεῖν τὰς ἐπιθυμίας παρέχονται. Ξε. Ἔοικα ἀπολήψεσθαι τὴν τῶν λόγων ἑστίασιν. Πλ.—[R. 16.] Τῷ μὲν τὸ σῶμα διατεθειμένῳ κακῶς χρεί' ἐστὶν ἰατροῦ· τῷ δὲ τὴν ψυχὴν φίλου. Μέ. Εὔχετο πρὸς τοὺς θεοὺς διδόναι καρποῦ μὲν ἀφθονίαν, φρενῶν δὲ ἀφορίαν. Ξε. Πάντων ἐστὶ πλησμονή. Ἀρ. —

[R. 19. 20.] Μέγα τὸ τῆς θαλάσσης κράτος. Θ. Ἡ Ἀτικὴ πρὸς τὴν ἀρχὴν τὴν τῆς θαλάσσης εὐφυῶς εἶχεν. Ἰσ. Δεῖ τὴν ἡγεμονίαν τῶν ὅλων τὸν ἄνδρ' ἔχειν. Μέ. Κόσμος πού τις ἡ σωφροσύνη ἐστὶ καὶ πασῶν ἡδονῶν καὶ ἐγκράτεια. Πλ. Ἀκρατείᾳ ἡδονῶν καὶ ἐπιθυμιῶν ἐπὶ τὸν ἀσεβῆ βίον ὁρμῶνται αἱ ψυχαί. Πλ. Τὰ βελτίω διά τινας ἥττας ἡδονῶν καὶ λυπῶν οὐ ποιοῦσιν. Πλ. Καιρὸς ἀνδράσι μέγιστος ἔργου παντός ἐστ' ἐπιστάτης. Σο.

Ξυμπαρέμεινεν ἡμῖν ἡ προσιασία τοῦ πλήθους. Θ.

[R. 21.] *Περικλῆς ἐκέλευε τὴν ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι.* Θ. *Αἱ τιμαὶ τοῖς πολίταις φθόνον ἐμποιοῦσι τῆς δυνάμεως.* Ξε. *Γασὴρ ὢν πέπονθεν οὐκ ἔχει χάριν.* Χάρης. — [R. 22.] *Γίγνεται ἐγκλήματα καὶ βίας καὶ ἀπάτης.* Ξε. *Δεῖ λόγον καὶ δίκην ὑπέχειν τῶν πεπραγμένων.* Δη. — [R. 22 A. 1.] *Πολλῶν ἐν ταῖς πόλεσι θανάτου ζημία πρόκειται.* Θ. *Σωκράτης τὴν κατάγνωσιν τοῦ θανάτου πραώτατα καὶ ἀνδρωδέστατα ἤνεγκεν.* Ξε. — [R. 23.] *Ἀπόγνοια ἦν τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν.* Θ.

(A. 2. Auffallender aber leicht erklärlich sind Fälle wie folgende. *Τῶν ἀφροδισίων ἐν τῷ γήρᾳ πολλὴ εἰρήνη γίγνεται καὶ ἐλευθερία.* Πλ. *Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται.* Εὐ. *Πολλάκις τὸ λιμοῦ ἀγαθὸν πυρετοῦ κακόν ἐστιν.* Ξε.)

26. Viele Adjectiva und Adverbia die mit Verben welche den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandt sind nehmen denselben Casus an.

A. 1. So z. B. *ἐπ-, κατ-, ὑπ-, συν-, ἀνήκοος. Λόγων καλῶν τε καὶ ἐλευθέρων ἱκανῶς ἐπήκοοι γεγόνασιν.* Πλ. *Γυναῖκα δεῖ κατήκοον εἶναι τοῦ ἀνδρός.* Πλ. *Ὑπήκοον δεῖ εἶναι τῶν γονέων.* Πλ. *Μακάριοι οἱ ξυνήκοοι τῶν ἐκ τοῦ σωφρονοῦντος στόματος ἱόντων λόγων.* Πλ. *Εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνήκοος θεός.* Μέ.

A. 2. *Κατ-* und *ὑπήκοος* finden sich (letzteres bei Attikern selten) mit dem Dativ in sofern nicht sowohl Abhängigkeit als Hingebung, wie *ἐπήκοος* wenn ein Willfahren zu bezeichnen ist. *Τῇ πόλει κατήκοοι ἐγένοντο.* Πλ. *Ἅπαντα ἰῷ πλουτεῖν ἐσθ' ὑπήκοα.* Ἀρ. *Ἐπήκοοί εἰσι γονεῦσι πρὸς τέκνα θεοί.* Πλ.

A. 3. So haben ferner den Ge. [*μνήμων,*] *ἀμνήμων, ἐπιμελής* und *ἀμελής* [11], (*τρίβων*), *ἔμπειρος* und *ἄπειρος* [12 A.]; *ἐπήβολος* und *δύσερως* [14], *μέτοχος, ἰσόμοιρος, ἄμοιρος, ἄκληρος, ἄγευστος* [R. 15]. Aehnlich ist *ἐπώνυμός τινος* nach Jemand genannt. *Ἡ ἐπιθυμία τῆς τιμωρίας ἀμνήμονα τῶν κινδύνων καθίστη αὐτόν.* Ἀντ. *Ἐπιμελεῖς σμικρῶν εἰσιν οἱ θεοὶ οὐχ ἧττον ἢ τῶν μεγέθει διαφερόντων.* Πλ. *Οἱ ἄνθρωποι στερισκόμενοι τῆς ἐπιθυμίας οὐκ ἀμελέστεροι γίγνονται τῶν προστασσομένων.* Ξε. (*Οὐ τρίβων ἦν ἱππικῆς.* Ἀρ.) — *Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἔμπειρότατοι ἦσαν.* Θ. *Ὁ γραμμάτων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων.* Μέ. *Δεῖ τοὺς παιδείας ὀρεγομένους μηδενὸς ἀπείρως ἔχειν.* Ἰσ. — *Οὐκ ἐπήβολοι γεγόνατε τῆς καλλίστης ᾠδῆς.* Πλ. *Ἔμοιγε δοκοῦσιν οἱ ἀφροδισίων δυσέρωτες ἀδύνατοι εἶναι διδαχθῆναι.* Ξε. — *Σοφίας ὁ κατὰ λόγον ζῶν μέτοχος.* Πλ. *Ὁ νόμος κελεύει ἅπαντας τοὺς γνησίους ἰσομοίρους εἶναι τῶν πατρῴων.* Ἰσαῖ. *Πῶς ἂν θεὸς εἴη τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἄμοιρος;* Πλ. *Ἐβούλετο ἡμᾶς ἀκλήρους εἶναι τῶν αὐτοῦ.* Ἰσαῖ. *Ἐλευθερίας καὶ φιλίας ἀληθοῦς τυραννικὴ φύσις ἀεὶ ἄγευστος.* Πλ. — *Ἴων τὴν χώραν ἐπώνυμον ἑαυτοῦ κατέλιπεν.* Στρ.

A. 4. Analog den Verben R. 13 haben den Ge. *γυμνός, ψιλός, καθαρός,* (*ἁγνός*), *ἔρημος, ὀρφανός, ἐλεύθερος, ἐπίκουρος. Ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται.* Πλ. *Ἀριθμητικὴ ψιλὴ τῶν πράξεών ἐστιν.* Πλ. *Ἡ ψυχὴ καθαρὰ ἔσται πάντων τῶν περὶ τὸ σῶμα κακῶν καὶ ἐπιθυμιῶν.* Πλ.

Ἀγνὰς μέν, ὦ παῖ, χεῖρας αἵματος φέρεις. Εὐ.) Γυναικὸς κενὴν ἑστίαν οὐ περιοπτέον. Ξε. Τῷ ἀρετῆς ἐρήμῳ οὐδ' ἄλλο καλῶς ἔχειν οὐδὲν προσήκει. Ξε. Δυστυχὴς ἡ Ἑλλὰς τοιούτων ἀνδρῶν ὀρφανὴ γενομένη. Αν. Αἰδοῦς ὁ δειλὸς ἐλεύθερος. Πλ. Τὸ πῦρ ἐπίκουρον μὲν ψύχους, ἐπίκουρον δὲ σκότους. Ξε.

A. 5. Zu den Begriffen R. 13 gehört auch *μέσος*, ja selbst *διάφορος* (und *διαφερόντως*), *ἄλλος*, *ἀλλοῖος* und *ἕτερος*. *Ἑνὸς καὶ πλήθους τὸ ὀλίγον μέσον. Πλ. Ἐπιστήμη ἐπιστήμης διάφορος. Πλ. Οἱ τύραννοι τιμᾶσθε διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. Ξε. Ποίησιν πράξεως καὶ ἐργασίας ἄλλο ἐνόμιζε. Πλ. Πότερόν ἐστιν ἐπιστήμη ἡ ἀρετὴ ἢ ἀλλοῖον ἐπιστήμης; Πλ. Ἕτερον τὸ ἡδὺ τοῦ ἀγαθοῦ. Πλ.*

A. 6. Den A. 4 erwähnten verwandt sind die der R. 16 entsprechenden Adjective *μεστός, πλέως, πλήρης; πλούσιος, ἄπληστος; κενός, ἐνδεής, ἐπιδεής, ἐλλιπής, πένης. Μεστὸν κακῶν πέφυκε φορτίον γυνή. Μέ. Εἰ μηδὲν ὢν μάθοι σώζειν δύναιτο, λήθης ὢν πλέως, ἆρ' ἂν οἷός τ' εἴη ἐπιστήμης μὴ κενὸς εἶναι; Πλ. Θεῶν ἐστι πλήρη πάντα. Πλ. Πλουσιώτερος εἰς τὸ γῆρας ἀναφανήσει φρονήσεως. Πλ. Τὸ ἐπιθυμητικὸν χρημάτων φύσει ἀπληστότατον. Πλ. Τοῦ σωφρονεῖν ἐνδεὴς ὢν ζῇ ὁ πᾶς ἄνθρωπος. Πλ. Ὁ τύραννος πλειστων ἐπιδεέστατος καὶ πένης τῇ ἀληθείᾳ φαίνεται. Πλ. Ἐῤῥήθη τὰ τότε τῆς ἀκριβείας ἐλλιπῆ. Πλ. Εἰσὶ χρημάτων πένητες, ἔνθεν ηὐγένει' ἀπόλλυται. Εὐ.*

A. 7. Wie bei Verben R. 17, so steht auch bei einigen Adjectiven der Ge. des Werthes. *Οἱ φιλόσοφοι δοκοῦσιν εἶναι τοῖς μὲν τοῦ μηδενὸς τίμιοι, τοῖς δ' ἄξιοι τοῦ παντός. Πλ. Δόξῃ μὲν χρήματα κτητά, δόξα δὲ χρημάτων οὐκ ὠνητή. Ἰσ. Αἵματος ἡ ἀρετὴ ὠνία. Αἰ.*

A. 8. Den Verben R. 20 entsprechend steht der Ge. bei den Adjectiven die eine Gewalt bezeichnen. *Ἡ τύχη πάντων ἐστὶ κυρία. Αἰ. Σωκράτης τῶν ἡδονῶν πάντων ἐγκρατέστατος ἦν. Ξε. Τῆς οἰκείας γνώμης αὐτοκράτωρ εἰμί. Θ. Τὰ μοχθηρὰ ἀνθρώπια πασῶν τῶν ἐπιθυμιῶν ἀκρατῆ ἐστιν. Ξε. Ἑαυτοῦ ὢν ἀκράτωρ ἄλλων ἐπιχειρεῖ ἄρχειν. Πλ.*

A. 9. Häufig erscheint auch der relative Ge. R. 21 bei Adjectiven, zur Bezeichnung des Gegenstandes in Rücksicht auf den ihr Begriff zu fassen ist. So auch bei denen auf — *ικός*. *Ἔστι μοι θυγάτηρ γάμου ἤδη ὡραία. Ξε. Ἕκαστος τῆς ἀρχῆς ἧς ἦρχεν ὑπεύθυνος ἦν. Δη. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φόρου τοὺς ξυμμάχους ἡγοῦντο. Θ. Φειδωλοὶ χρημάτων εἰσίν, φιλαναλῶται δὲ ἀλλοτρίων. Πλ. — Τυφλὸν τοῦ μέλλοντός ἐστιν ἄνθρωπος. Πλούτ. Φύσει ἔστ' Ἔρως τοῦ νουθετοῦντος κωφόν. Μέ. Τοὺς ἀληθινοὺς τινας λέγεις; τοὺς τῆς ἀληθείας φιλοθεάμονας. Πλ. Δεῖ φιλομαθῆ σε ἁπάντων εἶναι. Ξε. Ὀψιμαθὴς γέγονε τῆς ἀδικίας οἷόν ἐστιν. Πλ. Σύμψηφός σοί εἰμι τούτου τοῦ νόμου. Πλ. Ἡ γεωργία ἐπιστήμονας εὐθὺς ἑαυτῆς ποιεῖ. Ξε. Κριτίας οὐδενὸς ἰδιώτης ἦν. Πλ. — Οὐ πάντες ὁμοιοπαθεῖς λύπης τε καὶ ἡδονῆς εἰσιν. Πλ. Κῦρος ἦν πρᾷος καὶ συγγνώμων τῶν ἀνθρωπίνων ἁμαρτημάτων. Ξε. — (Ἐμποδὼν ἀλλήλοις πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσεσθε. Ξε.) Οὐ μόνον τοῦ εἶναι, ἀλλὰ καὶ τοῦ εὖ εἶναι σύνεργα ἀλλήλοις τὸ θῆλυ καὶ τὸ ἄῤῥεν ἐστίν. Ἀρλ. Ὁ ἀκρατὴς κακοῦργος μὲν τῶν ἄλλων, ἑαυτοῦ δὲ πολλῷ κακουργότερος. Ξε.*

Παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον τὸν στρατηγὸν εἶναι χρὴ καὶ ποριστικὸν τῶν ἐπιτηδείων τοῖς στρατιώταις. Ξε. Τοῦ ἐπιμελεῖσθαι ὧν προσήκει (sc. ἐπιμελεῖσθαι) οἴει τι κωλυτικώτερον ἀκρασίας εἶναι; Ξε. Ὅστις ἀρχικοὺς ἀνθρώπων δύναται ποιεῖν, δῆλον ὅτι οὗτος καὶ δεσποτικοὺς ἀνθρώπων δύναται διδάσκειν. Ξε.

A. 10. So findet ſich ferner der Ge. häufig bei Adjectiven die mit dem ſteretiſchen α zuſammengeſetzt ſind. *Ὁ Ἔρως φιλόδωρος εὐμενείας, ἄδωρος δυσμενείας. Πλ. Ἡ κακία τοῦ πάντων ἡδίστου θεάματος ἀθέατός ἐστιν· οὐδὲν γὰρ πώποτε ἑαυτῆς ἔργον καλὸν τεθέαται. Ξε. Ἁλίσκονται, ἅτε πόνων ἄγύμναστοι. Πλ. Οἱ Παίονες ἀήθεις τοῦ καταχούειν τινός εἰσιν. Δη. Δεῖ ἀκήρατον κακῶν ἠθῶν νέον ὄντα γεγονέναι. Πλ. Χρὴ τοὺς πολιτευομένους ὀλιγαρχικῶς ἀτίμους τοῦ συμβουλεύειν ὑμῖν αὐτοῖς ποιεῖσθαι. Δη. Τῶν τριηραρχιῶν οὐδείς ἐστ' ἀτελής. Δη.*

A. 11. Einem ſolchen Adjectiv wird auch der Ge. eines ſtamm- (oder ſinn-) verwandten Subſtantivs beigefügt, in der Regel jedoch nur wenn ein Adjectiv zu demſelben hinzutritt, da der Ausdruck ſonſt tautologiſch wäre. *Ὁ μὴ πειθόμενος ἄτιμος τῶν παιδείων ἔστω τιμῶν. Πλ. Κέκροψ ἅπαις ἦν ἀῤῥένων παίδων. Ἰσ.*

A. 12. Auch der Ge. der Schuld erſcheint bei Adjectiven. *Πολλῶν τὰ χρήματ' αἴτι' ἀνθρώποις κακῶν. Εὐ. Οὐδεὶς ἔνοχός ἐστι δειλίας. Αν. Φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων ἦν ὑπόδικος. Δη.*

A. 13. Bei *αἴτιος* (wie auch bei *ἄξιος*) erſcheinen die Ac. *τί, τι, οὐδέν, μηδέν* vgl. § 46, 4 A. 4. *Αἴτιόν τι καὶ νόμος γυναῖκας ἀνδρῶν μὴ βλέπειν ἐναντίον. Εὐ. Διαβολὴ μῖσος ἀναπλάττει πρὸς τὸν οὐδὲν αἴτιον. Γν. (Ἀπεστάτουν ἄθυμος οὐδὲν ἀξία. Αἰσ.)*

27. Maaßbeſtimmend iſt der Ge. bei Comparativen, während die ſynonyme Ausdrucksweiſe mit ἤ als mehr parallelisirt. (*Κρεῖττον σιωπᾶν ἐστιν ἢ λαλεῖν μάτην. Γν.*) *Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν. Μέ. Πολλῶν χρημάτων κρείττων ὁ παρὰ τοῦ πλήθους ἔπαινος. Ἰσ. Θηρῶν ἁπάντων ἀγριωτέρα γυνή. Μέ. — Πονηρία θᾶττον θανάτου τρέχει. Πλ. Τὸ ψευδὲς ὄνειδος οὐ περαιτέρω τῆς ἀκοῆς ἀφικνεῖται. Αἰ.*

A. 1. Der Ge. kann beim Comparativ für ἤ mit jedem Caſus, ja ſogar für ἤ mit einer Präpoſition eintreten. *Ἡγοῦ τῶν ἀκουσμάτων πολλὰ πολλῶν εἶναι χρημάτων κρείττω. Ἰσ. Δεῖ ἐλευθέρους εἶναι δουλείαν θανάτου μᾶλλον πεφοβημένους. Πλ. — Ἀθλιώτερόν ἐστι μὴ ὑγιοῦς σώματος μὴ ὑγιεῖ ψυχῇ ξυνοικεῖν. Πλ. Ἐβούλοντο μείζονι παρασκευῇ τῆς μετὰ Λάχητος πλεῦσαι. Θ. Ἔξεστιν ἡμῖν μᾶλλον ἑτέρων. Θ. — (Ὁ οὐ δίκαιος, κἂν ἀμείνονος πατρὸς Ζηνὸς πεφύκῃ, δυσγενὴς εἶναι δοκεῖ. Εὐ, Ἐν στρατηγίᾳ δεῖ βλέπειν εἰς τὴν ἐμπειρίαν μᾶλλον τῆς ἀρετῆς. Ἀρλ.)*

A. 2. Oft bedeutet dieſer Ge. ſo viel als ἤ mit dem Nom. und *ἐστίν* oder mit *ὥστε* und einem dem Ge. ſtammverwandten Infinitiv. *Ἡ Κακία ἐκεκαλλώπιστο τὸ μὲν χρῶμα ὥστε λευκοτέραν καὶ ἐρυθροτέραν τοῦ ὄντος δοκεῖν φαίνεσθαι, τὸ δὲ σχῆμα ὥστε δοκεῖν ὀρθοτέραν τῆς φύσεως εἶναι. Ξε. Εὐαγόρας καταδεεστέραν τὴν δόξαν τῆς ἐλπίδος ἔλαβεν. Ἰσ. Φίλιππος Θηβαίους*

περαιτέρω τοῦ καιροῦ καὶ τοῦ ὑμετέρου συμφέροντος ἰσχυροὺς κατεσκεύασεν. Αἰ. — Κρεῖττον ἦν λόγου τὸ κάλλος τῆς γυναικός. Ξε. — Ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας παιδευόμεθα καὶ σωφρονέστερον ἢ ὥστε αὐτῶν ἀνηκουστεῖν. Θ. Οἱ πρόγονοι χρεῖττω τὴν ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξαν τῶν φθονούντων κατέλιπον. Δη.

A. 3. Wie μείζων τινός, παντός u. ἄ. ſagte man auch οὐδενός, μηδενὸς μείζων u. ἄ., was wir uns für die Ueberſetzung auflöſen in οὐ μείζων τινὸς (ἄλλου), wie auch z. B. οὐδενὸς ἐνδεής. Τὸ μεῖζον τινός ἐστι μεῖζον, οὐδ' ἄν τι εὕροιμεν μεῖζον ὃ μηδενὸς μεῖζόν ἐστιν. Πλ. Οὐδενὸς ἧττον σοφὸς τῶν ποιητῶν Εὐριπίδης. Αἰ. Ἡ τῶν πραγμάτων αἰσχύνη οὐδεμιᾶς ἐλάττων ζημία[ς] τοῖς γε σώφροσιν. Δη. (Λυκομήδης γένος οὐδενὸς ἐνδεὴς ἦν. Ξε.)

A. 4. Wenn der Ge. ein fragendes oder relatives Pronomen iſt, ſo müſſen wir uns, wie beim Lateiniſchen, umſchreibender Wendungen bedienen. Τοῦτ' ἀσέβημα ἔλαττον τίνος ἡγεῖσθε; Δη. Τῆς ἀρετῆς ἐρᾶν δύνασθε, ἧς οὐδὲν κτῆμα σεμνότερον οὐδὲ βεβαιότερόν ἐστιν. Ἰσ.

(A. 5. Vermöge einer bei Vergleichungen überhaupt üblichen Verkürzung (§ 48, 13 A. 9) findet ſich beim Comparativ auch der Ge., wenn nur das ihm gleichfalls beizulegende Subject des Comparativs berückſichtigt wird: παροίκησις ἐπικινδυνοτέρα ἑτέρων für τῆς ἑτέρων (παροικήσεως). Ἐπικινδυνοτέραν ἑτέρων τὴν παροίκησιν τῶνδε ἔχομεν. Θ. Τὰ Ἀθηναίων ἐπὶ πλέον ὑμῶν κεκαίνωται. Θ.)

A. 6. Der Comparativ (mit ſeinem Nomen) kann ein ſachlicher, der Ge. ein perſönlicher Begriff und dieſer dann ſo viel ſein als ἤ mit dem erforderlichen Caſus und dem in der angemeſſenen Form wiederholt zu denkenden Verbum. Μέγιστον τῶν ἀγαθῶν ἅπαντες εἶναι νομίζομεν τὸ πλέον ἔχειν τῶν ἄλλων. Ἰσ. Πλειόνων χρόνος ὃν δεῖ μ' ἀρέσκειν τοῖς κάτω τῶν ἐνθάδε. Σο.

(A. 7. Wenn der Comparativ den Artikel hat, ſo kann der Ge. ſowohl nach dieſem als (weniger nachdrucksvoll) nach jenem eintreten. Πείθου τοῖς σοῦ σοφωτέροις. Εὐ. Ὁ νοῦν ἔχων ἐπιθυμοῖ που ἂν ἀεὶ εἶναι παρὰ τῷ αὐτοῦ βελτίονι. Πλ. Ταῦτα σκοπώμεθα μετὰ τῶν πρεσβυτέρων ἡμῶν. Πλ. Ἐν τῷ τοῦ σώματος τιμιωτέρῳ, τῇ ψυχῇ, πολλὰ νοσήματα ἔχει. Πλ.)

(A. 8. Wenn der Ge. ein demonſtratives oder relatives Pronomen iſt, ſo kann noch ἤ mit einem Infinitiv epexegetiſch angefügt werden. Οὐκ ἔστι τοῦδε παισὶ κάλλιον γέρας ἢ παρὸς ἐσθλοῦ κἀγαθοῦ πεφυκέναι. Εὐ. Τίς ἂν αἰσχίων εἴη ταύτης δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ τοὺς φίλους; Πλ.)

A. 9. Als Comparative ſtehen mit dem Ge. auch (δεύτερος und) ὕστερος einem nachſtehend, ἡ προτεραία der Tag vorher und ἡ ὑστεραία der Tag nachher. (Τυραννὶς τῶν θεῶν δευτέρα νομίζεται. Εὐ.) Ἱππόνικος ἦν γένει οὐδενὸς ὕστερος τῶν πολιτῶν. Ἰσ. Λακεδαιμόνιοι τῇ ὑστεραίᾳ τῆς μάχης ἀφίκοντο. Πλ.

A. 10. Den comparativen Ge. haben auch die Adjective auf — πλάσιος und — στός (erſtere auch ἤ); eben ſo περιττός und περιπεύειν. Τριπλασίου τριπλάσιον ἀριθμῷ ἀληθοῦς ἡδονῆς ἀφέστηκε τύραννος. Πλ. Μυριοπλάσια ἡμῶν πάντα ἔχει ἡ πᾶσα πόλις. Ξε. Πολλοστὸν μέρος ἦν τὰ χρήματα ὧν ὑμεῖς προσεδοκᾶτε. Δν. Ἃ ἂν εἰδῶ περιττὰ ὄντα τῶν ἐμοὶ ἀρχούντων, τούτοις τὰς ἐνδείας τῶν φίλων ἐξακοῦμαι. Ξε. Τἀρχοῦντα ἔχει καὶ περισσεύοντα τῆς δαπάνης. Ξε.

28. Der partitive Ge. erscheint bei adjectivischen (auch nicht substantivirten) Begriffen, indem sie sein Genus annehmen.

A. 1. Wenn der adjectivische Begriff ein Positiv (oder Comparativ) eines nicht numerischen oder quantitativen Adjectivs oder ein Particip ist, so erfordert er, wie auch der Ge., gewöhnlich den Artikel. Auffallend ist uns besonders *οἱ ἥμισεις τῶν* die Hälfte der. Vgl. A. 9. *Αἰσχρὸν τοὺς παῖδας μὴ μιμεῖσθαι τοὺς σπουδαίους τῶν γονέων.* Ἰσ. *Αἱ φιλότιμοι τῶν φύσεων τῷ ἐπαίνῳ παροξύνονται.* Ξε. *Δεῖ τῶν λόγων τοὺς ματαίους καὶ τῶν πράξεων τὰς μηδὲν πρὸς τὸν βίον φερούσας ἀναιρεῖν ἐκ πασῶν τῶν διατριβῶν.* Ἰσ. — *Ταῖς ἡμισείαις τῶν νεῶν Κνίδον ἐφύλασσον.* Θ. (*Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλέον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δώρημα δύνανται.* Ξε.) — *Οἱ προέχοντες τῶν ποιητῶν μάλιστα ἐπὶ ταῖς καλουμέναις γνώμαις ἐσπούδασαν.* Ἰσ. *Οὐδένα λέληθεν ὅσον διαφέρουσι τῶν λόγων οἱ λεγόμενοι τῶν ἀναγιγνωσκομένων.* Ἰσ.

Σοφία μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον. Ἰσ. *Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων διὰ τὰς ἀκρασίας οὐκ ἐμμένουσι τοῖς λογισμοῖς.* Ἰσ. *Ὀλίγα τῶν ἐπιτηδείων εἶχον.* Λυ. — *Οὐδεὶς ἀνθρώπων μισεῖ τὸ λυσιτελοῦν.* Ἰσαῖ. — *Ἠδίκηντο οἱ δύο τῶν βασιλέων.* Δη.

A. 2. Von Pronominen können den partitiven Ge. annehmen die demonstrativen und relativen, wie auch das pronominale *ὁ μέν* und *ὁ δέ* vgl. § 50, 1 A. 6; ferner *τίς* und *τὶς* (nebst *οὐδείς, μηδείς*), *ἔνιοι*, wie *πότερος, ὁπότερος, ἑκάτερος, (οὐδέτερος, μηδέτερος,) ἕκαστος*; eben so die Cardinalzahlen. Bei *ὁ μέν* und *ὁ δέ*, *ὅς* und *ὅστις* steht der Ge. meist entweder unmittelbar vor oder nicht unmittelbar nach diesen Wörtern. *Τῶν πολιτειῶν αὗται πλεῖστον χρόνον διαμένουσιν αἵτινες ἂν ἄριστα τὸ πλῆθος θεραπεύωσιν.* Ἰσ. *Τοὺς τυιούτους τῶν νόμων διαφθείρουσιν.* Δη. — *Οἱ τύραννοι οὓς τῶν πολιτῶν δεδίασι, χαλεπῶς μὲν αὐτοὺς ζῶντας ὁρῶσι, χαλεπῶς δὲ ἀποκτείνουσιν.* Ξε. *Τῶν ἀδικημάτων οὐ ῥᾴδιον εὑρεῖν ὃ μήπω τυγχάνει γεγενημένον.* Ἰσ. — *Ὅστις δὲ θνητῶν θάναιον ὀρρωδεῖ λίαν, μῶρος πέφυκε· τῇ τύχῃ μέλει τάδε.* Σο. *Δίκαιον τιμᾶν τῶν νέων ὅσοι ἀγαθοί.* Πλ. *Γενναῖα καλοῦμεν τῶν ζώων ὁπόσα καλὰ καὶ μεγάλα καὶ ὠφέλιμα ὄντα πραέα ἐστὶ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους.* Ξε.

Τὸν μὲν γιγνώσκω ὑμῶν, τὸν δ' οὔ. Πλ. *Τῶν δοξῶν τὰς μὲν δεῖ περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι, τὰς δὲ μή.* Πλ. *Τίς ἂν θεῶν σοι τόνδ' ἄρισιον ἄνδρ' ἰδεῖν δοίη;* Σο. *Ἐν τισι τῶν πόλεων ἡ μανία ἐγγενομένη ἀπαλλαγὴν εὗρετο.* Πλ. *Ἐν ἐνίαις τῶν πόλεων οὐκ ἔξεστι τῶν πολιτῶν οὐδενὶ βαναυσικὰς τέχνας ἐργάζεσθαι.* Ξε. *Ποτέρῳ νῦν χρήσονται τῶν λόγων;* Ἀντ. *Τούτων ὁπότερον βούλει ποίει.* Πλ. *Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς πόλεις ἐφ' ἑκατέρας τῶν ἠπείρων ἔκτισαν.* Ἰσ. *Κινδυνεύει ἡμῶν οὐδέτερος οὐδὲν καλὸν κἀγαθὸν εἰδέναι.* Πλ. *Αἱ χεῖρες ἃ διανοούμεθα ἑκάστῳ ἡμῶν ὑπουργοῦσιν.* Ἀντ.

A. 3. Im Ge. steht das Ganze, wenn der Theil, mit dem Theilbegriffe in gleichem Casus, wenn das Ganze als Hauptsache hervortritt. *Τοῦ περιβόλου βραχέα εἱστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν.* Θ. — *Ἀμελεῖσθαι δοκοῦντες στρατιῶται οἱ μὲν ἀγαθοὶ πολὺ ἀθυμότεροι γίγνονται, οἱ δὲ πονηροὶ πολὺ ὑβριστότεροι.* Ξε. — *Τὰ ἐν τοῖς πολέμοις πλεονεκτήματα*

εὕροι τις ἂν τὰ πλεῖστα καὶ μέγιστα σὺν ἀπάτῃ γεγενημένα. Ξε. Δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν ἐβούλετο ἀναπρᾶξαι, τὴν δὲ αὐτὸς ἀποδοῦναι. Θ. Vgl. § 57, 8 A.

A. 4. Der Ge. iſt nicht, wie im Deutſchen, ſtatthaft wo ein numeriſcher Begriff als Prädicat eintritt. Οἱ μὲν ϙαῦλοι πολλοὶ καὶ οὐδενὸς ἄξιοι, οἱ δὲ σπουδαῖοι ὀλίγοι καὶ παντὸς ἄξιοι. Πλ. Ἐς τὰς ναῦς, αἳ ἐφρούρουν δύο, κατέφυγον. Θ.

A. 5. Häufiger als beim Poſitiv ſteht der partitive Ge. bei Superlativen, die (wenn ſie kein eigenes Nomen haben) ſich im Genus nach dem des Ge. richten. Δεσμῶν κάλλιστος ὃς ἂν αὐτὸν καὶ τὰ ξυνδούμενα μάλιστα ἓν ποιῇ. Πλ. Τὸ νικᾶν αὐτὸν πασῶν νικῶν πρώτη τε καὶ ἀρίστη. Πλ. Ἀρετὴ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις καλῶν. Εὐ. Ὡς ἔστι τὸ γαμεῖν ἔσχατον τοῦ δυστυχεῖν. Γν. Ἐμὸν ἔργον ἐστὶ προαιρεῖσθαι τῶν λόγων μὴ τοὺς ἡδίστους, ἀλλὰ τοὺς χρησιμωτάτους. Ἰσ.

A. 6. Gewöhnlich ſteht der Superlativ im Genus des Ge. auch dann wenn ein Subject von verſchiedenem Genus da iſt. Πάντων κτημάτων κράτιστον ἂν εἴη φίλος σαφὴς καὶ ἀγαθός. Ξε. [Ἄνθρωπος πάντων θηρίων θεοειδέστατος. Ἀντ.]

(A. 7. Beide Begriffe können verſchiedenartig ſein, der Ge. ein perſönlicher, der Superlativ (mit ſeinem Nomen) ein ſachlicher und umgekehrt. Οἱ Ἀθηναῖοι δύναμιν εἶχον μεγίστην τῶν Ἑλλήνων. Θ. Κῦρος διήνεγκε τῷ πλεῖστα ἀνθρώπων δωρεῖσθαι. Ξε. (Καλλίας σῶμα ἀξιοπρεπέστατον ἰδεῖν τῆς πόλεως εἶχεν. Ξε.) Σοφία παλαιοτάτη τε καὶ πλείστη τῶν Ἑλλήνων ἐν Κρήτῃ τε καὶ Λακεδαίμονι καὶ σοφισταὶ πλεῖστοι γῆς ἐκεῖ εἰσιν. Πλ.)

A. 8. Auch bei Superlativen von Adverbien findet ſich der partitive Ge., ſelbſt im Singular. Πάντων τῶν δεινῶν ὁ φόβος μάλιστα καταπλήττει τὰς ψυχάς. Ξε. Πρόδικος τῶν σοφιστῶν κάλλιστα τὰ ὀνόματα διῄρει. Πλ. Ἡ ναῦς ἄριστά μοι ἔπλει παντὸς τοῦ στρατοπέδου. Αν.

A. 9. Auch wenn der partitive Ge. ein Singular iſt, können der Poſitiv und Superlativ ſich ihm im Genus und Numerus aſſimiliren, wenn nicht bloß, wie durch das Neutrum, die Maſſe, ſondern ſtoffartige Gleichheit zu bezeichnen iſt: ἡ ἀρίστη τῆς γῆς der beſte Boden des Landes. Ein Sprachgebrauch der jedoch beim Poſitiv ſelten iſt, am häufigſten bei (ὁ) πολύς. Πολλὴ ἔσται τῆς ὁδοῦ ἄοινος. Ξε. Τῆς λείας τὴν πολλὴν ἀπέλαβον. Θ. Πέμπετε τοῦ πεποιημένου σίτου τὸν ἥμισυν. Ξε. Τάχ' ἂν σωφρονέστεροι πρὸς τὸν λοιπὸν τοῦ χρόνου γένοιντο. Δη. — Μάλιστα τῆς γῆς ἡ ἀρίστη ἀεὶ τὰς μεταβολὰς τῶν οἰκητόρων εἶχεν. Θ. Ἡ καλλίστη καὶ μεγίστη τῶν ξυμφωνιῶν μεγίστη δικαιότατ' ἂν λέγοιτο σοφία. Πλ. — Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ὑπὸ πονηροτέρου ἄρχεσθαι. Πλ. Ὀρθοτάτη τῆς σκέψεως μετὰ τῶν ἐπισταμένων. Πλ. Τὴν μεγίστην τῆς εὐλαβείας παρεσκευασμένοι ἂν εἶεν, εἰ τῷ ὄντι καλῶς πεπαιδευμένοι εἶεν. Πλ.

(A. 10. Ungenau ſagte man μόνος τῶν ἄλλων und verband auch Superlative mit partitiven Ge. die den Begriff des Vorzeitigen enthalten, in ſofern doch das Subject des μόνος, wie das des Superlativs, durch die Beziehung auf den Ge. deſſen Sphäre wenigſtens ſehr nahe gerückt wird: μόνος τῶν ἄλλων ſo v. a. allein unter allen im Gegenſatze zu den übrigen; πόλεμος ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων

der denkwürdigste der seither geführten Kriege mit den früher geführten zusammengestellt. *Ὁμήρου καθ' ἑκάστην πενταετηρίδα τῶν Παναθηναίων μόνου τῶν ἄλλων ποιητῶν ῥαιῳδοῦνται τὰ ἔπη. Λυκ. Ἱεροπρεπέστατος δοκεῖς εἶναι τῶν προγεγενημένων. Ξε. Ἀθηναῖοι ἀρχὴν τὴν ἤδη μεγίστην τῶν τε πρὶν Ἑλλήνων καὶ τῶν νῦν κέκτηνται. Θ.*

A. 11. Bei substantivirten Adjectiven und Pronominaladjectiven steht der partitive Ge. (auch im Singular), in der Regel mit dem Artikel, wenn er ein Substantiv oder eine Substantivirung ist. *Ὁ σώφρων ἡμῶν θεῷ φίλος· ὅμοιος γάρ. Πλ. — Τοῦ δήμου ἔνιοι ταῦτα ἐπῄνουν. Ξε. — Οὐδὲν εὐπετὲς τῶν μεγάλων. Πλ. Ἕνα ἕκαστον ἓν δεῖ ἐπιτηδεύειν τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. Τί τῶν φύσει καλῶν ὄντων μελέτῃ κατεργασθὲν αἰσχρὸν ἢ κακόν ἐστι. Ἰσ. Τῶν Ἀθηναίων ὅπερ ἐστράτευε καθαρὸν ἐξῆλθεν καὶ Λημνίων τὸ κράτιστον. Θ. — Λαμβάνων τὸ χρυσίον καταδουλοῦται τὸ βέλτιστον ἑαυτοῦ τῷ μοχθηροτάτῳ. Πλ. Λάμψακος ἐδόκει πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι. Θ. Ἰταλίας καὶ Σικελίας τὸ πλεῖστον Πελοποννήσιοι ᾤκισαν. Θ. — Ἀρχὴ παντὸς ἔργου μέγιστον. Πλ.*

(A. 12. In *πάντων μάλιστα* ist *πάντων* gleichfalls Neutrum und der Ausdruck findet sich daher auch auf Feminina bezogen. *Ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια τὰς πόλεις ἐλευθεροῦν καὶ πάντων μάλιστα τὴν Ἄνανδρον. Θ.*)

A. 13. Von Superlativen gebildete Verba haben gleichfalls den Ge. *Οἱ Ἀθηναῖοι τῶν καθ' ἑαυτοὺς ἀνθρώπων ἠρίστευσαν. Ξε. Εὐαγόρας ἐν τοῖς ἀγῶσι τῶν ἡλικιωτῶν ἐκρατίστευσεν. Ἰσ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπρώτευσαν τῶν Ἑλλήνων. Ἰσ.*

A. 14. Ueber den possessiven Ge. bei Substantivirungen R. 10.

29. Zahlreich sind die Adverbia welche den Ge. regieren, namentlich solche welche die Art der Stellung zu einem Object bezeichnen, auch in nicht sinnlicher Bedeutung. Die localen finden sich zuweilen von ihrem Ge. getrennt.

A. 1. So *μεταξύ* (wie *μέσος* 26 A. 5), *ἐντός* und *ἐκτός*, *εἴσω* (*ἔσω*) und *ἔξω*, *χωρίς*; *εὐθύ*, *πρόσω*, *ἐγγύς*, *πλησίον*, *πρόσω* und *πόρρω*; auch in Verbindung mit Verben der Bewegung. Vgl. § 66, 3 A. 6. Ueber *πόρρω* § 47, 10 A. 4, *ἐναντίον* § 48, 13 A. 4.; vereinzelt *ἐνώπιον* Aesch. 3, 43. *Ἔστι τι μεταξὺ σοφίας καὶ ἀμαθίας. Πλ. Εἴσω τοῦ ἐρύματος ἦλθον. Ξε. Φθόνος ἔξω θείου χοροῦ ἵσταται. Πλ. Ἐχώρουν ἔξω τοῦ τείχους. Θ. Πέπεισο μὴ εἶναι σὸν κτῆμα ὅπερ μὴ ἐντὸς διανοίας ἔχεις. Πυθ. Θύαμις ποταμὸς ὁρίζει τὴν Θεσπρωτίδα καὶ Κεστρίνην, ὧν ἐντὸς ἡ ἄκρα τὸ Χειμέριον ἀνέχει. Θ. (Ὃς ἂν ἱεροσυλῶν ληφθῇ ἐκτὸς τῶν ὅρων τῆς χώρας γυμνὸς ἐκβληθήτω. Πλ.) — Ὁ δικαίως τὸν βίον διελθὼν καὶ ὁσίως εἰς μακάρων νήσους ἀπιὼν οἰκεῖ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ ἐκτὸς κακῶν. Πλ. — Οὐδενὶ χωρὶς τῶν ὀλίγων καὶ σμικρῶν πολλὰ ἢ μεγάλα. Πλ. Ὅρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Σο. Ὡς οὐδὲν ἀνδρὶ πιστὸν ἄλλο πλὴν τέκνων. Σο. Εὐθὺ τῆς Φασήλιδος τὸν πλοῦν ἐποιεῖτο. Θ. Ἐγγὺς ἀγαθοῦ παραπέφυκε καὶ κακόν. Μέ. Τὸ μὲν θεῖον κράτιστον, τὸ δ' ἐγγυτάτω τοῦ θείου ἐγγυτάτω τοῦ κρατίστου. Ξε. Πλησίον ἦν τοῦ δεσμωτηρίου. Πλ. Οἱ ποταμοὶ πρόσω τῶν πηγῶν ἄποροί εἰσιν. Ξε. Πόρρω που τοῦ ἀληθοῦς ἡ μιμητική ἐστιν. Πλ.*

A. 2. Ferner gehören hieher (*ἔμ*)*πρόσθεν*, (*ἐξ*)*ὄπισθεν*, *κατόπιν*, (*ἄποθεν*, *ἄνωθεν*) *ἀμφοτέρωθεν*, *ἑκατέρωθεν*, *ἔνθεν καὶ ἔνθεν*; *πέραν*,

(κατ)ἀντιπέρας und ἀντιπέραν, καταντικρύ; πέρα und πλήν. Παρήγγειλεν παρεῖναι πρόσθεν τοῦ στρατοπέδου. Ξε. Τῆς ἀρετῆς ἔμπροσθεν οἱ θεοὶ ἱδρῶτα ἔθεσαν. Πλ. Ὄπισθεν τοῦ στρατοπέδου ἐπυρπόλουν. Ξε. Κατόπιν ἑορτῆς ἥκομεν. Πλ. (Τὸ χωρίον ἦν ἄποθεν τοῦ τείχους. Αἰσχ. Δεσμεύειν τὸν ἵππον ἄνωθεν κεφαλῆς δεῖ. Ξε.) Ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ ἕστησαν. Ξε. Ἦν λόφος καρτερὸς καὶ ἑκατέρωθεν αὐτοῦ χαράδρα. Θ. Στίχοι ἑστήκεσαν ἔνθεν καὶ ἔνθεν τῆς ὁδοῦ. Ξε. Τούτους ἥρπασαν πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸ ἀσφαλές. Θ. Ζάκυνθος ἡ νῆσος κεῖται ἀντιπέρας Ἤλιδος. Θ. Χερσόννησός ἐστι καταντιπέρας Ἀβύδου. Ξε. Ἔσχον ἐς τὰ καταντικρὺ Κυθήρων τῆς Λακωνικῆς. Θ. Μὴ φοβεῖσθε πέρα τοῦ μετρίου. Δη. Ἐλεύθερος οὐδείς ἐστι πλὴν Διός. Αἰσ. Ἅπανθ' ὁ λιμὸς γλυκέα πλὴν αὑτοῦ ποιεῖ. Γν.

A. 3. Ueber den Ge. bei ſubſtantivirten Pronominen und Adverbien § 47, 10 A. 1 ff.; bei ἅλις, δίχα, λάθρᾳ und κρύφα § 66, 2 u. A. 2.

§. 48. Dativ.

I. Localer und temporaler Dativ.

1. Der Dativ in weiteſter Bedeutung bezeichnet daß einem Begriffe etwas beigelegt, zugewieſen werde.

A. 1. Hiemit in Verbindung ſteht die urſprüngliche locale Bedeutung. S. § 46, 1 A. 2. Noch zu bemerken iſt κύκλῳ neben ἐν κύκλῳ im Kreiſe, rings herum. Ἐκέλευε κύκλῳ τοῦ στρατοπέδου κρυπτεύειν. Ξε. Ἐμπιπρᾶσι τὰς οἰκίας τὰς ἐν κύκλῳ τῆς ἀγορᾶς. Θ. Τάφρον ὤρυττε κύκλῳ περὶ τὴν πόλιν. Ξε.

[A. 2. Vereinzelt findet ſich ἔχειν anlegen, anlanden mit dem Da. eines Ortsnamens für εἰς oder κατά mit dem Ac. bei Thuc. 3, 33. 7, 1.]

2. Bei Zeitangaben ſteht der Da., wenn ſie bloß das Datum einer Begebenheit bezeichnen; ἐν mit dem Da., wenn ſie als Zeitraum zu betrachten ſind in deſſen Währung, Verlauf etwas gehört.

A. 1. So ſteht der Da. (datirend) in der Regel ohne ἔν, wenn der Tag eines Monats anzugeben iſt; eben ſo τῇ προτεραίᾳ, τῇ ὑστεραίᾳ, τῇ προτέρᾳ, πρώτῃ, δευτέρᾳ ꝛc. (ἡμέρᾳ) u. ä.; τῇ πανσελήνῳ Ar. Ach. 84, ἕνῃ καὶ νέᾳ Wo. 1197. Vgl. § 47, 2 A. 4. Ziemlich regelmäßig ſteht auch von Feſtnamen der Da. ohne ἔν, immer bei Ar. (ähnlich τραγῳδοῖς καινοῖς); aber nur ἐν (τῇ) ἑορτῇ. Τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι. Θ. Ἱερὸν ὄρος καιτείληφε Φίλιππος Ἐλαφηβολιῶνος μηνὸς ἕκτῃ φθίνοντος. Αἰ. Θεσμοφορίοις νηστεύομεν. Ἀρ. Χθὲς αὐτὸν διέφυγον τοῖς ἐπινικίοις. Πλ.

A. 2. Gewöhnlich ohne ἔν ſtehen auch μηνί, ἔτει, ἐνιαυτῷ mit einer Ordinalzahl oder einem Particip verbunden. Οἱ Σάμιοι ἐξεπολιορκήθησαν ἐνάτῳ μηνί. Θ. Οἱ ἐν Ἰθώμῃ τετάρτῳ ἔτει ξυνέβησαν. Θ. Μέλλει νέος ἐνιαυτὸς μετὰ θερινὰς τροπὰς τῷ ἐπιόντι μηνὶ γίγνεσθαι. Πλ.

A. 3. Von ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ὁ αὐτός begleitet ist der Da. sowohl mit als ohne ἔν statthaft. Also neben τῇδε, ταύτῃ, ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ auch ἐν τῇδε, ταύτῃ, ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ u. ä., wie ᾗ ἡμέρᾳ neben ἐν ᾗ ἡμέρᾳ. In der Regel jedoch findet sich nur ἐν τούτῳ oder ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ, τῷ καιρῷ (auch wenn das Substantiv nach ἔν eintritt), ἐν τῷ πρότερον oder πρόσθεν χρόνῳ, wie gewöhnlich auch ἐν τῷδε, τούτῳ τῷ, τῷ αὐτῷ μηνί, θέρει, χειμῶνι, ἔτει, ἐνιαυτῷ. Dagegen findet sich ὑστέρῳ χρόνῳ neben ἐν (τῷ) ὑστέρῳ χρόνῳ. Nie fehlt ἔν bei Substantivirungen, wie ἐν ὑστέρῳ, ἐν τῷ παρόντι, ἐν τούτῳ, ἐν τῷ τότε, ἐν τῷ παραχρῆμα u. a. *Ἐν παντὶ δεῖ καιρῷ τὸ δίκαιον ἐπικρατεῖν. Μέ.*

A. 4. Neben μιᾷ ἡμέρᾳ u. ä. ist ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ üblich, aber wohl nur ἐν ἡμέρᾳ; bei größeren Zahlen, so wie bei πολύς, ὀλίγος u. ä. hat der temporale Da. regelmäßig ἔν. *Ἑρμαῖ μιᾷ νυκτὶ οἱ πλεῖστοι περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα. Θ. Οὐ ῥᾴδιον τὰ ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ πραχθέντα ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ δηλῶσαι. Λυ. Ἔργον συναγαγεῖν σωρὸν ἐν πολλῷ χρόνῳ, ἐν ἡμέρᾳ δὲ διαφορῆσαι ῥᾴδιον. Γν. Ἐν ἑβδομήκοντα ἔτεσιν οὐδ' ἂν εἷς λάθοι πονηρὸς ὤν. Λυ.* [Vgl. Kr. zu Xen. An. 1, 8, 22 fl. A.]

[A. 5. Hiemit nicht zu verwechseln ist der ἔν verschmähende Da. der Differenz in Verbindungen wie *δέκα ἔτεσιν πρότερον* oder *πρό τινος, ὕστερον* oder *μετά τι* eig. um zehn Jahre. Vgl. 15 A. 12.]

A. 6. Ἔν muß dem Da. beigefügt werden, wenn das Substantiv ohne adjectivische Bestimmung (Adjectiv, Pronominaladjectiv, Particip oder Adverbium mit dem Artikel) eintritt, wofern es nicht ein Festname ist. *Ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται. Μέ. Δοκεῖ βέλτιον εἶναι ἐν τῷ χειμῶνι παχέα ἱμάτια φορεῖν. Ξε. Τὰς μεγάλας ἡδονὰς οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι παρέχονται. Ξε.*

(A. 7. Die Ausnahmen hievon sind meist nur scheinbar, indem das Adjectiv entweder in dem Substantiv enthalten ist oder durch einen Genitiv vertreten wird. *Νουμηνίᾳ κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἔκλειπει. Θ. Χειμῶνος ὥρᾳ πλεῖ. Ἀνδ.*)

A. 8. Der Da. nicht temporaler Begriffe als Zeitbestimmung gebraucht erfordert in der Regel ἔν, auch wenn er einen adjectivischen Zusatz hat. *Τὰ ἐπιτηδεύματα κοινὰ ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ εἶναι δεῖν. Πλ. Οὐδὲν τῆς σῆς ἀρχῆς ἀδικήσει ἐν ταῖς σπονδαῖς. Ξε. — Φής με ἐν τῇ προτέρᾳ πρεσβείᾳ λαθεῖν σαυτὸν συνεστηκότα ἐπὶ τὴν πόλιν, ἐν δὲ τῇ ὑστέρᾳ αἰσθέσθαι. Αἰ.*

[A. 9. Einige Abweichungen finden sich besonders bei Thuc., die nicht füglich als dynamische Dative erklärbar sind. So *Βυζάντιον εἷλε τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ* 1, 128. *Ἐς τὸ πεδίον ἐκείνῃ τῇ ἐσβολῇ οὐ κατέβη* 2, 20 vgl. 57 (u. Her. 6, 92). *Μάχῃ τῇ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ χώρᾳ γενομένῃ παρεγενόμεθα ὑμῖν* 3, 54. Eben so steht auch gegen A. 6 an einigen, jedoch z. Th. zw. St. καιρῷ für ἐν καιρῷ. Ohne ἔν findet sich zuweilen τῇ (προτέρᾳ) ἐκκλησίᾳ Thuc. 1, 44, Aesch. 2, 65. 3, 34. *Ἀνέστη τῇ προτέρᾳ τῶν ἐκκλησιῶν ἐν αἷς περὶ τῆς εἰρήνης ἐβουλεύεσθε. Δη. Πρυτανείᾳ* 18, 75.]

A. 10. Nicht hieher gehört χρόνῳ, als Da. der Differenz: um (einige, geraume) Zeit; als dynamischer Da., wie das seltenere τῷ χρόνῳ, mit der Zeit, nach (einiger, geraumer) Zeit. *Χρόνῳ ὕστερον ξυνέβη Θασίους ἀποστῆναι. Θ. Ὕστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν. Θ. — Πάλιν χρόνῳ τἀρχαῖα καινὰ γίγνεται. Γν. Ἀθηναῖοι ναῦς τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παρέλαβον. Θ.*

II. Dativ des Besitzes, des Interesses, der Relation und der Theilnahme.

3. Wie der Ge., so steht auch der Da. bei *εἶναι* und *γίγνεσθαι, ὑπάρχειν* (in dem Falle A. 3 auch bei *καθίστασθαι*) und mehr poetisch bei *πεφυκέναι*, so jedoch daß er nicht wie jener das Angehören oder Eigenthum, sondern nur das Zugehören oder den Besitz (*περιποίησιν*) bezeichnet, mit Bezug auf Verfügung (Disposition) und Benutzung oder Einwirkung. *Εἴη ἄν τι ἐκείνῳ (τῷ ἑνὶ) καὶ ἐκείνου. Πλ. Ἀνάγκη ἐμέ τε τινὸς γίγνεσθαι, ὅταν αἰσθανόμενος γίγνωμαι, ἐκεῖνό τε τινὶ γίγνεσθαι, ὅταν γλυκὺ ἢ πικρὸν ἤ τι τοιοῦτον γίγνηται· γλυκὺ γάρ, μηδενὶ δὲ γλυκὺ γίγνεσθαι ἀδύνατον. Πλ.*

A. 1. So zunächst wenn der Satz nur ein Subject hat, das Prädicat aber im Verbum enthalten ist: *ἔστι* gehört, *γίγνεται* wird gehörig. *Ἆρ' ἄν τι ὠφελοίη τὰ ἀγαθά, εἰ εἴη μόνον ἡμῖν χρώμεθα δὲ μή; Πλ. Οὐδὲν οὕτως ἡμέτερόν ἐστιν ὡς ἡμεῖς ἡμῖν αὐτοῖς. Ξε. — (Τερπνὸν κακὸν πέφυκεν ἀνθρώποις γυνή. Γν.) Φύσει ὑπάρχει τοῖς παροῦσι τὰ τῶν ἀπόντων καὶ τοῖς ἐθέλουσι πονεῖν καὶ κινδυνεύειν τὰ τῶν ἀμελούντων. Δη. — Αὐτόματα τἀγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεται καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρ' ἀνθρώπων. Ξε. Πόθεν αἱ διαβολαί σοι αὗται γεγόνασιν; Πλ.*

A. 2. Sodann beim Prädicat, wenn das Verbum kein bestimmtes Subject hat, wo wir dafür es setzen, wiewohl eigentlich auch hier der Nom. das Subject und das Prädicat im Verbum enthalten ist: *ἔστιν* ist vorhanden, *γίγνεται* entsteht, wird zu Theil. *Ἔστιν ἀνθρώπῳ λογισμός, ἔστι καὶ θεῖος λόγος. Ἐπιχ. Ἄλλοις μὲν χρήματά ἐστι πολλά, ἡμῖν δὲ ξύμμαχοι ἀγαθοί. Θ. Τί ἡμῖν ἔσται, ἐάν σοι ξυνῶμεν; Πλ. Πόλλ' ἔστιν ἀνθρώποισιν ὦ ξένοι κακά. Εὐ. Ἦν υἱὸς τῷ Σφοδρίᾳ. Ξε. — Ἱππίᾳ μόνῳ τῶν ἀδελφῶν παῖδες ἐγένοντο. Θ. Πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἑκάστῳ γεγόνασιν. Πλ.*

A. 3. Ferner wenn beide, Subject und Prädicat, da stehen, wo der Da. meist unserm für entspricht. *Ἐκείνη ἑταίρα ἦν τῷ βουλομένῳ καὶ οὐ γυνὴ τοῦ ἡμετέρου θείου. Ἰσ. Τίς ἔστ' ἀνήρ σοι; Ἀρ. Ἡγῇ ἀνθρώπῳ ἐστὶ χρήματα. Ξε. — Τὸ σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα. Πλ. Οἱ νόμοι ζημίαι μόνον εἰσὶ τοῖς ἁμαρτάνουσιν. Ξε. Λύπης ἰατρός ἐστιν ἀνθρώποις λόγος. Μέ. — Οἰκεῖα τά τε σὰ ἡμῖν ὑπάρξει καὶ σοὶ τὰ ἡμέτερα. Πλ. — Παράδειγμα αὐτοῖς αἱ τῶν πέλας ξυμφοραὶ ἐγένοντο. Θ. Ἡσίοδον καὶ Θέογνιν καὶ Φωκυλίδην φασὶν ἀρίστους γεγενῆσθαι συμβούλους τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. — Πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται. Θ.*

A. 4. Besonders in diesem Falle kann *ἐστίν, εἰσίν* auch ausgelassen werden. *Μεγάλη τυραννὶς ἀνδρὶ τέκνα καὶ γυνή. Εὐ. Οἱ πόνοι ὄψον τοῖς ἀγαθοῖς. Ξε. — Φθόνος τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον. Θ.*

A. 5. Dieser Ausdrucksweise (A. 3 vgl. 4) bedient sich der Grieche auch da wo wir gereichen, dienen sagen, der La-

teiner auch den sachlichen Begriff im Da. eintreten läßt, selbst wo derselbe eigenschaftliche Bedeutung hat. *Οἱ ῥήτορες ἐπολίτευσαν ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφελία μᾶλλον ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. Θ. Γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος, οὐχὶ χρυσία. Γν.*

A. 6. Auch bei der Redensart *ὄνομά (ἐστί) τινι* steht der Name selbst mit *ὄνομα* immer in demselben Casus. *Τῷ μὲν πατρὶ Πυριλάμπης ὄνομα, αὐτῷ δέ γε Ἀντιφῶν. Πλ. Ἔδοξα ἀκοῦσαι ὄνομα αὐτῷ εἶναι Ἀγάθωνα. Πλ.*

(A. 7. In der Formel *τί (οὐδέν, μηδέν) πλέον ἐμοί (ἐστι), γίγνεται* was (nichts) habe ich, gewinne ich davon ist *πλέον* elliptisch: mehr als ohne dies. *Τί ἐμοὶ πλέον τὸ τὴν γῆν πλατύνεσθαι; Ξε. Πλέον οὐδὲν ἦν ἀγαναχτοῦσιν ἡμῖν. Δη. Τῶν ἀθλητῶν δὶς τοσαύτην ῥώμην λαβόντων οὐδὲν ἂν πλέον γένοιτο τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Εἰ γένοιτο τοῖς χρηστοῖς μηδ' ὁτιοῦν πλέον, πόση ταραχὴ γένοιτ' ἂν εἰκότως; Δη.*)

(A. 8. *Τί (ἐστιν) ἐμοί* mit dem Subject *τοῦτο* [selten einem Inf.] bedeutet was verschlägt es mir! oder welche Folgen entstehen daraus für mich! *Εἰ Φαίδραν λοιδορεῖ, ἡμῖν τί τοῦτ' ἔστιν; Ἀρ. Σκεψώμεθα τί τοῦτ' ἔσται τῇ πόλει, ἐὰν ἅπαντες λειτουργῶσιν. Δη.*)

(A. 9. *Τί ἐμοὶ καὶ σοί (ἐστιν)*; bedeuten was habe ich mit dir zu schaffen? vgl. A. 2. *Τί τῷ νόμῳ καὶ τῇ βασάνῳ; Δη. Τί ἔστ' Ἐρεχθεῖ καὶ κυνί. Ἀρ.*)

(A. 10. Wie *εἶναι* kann auch ein Verbum der Vorstellung oder Aeußerung mit dem Da. verbunden werden. *Κῦρος τὸν ἀγαθὸν ἄρχοντα βλέποντα νόμον τοῖς ἀνθρώποις ἐνόμιζεν. Ξε. Κακὸν ἑκάστῳ τι καὶ ἀγαθὸν λέγεις. Πλ. Τῷ πλέγματι τούτῳ τὸ ὄνομα ἐφθεγξάμεθα λόγον. Πλ.*)

4. An den besitzlichen Da schließt sich der Da. des Interesses (da. commodi und incommodi), der wie bei Substantiven 3 A. 3 und Adjectiven, so auch bei Verben aller Art bezeichnet wem zum Vortheil, zum Gebrauch oder zum Schaden etwas statt findet.

A. 1. Am gewöhnlichsten ist dieser Da. ein persönlicher Begriff. *Πόλει εὐτυχοῦντες οἱ κακοὶ νόσος. Εὐ. — Ὡς ἡδὺ δούλοις δεσπότας χρηστοὺς λαβεῖν. Εὐ. Μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός. Αἰ. Οὐκ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώποις θεόν. Εὐ. — Εὔελπίς εἰμι εἶναί τι τοῖς τετελευτηκόσιν. Πλ. Ἐν ταῖς ψυχαῖς καὶ τὸ εὐδαιμονεῖν καὶ τὸ κακοδαιμονεῖν τοῖς ἀνθρώποις ἀπόκειται. Ξε. Ἕκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγένηται, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. Δη. — Ἄλλῳ ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ, οὐχ ἑαυτῷ. Πλ. Ἢ αὑτοῖς ἢ τοῖς κρείττοσι τἀγαθὰ πάντες κέκτηνται. Δη. Μεγάλων πραγμάτων καιροὶ προεῖνται τῇ πόλει. Δη. — Πᾶς ἀνὴρ αὑτῷ πονεῖ. Σο. Ἐστράτευμαι τὰς στρατείας τῇ πόλει. Ἰσ. Πλεῖστα ἐλάμβανε τῇ στρατιᾷ τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. Οὐχ ἅπασιν ἡμῖν οἱ αὐτοὶ νόμοι γεγραμμένοι εἰσίν. Δη. — Πάντες πάντα κακὰ νοοῦσι τῷ τυράννῳ. Ξε. Τὰ χρήματ' ἀνθρώποισιν εὑρίσκει φίλους. Σο. — Χρήματα οὐκ ἔχει οὐδ' ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ. Δη. Νικίας ἐβούλετο τῷ μέλλοντι χρόνῳ καταλιπεῖν

ὄνομα. Θ. Γέρων ἀνὴρ σμικροῦ χρόνου τῷ βίῳ λοιποῦ ὄντος ἐτόλμησας οὕτω γλίσχρως ἐπιθυμεῖν τοῦ ζῆν; Πλ.

(A. 2. Unbeſtimmt wie der Begriff des Intereſſes kann dieſer Da. auch überhaupt eine Zugehörigkeit bezeichnen: bei, gegen, vor. *Ἀταλαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας. Θ. Διαμένει ἡ πολυδωρία τοῖς βασιλεῦσιν. Ξε. Οἱ καπηλεύοντες τῷ ἀεὶ ἐπιθυμοῦντι ἐπαινοῦσι πάντα ἃ ἂν πωλῶσιν. Πλ. Οἱ πολέμιοι τῷ Τισσαφέρνει διεβάλλοντο. Θ.*)

A. 3. Ueber dieſen Da. bei *ποιεῖν* ꝛc. ſ. § 46, 12 A. 3.

(A. 4. Hieher gehören die Redensarten *στεφανοῦσθαι, χείρεσθαί τινι* zu Jemandes Ehre. *Ἐκέλευε πάντας στεφανοῦσθαι τῷ θεῷ. Ξε. Κόραι κόμας κεροῦνταί σοι. Εὐ.*)

5. Auf einen Satz bezogen kann der Da. auch bezeichnen daß jener nur mit Rückſicht auf dieſen (als gültig) zu denken ſei: Da. der Relation. *Οἷα ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μέν ἐστιν ἐμοί, οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὖ σοί. Πλ. Τὰ ἀγαθὰ τοῖς ἀγαθοῖς ὄντως ἀγαθά, τοῖς δὲ κακοῖς κακά. Πλ. — Ἅπαντα τῷ φοβουμένῳ ψοφεῖ. Σο. Νῦν οὐκέτ' εἰμὶ καὶ τέθνηχ' ὑμῖν πάλαι. Σο.*

(A. 1. Mit dem Particip verbunden kann dieſer Da. durch als überſetzt werden: abſoluter Da. *Τοῖς Ἀθηναίοις τότε τὴν παραθαλάσσιον δῃοῦσι οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ πολλὰ ἡσύχαζον. Θ.*)

A. 2. Durch wenn zu überſetzen iſt dieſer Da., wenn ein allgemeiner Begriff wie *τινί, ἀνθρώποις* dabei zu ergänzen iſt. So beſonders bei Localangaben. Ein Da. dieſer Art iſt auch *συνελόντι* (*εἰπεῖν*) für den zuſammenfaſſenden, wenn man es zuſammengefaßt hat, um es kurz zu ſagen vgl. § 55, 1 A. 2. *Ἐπίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἴονιον κόλπον. Θ. Κῦρος λέγεται καταστρέψασθαι πάντα τὰ ἔθνη ὅσα Συρίαν ἐκβάντι οἰκεῖ μέχρι ἐρυθρᾶς θαλάσσης. Ξε. — Οὕτω γε σκοπουμένῳ πάνυ ἔοικε ταῦτα σοφοῦ τινος δημιουργοῦ καὶ φιλοζώου τεχνήματι. Ξε. — (Συνελόντι πολὺ τὸ διαφέρον κατὰ γένος ἢ κατὰ δόσιν ἀμφισβητεῖν. Ἰσαῖ.) Ὡς συνελόντι εἰπεῖν οὐδὲν ἀξιόλογον ἄνευ πυρὸς ἄνθρωποι τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων κατασκευάζονται. Ξε. Τὸ νόσημα πολλὰ παραλιπόντι ἀτοπίας τοιοῦτον ἦν. Θ. — Πάντες οἱ ποταμοὶ προϊοῦσι πρὸς τὰς πηγὰς διαβατοὶ γίγνονται. Ξε.*

A. 3. Auch bei Zeitangaben erſcheint der relative Da.; wenn mit einem zugehörigen Particip verbunden, bezeichnend von welcher Zeit her die Angabe zu rechnen ſei. *Πολὺς ἐγένετο τῷ Σωκράτει χρόνος ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ. Πλ. Κυρήσει δέκα ἔτη τῷ πρώτῳ πολέμῳ διαγεγενημένα. Θ. — Ἡμέραι ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἑαλωκυίᾳ ἑπτὰ ὅτε κατέπλευσεν. Θ. Ἡμέρα ἦν πέμπτη ἐπιπλέουσι τοῖς Ἀθηναίοις. Ξε. — (Ἔτη ταύτῃ τῇ μάχῃ ἑξήκοντα καὶ διακόσιά ἐστι μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. Θ.)*

6. Ein perſönlicher Da. der Relation kann auch ein Angelegen ſein, eine bloße Theilnahme des Geiſtes, ein Intereſſiren für etwas bezeichnen: ethiſcher Da. (beſonders perſönlicher Pronomina).

A. 1. Rückſichtlich des Willens bezeichnet der ethiſche Da. die Perſon der ein Begehren zu befriedigen iſt. *Τί σοι*

μαθήσομαι; Ἀρ. Τί σοι παράσχω δῆτα τῷ τεθνηκότι; Εὐ. Ἡ γυνὴ ἄχθεται ὅτι οὐ τῶν ἀρχόντων αὐτῇ ὁ ἀνήρ ἐστιν. Πλ. Κλεώνυμός με κελεύει σου δεηθῆναι σῶσαί οἱ τὸν πατέρα. Ξε. Ποιητήν, ᾧ ἀφίκοιτο ἡμῖν εἰς τὴν πόλιν, ἀποπέμποιμεν ἂν ἐις ἄλλην πόλιν. Πλ.

(A. 2. Hieher gehört auch die Formel *μή μοι* mir nichts davon, das will ich nicht, wobei oft ein *λέγε* fehlt vgl. § 62, 3 A. 12. *Μή μοι θεοὺς καλοῦσα βουλεύου κακῶς. Αἰσ. Μή μοι μυρίους ξένους. Δη.*)

A. 3. Rücksichtlich des Gefühls bezeichnet der ethische Da. die Person welche Freude (oft ironisch) oder Verdruß an der Sache empfindet. *Πῶς ἡμῖν ἔχεις; Φιλ. Οὕτως ἡμῖν οἱ ῥήτορες δεξιοὶ ἔσονται. Πλ. Ἀμουσότεροι γενήσονται ὑμῖν οἱ νέοι. Πλ. Πάντες οἱ παρόντες ὑμῖν πάντα καὶ ὅσα ἂν λέγητε καὶ ὅσα ἂν ποιῆτε ἐπαινοῦσιν. Ξε. — Αἱ τέχναι σοί, ἃς πηγάς φασι τῶν καλῶν εἶναι, διεφθαρμέναι ἔσονται. Ξε. Παντάπασι τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ἡμῖν διαφαυλίζεις. Πλ.*

A. 4. Näher bestimmt wird ein solcher Da. (A. 1. 3) durch ein hinzugefügtes *βουλομένῳ* (poetisch auch *ἐθέλοντι*), *ἡδομένῳ, ἀσμένῳ, ἀχθομένῳ. Ἐπισκεψόμεθα σαφέστερον, ἂν ἔτι βουλομένοις ὑμῖν ᾖ. Πλ. Εἶπον οὐκ ἂν σφίσι βουλομένοις διὰ τῆς γῆς σφῶν τὸν στρατὸν πορεύεσθαι. Θ. Θαυμάζω εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν ἀφῖγμαι. Θ. Ἐπανέλθωμεν, εἴ σοι ἡδομένῳ ἐστίν. Πλ. Ἐκελεύσθησαν ἐξιέναι ὅτῳ ὑμῶν μὴ ἀχθομένῳ εἴη. Ξε. (Θέλοντι κἀμοὶ τοῦτ' ἂν ἦν. Σο.)*

A. 5. Rücksichtlich des Verstandes bezeichnet der ethische Da. die Person deren Ansicht die Sache gemäß ist. *Ὁ ἐσθλὸς εὐγενὴς ἐμοί γ' ἀνήρ. Εὐ. Ἐκ τούτου τοῦ λόγου ἡμῖν πᾶσαι ψυχαὶ πάντων ζώων ὁμοίως ἀγαθαὶ ἔσονται. Πλ. — Οὔπω φαίνεται τέλεον ὁ βασιλεὺς ἡμῖν σχῆμα ἔχειν. Πλ. Τὸ ἐπανόρθωμά σοι μεῖζον ἁμάρτημα ἔχει ἢ ὃ ἐπανορθοῖς. Πλ. — Θεὸς μέγιστος τοῖς φρονοῦσιν οἱ γονεῖς. Γν. (Μάλα ἄτοπος γίγνοιτ' ἂν ὡς γ' ἐξαίφνης ἀκούσαντι Διονύσου πρεσβυτῶν χορός. Πλ.)*

[A. 6. Vereinzelt sind *ὡς γ' ἐμοὶ τηλικῷδε ὄντι χρῆναι* Plato Soph. 234 e und *ὡς γ' ἐμοὶ ἀκροατῇ* Rep. 536 c und einiges Aehnliche bei Spätern.]

A. 7. Hieher gehört auch *τίμιός τινι* bei Jemand geschätzt, *ἄξιός τινί τινος* der bei Jemanden, von Seiten Jemandes, etwas verdient hat. (Dagegen *ἄξιόν τινι* für Jemand verlohnend oder geziemend.) *Τὰ χρήματ' ἀνθρώποισι τιμιώτατα. Εὐ. Ἐμοὶ Σωκράτης ἐδόκει τιμῆς ἄξιος εἶναι τῇ πόλει μᾶλλον ἢ θανάτου. Ξε. (Ἐμοί τε εἰπεῖν καὶ σοὶ ἀκοῦσαι ἄξιον. Πλ. Σοὶ ἄξιον τούτων ἐνθυμουμένῳ πειρᾶσθαί τι καὶ τῶν ἐς τὸν μέλλοντα χρόνον τοῦ βίου φροντίζειν. Ξε.)*

III. Der Dativ bei (einfachen) Verben.

7. Der objective Da. des betheiligten Gegenstandes steht im Griechischen meist bei eben den Verben wie im Deutschen.

A. 1. So namentlich bei den Verben die bedeuten nöthig und schuldig sein, genügen, geben, gewähren, verschaffen; nützen, helfen, dienen, gefällig sein, folgen und gehorchen;

weichen, nachgeben; vertrauen, glauben; bezeugen, verſprechen, ſagen, auftragen, befehlen, vorwerfen. *Μισθοφόρων ἀνδρὶ τυράννῳ δεῖ. Ξε. Βροτοῖς ἅπασιν ἀποθανεῖν ὀφείλεται. Μέ. Ὁ ἀγαθὸς φίλος τάττει ἑαυτὸν πρὸς πᾶν τὸ ἔλλεῖπον τῷ φίλῳ. Ξε. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ, ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται. Ξε. — Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά. Μέ. Κράτος πάντα τὰ τῶν ἡσσόνων τοῖς κρείσσοσι δωρεῖται. Ξε. Νόμος γονεῦσιν ἰσοθέους τιμὰς νέμειν. Μέ. Πολλὰ ἀγαθὰ οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις. Ξε. Δικαιοσύνη καὶ τελευτήσασι δόξαν παρασκευάζει. Ἰσ. Ξένοις ἐπαρκῶν τῶν ἴσων τεύξῃ ποτέ. Μέ. Κλαύμασι καὶ παιέρες υἱοῖς σωφροσύνην μηχανῶνται καὶ διδάσκαλοι παισὶν ἀγαθὰ μαθήματα. Ξε.*

Δικαιοσίνη φύσει λυσιτελεῖ τῷ ἔχοντι. Πλ. Ξένῳ μάλιστα συμφέρει τὸ σωφρονεῖν. Μέ. Τοῖς ἀδικοῦσι βοηθοῦντες ἄλλους τῶν αὐτῶν ἔργων ἐπιθυμεῖν ποιήσουσιν. Λυ. Τί ἐστι τοῦ τοῖς φίλοις ἀρήγειν κάλλιον; Ξε. Χρὴ πάντας ἀμύνειν τῇ πόλει. Θ. — Ἐδόκει αὐτοῖς ὑπουργεῖν τοῖς Συρακοσίοις ἔργῳ. Θ. — Μακάριος ὅστις μακαρίοις ὑπηρετεῖ. Γν. Τοὺς τῷ κάλλει λατρεύοντας φιλοκάλους εἶναι νομίζομεν. Ἰσ. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν ἑαυταῖς τε καὶ τῷ σώματι χαρίζεσθαι. Ξε. Μηδεμιᾷ δούλευε τῶν ἡδονῶν. Ἰσ. — Ἕπεσθαι μάλιστα δοκεῖ τῇ ἀχαριστίᾳ καὶ ἡ ἀναισχυντία. Ξε. Νόμοις ἕπεσθαι τοῖς ἐπιχωρίοις καλόν. Μέ. Ξένος ὢν ἀκολούθει τοῖς ἐπιχωρίοις νόμοις. Μέ. Πατρὸς ἀνάγκη παισὶ πείθεσθαι λόγῳ. Εὐ. Δίκαια ἂν πράττοι ὁ τοῖς νόμοις πειθόμενος, ἄδικα δὲ ὁ τούτοις ἀπειθῶν. Ξε. Οἱ ἀπιστοῦντες τῇ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι. Θ. Πειθαρχεῖν τοῖς νόμοις δεῖ. Ἀρ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν πολιτείαν ὁμοίαν κατεστήσαντο στρατοπέδῳ καλῶς διοικουμένῳ καὶ καλῶς πειθαρχεῖν ἐθέλοντι τοῖς ἄρχουσιν. Ἰσ.

Σὺ εἰκ' ἀνάγκῃ καὶ θεοῖσι μὴ μάχου. Εὐ. Πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ὑπείκει. Πλ. Τοῦτό σοι συγχωρῶ, τοὺς ἐπαίνους παρὰ τῶν ἐλευθερωτάτων ἡδίστους εἶναι. Ξε. — Μὴ πάντα πειρῶ πᾶσι πιστεύειν ἀεί Μέ. — Τὰ ψευδῆ μυρτυροῦσιν ἀλλήλοις. Δη. Οὐχ ὑπεσχόμην οὐδενὶ οὐδὲν πώποτε μάθημα. Πλ. Δεινὸν ἡγεῖται τοὺς χείρους τῶν βελτιόνων ἄρχειν καὶ τοὺς ἀνοητοτέρους τοῖς φρονιμωτέροις προστάττειν. Ἰσ. Ὁ ἀεὶ παρὼν τῶν πολιτῶν κύριος ἔστω ἐπιτάττειν τοῖς παισὶν ὅ, τι ἂν ἀγαθὸν δοκῇ εἶναι. Ξε. — Θηβαίοις τὴν ἀμαθίαν ὀνειδίζουσιν. Ἰσ. Πολλὰ ἐπιτιμῶσι τοῖς πεπαιδευμένοις. Ξε. Τί ἐγκαλῶν ἡμῖν ἐπιχειρεῖς ἡμᾶς ἀπολλύναι. Πλ. Ὅστις ἄνθρωπος ὢν ἀνθρώπῳ τύχην προφέρει ἀνόητον ἡγοῦμαι. Δη. Ἀντὶ τοῦ συνεργεῖν ἑαυτοῖς τὰ συμφέροντα ἐπηρεάζουσιν ἀλλήλοις. Ξε.

[A. 2. Dramatiſch iſt *δεῖ ἐμέ τινος. Οὐ πολλοῦ πόνου με δεῖ. Εὐ. Πολλῆς δεῖ δικαιοσύνης καὶ πολλῆς σωφροσύνης [μετέχειν] τοὺς ἄρισια δοκοῦντας πράττειν. Ἀρλ.*]

A. 3. *Δεῖ ἐμοί* (ſtatt *ἐμέ*) mit dem Infinitiv findet ſich zuweilen in der Bedeutung es iſt nöthig, erforderlich. *Ἐάν τις θόρυβος γένηται, δεῖ ἐπισάξαι τὸν ἵππον Πέρσῃ ἀνδρὶ καὶ χαλινῶσαι δὲ καὶ θωρακισθέντα ἀναβῆναι. Ξε.*

[A. 4. *Χρὴ ἐμοί* mit dem Inf. wird durch richtige Erklärung wohl auf einige Stellen der Dramatiker beſchränkt werden.]

[A. 5. *Δωρεῖσθαι* mit dem Ac. der Perſon und dem Da. der Sache

(donare aliquem re) ist der guten att. Prosa wohl fremd geblieben. *Ἀναθήμασι δωροῦνται τοὺς θεούς.* [*Πλ.*] Alc. 2. p. 149 c.]

A. 6. *Τιμωρεῖν τινι θάνατον* heißt Jemandes Tod rächen. *Εἰ τιμωρήσεις Πατρόκλῳ τῷ ἑταίρῳ τὸν φόνον, αὐτὸς ἀποθανεῖ. Πλ.*

A. 7. *Ὑπακούειν* mit dem Ge. bezeichnet Abhängigkeit oder Gehorsam: gehorchen; mit dem Da. Aufmerksamkeit oder Folgsamkeit: auf Jemand oder etwas hören, Folge leisten. *Ἡ μάλιστα τοῖς ἄρχουσιν ἐθέλουσα πείθεσθαι πόλις ἥκιστα τῶν πολεμίων ἀναγκάζεται ὑπακούειν. Ξε. Οὐκ ἐσχόλαζε τοῖς τοιούτοις ὑπακούειν. Ξε. Ἐξὴν τοῖς Ἀθηναίοις τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων, ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ. Δη.*

[A. 8. Sehr selten ist bei Attikern *πείθεσθαί τινος*, das aus dem Jonismus übergegangen ist. Thuc. 7, 73, Eur. Iph. A. 726.]

A. 9. Die Verba des Auftragens und Befehlens haben überhaupt den Da., auch in Verbindung mit dem Inf., nur daß Participia auch im Ac. angefügt werden und auch bei parataktischen Verbindungen der Uebergang zum Ac. und Inf. statthaft ist. Vgl. § 55, 3 A. 12. 13 u. eb. 2 A. 7. *Ἐπιστέλλουσι τοῖς ἄρχουσιν ὁμήρους λαβεῖν. Θ. Ἐπέταξαν τῷ Θηραμένει ἀνελέσθαι τοὺς ναυαγούς. Ξε. Παρηγγύησε τοῖς Πέρσαις παρασκευάζεσθαι. Ξε. Τοῖς πελτασταῖς πᾶσι παρήγγελλε διηγκυλωμένους ἰέναι. Ξε. Πᾶσι παρήγγελλεν ἐξοπλίζεσθαι καὶ εἰς τὴν ἑαυτοῦ τάξιν καθίστασθαι ἕκαστον. Ξε.*

A. 10. Nur *κελεύειν* hat bei den Attikern bloß den Ac. mit dem Inf. (Bei Homer und seit Polybius findet es sich zuweilen auch mit dem Da. und Inf.) Mit dem Ac. und Inf. erscheinen auch *παραγγέλλειν* und *διακελεύεσθαι* u. ä. Verba, wenn nicht der Befehl an das Object gerichtet, sondern nur die Handlung von ihm verlangt wird. *Σωκράτης ἐκέλευεν Ἀλκιβιάδῃ διδόναι τἀριστεῖα τοὺς στρατηγούς. Πλ. Κῦρος ἀπήγγειλεν ἐκ τῆς τάξεως μηδένα κινεῖσθαι. Ξε. — Σπουδάσαι ἡμᾶς διεκελεύσατο περὶ τὸν αὐτοῦ λόγον. Πλ. Ὁ νόμος τὰς δίκας τὰς δικασθείσας προστάττει κυρίας εἶναι. Πλ.*

A. 11. Ueber *ὠφελεῖν. βλάπτειν* ꝛc. § 46, 7 u. A. 1, *λυμαίνεσθαι* eb. A. 2, *μέμφεσθαι. λοιδορεῖν* und *λοιδορεῖσθαι* eb. A. 3, *διώκειν* eb. 8, *ἀκούειν* und *ἀκροᾶσθαι* § 47, 10 A 10—12.

(A. 12. *Ἕπεσθαι* und *ἀκολουθεῖν* in eigentlicher Bedeutung gestatten auch *σύν τινι*, wenn eine Verbindung, *μετά τινος*, wenn eine Gesellung zu bezeichnen ist. *Σὺν τοῖς κρατοῦσι θαῤῥοῦντες καὶ οἱ ἀκόλουθοι ἕπονται. Ξε. Μετὰ τῶν κρατούντων ἕπεσθαι κερδαλέον ἐστίν. Ξε. Ἱππῆς ἠκολούθουν Μακεδόνων ξὺν Χαλκιδεῦσιν ὀλίγου ἐς χιλίους. Θ. Τοῖς μὲν σώμασι μετ' ἐκείνων ἀκολουθεῖν ἠναγκάζοντο, ταῖς δ' εὐνοίαις μεθ' ὑμῶν ἦσαν. Ἰσ.*)

A. 13. Bei den Verben des Sprechens bezeichnet der Da. wem (rücksichtlich der Auffassung) die Rede gilt, wen sie berührt; *πρός τινα* an oder gegen wen sie gerichtet ist (im Gegensatze zu einem Andern). (*Ὁ νοῦς ἐστιν ὁ λαλήσων θεῷ. Μέ.*) *Εἰ σὺ μὴ τόδ' ἐννοεῖς, ἐγὼ λέγω σοι. Αἰσχ. Εἰπέ μοι, τί χρήσῃ αὐτῷ; Ξε. — Κἂν πρὸς ἄνδρ' εἴπῃς ἕνα, πύθοιντ' ἂν πάντες ἃ κρύπτειν χρεών. Εὐ. Πρὸς εὖ λέγοντας οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω. Γν. — Οἱ*

Μοσσύνοικοι διελέγοντο ἑαυτοῖς. Ξε. Εὐβούλους νομίζομεν οἵτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὑτοὺς ἄριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν. Ἰσ.

A. 14. Den Da. bei Person hat auch *εὔχεσθαι* Jemanden wünschen; *θεοῖς* die Götter um etwas (*τι*) anflehen oder ihnen geloben. In Verbindung mit dem Infinitiv findet sich in der Bedeutung anflehen auch *πρός* mit dem Ac. (*λεῖσθαι* bitten hat den Ge. mit dem Infinitiv; *ἱκετεύειν* wie *αἰτεῖν* den Ac. mit dem Inf. S. unten § 55, 3 A. 12.). *Εὔχοντο αὐτῷ πολλὰ καὶ ἀγαθά. Ξε.* (*Κακὰς ἀρὰς ἠρᾶτο τοῖσι τοὔργον ἐξειργασμένοις. Σο.*) — *Τοῖς θεοῖς εὔχονται πολυκαρπίαν. Ξε. Ἡ μήτηρ πολλὰ τοῖς θεοῖς εὔχεται* [*ἀγαθὰ*] *ὑπὲρ σοῦ. Ξε.* — *Ὧν τοῖς θεοῖς ἄνθρωπος εὔχεται τυχεῖν, τῆς εὐθανασίας κρεῖττον οὐδὲν εὔχεται. Γν. Ἕξαιτ' ἄν τις πτηνὸς γενέσθαι. Ξε. Εὔχομαι δοῦναί μοι τοὺς θεοὺς αἴτιόν τινος ὑμῖν ἀγαθοῦ γενέσθαι. Ξε. Σωκράτης εὔχετο πρὸς τοὺς θεοὺς τἀγαθὰ διδόναι. Ξε.*

A. 15. An die Verba des Sagens schließen sich mehrere des Rathens, Zuredens, Ermahnens. *Ὑμῖν συμβουλεύω ἐγὼ γνῶναι ὑμᾶς αὐτούς. Ξε. Ἅπασί σοι παραινῶ χαρίζεσθαι. Πλ. Πολλὰ διεκελευόμην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. Ξε. Οἱ ἄριστοι ἄνδρες παρακελεύονται τοῖς πολίταις ὁμονοεῖν. Ξε.*

A. 16. Ueber *πείθειν* § 46, 11 A. 2, über *νουθετεῖν* § 46, 6 A. 6.

8. Eben so steht der Da. bei manchen Verben die eine Stimmung, Gesinnung gegen Jemand bezeichnen, besonders eine feindselige. So gewöhnlich auch bei *ἀρέσκειν*. *Λοῦλος πεφυκὼς εὐνόει τῷ δεσπότῃ. Μέ. Τὸ πᾶσιν ἅμα χαλεπαίνειν πᾶσιν αὐτοῖς ὁμόνοιαν ἐμβάλλει. Ξε. Φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει τοῖς ἐπαινοῦσιν αὑτοὺς ἄχθεσθαι. Λη. Οἱ Ἀθηναῖοι ἀπηχθάνοντο τοῖς Ἕλλησιν. Ἰσ. Ἡσυχίαν ἦγεν ἡ πόλις τοῖς μὲν βαρβάροις συγγιγνώσκουσα, τοῖς δ' Ἕλλησιν ἀγαναχτοῦσα. Πλ. Οἱ ἀγαθοὶ ἐάν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἑαυτοὺς παραμυθοῦνται. Πλ. Τοῖς πράγμασιν δῆτ' οὐχὶ θυμοῦσθαι χρεών. Εὐ. Ὅλοιθ' ὁ τοῖς ἔχουσι τἀγαθὰ φθονῶν. Γν. Ἄρεσκε πᾶσι καὶ σὺ μὴ σαυτῷ μόνον. Μέ.*

A. 1. Für *φθονεῖν τινί τι* ist, zumal in der Prosa, regelmäßig *φθονεῖν τινί τινος*. S. § 47, 21. Wohl aber finden sich andere der hiehergehörigen Verba mit einem Ac. der Sache, besonders einem substantivirten Neutrum eines Pronominaladjectivs. Bei *δυσχεραίνειν* erscheint der Ac. überhaupt vorherrschend, bei Platon wohl ausschließlich. *Ἀγαναχτῶ τοῦτο, εἰ τὰ χρήματα λυπεῖ τινὰς ὑμῶν. Δη. Τὴν ἐμαυτοῦ ἀμαθίαν δυσχεραίνω. Πλ. Δυσχεραίνουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν ἕνα ἐκεῖνον μόναρχον. Πλ.*

A. 2. *Μισεῖν* erfordert den Ac. Auch mit dem Ac. verbinden *ἀρέσκειν* ansprechen, befriedigen (und *ἀπαρέσκειν*) die Dramatiker und Platon (Thuc. nur 1, 128). *Ἀρέσκεσθαί τινι* ist eig. Passiv. *Τίνι ἂν πόλις ἀρέσκοι ἄνευ νόμων. Πλ. Οὐδείς μ' ἀρέσκει νυκτὰ θαυμα-*

στὸς θεῶν. Εὐ. Ἐν τί με τῶν ξηθέντων απαρέσκει. Πλ Τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκομαι. Θ.

9. Aehnlich erſcheint der Da. bei Verben die bedeuten vermiſchen, mittheilen, Theil nehmen, zukommen, gewinnen, umgehen, ſich unterreden, widerſtreben, ſtreiten, kämpfen und verſöhnen. Ὡς ἡδὺ συνέσει χρηστότης κεκραμένη. Μέ. Οὐ πάντα λευκὰ οἷς μέλανα μὴ μέμικται. Πλ. — Τῷ πλήθει τὰ ῥηθέντα ἐκοίνωσαν. Θ. Κεκοίνωνται ψόγον ταῖς οὐ κακαῖσιν αἱ κακαί. Εὐ. Φήμῃ οὐ κοινωνεῖ διαβολή. Αἰ. [vgl. § 47, 15.] Ἅπασι προσήκει περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι τὴν φρόνησιν. Ἰσ. Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν πᾶσιν ἀνθρώποις πρέπει. Μέ. Ἁρμόττει πᾶσι τοῖς ψευδομένοις τοὺς χρόνους μεταφέρειν. Αἰ.— Κακοῖς ὁμιλῶν αὐτὸς ἐκβήσῃ κακός. Μέ. Τῶν παρόντων τοῖς φρονιμωτάτοις πλησίαζε. Ἰσ. — Οἱ σοφισταὶ τοῖς μὴ ἔχουσι χρήματα διδόναι οὐκ ἤθελον διαλέγεσθαι. Ξε. — Σωκράτης μόνος ἠναντιώθη τοῖς Ἀθηναίοις μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους. Πλ. Οὐκ ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς. Ξε. Ἀμφισβητοῦσι μὲν καὶ δι' εὔνοιαν οἱ φίλοι τοῖς φίλοις, ἐρίζουσι δὲ οἱ διάφοροί τε καὶ ἐχθροὶ ἀλλήλοις. Πλ. Οὐκ αἰσχρόν ἐστι τοῖς πονηροῖς διαφέρεσθαι. Ξε. — Σῶμα νοσῶδες στασιάζει αὐτὸ αὑτῷ. Πλ. Εἴ τινα ἀλλήλοις μάχην συνάψετε, κατακεκόψεσθε. Ξε. Λακεδαιμόνιοι οὔτ' ἂν Θρᾳξὶν ἐν πέλταις καὶ ἀκοντίοις οὔτε Σκύθαις ἐν τόξοις ἐθέλοιεν ἂν (δι)αγωνίζεσθαι. Ξε. Θεῷ μάχεσθαι δεινόν ἐστι καὶ τύχῃ. Μέ. Τινὲς οὐ ταῖς πονηρίαις ἀλλὰ ταῖς εὐπραγίαις πολεμοῦσιν. Ἰσ. Ἀθηναῖοι πλείστας δίκας ἀλλήλοις δικάζονται. Ξε. — Ἐδέοντο τοὺς φεύγοντας ξυναλλάξαι σφίσιν. Θ. Χρὴ ἰδιώτην ἰδιώτῃ καταλλαγῆναι καὶ πόλιν πόλει. Θ.

A. 1. So ſteht der Da. auch bei Redensarten, z. B. εἰς λόγους ἔρχεσθαι zur Unterredung mit Jemand kommen, εἰς χεῖρας ἰέναι in Jemandes Hände oder mit Jemand ins Handgemenge kommen. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ τινὲς ἐς λόγους ἦλθον. Θ. Οὐδενί πω κρείττονι ἑαυτοῦ εἰς χεῖρας ἐλθεῖν ἔφη. Ξε. Οἱ πολλὰ ἔχοντες εἰς χεῖρας οὐκ ἐθέλουσι τοῖς κρείττοσιν ἰέναι. Ξε. Διανοούμεθα διὰ πολέμου αὐτοῖς ἰέναι. Ξε. Ὁ κακὸς οὔτε κακῷ οὔτε ἀγαθῷ οὐδέποτε εἰς ἀληθῆ φιλίαν ἔρχεται. Πλ.

A. 2. Bei manchen der hieher gehörigen Verben, beſonders denen des Streitens, findet ſich häufig auch πρός mit dem Ac., bei ἀγωνίζεσθαι faſt regelmäßig. Vgl. 7 A. 13. Οὐκ ἔχω ὅπως χρὴ πρὸς ἃ λέγεις ἐναντιοῦσθαι. Πλ. Ψυχὴ πρὸς σῶμα διαφέρεται. Πλ. Νομίζω, ὅστις ἐν πολέμῳ ὢν στασιάζει πρὸς ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ξε. Οὐ προσήκει ἀνδρὶ τυράννῳ πρὸς ἰδιώτας ἀγωνίζεσθαι. Ξε. Βιάζῃ καὶ πρὸς ἡνίας μάχῃ. Αἰσ. Ἐπολέμησάν ποτε Ἐλευσίνιοι μετ' Εὐμόλπου πρὸς Ἐρεχθέα. Θ.

(A. 3. Vereinzelt findet sich auch *ἐπί τινα* z. B. bei *πολεμεῖν*; *πολεμεῖν τινα* Jemand befriegen erst bei Spätern häufiger. *Κλέαρχος ἐπὶ τοὺς Θρᾷκας ἐπολέμησεν. Ξε. Τοιούτων συμβούλων ὤφελον τυχεῖν οἱ πολεμήσαντες τὴν πόλιν. Αείν.*)

A. 4. *Πλησιάζειν* hat auch in der Bedeutung sich nähern, wie das fast poet. *πελάζειν*, den Da.; sehr selten bei Attikern den Ge. (den Da. und Ge. hat auch *ἐγγίζειν*, z. B. bei Polyb.). *Ἐν οἷς ἂν ἀτυχήσῃ τις ἄνθρωπος τόποις, ἥκιστα τούτοις πλησιάζων ἥδεται. Ἄμφις. Ἐπλησίαζον τῶν ἄκρων. Ξε.*

A. 5. Zu den Verben des Umgehens gehört auch *χρῆσθαι*. *Ἡδέως ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. Οἱ ἄριστα διδάσκοντες μάλιστα λόγῳ χρῶνται. Ξε.*

10. In gleicher Weise findet sich der Da. bei Verben die eine Aehnlichkeit, Gleichheit oder Uebereinstimmung bezeichnen. *Τὸ ὁμοιοῦν ἑαυτὸν ἄλλῳ μιμεῖσθαί ἐστιν ἐκεῖνον ᾧ ἂν ὁμοιοῖ. Πλ. Ὡς οὐδέν ἐσμεν πλὴν σκιαῖς ἐοικότες. Σο. Εἰ τοῖς βελτίστοις εἰκάζω αὐτόν, ἐπαινοῦντι δικαίως ἂν εἰκάζοι μέ τις. Ξε. Ὁ σίδηρος ἂν ἰσοῖ τοὺς ἀσθενεῖς τοῖς ἰσχυροῖς ἐν τῷ πολέμῳ. Ξε. Τί τάδε ἐκείνοις ὁμολογεῖ; Ἀνδ. Ζήτει νόμους δικαίους καὶ συμφέροντας καὶ σφίσιν αὐτοῖς ὁμολογουμένους. Ἰσ. Αἱ παραυτίκα ἡδοναὶ συμπείθουσι πολλοὺς τῇ πονηρίᾳ ὁμογνωμονεῖν. Ξε. Ἡ ψυχὴ ἐκ τοῦ ὁμοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς αὐτοῖς χαίρειν ἀναγκάζεται. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι διὰ τὸ ἀλλήλοις ὁμονοεῖν τὴν ἀρχὴν τῶν Ἑλλήνων κατειργάσαντο. Ἀνδ.*

IV. Der Dativ bei Compositen.

11. Den Da. haben auch viele Verba die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, insbesondere mit *ἔν, σύν, ἐπί*, seltener mit *πρός, παρά, περί* und *ὑπό*, bald wegen der Präposition allein, bald wegen der Bedeutung des Compositums.

A. 1. Sehr häufig erscheint der Da. bei Compositen mit *ἔν*, sowohl wenn sie eine Ruhe als wenn sie eine Bewegung bezeichnen. *Οὐκ ἀζήμιον γνώμην ἐνεῖναι τοῖς σοφοῖς λίαν σοφήν. Εὐ. Πάντ' ἐμπέφυκε τῷ μακρῷ γήρᾳ κακά. Γν. Ἀπηνθηκότι σώματι οὐκ ἐνίζει Ἔρως. Πλ. Ἐλευθέροισιν ἐμπεπαίδευμαι τρόποις. Εὐ. Σωκράτης προείλετο μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. Ξε. — Ἐν τῷ γιγνώσκεσθαι καὶ τὸ αἰσχύνεσθαι πᾶσι δοκεῖ μᾶλλον ἐγγενέσθαι. Ξε. Κεραυνος οἷς ἂν ἐντύχῃ πάντων κρατεῖ. Ξε. Νῦν ἄρτι μοι τὸ γῆρας ἐντίθησι νοῦν. Γν. Ὁ θεὸς τὴν ψυχὴν κρατίστην τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέφυσεν. Ξε. Λυκοῦργος τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνειργάσατο τῇ Σπάρτῃ. Ξε. Αἱ ἡδοναὶ ψυχῇ ἐπιστήμην ἀξιόλογον οὐδεμίαν ἐμποιοῦσιν. Ξε. Εἴς γε τὸ προθυμίαν ἐμβαλεῖν στρατιώταις οὐδέν μοι δοκεῖ ἱκανώτερον εἶναι ἢ τὸ δύνασθαι ἐλπίδας ἀγαθὰς ἐμποιεῖν ἀνθρώποις. Ξε. Οἱ ἐνέδραις ἐμπίπτοντες ἐκπλήττονται. Ξε. — Οἱ Ἀθηναῖοι τῇ γνώμῃ ἄποροι καθεσιῶτες ἐνέκειντο τῷ Περι-*

κλεῖ. Θ. Ἡνίκα ἂν ἡμεῖς ἐγχειρῶμεν τοῖς πολεμίοις, αἰσθήσεσθε. Ξε. Δεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας ἐγχειρεῖν ἅπασιν ἀεὶ τοῖς καλοῖς. Δη.

A. 2. Wenn ἔν wiederholt wird, iſt die Verbindung weniger innerlich. *Βίου ἔνεστι μἰ' ἀσφάλει' ἐν ταῖς τέχναις. Μέ. Πολλὰ ἀγαθὰ ἔνι ἐν τῷ πειθαρχεῖν. Ξε. Ἐπειδὰν λάβωσι τὰς δυναστείας, ἐν πολλοῖς ἐμπεπλεγμένοι κακοῖς εἰσιν. Ἰσ. — Οἱ Ἀθηναῖοι προεῖπον μήτε ἐναποθνήσκειν ἐν Δήλῳ μήτε ἐντίκτειν. Θ.*

A. 3. Ἐμβάλλειν tranſitiv hat bei nicht innerlicher Verbindung εἰς; ſo auch meiſtens in den intranſitiven Bedeutungen (wie bei εἰσβάλλειν). Nur wenn es angreifen heißt erfordert es den Da., z. B. *τοῖς πολεμίοις. Ἡ ἀκρασία εἰς ἀφροσύνην αὐτοὺς ἐμβάλλει. Ξε.*

A. 4. Bei Compoſiten mit εἰς iſt der Da. nicht häufig, da in Verbindung mit ihm meiſt ἐν- eintritt, wie ἐμβάλλειν für εἰσβάλλειν, ἐμπίπτειν für εἰσπίπτειν ꝛc. Bei εἰσιέναι (εἰσέρχεσθαι) findet ſich neben dem Da. auch der Ac., beide aber in der att. Proſa nur wenn von Gedanken und Gefühlen die Rede iſt. Sonſt wird, wie auch bei andern Compoſiten mit εἰς, im allgemeinen die Präpoſition wiederholt. *Παρόντα με ἀνδρὸς ἐπιτηδείου ἔλεος εἰσῄει. Πλ. Οὐδὲν πάνυ μοι ἐλεεινὸν εἰσῄει. Πλ.*

A. 5. Zahlreich ſind die Compoſita mit ἐπί welche, häufiger ihrer Bedeutung als der Präpoſition halber, den Da. haben. *Λἴσχει οὐκ ἔπεστιν Ἔρως. Πλ. Πολλῶν ὄντων καὶ καλῶν ἐν τῷ τῶν ἀνθρώπων βίῳ τοῖς πλείστοις αὐτῶν οἷον χῆρες ἐπιπεφύκασιν. Πλ. — Τὰ Κύθηρα ἐπίκειται τῇ Λακωνικῇ. Θ. Τῷ ἄρξαντι μεγάλα ἐπιτίμια ἐπίκειται. Ἀντ. Ἤδη κολοφῶνα ἐπιτίθης τῇ σοφίᾳ. Πλ. Ὅτε εὖ ἔπραττον, ἐπέκειντο ἡμῖν. Ξε. Πολλάκις ἐπέθεντο τοῖς Λακεδαιμονίοις οἱ Εἵλωτες· ὥσπερ γὰρ ἐφεδρεύοντες τοῖς ἀτυχήμασι διατελοῦσιν. Ἀρλ. Τί ὄφελος διδασκάλους τοῖς παισὶν ἐφιστάναι; Αἰ. Οὐ δίκαιον ὅπλα ἐπιφέρειν ἀλλήλοις. Ξε. Οἱ κρίνειν οὐκ ἐπιστάμεναι ἃ δεῖ πράττειν πολλάκις πονηροῖς ἐπιχειροῦσι πράγμασιν. Ξε. Τοῖς ἀμαθαίνουσι τῶν πολιτῶν οὐδὲν ἐπιτρεπτέον ἀρχῆς ἐχόμενον. Πλ. — Ἤδη μοι ἐπιβουλεύουσι τὴν μεγίστην ἐπιβουλήν. Δη. Οἱ βάρβαροι τῇ τῶν Ἑλλήνων ἐπεβούλευον φθορᾷ. Πλ. — Νὺξ ἐπεγένετο τῷ ἔργῳ. Θ. Οὐκέτι αὐτοῖς ἐπῄεσαν ἐς μάχην. Θ. Ἤδη ποτέ σοι ἐπῆλθεν ἐνθυμηθῆναι ὡς ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάκασιν; Ξε. Ἐπέπεσε πολλὰ καὶ χαλεπὰ κατὰ στάσιν ταῖς πόλεσιν. Θ. — Ὀρθῶς μοι ἐπέπληξας. Πλ. Οἱ ἐχθροὶ ἐφήδονταί μοι. Ξε. Ταῖς ἀτυχίαισι μὴ ἐπιχαιρε τῶν πέλας. Μέ. Ἀτυχοῦντι μὴ ἐπιγέλα· κοινὴ γὰρ ἡ τύχη. Χείλων. Ἐπισκοτεῖ τῇ κρίσει τὸ ἴδιον ἡδὺ ἢ λυπηρόν. Ἀρλ. — Ἀρὰς ποιοῦνται, εἴ τις ἐπιχηρυκεύεται Πέρσαις τῶν πολιτῶν. Αἰ.*

A. 6. Ἐπιστρατεύειν verband man regelmäßig mit dem Da., ſeltener mit ἐπί und dem Ac., mehr poetiſch mit dem bloßen Ac. *Ἡμάρτανον οἱ ἡμῖν ἐπισιρατεύσαντες. Θ. Οἱ Ἀμφικτύονες ἐψηφίσαντο ἐπιστρατεύειν ἐπὶ τοὺς Ἀμφισσέας. Αἰ. Εἰώθασι τὸν ἡσυχάζοντα ἀδεέστερον ἐπιστρατεύειν. Θ.*

A. 7. Von Compoſiten mit πρός haben den Da. mehrere die eine Verbindung oder Annäherung bezeichnen. *Τῇ βίᾳ πρόσεισιν ἔχθραι καὶ ἀνάγκαι. Ξε. Τοῖς θανοῦσι μόχθος οὐ*

προσγίγνεται. Σο. Χαρμίδης ὤχνει προσιέναι τῷ δήμῳ. Ξε. Διψῶντι πάντα προσφέρων σοφὰ οὐκ ἂν πλέον τέρψειας ἢ πιεῖν διδούς. Σο. Οἵτινες τοῖς κρείσσοσι καλῶς προσφέρονται πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖντο. Θ. (Φίλοι γε προσφέρεσθε προς φίλον. Εὐ.) Τῷ κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι. Θ. Προσέχωμεν τὸν νοῦν ἡμῖν αὐτοῖς. Πλ. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχὺ μανθάνειν οἷς προσέχοιεν. Ξε. Βραχεῖ λόγῳ πολλὰ πρόσκειται σοφά. Σο. Γλώσσῃ ματαίᾳ ζημία προστρίβεται. Αἰ.

A. 8. *Προσπαίζειν* gestattet die Person im Da. (mit Jemand scherzen) wie im Ac. (bescherzen); *προσκυνεῖν* hat bei guten Schriftstellern nur den Ac. (*Προσκαθέζεσθαι πόλιν* Thuc. 1, 26 und einiges Aehnliche ist theils vereinzelt theils dichterisch). *Οὐ χρὴ προσπαίζειν οἰκέταις. Πλ. Σωκράτης ἀεὶ προσέπαιζε τοὺς ῥήτορας. Πλ. Οὐδένα ἄνθρωπον δεσπότην, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε. Ξε.*

A. 9. Nicht eben häufig ist der Da. bei Compositen mit *παρά*, in der Regel ein persönliches Object. *Ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρεῖη. Πλ. Θεὸς δὲ τοῖς ἀργοῦσιν οὐ παρίσταται. Σο. Χρήματα καὶ φαύλοις παραγίγνεται. Ἰσ. Εἰς καλὸν ἡμῖν ὅδε παρεκαθέζετο. Πλ.*

A. 10. Auch bei den gleichfalls nicht sehr zahlreichen Compositen mit *περί* die den Da. haben ist das Object gewöhnlich ein persönliches. *Περίεστί μοι ἐσθίοντι ἄχρι τοῦ μὴ πεινῆν ἀφικέσθαι. Ξε. Ἐκ τῶν μεγίστων κινδύνων καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ περιγίγνονται. Θ. Περιέσκηκε τῇ πόλει τοὐναντίον ἢ ὡς εἰκὸς ἦν. Αν. Χαλεπὸν καὶ ἀναμαρτήτως τι ποιήσαντας μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν. Ξε. Οἱ μὴ εἰδότες ἑαυτοὺς τῶν τε ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσι καὶ τοῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. Ξε. Τούτους περὶ πλείσιου ποιοῦνται οἵτινες δύνανται τιμὰς περιάπτειν αὐτοῖς. Ξε.*

A. 11. Von Compositen mit *ὑπό* haben nur wenige den Da. *Τοῖς ζῶσι πᾶσιν ὕπεστι ἢ πλείων ἢ ἐλάττων φθόνος. Δη. Ὑπόκειται τὸ Κιρραῖον πεδίον τῷ ἱερῷ. Αἰ. Ὅσιος ὑπέχει χρυσίῳ τὴν χεῖρα, κἂν μὴ φῇ, πονηρὰ βούλεται. Μέ.*

A. 12. Ueber den Ac. bei Compositen mit *παρά, περί, ὑπό* § 46, 6 A. 8.

A. 13. Einige Composita mit *ἀντί* haben ihrer Bedeutung wegen den Da. *Ἔρωτι οὐδ' Ἄρης ἀνθίσταται. Πλ. (Πρὸς τὴν ἀνάγκην οὐδ' Ἄρης ἀνθίσταται. Σο.) Τοῖσιν δικαίοις ἀντέχειν οὐ ῥᾴδιον. Σο. Τούτοις οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν. Ξε.*

A. 14. Am häufigsten findet sich der Da. bei Compositen mit *σύν*, theils wegen der Präposition, theils wegen der Bedeutung des Verbums. *Μισῶ τύχην συνοῦσαν ἀτυχεῖ σώματι. Γν. Φαύλῃ φαύλῳ συγγιγνομένη φαῦλα γεννᾷ ἡ μιμητική. Πλ. Φιλεῖ γε τῷ κάμνοντι συσπεύδειν θεός. Αἰσ. Φίλος φίλῳ δὴ συμπονων αὐτῷ πονεῖ. Γν. Οἱ θεοὶ ἡμῖν συνεργοῦσιν. Ξε. Οἱ πρωτεύειν βουλόμενοι οὐ συμπράττουσί τι ἀλλήλοις ἀγαθόν. Ξε. Πολλοὶ ἀτυχοῦσι μὲν τοῖς φίλοις συνάχθενται, καλῶς δὲ πράττουσι φθονοῦσιν. Ἰσ. Τί προσήκει τοῖς κακοῖς συναπόλλυσθαι; Πλ. Ἡ προβατευτικὴ τέχνη συνῆπται τῇ γεωργίᾳ. Ξε. — Ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ ἔτη εἴκοσιν. Θ. Τἄλλα ξυμβεβήκασι Λακεδαιμονίοις. Θ. Ὡς τοῖσιν εὖ φρονοῦσι συμμαχεῖ τύχη. Εὐ. Οὐ τοῖς ἀθύμοις ἡ τύχη ξυλλαμβάνει. Σο. Τὰ ἔργα*

ἡμῖν οὐ ξυμφωνεῖ τοῖς λόγοις. Πλ. Μετασχόντες τῶν τότε κινδύνων ὑμῖν ξυνώμοσαν. Θ. — Τὸ τῶν παρθένων γένος θεῶν γένει τις συμβάλλει. Πλ. Τοῖς ἄλλοις ξυμβαλόντες ἐκράτησαν. Θ. Ἐτανεχώρουν ἔνθα τὸ πρῶτον τοῖς πολεμίοις συνέμιξαν. Ξε. Οὔ σοι συμβουλεύω ἐν τοῖς καλοῖς ἐᾶν τὴν ὄψιν ἐνδιατρίβειν. Ξε. Τὸ τοῖς ἀνθρώποις συγγιγνώσκειν ἐπιεικές. Ἀρλ.

A. 15. Auch bei den mit *ἐπί, πρός, παρά, ὑπό, σύν* zusammengesetzten Verben findet sich vielfach, z. Th. neben dem Da. entweder dieselbe oder eine andere sinngemäße Präposition mit dem erforderlichen Casus. Die bezüglichen Unterschiede ergeben sich aus dem Begriffe der Präpositionen. S. über diese unten § 68; über *πρός* auch § 48, 7 A. 13. Auf *σύν* ist auch **11 A. 2** anzuwenden.

V. Der Dativ bei Substantiven, Adjectiven und Adverbien.

12. Häufiger als in andern Sprachen findet sich im Griechischen der Da. auch bei Substantiven.

(A. 1. Der besitzliche Da. erscheint zuweilen auch in Verbindung mit Substantiven wo andere Sprachen den Ge. setzen. *Τοῦ ξένου ἡμῖν ἡδέως ἂν πυνθανοίμην τί ταῦθ' ἡγοῦντο. Πλ. Εὕρηνται ἡμῖν πρὸς τὰς τῶν ἐπωιδῶν αὐτοῖς παχύτητας χειρῶν σιδηρῶν ἐπιβολαί. Θ. Εἰς στενὸν κομιδῇ τὰ τῆς τροφῆς τοῖς ξένοις αὐτῷ κατασιήσεται. Δη. Οἱ ἄνθρωποι ἓν τῶν κτημάτων τοῖς θεοῖς εἰσιν. Πλ.*)

(A. 2. Auf diese in der att. Prosa nicht eben häufige Weise, durch die oft ein zweiter Ge. vermieden wurde, sind meist auch solche Stellen zu erklären an denen man ein Hyperbaton annehmend den Da. zum Verbum ziehen könnte. (Wo aber weder die Stellung noch der Sinn den Da. mit dem Substantiv zu verbinden drängen, ist er zum Verbum zu ziehen.) *Οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῖς τῶν εὐδαιμόνων χιτῶνας λινοῦς ἐφόρουν. Θ. Ὁ ἡγεμὼν αὐτοῖς τῶν ὁδῶν ἐτύγχανε τεθνηκώς. Θ. Ἀπόβλεπε πρὸς τὴν νέαν ἡμῖν πόλιν. Πλ.*)

(A. 3. Das enklitische *μοί* wie *ἡμῖν* ist an einigen Stellen, obgleich eingeschoben, doch wohl (in dem Sinne von R. 5. 6) mit dem Verbum zu verbinden. *Ἡ γάρ μοι μήτηρ ἄλλῃ βέβηκεν. Ἀρ. Ἡ μέν μοι ἀρχὴ τοῦ λόγου ἐστὶ κατὰ τὴν Εὐριπίδου Μελανίππην. Πλ. Οὗτός μοι μῦθος ἐνταῦθα τελευτάτω. Πλ. Ἡ θήλεια ἡμῖν φύσις ἐστὶ πρὸς ἀρετὴν χείρων τῆς τῶν ἀῤῥένων. Πλ.*)

A. 4. Am häufigsten findet sich der R. 7 erwähnte objective Da. bei sachlichen verbalen Substantiven. *Τί δή ποτ' ἂν εἴη τὰ παρ' ἡμῶν δῶρα τοῖς θεοῖς; Πλ. Ὑπώπτευον ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐκ ἀπόδοσιν. Θ. Ἐγὼ οἶομαι οὐδέν πω ὑμῖν μεῖζον ἀγαθὸν γενέσθαι ἐν τῇ πόλει ἢ τὴν ἐμὴν τῷ θεῷ ὑπηρεσίαν. Πλ. Αὕτη τις βοήθεια ἑαυτῷ πολλάκις ἡμῖν ὡμολόγηται κρατίστη εἶναι. Πλ. Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεῦσαι τοῖς νόμοις, ὡς ταύτην τοῖς θεοῖς οὖσαν δουλείαν. Πλ. Πέφυκεν ἡ πόλεων ἐπιμιξία πόλεσιν ἤθη κεραννύναι παντοδαπά. Πλ. Χρώμεθα τοῖς πλοίοις πρὸς τὰς τοῖς λῃσταῖς ἐντεύξεις. Πλ. Διὰ τοῦ δαιμονίου πᾶσά ἐστιν ἡ ὁμιλία καὶ ἡ διάλεκτος θεοῖς πρὸς ἀνθρώπους. Πλ. Μουσικὴ ἔχει τὴν ὁμοιότητα τῷ τοῦ καλοῦ μι-

μήματι. Πλ. Στάσιν τινὰ δεῖ τὴν ἀδικίαν εἶναι καὶ ἐπανάστασιν μέρους τινὸς τῷ ὅλῳ τῆς ψυχῆς. Πλ.

(A. 5. Seltener findet sich dieser Da. bei persönlichen verbalen Substantiven. *Τοὺς ἄρχοντας λεγομένους νῦν ὑπηρέτας τοῖς νόμοις ἐκάλεσα. Πλ. Ὁ τοῖς νόμοις βοηθὸς παρανομώτατος ἀνθρώπων γέγονεν. Αν. Τῶν συνηγόρων αὐτῷ τολμήσει τις εἰπεῖν. Λυκ. Εἶδόν τινα τῶν ξυνωμοτῶν σφίσι διαλεγόμενον οἰκείως τῷ Ἱππίᾳ. Θ.*)

A. 6. Bei Substantiven der Art A. 4 findet sich zuweilen, bei denen A. 5 häufig der Ge. vgl. § 47, 7 A. 5. *Πρὸς τὴν τῆς Χίου βοήθειαν ὥρμηντο. Θ. Καταφεύγει πρὸς θεῶν εὐχάς τε καὶ λατρείας. Πλ. — Αἰτεῖ τὸν δῆμον φύλακάς τινας τοῦ σώματος, ἵνα σῶς αὐτοῖς ᾖ ὁ τοῦ δήμου βοηθός. Πλ. Ἔρως ἐστὶν ἐπίκουρος τῶν ἀνθρώπων. Πλ.*

13. Die Adjectiva und die von ihnen abgeleiteten Adverbia welche den objectiven Da. annehmen entsprechen meist den 7 — 10 angeführten Verben.

A. 1. So steht der Da. bei Adjectiven und Adverbien die nützlich oder schädlich, tauglich, dienlich bedeuten; ferner bei *πιστός*, *ἄπιστος* (*πίσυνος* Thuc. wie bei dem der att. Prosa fast fremden *πεποιθέναι*), *συγγνώμων*. *Τῷ ὄντι θεοῖσι μὲν ἄχρηστον ψεῦδος, ἀνθρώποις δὲ χρήσιμον ὡς ἐν φαρμάκου εἴδει. Πλ. Ἔοικας τὰ ἑκάστῳ ὠφέλιμα κτήματα καλεῖν. Ξε. Ἡ ἐδεσμάτων ἐπιθυμία βλαβερὰ μὲν σώματι, βλαβερὰ δὲ ψυχῇ πρός τε φρόνησιν καὶ τὸ σωφρονεῖν. Πλ. Οἱ Πέρσαι φοβοῦνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βασιλεῖ. Ξε. Μή μ' ἐκδίδασκε τοῖς φίλοις εἶναι κακήν. Σο. Ἐνίοις μὲν πάνυ ὀλίγα ἀρκεῖ, ἐνίοις δὲ πάνυ πολλὰ οὐχ ἱκανά ἐστιν. Ξε. Οἱ εἰδότες ἑαυτοὺς τὰ ἐπιτήδεια σφίσιν αὐτοῖς ἴσασιν. Ξε. Οὐ πᾶσιν οἱ αὐτοὶ πιστοὶ φαίνονται. Ξε. Τὸν ἐπίορκον ἄπιστον πᾶσιν ἐποίησεν. Ξε. (Τῇ δυνάμει τὸ πλέον πίσυνοι ἢ τῇ γνώμῃ ἐπέρχονται. Θ. Πλούτῳ πεποιθὼς ἄδικα μὴ πειρῶ ποιεῖν. Μέ.) Συγγνώμονες ἀεί εἰσι θεοὶ τοῖς τῶν ἀνθρώπων ἀδίκοις καὶ ἀδικοῦσιν. Πλ.*

A. 2. So ferner bei Adjectiven und Adverbien die eine freundliche oder feindselige Gesinnung oder Berührung bezeichnen. *Οἱ ὅμοιοι τοῖς ὁμοίοις εὔνοι εἰσιν. Ξε. Οὐδεὶς θεὸς δύσνους ἀνθρώποις. Πλ. Λύσανδρος κακονούστατος ἦν τῇ πόλει. Αν. Πολλοὶ τῶν ξυμμάχων τοῖς πολεμίοις εὐμενέστεροι ἦσαν ἢ τῇ Λακεδαίμονι. Ξε. Οὐδὲν τυράννου δυσμενέστερον πόλει. Εὐ. Ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνος μόνῳ φίλος. Πλ. Εἰρήνη μούσαισι προσφιλεστάτη. Εὐ. Οἱ πονηροὶ πάντως ἔμοιγε δοκοῦσιν ἀλλήλοις ἐχθροὶ μᾶλλον ἢ φίλοι πεφυκέναι. Ξε. Τὸ ἔλαιον τοῖς φυτοῖς ἅπασίν ἐστι πάγκακον καὶ ταῖς θριξὶ πολεμιώτατον, πλὴν ταῖς τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Τοῖς τυράννοις ἀεί ποτε διάφοροι ἐσμεν. Θ. Πρὸς τὸ ἀλλήλοις πραοτέρους εἶναι ἀγαθὸν ἡγεῖτο τοὺς πόνους εἶναι. Ξε. Οἱ νόμοι πολὺ χαλεπώτεροί εἰσι τοῖς ἐκοῦσι κακὰ ἐργαζομένοις καὶ ψευδομένοις ἢ τοῖς ἄκουσιν. [Πλ.] Ὅστις ἐπὶ τὸ πλέον ἔχειν πέφυκ' ἀνήρ, φίλοις τ' ἄμικτός ἐστι καὶ πάσῃ πόλει. Εὐ. Αὐτοί ἐστε μάλιστα ἐμποδὼν τῇ αὐτονομίᾳ. Ξε.*

A. 3. Bei *φίλος*, *ἐχθρός*, *πολέμιος* findet sich auch der Ge., meist jedoch nur wenn sie substantivirt sind. Vgl. § 47, 10. *Τὸ φιλοῦν ἄν*

ἄη φίλον τοῦ φιλουμένου· τὸ μισοῦν ἄρα πάλιν ἐχθρὸν τοῦ μισουμένου. Πλ. Παρὰ ἀνδρὶ αὐτοῦ φίλου εἱστιᾶτο. Ἀντ. (Οὐκ ἂν φίλον ποτ' ἄνδρα δυσμενῆ χθονὸς θείμην ἐμαυτῷ. Σο.)

A. 4. Ἐναντίος hat den Da., wenn es entgegenstehend oder feindselig; den Ge., wenn es nur den Bezug auf das Object, im uneig. Sinne widersprechend, völlig verschieden (wie διάφορος § 47, 26 A. 5) bedeutet. Ἐναντίον vor hat nur den Ge. Μῶρον τὰ τηλὰ τοῦ σώματος καὶ ἄοπλα ἐναντία τάττειν τοῖς πολεμίοις. Ξε. Ἐναντίως ἔχει τῷ σώφρονι ὁ ἀκόλαστος. Πλ. Τύραννος ἅπας ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἐναντίος. Δη. Τὸ ὅσιον τοῦ ἀνοσίου παντὸς ἐναντίον. Πλ. Πολλῶν ἐναντίον λέγει. Πλ.

A. 5. Eben so haben ἴδιος und κοινός, οἰκεῖος und ἀλλότριος, συγγενής und ἀδελφός nebst ihren Adverbien den Da., wenn das Zugehören oder die Uebereinstimmung; den Ge., wenn das Eigenthum oder eine Berührung der Eigenthümlichkeiten berücksichtigt wird. Bei ἀδελφός ist daher der Ge. vorherrschend; den Ge. hat auch ἱερός. Παρέδειξεν αὐτῷ τοὺς φόρους οἳ αὐτῷ ἴδιοι ἦσαν. Ξε. Κοινόν τι χαρᾷ καὶ λύπῃ δάκρυά ἐστιν. Ξε. Ὁπότεροι ἂν ὦσι κρείττους, τούτους ἰδίους μάλιστα δεῖ ποιεῖσθαι τῆς ἀρχῆς. Ἀρλ. Ἡ πόλις ἁπάντων τῶν πολιτευομένων κοινή ἐστιν. Ἀνδ. Ἡ Θάσος ἦν τότε Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκεία, ὑμῖν δὲ ἀλλοτρία. Δη. Ἦ οἰκειότερον σοφίᾳ τι ἂν ἀληθείας εὕροις; Πλ. Κύσμος τις ἐγγενόμενος ἐν ἑκάστῳ ὁ ἑκάστου οἰκεῖος ἀγαθὸν παρέχει ἕκαστον τῶν ὄντων. Πλ. Ἔστι τὰ τούτου ἐπιτηδεύματα πάσης δημοκρατίας ἀλλότρια. Λυ. Ἡ φιλοσοφία ἐστὶν ἀλλοτρία πάσαις ταῖς πραγματείαις. Ἰσ. Πότερον ἡδονὴ συγγενέστερον ἢ νοῦς ἀληθείᾳ; Πλ. Οὐδὲν προσοιστέον μανικὸν οὐδὲ συγγενὲς ἀκολασίας τῷ ὀρθῷ ἔρωτι. Πλ. Ἡ μωρία μάλιστ' ἀδελφὴ τῆς πονηρίας ἔφυ. Σο. Γῆ ἑστία τε οἰκήσεως ἱερὰ πᾶσι πάντων θεῶν. Πλ.

A. 6. Ueber κατ- und ὑπήκοος § 47, 26 A. 2. So hat auch δοῦλος den Da. und Ge. Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι τῷ βίῳ. Γν. Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίγνεται. Γν. (Πάντῃ πάντα τοῖς θεοῖς ὕποχα. Ξε.)

A. 7. Auch ἀκόλουθος gestattet wie den Da. so den Ge., diesen in sofern es ein Anschließen bedeutet. Ἀκόλουθος ὁ νῦν λόγος ἐστί μοι τῷ τότε ῥηθέντι. Δη. Τιμωρία ἀδικίας ἀκόλουθος πάθη. Πλ.

A. 8. Gewöhnlich nur mit dem Da. verband man die Adjective und Adverbia welche den Begriff des Geziemenden, Aehnlichen, Gleichen enthalten. Ἃ δοκεῖ κάλλιστα καὶ πρεπωδέστατα γυναιξὶν εἶναι ἐπίστανται. Ξε. Μέθη φύλαξιν ἀπρεπέστατον. Πλ. Ἀνάρμοστόν ἐστι τὸ αἰσχρὸν παντὶ τῷ θείῳ. Πλ. Τῇ μὲν γυναικὶ κάλλιον ἔνδον μένειν ἢ θυραυλεῖν, τῷ δὲ ἀνδρὶ αἴσχιον ἔνδον μένειν ἢ τῶν ἔξω ἐπιμελεῖσθαι. Ξε. Ἀτελεῖ ἐοικὸς οὐδέν ποτ' ἂν γένοιτο καλόν. Πλ. Κακοὺς ἐπωφελῶν δόξεις ὁμοῖος τοῖς κακοῖς πεφυκέναι. Σο. Ὁ τύραννος μέθην καὶ ὕπνον ὁμοίως ἐνέδρᾳ φυλάττεται. Ξε. Πῶς τὸ τῷ καλῷ ἀνόμοιον καλὸν ἂν εἴη; Ξε. Γυναῖκας τὰς φύσεις τοῖς ἀνδράσι παραπλησίας ἐστὶ ξυναρμοστέον. Πλ. Ἐμφερεῖς τοὺς οἰκέτας ἔχοντας ὄψει τοὺς τρόπους τοῖς δεσπόταις. Ἄλεξις. Σφόδρ' ἐστὶν ἡμῶν ὁ βίος οἴνῳ προσφερής· ὅταν ᾖ τὸ λοιπὸν μικρόν, ὄξος γίγνεται. Γν. Οὐ δεῖ ἴσον τοὺς κακοὺς τοῖς ἀγαθοῖς ἔχειν. Ξε. Οὐ ταὐτὰ γίγνεται τἀγαθὰ τοῖς ἡδέσιν οὔτε τὰ κακὰ τοῖς ἀνιαροῖς. Πλ.

A. 9. Bei den Wörtern der Aehnlichkeit und Gleichheit tritt die § 47, 27 A. 5 erwähnte Brachylogie ein: *δίκην ὁμοίαν* oder *τὴν αὐτὴν διδάσασι τοῖς ἁμαρτάνουσιν* für *τῇ δίκῃ τῶν ἁμαρτανόντων; ἐν τῷ αὐτῷ ἡμῖν εἰσιν* sie sind an derselben Stelle mit (unserer Stelle) uns; *ὁμοίως ἐμοί* so v.a. *ὁμοίῳ τρόπῳ τῷ ἐμῷ τρόπῳ. Ὁμοίαν ταῖς δούλαις εἶχε τὴν ἐσθῆτα. Ξε. Στέφανος ἅπας, κἂν μικρὸς ᾖ, τὴν ἴσην φιλοτιμίαν ἔχει τῷ μεγάλῳ. Δη. Οὐδ' ὁπωστιοῦν τῶν ἴσων ἀξιῶ τοὺς ἀμείνονας τοῖς χαχίοσι τυγχάνειν. Ξε. Σωκράτης ἐπιμελείας ἔτυχεν ὑπ' ἀνθρώπων οὐχ ὁμοίως τοῖς αὐτὸν ἀποκτείνασιν. Ξε. Νομίζετε τῆς αὐτῆς ζημίας ἀξίους εἶναι τοὺς συγκρύπτοντας τοῖς ἁμαρτάνουσιν. Ἰσ. Μὴ σύναγε εἰς ταὐτὸ τὰ κάλλιστα τοῖς αἰσχίστοις. Αἰ.)*

[A. 10. Selten findet sich bei diesen Begriffen (A. 8) der Ge., wie bei *πρέπων* Pl. Rep. 400, Soph. Aj. 534, *πρεπόντως* Aesch. Ag. 674, Pl. Menex. 239, *ὅμοιος* an mehreren zw. St. (Schn. zu Pl. Rep. 472, d), *σύμφωνος* Phil. 11, a.]

A. 11. Mit dem Da. verbunden werden auch manche mit Präpositionen, besonders mit *ἔν, σύν, πρός*, zusammengesetzte Adjectiva. Vgl. R. 11. *Αἰδῶ καὶ φόβον οὐχ ὁρᾷς ἔμφυτα ἀνθρώποις ὄντα; Ξε. Ψυχῇ βίαιον οὐδὲν ἔμμονον μάθημα. Πλ. Πονηρόταιοί εἰσιν οἵτινες οἷς αὐτοὶ τυγχάνουσιν ὄντες ἔνοχοι, ταῦτα τῶν ἄλλων τολμῶσι κατηγορεῖν. Ἰσ. — Οὐκ ἔστι τοῖς μὴ δρῶσι ξύμμαχος τύχη. Σο. Ἀλλήλοις σύμφωνα δεῖ τὸν νόμον διατάττειν. Πλ. Οὐ δεῖ ἐμὲ ἐμαυτῷ ἀσύμφωνον εἶναι. Πλ. Σύμψηφος ἡμῖν εἶ. Πλ. — Παῖς παιδὶ καὶ γυναικὶ πρόσφορον γυνή. Μέ. — Ἔρως ἐπίβουλός ἐστι τοῖς καλοῖς κἀγαθοῖς. Πλ.*

(A. 12. Von den zusammengesetzten Adjectiven schwanken manche zwischen dem Da. und Ge., selbst einige mit *ὁμοῦ* zusammengesetzte. *Ὁμοροι τοῖς Σικανοῖς ᾤκησαν Ἕλυμοι. Θ. Βοττιαῖοι ὅμοροι Χαλκιδέων οἰκοῦσιν. Θ. Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν ἔκτισεν Ἀμφίλοχος ὁμώνυμον τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι ὀνομάσας. Θ. Τεῦκρος ἀφικόμενος εἰς Κύπρον Σαλαμῖνα κατῴκισεν, ὁμώνυμον ποιήσας τῆς πρότερον αὐτοῦ πατρίδος οὔσης. Ἰσ. Λύπη μανίας ὁμότοιχος εἶναί μοι δοκεῖ. Γν. Ἡ ῥητορικὴ ἔστιν ἀνίστροφος τῇ διαλεκτικῇ. Ἀρλ. Μουσικὴ ἔστιν ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς. Πλ.)*

A. 13. Substantivirungen von Adjectiven die den Da. regieren sind gleichfalls des Da. empfänglich. So am häufigsten Neutra. *Φέρεταί πως πᾶς ἀεὶ κατὰ φύσιν πρὸς τὸ ὁμοιότατον αὐτῷ. Πλ. Τί τὸ τῇ πόλει βέλτιστον ἦν; Δη. Ἔχομεν τι μεῖζον κακὸν πόλει ἢ ὃ αὐτὴν διασπᾷ; Πλ.*

14. Von Adverbien die nicht von Adjectiven abgeleitet sind erfordern den Da. das locale *ὁμοῦ* und das temporale *ἅμα*, in der Regel auch *ἐφεξῆς*. *Τὸ ὕδωρ ἐπίνετο ὁμοῦ τῷ πηλῷ. Θ. Ἥξει Δωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ. Θ. Τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ.*

A. Selten findet sich *ἐγγύς* mit dem Da. vgl. § 48, 9 A. 4 und §. 47, 29 A. 1. Nur im verwandschaftlichen Sinne sagte man regelmäßig *ἐγγύς σοί εἰμι γένει* oder *γένους* in Ansehung des Geschlechts (meist nur *οἱ ἐγγυτάτω γένους*). *Ἐγγύτερον τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ οὐδέν ἐστιν ὕπνου. Ξε. Οὐδεὶς ἦν ἄλλος τῷ Κόνωνι γένει ἐγγυτέρω ἐμοῦ. Δη. Οὗτός μοι τυγχάνει ἐγγύτατα γένους ὤν. Πλ.*

(*Τοῖς ἐγγυτάτω γένους τὰ τοῦ τελευτήσαντος γίνεται.* Ἰσ.) [*Ἀποστερεῖ τοὺς ἐγγυτάτω γένει τῆς ἀγχιστείας.* Δη.] — *Ὁ τοῦ τελευτήσαντος γένει ἐγγύτατα ἐπίσκοπος ἔστω.* Πλ.

VI. Der dynamische Dativ.

15. In sofern dem Begriffe des Da. etwas besitzlich beigelegt wird, kann er auch als die bewirkende Kraft betrachtet werden: durch, mit; aus welcher Bedeutung sich mehrere ähnliche entwickelt haben (Abarten).

A. 1. Dieser Da. wird, wie im Lateinischen der entsprechende Ablativ, gewöhnlich der instrumentale genannt; richtiger der dynamische, da er eig. nicht das Werkzeug bezeichnet, wenn gleich er uneig. oft auch von diesem gebraucht wird. *Διὰ τίνος τῶν τοῦ σώματος τῇ ψυχῇ αἰσθανόμεθα;* Πλ. *Σκόπει ἀπόκρισις ποτέρα ὀρθοτέρα, ᾧ ὁρῶμεν, τοῦτο εἶναι ὀφθαλμοὺς ἢ δι' οὗ ὁρῶμεν;* Πλ. *Ἔσθ' ὅτῳ ἄν ἄλλῳ ἴδοις ἢ ὀφθαλμοῖς;* Πλ.

A. 2. Dieser Da. findet sich, jedoch in der Regel nur von unpersönlichen Begriffen, bei Adjectiven und Verben aller Art. *Σοφοὶ τύραννοι τῇ σοφῶν συνουσίᾳ.* Σο. *Οἱ ἀκοσμοῦντες διδασκάλων λόγοισι γίγνονται κακοί.* Σο. *Πάντα τἀνθρώπων νοσεῖ, κακοῖς ὅταν θέλωσιν ἰᾶσθαι κακά.* Σο. *Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδονᾶις ἐκτήσατο.* Γν. *Μέγας τῷ ὄντι οὗτος ἀνὴρ ὃς ἄν μεγάλα δύνηται γνώμῃ διαπράξασθαι μᾶλλον ἢ ῥώμῃ.* Ξε. *Νίκησον ὀργὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς.* Γν. — *Κακῶς ἡμᾶς αὐτοὺς ποιοῦμεν τέλεσι τοῖς οἰκείοις.* Θ.

A. 3. Der Da. bei Passiven ist wohl nur dann ein dynamischer, wenn sein Begriff ein unpersönlicher; eig. ein besitzlicher, wenn der Begriff ein persönlicher ist. *Ἀνὴρ ἄβουλος ἡδοναῖς θηρεύεται.* Μέ. *Χρηστὸς πονηροῖς οὐ τιτρώσκεται λόγοις.* Γν. *Τίνι χρὴ κρίνεσθαι τὰ μέλλοντα καλῶς κριθήσεσθαι; ἆρ' οὐκ ἐμπειρίᾳ τε καὶ φρονήσει καὶ λόγῳ;* Πλ. — *Τἀληθὲς ἀνθρώποισιν οὐχ εὑρίσκεται.* Μέ. *Τῶν περὶ τὸ σῶμα νοσημάτων πολλαὶ θεραπεῖαι καὶ παντοδαπαὶ τοῖς ἰατροῖς εὕρηνται.* Ἰσ.

A. 4. Aus dem dynamischen Da. entwickelt sich der eine Gemäßheit bezeichnende: vermöge, gemäß, nach. Vgl. 46, 4 A. 1. *Οὐδείς ἐστιν ἄνθρωπος φύσει οὔτε δημοκρατικὸς οὔτε ὀλιγαρχικός.* Αν. *Τόν τε γόνῳ πατέρα τὸν ἑαυτοῦ ἔτυπτε, τόν τε ποιητὸν ἀφείλετο ἃ ἦν.* Αν. — *Τῷ αὐτῶν ἤθει λεγομένων τῶν λόγων ἕκαστοι χαίρουσιν, τῷ δ' ἀλλοτρίῳ ἄχθονται.* Πλ. *Διοικοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις.* Αἰ. — *Τὸ πράττειν, τοῦ λέγειν ὕστερον ὂν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει καὶ κρεῖττόν ἐστιν.* Δη. — *Χρὴ περὶ τῶν μελλόντων τεκμαίρεσθαι τοῖς ἤδη γεγενημένοις.* Ἰσ. — *Τούτῳ τῷ λόγῳ φρόνησις ἂν εἴη τὸ ὠφέλιμον.* Πλ.

A. 5. Aehnlich steht der Da. caussal: aus, wegen, am häufigsten von subjectiven Begriffen. *Τοὺς εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ*

δέον συλλαμβάνοντας ῥᾷον φέρω ἢ τοὺς ἀνάγκῃ πάντα διαπονουμένους. Ξε. Οἱ ξύμμαχοι τῷ Παυσανίου ἔχθει παρ' Ἀθηναίους μετετάξαντο. Θ. Τὰ μέσα τῶν πολιτῶν φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διεφθείροντο. Θ. Περικλῆς τοὺς Ἀθηναίους ὕβρει θαρσοῦντας κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι. Θ. Ἠπείγοντο τοῦ πιεῖν ἐπιθυμίᾳ. Θ. — Ὁπόσα ἀγνοίᾳ οἱ ἄνθρωποι ἐξαμαρτάνουσι, πάντα ἀκούσια ταῦτ' ἐγὼ νομίζω. Ξε. — Ὀφείλομεν κοινοῦ τινος ἀγαθοῦ αἰτίᾳ τοὺς μὴ βουλομένους ἐλευθεροῦν. Θ. — Εὐπραγίαις οὐκ ἐξυβρίζομεν. Θ. Οὐδεὶς οὐδὲν πενίᾳ δράσει. Ἀρ. Ἔστω βάρβαρος οὗτος τῷ μισεῖν οὓς αὐτῷ προσήκει τιμᾶν. Δη.

A. 6. So bezeichnet der Da. beſonders bei den Verben der Affecte und ihrer Aeußerungen die Veranlaſſung: über, wegen. *Τί ὦδ' ἀθυμεῖς ὦ γύναι τῷ νῦν λόγῳ;* Σο. — *Φθόνος κάκιστος κἀδικώτατος θεὸς κακοῖς τε χαίρει κἀγαθοῖς ἀλγύνεται.* Εὐ. *Ὁ θεὸς ἔργοις τοῖς δικαίοις ἥδεται.* Φιλ. *Ἀνάγκη φίλον εἶναι τὸν συνηδόμενον τοῖς ἀγαθοῖς καὶ συναλγοῦντα τοῖς λυπηροῖς.* Ἀρλ. — *Καλλικρατίδας ἠχθέσθη τῇ ἀναβολῇ καὶ ταῖς ἐπὶ τὰς θύρας φοιτήσεσιν ὠργίσθη.* Ξε. *Τῷ Ἑκατωνύμῳ ἐχαλέπαινον τοῖς εἰρημένοις.* Ξε. *Ἠγανάκτησε τῇ τόλμῃ αὐτοῦ.* Ξε. *Αἰσχύνομαι ταῖς πρότερον ἁμαρτιαῖς.* Ἀρ. — — *Δημοσθένης τοῖς πεπραγμένοις ἐφοβεῖτο τοὺς Ἀθηναίους.* Θ. *Οἱ ἀγαθοὶ ἄρχοντες ἀγαλλομένους ἔχουσι τῷ πείθεσθαι ἕνα ἕκαστον.* Ξε. *Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεῦσαι μᾶλλον ἢ τῷ καλῶς ἄρξαι.* Πλ. *Τί σεμνύνεσθε ταῖς ἐξουσίαις;* Γν. — *Ὡς ἡδέως κακοῖσιν οἰκείοις γελᾷς;* Εὐ. Vgl. § 68, 41 A. 6.

A. 7. Den Da. und Ac. geſtatten *βαρέως* und *χαλεπῶς φέρειν*, letzteren mehr in dem Sinne: etwas ſchwer oder mit Mühe ertragen; *ἀπορεῖν* (und *ἀπορεῖσθαι*) verlegen ſein neben dem Da. einen Ac. der §. 46, 5 A. 4 erwähnten Art. *Βαρέως φέρομεν τὰς συμφοράς.* Πλ. *Κούφως φέρειν χρὴ θνητὸν ὄντα συμφοράς.* Εὐ. — *Κινάδων βαρέως ἔφερε τῇ ἀτιμίᾳ.* Ξε. *Νόσους τῶν καρπῶν οἱ κατὰ γῆν χαλεπῶς φέρουσιν.* Ξε. *Χαλεπῶς φέρω τοῖς παροῦσι πράγμασιν.* Ξε. *Ἔσασαν ἀπορούντες τῷ πράγματι.* Ξε. — *Τὰ μὲν ἀποροῦσι, τὰ δ' ἔτι ἀμηχανήσουσιν.* Θ.

A. 8. Auch *ἀγαπᾶν* und *στέργειν* zufrieden ſein haben ſowohl den Da. als den Ac. *Ἀγαπῶσι τὴν ἐν τῷ παρόντι σωτηρίαν.* Πλ. *Ἠγάπων τῇ σωτηρίᾳ.* Λυ. *Στέργειν ἦν ἀνάγκη τὴν τύχην.* Λυ. *Στέρξω τῇ ἐμῇ τύχῃ.* Πλ. *Δεῖ στέργειν τοῖς παροῦσιν.* Ἰσ.

A. 9. Gleichfalls eine Abart des dynamiſchen Da. iſt der mit den Begriffen des Vermehrens, Verminderns, Beſchädigens, Strafens verbundene Da.: mit, um; ſo wie der bei den Begriffen des Uebertreffens, Nachſtehens u. ä. erſcheinende, durch um überſetzbare: Da. der Differenz. *Αἱ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν γνῶμαι ἀρετῇ πλουτίζουσι τοὺς κεκτημένους.* Ξε. *Ἐν χρημάτων διοικήσει κρατοίη ἂν ὁ χρήμασιν εὐπορωτέραν τὴν πόλιν ποιῶν.* Ξε. *Τὸν μὴ πειθόμενον ἀτιμίαις τε καὶ χρήμασι καὶ θανάτοις χολάζουσιν.* Πλ. — *Ὁ διαφέρων λογισμῷ πάντ' ἔχει.* Μέ. *Πλέονι κακῷ ὑπερβάλλει τὸ ἀδικεῖσθαι ἢ ἀγαθῷ τὸ ἀδικεῖν.* Πλ. *Οἱ κράτιστοι καὶ τιμαῖς καὶ δώροις πλεονεκτοῦσι.* Ξε. *Λύσανδρος οὐκ ἀντανήγαγε διὰ τὸ πολλαῖς ναυσὶν ἐλαττοῦσθαι.* Ξε. *Τὸ πρεσβύτερον οὐ σμικρῷ τοῦ νεωτέρου ἐστὶ πρεσβευόμενον.* Πλ. *Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ χρήμασιν λελείμμεθα, ἡ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γενναῖον μένει.* Εὐ. — *Περσέως*

Ἡρακλῆς ἦν τέτταρσι γενεαῖς νεώτερος. Ισ. Χαριέστερον προεξορμᾶν μιᾷ ἡμέρᾳ ἢ ὑστερίζειν. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὕστεροι ἀφίκοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης μιᾷ ἡμέρᾳ. Πλ.

A. 10. So erſcheint der Da. bei Comparativen und Superlativen, am häufigſten *πολλῷ, μακρῷ, ὀλίγῳ, μικρῷ, τοσούτῳ, ὅσῳ. Τῇ κεφαλῇ τινα μείζονα φὴς καὶ ἐλάττονα. Πλ. Ὅλῳ καὶ παντὶ ὁμοιότερόν ἐστι ψυχὴ τῷ ἀεὶ ὡσαύτως ἔχοντι. Πλ. Πολλῷ κρεῖττόν ἐστιν ἐμφανὴς φίλος ἢ χρυσὸς ἀφανής, ὃν σὺ κατορύξας ἔχεις. Μέ. Τέχνη ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῷ. Αἰσ. Πάντα ἄνδρα θαῤῥαλεώτερον ἂν ποιήσειεν αὐτὸν αὑτοῦ οὐκ ὀλίγῳ ἡ ὁπλομαχία. Πλ. Ἡ παντελὴς καὶ ἀπὸ πασῶν ἀρχῶν ἐλευθερία τῆς μέτρον ἐχούσης ἀρχῆς ὑφ' ἑτέρων οὐ σμικρῷ χείρων. Πλ. Τοσούτῳ ἥδιον ζῷ ὅσῳ πλείω κέκτημαι. Ξε. Πόσῳ μᾶλλον ἂν μισοῖσθε δικαίως ἢ σώζοισθε; Δη. — Πολλῷ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας πρῶτον ὑπάρχει. Σο. Δεῖ τὰ περὶ τοὺς νόμους γεγραμμένα φαίνεσθαι διαπτυττόμενα μακρῷ κάλλιστα τε καὶ ἄριστα. Πλ. Ἐθέλω ὅσῳπερ γεραίτατός εἰμι, τοσούτῳ προθυμότατα μανθάνειν. Πλ.*

A. 11. Eben ſo findet ſich auch der Ac., am häufigſten *πολύ, ὀλίγον*; nur der Ac. von *τί* und *τὶ, οὐδέν* und *μηδέν. Πολὺ χεῖρόν ἐστιν ἑρεθίσαι γραῦν ἢ κύνα. Μέ. Πῶς ὀλίγον πρότερον ἔλεγες; Πλ. — Πολύ γ' ἐστὶ χρῆμα πάντων τιμιώτατον ἅπασιν ἀνθρώποισιν εἰς τὸ ζῆν τέχνη. Γν. — Νίκης ἐπιθυμεῖν τί μᾶλλον ἡμῖν ἢ ὑμῖν προσήκει; Ξε. Μᾶλλόν τι ἤδη διορῶ ἢ πρόσθεν ἃ χρὴ ποιοῦντα βιοτεύειν. Ξε. Οὐδέν ἐστι πραγματωδέστερον οὐδ' ὀχληρότερον τὸ καλῶς φρονεῖν τοῦ κακῶς. Δη.*

A. 12. Aehnlich erſcheint auch bei *πρό* und *μετά* der Da. wie bei denſelben und *παρά* auch *πολύ, ὀλίγον* und *μικρόν. Δέκα ἔτεσιν πρὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας ἀφίκετο Λᾶτις. Πλ. Βοιωτοὶ οἳ νῦν ἑξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἅλωσιν τὴν νῦν μὲν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλουμένην ᾤκισαν. Θ. Ὀλίγῳ πρὸ τῶν τριάκοντα τὸ χωρίον ἐξεμίσθωσεν. Λυ. — Τὴν ναῦν ἐδίωκε ναῦς μία πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων. Θ. Πολὺ παρὰ τὴν δόξαν ἐφάνησαν. Λυ.*

(A. 13. Eben ſo findet ſich *πολλῷ* u. ä. *νικᾶν, κρατεῖν* neben dem gewöhnlichern *πολὺ* (auch *παρὰ πολὺ*) *νικᾶν, κρατεῖν* vgl. 46, 5 A. 6. *Τὸ πολὺ νικᾶν οὐδενὶ πώποτε μεταμέλειαν παρέσχεν. Ξε. Ὁ διὰ τέλους δυστυχῶν τοσῷδε νικᾷ. Εὐ.*)

A. 14. Regelmäßig iſt dieſer Da. auch bei *διαφέρειν*. Nur von Subſtantivirungen findet ſich auch der Ac.; ja für *τί διαφέρει*; erſt ſeit Ariſtoteles auch *τίνι διαφέρει*; gewöhnlicher *διαφέρειν τι* als *τινί*, aber wohl durchaus nur *οὐδέν, μηδέν. Ἀνίσοις ἴσα προστιθέμενα ἴσῳ ποιεῖ διαφέρειν ἀεὶ ὅσῳπερ ἂν τὸ πρῶτον διενέγκῃ. Πλ. Οἱ πρόγονοι τοσοῦτον βελτίους ἐγένοντο ὅσονπερ ἄνδρες οἱ φρονιμώτατοι διενέγκοιεν ἂν θηρίων τῶν ἀγριωτάτων. Ἰσ. Τί διαφέρει βίος δίκαιος ἀδίκου; Πλ. Γυνὴ γυναικὸς πώποτ' οὐδὲν διαφέρει. Γν. (Οὐκ οἶδ' εἴ τινι διαφέρει ὁ τυραννικὸς βίος τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου. Ξε. Δέρματος ἢ τινι ἢ οὐδὲν διαφέρει. Αἰλ.)*

A. 15. Aehnlich bezeichnet der Da. woran oder worin ſich eine Thätigkeit oder ein Zuſtand äußert: an, in. Vgl. § 46, 4 A. 1. 2. *Χρήμασιν μὲν εὐτυχῶ, ταῖς συμφοραῖσι δ', ὡς ὁρᾷς, οὐκ εὐτυχῶ. Εὐ. Ἡ Πελοποννησίων δύναμις τοῖς σώμασι τὸ πλέον ἴσχυεν ἢ τοῖς χρήμασιν. Θ. Οἱ πρεσβύτεροι τῷ εὖ φρο-*

νεῖν ἀχμάζουσιν. Αἰ. Αἰσχρὸν εἶναι νόμιζε τῶν φίλων ἥττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. — Τρόπῳ γίγνου φιλοπροσήγορος, τῷ δὲ λόγῳ εὐπροσήγορος. Ἰσ. Ἀλκιβιάδης ἡλικίᾳ μὲν ἔτι τότε νέος ἦν, ἀξιώματι δὲ προγόνων τιμώμενος. Θ. Κορίνθιοι χρήμασι δυνατοὶ ἦσαν. Θ. Ἄνδρες ὑμῶν οἱ πρῶτοι καὶ χρήμασι καὶ γένει ἐπεκαλέσαντο ἡμᾶς. Θ.

A. 16. Auch der bloß als mitwirkend der Handlung zukommende Begriff ſteht im Da. vgl. §. 46, 5 A 3. *Δρόμῳ ἠπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν. Θ. Φυγῇ ἐς τὴν θάλασσαν ὥρμησαν. Θ. Οὐδὲν γνώμῃ ἀλλὰ τύχῃ πάντα πράττεις. Ξε. Τύχῃ ἀγαθῇ καταρχέτω. Πλ. Ὁ εἰς τὸν ἀσθενῆ βίᾳ τι ποιῶν ὑβρίζειν, οὐχ ἁμαρτάνειν δοκεῖ. Φιλιππίδης. Πάνυ σπουδῇ ἔλαβε τὰς βίβλους. Πλ. Τό γ' ὀρθὸν καὶ δίκαιον οὔποτε σιγῇ παρήσω. Γν. — Πάντα ὅσα ἀρετῇ πράττεται καλά τε καὶ ἀγαθά ἐστιν. Ξε. Ὁ παθὼν τῷ δράσαντι ἀμβλυτέρᾳ τῇ ὀργῇ ἐπεξέρχεται. Θ. Θυμῷ καὶ ῥώμῃ τὸ πλέον ἐναντιάχουν ἢ ἐπιστήμῃ. Θ. Σωκράτης πάντα ὅσα πράττει νῷ πράττει. Πλ. — Αἱ πόλεις οὐκ ἐδέχοντο αὐτοὺς ἀγορᾷ οὐδὲ ἄστει. Θ.*

A. 17. Aus dem dynamiſchen Da. und ſeinen Abarten entwickelten ſich mancherlei adverbartige Ausdrücke, wie *τῷ ὄντι* in der That, wirklich, *τῇ ἀληθείᾳ* in Wahrheit, (*τῷ*) *ἔργῳ* der Sache, der That nach, (*τῷ*) *λόγῳ* (*ὀνόματι*) dem Worte nach, *προφάσει* vorgeblich vgl. § 46, 4 A. 1. 3. Hieher gehören auch Subſtantivirungen wie *ἰδίᾳ* privatim, *δημοσίᾳ* öffentlich, *κοινῇ* gemeinſam. (Verſchieden iſt das elliptiſche *ἑνὶ λόγῳ* (um es) mit einem Worte (zu ſagen) u. ä. vgl. 62, 3 A. 13 u. ä.) *Τὰ καλὰ τῷ ὄντι χαλεπά. Πλ. Τῇ ἀληθείᾳ κάλλιόν ἐστι σοφιστικὴ ῥητορικῆς. Πλ. Οἱ πρόγονοι οὐ λόγῳ τὴν ἀρετὴν ἐπετήδευον, ἀλλ' ἔργῳ πᾶσιν ἐπεδείκνυντο. Λυκ. Βοηθοῦσι τῷ μὲν ὀνόματι ἡμῖν, τῷ δ' ἔργῳ σφίσιν αὐτοῖς. Αν. (Ἑνὶ λόγῳ οὔτε ἀνοίας οὐδὲν ἔλλειπει οὔτε ἀναισχυντίας. Πλ.)*

A. 18. An A. 16 ſchließt ſich der Da. welche seine (dienſtbare) Begleitung bezeichnet, auch von Truppen üblich, die aber dann nur als Kriegsmittel (*παρασκευή*) vorgeſtellt werden. *Ἦλθον Πέρσαι παμπληθεῖ στόλῳ ὡς ἀφανιοῦντες τὰς Ἀθήνας. Ξε. Ἡμεῖς καὶ ἵπποις τοῖς δυνατωτάτοις καὶ ἀνδράσι πορευώμεθα. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα. Θ.*

A. 19. Selten iſt hier *σύν*; eben ſo in der Verbindung *αὐτοῖς* (*τοῖς*) *ἀνδράσιν* (woher bei Spätern *αὐτάνδρος*), *αὐταῖς* (*ταῖς*) *τριήρεσιν* u. ä. mitſamt der Mannſchaft, den Trieren, gew. ohne den Artikel. (*Ἔπλεον ξὺν παντὶ τῷ στρατεύματι ἐπὶ Σελινοῦντος. Θ.*) [*Ἔπλει μετὰ δέκα τριήρων. Ξε.*] *Εἶπεν ἥκειν εἰς τὰς τάξεις αὐτοῖς στεφάνοις. Ξε. Τῶν νεῶν τινας ἀναδούμενοι εἶλκον κενάς, μίαν δὲ αὐτοῖς ἀνδράσιν εἶλον. Θ. (Οὔ σ' ἐχρῆν τὰς ἀσπίδας ἐᾶν αὐτοῖσι τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι. Ἀρ.) [Εἵπετο τῷ λοχαγῷ ξὺν αὐτῷ τῷ θώρακι καὶ τῇ κοπίδι. Ξε.]*

§ 49. Die Comparationsgrade.

1. Der Poſitiv, die abſolute Form des Adjectivs, hat auch eine Art comparativer Bedeutung, in ſofern angegeben

wird daß die Eigenschaft unangemessen sei für eine bestimmte Handlung: zu, allzu. Als Ausdruck für dieselbe steht der Infinitiv mit oder ohne ὡς oder ὥστε: um zu. Ἡ χώρα ἡ τότε ἱκανὴ τρέφειν τοὺς τότε σμικρὰ δὴ ἐξ ἱκανῆς ἔσται. Πλ. Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγχαρτερεῖν ἃ ἔγνωτε. Θ. — Ὀλίγοι ἐσμὲν ὡς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Ξε. — Τὸ ὕδωρ ψυχρὸν ὥστε λούσασθαί ἐστιν. Ξε. (Γέρων μὲν ἐκεῖνος ὥστε ἐμοὶ βοηθεῖν, νεώτερος δ' ἐγὼ πολλῷ ἢ ὥστε δύνασθαι ἐμαυτῷ τιμωρεῖν ἱκανῶς. Ἀντ.)

2. Der Comparativ bezeichnet ein Uebermaß, Ueberragen (ὑπερβολή), entweder rücksichtlich eines Gegenstandes (Subjects) oder einer andern Eigenschaft oder einer Handlung.

A. 1. Ueber den Ge. oder ἤ beim Comparativ § 47, 27.

(A. 2. Vor einem interrogativen oder relativen Satze fehlt (für unsere Sprechweise) nach dem Comparativ in Fragen zuweilen das ἤ. Τίς εὐπραξία σπανιωτέρα, εἰ αὕτη ἡ δύναμις πάρεστιν αὐτεπάγγελτος; Θ. Πῶς ἂν ἄνθρωποι σχετλιώτεροι γένοιντο, οἵτινες ἅπερ αὐτοὶ σφᾶς αὐτοὺς οὐκ ἔπεισαν, ταῦθ' ὑμᾶς ἀξιοῦσι πεῖσαι; Αντ.)

A. 3. Πλέον, ἔλαττον und μεῖον stehen adverbial auch mit Substantiven in Bezug gesetzt, wenn eine Zahl mit ἤ oder dem Ge. folgt; dabei wie bei den gleichfalls zulässigen Adjectiven πλέων ꝛc. (Xen. An. 5, 10, 16. 7, 1, 27, Cyr. 2, 1, 5) kann ἤ auch fehlen. Τοῖς στρατιώταις ὠφείλετο μισθὸς πλέον ἢ τριῶν μηνῶν. Ξε. Ἀπέθανον οὐκ ἔλαττον τῶν εἴκοσιν. Ξε. — Οὐκ ἂν δύναιο μεῖον ἢ ἐν ἓξ ἢ ἑπτὰ ἡμέραις ἐλθεῖν πρὸς τὴν ἐμὴν οἴκησιν. Ξε. Τοῦτον μόνον λέγονται Δοκροὶ θέσθαι τὸν νόμον ἐν πλέον ἢ διακοσίοις ἔτεσιν. Δη. — Πέμψω ὄρνις ἐπ' αὐτὸν πλεῖν ἑξακοσίους τὸν ἀριθμόν. Ἀρ. Ἀπέθανον Ἀθηναίων ὀλίγῳ ἐλάσσους πεντήκοντα. Θ.

(A. 4. Wenn bei μᾶλλον eine Negation steht oder in dem Satze enthalten ist, so kann auch ἢ οὐ folgen. Die Erkl. zu Soph. Aj. 1237. Οὐ περὶ τῶν ἐμῶν ἰδίων μᾶλλον τιμωρήσεσθε Πολυκλέα ἢ οὐχ ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν. Δη.)

[A. 5. Für μᾶλλον findet sich, besonders bei Thuc., auch πλέον und τὸ πλέον vgl. §. 46, 5 A. 8. Μίσει πλέον ἢ δίκῃ κρίνουσιν. Θ. Τὸ σωφρονεῖν τιμᾶτε τοῦ βίου πλέον. Αἰσ. Τοὺς νοῦν ἔχοντας πλέον τι τῶν ἄλλων περὶ πολλοῦ ποιοῦ καὶ θεράπευε. Ἰσ. Δέει τὸ πλέον ἢ φιλίᾳ κατεχόμενοι ξύμμαχοι ἦμεν. Θ.]

[A. 6. Statt ἤ tritt zuweilen mit Lebhaftigkeit ein adversativer Satz ein. Ὁ πόλεμος οὐχ ὅπλων τὸ πλέον, ἀλλὰ δαπάνης. Θ.]

(A. 7. Statt ἤ folgt nach dem Comparativ zuweilen ἀντί, die Wahl bei einer Alternative, oder πρό, das Vorziehen des Gegenstandes bezeichnend. Λυκοῦργος κατειργάσατο ἐν τῇ πόλει αἱρετώτερον εἶναι τὸν καλὸν θάνατον ἀντὶ τοῦ αἰσχροῦ βίου. Ξε. Μήτε παῖδας περὶ πλείονος ποιοῦ μήτε τὸ ζῆν μήτε ἄλλο μηδὲν πρὸ τοῦ δικαίου. Πλ.)

[A. 8. Πρός mit dem Ac. bei einem Comparativ bezeichnet eine vergleichende Beziehung; παρά mit dem Ac. eine vergleichende

Zusammenstellung. *Οἱ ϕαυλότεροι τῶν ἀνθρώπων πρὸς τοὺς ξυνετωτέρους ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖον ἄμεινον οἰκοῦσι τὰς πόλεις. Θ. Ἡλίου ἐκλείψεις πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν. Θ.*]

3. Der Gegenstand auf den die Vergleichung bezogen wird kann auch das Subject des Comparativs selbst sein. Dem gemäß steht beim Comparativ auch der Ge. des Reflexivs (nie ἤ), um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle die Eigenschaft dem Subject im höheren Grade zukomme als sonst (gewöhnlich). *Οἱ περὶ τὴν γραμματικὴν διαπονηθέντες αὐτοὶ αὑτῶν εὐμαθέστεροι γίγνονται πρὸς τὰ μείζω καὶ σπουδαιότερα τῶν μαθημάτων. Ἰσ. Οἱ ἐπιστήμονες τῶν μὴ ἐπιστημόνων θαρραλεώτεροί εἰσι, καὶ αὐτοὶ ἑαυτῶν ἐπειδὰν μάθωσιν ἢ πρὶν μαθεῖν. Πλ. Ὁρῶ ἔγωγε καὶ τοὺς πάνυ ἐμπείρους τοῦ ἀγωνίζεσθαι πολλῷ χεῖρον ἑαυτῶν λέγοντας, ὅταν ἔν τινι κινδύνῳ ὦσιν. Ἀντ.*

4. Wenn die Eigenschaft durch ihr Uebermaß in Bezug auf einen Begriff als unangemessen vorgestellt wird, so folgt dem Comparativ *ἢ κατά* und der Ac.: quam pro, als gemäß; wenn in Bezug auf eine Handlung, so bezeichnet man diese durch den Infinitiv mit ἤ, ἢ ὡς oder gewöhnlicher ἢ ὥστε: quam ut, zu, allzu — als daß —. *Τὸ τοὺς νόμους αὐτοὺς τὰς τιμωρίας ἔχειν βελτίονος ἢ κατ' ἄνθρωπον νομοθέτου δοκεῖ μοι εἶναι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν Σικελίᾳ μείζω ἢ κατὰ δάκρυα ἐπεπόνθεσαν. Θ. — Οἱ θεοὶ βελτίους ἢ παρὰ τὸ δίκαιον ὑπό τινων δώρων παρατρέπεσθαι κηλούμενοι. Πλ. Τὸ δαιμόνιον μεγαλοπρεπέστερον ἡγοῦμαι ἢ ὡς τῆς ἐμῆς θρησκείας προσδεῖσθαι. Ξε. Ἦν μείζω κακὰ ἢ ὥστε ἀναχλάειν. Ἡρ.* [*Ἔστι μείζω τἀκείνων ἔργα ἢ ὡς τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι. Δη.*]

5. Wenn zwei Eigenschaften eines Subjects durch ἤ mit einander verglichen werden, so stehen beide Adjectiva (oder Adverbia) im Comparativ. *Ὁ μὴ πείσας ἀξυνετώτερος δόξας εἶναι ἢ ἀδικώτερος ἀπεχώρει. Θ. Οἱ ὀξεῖς μανικώτεροι ἢ ἀνδρειότεροι φύονται. Πλ. Ἀναγκαῖον ἦν συντομώτερον ἢ σαφέστερον διαλεχθῆναι. Ἰσ.* [*Εἰς Ἰωλκὸν ἰκόμην ξὺν σοί, πρόθυμος οὖσα μᾶλλον ἢ σοφωτέρα. Εὐ. Ἀτρεὺς προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως πατρὶ παρέσχε δαῖτα. Αἰσ.*]

6. Ohne einen maaßbestimmenden Begriff oder Satz (ἤ oder Ge.) steht der Comparativ, 1) wenn der Zusammenhang ergibt womit verglichen wird; 2) wenn auf das gewöhnliche oder rechte Maaß Bezug genommen wird: zu, allzu; 3) wenn das Gegentheil als Maaß zu denken ist. *Αἱρετώτερον τὸ αὐταρκέστερον. Ἀρλ. Οὐκ ἀποδέξονται ὑμᾶς ἀνδρῶν*

ἀγαθῶν πέρι αὐτοὺς ἀμείνους ὄντας ἀπρεπές τι ἐπιγνῶναι. Θ. Οἵτινες τοῖς μὲν ἴσοις μὴ εἴκουσι, τοῖς δὲ κρείσσοσι καλῶς προσφέρονται, πρὸς δὲ τοὺς ἥσσους μέτριοί εἰσι πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖντο. Θ. Ἐν εἰρήνῃ οἱ ἰδιῶται ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσιν. Θ. — Πολλοὶ διὰ τὴν ἰσχὺν μείζοσιν ἔργοις ἐπιχειροῦντες οὐ μικροῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. Ξε. Πόλις ἀφισταμένη τίς πω ἥσσω τῇ δοκήσει ἔχουσα τὴν παρασκευὴν τούτῳ ἐπεχείρησεν. Θ. — Ἄμεινόν ἐστι παντὶ ὑπὸ θείου καὶ φρονίμου ἄρχεσθαι. Πλ. Θεμιστοκλῆς τὸ ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα. Θ. Ἔλεξέ τις ὡς τὰ χείρονα πλείω βροτοῖσίν ἐστι τῶν ἀμεινόνων· ἐγὼ δὲ τούτοις ἀντίαν γνώμην ἔχω, πλείω τὰ χρηστὰ τῶν κακῶν εἶναι βροτοῖς. Εὐ.

A. 1. Zu 2) gehört eigentlich auch der Fall wo wir ſtatt des Comparativs den Poſitiv mit etwas, ziemlich, wohl auch eben ſetzen. Πάντα τὰ ζητούμενα δεῖσθαι μερίμνης φασὶν οἱ σοφώτεροι. Μέ. Ἀτεχνῶς, εἰ καὶ γελοιότερον εἰπεῖν, πρόσχειμαι τῇ πόλει ὑπὸ θεοῦ ὥσπερ ἵππῳ δεομένῳ ἐγείρεσθαι ὑπὸ μύωπός τινος. Πλ. Ἐμοὶ τὰ τοιαῦτα οὐκ ἀηδέστερα ἀκούειν. Πλ. Οἱ μουσικῇ χρώμενοι μαλακώτεροι γίγνονται ἢ ὡς κάλλιον αὐτοῖς. Πλ.

A. 2. Die comparative Beziehung iſt in vielen beſonders zu 3) gehörigen Fällen faſt ganz erloſchen. So in νεώτερον das von Neuerungen und Neuigkeiten, beſonders unerwünſchten, gebraucht wird (bei Dichtern auch νέον), und οὐ χεῖρον. Νεωτέρων τινὲς ἐπεθύμουν πραγμάτων. Ξε. Μή τι νεώτερον ἀπαγγέλλεις; Πλ. Οὐ χεῖρον πολλάκις ἀκούειν. Πλ.

A. 3. Unſer das wäre zu weitläufig u. ä. wird im Griechiſchen gewöhnlich durch den Poſitiv ausgedrückt. Οἷα τῷ σώματι ἠνεσχόμην, μακρὸν ἂν εἴη μοι λέγειν. Ἀνδ. Τὰς ἀποικίας καθ' ἕκαστον διηγεῖσθαι μακρὸς ἂν εἴη λόγος. Ἀνδ. Ὅσα αὐτόθι ἐρρήθη πολὺς ἂν εἴη μοι λόγος διηγεῖσθαι. Αν. (Τὰ ἄλλα μακρότερος ἂν εἴη λόγος ἐμοί τε διηγήσασθαι ὑμῖν τε ἀκοῦσαι. Ἀντ.)

7. Das Bedürfniß den Comparativ (durch μᾶλλον mit dem Poſitiv) zu umſchreiben tritt im Griechiſchen ungleich ſeltener ein als in andern Sprachen.

A. 1. Ohne Anſtoß gebraucht der Grieche häufig Comparative und eben ſo noch häufiger Superlative wo wir die Umſchreibung mit mehr und am meiſten mit dem Poſitiv u. a. wählen. So χρειώτερος der mehr die Gewalt hat, ἰδιώτερος, τατος mehr, am meiſten eigen, angehörig, αἰτιώτερος, τατος mehr, am meiſten ſchuld, auctor, οἰκειότερος, τατος näher, am nächſten verwandt, ἐναντιώτερος, τατος mehr, am meiſten entgegenſtehend, ἀλλότριος, ώτερος, τατος mehr, am meiſten fremd, ἰατρικώτατος am geſchickteſten in der Arzneikunde, Ἑλληνικώτατος am meiſten helleniſch geſinnt; ſelbſt von Compoſiten μακροβιώτατος, φιλιππότατος, φιλαθηναιότατος, μισαθηναιότατος, μισοδημότατος, μισοχρηστότατος u. a.

A. 2. Nicht ſelten comparirt finden ſich auch die Verbalia auf τός, wenn ſie adjectiviſche Bedeutung haben, wie θαυμαστός, ὀνομαστός,

μακαριστός, ζηλωτός, αἱρετός, καταγέλαστος, ἐπονείδιστος; vereinzelt *μεμπτότερος, ἐξαλειπτότερος, ἀγαπητότατος*. Die Verbalia auf *τέος* sind ihrer Bedeutung nach keiner Comparation empfänglich.

[A. 3. Auffallend, aber aus dem Zusammenhange erklärlich sind *ἀθανατώτερος* Plat. Symp. 209, *ἀειμνηστότερος* Lys. 26, 4, *μονώτατος* Ar. Ritter 352. Plut. 182, Lyk. 88, Theokr. 15, 137, *ἑταιρότατος* Plat. Gorg. 487 und Phäd. 89; komisch ist *αὐτότατος* Ar. Plut. 83, wie ipsissimus bei Plautus.]

A. 4. Die Umschreibung mit dem Positiv und *μᾶλλον* für den Comparativ wie mit *μάλιστα* für den Superlativ tritt ein, wenn der Comparativ nicht gebildet werden konnte, wie von den Participien fast ohne Ausnahme; oder doch lieber vermieden wurde, wie von *ἀντίπαλος* und öfter auch von *φίλος* so wie von manchen Verbalien auf *τός*; oder der Begriff des *μᾶλλον, μάλιστα* selbstständig, besonders in der Bedeutung vielmehr und vorzugsweise (potius und potissimum), herauszustellen war. *Ἅπαντα τὰ ζῷ' ἐστὶ μακαριώτερα καὶ νοῦν ἔχοντα μᾶλλον ἀνθρώπου πολύ. Μέ. Εὐέλπιδες μᾶλλον ἦσαν οἱ Ἕλληνες. Ξε. Οἱ Πέρσαι Κύρῳ μᾶλλον φίλοι ἦσαν ἢ βασιλεῖ. Ξε. Οἱ ἄνδρες καὶ τρωτοὶ καὶ θνητοὶ μᾶλλον ἡμῶν. Ξε. — Ὠνητὴ Ἀθηναίων ἡ δύναμις μᾶλλον ἢ οἰκεία. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι μᾶλλον ἤδη ἀπροφασίστως ἐπεκούρουν. Θ. — Ἐρρήθησαν αἱ γνῶμαι αὗται μάλιστα ἀντίπαλοι. Θ. Παρὰ Λακεδαιμονίοις πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι ἰσοδίαιτοι μάλιστα κατέστησαν. Θ. — Τοῦτο δεινότατον καὶ μάλιστα παράνομον γέγραπται. Δη.*

A. 5. Auch dem Comparativ wird *μᾶλλον* öfter beigefügt, was am wenigsten anstößig ist wo es in der Bedeutung vielmehr, wenn auch den Begriff des Comparativs erneuernd, zu einem andern Worte gehört. *Τὸν νόμον ἄρχειν αἱρετώτερον μᾶλλον ἢ τῶν πολιτῶν ἕνα τινά. Ἀρλ. Αἱρετώτερόν ἐστι μαχομένους ἀποθνήσκειν μᾶλλον ἢ φεύγοντας σώζεσθαι. Ξε. — Ἀθραιότερον μᾶλλον καὶ ἐπικλοπώτερον ἔφυ τὸ θῆλυ διὰ τὸ ἀσθενές. Πλ. Τῷ ξένῳ ἐστὸν ἐνδεεστέρῳ παῤῥησίας καὶ αἰσχυντηροτέρῳ μᾶλλον τοῦ δέοντος. Πλ.*

A. 6. Wie unser noch erscheint *ἔτι* beim Comparativ, häufiger als etiam. *Ἐλπίζω σφόδ' ἄν σε τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἔργων ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι καὶ ἐμὲ ἔτι πολὺ ἐντιμοτέραν φανῆναι. Ξε.*

A. 7. Verstärkungen des Comparativs wie *πολύ, πολλῷ* (§ 48, 15 A. 10) werden zuweilen durch Einschiebung einer Präposition oder anderer Wörter von demselben getrennt; seltener von Superlativen. *Πολὺ ἐν ἀσφαλεστέρῳ ἔσεσθε ἔξω γενόμενοι. Ξε. Νῦν, ὁπότε περὶ τῆς ὑμετέρας σωτηρίας ὁ ἀγών ἐστι, πολὺ δήπου ὑμᾶς προσήκει ἀμείνονας εἶναι. Ξε. — Ὅταν πολέμιοι ἀλλήλοις ἀντικάθωνται, πολὺ ταῖς πρώταις ἡμέραις φοβερώτατα ἔχουσιν. Ξε.*

8. Der Superlativ bezeichnet einen hervorragenden Grad der Eigenschaft. Wenn er einen Ge. bei sich hat, so wird unter den von diesem umfaßten Gegenständen dem Subject des Superlativs die Eigenschaft im höchsten Grade beigelegt. S. § 47, 28 A. 5 – 13.

A. 1. Daß hier der Artikel nicht so nothwendig ist wie im Deutschen zeigen mehrere der §. 47, 28 A. 5 angeführten Beispiele.

A. 2. Den höchsten Grad bezeichnet auch der Superlativ mit δή. *Κίνησις αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο.* Θ.

9. Auch beim Superlativ (vgl. N. 3) kann der Ge. des Reflexivs stehen, um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle das Subject mit sich selbst verglichen die Eigenschaft im höchsten Grade besitze, mithin so sehr wie sonst nie oder in keiner Beziehung. *Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος τὰ τοιαῦτα ἀμβλύτατα αὐτὸς αὑτοῦ ὁρᾷ, γέρων δὲ ὀξύτατα.* Πλ. *Ἕκαστος ἐπὶ τοῦτ' ἐπείγεται ἵν' αὐτὸς αὑτοῦ τυγχάνει βέλτιστος ὤν.* Εὐ.

10. Zur Verstärkung treten vor die Superlative, dem lat. quam entsprechend, ὅτι oder ὡς, seltener ἤ [nur dichterisch auch ὅπως], wo wir möglichst mit dem Positiv gebrauchen. *Προθυμούμεθα τῶν υἱέων ὡς ἀρίστας εἶναι τὰς ψυχάς.* Πλ. *Ἐγὼ νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δέεσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δ' ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θείου.* Ξε. — *Δεῖ ὅτι μάλιστα εὐμαθεῖς εἶναι τοὺς νέους.* Πλ. *Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὡς ἀρίστων ὅτι μάλιστα καὶ ὡς τάχιστα γίγνεσθαι.* Πλ. — *Τῶν ἀγαθῶν ἢ ἄριστον καὶ ἥδιστον ἀπολαύσωμεν.* Ξε.

A. 1. Wenn eine Präpositiion eintritt, so stehen ὡς und ὅτι vor derselben. *Δεῖ ὡς ἐκ πλείστου φυλάττεσθαι ταῖς παρασκευαῖς.* Δη. *Δεῖ ὅτι ἐν βραχυτάτῳ τὴν ἁμαρτίαν καταλῦσαι.* Θ.

[A. 2. Zuweilen werden ὡς und ὅτι verbunden. *Ἐμοὶ οὐδέν ἐστι πρεσβύτερον τοῦ ὡς ὅτι βέλτιστον ἐμὲ γενέσθαι.* Πλ.]

A 3. Mit ὡς und ἤ, selten mit ὅπῃ, nie mit ὅτι [App. Pun. 8, 8?], das beim Superlativ als Neutrum von ὅστις zu fassen ist (vgl. Hermann z. Vig. 347), kann auch *δύνασθαι* oder ein synonymer Ausdruck als Satz gefügt den Superlativ verstärken. *Πειράσομαι τῷ ὄντι ὡς ἂν δύνωμαι βέλτιστος ὢν καὶ ζῆν καὶ ἀποθνήσκειν.* Πλ. *Διηγήσομαι ὑμῖν ὡς ἂν δύνωμαι διὰ βραχυτάτων.* Ἰσ. *Πειράσομαι διδάσκειν ὑμᾶς ὡς ἂν οἷός τε ὦ σαφέστατα περὶ τῶν πεπραγμένων.* Δη. *Οἱ γονεῖς ἐπιμελοῦνται, πάντα ποιοῦντες, ὅπως οἱ παῖδες αὐτοῖς γένωνται ὡς δυνατὸν βέλτιστοι.* Ξε. *Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὑτῆς ἀρετῇ σῶμα παρέχει ὡς οἷόν τε βέλτιστον.* Πλ. *Περίμενε ἕως ἂν ταῦτα ὡς ἔνι ἥδιστα γένηται.* Ξε. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι σίτῳ ἢ ἀνυστὸν μειριωτάτῳ τρέφουσι καὶ ὄψῳ ἢ δυνατὸν μικροτάτῳ.* Ξε.

A. 4. Aehnlich wie ὡς ꝛc. findet sich beim Superlativ οἷος; mit hinzugefügtem *δύνασθαι* ꝛc. ὅσος und ὁπόσος, wie quantus (selten so ὁποῖος). *Ὁρῶ τὰ πράγματα οὐχ οἷα βέλτιστα ἐν τῇ πόλει ὄντα.* Αν. *Σωκράτης ποτὲ ὄντος πάγου οἵου δεινοτάτου ἀνυπόδητος διὰ τοῦ κρυστάλλου ἐπορεύετο.* Πλ. — *Ἦγε στρατιὰν ὅσην παντα χόθεν πλείστην ἐδύνατο.* Θ. *Ἄδειαν πεποίηκε ὅσην οἷόν τε γενέσθαι πλείστην.* Δη. [*Ὑπισχνοῦνται βοηθεῖν τρόπῳ ὁποίῳ ἂν δύνωνται ἰσχυροτάτῳ κατὰ τὸ δυνατόν.* Θ.]

A. 5. Eine andere Art von Verstärkung des Superlativs ist εἷς mit dem Substantiv der bezüglichen Gattung, am häufigsten εἷς ἀνήρ eig. als einzelner Mann im Gegensatze zu Mehreren, z. B einem Staate; dann unter, vor allen Männern. Ἐξὴν Κύρῳ θησαυροὺς χρυσοῦ πλείστους ἑνὶ ἀνδρὶ ἐν τῷ οἴκῳ καταθέσθαι. Ξε Κάλλιστ' ἀνὴρ εἰς ἐτράφην. Σο.

(A. 6. Eine bei Herod., Thuc., Plato und Spätern vorkommende Steigerungsformel des Superlativs ist ἐν τοῖς vor Allen, bei Weitem; ursprünglich wohl so gebraucht daß man dabei das Particip des Verbums ergänzte; dann fast adverbial geworden und selbst in Verbindung mit einem Femininum unverändert beibehalten. Ἐν τοῖς πρῶτοι Ἀθηναῖοι τὸν σίδηρον κατέθεντο. Θ. Ὡμὴ ἡ στάσις ἔδοξε μᾶλλον, διότι ἐν τοῖς πρώτη ἐγένετο. Θ. Ἀρίσταρχος ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστου ἐναντίος τῷ δήμῳ ἦν. Θ.)

A. 7. Ueber die Umschreibung des Superlativs durch μάλιστα 7, 5.

(A. 8. Gesteigert wird die Bedeutung des Superlativs durch μάλιστα [dichterisch auch durch πλεῖστον und μέγιστον], in sofern er an sich nur einen hohen Grad bezeichnen kann, wenn nicht etwa das μάλιστα vorzugsweise einem andern Begriffe angehört. Doch ist diese Verbindung überhaupt nicht häufig. Τὸ τέταρτον γένος ἔννδρον γέγονεν ἐκ τῶν μάλιστα ἀνοητοτάτων καὶ ἀμαθεστάτων. Πλ. — Τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ μάλιστα δεινότατος ἔσται τοῖς πολεμίοις. Θ. Διὰ τοὺς νόμους μάλιστα μέγιστοι ἐσιε. Ξε.)

§ 50. Der Artikel.

I. Der Artikel als Pronomen.

1. Der Artikel, ursprünglich deiktisches Pronomen, der, dieser, erscheint als solches in der epischen Poesie; in der gew. Prosa hat er diese Bedeutung nur in einzelnen, meist sehr bestimmten Verbindungen, am häufigsten in ὁ μέν, ὁ δέ (welches letztere auch mehrere Male stehen kann) durch alle Casus, wenn kein dazu gehöriges Substantiv folgt.

A. 1. Wenn nämlich ὁ μέν — ὁ δέ mit einem folgenden Substantiv oder einer Substantivirung attributiv verbunden sind, so ist ὁ der Artikel. [Pronomen nur in den äußerst seltenen Fällen, wo zu einem doppelten ὁ dasselbe Substantiv gehört.] Ἡ μὲν εὐταξία σώζειν δοκεῖ, ἡ δὲ ἀταξία πολλοὺς ἤδη ἀπολώλεκεν. Ξε. Τὰ μὲν δίκαι' ἐπαινεῖς, τοῦ δὲ κερδαίνειν ἔχει. Σο. [Τῇ μὲν δίδωμι χειρί, τῇ δὲ λαμβάνω. Ἀρ. Vgl. das Beispiel A. 18.]

A. 2. Auf vorhergehende Substantive bezogen heißen ὁ μέν — ὁ δέ dieser — jener, der eine — der andere. Dabei kann ὁ μέν sowohl auf das nähere als auf das entferntere Substantiv ge-

ben. *Χαλεπώτερόν ἐστιν εὑρεῖν ἄνδρα τἀγαθὰ καλῶς φέροντα ἢ τὰ κακά· τὰ μὲν γὰρ ὕβριν τοῖς πολλοῖς, τὰ δὲ σωφροσύνην τοῖς πᾶσιν ἐμποιεῖ. Ξε. Περὶ πλείονος ποιοῦ δόξαν καλὴν ἢ πλοῦτον μέγαν τοῖς παισὶ καταλιπεῖν· ὁ μὲν γὰρ θνητός, ἡ δὲ ἀθάνατος. Ἰσ. Ἀστεῖος εἶναι πειρῶ καὶ σεμνός· τὸ μὲν γὰρ τῇ τυραννίδι πρέπει, τὸ δὲ πρὸς τὰς συνουσίας ἁρμόττει. Ἰσ.*

[A. 3. Statt *ὁ μέν — ὁ δέ* können natürlich auch die Begriffe selbst mit *μέν* oder *δέ* wiederholt werden, wie Antiph. 5, 5, Dem. 20, 119; auch *ὁ μέν* stehen und statt *ὁ δέ* der bezügliche Begriff, wie Her. 1, 59 u. Thuc. 1, 84, oder ein synonymer, wie Thuc. 6, 72, eintreten.]

A. 4. Ohne vorhergehendes *ὁ μέν* steht *ὁ δέ*, *οἱ δέ* er, sie aber, *τὸ δέ* dies aber, meist ein dem vorhergehenden entgegengesetztes Subject einführend, also gewöhnlich im No. und oder bei obliquer Rede im Ac. *Πείθουσι τὸν Σάδοκον τοὺς ἄνδρας ἐγχειρίσαι σφίσιν· ὁ δὲ πεισθεὶς αὐτοὺς ξυλλαμβάνει. Θ. Ἰνάρως Ἀθηναίους ἐπηγάγετο· οἱ δὲ ἦλθον. Θ. Ἴσως ὑμῖν ταυτὶ λέγων δοκῶ λέγειν ἀπαυθαδιζόμενος· τὸ δ' οὐκ ἔστι τοιοῦτον. Πλ. (Τάχ' ἄν τις θαρσοίη ὅτι αὐτῶν ὑπερφέρομεν· τοῖς δὲ ἄλλη γῆ ἐστιν. Θ. Φασὶ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σῶφρον οὐδενός πω δέξασθαι· τὸ δ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπετήδευσαν. Θ.)* Ueber die bei Attikern äußerst seltene Beziehung des *ὁ δέ* auf das vorhergehende Subject s. Krüger zu Xen. An. 4, 2, 6.

A. 5. Wenn *καί* statt *δέ* eintritt, sagte man *καὶ ὅς, καὶ ἥ, καὶ οἵ*; aber im Ac. (mit dem Inf.) *καὶ τόν, καὶ τήν*. Jene Form des Artikels erscheint auch in *ἦ δ' ὅς, ἦ δ' ἥ* sagte er, sie. Erst seit Demosthenes, und sehr selten bei den Attikern, findet sich diese veraltete Form des Artikels (gew. im Plural) auch in Verbindung mit *μέν* und *δέ*, doch nur in den obliquen Casus. *Οὐδεὶς ἀντέλεγε· καὶ ὃς ἡγεῖτο. Ξε. Ἐκ τούτου ἡγεῖσθαι ἐκέλευε τοὺς Ὑρκανίους. καὶ οἳ ἠρώτων· τί δ' ἀναμένεις; καὶ τὸν ἀποκρίνασθαι λέγεται. Ξε. — Τί δέ, ἦ δ' ὅς, ὁ Θρασύμαχος· χρυσοχοήσαντας οἴει τούσδε νῦν ἐνθάδε ἀφῖχθαι; Πλ. [Οἷς μὲν δίδωσιν, οἷς δ' ἀφαιρεῖται θεός. Γν. Φίλιππος πόλεις Ἑλληνίδας ἃς μὲν ἀναιρῶν, εἰς ἃς δὲ τοὺς φυγάδας κατάγων ἔλυε τὴν εἰρήνην. Δη.]*

A. 6. Unbestimmt bedeuten *ὁ μέν — ὁ δέ* durch alle Formen auch einer — ein anderer, der eine — der andere, sowohl wenn sie einem vorhergehenden Substantiv appositiv angefügt sind als wenn sie den partitiven Ge. bei sich haben. S. § 47, 28 A. 2. 3. *Λέγεται ψυχὴ ἡ μὲν νοῦν ἔχειν, ἡ δὲ ἄνοιαν. Πλ. Οὐ πάσας χρὴ τὰς δόξας τῶν ἀνθρώπων τιμᾶν, ἀλλὰ τὰς μὲν τὰς δ' οὔ· οὐδὲ πάντων, ἀλλὰ τῶν μὲν τῶν δ' οὔ. Πλ. Τῶν πόλεων αἱ μὲν τυραννοῦνται, αἱ δὲ δημοκρατοῦνται, αἱ δὲ ἀριστοκρατοῦνται. Πλ.*

A. 7. Der Singular von *ὁ μέν, ὁ δέ* ist in diesem Falle zuweilen durch ein Theil — ein anderer zu übersetzen. *Τὸν φιλόσοφον σοφίας φήσομεν ἐπιθυμητὴν εἶναι, οὐ τῆς μὲν τῆς δ' οὔ, ἀλλα πάσης. Πλ. Ἡ ἄλλη στρατιὰ ἡ μὲν πρὸς τὴν πόλιν ἐχώρουν, ἡ δὲ πρὸς τὴν πυλίδα. Θ. Ὁ μὲν πεπραμένος ἦν τοῦ σίτου, ὁ δὲ ἔνδον ἀποκείμενος.* [*Δη.*]

A. 8. Auch substantivirt heißen *ὁ μέν — ὁ δέ* Einer — ein Anderer, der Eine — der Andere. *Δεῖ τοὺς μὲν εἶναι δυστυχεῖς, τοὺς δ' εὐτυχεῖς. Γν. Ἀνώμαλοι τύχαι· οἱ μὲν γὰρ εὖ*

πράσσουσι, τοῖς δὲ συμφοραὶ σκληραὶ πάρεισιν εὐσεβοῦσιν εἰς θεούς. Εὐ. Ἄλλο τι ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σῶμά ἐστι, τὸ δὲ ψυχή; Πλ. Τὰ μὲν ἀναρμοστεῖ που πρὸς ἄλληλα, τὰ δὲ ξυναρμόττει. Πλ.

A. 9. In dieſer Bedeutung A. 6 u. 8 kann dem ὁ μέν und ὁ δέ auch τὶς beigefügt werden, um die Unbeſtimmtheit mehr hervorzuheben. Ἔλεγον τοῦ Κύρου ὁ μέν τις τὴν σοφίαν, ὁ δὲ τὴν καρτερίαν, ὁ δὲ τὴν πραότητα, ὁ δέ τις καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος. Ξε. Ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασι, τοὺς δέ τινας οὐκ ὀρθῶς. Πλ. Τὰ μὲν μιμήσεται τὴν προτέραν πολιτείαν, τὰ δὲ τὴν ὀλιγαρχίαν, τὸ δέ τι καὶ αὐτῆς ἕξει ἴδιον. Πλ.

A. 10. Statt ὁ bei μέν oder δέ kann auch ein anderes, beſonders ein ſynonymes Wort eintreten. Γεωργὸς μὲν εἷς, ὁ δὲ οἰκοδόμος, ἄλλος δέ τις ὑφάντης. Πλ. Οἱ μὲν τὰ γένη τῶν ἡμιθέων ἀνεζήτησαν, οἱ δὲ περὶ τοὺς ποιητὰς ἐφιλοσόφησαν, ἕτεροι δὲ τὰς πράξεις τὰς ἐν τοῖς πολέμοις συναγαγεῖν ἐβουλήθησαν, ἄλλοι δέ τινες περὶ τὰς ἐρωτήσεις καὶ τὰς ἀποκρίσεις γεγόνασιν, οὓς ἀντιλογικοὺς καλοῦσιν. Ἰσ.

A. 11. Dem ὁ μέν, ὁ δέ kann auch der Begriff den es andeutet appoſitiv beigefügt werden. Doch pflegt dabei auch ſtatt ὁ δέ der bezügliche Begriff ſelbſt einzutreten. Τοὺς μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἠνάγκασα, τοὺς πλουσίους, τοὺς δὲ πένητας ἔπαυσα ἀδικουμένους. Δη. Οὐχ ὁμολογῶ ταὐτὸν εἶναι δύναμίν τε καὶ ἰσχύν, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπὸ ἐπιστήμης γίγνεσθαι, τὴν δύναμιν, ἰσχὺν δὲ ἀπὸ φύσεως. Δη.

A. 12. Oft fehlt (ὁ) μέν bei wirklicher Antitheſe, wo denn der Satz mit δέ eig. wohl als ausfüllend oder vervollſtändigend zu betrachten iſt, zum Theil hervorhebt. Εἰσφέρειν ἐκέλευον, οἱ δ' οὐδὲν δεῖν ἔφασαν· πολεμεῖν καὶ μὴ πιστεύειν, οἱ δ' ἄγειν εἰρήνην. Δη. Δύο λέγω εἴδη κινήσεως, ἀλλοίωσιν, τὴν δὲ περιφοράν. Πλ.

A. 13. Wenn mit dem pronominalen ὁ μέν — ὁ δέ eine Präpoſition verbunden wird, ſo treten μέν und δέ gleich nach dieſer ein, jedoch wenigſtens μέν nicht immer. Ἐν μὲν τοῖς συμφωνοῦμεν, ἐν δὲ τοῖς οὔ. Πλ. Ἡ φύσις εἰς τὰ μὲν οἷά τε, εἰς δὲ τὰ οὔ. Πλ.

(A. 14. Adverbartig ſteht τὸ δέ eine dem Vorigen entgegengeſetzte Behauptung einführend: da doch. Οἴονταί με σοφὸν εἶναι· τὸ δὲ κινδυνεύει τῷ ὄντι ὁ θεὸς σοφὸς εἶναι. Πλ.)

A. 15. Gleichfalls adverbartig ſtehen die Ac. τὸ μέν und τὸ δέ, τὰ μέν und τὰ δέ, (auch mit τὶ verbunden, ſelbſt τὰ μέν τι vgl. § 44, 4) ſo wie τὸ δέ (τι) und τὰ δέ τι ohne τὸ μέν und τὰ μέν: theils, theils. Vgl. § 46, 4. Manche, auch att. Schriftſteller, wie Soph. und mehrere Redner, gebrauchen in dieſem Sinne auch τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. Τὰ μὲν καὶ Ἀλκιβιάδου προσπέμψαντος λόγους, τὸ δὲ πλέον καὶ ἀπὸ σφῶν αὐτῶν ὥρμηντο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν. Θ. Τὰ μέν τι ἐμάχοντο, τὰ δὲ καὶ ἀνεπαύοντο. Ξε. Λαθεῖν ἂν ἐνόμιζε· τὸ δέ τι καὶ τὰ τῶν πολεμίων ἐλπίδος τι ἔτι παρεῖχεν. Θ. Τοῦτο μὲν κακὰ εἶχον, τοῦτο δὲ ἀπωλλύμην. Ἀνδ.

A. 16. Das eig. Adverbium τῇ μέν — τῇ δέ heißt hier — dort, an der einen — an der andern Stelle; und übertragen einestheils — anderntheils. Τῇ μὲν ἄνοδον, τῇ δὲ εὔοδον εὑρήσομεν τὸ ὄρος. Ξε. — Τέχνην τῇ μὲν ῥᾳδίαν ἔχω, τῇ δ' αὖ χαλεπωτάτην. Πλ.

A. 17. Als Vertreter einer nicht zu nennenden Perſon oder Sache ſteht der pronominale Artikel in den Formen τὸν καὶ τόν

den und den, τὸ καὶ τό, τὰ καὶ τά; Accusative die durch ὁ δεῖνα (§ 25, 1 A. 6) ergänzt werden. [Als No. steht ὃς καὶ ὅς bei Her. 4, 68.] *Ἐξέρχομαι καὶ ἀφικνοῦμαι ὡς τὸν καὶ τόν. Αν. Ἔδει τὸ καὶ τὸ ποιῆσαι καὶ τὸ μὴ ποιῆσαι. Δη. — Τί δὴ τὰ καὶ τὰ πεπονθὼς ὁ δεῖνα οὐκ ἐλάμβανε δίκην παρ' ἐμοῦ; Δη.*

[A. 18. Aehnlich sagte man τόσοι καὶ τόσοι so und so viele, τοῖοι καὶ τοῖοι so und so beschaffene. Vgl. § 25, 10 A. 4. *Ζημιοῦται χρήμασι τε καὶ ἀτιμίᾳ, χρήμασι μὲν τόσοις καὶ τόσοις, τῇ καὶ τῇ δὲ ἀτιμίᾳ. Πλ. Εἴδη ἐστὶ τόσα καὶ τόσα καὶ τοῖα καὶ τοῖα. Πλ.*]

A. 19. Allgemein üblich ist auch πρὸ τοῦ (προτοῦ) vor dem. *Μικρὰ ἃ πρὸ τοῦ μεγάλα ἦν φαίνεται. Δη. Ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ οὗ φασιν ἡμᾶς προέσθαι. Θ.*

A. 20. Der bloße Artikel steht auch unmittelbar vor einem relativen Satze, der dann gleichsam dessen Nomen vertritt: ein Sprachgebrauch den von att. Prosaikern häufiger nur Platon sich erlaubt. Auszuschließen sind jedoch die proklitischen Formen, in der Prosa vielleicht überhaupt die Nominative. *Τόν τε Εὐθύκριτον καὶ τὸν ὃς ἔφη δεσπότης τούτου εἶναι μάρτυρας παρέξομαι. Αν. Ὁρέγεται τοῦ ὅ ἐστιν ἴσον. Πλ. Δεῖ μισεῖν τοὺς οἱόσπερ οὗτος. Δη. Ταῦτα πρόσεσιι τοῖς οἷος οὗτός ἐστι τὴν φύσιν. [Δη.]*

[A. 21. Aehnlich findet sich τό γε — ὅτι Pl. Euthyd. 291 a. Wie dieses erscheinen in der Prosa vereinzelt τοῦτο μὲν ἐκ τῆς — τοῦτο δὲ ἐκ τῆς Xen. St. d. Ath. 2, 8, τὸ μὲν τῇ — τὸ δὲ τῇ eb. § 12 vgl. Her. 2, 138 und τῇ καὶ τῇ eb., οὔτε τοῖς — οὔτε τοῖς Pl. Ges. 701 e, τῷ daher Pl. Theät. 179 d. Soph. 230 a. Ueber ἐν τοῖς beim Superlativ § 49, 10 A. 6.]

A. 22. Nur scheinbar hieher gehört der Fall wo zu dem Artikel das Nomen aus dem Vorhergehenden oder Folgenden zu ergänzen ist, wie es ähnlich selbst bei fehlendem Artikel auch zu einem Ge. zu denken ist. *Καλλίστη δοκεῖ πολιτεία εἶναι ἡ Λακεδαιμονίων. Ξε. Ἀνὴρ ὁ ἔχων ὀρθὴν δόξαν οὐδὲν χείρων ἢ ὁ ἐπιστήμην. Πλ. — Οὐ πανηληθής ἐστιν ἡ τῶν ἄλλων ἡδονὴ πλὴν τῆς τοῦ φρονίμου. Πλ. Ἔφαμεν τὴν ἀνδρίαν μόριον εἶναι ἓν τῶν τῆς ἀρετῆς. Πλ. — Πολὺ κρείττων ἐστὶν ὁ τῆς ψυχῆς ἢ ὁ τοῦ σώματος ἔρως. Ξε. Ἡ τοῦ πείθειν πολὺ διαφέρει πασῶν τεχνῶν. Πλ. — Τὰ μὲν καλὰ ἐπιτηδεύματα εἰς ἀρετῆς κτῆσιν φέρει, τὰ δ' αἰσχρὰ εἰς κακίας (sc. κτῆσιν). Πλ. Δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτήσει εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες, κακίας δὲ ἄθλιοι οἱ ἄθλιοι. Πλ.*

A. 23. Sachgemäß ist es die Formen ὅ, ἥ, οἵ, αἵ zu ὀxytoniren, wenn sie in proneminalen Sinne stehen: ὃ *μέν* — ὃ *δέ* ꝛc. Doch unterläßt man dies gewöhnlich. Vgl. Reiz de inclin. accentus p. 5 f.

II. Der Artikel individuell gebraucht.

2. Der Artikel als solcher ist seinem Ursprunge gemäß deiktisch: er macht den bloßen Begriff zu einem bekannten oder kenntlichen Object, an das der Hörer oder Leser vorzugsweise zu denken Gründe hat: individuelle Bedeutung.

A. 1. Im engern Sinne deiktisch steht der Artikel, indem er auf eben vorschwebende, vorliegende oder auf allgemein bekannte, notorische Gegenstände hinweist, welche letztere Beziehung die griech. Grammatiker *ἀναφορά* nennen. Bekker Anecd. gr. p. 899. 902 vgl. 873, Apoll. *π. ἀντων.* p 1, 12 p. 47 vgl. 1, 7 p. 34: *τὸ ἄρθρον προϋφεστῶσαν γνῶσιν δηλοῖ.*] *Ἄνδρες, ἴωμεν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. Ξε. Ἄπορόν ἐστι τοὺς ποταμοὺς διαβῆναι. Ξε. Ἐτόλμησαν βάλλειν τοῖς λίθοις. Ξε. Μὴ τῷ κακῷ τὸ κακὸν ἰῶ. Ἡρ. — Δουλεύομεν θεοῖς, ὅ, τι ποτ' εἰσὶν οἱ θεοί. Εὐ. Τῶν ἑπτὰ σοφώτατος ἦν Σόλων. Πλ. Τοὺς νόμους ἡγεῖτο νόμισμα τῆς πόλεως εἶναι. Δη. Οἱ Τρῶες τὰ δέκα ἔτη ἀντεῖχον. Θ. — Θάνατος μέγιστον ξῦμα τῶν πολλῶν κακῶν. Αἰσχ. Πάνθ' ὁ μέγας χρόνος μαραίνει. Σο. — Ὁ τετρημένος πίθος ἐστὶν ἡ τοιαύτη βοηθία τοῖς ἀπόροις. Ἀρλ.*

A. 2. Im deiktischen Gebrauche des Artikels ist der Grieche viel freier als der Deutsche, indem er mehr Talent der Auffassung, namentlich der Erneuerung einer schon da gewesenen oder leicht sich darbietenden Vorstellung voraussetzt. So bezeichnet der Artikel selbst Bevorstehendes oder Erwartetes. *Ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. Θ. Τῆς ὑπαρχούσης δόξης μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἡ δόξα. Θ. Ἀπὸ στάσεων ἐκπίπτοντες ἔκτιζον τὰς πόλεις. Θ.*

A. 3. Gleichfalls deiktisch steht der Artikel in sofern der Begriff als einem vorschwebenden Gegenstande natürlich, notorisch oder üblicher Weise zukommend gedacht wird, wo er denn oft als schwächeres Possessiv erscheint. [*Μοναδικαὶ οὖσαι αἱ κτήσεις τὸ ἄρθρον ἀπαιτοῦσιν.* Apollon. *συντ.* 1. 36 p. 78 vgl. 39 p. 85.] *Τοιοῦτος γίγνου περὶ τοὺς γονεῖς οἵους ἂν εὔξαιο περὶ σεαυτὸν γενέσθαι τοὺς σεαυτοῦ γονεῖς. Ἰσ. Κῦρος καταπηδήσας ἀπὸ τοῦ ἅρματος τὸν θώρακα ἐνέδυ καὶ ἀναβὰς ἐπὶ τὸν ἵππον τὰ παλτὰ εἰς τὰς χεῖρας ἔλαβε. Ξε. Ἐνόμιζον, εἰ ἕκαστος τὸ μέρος ἀξιοέπαινον ποιήσειε, τὸ ὅλον αὐτῷ καλῶς ἕξειν. Ξε. Ὁ σοφὸς ἐν αὑτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν. Γν. Οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. Θ. Τότε τὰς γυναῖκας δεδιέναι μάλιστα δεῖ, ὅταν τι περιπλάττωσι τοῖς χρησταῖς λόγοις. Μέ.*

A. 4. Hieraus entwickelt sich der Begriff des Bezüglichen (respective: der jedesmalige), das leicht auch als ein Gebührendes, Erforderliches, Gehöriges erscheinen kann. *Ἐάν τίς μοι μακρὰ λέγῃ, ἐπιλανθάνομαι περὶ οὗ ἂν ᾖ ὁ λόγος. Πλ. Οὐδείς πω κατεγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιέσεσθαι τῷ ἐπιβουλεύματι ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν. Θ. Οἱ πλούσιοι τοῖς χρήμασιν ἐξωνοῦνται τοὺς κινδύνους. Αν. — Αἱ τιμαὶ μεγάλαι, ἂν ἀποκτείνῃ τις τύραννον. Ἀρλ. Ἐξετάσατε πῶς ποτε οἱ πάλαι τὰς τιμὰς ἔνεμον καὶ τὰς δωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις. Δη. Τῶν ἀδικημάτων ἐν τοῖς νόμοις εἰσὶν αἱ τιμωρίαι. Δη. Τοῖς τὸ νόμισμα διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὑμῖν ἐστιν ἡ ζημία. Δη. — Ἄνδρα συγγενῆ κακῶς δρῶν ὑφέξεις τὴν δίκην. Σο. Γένοιτό μοι τὰς χάριτας ἀποδοῦναι πατρί. Χαιρ. Τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀπέτισε τὰς πεντακοσίας δραχμάς. Δη. — Κρίνει φίλους ὁ καιρὸς ὡς χρυσὸν τὸ πῦρ. Μέ. Τὰ χρηστά, οὐδ' ἢν τὸν διδάσκαλον λάβῃ, ἐμνημόνευσε, αλλὰ κέκτηται μόλις. Σο.*

A. 5. An den Begriff des Bezüglichen schließt sich der des Beliebigen: ein schwächeres jeder. *Ἔδωκεν ἀντὶ δαρεικοῦ τρία ἡμιδα-*

ρεικὰ τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ. Ξε. Σχήσουσι τὴν πάλιν ἀνάκρουσιν τῆς προσπεσούσης νεώς. Θ. Vgl. 3 A. 2.

A. 6. Oft bezeichnet der Artikel daß sein Nomen im Vorhergehenden schon erwähnt oder wenigstens angedeutet sei. Dabei wird nicht selten auf sehr Entferntes Rücksicht genommen. *Ἐπιπίπτει χιών· καταχειμένων δὲ ἀλεεινὸν ἦν ἡ χιὼν ἐπιπεπτωκυῖα. Ξε. Ἡ παιδιὰ χάριν ἀναπαύσεώς ἐστιν· τὴν δ' ἀνάπαυσιν ἀναγκαῖον ἡδεῖαν εἶναι. Ἀρλ. Οἱ ἔφηβοι δέκα ἔτη κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχεῖα· ἐπειδὰν δὲ τὰ δέκα ἔτη διατελέσωσιν ἐξέρχονται εἰς τοὺς τελείους ἄνδρας. Ξε.*

A. 7. Auch findet sich der Artikel mit Bezug auf eine erst folgende Bezeichnung (wie Xen. An. 5, 6, 10), besonders durch einen relativen Satz. *Μαρτύριον τῆς νίκης ἡ ἐλευθερία τῶν πόλεων ἐν αἷς ὑμεῖς ἐγένεσθε καὶ ἐτράφητε. Ξε. Καταλύεται τῆς βουλῆς ἡ δύναμις ἐν ταῖς τοιαύταις δημοκρατίαις ἐν αἷς αὐτὸς συνιὼν ὁ δῆμος χρηματίζει περὶ πάντων. Ἀρλ.*

A. 8. Bei Cardinalzahlen steht der Artikel, wenn sie neben einem genannten oder bekannten Ganzen als diesem zugehöriger und in sofern bestimmter Theil erscheinen: expletiv. So auch bei Brüchen vgl. § 24, 3 A. 9: *τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν)* zwei Drittel. Aehnlich steht er bei Comparativen, in sofern man sie als Supplement zum Ganzen vorstellt. Vgl. 4 A. 13. *Ἐναυμάχησαν ναυσὶν ἑβδομήκοντα, ὧν αἱ εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν. Θ. Ἀπῆσαν τῶν λόχων δέκα ὄντων οἱ τρεῖς. Ξε. — Τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν ἓξ φυλαὶ κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐγένοντο, αἱ δὲ τέτταρες κατὰ Τεγεάτας. Ξε. Τοὺς μὲν ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἷος γίνεται χρυμός. Ἡρ. — Λακεδαιμόνιοι Πελοποννήσου τῶν πέντε μερῶν τὰς δύο νέμονται. Θ. Ἔφραζον ἰέναι ἐς Ἰσθμὸν τοῖς δύο μέρεσιν. Θ. — Εἰ μὴ φυλάξεις μίχρ', ἀπολεῖ τὰ μείζονα. Γν. Ἢν καὶ ὁπωσοῦν ἐλασσωθῶσιν, οὐ τοῦ πλείονος μὴ στερισκόμενοι χάριν ἔχουσιν. Θ. Ἀεὶ τοῦ πλέονος ὀρεγόμενοι περὶ τῶν ὑπαρχόντων κινδυνεύουσιν. Ἰσ.*

A. 9. Außerdem findet sich der Artikel bei Cardinalzahlen, wo sie summarisch stehen, mit der Idee daß etwas mehr oder weniger nicht in Anschlag komme, am häufigsten in Verbindung mit *ἀμφί, περί, εἰς, ὑπέρ* [nie bei *ὡς* etwa]. *Δοκεῖ μέτριος χρόνος ἀκμῆς τὰ εἴκοσιν ἔτη γυναικί, ἀνδρὶ δὲ τὰ τριάκοντα. Πλ. Πλείονες τῶν ἑκατὸν ἐγένοντο. Ξε. Λέγονται Πέρσαι ἀμφὶ τὰς δώδεκα μυριάδας εἶναι. Ξε.*

A. 10. Bei unbenannten Zahlen bezeichnet der Artikel daß sie auf beliebige Objecte beziehbar seien. *Εἴ τινα ἔροιο ὁπόσα ἐστὶ τὰ δώδεκα, μὴ ἐρεῖς ὅτι τὰ δώδεκά ἐστι δὶς ἕξ; Πλ.*

A. 11. In vielen Fällen wo individuelle Bezeichnung statt findet ist der Artikel nicht nothwendig. So kann er im Allgemeinen stehen und fehlen bei (den schon an sich bestimmten) Eigennamen von Individuen, ersteres jedoch nicht, wenn sie als noch unbekannte eingeführt werden. Eben so können des Artikels entbehren die Plurale von Völkernamen und Patronymiken (zumal da sie sich leicht generisch denken lassen). Bei den Namen der Feste, Ortschaften, Länder, Winde und Gestirne kann er gleichfalls fehlen und stehen. Ueber die Verbindung *ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἰωνίας* u. ä. § 47, 5 A. 5. *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Ἀθηναίων καὶ Πελοποννησίων. Θ. Τῇ νῦν ἰατρικῇ πρὸ τοῦ Ἀσκληπιάδαι οὐκ*

ἐχρῶντο. Πλ. — Ἕλληνες καὶ βάρβαροι θεοὺς ἡγοῦνται πάντα εἰδέναι τά τε ὄντα καὶ τὰ μέλλοντα. Ξε. — Δήλια ἐκείνου τοῦ μηνὸς ἦν. Ξε. Εἰσάγει μὲν εἰς τὸν Πόντον νότος, ἐξάγει δὲ βορέας. Πολ. Οἱ λόγοι οἱ τῆς ἀστρονομίας εἰσὶ περὶ τὴν τῶν ἄστρων φορὰν καὶ ἡλίου καὶ σελήνης. Πλ.

A. 12. Natürliche Zeitbestimmungen finden sich mit und ohne Artikel; letzteres jedoch hauptsächlich nur (nicht nothwendig) in Verbindung mit Präpositionen (auch *ἅμα* und *μέχρι*); eben so *ἡμέρας, νυκτός* vgl. § 47, 2, aber regelmäßig nur *μέσαι νύκτες* Mitternacht. Nicht minder kann der Artikel fehlen bei Angaben historischer Epochen in Verbindung mit einer Präposition. *Ἔαρ ὑπέφαινεν. Ξε. Ὅτε ταῦτα ἦν, σχεδὸν ἦσαν μέσαι νύκτες. Ξε. Ἅμα ὄρθρῳ ἐπιπίπτει. Θ. Ἅμα ἕῳ ἔπλεον. Θ. Ἐναυμάχησαν μέχρι δείλης ἐξ ἑωθινοῦ. Ξε. Μέχρι μέσου ἡμέρας ἐδῄωσαν τὴν γῆν. Θ. Ἐχώρει ἀφ' ἑσπέρας εὐθύς. Θ. Ἡμέρα ἡλίου πορείᾳ ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμάς. Πλ. Βοιωτοὶ ἑξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἅλωσιν ἐξ Ἄρνης ἀνέστησαν. Θ.*

A. 13. Es können ferner ohne Artikel stehen *ψυχή* und *σῶμα* wie die Theile desselben, nicht bloß in generischer Bedeutung, *δεξιά* und *ἀριστερά*, wie in militairischem Sinne *μέσον, δεξιόν, εὐώνυμον* vgl. § 43, 4 A. 17. *Πλοῦτος ἕνεκα σώματός ἐστι καὶ σῶμα ψυχῆς ἕνεκα. Πλ. Ἔπαιον τῶν μὲν μηρούς, τῶν δὲ χεῖρας, τῶν δὲ κνήμας, τῶν δὲ καὶ ἐπικυπτόντων ἔπαιον τοὺς τραχήλους καὶ τὰ νῶτα. Ξε. Δεξιὰν ἔλαβον καὶ ἔδωκα. Ξε. Μέσον ἔχοντες προσῄεσαν Χάονες. Θ. Εὐώνυμον εἶχον αὐτοῖς Κορίνθιοι. Ξε.*

A. 14. In der Regel ohne Artikel stehen manche adverbartige Formeln mit einer Präposition, wie *ἐν δεξιᾷ* und *ἀριστερᾷ, ἐπὶ (εἰς) δόρυ* speerwärts, rechtshin, *ἐπὶ* und *παρ' ἀσπίδα* schildwärts, linkshin, *ἐπὶ πόδα* rückwärts, das Gesicht dem Feinde zugekehrt u. ä. *Ἐπορεύοντο ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸν ἥλιον. Ξε. Ἄγει ἐπὶ δόρυ. Ξε. Ἐκέλευε τοὺς ἀπ' οὐρᾶς εἰς δόρυ ἡγεῖσθαι. Ξε. Παρεγγυᾶται εἰς μέτωπον παρ' ἀσπίδα καθίστασθαι. Ξε. Ἐπὶ πόδα ἀνεχώρησαν. Ξε.*

A. 15. Sonst finden sich von localen Begriffen, besonders mit Präpositionen oder Adverbien (*ἔξω, ἐκτός, ἐντός*) verbunden, oft ohne Artikel *ἄστυ, πόλις, ἀκρόπολις, ἀγορά, τεῖχος, (πύλαι), θύραι, ἀγρός, γῆ, μεσόγεια, θάλασσα, μακάρων νῆσοι* u. ä. Bei *γῆ* ist der Artikel überhaupt nur nothwendig, wenn von einem bestimmten Lande die Rede ist; ähnlich bei *θάλασσα*. Vereinzelt ist *διὰ (ἐπὶ, ἀπὸ) νήσων* durch die Inseln (des Aegäischen Meeres). *Ἀπιόντες ᾤχοντο εἰς ἄστυ. Αν. Ὁ Κολωνός ἐστι ἱερὸν Ποσειδῶνος ἔξω πόλεως. Θ. Ταμιεύσας ἐν ἀκροπόλει τὰ ἀριστεῖα ὑφῄρηται ἐξ ἀκροπόλεως. Αη. Περιπατοῦσιν ἑσπέρας ἐν ἀγορᾷ. Αη. Καλλίους ἦσαν αἱ κτήσεις αἱ ἐπὶ τῶν ἀγρῶν ἢ αἱ ἐντὸς τείχους. Ἰσ. Τοὺς κατὰ πύλας φύλακας κτείνουσιν. Θ. Κῦρος προεῖπε τοῖς σατράπαις παιδεύειν τοὺς παῖδας ἐπὶ θύραις. Ξε. Ποῦ ἥδιον θερίσαι ὕδασί τε καὶ πνεύμασι καὶ σκιαῖς ἢ κατ' ἀγρόν; Ξε. Οἱ πάλαι οὐκ ἀδεῶς ἐπεμίγνυσαν οὔτε κατὰ γῆν οὔτε διὰ θαλάσσης. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἔμπειρότατοι ἦσαν. Θ. Προῆλθον τῆς Θρᾴκης ἐς μεσόγειαν. Θ. Ὁ δικαίως τὸν βίον διελθὼν καὶ ὁσίως ἐς μακάρων νήσους ἀπιὼν οἰκεῖ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ. Πλ. Ὁ Φαρνάβαζος ἔπλευσε διὰ νήσων εἰς Μῆλον. Ξε.*

A. 16. Zuweilen ohne Artikel erscheinen ἀρχή und τελευτή, die Superlative (§ 47, 28 A. 11), manche Maaß- und Zahlbezeichnungen, wie μέγεθος, εὖρος, βάθος, ὕψος, πλῆθος u. ä., besonders als Accusative der § 46, 4 A. 2 erwähnten Art, wie auch γένος und γένει, (aber regelmäßig τὸν ἀριθμόν neben ἀριθμῷ) oder eben diese Wörter mit Präpositionen verbunden; ferner ἥμισυ (eig. eine Hälfte) und häufig Zeitangaben mit Cardinalzahlen, beim Datiren fast regelmäßig; so auch bei Aufzählungen. *Συνδήσωμεν τοὔνομα συμπλέξαντες ἀπὸ τελευτῆς ἐπ' ἀρχήν. Πλ. Σκηνὰς αὐτοῖς κατεσκεύασε πλῆθος μὲν ὅσοι ταξίαρχοι ἦσαν, μέγεθος δὲ ὥστε ἱκανὰς εἶναι τῇ τάξει ἑκάστῃ. Ξε. Χαλεπὸν διὰ πλοῦ μῆκος ἐν τάξει μεῖναι. Θ. Ἥμισυ τῆς οἰκίας ᾠχει. Θ. Ἐκκλησία ἐγένετο μαιμακτηριῶνος δεκάτῃ ἀπιόντος. Δη. Ἡ ἀνάστασις τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀπὸ τῆς ναυμαχίας ἐγίγνετο. Θ. Δευτέρῳ μηνὶ τὴν πόλιν ἐτείχιζον. Θ. Τρίτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα. Θ.*

A. 17. Ueber das Fehlen des Artikels bei persönlichen Begriffen 3 A. 6—8, bei Abstracten 3 A. 4. 5.

III. Der Artikel generisch gebraucht.

3. In generischer Bedeutung (ἀοριστωδῶς Apollon. συντ. 1, 35 p. 76) wird durch den Artikel ein bloß gedachtes Individuum der Gattung gleichsam als Musterbild zum Vertreter der Gattung gemacht. *Λύπη παροῦσα πάντοτ' ἐστὶν ἡ γυνή. Μέ. Ὁ παῖς πάντων θηρίων ἐστὶ δυσμεταχειριστότατον. Πλ. Οὐ μόνον ὁ γέρων δὶς παῖς γίγνοιτ' ἄν, ἀλλὰ καὶ ὁ μεθυσθείς. Πλ. — Ὁ σοφιστὴς τυγχάνει ὢν ἔμπορός τις. Πλ. Πονηρὸν ὁ συκοφάντης ἀεί. Δη. — Τὴν τοῦ σπουδαίου πολίτου ἀρετὴν δεῖ ὑπάρχειν πᾶσιν, τὴν δὲ τοῦ ἀνδρὸς τοῦ ἀγαθοῦ ἀδύνατον, εἰ μὴ πάντας ἀναγκαῖον ἀγαθοὺς εἶναι τοὺς ἐν τῇ σπουδαίᾳ πόλει πολίτας. Ἀρλ.*

A. 1. So erhält ein Nomen mit dem Artikel auch als Prädicat den Begriff des echten, wahrhaften, vorzugsweise so zu nennenden. *Ταῦτ' ἐστὶν ὁ προδότης καὶ τὰ τούτοις ὅμοια. Αἰ. Οὗτός ἐστιν ὁ σώφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος. Πλ. Ἀνεκάλουν Κῦρον τὸν εὐεργέτην, τὸν ἄνδρα τὸν ἀγαθόν. Ξε. Τὸν καλὸν στρατιώτην ἐμὲ ὠνόμασεν. Αἰ.*

A. 2. Aus jener Bedeutung (3) entwickelt sich der Begriff des Beliebigen: ein schwächeres jeder. *Τῷ τυράννῳ ἔξεστι μὴ πείθεσθαι τοῖς ὀρθῶς λέγουσιν. Ξε. Δεῖ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους. Ξε. — Τὴν αὐτὴν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην δέδωκε καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ. Δη. Ὁ νόμος τὸν ἀνδροφόνον καὶ τὸν ἁλωκότα ἤδη διώρισεν ὡς κολαστέον. Δη.* Vgl. § 44, 1 A. 4 u. 50, 2 A. 5.

A. 3. Abstracte Begriffe werden durch den Artikel in ihrer Gesamtheit als objectivirte Erscheinung oder als bezügliche Aeußerung vorgestellt. *Ἡ δικαιοσύνη ἀρετή ἐστι.*

Πότερον ἀρετὴ ἢ ἀρετή τις; Πλ. Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά. Εὐ. Ἀλλ' οἱ πόνοι τίκτουσι τὴν εὐδοξίαν. Εὐ. Ἡ ἀρετὴ μᾶλλον ἢ ἡ φυγὴ σώζει τὰς ψυχάς. Ξε. Ἡ εὐλάβεια σώζει πάντα. Ἀρ. Πολλὰ δουλικὰ καὶ ταπεινὰ πράγματα τοὺς ἐλευθέρους ἡ πενία βιάζεται ποιεῖν. Δη. φύσεως κακίας σημεῖόν ἐστιν ὁ φθόνος. Δη.

A. 4. Als bloße Begriffe gefaßt stehen die abstracten oder abstractartig gebrauchten Substantiva auch ohne den Artikel viel häufiger als im Deutschen, wo er oft die mangelnde Casusbezeichnung ersetzt. *Φθόνον σκοπῶν ὅ, τι εἴη λύπην τινὰ αὐτὸν ἐξεύρισκεν ὄντα. Ξε. Ἀρχὴ φιλίας μὲν ἔπαινος, ἔχθρας δὲ ψόγος. Ἰσ. Φόβος μνήμην ἐκπλήσσει. Θ. Δουλοῖ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον. Θ. Εἰρήνη ἀργίαν οὐ τρέφει. Αἰ. Ἥκιστα πόλεμος ἐπὶ ῥητοῖς χωρεῖ. Θ. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θείου μετέχει. Ξε.*

A. 5. So stehen ohne Artikel oft auch allgemeine Begriffe von Kräften und Fähigkeiten, An- und Einsichten, Künsten und Wissenschaften. *Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος βαρέων καὶ κούφων πρότερα ἂν εἴη. Πλ. Ῥητορικὴ πειθοῦς ἐσι δημιουργός. Πλ. Λογιστικὴ καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν πᾶσα. Πλ Ἐδοκιμάσαμεν ἀνδρὶ καλῷ κἀγαθῷ ἐργασίαν εἶναι καὶ ἐπιστήμην κρατίστην γεωργίαν. Ξε. Σωκράτης ἐκέλευε λογισμοὺς μανθάνειν. Ξε.*

A. 6. In gleicher Weise können auch persönliche Begriffe in generischer Bedeutung den Artikel haben und entbehren: also (ideell) *θεός, ἄνθρωποι* und (objectiv) *ὁ θεός, οἱ ἄνθρωποι*. Aber nur mit dem Artikel stehen sie, wenn bestimmte Individuen bezeichnet werden: also *ὁ ἀνήρ* oder *ἀνήρ*, wenn z. B. Philippos, *οἱ ἄνθρωποι* wenn etwa vorschwebende Feinde gemeint sind. *Πάντων μέτρον ἄνθρωπος. Πλ. Ἄνθρωπός ἐστι ζῶον ἐπίπονον φύσει. Γν. Πᾶν τὸ δαιμόνιον μεταξύ ἐστι θεοῦ τε καὶ θνητοῦ, ἑρμηνεῦον καὶ διαπορθμεῦον θεοῖς τὰ παρ' ἀνθρώπων καὶ ἀνθρώποις τὰ παρὰ θεῶν. Πλ.— Τῶν μὲν φύσει τιμιωτάτων ἄριστον ὁ θεός, τῶν δὲ περὶ γῆν καὶ ἀνθρώπους ὁ βασιλεύς. Στ. Ἀμαθῶς χωροῦσιν αἱ διάνοιαι τοῦ ἀνθρώπου. Θ. Οἱ τὰ περὶ (τοὺς) ἀνθρώπους νόμιμα ποιοῦντες τὰ δίκαια ποιοῦσιν. Ξε.*

A. 7. So kann der Artikel auch bei persönlichen Bezeichnungen von Aemtern fehlen, wenn nicht auf bestimmte Individuen hingewiesen wird. Am häufigsten, ja fast regelmäßig erscheint so (gleichsam als moralische Person betrachtet) *βασιλεύς*, besonders vom Perserkönige [nach Apollon. *συντ.* 1, 42 p. 91, weil es einem Eigennamen gleich scheine]. Dagegen gew. *ὁ μέγας βασιλεύς* (*βασιλεὺς ὁ μέγας*), doch auch ohne Artikel. *Δαρεικὸν ἕκαστος οἴσει τοῦ μηνὸς ὑμῶν, λοχαγὸς δὲ τὸ διπλοῦν, στραιηγὸς δὲ τὸ τετραπλοῦν. Ξε. Πάρεισι περὶ τὴν θυσίαν πολέμαρχοι, λοχαγοί, πεντηκοστῆρες, ξένων στρατίαρχοι, στρατοῦ σκευοφορικοῦ ἄρχοντες καὶ τῶν ἀπὸ τῶν πόλεων δὲ στρατηγῶν ὁ βουλόμενος. Ξε. Πρυτάνεις καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάτισαν τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ἀνενεγκόντες. Δη.*

A. 8. Bei persönlichen Benennungen von Verwandten wie bei *πατρίς*, wohl auch bei *πόλις* Vaterstadt vgl. 2 A. 15, kann der Artikel fehlen, selbst wenn mit Bezug auf bestimmte Objecte gesprochen wird. Gewöhnlich fehlt er in der Verbindung *παῖδες καὶ γυναῖκες*; regelmäßig in *ἐκ παιδός* und *ἐκ παίδων* von Kindheit an [Ausn. Pl. Ges. 694, d u. 942, c]. *Εἶναι τιμὰς γονέων ἐκγόνοις καλὸς*

θησαυρὸς καὶ μεγαλοπρεπής. Πλ. Ὁ νόμος περὶ ἀδελφοῦ χρημάτων πρῶτον ἀδελφοῖς τε καὶ ἀδελφιδοῖς πεποίηκε τὴν κληρονομίαν. Ἰσαῖ. Τοὺς ἐννέα ἄρχοντας ἀναχρίνετε εἰ γονέας εὖ ποιοῦσιν. Δη. Εἶδε πατέρα καὶ μητέρα καὶ ἀδελφοὺς καὶ τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα αἰχμαλώτους γεγενημένους. Ξε. Ἐπετρέψατε αὐτῷ πατρίδα καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας. Αν. Ὑμεῖς πόλιν καὶ οἰκίας ἡμῖν παράδοτε. Θ.

A. 9. Wenn in dieſer Weiſe (3) Plurale mit dem Artikel verbunden werden, ſo bezeichnen ſie ſämmtliche Individuen der Gattung. Δὶς παῖδες οἱ γέροντες. Ἀρ. Προσήκει τὰς ἀρετὰς ἀσκεῖν καὶ τὰς κακίας φεύγειν. Ἰσ. Αἱ μὲν ἀπορίαι διὰ τὰς ἀργίας γίγνονται, αἱ δὲ κακουργίαι διὰ τὰς ἀπορίας. Ἰσ.

4. Auch ſubſtantivirte Adjectiva und Participia mit dem Artikel ſtehen häufig in generiſcher Bedeutung. Νικᾷ ὁ μείων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων. Εὐ. Οὐ πανταχῇ ὁ φρόνιμος ἁρμόττειν δοκεῖ. Γν. Σωφροσύνην τίνι ἂν φαῖμεν ἧττον ἢ τῷ ἀκρατεῖ προσήκειν; Ξε. Ἀλλ' εὖ φέρειν χρὴ συμφορὰς τὸν εὐγενῆ. Εὐ. Οὐκ ἀριθμός ἐστιν ὁ ὁρίζων τὸ πολὺ καὶ τὸ ὀλίγον. Ξε. — Ἄγειν ἐπιχειροῦσιν οἱ μὲν καλοὶ κἀγαθοὶ ἐπὶ τὰ ἀγαθά, οἱ δὲ πονηροὶ ἐπὶ τὰ πονηρά. Ξε. Ἐβούλοντο τούς τε ὑμῶν χείρους μηκέτι μᾶλλον γενέσθαι, τούς τε ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν. Θ.

Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐχ ὁ βουλόμενος, ἀλλ' ὁ δυναστεύων κατηγορεῖ. Αἰ. Ἱκανόν ἐστι κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλτιστον. Ξε. Εἰσὶν εὐτυχέστατοι μὲν οἱ ἐλάχιστα ἐξαμαρτάνοντες, σωφρονέστατοι δὲ οἳ ἂν τάχιστα μεταγιγνώσκωσιν. Ἀνδ. Οὐ ζῶσιν οἵ τι μὴ συνιέντες σοφόν. Γν. — Ἅπανθ' ὁ τοῦ ζητοῦντος εὑρίσκει πόνος. Γν. Σωκράτης βασιλεῖς καὶ ἄρχοντας οὐ τοὺς τὰ σκῆπτρα ἔχοντας ἔφη εἶναι. Ξε. Ὁ μὴ ἐπιτρέπων τοῖς ἀδικοῦσιν ἀδικεῖν τιμῆς ἄξιος. Πλ. Πολλὰ δεῖ μοχθεῖν τὸν ἥξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλεῶς. Γν.— Τὸ ζητούμενον ἁλωτόν, ἐκφεύγει δὲ τἀμελούμενον. Σο. Τὸν κατηγορήσοντα τῶν ἄλλων καὶ πάντας κρινοῦντα αὐτὸν ἀνεξέλεγκτον ὑπάρχειν δεῖ. Δη. Πᾶς τῷ ἀδικουμένῳ βοηθείτω καὶ ἀμυνέτω. Πλ.

A. 1. Wenn gleich hier im Singular meiſt auch der Begriff jeder ſchon enthalten iſt, ſo findet ſich doch auch ein πᾶς (ἅπας) verſtärkend hinzugefügt, ſelten bei Adjectiven, häufiger bei Participien. Πᾶς ὁ ἄδικος οὐχ ἑκὼν ἄδικος. Πλ. Ἅπαν τὸ χρηστὸν γνησίαν ἔχει φύσιν. Σο. — Πᾶς ὁ μὴ δι' ἄδικον πρόφασιν θέμενος τὴν ψῆφον εὐσεβεῖ. Δη. Πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύοντι δῆμος ὠνόμασται. Θ. Ὁ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τάττει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ. Ξε. Ἅπαν τὸ λυποῦν ἐστιν ἀνθρώπῳ νόσος. Γν.

A. 2. Ὁ τυχών eben ſo (4) gebraucht oder auch mit einem Subſtantiv verbunden heißt der erſte beſte. Ὁ παρὰ τοῦ τυχόντος

χρήματα λαμβάνων δεσπότην ἑαυτοῦ καθίστησιν. Ξε. Κρινεῖ τις αὐτὸν πώποτ' ἀνθρώπων μέγαν, ὃν ἐξαλείφει πρόφασις ἢ τυχοῦσ' ὅλον. Εὐ.

A. 3. Mit diesem Gebrauche (4) nicht zu verwechseln sind die Fälle wo der Artikel mit dem Particip einer unbestimmten Person eine ihr eigens bestimmte Handlung zuweist: ein solcher welcher: qualitative Bedeutung. Wenn in Fällen dieser Art das Particip nicht zu einem dastehenden Subject als Prädicat gehört, so kann es als Apposition zu einem (gesetzten oder) gedachten *τὶς* betrachtet werden vgl. 8 A. 2. *Ἤδη δικαστῶν τινων τῶν διαχρινούντων δεησόμεθα. Πλ. Ἀναγκαῖον εἶναί τινα τὸν ἀποδώσοντα καὶ χρινοῦντα τὸ δίκαιον. Ἀρλ. — Ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς, δεόμεθα τοῦ παύσοντος. Ξε. — Ὁ ἡγησόμενος οὐδεὶς ἔσται. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὁ τολμήσων περὶ σπονδῶν λέγειν. Ξε. — Οἱ ἄνδρες εἰσὶν οἱ ποιοῦντες ὅ, τι ἂν ἐν ταῖς μάχαις γίγνηται. Ξε. Ἦσαν οἱ πεισόμενοι αὐτῷ. Ξε.* Vgl. § 56, 2 A. 4.

A. 4. Auch zu einem sachlichen Subject gehörig richtet sich hier der Artikel mit seinem Particip im Genus gewöhnlich nach jenem, während wir das Prädicat als allgemein dinglich durch das Neutrum ausdrücken. *Τρόπος ἔσθ' ὁ πείθων τοῦ λέγοντος, οὐ λόγος. Μέ. Τὴν ὀρθότητα καὶ εὐτυχίαν ἐπιστήμη ἐστὶν ἡ παρέχουσα. Πλ. Οὔτε πλῆθός ἐστιν οὔτε ἰσχὺς ἧ ἐν τῷ πολέμῳ τὰς νίκας ποιοῦσα. Ξε. [Οὐκ ὀφθαλμὸς τὸ χρῖνόν ἐστιν ἀλλὰ νοῦς. Εὐ.]*

A. 5. Dieselbe Bedeutung (4) findet auch statt, wenn zu einem Adjectiv ein die Gattung bezeichnendes Nomen hinzutritt. *Ἐγὼ πάντα ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην ἔπρατον. Δη. Τὸ ἄριστον οὐ τοὺς νόμους ἐστὶν ἰσχύειν, ἀλλ' ἄνδρα τὸν μετὰ φρονήσεως βασιλικόν. Πλ. Ἡ κακὴ κρίσις παντὸς κακοῦ αἰτία. Στ.*

IV. Pronomina und Adjectiva mit und ohne Artikel. Prädicat.

A. 6. Hier bemerke man *ὁ τοιοῦτος, ὁ τοιόσδε; ὁ τηλικοῦτος, ὁ τηλικόσδε; ὁ τοσοῦτος* und *ὁ τοσόσδε*, sowohl substantivirt als mit einem Substantiv, so v. a. *ὁ τοιοῦτος* ꝛc. (*ἀνὴρ*) *ὤν* der so geeigenschaftete ꝛc. Mann, wobei man den Begriff seiner Qualität ꝛc. nach zusammengefaßt als Muster vorstellt, auf ein bestimmtes Bild, zu dem die Züge vorliegen oder vorgetragen sind, hindeutend. Hiemit kann sowohl auf ein vorschwebendes Individuum als auf die Gattung hingewiesen werden. Fehlen muß der Artikel wenn zu bezeichnen ist irgend einer der Art ohne deiktische Beziehung. (*Τὸ ποσόν* die Quantität, *τὸ ποιόν* die Qualität bei (Platon und) Aristoteles.) *Σωκράτης ἐπηγγείλατο οὐδενὶ πώποτε τοιοῦτον οὐδέν· πῶς ἂν οὖν ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ διαφθείροι τοὺς νέους; Ξε. Οὐχ ἡγοῦμαι δικαίαν εἶναι τὴν ἀπολογίαν τὴν τοιαύτην. Δη. Εἴ τις ἀγαθόν τι τὴν πατρίδα ποιεῖν πειρᾶται, διὰ τί ὁ τοιοῦτος ἄλλῳ τοιούτῳ οὐκ ἂν δύναιτο συναρμόσαι; Ξε. Ἡ πόλις ἐκ τῶν τοιῶνδε ἀγώνων τὰ ἆθλα ἑτέροις δίδωσιν. Θ. Πρέπει οὐδὲν τῶν τοιούτων τοῖς τηλικούτοις. Ἰσ. Ταῖς τηλικαῖσδε σμικρὸς ἐξαρκεῖ λόγος. Σο. Τὴν ὀρθότητα τῶν τοιούτων ἡ ἰσότης ἂν ἐξεργάζοιτο τοῦ τε τοσούτου καὶ τοῦ τοιούτου πρότερον, ἀλ·*

λ' οὐχ ἡδονή. Πλ. (Σῶμα οὐ μόνον κατὰ τὸ ποσόν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ποιὸν αὐξάνεται. Ἀρλ.)

A. 7. Proleptisch steht der Artikel bei diesen Pronominen auch mit Bezug auf eine zu gebende Bestimmung; eben so in Fragen ὁ ποῖος; (doch auch bei wirklich folgender Bestimmung oft bloß *ποῖος;*) und selbst τὸ τί; (nicht ὁ τίς;), dies besonders nur bei Ar. *Ὀρθότατα λέγεις τό γε τοσοῦτον, ὅτι τὰ τῆς φήμης θαυμαστήν τινα δύναμιν εἴληχεν. Πλ. Οἶμαί σε ὁμολογήσειν μοι τὸ τοιόνδε. Τὸ ποῖον; Ἐπειδή ἐστιν ἐναντίον καλὸν αἰσχρῷ, δύο αὐτὼ εἶναι. Πλ. Λέγεις τὴν ποίαν κατάστασιν ὀλιγαρχίαν; Τὴν ἀπὸ τιμημάτων. Πλ. Δεῖ ξευρεῖν τὸ ποῖον μέρος ἂν εἴη τοῦ δικαίου τὸ ὅσιον. Πλ. Αἱ ποῖαι πολιτεῖαι ταῖς ποίαις ἁρμόττουσιν; Ἀρλ. (Λαβὲ τὸ τοιόνδε. Ποῖον; Πλ.) [Οὐκ ἐνεθυμήθης; Τὸ τί; Ὡς σφόδρα μ' ἔδεισεν. Ἀρ.]*

A. 8. *Ἕτερος* alter auf ein bestimmtes Individuum hinweisend erfordert den Artikel; in generischer Bedeutung kann es mit und ohne Artikel stehen. Da *ἕτερος* dem *ὁ αὐτός* entgegensteht, so kann *οἱ ἕτεροι* auch die Gegner, Feinde bezeichnen. *Ἀπέθανεν ὁ ἕτερος στρατηγός. Θ. — Οὐ γίγνεται τῶν τοιούτων ἕτερος ἑτέρου μαθητής, καὶ τὸν ἕτερον ὁ ἕτερος οὐδὲν ἡγεῖται εἰδέναι. Πλ. Οὐδὲν τὸ ἕτερον οἷον τὸ ἕτερον. Πλ. — Ἐνόμιζον δι' αὐτὸ οὐχ ἡσσῆσθαι δι' ὅπερ οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν. Θ.*

A. 9. *Ἄλλος* alius (mit der Idee der Absonderung) wird mit dem Artikel meist nur dann verbunden, wenn das ein Ganzes Ergänzende zu bezeichnen ist. [Apollon. *συντ.* 1, 11 p. 43 s.] Für unser einer (mit einem Substantiv) den andern ꝛc. setzt der Grieche bloß das Substantiv wiederholt (ohne Artikel); *ἄλλος ἄλλον* heißt der eine diesen, der andere jenen und so auch in andern Casus, wie nicht minder mit Adverbien *ἄλλος ἄλλη* der Eine hier, der Andere dort ꝛc. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἄρχειν τῶν ἄλλων ἀξιοῦσιν. Θ. Παυσανίας γνώμην ἐποιεῖτο βασιλεῖ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. Θ. — Χεὶρ χεῖρα νίζει, δάκτυλοι δὲ δακτύλους. Γν. — Ἄλλοισιν ἄλλος θεῶν τε κἀνθρώπων μέλει. Εὐ. Κατέθεον ἄλλοι ἄλλοθεν. Θ.*

A. 10. *Ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι* können auch mit Bezug auf einen erst folgenden Gegensatz gebraucht werden. *Τῷ μὲν ἄλλῳ στρατῷ ἡσύχαζεν, ἑκατὸν δὲ πελιασιὰς προπέμπει. Θ.*

A. 11. *Ἄλλος*, selten *ἕτερος*, wird mit einem Substantiv attributiv auch da verbunden wo dieses dem Gedanken nach appositiv hinzugefügt sein sollte, also z. B. *οἱ ἄλλοι σύμμαχοι* für *οἱ ἄλλοι, οἱ σύμμαχοι; ἡ ἄλλη παρασκευή* für *τὰ ἄλλα, ἡ παρασκευή* ꝛc. Oft sind dann *ἄλλος* und *ἕτερος* durch außerdem zu übersetzen. *Οὐκ ἦν χόρτος οὐδ' ἄλλο δένδρον οὐδέν. Ξε. Εὐδαιμονίζεται ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων ξένων. Πλ. Γέρων χωρεῖ μεθ' ἑτέρου νεανίου. Ἀρ.*

A. 12. Bei *πολύς* und *ὀλίγος* kann der Artikel anaphorische Bedeutung haben vgl. 2 A. 1. Außerdem aber heißt *οἱ πολλοί* die Menge als zusammengefaßte Masse gedacht, vorzugsweise (wie auch *τὸ πλῆθος*) von der demokratischen Masse, sowohl in einem bestimmten Staate als generisch gedacht; eben so *οἱ ὀλίγοι* die Wenigen als Gesamtheit gedacht, vorzugsweise von den Oligarchen. Daneben heißt *οἱ πολλοί* auch die Meisten im Gegensatze zu Einzelnen die man sich als von der Gesamtheit abgeschieden denkt, wie *τὸ πολύ* der größte Theil,

die Hauptmasse, z. B. τοῦ στρατεύματος, etwa im Gegensatze zu detachirten Corps; dagegen οἱ πλέονες, τὸ πλέον die Mehrzahl, im Gegensatze zu einer (nachstehenden) Minderzahl, Minorität; οἱ πλεῖστοι, τὸ πλεῖστον die Meisten, der größte Theil in so fern man die größte Anzahl von Individuen bezeichnet. *Δεῖ περὶ τῆς ἀρχῆς παντὸς πράγματος παντὶ ἀνδρὶ τὸν πολὺν λόγον εἶναι καὶ τὴν πολλὴν σκέψιν εἴτε ὀρθῶς ὑπόκειται εἴτε μή. Πλ. Ἅπας πονηρὸς οἶνος ὃ πολύς ἐστ' ἀεί. Φιλ. — Εἶναι ὑπόλαβε καὶ σὲ τῶν πολλῶν ἕνα. Γν. Οἱ Ἀθηναῖοι τῷ μὲν πλήθει ἐβοήθουν, ταῖς δὲ δυναστείαις ἐπολέμουν, δεινὸν ἡγούμενοι τοὺς πολλοὺς ὑπὸ τοῖς ὀλίγοις εἶναι. Ἰσ. (Πρὸς ὀλιγαρχουμένους οὐδὲ τὴν φιλίαν ἀσφαλῆ νομίζω· οὐ γὰρ ἔσθ' ὅπως ὀλίγοι πολλοῖς καὶ ζητοῦντες ἄρχειν τοῖς μετ' ἰσηγορίας ζῆν ἠρημένοις εὔνοι γένοιντ' ἄν. Δη.) — Οἱ πολλοὶ κακοὶ γίγνονται τῶν δυνασιῶν. Πλ. Χρόνος δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασανίζειν. Πλ. Τῶν πολεμίων τὸ μὲν πολὺ ἔμενε, μέρος δ' αὐτῶν ἀπήντα. Ξε. Σώζει τὰ πολλὰ σώματ' ἡ πειθαρχία. Σο. — Κύριον τὸ τοῖς πλείοσι δόξαν. Ἀρλ. Πολλάκις τὸ ἔλασσον πλῆθος δεδιὸς ἄμεινον ἠμύνατο τοὺς πλέονας. Θ. Τὸ πλέον τοῖς ὀλίγοις ἢ τὸ ἔλασσον τοῖς πᾶσι ἐδούλωσεν. Θ. — Σχεδὸν οἱ πλεῖστοι φαῦλοι κριταὶ περὶ τῶν οἰκείων. Ἀρλ. Τοῦ ἱππικοῦ τὸ πλεῖστον Ὀδρύσαι παρείχοντο. Θ.*

A. 13. Aehnlich findet sich der Artikel zuweilen bei Comparativen, selbst wenn ἤ oder ein diesem synonymer Genitiv darauf folgt. Vgl. 2 A. 8. *Ἀεὶ τὸ χεῖρον τοῦ βελτίονός ἐσιν ἕνεκα. Ἀρλ. Ζητῶν τὰ πλείον' εἶτα πάντ' ἀπώλεσεν. Εὐ. — (Ἐν τῷ λέγειν κἀκ' ἂν λάβοις τὰ πλείον' ἢ σωτήρια. Σο. Τὰ μείζω τῶν μέσων τίκτει νόσους. Γν. Τὰ πλείω χρηστὰ τῶν κακῶν ἔχεις. Εὐ.)*

A. 14. Auch das Prädicat gestattet den Artikel, sowohl in deiktischer als in generischer Bedeutung. *Ὁ πρᾳότερός ἐστι τῶν καθαρμῶν ὁ τοιόσδε ἡμῖν. Πλ. Αἱ πόλεις εἰσὶν ἄνδρες, οὐκ ἐρημία. Εὐ. — Ἡγούμεθα τὸν θάνατον εἶναι τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγὴν καὶ εἶναι τοῦτο τὸ τεθνάναι. Πλ. Τὴν ταμίαν ἐποιησάμεθα ἐπισκεψάμενοι ἥτις ἡμῖν ἐδόκει ἐγκρατεστάτη γαστρός. Ξε. Ἱκανὸν παρέχομαι τὸν μάρτυρα τὴν πενίαν. Πλ. — Οἱ ἀδικούμενοι πάντες εἰσίν. Πλ. Οἱ τιθέμενοι τοὺς νόμους οἱ ἀσθενεῖς ἄνθρωποί εἰσι καὶ οἱ πολλοί. Πλ. Τὰ ἀγαθὰ φὴς εἶναι τὰς ἡδονάς, κακὰ δὲ τὰς ἀνίας. Πλ.*

V. Substantivirungen durch den Artikel.

5. Substantivirt stehen mit dem Artikel (ohne zugehöriges Nomen) verbunden Adverbia, besonders des Raumes und der Zeit, von ihm regierte Genitive, locale Dative wie Präpositionen mit ihren Casus.

A. 1. Das Masculinum und Femininum des Artikels bezeichnen, so gebraucht, Personen und können, meist im Plural erscheinend, von Adverbien in der Regel nur die localen und temporalen annehmen. (*Οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονήν τι δρᾷ, ἔχομεν. Θ.*) *Οἱ μὲν κακοὶ κακόν τι ἐργάζονται ἀεὶ τοὺς μάλιστα πλησίον ἑαυτῶν, οἱ δὲ ἀγαθοὶ ἀγαθόν. Πλ. Τίμαιος οὐδενὸς ὕστερος ἦν τῶν ἐκεῖ. Πλ. Οἵ τ' ἔνδον συνελαμβάνοντο καὶ οἱ ἐκτὸς*

κατεκόπησαν. Ξε. Τισσαμέρνης στρατηγὸς ἦν τῶν κάτω. Θ. — Ἦσαν πολλοὶ τῶν πρότερον σπουδαῖοι. Δη. Τοῦτο καὶ τῶν νῦν εἰσὶν οἳ κατανενοήκασι καὶ τῶν πάλαι. Πλ. Σωκράτης ἀνὴρ ἦν τῶν τότε ἄριστος. Πλ. Οὐκ ἀμάρτυρον τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυμασθησόμεθα. Θ. Ὁ χρόνος ἅπαντα τοῖσιν ὕστερον φράσει. Εὐ.

A. 2. Ueber ὁ, ἡ mit dem Ge. § 47, 5 A. 2. Am gewöhnlichsten findet sich so der Ge. von reflexiven, nie der von persönlichen Pronominen. Ὁ μὴ αὑτοῦ φύσει, ἀλλ' ἄλλου, ἄνθρωπος δέ, οὗτος φύσει δοῦλός ἐστιν. Ἀρ.

A. 3. Der locale Dativ mit ὁ, ἡ findet sich in der Verbindung οἱ Μαραθῶνι u. ä. Τὰς ἀρετὰς ἐκείνας οἱ Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι παρέσχοντο οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι. Δη.

[A. 4. Der Ac. τὸν ἐμέ, τὸν σέ, τὸν ἑαυτόν, (τοὺς ὑμᾶς) findet sich einige Male (bei Plato), um die Begriffe ἐμέ ꝛc. als vorher erwähnte oder überhaupt kenntliche auszuzeichnen. Τὸν σὲ καὶ ἐμὲ καὶ Γοργίαν καὶ Φίληβον χρὴ συχνὰ χαίρειν ἐᾶν. Πλ.]

A. 5. Von Präpositionen finden sich mit ὁ, οἱ verbunden besonders die welche ein Befinden in, bei oder eine Verbindung mit (auch Abhängigkeit von) dem Object bezeichnen. Eben so finden sich οἱ ἔκ, ἀπό, παρά τινος in räumlicher Bedeutung, so wie οἱ ἀπό (ἔκ) τινος Jemandes Nachkommen; außerdem temporale Formeln: wie οἱ ἐπί τινος und οἱ κατά τινα die Zeitgenossen des —. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῷ δημοσίῳ σήματι θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, πλήν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι. Θ. Οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ εὐέλπιδες ἦσαν. Θ. Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν ἔπασχον. Θ. Ἥσσηντο οἱ ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρᾳ. Θ. Οἱ πρὸς τοῖς Κερκυραίοις ἐπιβοηθοῦσιν. Θ. Οἱ κατὰ τὸ στόμα ἔτι ἐλύπουν. Ξε. — Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκει, καὶ οἱ μετὰ Ἀριαίου οὐκέτι ἵστανται. Ξε. Τοῖς παρ' ἑαυτῷ παρήγγειλε θεῖν. Ξε. Ὥσπερ αὐτοὶ ἀξιώσετε ἄρχειν τῶν ὑφ' ὑμῖν, οὕτω καὶ αὐτοὶ πειθώμεθα οἷς ἂν ἡμῖν καθήκῃ. Ξε. — Ἦκον οἱ παρὰ τοῦ Νικίου. Θ. Πόλεμος ἐπ' Ἐρεχθέως ἐγένετο πρὸς τοὺς ἐκ τῆς ἐχομένης ἠπείρου πάσης. Ξε. Πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπιείου ἀντεπεξήεσαν. Θ. Vgl. 8 A. 14. — (Οὐκ ἔστι μείζων ἡδονὴ ταύτης πατρὶ ἢ σωφρονοῦντα καὶ φρονοῦντ' ἰδεῖν τινα τῶν ἐξ ἑαυτοῦ. Μέ.) Οἱ ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἀτελεῖς ἦσαν. Δη. — Ἐπαινοῦσι τοὺς ἐφ' αὑτῶν ἄνδρας χρηστοὺς γεγενημένους. Ἰσ. Ἀγησίλαος μάλιστα τῶν καθ' ἑαυτὸν εὐκλεὴς ἐγένετο. Ξε.

A. 6. Οἱ περί und οἱ ἀμφί mit dem Ac. eines Eigennamens bezeichnen die genannte Person mit ihren Umgebungen, (Untergebenen, Begleitern, Genossen, Anhängern ꝛc.), ja auch die Person vorzugsweise. [Bloße Umschreibung dieser allein sind jene Formeln erst bei Spätern.] Οἱ ἀμφί τινα bedeutet auch der Genannte und ihm ähnliche Männer. Οἱ ἀμφί, περὶ Νικίαν στρατηγοί, πρέσβεις u. ä. ist zu übersetzen: N. und seine Mitfeldherren, Mitgesandten. Κῦρος προσεκυνεῖτο ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν. Ξε. Οἱ ἀμφὶ Ἀριστοτέλην καὶ Μελάνθιον καὶ Ἀρίσταρχον ἐβούλοντο ὑφ' αὑτοῖς τὴν πόλιν ποιήσασθαι. Ξε. — Σοφίᾳ τινὶ ἡγοῦντο ταῖς πόλεσιν οἱ ἀμφὶ Θεμιστοκλέα. Πλ. — Ἐπέστη ὁ Κῦρος σὺν τοῖς περὶ αὐτόν. Ξε. Οἱ περὶ Ἀριαῖον ἧττον τοῖς Ἕλλησι προσεῖχον

τὸν νοῦν. Ξε. Ἐτύγχανον οἱ περὶ Νικίαν στρατηγοὶ ἄρτι τὴν ἀρχὴν παρειληφότες. Θ.

A. 7. Formeln wie *οἱ ἀπό, ἐκ Φυλῆς* die von Phyle (gegen die Dreißig ausgezogenen) haben sich, gleichsam nachwirkend, stereotyp erhalten, auch wo der genannte Platz nicht mehr als Aufenthaltsort der Personen zu denken ist. *Θρασύβουλος τῶν ἐκ Πειραιῶς καὶ ἀπὸ Φυλῆς ἦν. Δη.*

A. 8. Außer den A. 5 angegebenen Verbindungen findet sich nur sehr Vereinzeltes der Art, wie *οἱ διὰ πλείστου* die Entferntesten Thuc. 4, 115. Namentlich sind unstatthaft Ausdrücke wie *οἱ παρά, εἰς, πρός, ἐπί τινα* für *οἱ παρά* ꝛc. *τινα πεμφθέντες.* Ausdrücke wie *οἱ μέχρι τῆς πόλεως* oder *οἱ ἄνευ σοῦ* ꝛc. ließen sich eher denken als belegen.

A. 9. Ueber den elliptischen Gebrauch des *ὁ, ἡ* § 43, 3 A. 4. 5. Auch bei Schwüren setzt man zuweilen bloß *μὰ τόν*, indem man den Namen der Gottheit aus irgend einem Bedenken zurückhält. *Μὰ τὸν· ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν ἐπειθόμην. Ἀρ.* In einem andern Casus folgt mit umgewandelter Fügung dem Artikel sein Nomen. Dem. 18, 20: *συνηγωνίσατο Φιλίππῳ ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων-εἴτε χρὴ κακίαν εἴτε καὶ ἄγνοιαν εἴτε καὶ ἀμφότερα ταῦτ' εἰπεῖν.*

A. 10. Das substantivirte Neutrum des Artikels erscheint nicht bloß mit Adverbien des Raumes und der Zeit, sondern im Singular auch mit andern. *Ἀστρονομία ἀναγκάζει ψυχὴν εἰς τὸ ἄνω ὁρᾶν καὶ ἀπὸ τῶν ἐνθένδε ἐκεῖσε ἄγειν. Πλ. Διέβη εἰς τὸ πέραν. Ξε. Μουσικὴ καταδύεται εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς. Πλ. Δεῖ γυναῖκα σώζειν τὰ ἔνδον. Πλ. — Οὐκ ἐκ τοῦ ποτὲ εἰς τὸ ἔπειτα ὑπερβήσεται τὸ νῦν. Πλ. Ῥᾷον ἠμύναντο ἢ ἐν τῷ πρίν. Θ. — Τὸ λίαν ἧσσον ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἄγαν. Εὐ. — Ὁ πένης τοῦ εὖ τητώμενος οὐκ οἶδεν ἀεὶ δυστυχῶν κακῶς τ' ἔχων. Εὐ. Τὴν ὀρθότητα καὶ τὴν ὠφέλειαν καὶ τὸ εὖ καὶ τὸ καλῶς ἡ ἀλήθειά ἐστιν ἡ ἀποτελοῦσα. Πλ. Τὸ φανερῶς τοῦ λάθρα κρεῖττον. Δη. Τὰς ἡδονὰς τῷ σφόδρα καὶ τῷ μᾶλλον ὑπερεχούσας ὁρᾷς. Πλ.*

A. 11. Ueber *τό, τά* mit dem Ge. § 47, 5 A. 9—11. Sehr selten erscheinen sie bei einem Da. *Πᾶσα πόλις φύσει ἐστίν· — φανερὸν ὅτι τῶν φύσει ἡ πόλις ἐστίν. Ἀρλ. Οἱ δοῦλοι οὐ τὰ ἐρωτώμενα λέγουσιν ἀλλὰ τὰ κύκλῳ. Ἀρλ.*

A. 12. Die Substantivirung des *τό* und *τά* mit Präpositionen ist viel ausgedehnter als die des Masc. (und Fem.), hin und wieder sogar bei dem Verhältnisse der Richtung vorkommend. *Περιέπλευσαν ἐς τὸ πρὸς Σκιώνης. Θ. Ἀφεὶς τὸ ἐς τὴν Χίον ἔπλει ἐς τὴν Καῦνον. Θ. Ἔχει τινὰ τὸ μετὰ πολλῶν κούφισιν. Θ. Τὸ μετὰ τοῦτο διέλθωμεν. Πλ. Χαλεπῶς ἔφερε τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας. Θ. Χαλεπώτατον τὸ περὶ τοὺς λόγους. Πλ. Ὁ πόλεμος ὑφελὼν τὴν εὐπορίαν τοῦ καθ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος. Θ. Τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλλέσθω. Θ. — Οὐκ ἔστιν οὐδὲν τῶν ἐν ἀνθρώποις ἴσον. Εὐ. Στρέφει δὲ πάντα τὰν βίῳ μικρὰ τύχη. Γν. Νέοι γίγνεσθε οὐδὲν εἰδότες οὔτε τῶν τῇδε οὔτε τῶν παρ' ὑμῖν. Πλ. Ἐν τοῖς περὶ τοῦ πολέμου ἄτακτα ἅπαντα. Πλ. Τὰ περὶ τὸν πόλεμον τῆς εἰρήνης ἕνεκα δεῖ εὖ τίθεσθαι. Πλ. Γυναῖκες τὰ εἰς γάμους οὐδὲν δοκοῦσιν ὑγιὲς ἀνδράσιν φρονεῖν. Εὐ.*

A 13. Auch wenn Ausdrücke wie *τὸ νῦν, τὸ ἐκ τοῦδε* und eben so

adjectivische, wie τὸ ἀρχαῖον, τὰ λοιπά als Ac. der § 46, 3 A. 2 erwähnten Art gebraucht werden, hat der Artikel seine Bedeutung. So ist τὸ νῦν so v. a. τὸν νῦν χρόνον, die Gegenwart als ein für sich Bestehendes und Vollständiges betrachtet im ausgesprochenen oder gedachten Gegensatze zu einem andern Zeitraume. Bei dem Plural τά (νῦν, τότε ꝛc.) wird an eine Mehrheit von Erscheinungen gedacht. Dies ist auch auf locale Ac. der Art anzuwenden. Ἐμάχοντο περὶ τῆς ἰδίας ἕκαστος τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας. Θ. Ἐκείνους ἐδίδασκε κελεύων λέγειν τὰ μὲν ἀπὸ (ἐκ) τοῦ παραχρῆμα, τὰ δὲ βουλευσαμένους. Ξε. Ἐμέ τις καὶ πάλαι καὶ τὰ νῦν ἠτιημένον ἂν εὕροι. Πλ. Τὸ πάλαι τύραννος ὁ Ἔρως λέγεται. Πλ. Πᾶς ποιητὴς γίγνεται, κἂν ἄμουσος ᾖ τὸ πρίν, οὐ ἂν Ἔρως ἅψηται. Πλ. Τί χρὴ ποιεῖν τὸ ἐκ τοῦδε. Ξε. — Οἱ Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ἦσαν ἐξ Ἄργους. Θ. Ἡμῶν ἡ πόλις τὸ μὲν παλαιὸν ὑπὸ τῶν τυράννων ἐδουλώθη, τὸ δ' ὕστερον ὑπὸ τῶν τριάκοντα. Λυκ. Οἱ τὰ πρῶτα ἐξηπατημένοι τὰ λοιπὰ οὐ πιστεύσουσιν αὐτῷ. Δη. Σικανοὶ οἰκοῦσι τὰ πρὸς ἑσπέραν τὴν Σικελίαν. Θ. Ἡ πόλις εἰρήνην τὰ περὶ τὴν χώραν ἄγει. Ἰσ.

6. Mit dem Infinitiv, der schon an sich substantivartig ist, verbindet sich der Singular des Artikels τό in allen Casus. Die eigenschaftliche Bestimmung die etwa hinzutritt ist ein Adverbium; von Pronominaladjectiven jedoch das Neutrum, namentlich αὐτό. Eben so können τοῦτο, ταῦτα ꝛc. auf Infinitive zurückweisen. Ueber die Ankündigung eines Infinitivs durch τοῦτο ꝛc. § 51, 7 A. 4 u. 57, 10 A. 7. Τὸ κολάζεσθαι τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἡ ἀκολασία. Πλ. Καλοῦσιν ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι. Πλ. Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὖ μέγιστον σημεῖον ποιούμεθα. Ἰσ. Νίκησον ὀργὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς. Γν. — Ἥδεται ὁ φρονῶν αὐτῷ τῷ φρονεῖν. Πλ. Τὸ τῇ ἐπιμελείᾳ περιεῖναι τῶν φίλων καὶ τῷ προθυμεῖσθαι χαρίζεσθαι, ταῦτα ἔμοιγε μᾶλλον δοκεῖ ἀγαστὰ εἶναι. Ξε.

A. 1. Einen Ge. kann der Infinitiv auch wenn durch τό substantivirt nicht regieren, außer dem Falle § 47, 10 A. 2. Als Object hat der substantivirte Inf. den Casus welchen sein Verbum überhaupt regiert. Ueber das Subject und Prädicat beim Infinitiv § 55, 2. Οἱ πολλοὶ ὥρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. Ξε. Τῶν ἀρχόντων οἵτινες ἂν ἀπιώτατοι ὦσι τοῦ τοῖς νόμοις πείθεσθαι, οὗτοι ἄριστοί εἰσιν. Ξε. Ἀγησίλαος οὐχ οὕτως ἐπὶ τῷ ἄλλων βασιλεύειν ἢ ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ ἄρχειν ἐμεγαλύνετο. Ξε. (Nach dem Artikel kann auch ein hypothetischer, relativer oder temporaler Satz eingeschoben werden, wie Dem. 18, 95. 19, 44, Xen. Dek. 13, 6.)

A. 2. Uebersetzen müssen wir den durch τό substantivirten Inf., besonders die obliquen Casus, oft durch Conjunctionen und entsprechende Sätze z. B. τό — dies daß —, τῷ — dadurch daß —, διὰ τὸ — deshalb weil —, ἐκ τοῦ — daraus daß —, ἐπὶ und πρὸς τό — dazu daß —, um zu —, ἐπὶ τῷ — darüber daß, dazu daß — ꝛc. Τῶν ἀνθρώπων οἱ πλεῖστοι κτῶνται μὲν τἀγαθὰ τῷ καλῶς βουλεύεσθαι καὶ μηδενὸς καταφρονεῖν, φυλάττειν δ' οὐκ ἐθέλουσι

τοῖς αὐτοῖς τούτοις. Δη. Τὰ πλείω ὑμᾶς τῶν πραγμάτων ἐκπέφευγε τῷ μὴ βούλεσθαι τὰ δέοντα ποιεῖν, οὐ τῷ μὴ δύνασθαι. Δη. Διὰ τὸ εἰδέναι ἑαυτοὺς πλεῖστα ἀγαθὰ πάσχουσιν οἱ ἄνθρωποι, διὰ δὲ τὸ ἐψεῦσθαι ἑαυτῶν πλεῖστα κακά. Ξε. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχὺ μανθάνειν οἷς προσέχοιεν. Ξε. Ἆρ' ἤδη τοῦθ' ἱκανὸν πρὸς τὸ εὐδαίμονά τινα ποιῆσαι, τό, τε κεκτῆσθαι τἀγαθὰ καὶ τὸ χρῆσθαι αὐτοῖς; Πλ. Αἰσχρὸν τοὺς ἐμπόρους τοιαῦτα πελάγη διεκπερᾶν ἕνεκα τοῦ πλείω ποιῆσαι τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν, τοὺς δὲ νεωτέρους μηδὲ τὰς καιὰ γῆν πορείας ὑπομένειν ἐπὶ τῷ βελτίω καταστῆσαι τὴν αὐτῶν διάνοιαν. Ἰσ.

A. 3. Entbehren kann der ſubſtantivirte Infinitiv den Artikel nur als Nominativ oder Accuſativ, nie wenn er von einer Präpoſition abhängt. [Doch *ἀντὶ ἄρχεσθαι* Her. 1, 210 vgl. 6, 32. 7, 170, wo aber *ἀντί* mehr adverbial iſt.] Wenn er fehlt, ſo drückt der Infinitiv die reine Idee des Verbums aus, eine bloß gedachte, z. B. mögliche, vorausgeſetzte, nothwendige Handlung bezeichnend, oft unſer wenn man —. Der Artikel dem Infinitiv beigefügt hat eine ſeiner gewöhnlichen Bedeutungen: er kann auf eine vorhergegangene Aeußerung zurückweiſen (vgl. 2, 6), kann etwas als ein Notoriſches bezeichnen (2, 1) oder auch die Idee als objectivirte Erſcheinung vorſtellen (3, 3 vgl. Plat Gorg. 451, e.) *Τὰ δύο πάθη περὶ θεοὺς ἔμεινέ τισι, τὸ τοὺς θεοὺς εἶναι μέν, φροντίζειν δὲ οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Τὸ εἴργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἡ ψυχὴ ἐπιθυμεῖ κολάζειν. Πλ. Ὁ ποιητικὸς λόγος ὑμνεῖται, τὸ χαλκᾶ καὶ σιδηρᾶ δεῖν εἶναι τὰ τείχη μᾶλλον ἢ γήινα. Πλ. Εὖ λέγεται τὸ θεοὺς εἶναι ἡμῶν τοὺς ἐπιμελομένους. Πλ. — Ὁ ἐπιεικὴς ἀνὴρ τῷ ἐπιεικεῖ τὸ τεθνάναι οὐ δεινὸν ἡγήσεται. Πλ. Τὸ γυναῖκ' ἔχειν μερίμνας τῷ βίῳ πολλὰς φέρει. Μέ. Ἔστιν τὸ τολμᾶν ὦ φίλ' ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Μέ. Μεγάλη δήπου τὸ ἐξαμαρτάνειν δυσπραξία ἐστίν, ἀλλ' ἔστιν ἐν τῷ κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτάνειν τι καὶ κακῶς πρᾶξαι. Ἀνδ. — Μακάριόν ἐστιν υἱὸν εὔτακτον τρέφειν. Μέ. Πόλεώς ἐστι θάνατος ἀνάστατον γενέσθαι. Λυκ. — (Ἔστιν ἡ μὲν εὐμαθία ταχέως μανθάνειν, ἡ δὲ δυσμαθία ἡσυχῇ καὶ βραδέως. Πλ.)*

A. 4. Ohne Artikel erſcheint der Infinitiv regelmäßig in Verbindung mit prädicativ gebrauchten Subſtantiven, wie *ὥρα, καιρός, ἀκμή, σχολή, ἀνάγκη, ἐλπίς, κίνδυνος* ꝛc. (*ἐστί, γίγνεται*). Vgl. § 55, 3 A. 1. *Ὥρα σε θυμοῦ κρείσσονα γνώμην ἔχειν. Εὐ. Ἐμοὶ δοκεῖ οὐχ ὥρα εἶναι ὑμῖν καθεύδειν. Ξε. Ἐνταῦθ' ἐσμὲν ἵν' οὐκέτ' ὀκνεῖν καιρός, ἀλλ' ἔργων ἀκμή. Σο. Σοὶ ἀκμὴ φιλοσοφεῖν. Ἰσ. Οὐ σχολὴ κάμνειν. Πλ. Φέρειν ἀνάγκη τὰς παρεστώσας τύχας. Εὐ. Ἐλπὶς ἐν τοῖς πολλοῖς ὄντα τυχεῖν τὸν ἄξιον τῆς σῆς φιλίας. Πλ. Οὐ σμικρὸς κίνδυνός ἐστιν ἐξαπατηθῆναι. Πλ. Τοὺς Ἀθηναίους πλεονεκτεῖν πολλὴ ξυγγνώμη. Θ. Αὐτὸν εὖ ποιεῖν παντὶ ξυγγνώμη. Ξε. Ἀρχαῖός ἐστι νόμος κάλλιστος τοῖς μὴ ἔχουσι διδόναι τὸν βασιλέα. Ξε. (Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀψευδεῖν νόμος γέγραπται. Δη.)*

(A. 5. Doch kann der Infinitiv auch in ſolchen Verbindungen den meiſt leicht erklärlichen Artikel annehmen. Wo das Subſtantiv den Artikel hat iſt es doppelt zu denken: *ὁ καιρὸς οὐχὶ μέλλειν* = ὁ καιρὸς οὐ καιρὸς μέλλειν. *Τὸ μὴ μέλλειν ἀκμή. Αἰσ. Τὸ κατασχεῖν ἐστὶ τὴν ὀργὴν πόνος. Γν. Τὸ μὴ πείθεσθαι τοῖς λεγομένοις τοὺς πολλοὺς θαῦμα οὐδέν. Πλ. — Οὐκ ἐπιτήδειος ὁ καιρὸς ἐφησθῆναι.*

Δη. (*Τίμησίν μοι ἐποίησαν, τοῦ νόμου κειμένου τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθανεῖν. Ἀνδ.*)

A. 6. So findet sich der Infinitiv ohne Artikel auch wenn das Substantiv in einer Redensart eintritt der ein einfaches Verbum das den Infinitiv bei sich haben kann synonym ist, z. B. *δόγμα ποιεῖσθαι* wie *ψηφίζεσθαι* (Xen. An. 3, 3, 5), *κώλυμα γίγνεται* wie *κωλύει τι*, *δεξιὰν δίδωμι* ich verspreche indem ich die Rechte darauf gebe (Xen. A. 2, 5, 3 vgl. 4, 1) ꝛc. *Τὸ φῶς ἀνάγκην προστίθησι σωφρονεῖν* (= *ἀναγκάζει σ.*). *Εὐ. Πανταχόθεν ὠφελεῖσθαι ἐξουσίαν τοῖς αὐτῇ ξυνοῦσιν ἀρετὴ παρέχει. Ξε. Γνώμην εἶχον μὴ ἐκπλεῖν. Θ. Θανόντι κείνῳ συνθανεῖν ἔρως μ' ἔχει. Σο. Ἄσμενοι ἔλαβον πρόφασιν στρατεύειν. Ξε. Ἡσυχίαν ποιοῦσιν ἐκείνῳ πράττειν ὅ, τι βούλεται. Δη. — Δέδοικα μὴ πολλὰ καὶ χαλεπὰ εἰς ἀνάγκην ἔλθωμεν ποιεῖν. Δη. Ἐγένετο ἐν ἐλπίδι τροπὴν τῶν ἀνδρῶν ποιήσασθαι. Ξε. — Ἐπεγένετο ἄλλοις ἄλλοθι κωλύματα αὐξηθῆναι. Θ. Ἐν τῇ ὑμετέρᾳ πόλει ἄδεια ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν λέγειν δέδοται. Δη. — [Φόβῳ ἃ μὴ χρὴν εἰσορᾶν καθήμεθα. Εὐ.]*

A. 7. Bei *αἴτιος* und *ἄξιός* (*ἐστι*) findet sich (neben *τοῦ* mit dem Infinitiv auch) der bloße Infinitiv als Ac. nach der Analogie von *αἴτιός τι, οὐδὲν ἄξιος* § 47, 26 A. 13. *Ἡ τύχη πολλοῖς ἀνθρώπων αἴτια ἐστὶν ἀποθανεῖν. Ἀνδ. Ἄξιοί ἐσμεν ἀπολαῦσαί τι ἀγαθόν. Ξε.*

(A. 8. Als Ac. kann *τό* mit dem Infinitiv nicht bloß wie jeder andere Ac. von einem Verbum regiert werden, selbst bei doppeltem Ac., sondern auch als Ac. des Bezuges (§ 46, 3 A. 3 vgl. 4 A. 4) eintreten. *Τὸ προθυμεῖσθαι συναύξειν τὸν οἶκον ἐπαιδεύομεν τὴν ταμίαν. Ξε. Αὐτὸ τοῦτό ἐστι χαλεπὸν ἀμαθία, τὸ μὴ ὄντα καλὸν κἀγαθὸν μηδὲ φρόνιμον δοκεῖν αὑτῷ εἶναι ἱκανόν. Πλ. Τὸ προσταλαιπωρεῖν τῷ δόξαντι καλῷ οὐδεὶς πρόθυμος ἦν. Θ.*)

[A. 9. Epithetisch gebraucht kann der Infinitiv, wie nicht minder Sätze, auch mit dem Artikel des vorhergehenden Substantivs diesem angefügt werden. *Καλὴν ἔφη παραίνεσιν εἶναι τὴν κατὰ δύναμιν. Ξε. Τὸν νόμον ἐπίθεσαν τὸν ἐξεῖναι τὰ ἑαυτοῦ διατίθεσθαι. Πλ. Ἦσαν οὗτοι ἄνθρωποι τῶν πρὶν Μούσας γεγονέναι. Πλ. Ἰφικράτης ἔφη χειρίστην φωνὴν εἶναι τὴν οὐκ ἂν προσδόκησα. Στ. Μεγίστην ἀμαθίαν τὴν τοιάνδε τίθεμαι. Ποίαν; Τὴν ὅταν τῷ τι δόξαν καλὸν ἢ ἀγαθὸν εἶναι μὴ φιλῇ τοῦτο, ἀλλὰ μισῇ. Πλ.*]

A. 10. Wie den Infinitiv kann der Artikel *τό* auch selbstständige Sätze, selbst Perioden substantiviren. *Τὸ γνῶθι σαυτὸν πανταχοῦ ἐστι χρήσιμον. Γν. Τὸ λίαν ἧσσον ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἄγαν. Εὐ. Ἔχει πολλὴν διαφορὰν τὸ τίνος χάριν πράττει τις ἢ μανθάνει. Ἀρλ. Αἱ ἀναγκαῖαι χρεῖαι τοὺς τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοὺς ἀναιροῦσιν ἅπαντας. Δη. Οὐ περὶ τοῦ ἐπιτυχόντος ὁ λόγος, ἀλλὰ περὶ τοῦ ὁντινα τρόπον χρὴ ζῆν. Πλ. Τὸ ἐὰν μένητε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εὖ ἴστε αἰσχυνοίμην ἂν εἰπεῖν. Ξε.*

A. 11. Das Neutrum des Artikels kann jedes Wort und jede Wort- oder Redeform, auch Sätze oder Satzstücke, substantiviren, in sofern dieselben stoffartig bloß als Ausdrücke betrachtet werden. *Τὸ οὐδέτερον, λέγω τὸ τό, ἀπὸ τοῦ τ ἄρχεται. Γρ. Τὸ ἄλφα σημαίνει*

πολλαχοῦ τὸ ὁμοῦ. Πλ. Τὸ μὲν ἄνθρωπος ἢ λευκὸν οὐ σημαίνει τὸ πότε, τὸ δὲ βαδίζει προσσημαίνει τὸν παρόντα χρόνον. Ἀρλ. Τὸ ὀρθῶς τοῦτο λόγου δεῖται. Πλ. Τὸ ὑμεῖς ὅταν λέγω, τὴν πόλιν λέγω. Δη. Ἐν τῷ μηδένα πάντας περιλαμβάνει. Δη. Ἀκολουθεῖ τῷ καθ' ἕκαστον καὶ τὸ πάντας. Ἀρλ. Οὐ δέομαι τὸ εἰ βούλει τοῦτο καὶ εἰ δοκεῖ ἐλέγχεσθαι. Πλ.

A. 12. Erſt die Grammatiker erlaubten ſich auch, wenn ſie ein Wort als einer Wortclaſſe angehörig erwähnen, bloß ὁ, ἡ, τό vorzuſetzen und das Subſtantiv ergänzen zu laſſen, wie ὁ μέν für ὁ μέν σύνδεσμος die Conjunction μέν. Ὁ μέν προταχτικός ἐστι τοῦ δέ. Ἡ ἐκεῖνος καὶ ἡ οὗτος οὐκ ἐνεκλίθησαν. Ἀπεκδεχόμεθα τὰς συμβολικὰς φωνάς, λέγω τὴν οὗ καὶ τὴν ναί. — Τὸ γράφω οὐκ ἐλλιπές ἐστι τῆς ἐγώ ἀντωνυμίας. Ἡ οὗ ἀπόφασις ἀναιροῦσα τὰ ὁριστικὰ ἀποφάσκει. Ἀπολλώνιος.

A. 13. Nomina werden ſtoffartig (A. 11) auch mit dem geſchlechtlichen Artikel gebraucht; ohne Artikel gew. nur Eigennamen: (ὁ) Σωκράτης der Name, das Wort Sokrates. Παρὰ τὸ τοῦ ἔρωτος ὄνομα, ὅθεν γεγόνασιν οἱ ἥρωες, σμικρὸν παρηγμένον ἐστίν. Πλ. Ὁ ἀλαζὼν ἔμοιγε δοκεῖ ὄνομα κεῖσθαι ἐπὶ τοῖς προσποιουμένοις καὶ πλουσιωτέροις εἶναι ἢ εἰσὶν καὶ ἀνδρειοτέροις. Ξε. Προσέκειτο ὁ καλὸς τῷ ἀγαθῷ. Ξε. Πόσα καὶ ποῖα γράμματα Σωκράτους ἐστίν; Ξε.

VI. Appoſitiver und attributiver Gebrauch des Artikels.

7. Bei ſynthetiſcher Appoſition eines Apellativs zu einem Eigennamen iſt der Gebrauch des Artikels im allgemeinen vorherrſchend, jedoch nicht ohne mannigfaches Schwanken bei einzelnen Verbindungen.

A. 1. Bei ποταμός iſt es faſt regelmäßig dieſem Worte den Namen mit dem Artikel voranzuſtellen: ὁ Εὐφράτης ποταμός der Euphratſtrom; ὁ ποταμὸς ὁ — bei Thuc. 7, 80 u. 82, öfter bei Spätern. Gänzliche Weglaſſung des Artikels iſt häufig bei Her.; bei Thuc. 1, 16. 100. 2, 97. 4, 102. 6, 4, jedoch wie bei Iſokr. 7, 80 in Verbindung mit Präpoſitionen vgl. 12, 59. Dagegen kann Th. 1, 46 und Xen. An. 5, 3, 8 erklärt werden ein Fluß (Namens) —. (Ὁ Κέρβερος κύων 5, 10, 2.)

A. 2. Aehnlich ſagte man bei ὄρος z. B. τὸ Αἰγάλεων ὄρος; daneben aber, beſonders wo die Verſchiedenheit der Form dieſer Weiſe widerſtrebte, Πάρνης τὸ ὄρος, ἡ Αἴτνη τὸ ὄρος, τὸ ὄρος ἡ Ἰστώνη; auch ohne Artikel z. B. ἐκ Πίνδου ὄρους. Eben ſo ἡ Βόλβη λίμνη, ἡ Δευκίμμη τὸ ἀκρωτήριον, ἡ ἄκρα τὸ Χειμέριον, ἐπί, ἐς, πρὸς ἄκραν Ἰαπυγίαν; desgleichen Τραγία ἡ νῆσος, ſeltener (weil νῆσος ſeltener zu betonen iſt) ἡ νῆσος ἡ Σφακτηρία.

A. 3. Selten findet ſich ſo πόλις, zw. ἡ Μένδη πόλις Thuc. 4, 130 (vgl. ἡ νῆσος Δῆλος Hrdt. 1, 64); durch die analogen Beiſpiele A. 1. 2. 3 geſchützt ἡ πόλις οἱ Ταρσοί Xen. An. 1, 2, 26; ferner Ἡράκλεια ἡ ἐν Τραχῖνι πόλις Thuc. 3, 100, Ἴνησσα τὸ Σικελικὸν πόλισμα 3, 103 vgl. 4, 54, ἡ Λήχυθος τὸ φρούριον 4, 113 vgl. 2, 94, τὸ φρούριον τὸ Λάβδαλον 7, 3, τὸ χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοί 1, 100. Ohne Arti-

kel ἔχει Ἀνθήνην πόλιν eine Stadt A. 5, 41, mit einer Präpoſition 1, 104. 2, 102.

A. 4. Hieher gehört auch der feſte Ausdruck ἡ βουλὴ οἱ πεντακόσιοι der Rath der Fünfhundert.

A. 5. Aehnlich findet ſich die Verdoppelung des Artikels bei ὄνομα u. ä. Wörtern: ἡ Τηθὺς τὸ ὄνομα, τὸ ὄνομα ὁ Μακάριτος, wobei aber der Artikel fehlen kann, in ſofern keine Anaphora vorliegt. Ἐκ τούτων τῶν ὀνομάτων ἡ Τηθὺς τὸ ὄνομα ξύγκειται. Πλ. Τί ποτε νοεῖ τὸ ὄνομα οἱ δαίμονες; Πλ. Τίνες ἔχουσι τὸ σεμνὸν ὄνομα τοῦτο τὸ καλὸς κἀγαθός; Ξε. Μεταλάβωμεν τὰ ὀνόματα πάλιν τὸ ἡδύ τε καὶ ἀνιαρόν. Πλ. Μὴ ἀποβάλῃς τὴν ἐπωνυμίαν τὸ καλὸς κἀγαθὸς κεκλῆσθαι. Ξε. Τί ποτε σημαίνει ἡ αἴσθησις τὸ σκληρόν. Πλ. — Ταύτῃ τῇ ξυνοικίᾳ ἐθέμεθα πόλιν ὄνομα. Πλ. Ὄνομα Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα. Θ. Μενίππῳ ἦν χελιδὼν τοὔνομα. Ἀρ. Τοῖς σκεπάσμασι τὸ ὄνομα ἱμάτια ἐκαλέσαμεν. Πλ. Ἡ τοῦ πλήθους ἀρχὴ δημοκρατία τοὔνομα ἐκλήθη. Πλ. Τῇ αἰγῇ τοὔνομα ἐρυθρόν λέγομεν. Πλ. (Τοὐλεύθερον ὄνομα παντὸς ἄξιον. Εὐ.)

A. 6. Auch bei einer paratbetiſchen Appoſition wird der genannte Begriff bloß in Appoſition beigefügt: τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ dieſer Name, der des Feuers. Πότερον οἴει Ὅμηρον ὀρθότερον ἡγεῖσθαι τῶν ὀνομάτων, τὸν Ἀστυάνακτα ἢ τὸν Σκαμάνδριον. Πλ. Ὅρα καὶ τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ, μή τι βαρβαρικὸν ᾖ. Πλ. [Προσείληφε τὴν τῶν πονηρῶν κοινὴν ἐπωνυμίαν, συκοφάντης. Αἰ. 2, 99. Der No. weil προσείληφε τὴν ἐπωνυμίαν ſo viel iſt als vorher ἐκλήθη.]

A. 7. Mit dem Ge. des Eigennamens iſt z. B. τὸ τῆς Τηθύος ὄνομα u. ä. bei Plat. Krat. 402 nicht bloß ſtoffartig, ſondern bezeichnet den der Thetys beigelegten Namen. Aehnlich iſt ὁ τῆς Λήθης ποταμός Rep. 621. Zw. iſt τὸ ὄρος τῆς Ἰστώνης Thuc. 4, 46, vgl. jedoch Κάνης ἄκρος Her. 7, 42. Ἰλίου πόλις Eur. Hel. 105. 1560, Tro. 1263, Iph. A. 1520 u. a. iſt mehr poetiſch; wohl aber ſagte man allgemein ἡ (τῶν) Ἀθηναίων πόλις und ἡ πόλις ἡ Ἀθηναίων.

A. 8. Wenn zu einem perſönlichen Eigennamen eine Appoſition hinzutritt, ſo hat ſie den Artikel, wenn ſie nicht bloß ein Prädicat des Namens ausſagt, ſondern dies als ein notoriſches oder diſtinguirendes hinſtellt. Voran ſteht auch hier die Appoſition, wenn ſie hervorzuheben iſt. (Vgl. Xen. An. 5, 7, 24 u. 29.) Ξενίας ὁ Ἀρχάς, στρατηγός, ἀπέπλευσεν. Ξε. Κῦρος ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἐστρατεύετο. Ξε. (Ὁ παῖς με ὁ Σάτυρος ἀπέδρα. Πλ.)

(A. 9. Daneben kann zugleich auch der Eigenname den Artikel haben, in ſofern er ſchon an ſich die Perſon kenntlich zu machen geeignet iſt. Μάντις παρῆν Ἀρηξίων, Ἀρχάς· ὁ δὲ Σιλανὸς ὁ Ἀμβρακιώτης ἤδη ἀποδεδράκει. Ξε. Ὁ Ὅμηρος ὁ σοφώτατος πεποίηκε σχεδὸν περὶ πάντων τῶν ἀνθρωπίνων. Ξε. Vgl. § 47, 5 A. 4.)

A. 10. Wenn mit dem Namen eines Gottes ein Beiname deſſelben verbunden wird, ſo pflegt der Artikel bei beiden zu ſtehen oder zu fehlen: Ζεὺς σωτήρ, ὁ Ζ. ὁ σ. [Ζεὺς ὁ Ὀλύμπιος Thuc. 3, 14, vielleicht mit Bezug auf den folgenden relativen Satz; ὁ σωτὴρ Ζ. Ar. Plut. 1175.]

A. 11. Wenn zu dem Namen eines Volkes der eines Stammes

desselben hinzutritt, so hat dieser, falls der ganze Stamm bezeichnet wird, den Artikel: *Λοκροὶ οἱ Ὀζόλαι* Thuc. 1, 5. *Θρᾷκες οἱ Βιθυνοί* Her. 1, 28, *οἱ Βιθυνοὶ Θρᾷκες* Xen. Hell. 1, 3, 2, *ἡ Βιθυνὶς Θρᾴκη* 3, 2, 2; daneben *οἱ Λοκροὶ οἱ Ἀμφισσεῖς* Aesch. 3, 123.

A. 12. In gleicher Weise (wie A. 8. 9) werden auch adjectivische Begriffe mit Substantiven durch den Artikel appositiv verbunden, selbst vorangestellt. In sofern eine Hervorhebung statt findet, übersetzen wir besonders das nachgestellte Particip gern durch er der —. *Ὁ Σόλων ὁ παλαιὸς ἦν φιλόδημος τὴν φύσιν. Ἀρ. Μιλτιάδην τὸν ἐν Μαραθῶνι οἱ Ἀθηναῖοι εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο. Πλ. Ἰδεῖν σε βούλομαι καὶ τὸν υἱὸν τὸν μόνον. Ἀρ. Οἱ πρόγονοι ἐν τοῖς ἐπέκεινα χρόνοις τοῖς ἀναριθμήτοις οὐδεμιᾶς πόλεως ἄρχειν ἐπεχείρησαν. Ἰσ. Τοὺς στρατηγοὺς τοὺς πάντα ὑμῖν κατὰ γνώμην πράξαντας ἀπολογίας ἀποστερήσετε; Ξε. — Ἢ καὶ δυνήσῃ ἀπολιπεῖν τὴν καλὴν Πάνθειαν; Ξε. Ἄπανθ' ὁ μακρὸς χἀναρίθμητος χρόνος φύει. Σο. Μὴ πείθεσθε τοῖς ἀνοσιωτάτοις τριάκοντα. Ξε. Ὁ πάνθ' ὁρῶν καὶ πάντ' ἀκούων παντ' ἀναπτύσσει χρόνος. Σο.*

8. Bei attributiver Verbindung eines Adjectivs oder Particips mit einem Substantiv steht der Artikel, wenn er hinzutritt, unmittelbar vor dem Adjectiv: *ὁ ἀγαθὸς ἀνήρ* oder *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός*; aber nicht *ὁ ἀνὴρ ἀγαθός* oder *ἀγαθὸς ὁ ἀνήρ*, welches beides als Satz bedeutet: der Mann ist gut.

A. 1. Voran steht von beiden Begriffen der betontere. *Οὔ ποτ' ἄνδρα τὸν σοφὸν γυναικὶ χρὴ δοῦναι χαλινοὺς οὐδ' ἀφέντ' ἐᾶν κρατεῖν. Εὐ. Τί διαφέρει ἄνθρωπος ἀκρατὴς θηρίου τοῦ ἀκρατεστάτου; Ξε. Πῶς ποτε ἡ ἄκρατος δικαιοσύνη πρὸς ἀδικίαν τὴν ἄκρατον ἔχει εὐδαιμονίας πέρι; Πλ. Αἱ δεύτεραί πως φροντίδες σοφώτεραι. Εὐ. Τὰ μεγάλα δῶρα τῆς τύχης ἔχει φόβον. Γν.*

A. 2. Wenn zu einem persönlichen Pronomen der ersten und zweiten Person der vertretene Begriff selbst hinzugefügt wird, so erhält er den Artikel, wenn er ihn auch als dritte Person haben würde: *ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες* wir Hellenen. *Τὴν περὶ Σαλαμῖνα ναυμαχίαν ἡμεῖς γε οἱ Κρῆτες τὴν Ἑλλάδα φαμὲν σῶσαι. Πλ. Τοὺς ἄλλους ἡμᾶς προδεδώκατε. Ξε. Χαίρω ἀκούων ὑμῶν τῶν σοφῶν. Πλ. — Οὐκ ἂν ἐδόκει τὸν υἱὸν ἐμὲ πένητα βούλεσθαι καταστῆσαι. Δη. Συνεβάκχευσα μετὰ σοῦ τῆς θείας κεφαλῆς. Πλ. — (Δέονταί σου πεῖραν λαβεῖν καὶ Δεξίππου καὶ σφῶν τῶν ἄλλων. Ξε.)*

A. 3. So auch wenn das Pronomen bloß im Verbum enthalten ist. Aehnlich kann zu einem ergänzten obliquen Casus eines persönlichen Pronomens eine Bestimmung mit dem Artikel hinzutreten. *Οὐ σφόδρα χρώμεθα οἱ Κρῆτες τοῖς ξενικοῖς ποιήμασιν. Πλ. Ἐν ὕπνῳ τε καὶ ἐν τῇ εὐνῇ μάλιστα οἱ ἄνδρες ἐξαπατώμεθα. Στ. (Οὕτως ἐσόμεθα τῆς τῶν πολεμίων φάλαγγος ἔξω οἱ ἔσχατοι λόχοι. Ξε.) Οἱ πολλοὶ τοῖς ὀλίγοις προίεσθε τὰ τῆς δημοκρατίας ἰσχυρά. Αἰ.* Vgl. § 45, 2 A. 6. — *Ἀπήντησας [ἐμοὶ] τῷ νοσοῦντι περὶ λόγων ἀκοήν. Πλ. Διονύσιος οὐκ ἤλπισεν ἄν ποτ' ἴσως Δίωνα ἐλθόντα ἐφ' ἑαυτὸν ἐκβαλεῖν τὸν τριήρεις πολλὰς κεκτημένον. Δη.*

A. 4. Ausnahmen gestatten Personennamen, Plurale von Völkernamen und allgemeinen Begriffen, wie *ἄνθρωποι*, *γυναῖκες* vgl. 2 A. 11. 3 A. 6. *Ἡμεῖς ἀβίωτον ζῶμεν ἄνθρωποι βίον.* Φιλ. — *Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ.* Θ. *Ἕλληνες ἀεὶ παῖδές ἐστε.* Πλ. *Ὀλίγα δυνάμενοι προορᾶν ἄνθρωποι περὶ τοῦ μέλλοντος πολλὰ ἐπιχειροῦμεν πράττειν.* Ξε. *Πάντες ἄνθρωποι βουλόμεθα εὖ πράττειν.* Πλ. *Γυναῖκές ἐσμεν ἀθλιώτατον φυτόν.* Εὐ. *Ὀρθουμένης εὐνῆς γυναῖκες πάντ' ἔχειν νομίζετε.* Εὐ.

A. 5. Mit dem Artikel werden auch Adjective zu einem (da stehenden oder im Verbum liegenden) persönlichen Pronomen als Apposition hinzugefügt. *Ὁρῶ μέγιστον ἄλγος ἢ τάλαιν' ἐγώ.* Εὐ. *Ὁρᾷς με δέσποιν' ὡς ἔχω τὸν ἄθλιον;* Εὐ.

A. 6. Wenn das Substantiv vorangeht, kann auch dieses den Artikel haben, wenn es schon an sich eine anaphorische Beziehung gestattet (*τῶν δύο ἄρθρων δύο ἀναφορὰς διαφόρους δηλούντων.* Apollon. *συντ.* 1, 40 p. 86). *Ὀχληρὸν ὁ χρόνος ὁ πολύς.* Μέ. *Τὰς μεγάλας ἡδονὰς καὶ τὰ ἀγαθὰ τὰ μεγάλα ἡ πειθὼ καὶ ἡ καρτερία καὶ οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι καὶ κίνδυνοι παρέχονται.* Ξε. *Νόμος αἰσχρὸς ὅταν κύριος ᾖ, τῆς πόλεως ὄνειδός ἐστι τῆς θεμένης.* Δη. *Διοικοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις.* Αἰ.

A. 7. Diese Bestimmungen (8) finden auch Anwendung, wenn nicht adjectivische Begriffe adjectivartig durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden.

A. 8. Hieher gehören zunächst Adverbia, die mit Substantiven verbunden zum Theil als eine lockere Composition erscheinen, wie *ὁ μεταξὺ χρόνος* die Zwischenzeit. So gebraucht werden am gewöhnlichsten Adverbia des Raumes, der Zeit, des Maaßes und der Realität. *Οἱ ταύτῃ ἠπειρῶται αὐτοῖς φίλοι εἰσίν.* Θ. *Οἱ σατράπαι οὐ καταισχύνουσι τὴν ἐκεῖ παίδευσιν.* Ἰσ. *Ἀνέστησε τὸ ξυμμαχικὸν τὸ ἐκείνῃ πᾶν.* Θ. *Τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐντὸς ἄνθρωπος ἔσται ἐγκρατέστατος.* Πλ. *Ὁ Παυσανίας ἐν μεγάλῳ ἦν ἀξιώματι διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ἡγεμονίαν.* Θ. *Τῆς πάλιν μέμνησ' ὁδοῦ.* Εὐ. *Τὴν πλησίον τύχην οὐκ ἴσμεν.* Γν. — *Ἄχρι τῆς τήμερον ἡμέρας οὐδὲν τῶν δεόντων πρᾶξαι δυνάμεθα.* Δη. *Ἐν τῷ τέως χρόνῳ ἐκολάζετε τοὺς δωροδοκοῦντας.* Λυ. *Οὐδὲν δίκαιόν ἐστιν ἐν τῷ νῦν γένει.* Εὐ. *Τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου πάντες περὶ πλείονος ποιεῖσθε.* Δη. *Ἀργείους ἤγαγον εἰς τὴν ποτὲ φιλίαν.* Ἀνδ. *Ἀπήλλαξε τὴν πόλιν δέους καὶ ταραχῆς τῆς τότε.* Λυ. *Ὀκνῶ γε μόχθων τῶν πρὶν ἐκχέαι χάριν.* Εὐ. *Ῥᾳθυμία τὴν παραυτίχ' ἡδονὴν λαβοῦσα λύπας τῷ χρόνῳ τίκτειν φιλεῖ.* Γν. — *Ὑπερήφανόν που γίγνεθ' ἡ λίαν τρυφή.* Μέ. *Ἡ ἄγαν ἐλευθερία εἰς ἄγαν δουλείαν μεταβάλλει.* Πλ. *Ἐκ τῆς ἀμελείας ταύτης τῆς ἄγαν ὁρμήσατε.* Δη. *Εἶχον ἡγεμόνας τῶν πάνυ στρατηγῶν.* Θ. — *Διὰ λογισμοῦ ψυχῇ πρὸς τὴν ὄντως οὐσίαν κοινωνοῦμεν.* Πλ. *Ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀληθῶς οὐρανὸς καὶ τὸ ἀληθῶς φῶς καὶ ἡ ὡς ἀληθῶς γῆ.* Πλ. *Ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἄντικρυς δουλείαν.* Θ. *Τοὺς ὁμολογουμένως δούλους ἠξίου βασανίζειν.* Δη. *Μόνην ἔστεργε τὴν ἁπλῶς δίκην.* Σο. *Τῷ αὐτῷ ὑπὸ πάντων ἰδίᾳ δοξάσματι λανθάνει τὸ κοινὸν ἀθρόον φθειρόμενον.* Θ. *Λίρεῖσθε ἤδη τὴν αὐτίκα ἀκινδύνως δουλείαν.* Θ. (*Δέδοικε τὸν*

αὐτοδὰξ τρόπον. Ἀρ. Ἐνθουσιαστικοὺς ποιεῖ ἡ Φρυγιστὶ ἁρμονία. Ἀρλ.)

A. 9. *Ἀεί* so gebraucht heißt nicht bloß immer, sondern auch jedes Mal. Vgl. 10 A. 5. *Δυνάσται ἐν Ἅιδου τὸν ἀεὶ χρόνον τιμωροῦνται. Πλ. Διέφερεν ἐν τοῖς καλοῖς ἔργοις διὰ τὴν ἀεὶ μελέτην. Ξε. — Ὃ οὐ πονήσας βέβαιον οὐδὲν τῆς ἀεὶ τύχης ἔχει. Εὐ. Πεπαιδευμένους καλῶ τοὺς πρεπόντως καὶ δικαίως ὁμιλοῦντας τοῖς ἀεὶ πλησιάζουσιν. Ἰσ. Ἀσκεῖται τὸ ἀεὶ τιμώμενον. Πλ.*

A. 10. Mit einem temporalen Adjectiv verbunden wird ein Substantiv diesem selbst mit einem andern Adjectiv entgegengesetzt; während ein Adverbium der Art dem Substantiv bloß die Zeit in die er gehört zuweist: *ἡ προτέρα ὀλιγαρχία* die frühere Oligarchie, mit Bezug auf eine spätere; *ἡ πρότερον ὀ.* die früher da gewesene O., die man auch mit Bezug auf eine später anders gewordene Verfassung denken kann. *Ὑπερβολὴν ἐποιήσατο τῆς προτέρας πονηρίας. Αν. Τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναντία τολμῶμεν. Θ. Προμηθέα Διὶ συνῆγον οἱ πρῶτον ἄνθρωποι. Πλ. Τὸν νεωστὶ δαίμονα τιμῶσι χοροῖς. Εὐ. Ἔστιν ἡ πάλαι γυνή. Εὐ.*

A. 11. Ueber den Ge. § 47, 9 A. 9 ff. [„Während *ὁ δῆμος ο τῶν Ἀθηναίων* oder *ὁ Ἀθηναίων δῆμος* das athenische Volk im Ggs. zu einem andern Volke bezeichnet (Dem. 18, 181 ff.), sagte man *ὁ δῆμος τῶν Ἀ.* und *τῶν Ἀ. ὁ δῆμος*, wenn andere Theile oder Individuen der Athener selbst im Ggs. zu denken waren.“ Krüger in den Jahrb. f. Phil. u. Päd. 1838 H. 1 S. 61.] So findet sich auch der Ge. des Betrages. Ohne Anstoß ist beim Ge. und auch sonst das Zusammentreffen mehrerer Artikel, wenn es nicht dieselbe Form ist. [Dieselbe Form findet sich erst bei Aristoteles und Spätern zuweilen unmittelbar hinter einander.] Vor dem Artikel steht der von dem Nomen desselben regierte Ge. des Relativs nach § 51, 4 A. 11 vgl. 47, 9 A. 19. *Τὰς θηλείας ἁρμόττει περὶ τὴν ὀκτωκαίδεκα ἐτῶν ἡλικίαν συζευγνύναι. Ἀρλ. — Τὸ τὴν τοῦ βελτίονος δόξαν μὴ φοβεῖσθαι διὰ θράσος, τοῦτ' αὐτό ἐστι σχεδὸν ἡ πονηρὰ ἀναισχυντία. Πλ. Τὰ τῆς τῶν πολλῶν ψυχῆς ὄμματα καριερεῖν πρὸς τὸ θεῖον ἀφορῶντα ἀδύνατον. Πλ. Ἐγὼ ἀξιῶ πολὺ μᾶλλον τοὺς ἀδικοῦντας τιμωρεῖσθαι ἢ τοὺς τὰ τῆς πόλεως ἔχοντας ἐλεεινοὺς ἡγεῖσθαι. Αν.*

A. 12. Nicht oft erscheint durch den Artikel mit einem Substantiv (oder substantivirten Pronomen) verbunden der Dativ, in Bedeutungen desselben welche die Beispiele ergeben. *Πρὸς ἐκείνην τὴν Μαραθῶνι οὐδεὶς οὐδ' ἐγχειρεῖ πολεμεῖν. Ἀρ. Εὔχεται ἐν τῷ Ἐλευσῖνι ἱερῷ. Αν. Εἵλοντό με πάντες οἱ κύκλῳ βασιλεῖς προστάτην τοῦ πολέμου. Ξε. — Εἰς τὴν ἐκκλησίαν, τὴν τῇ ἕκτῃ λέγω, ἔκδοτον Κερσοβλέπτην ἐποίησεν. Αἰ. — Βούλονται τὰ αὐτοῖς ἀγαθά. Ἀρλ. Ὁ Θρᾳξὶ μάντις εἶπε Διόνυσος τάδε. Εὐ. Ἐξέκλεπτε τὸν ἠδικηκότα καὶ τὴν παράδοσιν αὐτοῦ τὴν τοῖς ἕνδεκα. Δη. Τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα τῆς διαγωγῆς ἀεὶ ἔξουσιν. Πλ. — Τὰ δόλῳ τῷ μὴ δικαίῳ κτήματ' οὐχὶ σώζεται. Σο. Τὸ τῷ ὄντι ψεῦδος οὐ μόνον ὑπὸ θεῶν, ἀλλὰ καὶ ὑπ' ἀνθρώπων μισεῖται. Πλ. Τίνα φὴς εἶναι τὴν φύσει ὀρθότητα ὀνόματος; Πλ. Ὁ τῷ ἀκριβεῖ λόγῳ ἰατρὸς πότερον χρηματιστής ἐστιν ἢ τῶν καμνόντων θεραπευτής; Πλ.*

A. 13. Häufig werden mit Substantiven, sowohl persönlichen als besonders sachlichen, Präpositionen mit ih-

rem Casus durch den Artikel verbunden. *Ὁ ἐν καιρῷ μόχθος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίκτει θνητοῖσι τελευτῶν. Εὐ. Ἡ γῆ ἐκοῦσα παρέχει τὴν καθ' ἡμέραν τροφήν. Φιλ. Ὁ νομοθέτης τὸν εἰς ὅτιοῦν ὑβριστὴν οὐκ ἐπιτήδειον ἡγήσατο συμπολιτεύεσθαι. Αἰ. Τῶν ἀγγέλων ἐγένετο τῶν παρὰ βασιλέα. Πλ. Κῦρος ἤσθη τὸν ἐκ τῶν Ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβον ἰδών. Ξε. — Ὕδωρ πάντων τὸ περὶ τὰς κηπείας διαφερόντως τρόφιμον, εὐδιάφθαρτον δέ. Πλ. Πρὸς τὰς τέχνας ἁπάσας ἓν οὐδὲν οὕτω δύναμιν ἔχει παίδειον μάθημα μεγάλην ὡς ἡ περὶ ἀριθμοὺς διατριβή. Πλ. Πολὺ μᾶλλον φοβεῖσθε τοὺς τῆς πόλεως νόμους ἢ τὸν πρὸς τοὺς πολεμίους κίνδυνον. Αν. Ἡ παρ' ἐλπίδας χαρὰ ἔοικεν ἄλλῃ μῆκος οὐδὲν ἡδονῇ. Σο. — Τὰς ἐκ θεῶν ἀνάγκας θνητὸν ὄντα δεῖ φέρειν. Εὐ. Οἱ θεοὶ ταῖς παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων τιμαῖς μάλιστα χαίρουσιν. Ξε. Οἶσθα τὰς τιμὰς ἡδίους οὔσας τὰς παρὰ τῶν μέγα φρονούντων ἢ τὰς παρὰ τῶν δουλευόντων. Ἰσ. Ἀπάτης μεστὴ ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις. Πλ. Διαφέροντα τοῖς καθ' ἡμέραν δαπανήμασι δὴ τὸν βίον ὁρῶ μόνον. Φιλ. (Ἀφίκοντο οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοί. Ξε. Χαίρουσι ταῖς ἄνευ λυπῶν ἡδοναῖς. Ἀρλ.)*

A. 14. *Ἐξ, ἀπό* und *παρά* werden dem Artikel, auch wenn er kein Substantiv hat (5 A. 5. 12), so beigefügt, wenn ein Verbum da steht bei dem ohne den Artikel eine dieser Präpositionen stehen würde, wie: *ἐκόμισεν ἐκ Μήδων χρυσίον*, so auch *ἐκόμισε τὸ ἐκ M. χ.* Αἰ. Eine Sprechweise die man gew. Attraction nennt. *Ἄρθμιος τὸν χρυσὸν τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον ἤγαγεν. Δη. Οἱ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν πρέσβεις οὐδὲν ἦλθον πράξαντες. Θ. Ἀδύνατοι ἦσαν οἱ ἀπὸ θαλάσσης Ἀχαρνᾶνες ξυμβοηθεῖν. Θ. Συμπέμπει τοὺς ἀπὸ τοῦ στόματος πελταστάς. Ξε. Οὐχ ἡ παρ' ἡμῶν σοὶ γενήσεται χάρις. Εὐ. — Οἱ ἐκ τοῦ πεδίου ἔθεον πρὸς τοὺς παρατεταγμένους. Ξε. Ἡμᾶς εἰκὸς νῦν τὰ ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἠπιώτερα ἔξειν. Θ. Οἱ παρὰ Ἀριαίου ἦκον. Ξε. Τὰ παρ' Ἐγεσταίων λόγῳ ἑτοῖμά ἐστιν. Θ.*

A. 15. Dieselbe Fügung ist auch bei den entsprechenden Adverbien auf *-θεν* üblich. *Τὸν ἐνθένδε πόλεμον δεῦρο διοριοῦμεν. Ἰσ. Παρασκευὴν καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σφενδονητῶν παρεσκευάσαντο. Θ. — Εἶργον τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβοηθεῖν. Θ. Ἐπεχείρησαν διαφορῆσαι τἄνδοθεν. Δη. (Τὸ τεθνάναι μεταβολή τις τυγχάνει οὖσα καὶ μετοίκησις τῆς ψυχῆς τοῦ τόπου τοῦ ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον. Πλ.)*

A. 16. Eben so werden *ἀπό* und besonders *ἔξ* auch gebraucht wo sie ein einstweiliges Hergekommensein bezeichnen. *Τῶν στρατηγῶν ὑπέδραμε τοὺς ἐκ Πύλου. Ἀρ. Οἱ Μεσσήνιοι ἐνέδραν ἐπεποίηντο τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐκ τῆς ἐνέδρας τρέπουσιν. Θ.*

(A. 17. Auffallender werden *ἔξ* und *ἀπό*, so wie die entsprechenden Adverbia, mit dem Artikel gebraucht wo bloß eine Beziehung auf einen anderweitigen Standpunct vorschwebt. Vgl. § 68, 17 A. 3. *Ξυνεπέχοντο ὁ ἄλλος ὅμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς. Θ. Ἦν γέλως ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς ὁλκάδος. Πλ. Οὐκ ἐλείπετο τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος τῆς ἄλλης τέχνης. Θ. Ἐτύγχανεν ὢν μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτωλίας περὶ Ναύπακτον. Θ. Ἠρώτα τοὺς αὐτομόλους τὰ ἐκ τῶν πολεμίων. Ξε. — Τοιαῦτα μὲν τἀκεῖθεν. Ἀρ. Πρὸς τὰς ἔξωθεν πόλεις ἕτοιμοί ἐσμεν ἄγειν εἰρήνην. Πλ. Εἰδὼς τὰ τῶν θύραθεν ἀβλαβῆς ἔσει. Αἰσ. Μέρος τι τῶν ἐκεῖθεν μιμεῖται. Ἰσ.)*

[A. 18. Umgekehrt finden sich (seltener) Präpositionen die eine Richtung nach einem Orte ausdrücken für die entsprechenden der Ruhe, nur durch das Verbum veranlaßt oder auf einen anderweitigen Standpunct bezogen. *Ἀπεδήμησε μετὰ τῶν εἰς Μυτιλήνην στρατιωτῶν. Ἰσαῖ. Τὰ οἴκαδε ποθεῖ. Ξε. — Γάμοι οἷς μὴ πίπτουσιν εὖ, τά τ' ἔνδον εἰσὶ τά τε θύραζε δυσπυχεῖς. Εὐ.*]

A. 19. Uebrigens können auch ohne Artikel nicht bloß, wie im Deutschen, Präpositionen mit ihrem Casus, sondern selbst Adverbia, meist jedoch nur des Maaßes, mit Substantiven verbunden werden. *Τοὺς ξένους τιμᾷ νόσων θεραπείαις καὶ περὶ ταφὰς κόσμῳ. Ξε. Ἔργων ἐκ πολλοῦ μελέτη πλείω σώζει ἢ λόγων δι' ὀλίγου καλῶς ῥηθεῖσα παραίνεσις Θ. — Ἦν ἄντικρυς δίοδος. Θ. Ἡ ἧσσα οὐκ ἄλλο τι φέρει ἢ ἄντικρυς δουλείαν. Θ. Προσέμιξα τῷ ἀνδρὶ πάνυ νέος πάνυ πρεσβύτῃ. Πλ. Οὐδαμῶς ἀνδρῶν ἄρχοντα λέγεις, ἀλλά τινων σφόδρα γυναικῶν. Πλ. Οὔτ' αὐχμὸς πιέζει οὔτ' ἄγαν ἐπομβρία. Ἀρ. Γέγονε τῶν ἐχθρῶν ἄρδην ὄλεθρος. Δη.*

(A. 20. Durch den Artikel kann auch ein relativer oder temporaler Satz adjectivisch mit einem Substantiv (oder einer Substantivirung) verbunden werden. *Τῇ ὧν προσῆκε παρασκευῇ καταγέλαστοί ἐστε. Δη. Ἀνόμοιόν ἐστι τῇ ᾗ φὴς σὺ σκληρότητι. Πλ. Οἷ οἱοίπερ ὑμεῖς ἄνδρες πολλάκις καὶ τὰ βουλευόμενα καταμανθάνουσιν. Ξε. Σόλων ἐμίσει τοὺς οἷος οὗτος ἀνθρώπους. Δη. Τῆς οἵα παρ' ἡμῖν ἐστὶ πολιτείας τὰ πράγματα ἀφῄρηται. Δη. — Ἐκράτει τοὺς ὁποίους δή ποτε ὑμεῖς ἐξεπέμπετε στρατηγούς. Δη. Τούτους τοὺς στρατιώτας Διοπείθης νῦν ἔχει τοὺς ὁποίους τινὰς οὖν. Δη. — Τῷ ὅσον Εὐθύνους δυναμένῳ ἐξῆν ἃ ἔλαβεν ἀποστερεῖν. Ἰσ. — Οὐ τὴν ὥσπερ ἐπὶ τοῦ διφρου ἕδραν ἐπαινοῦμεν. Ξε. Ποτέρῳ ἂν εἴη πλείων σχολή, τῷ ὡς ἐγὼ νῦν ἢ τῷ ὡς σὺ μαχαρίζεις διαιτωμένῳ; Ξε. (Ποτέρως λέγεις τὸν ἄρχοντά τε καὶ τὸν κρείττονα, τὸν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ.) Τῆς ὅπου βούλεσθε ὀλιγαρχίας οὗτος ἀσελγέστερος γέγονεν. Δη. — Τὴν ὅτ' ἀδωροδόκητος ὑπῆρχε προαίρεσιν αὐτοῦ τῆς πολιτείας ἀναμνήσθητε. Δη. Δὸς αὐτῷ ἐν τῷ πρὶν καὶ γενέσθαι ἡμᾶς χρόνῳ εἶναι τὴν ψυχήν. Πλ.*

A. 21. Ein solcher Satz findet sich sogar mit dem Artikel substantivirt. *Οὔ τοι τι οἱ ἥλικοι ἐγὼ ἔτι γιγνώσκομεν τοὺς νεωτέρους. Πλ.*

VII. Der Artikel bei zwei Bestimmungen. Stellung.

9. Wenn zwei Bestimmungen ohne Copula durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden, so stehen gewöhnlich entweder beide zwischen Artikel und Substantiv oder eine, wohl auch beide, mit wiederholtem Artikel nach dem Substantiv.

A. 1. In den nicht häufigen Fällen wo beide Bestimmungen Adjective sind, findet die Einschiebung beider eigentlich nur dann statt, wenn das eine Adjectiv auf das andere mit dem Substantiv verbunden gedachte zu beziehen oder als Prädicat, durch Ergänzung eines *ὤν* erklärbar, zu fassen ist. Wo jedes Adjectiv für sich zu denken ist, was im Griechischen

öfter als im Deutschen statt findet, können, wenn betont, beide Adjective mit doppeltem Artikel vor dem Substantiv eintreten. In den seltenen Fällen wo drei Bestimmungen eintreten, pflegen zwei nach dem Substantiv zu stehen. *Ἔπεμπον εἰς τὰς ἄλλας Ἀρχαδικὰς πόλεις.* Ξε. *Οὐδ' οἱ ξύμπαντες ἄλλοι φίλοι μοῖραν φιλίας οὐδεμίαν παρέχονται πρὸς τὸν ἔνθεον φίλον.* Πλ. *Τὰ τῆς προτέρας ἀνοήτου ἀρχῆς ὁρκωμόσια ἐμπεδώσει.* Πλ. *Περιεγίγνοντο καὶ τῶν ἄλλων πολλῶν ξυμμάχων.* Θ. — *Εἰς Ὅμηρον ἀποβλέπει καὶ τοὺς ἄλλους ποιητὰς τοὺς ἀγαθούς.* Πλ. *Ἔθαψα ἄρτι γενειάσκοντα τὸν ἄριστον παῖδα τὸν ἀγαπητόν.* Ξε. *Εἰσέβη ἐπὶ θέαν εἰς τὸ μέγα πλοῖον τὸ Φοινικικόν.* Ξε. *Ἐγένετο τὸ εἰωθὸς σημεῖον τὸ δαιμόνιον.* Πλ. *Δοκεῖς μοι ὁμοιότατος εἶναι ταύτῃ τῇ πλατείᾳ νάρκῃ τῇ θαλαττίᾳ.* Πλ. *Τὴν ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν τῆς κοινῆς τῆς πόλεως κυριωτέραν εἶναί φησιν.* Δη. — *Πότερον δυνατὴ φύσις ἡ ἀνθρωπίνη ἡ θήλεια τῇ τοῦ ἄῤῥενος γένους κοινωνῆσαι εἰς ἅπαντα τὰ ἔργα ἢ οὐδὲ εἰς ἕν;* Πλ. *Γίγνεται ὁ τόκος ὁ ἔγγειος ὁ ἑφεκτὸς πεντακόσιαι δραχμαί.* Δη. — *Τοῦ θήλεος τοῦ ἀνθρωπίνου γένους μίμημά ἐστι γυνή.* Πλ. *Σκόπει τοῦτο κατὰ τὴν Ἀττικὴν τὴν παλαιὰν φωνήν.* Πλ. *Τὸν ἄλλον τὸν ἐμὸν βίον γιγνώσκετε.* Λυ. *Ἐν τῇ ἀρχαίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ φωνῇ αὐτὸ συμβαίνει τὸ ὄνομα.* Πλ. *Ἐν ταῖσιν ἱοστεφάνοισιν οἰκεῖ ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις.* Ἀρ. *Παρὰ τὴν χαλκῆν τὴν μεγάλην Ἀθηνᾶν ἐκ δεξιᾶς ἕστηκεν.* Δη. — *Ταῖς μεθ' ἑαυτοῦ ναυσὶ ταῖς τρισὶ ταῖς Χίαις παρέπλει.* Θ.

A. 2. Wenn ὁ ἄλλος sich mit einem substantivirten Begriffe verbindet pflegt auch dieser den Artikel zu haben. *Τῶν τε πρέσβεων καὶ τῶν ἄλλων τῶν εἰδότων ἀκηκόατε.* Ἰσ. *Ἰατροὺς εἰσάγουσι καὶ τἆλλα τὰ πρὸς ὑγίειαν ἐπιμελῶς παρασκευάζουσιν.* Ξε. (*Ὁ εἰς ὁ λειπόμενος αὐτὸς αὑτὸν κακῶς ἐρεῖ.* Λυ.)

A. 3. Selten finden sich zwei Adverbia mit Einem Substantiv verbunden, beide entweder eingeschoben oder mit dem bloß Ein Mal wiederholten Artikel nachgestellt. *Τὴν ἐνθένδε ἐκεῖσε καὶ δεῦρο πάλιν πορείαν πορεύεσθε.* Πλ. *Εὔχεσθαι χρὴ τὴν μετοίκησιν τὴν ἐνθένδε ἐκεῖσε εὐτυχῆ γενέσθαι.* Πλ. *Ἀδύνατοι ἔσονται τῇ νῦν Ἀθηναίων ἐκεῖ παρασκευῇ ἀντισχεῖν.* Θ.

A. 4. Auch zwei Ge. können mit einem Substantiv durch den Artikel verbunden werden. *Αἱ ἐπιθυμίαι κατέλαβον τὴν τοῦ νέου τῆς ψυχῆς ἀκρόπολιν.* Πλ.

A. 5. Ohne Anstoß werden zwischen den Artikel und sein Nomen zwei Präpositionen mit ihren Casus als Bestimmungen eingeschoben. *Ἡ ἐν πολέμῳ ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀφθονία εὖ ἴστε ὅτι ἅμα τροφήν τε καὶ εὐκλειαν παρέχεται.* Ξε. *Τῶν ἐπὶ τοῦ βήματος παρ' ὑμῖν λόγων ὑμεῖς ἀκηκόατε.* Αἰ. *Μέμνησθε τῆς ἐν Σαλαμῖνι πρὸς τὸν Πέρσην ναυμαχίας.* Αἰ. *Ἀφ' οὗ ἥ τε σὺν Τολμίδῃ τῶν χιλίων ἐν Λεβαδείᾳ συμφορὰ ἐγένετο καὶ ἡ μεθ' Ἱπποκράτους ἐπὶ Δηλίῳ, ἐκ τούτων τεταπείνωται ἡ τῶν Ἀθηναίων δόξα πρὸς τοὺς Βοιωτούς.* Ξε. *Ταῦτα ἐπυνθάνετο τῶν ἐκ τῆς Μηθύμνης μετ' Εὐβούλου Χίων νεῶν.* Θ. *Πᾶς οὗτος γε ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὀλίγος πού τις ἂν εἴη.* Πλ. *Τοῖς τἆλλα χείροσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθεσθαι.* Θ.

A. 6. Am gewöhnlichsten sind zwei durch den Artikel mit einem Substantiv verbundene Bestimmungen von verschiedener Art, z. B. Adjectiv und Genitiv oder Präposition mit ihrem Casus ꝛc. *Πείθει τοὺς σφετέρους τοῦ ναυτικοῦ ἄρχοντας.* Θ. *Ἔθη πονηρὰ οὐδέποτε ἐθίζειν δεῖ τὸ τῶν πολιτῶν βέλτιστον μέρος.* Πλ. *Θέλοις ἄν, εἰ σώσαιμί σ', ἀγγεῖλαί τί μοι πρὸς Ἄργος ἐλθὼν τοῖς ἐμοῖς ἐκεῖ φίλοις;* Εὐ. *Οὐκ ἔστι θνητῆς ψυχῆς φύσις ἥτις ποτὲ δυνήσειαι τὴν μεγίστην ἐν ἀνθρώποις ἀρχὴν φέρειν νέα καὶ ἀνυπεύθυνος.* Πλ. *Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλέον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δώρημα δύνανται.* Ξε. *Διώκει Πρόδικος τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παίδευσιν.* Ξε. *Οἱ Ἀθηναῖοι νεῶν μακρῶν ἐσπάνισαν πρὸς τὸν Αἰγινητῶν ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμον.* Θ.

A. 7. Auch bei einer solchen Verbindung kann Eine und selbst beide Bestimmungen mit wiederholtem Artikel dem Substantiv folgen oder betont mit doppeltem Artikel vor demselben eintreten. *Ὁ Μουσῶν χορὸς ὁ παιδικὸς ὀρθότατ' ἂν εἰσίοι πρῶτος.* Πλ. *Πεισθεῖεν ἄν οἱ τούτων υἱεῖς καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι οἱ ὕστερον.* Πλ. *Οἱ Ἀθηναῖοι τὰ τείχη τὰ ἑαυτῶν τὰ μακρὰ ἐπετέλεσαν.* Θ. — *Τί δὴ ἡ σεμνὴ αὕτη καὶ θαυμαστὴ ἡ τῆς τραγῳδίας ποίησις ἐφ' ᾧ ἐσπούδακεν;* Πλ. *Κύλων ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ ἑορτῇ κατέλαβε τὴν Ἀθηναίων ἀκρόπολιν.* Θ. *Αἱ τῶν Συρακοσίων αἱ πρὸ τοῦ στόματος νῆες ἐξέπλεον.* Θ. *Τροπαῖον ἔστησαν τῆς ἄνω τῆς πρὸς τῷ τείχει ἀπολήψεως τῶν ὁπλιτῶν.* Θ.

(A. 8. Wenn eine Bestimmung [oder auch zwei] eingeschoben ist, folgt eine zweite (doch wohl kein Adverbium) dem Substantiv zuweilen ohne Artikel. *Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ ξυμβολῆς βαρείας.* Ἀρ. *Τὸν αὐτοῦ ἔδωκεν ἀγρὸν Ἐλευσῖνι.* Ἰσ. *Μιμεῖσθε τὴν ἐμὴν δύναμιν περὶ τὴν ὑμετέραν γένεσιν.* Πλ. *Τοὺς μοιχοὺς νομίζουσι λυμαντῆρας τῆς τῶν γυναικῶν φιλίας πρὸς τοὺς ἄνδρας εἶναι.* Ξε.)

A. 9. Wenn ein verbales Substantiv den Artikel hat, so kann, auch ohne daß eine Bestimmung eingeschoben wäre, eine Präposition mit ihrem Casus ohne Artikel nach dem Substantiv als zugehörige Bestimmung eintreten. *Ἔπισε τοὺς Ἀθηναίους ἡ ξυγχομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ.* Θ. *Τὰ αἴτια τῆς ἐπιβουλῆς ὑπὸ τῆς γυναικὸς οὕτω λέγεται.* Ξε. *Ἕνα τῶν μαθητῶν περὶ ὀρθότητος ὀνομάτων καὶ ἐμὲ γράφον.* Πλ.

A. 10. In manchen Verbindungen der Art kann oder muß man die Präposition mit ihrem Casus zum Verbum ziehen. *Ῥᾳδίαν ὑμῖν τὴν διαψήφισιν περὶ αὐτοῦ πεποιηκεν.* Λυ. *Κατηυλίσθησαν ἐν τῷ πεδίῳ ὑπὲρ Σηλυβρίας.* Ξε.

A. 11. Da *εἶναι, γίγνεσθαι* u. ä. Verba mit einem Substantiv oft nur für ein entsprechendes einfaches Verbum stehen, so kann auch in diesem Falle auf das Substantiv mit dem Artikel ohne Wiederholung desselben eine Präposition mit ihrem Casus folgen. *Ἦν ἐφ' ἑνὸς ἡ καταβασις ἐκ τοῦ χωρίου εἰς τὴν χαράδραν.* Ξε. *Ὅλην τὴν ἡμέραν ἡ ἀναβασις αὐτοῖς ἐγένετο καὶ καταβασις εἰς τὰς κώμας.* Ξε.

10. Wenn der Artikel bei einem Infinitiv, Particip oder Adjectiv steht, so werden die von ihnen abhängigen oder sie näher bestimmenden Begriffe nicht nothwendig eingeschoben.

A. 1. So kann ein obliquer Casus vor dem Artikel stehen, wenn er stark betont ist. *Σοῦ ὁ Ἀσσύριος παῖδας μὲν τὸ ποιεῖσθαι ἀφείλετο, οὐ μέντοι τό γε φίλους κτᾶσθαι δύνασθαι ἀπεστέρησεν.* Xe. *Τὴν σοφίαν τοὺς ἀργυρίου πωλοῦντας σοφιστὰς ἀποκαλοῦσιν.* Xe. *Μύρῳ ὁ ἀλειψάμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλεύθερος εὐθὺς ἅπας ὅμοιον ὄζει.* Xe.

A. 2. Wenn ein Begriff der Art zu einem zwischen Artikel und Substantiv eingeschobenen (oder für sich mit dem Artikel stehenden) Adjectiv oder Particip gehört, steht er oft erst nach dem Substantiv (oder Adjectiv oder Particip), zumal wenn er wenig betont ist. *Μέγας ἐστὶν ὁ κατειληφὼς κίνδυνος τὴν πόλιν.* Dη. *Ἐτύγχανεν ἐν τῷ πλησιαιτάτῳ δίφρῳ τῷ Σεύθῃ καθήμενος.* Xe. *Ἐπέβη ἐπὶ τὸ πρῶτον ἀναγόμενον πλοῖον ἐς τὴν Ἑλλάδα* Xe. *Ἥισθοντο τὰ πεπραγμένα ὑπὸ τῶν Ἀρκάδων.* Xe.

A. 3. Umgekehrt wird eine Bestimmung der Art eingeschoben und das Particip dem Substantiv nachgestellt, wenn es wenig hervortritt. *Θηβαίους ἐτιμωρησάμεθα κατὰ τὸν πᾶσι νόμον καθεστῶτα.* Θ. *Ἀνθρώποισι τὰς ἐκ θεῶν τύχας δοθείσας ἔστ' ἀναγκαῖον φέρειν.* So. *Ἦν ὁ πρῶτος φόρος ταχθεὶς τετρακόσια τάλαντα καὶ ἑξήκοντα.* Θ. *Βρασίδαν οἱ ξύμμαχοι ἔθαπτον ἐν Ἀμφιπόλει πρὸ τῆς νῦν ἀγορᾶς οὔσης.* Θ.

A. 4. Einige Adverbia werden, statt zwischen den Artikel und ihr Adjectiv oder Verbum, nach diesem gestellt, wenn sie wenig betont sind, eben wie sie auch wenn kein Artikel da ist nachstehen können. *Ζεύς τοι κολασιὴς τῶν ὑπερκόμπων ἄγαν φρονημάτων ἔπεισιν.* Aἰ. *Ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήψονται.* Θ. *Τῶν λεγόντων εὖ καλὸν τὸ μανθάνειν.* So.

A. 5. *Ἀεί* beim Particip (oder Adjectiv) so oder auch vor den Artikel gestellt scheint oft zugleich das Particip und das Verbum zu dem dieses gehört zu afficiren. *Βοηθεῖ τοῖς ἀδικουμένοις ἀεί.* Ἀρ. *Κολάζει ἀεὶ τὸν ἀδικοῦντα.* Πλ.

VIII. Prädicativer Gebrauch des Artikels.

11. Wenn bei einem Substantiv das den Artikel hat das Adjectiv vor diesem steht oder ohne wiederholten Artikel jenem folgt, so ist es Prädicat. Der vorangehende Begriff ist der betontere.

A. 1. Im Deutschen lassen wir in solchen Verbindungen den Artikel meist unübersetzt. Wenn wir ihn uns verdeutlichen wollen, so können wir dies meist dadurch daß wir aus dem Substantiv und Adjectiv einen Satz mit *εἶναι* bilden und das Verbum mit dem erforderlichen Casus von *ὅς* hinzufügen; in manchen Fällen durch ein ergänztes *ὤν*. Vgl. § 57. 3 A. 1 ff. *Πολλοὶ οἱ*

πανοῦργοι. Ἀρ. Ὀλίγον τὸ χρηστόν ἐστιν. Ἀρ. Ἦσαν πεντεκαίδεκα οἱ στρατηγοὶ αὐτοῖς. Θ. Τὸ χαίρειν τοῦ λυπεῖσθαι πλέον ἕπεται. Πλ. — Ἐφημέρους γε τὰς τύχας κεκτήμεθα. Γν. Πολλάκις μικραὶ δυνάμεις μεγάλας τὰς ξοπὰς ἐποίησαν. Ἰσ. Πτηνὰς διώκεις ὦ τέκνον τὰς ἐλπίδας. Εὐ. — Ταῖς ὁδοῖς ὁποῖαι ἂν ὦσι τοιαύταις ἀνάγκη χρῆσθαι. Ξε. Ἐὰν νέος νέον τύπτῃ, ἀμυνέσθω ψιλαῖς ταῖς χερσίν. Πλ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν ξυμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλευόντων. Θ. — Τί μ' ἐργάσει τὸ δεινόν; Ἀρ. Τί σοι κατεύξει τἀγαθόν; Εὐ. Πόσον ἄγει τὸ στράτευμα; Ξε. Ὅσος παρ' ὑμῖν ὁ φθόνος φυλάσσεται. Σο. Ἆρ' οἶσθ' ὅσον τὸν ἀγῶν' ἀγωνιεῖ τάχα; Ἀρ.

A. 2. Es verſteht ſich daß dieſe Sprechweiſe auch in Verbindung mit Präpoſitionen ſtatthaft iſt. *Οἱ Ἀθηναῖοι παρ' ἐκόντων τῶν ξυμμάχων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ἰσ. Πέπεισμαι αὐτὴν τὴν γῆν καθαρὰν ἐν καθαρῷ κεῖσθαι τῷ οὐρανῷ. Πλ. Οὐκ εὖ λέγειν χρὴ μὴ 'πὶ τοῖς ἔργοις καλοῖς. Εὐ. (Ἐν Πέρσαις χαλεπὸν ἱππεύειν ἐν ὀρεινῇ οὔσῃ τῇ χώρᾳ. Ξε.) Ἐν ὁποίᾳ τῇ γῇ δεῖ φυτεύειν οἶδα. Ξε.*

A. 3. Auch Participia erſcheinen auf dieſe Weiſe prädicativ häufig durch einen Subſtantiv, wie ihr Subſtantiv durch einen Ge. überſetzbar. *Τοῖς Θρᾳξὶ πολέμιον ἦν τὸ χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοὶ κτιζόμενον. Θ. Αἱ δυνάμεις τισὶ μείζους ἐγγιγνόμεναι στάσεις ἐνεποίουν. Θ. Σὺν τῷ φόβῳ λήγοντι ἅπεισιν. Ξε. Οἱ Πελοποννήσιοι ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικήν. Θ. Ἅμα τῷ ἡλίῳ δύνοντι κατέλαβον τὴν ναῦν. Ξε. Ἀγνεύειν ἀεὶ μεθ' ἁγνεύοντος τοῦ ἐρωμένου βούλοιτ' ἄν. Πλ.*

A. 4 Die prädicative Stellung iſt natürlich auch beim abſoluten Ge. und bei andern unten zu erwähnenden Participialconſtructionen (§ 56, 4 ff.) nothwendig: *τῶν πολεμίων φευγόντων* oder *φ. τῶν π.* da die Feinde flohen; dagegen *τῶν φευγόντων πολεμίων* oder *τῶν π. τῶν φ.* der fliehenden Feinde. *Τὰς εὐπραγίας ἴσμεν οὐ παραμενούσας* wir wiſſen daß Glücksumſtände nicht beharren; dagegen *τὰς οὐ π. εὖ ἴ.* wir kennen die nicht beharrenden Glücksumſtände. Ueber die Fälle in denen ein Ge. prädicativ eintritt. ſ. § 47, 8 A. 3. 4.

A. 5. Wie die Participia A. 3, ſo ſind auch mehrere Adjective, prädicativ geſtellt, durch Subſtantive zu überſetzen: *μέσος ὁ τόπος* (ſelten *ὁ τόπος μέσος*, weil *μέσος* in der Regel betont iſt) die Mitte des Raumes (dagegen *ὁ μέσος τόπος* oder (*ὁ*) *τόπος ὁ μέσος* der mittlere Raum), *ἄκρα ἡ χείρ* oder *ἡ χ. ἄ.* die Spitze der Hand, *ἐσχάτη ἡ γῆ* oder *ἡ γῆ ἐ.* das Aeußerſte des Landes, *ἥμισυς ὁ βίος* oder *ὁ βίος ἥ.* die Hälfte des Lebens. *Κῖος ποταμὸς μέσον σχίζει τὸν Αἶμον. Ἡρ. Ἡ πρόκλησις γέγονεν ἐν τῇ ἀγορᾷ μέσῃ. Δη. Οὐ τὸ κέρας ἄκρον ἔχοντες ἀθρόοι ἦσαν, ἀλλ' Εὐρύλοχος ἔσχατον εἶχε τὸ εὐώνυμον. Θ. Ἐπ' ἄκρον ἀφικνεῖσθε τὸ ζητούμενον. Πλ. Ἥμισυς ὁ βίος βιῶναι κρεῖττον ἀλύπως ἐστὶν ἢ διπλάσιος λυπουμένῳ. Λυ.*

A. 6. Der Artikel iſt für ſolche Verbindungen nicht an ſich nothwendig. So kann er fehlen, wo der Begriff kein kenntlicher iſt oder in die Kategorie der 3 A. 4 ff. aufgeführten gehört. *Νεῖλος μέσην Αἴγυπτον σχίζει. Ἡρ. Τὸ νόσημα κατέσκηπτεν ἐς αἰδοῖα καὶ ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας. Θ.*

A. 7. Auch ὅλος erscheint sowohl attributiv als prädicativ: ὅλη πόλις eine ganze Stadt, πόλις ὅλη eine ganze Stadt, letzteres im Gegensatze eines ganzen Landes; ἡ ὅλη πόλις die ganze Stadt im Ggs. zu einzelnen Theilen derselben, (ἡ) πόλις ἡ ὅλη die ganze Stadt, beide Begriffe im Ggs. zu andern gedacht; ὅλη ἡ πόλις die ganze Stadt und ἡ πόλις ὅλη die ganze Stadt, beides im Ggs. eines andern Begriffes, z. B. des Landes. Dies ist auch auf πᾶς ꝛc. A. 8—12 anzuwenden. *Ἀρχων οὐκ ἄν ποτε γένοιτο ἱκανὸς ὅλης πόλεως. Πλ. Χαλεπὸν μὲν καὶ ἕνα ἄνθρωπον ἀργὸν τρέφεσθαι, πολὺ δ' ἔτι χαλεπώτερον οἶκον ὅλον. Ξε. — Ὁ τρόπος τῆς ὅλης πολιτείας τίς ἔσται τοῖς κοινωνοῦσιν οὐ ῥᾴδιον εἰπεῖν. Ἀρλ. Τὸν τύπον αὐτοῦ τὸν ὅλον διεξέλθωμεν. Πλ. — Νομοθέτῃ οὐ τούτου μέλει ὅπως ἕν τι γένος ἐν πόλει διαφερόντως εὖ πράξει, ἀλλ' ἐν ὅλῃ τῇ πόλει τοῦτο μηχανᾶται ἐγγενέσθαι. Πλ. Τὸν ἥλιον ὅλον τῆς γῆς ὅλης μείζω διανοηθῆναι δυνατὸν ὀρθῶς.* [*Πλ.*]

A. 8. Wenn zu πᾶς, ἅπας in der Bedeutung jeder (im Singular) ein Substantiv hinzutritt, so wird der Artikel in der Regel nicht hinzugefügt. *Πάντα ἄνθρωπον χρὴ φεύγειν τὸ σφόδρα φιλεῖν αὑτόν. Πλ. Ἔοικε νέῳ παντὶ ὑπὸ γέροντος πληγέντι ῥᾳθύμως ὀργὴν ὑποφέρειν. Πλ. Ψεῦδός γε μισεῖ πᾶς σοφὸς καὶ φρόνιμος. Γν. Κακῶς ἔχει ἅπας ἰατρός, ἂν κακῶς μηδεὶς ἔχῃ. Φιλ.*

A. 9. Wegen ihrer verallgemeinernden Kraft, heißen πᾶς, ἅπας, σύμπας, συνάπας auch oft im Singular ganz, aller, im Plural alle, meist voranstehend, weil sie meist betont sind. In dieser Bedeutung fehlt der Artikel, wenn das Substantiv auch ohne πᾶς ꝛc. ihn nicht haben würde, also nicht bloß σύμ- (συνά)πᾶσα πόλις eine ganze Stadt, sondern auch πάντες ἄνθρωποι, θεοί, Ἕλληνες (doch auch οἱ Ἕλληνες), πᾶσαι πόλεις alle Menschen ꝛc. die man denken mag (ideell), παντὶ σθένει mit aller, voller Kraft. *Ἤδη ποτὲ ξυνάπασα πόλις τινῶν ἔφυγεν. Πλ. Αὕτη σοι γῆς περίοδος πάσης. Ἀρ. Πιστὸς καὶ ὑγιὴς οὐκ ἂν γένοιτο ἄνευ ξυμπάσης ἀρετῆς. Πλ. — Ἐπαινεῖν δεῖ πάντας θεούς. Πλ. Πάντες ἄνθρωποι τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀγαθοί εἰσιν. Πλ. Θεοσεβέστατόν ἐστι πάντων ζώων ἄνθρωπος. Πλ. Ἄδηλον τὸ μέλλον ἅπασιν ἀνθρώποις. Δη. Πάντες Ἕλληνές τε καὶ βάρβαροι νομίζουσιν εἶναι θεούς. Πλ.* (*Οἱ Κρητῶν νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαφερόντως ἐν πᾶσιν ἐυδόκιμοι τοῖς Ἕλλησιν. Πλ.*) *Εἰσὶν ὁμοῦ δυσμύριοι πάντες Ἀθηναῖοι.* [*Δη.*] — *Πασῶν πόλεων Ἀθῆναι μάλιστα πεφύκασιν ἐν εἰρήνῃ αὔξεσθαι. Ξε. Πάντων ἀριθμῶν εἰσι τῷ ἀριθμητικῷ ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστῆμαι. Πλ. Ἐν τίθεμεν τῆς μετρητικῆς μόριον ξυμπάσας τέχνας. Πλ. Ἡ ψυχὴ δυνατὴ πάντα μὲν ἀγαθά, πάντα δὲ κακὰ ἀνέχεσθαι. Πλ. — Τιμωρητέα παντὶ σθένει. Θ. Χρὴ τοὺς νεωτέρους πάσῃ σπουδῇ μανθάνειν. Πλ. Προθυμίᾳ πάσῃ ἐχρῶντο καὶ παρακελευσμῷ. Θ.*

A. 10. Eben so fehlt der Artikel, wenn πᾶς, ἅπας völlig, lauter heißt, wo das Nomen eig. Prädicat ist: *Οὐχ ἅπαντα τῷ γήρᾳ κακὰ πρόσεστιν = οὐχ ἅπαντα ἃ τῷ γ. π. κακά ἐστιν.* (In dieser Bedeutung können πᾶς und ἅπας auch zu einem Adjectiv gehören.) *Ὁ Ἔρως ἐν πάσῃ ἀναρχίᾳ καὶ ἀνομίᾳ ζῶν ἄξει ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν. Πλ. Οὐ δεῖ ἑκόντα ποτὲ ἄνθρωπον εἰς ἅπασαν φαυλότητα ἑαυτὸν ἐμβάλλειν. Πλ. Ἡδονὴ πᾶν ἀγαθὸν ἦν, ἡ λύπη δὲ πᾶν κακόν. Πλ. Ἐκ τοῦ ἐρᾶν τῶν καλῶν πάντ' ἀγαθὰ γέγονε καὶ θεοῖς καὶ ἀνθρώποις. Πλ. Οὐχ ἅπαντα τῷ γήρᾳ κακὰ πρόσεστιν. Εὐ. — Ἐν παντὶ κακοῦ ἂν εἴη ὁ φρουρούμενος ὑπὸ πάντων πολεμίων. Πλ.* (*Παντά-*

πασιν ἂν διαφθαρεῖεν ἐν πάσῃ πολεμίᾳ Σικελίᾳ. Θ. (= ἐν Σ. ἡ πᾶσα πολεμία ἐστίν.) Ἐγὼ τούτων τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδὸν ἐλήλυθα. Πλ.)

A. **11.** Wenn das Nomen bei *πᾶς* ꝛc. den Artikel hat, ſo wird auf beſtimmt vorſchwebende (real oder ideell angeſchaute) Gegenſtände hingewieſen. Vgl. 4 A. 1. *Σπουδὴ πᾶσα ἔσται διὰ παντὸς τοῦ βίου. Πλ. Ὁ Ἔρως οὐ πᾶς ἐστι καλός, ἀλλ' ὁ καλῶς προιρέπων ἐρᾶν. Πλ. Ἥδιστον πάντων ἐστὶν ἀλύπως διατελεῖν τὸν βίον ἅπαντα. Πλ. Πᾶσαν ὑμῖν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ. Πλ. — Πάντα τά γε τῆς ἀρετῆς μόρια λέγεταί που φίλια. Πλ. Λέγω ἐν ἁπάσαις ταῖς πόλεσι ταὐτὸν εἶναι δίκαιον. Πλ. Τὰς καλὰς πράξεις ἁπάσας ἀγαθὰς ὡμολογήσαμεν. Πλ. — Πᾶς ὁ μὴ φρονῶν ἀλαζονείᾳ καὶ ψόφοις ἁλίσκεται. Μέ. Ἅπαν τὸ λίαν συνετόν ἐστ' ἐπίφθονον. Διονύσιος. Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ. Πλ.*

A. **12.** Wenn der Artikel unmittelbar vor *πᾶς* ꝛc. ſteht, ſo wird die Geſamtheit ihren einzelnen Theilen entgegengeſetzt (vgl. A. 7): *τὸ πᾶν πλῆθος* die Geſammtmaſſe, *ὁ πᾶς ἀριθμός* die Totalſumme ꝛc. *Τὰ πάντα μέρη τὸ πᾶν εἶναι ὡμολόγηται, εἴπερ καὶ ὁ πᾶς ἀριθμὸς τὸ πᾶν ἔσται. Πλ. Ἀτυχέστατον ἐμαυτὸν ἡγοῦμαι εἶναι τῶν πάντων ἀνθρώπων. Ἀντ. Δεῖ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν βλέπειν, μάλιστα δὲ καὶ πρὸς πρώτην τὴν τῆς ξυμπάσης ἡγεμόνα ἀρετῆς φρόνησιν. Πλ. — Ἀνδράσι μὲν τἄλγιστα προσέθεσαν, πόλει δὲ τῇ πάσῃ τὴν αἰσχίστην ἐπίκλησιν. Θ. Ἀνθρώποισι τοῖς πᾶσι κοινόν ἐστι τοὐξαμαρτάνειν. Σο. — (Πολλαὶ αἱ ξυνάπασαι ἐπιστῆμαι δόξουσιν εἶναι. Πλ.) Ὥρα τὰ πάντα τοῦ βίου κρίνει καλῶς. Γν.*

A. **13.** Daher kann *ὁ πᾶς, οἱ πάντες* bei Zahlen auch bedeuten im Ganzen: *(ὁπλῖται) ἑκατὸν ἀπώλοντο οἱ πάντες = οἱ πάντες (ὁπλῖται) οἳ ἀπώλοντο ἑκατὸν ἦσαν. Παρέδοσαν οἱ πάντες σφᾶς αὐτοὺς ἑξακισχίλιοι. Θ. Πέμπουσι χιλίους τοὺς πάντας ὁπλίτας. Θ. Χρόνος ὁ ξύμπας ἐγένετο ἑβδομήκοντα ἡμέραι. Θ. (Ξύμπαντες ἑξακόσιοι ἱππῆς ξυνελέγησαν. Θ.)*

A. **14.** *Αὐτός* mit einem Subſtantiv ohne Artikel verbunden ſtellt den Begriff in ſeiner Reinheit dar, im Gegenſatze zu Fremdartigem; daher auch in der philoſophiſchen Sprache z. B. *ἐπιστήμη αὐτή* Wiſſen an ſich, abſolut. *Ἕλληνες ξυνοικοῦσιν ἡμῖν, ἀλλ' αὐτοὶ Ἕλληνες, οὐ μιξοβάρβαροι. Πλ. Ὁ καλὰ μὲν πράγματα νομίζων, αὐτὸ δὲ κάλλος μὴ νομίζων ὄναρ ἢ ὕπαρ δοκεῖ σοι ζῆν; Πλ. Ἐπιστήμη αὐτὴ μαθήματος αὐτοῦ ἐπιστήμη ἐστίν. Πλ. (Αὐτὸ δικαιοσύνην αὐτῇ ψυχῇ εὕρομεν. Πλ.)*

A. **15.** Wenn auf beſtimmt vorſchwebende Objecte hingewieſen wird, hat das dem *αὐτός* (ſelbſt) beigefügte Subſtantiv den Artikel: *αὐτός ὁ ἀνὴρ* und *ὁ ἀνὴρ αὐτός* der Mann ſelbſt. Dagegen heißt *ὁ αὐτὸς (ἀνήρ)*, ſelten *(ὁ) ἀνὴρ ὁ αὐτός* derſelbe (Mann), wenn nämlich das Subſtantiv hervorzuheben iſt (auch zurückweiſend idem(que), zugleich, bei einem neuen Prädicat oder Adjectiv). *Αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα. Πλ. Χαλεπὸν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημονεῦσαι ἦν. Θ. Οἱ τοὺς αὐτοὺς ἀεὶ περὶ τῶν αὐτῶν λόγους λέγοντες πιστότεροί εἰσι τῶν διαφερομένων σφίσιν αὐτοῖς. Ἀντ. — Τὴν Ἀττικὴν ἄνθρωποι ᾤκουν οἱ αὐτοὶ ἀεί. Θ. Τὴν ἀρετὴν οὐ τὴν αὐτὴν εὐθὺς πάντες*

τιμῶσιν. Ἀρλ. Οὐχ οἷόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ταμίαν γενέσθαι. Θ. (Σεισμοὶ ἐπὶ πλεῖστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ κατέσχον. Θ.)

A. 16. Eigennamen und βασιλεύς ſtehen bei αὐτός ſelbſt auch ohne den Artikel. Αὐτὸς Σεύθης ἀνέκραγεν. Ξε. Ἔκ τε αὐτῆς Πελοποννήσου ἤγειρον καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐρέτας. Θ. Αὐτοῦ βασιλέως ἡγεμόνες ἂν γένοισθε. Ξε.

A. 17. Ueber αὐτοῖς ἀνδράσιν ꝛc. § 48, 15 A. 19.

[A. 18. Platon bildete ſich für die philoſophiſche Sprache den Ausdruck τὸ ταὐτόν das daſſelbe Seiende, Einerleiheit, entſprechend der ὁμοιότης und ἰσότης Theät. 185 c, Geſ. 741 a ꝛc., wie dem entgegengeſetzten τὸ θάτερον Tim. 37, Soph. 255.]

A. 19. Subſtantive mit ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ἄμφω, ἀμφότερος und ἕκάτερος verbunden erfordern den Artikel, wobei dieſe Pronomina vor demſelben oder hinter dem Subſtantiv eintreten, je nachdem ſie mehr oder weniger betont ſind. Nur ein Mal ſteht der Artikel wenn πᾶς ꝛc. A. 11 oder ὁ αὐτός A. 15 zu οὗτος (ὅδε, ἐκεῖνος) hinzutritt: ἡ χώρα αὕτη πᾶσα oder πᾶσα αὕτη ἡ χώρα; οὗτος ὁ αὐτὸς (ἀνήρ) oder ὁ αὐτὸς οὗτος (ἀνήρ) hic idem (vir); aber οὗτος ὁ ἀνὴρ αὐτός oder αὐτὸς οὗτος ὁ ἀνήρ dieſer Mann ſelbſt. Ὁ νοῦς ὅδ' αὐτὸς νοῦν ἔχων οὐ τυγχάνει. Εὐ. Λοκροὶ δοκοῦσιν εὐνομώτατοι τῶν περὶ ἐκεῖνον τὸν τόπον γεγονέναι. Πλ. Τὸ εὐώνυμον εἶχον Θεσπιῆς, ἐπὶ δὲ τῷ κέρᾳ ἑκατέρῳ οἱ ἱππῆς ἦσαν. Θ. (Ἀντεπήεσαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ἑκατέρων τῶν στρατοπέδων τὰ ἔσχατα οὐκ ἦλθεν ἐς χεῖρας. Θ. Vgl. § 44, 2 A. 1.) — Νόμος τὰς γυναῖκας ταύτας τῶν ἀνδρῶν τούτων πάντων πάσας εἶναι κοινάς. Πλ. Πᾶς οὗτός γε ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὀλίγος πού τις ἂν εἴη. Πλ. Ὁ αὐτὸς οὗτος λόγος καὶ περὶ τὰς ὁμονοίας ἂν ἁρμόσειεν. Ἰσ.

A. 20. Wie μοῦ ꝛc. § 47, 9 A. 16, ſo werden auch ὅλος, πᾶς ꝛc. in prädicativer Bedeutung (A. 7. u. 10) und von den Pronominen A. 19 beſonders οὗτος zuweilen eingeſchoben, wenn der Artikel noch ein Wort neben ſich hat. Μαρτυρεῖ ἡ Περικλέους ὅλη οἰκία. Πλ. Τὸ μαντικὸν πᾶν σπέρμα φιλότιμον κακόν. Εὐ. (Σωκράτης ἔφη τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν ἀρετὴν σοφίαν εἶναι Ξε.) Ἐν τῇ τοῦ βίου ξυμπάσῃ τραγῳδίᾳ καὶ κωμῳδίᾳ λῦπαι ἡδοναῖς ἅμα κεράννυνται. Πλ. Οὐκ ἀσφαλεῖς ταῖς πολιτείαις αἱ πρὸς τοὺς τυράννους αὗται λίαν ὁμιλίαι. Δη. Ζητητέον τὴν μίαν ἐκείνην πολιτείαν τὴν ὀρθήν. Πλ. Ὁρᾷς τὸν ὑψοῦ τόνδ' ἄπειρον αἰθέρα. Εὐ.

[A. 21. Wenn dieſe Pronomina (ὅδε ꝛc.) vorangehen, ſo kann die Verbindung auch eine bloß appoſitive ſein, wobei jedoch meiſt ein oder mehrere Wörter dazwiſchen treten. Χρὴ τούτους ἐλεεῖν τοὺς ἀδίκως μὲν κινδυνεύοντας, περὶ δὲ τῶν μεγίστων ἀγωνιζομένους. Ἰσ. Ἀναγκαῖόν ἐστι πᾶσαν ἀρχήν, καθ' ὅσον ἄρχει, μηδενὶ ἄλλῳ τὸ βέλτιστον σκοπεῖσθαι ἢ ἐκείνῳ τῷ ἀρχομένῳ. Πλ.]

A. 22. Ohne Artikel erſcheinen bei ὅδε und οὗτος, ὁδί und οὑτοσί nicht bloß Eigennamen, wenn auf gegenwärtige Perſonen oder Sachen hingewieſen wird. Hier iſt das Nomen eig. Prädicat, z. B. οἱδὶ πρέσβεις χωροῦσιν = οἱδὶ πρέσβεις εἰσὶ χωροῦντες. Ἐγώ τε καὶ Μελησίας

ὅδε νῦν ἐροῦμεν. Πλ. Ἐν τῇ θαλάσσῃ ἥδε Κύπρος κεῖται. Ἡρ. Πάρεισι Κρίτων οὑτοσὶ Κριτοβούλου τοῦδε πατὴρ καὶ Λυσανίας Αἰσχίνου τούτου πατήρ. Πλ. Χιτῶνας τουτουσὶ τοῖς τῶν δορυφόρων ἡγεμόσι δὸς καὶ τῶν ἁρμάτων τοῖς ἡγεμόσιν ἄλλους τούσδε χιτῶνας. Ξε. (Πολλοὶ γεγόνασι ῥήτορες ἔνδοξοι, Καλλίστρατος ἐκεῖνος, Θρασύβουλος, ἕτεροι μυρίοι. Δη. Νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσιν. Θ.)

A. 23. Bei ἕκαστος findet sich das Substantiv mit und ohne Artikel. Κρατεῖ ἐν ἑκάστῃ πόλει τὸ ἄρχον, τίθεται δὲ τοὺς νόμους ἑκάστη ἡ ἀρχὴ πρὸς τὸ αὑτῇ ξυμφέρον. Πλ. Καθ' ἡμέραν ἑκάστην ἐλπὶς ἦν. Θ. Οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἑκάστοις οὐ ταὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον. Θ.

A. 24. Ueber οὐδέτερος und μηδέτερος, denen das Subſtantiv meiſt im Ge. beigefügt wird, vgl. § 47, 28 A. 2, läßt ſich aus Mangel an Beiſpielen nicht entſcheiden. Doch ſteht οὐδέτερος ὁ βίος Plat. Phil. 21, e. Oefter finden ſich πότερος ὁ und ὁπότερος ὁ vgl. § 50, 11 A. 1 und waren wohl regelmäßig. Εἰ ἔστι μὲν δι' ὀνομάτων τὰ πράγματα μανθάνειν, ἔστι δὲ καὶ δι' ἑαυτῶν, ποτέρα ἂν εἴη καλλίων καὶ σαφεστέρα ἡ μάθησις; Πλ. Θεωρήσατε αὐτὸν μὴ ὁποτέρου τοῦ λόγου ἀλλ' ὁποτέρου τοῦ βίου ἐστίν. Αἰ.

[A. 25. Unmittelbar vor dieſen Pronominen A. 19. 23 kann der Artikel nicht ſtehen. Doch findet er ſich ſo namentlich bei Platon vor (ἄμφω), ἀμφότερος und öfter vor συναμφότερος. Τὴν συλλαβὴν λέγομεν τὰ ἀμφότερα στοιχεῖα. Πλ. Οὐδέτερος ὁ βίος ἐμοί γε τούτων αἱρετός. Τί δὲ ὁ ξυναμφότερος; Πλ.]

12. Zwiſchen den Artikel und ſein Particip kann ein zugehöriges Prädicat eingeſchoben werden.

A. 1. Wie man ſagt ὁπλίτης στρατεύεται er dient als Hoplit, ſo auch ὁ ὁπλίτης στρατευόμενος der als H. dienende; wie αὐτὸς ἀδικεῖ, ſo ὁ αὐτὸς ἀδικῶν; wie τοιοῦτός ἐστι, ſo ὁ τοιοῦτος ὤν; ὁ πρότερος, πρῶτος, ὕστερος, ὕστατος ἀφικόμενος der früher (prior), zuerſt (eig. als erſter) ꝛc. Angekommene. Τὸν μόνον ὄντα καὶ κακὴ τύχη τρέφει. Φιλ. Ἀντισθένην εἵλοντο στρατηγὸν τὸν οὔτε ὁπλίτην πώποτε στρατευσάμενον, ἔν τε τοῖς ἱππεῦσιν οὐδὲν περίβλεπτον ποιήσαντα. Ξε. — Τί τούτους προσήκει ποιεῖν τοὺς αὐτοὺς ἠδικηκότας; Δη. Οἱ τοιοῦτοι τὰς φύσεις ὄντες μεθ' ὅπλων κινδυνεύουσιν. Ἰσ. Ἔνι τοὺς μὴ τοιούτους κριθέντας ἀφαιρεθῆναι. Δη. — Τῶν ψαύλων νομιζομένων εἶναι καὶ καταφρονουμένων ἔστιν ὅτε κατώρθωσεν ὁ τυχὼν καὶ βέλτιστα λέγειν ἔδοξεν. Ἰσ. Τοῖς ἄκουσιν ἁμαρτοῦσι μέτεστι συγγνώμης. Δη. — Σπονδὰς λύουσιν οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Τοῖς ὑστάτοις ἀφικνουμένοις μεγάλη ζημία ἦν. συνέβαινε γὰρ τοῖς μὲν πρώτοις ἀφικνουμένοις καθ' ἡσυχίαν ἅπαντα ποιεῖν, τοῖς δὲ τελευταίοις (sc. ἀφικνουμένοις) διὰ σπουδῆς. Ξε. Τοὺς πρώτους εὑρόντας τραγωδίαν ἄξιον θαυμάζειν. Ἰσ. Πρὸς τὸ τελευταῖον ἐκβὰν ἕκαστον τῶν προϋπαρξάντων ὡς τὰ πολλὰ κρίνεται. Δη.

A. 2. Wenn das Prädicat ein Adjectiv und Subſtantiv iſt, ſo tritt das letztere gewöhnlich erſt nach dem Particip ein. Αἱ ἄριστοι δοκοῦσαι εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δέονται. Ξε. Ἐκέλευσας τοῖς στρατηγικοῖς νομιζομένοις ἀνδράσι διαλέγεσθαι. Ξε. Μαρτυρεῖ ὁ ἀληθέστατος λεγόμενος χρόνος. Ξε. Παρήγγειλε τῷ πρώτῳ τεταγμένῳ ταξιάρχῳ εἰς μέτωπον στῆναι. Ξε.

A. 3. Auf dieſe Weiſe wird auch unſer der ſo genannte bloß durch ὁ λεγόμενος, καλούμενος, ὀνομαζόμενος ausgedrückt, denen erſt Spätere zuweilen noch ein οὕτως beifügen. Ἐὰν μὴ οἱ βασιλῆς τε νῦν λεγόμενοι καὶ δυνάσται φιλοσοφήσωσιν, οὐκ ἔστι κακῶν παῦλα. Πλ. Ἀχαρναὶ χωρίον μέγιστον ἦν τῶν δήμων καλουμένων. Θ. Τὸ Κοτύλαιον ὀνομαζόμενον ὄρος ὑπερεβάλλομεν. Αἰ.

A. 4. Die Stellung iſt nicht ſo gebunden daß man der Betonung halber ſich nicht Abweichungen hätte erlauben dürfen. Τῷ λαχόντι βασιλεῖ τὰ σεμνότατα καὶ μάλιστα πάτρια τῶν ἀρχαίων θυσιῶν ἀποδέδοται. Πλ. Πρὸς τὰς δοκούσας εἶναι πλεονεξίας ἁπλήστως ἔχομεν. Ἰσ. Ἡ καλουμένη μὲν ἀρχή, οὖσα δὲ συμφορὰ πέφυκε χείρους ἅπαντας ποιεῖν τοὺς χρωμένους αὐτῇ. Ἰσ. — Ἔτυχε κηρύξας τῷ ἐπιβάντι πρώτῳ τοῦ τείχους τριάκοντα μνᾶς ἀργυρίου δώσειν. Θ. — Τὴν ὑπὸ πάντων ὁμολογουμένην ἄριστον εἶναι εἰρήνην χρὴ ποιήσασθαι. Θ. Εὐθύδημος πολλὰ γράμματα συνῆγε τῶν λεγομένων σοφῶν ἀνδρῶν γεγονέναι. Ξε. — Οὔτε ἑαυτὸν οὔτε τὰ ἑαυτοῦ χρὴ τόν γε μέγαν ἄνδρα ἐσόμενον στέργειν. Πλ. Οἱ τῷ ἰσχυροτάτῳ κολάσματι νομιζομένῳ σιδήρῳ παιόμενοι ὅμως ἐθέλουσι καὶ πάλιν μάχεσθαι τοῖς αὐτοῖς. Ξε. — Τὴν γῆν τὴν Πειραϊκὴν καλουμένην ἐδῄωσαν. Θ.

§. 51. Pronomina.

I. Perſönliche, reciproke und poſſeſſive Pronomina.

1. Die Nominative der perſönlichen Pronomina werden den Verben nur zugefügt, wenn ihr Begriff mit Nachdruck hervorzuheben iſt, wie bei Gegenſätzen. Οὐκ ἐγώ σε ἀποκτενῶ, ἀλλ' ὁ τῆς πόλεως νόμος. Λυ. Ἐγὼ Ἀθηναίους, ὥσπερ καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι, φημὶ σοφοὺς εἶναι. Πλ.

A. 1. Nach dem Verbum ſtehen ſie, wenn auch dieſes betont iſt. Τι λέγεις σύ; Ἃ σὺ λέγεις. Πλ. Τοὺς ἀδικοῦντας ἀθλίους ἔφην εἶναι ἐγὼ καὶ ἐξηλέγχθην ὑπὸ σοῦ. Πλ. Εὖ σύ τε πάντα εἶπες καὶ ἐπῃνέσαμεν ἡμεῖς. Πλ.

A. 2. Zuweilen finden ſie ſich bei nicht ſehr ſtarker Betonung, wie in ὡς ἐγὼ ἀκούω, πυνθάνομαι, οἶμαι. Στρατηγεῖν Ξενοφῶντα ἠξιώσατε, ὡς ἐγὼ ἀκούω. Λυ. Τοῖς ξένοις, ὡς ἐγὼ οἶμαι, οὐδεμία πόλις δύναιτ' ἂν ῥᾳδίως μάχεσθαι. Ξε.

A. 3. Als dem ἐγώ, σύ entſprechender Nominativ des perſönlichen Pronomens der dritten Perſon tritt αὐτός ein und auch im Plural αὐτοί neben dem in ganz freien Sätzen nicht üblichen σφεῖς, oft bloß unſer betontes er, ſie. Λυκοῦργος ἐπήρετο τὸν θεὸν εἰ λῷον καὶ ἄμεινον εἴη τῇ Σπάρτῃ πειθομένῃ οἷς αὐτὸς ἔθηκε νόμοις. Ξε. Ἔφασαν τοὺς μὲν ἡμαρτηκέναι, αὐτοὶ δὲ σώζειν τοὺς νόμους. Θ. (Ἐπειδὴ ἐκεῖνοί τε ἀπέκρυψαν καὶ σφεῖς ἡσύχαζον, τοὺς στρατηγοὺς ἐν αἰτίᾳ εἶχον. Θ.)

2. Von den obliquen Casus der substantivischen Pronomina beziehen sich die reflexiven (auch unbetont) auf das Subject des Satzes, die persönlichen gewöhnlich auf einen andern Begriff. Vgl. § 25, 2 A. 4. Der Begriff des *αὐτός* ist in den Reflexiven bei Gegensätzen, auch bei nur gedachten, nicht immer erloschen. Es kann demnach *ὁρῶ ἐμαυτόν* heißen: ich sehe mich, ich sehe mich, und ich sehe mich selbst, letzteres namentlich wenn der Person Zugehöriges entgegensteht. Vgl. A. 14 u. 4. A. 1. *Ἐγὼ καὶ σὲ τῶν καλλίστων καὶ ἐμαυτὴν ἠξίωκα. Ξε. Εὔκλειαν οὐχ ὁρᾷς ὅσην σαυτῇ τε κἀμοὶ προσβαλεῖς πεισθεῖσ' ἐμοί; Σο. Πάντων μὲν ἐπιμελοῦ τῶν περὶ τὸν βίον, μάλιστα δὲ τὴν σαυτοῦ φρόνησιν ἄσκει. Ἰσ. Τὰ ἄριστα βουλεύεσθε ὑμῖν αὐτοῖς. Θ. Καθ' ἑαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. Θ. Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν οὐκ ἐξήεσαν οἱ Ἕλληνες. Θ.*

A. 1. Das persönliche Pronomen steht jedoch häufig statt des reflexiven, in sofern das Subject sich selbst als Gegenstand der Betrachtung äußerlich vorstellt (objectivirt); also besonders in betonter Bedeutung, wie bei Gegensätzen; enklitisch meist nur in *δοκῶ μοι* neben *δοκῶ ἐμοί* und *ἐμαυτῷ*, dies bei bestimmtem Gegensatze, jenes bei Hervorhebung der Person aus der Menge, ich scheine mir, glaube, mit dem Infinitiv des Futurs auch es beliebt mir; doch nicht auch *δοκεῖ οἱ* noch auch *ἔδοξά μοι, ἐμοί* ꝛc. *Ὁρῶ ἐμ' ἔργον δεινὸν ἐξειργασμένην. Σο. Ζηλῶ σὲ μᾶλλον ἢ 'μὲ τοῦ μηδὲν φρονεῖν. Εὐ. Παῦσαι πόνων με καὶ σὲ καὶ πᾶσαν πόλιν. Εὐ. — Ἐγὼ ὑμᾶς κελεύω ἐμὲ μιμεῖσθαι. Ξε. — Τῷ ὕπνῳ ὅτι μὲν ἡδόμεθα δοκῶ μοι αἰσθάνεσθαι. Ξε. Ἐγώ μοι δοκῶ καταχείσεσθαι. Πλ. — Ἐγγὺς εἶναι τῶν θεῶν ἐμοὶ δοκῶ. Ἀρ. — Ἠλίθιος ἦσθα, σάφ' ἴσθι. Δ. Κἀμαυτῷ δοκῶ. Ἀρ.*

(A. 2. So finden sich die persönlichen Pronomina statt der reflexiven besonders beim Inf. als Subjectsac., wie umgekehrt reflexive sich auf den Subjectsac. beziehen können. *Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι. Πλ. Οὐκ ἐμέ γε εἰπεῖν ἐμαυτὸν δεῖ, ἀλλὰ τὰ ἔργα δηλώσει. Δη. — Οὐκ ἀνθρωπίνῳ ἔοικε τὸ ἐμὲ τῶν ἐμαυτοῦ πάντων ἠμεληκέναι. Πλ. Δεῖ ἡμᾶς σκέψασθαι ἡμᾶς αὐτοὺς καὶ ἐξετάσαι. Πλ.*)

A 3. Das persönliche Pronomen der dritten Person erscheint in der Regel nur als indirectes Reflexiv, d. h. beim (Ac. mit dem) Inf., bei einer Participialconstruction oder bei irgendwie abhängigen Sätzen auf das Subject des Hauptsatzes bezogen. *Συμφύλακας τῆς εὐδαιμονίας οἱ ᾤετο χρῆναι ἔχειν. Ξε. Λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας. Ξε. Παραχελεύονται ἐν ἑαυτοῖς ὡς σφίσι ξύμμαχοι ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται. Θ. Ἐγκλήματα ἐποιοῦντο, ὅπως σφίσιν ὅτι μεγίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν. Θ. [Ἐζήτουν ταῖς ἑταίραις ἐμφανῶς συγγίγνεσθαι. νόμος γὰρ ἦν σφίσιν οὗτος. Ξε.]*

A. 4. Die Formen *οὗ* und *ἕ* bietet die att. Prosa nur in einigen, zum Theil poetischen Stellen des Platon: *οὗ* Rep. 393, e episch, 614, b u. 617, e in Mythen, Symp. 174, d, [175, a]; *ἕ* Rep. Anf. Symp. 175, a, c, 223, b. Selbst *οἷ* haben

die Redner im Allgemeinen vermieden, außer Antiph. 1, 16. 5, 93, Andoc. 1, 15. 38. 40. 41. 42, Isä. 6, 27. Nicht leicht erscheint es betont, außer Plat. Symp. 174, e, in *οἵ γε* Xen. Hell. 7, 1, 38. St. d. Ath. 2, 17, (denn An. 1, 1, 8 ist vielmehr *δοθῆναι* zu betonen) und daher in der attischen Prosa auch nicht bei Präpositionen. Ueber *οὗ* und *σφῶν* bei Substantiven § 47, 9 A. 13. Bei den Rednern sind die mit *σφ* anfangenden Formen (ohne *αὐτῶν* ꝛc.) selten. Arndt de pron. refl. 1 p. 38.

A. 5. Daneben findet sich *ἑαυτοῦ*, *αὑτοῦ* ꝛc. auch als indirectes Reflexiv der dritten Person, nicht bloß für die vermiedenen Formen A. 4; als eigentlich persönliches Pronomen der dritten Person tritt *αὐτοῦ* ꝛc. ein, auch auf das Subject beziehbar, wenn dabei nicht mehr dessen Vorstellung, sondern fremde, z. B. des Darstellers oder des Subjects eines abhängigen Satzes vorschwebt. *Ἐβούλετο ὁ Κλέαρχος ἅπαν τὸ στράτευμα πρὸς ἑαυτὸν ἔχειν τὴν γνώμην. Ξε. Εἰσιέναι ἐκέλευσεν, εἰ μέλλοις σὺν ἑαυτῷ ἐκπλεῖν. Ξε. Ὁ Κῦρος συγκαλεῖ εἰς τὴν ἑαυτοῦ σκηνὴν τοὺς ἀρίστους τῶν περὶ αὐτὸν ἑπτά. Ξε. — Μειδίας ἄνδρα ἀτυχοῦντα, οὐδὲν αὐτὸν ἠδικηκότα, συκοφαντεῖν ᾤετο δεῖν. Δη. Οὐχ ἕξειν ὅ, τι χρήσεσθε αὐτῷ νομίζει. Δη.*

A. 6. Da die Beziehungen sich oft weniger nach der Form als nach der Bedeutsamkeit richten, so kann leicht auch ein Begriff der in einem obliquen Casus steht als der wirkende (Gedankensubject) gedacht und auf ihn bezogen *ἑαυτοῦ* gesagt werden. Sichere Entscheidung ist dabei freilich nicht immer möglich, da sie oft nur vom Spiritus (*αὑτοῦ* oder *αὐτοῦ*) abhängt. *Κῦρος παρήγγειλε καθίστασθαι εἰς τὴν ἑαυτοῦ τάξιν ἕκαστον. Ξε. Οὐκ ἄξιον βασιλεῖ ἀφεῖναι τοὺς ἐφ' ἑαυτὸν στρατευσαμένους. Ξε. Τὸν κωμάρχην ᾤχετο ἄγων πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ οἰκέτας. Ξε. Πάντα οὐ ῥᾴδιον θνητῷ ἀνδρὶ κατὰ νοῦν ἐν τῷ ἑαυτοῦ βίῳ ἐκβαίνειν. Πλ. Τὸ τοῦ κρείττονος ξυμφέρον τὸ δίκαιον τυγχάνει ὄν, τὸ δ' ἄδικον ἑαυτῷ λυσιτελοῦν τε καὶ ξυμφέρον. Πλ. Τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἑαυτῶν ἀπεκάλει. Ξε. Ζηλοῦτε τοὺς μηδὲν κακὸν σφίσιν αὐτοῖς συνειδότας. Ἰσ. [Μάρτυρα παράσχωμαι σὲ κατὰ σαυτοῦ. Δη.]* Vgl. Arndt 2 p. 42 ꝛc.

[A. 7. Wie *ἑαυτοῦ* so findet sich auch *σφίσιν αὐτοῖς, σφᾶς αὐτούς* zuweilen als indirectes Reflexiv, bloß nachdrucksvoller. *Ἐπισκήπτουσι τιμωρῆσαι σφίσιν αὐτοῖς ἠδικημένοις. Ἀντ.* Vgl. Krüger z. Dion. p. 340.]

A. 8. Getrennt sind *ἐμὲ αὐτόν, σὲ αὐτόν* ꝛc., so wie (mit stärkerer Hervorhebung des *αὐτόν*) *αὐτόν με* (selten *αὐτὸν ἐμέ*), *αὐτόν σε* eben sowohl persönliche Pronomina als *ἐγὼ αὐτός* und *αὐτὸς ἐγώ*. So finden sich auch die Plurale *ἡμῶν αὐτῶν* ꝛc., *αὐτῶν ἡμῶν* ꝛc. auf einen andern Begriff als auf das Subject bezogen. Ungebräuchlich jedoch war *αὐτοὺς σφᾶς* in dieser Stellung, als Reflexiv ungewöhnlich *αὐτῶν ἡμῶν* ꝛc. *Καὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐμοὺς κατίσχυνε καὶ ἐμὲ αὐτόν. Αν. (Σωκράτης συνδιέσωσε τὰ ὅπλα καὶ αὐτὸν ἐμέ. Πλ.) Αὐτόν με νῦν ἀκούσαντά σου τοιοῦτόν τι πρὸς ἐμαυτὸν ἐπέρχεται λέγειν. Πλ. — Τόδε εἰπέ, σὲ αὐτὸν ἐῶσιν ἄρχειν σεαυτοῦ ἢ οὐδὲ τοῦτο ἐπιτρέπουσί σοι; Αν. Πιστεύω καὶ τὸν χρόνον διδάξειν σε καὶ αὐτόν γέ σε οὐκ ἀνέξεσθαι τοὺς σοὶ προεμένους εὐεργεσίαν ὁρῶντα ἐγκαλοῦντας. Ξε. Αὐτῷ ταῦτά σοι δίδωμί ἔχειν. Εὐ. Ἡδέως ἂν πυθοίμην αὐτοῦ σοῦ. Δη. — Ἄλλο τι ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σῶμά ἐστι, τὸ δὲ ψυχή; Πλ. Αὐτῶν ἡμῶν οἱ πρεσβύτεροι οὐκ ἄπειροι πολέμων εἰσίν. Θ. Τὰ*

ὑμέτερα ὑμῖν αὐτοῖς ἀποδώσει. Αν. Αὐτοὺς ὑμᾶς χρὴ τὰ παραλελειμμένα συνιδεῖν. Ἰσ.

A. 9. Nicht eben ſo getrennt wurde *ἑαυτοῦ* ꝛc. Wohl aber findet ſich *αὐτοῦ* ꝛc. mit ergänzbarem *οὗ* ꝛc. in betonter Stellung oder bei Gegenſätzen (ipsius). S. 6 A. 3—6.

A. 10. Der Ge. Plur. *ἡμῶν αὐτῶν* ꝛc. von einem Subſtantiv regiert iſt nur in partitiver Bedeutung nothwendig; in poſſeſſiver zwar nicht beiſpiellos, aber viel gewöhnlicher das Poſſeſſiv mit dem ihm nachgeſtellten Ge. *αὐτῶν* (vgl § 47, 5 A. 1); ſo auch bloß durch den Artikel ſubſtantivirt: *τὰ ἡμέτερα αὐτῶν*, vgl. § 43, 3 A. 21. *Τὸ τρίτον μέρος ἡμῶν αὐτῶν ἐξεπέμψαμεν. Θ. — Βουλευόμεθα ξυλλέξαι ἐκκλησίαν ἡμῶν αὐτῶν. Πλ. Ἐπισκέψασθε τὰ τῶν ἵππων καὶ τὰ ὑμῶν αὐτῶν ὅπλα. Ξε. — Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. Μᾶλλον πιστεύετε τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν ὀφθαλμοῖς ἢ τοῖς τούτων λόγοις. Αν. Ἀπέχεσθε τῶν ἀλλοτρίων, ἵνα ἀσφαλέστερον τοὺς οἴκους τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν κεκτῆσθε. Ἰσ. Οἱ κόσμιοι τὸ σφέτερον αὐτῶν ἦθος ζητοῦσιν. Πλ. — Δεῖ ἐφ' ὑμῖν εἶναι διδόναι τὰ ὑμέτερα αὐτῶν οἷς ἂν βούλησθε. Δη. Ἔστι δικαστῶν νοῦν ἐχόντων περὶ τῶν ἀλλοτρίων τὰ δίκαια ψηφιζομένους ἅμα καὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν εὖ τίθεσθαι. Ἰσ. — (Διδάσκειτε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν βασιλεύεσθαι. Ἰσ.)*

[A. 11. Selten findet ſich eben ſo gebraucht der Singular (ὁ) *ἐμὸς* (σὸς) *αὐτοῦ* meus, tuus ipsius; dafür (ὁ) *ἐμαυτοῦ, σαυτοῦ, ἑαυτοῦ* (§ 47, 9. A. 12), das letzte nothwendig, da ὃς *αὐτοῦ* suus ipsius der Proſa fremd iſt. S. § 25, 4 A. 2. *Τὸν ἐμὸν μὲν αὐτοῦ τοῦ ταλαιπώρου σχεδὸν ἤδη νομίζω ἐκτετοξεῦσθαι βίον. Ἀρ. Ἐγὼ μὲν ὦ παῖ καὶ τὸ σὸν σπεύδουσ' ἅμα καὶ τοὐμὸν αὐτῆς ἦλθον. Σο.*]

A. 12. Vor das Reflexiv kann noch *αὐτός* hinzutreten, um andere Subjecte nachdrucksvoller von der Handlung auszuſchließen. *Μάλιστ' ἂν αὐτὸς ὑπὸ σαυτοῦ παρακληθείης. Ἰσ. Τὰ μὲν αὐτὴ δι' αὑτῆς ἡ ψυχὴ ἐπισκοπεῖ, τὰ δὲ διὰ τῶν τοῦ σώματος δυνάμεων. Πλ. Τὸν σοφὸν αὐτὸν αὑτῷ μάλιστα δεῖ σοφὸν εἶναι. Πλ. Δεῖ πάντα λόγον ὥσπερ ζῷον συνεστάναι σῶμά τι ἔχοντα αὐτὸν αὑτοῦ. Πλ. Οἱ καλοὶ κἀγαθοὶ αὐτοὶ ἑαυτοῖς σύνεισι δι' ἑαυτῶν, ἐν τοῖς ἑαυτῶν λόγοις πεῖραν ἀλλήλων λαμβάνοντες καὶ διδόντες. Πλ.*

(A. 13. Um *αὐτός* nicht von dem Reflexiv zu trennen, erlaubten ſich beſonders Dichter jenes nach dem zu dieſem und ſeinem Nomen gehörigen Artikel (oder Präpoſition) einzuſchieben. *Καταλέλυκε τὴν αὐτὸς αὑτοῦ δυναστείαν. Αἰ. Ἰατρὸς οὐδὲ εἷς, ἂν εὖ σκοπῇς, τοὺς αὐτὸς αὑτοῦ βούλεθ' ὑγιαίνειν φίλους. Φιλ. (Ἔχλαιεν, αὐτὴ τὸν αὑτῆς δαίμον' ἀναχαλουμένη. Σο.)*

A. 14. Doch findet ſich auch das bloße Reflexiv wo man *αὐτός* zugefügt erwarten ſollte. *Ἐγὼ ἀπολύω ὑμᾶς τῆς αἰτίας καὶ καταδικάζω ἐμαυτοῦ. Ξε. Τί σαυτὸν ἀδικῶν τὴν τύχην καταιτιᾷ; Μέ. Φημί, εἴ τινα αἰτιᾶται, ἑαυτὸν χρῆναι παρασχεῖν Κλεάνδρῳ κρῖναι. Ξε. Φύσις μὲν λύει σῶμα ἐκ ψυχῆς, ψυχὴ δ' αὖτὴν λύει ἀπὸ σώματος. Στ. Τί ἥδιον ἢ μηδένα ἀνθρώπων κολακεύειν ἕνεκα μισθοῦ, ἀλλ' ἑαυτοῖς ἱκανοὺς εἶναι τὰ ἐπιτήδεια πορίζεσθαι. Ξε.*

(A. 15. Mißbräuchlich erſcheint *ἑαυτοῦ* ꝛc. für die Reflexiva der erſten und zweiten Perſon; auch im Singular, ſelbſt in der attiſchen

Prosa. [Arndt 1 p. 14 ꝛc. 2 p. 17. f.] *Εἰ μὴ προεξανέστημεν, οὐδ' ἀναλαβεῖν αὐτοὺς ἂν ἠδυνήθημεν. Δη. Ἡμεῖς γε χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακῶν αὐτοὶ παρ' αὑτῶν ἕτερα προσποριζόμεν. Μέ. Τάδ' οὐχ ὑπ' ἄλλων, ἀλλὰ τοῖς αὑτῶν πτεροῖς ἁλισκόμεθα. Αἰσ. Ἀποφαίνετε σκαιοτάτους ἑαυτούς. Λυ. (Οὐ μετανοήσαντες ὕστερον εὑρήσετε σφᾶς αὐτοὺς ἡμαρτηκότας τὰ μέγιστα ἐς θεούς τε καὶ ὑμᾶς αὐτούς. Ξε.) — Αὐτὸς αὑτὸν ἀπώλλυον. Ἀνδ. Δαίμων ἑαυτῷ πλουσίαν γήμας ἔσῃ. Γν. Σκέψαι κἀκεῖνο καὶ δίελθε πρὸς αὑτόν. Ἰσ. Ἔξεστί σοι ζῆν καρπούμενον τὰ ἑαυτοῦ. Ξε.)*

A. 16. Die Plurale der Reflexive finden sich auch für *ἀλλήλων*, besonders wenn ein Gegensatz zu Fremden (einander selbst) gedacht wird. *Χρὴ διαλυσαμένους τὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἔχθρας ἐπὶ τὸν βάρβαρον τραπέσθαι. Ἰσ. Ὑμεῖς εἰ φίλοι ἐστὸν ἀλλήλοις, φύσει πῃ οἰκεῖοι ἐσθ' ὑμῖν αὐτοῖς. Πλ. — Εἰώθασιν, ὧν ἂν ἐν αὑτοῖς διενεχθῶσιν γυνὴ καὶ ἀνήρ, διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Δη. Ὅπου καλοὶ κἀγαθοὶ συμπόται καὶ πεπαιδευμένοι εἰσίν, οὐκ ἂν ἴδοις αὐλητρίδας, ἀλλ' αὐτοὺς αὑτοῖς ἱκανοὺς ὄντας συνεῖναι, λέγοντάς τε καὶ ἀκούοντας ἐν μέρει ἑαυτῶν κοσμίως. Πλ. — Οὐκ ἔφθασαν ἀλλήλοις πλησιάσαντες καὶ περὶ πλείονος ἐποιήσαντο σφᾶς αὐτοὺς ἢ τοὺς πρότερον οἰκείους ὄντας. Ἰσ.*

3. Das reciproke Pronomen *ἀλλήλων*, nicht unmittelbar nach einer Interpunction stehend, hat den Begriff des Wechselseitigen: einander. *Ὁ θάνατος τυγχάνει ὢν οὐδὲν ἄλλο ἢ δυοῖν πραγμάτοιν διάλυσις, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ' ἀλλήλοιν. Πλ.*

A. Es findet sich auch als Subjectsac. und im Ge. von einem Substantiv (auch einem ergänzten und selbst einer Substantivirung) regiert, aufzulösen in *οἱ ἕτεροι τοὺς ἑτέρους* ꝛc. und *οἱ ἕτεροι (τὸ) τῶν ἑτέρων*. Bei hinzutretendem Artikel folgt es der Regel des Ge. der Reflexive § 47, 9 A. 12. *Ἡγοῦνται ἀλλήλους κακὰ ἔχειν ἄνθρωποι ἢ φύσει ἢ τύχῃ. Πλ. Τίς ἄλλη ἀξία ἡδονῇ πρὸς λύπην ἐστὶν ἀλλ' ἢ ὑπερβολὴ ἀλλήλων καὶ ἔλλειψις; Πλ. — Συμφέρει ἡμῖν ἢ ἀλλήλων δικαιοσύνη καὶ ἀρετή. Πλ. Οἱ πρόγονοι τὰς θρασύτητας τὰς ἀλλήλων οὐκ ἐζήλουν οὐδὲ τὰς τόλμας τὰς αὑτῶν ἤσχυνον. Ἰσ. Ὁ μὲν ἐγεώργει, ὁ δ' ἐσυκοφάντει, ὥστε μηδὲν ὁμολογεῖν τῷ τρόπῳ τὼ ἀλλήλων. Λυ. — Πᾶσιν ἦν καθεστηκὸς ἰόντας ἐπὶ τὴν ἀλλήλων ἱερῶν τῶν ἐνόντων ἀπέχεσθαι. Θ. Τοὺς τοιούτους ἑαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἴει ἄν τι ἑωρακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σκιάς; Πλ.*

4. Die Possessiva der ersten und zweiten Person *ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος* entsprechen sowohl den Genitiven der persönlichen als denen der reflexiven Pronomina, welche beide die Stelle der Possessiva vertreten können vgl. § 47, 9 A. 12 (über *σφῶν* A. 13) und 51, 4 A. 8. Von den Possessiven der dritten Person ist *ὅς* nach § 25, 4 A. 2 der Prosa fremd; *σφέτερος* nur reflexiv.

A. 1. Es entsprechen also *ἐμός* dem *μοῦ* und *ἐμαυτοῦ*, *σός* dem *σοῦ* und *σεαυτοῦ*, da man *ἐμὸς αὐτοῦ* und *σὸς αὐτοῦ* meist vermied, zumal in der attischen Prosa vgl. 2. A. 11. Wenn jedoch der Begriff des *αὐτοῦ* (eigen) hervorzuheben war, so konnte man *ἐμαυτοῦ*,

σεαυτοῦ gebrauchen. *Οἱ ἐμοὶ ὀφθαλμοὶ καλλίονες ἂν τῶν σῶν εἴησαν. Ξε. Τὸ σὸν ταπεινόν, ἂν σὺ σεμνύνῃ, καλὸν φανεῖται. Μέ. Τῆς δυνάμεως τῆς σῆς τί φὴς πλῆθος εἶναι; Ξε. — Οὐχ ἧττον φροντίζω τῆς ἐκείνου δόξης ἢ τῶν ἐμαυτοῦ κινδύνων. Ἰσ. Πότερον γνώμην σαυτοῦ ἀποφαίνεις ἢ ἐμὲ ἐρωτᾷς; Πλ. Καὶ τοῖς σαυτῆς κακοῖσι κἀπὶ τοῖς ἐμοῖς γελᾷς. Σο.*

A. 2. Ὅς sein wird in der attischen Prosa allgemein durch *αὐτοῦ* oder *ἑαυτοῦ* ersetzt. Vgl. § 47, 9 A. 12. Ueber den Artikel als schwächeres Possessiv § 50, 2 A. 3.

(A. 3. Auch *ἡμέτερος* und *ὑμέτερος*, eigentlich dem *μοῦ*, *σοῦ* (*ἡμῶν*, *ὑμῶν*) entsprechend, beziehen sich zuweilen ohne *αὐτῶν* auf das Subject vgl. 2. A. 1. Ueber *αὐτῶν* 2 A. 10. *Δικαιότερον τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἔχειν ἢ τούτους. Δη. Νενικήκατε διά τε τὴν ὑμετέραν ἀρετὴν καὶ τὴν ἡμετέραν προθυμίαν. Ξε.*)

A. 4. *Σφέτερος* bezieht sich auf das Subject, auch in abhängigen Sätzen die ein neues Subject haben auf das des Hauptsatzes; ja selbst auf das Gedankensubject vgl. 2 A. 6. Ueber das (bei Thuc. gew. nicht) hinzugefügte *αὐτῶν* 2 A. 10. *Βοιωτοὶ μέρος τὸ σφέτερον παρείχοντο. Θ. Νομίζουσι τὴν ἀρετὴν αὐτοῖς πρὸς τῷ σφετέρῳ ἀγαθῷ πεφυκέναι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι οὐ περιόψεσθαι ἐδόκουν τὰ σφέτερα διαφθαρέντα. Θ. — Λέγουσιν ὡς οὐ δίκαιον τοὺς σφετέρους ξυμμάχους ὑμᾶς δέχεσθαι. Θ. Ἔδεισαν μὴ αἱ σφέτεραι δέκα νῆες ὀλίγαι ἀμύνειν ὦσιν. Θ. — Προείπομεν τοὺς σφετέρους ξυμμάχους αὐτόν τινα κολάζειν. Θ. Πόλεμοι ἦσαν πρὸς ὁμόρους τοὺς σφετέρους ἑκάστοις. Θ.*

A. 5. Wie *αὐτοῦ, αὐτῶν* 2 A. 10, so können auch andere Genitive mit den Possessiven sogar appositiv verbunden werden. S. § 47, 5 A. 1.

A. 6. Ueber die Possessiva in der Bedeutung des objectiven Ge. § 47, 7 A. 8.

[A. 7. Wenn das Substantiv noch einen dasselbe näher bestimmenden Ge. bei sich hat, so richtet das Possessiv sich nach jenem. *Ὁ ἐμὸς λόγος ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης οὐκ ὀρθὸς φαίνεται. Θ.*]

A. 8. Bei den possessiven Pronominen und den sie vertretenden Genitiven der persönlichen und reflexiven fehlt der Artikel, wenn dabei gedacht wird daß noch mehreres Gleichartige dem Besitzer angehöre: *μαθητὴς ἐμός* oder *μ. μου* ein Schüler von mir, *κατὰ ἐμὴν δόξαν* nach einer Ansicht von mir. Eben so wenn sie ohne Substantiv als Prädicat stehen, in sofern eben nicht der ganze Besitz der Art umfaßt wird. *Μαθητὴς ἐπιθυμῶ γενέσθαι σός. Πλ. Οὐ λόγους ἐμαυτοῦ λέγω. Δη. Διαφοραὶ πατέρων πρὸς αὑτῶν παῖδας γίγνονται. Πλ. — Ἐγὼ ἐμός εἰμι. Εὐ. Πάτερ σός εἰμι. Σο. Νόμιζε τὰ ἐμὰ σὰ εἶναι. Ξε. Νομίζουσι πάντα τὰ ὑποχείρια γιγνόμενα ἑαυτῶν εἶναι οὐχ ἧσσον ἢ ὑμέτερα. Ξε. Μή μοι ἃ μὴ ἔθιγες ποιοῦ σεαυτῆς. Σο.* [*Ἐν δεξιᾷ ἑαυτοῦ* Xen. An. 4, 3, 17 wegen § 50, 2 A. 14.]

(A. 9. Wie im Prädicat, so fehlt der Artikel auch bei einer Apposition, wenn keine Distinction beabsichtigt ist: *Νικίας, πατὴρ ἐμός* (*μου*) N., Vater von mir. *Τὸν ἄνδρα τόνδε, ἐμὸν λέγω πατέρα, κατέκτεινεν. Σο.*)

A. 10. Wenn der Artikel dem Possessiv oder den dasselbe vertretenden Genitiven (A. 8) beigefügt wird, so weist man entweder auf das Object als ein vorliegendes hin oder unterscheidet es von gleichartigem Besitze Anderer oder bezeichnet alles was von der Art dem Besitzer angehört. *Τὴν σιγήν σου συγχώρησιν θήσω. Πλ. Τὴν ἐμὴν τύχην ἐξετάζων πρὸς τὴν σαυτοῦ σκόπει καὶ εὑρήσεις τὴν ἐμὴν βελτίω τῆς σῆς. Δη. Ψυχῆς ἐπιμελοῦ τῆς σεαυτοῦ. Μέ.*

A. 11. Nach *οὗ, ὧν* dessen, deren hat das regierende Substantiv den Artikel in denselben Fällen. *Ὧν τὰς δόξας ζηλοῖς, μιμοῦ τὰς πράξεις. Ἰσ.*

A. 12. Substantivirt bezeichnen die Possessiva im Masculinum die Angehörigen oder Untergebenen; im Neutrum Besitzthümer, Interessen ꝛc. Ueber die Genitive § 47, 5 A. 2. 9 ff. *Εὔνοιαν δεῖ τὸν ἐπίτροπον ἔχειν σοὶ καὶ τοῖς σοῖς. τὸ εὐνοεῖν ἐμοὶ καὶ τοῖς ἐμοῖς ἐγὼ πρῶτον πειρῶμαι παιδεύειν. Ξε. Συμπέμψατέ μοι τῶν ὑμετέρων. Ξε. Κατέβησαν τοὺς σφετέρους αὐτῶν ἕκαστοι προπέμποντες. Θ.* Vgl. 43, 4 A. 26.

II. *Αὐτός, ὅδε, οὗτος* und *ἐκεῖνος.*

5. Dem persönlichen Pronomen verwandt ist das auf Identität bezügliche *αὐτός*. Wirklich als solches stehen die obliquen Casus auf ein Nomen bezogen (wie im Lateinischen ejus ꝛc.), den Begriff desselben bloß erneuernd. Vgl. 2 A. 5. Bei dieser schwachen Bedeutung (dem enklitischen *οὗ* ꝛc. entsprechend) vermied es betonte Stellen, z. B. die erste.

A. 1 So auch wenn es den vorher gesetzten Begriff nach einem Zwischensatze epanaleptisch (wiederholend) erneuert; desgleichen wenn es correlativ einem vorhergehenden Relativ entspricht, während *οὗτος* eben so gebraucht gewöhnlich, besonders im letzteren Falle, die erste Stelle einnimmt, wiewohl stark betonte Begriffe auch dem *οὗτος* vorangehen können. *Πειράσομαι τῷ πάππῳ, ἀγαθῶν ἱππέων κράτιστος ὢν ἱππεύς, συμμαχεῖν αὐτῷ. Ξε. — Ὥσπερ ἵππους οἳ ἂν ἄριστοι ὦσιν, οὐχ οἳ ἂν πατριῶται, τούτους ζητεῖτε, οὕτω καὶ ἀνθρώπους οἳ ἂν ὑμῖν δοκῶσι μάλιστα συνισχυριεῖν τε ὑμᾶς καὶ συγκοσμήσειν, τούτους λαμβάνετε. Ξε. (Ταῖς πίστεσιν αἷς τοὺς ἄλλους λέγοντες πείθομεν, ταῖς αὐταῖς ταύταις βουλευόμενοι χρώμεθα. Ἰσ.) Χρή τοι ποιητὴν ἄνδρα πρὸς τὰ δράματα ἃ δεῖ ποιεῖν, πρὸς ταῦτα τοὺς τρόπους ἔχειν. Ἀρ. — Οἱ τύραννοι οὓς τῶν πολιτῶν δεδίασι, χαλεπῶς αὐτοὺς ζῶντας ὁρῶσιν. Ξε. Οὓς ἂν βούλῃ ποιήσασθαι φίλους, ἀγαθόν τι λέγε περὶ αὐτῶν πρὸς τοὺς ἀπαγγέλλοντας. Ἰσ. — Ὃν ἂν ἡγήσωνται περὶ τοῦ συμφέροντος ἑαυτοῖς φρονιμώτερον ἑαυτῶν εἶναι, τούτῳ οἱ ἄνθρωποι ὑπερηδέως πείθονται. Ξε. (Ἃ ἂν εἴπῃς, ἔμμενε τούτοις. Πλ.)*

A. 2. Mit größerem Nachdrucke wiederholte man das Nomen, was besonders bei Eigennamen sehr häufig ist. *Σώματος πονηρία ψυχῆ*

ψυχῆς πονηρίαν ἐμποιεῖ. Πλ. Μυσοὶ βασιλέως ἄκοντος ἐν τῇ βασιλέως χώρᾳ οἰκοῦσιν. Ξε. Τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποίηκεν. Δη. Μετὰ Κύρου ἀνέβησαν παρὰ τὸν πατέρα τοῦ Κύρου. Ξε.

A. 3. Der Nominativ zu *αὐτοῦ, αὐτῶν* ꝛc. vertritt in der unbetonten Bedeutung die dritte Person des Verbums als solche, wobei der Grieche, die Gabe wie den Willen zu richtiger Auffassung voraussetzend, ohne Weiteres z. B einen Begriff der eben Object gewesen im nächsten Satze als Subject denken läßt. Sogar bei Verbindungen durch *καί*, Relative ꝛc. sind zuweilen verschiedene Subjecte selbst der dritten Person zu denken. *Κῦρος τὰς ναῦς μετεπέμψατο, ὅπως ὁπλίτας ἀποβιβάσειεν καὶ βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρέλθοιεν, εἰ φυλάττοιεν. Ξε. Τῶν νόμων αὐτῶν ἀκούετε τί κελεύουσι καὶ τί παραβεβήκασιν (οἱ ἀντίδικοι). Δη.*

(A. 4. Betont können alle Casus von *αὐτός* demonstrativ auf eine vorschwebende oder als vorschwebend gedachte Person oder Sache bezogen gebraucht werden. Ueber *αὐτός, αὐτοί* 1 A. 3. So bezeichnet *αὐτός (αὐτή)* auch den (die) welcher (welche) für den Redenden die Hauptperson ist, wie für den Schüler der Lehrer, für den Sklaven der Herr oder die Hausfrau. *Τίς οὗτος; Αὐτός. Τίς αὐτός; Σωκράτης. Ἀρ. Ἀνοιγέτω τις δώματ', αὐτὸς ἔρχεται. Ἀρ.*)

(A. 5. So findet sich auch das Neutrum *αὐτό* das, gerade dies, wenn es zuerst steht oder durch einen folgenden relativen oder interrogativen Satz gehoben wird. Selten ist in der letztern Verbindung das Masc. und Fem. *Αὐτὸ ἂν τὸ δέον εἴη. Ξε. Αὐτὸ οὐκ εἴρηται ὃ μάλιστα ἔδει ῥηθῆναι. Πλ. Ἀπ' αὐτῶν ὧν αὐτὸς βεβίωκεν ἄρξομαι. Δη. Αὐτοῦ πρῶτον ἡδέως ἀκούσαιμ' ἂν ἐπὶ τῷ καὶ εἴσειμι. Πλ. Ἕνα παρασχέσθαι μάρτυρα ἐπίσταμαι, αὐτὸν πρὸς ὃν ἄν μοι ὁ λόγος ᾖ. Πλ. Ἀπέπτυσ' αὐτὴν ἥτις ἄνδρα ἀποβαλοῦσ' ἄλλον φιλεῖ. Εὐ.*)

6. Mit einem Nomen verbunden heißt *αὐτός* selbst. S. § 50, 11 A. 15 vgl. A. 14.

A. 1. So bezeichnet *αὐτός* auch mit einem Eigennamen und einer Ordinalzahl von (*δεύτερος* und) *τρίτος* an verbunden die Zahl der Amts- (oder Geschäfts-) genossen des Genannten (meist des Bedeutendsten), diesen mitgerechnet. *Ἐστρατήγει Νικίας τρίτος αὐτός. Θ.*

A. 2. Das Nomen kann auch ein bloß im Verbum enthaltenes persönliches Pronomen sein. *Ἄλλων ἰατρὸς αὐτὸς ἕλκεσιν βρύει. Εὐ. Ἅπαντές ἐσμεν ἐς τὸ νουθετεῖν σοφοί· αὐτοὶ δ' ὅταν σφαλῶμεν, οὐ γιγνώσκομεν. Εὐ.*

A. 3. So findet sich *αὐτός* auch in den obliquen Casus häufig bei Gegensätzen, besonders als Subject eines absoluten Genitivs, eines Infinitivs oder zu einem Particip gehörig, wobei eigentlich ein persönliches Pronomen oder *τινά* man zu ergänzen ist. *Εἰ πειρῷντο ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξένους, μὴ ὄντων ἡμῶν ἀντιπάλων, εἰσβάντων αὐτῶν τε καὶ τῶν μετοίκων, δεινὸν ἂν ἦν. Θ. Τὸν πέλας μὲν νουθετεῖν βραχὺς πόνος, αὐτὸν δ' ἐνεγκεῖν ὕβριν ἠδικημένον πάντων μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις βάρος. Γν. — (Μετεπέμπετό με, ἀφικέσθαι δεομένη αὐτόν, εἰ μὴ τῇ τριήρει οἷόν τε εἴη. Δη.) Οὐ νομίζω σοι κάλλιον εἶναι τὸ καλέσαι ἐκεῖνον τοῦ αὐτὸν ἐλθεῖν πρὸς ἐκεῖνον. Ξε. Ἔσχατον κακὸν ἄλλους τυράννους αὐτὸν ὄντα βασιλέα βίον προσαιτεῖν. Εὐ. —*

Λαμβάνουσιν αὐτὸν καὶ γυναῖκα. Ξε. Ὁ Βρασίδας τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ αὐτοῖς φίλος ἦν. Θ.

A. 4. Dieſer Gebrauch iſt auch ſtatthaft wo der Gegenſatz bloß gedacht wird. *Εἰ μὴ πιστεύεις, ἀκολούθει μετ' ἐμοῦ καὶ ἀκούσει αὐτῆς λεγούσης. Πλ. Δημοσθένει, αὐτῷ δεηθέντι, εἶπον χρῆσθαι ταῖς ναυσίν. Δη. — Περιειστήκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι δοκοῦσιν* (sc. *ἡμῖν*) *αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέροις. Δη. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἤχθοντο ἐμποδὼν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως προεστάναι. Θ. — Πλευστέον* (*ὑμῖν*) *εἰς τὰς τριήρεις αὐτοῖς ἐμβᾶσιν. Δη. Ὁρῶ Κῦρον ἥδιον διδόντα μᾶλλον ἢ αὐτὸν ἔχοντα. Ξε. Πλεονεκτήσειν νόμιζε τοὺς βελτίστους αὐτοὺς δοκοῦντας. Ἰσ.* [§ 50, 12 A. 1.]

A. 5. Eben ſo erſcheint *αὐτόν* ſelbſt auf ein zu ergänzendes *τινά* man bezogen. *Ἐξαπατᾶσθαι αὐτὸν ὑφ' αὑτοῦ πάντων χαλεπώτατον. Πλ. Οὐχ οἷόν τε ἀμελῆ αὐτὸν ὄντα ἄλλους ποιεῖν ἐπιμελεῖς. Ξε.*

A. 6. *Καὶ αὐτός* auch (ich, du,) er, gleichfalls, ſelbſt er, ſchon von ſelbſt, bezeichnet daß der Gedanke neben dem erwähnten Begriffe noch auf (einen) andere(n) zu beziehen ſei. Bei hinzutretender Negation wird *καί* mit ihr in *οὐδέ, μηδέ* verſchmolzen, was jedoch in der letzten Bedeutung nicht ſtatt findet. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐποίησαν τοὺς Ἀθηναίους ὁμολογεῖν Λακεδαιμονίους καὶ αὐτῶν ἡγεμόνας εἶναι. Ξε. Σοφοῖς ὁμιλῶν καὐτὸς ἐκβήσῃ σοφός. Γν. Κλέαρχος ἐκόλαζεν ἀεὶ ἰσχυρῶς, ὥστε καὶ αὐτῷ μεταμέλειν ἔσθ' ὅτε. Ξε. Ἡ γεωργία πολλὰ καὶ αὐτὴ διδάσκει. Ξε. Οἱ Κερκυραῖοι οὐδ' αὐτοὶ διενοοῦντο βιάζεσθαι.*

A. 7. In ſofern *αὐτός* den Begriff des Andern, Fremden zum Gegenſatze hat, erhält es auch die Bedeutung für ſich, allein, (unter ſich, uns ꝛc.). Das ſynonyme *μόνος* hat den Gegenſatz mehrere und kann daher auch mit *αὐτός* verbunden werden. *Οἱ νέοι εἰσὶν πάντα πάντων αὐτοὶ σοφώτατοι. Πλ. Αὐτοί ἐσμεν κοὔπω ξένοι πάρεισιν. Ἀρ. Μόνῳ ἐσμὲν ἐν ἐρημίᾳ. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἔνθεν μὲν ἐξέρχονται, αὐτοὶ μόνοι εἰσίν· προϊόντες δὲ καὶ παραλαμβάνοντες τὰς πόλεις πλείονες γίγνονται. Ξε. Ὦ μακάρι' ἀτυχεῖν ζητὸς ὢν ἐπίστασο, ἵν' αὐτὰ τἀναγκαῖα δυστυχῇς μόνον. Γν.*

A. 8. Aehnlich ſteht *αὐτός* im Gegenſatze zu fremder Einwirkung oder anderweitiger Zuthat: bei perſönlichen Begriffen aus eigenem Antriebe, bei ſachlichen ſeiner eigenen Beſchaffenheit nach, in beiden Fällen oft unſer von ſelbſt. *Ὁ Κλέανδρος ὑπὸ τοῦ Δεξίππου τε ἀνερεθιζόμενος καὶ αὐτὸς ἀχθεσθεὶς ἀποπλευσεῖσθαι ἔφη. Ξε. Τὸ πλέον τοῦ χωρίου αὐτὸ καρτερὸν ὑπῆρχεν. Θ.*

A. 9. In ſofern *αὐτός* das Fremde ausſchließt, kann es die Schärfe und Genauigkeit des Begriffes urgiren: gerade (örtlich hart, ganz nahe). *Τῶν πόλεων ὅσαι νεώτατα ᾠκίσθησαν ἐπ' αὐταῖς ταῖς αἰγιαλοῖς τείχεσιν ἐκτίζοντο. Θ. Ἐφύλαξαν ἔτι νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ περίορθρον. Θ. Τὰ ποιήματα αὐταῖς ταῖς εὐρυθμίαις καὶ συμμετρίαις ψυχαγωγεῖ τοὺς ἀκούοντας. Ἰσ.*

A. 10. Ueber *ὁ αὐτός* § 50, 11 A. 15.

7. *Ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος* ſetzen ein Verhältniß zu dem Redenden voraus, welcher durch *ὅδε* auf den Begriff als einen

sinnlich oder geistig angeschauten hinweist; durch *οὗτος* eine gegebene Vorstellung desselben wiederholt; durch *ἐκεῖνος* ihn als einen entlegenen bezeichnet. *Τόνδε τὸν ἄνδρα, εἰ δὴ καὶ οὗτος ἀνήρ, στεφανοῖ ὁ δῆμος. Αἰ. Τοῦτ' ἦν ἐκεῖνο ὃ ἐβούλετο ἡμῶν ἡ ψυχὴ εἰπεῖν. Πλ.*

A. 1. Was von *ὅδε* gilt im Allgemeinen auch von *τῇδε, ὧδε, τοιόσδε, τοσόσδε, τηλικόσδε*; was von *οὗτος* auch von *ταύτῃ, οὕτω, τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος*.

A. 2. Nach dem aufgestellten Unterschiede heißt es also z. B. *ἥδε ἡ πόλις* von einer Stadt in oder bei der man sich befindet, *αὕτη ἡ πόλις* von einer solchen über die man gesprochen hat; *οἱ τῇδε* die Hiesigen, *οἱ ταύτῃ* die dort, in der erwähnten Gegend, Befindlichen, *οἱ ἐκεῖ* von Entfernten, z. B. den Seeligen Plat. Apol. 41. Aus diesem Unterschiede erklärt es sich ferner daß als regelmäßige Correlative zu *ὅς, οἷος* ꝛc. nicht *ὅδε, τοιόσδε* ꝛc., sondern *οὗτος, τοιοῦτος* ꝛc. eintreten [5 A. 1]; daß *ὅδε* ꝛc., wenn sie auf Begriffe der Rede selbst zurückweisen, gewöhnlich sich auf etwas Folgendes, *οὗτος* ꝛc. auf etwas Vorhergehendes beziehen. *Ἡ τραγῳδία ἐστὶ τῆσδε τῆς πόλεως εὕρημα. [Πλ.] Ὅπου τύραννός ἐστιν ἐν τῇ πόλει, ὁ ὁμοήθης ὢν μέγα ἐν ταύτῃ τῇ πόλει δυνήσεται. Πλ. Ἥδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἕλλησι μεγάλων κακῶν ἄρξει. Θ. — Ταῦτα μὲν σὺ λέγεις, παρ' ἡμῶν δ' ἀπάγγελλε τάδε. Ξε. Ὁ Κῦρος ἀκούσας τοῦ Γωβρύου τοιαῦτα τοιάδε πρὸς αὐτὸν ἔλεξεν. Ξε. — Ἄξια τάδ' ἔσται Πελοπιδῶν ἃ δώσομεν. Εὐ. Τοὺς δ' αὖ μεγίστους καὶ σοφωτάτους φρενὶ τοιούσδ' ἴδοις ἂν οἷός ἐστι νῦν ὅδε. Σο. Ὅστις δὲ τοὺς τεκόντας ἐν βίῳ σέβει, ὅδ' ἐστὶ καὶ ζῶν καὶ θανὼν θεοῖς φίλος. Εὐ. Ἀρετὴ ὅσῳπερ μᾶλλον ἂν χρῆσθαι θέλῃς, τοσῷδε μᾶλλον αὔξεται λειουμένη. Εὐ.* vgl. Xen. Cyr. 7, 5, 6.]

A. 3. Doch finden sich hin und wieder auch Stellen an denen *οὗτος* sich auf etwas Folgendes bezieht, in sofern es als Inhalt einer nur noch nicht ausgesprochenen Vorstellung erscheint; so besonders *τοῦτο* wenn ein Satz mit *ὅτι, ὡς* oder ein fragender darauf folgt; *οὕτω* vor *ὥστε, ὅστις*, als Correlativ regelmäßig nach A. 2 und selbst (neben *ὧδε*) vor einem epexegetischen Satze. [Umgekehrt kann auch vorher Erwähntes mit Lebhaftigkeit als der Anschauung Vorschwebendes bezeichnet werden und so *ὅδε* sich auf etwas vorher Genanntes beziehen, was jedoch besonders nach Thuc. sehr selten vorkommt.] Auf das Folgende kann auch *ἐκεῖνος* (wie ille) und *ἐκείνως* sich beziehen. *Πρόξενος ἔνδηλον καὶ τοῦτο εἶχεν ὅτι οὐδὲν ἂν θέλοι κτᾶσθαι μετ' ἀδικίας. Ξε. Οὐ τοῦτο μόνον ἐννοοῦνται, τί πείσονται. Ξε. Ἐκεῖνο ἀθυμῶ ὅτι μοι δοκεῖ τὰς τῶν θεῶν εὐεργεσίας οὐδ' ἂν εἷς ποτε ἀνθρώπων ἀξίαις χάρισιν ἀμείβεσθαι. Ξε. Παρὰ πάντα ταῦτα ἐκεῖνο ἔτι ἀκούσατε. Δη. Ὁ θεὸς οὕτω πως ἐποίησε· τοῖς μὴ θέλουσιν ἑαυτοῖς προστάττειν ἐκπονεῖν τἀγαθὰ ἄλλους αὐτοῖς ἐπιστάτας δίδωσιν. Ξε.*

A. 4. So findet sich, um einen appositiv anzufügenden Begriff (Substantiv oder Infinitiv) anzukündigen, häufig *οὗτος, τοῦτο, οὕτω*; doch auch, namentlich beim Infinitiv, *τόδε, ἐκεῖνο*, aber bei hinzugefügtem *αὐτό* nur *τοῦτο*. Aehnlich erscheinen *τοῦτο* und *τόδε* vor einem Satze mit *ἐάν* oder *ὅταν*. *Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους ἐστί, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δείν. Τὸ εἰδέναι τοῦτ' ἔστι, λαβόντα του ἐπιστήμην ἔχειν καὶ μὴ ἀπο-*

λωλεκέναι. Πλ. Μόνῳ ἰατρῷ τοῦτο καὶ συνηγόρῳ ἔξεστιν, ἀποκτείνειν μὲν ἀποθνήσκειν δὲ μή. Φιλ. — Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς περὶ τῆς σκέψεως τοιοῦτόν τι, οὐκ ἰσχυρὸν οὐδ' ἡγεμονικὸν οὐδ' ἀρχικὸν εἶναι. Πλ. Οἱ τραπεζῖται εἰώθασι τοσοῦτο μόνον ποιεῖν, γράψαι ᾧ δεῖ ἀποδοῦναι. Δη. — Οὕτω τὸ δίκαιον κέκριται, τὸν κρείττω τοῦ ἥττονος ἄρχειν καὶ πλέον ἔχειν. Πλ. — Βάρος τι καὶ τόδ' ἐστίν, αἰνεῖσθαι λίαν. Εὐ. Τί μέγ' ἥγησαι τόδε, περιβλέπεσθαι τίμιον; Εὐ. Ἀνδρῶν τάδ' ἐστὶν ἐνδίκων τε καὶ σοφῶν, κἂν τοῖσι δεινοῖς μὴ τεθυμῶσθαι θεοῖς. Εὐ. [vgl. § 44, 4 A. 3.] — Ἀμαθίαν τὸ τοιόνδε λέγετε, τὸ ψευδῆ ἔχειν δόξαν. Πλ. — Ἐκεῖνο, οἶμαι, αἰσχρὸν ἤδη, τὸ μὴ καλῶς λέγειν τε καὶ γράφειν. Πλ. — Αὐτοῦ τις ἕνεκα τούτου γράφει, τοῦ τιμῆσαί τινα. Δη. — Τοῖς ἀναιδέσιν λόγοις βοηθεῖ δὴ τοῦθ' ἓν μόνον, ἂν βραχεῖς αὐτοὺς ποιῇ τις τόν τε καιρὸν εὖ λάβῃ. Μέ. Τὸ συνέχον ἀνθρώπων πόλεις τοῦθ' ἔσθ', ὅταν τις τοὺς νόμους σώζῃ καλῶς. Εὐ. — Ἐν τῷδέ τοι κάμνουσιν αἱ πολλαὶ πόλεις, ὅταν τις ἐσθλὸς καὶ πρόθυμος ὢν ἀνὴρ μηδὲν φέρηται τῶν κακιόνων πλέον. Εὐ.

A. 5. Der Grundbedeutung gemäß erſcheint οὗτος, nicht ὅδε, um einen eben ausgeſprochenen Begriff zu urgiren, wie in der familiären Sprache unſer Artikel. So am häufigſten nach einem Particip mit dem Artikel. Wenn das Nomen von einer Präpoſition abhängt, ſo wird dieſelbe vor οὗτος wiederholt. Ὁ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων αἴτιος. Δη. (Οὔκουν οἱ πειθόμενοι τοῖς νόμοις, δίκαια οὗτοι ποιοῦσιν; Ξε. Ὁ τὴν λόγχην ἀκονᾶν, ἐκεῖνος καὶ τὴν ψυχήν τι παρακονᾷ. Ξε. Οἱ τῶν ἱκανωτάτων καὶ εὖ καὶ κακῶς ποιεῖν λόγοι, οὗτοι καὶ μάλιστα ἐνδύονται ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων. Ξε. τὸ μὴ πολυπραγμονεῖν ἡμᾶς μηδέν, τοῦτ' ἀγαθὸν ὑπολαμβάνω εἶναι. Αἰ. Σαφηνίζεσθαι ὡς ἕκαστον ἐτίμα, τοῦτο ἐδόκει αὐτῷ ἀγαθὸν εἶναι. Ξε.) Ἐκ τοῦ πράττεσθαι ἕνια ὧν οὐ προσῆκεν, ἐκ τούτου τοὺς νόμους ἔθηκαν οἱ παλαιοί. Αἰ.

A. 6. Ueber die Epanalepſis durch οὗτος 5 A. 1.

A. 7. Schon in der Vorſtellung Vorhandenes andeutend bezeichnet οὗτος auch etwas Bekanntes, Notoriſches. Καταλύσετε τὰς ἀφθόνους ταύτας δωρεάς. Αἰ.

(A. 8. Vocativiſch ſteht οὗτος, αὕτη du da beim Anruf indem die angeredete Perſon als betrachtete vorgeſtellt wird. Ὁ Φαληρεὺς οὗτος Ἀπολλόδωρος οὐ περιμενεῖς; Πλ. Οὗτος σὺ πῶς δεῦρ' ἦλθες; Σω. Οὗτος τί ποιεῖς; Ἀρ. οὐχὶ φροντίζεις; Ἀρ. Ἔδεισας οὗτος; Ἀρ.)

(A. 9. Aehnlich entſpricht es unſerm hier. Ueber denſelben Gebrauch des οὗτος und ὅδε in Verbindung mit einem Nomen § 50, 11 A. 22. Ἠρόμην ὅπου αὐτὸς εἴη. Οὗτος ἔγη ὄπισθεν προσέρχεται. Πλ.)

A. 10. Ἐκεῖνος kann ſich auf einen Begriff beziehen der in der Rede der nächſte iſt; ſelbſt im Gegenſatz zu οὗτος auf den näher ſtehenden, in ſofern der Redende ihn als ſich entfernter liegend betrachtet. Auch erſcheint es neben perſönlichen Pronominen oder αὐτοῦ ꝛc. auf denſelben Begriff nachdrucksvoller bezogen. Κῦρος καθορᾷ βασιλέα καὶ τὸ ἀμφ' ἐκεῖνον στῖφος. Ξε. Εἶχε τὸ μὲν δεξιὸν Μένων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, τὸ δὲ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνου. Ξε. — Δεῖ τὸ βέλτιστον ἀεί, μὴ τὸ ῥᾷστον, ἅπαντας λέγειν· ἐπ' ἐκεῖνο μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτὴ βαδιεῖται, ἐπὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προάγεσθαι διδάσκοντα

τὸν ἀγαθὸν πολίτην. Δη. — Τίς αὕτη ἡ ὑπηρεσία ἐστὶ τοῖς θεοῖς; αἰτεῖν τε φὴς αὐτοὺς καὶ διδόναι ἐκείνοις; Πλ.

A. 11. In *τοῦτ'* (*ἔστ'*) *ἐκεῖνο* (zum Theil unserm da haben wir es) bezieht man durch *τοῦτο* das Vorliegende als Eingetretenes auf eine frühere Aeußerung oder auf eine notorische Ansicht, der herkömmlich Gemäßes geschehe. *Τοῦτ' ἐκεῖν' οὐγὼ ἔλεγον. Ἀρ. Τοῦτ' ἔστ' ἐκεῖνο· ξυμβεβᾶσιν οἱ λόγοι οἱ τῆσδε ἀληθεῖς. Εὐ. Τοῦτ' ἐκεῖνο, πᾶσθ' ἑταίρους, μὴ τὸ συγγενὲς μόνον. Εὐ. — Ταῦτ' ἐκεῖνα, τὰ εἰωθότα· Σωκράτους παρόντος τῶν καλῶν μεταλαβεῖν ἀδύνατον ἄλλῳ. Πλ. Ἀνεκράγετε, ὡς τοῦτ' ἐκεῖνο, χρήματά μου ληψομένου. Δη.*

A. 12. Aehnlich wie *καὶ αὐτός* 6 A. 6 bedeutet *καὶ οὗτος* auch dieser, gleichfalls, nur daß jenes einen andern Begriff selbst, dieses das über einen andern Begriff Angegebene zum Gegensatze hat. So findet sich auch *κἀκεῖνος*, bei Spätern auch *καὶ ὅδε*. *Ἀγίας καὶ Σωκράτης καὶ τοὑτω ἀπεθανέτην. Ξε. Οἴκοι μένειν δεῖ τὸν καλῶς εὐδαίμονα καὶ τὸν κακῶς πράσσοντα καὶ τοῦτον μένειν. Αἰσ. Οἱ εὐνοῦχοι σπασάμενοι κἀκεῖνοι τοὺς ἀκινάκας ἀποσφάττονται. Ξε.*

A. 13. *Καὶ οὗτος* und dieser, und zwar fügt zu einem Nomen einen, meist adjectivischen, Begriff als vorzugsweise in Betracht kommenden [atque hic]. *Ἀπόρων ἐστὶ καὶ τούτων πονηρῶν οἵτινες ἐθέλουσι δι' ἐπιορκίας πράττειν τι. Ξε.*

A. 14. Auf das vorhergehende Verbum oder den ganzen Gedanken bezogen wird in eben diesem Sinne durch *καὶ ταῦτα* ein Particip oder eine gleich geltende Construction angefügt: und zwar, ungeachtet —; wobei meist *ποιῶ* ergänzt werden kann. Vgl. § 62, 3 A. 5. *Εἰσὶν οἳ χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα ἢ ἀδελφούς, καὶ ταῦτα τῶν μὲν ἀφρόνων ὄντων, τοῦ δὲ φρονίμου. Ξε. Σὺ σαυτὸν φρόνιμόν τι δοκεῖς ἔχειν, ἄλλοθι δ' οὐδαμοῦ οὐδὲν οἴει φρόνιμον εἶναι; καὶ ταῦτα εἰδὼς ὅτι γῆς μικρὸν μέρος ἐν τῷ σώματι, πολλῆς οὔσης, ἔχεις. Ξε.*

A. 15. Ueber *τοσοῦτος, τοσόσδε* so groß § 25, 10 A. 5.

III. Die Relativa.

8. Von den Relativen ist *ὅς* rein gegenständlich, *ὅστις* qualitativ und generisch, kann also nicht einen gegebenen Begriff bloß vertreten. *Ἔστιν δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ. Γν. Οἳ οὐδὲν ἦσαν πρόσθεν, ὄλβιοι δὲ νῦν, δόξαν κέκτηνται τοῦ νομίσματος χάριν. Εὐ. — Ἀνελεύθερος πᾶς ὅστις εἰς δόξαν βλέπει. Γν. Τίς οὐκ ἂν ἐπαινέσειεν ἄνδρα τοιοῦτον, ὅστις πολλὰ ἀνατλὰς ἔσωσε τὴν ἱερὰν πόλιν. Ἀρ. Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Μέ. Συμβούλευσον ἡμῖν ὅ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον καὶ ἄριστον εἶναι καὶ ὃ σοι τιμὴν οἴσει. Ξε. — Οὐ σωφρονήσεις; οὐ μαθὼν ὃς εἶ φύσιν ἄλλον τιν' ἄξεις ἄνδρα δεῦρ' ἐλεύθερον, ὅστις πρὸς ἡμᾶς ἀντὶ σοῦ λέξει τὰ σά; Σο. Λεῖ τοὺς*

θεατὰς μ' εἰδέναι ὅς εἰμ' ἐγώ. Ἀρ. Οὐκ οἶδα ὅστις ἄνθρωπος γεγένημαι. Ξε. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1086.

A. 1. Aehnlich wie *ὅστις* zu *ὅς* verhalten sich *ὁπόσος* zu *ὅσος*, *ὁποῖος* zu *οἷος*; desgleichen die entsprechenden Adverbia *ὅπου*, *ὅπῃ*, *ὅποι*, *ὁπόθεν*, *ὁπότε* zu *οὗ*, *ᾗ*, *οἷ*, *ὅθεν*, *ὅτε*. Ueber den interrogativen Gebrauch unten 17. Exclamative Bedeutung haben nur einfache Relativa, namentlich *ὅσος*, *οἷος* und *ὡς*. *Ὅσος τὸ κατέχειν ἐστὶ τὴν ὀργὴν πόνος. Μέ. Κακοδαίμων ἐγώ, εἰς οἷ' ἐμαυτὸν εἰσεκύλισα πράγματα. Ἀρ. Ὡς ἡδὺ τοῖς σωθεῖσι μεμνῆσθαι πόνων. Γν. — Ὁρᾷς τὸν εὐτράπεζον ὡς ἡδὺς βίος. Εὐ. Ὁρᾷς ὅσον καὶ τοῦτο δῆτα κερδανεῖς; Ἀρ.*

A. 2. Leicht erkennbar ist die angegebene Bedeutung des *ὅστις* auch in den Fällen wo es sich auf ein Demonstrativ, ja selbst wo es sich auf einen individuellen Begriff bezieht: ein solcher der, von der Art, in der Lage daß er. *Οὗτος βέλτιστος ἂν εἴη καὶ σωφρονέστατος ὅστις κοσμιώτατα τὰς συμφορὰς φέρειν δύναται. Αν. Ὅστις ἂν δίκαιος ᾖ τρόπους τ' ἄριστος, τοῦτον εὐγενῆ κάλει. Εὐ. Ἦ οἴει τινὰ μηχανὴν εἶναι ὅτῳ τις ὁμιλεῖ ἀγάμενος μὴ μιμεῖσθαι ἐκεῖνο; Πλ. Ἐς τοῦτο ξυμφορᾶς προκεχωρήκαμεν, οἵτινες νῦν ἐν τοῖς πρὶν φιλτάτοις ἡσσώμεθα. Θ.*

(A. 3. In einzelnen Fällen scheint *ὅστις* nur als vollere Form für *ὅς* einzutreten, wie z. B. neben *ἐξ οὗ* seitdem auch *ἐξ ὅτου* erscheint (§ 43, 4 A. 7). Doch wird, zumal bei attischen Prosaikern, eine solche Verwechselung überall mit großer Vorsicht einzuräumen sein; keineswegs z. B. daß sie für *ἐν ᾧ* während auch *ἐν ὅτῳ* gesagt hätten. In andern Verbindungen läßt sich in *ὅστις* wenigstens etwas Eigenschaftliches erkennen. *Χαλκιδῆς Νάξον ᾤκισαν καὶ Ἀπόλλωνος ἀρχηγέτου βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πόλεώς ἐστιν, ἱδρύσαντο. Θ.*)

A. 4. Umgekehrt kann *ὅς* eintreten, wo auch *ὅστις* zulässig wäre, z. B. in Verbindung mit *ἄν* und dem Conjunctiv. *Φιλεῖ τὸ πλῆθος ἐν τούτοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν οἷς ἂν τοὺς ἄρχοντας τοὺς αὑτῶν ὁρῶσι διατρίβοντας. Ἰσ.*

(A. 5. Aehnlich steht *ὅς*, zum Theil an *οἷος* angrenzend, so daß mehr das ganze Wesen umfaßt wird, wie sich ähnlich auch *οὗτος* für *τοιοῦτος* findet. Vgl. § 57, 3 A. 5. *Μάθε ὃς εἶ φύσιν. Σο. Ὃς μὲν οὐκ ἔστι, βούλεσθε αὐτὸν γενέσθαι, ὃς δ' ἔσιι νῦν, μηκέτι εἶναι. Πλ. Προελώμεθά τι παράδειγμα τῶν ἐπιθυμιῶν αἵ εἰσιν. Πλ. Ποῖον ἐπιχειρήσομεν φίλον ποιεῖσθαι; Οἶμαι μὲν ὃς ἐγκρατής ἐστι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν, εὔορκος δὲ καὶ εὐξύμβολος ὢν τυγχάνει. Ξε. — Ἐφάνην οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγώ. Δη. Οὗτος κράτιστός ἐστ' ἀνὴρ ᾧ Γοργία ὅστις ἀδικεῖσθαι πλεῖστ' ἐπίσταται βροτῶν. Μέ.*)

A. 6. Die Plurale von *ὅσος* und *ὁπόσος* wie von *τοσοῦτος* und *τοσόσδε* haben auch numerische Bedeutung: so viele, wie viele (quot und auch quotquot). Vgl. 7 A. 15. *Οἱ γονεῖς τοὺς παῖδας ἐποίησαν τοσαῦτα καλὰ ἰδεῖν καὶ τοσούτων ἀγαθῶν μετασχεῖν ὅσα οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις. Ξε. Ὡς πάνθ' ὅσ' ἂν θεὸς θέλῃ χὴ (καὶ ἡ) τύχη κατορθοῖ. Ἀρ. Τοσαῦτα πράγματα ἐχούσης ὁπόσα λέγεις τῆς τυραννίδος ὅμως προπετῶς φέρεσθε εἰς αὐτήν. Ξε. Ὅσοι δύνανται ἔχειν ἀπὸ τοῦ δικαίου ὅσων δέονται, τί ἂν τούτους οἰκτείροι τις ὡς πένητας; Ξε. Βασιλεὺς ἐν ὁπόσαις τε χώραις*

ξνοιχεῖ καὶ εἰς ὁπόσας ἐπιστρέφεται, ἐπιμελεῖται τούτων ὅπως κῆποί τε ἔσονται, οἱ παράδεισοι καλούμενοι, πάντων καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν μεστοί, ὁπόσα ἡ γῆ φύειν ἐθέλει. Ξε.

A. 7. Ueber die Adverbia *ἔνθα, ἐνταῦθα, ἔνθεν* § 25, 10 A. 10.

9. Der Casus des Relativs hängt ab von der Stelle die es im Satze einnimmt, indem es entweder als Subject im Nominativ oder als Subject des Inf. im Ac. steht; oder auch als obliquer Casus von einem andern Begriffe seines Satzes regiert wird.

A. 1. Als Subjectsac. steht das Relativ wie jedes andere Nomen; im Deutschen aber müssen wir in diesem Falle, wie auch wenn es bei einem Ac. und Inf. Objectsac. ist und bei manchen ähnlichen Participialconstructionen, entweder das Demonstrativ nehmen oder eine schwerfällige Uebersetzung eintreten lassen, wie *ὃν οἴεται παρεῖναι, ὃν οἶδε παρόντα* von welchem er glaubt, weiß daß er zugegen ist. *Σωκράτης ἠνανιώθη τοιαύτῃ ὁρμῇ τοῦ δήμου ἣν οὐκ ἂν οἶμαι ἄλλον οὐδένα ἄνθρωπον ὑπομεῖναι. Ξε.*

A. 2. Ein Relativ kann sich bloß einem Particip, selbst wenn es den Artikel hat, anschließen, ohne sich zugleich dem zugehörigen Verbum anzufügen; wobei wir im Deutschen oft, um eine gefügigere Rede zu gewinnen, abweichende Wendungen wählen müssen. So erscheint das Relativ auch als Subject beim abs. Ge. Beispiele vom Ge. beim Comparativ § 47, 27 A. 4. *Νῦν σοι φράσω πρᾶγμ' ὃ σὺ μαθὼν ἀνὴρ ἔσει. Ἀρ. Τὰ κλέμματα ταῦτα μεγίστην δόξαν ἔχει ἃ τὸν πολέμιον μάλισι' ἄν τις ἀπατήσας τοὺς φίλους μέγισι' ἂν ὠφελήσειεν. Θ. Εἶναί τινάς φασιν ἐπῳδὰς ἃς οἱ ἐπιστάμενοι ἐπᾴδοντες οἷς ἂν βούλωνται φίλους ἑαυτοῖς ποιοῦνται. Ξε. Λοχεῖ μοι ὑφ' οὗ ἄν τις εὖ παθὼν μὴ πειρᾶται χάριν ἀποδιδόναι ἄδικος εἶναι. Ξε. Δόξεις καὶ αὐτὸς τοιαῦτα πράτιειν οἷάπερ ἂν τοῖς ἄλλοις πράττουσι βοηθῇς, ὅσῳ ἄν τις μείζω ἀγαθὰ παθὼν μὴ ἀποδιδῷ χάριν, τοσούτῳ ἀδικώτερος ἂν εἴη. Ξε. Ἄμαχόν τε καὶ ἀκίνητον θυμός, οὗ παρόντος ψυχὴ πᾶσα πρὸς πάντα ἄφοβός τε καὶ ἀήττητος. Πλ.*

A. 3. Analog steht (wie gleichfalls auch im Lateinischen) das Relativ vor Conjunctionen abhängiger Sätze zu diesen gehörig. *Ἔφη εἶναι ἄκρον ὃ εἰ μή τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσεσθαι παρελθεῖν. Ξε. Ἐνόμιζον δίκην ἐπικρεμασθῆναι, ἣν πρὶν ἐμπεσεῖν εἰκὸς εἶναι τοῦ βίου τι ἀπολαῦσαι. Θ. Χαράδραν αὐτοὺς ἔδει διαβῆναι ἐφ' ᾗ ἐφοβοῦντο μὴ ἐπίθοιντο αὐτοῖς διαβαίνουσιν οἱ πολέμιοι. Ξε.*

A. 4. So können auch relative Adverbia bloß zum Particip gehören. *Ἐμοὶ πειθόμενος ἀκολούθησον ἐνταῦθα οἱ ἀφικόμενος εὐδαιμονήσεις. Πλ.*

A. 5. Unser aber nach Relativen kann, wie im Lateinischen, nur dann durch *δέ* oder ein synonymes Wort ausgedrückt werden wenn dem relativen Satze im Folgenden ein demonstrativer entspricht.

10. Eine ziemlich regelmäßige Abweichung von der Regel 9 erzeugt das Streben dem Sinne nach innig verbundene Begriffe auch der Form nach zu assimiliren. So wird der

Ac. eines (einfachen) Relativs, auf einen Genitiv oder Dativ bezogen, gewöhnlich gleichfalls in den Genitiv oder Dativ verwandelt, jedoch nicht leicht anders als wenn der relative Satz als attributartige Bestimmung sich ohne Pause anschließt: Assimilation, gewöhnlich falsch und unpassend Attraction genannt. *Ἔστι τὸ διαλεκτικὸν μὴ μόνον ταὐληθῆ ἀποκρίνεσθαι, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνων ὧν ἂν προσομολογῇ ὁ ἐρωτώμενος. Πλ. Ἄλογον ἀνθρώπους ἐξαιρεθέντας ἀδικίαν ἀδικεῖν τούτῳ ᾧ οὐκ ἔχουσιν. Πλ. — Τίς ἡ ὠφέλεια τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὖσα ἀπὸ τῶν δώρων ὧν παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἔχομεν ἐν τῇ ψυχῇ, τούτοις κτώμεθα καὶ τὰς ἄλλας ὠφελείας. Ἰσ. — Χρὴ τὰς πόλεις διοικεῖν τοιούτοις ἤθεσιν οἵοις Εὐαγόρας εἶχεν. Ἰσ. Τῶν ἵππων ὄντων οἵων δεῖ τοὺς ἱππέας αὖ ἀσκητέον. Ξε. Χειμῶνος ὄντος οἷου λέγεις ὕβριζον. Ξε. [Ἄλλῳ — ὅτῳ τις ἔλαβεν ἐξηκόντιζεν. Ἀρρ. ἀν. 4, 26, 7.]*

A. 1. Diese Assimilation erfolgt auch wenn der sie veranlassende Genitiv oder Dativ ein nachdruckloses Demonstrativ bloß zu ergänzen ist. Eine Ergänzung an die jedoch der Grieche nicht dachte: ihm war der relative Satz substantivirter Objectbegriff. [Vgl. Herm. z. Vig. p. 872.] *Πολλοὶ ἐπιθυμήσαντες κύριοι εἶναι πάντων διὰ ταῦτα καὶ ὧν εἶχον ἀπέτυχον. Ξε. Μαχεῖται πᾶν ζῶον διαφερόντως παρόντων ὧν ἂν τέχῃ. Πλ. Μὴ ὧν πεισόμεθα μόνον δεινότητα κατανοεῖτε. Θ. — Θηβαῖοι οἷς εὐτυχήκεσαν ἐν Λεύκτροις οὐ μετρίως ἐκέχρηντο. Δη. Ἀφ' ὧν ἴστε αὐτοὶ τὰ πράγματα κρίνειν δεῖ. Δη. Μέλλουσιν ἑτέραν μεταλήψεσθαι δόξαν ἀνθ' ἧς νῦν ἔχουσιν. Ἰσ. Σὺν οἷς εἶχον ᾔει πρὸς τὸ τεῖχος. Ξε. Πρὸς ᾧ εἶχε ξυνέλεγε πανταχόθεν παμπληθὲς στράτευμα. Ξε. (Βούλει ἰδεῖν τι ὧν φαμεν ἀτέχνων τε καὶ ἐντέχνων εἶναι; Πλ.)*

A. 2. Die Fälle wo diese Assimilation (10 und A. 1) unterbleibt sind nicht selten und nur zum Theil durch Wohlklang oder Deutlichkeit veranlaßt. *Ἆρ' οἴει τοὺς θεοὺς ὠφελεῖσθαι ἀπὸ τούτων ἃ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Τοῖς σοφισταῖς οὐκ ἐγχωρεῖ μέμφεσθαι τούτῳ τῷ πράγματι ὃ αὐτοὶ παιδεύουσιν. Πλ. Ὄμνυμι ἐμμενεῖν ἃ σου ἀκούω. Εὐ.*

[A. 3. Selten findet die Assimilation A. 1 statt wenn das Relativ eigentlich im Nominativ, hin und wieder wenn es auf einen Genitiv bezogen eigentlich im Dativ stehen sollte. *Βλάπτονται ἀφ' ὧν ἡμῖν παρεσκεύασται. Θ. Ὧν ἐντυγχάνω μάλιστα ἄγαμαι σέ. Πλ. Παρ' ὧν βοηθεῖς οὐκ ἀπολήψῃ χάριν. Αἰ.*]

(A. 4. Einmal an das durch Assimilation entstandene (οὗ) ὧν gewöhnt gebrauchte man es auch wo wir (τούτου) τούτων ὅτι oder etwas Aehnliches erwarten würden, erklärlich aus § 46, 5 A. 4. 9. *Προσήκει χάριν αὐτοῖς ἔχειν ὧν ἐσώθησαν ὑφ' ὑμῶν. Δη. Ὑμᾶς ποιήσω τήμερον δοῦναι δίκην ἀνθ' ὧν ἐμὲ ζητεῖτον ἐνθένδ' ἀφανίσαι. Ἀρ. Οὐκ ἐξ ὧν ἂν χαρίζησθε ἀκροῶνται ὑμῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν ἰσχυὶ περιγένησθε. Θ.)*

A. 5. Aehnlich usurpirte ὅσῳ, ursprünglich einem gesetzten oder

zu denkenden τοσούτῳ assimilirt, auch die Bedeutung als, da. *Τοσούτῳ χρείττων δικαιοσύνη χρημάτων, ὅσῳ τὰ μὲν ζῶντας μόνον ὠφελεῖ, ἡ δὲ καὶ τελευτήσασι δόξαν παρασκευάζει. Ἰσ. Φίλος ὢν ἱκανῶς ἂν ὠφελοίην, ὅσῳ τὰ μὲν Ἀθηναίων οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ἤκαζον. Θ.* (Aehnlich ὅσῳ Isokr. 8, 47 vgl. 4, 83 u. Xen. An. 3, 1, 45.)

(A. 6. *Οἷος* (und *ἡλίκος*) assimilirt sich überhaupt einem obliquen Casus auf den es sich bezieht statt vollständig mit *εἶναι* (im Nominativ oder Ac.) als Prädicat einzutreten; eben so wenn es sich (mit ergänzbarem *τοιοῦτος*) dem Artikel anschließt vgl. § 50, 8 A. 20 f. Dabei kann auch die 11 erw. Umstellung eintreten [die Assimilation jedoch auch unterbleiben]. *Ὁρῶ νεανίας οἵους σὺ διαδεδραχότας. Ἀρ. Τοὺς οἵους ὑμεῖς μισεῖ συκοφάντας. Ἀντ. Οὐκ ἔφασαν τὸν οἱόνπερ αὐτὸς ὄντα καινῶν δεῖσθαι πραγμάτων. Ξε. — Μὴ ὄντων οἵων δεῖ δι' ὧν αἱ μέγισται καὶ πλεῖσται πράξεις ἔμελλον εἶναι κακῶς ἡγεῖτο τὰ αὑτοῦ ἕξειν. Ξε. Οἰκίας οὐδὲν ὄφελος ἂν εἴη, εἰ τὰ ἄνω πάνυ καλὰ εἴη, μὴ ὑποκειμένων οἵων δεῖ θεμελίων. Ξε. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα οἵων ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι τοιοῦτον. Πλ.* [*Οὐχ οἱόσπερ* (*οἵοισπερ*) *σὺ χρώμενοι συμβούλοις ἐπολιτεύοντο. Δη.*] Vgl. § 49, 10 A. 4.

(A. 7. Ein zu *οἷος* gehöriges Subject wird bei dieser Assimilation gewöhnlicher in dem Casus des *οἷος* als, wie in den ersten Beispielen A. 6, im Nominativ hinzugefügt, auch bei der Umstellung (11). *Ἔλεγε πρὸς ἄνδρας τολμηρούς, οἵους καὶ Ἀθηναίους, τοὺς ἀντιτολμῶντες χαλεπωτάτους αὐτοῖς φαίνεσθαι. Θ. Οὐκ ἄν που περὶ τοῦ τοιούτου ὁ λόγος εἴη οἵου τοῦ ἑνός. Πλ. Ἐκεῖνο δεινὸν τοῖσιν ἡλίκοισι νῷν. Ἀρ. Πολλῷ ἥδιόν ἐστι χαριζόμενον οἵῳ σοι ἀνδρὶ ἢ ἀπεχθόμενον ὠφελεῖσθαι. Ξε.*)

[A. 8. Selbst von Adverbien findet sich assimilationsartig *ὅθεν* für *ἐκεῖθεν ὅπου* oder *ὅποι*; *ὅπῃ* für *ἐκεῖσε ὅπου*. *Οἱ Ἀθηναῖοι διεκομίζοντο ὅθεν ὑπεξέθεντο παῖδας καὶ γυναῖκας. Θ. Ὅποι νοσοῖεν ξύμμαχοι κατεσκόπει. Εὐ.*]

[A. 9. Auch der entgegengesetzte Fall (von 10) tritt zuweilen ein, indem das Nomen worauf das Relativ sich bezieht, wenn es ihm unmittelbar vorangeht, wider die eigentliche Construction den Casus des Relativs annimmt: umgekehrte Assimilation. *Τὴν οὐσίαν ἣν κατέλιπεν οὐ πλείονος ἀξία ἐστίν. Αν. Τὴν μὲν ἐμπειρίαν οὐ μᾶλλον τῶν ἄλλων ἔχομεν, πολιτείαν δ' οἵαν εἶναι χρὴ παρὰ μόνοις ἡμῖν ἐστιν. Ἰσ. Ἔλεγον ὅτι πάντων ὧν δέονται πεπραγότες εἶεν. Ξε.*)

(A. 10. In andern Fällen ist das Nomen nur des Nachdrucks halber vorausgestellt. Hieher zu rechnen sind vielleicht manche Stellen mit *ἄλλος*, das auch bei Uebereinstimmung der Casus, so wie bei *εἴ τις* aus demselben Grunde, voranstehen kann. *Ἀνίστη Ἀγριᾶνας καὶ ἄλλα ὅσα ἔθνη Παιονικά. Θ. Πολλαχοῦ καὶ ἄλλοσε ὅποι ἂν ἀφίκῃ ἀγαπήσουσί σε. Πλ. Ἐγγνώμεθα ἡμεῖς, ἐγώ. Φορμίων, ἄλλον εἴ τινα βούλεται. Δη. Κωλύουσιν ἡμᾶς ἐπὶ Κέρκυραν ἢ ἄλλοσε εἴ ποι βουλόμεθα πλεῖν. Θ.*)

(A. 11. Die Formel *οὐδείς ὅστις οὐ* schlechterdings jeder (entstanden aus dem auch vollständig vorkommenden *οὐδείς ἔστιν ὅστις οὐ*) ist durch eine Assimilation der A. 9 erwähnten Art, welche bei ihr immer eintritt, zu Einem Begriffe verschmolzen. So findet sich auch *τις ὅστις οὐ —; Ἀναγκαῖον οὐδένα ὄντιν' οὐχὶ μετέχειν δικαιοσύνης. Πλ.*

Οὐδένα κίνδυνον ὄντιν' οὐχ ὑπέμειναν οἱ πρόγονοι. Δη. Γοργίας ουδενὶ ὅτῳ οὐκ ἀπεκρίνετο. Πλ. Πάντων μέτρον ἄνθρωπός ἐστιν, λευκῶν, βαρέων, κουφῶν, οὐδενὸς ὅτου οὐ τῶν τοιούτων. Πλ. Τίνα οἴεσθε ὄντινα οὐ βραχείᾳ προφάσει ἀποστήσεσθαι; Θ.)

A. 12. Durch eine ähnliche Assimilation amalgamirten sich besonders mit ὅσος Adjective zu Einem verbundenen declinirten Begriffe, wie θαυμαστὸς ὅσος, θαυμαστοῦ ὅσου ꝛc., dem Sinne nach so viel als θαυμαστόν ἐστιν ὅσος, ὅσου ꝛc. *Ἦν περὶ αὐτὸν ὄχλος ὑπερφυὴς ὅσος. Ἀρ. Ὡμολόγησε ταῦτα ἑλκόμενος καὶ μόγις, μετὰ ἱδρῶτος θαυμαστοῦ ὅσου. Πλ. Εἰ τοσοῦτον ἡδονῇ νικᾷ ὁ ἀγαθός τε καὶ δίκαιος τὸν κακόν τε καὶ ἄδικον, ἀμηχάνῳ ὅσῳ δὴ πλέονι νικήσει εὐσχημοσύνῃ τε βίου καὶ κάλλει καὶ ἀρετῇ. Πλ. (Δικαίως ἠξιώθη ταύτης τῆς τιμῆς, οὐ τῷ μεγάλα ἢ θαυμάσια ἡλίκα δοῦναι. Δη. Ὑπερφυεῖ τινι ὡς μεγάλῃ βλάβῃ καὶ κακῷ θαυμασίῳ ὑπερβάλλουσα τἆλλα ἡ τῆς ψυχῆς πονηρία αἴσχιστόν ἐστι πάντων. Πλ.)*

A. 13. Analog tritt vor ὡς auch ein Adverbium ein. *Ὑπερφυῶς ὡς χαίρω. Πλ. Νέος ὢν θαυμαστῶς ὡς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας ἣν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν. Πλ.*

11. Der relative Satz wird dem demonstrativen oft nachdrucksvoll vorangestellt und das gemeinsame Substantiv, wenn ein solches da ist, dem Relativ angefügt, jedoch in der Regel ihm nicht unmittelbar nachgestellt. Wenn dabei das Relativ und Demonstrativ auch von derselben Präposition abhängen, so muß sie doch vor beiden stehen. *Ἃ ποιεῖν αἰσχρόν, ταῦτα νόμιζε μηδὲ λέγειν εἶναι καλόν. Ἰσ. Ἃ οὐ κεκτήμεθα, μίμησις ἤδη ταῦτα συνθηρεύεται. Ἀρ. Μοχθεῖν ἀνάγκη· τὰς δὲ δαιμόνων τύχας ὅστις φέρει κάλλιστ', ἀνὴρ οὗτος σοφός. Εὐ. Ὅπόσοι μασιεύουσι ζῆν ἐκ παντὸς τρόπου ἐν τοῖς πολεμικοῖς, οὗτοι κακῶς τε καὶ αἰσχρῶς ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ ἀποθνήσκουσιν. Ξε. — Πολλοὶ τὰ χρήματα καταναλώσαντες ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχρὰ νομίζοντες, τούτων οὐκ ἀπέχονται. Ξε. — Πρὸς ὅ, τι τις πέφυκε, πρὸς τοῦτο ἕνα πρὸς ἓν ἕκαστον ἔργον δεῖ κομίζειν. Πλ. Οὐκ ἔστιν ὦ παῖ συντομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλῃ δοκεῖν φρόνιμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τούτων φρόνιμον. Ξε.*

A. 1. Wenn dagegen der demonstrative Satz dem relativen vorangeht, so wird die beiden gemeinschaftliche Präposition bei diesem gewöhnlicher nicht wiederholt, wenn er (bei gleichem Casus) attributartig ist. *Ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἥσπερ νῦν ἐξουσίας μενεῖ. Δη. Ἐγὼ ἐν τῷ χρόνῳ ᾧ ὑμῶν ἀκούω ἀπορούντων τί τὸ δίκαιον, ἐν τούτῳ δικαιοτέρους τοὺς ἀνθρώπους ποιῶ. Ξε. Οὐ περὶ ὀνομάτων ἡ ἀμφισβήτησις οἷς τοσούτων πέρι σκέψις ὅσων ἡμῖν πρόκειται. Πλ.*

(A. 2. Wenn bei dieser Stellung der Sätze die Assimilation 10 A. 1 statt findet, so ist das Demonstrativ epanaleptisch zu fassen vgl. 5 A. 1. *Οἷς οὗτος ἀπήγγειλε πρὸς ὑμᾶς, τούτοις τἀναντία ἐποίησεν ἐκεῖνος. Δη. Ὧν ἔργῳ πεποίηκε, τούτων ἐκ λόγου κρίσις γίγνεται. Δη. Πολλάκις ὧν τοῖς λόγοις ἐλύπησαν, τούτων τοῖς ἔργοις τὴν τιμω-*

ρίαν ἔδοσαν. Ἰσ. Ἀφ' ὧν προσαιτεῖ καὶ δανείζεται, ἀπὸ τούτων διάγει. Δη.)

12. So wird dem Relativ auch das Nomen auf das es sich beziehen sollte, selbst bei der Assimilation, nachgestellt, doch gew. nicht unmittelbar folgend. *Ἀδικεῖ Σωκράτης οὓς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων. Ξε. Ἔστιν ἥν σὺ πρότερον ἔλεγες ἀρετὴν ἀληθής. Πλ. Μὴ ἀφέλησθε ὑμῶν αὐτῶν ἣν διὰ παντὸς ἀεὶ τοῦ χρόνου κέκτησθε δόξαν καλήν. Δη. — Ἀμαθέστατοί ἐστε ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων. Θ. Οἱ τεχνῖται ἀποκρύπτονταί πως τὰ ἐπικαιριώτατα ἧς ἕκαστος ἔχει τέχνης. Ξε. Τούτῳ γίγνονται δύο παῖδες ἐξ ἧς τὸ πρῶτον ἔσχε γυναικός. Δη. Ἐπορεύετο σὺν ᾗ εἶχε δυνάμει. Ξε. (Λογίζεται τὸ πλῆθος ὧν ἐγὼ χρημάτων ἔχω. Δη.)*

A. Der Artikel wird in der Regel bei dieser Umstellung ausgelassen. Doch findet er sich bei Platon öfter auch, wie an einigen Stellen von Dichtern, (deiktisch) hinzugefügt. Ein Sprachgebrauch der wohl von einem epexegetischen Verhältnisse ausging, wie dem wirklich oft auch ein Substantiv (mit seinem Artikel) dem Relativ entschieden als Epexegem beigefügt ist. *Φοβούμεθα δόξαν, ὃν δὴ καὶ καλοῦμεν τὸν φόβον αἰσχύνην. Πλ. — Οὐδείς ἐστ' ἀτελὴς ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδ' οὓς οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος. Δη.*

13. Ohne Bezug auf ein da stehendes Substantiv vertritt ein relativer Satz oft die Stelle desselben, auch als obliquer Casus, selbst von einer Präposition regiert. Wir ergänzen in solchen Fällen meist ein Demonstrativ oder einen allgemeinen Begriff wie *τὶς, ἄνθρωπος*, welche auch wenn sie im Casus von dem Demonstrativ verschieden sind im Griechischen fehlen können.

A. 1. Relative Sätze als Vertreter des Subjects-Nominativs. *Γαμεῖν ὃς ἐθέλει εἰς μετάνοιαν ἔρχεται. Γν. Ὅτι καλὸν φίλον ἀεί. Εὐ. Ὃν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν ἀποθνήσκει νέος. Μέ. Νέος ἀπόλυθ' ὅντιν' ἂν φιλῇ θεός. Γν. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται. Ξε. Ἐκ τοῦ φιλοπονεῖν γίγνεθ' ὧν θέλεις κρατεῖν. Γν.*

A. 2. Relative Sätze als Accusative. *Πιστεύειν χρὴ γυναικὶ μηδὲν ὅστις εὖ φρονεῖ βροτῶν. Εὐ. Εὐβούλους νομίζομεν οἵτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὑτοὺς ἄριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν. Ἰσ. Ζηλῶ ἀνδρῶν ὃς ἀκίνδυνον βίον ἐξεπέρασ' ἀγνώς, ἀκλεής. Εὐ. Ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκεύακασιν. Ξε. Τίς μισεῖν δύναιτ' ἂν ὑφ' οὗ εἰδείη καλός τε καὶ ἀγαθὸς νομιζόμενος; Ξε. — Ἃ δρῶσιν οἱ κρατοῦντες οὐχ ὁρῶ. Σο. Ἄν (ἃ ἄν) θεοὶ διδῶσ' ἐκόντες ὠφελούμεθα. Εὐ. Ἃ οἱ πλουτοῦντες οὐ κεκτήμεθα τοῖσιν πένησι χρώμενοι τιμώμεθα. Εὐ.*

A. 3. Relative Sätze als Dative. *Καλὸν τὸ θνήσκειν οἷς*

ὕβριν τὸ ζῆν φέρει. Γν. Προσήκει ὑμᾶς βοηθεῖν οὐχ οἵτινες ἂν δυστυχεστάτους σφᾶς αὐτοὺς ἀποδείξωσιν. Ἰσ. Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἃ ἔγνωτε. Θ. Οἶδα ξυγγενομένους ἐνίους ὧν ἂν τύχωσιν ἐπιθυμοῦντες. Πλ. Σωκράτης τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδισιὰς ἑαυτῶν ἀπεκάλει διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. Ξε.

A. 4. Relative Sätze als Genitive. Ἀμελεῖς ὧν δεῖ σε ἐπιμελεῖσθαι. Πλ. Ὧν ἔργῳ πεῖραν εἰλήφατε τί δεῖ τοῖς λόγοις πιστεύειν. Δη. Ἢ θίγω δῆθ' οἵ μ' ἔφυσαν. Εὐ. Αἱ νῖκαι ἐν ταῖς πολεμικοῖς ἔργοις οὐκ εἰσὶν ὁπότεροι ἂν πλείονα ὄχλον ἀπαριθμήσωσιν. Ξε. Ἐπιζητεῖ βασιλεὺς ἤν τις ἀπῇ οἷς παρεῖναι καθήκει. Ξε. Ἴσασι τὴν δύναμιν ἐφ' οὓς ἂν ἴωσιν. Ξε.

A. 5. Daß der Grieche sich solche Sätze wirklich wie zu einem Begriffe verschmolzen dachte erhellt daraus daß er sie selbst durch καί mit Nominen verband. Ἐγὼ καὶ ὢν ἐγὼ κρατῶ μενοῦμεν παρὰ σοί. Ξε. Οἵ τε ἀφιστάμενοι καὶ ἀφ' ὧν διακρίνονται ἴσοι εἰσίν. Θ. Ἔχομεν καὶ γῆν πολλὴν καὶ οἵτινες ταύτην ἐργαζόμενοι θρέψουσιν ἡμᾶς. Ξε. Ὀρθῶς ἂν τοὺς θρήνους γυναιξὶν ἀποδιδοῖμεν καὶ ὅσοι κακοὶ τῶν ἀνδρῶν. Πλ. Ἡ ῥητορικὴ ἂν εἴη ψυχαγωγία διὰ λόγων οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίοις ἡ αὐτή. Πλ. Πέμπουσι ναῦν ἐπί τε ἐκεῖνον καὶ ὧν πέρι ἄλλων ἐμεμήνυτο. Θ.

A. 6. Sogar einer Präpoſition erlaubte man ſich einen relativen Satz anzufügen, in der Regel jedoch nur, wenn das Relativ mit dem zu ergänzenden Demonſtrativ in der Form (nicht gerade im Caſus) übereinſtimmen würde. Τὸ μανθάνειν ἐστὶ τὸ σοφώτερον γίγνεσθαι περὶ ὃ μανθάνει τις. Πλ. Ἐπὶ ἃ γε θαρροῦσι πάντες ἔρχονται καὶ δειλοὶ καὶ ἀνδρεῖοι, καὶ ταύτῃ γε ἐπὶ τὰ αὐτὰ ἔρχονται οἵ δειλοί τε καὶ οἱ ἀνδρεῖοι. Πλ. Πολλοὶ ἀναλίσκουσιν οὐκ εἰς ἃ δεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ εἰς ἃ βλάβην φέρει. Ξε. Ἐγγίγνεταί μοι εὔνοια πρὸς οὓς ἂν ὑπολάβω εὐνοϊκῶς ἔχειν πρὸς ἐμέ. Ξε.)

A. 7. Aus dieſen Regeln verbunden mit denen über die Aſſimilation ergibt ſich daß die Auflöſung eines Relativs, beſonders mit einer Präpoſition, oft ziemlich vieldeutig iſt. So z. B. kann περὶ ὧν ſtehen für eine Form von οὗτοι, αὗται, ταῦτα mit περὶ ὧν nach 13 A. 1 ff., für περὶ τούτων ὧν nach A. 6, für περὶ τούτων οὕς, ἅς, ἃ nach 10 A. 1, für περὶ τούτων περὶ ὧν nach 11 A. 1. Der Sinn und Sprachgebrauch beſtimmen in den meiſten Fällen leicht die Wahl der gerade paſſenden Auflöſung. Λογισμῷ περὶ ὧν αἰσθανόμεθα λογιζόμενοί τε καὶ μνημονεύοντες μανθάνομεν. Ξε. Τὸ μέγεθος ὑπὲρ ὧν συνεληλύθαμεν τηλικοῦτόν ἐστιν. Ἰσ. — Τεύξῃ μᾶλλον παρ' ὧν ἂν δέῃ μὴ ἄπορος δοκῶν εἶναι. Ξε. — Χρὴ τοὺς νοῦν ἔχοντας περὶ μὲν ὧν ἴσασι βουλεύεσθαι περὶ ὧν δ' ἂν βουλεύωνται μὴ νομίζειν εἰδέναι τὸ συμβησόμενον. Ἰσ. Τί δρῶμεν θάνατος ὢν κεῖται πέρι; Εὐ.

A. 8. In ſofern relative Adverbia für eine Präpoſition mit dem erforderlichen Caſus von ὅς ſtehen, wie ὅθεν für ἐξ οὗ, kann auch vor ihnen ein τοῦτο, ταῦτα oder τὶ (dies auch im örtlichen Sinne) zu ergänzen ſein. Ἄσχει ὁπόθεν δόξεις φρονεῖν. Πλ. Οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς ναῦς ἔχομεν, ὃ τοῖς πολεμίοις πολλαχόθεν ὑπάρχει. Θ.

A. 9. Relative Adverbia involviren nicht bloß die entsprechenden demonstrativen Correlative, sondern auch ein verschiedenes Verhältniß ausdrückende, namentlich die welche ein wo und woher bezeichnen das dahin, ἐκεῖσε, welches ähnlich auch vor Präpositionen mit einem Relativ fehlen kann. *Οἱ δεσπόται τοὺς δούλους κλέπτειν κωλύουσιν ἀποκλείοντες ὅθεν ἄν τι λαβεῖν ᾖ. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν Παυσανίου τάφον μετήνεγκαν οὗπερ ἀπέθανεν. Θ. Ἄξω ὑμᾶς ἔνθα τὸ πρᾶγμα ἐγένετο. Ξε. Κατατίθησι πάλιν ὅθεν ἂν ἕκαστα λαμβάνῃ. Ξε. Ὅθεν ἀπελίπομεν ἐπανέλθωμεν. Πλ. Ἐπάνειμι ἔνθεν ἐπὶ ταῦτα ἐξέβην. Ξε. Προσήλασαν ἐξ ὅσου τις ἔμελλεν ἀκούσεσθαι. Θ.*

A. 10. Aus 13 erklärt es sich wie ὅς, gewöhnlicher ὅστις, nach οὕτως, τοσοῦτος (meist mit einer Negation oder in einer Frage) scheinbar für ὥστε eintreten kann. Wie man nämlich z. B. sagte *μῶρος ὃς θανεῖν ἐρᾷ*, so behielt man diese Fügung auch bei in (*οὐδείς*) *τίς οὕτω μῶρος ὃς θανεῖν ἐρᾷ; Σο. Τίς οὕτως ἐσὶ δυστυχὴς ὅστις πατρίδα ἕνεκα κέρδους βραχέος προέσθαι βουλήσεται; Λη. Οὐδεμία ἐστὶν οὕτω καλὴ παραίνεσις ἥτις τοὺς μὴ ὄντας ἀγαθοὺς αὐθήμερον ἀκούσαντας ἀγαθοὺς ποιήσει. Ξε. (Ἐκφυγὼν ἔχει τοσοῦτον ἄλγος οὗ ποτ' οὐ λελήσεται. Εὐ.)*

A. 11. In lockerer, nicht eigentlich constructionsmäßiger Verbindung wird ein persönliches ὅς, ὅστις auf ein eigenschaftliches Nomen oder einen prädicativen Genitiv (§ 47, 6 A. 9), auch einen von πρός regierten, bezogen und also dem εἴ τις synonym gebraucht. *Συμφορὰ ὃς ἂν τύχῃ κακῆς γυναικός· εὐτυχεῖ δ' ἐσθλῆς τυχών. Γν. Σκαιόν τι δῆτα χρῆμα γίγνεσθαι φιλεῖ θεῶν ἀνάγκας ὅστις ἰᾶσθαι θέλει. Εὐ. — Τὰ τῶν φίλων αἴσχιστον ὅστις καταβαλὼν ἐς ξυμφορὰς αὐτὸς σέσωσται. Εὐ. Ἥδιστον ὅτῳ πάρεσι λῆψις ὧν ἐρᾷ καθ' ἡμέραν. Σο. (Τὸ εὐτυχὲς οἳ ὂν τῆς εὐπρεπεστάτης λάχωσι τελευτῆς. Θ.) — Τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' ἔστιν ὃς ἂν τὴν πατρίδα ὡς πλεῖστα ὠφελήσῃ. Θ. Ἐγὼ τοῦτο ἡγοῦμαι μέγα τεκμήριον ἄρχοντος ἀρετῆς εἶναι ᾧ ἂν ἐκόντες ἕπωνται καὶ ἐν τοῖς δεινοῖς παραμένειν ἐθέλωσιν. Ξε. — Πολλῆς εὐηθείας ὅστις οἴεται τῆς ἀνθρωπείας φύσεως ὁρμωμένης προθύμως τι πρᾶξαι ἀποτροπήν τινα ἔχειν. Θ. Σωφρόνων ἀνδρῶν οἵτινες τἀγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο. Θ. Παῖδες σοφοῦ πρὸς ἀνδρὸς ὅστις ἐν βραχεῖ πολλοὺς καλῶς οἷός τε συντέμνειν λόγους. Εὐ.*

(A. 12. In anderer Weise für *εἴ τις* stehen die Relative wenn der demonstrative Satz dem relativen nachfolgt ohne einen Begriff zu bieten auf den das Relativ sich bezieht. Dieser Begriff schwebt dann bloß vor und es kann ein Demonstrativ in dem erforderlichen Casus, zuweilen mit einer Präposition, ergänzt werden. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἃ ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐπεξέλθωσιν, οἰκείων στέρεσθαι ἡγοῦνται. Θ. Ἃ ἂν αὐτοὶ ἔχωσιν οἱ γονεῖς ἀγαθὰ πρὸς τὸν βίον διδάσκουσιν· ἃ δ' ἂν οἴωνται ἄλλον ἱκανώτερον εἶναι διδάξαι, πέμπουσι πρὸς τοῦτον. Ξε. Ὅσα τῶν ἀδικημάτων νόμος τις διώρικε, ῥᾴδιον τούτῳ κανόνι χρωμένους κολάζειν τοὺς παρανομοῦντας. Λυκ. Βασιλεὺς ἐξ ὁπόσων περ ἐθνῶν δασμοὺς λαμβάνει, τέταχε τῷ ἄρχοντι ἑκάστῳ εἰς ὁπόσους δεῖ διδόναι τροφήν. Ξε.)*

A. 13. So haben auch besonders die substantivirten Neutra ὅ, ὅπερ, ἅ mit ihrem Satze vor einem andern stehend, seltener eingeschoben, in diesem oft kein Correlat, sondern es ist als solches, wenn man die Rede

vervollständigen will, ein entsprechender Satz zu denken, z. B. *τοῦτ' ἔστιν, τοῦθ' οὕτως ἔχει.* Darauf kann auch ein Satz mit *ὅτι* oder *γάρ* folgen. Wir können diese Verkürzung zum Theil nachmachen, zum Theil durch eine etwas abweichende Uebersetzung erreichen: *ὃ λέγω, ὅπερ εἶπον* wie gesagt, *ὃ δὲ λέγεις* wenn du sagst, quod dicis. *Ὃ πάντων θαυμαστότατον, Σωκράτη μεθύοντα οὐδεὶς πώποτε ἑωράκει ἀνθρώπων. Πλ. Ὅπερ ἐστὶ νόμοις καὶ τῷ σωφρονεστάτῳ ἐναντιώτατον, ἐγγυτάτω δὲ τυράννῳ, δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα. Θ. (Ὃ δὲ πάντων δεινότατον, ὅταν τις ἴδῃ τοὺς τὴν ἡγεμονίαν ἔχειν ἀξιοῦντας ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας στρατευομένους. Ἰσ.) [Ὃ δὲ πάντων σχετλιώτατον, εἰ φιλοπονώτατοι δοκοῦντες εἶναι ῥᾳθυμότερον τῶν ἄλλων βουλευσόμεθα. Ἰσ.] Ὃ μὲν πάντων θαυμασιότατον ἀκοῦσαι, ὅτι ἓν ἕκαστον ὧν ἐπῃνέσαμεν τῆς φύσεως ἀποσπᾷ φιλοσοφίας. Πλ. Ὃ δὲ πάντων δεινότατον· τὴν γὰρ πόλιν οὐχ οἱόστ' ἐγένετο χειρώσασθαι. Ἰσ.*

Ὃ πλείστου ἐγὼ τιμῶμαι, Σωκράτει σχολάζω συνδιημερεύειν. Ξε. — Ὃ λέγω, τρυφᾷς ὑπὸ πλούτου τῆς σοφίας. Πλ. Ὃ ἄρτι ἔλεγον, ζητητέον τίνες ἄριστοι φύλακες. Πλ. Ὅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον τοῦ λόγου, παῤῥησιασόμεθα πρὸς ὑμᾶς. Πλ. Οἱ θεοί, ὅπερ εἶπον, οὕτως ἡμῖν παρέδοσαν διδάσκειν ἀλλήλους. Πλ. Οὗ ἕνεκα ὁ λόγος ὡρμήθη, νῦν λέξομεν τὰς Κύρου πράξεις. Ξε. Πρῶτον, περὶ οὗ νῦν ὁ λόγος ἐστί, σὺ ἡγεῖ οἷόν τε εἶναι μακάριον ἄνδρα ἀδικοῦντά τε καὶ ἄδικον ὄντα. Πλ.

(A. 14. Auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezieht sich am leichtesten das Masculinum des Relativs. *Τί δεῖ μακρηγορεῖν, ὧν τοὺς μὲν δεδουλωμένους ὁρᾶτε, τοῖς δ' ἐπιβουλεύοντας αὐτούς; Θ. Ἀθυμίαν πλείστην ὁ χρόνος παρεῖχεν, οὓς ᾤοντο ἡμερῶν ὀλίγων ἐκπολιορκήσειν. Θ.)*

A. 15. Adverbial geworden sind die durch ein zu ergänzendes *εἰσίν, ἦσαν* zu erklärenden Formeln *ὅσαι ἡμέραι* (auch *ὁσημέραι*) täglich, *ὅσοι μῆνες* monatlich, *ὅσα ἔτη* jährlich. *Τὴν ἐλευθερίαν ὅσαι ἡμέραι προσδέχονται. Θ. Ὅσιις ἥδεται ἐσθίων ὁσημέραι, δεῖ καὶ ποιεῖν τῶν σιτίων ἐπάξιόν τι. Γν. Οἱ ῥήτορες ὅσοι μῆνες μικροῦ δέουσι νομοθετεῖν τὰ αὐτοῖς συμφέροντα. Δη. Ἀνῆλθες ἤδη δεῦρο πρότερον; Νὴ Δία, ὁσέτη γε. Ἀρ.*

(A. 16. Ohne Ergänzung verband der Grieche nach der Analogie von *τοιοῦτος οἷος* Relative mit *ἴσος ὅμοιος, παραπλήσιος;* und sagte z. B. wie *ὅμοιος οἷος* selbst *ὅμοιος ὅσπερ*, wie auch *τοιοῦτος ὅς, ὅσπερ.* [Pari numero equitum quem relinquebat naves solvit. Caes. b. g. 5, 8.] *Ἀνίσοις ἴσα προστιθέμενα ἴσῳ ποιεῖ διαφέρειν ἀεὶ ὅσῳπερ ἂν τὸ πρῶτον διενέγκῃ. Πλ. Ἴσον ἂν εἴη πεῖσαι ὅπερ ἂν τὸ λεγόμενον λίθον ἐιρῆσαι. [Πλ.] Ὑφ' ὁμοίου ἄρχεται* [sc. *ὑπὸ*] *οἷον ὁ βέλτιστος. Πλ. Οἱ Μοσσύνοικοι μόνοι ὄντες ὅμοια ἔπραττον ἅπερ ἂν μετ' ἄλλων ὄντες. Ξε. Λακεδαιμόνιοι παραπλησίαις ἀτυχίαις ἐχρήσαντο καὶ συμφοραῖς αἴσπερ ἡμεῖς. Ἰσ. (Ἁρμονία γέ σοι οὐ τοιοῦτόν ἐστιν ᾧ ἀπεικάζεις. Πλ. Τοιοῦτός ἐστιν οἵσπερ ἥδεται ξυνών. Εὐ. [Ἦν ἐν ὁμοίῳ πολέμῳ δι' ὃν τότε τῆς εἰρήνης ἐπεθύμησεν. Δη.]*

A. 17. *Οἷος* und *ὅσος* substantivirt oder mit einem zugefügten Substantiv schließen sich auch Sätzen an die eine Thatsache enthalten, wenn dieselben die Idee der Ueberlegung (ein *λογιζόμενος*) einschließen; eben so *ὡς. Ἐχρῆν μὲν ἡμᾶς σύλλογον ποιουμένους τὸν φύντα θρηνεῖν εἰς ὅσ' ἔρχεται κακά. Εὐ. Ἀπέχλαον τὴν ἐμαυτοῦ τύχην οἷου ἀνδρὸς*

ἑταίρου ἑστερημένος εἴην. Πλ. Κατέκαυσε τὰς κώμας, ὅπως φόβον ἐνθείη καὶ τοῖς ἄλλοις οἷα πείσονται. Ξε. — Εἰδαίμων μοι ἀνὴρ ἐγαίνετο ὡς ἀδεῶς καὶ γενναίως ἐτελεύτα. Πλ.

14. Wie mehrere Demonſtrative, ſo können auch mehrere Relative in Einem Satze ohne Copula mit einander verbunden werden.

A. 1. So beſonders *οἷος, ὅσος,* (*ἡλίκος*) und *ὡς* (auch exclamativ), z. B. wie *τοιοῦτος τοιοῦτον*, ſo auch *οἷος οἷον. Γνώσεται ὁ δῆμος οἷος οἷον ῥέμμα ηὔξεν. Πλ. Ὅσοι ὅσους περὶ ὅσων ἔπεισαν ψευδῆ λόγον πλάσαντες. Γοργ. — Τίς οὐκ οἶδεν ἐξ οἵων συμφορῶν εἰς ὅσην εὐδαιμονίαν Ἀθηναῖοι κατέστησαν. Ἰσ. Δίδασκε οἷα οὖσα ψυχὴ ὑφ' οἵων λόγων δι' ἣν αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης πείθεται. Πλ. — Ἐνθυμεῖσθε ὅθεν οἱ διέβη, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σηστόν. Δη.*

A. 3. Das Eine Relativ kann ſich auch einem Particip, das andere dem Verbum finitum anſchließen. *Ἐκλογισάμενος ὅστις ὢν πρὸς οὕστινας ἐπολέμει εὖ ἐβουλεύσατο. Αἰ. Οὐκ ἀγνοῶ ἡλίκος ὢν ὅσον ἔργον ἐνίσταμαι τὸ μέγεθος. Ἰσ. Μέμνησθε ὡς εὖ παθόντες οἵαν χάριν ἀπέδοσαν. Πλ. Ἐνθυμητέον ἡλίκην ποτ' ἐχόντων δύναμιν Λακεδαιμονίων ὡς καλῶς καὶ προσηκόντως οὐδὲν ἀνάξιον ὑμεῖς ἐπράξατε τῆς πόλεως. Δη.*

[A. 4. Verſchieden ſind die Stellen an denen *ὡς* mit einem Adjectiv oder Adverbium einem Relativ und ſeinem Nomen epexegetiſch beigefügt wird. *Συνιεθ' ὃν τρόπον ὁ Σόλων τοὺς νόμους ὡς καλῶς κελεύει τιθέναι. Δη. Ἴστε οἵων ὑμῖν κειμένων νόμων ὡς καλῶν καὶ σωφρόνων τετόλμηκε Τίμαρχος δημηγορεῖν. Αἰ.*]

15. Einige Relative werden durch die hinzutretenden Partikeln *δή* und *οὖν* in ihrem Begriffe modificirt und erhalten eine Art adjectiviſcher Bedeutung.

A. 1. Zunächſt gebrauchte man *ὅστις* ꝛc. zuerſt elliptiſch mit Ergänzung der erforderlichen Form des Hauptſatzes. Dieſe Ergänzung aber erloſch und ſo erhielt z. B. *ὅστις* (*δή*) wer (eben), ich weiß nicht wer adjectiviſche Bedeutung, völlig wie *τὶς* einem Subſtantiv angefügt oder auch ſelbſt ſubſtantivirt, ſogar als Subject eines abſoluten Genitivs, wie dies auch bei *εἴ τις* vorkommt. [*Ὡς κενταυρικῶς ἐνήλαθ' ὅστις. Ἀρ.*] *Ῥήγνυται ὁποία δὴ φλέψ. Ξε. Τί ποτε ὂν τὸ ὅσιον εἴτε φιλεῖται ὑπὸ θεῶν εἴτε ὅ, τι δὴ πάσχει. Πλ. Ἐς τὴν Ἄσπενδον ἤ τινι δὴ γνώμῃ ἀφικνεῖται. Θ. Τὸ ζῆν ὁπόσον δὴ χρόνον τὸν ὡς ἀληθῶς ἄνδρα ἑατέον ἐστίν. Πλ. Ἐξαπίνης ἀνέλαμψεν οἰκία ὅτου δὴ ἐνάψαντος. Ξε. (Τοῦ Γυλίππου καὶ εἴ του ἄλλου πειθόντων ὥρμηντο εἰς τὴν ναυμαχίαν. Θ.)*

A. 2. Eben ſo ſagte man *ὁστισοῦν* wer immer, jeder Beliebige, *ὁποιοσοῦν, ὁποσοσοῦν, ὁποστοσοῦν, ὁποτεροσοῦν. Κρίνει ἄμεινον ὄχλος πολλὰ ἢ εἷς ὁστισοῦν. Ἀρλ. Οὐ δοκεῖ σοι κακὸς εἶναι ἐπιμελητὴς ὁστισοῦν ὁτουοῦν ζώου ὃς ἂν παραλαβὼν ἡμερώτερα ἀποδείξῃ ἀγριώτερα ἢ παρέλαβε; Πλ. Τί περὶ αἰσθήσεως ἐροῦμεν ὁποιασοῦν, οἷον τῆς τοῦ ὁρᾶν ἢ ἀκούειν; Πλ. Οὐδαμοῦ σὺ φανήσει γεγονώς, οὐ πρῶτος, οὐ δεύτερος, οὐχ ὁποστοσοῦν. Δη. Ἂν ἀδι-*

κῶσιν ὑμῶν ὁποτεροιοῦν, σὺν τοῖς ἀδικουμένοις ἡμεῖς ἐσόμεθα. Ξε. [*Πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων. Θ. S. A. 1.*]

A. 3. Zur Verstärkung kann vor *ὁστισοῦν* ꝛc. noch *καί* vel, auch nur eintreten, welches mit *οὐ* und *μή* in *οὐδέ* und *μηδέ* verschmilzt. So auch *καὶ ὁπωσοῦν* oder *ὁπωστιοῦν* (vgl. 16. A. 5), *οὐδ' ὁπωσοῦν. Πῶς οὐκ αἰσχρὸν καὶ ἠντινοῦν δίκην ἀπολιπεῖν. Αν. Ἄνευ εὐνοίας τί ὄφελος καὶ ὁποιαστινοσοῦν ἐπιτρόπου ἐπιστήμης γίγνεται; Ξε. Εἰ καὶ ὁποσονοῦν μᾶλλον ἐνδώσουσι, διαφθαρήσονται. Θ. Ἐπάκουε, εἰ νοῦν καὶ ὁπωσοῦν ἔχεις. Πλ. — Κόνων παρ' ὑμῶν οὐδ' ἠντινοῦν ἀφορμὴν λαβὼν κατεναυμάχησε Λακεδαιμονίους. Δη. Οἱ νικήσαντες τὰ πράγματα οὕτως ἐσφετερίσαντο, ὥστε ἀρχῆς μηδ' ὁτιοῦν μεταδιδόναι τοῖς ἡττηθεῖσιν. Πλ. Τοὺς ἰατροὺς σὺ ἀνδρείους καλεῖς; Οὐδ' ὁπωστιοῦν. Πλ.*

A. 4. *Δή* und *οὖν* verbinden sich in derselben Bedeutung auch mit relativen Adverbien. Dem *δή* wird bei diesen wie bei den Adjectiven oft noch *ποτέ* und selbst *πότ' οὖν* beigefügt. *Θρασύμαχος διαβάλλειν τε καὶ διαλύσασθαι διαβολὰς ὅθεν δὴ κράτιστος γέγονεν. Πλ. — Ἔνιοι τὰ μὲν φιλονεικίᾳ, τὰ δ' ἥτινι δή ποτ' αἰτίᾳ προάγονται λέγειν. Δη. Τοῦτο πέπραχται νυνὶ ὅπως δή ποτε. Δη. — Ἐμισθώσατό με ὅστις δή ποτ' οὖν. Αἰ.*

IV. *Τὶς* und die interrogativen Pronomina.

16. *Τὶς* setzt einen Gegenstand von unbestimmter Qualität.

A. 1. Mit Substantiven verbunden bezeichnet *τὶς* einen irgendwie geeigenschafteten Gegenstand der Art. *Ἡ στρογγυλότης σχῆμά τί ἐστι, οὐχ οὕτως ἁπλῶς σχῆμα. Πλ.*

A. 2. Daher bezeichnet es auch daß der gemeinte Gegenstand dem Worte ungefähr entspreche: eine Art von. So findet es sich auch bei Adjectiven. *Ἀρετή, ὡς ἔοικεν, ὑγίειά τέ τις ἂν εἴη καὶ κάλλος καὶ εὐεξία ψυχῆς. Πλ. Ὁ σοφισὴς πέφανται ἔμπορός τις περὶ τὰ τῆς ψυχῆς μαθήματα. Πλ. — Ἐγὼ φιλέταιρός τίς εἰμι. Πλ. Ἐγώ τις, ὡς ἔοικε, δυσμαθής. Πλ. Ἀνδρειότεροί τινες ὑπὸ σοῦ λέγονται οἱ κρείττους. Πλ.*

A. 3. In diesem Sinne verbindet es sich auch mit Adjectiven der Qualität und Quantität, zum Theil durch unser ungefähr übersetzbar. *Αἱ παιδεῖαι ποιούς τινας ποιοῦσι τοὺς νέους. Ἀρλ. Ποίου τινὸς γένους ἐστὶν ὁ Σπιθραδάτης; Ξε. Ὁποίους τινὰς ἂν φαίνησθε ἀγαπῶντες, τούτοις ὅμοιοι δόξετ' εἶναι. Δη. Ἔστιν αὕτη ἡ αἰὼρα διὰ φύσιν τοιάνδε τινά. Πλ. Τοιαῦτ' ἄττα διελέχθησαν. Πλ. Πόσον τι πλῆθος συμμάχων πάρεστ' ἔχων; Εὐ. Πηλίκον τί ποτ' ἂν στενάξειαν οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι; Δη. Μεγάλη τίς μοι δοκεῖ ἡ χρεία τῆς ῥητορικῆς εἶναι. Πλ.*

A. 4. Verschieden steht *τὶς* bei (*οὐ*) *πολύς, ὀλίγος* u. ä., wie unser einige, und selbst bei Cardinalzahlen, dies in sofern Ungewißheit über die genaue Richtigkeit der Zahl zu bezeichnen ist, wie bei Zehnern

von 20 bis 90 auch wir einige gebrauchen. *Σικελίας περίπλους ἐστὶν ὀλκάδι οὐ πολλῷ τινι ἔλασσον ἢ ὀκτὼ ἡμερῶν.* Θ. *Ὑπεξῆλθον οὐ πολλοί τινες.* Θ. *Εἶχόν τινας οὐ πολλοὺς πελτασιάς.* Θ. *Τοὺς Ἐρετριέας ὁ Δᾶτις ἐν βραχεῖ τινι χρόνῳ εἷλεν.* Πλ. *Σωμασκοῦσι μάλα ὀλίγοι τινὲς ἐν ἑκάστῃ πόλει.* Ξε. *Ἔνιοί τινες τῶν πόλεων μόνιμοί εἰσιν.* Πλ. *Προμηθείας πάνυ τισὶν ὀλίγοις οἶμαι μετεῖναι.* Πλ. *Παρεγένοντό τινες δύο νῆες.* Θ. *Τριάκοντά τινας ἀπέκτειναν.* Θ. *Ἐς διακοσίους τινὰς αὐτῶν ἀπέκτεινεν.* Θ.

(A. 5. In derſelben Bedeutung erſcheint *τι* bei Adverbien (ſelbſt adverbartig), beſonders bei *σχεδόν, πάνυ. Σχεδόν τι ἔγωγε αὐτὸ τοῦτό φημι εἶναι σωφροσύνην, τὸ γιγνώσκειν αὐτὸν ἑαυτόν.* Πλ. *Ἔφυγον μηδέν τι πάνυ διωκόμενοι.* Ξε. *Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἐγγύς τι τείνειν τοῦ τεθνάναι ὁ μηδὲν φροντίζων τῶν ἡδονῶν αἳ διὰ τοῦ σώματός εἰσιν.* Πλ. *Ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι.* Θ.)

A. 6. Ueber ein ſcheinbares Fehlen des *τι* § 43, 4 A. 10.

A. 7. Subſtantivirt entſpricht *τὶς* im Singular meiſt unſerm Jemand und man. *Ὅπου τις ἀλγεῖ, κεῖσε καὶ τὸν νοῦν ἔχε.* Γν. *Δοκεῖ σοι δίκαιον εἶναι περὶ ὧν τις μὴ οἶδε λέγειν ὡς εἰδότα;* Πλ. *Ἴτω τις ἐφ' ὕδωρ, ξύλα τις σχισάτω.* Ξε.

A. 8. So bezieht ſich *τὶς* auch auf beſtimmt verſchwebende (erwähnte oder anweſende) Perſonen die man eben nicht genauer bezeichnen mag; ſogar für die erſte Perſon eintretend. *Τοῦτ' εἰς ἀνίαν τοὔπος ἔρχεταί τινι.* Σο. *Ὥρα βουλεύεσθαι πῶς τις τοὺς ἄνδρας ἀπελᾷ.* Ξε. *Ποῖ τις ἂν φύγοι;* Ἀρ.

A. 9. Ueber *τινά* man als Subject des Inf. ſ. unten.

A. 10. Auf mehrere unbeſtimmte Perſonen bezogen kann *τὶς* unſerm Mancher und ſelbſt dem Jeder entſprechen. *Τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ ἀποθανόντων ἴσως τις ἦν πονηρός.* Αν. *Χρὴ δειπνεῖν ὅ, τι τις ἔχει.* Ξε. *Εἴπομεν τοὺς προσήκοντας ξυμμάχους αὐτόν τινα κολάζειν.* Θ.

A. 11. *Πᾶς τις, ἕκαστός τις* heißt jeder Beliebige, indem *τὶς*, wie auch in *εἴς τις*, auf eine unbeſtimmte Qualität hindeutet. *Πένητα φεύγε πᾶς τις ἐκποδὼν φίλος.* Εὐ. *Οὕτω χρὴ ποιεῖν ὅπως ἕκαστός τις ἑαυτῷ ξυνείσεται τῆς νίκης αἰτιώτατος ὤν.* Ξε. *Ἕν τι τῶν ἀναγκαίων ἡ οὐσία.* Ἀρλ.

A. 12. Als Prädicat bezeichnet *τὶς* eine Perſon von Bedeutung. *Ἥσυχις τις εἶναι, τοῖσι χρήμασι σθένων.* Εὐ. [*Φρονοῦσι δήμου μεῖζον, ὄντες οὐδένες.* Εὐ.]

A. 13. Aehnlich hat *τὶ* eine prägnante Bedeutung in *λέγειν τι* etwas Erhebliches ſagen, mit dem Gegenſatze *οὐδὲν λέγειν* etwas Richtiges, Unhaltbares ſagen (ſyn. *οὐδὲν ὑγιὲς λέγειν* Ar. Thesm. 634. 636). *Τῆς ἐμῆς γνώμης ἄκουσον, ἤν τί σοι δοκῶ λέγειν.* Εὐ *Λέγουσι μέν τι, οὐ μέντοι ἀληθές γε.* Πλ. *Οὐδὲν λέγειν οἶμαί σε.* Ἀρ. *Ὃς ἂν μηδὲν δοκῇ ὑμῖν λέγειν, μὴ προσέχετε αὐτῷ τὸν νοῦν.* Ξε.

A. 14. Der Plural *τινές* bezeichnet an ſich nicht, wie unſer einige, eine geringe Anzahl, ſondern (irgend) welche, das veraltete etwelche,

Ἆρ' οὐκ εἴων οἱ ἄρχοντες παρεῖναι, ἀλλ' ἔρημος ἐτελεύτα; Οὐδαμῶς, ἀλλὰ παρῆσάν τινες καὶ πολλοί γε. Πλ. Ὁ πεῖθειν τινὰς βουλόμενος οὐκ ἀμελήσει τῆς ἀρετῆς. Ἰσ. Διαβολὰς οὐ σῶφρον οὔτε λέγειν τινὰς ἐς ἀλλήλους οὔτε τοὺς ἀκούοντας ἀποδέχεσθαι. Θ.

17. Von den interrogativen Pronominen sind directe *τίς, πότερος, ποῖος, πόσος*; indirecte *ὅστις, ὁπότερος, ὁποῖος, ὁπόσος*, jene in einem freistehenden Satze gebraucht, diese einem einleitenden Satze angefügt.

A. 1. Den Adjectiven schließen sich eine Anzahl von Adverbien an: *ποῦ, ὅπου; πῇ, ὅπῃ; ποῖ, ὅποι; πόθεν, ὁπόθεν; πότε, ὁπότε; πῶς, ὅπως.*

A. 2. Die directen Fragewörter können auch nach einem einleitenden Satze eintreten, nicht bloß wo sie, diesem nicht eigentlich angefügt, mit ihrem Satze als selbstständige Frage fortbestehen, sondern auch bei wirklicher Anfügung, z. B. wo (nach einem historischen Tempus) statt des Indicativs der directen Frage der Optativ eintritt. *Θεὸν μὲν ποῖον εἰπέ μοι νοητέον; τὸν πάνθ' ὁρῶντα κἀὐτὸν οὐχ ὁρώμενον. Φιλ. Ἡρώτα τί βούλοιντο. Ξε.* Vgl. § 65, 1.

A. 3. Nicht umgekehrt können die indirecten Fragewörter (noch auch die einfachen Relative) in einer directen Frage eintreten. Nur scheinbar findet dies statt wenn der Gefragte die Worte des Fragenden wiederholt, wobei regelmäßig für das *τίς* ꝛc., *ποῦ* ꝛc. des ersteren *ὅστις* ꝛc., *ὅπου* ꝛc. gesetzt wird, weil hiebei eigentlich gedacht wird: *ἐρωτᾷς ὅστις —; Σὺ εἴ τις ἀνδρῶν; Ὅστις εἴμ' ἐγώ; Μέτων. Ἀρ. Πῶς ἂν ταῦτα ξυγχωροῖμεν; Ὅπως; εἰ θεὸς ἡμῖν δοίη τις συμφωνίαν. Πλ.* (Einiges Andere bei Buttmann zu Plat. Men. 6?)

A. 4. Die directen Fragepronomina und Frageadverbia sind überall anwendbar wo in affirmativer Rede das indefinite *τὶς* oder entsprechende Demonstrative stehen könnten. So stehen sie zunächst bei einzelnen Begriffen, Participien, Substantiven, Adjectiven oder Adverbien; und zwar eingeschoben, wenn das Nomen den Artikel hat. *Ἦκον ἐρησόμενοι τί ἂν ποιοῦντες εἰρήνης τύχοιεν. Ξε. Μέλλεις τελεῖν Ἱπποκράτει μισθὸν ὡς τίνι ὄντι; Ὡς ἰατρῷ. Πλ. Λογίσασθε τί ποιούντων ἡμῶν ὁ χρόνος ἅπας διελήλυθεν οὗτος. Δη. Ἐπὶ τί φὴς ἴτας εἶναι τοὺς θαῤῥαλέους; ἆρ' ἐπὶ τὰ δεινὰ ἢ ἐπὶ τὰ μή; Πλ. Τίνος (ἐπιστήμων) ἐπιστημόνως λέγεις; Πλ. — Καταμεμάθηκας τοὺς τί ποιοῦντας ἀχαρίστους ἀποκαλοῦσιν; Ξε. Τοὺς πῶς διακειμένους λάβοιεν ἂν μαθητάς; Ἰσ. Τᾶν τίνα τρόπον διωκόντων αὐτὸ καὶ ἐν τίνι πράξει ἡ σπουδὴ καὶ ἡ σύνιασις Ἔρως ἂν καλοῖτο; Πλ. — Ὁ σοφιστὴς τῶν τί σοφῶν ἐστίν; Πλ. — Τῷ τίνος ἔργῳ ὁ ὑφάντης χρήσεται; Τῷ τοῦ τέκτονος. Πλ. Ἐρώτησον τούτους τὴν ποτέρου τύχην ἂν ἕλοιθ' ἕκαστος αὐτῶν; Δη. — Τῆς περὶ τί πειθοῦς ἡ ῥητορικὴ ἐστι τέχνη; Πλ. Τὸν ἐκ ποίας πόλεως στρατηγὸν προσδοκῶ ταῦτα πράξειν; Ξε. Ἡ διὰ τίνος δύναμις τὸ ἐπὶ πᾶσι κοινὸν δηλοῖ σοι; Πλ.*

(A. 5. Ein solches Fragewort kann auch bloß einem Particip sich anschließen das als No. oder absoluter Ge. einem Verbum finitum eines nicht interrogativen Satzes angefügt oder auch mit einem affirmativen Particip verbunden ist; eben so als exclamative

Frage. *Ἀγαναχτῶ εἰ διὰ δούλην ἄνθρωπον εἰς κίνδυνον καθέστηκα, τί κακὸν πώποτε τὴν πόλιν εἰργασμένος ἢ εἰς τίνα τῶν πολιτῶν ὁτιοῦν ἐξαμαρτών; Λυ. Ἀπειλῶν οὐκ ἐπαύετο καὶ τί κακὸν οὐ παρέχων; Δη. Ἐγέγραπτο ὅποι ἀνηλώθη καὶ ὅ, τι ποιούντων. Δη. — Ὑβριζομένων καὶ τί κακὸν οὐχὶ πασχόντων πᾶσα ἢ οἰκουμένη μεστὴ γέγονε προδοτῶν. Δη.*)

(A. 6. Wie der einzelne Begriff, ſo kann daneben auch das Verbum finitum ein Frage-Pronomen oder Adverbium bei ſich haben. *Τίνα σε χρὴ καλεῖν ὡς τίνος ἐπιστήμονα τέχνης; Πλ. Σκοπεῖτε τί πιστεύσαντες τί ἔπαθον. Δη. Πρόοιδεν ἕκαστος πότε καὶ παρὰ τοῦ καὶ τί λαβόντα τί δεῖ ποιεῖν. Δη.*)

A. 7. Wie bei Participien, ſo erſcheinen die Frage-Pronomina und Adverbia auch bei Infinitiven und ſelbſt bei abhängigen Sätzen, finalen, hypothetiſchen, relativen, temporalen. (*Ὅμην. Ἦ μὴν τί δρᾶσειν; καὶ τόδ' ἐξειρήσεται. Σο. Γυναιξὶ φασι παραδιδόσθαι τὴν πόλιν. Τί δρᾶν; ὑφαίνειν; Οὐ μὰ Δι' ἀλλ' ἄρχειν. Ἀρ.*) — *Βοηθούντων ἡμῶν εἰς Ἄργος οὐχ ἕτοιμον μάχεσθαι Λακεδαιμονίοις; ἵνα ἡμῖν τί γένηται; Ἀνδ. Εἰ ποιόν τί ἐστιν τῶν περὶ τὴν ψυχὴν ὄντων ἀρετή, διδακτὸν ἂν εἴη ἢ οὐ διδακτόν; Πλ. Ὧι ἂν τί ἐν τῷ σώματι ἐγγένηται, θερμὸν ἔσται; Πλ. Γίγνεται πάντων γένεσις ἡνίκ' ἂν τί πάθος ᾖ; Πλ. Ὅταν τί δέῃ ἀργυρίῳ ἢ χρυσίῳ κοινῇ χρῆσθαι, ὁ δίκαιος χρησιμώτερος τῶν ἄλλων; Ὅταν παρακατατίθεσθαι καὶ σῶν εἶναι (δέῃ). Πλ. Θανεῖν αὐτὸν οὔ τί πω θέλω. Πρὶν ἂν τί δράσῃς ἢ τί κερδάνῃς πλέον; Σο.*

(A. 8. *Ἵνα τί* (poet. auch *ὡς τί*) findet ſich ſo elliptiſch erg. *γένηται* oder *γένοιτο* zu welchem Zwecke? Aehnlich *ὅτι τί* sc. *ἐστίν* aus welchem Grunde? [Vgl. Lobeck zu So. Aj. 77.] *Τοιαῦτ' ἠπείλει. Ἵνα τί; ἵν' ἐγὼ κατηγορῶ. Δη. Ἵνα τί βούλεται εὐδαίμων εἶναι ὁ βουλόμενος; Πλ. Οὐδὲ ποιμένα γιγνώσκεις. Ὅτι δὴ τί μάλιστα; ἦν δ' ἐγώ. Ὅτι οἴει τοὺς ποιμένας τὸ τῶν προβάτων ἀγαθὸν σκοπεῖν. Πλ.*)

(A 9. Auch wenn der Hauptſatz ein Fragepronomen hat, kann ein ſolches im abhängigen oder Neben-Satze gleichfalls ſtehen. *Ἐπειδὴ τίνος τέχνης ἐπιστήμων ἐστί, τίνα ἂν καλοῦντες αὐτὸν ὀρθῶς ἂν καλοῖμεν; (= τὸν τίνος τέχνης ἐπιστήμονα τίνα ἄν — .) Πλ.*)

A. 10. In demſelben Satze können auch zwei Frage-Pronomina oder Adverbia, wie neben einem Frage-Adverbium ein Frage-Pronomen ſtehen. *Τίνας ὑπὸ τίνων εὕροιμεν ἂν μείζω εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων; Ξε. Ἦ τίσιν τί ἀποδιδοῦσα τέχνη δικαιοσύνη ἂν καλοῖτο; Πλ. Ἀντὶ ποίων ποῖα μετατεθέντα εὐδαίμονα πόλιν ἀπεργάζοιτ' ἄν; Πλ. — Τίς πόθεν μολών σοι μαρτυρήσει; Σο. Πῶς τί τοῦτ' εἶπες; Πλ. — Ἆρ' οὐ μετὰ ἐπιστήμης τινὸς ἀναγκαῖον διὰ τῶν λόγων πορεύεσθαι τὸν ὀρθῶς μέλλοντα δείξειν ποῖα ποίοις συμφωνεῖ τῶν γενῶν καὶ ποῖα ἄλληλα οὐ δέχεται; Πλ. Ποῖα ὁποίου βίου μιμήματα, λέγειν οὐκ ἔχω. Πλ. Πᾶς οἶδεν ὁποῖα ὁποίοις δυνατὰ κοινωνεῖν. Πλ. (Γράψει ὅτῳ τί ποιεῖν ἢ παθεῖν ὑπὸ τοῦ πέφυκεν. Πλ.*)

[A. 11. Dieſe Doppelfrage kann ſogar im Vorder- und Nachſatze zugleich eintreten vgl. A. 9. *Ἐπειδὰν τίς τινα φιλῇ, πότερος ποτέρου φίλος γίγνεται, ὁ φιλῶν τοῦ φιλουμένου ἢ ὁ φιλούμενος τοῦ φιλοῦντος; Πλ.*]

(A. 12. In Unterredungen findet ſich *ποῖος* mit einem von dem An-

dern gebrauchten Nomen, um dessen Erwähnung mit Widerwillen abzulehnen: was sprichst du mir da von —. *Ὁ Ζεὺς ἡμῖν οὐ θεός ἐστιν; Ποῖος Ζεύς; οὐ μὴ ληρήσεις; Ἀρ. Χαρίεν γέ τι πρᾶγμα ἐστιν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χαρίεν, ὦ μακάριε; οὐδενὸς μὲν οὖν ἄξιον. Πλ.*)

A. 13. Aehnlich findet sich *πόθεν;* in dem Sinne unseres: wie sollte er dazu kommen? *Τίσι χρῆται; πότερα τοῖς χρηστοῖς; Πόθεν; μισεῖ κάκιστα; Ἀρ. Διὰ τί ποτε ἄνθρωποι καλουνται; σὺ ἔχεις εἰπεῖν; Πόθεν ὠγαθὲ ἔχω; Πλ.*

A. 14. *Πότερος* und *ὁπότερος* heißen auch einer von beiden (§ 25, 10 A. 3). Eine Bedeutung bei der man zu *ὁπότερος* ursprünglich das Hauptverbum wiederholt dachte. *Δεῖ, εἴπερ πότερον αὐτῶν ἐστὶ τἀγαθόν, μηδὲν μηδενὸς ἔτι προσδεῖσθαι. Πλ. Τί ποτε οἴει σοι πότερον ἡμῶν ἀποκρινεῖσθαι; Πλ. Πολλὴ ἀνάγκη ὁπότερον τούτων ἑλέσθαι. Ἀνδ.*

Zweiter Abschnitt: vom Verbum.

§ 52. Genera der Verba.

I. Activa. Neutra und deren Passiva.

1. Von den das Genus des Verbums bezeichnenden Formationen hat die active am festesten auch active Bedeutung.

A. 1. Ueber die Ausn. *ἑάλων* und *ἑάλωκα* s. *ἁλίσκομαι* im Ind. der Anomala. Manches andere ist mit Unrecht als Ausnahme betrachtet, wie *οἰκεῖν* von Orten als Wohnplätzen gebraucht, etwa unserm bestehen entsprechend. *Βλάπτουσιν οἱ πονηροὶ νόμοι καὶ τὰς ἀσφαλῶς οἰκεῖν οἰομένας πόλεις. Δη.*

A. 2. Häufig stehen transitive Verba ohne Object, weil sie auf keine bestimmten Objecte zu beziehen sind, wie *δύνασθαι* bei Kräften sein, *ἔχειν* vermögend sein, *δοῦναι* und *δωρεῖσθαι* Geschenke machen, *τολμᾶν* kühn, unternehmend handeln, *ἀσκεῖν* Uebungen betreiben, *προσπιθέναι* einen Zusatz oder Zusätze machen ꝛc. *Ἃ ἂν δυνάμενοι εἰς ἀδυνάτους πονήσωσι πάλιν κομίζονται παρὰ δυναμένων ἀδυνατοῦντες ἐν τῷ γήρᾳ. Ἀρλ. Πρὸς τὸν ἔχονθ' ὁ φθόνος ἕρπει. Σο. Δοῦναί γε μᾶλλον πλουσίῳ πᾶς τις κακῷ πρόθυμός ἐστιν ἢ πένητι κἀγαθῷ. Εὐ. — Τολμῶντες ἄνδρες τὴν ἀρχὴν ἐκτήσαντο. Θ. Ἐκπονοῦντα φὴς καὶ ἐπιμελούμενον καὶ ἀσκοῦντα ἄνθρωπον μᾶλλον τυγχάνειν τῶν ἀγαθῶν. Ξε. — Ξυμφέρον γέ τι εἶναι καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ τὸ δίκαιον, σὺ δὲ προστίθης καὶ*

αὐτὸ φὴς εἶναι τὸ τοῦ κρείττονος (ξυμφέρον). Πλ. Μάντις ἄριστος ὅστις εἰκάζει καλῶς. Εὐ.

A. 3. So erhalten manche Transitiva scheinbar intransitive Bedeutung, wie *ἔλλειπειν, ἐπιλείπειν* und *ἐκλείπειν* deficere, ausgehen, fehlen, letzteres auch mit *ὁ ἥλιος* [*τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἕδρην* Her. 7, 37] und *ἡ σελήνη* von einer Sonnen- und Mondfinsterniß, *ἀπαγορεύειν* und *ἀπειπεῖν* (nicht *ἀπολέγειν*) den Dienst versagen, erschöpft werden, *(δια)τελεῖν* einen Weg zurücklegen, *καταλύειν* einen Marsch beendigen, einkehren; auch einen Krieg beilegen, *ὑπολαμβάνειν* unterbrechen, einfallen; *πόλεμος καταλαμβάνει* ein Krieg tritt ein, *ὁ λόγος κατέχει* die Sage herrscht, *ὁ λόγος αἱρεῖ* die Rede, Beweisführung nöthigt. *Ὁ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τάττει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ. Ξε. Ἐπιλιπούσης ἐπιστήμης ὁ ἁμαρτάνων ἁμαρτάνει. Πλ. Διὰ τὸν πόλεμον τῶν προσόδων πολλαὶ ἐκλείπουσιν. Ξε. Νουμηνίᾳ κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει. Θ. Ἀνάγκη τοὺς μὲν γήρᾳ ἀπαγορεύειν, τοὺς δὲ καὶ ἄλλως ἐκλείπειν. Ξε. Ἐξ Ἀβδήρων ἐς Ἴστρον ἀνὴρ εὔζωνος ἑνδεκαταῖος τελεῖ. Θ. Θεμιστοκλῆς ἀναγκάζεται παρὰ Ἄδμητον καταλῦσαι. Θ. Ἣν καταλύειν βούλωνται πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ὁμοίῳ καταλύεσθαι. Θ. Ὁ Κῦρος ἔτι λέγοντος αὐτοῦ ὑπολαβὼν εἶπεν. Ξε. Τῇ Οἰνόῃ φρουρίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο, ὁπότε πόλεμος καταλάβοι. Θ. Οὐκ ἐγένετο ὁ στόλος τοσοῦτος ὅσον οἵ τε ποιηταὶ εἰρήκασι καὶ ὁ λόγος κατέχει. Θ. Ὅπῃ ὁ λόγος αἱρεῖ βέλτιστ' ἔχει. Πλ.*

A. 4. Verba activer Bedeutung bezeichnen oft die Handlung welche das Subject verrichten läßt. *Κῦρος τὸν παράδεισον ἐξέκοψεν. Ξε. Προπέμψας ἑρμηνέα εἶπεν ὅτι βούλοιτο διαλεχθῆναι τοῖς ἄρχουσιν. Ξε. (Εἶδον διὰ τούτων. Ἡρ.)* Vgl. 11 A. 1.

2. Von vielen Verben, besonders der Bewegung, hat die active Form sowohl transitive als intransitive Bedeutung, wie auch im Deutschen halten, ziehen, fahren, stürzen, kehren, wenden, brechen, schmelzen, nachlassen, nachgeben, ab- und zunehmen, passen (*ἁρμόττειν*).

A. 1. So heißt *ἐλαύνειν* treiben und fahren oder reiten, *αἴρειν* heben und aufbrechen, *ὁρμᾶν* antreiben (selten) und fortmachen, an-, vordringen, contendere, während *ὁρμᾶσθαι, -ηθῆναι* aufbrechen, proficisci bedeutet; letzteres im Pr. und Ipf. auch so viel als *ὁρμητήριον ἔχειν*, sede belli uti; im uneigentlichen Sinne *ὁρμᾶν* etwas (eifrig) treiben, *ὁρμᾶσθαι* sich an etwas machen, anstreben. [*Τὰς ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι μετεώρους ἠσύχαζον. Θ.*] *Κορίνθιοι ἄραντες ἑβδομήκοντα ναυσὶ καὶ πέντε δισχιλίοις τε ὁπλίταις ἔπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον. Θ. — Δεῖ τὸν ἵππον ἀνὰ κράτος ἐλαύνοντα ἔποχον εἶναι (τὸν ἱππέα). Ξε. Ὁ ἵππαρχος πρῶτος τῶν ἱππέων ἐλαύνει, οἱ δ' ἱπποτοξόται προελαύνουσι καὶ τῶν ἱππάρχων. Ξε. — (Ἐπὶ πλεονεξίαν καὶ ἰδιοπραγίαν ἡ θνητὴ φύσις αὐτὸν ὁρμήσει ἀεί. Πλ.) Σοφὸν ἐκεῖσε ὁρμᾶν ὅπου ἂν ἀσθενῇ τὰ τῶν πολεμίων ᾖ. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐβούλοντο ἔχειν τὸν βάρβαρον ἀπ' ἐχυροῦ ποθεν, ὥσπερ νῦν ἐκ Θηβῶν, ὁρμᾶσθαι. Θ. Οἱ πολλοὶ ὡρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πρά-*

γματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. Ξε. Ἡγοῦμαι ὑμᾶς ὁρμᾶσθαι πάντας εἰς τὸ ἀγωνίζεσθαι περὶ ἀρετῆς. Ξε.

A. 2. In mehreren Bedeutungen findet sich *ἔχειν* intransitiv: halten, wie in *ἔχε (δή)* halt (stille), schweig (einstweilen); *ἔχ' ἠρέμα, ἡσυχῇ* verhalte dich ruhig (dramatisch *ἔχ' ἥσυχος*); sich verhalten, sich befinden mit Adverbien der Beschaffenheit (wohin auch gehört *ὥσπερ ἔχω* wie ich da bin, stehendes Fußes) vgl. § 68, 30 A. 3; hinhalten, hinsteuern; sich enthalten, abstehen. *Λέγε. — ἔχε αὐτοῦ. Δη. Ἔχε δή, ἔφην ἐγώ· ἄξιον γάρ τοι ἐπισκέψασθαι ὃ λέγεις. Πλ. Εἰ βούλει, ἔχ' ἠρέμα· δοκῶ γάρ μοί τι καθορᾶν πιθανώτερον τούτου. Πλ. Ἔχ' ἡσυχῇ ὦ Ἱππία· κινδυνεύομεν γάρ τοι ἐν ἄλλῃ τινὶ ἀπορίᾳ εἶναι. Πλ. Ἀναγκαίως ἔχει πατρίδος ἐρᾶν ἅπαντας. Εὐ. Εὐαγόρας εὐθύς, ὥσπερ εἶχε, προσέβαλε πρὸς τὸ βασίλειον. Ἰσ. Ἐκ τῆς Κατάνης ἔσχον κατὰ τὸν Λέοντα καλούμενον. Θ. (Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ.)*

A. 3. Noch häufiger intransitiv (die meisten nur so) finden sich Composita von *ἔχειν*: *ἀντέχειν* widerstehen, *ἀπέχειν* entfernt sein, *διέχειν* aus einander liegen, *ἀνέχειν* empor-, hervorragen, *προέχειν* hervorragen, *ὑπερέχειν* überragen, übertreffen, *ἐπέχειν* sich erstrecken, verweilen, aufhören, abstehen, [*κατέχειν*] *κατίσχειν* hinsteuern, *προσέχειν* anlegen, anlanden, *παρέχειν* freistehen. Bei *προσέχειν* acht geben hat wohl das oft auch hinzugefügte *τὸν νοῦν* vorgeschwebt. *Τοῖς τοι δικαίοις ἀντέχειν οὐ ῥᾴδιον. Εὐ. Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Κακουργίας Σωκράτης πάντων ἀνθρώπων πλεῖστον ἀπεῖχεν. Ξε. Ἡ Μινώα οὐ πολὺ διέχει τῆς ἠπείρου. Θ. Ἁλωπεκόννησος Χερρονήσου μέν ἐστιν, ἀκρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἶμβρον ἀπωτάτω τῆς Θρᾴκης. Δη. Ἡ Θάψος ἐστὶ χερσόνησος ἐν στενῷ ἰσθμῷ προὔχουσα ἐς τὸ πέλαγος. Θ. Δυνατὰ οἱ προὔχοντες πράσσουσιν καὶ οἱ ἀσθενεῖς ξυγχωροῦσιν. Θ. Κράνος τὸ Βοιωτουργὲς στεγάζει μάλιστα τὰ ὑπερέχοντα τοῦ θώρακος, ὁρᾶν δ' οὐ κωλύει. Ξε. Χρὴ δόλῳ τοὺς ὑπερέχοντας κρατεῖν. Αἰσ. Ἡ μεσόιης ὑπερέχει καὶ ὑπερέχεται. Πλ. Σεισμοὶ ἐπὶ πλεῖστον μέρος γῆς ἐπέσχον. Θ. Θεμιστοκλῆς ἑνιαυτὸν ἐπισχὼν βασιλεῖ περὶ ὧν ἦκεν ἐδήλωσεν. Θ. Ἐπίσχες οὗτος· ὡς ὀλίγου μ' ἀπώλεσας. Ἀρ. Ἠσχύνθημέν τε καὶ ἐπέσχομεν τοῦ δακρύειν. Πλ. Κατασχόντες ἐς τὸν λιμένα τῶν Χίων νεῶν ἐκράτησαν. Θ. Ἀναγκαῖον ἦν τῇ νηὶ προσέχειν εἰς Ῥόδον. Δη. Καλῶς γε σωφρονεῖν παρεῖχέ σοι. Εὐ.*

A. 4. *Φέρειν* führen (wie *ἄγειν*) vom Wege ist auch aus 1 A. 2 erklärbar; entschieden intransitiv sind *διαφέρειν* verschieden sein, sich auszeichnen und *προφέρειν* hervorragen, *ὑπερφέρειν* überragen, *συμφέρειν* nützen. *Ἧιεσαν τὴν πρὸς τὸ ὄρος φέρουσαν ὁδόν. Θ. Ἄρχων ἀγαθὸς οὐδὲν διαφέρει πατρὸς ἀγαθοῦ. Ξε. Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἐτῶν πρὸς τὸ φρονεῖν εὖ διαφέρομεν, ἀλλὰ τῇ φύσει καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰσ. Εἴ τίς τι ἕτερος ἑτέρου προφέρει ἢ ῥώμῃ ἢ ἐπιστήμῃ, ἐπιδειξάτω. Θ. Λυκοῦργος βασιλεῖ ἔδωκε τοσαῦτα ὥστε μήτε δεῖσθαι τῶν μετρίων μήτε πλούτῳ ὑπερφέρειν. Ξε. Ἰατρὸς ἀγαθὸς οἶδεν ὅ, τι συμφέρει τοῖς κάμνουσιν. Ξε.*

A. 5. Intransitive Bedeutung haben ferner (*ἀπο-, ὑπο-*)*στρέφειν* und *χαλᾶν, παύειν* bes. im Imperativ, doch nicht eben in der att. Prosa.

Wohl immer intransitiv gebraucht die attische Prosa *πταίειν* anstoßen, Unglück haben. *Τἀναντία στρέψαντες ἔφευγον.* Ξε. *Τἀναντία ἀποστρέψας ἐπὶ Φρυγίας ἐπορεύετο.* Ξε. *Ὑποστρέφοντες ἠμύνοντο.* Θ. *Ἐπειδὰν αἱ ἐπιθυμίαι χαλάσωσι, δεσποτῶν πάνυ πολλῶν ἔστι καὶ μαινομένων ἀπηλλάχθαι.* Πλ. *Παῦε. ἐκκέκρουκάς με ἐλπίδος.* Πλ. *Φαίδρῳ. Δοκεῖ μοι τοῦ αὐτοῦ ἀνδρὸς εἶναι καὶ εὐτυχοῦντα ἐξυβρίσαι καὶ πταίσαντα ταχὺ πτῆξαι.* Ξε.

A. 6. *Ἄγειν* marschiren mit seinen Compositen sagte man, wie ducere, eigentlich nur von dem Befehlshaber und als Object schwebte das Heer, die Soldaten vor. [Krüger zu Xen. An. 4, 8, 12.] Doch entschieden intransitiv findet sich *ὑπάγειν. Καιρός ἐστιν ἄγειν ἐπὶ τοὺς πολεμίους.* Ξε. *Παρήγγειλε τοῖς ἀπιοῦσιν ὑπάγειν ἐπὶ τῆς Ἠιόνος.* Θ.

A. 7. Manche Verba erscheinen nicht leicht anders als in Compositen intransitiv. So *μεταβάλλειν* wechseln, sich verändern, *ἐσβάλλειν* und *ἐμβάλλειν* sich ergießen, einfallen (in ein Land) und, wie *προσβάλλειν*, auch angreifen, *συμβάλλειν* zusammentreffen, *ὑπερβάλλειν* übergehen, z. B. *ὄρος*, über einen Berg, und übertreffen. *Μεταβεβληκυιῶν τῶν περὶ θεοὺς δοξῶν ἐν τοῖς ἀνθρώποις μεταβάλλειν χρὴ καὶ τοὺς νόμους.* Πλ. *Ἀχέρων ποταμὸς ἐσβάλλει ἐς τὴν Ἀχερουσίαν λίμνην.* Θ. *Ὁ Μαρσύας ποταμὸς ἐμβάλλει εἰς τὸν Μαίανδρον.* Ξε. *Ἱκανοί ἐσμεν ἐς τὴν χώραν εἰσβάλλειν.* Ξε. *Δοκεῖ πᾶσιν, ἐπειδὰν ἐμβάλωσιν οἱ πολέμιοι εἰς τὴν χώραν, τότε μάχεσθαι.* Ξε. *Ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἐσέβαλον ἐς τὸ στράτευμα.* Θ. *Ξυνετύγχανε τὰ μὲν ἄλλοις ἐμβεβληκέναι, τὰ δὲ αὐτοὺς ἐμβεβλῆσθαι.* Θ. *Προσέβαλε τοῖς Ἀθηναίοις, τῇ πόλει, πρὸς τὴν πόλιν.* Θ. *Τοῖς ἄλλοις ξυμβαλόντες ἐκράτησαν.* Θ. *Εὑρήσομεν τοὺς μὲν ὑπερβάλλοντας, τοὺς δ' ἐνδεεστέρους ὄντας.* Ἰσ.

A. 8. Von *ἰέναι* finden sich bei Attikern wohl auch nur Composita intransitiv, wie *ἐξιέναι* sich ergießen, *καθιέναι* sich herablassen, *ἀνιέναι* nachlassen. *Ὁ Ἀχελῷος ποταμὸς ἐς θάλασσαν ἐξίησι παρ' Οἰνιάδας.* Θ. *Οἱ γέροντες συγκαθιέντες τοῖς νέοις εὐτραπελίας καὶ χαριεντισμοῦ ἐμπίπλανται.* Πλ. *Μήτε νὺξ μήτε ἡμέρα ἐπισχέτω σε ὥστε ἀνεῖναι πράσσειν τι.* Θ.

A. 9. Von *διδόναι* (das als Simplex bei attischen Prosaikern nicht leicht intransitiv vorkommt für sich hingeben) gebrauchten *ἐκδιδόναι* für sich ergießen wohl nur die Joner und Spätere; *ἐνδιδόναι* nachgeben und *ἐπιδιδόναι* zunehmen, Fortschritte machen auch die Attiker. [*Εἰώθασιν οἱ ἄνθρωποι οὐ ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῳ διδόναι.* (?) Θ.] *Ἴστρος ποταμῶν μέγιστος γέγονε, ποταμῶν καὶ ἄλλων ἐς αὐτὸν ἐκδιδόντων.* Ἡρ. *Οἱ ἄνθρωποι πεφύκασι τοῖς ἐκουσίως ἐνδοῦσιν ἀνθησσᾶσθαι.* Θ. *Ὁρῶ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ φύσει διαφέροντας ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδιδόντας.* Ξε.

A. 10. Von *μιγνύναι* gebrauchte man intransitiv *προσμιγνύναι* und *συμμιγνύναι* zusammentreffen, freundlich sowohl als feindlich; selten *ἐπιμιγνύναι* verkehren, gewöhnlicher *ἐπιμίγνυσθαι. Ἐκέλευσεν ὑπάγειν, ὅπως οἱ τελευταῖοι λόχοι προσμίξειαν.* Ξε. *Σωθέντες οἱ ἀναβάντες μετὰ Κύρου συνέμιξαν Θίβρωνι.* Ξε. *Εἰ βούλοιντο ἀθρόοι ἐκ τοῦ τείχους προσπεσεῖν ποι, ὅπῃ προσμίξειαν πολὺ ἂν ῥᾳδιωμενέστερον συμμιγνύοιεν τῶν παριόντων.* Ξε. *Τῆς ἐμπορίας οὐκ οὔσης οὐδ' ἐπιμιγνύντες ἀδεῶς ἀλλήλοις οὐ χαλεπῶς ἀπανίσταντο.* Θ.

A. 11. Von *λείπειν* gebrauchte man auch intransitiv *διαλείπειν*

auseinander sein, dazwischen treten, selten ἀπολείπειν sich entfernen, wie häufiger ἀπαλλάσσειν davon kommen; über ἐλ-, ἐπι- und ἐκλείπειν 1 A. 3. Ἐπορεύετο ἅρματα διαλείποντα συχνὸν ἀπ' ἀλλήλων, τὰ δρεπανηφόρα καλούμενα. Ξε. Διαλιπούσης ἡμέρας μάχη αὖθις γίγνεται. Θ. (Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀπέλιπον ἐκ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου. Θ.) Κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὁ μὴ ἐπιστάμενος αἰσχρῶς ἂν καὶ κακῶς ἀπαλλάξειεν. Ξε.

A. 12. Wie ὑποφαίνειν anbrechen regelmäßig, so findet sich auch διαφαίνειν durchschimmern, παρακινεῖν und ὑποκινεῖν auch von Geistesverwirrung. Ἐπεὶ ἡμέρα (ἕως, ἔαρ) ὑπέφαινεν, ἐπορεύοντο. Ξε. (Τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων διαφαίνει. Ξε.) Πολλαὶ διὰ τὸ κάλλος ὑπὸ τῶν ἐπὶ ταῖς ὡραίαις παρακεκινηκότων διαφθείρονται. Ξε. Ὁ μαινόμενος καὶ ὑποκεκινηκὼς οὐ μόνον ἀνθρώπων, ἀλλὰ καὶ θεῶν ἐλπίζει δυνατὸς εἶναι ἄρχειν. Πλ.

A. 13. Intransitive Bedeutung haben endlich die zweiten Perfecta von den sonst transitiven Verben ἄγνυμι, [δαίω,] ἐγείρω, [ἔλπω, κήδω,] μαίνω, οἴγω, ὄλλυμι, πείθω, πήγνυμι, ῥήγνυμι, σήπω, τήκω, φαίνω. Vgl. das Verz. § 40 u. B. 2 § 39. 40. Ueber ἕστηκα, εἱστήκειν und ἔστην B. 1 § 36, 9 A. 5; über δέδυκα und ἔδυν, πέφυκα und ἔφυν, [ἔσχληκα und ἔσχλην] s. δύω, φύω und σκέλλω § 40.

A. 14. Viele Intransitiva erhalten mit Präpositionen zusammengesetzt transitive Bedeutung. Beispiele § 46, 6 A. 8.

3. Die Neutra (activer Form) sind der Bedeutung nach theils Activa, wenn sie eine Thätigkeit ohne Einwirkung auf ein Object bezeichnen, wie βαίνειν, φεύγειν, βοᾶν; theils Passiva wenn sie ein Leiden an und für sich, nicht auch die Kraft von der es ausgeht bezeichnen, wie πάσχειν, πενθεῖν.

A. 1. Viele Neutra finden sich, da sie der Bedeutung nach dem Passiv ähnlich sind, auch wie dieses mit ὑπό und dem Ge. verbunden. Μὴ οἴεσθε τὰς τῶν ἀδικημάτων ἀρχὰς ἀπὸ θεῶν, ἀλλ' οὐχ ὑπ' ἀνθρώπων ἀσελγείας γενέσθαι. Αἰ. Τοιαύτας ὕβρεις ἐγὼ ἀκήκοα γεγονέναι ὑπὸ τοῦ ἀνθρώπου τούτου. Αἰ. Δίκην διδόασιν οἱ παραβάντες τοὺς ὑπὸ τῶν θεῶν κειμένους νόμους. Ξε. Πέντε ἄνδρες ἔφοροι κατέστησαν ὑπὸ τῶν καλουμένων ἑταίρων. Λυ. Οἱ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀνέστησαν ὑπὸ Μίνω. Θ. — (Ἦλθε τῇ Ἑλλάδι κίνδυνος ὑπὸ βαρβάρων. Ξε. Ἐδόκει προσχωρήσειν ἡ πόλις ὑπό τινων ἔνδοθεν πρασσόντων. Θ. Δέομαι συμβῆναι ὑμᾶς ὥσπερ ὑπὸ διαιτητῶν συμβιβαζόντων. Πλ. —) Ἡ πόλις ἡμῶν εὐδόξησε τῶν τειχῶν ὑπὸ τῶν βαρβάρων πεπτωκότων. Αἰ. Παυσανίας ἐς τὴν εἱρκτὴν ἐσπίπτει ὑπὸ τῶν ἐφόρων. Θ. Οἱ Ἀλκμαιωνίδαι ὑπὸ τῶν τυράννων ἐξέπεσον. Δη. Τοιαύτῃ συμφορᾷ περιπέπτωκεν ὑπὸ τούτων. Δη. — Κριτίας ἔφυγεν ὑπὸ τοῦ δήμου. Ξε. Ὅτε πολλὰ εἶχον, ἀεί τι ἀπέβαλλον ἢ ὑπὸ τῆς πόλεως ἢ ὑπὸ τῆς τύχης. Ξε. Ἀπώλεσαν τὴν ἀρχὴν ὑπὸ Περσῶν Μῆδοι. Ξε. Προστάτης πόλεως οὐδ' ἂν εἷς ποτε ἀδίκως ἀπόλοιτο ὑπὸ τῆς πόλεως ἧς προστατεῖ. Πλ. Οὐχ ὑπὸ τῶν πληγῶν, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ ἰατροῦ ὁ ἀνὴρ ἀπέθανεν. Ἀνδ. Νικόδημος ὑπ' Ἀριστάρχου τετελεύτηκε βιαίῳ θανάτῳ. Αἰ.

A. 2. Eben so findet sich ὑπό mit dem Ge. bei neutralen Verben mit Adverbien. *Οὕτω διάκειμαι ὑφ' ὑμῶν.* Ξε. *Πῶς ὑμῖν ὑπὸ τῶν χρηστῶν τῶν νῦν τὰ πράγματα ἔχει;* Δη. *Τίς ἂν τοιοῦδ' ὑπ' ἀνδρὸς εὖ πράξειεν ἄν;* Σο. *Οὐκ ἂν ἀξιώσαιτε κακῶς ἀκούειν ὑπὸ τῶν ὑμετέρων παίδων.* Δη.

A. 3. Außerdem kann ein Verbum mit seinem Object verbunden den Begriff eines Passivs enthalten und so ὑπό mit dem Ge. bei sich haben. *Ἤν τις παῖς ποτε πληγὰς λαβὼν ὑπ' ἄλλου καταίπῃ πρὸς τὸν πατέρα, αἰσχρόν ἐστι μὴ οὐκ ἄλλας πληγὰς ἐμβάλλειν τῷ υἱεῖ.* Ξε. *Αἰτίαν ἔσχον ὑπὸ τῶν ἑτέρων.* Πλ. *Φεύγει ὑπ' ἐμοῦ τὴν δίκην.* Δη. *Πολλοὶ οἷς ἐξῆν φίλοις χρῆσθαι, τούτοις δούλοις μᾶλλον βουληθέντες χρῆσθαι, ὑπ' αὐτῶν τούτων δίκην ἐδίδοσαν.* Ξε. *Ὑπὸ τούτου τοῦ ἀνθρώπου πάντα κακὰ ἀκούω.* Πλ.

A. 4. Da nach § 46, 5 auch Neutra eines Accusativs empfänglich sind, so können sie auch ein Passiv haben. *Ποῖον ἐρεῖς βίον ὃν οὐ βεβίωκας, ἐπεὶ ὅ γε βεβιωμένος σοι τοιοῦτος ὢν τυγχάνει;* Δη. *Ἤν τὰ παρ' ὑμῶν ὑπηρετῆται, ταχέως ὄψεσθε τὴν πόλιν εὐδαίμονα γεγενημένην.* Ἰσ. *Ἱκανὰ τοῖς πολεμίοις εὐτύχηται.* Θ. *Τὰ χρήματα κινδυνεύεται τῷ δανείσαντι.* Δη. *Οἱ ἱερεῖς τοῖς σώμασιν ἰατρικὴν ἐξεῦρον ἐπικουρίαν, οὐ διακεκινδυνευμένοις φαρμάκοις χρωμένην.* Ἰσ. *Διὰ τὴν Πλειστοάνακτος κάθοδον παρανομηθεῖσαν παίσματα ξυνέβαινεν.* Θ. *Τεθορύβημαι μή τινες ἀγνοήσωσί με ψυχαγωγηθέντες τοῖς ἐπιβεβουλευμένοις καὶ κακοηθέσι τούτοις ἀντιθέτοις.* Αἰ.

A. 5. So finden sich denn besonders substantivirte Participia von Passiven mancher Neutra zum Theil in einer uns ziemlich fremdartig erscheinenden Weise, wie *τὰ σεσωφρονημένα* das mit besonnener Mäßigung Geübte, *τὰ ἠσεβημένα* das gottlos Verübte, *τὰ πεπονημένα* das mit Anstrengung Verrichtete, *τὰ πεπρεσβευμένα* das auf einer Gesandtschaft Ausgeführte, *τὰ πεπολιτευμένα* das in der Staatsverwaltung Gethane, *τὰ κινδυνευθέντα* das gefahrvoll Bestandene, *παρακεκινδυνευμένον* ein gewagter Ausdruck, *τὰ δυστυχηθέντα* die erlittenen Unfälle. *Τῶν σεσωφρονημένων ἐν τῷ βίῳ μοι χάριν ἀπειληφέναι νομίζω.* Αἰ. *Ἀνεμνήσθησαν πάντα τὰ ἠσεβημένα αὐτῷ.* Αν. *Θηβαῖοι τὸν Φίλιππον οὐκ ἠδύναντο κωλῦσαι τῶν αὐτοῖς πεπονημένων ὕστατον ἑλθόντα τὴν δόξαν ἔχειν.* Δη. *Τὰ πρόσθεν πεπραγμένα καὶ πεπρεσβευμένα ἀποκτείνειεν ἂν τὸν Αἰσχίνην δικαίως.* Δη. *Μέλλω λόγον διδόναι τήμερον τῶν κοινῇ πεπολιτευμένων.* Δη. *Οὐ ῥᾴδιον τὰ ὑπὸ πολλῶν κινδυνευθέντα ὑφ' ἑνὸς ῥηθῆναι.* Αν. *Φθέγγεταί τι παρακεκινδυνευμένον.* Ἀρ. *Ἐπηνώρθησαν τὰ ὑφ' ἑτέρων δυστυχηθέντα.* Αν.

A. 6. Ausdrücke wie im Lateinischen **venitur, curritur** man kommt, läuft, sind im Griechischen nicht üblich. Auch in einer Verbindung wie *ὁποτέρως ἔσται ἐν ἀδήλῳ κινδυνεύεται* (Θ.) ist der Satz *ὁποτέρως ἔσται* als Subject zu nehmen.

II. Passiv.

4. Bei Passiven kann als Subject nicht bloß das nähere, sondern auch das entferntere Object des Activs eintreten, besonders wenn es ein persönlicher Begriff ist.

A. 1. So ſtehen Paſſiva deren Activa das Subject derſelben im Ge. oder Da. bei ſich haben würden. *Νικήρατος ἐρῶν τῆς γυναικὸς ἀντερᾶται. Ξε. Διδάσκετε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν βασιλεύεσθαι· ἢν γὰρ καλῶς ἄρχεσθαι μάθωσι, πολλῶν ἄρχειν δυνήσονται. Ἰσ. Οὐχ ὑπό γε θεῶν ποτε ἀμελεῖται ὃς ἂν προθυμεῖσθαι ἐθέλῃ δίκαιος γίγνεσθαι. Πλ. Μὴ περιίδητε τοὺς προγόνους ἔτι μᾶλλον καταφρονουμένους ἢ νῦν καταπεφρόνηνται. Δη. — Οὐκέτι ἀπειλοῦμαι, ἀλλ' ἤδη ἀπειλῶ ἄλλοις. Ξε. Πολλοὶ διὰ τὸν πλοῦτον ἐπιβουλευόμενοι ἀπόλλυνται. Ξε. Ὁμολογεῖται κρεῖττον εἶναι πιστεύεσθαι ὑπὸ τῆς πατρίδος ἢ ἀπιστεῖσθαι. Ξε. Ὁ πένης ἐλεεῖται, ὁ δὲ πλούσιος φθονεῖται. Γν. Τάσσειν γε μᾶλλον ἢ 'πιτάσσεσθαι θέλεις. Εὐ.*

A. 2. Wenn das Activ zwei Objecte haben würde, ſo bleibt bei der Umwandelung ins Paſſiv der Ac. unverändert. So geht *ἐκκόπτειν τινὶ τὸν ὀφθαλμόν* über in *ἐκκόπτεταί τις τὸν ὀ.* Bei Verben die den Ge. regieren iſt dieſe Weiſe ſelten. *Βασιλείαν πασῶν δικαιοτάτην βασιλεύονται. Πλ. Οἱ δολιχοδρόμοι τὰ σκέλη μὲν παχύνονται, τοὺς δὲ ὤμους λεπτύνονται. Ξε. Τίς οὐκ ἂν ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχρῶς διατεθείη καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχήν; Ξε. Εἰ ξυγχωρήσετε καὶ ἄλλο τι μεῖζον εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε. Θ.* Vgl. A. 8.

A. 3. Analog erſcheint dieſer Ac. auch bei zweiten Perfecten intranſitiver Bedeutung. *Ἑώρων τὸν Φίλιππον ὑπὲρ ἀρχῆς τὸν ὀφθαλμὸν ἐκκεκομμένον, τὴν κλεῖν κατεαγότα, τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος πεπηρωμένον. Δη.*

A. 4. Von *καταγιγνώσκειν* u. ä. Verben (§ 47, 24) ſagt man zwar *καταγιγνώσκεταί τις* nach A. 1; aber gewöhnlich *θάνατος καταγιγνώσκεταί τινος. Ἂν νόμῳ τις καταγνωσθῇ, οὐκ ἀποκτιννύουσιν ἐν ἑορτῇ. Ξε. Ἁπάντων θάνατος κατεγινώσκετο. Αν. — Κατηγόρηται Ἐπικράτους ἱκανά. Αν.*

A. 5. Auch der Dativ kann beim Paſſiv ſtehen, indem das Verbum entweder unperſönlich gebraucht wird oder ein Ac. des Activs Subject geworden iſt. Daher denn auch z. B. *τὰ ἐπιβεβουλευμένα.* Doch iſt dieſe Weiſe ſeltener als die A. 1 und 2 angegebene. *Ἀκούσας ἐπιβουλεύεσθαι τῇ πόλει βοηθῶν παρῆν. Ξε. — Νῦν σοι φράσω τι πρᾶγμα δεινὸν καὶ μέγα, ὃ τοῖς θεοῖς ἅπασιν ἐπιβουλεύεται. Ἀρ. Οὐ περιεώρων τὰ γιγνόμενα ὡς καὶ ἐκείνοις ἐπιβουλευόμενα. Θ. Δίκης Λακεδαιμονίοις ἐπιτραπείσης τὴν γῆν ἕτεμον. Θ. (Ἀνέστησαν αὐτοὺς οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακήν. Θ.)*

A. 6. Von Verben die zwei Objectsaccuſative regieren wird beim Paſſiv der perſönliche Subject, der ſachliche bleibt unverändert. *Οὐδὲν ἄλλο διδάσκεται ἄνθρωπος ἢ ἐπιστήμην. Πλ. Ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν περισυλᾶται πᾶσαν τὴν οὐσίαν. Πλ. Τισσαφέρνης ὑπὸ βασιλέως νεωστὶ ἐτύγχανε πεπραγμένος τοὺς φόρους. Θ. Αὐτὸ τοῦτο τὸ ὄνομα οἱ θεοὶ ὀρθῶς ἐκλήθησαν. Πλ. Ἡ καταφρόνησις ἐκ τοῦ πολλοὺς σφάλλειν τὸ ἐναντίον ὄνομα ἀφροσύνη μετωνόμασται. Θ. Δώδεκα ἡμῖν ἡ χώρα πᾶσα εἰς δύναμιν ἴσα μόρια νενέμηται. Πλ. (Σύμπασα ἡ χώρα κατὰ δώδεκα μέρη διανενέμηται. Πλ.)*

A. 7. So steht bei Passiven auch der Ac. des Inhalts (§ 46, 5 vgl. 6). *Πᾶσαν θεραπείαν ὡς ἰσόθεος θεραπεύεται ὑπὸ τοῦ ἐρῶντος. Πλ. Τὴν δόξασαν ζημίαν τοῖς ἄρχουσι ζημιούσθω. Πλ. Ἕκαστος ἂν αἰσχυνθείη τὴν τάξιν λιπεῖν ἣν ἂν ταχθῇ ἐν τῷ πολέμῳ. Αἰ. — Μίαν μάχην ἡττήθησαν. Ἀνδ. Ἰσαρίθμους πληγὰς μαστιγούσθω. Πλ. Μέγα τὸ ναυσὶ τοσοῦτον πλοῦν δεῦρο κομισθῆναι. Θ. Ἅλοὺς τὴν γραφὴν τῆς οὐσίας ᾔδειν ἑστηκόμενος. Ἀντ.*

A. 8. Eben so erscheinen bei Passiven häufig als Accusative der Art substantivirte Neutra von Adjectiven und Pronominaladjectiven. Vgl. A. 2 6. *Ἀπέρχομαι πρὶν ὑπὸ σοῦ τι μεῖζον ἀναγκασθῆναι. Πλ. Μεγάλα ἂν ζημιοῖο, εἰ τοὺς σαυτοῦ καταγελοίης. Ξε. Πολλὰ ἐλαττοῦμαι Αἰσχίνου. Δη. Ὦ δαῖμον ὡς ἀνάξι' ἠτιμώμεθα. Εὐ. — Ταῦτα μὲν ἡ πόλις βλάπτεται· ἐγὼ δ' ἰδίᾳ τί; θεάσασθε ἡλίκα. Δη. Μέμνησαι ὅ, τι ἠρωτήθης. Πλ. Ταῦτα οὐδεὶς ἂν πεισθείη ποτέ. Πλ. Τοσοῦτον ἠτιῶνται. Δη. Αἰσχίνης λιχνοφόρος καὶ τοιαῦτα προσαγορεύεται. Δη.*

5. Das Subject des Activs steht beim Passiv gewöhnlich entweder als Dativ (§ 48, 15 A. 3) oder mit *ὑπό* im Genitiv. *Βούλονται πάντες ὑπὸ τῶν παίδων θεραπεύεσθαι. Αν. Οἱ μὲν ὑπὸ νόμων ἐθέλοντες ἄρχεσθαι σώφρονες καὶ ἐλεύθεροι καὶ χρηστοὶ νομίζονται, οἱ δ' ὑπὸ τῶν ὀλιγαρχιῶν ἄνανδροι καὶ δοῦλοι. Δη. Τὸ κεκινῆσθαι ὑπὸ τῶν βρωμάτων καὶ τῆς πόσεως πάνυ ὕϊκὸν καὶ θηριῶδες δοκεῖ εἶναι. Ξε.*

A. 1. *Παρά* mit dem Ge. findet sich besonders bei Passiven die ein Geben oder eine Aeußerung bezeichnen, und zwar in Verbindung mit persönlichen Begriffen. Nicht häufig ist *ἀπό*, von einem Ausgehen oder einer Veranlassung gebraucht. *Ἁρμοδίῳ καὶ Ἀριστογείτονι μέγισται δέδονται δωρεαὶ παρ' ὑμῶν καὶ ὑπὲρ μεγίστων. Δη. Τὸ ὁμολογηθὲν παρὰ βελτιόνων που κυριώτερον ἢ τὸ παρὰ χειρόνων. Πλ. — Ἐπράχθη ἀπὸ τῶν τυράννων οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον. Θ. Γνῶμαι ἀφ' ἑκάστων ἐλέγοντο. Θ.*

[A. 2. Sehr selten bei Passiven ist in der attischen Prosa *πρός* mit dem Ge.; *ἔξ* steht meist nur und auch dies nicht oft bei Verben des Gebens. Vgl. § 68, 37 A. 3 u. 17 A. 9. *Κῦρος ὁμολογεῖται πρὸς πάντων κράτιστος δὴ γενέσθαι θεραπεύειν φίλους. Ξε. Τοῦτό μοί πως ἐκ θεοῦ δέδοται, ταχὺ οἵῳ τ' εἶναι γνῶναι. Πλ.*]

6. Die passive Form findet sich von manchen Verben auch wo das Subject zu seinem Leiden thätig mitwirkt und wo wir Activa mit dem Reflexiv oder auch bloße Activa gebrauchen: mediales Passiv.

A. 1. Als wirkliche Passive erkennbar sind diese Verba an ihren Aoristen. *Ἠθροίσθησαν καὶ ἀντιπαρετάξαντο. Ξε. Ξυστραφέντες τοὺς πολεμίους κωλύσουσι διελθεῖν. Θ. Συ-*

σπειραθέντες ἐχώρουν ἐῤῥωμένως. Ξε. Τὸ εὐώνυμον διεσπάρη. Ξε. Οἱ Ἕλληνες διεκρίθησαν πρός τε Ἀθηναίους καὶ Λακεδαιμονίους. Θ. Σεισμοῦ γενομένου διελύθησαν ἕκαστοι ἐπ' οἴκου. Θ. — Πῇ πορευθεὶς τὸν βίον ὡς ἄριστ' ἂν διέλθοι; Πλ. Αὐτερέται ἐκομίσθησαν. Θ. Ὁ Ἀλκιβιάδης ἐπὶ πλοίου ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας. Θ. Παντὸς φυτοῦ ἡ πρώτη βλάστη καλῶς ὁρμηθεῖσα πρὸς ἀρετὴν τῆς αὐτοῦ φύσεως κυριωτάτη τέλος ἐπιθεῖναι. Πλ. Οὐ χρὴ ἀπαρασκεύους ἐπειχθῆναι. Θ. Ἐν τοῖς ἀγαθοῖς ἡ πόλις ἡμῶν οὐκ ἀπελείφθη. Ἰσ. Δημήτηρ ἀφίκετο εἰς τὴν Ἀττικὴν ὅτ' ἐπλανήθη τῆς Κόρης ἁρπασθείσης. Ἰσ. Κινηθῆναι οὐκ ἐδύναντο ἐκ τοῦ χωρίου. Ξε. Οὐδεὶς ἔτι πέτρος ἄνωθεν ἠνέχθη. Ξε. Οἱ εἰς ἔρωτας ἐκκυλισθέντες ἧττον δύνανται τῶν τε δεόντων ἐπιμελεῖσθαι καὶ τῶν μὴ δεόντων ἀπέχεσθαι. Ξε. Βληθεὶς μετεσιράφη. Ξε. Οὗτοι τοῦτο πώποτε ἐπείσθην ὡς ἡ ψυχή, ὅταν τοῦ σώματος ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. Ξε. Οὐκ ἔστι χωρίον ἐγγὺς ὅποι ἂν μαλακισθέντες σωθείητε. Θ. — Εὐωχηθέντες ὑβρίζουσιν. Ἀρ. Ἡ βουλὴ συνειστιάθη. Δη. Ἔχει ἔστι πόα καθέζεσθαι ἢ κατακλιθῆναι. Πλ. Χρὴ ὕπνου ἐγκρατῆ εἶναι, ὥστε δύνασθαι καὶ ὀψὲ κοιμηθῆναι. Ξε. Ὄναρ ἰδὼν ἐξηγέρθη. Ξε. — Ἐποίησα οὐδὲν ἐφ' ᾧ ἠσχύνθην. Ξε. Ἀνιαθεὶς κατέσχε τὸν φθόνον. Ξε. Ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῇ ἢ φοβηθῇ ἢ λυπηθῇ ἢ ἐπιθυμήσῃ, κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν. Πλ. Ὡς ἤκουσε τοῦ ἀγγέλου, ἐξεπλάγη καὶ ἐφοβεῖτο. Ξε. Πρὸς τὰς ἀγγελίας κατεπλάγη. Θ. Οἱ ἀγαθοὶ ἄν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἑαυτοὺς παραμυθοῦνται. Πλ. Θυμωθεὶς τοῖς αἰτίοις σπουδαιότερον εἶπον ἃ εἶπον. Πλ. Μὴ ψευσθῆναι ποιήσωμεν τῶν ἐλπίδων τοὺς εὔνους ἡμῖν ὄντας. Ἰσ. — Μελέτα περὶ καλῶν ἐπιτηδευμάτων λέγειν, ἵνα συνεθισθῇς ὅμοια τοῖς εἰρημένοις φρονεῖν. Ἰσ. Παθήματα μεγάλα ξυνηνέχθη γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι. Θ. Πρὸς τοὺς πολίτας μετὰ πραότητος προσηνέχθην. Ἰσ. Διενεχθέντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους. Θ. Νομίζομεν τὰς μεγάλας ἔχθρας μάλιστ' ἂν διαλύεσθαι ἤν τις μετρίως ξυναλλαγῇ. Θ. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγῆναι. Θ. — Θάρσει· λέγων τἀληθὲς οὐ σφαλεῖ ποτε. Σο.

A. 2. Manche der angeführten Verba finden ſich eben ſo wohl auch in der eig. paſſiven Bedeutung, wie ἀθροίζεσθαι, κομίζεσθαι, κινεῖσθαι, φέρεσθαι, σώζεσθαι; von den übrigen erſcheinen die Simplicia überhaupt und die Compoſita wenigſtens in der uneigentlichen Bedeutung nicht leicht anders als in medial paſſivem Sinne. Πείθεσθαι, πεισθῆναι heißt ſowohl überredet werden, ſich überreden, bewegen laſſen als glauben, trauen, gehorchen, hat aber in der letztern Bedeutung das Futur πείσομαι. Φαίνεσθαι (φανθῆναι) heißt gezeigt werden, φαίνεσθαι, φανῆναι, φανήσεσθαι und φανεῖσθαι erſcheinen. Ἀσκληπιὸς ὑπὸ χρυσίου ἐπείσθη πλούσιον ἄνδρα ἤδη θανάσιμον ὄντα ἰάσασθαι. Πλ. Ἦ ῥᾳδίως πεισθησόμεθα τῷ παντελῶς ὄντι μὴ παρεῖναι ζωήν; Πλ. — Τὸν μῦθον ὅπως ἂν πεισθεῖεν, ἔχεις τινὰ μηχανήν; Πλ. Ὁ πεισθεὶς τῷ νόμῳ ἀναίσθητος τῶν ἀπ' αὐτοῦ κακῶν γίγνοιτ' ἄν. Πλ. Ἡμεῖς οὐ πεισόμεθα αὐτοῖς ἀμφότερα. Πλ. Πότε οὕτως Ἀθηναῖοι ὥσπερ Λακεδαιμόνιοι πείσονται τοῖς ἄρχουσιν; Ξε. — Θάνατον ὡρίσατο, ἐὰν ἀποφανθῇ χρήματα εἰληφώς. Δεί. Ἡ Σπάρτη δυνατωτάτη καὶ ὀνομαστοτάτη ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐφάνη. Ξε. Οὐ πάνδεινον φανεῖται ἡ ἀδικία, εἰ θανάσιμον ἔσται τῷ ἀδικοῦντι· ἀπαλλαγὴ γὰρ ἂν εἴη κακῶν· ἀλλὰ μᾶλλον οἶμαι αὐτὴν φανήσεσθαι πᾶν τοὐναντίον τοὺς ἄλλους ἀποκτιννῦσαν. Πλ.

A. 3. Einige der hieher gehörigen Passive nehmen transitive Bedeutung und einen Ac. an. So *περαιοῦσθαι*, z. B. *πέλαγος* über ein Meer setzen; *φοβεῖσθαι*, *κατα-* und *ἐκπλήσσεσθαι*. S. § 46, 10 A. 1.

A. 4. Da diese Bedeutung der medialen sehr nahe verwandt ist, so schwanken mehrere der hieher gehörigen Verba zwischen dem passiven und medialen Aorist. Man s. im Index der Anomala *γυμνάζεσθαι*, *ἐπείγεσθαι*, *ὀρέγεσθαι*, *ἀνάγεσθαι* unter *ἄγειν*, *ὁρμίζεσθαι*, *ὁπλίζεσθαι*, *μαλακίζεσθαι*. Ueber *ἀπορεῖσθαι* 2c. 8 A. 9. *Μάλιστ' ἂν παροξυνθείης ὀρεχθῆναί τῶν καλῶν ἔργων, εἰ καταμάθοις ὅτι καὶ τὰς ἡδονὰς ἐκ τούτων μάλιστα γνησίως ἔχομεν. Ἰσ. Τίς τῶν μεγίστων δειλὸς ἂν ὠρέξατο. Εὐ.*

III. Medium.

7. Die mediale Form, eine Abart der passiven, auch dem Sinne nach mit dieser verwandt, stellt die Thätigkeit als eine solche vor durch die das Subject (entweder unmittelbar oder durch ihm Angehöriges) afficirt wird.

8. Afficirt werden kann das Subject zunächst subjectiv. Während nämlich das Activ die Thätigkeit bloß als Thatsache vorstellt, bezeichnet das Medium sie oft als Werkthätigkeit, bei der Kräfte oder Mittel des Subjects in Anspruch genommen werden: Dynamisches Medium.

A. 1. Daher heißt z. B. *πόλεμον ποιεῖν* einen Krieg bewirken, anstiften; *πόλεμον ποιεῖσθαι* Krieg führen mit Aufwendung seiner Kräfte und Mittel. So sind die zahlreichen Umschreibungen durch *ποιεῖσθαι* mit einem Ac. viel nachdrucksvoller als das einfache, dem Ac. stammverwandte Verbum. (Als Passiv erscheint für diese Sprechweise *γίγνεσθαι*, selten *ποιεῖσθαι*.) Aus der dynamischen Bedeutung des Mediums erklärt sich auch *ποιεῖσθαι* halten, glauben. Außerdem kann dies Wort auch heißen (für) sich machen nach 10, und (für) sich machen lassen nach 11. *Τοὺς τὸν πόλεμον ποιοῦντας ὡς τῆς δημοκρατίας κηδομένους εἶνοις εἶναι νομίζομεν. Ἰσ. Ἄγις οὐκ ἐκ παρέργου τὸν πόλεμον ἐποιεῖτο. Θ. Μηδεὶς ὑμῶν ὀρρωδείτω μετὰ τοῦ δικαίου ποιούμενος τοὺς κινδύνους. Ἰσ. Δεῖ τὸν καλὴν ἀρχὴν τοῦ βίου ποιούμενον αὐτοῦ πρότερον ἢ τῶν αὐτοῦ ποιήσασθαι τὴν ἐπιμέλειαν. Ἰσ. (Γιγνομένων λόγων οὐκ ἔφη τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις ὁμολογεῖν. Θ.) — Οἱ Ἀθηναῖοι δεινὸν ἐποιοῦντο, εἰ τοὺς ἐπιβουλεύοντας σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἴσονται. Θ. Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὖ μέγιστον σημεῖον ποιούμεθα. Ἰσ. Πονηρὸν ἄνδρα μηδέποτε ποιοῦ φίλον. Μέ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ποιησάμενοι ἀνδριᾶντας δύο ὡς ἀντὶ Παυσανίου ἀνέθεσαν. Θ.*

A. 2. So heißt *λαμβάνειν* nehmen, *λαμβάνεσθαι* fassen; *παρέχειν* heißt schlechtweg geben, darbieten, verschaffen, bewirken bloß mit Bezug auf das Object und den Empfänger: daher

ἀγορὰν παρέχειν Lebensmittel zum Verkauf ausſtellen, und auch πράγματα παρέχειν zu ſchaffen machen; παρέχεσθαι mit Aufbietung äußerer oder innerer Mittel des Subjects gewähren, herſtellen. Dabei kann in einzelnen Verbindungen beides erſcheinen, z. B. ναῦς παρέχειν und παρέχεσθαι. Ἆρα γιγνόμενοι λαμβάνομεν τὰς ἐπιστήμας; Πλ. Ἀνδρεία ψυχὴ λαμβανομένη τῆς ἀληθείας ἥμερροῦται. Πλ. — Ἡ Κέρκυρα ναυτικὸν ἂν μέγιστον παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις. Θ. Ναυτικὸν παρείχοντο οἱ Χῖοι, οἱ δ' ἄλλοι πεζὸν καὶ χρήματα. Θ. — Ἔστι παρέχοντα πράγματα τοῖς πολεμίοις τοῖς φίλοις ἀσφάλειαν παρέχειν. Ξε. Ἄρχοντός ἐστιν οὐχ ἑαυτὸν μόνον ἀγαθὸν παρέχειν. Ξε. Ἀσφάλεια θράσος παρέχει. Θ. — Τὴν τόλμαν ἡ ξύνεσις ἐχυρωτέραν παρέχεται. Θ. Τὰ ἔργα χείρω τῶν λόγων παρέσχετο. Εὐ. Τὰ θνητὰ σώματα, ὅσον ἂν ἐν αὐτοῖς χρόνον ᾖ, ἡ ψυχὴ ζῶνια παρέχεται. Ξε. — Φιλόπολις ὃς ἂν ἐκ παντὸς τρόπου πειραθῇ τὴν ἑαυτοῦ ἀναλαβεῖν. Θ. (Τὴν πόλιν ἐπείρασαν καταλαβεῖν. Θ.)

A. 3. So wird auch θυγατέρα ἐκδιδόναι ſchlechtweg heißen eine Tochter ausgeben, ἐκδίδοσθαι ſie ausſtatten mit Bezug auf Mühe und Koſten [für Manche auch nach 10 A. 8 erklärbar]; λύειν löſen, λύεσθαι mit ſeinem Gelde löſen; wie ἀπο-, ἐκ-, διαλύεσθαι ähnlich den Aufwand an Mitteln und Kräften andeutet. Ἤν τις ἐκδοῦναι βούληται θυγατέρα, πρὸς ἐμὲ δεῖ λέγειν. Ξε. Πέλοψ πολλὰς ἐξέδοτο θυγατέρας τοῖς ἀρίστοις. Πλουτ. Οἱ νόμοι κελεύουσι τοῦ λυσαμένου ἐκ τῶν πολεμίων εἶναι τὸν λυθέντα. Δη. Οὐ ῥᾴδιον ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ μεγάλας διαβολὰς ἀπολύεσθαι. Πλ. Ἡμᾶς τε τῆς ἀπορίας ἔκλυσαι καὶ αὐτὸς ἃ νοεῖς βεβαίωσαι. Πλ. Οὐ διαλυόμεθα τοὺς πολέμους ἀλλ' ἀναβαλλόμεθα. Ἰσ.

A. 4. So unterſcheiden ſich viele Media von ihren Activen nur in ſofern ſie mehr die Idee des geſchäftlichen oder geiſtigen Kraftaufwandes erregen. Hieher gehören auch σκοπεῖν anſchauen, betrachten und σκοπεῖσθαι aufmerkſam anſchauen, überlegen, prüfen. Dabei ſind aber die Media für beſtimmte Verbindungen vorzugsweiſe oder ausſchließlich im Gebrauche. Σωκράτης προετρέπετο τοὺς συνόντας πάντων μάλιστα πρὸς ἐγκράτειαν. Ξε. Τὸ τὰς γενομένας διαφορὰς πρὸς ἀλλήλους θέσθαι καλῶς, τοῦτ' εἰκότως ἤδη δοκεῖ ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ σωφρόνων ἔργον εἶναι. Ἀνδ. Πρὸς εὐδαιμονίαν οὐδὲν ἂν συμβάλοιτο τηλικαύτην δύναμιν ὁσηνπερ ἀρετὴ καὶ τὰ μέρη ταύτης. Ἰσ. Τὰ μικρὰ ῥᾴδιον τοῖς λόγοις ὑπερβαλέσθαι. Ἰσ. Πολλοί γε θνητῶν τῷ θράσει τὰς συμφορὰς ζητοῦσ' ἀμαυροῦν καὶ ἀποκρύπτεσθαι κακά. Εὐ. Ἐκμαρτυρεῖν τὰς αὑτοῦ τύχας εἰς πάντας ἀμαθές· τὸ δ' ἐπικρύπτεσθαι σοφόν. Εὐ. Ὀλίγον χρόνον δύναιτ' ἄν τις πλάσασθαι τὸν τρόπον τὸν αὑτοῦ. Αν. Ὀρθῶς ἂν ὁριζοίμεθα ὁριζόμενοι δικαίους εἶναι τοὺς εἰδότας τὰ περὶ ἀνθρώπους νόμιμα. Ξε. Χρὴ τὰ μὲν βεβαιοῦσθαι τῶν νομίμων, τὰ δ' ἐπανορθοῦσθαι. Πλ. — Ἡ ψυχὴ τῷ σώματι προσχρῆται εἰς τὸ σκοπεῖν τι διά τινος αἰσθήσεως. Πλ. Ἔδοξέ μοι, ἐπειδὴ ἀπείρηκα τὰ ὄντα σκοπῶν, δεῖν εὐλαβηθῆναι μὴ πάθοιμι ὅπερ οἱ τὸν ἥλιον ἐκλείποντα θεωροῦντες καὶ σκοπούμενοι πάσχουσιν. Πλ. Οὕτω δεῖ περὶ παντὸς σκοπεῖν· ὅταν γάρ τι ταύτῃ σκοπούμενος ἕλῃς, οὕτως ἔμφρων περὶ τοῦτο γέγονας. Πλ. Οὐ πάνυ συγχωρῶ τὸν ἐν τοῖς λόγοις σκοπούμενον τὰ ὄντα ἐν εἰκόσι μᾶλλον σκοπεῖν ἢ τὸν ἐν τοῖς ἔργοις. Πλ. Τὸ ἀριθμεῖν οὐκ ἄλλο τι θήσομεν τοῦ σκοπεῖσθαι πόσος τις ἀριθμὸς τυγχάνει ὤν. Πλ. Ἠρι-

θμοῦντο πολλοὶ ἅμα τὰς ἐπιβολάς. Θ. — Δεῖ μετριάζειν ἐν ταῖς εὐπραξίαις καὶ προορωμένους τὸ μέλλον φαίνεσθαι. Δη.

A. 5. Hieher gehören auch mehrere Composita von *δεικνύναι* und *φαίνειν*, in sofern sie eine Kraftäußerung durch That oder Intelligenz bezeichnen. Doch enthalten diese, besonders die eine Aeußerung bezeichnenden, zum Theil mit den Begriff: etwas als subjective Ansicht vortragen. Aehnlich sind *ψεύδομαι* lüge, täusche, breche mein Wort (dagegen als MP. täusche mich nach 6 A. 1), *προβάλλομαι* schlage als mir beliebigen vor, *ἐντέλλομαι* trage als meinen Willen auf, *ἐπαγγέλλομαι* erbiete mich zu etwas von mir zu Gewährendem. *Ἔστι καὶ παίσαντ' ἀρετὴν ἀποδείξασθαι θανάτῳ. Εὐ. Τὴν εὔνοιαν ἣν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἐνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ἰσ. Χαλεπὸν μὴ παραδείγμασι χρώμενον ἱκανῶς ἐνδείκνυσθαί τι τῶν μειζόνων. Πλ. Δεῖ τὸν ἵππον ἑκόντα πάντα τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότατα ἐπιδείξασθαι. Ξε. Ἀναιδὲς δοκεῖ μὴ εἰδότας ἐπιστήμην ἀποφαίνεσθαι τὸ ἐπίστασθαι οἷον ἐστίν. Πλ. Ἕνα περὶ ἑνὸς ἀεὶ δεῖ λόγον ἀποφαίνεσθαι. Πλ. Τὸ μηδὲ ἄκοντά τινα ἐξαπαιῆσαι ἢ ψεύσασθαι, μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἡ τῶν χρημάτων κτῆσις συμβάλλεται. Πλ. Στρατηγοὺς οἱ νομοφύλακες προβαλλέσθων. Πλ. Οἱ πατέρες πολὺ μᾶλλον ἐντέλλονται ἐπιμελεῖσθαι εὐκοσμίας τῶν παίδων ἢ γραμμάτων τε καὶ κιθαρίσεως. Πλ. Σωκράτης ἐθαύμαζεν εἴ τις ἀρετὴν ἐπαγγελλόμενος ἀργύριον πράττοιτο. Ξε.*

A. 6. Aehnlich schwankt die Bedeutung bei manchen Medien die eine äußerliche Thätigkeit bezeichnen. So steht *τίθεσθαι* entweder mit Bezug auf die Kraftäußerung oder darauf daß dem Subject das Object angehört. Hieher gehört wohl auch *ἀποδίδοσθαι* verkaufen, eig. das Seinige als ein Schuldiges (*ἀπο-*)fortgeben. *Ἀλκιβιάδης ὑπὲρ τοῦ δήμου ἔθετο τὰ ὅπλα. Δη. Σὺν τῷ νόμῳ δεῖ τὸν δικαστὴν τὴν ψῆφον τίθεσθαι. Ξε. Μόνῳ τῷ τυράννῳ οὔτε ἔχειν οὔτε καταθέσθαι τὰ κακὰ λυσιτελεῖ. Ξε. Οὐχ ἁπλῶς οὕτω κυρία ἐστὶ διαθήκη ἣν ἄν τις διάθηται. Πλ. Οἱ μεταβαλλόμενοι τὰς ἐργασίας οὐδὲ πρὸς ἓν τῶν ἔργων ἀκριβῶς ἔχουσιν. Ἰσ. Ἰδιῶται συνιστάμενοι καὶ κοινούμενοι τὴν τύχην ἀσφαλέστερον κινδυνεύουσιν. Ξε. Συσκευάζου ὦ Κῦρε· ἤδη γὰρ εἰς θεοὺς ἄπει. Ξε.*

A. 7. Auch von vielen Intransitiven gibt es neben den Activen Media mit dem A. 4 angegebenen Unterschiede, der sich aber im Einzelnen mannigfach modificirt. So heißt *στρατεύειν* einen Feldzug machen, *στρατεύεσθαι* Kriegsdienste thun, auch wo es für *στρατεύειν* zu stehen scheint mehr die Werkthätigkeit als die bloße Thatsache bezeichnend, *πολιτεύειν* Bürger sein, als Bürger leben, *πολιτεύεσθαι* bürgerliche oder Staatsgeschäfte treiben; *πρεσβεύειν* Gesandter sein, *πρεσβεύεσθαι* durch eine Gesandtschaft verhandeln (bei Thuc., der es auch für das Activ gebraucht) oder auch Gesandten sein lassen, als Gesandten schicken nach 11 A. 1; *βουλεύειν* Rath sein, Rath geben, (im Ao. auch) festsetzen; *βουλεύεσθαι* erwägen, sich berathen, Entschlüsse fassen; *συμβουλεύειν* rathen, *συμβουλεύεσθαι* mit Jemand erwägen, ihn um Rath fragen. Dagegen *ἀνακοινοῦν* (*τινί τι* oder *περί τινος*) Jemand wegen etwas befragen; *ἀνακοινοῦσθαι* sich mit Jemand berathen. *Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι. Θ. Ὁ μὴ στρατευόμενος τὸ κοινὸν ἀδικεῖ. Ἀρλ. Ἐλθὼν εἰς Λακεδαίμονα*

ἔπειθεν αὐτοὺς στρατεύσασθαι. Λυ. — Γιγνώσκω τῶν ἀνθρώπων ἀσφαλέστατα τούτους οἰκεῖν οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθεσι καὶ νόμοις, ἢν καὶ χείρω ᾖ, ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν. Θ. Μάλιστα τούτους τιμῶσιν ἅπαντες καὶ θαυμάζουσιν οἵπινες ἀμφότερα δύνανται, καὶ πολιτεύεσθαι καὶ στρατηγεῖν. Ἰσ. Τὸ φιλόπολι οὐκ ἐν ᾧ ἀδικοῦμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν ᾧ ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην. Θ. — Ἀβραδάτης πρὸς τὸν Βακτριανῶν βασιλέα πρεσβεύων ᾤχετο. Ξε. (Οἱ Κορίνθιοι ἦλθον ἐς τὰς Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι. Θ. Ὁ Γύλιππος ἐς τὴν Θουρίαν πρεσβευσάμενος ἄρας παρέπλει τὴν Ἰταλίαν. Θ.) Πρεσβευομένοις τοῖς Ἀθηναίοις πανταχόσε βοηθεῖν οὐδεὶς ἤθελεν. Πλ. — Βουλεύειν οὐκ ἔξεστι νεωτέροις τριάκοντα ἐτῶν. Ξε. Ἡ σώφρων πόλις τῷ πλεῖστα εὖ βουλεύοντι προστίθησι τιμήν. Θ. Μὴ ταχεῖς ἔστε περὶ ἀνδρὸς βουλεῦσαί τι ἀνήκεστον. Θ. Ἐπὶ Κέκροπος αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλεύοντο. Θ. Οὐδεὶς μετ' ὀργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Μέ. Ταὐτόματον ἡμῶν κάλλιον βουλεύεται. Μέ. Οἱ Πλαταιῆς ἐβουλεύσαντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι. Θ. — Συμβουλευόμεθά σοι τί χρὴ ποιεῖν· σὺ οὖν συμβούλευσον ἡμῖν ὅ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον εἶναι. Ξε. Ὁ Ξενοφῶν ἐλθὼν εἰς Δελφοὺς ἀνεκοίνωσε τῷ θεῷ περὶ τῆς πορείας. Ξε. Ἐν ταῖς συνουσίαις, ὅταν τι ἀναχοινῶνταί σοι, ὁρῶ σε καλῶς συμβουλεύοντα. Ξε. (Τῷ δυστυχοῦντί πως τερπνὸν τὸ λέξαι κἀποκλαύσασθαι πάλιν. Εὐ.)

A. 8. Anfangen heißt ἄρχειν (eig. der erſte ſein) in ſofern ein anderes, ἄρχεσθαι in ſofern daſſelbe Subject als fortſetzendes zu denken iſt. Ἦ ὀκνεῖς ἄρξαι, μὴ αἰσχρὸς φανῇς, ἐὰν πρότερος τὸν ἀδελφὸν εὖ ποιῇς; Ξε. Ἀρχόμενοι πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται. Θ. [Πολέμου οὐκ ἄρξομεν, ἀρχομένους δὲ ἀμυνούμεθα. Θ.]

A. 9. Einige Intranſitive haben mediale Paſſive welche die leidende Affection des Subjects bezeichnen, während die Activa den Zuſtand ſchlechtweg ausdrücken, wie ἀπορεῖν in Verlegenheit ſein, ἀπορεῖσθαι an Verlegenheit leiden oder verlegen hin und her ſchwanken. Vgl. § 40 δαπανάω. Ὁ Νικίας ἔφη τοὺς Συρακοσίους τὰ μὲν ἀπορεῖν, τὰ δ' ἔτι ἀμηχανήσειν. Θ. Τοῦθ' ἡμῶν ἀπορουμένων ἔτι μείζων κατεχύθη σκοτοδινία. Πλ. — Οὐδ' εἰ πονεῖ τις, δεῖ πόνου μνήμην ἔχειν. Σο. Οἱ διαπεφευγότες τὸν πονούμενον ᾠκτίζοντο. Θ. — Οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς ξυμμάχοις οὐ βουλομένοις ταλαιπωρεῖν προσῆγον τὰς ἀνάγκας. Θ. Ὑμῖν ἔξεσι μηδὲν ταλαιπωρηθεῖσιν ἅπαντα διαπράξασθαι. Ἰσ.

9. Objectiv kann das Subject des Mediums zunächſt von ſeiner eigenen Thätigkeit als ſie erleidend afficirt werden: tranſitives oder paſſives Medium.

A. So von γεύω laſſe, mache koſten, γεύομαι mache mich koſten, genieße, von ψηφίζω laſſe abſtimmen, ψηφίζομαι ſtimme, beſchließe, von παύω mache aufhören παύομαι höre auf, von λούω waſche λούομαι waſche mich, bade mich, von τάσσω und ἵστημι ſtelle τάσσομαι und ἵσταμαι ſtelle mich, von ἅπτειν heften ἅπτεσθαι berühren, angreifen, von ἔχω halte ἔχεσθαι, ἀπέχεσθαι ꝛc., von ἱέναι werfen ἀφίεσθαι, μεθίεσθαι loslaſſen ꝛc. Ueber ἵστασθαι mit dem Ao. στῆναι § 36, 9 A. 5 vgl. A. 6. Τῆς τοῦ ὄντος θέας οἵαν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ἄλλῳ γεγεῦσθαι πλὴν φιλοσόφῳ. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι Μιλτιάδην εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἔψη

φίσαντο. Πλ. Οὐδὲν ἥδιον τοῦ παύσασθαι ὀδυνώμενον. Πλ. Χρὴ γυμνάζεσθαι καὶ λοῦσθαι. Πλ. Ἐτάξαντο ὡς ἀμυνούμενοι. Θ. Τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γνῶμαι ἵστανται. Θ. — Πρέπει τοὺς δόξης ὀρεγομένους καὶ παιδείας ἀντιποιουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. Τῶν πολιτικῶν πραγμάτων σφαλερόν ἐστιν ἅπτεσθαι. Ἀνδ. Πάντα ἐστὶ καλὰ ὅσα δικαιοσύνης ἔχεται. Πλ. Οὐκ ἔστιν ὅπως ἂν ἄμεινον οἰκήσειαν τὴν ἑαυτῶν ἢ ἀπεχόμενοι πάντων τῶν αἰσχρῶν. Πλ. — Μεγαλόφρονας νόμιζε τοὺς καλῶν ἐφιεμένους. Ἰσ. Οὗτοι κράτιστοι ἕκαστα γίγνονται οἳ ἂν ἀφέμενοι τοῦ πολλοῖς προσέχειν ἐπὶ ἓν ἔργον τράπωνται. Ξε. Οὐκ ἂν μεθείμην τοῦ θρόνου. Ἀρ. Ἀγησίλαος οὐ πόνων ὑφίετο, οὐ κινδύνων ἀφίστατο. Ξε. — Χαλεπὸν τὰ τῶν φυλαττομένων λαμβάνειν. Ξε. Εὑρήσεις ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοὺς σεμνυνομένους ψυχροὺς ὄντας. Ἰσ. Ueber στεφανοῦσθαι u. κείρεσθαι § 48 4 A. 4.

10. Demnächſt kann das Subject des Mediums ſeine Thätigkeit auch bloß für ſich, in ſeinem Intereſſe ausüben: Medium des Intereſſes, der am häufigſten vorkommende Gebrauch.

A. 1. So προβάλλομαι halte mir zum Schutze vor, εὑρίσκομαι finde für mich, erlange, καθίσταμαι richte meinem Intereſſe gemäß ein ꝛc. Κρεῖττον εἶναι προβαλλομένους τὰ ὅπλα ἢ μεταβαλλομένους. Ξε. Γῇ πάντα κομίζει καὶ πάλιν κομίζεται. Μέ. Εἱμαρμένον τῶν κακῶν βουλευμάτων κακὰς ἀμοιβάς ἐστι καρποῦσθαι βροτοῖς. Γν. Οἶμαι κακοδαίμων, ὅτι γέρων ὢν ἠγόμην γυναῖκα. Ἀρ. Οὐκ ἔστιν οὐδὲν βαρύτερον τῶν φορτίων ὄντως γυναικὸς προῖκα πολλὴν φερομένης. Μέ. Πίλεμον αἱρομένων ἡμῶν καὶ ἐπαγομένων αὐτούς, εἰκὸς ἐλθόντας αὐτοὺς πάντα πειράσασθαι ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι. Θ. Τὴν ἐλευθερίαν ἑλοίμην ἂν ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων. Ξε. Ἐν ἑκάστῃ αἱρέσει τὸν τεχνικώτατον δεῖ αἱρεῖσθαι. Πλ. Ἡ πόλις ἡμῶν πρώτη νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν κατεστήσατο. Ἰσ. Χρὴ πάντα ἄνδρα ἡγησάμενον τὴν ἐγκράτειαν ἀρετῆς εἶναι κρηπῖδα, ταύτην πρῶτον ἐν τῇ ψυχῇ κατασκευάσασθαι. Ξε. Βίον πορίζου πάντοθεν πλὴν ἐκ κακῶν. Γν. — Διονύσιος μεγάλην δύναμιν περιεβάλετο. Ἰσ. Θνητοῖς ἀρήγων αὐτὸς εὑρόμην πόνους. Αἰσ. Ἐπειδάν τις τοὺς πολίτας ἀνδραποδισάμενος δουλώσηται, εὐδαίμονες καὶ μακάριοι κέκληνται. Πλ. Μῶρος εἴ τις χρημάτων ἐπιθυμῶν ἧσσαν προσίεται. Ξε. Θρασύλος ὁπλίτας κατελέξατο χιλίους. Ξε. Εἶδε τὴν τοῦ γελωτοποιοῦ Θερσίτου ψυχὴν πίθηκον ἐνδυομένην. Πλ. Τῆς Θρᾴκης ἡμῖν ἐξέσται ἀποτεμέσθαι χώραν. Ἰσ.

A. 2. Dieſes Medium findet ſich auch von manchen Verben die ein mediales Paſſiv haben. (Τὴν παρ' ἑαυτῷ δύναμιν ἠθροίσατο. Ξε.) Πολὺ μὲν ἔργον καὶ τὸ ἀρχὴν καταπρᾶξαι, πολύ δ' ἔτι μεῖζον λαβόντα διασώσασθαι. Ξε. Ὅσα ἠνέγκω, πάντα εἰς τὸ κοινὸν κατέθηκας. Ξε. Δεῖ μένοντας αὐτοὺς περὶ τὴν ἀγορὰν τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι τοῖς τι δεομένοις ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὖ ἀργυρίου διαλλάττειν ὅσοι τι δέονται πρίασθαι. Πλ.

A. 3. Von einigen Verben findet ſich dieſes Medium ſogar neben dem tranſitiven N. 9. Ueber στήσασθαι § 36, 9 A. 6. Ἡ πόλις Ἀγησίλαον ἐστήσατο βασιλέα. Ξε. Ὡμολόγησαν Αἰγινῆται τοῖς Ἀθη-

ναίοις φόρον ταξάμενοι. Θ. Παρασκευάζεσθε τὸν πόλεμον. Θ. (Παρήνει παρασκευάζεσθαι ἐς τὸν πόλεμον. Θ.)

A. 4. Von manchen Verben ſchwanken die Media zwiſchen der Bedeutung 10 und 8 A. 6. So heißt *ἄγομαι* ich führe mir und führe das Meinige; *κομίζομαι* trage für mich und erhalte als mir Zuſtehendes (zurück), *φέρομαι* trage oder erhalte für mich und mir Gebührendes ꝛc. *Τριήρης γέμει φορτίων ὅσα ναύκληρος κέρδους ἕνεκα ἄγεται. Ξε. Σώφρονα ἀντὶ αἰσχρᾶς κομίσασθε χάριν. Θ. Ἢν παύσησθε αὐτὸς οὐδὲν ἕκαστος ποιήσειν ἐλπίζων, τὰ ὑμέτερ' αὐτῶν κομιεῖσθε. Δη. Πονεῖν με χρή, πονοῦντα δ' ἄξιον μισθὸν φέρεσθαι. Εὐ. Οὐκ ἐγὼ ὁ λέγων, ἀλλ' ὁ πράξας τὴν ἀπέχθειαν αὐτῶν δίκαιος φέρεσθαί ἐστιν. Ἀντ. Ἡ ῥητορικὴ τῷ ἀεὶ ἡδίσῳ θηρεύεται τὴν ἄνοιαν καὶ ἐξαπατᾷ. Πλ. Πολλῆς ἀνοίας καὶ τὸ θηρᾶσθαι κενά. Σο. Καθίσταντο ὅ, τι αὐτοῖς ἐδόκει μὴ καλῶς ἔχειν. Θ. Εἰ ὀρθῶς προὐθυμήθην καί τι ἠνυσάμην ἐκεῖσε ἐλθόντες τὸ σαφὲς εἰσόμεθα. Πλ. Χρὴ μηδενὸς κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια προέσθαι. Δη.*

A. 5. Manche Media werden, wenn auch von der Grundbedeutung des Activs ausgegangen, doch in eigenthümlichen Beziehungen gebraucht. So heißt *αἰτεῖν* fordern ſchlechtweg, *αἰτεῖσθαι* für ſich fordern, auch borgweiſe, und bitten; *θύειν* opfern, *θύεσθαι* für ſich opfern d. h. um die Zukunft zu erforſchen; *γράφειν* ſchreiben, *γράφεσθαι* nicht bloß für ſich ſchreiben, ſondern auch anklagen und für ſich geſetzlich beſtimmen. Eben ſo *τίθεσθαι* z. B. *νόμον*, während *τιθέναι* nur von dem Vorſchlagen oder Aufſtellen eines Geſetzes geſagt wird, gleichgültig ob für ſich oder für Andere. *Ἆρα τὸ θύειν δωρεῖσθαί ἐστι τοῖς θεοῖς, τὸ δ' εὔχεσθαι αἰτεῖν τοὺς θεούς; Πλ. Οὐ θέμις ἐστὶ μὴ φυλαττομένους σωτηρίαν αἰτεῖσθαι παρὰ τῶν θεῶν. Ξε. Ἐθνόμην εἰ βέλτιον εἴη ὑμῖν ἐμοὶ ἐπιτρέψαι ταύτην τὴν ἀρχήν. Ξε. — Ἐγραψάμην οἴκαδ' ἐλθὼν ὑπομνήματα, ὕστερον δὲ κατὰ σχολὴν ἀναμιμνησκόμενος ἔγραφον. Πλ. Ἀθηναίους ἔπεισαν οἱ γραψάμενοι Σωκράτην ὡς ἄξιος εἴη θανάτου τῇ πόλει. Ξε. Ὅσα τὸ πᾶν πλῆθος γράφει μὴ πεῖσαν βία μᾶλλον ἢ νόμος ἂν εἴη. Ξε. Τίνας νόμους πόλεως νομίζεις; Ἃ οἱ πολῖται, ἔφη, συνθέμενοι ἃ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέχεσθαι ἐγράψαντο. Ξε. Οἱ ἄρχοντες ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασι, τοὺς δέ τινας οὐκ ὀρθῶς. Πλ. Ὅταν νομοθετώμεθα, ὡς ἐσομένους ὠφελίμους τοὺς νόμους τιθέμεθα. Πλ. Τοὺς ἀγράφους νόμους οὐχ οἱ ἄνθρωποι ἔθεντο, ἀλλὰ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις ἔθεσαν. Ξε.*

A. 6. In manchen Fällen ſchwankt der Gebrauch zwiſchen dem Activ und Medium. So ſagte man *τρόπαιον ἱστάναι*, wie Thuc. immer, und *ἵστασθαι*. Selbſt wo eine beſtimmtere Beziehung auf das Subject vorliegt, ſchien es doch nicht immer gerade nöthig das für ſich durch die Wahl des Mediums auszudrücken. So findet ſich (εἰς)*πράττειν* ſtatt (εἰς)*πράττεσθαι* für ſich einfordern und bei Thuc. und Ar. an mehreren Stellen *μεταπέμπειν* ſtatt *μεταπέμπεσθαι* für, zu ſich nach Jemand ſchicken d. h. kommen laſſen. (Aber *ἀποδιδόναι* ſtatt *ἀποδίδοσθαι* verkaufen Thuc. 6, 62 iſt wohl fehlerhaft.) *Οὐδέποτε Ἀλκιβιάδου ἡγουμένου τρόπαιον ὑμῶν ἔστησαν οἱ πολέμιοι. Ἰσ. Οἱ θεοὶ πολλῶν ὄντων ἐναντίων ὀλίγοις οὖσι τρόπαια ἵστασθαι διδόασιν. Ξε. Πάνυ πικρῶς εἰσπράττει με, ὥσπερ καὶ παρὰ τῶν ἄλλων εἰσπέπρακται. Δη. Ἡμεῖς γε χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακῶν αὐτοὶ παρ' αὐτῶν ἕτερα προσπορίζομεν. Μέ.*

A. 7. Einige Intransitive erhalten als Media eine Bedeutung bei der sie eines Accusativs empfänglich sind. So von ἀμύνειν [wehren,] helfen ἀμύνεσθαι sich helfen, τινά sich gegen Jemand vertheidigen und Jemand vergelten (Thuc.); von τιμωρεῖν helfen τιμωρεῖσθαι sich an Jemand rächen, ihn bestrafen, ulcisci, von φυλάσσειν bewachen φυλάσσεσθαί τινα, τι sich vor Jemand, etwas hüten. Τὸν ἐπιόντα πολέμιον ὅσιόν ἐστιν ἀμύνεσθαι. Θ. Τὸν εὖ καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀμυνούμεθα. Θ. Γενναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. Θ. Αἰδεῖσθαι χρὴ γύναι τὸ λίαν καὶ φυλάσσεσθαι φθόνον. Εὐ.

A. 8. Das Interesse kann auch durch Entfernung des Objects vom Subject erreicht werden. So πέμπεσθαι von sich schicken, τρέπεσθαι, τρέψασθαι von sich wenden, in die Flucht schlagen, während τρέπεσθαι, τραπέσθαι sich wenden, fliehen bedeutet. Ἡ Ἀθηναίων πόλις ὥσπερ νῆσος πᾶσιν ἀνέμοις προσάγεται ὧν δεῖται καὶ ἀποπέμπεται ἃ βούλεται. Ξε. Οἱ ἄνθρωποι κακοπραγίαν, ὡς εἰπεῖν, ῥᾷον ἀπωθοῦνται ἢ εὐδαιμονίαν διασώζονται. Θ. Ἀθηναῖοι πρόβατα καὶ ὑποζύγια ἐς Εὔβοιαν διεπέμψαντο. Θ. Ἐβούλοντο τὰς ναῦς ὁμολογίᾳ τινὶ ἐπιεικεῖ ἀποπέμψασθαι. Θ. Αἱ πόλεις οὐ ῥᾴδιον εἰπεῖν ὅσην μὲν ἡδονὴν ἔχουσιν ἐν τῷ τρέψασθαι τοὺς πολεμίους, ὅσην δὲ ἐν τῷ διώκειν. Ξε. Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι πρὸς λῃστείαν ἐτράποντο. Θ.

A. 9. Nicht alle Verba haben ein Medium. Auskunft über die einzelnen gibt das Verzeichniß der anomalen Verba. Selbst von denen die ein Medium oder ein mediales Passiv haben veranlaßt doch oft Deutlichkeit oder Gegensatz (besonders statt des transitiven Mediums) das Activ mit dem Reflexiv zu wählen. Οὐκ ἔστιν οὐδεὶς ὅστις οὐχ αὑτὸν φιλεῖ. Γν. Πολλοὶ τῶν δυστυχησάντων ἀνέλαβον αὑτούς. Ἰσ. — Ὡς ἂν δύναιτο ἄνθρωπος ἄνευ τῶν ἐπιτηδείων ζῆν, οὐδεὶς τοῦτο αὐτὸς αὑτὸν πείθει. Ξε. Σαυτὸν φύλαττε τοῖς τρόποις ἐλεύθερον. Γν. — Κῦρος ἐθήρευεν, ὁπότε γυμνάσαι βούλοιτο ἑαυτόν τε καὶ τοὺς ἵππους. Ξε. Τοῦ εὐτυχεῖν ἀεὶ πάρεχε σεαυτὸν τοῖς ὁρῶσιν ἄξιον. Μέ. Εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς. Ἰσ. Εὔφραινε σαυτόν, πῖνε. Εὐ. Μὴ θέλε λυπεῖν σέαυτόν, εἰδὼς πολλάκις ὅτι καὶ τὸ λυποῦν ὕστερον χαρὰν ἄγει. Εὐ. Ἰάσων λόγῳ μόνον χρησάμενος αὐτὸν ηὔξησεν. Ἰσ.

A. 10. Eben so veranlassen Deutlichkeit und Gegensatz oft auch dem Medium noch das Reflexiv beizufügen, nicht bloß wo es, wie bei dem dynamischen Medium, des Sinnes halber nothwendig ist. Οἱ στρατιῶται προθύμους αὑτοὺς ἐν τοῖς κινδύνοις παρείχοντο. Πλ. Ἡ γυνὴ κατασκοπεῖται θαμὰ ἑαυτήν, ἐπισκοπεῖ δὲ καὶ εἴ τις ἄλλος αὐτὴν θεᾶται. Ξε. Ἑαυτὸν ἀποκρύπτεται ὁ ποιητής. Πλ. Φθήσονται ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώσασθαι. Θ. Οὐδαμῇ προίενιο ἑαυτούς. Δη. — Ὁ γεωργὸς οὐκ αὐτὸς ποιήσεται ἑαυτῷ τὸ ἄροτρον, εἰ μέλλει καλὸν εἶναι. Πλ. Ἐάν τι μέρος τῆς πόλεως εἰρήνην ἢ πόλεμον πρός τινας ἑαυτῷ ποιῆται, θάνατος ἔστω δίκη. Πλ. Ἀρχὴν καὶ τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων ὁρῶσιν ἑαυτῷ κατασκευαζόμενον Φίλιππον. Δη. Ὅσ' ἂν αὐτὸς ἑαυτῷ πορίσηται ἐάσετε. Δη. Ἐγὼ τὸν νόμον ἐμαυτῷ τίθεμαι δοκιμάζων ὥσπερ εἴρηται ποιεῖν. Γν.

A. 11. Den Medien entsprechen rücksichtlich der Bedeutung z. Th. die Passive, besonders den 10 erwähnten. So heißt *αἱρεῖσθαι* wählen und gewählt werden, *μεταπέμπεσθαι* herbeikommen lassen und herbeigerufen werden. An der Form ist der Unterschied nur in den Aoristen und Futuren ersichtlich. *Βασιλεὺς αἱρεῖται, ἵνα οἱ ἑλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Ξε. Κλέων ἡρέθη κατάσκοπος. Θ. Αἱρείσθων ἐκ τῶν προβεβλημένων πάντες οἱ τοῦ πολέμου κοινωνοί. Πλ. Ἃ ἔλεγον ἐγὼ ἐψήφιστο ὑφ' ὑμῶν. Δη. Μετεπέμφθη ὑπὸ Ἀρχεβίαδου. Αν. Ἀποχρώντως ἤδη τετιμωρήμεθα. Θ. Γραφεὶς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὑμᾶς εἰσῆλθον. Θ. Οἱ κυκλούμενοι ἐκυκλώθησαν. Ξε.*

11. Endlich bezeichnet das Medium auch eine Handlung die auf Befehl oder Veranlassung des Subjects für dasselbe geschieht.

A. 1. Es steht in diesem Falle eben so das Medium, wie oft auch das Activ gebraucht wird, wenn das Subject die Handlung auch nur ausführen läßt (jubet). vgl. § 52, 1 A. 4. *Ὅσῳ ἂν πλείω τις παράθηται τὰ περιττὰ τῶν ἱκανῶν, τοσούτῳ καὶ θᾶττον κόρος ἐμπίπτει τῆς ἐδωδῆς. Ξε. Ἢν ἀθρόον τὸ ποτὸν ἐγχεώμεθα, ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γνῶμαι σφαλοῦνται. Ξε. Ἔπινον καὶ εὐωχοῦντο καὶ ηὐλοῦντο καὶ πάσης εὐθυμίας ἐνεπίμπλαντο. Ξε. Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα ἐδιδάξατο καὶ ἄλλα πολλὰ αὐτὸν ἐπαιδεύσατο. Πλ. Ἀγησίλαος τοῦ σώματος εἰκόνα στήσασθαι ἀπέσχετο. Ξε. Τὴν οὐσίαν οὐ δικαζόμενος, ἀλλ' ἐργαζόμενος κέκτηται. Ἀντ. Αἱ ἐμπορίαι τοῖς ἐργαζομένοις οὐκ ἀπὸ τῶν δανειζομένων, ἀλλ' ἀπὸ τῶν δανειζόντων εἰσίν. Δη. Οὐ καλὸν ἐχθροῖς γαμεῖσθαι. Σο.*

(A. 2. *Διδάσκεσθαι* kann auch heißen sich Jemand als Schüler bilden. *Οὓς ἂν διδάσκῃ, χείρους δημιουργοὺς διδάξεται. Πλ.*)

A. 3. Durch lassen (sinere, pati) können zuweilen auch Passiva übersetzt werden. *Οὗτος κράτιστός ἐστ' ἀνὴρ ᾧ Γοργία ὅστις ἀδικεῖσθαι πλεῖστ' ἐπίσταται βροτῶν. Μέ. Πείσομαι τῷ ἄρχοντι, ἵνα εἰδῆτε ὅτι καὶ ἄρχεσθαι ἐπίσταμαι. Ξε.*

§. 53. Zeitformen.

I. Präsens und Imperfect.

Vorer. 1. Jede Zeitbestimmung ist relativ, d. h. sie bedarf der Beziehung auf eine andere, mit Rücksicht auf die sie erscheint als was sie vorgestellt wird. Es gibt mithin kein an sich absolutes Tempus. Am wenigsten ist ein solches das Präsens, das einen zwiefachen Gegensatz hat, den der Vergangenheit und den der Zukunft, deren Grenzscheide es bildet.

2. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist so wenig eine Zeit als die Linie oder der Punct ein Raum ist. Die Zeit verharrt

nicht; der Laut, kaum verhallt, gehört schon der Vergangenheit an. Selbst der Augenblick, eben so theilbar wie das Sandkorn, beschränkt sich nicht auf die Gegenwart.

3. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist demnach als ein zeitloser Punct zu denken der auf der unendlichen Linie der Zeit rastlos aus der Vergangenheit in die Zukunft forteilt. Wenn gleich sie indeß für keine Handlung ausreicht, so ist sie doch das Princip für alle praktische Zeitbestimmung.

1. Das grammatische Präsens bezeichnet eine Handlung die mit dem Moment der Gegenwart in unmittelbarer Berührung gedacht wird, so daß die Handlung 1) entweder mit ihm abschließt oder 2) mit ihm anhebt oder 3) auch nach beiden Seiten sich über ihn hin erstreckt, was das gewöhnlichste ist. Unbestimmt bleibt es dabei wann im ersten und dritten Falle die Handlung begonnen habe, so wie wann sie im zweiten und dritten als abgeschlossen zu denken sei. Daher kann das Präsens auch unbeschränkte Dauer bezeichnen: allzeitiges Präsens. *Ὁ θεός τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντῃ ἄριστα ἔχει. Πλ. — Πλοῖον εἰς Δῆλον Ἀθηναῖοι πέμπουσιν* (sc. *κατ' ἐνιαυτόν*). *Πλ.*

A. 1. Zum dritten Falle gehört es auch wenn die Handlung welche um den Moment der Gegenwart liegt eine unterbrochene ist, die mehrfachen Erscheinungen jedoch zusammen ein Ganzes bilden. Eben so erscheint es auch in Erfahrungssätzen und Gnomen, neben dem Aorist und Perfect vgl. 10 A. 2. *Οὐ μόνον ἀεὶ τὰ αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν αὐτῶν. Ξε. — Τὰ μετὰ γυναικὸς εἰσιόντ' εἰς οἰκίαν οὐκ ἀσφαλῆ τὴν κτῆσιν οὐδ' ἱλαρὰν ἔχει. Μέ. Τὰ μὲν ἄλλα μεταβολὴ τύχης ἀνάλωσ', ἡ τέχνη δὲ σώζεται. Γν. Ῥώμη ἀμαθὴς πολλάκις τίκτει βλάβην. Εὐ.*

A. 2. Eine Ausdehnung des ersten Falles ist es, wenn die Handlung, obgleich schon vor dem Moment der Gegenwart abgeschlossen, doch, weil sie durch eine fortbestehende Wirkung mit ihr in Verbindung steht, durch das Präsens ausgedrückt wird. So gebraucht man z. B. *ἀκούω*, [poetisch *κλύω*], *πυνθάνομαι, αἰσθάνομαι, μανθάνω* (im Dialog unser ich verstehe) statt ihrer Perfecte, wenn der Inhalt des Vernommenen als noch in der Gegenwart vorschwebend zu denken ist. *Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα καὶ Περικλέα; οὗ καὶ σὺ ἀκήκοας. Πλ. Οἱ Σικελιῶται στασιάζουσιν, ὥσπερ πυνθανόμεθα. Θ. Ἐπὶ πόλεις, ὡς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, μέλλομεν ἰέναι μεγάλας. Θ. Ἄρτι γιγνώσκεις τόδε, ὡς πᾶς τις αὐτὸν μᾶλλον τοῦ πέλας φιλεῖ. Εὐ. Ἀναμενεῖς παρὰ τὸν Αὐαίνου λίθον. μανθάνεις; πάνυ μανθάνω. Ἀρ. Τί καλεῖς; Ξε. Τὴν τῶν βαρβάρων ἀπιστίαν λέγει μὲν Κλεάνωρ, ἐπίστασθε δ', οἶμαι, καὶ ὑμεῖς. Ξε. Οὐ πάλαι σοι λέγω ὅτι ταὐτόν φημι εἶναι τὸ βέλτιον καὶ τὸ κρεῖττον; Πλ.*

A. 3. So erhielten mehrere Präsentia neben ihrer eigentlichen eine Art von Perfect-Bedeutung, wie *φεύγω* ich fliehe und ich bin verbannt, *ἁλίσκομαι* ich werde und (seltener) ich bin gefangen, erobert, *νικῶ* und *κρατῶ* ich werde und bin Sieger, *ἥττωμαι* ich

werde und bin besiegt, ἀδικῶ ich fehle und habe gefehlt, bin ein ἄδικος. Ξυνέβη τῷ Θουκυδίδῃ φεύγειν τὴν ἑαυτοῦ ἔτη εἴκοσιν. Θ. Πόλεις εἰσὶν αἳ οἰκήτορας μετέβαλον ἁλισκόμεναι. Θ. Τἀγαθὰ τῶν κρατούντων ἐστίν. Ξε. Τῶν νικώντων ἐστὶ καὶ τὰ ἑαυτῶν σώζειν καὶ τὰ τῶν ἡττωμένων λαμβάνειν. Ξε. Τιμωροῦνται καὶ κολάζονται οἱ ἄνθρωποι οὓς ἂν οἴωνται ἀδικεῖν. Πλ. Vgl. An. 5, 7, 29.

A. 4. Immer eine Art Perfect-Bedeutung haben ἧκω bin da, οἴχομαι bin fort (gegangen). Ihre Imperfecte erscheinen eigentlich als Plusquamperfecte, wobei aber ἦκον seiner Bedeutung gemäß dem Aorist synonymer Verba entspricht. Beide Tempora kann ᾠχόμην ausdrücken. Auch von den Verben A. 3 finden sich Imperfecte wo wir die Aoriste erwarten würden. Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ, καὶ ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρειμι. Θ. Ἡ φύσις οἴχεται, ὅταν γλυκείας ἡδονῆς ἥσσων τις ᾖ. Εὐ. — Ὁ ὄχλος κατὰ θέαν ἦκεν. Θ. Καταλαμβάνει τὴν θυγατέρα τοῦ κωμάρχου· ὁ δὲ ἀνὴρ αὐτῆς λαγὼς ᾤχετο θηράσων. Ξε. Θεμιστοκλῆς ταῦτα διδάξας ᾤχετο. Θ. Ἐνικῶμεν τὴν βασιλέως δύναμιν καὶ καταγελάσαντες ἀπήλθομεν. Ξε.

A. 5. Von den A. 3 u. 4 erwähnten Verben, namentlich von ἧκω, νικῶ, κρατῶ, ἡττῶμαι, erscheinen die Conjunctive und Optative wie sonst diese Modi des Aorist, in hypothetischen und temporalen Sätzen, auch in der Bed. des lat. futuri exacti. Vgl. 6 A. 5. Ὅπως μὴ ἀπολῇ, ἂν μαθὼν ἥκῃς ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν. Ξε. Κῦρος εὔχετο τοσοῦτον χρόνον ζῆν, ἔστε νικῴη καὶ τοὺς εὖ καὶ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. Ξε.

A. 6. Eine Ausdehnung des zweiten Falles ist es wenn das Präsens eine zukünftige Handlung bezeichnet die in der Gegenwart schon vorbereitet oder eingeleitet wird. Τοῖς λόγοις τοῖς ἐψευσμένοις ἀπόλλυμαι. Ἀντ. Ἐπεὶ δι' ἡμᾶς ἔχετε τήνδε τὴν χώραν, νῦν δὴ ἐξελαύνετε ἡμᾶς. Ξε.

A. 7. Aehnlich heißen im Präsens und Imperfect διδόναι hingeben, geben wollen, und πείθειν zureden, zu bereden versuchen ꝛc. Λακεδαιμόνιοι ὑμᾶς προκαλοῦνται ἐς σπονδάς, διδόντες εἰρήνην καὶ ξυμμαχίαν. Θ. Ἕκαστός τις ἔπειθεν αὐτὸν ὑποστῆναι τὴν ἀρχήν. Ξε.

(A. 8. Mit Lebhaftigkeit präcipirt das Präsens die Zukunft. So finden sich mit der Bedeutung des Futurs zuweilen πορεύομαι, ἔρχομαι; regelmäßig εἶμι vgl. § 38, 3 A. 3. Ἡμεῖς πορευόμεθα ὅπου μέλλει τὸ στράτευμα σῖτον ἕξειν. Ξε. Ἡ πόλις ἥδε, εἰ ἔρχονται Ἀθηναῖοι, ἀμυνεῖται αὐτούς. Θ. Μικρὰ εἰπὼν ἤδη καταβαίνω. Αἰ. — Μιᾷ νίκῃ κατὰ τὸ εἰκὸς ἁλίσκονται. Θ.)

(A. 9. In lebhafter Frage steht der Indicativ des Präsens synonym mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Conjunctiv des Präsens, indem man die Bestimmung des zu Thuenden als rein objective Ungewißheit vergegenwärtigt. Ἐὰν ἀδικήσῃ, αὐτὸν ἔχοντα δεῖ ἰέναι ἔκεισε ὅπου δώσει δίκην· ἢ πῶς λέγομεν; Πλ. Βουλόμεθα προθυμότερον δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι Δωριῆς ἐσμεν· ἢ μένομεν ἕως ἂν ἕκαστοι κατὰ πόλεις ληφθῶμεν; Θ.)

A. 10. Der Infinitiv des Präsens auf die Zukunft bezogen ist, wie der des Aorist bei derselben Beziehung, eigentlich zeit-

los, der letztere mehr dauerlos: *ὑπέσχοντο πολεμεῖν, πρᾶξαι* sie versprachen Kriegführung, Verrichtung. *Ἐλπίζει δυνατὸς εἶναι ἄρχειν. Πλ. Εἰκὸς τούτων θαῤῥούντων πλείους προσγενέσθαι. Ξε.*

A. 11. Mit Lebhaftigkeit macht der Geist Vergangenes zu ideeller Anschauung der Gegenwart; und so steht das sogenannte historische Präsens im Griechischen viel häufiger als im Deutschen für ein anderes Präteritum, besonders für den erzählenden Aorist. *Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίγνονται δύο. Ξε. Ὁ ποῖος; ἆρ' ὃν Τυνδαρὶς τίκτει κόρη; Εὐ. Ἐπειδή μοι παιδίον γίγνεται, ἐπίστευον ἤδη. Αν.*

2. Das Imperfect ist ein in die Vergangenheit zurückgetretenes Präsens, unbestimmt wie weit von dem Moment der Gegenwart entfernt. Demnach kann es an und für sich Handlungen sowohl von geringer als von ausgedehnter Dauer bezeichnen. Am häufigsten jedoch hat es den Begriff des Vorgehenden und sich Entfaltenden, des Währenden und Zuständlichen: eine Bedeutung die der Gegensatz des Aorist noch mehr zur vorherrschenden gemacht hat. *Ταῦτα τὰ γράμματα παρὰ τῷ πάππῳ τ' ἦν καὶ ἔτ' ἔστι παρ' ἐμοὶ νῦν, διαμεμελέτηται τε ὑπ' ἐμοῦ παιδὸς ὄντος. Πλ. Ἐπεὶ ὑπηντίαζεν ἡ φάλαγξ καὶ ἅμα ἡ σάλπιγξ ἐφθέγξατο καὶ ἐπαιάνιζον καὶ μετὰ ταῦτα ἠλάλαζον καὶ ἅμα τὰ δόρατα καθίεσαν, ἐνταῦθα οὐκέτι ἐδέξαντο οἱ πολέμιοι, ἀλλ' ἔφευγον. Ξε.*

A. 1. Doch findet sich in manchen Fällen das Imperfect wo im Lat. das Perfect stehen müßte, wie besonders *ἔλεγον, ἐκέλευον. Τῶν πρέσβεων τοὺς ἡμίσεις ἀπέστελλον. Θ. Ἔλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἔσται. Θ. Τοὺς μὲν πρέσβεις εὐθὺς ἀπήλλαξαν· ἑαυτὸν δ' ἐκέλευεν ἀποστέλλειν ὁ Θεμιστοκλῆς. Θ.*

A. 2. Wie das Präsens bezeichnet das Imperfect auch eine unterbrochene Dauer vgl. 1 A. 1, nur daß es in Gnomen nicht statthaft ist; desgleichen auch Vorbereitetes oder Eingeleitetes (wollte, versuchte, lief Gefahr). Vgl. 1. A. 6. 7 und Krüger zu Xen. An. 1, 3, 1. Ueber die Imperfecte von *ἥκειν* und *οἴχεσθαι* 1 A. 4. *Ἐπειδὴ τῷ ψεύδεσθαι ἀπώλλυτο, ἠγήσατο τἀληθῆ κατειπὼν σωθῆναι ἄν. Ἀντ. Σωκράτης, ὥσπερ ἐγίγνωσκεν, οὕτως ἔλεγε, καὶ τοῖς μὲν πειθομένοις αὐτῷ συνέφερε, τοῖς δὲ μή, μετέμελεν. Ξε.*

(A. 3. Im historischen Vortrage beziehen sich Imperfecte wie *ἔφασαν, ἔλεγον* zuweilen nicht auf die dargestellte Zeit, sondern auf die wo Berichterstatter dem Erzähler die bezüglichen Nachrichten mittheilten. Doch ist natürlich das Präsens erforderlich, wenn die Angabe als eine noch immer verbreitete zu bezeichnen ist. *Λέγειν Κῦρον ἔφασαν ὅτι φίλους καλῶς κεκοσμημένους μέγιστον κόσμον ἀνδρὶ νομίζοι. Ξε. Τοὺς Μοσσυνοίκους ἔλεγον οἱ στρατευσάμενοι βαρβαρωτάτους διελθεῖν. Ξε.*)

(A. 4. Bei Dingen die auch zur Zeit wo man erzählt noch bestehen gebrauchte man doch zuweilen das Imperfect, indem man den Zustand

nur im Verhältnisse zu dem anderweitig Erzählten vorstellt, nur bezeichnet wie es sich fand als dieses vorging: eine Art von Assimilation. *Ὁ Χάλος ποταμὸς ἦν πλήρης ἰχθύων μεγάλων καὶ πραέων, οὓς οἱ Σύροι θεοὺς ἐνόμιζον καὶ ἀδικεῖν οὐκ εἴων. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ἔπλευσαν ἐς Αἰγὸς ποταμοὺς ἀντίον τῆς Λαμψακοῦ· διεῖχε δὲ ὁ Ἑλλήσποντος ταύτῃ σταδίους ὡς πεντεκαίδεκα. Ξε.*)

A. 5. Ein allgemein oder doch in der Gegenwart noch gültiger Satz wird durch das Imperfect, selten den Aorist, ausgedrückt, in sofern er als Inhalt früherer Auffassung vorzustellen ist. *Ἦν ἡ μουσικὴ ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς, εἰ μέμνησαι. Πλ. Διαφθεροῦμεν ἐκεῖνο καὶ λωβησόμεθα ὃ τῷ δικαίῳ βέλτιον ἐγίγνετο, τῷ δὲ ἀδίκῳ ἀπώλλυτο. Πλ. (Οὔ με προσεδόκας, ὅτιὴ κοθόρνους εἶχες, ἂν γνῶναι σ' ἔτι. Ἀρ. Ὅπερ ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ νόσημα ἐγγενόμενον ἀπώλεσεν αὐτήν, τοῦτο καὶ καταδουλοῦται δημοκρατίαν. Πλ.*)

A. 6. Am häufigsten erscheint ein solches Imperfect, besonders mit *ἄρα* (dichterisch auch *ἆρα* betont) verbunden, um anzudeuten daß man die Wahrheit des Satzes früher nicht erkannt habe, jetzt aber einsehe. *Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, ὡς ἔοικε, κακοῦ ἀπαλλαγή, ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν μηδὲ κτῆσις. Πλ. Ἃ Πῶλον αἰσχύνῃ ᾠου συγχωρεῖν, ἀληθῆ ἄρα ἦν, τὸ εἶναι τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι, ὅσῳ περ αἴσχιον, τοσούτῳ κάκιον. Πλ. Μέγιστον ἆρ' ἦν ἡ φύσις· τὸ γὰρ κακὸν οὐδεὶς τρέφων εὖ χρηστὸν ἂν θείη ποτέ. Εὐ. (Αἰαῖ, φίλους ἄρ' οὐχὶ κεκτήμην τάλας. Εὐ.*)

A. 7. Das Imperfect eines Verbums das über die Nothwendigkeit, Möglichkeit, Beschaffenheit einer (durch den Infinitiv angefügten) Thatsache ein Urtheil ausspricht, bezeichnet daß dieselbe nicht statt finde. So ist z. B. bei *ἔδει τοῦτο γίγνεσθαι* als Gegensatz zu denken *ἀλλ' οὐ γίγνεται*; dagegen bei *ἔδει ἂν τ. γ.* vielmehr *ἀλλὰ δεῖ νῦν γ.* Dabei erscheint das Ipf. auch in angefügten relativen Sätzen (durch Assimilation). *Ὤφελε μὲν Κῦρος ζῆν· ἐπεὶ δὲ τετελεύτηκεν, ἐπαγγελλόμεθα Ἀριαίῳ εἰς τὸν θρόνον τὸν βασίλειον καθιεῖν αὐτόν. Ξε. — Ὁ θεὸς ἔδειξεν οἵαν ἔδει καὶ δεῖ τὴν μενοῦσαν μάλιστα ἀρχὴν γίγνεσθαι. Πλ. Ζῆν οὐκ ἔδει γυναῖκα κατὰ πολλοὺς τρόπους. Γν. Ἐχρῆν μὲν εἶναι τὸ καλὸν εὐγενέστατον, τὸν ἐλεύθερον δὲ παντα-χοῦ φρονεῖν μέγα. Μέ. Οὐκ ἐχρῆν ποτε τῶν πραγμάτων τὴν γλῶσσαν ἰσχύειν πλέον, ἀλλ' εἴτε χρήστ' ἔδρασε χρήστ' ἔδει λέγειν, εἴτ' αὖ πονηρὰ τοὺς λόγους εἶναι σαθρούς. Εὐ. — Εἰ πάνθ' ἃ προσῆκε πραττόντων ἡμῶν κακῶς εἶχε τὰ πράγματα, οὐδ' ἂν ἐλπὶς ἦν αὐτὰ βελ-τίω γενέσθαι. Δη. Μένειν ἐξῆν τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίει ἕκαστος, ἐνίκων ἄν. Δη. Οὐκ ἐνῆν μὴ παρακρουσθέντων ὑμῶν μεῖναι Φιλίππῳ. Δη. Εἰκὸς ἦν ὑμᾶς μὴ μαλακῶς, ὥσπερ νῦν, ξυμμαχεῖν. Θ. — Αἰσχρὸν ἦν τὰ μὲν ἐμὰ διαπεπρᾶχθαι, τὰ δ' ἐκεί-νων περιιδεῖν ἐμὲ κακῶς ἔχοντα. Ξε. Οὐκ αἰσχύνῃ οὕτω μωρῶς ἐξα-πατώμενος; Ναὶ μὰ Δία ᾐσχυνόμην μέντοι, εἰ ὑπὸ πολεμίου γε ὄν-τος ἐξηπατήθην. Ξε. Ὁ πρῶτος εὑρὼν διατροφὴν πτωχῷ τέχνην πολλοὺς ἐποίησ' ἀθλίους· ἁπλοῦν γὰρ ἦν τὸν μὴ δυνάμενον ζῆν ἀλύπως ἀπο-θανεῖν. Μέ.*

A. 8. Bei Nebenangaben findet sich das Imperfect, mit dem Begriffe des Währenden, auch für unser Plusqpf., nicht bloß da wo ein Adverbium die Beziehung näher bezeichnet, sondern auch ganz für sich stehend. *Ἦσαν αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις Τισσαφέρνους τὸ ἀρ-*

χαῖον, τότε δὲ ἀπέστησαν πρὸς Κῦρον. Ξε. Λέγουσιν ὅσων Εὐρυσθεὺς ἦρχε τὴν βασιλείαν Ἀτρέα παραλαβεῖν. Θ.

A. 9. Der Infinitiv und das Particip des Präsens, gehören auch dem Imperfect an und können also die Bedeutungen desselben haben (auch die A. 8 erwähnte des Plusqpfs.), nicht bloß wenn sie sich einem Präteritum, sondern auch wenn sie sich einem Präsens anschließen. Ueber den Optativ § 54, 6. Selten steht er in der Bedeutung § 53, 2 A. 8. *Ξενοφῶντος κατηγόρησάν τινες φάσκοντες παίεσθαι ὑπ' αὐτοῦ καὶ ὡς ὑβρίζοντος τὴν κατηγορίαν ἐποιοῦντο. Ξε. Ταῦτα αὐτοί τε ποιεῖτε καὶ τοὺς προγόνους ὀργίζεσθε ἐὰν μή τις φῇ ποιεῖν. Δη. Ἐπίστασθε Κόνωνα μὲν ἄρχοντα, Νικόφημον δὲ ποιοῦντα ὅ, τι ἐκεῖνος προστάττοι. Λυ. Οἱ πρὸς Ἑρμοκράτην προσομιλοῦντες μάλιστα ἐπόθησαν τήν τε ἐπιμέλειαν καὶ προθυμίαν. Ξε. Λέομαι ὑμῶν ἀκοῦσαί μου, ὥσπερ οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὓς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς Σόλων κυρίους ᾤετο δεῖν εἶναι. Δη. Ἔλεγον ὅσα ἀγαθὰ εἴη ὅτε κοινῇ ἀμφότεροι ἔπραττον. Ξε.*

II. Perfect und Plusquamperfect.

3. Das Perfect bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung mit Bezug auf die Gegenwart; es legt eine vollendete, abgethane Thatsache der gegenwärtigen Betrachtung vor. Daß von der Handlung ein Ergebniß bestehe ist nicht nothwendig. *Ἃ σοι τύχη κέχρηκε, ταῦτ' ἀφείλετο. Μέ. Ἀκήκοα μὲν τοὔνομα, μνημονεύω δ' οὔ. Πλ. Φίλιππος τοὺς Θηβαίους μείζους ἢ προσῆκε πεποίηκεν. Δη.* (19, 112.)

A. 1. Um das Ergebniß einer frühern Handlung als noch bestehend zu bezeichnen, gebrauchte man eigentlich das Particip des Perfects (oder auch des Aorist) mit *εἰμί*. *Εἷς ὅδε μονογενὴς οὐρανὸς γεγονώς ἐστί τε καὶ ἔτ' ἔσται. Πλ. Ἐμοῦ οἱ μὲν νόμοι οὐ μόνον ἀπεγνωκότες εἰσὶ μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ καὶ κεκελευκότες ταύτην τὴν δίκην λαμβάνειν. Λυ.* (*Οὗτος ἂν καὶ οὐδεὶς ἕτερος ἀποκτείνας αὐτὸν εἴη. Ἀντ.*)

A. 2. Doch kann auch von dem bloßen Perfect ein bestehendes Ergebniß die Folge sein. *Ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάκασιν. Ξε. Τῶν ποιητῶν τινες τῶν προγεγενημένων ὑποθήκας ὡς χρὴ ζῆν καταλελοίπασιν. Ἰσ. Πολλαὶ πόλεις ἐνίοτε καθάπερ πλοῖα καταδυόμενα διόλλυνται καὶ διολώλασι καὶ ἔτι διολοῦνται διὰ τὴν τῶν κυβερνητῶν καὶ ναυτῶν μοχθηρίαν τῶν περὶ τὰ μέγιστα μεγίστην ἄγνοιαν εἰληφότων. Πλ.*

A. 3. So sind mehrere Perfecte mit ihren Präsentien synonym, drücken aber die Abgeschlossenheit der Handlung aus. Hieher gehört auch von *καλεῖν* nennen *κεκλῆσθαι* (genannt worden sein) heißen. *Ἡ μὲν ἰατρικὴ ὑγιαίνειν ποιήσει, ἡ δὲ σκυτικὴ ὑποδεδέσθαι, ἡ δὲ ὑφαντικὴ ἠμφιέσθαι. Πλ. Δοκῶ σοι παίζειν ἢ ἐσπουδακέναι; Πλ. Ὅσοι τυγχάνουσιν ὀρθῶς ἅπτόμενοι φιλοσοφίας, οὐδὲν ἄλλο ἐπιτηδεύουσιν ἢ ἀποθνήσκειν τε καὶ τεθνάναι. Πλ. Ὃς τὸ ὑμᾶς δεδιέναι δοκεῖν αἰσχρὸν ἡγεῖται, τοῦτον οὐκ ἀπολωλέναι δεκάκις*

προσήκει; Δη. Ἀεὶ ἄνδρα σκαιὸν ἰσχυρὸν φύσει ἧσσον δέδοικα τἀθενοῦς τε καὶ σοφοῦ. Εὐ. Ὅτι τε, ἐπειδὰν ἅπαξ τις ἀποθάνῃ, ἀεὶ ἐκεῖ ἐστι φοβοῦνται καὶ ὅτι ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται, καὶ τοῦτο πεφόβηνται. Πλ. Εἴ τις οἴεται μικρὰν ἀφορμὴν σιτηρέσιον τοῖς στρατευομένοις εἶναι, οὐκ ὀρθῶς ἔγνωκεν. Δη. Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐντεθύμηται θράσει ἀπίστῳ ἑπαιρόμενος. Θ. Ἐπὶ ἐπῶν ποιήσει Ὅμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα. Ξε. Τὸ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. Θ. — (Κέκτησο ὀρθῶς ἂν (ἃ ἄν) ἔχῃς ἄνευ ψόγου. Εὐ.) Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Γν. Πέπεισο μὴ εἶναι σὸν κτῆμα ὅπερ μὴ ἐντὸς διανοίας ἔχεις. Πύθ. Αἰσχύνεται τἀγαθ' ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς κεκλῆσθαι πᾶς τις. Εὐ. Vgl. § 40 βαίνω, ἔθω, εἴκω, κράζω, μύω, πείθω.

A. 4. Das Perfect kann auch (verdeutlicht durch εὐθύς, παραχρῆμα, ταχύ) von einer unverzüglich als abgeschlossen bevorstehenden Handlung gebraucht werden. Οὐ βουλεύεσθαι ὥρα, ἀλλὰ βεβουλεῦσθαι. Πλ. Εἰ τόξων ἐγκρατής μ' αἰσθήσεται, ὄλωλα. Σο. Ὁ κρατῶν ἅμα πάντα συνήρπακεν. Ξε. — Ἀριθμός, ἐὰν ἀφέλῃς τι ἢ προσθῇς, ἕτερος εὐθὺς γέγονεν. Πλ. Πλουτήσαντες ἀπὸ τῶν κοινῶν παραχρῆμ' ἄδικοι γεγένηνται, ἐπιβουλεύουσί τε τῷ πλήθει καὶ τῷ δήμῳ πολεμοῦσιν. Ἀρ. Ἀνὴρ ἥκων, κἂν ᾖ πολιός, ταχὺ παῖδα κόρην γεγάμηκεν. Ἀρ.

A. 5. Aehnlich kann auch der Imperativ des Pfs. unmittelbares Eintreten fordern. Πέπαυσο. Δη. Μόνον σὺ ἡμῖν πιστὰ θεῶν πεποίησο καὶ δεξιὰν δός. Ξε.

4. Das Plusquamperfect ist das Perfect des Imperfects, d. h. es bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung aus dem Standpuncte des Imperfects betrachtet: εἰρήκειν = εἰρηκὼς ἦν. Τὴν ἀγορὰν ἀνεσκεύασαν καὶ αἱ πύλαι ἐκέκλειντο καὶ ἐπὶ τῶν τειχῶν ὅπλα ἐφαίνετο.

A. 1. Bei den zu 3 A. 3 gehörigen Verben entspricht natürlich das Plusquamperfect dem Imperfect. Ἔχει ἐν ταῖς χερσὶν ἃ πάλαι ἐκέκτητο. Πλ. Ὧν παρῆνεσε πρότερον ἐμέμνητο οὐδέν. Θ.

A. 2. Auch der 3 A. 4 erwähnten Bedeutung ist das Plqpf. empfänglich. Οὐδεμίαν διατριβὴν ἐποιησάμην, ἀλλ' εὐθὺς παρεκέκλητο οὓς εἶπον, προειρηκὼς δ' ἦν αὐτοῖς ἐφ' ἃ συνελήλυθότες ἦσαν, ἀνέγνωστο δ' ὁ λόγος. Ἰσ.

A. 3. Der Optativ, der Infinitiv und das Particip des Pfs. gehören auch dem Ppf. an. Vgl. 3 A. 9.

III. Aorist.

5. Der Aorist, welcher die Handlung nur in sofern bestimmt als er sie der Vergangenheit zuweist, bezeichnet eigentlich das Eintreten in die Wirklichkeit.

A. 1. Am deutlichsten zeigt sich dies bei Verben die im Präsens etwas Zuständliches bezeichnen: *ἐβασίλευσα* wurde König, *ἦρξα* erhielt eine Herrschaft, ein Amt, *ἡγησάμην* nahm die Führung oder den Glauben an, *ἴσχυσα* wurde mächtig, *ἐπλούτησα* wurde reich, *ἐπολέμησα* fing Krieg an, *ᾤχησα* fiedelte mich an, *ἠράσθην* gewann lieb, *ἐθάρσησα* bekam Muth. *Δαρεῖος μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. Οὐδεὶς εὑρεθήσεται κάλλιον λαβὼν Εὐαγόρου τὴν βασιλειαν, εἰ ἐξετάζειν τις ἐπιχειρήσει ὅπως ἕκασιος ἐτυράννευσεν. Ἰσ. Πεισιστράτου τελευτήσαντος Ἱππίας ἔσχε τὴν ἀρχήν. Θ. Οὐδεὶς ἐπλούτησ' ἐμπύροισιν ἀργὸς ὤν. Εὐ. Διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε. Θ. Ἐπισθένης ἠράσθη τῆς παιδός. Ξε. Λεοντίνων οἱ δυνατοὶ Συρακούσας ἐπὶ πολιτείᾳ ᾤκησαν. Θ. Στησίχορος ποιήσας τὴν καλουμένην παλινῳδίαν παραχρῆμα ἀνέβλεψεν. Πλ.*

A. 2. Dieser Bedeutung empfänglich sind auch die Participien und die subjectiven Modi. *Ἄρξας ἀγαθόν τι ποιεῖν τὴν πατρίδα πειρᾶται. Ξε. Σωκράτης βουλεύσας ποτὲ περὶ πλείονος ἐποιήσατο εὐορκεῖν ἢ χαρίσασθαι τῷ δήμῳ. Ξε. Πολυκράτης ἰσχύσας καὶ τῶν τε ἄλλων νήσων ἄρξας καὶ τὴν Ῥήνειαν ἑλὼν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι. Θ. Τῶν πολιτευομένων τινὲς δυνηθέντες κατεσκεύασαν αὑτοῖς ἐξεῖναι νομοθετεῖν. Δη. Ὁ μὴ ἐπιεικὴς πλουτήσας εὔκολος οὔποτ' ἂν ἑαυτῷ γένοιτο. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο. Θ. Τῶν Τρώων τινὲς ὅμοροι τοῖς Σικανοῖς οἰκήσαντες Ἔλυμοι ἐκλήθησαν προξυνῴκησαν δὲ αὐτοῖς καὶ τῶν Φωκέων τινές. Θ. Πῶς ἂν εὖ φρονήσαντες ταῦτα καλῶς ἔχειν ἡγήσαιντο. Πλ. Νομίσαντες ἐπ' ἀνάγκην ἀφῖχθαι ψηφίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν, τῆς δ' ἀπ' αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης ἐπιθυμήσαντες, τύραννον ἡγησάμενοι ἐπὶ πᾶσιν ὁμοίως καθεστάναι. Θ. — Κάκιστος γίγνεται ὃς ἂν τυραννικώτατος φύσει ὢν μοναρχήσῃ. Πλ. Ὧν ἂν ὕστερον ἐρασθῶσιν, ἐκείνους περὶ πλείονος ποιήσονται. Πλ. Ἢν ὁ Πλοῦτος νυνὶ βλέψῃ, πρὸς τοὺς ἀγαθοὺς βαδιεῖται. Ἀρ. Οἱ ἰατροὶ ὅταν τινὲς νοσήσωσι, τότε ἰῶνται τούτους. Ξε. — Ὑμεῖς εἰ καθελόντες ἡμᾶς ἄρξαιτε, τάχ' ἂν τὴν εὔνοιαν μεταβάλοιτε. Θ. Πενίας ἐλπίδι, ὡς κἂν ἔτι διαφυγὼν αὐτὴν πλουτήσειεν, ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο. Θ. Εἰ πολεμήσαιμεν δι' Ὠρωπόν, οὐδὲν ἂν ἡμᾶς παθεῖν ἡγοῦμαι. Δη. Πολλὰ κατηγορεῖν ἔχω, ἐξ ὧν οὐκ ἔσθ' ὅστις ἂν οὐκ εἰκότως μισήσειεν αὐτόν. Δη.*

Βούλεται χρήματα παρά του λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἄρξαι. Πλ. Εἰ ἐθελούσιόν ἐστι τὸ ἐρασθῆναι, οὐ καὶ παύσασθαι ἔστιν, ὅταν τις βούληται; Ξε. Εὔηθες περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιᾶς νυνὶ πολεμῆσαι. Δη. Τοῖς θεοῖς εἰς ὁμόνοιαν εὔχεσθε καταστῆναι μᾶλλον ἢ τὴν μὲν πόλιν στασιάσαι, τοὺς δὲ λέγοντας ταχέως πλουτῆσαι. Λυ. Δεῖ τοὺς ὑπὲρ Φιλίππου λέγοντας μισῆσαι. Δη. — Διανοήθητε ὑπακούειν πρίν τι βλαβῆναι. Θ.

6. Als die Form welche eigentlich das Eintreten in die (vergangene) Wirklichkeit bezeichnet wurde der Aorist das absoluteste Tempus der Vergangenheit, selbst auf dauernde Vorgänge anwendbar; nur daß er sie nicht entfaltet, sondern zusammenfaßt. Als Gegensatz des Imperfects wurde er vorzugsweise erzählendes Tempus, indem er das Geschehene als

concentrirte Erscheinung vorstellt. Nicht statthaft ist er bei Beschreibungen. *Οἱ μὲν ἐπαινοῦντες ἀπῆλθον· Κλέανδρος δὲ ἐθύετο ἐπὶ τῇ πορείᾳ καὶ συνῆν Ξενοφῶντι φιλικῶς καὶ ξενίαν συνεβάλοντο.* Ξε. *Ἐγὼ ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα.* Ἀπ.

A. 1. Als das obsoluteste Präteritum kann der Aorist auch dem Perfect und Plusquamperfect synonym eintreten. Vgl. 2, 8. *Τῶν οἰκετῶν οὐδένα κατέλιπεν, ἀλλ' ἅπαντας πέπραχεν. Αἰ. Λαρεῖος Κῦρον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν.* Ξε.

A. 2. In Fragen mit *τί οὐ* — steht der Aorist, indem die Verwunderung daß die Handlung nicht schon eingetreten sei eine dringende Forderung derselben enthält. Doch kann bei *τί οὐ* — auch das Präsens stehen. *Εἴ τις ὑμῶν εὐπορώτερος ἐμοῦ, τί οὐκ ἀπεκρίνατο;* Πλ. *Τί οὐ καὶ Πρόδικον καὶ Ἱππίαν ἐκαλέσαμεν, ἵνα ἐπακούσωσιν ἡμῶν;* Πλ. — *Τί οὐ καλοῦμεν δῆτα τὴν Λυσιστράτην;* Ἀρ.

(A. 3. Die eben vorgehende Handlung kann man im Moment ihrer Bezeichnung als schon geschehen vorstellen: *τί τοῦτ' ἐγέλασας;* und demgemäß z. B. sagen *ἐγέλασα* ich muß lachen. So steht, besonders häufig im dramatischen Dialog, die erste Person des Singulars. *Ἠσθην ἀπειλαῖς, ἐγέλασα ψολοκομπίαις.* Ἀρ. *Ἐπήνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἣν ἔθου.* Σο. *Ταυτὶ περιείδεθ' οἱ πρυτάνεις πάσχοντά με;* Ἀρ.)

A. 4. Der Imperativ so wie der Conjunctiv und Optativ des Aorist in selbstständigen und finalen Sätzen sind gewöhnlich zeit- und dauerlos, das bloße Eintreten der Handlung bezeichnend, während eben diese Modi des Präsens ein Zuständliches ausdrücken. Dieselbe Bedeutung haben der Conjunctiv und Optativ des Aorist auch in der imperativartigen Frage, nicht bloß in der directen: *τί εἴπω; τί ἂν εἴποιμι;* was soll ich sagen, sondern auch in der indirecten: *ἐρωτᾷ τί ποιήσῃ* er fragt was er thun solle, *ἤρετο εἰ παισείην* er fragte ob er schlagen solle. Vgl. 5 A. 1. *Βοηθήσατέ μοι καὶ μὴ διδάσκετε τοὺς συκοφάντας μεῖζον ὑμῶν αὐτῶν δύνασθαι.* Ἀντ. *Μὴ μαινώμεθα μηδ' αἰσχρῶς ἀπολώμεθα.* Ξε. *Εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν ἢ τί δράσομεν; Εὐ. Εὐτυχοίης καὶ τύχοις ὅσων ἐρᾷς. Εὐ. Οὐκ ἄν ποτε ὁ δίκαιος ἄδικος γένοιτο.* Ξε. *Παῦσαί νυν ἤδη μηδ' ἐρωτήσῃς πέρα. Εὐ. Μὴ ἀποκάμῃς, ἀλλὰ σκόπει.* Πλ. — *Δίκαιος ἴσθ', ἵνα καὶ δικαίων δὴ τύχῃς. Γν. Ἐδόκει οὐ φαύλην πεμπτέον δύναμιν εἶναι, ὅπως τό, τε φρόνημα τῶν νενικηκότων κατασβεσθείη καὶ μὴ μάτην τὰ πεποιημένα γένοιτο* (geschehen sei). Ξε.

A. 5. In rein und gemischt hypothetischen Sätzen (relativen und temporalen) haben der Conjunctiv und Optativ des Aorist regelmäßig die Bedeutung der Vergangenheit, die aber, in sofern der Hauptsatz ein Zukünftiges bezeichnet, als erst bei dessen Verwirklichung eingetretene Vergangenheit vorgestellt wird, so daß diese Modi auch dem Lat. fut. exacto entsprechen. *Μέγ' ἐστὶ κέρδος, ἢν διδάσκεσθαι μάθῃς. Μέ. Νέος ἂν πονήσῃς, γῆρας ἕξεις εὐθαλές. Μέ. Οὔτε πέφυκεν ἀθάνατος ἡμῶν οὐδείς, οὔτ' εἴ τῳ ξυμβαίη, γένοιτο ἂν εὐδαίμων. Πλ. Κῦρος ὑπέσχετο τοῖς φυγάσιν, εἰ καλῶς καταπράξειεν ἐφ' ἃ ἐστρατεύετο, μὴ πρόσθεν παύσασθαι*

πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε. Ξε. — Ἃ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας· οὕτω παῖδας εὖ παιδεύετε. Εὐ. Τὴν ἀρχὴν ἰὴν κατὰ θάλασσαν ὁπότεροι ἂν καιάσχωσιν, ὑπηκόους ἔχουσι τὰς πλείστας τῶν πόλεων. Ἰσ. Οὐδεὶς πώποτε ἑκὼν εἶναι τυραννίδος ἀφεῖτο ὅσπερ ἅπαξ κτήσαιτο. Ξε. — Οὐ τοῦτο πώποτε ἐπείσθην ὡς ἡ ψυχή, ἕως μὲν ἐν τῷ θνητῷ σώματι ᾖ, ζῇ, ὅταν δὲ τούτου ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. Ξε. Οἱ στρατιῶται ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο καὶ ἐξείη πρὸς ἄλλους ἀπιέναι, πολλοὶ Κλέαρχον ἀπέλειπον. Ξε. Ἐγὼ γυναικὶ ἕν τι πιστεύω μόνον, ἐπὰν ἀποθάνῃ, οὐ βιώσεσθαι πάλιν· τὰ δ' ἄλλ' ἀπιστῶ πάνθ', ἕως ἂν ἀποθάνῃ. Γν. Αὐτοὶ ἔφασαν συνεκπλευσεῖσθαι, ἕως τὰ πράγματα κατασταίη. Λυ.

A. 6. Eben ſo hat der Optativ des Aoriſt ohne ἄν die Bedeutung der Vergangenheit in ideell abhängigen Sätzen, namentlich in Verbindung mit (nicht hypothetiſchen) Relativen, mit ὅτι und ὡς ſo wie in abhängigen Fragen. Bei hinzugefügtem ἄν tritt die Bedeutung A. 4 ein. Ἦρ ὁ Ἀρμένιος ἀναβιοὺς ἔλεγεν ἃ ἔχει ἴδοι. Πλ. Διεθρόησαν ὡς χρήματα πολλὰ ἴδοιεν. Θ. Ὁ κῆρυξ ἐκήρυττε τίς τὴν ἱκετηρίαν καταθείη. Ἀνδ. — Ἡγοῦμαι τοιαύτην τέχνην, ἥτις τοῖς κακῶς πεφυκόσι πρὸς ἀρετὴν ἐνεργάσαιτ' ἂν καὶ δικαιοσύνην, οὔτε πρότερον οὔτε νῦν οἰδεμίαν εἶναι. Ἰσ. Κύρῳ ἴσμεν ἐθελήσαντας πείθεσθαι τοὺς μὲν ἀπέχοντας παμπόλλων ἡμερῶν ὁδόν, τοὺς δὲ οὐδ' ἑωρακότας πώποτε αὐτόν, τοὺς δὲ καὶ εὖ εἰδότας ὅτι οὐδ' ἂν ἴδοιεν. Ξε. Ἡράκλειτος λέγει ὡς δὶς ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης. Πλ. Οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν σαφέστερον ἐπιδεῖξαι δυνηθείην. Ἰσ. Λέγεται ὁ Κῦρος ἐρέσθαι τὸν νεανίσκον εἰ δέξαιτ' ἂν βασιλείαν ἀντὶ τοῦ ἵππου. Ξε.

A. 7. Das Particip des Aoriſt bezeichnet das dem Verbum an welches es ſich anſchließt Vorhergegangene, Vorzeitiges; auch in der A. 5 erwähnten Bedeutung, dem Lat. fut. ex. entſprechend. Καὶ ζῶν ὁ φαῦλος καὶ θανὼν κολάζεται. Μέ. Μακάριος ὅστις εὐτυχεῖ γάμον λαβὼν ἐσθλῆς γυναικός, εὐτυχεῖ δ' ὁ μὴ λαβών. Εὐ. Χάριν λαβὼν μέμνησο καὶ δοὺς ἐπιλαθοῦ. Γν.

A. 8. Einem Aoriſt angefügt bezeichnet das Particip des Aoriſt zuweilen in ſofern jenem Gleichzeitiges als es ausdrückt wodurch, worin eben die Handlung des Aoriſt ſich äußert. So ſteht gewöhnlich auch bei ἔφθασα und ἔλαθον das Particip im Aoriſt. Εὖ γε ἐποίησας ἀναμνήσας με. Πλ. Πολλὰς τῶν πολεμίων ναῦς ἔλαβον τριηραρχήσαντες. Λυ. Τόδε μοι χάρισαι ἀποκρινάμενος. Πλ. (Ὅσ' ἡμᾶς τἀγαθὰ δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Ἀρ.) Φοβούμεθα περὶ τοῦ νέου, μή τις φθῇ ἡμᾶς ἐπ' ἄλλο τι ἐπιτήδευμα τρέψας αὐτοῦ τὴν διάνοιαν. Πλ. Βέλτιόν ἐστι προειπεῖν, ἵνα μὴ λάθητε ἐξαπατηθέντες. Δη. (Τόδε δεῖ σκοπεῖν, ὅταν κρίνειν μέλλῃς φύσιν φιλόσοφον, μή σε λάθῃ μετέχουσα ἀνελευθερίας. Πλ.)

A. 9. Der Infinitiv des Aoriſt bezieht ſich am gewöhnlichſten in der Bedeutung des Indicativs auf die Vergangenheit: ποιῆσαι gethan haben. Doch kann auch er zeit- und dauerlos überhaupt das Eintreten einer Handlung, ſelbſt einer künftigen, bezeichnen; ohne ἄν beſonders da wo Zuverſicht anzudeuten iſt. Vgl. 1 A. 10. Φαμὲν οὐκ ἧσσον αὐτοὶ ὠφελῆσαι ἢ τυχεῖν τούτου. Θ. Ἄνευ τοῦ γίγνεσθαι γενέσθαι ἀδύνατον. Πλ. — Τὸ γνῶναι ἐπιστήμην του λαβεῖν ἐστίν. Πλ. Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥᾴδιον. Φιλ. Πολὺ ῥᾷον

ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσασθαι πάντα πέφυκεν. Δη. — Ἱπποκράτης ἐπιθυμεῖν δοκεῖ ἑλλόγιμος γενέσθαι, τοῦτο δὲ οἴεται οἱ μάλιστα γενέσθαι, εἴ σοι συγγένοιτο. Πλ.

IV. Futura.

7. Das Futur, dem Aorist am nächsten stammverwandt, bezeichnet eigentlich das künftige Eintreten der Handlung, erweitert sich aber zu einer unbestimmten, aoristischen Angabe um so leichter je mehr überhaupt das Künftige unsicher da steht. So heißt also von *ἔχω* ich habe, *ἕξω* ich werde erlangen, aber auch ich werde besitzen; von *ἄρχω* ich beherrsche, *ἄρξω* ich werde die Herrschaft erlangen, aber auch ich werde beherrschen. Beider Bedeutungen empfänglich ist selbst *ἔσται*: es wird zu Theil werden und wird sein. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο, εἰ Συρακούσας σχοῖεν, ῥᾳδίως καὶ τὰ ἄλλα ἕξειν. Θ. Νῦν πολὺ μᾶλλον πραγματεύονται ὅπως ἄρξουσιν ἢ ὅπως ἄξιοι τούτου ἔσονται. Ξε. Οὐκ ἀπὸ τῶν κοινῶν προσδοκᾶν χρὴ πλουτήσειν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἰδίων ἐπανορθώσειν, εἴπερ ἔσται τι τῶν δεόντων ἡμῖν. Δη. — Οὐκ ἔσται μακάριον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος οὐδ' εὔδαιμον. Πλ. Διανοήθητε μὴ εἴξοντες μηδὲ ξὺν φόβῳ ἕξοντες ἃ κεκτήμεθα. Θ. Διαιρετέον οἵτινες ἄρξουσί τε καὶ ἄρξονται. Πλ.*

A. 1. Auch ein allgemeiner Satz kann in Bezug auf die davon erst zu gewinnende Erkenntniß durch das Futur ausgedrückt werden, das hier dem Ipf. 2 A. 5 antistrophisch erscheint. *Φιλόσοφος ἡμῖν τὴν φύσιν ἔσται ὁ μέλλων καλὸς κἀγαθὸς ἔσεσθαι φύλαξ πόλεως. Πλ. Ταὐτὸν ἄρα ἑτέρῳ ἢ ἕτερον ἑαυτοῦ οὐκ ἔσται. Πλ.*

A. 2. Die erste Person des Futurs steht auch, besonders in der Frage, dem Conjunctiv synonym, in exhortativer Bedeutung: wollen wir —? Der Conjunctiv aber stellt die Sache mehr fremder Entscheidung, das Futur beiderseitiger Betrachtung oder Berathung anheim. *Τί ποιήσομεν; Αὐτὸς γνώσει. Πλ. Οἶσθα διότι θαυμάζεις ἢ ἐγώ σοι εἴπω; Πλ. Τί δῆτα δρῶμεν; μητέρ' ἢ φονεύσομεν; Εὐ.*

A. 3. Die zweite und dritte Person des Futurs entspricht zuweilen unserm mögen und sollen; letzterm in der Frage auch die erste. *Πρὸς ταῦτα πράξεις οἷον ἂν θέλῃς. Σο. Κακῶν δὲ κἀσχρῶν οὔ τιν' εὔκλειαν ἐρεῖς. Αἰσ. Τὸν Παφλαγόνα, ὃς ταῦτ' ἔδρασεν, εἶφ' ὅ, τι ποιήσεις κακόν; Οὐδὲν μέγ' ἀλλ' ἢ τὴν ἐμὴν ἕξει τέχνην. Ἀρ. Οἱ εἰς τὴν βασιλικὴν τέχνην παιδευόμενοι τί διαφέρουσι τῶν ἐξ ἀνάγκης κακοπαθούντων, εἴ γε πεινήσουσι καὶ διψήσουσι καὶ ῥιγήσουσι καὶ ἀγρυπνήσουσιν; Ξε. — Οὐχὶ κυβεύσουσιν ἄρ' ἄνθρωποι; Περὶ τοῦ γὰρ τοῦτο ποιήσει; Ἀρ. Ταῦτα δὴ τολμᾷς λέγειν; εἶτ' ἐγὼ σοῦ φείσομαι; Ἀρ. Ποῖ τις τρέψεται; Ἀρ.*

A. 4. Die zweite Person des Futurs erscheint auch als gemilderter Imperativ; als lebhaft dringender in der Frage mit *οὔ*.

Ξένον ἀδικήσεις μηδέποτε καιρὸν λαβών. Μέ. Λέγ' εἴ τι βούλει, χειρὶ δ' οὐ ψαύσεις ποτέ. Εὐ. — Οὐχ ἕλξετ', οὐ παιήσετ', οὐκ ἀρήξετε; Ἀρ. Τὸν αὐτόχειρα ἔχοντες μέλλετε καὶ ζητεῖτε καὶ τετυφῶσθε; οὐκ ἀποκτενεῖτε; οὐκ ἐπὶ τὴν οἰκίαν βαδιεῖσθε; οὐχὶ συλλήψεσθε; Λη.

(A. 5. Bei einer imperativiſchen Frage der Art tritt, wenn das Gegentheil des Verbums gemeint iſt, nach dem *οὔ* noch ein *μή* ein, zunächſt in Gegenſätzen, dann auch in unmittelbarer Folge, alſo z. B. nicht bloß *οὐ κόψεις καὶ μὴ διατρίψεις;* ſondern auch *οὐ μὴ διατρίψεις* (*ἀλλὰ κόψεις*) willſt du nicht ohne Säumen verfahren? *Οὐχὶ συγκλῄσεις στόμα καὶ μὴ μεθήσεις αὖθις αἰσχίστους λόγους; Εὐ. — Οὐ μὴ γυναικῶν δειλὸν εἰσοίσεις λόγον; Εὐ.*)

A. 6. Außer der Frage findet ſich *οὐ μή* als einfache Negation, aber mit Verſtärkung (wohl eig. nein, nicht) mit dem (Indicativ des) Futurs oder häufiger mit einem Conjunctiv, beſonders des Aoriſt (auch des erſten Aoriſt des Activs), in ſofern eine vergangene oder doch concentrirt zu denkende Handlung vorgeſtellt wird. *Οὔ σοι μὴ μεθέψομαι ποτέ. Σο. Τοιοῦτον ἐπιτήδειον οὐδένα μή ποθ' εὑρήσω. Πλ. (Σαφῶς εἶπε Τειρεσίας οὐ μή ποτε σοῦ τήνδε γῆν οἰκοῦντος εὖ πράξειν πόλιν. Εὐ.) — Τὸ ἀγαθὸν οὐ μή ποτέ τι ἀπολέσῃ. Πλ. Ἐὰν τὴν ἀπιστίαν σώζητε, οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε. Λη. Ἄχρων ὄψις οὐδὲν ἂν μή ποτε ἴδῃ. Πλ. Ἐν τῷ τιμιωτάτῳ τὸ μέγιστον κακὸν οὐδεὶς ἑκὼν μή ποτε λάβῃ καὶ ζῇ διὰ βίου κεκτημένος αὐτό. Πλ.*

A. 7. Bei Relativen ſteht der Indicativ des Futurs, um etwas Beabſichtigtes zu bezeichnen. Die Conjunctive und und Optative (ohne *ἄν*) ſind hier in der Proſa ungebräuchlich. So wird ſelbſt *ὅπως* daß, damit, conſtruirt, da es eig. ein Relativ iſt (wie), doch dies nicht ausſchließlich. Vgl. § 54, 8 A. 5. *Δοκεῖ μοι πέμψαι σατράπας, οἵτινες ἄρξουσι τῶν ἐνοικούντων καὶ τὸν δασμὸν λαμβάνοντες τοῖς τε φρουροῖς δώσουσι μισθὸν καὶ ἄλλο τελέσουσιν ὅ, τι ἂν δέῃ. Ξε. Ἔλεγον ὅτι ἥκοιεν ἡγεμόνας ἔχοντες, οἳ αὐτοὺς ἄξουσιν ἔνθεν ἕξουσι τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. Δεῖ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. Ξε.*

A. 8. Aehnlich drückt das Relativ mit dem Indicativ des Futurs eine Möglichkeit aus, in ſofern der bezügliche Gegenſtand weſentlich geeignet iſt eine bevorſtehende Folge als Wirkung zu realiſiren, ſynonym dem Optativ mit *ἄν*. *Οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἷς ᾧ μὴ κακόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ. Νόμους ὑπάρξαι δεῖ τοιούτους δι' ὧν τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ἔντιμος καὶ ἐλεύθερος ὁ βίος παρασκευασθήσεται, τοῖς δὲ κακοῖς ταπεινὸς ὁ αἰὼν ἐπανακείσεται· ἔπειτα δὲ διδασκάλους οἶμαι δεῖν καὶ ἄρχοντας ἐπὶ τούτοις, οἵτινες δείξουσί τε ὀρθῶς καὶ διδάξουσι καὶ ἐθιοῦσι ταῦτα δρᾶν. Ξε. Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις, οὐκ ἔχοντες ὅτῳ φθονήσουσι, πάντων ὡς οἷόν τε βέλτιστα πράττουσιν. Ἰσ.*

A. 9. In eben dieſer Bedeutung erſcheint auch das Particip des Futurs. Nicht minder findet es ſich analog dem Falle A. 8, z. B. *ὁ κακῶς ἀπολούμενος* (*ὀλούμενος* poetiſch) den der Henker holen möge. Außerdem erſcheint es auch in hypothetiſcher Bedeutung, z. B. *ὁ εὖ στρατηγήσων* wenn Jemand ein guter Feldherr werden will, ſoll. Aehnlich gebraucht man die Umſchreibung

mit μέλλω (8), z. B. ὁ μέλλων στρατηγήσειν. Οὔτε πλοῖά ἐστι τὰ ἀπάξοντα οὔτε σῖτος ᾧ θρεψόμεθα μένοντες. Ξε. Πολλὰ καὶ φύσει καὶ ἐπιστήμῃ δεῖ τὸν εὖ στρατηγήσοντα ἔχειν. Ξε. Νικᾷ με χρεία χὴ (καὶ ἡ) κακῶς ὀλουμένη γαστήρ, ὑφ' ἧς δὴ πάντα γίγνεται κακά. Εὐ. — Φρόνιμον δεῖ γενέσθαι τὸν μέλλοντα σώφρονα ἔσεσθαι. Ξε. Τὸ μέλλον ἀεὶ συνοίσειν οὐ καθορῶμεν. Ἰσ. Τῷ μέλλοντι σώματι εὖ ἕξειν ἀφεκτέον ἡδυσμάτων. Πλ.

A. 10. Der Optativ des Fu. findet sich in der Regel nur in der obliquen Rede nach einem historischen Tempus, wiewohl auch hier der Indicativ sehr gewöhnlich ist. Vgl. § 26, 11 A. 13 u. 54, 6 A. 2.

(A. 11. Der Infinitiv des Futurs findet sich zuweilen für den Inf. des Präsens nach den Begriffen die ein Vorhaben, Wollen, Wünschen u. ä. ausdrücken. Τὸν πόλεμον διενοοῦντο προθύμως οἴσειν. Θ. Τὸν λυπήσαντα σφᾶς ἐβούλοντο τιμωρήσεσθαι. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐφίεντο τῆς Σικελίας ἄρξειν. Θ. Vgl Krüger zu Thuc. 1, 27, 2.)

8. Ein periphrastisches Futur bildet μέλλειν mit dem Infinitiv, gewöhnlich des Präsens oder Futurs, entsprechend dem Lat. —urus sum, meist unserm wollen oder sollen, genauer eig. es steht bevor, zu erwarten daß ich, du ꝛc. Μέλλων τι πράττειν μὴ προείπῃς μηδενί. Μέ. Οἱ μέλλοντες μάχεσθαι, δεδιότες μὴ ἡττηθῶσιν, ἀθύμως διάγουσιν. Ξε. Σύντεμνέ μοι τὰς ἀποκρίσεις καὶ βραχυτέρας ποίει, εἰ μέλλω σοι ἕπεσθαι. Πλ. Λεήσει ἀγαθοῦ ἀεὶ ἐπιστάτου, εἰ μέλλει ἡ πολιτεία σώζεσθαι. Πλ. — Νομίζω ἐγκράτειαν ἀγαθὸν εἶναι τῷ μέλλοντι καλόν τι πράξειν. Ξε. Συγκλείομεν τὴν ἀρχὴν τῶν δηθήσεσθαι μελλόντων τῇ τελευτῇ τῶν ἤδη προειρημένων. Ἰσ.

A. 1. Unter den Präteriten von μέλλω erscheint in dieser Umschreibung häufig nur das Imperfect. Παιδιὰς τοιαύτας ἐξεύρισκεν αἳ ἱδρῶτα ἔμελλον παρέχειν. Ξε. Ἔμελλον οἱ μέν τινες ἁμαρτήσεσθαι, οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι τοῦ ἀληθοῦς λογισμοῦ. Θ. — Ἐμέλλησεν ἐκπλεῖν. Ἰσ.

A. 2. Eine dialogische Formel ist πῶς oder τί οὐ μέλλω —; was werde, sollte ich nicht —? mit dem Inf. des Präsens, der oft auch zu ergänzen ist. Vgl. § 55, 4 A. 11. Πῶς οὐ μέλλω ἀπορεῖν μέλλων λέξειν; Πλ. Πῶς οὐ μέλλει τὸ σοφώτερον κάλλιον φαίνεσθαι; Πλ. Τί οὐ μέλλει γελοῖον εἶναι; Πλ.

A. 3. Einen Unterschied zwischen μέλλειν mit dem Infinitiv des Präsens und des Futurs scharf durchzuführen ist schwierig. Doch scheint man im Allgemeinen wo eine positiv bevorstehende, unmittelbare Verwirklichung oder ein dauernder Zustand zu bezeichnen ist lieber den erstern; wo etwas das sich eben nur voraussehen oder berechnen läßt, wie vorzüglich in allgemeinen Sätzen, lieber den letztern gebraucht zu haben. Daher ist besonders dieser oft zu übersetzen von dem sich erwarten, berechnen läßt. Ὅσον οὐκ ἔμελλον ἀνάγεσθαι. Θ. Ἐξέκειτο πάντα ὅσα ἔχοντες ἔμελλον ἀνάξεσθαι. Θ. Τῆς ἀρετῆς, εἰ μέλλει πόλις εἶναι, οὐδένα δεῖ ἰδιωτεύειν. Πλ.

Κλέαρχον λέγειν ἔφασαν ὡς δέοι τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους, εἰ μέλλοι ἢ φυλακὰς φυλάξειν ἢ φίλων ἀφέξεσθαι ἢ ἀπροφασίστως ἰέναι πρὸς τοὺς πολεμίους. Ξε.

(A. 4 Verhältnißmäßig selten findet sich bei *μέλλειν* der Infinitiv des Aorist, das bloße Eintreten einer abgeschlossen zu denkenden Handlung dezeichnend. (Weder mit dem Inf. des Fu. noch des Ao. findet sich *μέλλειν* zögern. vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1209, r.) *Εἰ μέλλει κακὸς γενέσθαι, δεῖ αὐτὸν πρότερον ἀγαθὸν γενέσθαι. Πλ. Μένει ἕκαστον τοῦθ' ὅπερ μέλλει παθεῖν. Γν.*)

9. Das dritte Futur versetzt, wie schon die Form bezeichnet, das Perfect in die Zukunft. Es entspricht also dem lateinischen futuro exacto, aber nur in selbstständigen Sätzen; denn in rein und gemischt hypothetischen steht für dasselbe der Conjunctiv und Optativ des Aorist nach 6 A. 5. *Ἐάν με ἐξελέγξῃς, οὐκ ἀχθεσθήσομαί σοι, ἀλλὰ μέγιστος εὐεργέτης ἀναγεγράψει. Πλ.*

A. 1. Analog dem Falle 3 A. 1 steht das Particip des Perfects mit *ἔσομαι*. Nothwendig war diese Umschreibung beim Activ, wo auch, jedoch mehr dichterisch, *ἔσομαι* mit dem Particip des Aorist vorkommt. *Ἄν τινα δόξῃ μοι τῆς κεφαλῆς κατεαγέναι δεῖν, κατεαγὼς ἔσται αὐτίκα μάλα, κἂν θοἰμάτιον διεσχίσθαι, διεσχισμένον ἔσται. Πλ. Τῇ αὐτῇ ψήφῳ τούς τε ἄλλους βελτίους ποιήσετε καὶ παρὰ τούτων δίκην εἰληφότες ἔσεσθε. Αν. (Οὐ σιωπήσας ἔσει; Σο. Ἦ μὴν σὺ κἄνευ τούτων λυπηθεὶς ἔσει. Σο.)*

A. 2. Doch wird das Bestehen Sollende auch durch das dritte Futur ausgedrückt. Hieher gehört auch *κεκλήσομαι* werde genannt sein, heißen, *μεμνήσομαι* werde eingedenk sein, bleiben u. a. *Πρεσβυτέρῳ νεωτέρων πάντων ἄρχειν τε καὶ κολάζειν προστετάξεται. Πλ. Οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται, ἀλλ' ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγράψεται. Ἀρ. Γυναῖκα ὅστις παύσεται λέγων κακῶς, δύστηνος ἆρα κοὐ σοφὸς κεκλήσεται. Εὐ. Μεμνησόμεθα ὅτι ἡμεῖς αἴτιοί ἐσμεν. Ξε.*

A. 3. Auch vom Eintreten einer unverzüglich als abgeschlossen bevorstehenden Folge kann das dritte Futur gebraucht werden vgl. 3 A. 4, wie z. B. in der Formel *εἰρήσεται τἀληθές* u. a. *Εἰ προσγενήσεται ἓν ἔτι, διαπεπολεμήσεται αὐτοῖς ἁμαχεί. Θ. Δεινὸν ἔμοιγε δοκεῖ εἶναι, εἰ ἐξ ὧν μὲν ἤδη ἡμάρτηκε μηδέποτε τιμωρηθήσεται, ἐξ ὧν δὲ μέλλει εὖ ποιήσειν ἤδη τετιμήσεται. Αν. Εὐθὺς Ἀριαῖος ἀφεστήξει, ὥστε φίλος ἡμῖν οὐδεὶς λελείψεται, ἀλλὰ καὶ οἳ πρόσθεν [φίλοι] ὄντες πολέμιοι ἡμῖν ἔσονται. Ξε.*

A. 4. Die Dramatiker gebrauchen das dritte Futur mit Vorliebe; und daher, scheint es, rühren manche Angaben alter Grammatiker, die einzelne erste Future des Passivs für schlechter oder weniger attisch erklären als die dritten Future derselben Verba.

V. Synonymer Gebrauch.

10. In einzelnen Verhältnissen sind, besonders bei uneigentlichem Gebrauche, an sich mehrere Tempora statthaft, meist mit einiger, wenn auch oft leiser Verschiedenheit des Sinnes, gemäß ihrer eigentlichen Bedeutung.

A. 1. So versetzt der Schreibende sich oft in den Moment der Lectüre und gebraucht diesem Standpunkte gemäß anticipirend statt des Präsens das Perfect oder den Aorist. *Ἀπέσταλκά σοι τόνδε τὸν λόγον δῶρον. Ἰσ. Πρᾶσσε μετ' Ἀρταβάζου, ὅν σοι ἔπεμψα. Θ. Διότι τὰς σπονδὰς ἔλυσαν τὰς αἰτίας προὔγραψα πρῶτον. Θ. (Τίμαιος ὁ Λοκρὸς ταῦτ' ἔφα.)*

A. 2. Ein allgemeiner Gedanke als eine auf vorgekommene Erfahrungen gegründete Bemerkung vorgestellt wird durch das Perfect und häufiger den Aorist ausgedrückt, wo wir theils das Präsens setzen, das übrigens im Griechischen auch statthaft ist vgl. 1 A. 1, theils unser Pflegen gebrauchen. Die zuerst folgenden Stellen zeigen den Uebergang von der eigentlichen Bedeutung. (*Πολλὰ στρατόπεδα ἤδη ἔπεσεν ὑπ' ἐλασσόνων. Θ. Μέλλων γ' ἰατρὸς τῇ νόσῳ διδοὺς χρόνον ἰάσατ' ἤδη μᾶλλον ἢ τεμὼν χρόα. Εὐ. Πολλάκις ἔχων τις οὐδὲ τἀναγκαῖα νῦν αὔριον ἐπλούτησ', ὥστε χἀτέρους τρέφειν. Φιλ. Ἀθυμοῦντες ἄνδρες οὔπω τρόπαιον ἔστησαν. Πλ.) — Οὐδεὶς ἐπλούτησε ταχέως δίκαιος ὤν. Μέ. Μί' ἡμέρα τὸν μὲν καθεῖλεν ὑψόθεν, τὸν δ' ἦρ' ἄνω. Εὐ. Ἡ καίριος σπουδὴ πόνου λήξαντος ὕπνον κἀνάπαυλαν ἤγαγεν. Σο. — Ῥώμη μετὰ μὲν φρονήσεως ὠφέλησεν, ἄνευ δὲ ταύτης πλείω τοὺς ἔχοντας ἔβλαψε, καὶ τὰ μὲν σώματα τῶν ἀσκούντων ἐκόσμησε, ταῖς δὲ τῆς ψυχῆς ἐπιμελείαις ἐπεσκότησεν. Ἰσ. — Οὐκ ἐπὶ κακῷ δίκη γίγνεται οὐδεμία γιγνομένη κατὰ νόμον, δυοῖν δὲ θάτερον ἀπεργάζεται σχεδόν· ἢ γὰρ βελτίονα ἢ μοχθηρότερον ἧττον ἐξειργάσατο τὸν τὴν δίκην παρασχόντα. Πλ. — Πολλοὶ διὰ δόξαν καὶ πολιτικὴν δύναμιν μεγάλα κακὰ πεπόνθασιν. Ξε. Ἐπειδάν τις παρ' ἐμοῦ μάθῃ, ἀποδέδωκεν ὃ ἐγὼ πράττομαι ἀργύριον· ἐὰν δὲ μή, ἐλθὼν εἰς ἱερὸν ὀμόσας ὅσου ἂν φῇ ἄξια εἶναι τὰ μαθήματα, τοσοῦτον κατέθηκεν. Πλ.*

A. 3. Auch mit *ἄν* verbunden können der Aorist wie das Imperfect unser Pflegen ausdrücken, in sofern die Wiederholung in der Vergangenheit als eine vorkommenden Falls eingetretene zu bezeichnen ist. *Πολλάκις ἠκούσαμεν ἄν τι κακῶς ὑμᾶς βουλευσαμένους μέγα πρᾶγμα. Ἀρ. Εἴ τινες ἴδοιέν που τοὺς σφετέρους ἐπικρατοῦντας, ἀνεθάρσησαν ἄν. Θ. — Ἀναλαμβάνων αὐτῶν τὰ ποιήματα, ἀνηρώτων ἄν αὐτοὺς τί λέγοιεν. Πλ. Εἴ τις αὐτῷ περί του ἀντιλέγοι ἄνευ ἀποδείξεως, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ἂν πάνια τὸν λόγον. Ξε.*

(A. 4. Das Futur kann eine Wiederholung ausdrücken, in sofern man sich vorstellt daß unter einer ausgesprochenen oder angedeuteten Bedingung wer da will die bezügliche Erfahrung machen werde. (*Ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῳ ἥξεις ἐς τοὺς Αὐτομόλους ἐν ὅσῳπερ ἐξ Ἐλεφαντίνης ἦλθες ἐς τὴν μητρόπολιν τὴν Αἰθιόπων. Ἡρ.) Ἀνὴρ ἐπιεικὴς ἀπολέσας τι ῥᾷσια οἴσει. Πλ. Ἧς ἄν τινος πόλεως τὸ νομίζεσθαι*

τοὺς ἔνους τοῖς καθεστῶσι χάριν ἀφέλῃς, οὐ μικρὰν φυλακὴν αὐτῶν ταύτην ἀφῃρηκὼς ἔσει. Δη.)

A. 5. Wenn aus der vorliegenden oder dargestellten Wirklichkeit die Nichtwirklichkeit des Satzes hervorgeht, so bezeichnen die Tempora der Gegenwart oder Vergangenheit daß der Satz sich unausbleiblich oder unzweifelhaft verwirklicht hätte, wenn nicht andere Einwirkungen entgegengetreten wären. So findet sich der Indicativ z. B. in Verbindung mit *τὸ ἐπ' ἐμοί, σοί* so viel von mir, dir abhängt; desgleichen auch der Indicativ historischer Tempora, besonders des Imperfects (ohne *ἄν*) nach einem Bedingungssatze mit *εἰ*. Vgl. 2 A. 7. *Τὸ μὲν ἐπ' ἐμοὶ οἴχομαι, τὸ δ' ἐπὶ σοὶ σέσωσμαι. Ξε. Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν. Ξε. Τό γε ἐπ' ἐκεῖνον εἶναι ἐσώθης, καὶ οὔτ' ἂν οὐδένα Ἀθηναίων ἀπώλεσας οὔτ' ἂν αὐτὸς σὺ εἰς τοιούτους κινδύνους κατέστης. Αν. — Εἰ ζῶν ἐτύγχανεν ὁ Ἀυύντας, ἐκεῖνον αὐτὸν παρειχόμην. Λυκ. Εἰ ἦσαν ἄνδρες ἀγαθοί, ἐξῆν αὐτοῖς δεικνύναι τὴν ἀρετήν. Θ. Εἰ μὴ τὸ λαβεῖν ἦν, οὐδὲ εἷς πονηρὸς ἦν. Δικ.*

§ 54. Modi.

I. Die Modi in selbstständigen Sätzen.

1. Der Indicativ stellt den Gedanken als gegebene oder gesetzte Wirklichkeit vor (objectiv), unabhängig von der Ansicht eines Subjects. In den meisten Fällen stimmt das Griechische mit dem Deutschen im Gebrauche des Indicativs überein, besonders in selbstständigen Sätzen.

A. 1. Mit Lebhaftigkeit setzt der Indicativ auch einen bloß angenommenen Fall, besonders in Verbindung mit *καὶ δή* und eben, gesetzt daß —. *Ποιῶ ὑμᾶς ἥκειν εἰς Φᾶσιν· καὶ δὴ καὶ ἀποβαίνομεν· γνώσεσθε δήπου ὅτι οὐκ ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐστέ. Ξε. Καὶ δὴ τεθνᾶσι· τίς με δέξεται πόλις; Εὐ. Καὶ δὴ παρεῖχεν· εἶτα πῶς ἄνευ νεὼς σωθησόμεθα; Εὐ. Ἤδη κατὰ θάλασσαν ἡγήσεσθε· οὔκουν ὑμεῖς Εἱλώτων ἡγήσεσθε; Ξε.*

A. 2. Aehnlich findet sich der Indicativ in lebhaften Fragen mit hypothetischer Bedeutung. *Ἀδικεῖ τις ἑκών; ὀργὴ καὶ τιμωρία κατὰ τούτου. Ἐξήμαρτέ τις ἄκων; συγγνώμη ἀντὶ τῆς τιμωρίας τούτῳ. Δη. Ἀσθενέστερος εἶ; τοῖς ἄρχουσιν ἑφηγοῦ. Δη.*

A. 3. In einer den Gegensatz des Verbums (mit dessen Negation *οὔ*, wenn eine Verneinung eintritt) lebhaft versichernden Frage stehen die Indicative, bezeichnend daß sachgemäß positiv nichts anders als eben dieser Gegensatz denkbar sei; nachdrucksvoller als *ἄν* mit dem Optativ oder dem Indicativ eines historischen Tempus. Wir übersetzen hier z. B. *πῶς οἶδα*; wie sollte ich wissen, kennen? *πῶς ἐνόμιζον* wie hätte ich glauben sollen? *πῶς διέβην* wie hätte ich übersetzen sollen? *Τοῦτο μὲν οἶσθα ὅτι ὑποζυγίοις ἁλοῶσι τὸν σῖτον; Τί δ' οὐκ, ἔφην ἐγώ, οἶδα; Ξε. Πῶς οὐκ ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὖθις μὴ σωφρονεῖν; Ξε. Χάριν μοι εἴσῃ, ἐάν*

σοι τὴν ἀλήθειαν ἀποκεκρυμμένην ἐξερευνήσωμαι; Πῶς οὐκ εἴσομαι; καὶ πάνυ γε πολλήν. Πλ. Οὓς ἡ πόλις ἅπασα οὐ δύναται ἀναγκάσαι τὰ δίκαια ποιῆσαι, κατὰ τούτων ἡ βουλὴ ψευδεῖς ἀποφάσεις πέποιηται; Δείν. — Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; Ξε. Πῶς ὀπίσω πορευόμενοι διέβησαν τὸν ποταμόν; Ἡρ. Οὐδ' ἂν εἷς δύναιτο ἀποδεῖξαι δι' ἥντινά ποτε αἰτίαν ἐνεκάλεσεν. Ἰσ.

A. 4. Ueber den Indicativ bei vereitelter Wirklichkeit § 53, 10 A. 5; in deliberativen Fragen § 53, 7 A. 2; bei Wünschen § 54, 3 A. 3. 10; bei nicht stattfindender Wirklichkeit im Imperfect § 53, 2 A. 7. vgl. 10 A. 5.

2. Der Conjunctiv bezeichnet geheischte Wirklichkeit; im selbstständigen affirmativen Satze durch Einwirkung des Redenden bedingt.

A. 1. Affirmativ gebrauchte der Attiker in ganz unabhängiger Rede die erste Person des Conjunctivs meist nur im Plural imperativartig, oft mit einleitendem *ἴθι, ἄγε, ἄγετε* oder *φέρε*, wie *ἴωμεν* wir wollen gehen; die erste des Singulars gewöhnlich nur von *φέρε* oder doch etwas Aehnlichem eingeleitet. *Ἀλλ' ἴθι βάδιζ', ἴωμεν. Ἀρ. Χωρεῖτ', ἐπειγώμεθα. Εὐ. Φειδώμεθ' ἀνδρῶν εὐγενῶν, φειδώμεθα· κακοὺς δ' ἀποπτύωμεν ὥσπερ ἄξιοι. Εὐ. — Ἴθι δή, ἀναλογισώμεθα τὰ ὡμολογημένα ἡμῖν. Πλ. Ἄγε σκοπῶμεν καθ' ἓν ἕκαστον. Ξε. Ἄγετε καταλίπωμεν τοὺς ἐπιτηδειοτάτους. Ξε. — Φέρε νῦν ἀναλάβωμεν πάλιν τῇ μνήμῃ τὰς ἐπιάξεις. Πλ. — Φέρε δὴ πρὸς ἐμαυτὸν ἀναλάβω ὃ λέγεις. Πλ. [Φήσεις, ὅταν τὸ μειὰ τοῦτο ἴδῃς. Λέγε δή, ἴδω, ἔφη. Πλ. Σῖγα, πνοὰς μάθω. Εὐ. — Μὴ τρέσῃς μιάσματος τοὐμοῦ μετασχεῖν, ἀλλ' ἐλευθέρως θάνω. Εὐ. Ἐπίσχετ', αὐδὴν τῶν ἔσωθεν ἐκμάθω. Εὐ. Πόρθμευσον ὡς τάχιστα μηδ' αὐτοῦ θάνω. Σο. — Φέρ' ὦ τέκνον νῦν καὶ τὸ τῆς νήσου μάθῃς. Σο.* Elmsley zu Eu. Her. 559 u. Med. 1242.]

A. 2. Prohibitiv mit *μή* und dessen Ableitungen *μηδέ, μήτε, μηδείς* ꝛc. findet sich die erste Person regelmäßig nur im Plural; von der zweiten und dritten entweder der Conjunctiv des Aorist, auch von der dritten gewöhnlich nur bei persönlichem Subject, oder vom Präsens der Imperativ. [*Μὴ δῆτ' ἀδικηθῶ. Σο.*] *Μὴ δοκῶμεν δρῶντες ἂν (ἃ ἄν) ἡδώμεθα οὐκ ἀντιτίσειν αὖθις ἂν λυπώμεθα. Σο. Μὴ ἀτελῆ τὸν λόγον καταλίπωμεν. Πλ. — Ἁ μὴ κατέθου μὴ ἀνέλῃ. Πλ. Μηδέποτε γήμῃ μηδὲ εἰς εὔνους ἐμοί. Μέ. (Μηδὲν πλέον αὐτῷ γένηται, ἀλλὰ παρασκευάζου, ὅπως ἐμὲ καὶ σὲ μηδεὶς διαβάλῃ. Πλ.) — Οὔ μή 'στι καιρὸς μὴ μακρὰν βούλου λέγειν. Σο. Μηδεὶς οἰέσθω με λέγειν ὡς δικαιοσύνη ἐστὶ διδακτόν. Ἰσ. — [Μὴ ψεῦσον ὦ Ζεῦ τῆς ἐπιούσης ἐλπίδος. Ἀρ. Ὧν οὗτός σε ἐξηπάτησε μὴ δόιω δίκην. Δη. Μὴ ἥβια σε μηδαμῶς νικησάτω. Σο.* Elmsley zu So. Aj. 1180.]

A. 3. Interrogativ steht der Conjunctiv, am häufigsten die erste Person, gleichfalls dem Imperativ antistrophisch, fragend ob die Handlung von dem Subject verlangt oder ihm zugemuthet werde: soll ich? sollen, wollen wir? Oft dazu tritt ein *βούλει, βούλεσθε* (dichterisch auch *θέλεις, θέλετε*). *Σιώπα. Σοί γ' ὦ κατάρατε σιωπῶ 'γώ; Ἀρ. Οἶσθα διότι θαυμάζεις ἢ ἐγώ σοι εἴπω;*

Πάνυ γε εἰπέ. Πλ. Τάλαντον ἢ προίξ· μὴ λάβω; Μέ. — Τὴν τῶν κωμῳδῶν προθυμίαν τοῦ γελοῖα εἰς τοὺς ἀνθρώπους εἰπεῖν ἢ παραδεχώμεθα; Πλ. Πῶς μάχωμαι ἥττος ὢν θείᾳ τύχῃ; Σο. Τί πεισόμεθα; ποῖ φύγωμεν; Αἰ. Φῶμεν οὕτως ἢ μὴ φῶμεν; Πλ. — Βούλει σε θῶ φοβηθῆναι; Αἰ. Βούλει ἡμεῖς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ὑπὲρ τῶν ἄλλων ἀμφισβητῶμεν; Πλ. Βούλεσθε τὸ ὅλον πρᾶγμα ἀφῶμεν καὶ μὴ ζητῶμεν; Αἰ. Τί βούλεσθε εἴπω; Δη. Θῶ βούλεσθε δωδεκάτην ὑμᾶς εἰσοίσειν; Δη. [Πότερα θέλεις σοι μαλθακὰ ψευδῆ λέγω ἢ σκληρ' ἀληθῆ φράζε· σὴ γὰρ ἡ κρίσις. Εὐ.]

(A. 4. Oefter als man gewöhnlich glaubt, wiewohl meiſt mit ſchwankenden Lesarten, findet ſich eben ſo auch die dritte Perſon in einer imperativiſchen Frage, wie *φῇ τις*; ſoll man ſagen? *Πότερόν σέ τις Αἰσχίνη τῆς πόλεως ἐχθρὸν ἢ ἐμὸν εἶναι φῇ; Δη. Τί καὶ ποιήσῃ; ζητῇ πολλὰ ἀναλίσκειν ἑξὸν ἑλάττω, καὶ πάντας θεραπεύειν βούληται δύ' ἢ τρεῖς ἑξόν; Δη. Πότερα μὴ δῷ δίκην ἢ μείζω δοίη δικαίως; Δη. Ταῦθ' οὗτοι πεισθῶσιν ὑπὲρ αὑτῶν σε ποιεῖν καὶ τὰ τῆς σῆς ἀναισθησίας καὶ πονηρίας ἔργα ἐφ' ἑαυτοὺς ἀναδέξωνται; Δη.*) [*Τί τις εἶναι τοῦτο φῇ;* Dem. 19, 88, *τί εἴπῃ τις*; 21, 197, Plat. Soph. 225, *ποῖ τις φύγῃ*; Soph. Aj. 403, Ar. Pl. 438 vgl. Aeſch. 3, 209, *ποῖ τις ἔλθῃ*; Soph. Oed. K. 170, Plat. Men. 92, *ποῖ ἐλθὼν εὕρῃ τὴν ἀλήθειαν*; Din. 1, 8, *τίνος εἵνεκα καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον*; Dem. 20, 117, *τί ποιήσωσιν*; Dem. 29, 37, *πότερον μὴ φράζῃ, παραμυθίας δὲ οὐδὲ ἓν προσδιδῷ*; Plat. Geſ. 719s.; Soph. Phil. 1094!]

[A. 5. Viel ſeltener ſind Beiſpiele der zweiten Perſon. *Τί σοι πιθώμεθα; ὅ, τι πίθησθε; Ἀρ. Πῶς οὖν ἔτ' εἴπῃς ὅτι συνέσταλμαι κακοῖς; Εὐ.*]

3. Der Optativ in ſelbſtſtändigen Sätzen bezeichnet überhaupt ein Belieben des Redenden.

A. 1. Am gewöhnlichſten ſteht er, wenn ohne *ἄν*, wünſchend: möge ich ꝛc., auch als gemilderter Imperativ. *Ἀύσμορφος εἴην μᾶλλον ἢ καλὸς κακός. Εὐ. Μὴ ζῴην μετ' ἀμουσίας. Εὐ. Μηδενὶ ἐπιβουλεύσαιμι. Στ. — Ὦ παῖ γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος, τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος καὶ γένοι' ἂν οὐ κακός. Σο. — Κακῶς ὄλοιντο πάντες οἱ τυραννίδι χαίρουσιν ὀλίγων τ' ἐν πόλει μοναρχίᾳ. Εὐ. Μή μοι γένοιθ' ἃ βούλομ', ἀλλ' ἃ συμφέρει. Μέ. Ἐκτελοῖτο δὴ τὰ χρησιά. Στ. — Ἔρδοι τις ἦν ἕκαστος εἰδείη τέχνην. Ἀρ. Ἀληθείας ὃ γενήσεσθαι μέλλων μακάριός τε καὶ εὐδαίμων ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς μέτοχος εἴη. Πλ. Ὃ αὐχὴν μὴ προπετὴς πεφύκοι. Ξε. — Ζητοίην ἃ μαθὼν ὠφεληθείμην. Στ.*

(A. 2. So bezeichnet er auch ein bloßes ſich Gefallen laſſen: mag ich. *Αὐτίκα τεθναίην δίκην ἐπιθεὶς τῷ ἀδικοῦντι. Πλ. Ἄπειρος εἰ τῶν ἀνδρῶν. Καὶ εἴην γε. Πλ. — Ζεὺς τάδ' εἰδείη μέγας. Εὐ. (Ζεὺς ταῦτ' ἂν εἰδείη. Σο.)*

A. 3. Eingeführt werden kann der wünſchende Optativ durch *εἴθε* oder *εἰ γάρ*, mit denen auch, gleichfalls wünſchend, der Indicativ hiſtoriſcher Tempora verbunden wird, und zwar des Imperfects, wenn der Gedanke in der Gegenwart, des Aoriſt, wenn er in der Vergangenheit als nicht wirklich vorzuſtellen iſt: *εἴθε εἴην* utinam sim,

εἴθε ἦν utinam essem, εἴθε ἐγενόμην utinam factus essem. *Εἴθε παῖς ἐμὸς εὔθηρος εἴη. Εὐ. Εἴθ' ὑμῖν ἀμφοῖν νοῦς γένοιτο σωφρονεῖν. Σο. Εἰ γὰρ γενοίμην τέκνον ἀντὶ σοῦ νεκρός. Εὐ. Ζεῦ μηκέτ' εἶην, εἰ κακὸς πέφυκ' ἀνήρ. Εὐ. — Εἴθ' ἦσθα δυνατὸς δρᾶν ὅσον* (erg. δρᾶν) *πρόθυμος εἶ. Εὐ. Εἴθ' εὕρομέν σ' Ἄδμητε μὴ λυπούμενον. Εὐ.*

A. 4. Umschrieben wird das wünschende Präteritum durch ὤφελον, εἴθ' ὤφελον, εἰ γὰρ ὤφελον mit dem Infinitiv. *Μηδαμοῦ γένος ποτὲ φῦναι γυναικῶν ὤφελ', εἰ μὴ 'μοὶ μόνῳ. Εὐ. Εἴθ' ὤφελες τοιάδε τὴν γνώμην πατρὸς θνήσκοντος εἶναι· πάντα γὰρ κατειργάσω. Σο. Εἰ γὰρ ὤφελον οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα ἀγαθὰ ἐξεργάζεσθαι. Πλ.*

A. 5. Als beschwörender Wunsch steht οὕτω mit dem Optativ: so wahr wünsche ich daß —. *Οὕτω νικήσαιμί τ' ἐγὼ καὶ νομιζοίμην σοφός, ὡς ὑμᾶς ἡγοῦμαι εἶναι θεατὰς δεξιούς. Ἀρ. — Λέγω ἅπερ ἤκουσα· οὕτω μοι πολλὰ ἀγαθὰ γένοιτο. Δη. — Ἔγωγ' οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων, μισῶ τὸν ἄνδρ' ἐκεῖνον. Ἀρ.*

A. 6. Durch den Optativ mit ἄν bezeichnet der Redende daß der ausgesprochene Satz seiner Ansicht nach vorkommenden Falls sich verwirklichen könne: ποιοίην ἄν faciam, ποιήσαιμι ἄν fecerim, deutsch beides ich möchte, dürfte thun. vgl. § 53, 6 A. 4. *Θανεῖν μὲν οὐ χρῄζω, λιπὼν δ' ἂν οὐδὲν ἀχθοίμην βίον. Εὐ. Ἐς τέλος οἱ ἀγαθοὶ τυγχάνουσιν ἀξίων· οἱ κακοὶ δ', ὥσπερ πεφύκασ', οὔποτ' εὖ πράξειαν ἄν. Εὐ. Πολλὰς ἂν εὕροις μηχανάς· γυνὴ γὰρ εἶ. Εὐ. Πάντες ἂν ὁμολογήσαιτε ὁμόνοιαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλει. Λυ.*

A. 7. Aus Vorsicht bedient man sich dieser Ausdrucksweise oft auch da wo man die objective Gewißheit des Satzes nicht im Entferntesten bezweifelt; in Fällen also wo wir lieber den Indicativ des Präsens oder Futurs gebrauchen (zum Theil von unserm hinzugefügten können). *Ἀνὴρ ἄριστος οὐκ ἂν εἴη δυσγενής. Γν. Ἀργὸς μὲν οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν ξυλλέγειν ἄνευ πόνου. Εὐ. Οὐκ ἂν ἀπέλθοιμ', ἀλλὰ κύψω τὴν θύραν. Ἀρ. Εἷς ἕκαστος ἐν μὲν ἂν ἐπιτήδευμα καλῶς ἐπιτηδεύοι, πολλὰ δ' οὔ, ἀλλ' εἰ τοῦτο ἐπιχειρεῖ, πολλῶν ἐφαπτόμενος ἀποτυγχάνοι ἂν ὥστ' εἶναί που ἐλλόγιμος. Πλ.*

A. 8. Mit Höflichkeit gebrauchte man diese Ausdrucksweise sogar imperativisch. *Λέγοις ἂν ὡς τάχιστα καὶ τάχ' εἴσομαι. Αἰσ.*

A. 9. In der Frage entspricht der Optativ mit ἄν nicht bloß unserm mögen, dürfen, können, sondern selbst unserm sollen. *Ποῦ δῆτ' ἂν εἶεν οἱ ξένοι; δίδασκέ με. Σο. Σμικροῖς τὰ μεγάλα πῶς ἕλοι τις ἂν πόνοις; Εὐ. — Τί ἄν τις ἐπιχειροίη τοῖς ἀδυνάτοις. Ξε. Τί ἄν τις οὐχὶ πρός σε ταληθῆ λέγοι; Ἀρ. Ποῖ τις ἂν τράποιτο; Ἀρ. Ποῖ δῆτ' ἂν τραποίμην; Ἀρ.* Daneben *ποῖ τις τρέψεται, ποῖ τρέψομαι, ὁμεθα* nach § 53, 7 A. 2 u. 3, wie *ποῖ τράπωμαι, ὠμεθα* nach § 54, 2 A. 3.

A. 10. Verschieden von ἄν mit dem Optativ bezeichnet ἄν mit dem Indicativ historischer Tempora daß die Handlung nicht statt finde oder nicht stattgefunden habe, indem daran gehindert oder dazu nicht veranlaßt worden sei. Man setzt also z. B. *βουλοίμην ἄν* velim von Handlungen die statt finden können aber vielleicht auch nicht

statt finden; dagegen ἐβουλόμην ἄν vellem von solchen die man als nicht stattfindend oder nicht statthaft vorstellt. Ueber den Unterschied des Imperfects und Aorist § 54, 10 A. 2. Τούτων οὐδενὸς ἐβουλόμην ἂν εὐκλείας ἔχειν. Εὐ. — Ἐβουλόμην ἂν ὑμᾶς ὁμοίως ἐμοὶ γιγνώσκειν αὐτόν. Ἰσ. Ἡδέως ἂν Καλλικλεῖ τοίτῳ ἔτι διελεγόμην. Πλ. Τὸ λέγειν ὡς „οὐκ ἂν ᾠόμην τις ἂν ἤλπισε ταῦτα γενέσθαι“; μέγιστον εἶναί μοι δοκεῖ σημεῖον ἀπειρίας. Πολ.

4. Der Imperativ erklärt das Verlangen des Redenden die Handlung verwirklicht zu sehen: Befehl, Verlangen, Bitte, Gebot, Forderung.

A. 1. Der Grieche hat nur eine Form sowohl für den Fall wo sich der Imperativ auf eine individuelle Handlung bezieht, hier auch durch ἴθι (δή) φέρε (δή) vgl. 2 A. 1 oder ἄγε (δή), ἄγετε eingeleitet, als für den wo er, wie bei Gesetzen und Geboten, eine allgemeine Beziehung hat. Im ersteren Falle kann bei der zweiten Person der Nominativ σύ, ὑμεῖς hinzugefügt werden, wenn ein Gegensatz ihn veranlaßt. Ἢ λέγε τι σιγῆς κρεῖττον ἢ σιγὴν ἔχε. Εὐ. Βέβαιος ἴσθι καὶ βεβαίως χρῶ φίλοις. Γν. — Ἀποκρινέσθω καὶ μὴ ἄλλα καὶ ἄλλα θορυβείτω. Πλ. — Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει. Αἰσχ. Ζεῦ, Ζεῦ θεωρὸς τῶν δε πραγμάτων γενοῦ. Αἰσχ. Κέκτησο ὀρθῶς ἂν (ἃ ἄν) ἔχῃς ἄνευ ψόγου. Εὐ. — Ἴθι εἰπέ. Πλ. Ἄγε δὴ εἰπέ. Ξε. Ἄγετε ὦ ἄνδρες δειπνήσατε. Ξε. Φέρε δὴ κοινῇ σκεψώμεθα. Πλ. — Τούτου ἕνεκα τύπτου. Ἀρ. Περὶ τούτων τοσαυτά μοι εἰρήσθω. Ἰσαῖ. — Ἀεί τι βούλου χρήσιμον προσμανθάνειν. Σο. Ἔρωτι μηδεὶς ἐναντία πραττέτω. Πλ. Εἷς μίαν ἕκαστος τέχνην ἐν πόλει κεκτημένος ἀπὸ ταύτης καὶ τὸ ζῆν κτάσθω. Πλ. Χαιρόντων πόνοι. Εὐ. — Ἴθι νῦν λιβανωτὸν δεῦρό τις καὶ πῦρ δότω· ὑμεῖς δὲ ταῖς Μούσαις τι μέλος ὑπάσατε. Ἀρ. Κατάθου σὺ τὰ σκεύη. Ἀρ.

A. 2. Selbst ein bloßes sich gefallen lassen kann der Imperativ bezeichnen: mögest du, mag er, es —, ich habe nichts dagegen daß —. So auch beim Einräumen einer Behauptung, z. B. ἔστω es sei so, ich gebe es zu; ferner von einer bloßen Annahme: gesetzt daß du, er —. Τί ἀπήγγειλας; εἰ μὲν ἀληθῆ, σώζου· εἰ δὲ ψευδῆ δίκην δός. Δη. Τοῦτο ἴτω ὅπῃ τῷ θεῷ φίλον. Πλ. Οὐδ' εἰ πάνυ χρηστός ἐσθ', ὡς ἐμοῦ γ' ἕνεκα ἔστω, βελτίων ἐστὶ τῆς πόλεως τὸ ἦθος. Δη. — Ἐθέλω σοι ξυγχωρῆσαι, καὶ ἔστω οὕτως. Πλ. — Πλούτει κατ' εἶκον· ἐάν δ' ἀπῇ τούτων τὸ χαίρειν τἄλλ' ἐγὼ καπνοῦ σκιᾶς οὐκ ἂν πριαίμην ἀνδρὶ πρὸς τὴν ἡδονήν. Σο. Προσειπάτω τινὰ φιλικῶς ὅ, τε ἄρχων καὶ ὁ ἰδιώτης· ἐν τούτῳ τὴν ποτέρου πρόσρησιν μᾶλλον εὐφραίνειν τὸν ἀκούσαντα νομίζεις; Ξε. Φέρε δὴ καὶ παῖδες γενέσθωσαν· φροντίδων ἤδη πάντα πλέα. Στ.

(A. 3. Εἰπέ μοι findet sich bei einer an Mehrere gerichteten Anrede, unter denen man Einen als Vertreter der Uebrigen sich entgegenstehend denkt. Βούλεσθε, εἰπέ μοι, περιόντες αὖτῶν πυνθάνεσθαι· λέγεταί τι καινόν; Δη.)

A. 4. Ueber den Imperativ ἔχε δή § 52, 2 A. 2; über μή mit dem Imperativ des Präsens oder dem Conjunctiv des Aorist § 54, 2 A. 2; über οὐ μή mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Conjunctiv

§ 52, 7 A. 6; über den imperativischen Gebrauch des Conjunctivs § 54, 2 A. 1; desgleichen des Optativs § 54, 3 A. 8. Wie unser nur erscheint auch *μόνον* beim Imperativ. *Ἡ φύσις φέρει ἅπαντα ταῦτα· φεῦγε τὰς λύπας μόνον.* Φιλ.

II. Die Modi in ideell abhängigen Sätzen.

5. In abhängigen Sätzen findet sich der Optativ in der Regel nur nach einem historischen Tempus des Hauptsatzes; der Indicativ und Conjunctiv nach einem Präsens oder Futur, aber nicht selten auch nach einem historischen Tempus. Vgl. § 26, 11 A. 9.

A. Die Regel: der Conjunctiv begleitet die Haupttempora, der Optativ die historischen, empfiehlt sich mehr durch Kürze als durch allgemeinere Anwendbarkeit.

6. In ideell abhängigen Sätzen kann der Indicativ der directen Rede in den Optativ übergehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein historisches Tempus enthält; sonst bleibt er unverändert.

A. 1. Ideell abhängig nennen wir Sätze mit *ὅτι*, *ὡς* und mit Relativen so wie abhängige Fragen. In solchen Sätzen also muß der Regel gemäß, abweichend vom Lateinischen, der Indicativ stehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein wirkliches (nicht historisches) Präsens oder ein Futur enthält. *Κάτοι δε τἀνθρώπων ὅτι χαίρειν πέφυκεν οὐχὶ τοῖς αὐτοῖς ἀεί.* Σο. *Λέγεται ὡς ὄντως ἐστὶ κοινὰ τὰ φίλων.* Πλ. *Αὐτὸς οὐδεὶς οἶδε τοῦ ποτ' ἐγένετο.* Μέ. *Οἱ φιλόσοφοι ζητοῦσιν, ὡς ἀκήκοα, τί ἐστιν ἀγαθόν, κοὐδὲ εἷς εὕρηκέ πω τί ἐστιν;* Φιλ.

A. 2. Nach einem historischen Tempus, auch dem historischen Präsens, kann statt des Indicativs der Optativ eintreten, wenn der Satz nicht als objective Erscheinung, sondern als subjective Auffassung reflectirt vorzustellen ist. Oft finden sich beide Modi neben einander. Der Grieche zeigt hier eine uns zuweilen auffallende Vorliebe für den objectivirenden Indicativ. *Ἀπεκρίναντο ὅτι μανθάνοιεν οἱ μανθάνοντες ἃ οὐκ ἐπίσταιντο.* Πλ. *Ἔλεγον ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη ὅθεν τῇ προτεραίᾳ ὥρμηντο.* Ξε. *Τελευτίας ἔπεμπε πρὸς Δέρδαν, διδάσκων ὅτι οἱ Ὀλύνθιοι κατεστραμμένοι τὴν μείζω δύναμιν Μακεδονίας εἰσὶν καὶ οὐκ ἀνήσουσι τὴν ἐλάττω, εἰ μή τις αὐτοὺς παύσει τῆς ὕβρεως.* Ξε. — *Προσκαλῶν τοὺς φίλους ἐσπουδαιολογεῖτο, ὡς δηλοίη οὓς τιμᾷ.* Ξε. — *Ἐπυνθάνοντο αὐτῶν καὶ ὁπόσην χώραν διήλασαν καὶ εἰ οἰκοῖτο ἡ χώρα.* Ξε. *Ἐρομένων ἡμῶν ὅστις εἴη καὶ εἰ ζῇ ἢ μή, ἐν Σικελίᾳ ἔφασαν ἀποθανεῖν στρατευόμενον.* Ἰσαῖ. *Οἱ βάρβαροι ἐθεῶντο θαυμάζοντες ὅποι ποτὲ τρέψονται οἱ Ἕλληνες καὶ τί ἐν νῷ ἔχοιεν.* Ξε.

A. 3. So findet sich auch das Imperfect. *Οἱ στρατιῶται ἐπείθοντο τῷ Κλεάρχῳ, ὁρῶντες ὅτι μόνος ἐφρόνει οἷα δεῖ τὸν ἄρχοντα,*

οἱ δ' ἄλλοι ἄπειροι ἦσαν. Ξε. Ὁ χθιζινὸς ἄνθρωπος ἡμᾶς διεδύετ' ἐξαπατῶν καὶ λέγων ὡς φιλαθήναιος ἦν καὶ τὰν Σάμῳ πρῶτος κατείποι. Ἀρ. Ἐπελέλησθε παντάπασι σύ τε ὅτι βασιλεὺς ἦσθα, οἵ τε ἄλλοι ὅτι σὺ ἄρχων. Ξε.

A. 4. Nach einem obliquen Satze mit ὅτι oder ὡς und dem Optativ oder Indicativ (oder selbst nach dem Infinitiv) folgt, das oblique Verhältniß fortsetzend, der Optativ wie selbst der Indicativ, nothwendig ohne ὅτι oder ὡς, am gewöhnlichsten durch γάρ, doch auch durch δέ und selbst ohne Partikel angefügt. Λυκομήδης ἔλεγεν ὡς μόνοις τοῖς Ἀρκάσι Πελοπόννησος πατρὶς εἴη· μόνοι γὰρ αὐτόχθονες ἐν αὐτῇ οἰκοῖεν. Ξε. Ἤκουον Γοργίου ὡς ἡ τοῦ πείθειν πολὺ διαφέροι πασῶν τεχνῶν· πάντα γὰρ ὑφ' αὑτῇ δοῦλα δι' ἑκόντων, ἀλλ' οὐ διὰ βίας ποιοῖτο. Πλ. — Θηραμένης ἀναστὰς λέγει ὅτι ποιήσει ὥστε τὴν πόλιν ἐλαττῶσαι μηδέν· οἴοιτο δὲ καὶ ἄλλο τι ἀγαθὸν παρὰ τῶν Λακεδαιμονίων εὑρήσεσθαι τῇ πόλει. Λυ. (Ὑπέσχετο τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοῖς τόνδε δηλώσειν ἄγων, οἴοιτο μὲν μάλισθ' ἑκούσιον λαβών, εἰ μὴ θέλοι δ', ἄκοντα. Σο.) — Οἶομαι αὐτὸν κἀκεῖνον ἐρεῖν τὸν λόγον, ὡς ἄκυρόν ἐστι τὸ ψήφισμα· προβούλευμα γάρ ἐστιν. Δη. Ἔτι αὐτοῖς τοιαύτη δόξα παρεστήκει ὡς καὶ Ἀθηναίοις πολεμήσουσι· προθύμως γὰρ τοῖς ἀδικουμένοις ἥξουσι βοηθήσοντες. Λυ.

A. 5. Auch in solchen Fällen kann, wie überhaupt in der obliquen Rede, der Infinitiv gebraucht werden. vgl. § 65, 11 A. 6. Nach manchen Verben tritt auch eine Participialconstruction ein. S. Inf. u. Partic. vgl. § 56, 7 A. 1 ff. vgl. 65, 1 A. 4.

A. 6. Der Indicativ oder Optativ mit ἄν bleiben, wenn der Satz ideell abhängig wird, unverändert. Doch können beide Modi auch, statt durch ὅτι oder ὡς angefügt zu werden, wenn der einleitende Satz es erfordert, in die Construction mit dem Infinitiv oder Particip übergeben, jedoch mit Beibehaltung des ἄν. Der Zusammenhang muß dann ergeben ob der Infinitiv oder das Particip in den Indicativ oder in den Optativ aufzulösen sei. Οὐκ ἦν ὅ, τι ἂν ἐποιεῖτε μόνοι. Δη. Οὐκ οἶδ' ὅ, τι ἂν ἐποίησεν. Ἰσαῖ. Ταῦτ' οἶδ' ὅτι ἂν ἐδράτε. Ἀρ. Μέγα τεκμήριον ὡς οὐκ ἂν ἀπέκτεινε Φρύνιχον· ὁ γὰρ Φρύνιχος οὗτος τοὺς τετρακοσίους κατέστησεν. Λυ. Εὖ πράττοντες οὐκ οἶδ' εἴ ποτ' ἂν εὖ φρονῆσαι ἠθέλησαν. Δη. — Οὐκ οἶδ' εἴ τις οὕτως ἂν ὀλίγα ἐργάζοιτο ὥστε μὴ λαμβάνειν τὰ Σωκράτει ἀρκοῦντα. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὅ, τι ὀργιζόμενος ἄνθρωπος ἂν γνοίη. Ἀντ. Ἡράκλειτος λέγει ὡς δὶς εἰς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης. Πλ. Εἶπεν ὅτι κάλλισια εἶεν τὰ ἱερὰ καὶ ὁ ἀνὴρ ἂν ἁλώσιμος εἴη. Ξε.

Γελοῖον τὸ εἰ μὲν τὸ σῶμα κάκιον ἔχοντι ἀπήντησάς τῳ μὴ ἂν ὀργίζεσθαι· ὅτι δὲ τὴν ψυχὴν ἀγροικοτέρως διακειμένῳ περιέτυχες, τοῦτό σε λυπεῖ. Ξε. Κῦρος εἰ ἐβίωσεν, ἄρισιος ἂν δοκεῖ ἄρχων γενέσθαι. Ξε. — Σωκράτης τοὺς εἰδότας τί ἕκαστον εἴη τῶν ὄντων, ἐνόμιζε καὶ τοῖς ἄλλοις ἂν ἐξηγεῖσθαι δύνασθαι. Ξε. Οἶμαι πάντας ἂν ὁμολογῆσαι τοὺς νόμους πλείστων καὶ μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους εἶναι τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. — Εὖ ἴσθι μηδὲν ἄν με τούτων ἐπιχειρήσαντά σε πείθειν, εἰ δυναστείαν μόνον καὶ πλοῦτον ἑώρων ἐξ αὐτῶν γενησόμενον. Ἰσ. — Πάντ' ἂν φοβηθεὶς ἴσθι. Εὐ.

7. Der interrogative Conjunctiv selbstständiger Sätze bleibt, ideell abhängig geworden, unverändert, wenn er sich

einem Haupttempus anschließt; wenn einem historischem Tempus oder einem Optativ, kann er stehen, geht aber gewöhnlicher in den Optativ über.

A. 1. Ueber den Conjunctiv vgl. § 51, 2 A. 3. Beim Optativ kann an sich eine Zweideutigkeit eintreten, z. B. *ἠγνόουν ὅ, τι ποιοῖεν. ποιήσαιεν* (wie ignorabant quid facerent) sowohl heißen: sie wußten nicht was sie thäten, gethan hätten, als: sie wußten nicht was sie thun sollten. Die Entscheidung gibt der Zusammenhang. *Ἐρωτᾷ πῶς με θάπτῃ. Πλ. Ἀμηχανῶ πότερ' ἔχω τάδ' ἢ μεθῶ. Εὐ. Εἰπὲ παρὰ τίνας ἔλθῃ. Πλ. Ὁρῶ σε ἀποροῦντα ποίαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπῃ. Ξε. — (Ὦ παῖδες ὑμῖν οὐκ ἔχω τί χρήσομαι. Εὐ.) Οὐ διὰ τὸ πονεῖν, ἀλλὰ διὰ τὸ μηδὲν ἔχειν ὅ, τι ποιῇς ὕπνου ἐπιθυμεῖς. Ξε. Οὐκέτι ῥᾴδιον ἔχειν ὅ, τι τις εἴπῃ. Πλ. Οὐ δι' ἀπειρίαν γε οὐ φήσεις ἔχειν ὅ, τι εἴπῃς. Δη. Ἀπορῶ ὅ, τι χρήσομαι τοῖς ὑπολοίποις καὶ τίνος πρώτου μνησθῶ. Ἰσ. — Ἐβουλεύοντο εἴτε καταχαύσωσι τοὺς ἄνδρας εἴτε ἄλλο τι χρήσωνται. Θ. Οὐκ ἔχοντες ὅ, τι γένωνται ἐς ὀλιγωρίαν ἐτράποντο. Θ. — Ἐπεί μ' Ἔρως ἔτρωσεν ἐσκόπουν ὅπως κάλλιστ' ἐνέγκαιμ' αὐτόν. Εὐ. Ἠπόρει ὅ, τι χρήσαιτο τῷ πράγματι. Ξε. Ὁ Κλέαρχος ἐβουλεύετο Πρόξενον καλέσας εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴοιεν. Ξε. Διεσιώπησεν σκοπῶν ὅ, τι ἀποκρίναιτο. Ξε. Οὐδὲν ἔχοντες ὅ, τι ποιήσαιεν παρέδοσαν σφᾶς αὐτούς. Ξε. — Οἶσθ' ὅτι οὐκ ἂν ἔχοις ὅ, τι χρήσαιο σαυτῷ. Πλ. — (Οὐκ οἶδ' ὅπως εἴποιμ' ἂν εὐτυχεῖν τινα. Εὐ. Οὐκ ἔχω τίς ἂν γενοίμην. Αἰσ.)*

A. 2. Wenn nach *οὐκ ἔχω* diese Constructionen eintreten, so geschieht dies nur in sofern der Ausdruck mit *ἀπορῶ* synonym ist. Nicht statthaft sind sie, wenn *ἔχω* keine Negation bei sich hat oder der Satz nicht wenigstens eine Negation involvirt. [*Εὐπορεῖς ὅ, τι λέγῃς.* Pl. Jon. 536, b? zw. auch Phädr. 255, e u. Lys. 6, 42, erklärlich Xen. Dek. 7, 20.] Synonym mit dem Conjunctiv erscheint *χρή. Οὐκ οἶδ' ὅπως ὑμῖν ἀπιστῆσαί με χρή. Αἰσ. Οὐκ ἔχω τί χρὴ λέγειν. Εὐ. Τί χρῆμα δρῶ; — τί χρή με δρᾶν* Eu. Iph. T. 1215. 7.

III. Die Modi in finalen Sätzen.

8. In finalen Sätzen wird der Conjunctiv gebraucht, wenn ein Haupttempus, gewöhnlich der Optativ, wenn ein historisches Tempus (auch ein historisches Präsens) im Hauptsatze steht. Vgl. 5.

A. 1. Finale Sätze sind solche die Zweck oder Absicht bezeichnen, eingeführt durch *ἵνα, ὡς, ὅπως* daß, damit oder *μή* damit nicht. *Τὸν κακὸν ἀεὶ δεῖ κολάζειν, ἵν' ἀμείνων ᾖ, οὐ τὸν δυστυχῆ. Πλ. Τὰ τῆς θεοῦ μὲν πρῶτον ὡς καλῶς ἔχῃ φροντιστέον μοι. Εὐ. Πολλά με διδάσκεις ἀφθόνως διὰ φθόνον, ὅπως ἀκούων πολλὰ μηδὲ ἓν μάθω. Φιλ. Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσι, μὴ δοκῇς εἶναι κακός. Χάρης — Ἵνα μὴ δῷ δίκην, τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποίηκεν. Δη. Κτενοῦσι σὸν παῖδ', ὡς πύθῃ κακὸν μέγα. Εὐ. — Ἐκαλούμην ἐπὶ τὰ δεῖπνα, ἵν' εὐφραίνοιντο οἱ συνόντες.*

Ξε. Κῦρος φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὡς συνεργοὺς ἔχοι. Ξε. Ὀκνοῦντες μὴ ἀφαιρεθεῖεν τῷ Δεξίππῳ λέγουσιν. Ξε.

A. 2. Der Conjunctiv iſt auch in dieſer Verbindung ſeiner Grundbedeutung gemäß mehr poſtulirend, er bezeichnet einen vorgeſteckten Zweck; der Optativ die Abſicht deren Erreichung als dem Subject vorſchwebend zu denken iſt. Bei ſeiner Vorliebe für objective Redeweiſen wählt der Grieche auch nach hiſtoriſchen Zeitformen ſtatt des mehr ideellen und ſubjectiven Optativs ſehr häufig den mehr poſitiven Conjunctiv; an manchen Stellen wohl auch mit Bezug darauf daß der zu erreichende Zweck als noch in der Gegenwart vorſchwebend zu denken iſt. *Παρανῖσχον φρυκτούς, ὅπως ἀσαφῆ τὰ σημεῖα τῆς φρυκτωρίας ᾖ καὶ μὴ βοηθοῖεν, πρὶν σφῶν οἱ ἄνδρες διαφύγοιεν. Θ. Ναῦς οἱ Κορίνθιοι ἐπλήρουν, ὅπως ναυμαχίας τε ἀποπειράσωσι καὶ τὰς ὁλκάδας αὐτῶν ἧσσον οἱ Ἀθηναῖοι κωλύοιεν. Θ. Λογάδας τῶν ὁπλιτῶν ἐξέκριναν πρότερον, ὅπως τῶν τε Ἐπιπολῶν εἴησαν φύλακες καὶ ἢν ἐς ἄλλο τι δέῃ, ταχὺ παραγίγνωνται. Θ. Τὸ ἀπολλύναι ἀνθρώπους ξυμμάχους πολλοὺς δεινὸν ἐφαίνετο εἶναι, μή τινα διαβολὴν σχοῖεν καὶ οἱ στρατιῶται δύσνοι ἐς τὰ πράγματα ὦσιν. Ξε. — Ἵν' οἱ ἄλλοι τῶν δικαίων τύχωσι, τὰ ὑμέτερ' αὐτῶν ἀνηλίσκετε. Δη.*

A. 3. Selten findet ſich nach einem Präſens oder Futur bei Zweckpartikeln der Optativ, am häufigſten bei *ἵνα*, an Stellen wo entweder in dem Haupttempus ein Präteritum mit zu denken iſt oder aber rein Ideelles vorſchwebt. *Ὅπως τοὺς πολεμίους δύναισθε κακῶς ποιεῖν, οὐκ οἴσθα μανθάνοντας ὑμᾶς πολλὰς κοκουργίας. Ξε. Τοῦτον τὸν τρόπον ἔχει ὁ νόμος, ἵνα μηδ' ἐξαπατηθῆναι γένοιτο ἐπὶ τῷ δήμῳ. Δη. Οἶμαι καὶ οἴκοι ἡμᾶς τούτου ἕνεκα ἀσκεῖν καὶ γαστρὸς κρείσσους εἶναι καὶ κερδέων ἀκαίρων, ἵν', εἴ ποτε δέοι, δυναίμεθα αὐτοῖς συμφόρως χρῆσθαι. Ξε.)* [*Ηηγὰς ποταμίας μετέρχομαι, ὡς ὕβριν δείξωμεν Αἰγίσθου θεοῖς, γόους τ' ἀφεῖην αἰθέρ' εἰς μέγαν πατρί. Εὐ.*]

A. 4. In ſofern der Zweck als eventuell bezeichnet wird, ſeine Erfüllung nur als eine vorkommenden Falls zu gewärtigende vorſchwebt, finden ſich *ὡς* und öfter *ὅπως* auch mit *ἄν* und dem Conjunctiv; nie aber *ἵν' ἄν*, wenn *ἵνα* nicht etwa wo heißt, nicht leicht *μὴ ἄν*. [Xen. *π. πόρων* 4, 39? Ueber *μὴ ἄν* mit dem Opt. Xen. An. 5, 9, 28.] *Τὰς ἀρετὰς ἐπιτηδεύομεν οὐχ ἵνα τῶν ἄλλων ἔλαττον ἔχωμεν, ἀλλ' ὅπως ἂν ὡς μετὰ πλείστων ἀγαθῶν τὸν βίον διάγωμεν. Ἰσ. Τὸν Ἔρωτα δεῖ εὐλαβεῖσθαι, ὅπως ἂν τὴν μὲν ἡδονὴν αὐτοῦ καρπώσηται (τις), ἀκολασίαν δὲ μηδεμίαν ἐμποιήσῃ. Πλ. Ὡς ἂν μάθῃς, ἄκουσον. Ξε. Ἐκπέμψω τοῦτον, ὡς ἂν ἄγνοια προσῇ. Σο.*

A. 5. Daß *ὅπως* oder wenigſtens *ὅπως μή* mit dem Conjunctiv des erſten activen und medialen Aoriſt nicht verbunden werde iſt ungegründet. Daneben aber ſteht es häufig mit dem Indicativ des Futurs (ſo auch mit *εἰμι*), wie die adjectiviſchen Relative immer, wenn ſie einen Zweck bezeichnen. Vgl. § 53, 7 A. 7. *Φημὶ νῦν χρῆναι ἐπιταθῆναι ἡμᾶς εἰς ἀνδραγαθίαν, ὅπως τῶν τε ἀγαθῶν ᾗ ἄριστον καὶ ἥδιστον ἀπολαύσωμεν καὶ ὅπως τοῦ πάντων χαλεπωτάτου ἄπειροι γενώμεθα. Ξε. Κελεύουσι προστατεῦσαι χρήματα λαβόντα, ὅπως ἐκπλεύσῃ ἡ στρατιά. Ξε. Ἐγὼ ἡγήσομαι τοῖς ἵπποις, ὅπως, ἄν τινα ἴδωμεν, μὴ διαφυγὼν σημήνῃ τοῖς πολεμίοις. Ξε. — Δεῖ*

μηχανᾶσθαι ὅπως οἱ κακοὶ χωρὶς οἵ τε ἀγαθοὶ ταῖς ὁμοίαις ἑκάτεροι ξυλλήξονται καὶ μή τις αὐτοῖς ἔχθρα διὰ ταῦτα γίγνηται. Πλ. Ἐπεβουλεύεσθε, ὅπως μήτ' ἀγαθὸν μηδὲν ψηφίσαισθε, πολλῶν τε ἐνδεεῖς ἔσεσθε. Λυ. Ἐκέλευον παραγγεῖλαι ὅπως εἰς τὰ στρατόπεδα μηδεὶς εἴσεισεν. Ξε. Φόβος ἐστίν, ἐὰν μὴ κόσμιοι ὦμεν πρὸς τοὺς θεούς, ὅπως μὴ καὶ αὖθις διασχισθησόμεθα καὶ περίιμεν ἔχοντες ὥσπερ οἱ ἐν ταῖς στήλαις κατὰ γραφὴν ἐκτετυπωμένοι. Πλ.

A. 6. Vorherrſchend findet ſich der Indicativ des Futurs bei ὅπως nach den Begriffen dafür ſorgen, darauf hinarbeiten, ſich bemühen u. ä. Es iſt aber hier eigentlich rein relativ, wie denn nach ſolchen Verben auch ὅτῳ τρόπῳ, wie ὅπως und ὡς mit ἄν und dem Optativ, erſcheint (auch der bloße Optativ des Futurs in obliquer Rede nach einem hiſtoriſchen Tempus). Νομοθέτῃ οὐ τοῦτο μέλει ὅπως ἕν τι γένος ἐν πόλει διαφερόντως εὖ πράξει. Πλ. Δεῖ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. Ξε. Φρόντιζε ὅπως μηδὲν ἀνάξιον τῆς βασιλείας ποιήσεις. Ἰσ. Καλῶς δημαγωγήσεις, ἐὰν σκοπῇς ὅπως οἱ βέλτιστοι μὲν τὰς τιμὰς ἔξουσιν, οἱ δ' ἄλλοι μηδὲν ἀδικήσονται. Ἰσ. Καλὸν τὸ παρασκευάζειν ὅπως ὡς βέλτισται ἔσονται τῶν πολιτῶν αἱ ψυχαί. Πλ. Οὐδένα δεῖ τοῦτο μηχανᾶσθαι ὅπως ἀποφεύξεται πᾶν ποιῶν θάνατον. Πλ. Παρεσκευάζοντο Ἀθηναῖοι, τὰ τῶν ξυμμάχων διασκοποῦντες ὅπως μὴ σφῶν ἀποστήσονται. Θ. — (Ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσοιντο, οὐκέτι τούτου τὴν ἐπιμέλειαν ἄλλοις προσέταττεν. Ξε. —) Νῦν κελεύεις με προστατεύειν σου καὶ ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ἂν μὴ παντάπασιν ἀληθῶς πένης γένοιο; Ξε. Διηγησόμεθα ᾗ ἐπιμέλονται ὡς ἂν βέλτιστοι εἶεν οἱ πολῖται. Ξε. Ueber den Conj. u. Opt. nach dieſen Verben zu Xen. An. 1, 8, 13.

A. 7. So ſteht ὅπως und ὅπως μή mit dem Indicativ des Futurs auch ohne ſich einem Satze anzuſchließen als angelegentliche Aufforderung: ὅπως ἀνὴρ ἔσει daß du dich als Mann beweiſeſt, beweiſe dich ja als Mann; eben ſo bei dringender Beſorgniß ὅπως μή: daß nur nicht —. Vgl. A. 13. Φέρε δὴ ὅπως μεμνησόμεθα ταῦτα. Πλ. Ὅπως ἐπὶ δεῖπνον εἰς Φιλοκτήμονος ἴμεν. Ἀρ. Ὅπως ταῦτα μηδεὶς ἀνθρώπων πεύσεται. Ξε. — Ὅπως μὴ οὐχ οἱός τ' ἔσομαι πολλὰ τοιαῦτα λέγειν. Πλ.

(A. 8. Mit dem Indicativ hiſtoriſcher Tempora verbindet man ὡς, ὅπως und am häufigſten ἵνα um zu bezeichnen, daß der Satz nicht verwirklicht werde oder worden ſei, indem auch der Hauptſatz etwas nur Deſiderirtes enthält. Dieſe Sprechweiſe iſt rein hypothetiſch und man kann mit geringer Veränderung den Hauptſatz in einen hypothetiſchen (mit εἰ), den finalen in den Nachſatz deſſelben (ohne ἵνα ꝛc.) verwandelt denken. Daher haben auch die Tempora dieſelbe Bedeutung wie in hypothetiſchen Sätzen: ἵνα ἐγίγνετο damit es würde oder geworden wäre (letzteres von einer dauernden oder wiederholten Handlung), ἵνα ἐγένετο oder ἐγεγένητο damit es geworden wäre. Ἄν findet ſich zuweilen hinzugefügt, in ſofern auch wenn der blos deſiderirte Hauptſatz wirklich ſtatt fände, doch die Erfüllung des finalen Satzes noch problematiſch ſein könnte. Φεῦ, φεῦ τὸ μὴ τὰ πράγματ' ἀνθρώποις ἔχειν φωνήν, ἵν' ἦσαν μηδὲν οἱ δεινοὶ λόγοι. Εὐ. Δοκῶ ἂν ὑμῖν κελεύειν ἐκεῖνον μένειν, ἵνα μετ' ἐμοῦ τὸν μοιχὸν ἐτιμωρεῖτο. Λυ. Πρὸ πολλοῦ ἂν ἐποιησάμην ἐπιστεῖλαί σοι ταῦτα, ἵν', εἰ ἐπείσθης, μὴ τηλικούτῳ κινδύνῳ περιέπεσες. Ἰσ. Ἐχρῆν αὐτοὺς ζητεῖν, ἵνα ἀπηλλάγμεθα τούτου τοῦ δημαγωγοῦ. Δειν. — Ζῶντι ἔδει βοηθεῖν

πάντας τοὺς προσήκοντας, ὅπως ὅτι δικαιότατος ὢν καὶ ὁσιώτατος ἔζη τε ζῶν καὶ τελευτήσας ἀτιμώρητος ἂν κακῶν ἁμαρτημάτων ἐγίγνετο τὸν μετὰ τὸν ἐνθάδε βίον. Πλ. Ἐχρῆν τὸν εὐτυχοῦντ' ὅτι πλείστους ἔχειν γυναῖκας, ὥπερ ἂν τροφὴ δόμοις παρῇ, ὡς τὴν κακὴν μὲν ἐξέβαλλε δωμάτων, τὴν δ' οὖσαν ἐσθλὴν ἡδέως ἐσώζετο. Εὐ.)

A. 9. *Μή* heißt wie das lat. ne nach den Verben des Fürchtens daß, indem ein Streben die Handlung verhindert zu sehen vorschwebt, so wie *μὴ οὐ* daß nicht, ne non oder ut. Wie man im freien Satze sagt *μὴ ἀληθὲς ᾖ* daß es nur nicht wahr sei, so auch *φοβοῦμαι μὴ ἀληθὲς ᾖ* ich fürchte daß es wahr sei. Auch hier folgt nach *μή* auf die Haupttempora der Conjunctiv, auf die historischen der Optativ, äußerst häufig aber auch auf diese der Conjunctiv, in sofern er das Streben zu verhüten dringender postulirt vorstellt. Nach *κίνδυνός ἐστιν* findet sich sowohl *μή* als der Inf. vgl. 50, 6 A. 4. *Πολλάκις ἔμοιγ' ἐπελήλυθε καὶ τοῦτο φοβεῖσθαι, μή τι δαιμόνιον τὰ πράγματα ἐλαύνῃ. Δη. Δέδοικα μὴ οὐδ' ὅσιον ᾖ παραγενόμενον δικαιοσύνῃ ἀπαγορεύειν. Πλ. — Δείσας μὴ οὐ πρῶτος παραδράμοι παρέρχεται πάντας. Ξε. — Οἱ θεώμενοι ἐφοβοῦντο μή τι πάθῃ. Ξε. Κίνδυνός ἐστιν (ἦν) μὴ οἱ Ἕλληνες συστῶσι (συσταῖεν). Ξε.* Vgl. § 55, 3 A. 18.

A. 10. Dieselbe Construction findet sich auch nach Begriffen welche die Idee der Furcht bloß anregen. *Ἔγωγε ὑπὲρ ἡμῶν αἰσχύνομαι, μὴ δόξῃ τὸ πρᾶγμα ἀνανδρίᾳ τινὶ πεπρᾶχθαι. Πλ. Ὑπώπτευε μὴ ἀπάτης ἕνεκα λέγοιτο. Ξε. Ἠθύμησάν τινες, ἐννοούμενοι μὴ τὰ ἐπιτήδεια, εἰ καίοιεν, οὐκ ἔχοιεν. Ξε. Φροντίζω μὴ κράτιστον ᾖ μοι σιγᾶν. Ξε. Σκοπῶ μὴ δόξαν ὑμῖν παράσχωμαι περὶ μικροῦ πολλὰ λέγειν. Πλ.*

(A. 11. Uebrigens finden sich nach den Begriffen des Fürchtens auch andere Zweckpartikeln, häufiger jedoch nur *ὅπως μή*, meist mit dem Indicativ des Futurs. *Τοῦ δαίμονος δέδοικ' ὅπως μὴ τεύξομαι κακοδαίμονος. Ἀρ. — Ἡδέως ἂν θρέψαιμι τὸν ἄνδρα, εἰ μὴ φοβοίμην ὅπως μὴ ἐπ' αὐτόν με τράποιτο. Ξε. — Ἀνδρὸς τῇ θυγατρὶ μὴ φοβοῦ ὡς ἀπορήσεις ἀξίου ταύτης. Ξε.*)

(A. 12. Mit dem Indicativ findet sich *μή*, auch nach den Begriffen des Fürchtens, vielleicht in sofern es eigentlich Fragewort ist: ob nicht. *Ὁρῶμεν μὴ Νικίας οἴεταί τι λέγειν καὶ οὐ λόγου ἕνεκα ταῦτα λέγει. Πλ. Ὅρα μὴ παίζων ἔλεγεν. Πλ. — Τὴν εἰρήνην δέδοικα μὴ λελήθαμεν ὥσπερ οἱ δανειζόμενοι ἐπὶ πολλῷ ἄγοντες. Δη. Φοβοῦμαι μή τινας ἡδονὰς εὑρήσομεν ἐναντίας. Πλ.* (*Οὐ δέδοικα εἰ Φίλιππος ζῇ. Δη.*)

A. 13. Ohne sich einem Satze anzuschließen findet sich *μή*, auch *ὅπως μή*, selbstständig, eine Besorgniß ausdrückend wie unser daß nur nicht. *Μὴ ἀγροικότερον ᾖ τὸ ἀληθὲς εἰπεῖν. Πλ. Μὴ καθαρῷ καθαροῦ ἐφάπτεσθαι μὴ οὐ θεμιτὸν ᾖ. Πλ. Ὅπως μὴ ἐν μὲν τοῖς ζωγραφήμασιν ᾖ τοῦτο τὸ μὴ ὀρθῶς διανέμειν, ἐπὶ δὲ τοῖς ὀνόμασιν οὔ, ἀλλ' ἀναγκαῖον ᾖ ἀεὶ ὀρθῶς. Πλ.*

A. 14. *Ἵνα*, selten *ὡς*, mit dem Conjunctiv eines Verbums der Aeußerung, findet sich mit Bezug auf einen vorschwebenden Gedanken wie: ich will dies erwähnen. Aehnlich oft auch wir. *Ἵνα συντέμω ταῦτα, δίκην ἠναγκάσθην αὐτῷ λαχεῖν. Δη. Οἱ περὶ τῆς βλάβης νόμοι,*

ἵν' ἐκ τούτων ἄρξωμαι, ἂν ἐκών τις βλάψῃ, διπλοῦν τὸ βλάβος κελεύουσιν ἐκτίνειν. Δη. Ὡς συντέμω, ζῶν εἶσ' εἰς Ἅιδην. Εὐ.

IV. Die Modi in hypothetischen Perioden.

9. In rein hypothetischen Perioden haben beide Sätze den bloßen Indicativ, der Vordersatz mit *εἰ*, wenn Bedingung und Folge rein objectiv in unzweifelhafter Consequenz vorgestellt werden, von einer Ansicht des Redenden über die Wirklichkeit der Bedingung oder über die Wahrscheinlichkeit der Folge nichts angedeutet wird. *Εἰ χρὴ γαμεῖν, χρὴ ἔκ τε γενναίων γαμεῖν, δοῦναί τ' ἐς ἐσθλοὺς ὅστις εὖ βουλεύεται. Εὐ. Εἰ θεοί τι δρῶσιν αἰσχρόν, οὐκ εἰσὶν θεοί. Εὐ. Μὴ λέγ', εἰ φιλεῖς ἐμὲ μῆτερ, ἐφ' ἑκάστῳ τὸ γένος. Μέ.*

A. Die reine Bedingungspartikel ist *εἰ*, aus der mit dem dynetischen *ἄν* verschmolzen *ἐάν*, *ἤν*, *ἄν* (mit langem *α*) wird, welche drei nur der Form nach verschieden sind. Der Satz dem die Bedingungspartikeln angehören ist Vordersatz, auch wenn er nachsteht. *Τέρας ἐστίν, εἴ τις εὐτύχηκε διὰ βίου. Μέ.*

10. Wenn der Redende die Bedingung und ihre Folge als nicht wirklich vorstellen will, so gebraucht er im Vorder- und Nachsatze Indicative historischer Tempora, im Nachsatze meist mit *ἄν*. Vgl. § 53, 10 A. 5. Als Gegensatz schwebt vor: nun aber (*νῦν δέ*) verhält es sich nicht so.

A. 1. *Ἄν* wird hinzugefügt, weil die Folge meist noch als eine doch von Umständen abhängige erscheint; es fehlt, wenn man sie als unausbleiblich bezeichnen will. Vgl. § 53, 10 A. 5. *Εἰ ἐξ ἀρχῆς ταῦτα ἐγίγνωσκε, πολέμιος μὲν ἦν, οὐ μέντοι πονηρός γ' ἂν δικαίως ἐνομίζετο. Ξε. Καλὸν ἦν, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖσδε εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. Θ.*

A. 2. Das Imperfect entspricht hier im Allgemeinen dem lateinischen und deutschen Conjunctiv des Imperfects, der Aorist und das (viel seltnere) Plusquamperfect unserm Conjunctiv des Plusquamperfects. *Πολλοῦ ἂν ἄξιον ἦν τὸ πλουτεῖν, εἰ καὶ τὸ χαίρειν αὐτῷ συνῆν· νῦν δὲ ἄμφω ταῦτα κεχώρισται. Σι. Εἰ μὴ τότ' ἐπόνουν, νῦν οὐκ ἂν εὐφραινόμην. Φιλ. Λυκοῦργος οὐδὲν ἂν διάφορον τῶν ἄλλων πόλιν τὴν Σπάρτην ἐποίησεν, εἰ μὴ τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνειργάσατο αὐτῇ. Ξε. Τῶν ἀδικημάτων ἂν ἐμέμνητο τῶν αὑτοῦ, εἴ τι περὶ ἐμοῦ γεγράφει. Δη.*

A. 3. Auch was noch dauernd statt findet rückt hier doch, in sofern es eine bloß angenommene, bis zur Gegenwart nicht verwirklichte Thatsache vorstellt, in die Vergangenheit zurück; und so erklärt sich der Gebrauch des Imperfects von der gegenwärtigen Handlung. Indeß findet sich das Imperfect auch von der Vergangenheit, also für unser

Plusquamperfect, mit dem Begriffe der Dauer oder in einer sonst diesem Tempus gemäßen Bedeutung. *Ἀγαμέμνων οὐκ ἂν νήσων ἔξω τῶν περιοικίδων ἠπειρώτης ὢν ἐκράτει, εἰ μή τι καὶ ναυτικὸν εἶχεν. Θ. Μένειν ἐξῆν τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίει ἕκαστος, ἐνίκων ἄν. Δη. Εἰ ἐκέλευον ξυμπλεῖν, ἐλύοντ' ἂν αἱ σπονδαί. Θ.*

A. 4. Es versteht sich daß im Vorder- und Nachsatze verschiedene Tempora stehen können, was auch mit Bezug auf A. 2 gilt. *Εἰ τοῦτο πάντες ἐποιοῦμεν, ἅπαντες ἂν ἀπωλόμεθα. Ξε. Εἰ σύμμαχον προσέλαβον, ἢ κακῶς ἐδόκουν ὑμῖν βεβουλεῦσθαι; Ξε. Εἰ μή τῳ 'πεποίθειν, οὐκ ἂν ἦν οὕτως ἀκόλασιος. Ἀρ. Εἰ αὐταρκῆ τὰ ψηφίσματα ἦν, Φίλιππος οὐκ ἂν ὑβρίκει τοσοῦτον χρόνον· πάλαι γὰρ ἂν ἕνεκά γε ψηφισμάτων ἐδεδώκει δίκην. Δη. Εὐρυβιάδης εἰ τέλος ἐπέθηκεν οἷς διενοήθη πράττειν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυεν ἀπολωλέναι τοὺς Ἕλληνας. Ἰσ. Εἰ μία μόνον ψῆφος μετέπεσεν, ὑπερώριστ' ἂν ἢ ἐξέπεσεν. Αἰ.*

A. 5. Nach dem Imperfect eines Vordersatzes in der Bedeutung A. 2 findet sich auch der Aorist mit Bezug auf die Gegenwart: *ἀπεκρίνω ἄν* du würdest antworten, eigentlich wohl nur das Eintreten der Handlung bezeichnend. *Εἰ ἐπεθύμεις ταύτης τῆς σοφίας, τί ἂν ἀπεκρίνω; Πλ. Εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῳ, πόλλ' ἂν περιεσκέψω εἴτε ἐπιτρεπτέον εἴη εἴτε οὔ, καὶ εἰς συμβουλὴν ἂν τοὺς φίλους παρεκάλεις. Πλ. Εἰ πάντες ἐβοηθοῦμεν ἀλλήλοις ἀεί, οὐδεὶς ἂν ὢν ἄνθρωπος ἐδεήθη τύχης. Μέ.*

A. 6. Durch Assimilation haben bei dieser Art von Sätzen auch relative und temporale Bestimmungssätze dieselben Tempusformen. So auch bei den verwandten Sätzen der § 53, 2 A. 7 und eb. 10 A. 5 erwähnten Art. *Εἰ ἐβουλόμεθα χρημάτων ὧν οἱ ἄλλοι εἶχον ἀντιποιεῖσθαι, μάλιστ' ἂν οὕτως ἐξωρμῶμεν ἀντέχεσθαι τούτων. Ξε. Εἰ οἵκοι εἶχον ἕκασοι τὰς δίκας, τούτους ἂν σφῶν αὐτῶν ἀπώλλυσαν οἵτινες φίλοι μάλιστα ἦσαν Ἀθηναίων τῷ δήμῳ. Ξε. Εἰ περὶ καινοῦ τινος πράγματος προὐτίθετο λέγειν, ἐπέσχον ἂν ἕως οἱ πλεῖστοι τῶν εἰωθότων λέγειν γνώμην ἀπεφήναντο. Δη. — Ἔδει τοὺς λέγοντας ἅπαντας ὃ βέλτιστον ἕκαστος ἡγεῖτο, τοῦτ' ἀποφαίνεσθαι. Δη. Ἡδέως ἂν Καλλικλεῖ τούτῳ ἔτι διελεγόμην, ἕως αὐτῷ τὴν τοῦ Ἀμφίονος ἀπέδωκα ῥῆσιν. Πλ.*

11. Wenn der Redende über die Bedingung und ihre Folge seine subjective Ungewißheit ausdrücken will, so setzt er *εἰ* mit dem Optativ und im Nachsatze den Optativ mit *ἄν*.

A. 1. Während also die Redeweise N. 10 andeutet daß der ausgesprochene Gedanke nicht statt finde, setzt diese (N. 11) voraus man halte für möglich sowohl daß er statt finde als nicht statt finde. Ueber den Optativ des Aorist § 53, 6 A. 4. 5. *Εἰ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοισιν εἰδείης κακά, ἄσμενος ἔχοις ἂν Νικοφῶν ἃ νῦν ἔχεις. Φιλ. Οὐκ ἂν φορητὸς εἴης, εἰ πράσσοις καλῶς. Αἰσ. Εἰ ἅπαντες μιμησαίμεθα τὴν Λακεδαιμονίων ἀργίαν καὶ πλεονεξίαν, ἅπαντες ἂν ἀπολοίμεθα. Ἰσ.*

A. 2. Auch im Vordersatze findet sich *ἄν*, wenn der Redende die Geneigtheit eventuelle Verwirklichung (8 A. 4) anzunehmen

ausdrücken will, dem Optativ mit ἄν in einem selbstständigen Satze entsprechend. Nur in dieser Hinsicht ähnlich ist εἰ ἄν ob etwa vgl. 6 A. 6. *Εἴπερ τι ἄλλο φαίην ἄν, ὀλίγα δ' ἂν φαίην, ἓν δ' οὖν καὶ τοῦτο ἐκείνων θείην ἄν. Πλ. Εἰ μήτ' ἔσται μήτ' ἦν μήτ' ἂν εἰπεῖν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμερον, τί τὸν σύμβουλον ἐχρῆν ποιεῖν; Δη.*

12. Wenn die Bedingung als objectiv möglich vorzustellen ist, so steht im Vordersatze ἐάν, ἤν oder ἄν mit dem Conjunctiv: ἐὰν ᾖ si sit, wenn es sein sollte.

A. 1. Im Nachsatze finden sich am gewöhnlichsten der Indicativ des Präsens oder Futurs, wenn die Folge als positiv, der Optativ mit ἄν wenn sie als wahrscheinlich, der Imperativ wenn sie als geheißen vorgestellt wird. Ueber den Conjunctiv des Aorist § 53, 6 A. 5. *Πάντ' ἔστιν ἐξευρεῖν, ἐὰν μὴ τὸν πόνον φεύγῃ τις ὃς πρόσεστι τοῖς ζητουμένοις. Φιλ. Τὸ γαμεῖν, ἐάν τις τὴν ἀλήθειαν σκοπῇ, κακὸν μέν ἐστιν, ἀλλ' ἀναγκαῖον κακόν. Μέ. — Ἄν ἐγγὺς ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται θνήσκειν. Εὐ. Ἐὰν ἔχωμεν χρήμαθ', ἕξομεν φίλους. Μέ. Ἄν γνῷς τί ἐσι' ἄνθρωπος, ἡδίων ἔσει. Λιμ. — Ὅτου ἄν τις προστατεύῃ, ἐὰν γιγνώσκῃ τε ὧν δεῖ καὶ ταῦτα πορίζεσθαι δύνηται, ἀγαθὸς ἂν εἴη προστάτης. Ξε. — Εὐλαβοῦ τὰς διαβολάς, κἂν ψευδεῖς ὦσιν. Ἰσ.*

A. 2. Fast gleichbedeutend mit dieser Ausdrucksweise, oft mit ihr abwechselnd, ist εἰ mit dem Indicativ des Futurs, leicht auch anwendbar wo man die Wirklichkeit der Bedingung ablehnt oder als zweifelhaft vorstellt. *Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά. Εὐ. Οὐ πάνδεινον φανεῖται ἡ ἀδικία, εἰ θανάσιμόν ἔσται τῷ ἀδικοῦντι. Πλ. Ἦν ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκιμήσομεν· εἰ δὲ φοβησόμεθα τοὺς κινδύνους, εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς. Ἰσ.*

(A. 3. Εἰ mit dem Conjunctiv findet sich zuweilen selbst in der attischen Prosa, wenn die Idee der Wirklichkeit oder Verwirklichung des Bedingungssatzes vorherrscht. *Οὐ ναυτικῆς καὶ φαύλου στρατιᾶς μόνον δεῖ, εἰ ξυσταῖεν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι. Θ.*)

A. 4. Wenn hypothetische Perioden der Art R. 12 von einem historischen Tempus ideell abhängig werden (§ 54, 6 A. 1), so kann statt ἐάν, ἤν, ἄν mit dem Conjunctiv εἰ mit dem Optativ eintreten. *Ξενοφῶν Μεγαβύζῳ ἐπέστειλεν, ἢν μὲν αὐτὸς σωθῇ, ἑαυτῷ ἀποδοῦναι τὰ χρήματα· εἰ δέ τι πάθοι, ἀναθεῖναι τῇ θεῷ. Ξε. Δυσπάριτον χωρίον ἔφη εἶναι, ὃ εἰ μή τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσεσθαι παρελθεῖν. Ξε.*

A. 5. Wenn durch den hypothetischen Perioden in der Vergangenheit mehrfach Vorgekommenes zu bezeichnen ist, so steht im Vordersatze εἰ mit dem Optativ, im Nachsatze gewöhnlich ein historisches Tempus mit und ohne ἄν. *Ἦν τοῖς μὲν ὀφθαλμοῖς ἐπικούρημα τῆς χιόνος, εἴ τις μέλαν τι ἔχων πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν πορεύοιτο· τῶν δὲ ποδῶν, εἴ τις κινοῖτο. Ξε. Κῦρος εἴ τινα ὁρῴη δεινὸν ὄντα οἰκονόμον ἐκ τοῦ δικαίου καὶ προσόδους ποιοῦντα, οὐδένα ἂν πώποτε ἀφείλετο, ἀλλ' ἀεὶ προσεδίδου. Ξε. Εἴ τις ἀντείποι, εὐθὺς τεθνήκει. Θ. Ὁ φιλόσοφος εἴ τι αἰτοίην, ἔφη οὐκ ἀγαθὸν εἶναι τἀργύριον. Γν.*

A. 6. Statt ἄν mit dem Optativ oder Indicativ kann im Nachsatze auch ἄν mit dem Infinitiv oder Particip stehen: z. B. ἂν εἶναι = ὅτι ἂν ἦν oder εἴη. Vgl. § 54, 6 A. 6. So auch wenn ein Particip den Bedingungssatz vertritt. *Εἴ τι ἐμοὶ κακὸν βουλεύοις, ἅμα ἄν μοι δοκεῖς καὶ σαυτῷ κακόνους εἶναι. Ξε. Εἶπεν ὅτι οὐκ ἄν φασιν εἰσελθεῖν αἱ γυναῖκες, εἴ τις τῶν διακόνων ἔνδον ἔσοιτο. Ξε. — Σωκράτης ῥᾳδίως ἂν ἀφεθεὶς ὑπὸ τῶν δικαστῶν, εἰ καὶ μετρίως τι τούτων ἐποίησε, προείλετο μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. Ξε. — Ὀμνυμί σοι μηδ' ἀποδιδόντος δέξασθαι ἄν. Ξε.*

A. 7. Aus den 9 — 12 erwähnten Arten hypothetischer Sätze wird eine große Anzahl anderer combinirt, indem z. B. der Vordersatz nach 10, der Nachsatz nach 9 ꝛc. gebildet wird. Diese Combinationen erklären sich meist leicht aus den allgemeinen Angaben. Daher nur folgende Beispiele. *Εἴπερ ἦσαν ἀληθεῖς αἱ κατηγορίαι, οὐκ ἔνι τῇ πόλει δίκην ἀξίαν λαβεῖν. Δη. Εἰ μικρὰ ταῦτά ἐστιν ἢ μηδὲν ὑμῖν αὐτῶν ἔμελεν, ἄλλος ἂν εἴη λόγος οὗτος. Δη. Εἰ οὕτως ταῦτ' ἔχει, πῶς ἂν πολλοὶ ἐπεθύμουν τυραννεῖν; Ξε. Ἀδικοίημεν ἄν, εἰ μὴ ἀποδώσω. Εὐ. Εἰ ἀφέλοι τις τοῦ βίου τὰς ἡδονάς, καταλείπετ' οὐδὲν ἕτερον ἢ τεθνηκέναι. Γν. Εἴ τις τάδε παραβαίνοι, ἐναγὴς ἔστω Αἰ. Ἐγὼ ἄν, εἰ ἔχοιμι, ὡς τάχισια ὅπλα ἐποιούμην πᾶσι Πέρσαις. Ξε.*

A. 8. Bei einem Hauptsatze finden sich zuweilen mehrere Bedingungssätze, indem sie 1) entweder Bedingungen von verschiedener Beziehung ausdrücken; 2) oder der eine auf den ganzen hypothetischen Perioden sich bezieht; 3) oder der eine den andern bedingt; 4) oder der zweite dem ersten epexegetisch angefügt ist. Die drei ersten Fälle kann man sich dadurch faßlicher machen daß man den ersten Bedingungssatz in eine Participialconstruction umwandelt. *Εἰ μή τις ὑπερβεβλημένην φύσιν ἔχοι, οὔ ποτ' ἂν γένοιτο ἀνὴρ ἀγαθός, εἰ μὴ παῖς ὢν εὐθὺς παίζοι ἐν καλοῖς καὶ ἐπιτηδεύοι τὰ τοιαῦτα πάντα. Πλ. Ὁ εὐσεβὴς ὢν τοῖσι δυσσεβεστάτοις εἰ ταῦτ' ἔπραττε, πῶς τάδ' ἂν καλῶς ἔχοι, εἰ Ζεὺς ὁ λῷστος μηδὲν ἔνδικον φρονοῖ. Εὐ. Εἰ ἦμεν νέοι δὶς καὶ γέροντες, εἴ τις ἐξημάρτανε, διπλοῦ βίου λαχόντες ἐξωρθούμεθ' ἄν. Εὐ. — Ἐὰν ἡδέα πρὸς τὰ λυπηρὰ ἱστῇς, ἐὰν μὲν τὰ ἀνιαρὰ ὑπερβάλληται ὑπὸ τῶν ἡδέων, ταύτην τὴν πρᾶξιν πρακτέον ἐν ᾗ ἂν ταῦτ' ἐνῇ· ἐὰν δὲ τὰ ἡδέα ὑπὸ τῶν ἀνιαρῶν, οὐ πρακτέα. Πλ. — Ἀξιοῦμεν εἴ τινα ὁρᾶτε σωτηρίαν, ἐὰν χαρτερῶμεν πολεμοῦντες, διδάξαι καὶ ἡμᾶς. Πλ. Εἴ τίς σε ἀνέροιτο τί ἐστι σχῆμα, εἰ αὐτῷ εἶπες ὅτι στρογγυλότης, εἴ σοι εἶπεν ἅπερ ἐγώ, εἶπες δήπου ἂν ὅτι σχῆμά τι. Πλ. — Εἰ κακόν ἐσμεν, τί γαμεῖθ' ἡμᾶς, εἴπερ ἀληθῶς κακόν ἐσμεν; Ἀρ. Εἰ δρᾷς τοῦτο, ἔμοιγε ἔσται τοῦτο τεκμήριον ὅτι σωφρονεῖς, ἐὰν μὴ ἀπολίπῃ τούτου. Πλ. Κἂν δοῦλος ᾖ τις, οὐδὲν ἧττον δέσποτα ἄνθρωπος οὗτός ἐστιν, ἂν ἄνθρωπος ᾖ. Φιλ.*

A. 9. Der Vordersatz ist oft im Vorhergehenden bloß enthalten, wie bei γὰρ ἄν denn sonst, seltener bei καὶ ἄν, μέντοι ἄν, ἢ ἄν; oder auch im Folgenden, wie in einem adversativen Satze. *Οὔτε ἐσθίουσι πλείω ἢ δύνανται φέρειν, διαῤῥαγεῖεν γὰρ ἄν, οὔτ' ἀμφιέννυνται πλείω ἢ δύνανται φέρειν, ἀποπνιγεῖεν γὰρ ἄν. Ξε. Οὐκ ἐρεῖς ὅτῳ οὐκ εἰσὶ πάπποι· πῶς γὰρ ἐγένοντ' ἄν ποτε. Μέ. (Χρῆν τῶν φίλων τεκμήριον σαφές τι κεῖσθαι κοὐκ ἂν ἠπατώμεθα. Εὐ. Πάντας θεραπεύειν βούληται δύ' ἢ τρεῖς ἑξόν; μαίνοιτο μεντἄν. Δη.*

Οὐκ ἐπὶ τούτοις ἠξίωσαν τῆς πατρίδος φυγὴν ποιήσασθαι· ἢ πολλοὺς ἂν ἐξήλασαν. Αν.) — Αὐτοὶ ἂν ἐπορεύθησαν ἢ οἱ ἄλλοι· τὰ δ' ὑποζύγια οὐκ ἦν ἄλλῃ ἢ ταύτῃ ἐκβῆναι. Ξε.

A. 10. Ueber die Vertretung eines Bedingungssatzes durch Participia § 54, 12 A. 6. Auch eine Präposition mit ihrem Casus kann hypothetische Kraft haben. So namentlich *κατὰ* oder *διὰ τοῦτο, τοῦτον, διὰ σέ* wenn es auf dies, diesen, dich angekommen wäre, und negativ *εἰ μὴ διὰ σέ* wenn du es nicht gehindert hättest. *Κατά γε αὐτοὺς τοὺς λόγους ἠπίστουν ἂν ὑμῖν. Πλ. Διά γε ὑμᾶς αὐτοὺς πάλαι ἂν ἀπολώλειτε. Δη. Φαίνονται οἱ Ἕλληνες κρατήσαντες ἂν τῶν βασιλέως πραγμάτων, εἰ μὴ διὰ Κῦρον. Ἰσ. Ἐδόκουν ἂν πάντα ἔτι ἔξω καταλαβεῖν, εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνου μέλλησιν. Θ.*

A. 11. Bei ἢ εἰ als wenn nach einem Comparativ hat der vorhergehende Satz die Geltung des Vordersatzes. *Ἡ ἀνθρωπίνη σοφία οὐδὲν μᾶλλον οἶδε τὸ ἄριστον αἱρεῖσθαι ἢ εἰ κληρούμενοι ὅ, τι λάχοι τοῦτό τις πράσσοι. Ξε. Ἐγὼ τοὺς φίλους πλουσίους ποιῶν τούτους μοι νομίζω θησαυροὺς καὶ φύλακας ἅμα ἐμοῦ καὶ τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν πιστοτέρους εἶναι ἢ εἰ φρουροὺς μισθοφόρους ἐπεστησάμην. Ξε.*

(A. 12. Bei Gegensätzen mit *εἰ μέν* oder *ἐὰν μέν* und *εἰ δὲ μή* fehlt zum ersteren der Nachsatz, als welchen man gewöhnlich *εὖ ἔχει* so ist es gut ergänzt, wiewohl es natürlicher scheint das vorhergehende Verbum in einer angemessenen Form zu denken. *Εἰ μὲν ἐγὼ ὑμᾶς ἱκανῶς διδάσκω οἵους δεῖ πρὸς ἀλλήλους εἶναι· εἰ δὲ μή, καὶ παρὰ τῶν προγεγενημένων μανθάνετε. Ξε. Ἐὰν μέν σοι ξθέλῃ ἀπνευσὶ ἔχοντι πολὺν χρόνον παύεσθαι ἡ λύγξ· εἰ δὲ μή, ὕδατι ἀναχογχυλίασον. Ιλ.*)

V. Die Modi in relativen Sätzen.

13. Relative Nebensätze sind der verschiedenen Formen des selbstständigen Satzes empfänglich.

A. 1. Relative Nebensätze nennen wir die in denen das Relativ, mit einem Demonstrativ und einer Conjunction gleichbedeutend, z. B. *ὅς* für *καὶ οὗτος* oder *οὗτος δέ*, einen Gedanken bloß anreiht; relative Bestimmungssätze die welche von dem bezüglichen Begriff attributartig ein specifisches Merkmal angeben oder auch, den substantivirten Adjectiven entsprechend, selbst die Stelle eines Substantivs vertreten. In sofern aber solche Sätze sich nicht auf individuelle Gegenstände beziehen, sondern beliebige der bezeichneten Art befassen heißen sie hypothetische relative Sätze, indem hier z. B. *ὅς* oder *ὅστις* so v. a. *εἴ τις* ist, *ὅς ἄν* oder *ὅστις ἄν* so v. a. *ἐάν τις*.

A. 2. Der Regel gemäß findet sich also im relativen Nebensatze nicht bloß der Indicativ, sondern auch der Indicativ mit *ἄν* 3 A. 10; der Optativ wünschend 3 A. 1 und in obliquer Rede 6 A. 2 (hier daneben auch der Infinitiv § 55, 4 A. 9.); der Optativ mit *ἄν* 6 A. 6; ja selbst der Conjunctiv 2 A. 1 und Imperativ 4 A. 1. *Ἦλθε τὸ ναυτικὸν τὸ τῶν βαρβάρων, ὃ τίς ἰδὼν οὐκ ἂν ἐφοβήθη; Αν. Ὃ εἷς τὸ σῶφρον ἐπ' ἀρετήν τ' ἄγων ἔρως ζηλωτὸς ἀνθρώποισιν· ὧν εἴην ἐγώ.*

Εὐ. Πᾶν ξξαιρεῖ λόγος, ὃ καὶ σίδηρος πολεμίων δρᾴσειεν ἄν. Εὐ. Εἰς καλὸν ὑμῖν Ἄνυτος ὅδε παρεκαθέζετο, ᾧ μεταδῶμεν τῆς σκέψεως. Πλ. Οὐκ ἄξιον τοῖς λόγοις πιστεῦσαι μᾶλλον ἢ τοῖς ἔργοις, ὃν ὑμεῖς σαφέστατον ἔλεγχον τοῦ ἀληθοῦς νομίσατε. Λυ.

14. Auch der relative Beſtimmungsſatz (13 A. 1) iſt im Allgemeinen der Formen des ſelbſtſtändigen Satzes empfänglich.

A. 1. So zunächſt des Indicativs und des Optativs, ſowohl des wünſchenden 3 A. 1 als in obliquer Rede vgl. 6 A. 1. *Ἀ μὴ προσήκει μήτ' ἄκουε μήθ' ὅρα. Γν. Οἶμαι ἂν ἡμᾶς τοιαῦτα παθεῖν οἷα τοὺς ἐχθροὺς οἱ θεοὶ ποιήσειαν. Ξε. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχύ τε μανθάνειν οἷς προσέχοιεν καὶ μνημονεύειν ἃ ἂν μάθοιεν. Ξε.*

A. 2. Eben ſo ſteht bei Relativen dieſer Art der Indicativ eines hiſtoriſchen Tempus mit *ἄν* 3 A. 10, wie der Optativ mit *ἄν* 3 A. 6. *Ἠξίου τὴν αὐτὴν Πασίωνι ψευδομένῳ γίγνεσθαι ζημίαν ἥσπερ ἂν αὐτὸς ἐτύγχανεν, εἴ τι τούτων ἐφαίνετο ποιήσας. Ἰσ. Οὐδὲν τοιοῦτον ἐξεῦρον ὁπόθεν ἂν εἰκότως ὑπερείδετε τὴν ἐμὴν ὁμιλίαν. Λυ. — Οὐ ῥᾴδιόν ἐστιν εὑρεῖν ἔργον ἐφ' ᾧ οὐκ ἄν τις αἰτίαν ἔχοι. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὅ, τι ἄν τις μεῖζον τούτου κακὸν πάθοι ἢ λόγους μισήσας. Πλ.*

A. 3. Wenn einem Satze mit *ἄν* ſich ein relativer derſelben Art anſchließt, ſo kann die Partikel *ἄν* ſtehen und fehlen. *Ὑμῶν οὐδ' ἂν εἷς οὐδὲν ὧν ἂν ἰδίᾳ τινὶ δοίη, τοῦτ' ἀφέλοιτο πάλιν. Δη. (Ἄνδρας οἳ μάχοιντ' ἂν Ἕλλησι πάνυ ζητῶν οὐκ ἂν ἔφη δύνασθαι ἰδεῖν. Ξε.) — Πῶς ἂν εἰδείης περὶ τούτου τοῦ πράγματος οὗ παντάπασιν ἄπειρος εἶης; Πλ. Δῆλον ὅτι κυβερνᾶν κατασιαθεὶς ὁ μὴ ἐπιστάμενος ἢ στρατηγεῖν ἀπολέσειεν ἂν οὓς ἥκιστα βούλοιτο. Ξε. Ὃ αὐτὸ αὑτῷ ἀνόμοιον εἴη καὶ διάφορον, σχολῇ γ' ἄν τῳ ἄλλῳ ὅμοιον ἢ φίλον γένοιτο. (Τοιούτοις ἔγωγε ὑπηρέταις οὓς εἰδείην ἀνάγκη ὑπηρετοῦντας ἀηδῶς ἄν μοι δοκῶ χρῆσθαι. Ξε.) Οὐκ ἂν θρέψαις ἄνδρα ὅστις ἐθέλοι τε καὶ δύναιτό σου ἀπερύκειν τοὺς ἐπιχειροῦντας ἀδικεῖν σε; Ξε.*

A. 4. Aehnlich findet ſich auch ſonſt beim Relativ der Optativ ſowohl mit als ohne *ἄν* nach Sätzen die bloß eine Idee ausdrücken, z. B. nach Infinitiven. *Χρὴ νομοθετεῖν οἷς μηδεὶς ἂν νεμεσήσαι. Δη. (Ὃν ἡ πόλις στήσειε, τοῦδε χρὴ κλύειν. Σο.) Τοῦ αὐτὸν λέγειν ἃ μὴ σαφῶς εἰδείη φείδεσθαι δεῖ. Ξε. — Ἄνδρα ὠφελεῖν ἀφ' ὧν ἔχοι τε καὶ δύναιτο κάλλιστος πόνων. Σο. Ὑπερορᾶν οὐ δυνατὸν ὑμῶν ἀνδρὶ ὃς εἰδείη κυρίους ὄντας ὅ, τι βούλεσθε αὐτῷ χρῆσθαι. Ξε. Ἄφες πάντας διαγωνίζεσθαι ὅπως ἕκαστος κράτιστα δύναιτο. Ξε. — Τίς ποτ' ἐστὶν ἐκείνη ἡ ἐπιστήμη ἢ ἡμᾶς εὐδαίμονας ποιήσειεν; Πλ. Τίς ἔχει κράτος ὅστις ξένους δέξαιτο; Ἀρ. — Λέγε εἰ δοκεῖ τίς σοι ἰατρὸς ὑγιᾶ τινα ποιῶν ὠφέλιμα καὶ ἑαυτῷ ποιεῖν καὶ ἐκείνῳ ὃν ἰῷτο. Πλ.*

15. Das hypothetiſche Relativ (13 A. 1) ſteht mit *ἄν* und dem Conjunctiv, wenn ein Präſens oder Futur, mit dem Optativ ohne *ἄν*, wenn ein hiſtoriſches Tempus im Hauptſatze ſteht.

A 1. Es entſprechen alſo ὃς ἄν, ὅστις ἄν (ſelten ὃς ἄν τις geſtellt) ꝛc. dem ἐάν 12 A. 1; das ὅς ꝛc. und der Optativ dem εἰ und dem Optativ 12 A. 4. Das ἄν wird hier von dem Relativ in der Regel gar nicht oder doch nur durch Einſchiebung eines wenig bedeutſamen Wortes entfernt. *Οἱ ἄνθρωποι τούτοις μάλιστα ἐθέλουσι πείθεσθαι οὓς ἂν ἡγῶνται βελτίστους εἶναι. Ξε. Ἔστιν ἀνδρὸς νοῦν ἔχοντος τὴν εὐκαιρίαν διαφυλάττειν ὑπὲρ ὧν ἂν ἀεὶ τυγχάνῃ διαλεγόμενος. Ἰσ. Κόσμον φυλάσσουσ' ὅντιν' ἂν τάξῃ πόλις. Εὐ. Πᾶν ὅ, τι ἂν μέλλῃς ἐρεῖν πρότερον ἐπισκόπει τῇ γνώμῃ. Ἰσ. — Ἐγὼ νομίζω ὁποῖοί τινες ἂν οἱ προστάται ὦσι, τοιαύτας καὶ τὰς πολιτείας γίγνεσθαι. Ξε. Μέχρι τοῦδε οἱ ἔπαινοι ἀνεκτοί εἰσι περὶ ἑτέρων λεγόμενοι ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι δρᾶσαί τι ὧν ἤκουσεν. Θ. — Πατρίς ἐστι πᾶσ' ἵν' ἂν πράττῃ τις εὖ. Ἀρ. Ὡς ἂν χρήσηταί τις τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς καιροῖς, οὕτως ἀνάγκη καὶ τὸ τέλος ἐκβαίνειν ἐξ αὐτῶν. Ἰσ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἠξίουν οὓς μὴ μόνοι νικῷεν οὐδ' ἂν μετὰ ξυμμάχων δύνασθαι. Λυ. Κῦρος οὕστινας μάλιστα ὁρῴη τὰ καλὰ διώκοντας, τούτους πάσαις τιμαῖς ἐγέραιρεν. Ξε. Πολλάκις καὶ τῶν ἀπόντων φίλων ἔστιν οἷς ἑώρα πέμποντα ταῦτα αὐτὸν οἷς ἥσθεὶς τύχοι. Ξε.*

A. 2. Wenn hypothetiſche Perioden der erſten Art von einem hiſtoriſchen Tempus ideell abhängig werden, ſo iſt der Conjunctiv mit ἄν gleichfalls ſtatthaft. *Τοιούτους ἤλπιζον ἔσεσθαι καὶ τοὺς ἄλλους οἱοίπερ ἂν ὦσιν οἱ τῶν πραγμάτων ἐπιστατοῦντες. Ἰσ.*

(A. 3. Wie εἰ, ſo findet ſich auch das Relativ ohne ἄν mit dem Conjunctiv, wo keine Modificirung des Gedankens als eines nur eventuell (vorkommenden Falls) zu erwartenden auszudrücken iſt. Bei Dichtern iſt dieſer Sprachgebrauch unzweifelhaft, bei Proſaikern hat man die Stellen häufig geändert. *Ὅπου Ἀπόλλων σκαιὸς ᾖ, τίνες σοφοί; Εὐ. Τῶν ἐλευθέρων οὐδεὶς κακίων δοῦλος ὅστις ἐσθλὸς ᾖ. Εὐ. Τοὺς λόγους οὐ μηχυνοῦμεν, ἐπιχώριον ὂν ἡμῖν οὗ βραχεῖς ἀρκῶσι μὴ πολλοῖς χρῆσθαι. Θ.*)

(A. 4. Gleichfalls angezweifelt iſt ὃς ἄν ꝛc. mit dem Optativ nach einem hiſtoriſchen Tempus: ein Sprachgebrauch der jedoch, zumal in obliquer Rede, eine Anzahl ſicherer Beiſpiele für ſich hat und als dem Falle 14 A. 3. 4 verwandt wohl erklärlich iſt. *Σωκράτης τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἑαυτῶν ἀπεκάλει, διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. Ξε. Ἐλογιζόμην, εἰ ταῦτα προθύμως σοι συλλάβοιμι, ὡς ἐξέσοιτό μοι διαλέγεσθαί σοι ὁπόσον ἂν χρόνον βουλοίμην. Ξε.*)

VI. Die Modi in temporalen Sätzen.

16. In temporalen Sätzen ſteht der Indicativ, wenn objectiv für eine individuelle Thatſache eine beſtimmte, individuelle Zeit angeſetzt wird. *Τύχοιμ' Ἀφροδίτης ἡνίκ' ἔστιν εὐμενής. Εὐ.*

A. 1. Die temporalen Conjunctionen entſprechen rückſichtlich ihrer Conſtruction im Allgemeinen den Relativen, indem ſie eigentlich

nichts anders sind als relative oder relativartige Adverbien der Zeit. Sie bezeichnen 1) theils die Zeit in welche die Haupthandlung fällt: ὅτε, ὁπότε, ἡνίκα (und ὡς) als (vgl. § 51, 8 A. 1), ἕως, ἕστε und μέχρι so lange wie; 2) theils die vor der sie eintritt: πρίν bevor; 3) theils die bis zu der sie sich erstreckt: ἕως, ἕστε, ἄχρι (οὗ), μέχρι (οὗ) bis; 4) theils die nach der sie eintritt: ἐπεί, ἐπειδή (und ὡς) nachdem. Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ μέγα φρόνει. Μέ. Ἦρκει τῇ πόλει τὰ τείχη διασώζειν, ὁπότε οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐνέβαλον. Ξε. — Ἕως ἐστὶ καιρός, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων. Δη. Μέχρι οἱ Ἀθηναῖοι ἀπὸ τοῦ ἴσου ἡγοῦντο, προθύμως εἱπόμεθα. Θ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Μεσσηνίους πολιορκοῦντες οὐ πρότερον ἐπαύσαντο, πρὶν ἐξέβαλον ἐκ τῆς χώρας. Ἰσ. — Ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφικοντο ἐς Κατάνην. Θ. Παίουσι τὸν Σωτηρίδαν, ἕστε ἠνάγκασαν πορεύεσθαι. Ξε. Ἄχρι οὗ ὅδε ὁ λόγος ἐγράφετο, Τισίφονος τὴν ἀρχὴν εἶχεν. Ξε. Ταῦτα ἐποίουν, μέχρι σκότος ἐγένετο. Ξε. Γέγραφε ταῦτα Θουκυδίδης ἑξῆς ὡς ἕκαστα ἐγένετο, μέχρι οὗ τὴν ἀρχὴν κατέπαυσαν τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι. Θ.

A. 2. Bei den Verben des sich Erinnerns, Wissens kann ein Satz mit ὅτε die Stelle des Objects vertreten: μέμνησθε ὅτε ihr erinnert euch der Zeit wo —. Ἐμέμνητο Πλεισιοάνακτα ὅτε ἐκβαλὼν ἀνεχώρησε πάλιν. Θ. Οὐκ ἴσθ' ὅθ' ὑμᾶς οἱ Λάκωνες ἀπώλεσαν; Ἀρ. (Δοκεῖτέ μοι ἄρισθ' ἂν γνῶναι ἀναμνησθέντες ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὅτ' ἐγὼ Μενέξενον προσέπεμψα. Ἰσ.)

A. 3. Ebenfalls den Indicativ haben ὅτε, ὁπότε, ἐπεί, ἐπειδή in causaler Bedeutung: da, weil. Ὅτε τοιαῦτα πολλὰ γεγένηται, εἰκὸς ὑμᾶς μήπω τοὺς τῶν κατηγόρων λόγους ἡγεῖσθαι πιστούς. Αν. Ὁπότε πόλις τὰς ἰδίας ξυμφορὰς οἷα τε φέρειν, πῶς οὐ χρὴ πάντας ἀμύνειν αὐτῇ. Θ. Ἐπεὶ ὑμεῖς οὐ βούλεσθε συμπορεύεσθαι, ἀνάγκη μοι μεθ' ὑμῶν ἰέναι. Ξε. Γίγνεται πόλις, ἐπειδὴ τυγχάνει ἡμῶν ἕκαστος πολλῶν ἐνδεής. Πλ.

A. 4. Mit dem dynetischen ἄν verbunden wird ἕστε gewöhnlich elidirt: ἔστ' ἄν; ὅτε und ὁπότε nicht bloß elidirt sondern auch vereinigt: ὅταν, ὁπόταν. Aehnlich wird aus ἐπεί und ἄν ἐπάν oder ἐπήν, welche beide Formen als gut attisch anzuerkennen sind, wie aus ἐπειδή und ἄν ἐπειδάν, welches bei weitem üblicher ist als die verhältnißmäßig seltenen Formen ἐπάν und ἐπήν. Den übrigen Zeitpartikeln wird ἄν, wenn es hinzutritt, unmittelbar angefügt.

17. Im hypothetischen Sinne haben die temporalen Conjunctionen mit ἄν verbunden oder verschmolzen (16 A. 4) den Conjunctiv, wenn ein Präsens oder Futur, gewöhnlich ohne ἄν den Optativ, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht. Beide Constructionen können sowohl die Unbestimmtheit einer als die Wiederholung derselben Handlung ausdrücken.

A. 1. Also auch hier entspricht das ὅταν dem ἐάν ꝛc. s. 15 A. 1. Ὅτε, ὁπότε, ἐπεί und ἐπειδή entsprechen unserm wie oft, so oft, insofern sie eine wiederholte Handlung ausdrücken. Ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, χὠ (καὶ ὁ) θεὸς συνάπτεται. Αἰσχ. Ἅπαντα δυσχέρεια, τὴν αὐτοῦ φύσιν ὅταν λιπών τις δρᾷ τὰ μὴ προσεικότα. Σο. Συμβουλεύω σοι, ὁπόταν ἴδῃς τινὰ καλήν, φεύγειν ποτροπάδην. Ξε. Μαινόμεθα

πάντες, ὁπόταν ὀργιζώμεθα. Φιλ. Ἡνίκ' ἂν οἴκοι γένωνται, δρῶσιν οὐκ ἀνασχετά. Ἀρ. — Μηδένα φίλον ποιοῦ, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς πῶς κέχρηται τοῖς πρότερον φίλοις. Ἰσ. Ὁ νομοθέτης τοὺς διδασκάλους τὰ διδασκαλεῖα καὶ τοὺς παιδοτρίβας τὰς παλαίστρας ἀνοίγειν ἀπαγορεύει μὴ πρότερον πρὶν ἂν ὁ ἥλιος ἀνίσχῃ. Αἰ. — Ἃ ἂν ἀσύντακτα ᾖ, ἀνάγκη ταῦτα ἀεὶ πράγματα παρέχειν, ἕως ἂν χώραν λάβῃ. Ξε. Ἔστ' ἂν ἢ χειμῶνα ἢ πολεμίους δείσωσιν, τὰ κελευόμενα πάντα ποιοῦσιν. Ξε. Μέχρι τούτου ποιήσονται τὴν διαφορὰν μέχρι οὗ ἂν οἱ αἴτιοι ἀναγκασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀναιτίων ἀλγούντων δοῦναι δίκην. Πλ. Δεῖ τοὺς γενομένους μέχρι ἂν ζῶσιν πονεῖν. Μέ. — Ἐπάν τις τυγχάνῃ λυπούμενος, ἧσσον ὀδυνᾶται, φίλον ἐὰν παρόντ' ἴδῃ. Φιλ. Ὅπως ἄφρων ἔσται ἡ ψυχή, ἐπειδὰν τοῦ ἄφρονος σώματος δίχα γένηται, τοῦτ' οὐ πέπεισμαι. Ξε.

Ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλειπον. Ξε. Ὁπότ' εὖ πράσσοι πόλις, ἔχαιρε, λυπρῶς δ' ἔφερεν, εἴ τι δυστυχοῖ. Εὐ. — Οὐδαμόθεν ἀφίεσαν, πρὶν παραθεῖεν αὐτοῖς ἄριστον. Ξε. — Περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἀνοιχθείη τὸ δεσμωτήριον· ἐπειδὴ δὲ ἀνοιχθείη, ᾔειμεν παρὰ τὸν Σωκράτη. Πλ. Οἱ ὄνοι οἱ ἄγριοι, ἐπεί τις διώκοι, προδραμόντες ἂν ἔστασαν, καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιάζοι ὁ ἵππος, ταὐτὸν ἐποίουν. Ξε.

A. 2. Nach einem hiſtoriſchen Tempus oder dem Optativ mit ἄν im Hauptſatze kann der Optativ bei Zeitpartikeln auch von einer einzelnen Handlung ſtehen, um ſie bloß als Vorſtellung des Hauptſubjects zu bezeichnen. Σπονδὰς ἐποιήσαντο, ἕως ἀπαγγελθείη τὰ λεχθέντα. Ξε. Σταύρωμα ἐποιήσαντο, ἕως δὴ οἱ ξύμμαχοι αὐτοῖς βοηθήσοιεν. Ξε. Ἔπειθον μὴ ποιεῖσθαι μάχην, πρὶν οἱ Θηβαῖοι παραγένοιντο. Ξε. Προὐχίνησαν τὸ στῖφος, ὡς παυσομένους τοῦ διωγμοῦ, ἐπεὶ σφᾶς ἴδοιεν προορμήσαντας. Ξε. — Ἀπίοιμεν ἄν, ὁπότε τὸν μισθὸν ἔχοιεν οἱ ταῦτα ὑμῖν καταπράξαντες. Ξε. Δέοιτο ἂν αὐτοῦ μένειν, ἔστε σὺ ἀπέλθοις. Ξε.

A. 3. Manche dieſer Conjunctionen finden ſich auch ohne ἄν, ſelbſt in der muſtergültigen Proſa, mit dem Conjunctiv, inſofern der Gedanke gar nicht als problematiſch vorgeſtellt wird. Oefter finden ſich ſo πρίν und μέχρι (οὗ), beſonders bei Thucydides (und Dichtern). Οὐ χρὴ ἀρχῆς ἄλλης ὀρέγεσθαι πρὶν ἣν ἔχομεν βεβαιωσώμεθα. Θ. Ἔσπεισται μέχρι οὗ ἐπανέλθωσιν οἱ πρέσβεις. Θ. Ἐν τῷ φρονεῖν μηδὲν ἥδιστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς. Σο.

A. 4. Wenn der Hauptſatz von einem hiſtoriſchen Tempus ideell abhängig iſt, kann die Conſtruction mit (ἄν und) dem Conjunctiv beibehalten werden; kann aber auch mit Weglaſſung des ἄν in den Optativ übergeben. Ἦν ἡ γνώμη, ὅταν Ἀθηναῖοι ἐπὶ σφᾶς χωρῶσιν, ἐν μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολεμίους. Θ. Τὸν πόλεμον αὐτόθεν ποιεῖσθαι οὔπω ἐδόκει δυνατὸν εἶναι, πρὶν ἂν ἱππέας μεταπέμψωσιν. Θ. Τὴν Πάνθειαν ἐκέλευσεν ὁ Κῦρος διαφυλάττειν τὸν Ἀράσπην, ἕως ἂν αὐτὸς λάβῃ. Ξε. (Οὐ προεθυμήθησαν ξυμπλεῖν, πρὶν τὰ Ἴσθμια διεορτάσωσιν. Θ.) Ἔλεγεν ὅτι νομίζοιτο, ὁπότε ἐπὶ δεῖπνον καλέσαι Σεύθης, δωρεῖσθαι αὐτῷ τοὺς κληθέντας. Ξε.

A. 5. In der iterativen Bedeutung finden ſich die Zeitpartikeln zu weilen auch nach einem (nicht hiſtoriſchen) Präſens oder Futur des Hauptſatzes, namentlich wenn dies ein Optativ iſt oder ein Infinitiv von dem Präſens abhängt. Ἐπεὶ ἐγγὺς ἤδη εἶεν οἱ ἀντίπαλοι, παρελαύνοι

ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Ξε. — Ἐπεί τις ἐσθίειν τὰ ἱκανὰ ἔχοι, ἐκπονοῦντι ὀρθῶς μᾶλλον δοκεῖ μοι ἡ ὑγίεια παραμένειν. Ξε. Ἀνίστασθαι ἐξ εὐνῆς εἴθισμαι, ἡνίκα ἔτι ἔνδον καταλαμβάνοιμι, εἴ τινα δεόμενος ἰδεῖν τυγχάνοιμι. Ξε. Φήσομεν μηδέποτε μηδὲν ἂν μεῖζον μηδὲ ἔλαττον γενέσθαι, ἕως ἴσον εἴη αὐτὸ ἑαυτῷ. Πλ.

A. 6. *Πρὶν ἄν* mit dem Conjunctiv findet sich regelmäßig nur nach negativen Sätzen oder einer Frage die eine Negation enthält; so wohl auch regelmäßig nur *πρίν* mit dem Optativ. Eben so *πρίν* mit dem Indicativ, das jedoch in der Bedeutung bis auch zuweilen nach affirmativen Sätzen vorkommt, namentlich bei Tragikern und beim Thucydides, bei letzterem in der Verbindung *πρὶν δή* und *πρίν γε δή*. Sonst findet sich nach affirmativen Sätzen vorherrschend *πρίν* mit dem Infinitiv, welche Construction jedoch auch nach negativen Sätzen vorkommt, da man auch ein wirkliches Factum als bloße Vorstellung ausdrücken kann. Ueber das Subject § 55, 2 A. 1. *Τίς ἂν δίκην κρίνειεν ἢ γνοίη λόγον, πρὶν ἂν παρ' ἀμφοῖν μῦθον ἐκμάθῃ σαφῶς.* Εὐ. (*Αἰσχρὸν ἡγοῦμαι πρότερον παύσασθαι, πρὶν ἂν ὑμεῖς ὅ, τι ἂν βούλησθε ψηφίσησθε.* Αν.) — *Ἄφρων νέος τ' ἦν, πρὶν τὰ πράγματ' ἐγγύθεν σκοπῶν ἐσεῖδον.* Εὐ. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἡσύχαζον, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ἤρετο.* Θ. *Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἔπασχον, πρίν γε δὴ οἱ Συρακόσιοι ἔτρεψαν τοὺς Ἀθηναίους.* Θ. — *Ὁ προκαταγιγνώσκων, πρὶν ἀκοῦσαι σαφῶς, αὐτὸς πονηρός ἐστι πιστεύσας κακῶς.* Μέ. *Πρὶν τὴν ἀρχὴν ὀρθῶς ὑποθέσθαι, μάταιον ἡγοῦμαι περὶ τῆς τελευτῆς ὁντινοῦν λόγον ποιεῖσθαι.* Δη. — *Τῶν ἐπισταμένων νῦν πρὶν μαθεῖν οὐδεὶς ἠπίστατο.* Ξε.

A. 7. Den Conjunctionen (6—17) kann ein stark betonter Begriff vorangehen. *Ἔλεγον πάντα τὰ γεγενημένα καὶ νῦν ὅτι πολιορκοῦνται.* Ξε. *Τίθει, καλλίοσιν ἵνα ὀνόμασι χρώμεθα, τὸ μὲν χρυσὸν τὸ δ' ἄργυρον.* Πλ. *Εὖ ποιεῖν ἡμᾶς οὐδεὶς ἐθελήσει, τοὺς πρότερον ποιήσαντας ἐὰν ἠδικημένους ἴδῃ.* Δη. *Μισῶ πονηρόν, χρηστὸν ὅταν εἴπῃ λόγον.* Μέ.

§. 55. Infinitiv.

1. Der Infinitiv drückt die reine, auf kein Subject fixirte Idee des Verbums aus. Daher kann er auch in manchen Verbindungen absolut stehen.

A. 1. So findet er sich in den Redensarten *ὀλίγου* oder *μικροῦ* [nie *πολλοῦ*] *δεῖν* wenig gefehlt, *ἐκὼν εἶναι* so weit man freiwillig ist, ungezwungen handelt (dies meist in negativen Sätzen), *τὸ νῦν εἶναι* für jetzt, einstweilen, in *τὸ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι* so weit es auf jenen ankommt. *Τὸ τὰς ἰδίας εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὅμοιόν ἐστι τῷ ὀνειδίζειν.* Δη. *Οἱ ἁρμόττοντες θώρακες ὀλίγου δεῖν οὐ φορήματι ἀλλὰ προσθήματι ἐοίκασιν.* Ξε. [*Ἀχμάζει ἡ ψυχὴ περὶ τὰ ἕνὸς δεῖν πεντήκοντα ἔτη.* Ἀρλ.] — *Ἑκὼν εἶναι οὐδὲν ψεύσομαι.* Πλ. *Ἀνάγκη ἔχειν ἀψευδίαν καὶ τὸ ἑκόντας εἶναι μηδαμῇ προσδέχεσθαι τὸ ψεῦδος.* Πλ. —

Ἀπόχρη μοι τὸ νῦν εἶναι ταῦτ' εἰρηκέναι. Ἰσ. — Τὸ ἐπ' ἐκείνοις εἶναι ἀπολώλατε. Ξε.

A. 2. Am häufigſten abſolut erſcheint *εἰπεῖν*, beſonders in Verbindung mit *ὡς*, das den Begriff des ungefähr Paſſenden der Aeußerung enthält. vgl. § 69, 63 A. 5. So ſteht *ὡς* (*ἔπος*) *εἰπεῖν* faſt möchte man ſagen, im Gegenſatze zu genauem Ausdrucke (*ἀκριβεῖ λόγῳ*), beſonders häufig ein *πᾶς* oder *οὐδείς* mildernd, *ὡς συνελόντι, συντόμως, ἁπλῶς, τὸ ὅλον εἰπεῖν, ὡς ἐν ὑμῖν αὐτοῖς εἰρῆσθαι* ꝛc. vgl. über *συνελόντι* § 48, 5 A. 2. *Εἰσὶν ἑαυτοῖς εὖνοι πάντες, ὡς εἰπεῖν, ἄνθρωποι. Ξε. Σχεδόν, ὡς εἰπεῖν, κυριωτάτην ἔχει πίστιν τὸ ἦθος. Ἀρλ. Ποτέρως λέγεις τὸν ἄρχοντα, τὸν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ. — Ἄνευ ἀρχόντων οὐδὲν ἂν οὔτε καλὸν οὔτε ἀγαθὸν γένοιτο, ὡς συνελόντι εἰπεῖν, οὐδαμοῦ. Ξε. Ὡς συντόμως εἰπεῖν, πονηροῦ δεσπότου οἰκέτας οὐ δοκῶ χρησιοὺς καταμεμαθηκέναι. Ξε. Ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν καὶ μὴ καθ' ἓν ἕκαστον, ἀλλ' ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, τίς τῶν πολεμησάντων τοῖς Πέρσαις οὐκ εὐδαιμονήσας ἀπῆλθεν; Ἰσ. Τοῦτό που, ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν, ψεῦδος, ἔνι δὲ καὶ ἀληθῆ. Πλ. Θεμιστοκλῆς, τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. Θ. — Ὡς ἐν κεφαλαίῳ εἰρῆσθαι, ἐὰν κολάζητε τοὺς ἀδικοῦντας, ἔσονται ὑμῖν οἱ νόμοι καλοί. Αἰ. Οὐδεμία ἔμοιγε δοκεῖ τέχνη ἡ ῥητορικὴ εἶναι, ὡς γε πρὸς σὲ τἀληθῆ εἰρῆσθαι. Πλ.*

(A. 3. Aehnlich ſind Ausdrücke wie (*ὡς*) *ἐμοὶ δοκεῖν* wie es mir ſcheint, (*ὡς*) *οὕτωσὶ ἀκοῦσαι* wenn man es ſo anhört, (*ὡς*) *εἰκάσαι* wie zu vermuthen iſt oder wenn man vergleicht u. ä. *Εἰσέρχονται μαθηταὶ πολλοί, ἐμοὶ δοκεῖν. Πλ. Τὰ τρία ἡμῖν ἐν τῇ πόλει κατῶπται, ὡς γε οὕτωσὶ δόξαι. Πλ. — Ἔστι τοῦτο, οὕτωσὶ ἀκοῦσαι, λόγον τιν' ἔχον. Δη. Ἀκοῦσαι οὕτωσὶ παγκάλως ἔχει. Δη. — Ἑλένης τὸ κώκυμ' ἐστίν, ὡς ἀπεικάσαι. Εὐ. Ἐγίγνοντο ἐν τῷ αὐτῷ ξυμπτώματι, ὡς μικρὸν μεγάλῳ εἰκάσαι, τῷ ἐν Θερμοπύλαις. Θ.*

A. 4. Abſolut, gewiß ohne Ergänzung, gebrauchte man den Infinitiv auch zur Bezeichnung eines Wunſches (optativiſch), als eine Art Ausruf, der auch bloß ein ſich gefallen laſſen ausdrücken kann. Das Subject ſteht dabei im Accuſativ. *Θεοὶ πολῖται, μή με δουλείας τυχεῖν. Αἰσ. Πείθεσθε, καὶ παραστῆναι παντὶ τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ δεῖκνυσθαι. Θ. — Ξ. Μίσθωσαί τινα. Α. ἐὰν δὲ μὴ 'χω; Ξε. τότ' ἔμ' ἄγειν. Ἀρ.*

A. 5. Die zweite Perſon wird ſo nicht leicht vorkommen; ähnlich jedoch ſteht ſie imperativiſch mit dem Subject im Nominativ, der aber wohl urſprünglich als vocativiſche Anrede zu betrachten iſt. *Σὺ Κλεαρίδα, τὰς πύλας ἀνοίξας ἐπεκθεῖν. Θ. Ἀκούετε λεώ, πίνειν ὑπὸ τῆς σάλπιγγος. Ἀρ. Μὴ πλουτεῖν ἀδίκως, ἀλλ' ἐξ ὁσίων βιοτεύειν. Φωκ.*

A. 6. Mit *τό* ſteht der abſolute Infinitiv exclamativ, einmal als Ausruf des Aergers: daß ich doch —; dann auch als Ausruf der Verwunderung: was ſagſt du dazu daß —. *Τῆς τύχης, τὸ ἐμὲ νῦν κληθέντα δεῦρο τυχεῖν. Ξε. — Τὸ δὲ μὴ παταξαι σ' ἐξελεγχθέντ' ἄντικρυς. Ἀρ.*

A. 7. Abſolut bezeichnet der Infinitiv mit *τό* auch unſer: was das anbetrifft; eben ſo *τὸ μή* mit dem Infinitiv unſer daß nicht;

jenes meist Nominativ, dieses Accusativ. *Τὸ μηδὲ ἄκοντά τινα ἐξαπαιτῆσαι, μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἡ τῶν χρημάτων κτῆσις ξυμβάλλεται. Πλ. — Τὸν ὅμιλον τῶν ψιλῶν εἶργον τὸ μὴ τὰ ἐγγὺς τῆς πόλεως κακουργεῖν. Θ.*

2. In zusammenhängender Rede steht das Subject des Infinitivs, wenn eins da ist, im Nominativ, wenn es das Subject des den Infinitiv regierenden Verbums bloß erneuert; im Accusativ (wie im Lateinischen in beiden Fällen), wenn ein neuer Begriff als Subject des Infinitivs eintritt.

A. 1. Im erstern Falle muß das Subject des Infinitivs mit dem des regierenden Verbums natürlich gleichbedeutend sein, in der Regel also ein Pronomen. Für beide Fälle gleich anwendbar ist die Regel mag der Infinitiv mit oder ohne Artikel stehen, wie sie auch nach *ὡς, ὥστε, ἢ μήν* und *πρίν* mit dem Infinitiv beobachtet wird. *Ἐγὼ ἤθελον τούτῳ ταύτην ἥτις εἴη μεγίστη πίστις δοῦναι, ἢ μὴν ἐγὼ τοῦ πατρὸς ἀκούειν. Δη. Ἔδοξε πάσσοφος εἶναι διὰ τὸ αὐτὸς μὴ οἷός τ' εἶναι ἐπιστήμην καὶ ἀνεπιστημοσύνην καὶ μίμησιν ἐξετάσαι. Πλ. Εἰ οἴεσθε Χαλκιδέας τὴν Ἑλλάδα σώσειν, ὑμεῖς δὲ ἀποδράσεσθαι τὰ πράγματα, οὐκ ὀρθῶς οἴεσθε. Δη. Οὐκ ἔφη αὐτός, ἀλλ' ἐκεῖνον στρατηγεῖν. Θ. — Οἱ βραδεῖς ἂν παιδευθῶσι καὶ γυμνάσωνται, εἴς γε τὸ ὀξύτεροι αὐτοὶ αὑτῶν γίγνεσθαι πάντες ἐπιδιδόασιν. Πλ. Φασί τινες οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης σφεῖς ἐντιθέναι. Πλ. Αὐτῷ τούτῳ διαφέρει τῷ ἡ μὲν ἡδονὴ εἶναι, ἡ δὲ μὴ ἡδονὴ τῶν ἡδονῶν. Πλ. Ὀρέγονται τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι. Θ. — Ἀναξίβιος διεπράξατο ὥστε αὐτὸς ἐκπλεῦσαι ἁρμοστής. Ξε. Ἔπεμψε πρὶν ἐν Τεγέᾳ αὐτὸς εἶναι. Ξε. — Μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐτυχεῖν, αἰσχρόν τε μοχθεῖν μὴ θέλειν νεανίαν. Εὐ. Πρὶν γενέσθαι ἡμᾶς ἦν ἡμῶν ἡ ψυχή. Πλ.*

(A. 2. Der Nominativ kann auch beibehalten werden, wenn der Infinitiv sich nicht unmittelbar, sondern etwa durch ein *δεῖν* oder *χρῆναι* dem Hauptsatze anschließt; eben so wird in dieser Verbindung auch das Prädicat (A. 4) auf einen beim Infinitiv als Subject zu denkenden Nominativ bezogen im Nominativ gesetzt. *Πεποίηκα τοῦτ' ἐγώ· διό φημι δεῖν αὐτὸς στεφανοῦσθαι. Δη. Εἰ οἴεσθε χρῆναι, οὓς ἐκεῖνοι παρέλιπον ἀδικοῦντες, ὑμεῖς ἀπολέσαι, οὐδεὶς τῶν πολιτῶν ἀπολειφθήσεται. Λυ. Οἱ τύραννοι αὐτοί τε ὡπλισμένοι οἴονται ἀνάγκην εἶναι διάγειν καὶ ἄλλους ὁπλοφόρους ἀεὶ συμπεριάγεσθαι. Ξε.*)

A. 3. Da das Subject sich selbst objectiviren, sich selbst als Gegenstand der Betrachtung vorstellen kann, so findet sich nicht selten, besonders bei Gegensätzen, statt des Nominativs der Accusativ beim Infinitiv. Vgl. § 51, 2 A. 2. So auch das Prädicat vgl. A. 4. *Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι. Πλ. Φημὶ δεῖν ἐκείνους μὲν ἀπολέσθαι, ὅτι ἠσέβησαν, ἐμὲ δὲ σώζεσθαι, ὅτι οὐδὲν ἡμάρτηκα. Ἀνδ. — Ταῦτ' οὐκ οἴομαι οὕτως ἔχειν, ἀλλ' ἐμὲ φαῦλον εἶναι ζητητήν. Πλ. Γέγραφεν „ὄντων παίδων", ἕνα φάσκων αὐτὸν εἶναι. Δη. (Ἐλθὼν ἀπεκινδύνευσεν ἡμέραν μίαν, ὥστ' ἢ γεγονέναι λαμπρὸν ἢ τεθνηκέναι. Γν.)*

A. 4. Das perſönliche Pronomen als Subjectsnominativ wird weggelaſſen, wenn es mit dem Subject des regierenden Verbums zuſammenfällt und unbetont iſt; ſein Prädicat aber (wie auch ſonſt zugehörige nominale Begriffe) ſteht auch dann im Nominativ. *Ἑπομόσας λέγω ἢ μὴν πιστεύειν σοι φύσει νομίζειν φιλεῖν ταῦτα πάντας ἀφ' ὧν ἂν ὠφελεῖσθαι νομίζωσιν. Ξε. Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι διὰ βίου. Μέ. Εἴπερ ἀξιοῦμεν ἐλεύθεροι εἶναι, ἐχόντας δεῖ ποιεῖν ὃ πλείστου ἄξιον φαίνεται. Ξε. — Οἱ γιγνώσκεσθαι δοκοῦντες ὑπὸ τοῦ ἄρχοντος τοῦ καλόν τι ποιοῦντες ὁρᾶσθαι μᾶλλον ὀρέγονται. Ξε. Ἀθάνατα μὲν φρόνει τῷ μεγαλόψυχος εἶναι, θνητὰ δὲ τῷ συμμέτρως τῶν ὑπαρχόντων ἀπολαύειν. Ἰσ. — Ἡ τῆς ψυχῆς φιλία διὰ τὸ ἀγνὴ εἶναι ἀκορεστοτέρα ἐστίν. Ξε. Ἐκ τοῦ πρότερος λέγειν ὁ διώκων ἰσχύει. Δη. Ἄποικοι οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοῖοι τοῖς λειπομένοις εἶναι ἐκπέμπονται. Θ. Οὐδὲν διαφέρει ἰσχὺς πρὸς τὸ ἰσχὺς εἶναι, ἐάν τε ἐν ἀνδρὶ ᾖ, ἐάν τε ἐν γυναικί. Πλ. Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι ἐκτήσατο τὸ ὑψηλόνουν. Πλ. Ἡ πόλις ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι φρούριον κατέσιη. Θ. — Ὀλίγοι ἐσμὲν ὡς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Ξε. Πλήθει ὑπερφέρομεν, ὥστε τὴν γῆν δῃοῦν ἐπιφοιτῶντες. Θ.*

A. 5. Wenn ein dem Infinitiv beizufügendes Prädicat oder ein anderer nominaler Begriff ſich auf einen Dativ oder Genitiv des (Haupt-) Satzes bezieht, ſo ſteht es gleichfalls im Dativ oder Genitiv. *Αὕτη αὐτοῖς αἰτία ἐγένετο δυοῖν γενέσθαι ἡ ξύνοδος. Πλ. Ἅπασιν ἀνάγκη τῷ τυράννῳ πολεμίῳ εἶναι. Πλ. Οὐδενὶ σχολὴ διὰ βίου κάμνειν ἰατρευομένῳ. Πλ. Τοῖς πλουτοῦσι τοῦτο ἔμφυτον, σκαιοῖσιν εἶναι. Εὐ. — Μή μοί ποι' εἴη χρημάτων νικωμένῳ κακῷ γενέσθαι μηδ' ὁμιλοίην κακοῖς. Εὐ. Τεκόντι ἀρετὴν καὶ θρεψαμένῳ ὑπάρχει θεοφιλεῖ γενέσθαι. Πλ. — Οὐκ ἀλλοτρίοις ὑμῖν χρωμένοις παραδείγμασιν, ἀλλ' οἰκείοις εὐδαίμοσιν ἔξεστι γενέσθαι. Δη. Παντί που μᾶλλον ἐγχωρεῖ ἢ φύλακι μεθυσθέντι μὴ εἰδέναι ὅπου γῆς ἐστιν. Πλ. — Παντὶ προσήκει ἄρχοντι φρονίμῳ εἶναι. Ξε. Πρέπει τῷ λόγῳ ξυνῳδῷ εἶναι. Πλ. — Ἐξαρκεῖ αὐτοῖς ζῆν ἀγάμοις. Πλ. Συμφέρει τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν φαίνεσθαι ἐψηφισμένῃ. Δη. Τῶν πόλεων ταῖς ὑπερεχούσαις λυσιτελεῖ ἐξ ἀνθρώπων ἀφανισθῆναι μᾶλλον ἢ δούλαις ὀφθῆναι γενομέναις. Ἰσ. — Τίμιον ἦν πᾶσιν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολίταις παρ' Ἀθηναίοις, Δη. Παρασκευὴ ἔσται αὐτῷ ἐπὶ τὸ οἵῳ τε εἶναι ὡς πλεῖστα ἀδικεῖν. Πλ. — Ἀνεγέλασαν ἐπὶ τῷ κρείττονι τοῦ Ἔρωτος φάσκοντι εἶναι. Ξε.*

Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὡς ἀρίστων καὶ ὅτι μάλιστα ὡς τάχιστα γίγνεσθαι. Πλ. Ὀλίγοι ἄν τινες τῶν προσποιουμένων εἶναι σοφῶν ἐρωτηθέντες οὐκ ἂν φήσειαν. Ἰσ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Κύρου ἐδέοντο ὡς προθυμοτάτου πρὸς τὸν πόλεμον γενέσθαι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι τῶν πολεμίων ἀνυποστάτων οἰομένων εἶναι ἐκράτησαν. Ἰσ. — Οἱ Συρακόσιοι ἐγηγερμένοι ἦσαν μὴ ἀνιέναι τὰ τῶν Ἀθηναίων, ὡς καὶ αὐτῶν κατεγνωκότων ἤδη μηκέτι κρεισσόνων εἶναι σφῶν. Θ. Βουλομένων ὑμῶν προθύμων εἶναι μενοῦμεν. Θ.

A. 6. Das Prädicat des Infinitivs kann ſich auch auf einen beim Hauptſatze nur zu denkenden Begriff beziehen, nicht bloß wenn als ſolcher ein beſtimmtes Nomen zu ergänzen iſt, ſondern auch wenn ein allgemeiner Begriff, wie *τὶς* Jemand oder *ἄνθρωποι* vorſchwebt. In beiden Fällen erſcheint der Ac. am häufigſten. *Τοσοῦτον μόνον σε ἐγίγνωσκον ὅσον ἤκουον Ἀθηναῖον εἶναι. Ξε. Οὐ φιλογέλωτας*

δεῖ εἶναι (sc. αὐτούς, τοὺς νέους). Πλ. Ἄριστα οἶμαι ζῆν τοὺς ἄριστα ἐπιμελομένους τοῦ ὡς βελτίστους γίγνεσθαι. Ξε. — Κράτιστόν ἐστιν (sc. ἐμοὶ) μαθητῇ σῷ γενέσθαι. Πλ. Οὐκ ἔστιν ἀκούσασί γε (sc. ἡμῖν) τὸ λόγου κρεῖττον καταμαθεῖν. Ξε.

Ὁμολογῶ σωφροσύνην εἶναι τὸ γιγνώσκειν αὐτὸν ἑαυτόν. Πλ. Φιλάνθρωπον εἶναι δεῖ καὶ φιλόπολιν. Ἰσ. Ἥδιστόν ἐστιν εὐτυχοῦντα νοῦν ἔχειν. Γν. — Οὐ τὸ μὴ λαβεῖν τὰ ἀγαθὰ οὕτω γε χαλεπὸν ὥσπερ τὸ λαβόντα στερηθῆναι λυπηρόν. Ξε. Ἄνευ τοῦ δεόμενον τυγχάνειν τινὸς οὐδὲν οὕτω πολυτελῶς παρασκευασθείη ἂν ὥσθ' ἡδὺ εἶναι. Ξε. — Ἀρῶντας ἢ μὴ δρῶντας ἥδιον θανεῖν. Εὐ. Αἴσχιον ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ κτωμένους ἀτυχῆσαι. Θ. Οὐ δεῖ φιλεῖν ὡς μισήσοντας ἀλλὰ μᾶλλον μισεῖν ὡς φιλήσοντας. Ἀρλ. — Σωκράτης παρεκάλει ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ὡς φρονιμώτατον εἶναι. Ξε. Λυσιτελεῖ τὸ ἑκόντας ποιεῖν τὰ δέοντα. Δη. Τὸ ἁμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας οὐδὲν οἶμαι θαυμαστόν. Ξε. — Ἐν Λακεδαίμονί ἐστι τῆς ἀρετῆς ἆθλον τῆς πολιτείας κυρίῳ εἶναι μετὰ τῶν ὁμοίων. Δη. Λυσιτελεῖ ὑπομεῖναι τὴν ἀλγηδόνα καὶ ὑγιεῖ (ὑγιᾶ) εἶναι. Πλ. Εἰ ἦν κλαίουσιν ἰᾶσθαι κακά, ὁ χρυσὸς ἧττον κτῆμα τοῦ κλαίειν ἂν ἦν. Σο.

A. 7. Der Ac. mit dem Inf. iſt auch ſtatt des Ge. und beſonders ſtatt des Da. bei demſelben zuläſſig, und zwar ſowohl als Subjects- wie als Prädicatsaccuſativ, dieſer nicht bloß in allgemeinen Sätzen der Art A. 6, ſondern ohne Anſtoß auch auf einen da ſtehenden (Ge. oder) Da. bezogen. Unzuläſſig jedoch wäre der Ac. z. B. in der letzten Stelle A. 5, wo εἶναι bloß Copula und προθύμων Prädicat iſt. Vgl. Lobeck zu Soph. Aj. 1006. Andere, auch appoſitive Beiſpiele im Ind. zu Xen. An. unter Accuſativ g. E. zweite A. Οὐκ ἔστιν ἄνευ φιλοπονίας οὔτε πόλιν οὔτε ἰδιώτην μεγάλα καὶ καλὰ ἔργα ἐργάζεσθαι. Πλ. Σώφρων ἐστὶν ὅτ' αὐτὸν οὐκ ἔξεστιν ἀσελγαίνειν. Λυ. Περιεστήκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι δοκοῦσιν αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέροις. Δη. — Ζῆν ἡδέως οὐκ ἔστιν ἀργὸν καὶ κακόν. Μέ. Ἔστιν ἐλευθερίους εἶναι καὶ ἄνευ χρυσίου. Ξε. Οὐκ ἔστιν ἀδικοῦντα καὶ ἐπιορκοῦντα καὶ ψευδόμενον δύναμιν βεβαίαν κτήσασθαι. Δη. — Ἔστιν οὐδέποτε μέγα καὶ νεανικὸν φρόνημα λαβεῖν μικρὰ καὶ φαῦλα πράττοντας. Δη. — Τί δὴ βροτοῖσιν οὐκ ἔστιν τόδε, νέους δὶς εἶναι καὶ γέροντας αὖ πάλιν; Εὐ. Ἔξεστιν ὑμῖν καὶ πρόσθεν φίλοις οὖσι τῇ πόλει ἡμῶν εὐεργέτας φανῆναι τῶν Λακεδαιμονίων. Ξε. — Συμφέρει αὐτοῖς φίλους εἶναι μᾶλλον ἢ πολεμίους. Ξε. Τῷ κοσμίῳ προσετέταχτο αὐτοκράτορα εἶναι. Πλ. — Ψυχῇ οὐκ ἐγχωρεῖ κακὴν γενομένην εὖ τι θεραπεύειν. Πλ. Σοὶ συγγνώμη λέγειν τάδ' ἐστὶ μὴ πάσχουσαν ὡς ἐγὼ κακῶς. Εὐ. — Τῶν αὐτῶν ἐστὶν αὐτούς τε πάντα τὰ κακὰ ἐργάζεσθαι καὶ τοὺς τοιούτους ἐπαινεῖν. Λυ. Διαθρυπτόμενος ὑπὸ τῶν δεομένων μου προστάτην γενέσθαι ἐδεξάμην τὴν στρατηγίαν. Ξε.

II. Infinitiv als Subject und Object.

3. Das Verhältniß des Infinitivs ohne Artikel (mit oder ohne Subject und Prädicat) iſt das eines No. oder Ac.

A. 1. Wie der deutsche Inf. mit zu, erscheint der griechische als Subject prädicativ gebrauchter Substantive und prädicativer Neutra von Adjectiven bei der (oft zu ergänzenden) Copula ἐστίν (vgl. § 50, 6 A. 4.) als Subject auch der gew. sog. Impersonalien, so wie bei Passiven bei deren Activen er als Ac. eintritt. S. 4 A. 2. Auch kann er zu einem ihn ankündigenden Pronomen, wie zu οὗτος, bloß als Apposition hinzugefügt sein. S. § 57, 10 A, 7. Wenn er sein eigenes Subject (im Ac.) hat, ist er durch daß ich, du ꝛc. zu übersetzen; wenn als solches τινά oder τινάς bei Allgemeinheit des Satzes (2 A. 6) zu ergänzen ist, durch daß man. *Ἔργον εὑρεῖν συγγενῆ πένητός ἐστιν. Μέ. Ξένον προτιμᾶν μᾶλλον ἀνθρώποις ἔθος. Γν. Ἐν Πέρσαις νόμος ἐστὶν οὗτος συγγενεῖς φιλεῖν. Ξε. Πανταχοῦ ἐν τῇ Ἑλλάδι νόμος κεῖται τοὺς πολίτας ὁμνύναι ὁμονοήσειν. Ξε. Τοῖς τυράννοις ἔθος καθέστηκε τοῖς τῶν ἄλλων πόνοις καὶ κακοῖς αὐτοῖς ἡδονὰς παρασκευάζειν. Ἰσ. — Φύσιν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ ῥᾴδιον. Γν. Χαλεπὸν οὕτω τι ποιεῖν ὥστε μηδὲν ἁμαρτεῖν. Ξε. Οὐχ οἱόντε ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην γενέσθαι. Ξε. Βαρβάρων Ἕλληνας ἄρχειν εἰκός. Εὐ.*

Οὐκ ἔστιν εὑρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενί. Εὐ. Μόνῳ ἰατρῷ τοῦτο καὶ συνηγόρῳ ἔξεσι' ἀποκτανεῖν μὲν ἀποθανεῖν δὲ μή. Φιλ. Οὐκ ἔνι αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μή τι γε δὴ τοῖς θεοῖς. Δη. Ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὖθις μὴ σωφρονεῖν. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὦ μάταιε σὺν ῥᾳθυμίᾳ τὰ τῶν πονούντων μὴ πονήσαντας λαβεῖν. Γν. — Πολλοῖς οὐκ ἤρκεσε ζῆν ἡδέως. Ξε. Οὐ λυσιτελεῖ μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπῳ. Πλ. Οὐ ξυμφέρει τοῖς ἄρχουσι φρονήματα μεγάλα ἐγγίγνεσθαι τῶν ἀρχομένων. Πλ. Τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει; Δη. Οὐ πᾶν ἀναπτύξαι πρέπει πρὸς φῶς. Σο. Κτᾶσθαί τι ἀγαθὸν καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις προσήκει. Ξε. Οὐ δήπου τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι. Ξε. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. Γν. Φρονεῖν θνητὸν ὄντ' οὐ χρὴ μέγα. Εὐ. Οὐδέποτ' ἀθυμεῖν τὸν κακῶς πράττοντα δεῖ. Γν. — Τῷ Κύρῳ ἐγένετο ὀλίγοις διαλεγομένῳ μηδὲν τῶν οἰκείων ἀτημελήτως ἔχειν. Ξε. Ἐάν ποτέ σοι συμβῇ κινδυνεύειν, ζήτει τὴν ἐκ τοῦ πολέμου σωτηρίαν μετὰ καλῆς δόξης. Ἰσ. Συμβαίνει βελτίονος εἰρήνης τυγχάνειν τοὺς πολεμικῶς διακειμένους τῶν ῥᾳδίως τὰς ὁμολογίας ποιουμένων. Ἰσ. (Κάθαρσις συμβαίνει εἶναι τὸ χωρίζειν ὅτι μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχήν. Πλ.)

A. 2. Von einigen der hieher gehörigen Verben finden sich auch Participia mit dem Infinitiv, sowohl des Activs als des Passivs, welcher Sprachgebrauch jedoch sich dem A. 8 erwähnten anschließt. *Οὐδὲν τῶν ἐνόντων εἰπεῖν παρέλιπον. Αἰ. Τῶν ἐνόντων ἀξίως ῥηθῆναι ἐν τῷ πράγματι οὐδὲν παραλέλοιπεν. Πλ. — Εἰσὶ φύσεις ἀνθρώπων πολὺ διαφέρουσαι ὀφθῆναι ἀλλήλων τὰ περὶ τὴν ἡλικίαν. Αἰ. — Ἐγὼ ἡγησάμην ἂν γενέσθαι ταύτην καλλίστην δωρεὰν καὶ μάλιστα πρέπουσαν ἐμοί τε δοῦναι καὶ σοὶ λαβεῖν. Ἰσ. Μὴ σπεῖρε πολλοῖς τὸν παρόντα δαίμονα· σιγώμενος γάρ ἐστι θρηνεῖσθαι πρέπων. Σο. Ἄκουσον λόγον τινὰ προσήκοντα περὶ πάντων τῶν τοιούτων ῥηθῆναι. Πλ. [Οὐ προσήκομεν κολάζειν τοῖσδε, Φωκέων δὲ γῇ. Εὐ.]*

A. 3. Correlat dem Falle A. 1 haben den Infinitiv Begriffe die eine Qualification zu der Handlung bezeichnen, Verba wie Adjectiva, ja selbst Substantiva mit Verben. Vgl. § 50, 6 A. 4—6. *Τὸ ψεῦδος οὐ δύνασαι ἀληθὲς ποιεῖν. Ξε. Αὐτὸς εὑρεῖν τὴν τέχνην ἀδυνατῶ. Πλ. Ἡ ἐμπειρία ἔχει τι δεῖξαι τῶν νέων σοφώτερον. Εὐ. Ἀληθινὸς ἄρχων οὐ πέφυκε τὸ αὑτῷ συμφέρον σκοπεῖσθαι. Πλ. Τὰς ὁμοιότητας παντοχοῦ ὁ τὴν ἀλήθειαν εἰδὼς κάλλιστα ἐπίσταται εὑρίσκειν. Πλ. — Ἀνάγκην οὐδὲ θεὸς εἶναι λέγεται δυνατὸς βιάζεσθαι. Πλ. Ἀγαθὸν ὄντα διαφερόντως καὶ πλούσιον εἶναι διαφερόντως ἀδύνατον. Πλ. Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πράττειν μετ' ἀλλήλων οἷοί τε. Πλ. Δύο τέχνας ἀκριβῶς διαπονεῖσθαι σχεδὸν οὐδεμία φύσις ἱκανὴ τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Δειναὶ μὲν αἱ γυναῖκες εὑρίσκειν κακά. Εὐ. Χρήματα πορίζειν εὐπορώτατον γυνή. Εὐ. Σοφώτεροι δὴ συμφορὰς τὰς τῶν πέλας πάντες διαιρεῖν ἢ τύχας τὰς οἴκοθεν. Εὐ. Ἐπισιήμων ἐστὶ λέγειν τε καὶ σιγᾶν πρὸς οὓς δεῖ. Πλ. — Ἀγαθοί ἐσμεν τὸ κακὸν ἐφ' ἑτέρων ἰδεῖν. Σωσικράτης. Τἆλλα εὑρήσεις ὑπουργεῖν ὄντας ἡμᾶς οὐ κακούς. Ἀρ. — Γνῶναι πάντων ὑμεῖς ὀξύτατοι τὰ ῥηθέντα. Δη. Φρονεῖν οἱ ταχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς. Σο. Ἀφορμὰς τοῖς λόγοισιν ἀγαθοὶ ἔχουσιν, κἄν τις ᾖ βραδὺς λέγειν. Εὐ. — Οὐ μάντις εἰμὶ τἀφανῆ γνῶναι σαφῶς. Εὐ. Οἱ παῖδες ἡλικίαν ἔχουσι παιδεύεσθαι. Πλ.*

A. 4. Verwandt ist der Inf. bei *ὀλίγου δέω* ꝛc. § 47, 16 A. 2. 3 u. ä. Begriffen, wie auch bei *ἀμελῶ*, wo er gew. *τοῦ* zugefügt hat, und bei *κινδυνεύω*. *Σμικροῦ ἐνδεής εἰμι παντ' ἔχειν. Πλ. Οὐκ ἀπορῶ εἰπεῖν πολλά. Δη. Διδάσκεις ἃ οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μανθάνειν. Ξε. Σωκράτης ἐπὶ Δηλίῳ ἐκινδυνευεν ἀποθανεῖν. Πλ. Κινδυνεύει τὸ λίαν εὐτυχεῖν ἐνίοτε ἐπαχθεῖς ποιεῖν. Δη.*

A. 5. Eigenthümlich haben auch *οἷος* und *ὅσος* selbst mit ihren Demonstrativen verbunden (und assimilirt) den Inf. bei sich, indem jenes gleichsam geeigenschaftet, dieses zureichend bedeutet. *Ἐγὼ ἀεὶ τοιοῦτος οἷος τῶν ἐμῶν μηδενὶ ἄλλῳ πείθεσθαι ἢ τῷ λόγῳ. Πλ. Καλὸν ἡ ἐπιστήμη καὶ οἷον ἄρχειν τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Οἱ θεοὶ γλῶτταν μόνην τὴν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησαν οἵαν ἄλλοτε ἀλλαχῇ ψαύουσαν τοῦ στόματος ἀρθροῦν τὴν φωνήν. Ξε. Οἱ πολλοὶ λόγων καλῶν τε καὶ ἐλευθέρων οὐχ ἱκανῶς ἐπήκοοι γεγόνασιν, οἵων ζητεῖν τὸ ἀληθές. Πλ. — Δοκεῖ τοσοῦτον χωρίον κατασχεῖν ὅσον ἔξω τοὺς ἐσχάτους γενέσθαι τῶν πολεμίων κεράτων. Ξε. Ἐνέμοντο τὰ αὑτῶν ἕκαστοι ὅσον ἀποζῆν. Θ.*

A. 6. Eben so steht der Inf. bei *ὥστε* daß und *ἐφ' ᾧ* (so v. a. *ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧ*), *ἐφ' ᾧτε* unter der Bedingung daß —; (doch auch der Ind. Fu. bei Her. (3, 83. 6, 65. 7, 153) und Thuc. (1, 103, 1. 113, 2. 126, 6. 4, 30, 3). *Ἀργύριον οὐδεὶς πω οὕτω πολὺ ἐκτήσατο ὥστε μὴ ἔτι προσδεῖσθαι. Ξε. Πῶς ἂν οὗτος ἐθέλοι τὰ ἀλλότρια ἀποστερεῖν ἐφ' ᾧ κακόδοξος εἶναι. Ξε. (Ἀφιεμέν σε ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧτε μηκέτι φιλοσοφεῖν. Πλ.*

A. 7. Der Inf. bezeichnet auch eine Handlung rücksichtlich der das Prädicat dem Subject beigelegt wird, dem lateinischen Supinum auf u entsprechend. Wir sprechen z. Th. eben so wie die Griechen, z. Th. nehmen wir eine unpersönliche Ausdrucksweise: *ἡ ὁδὸς ἀμήχανός ἐστιν ἐσελθεῖν* es ist unmöglich auf dem Wege einzudringen. *Ἔστι σοι*

δυνατὴ γενέσθαι πόλις εὖ οἰκουμένη. Πλ. (Ἡγήσατο δυνατὴν καὶ ὑποζυγίοις πορεύεσθαι ὁδόν. Ξε.) Εἰσὶν ἔνιαι τῶν ἀποκρίσεων ἀναγκαῖαι διὰ μακρῶν τοὺς λόγους ποιεῖσθαι. Πλ. Ὦ πλοῦθ' ὅσῳ μὲν ῥᾷστον εἶ βάρος φέρειν. Εὐ. Ἡ εὔκλεια ὅσῳ ἂν πλείων ᾖ, τοσούτῳ κουφοτέρα φέρειν γίγνεται. Ξε. Ἀκολασία καὶ ἀδικία ἡδὺ καὶ εὐπετὲς κτήσασθαι. Πλ. Χαλεπαὶ αἱ ὑμέτεραι φύσεις ἄρξαι. Θ. Μοναρχία ἄνομος χαλεπὴ καὶ βαρυτάτη ξυνοικῆσαι. Πλ. Ἡ αἰτία ἀπορωτάτη ἐστὶν ἀποδεῖξαι. Λυ. — Ἐγώ σε ἐπαναθεασόμενος ᾖα ὁποῖός ποτε φαίνῃ ἰδεῖν ὁ τοιαύτην ψυχὴν ἔχων. Ξ. Τεταγμένη στρατιὰ κάλλιστον μὲν ἰδεῖν τοῖς φίλοις, δυσχερέστατον δὲ τοῖς πολεμίοις. Ξε. Πείθου· προνοίας οὐδὲν ἀνθρώποις ἔφυ κέρδος λαβεῖν ἄμεινον οὐδὲ νοῦ σοφοῦ. Σο. Ἡ ὁδὸς ἡ εἰς ἄστυ ἐπιτηδεία πορευομένοις καὶ λέγειν καὶ ἀκούειν. Πλ. — Εἰσὶν ἐν τοῖς πολλοῖς ἄνθρωποι ἀεὶ θεῖοί τινες οὐ πολλοί, παντὸς δ' ἄξιοι ξυγγίγνεσθαι. Πλ. Ὁ Θεμιστοκλῆς μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι. Θ. — Τὸ φῶς τόδ' ἀνθρώποισιν ἥδιστον βλέπειν. Εὐ. Τὸν Φίλιππον εὐτυχοῦντα ὁρῶν ταύτῃ φοβερὸν προσπολεμῆσαι νομίζω. Δη. Ἐρῶ λόγον οὐκ ἄφοβον εἰπεῖν. Πλ.

(A. 8. In ſolchen Verbindungen gebrauchen die Attiker in der Regel (auch) bei paſſiver Bedeutung) nur Infinitive von Activen und Neutren; doch nicht ganz ohne Ausnahmen. Δεινὸς ὁ οἶνος καὶ παλαίεσθαι βαρύς. Εὐ. Ὁ μὲν ἀποδιδράσκων καταγνοῆσαι χαλεπός, ὁ δέ γε φιλόσοφος οὐδαμῶς εὐπετὴς ὀφθῆναι. Πλ. Ποιήσομαι τὴν ἀρχὴν τῶν λεχθησομένων ἀκοῦσαι μὲν ἴσως τισὶν ἀηδῆ, ῥηθῆναι δ' οὐκ ἀσύμφορον. Ἰσ. Οἱ πρόγονοι ἄξιοί εἰσιν εὐλογεῖσθαι. Ἀρ.)

(A. 9. Aehnlich erſcheint der Inf. auch bei Adverbien und ſelbſt bei Subſtantiven. Ueber die Participia A. 2. Τοῖς μὲν εὖνοις κάλλιστα ἰδεῖν ποιεῖται τὴν ἐξέτασιν, τοῖς δὲ δυσμενέσι φοβερώτατα. Ξε. Θαῦμα καὶ ἀκοῦσαι. Πλ. [Ἀγγέλλεις δείματ' ἀκούειν. Εὐ.])

A. 10. Aehnlich dem Falle A. 7 ſtehen auch δίκαιος, ἐπικαίριος, ἐπιτήδειος, ἐπίδοξος perſönlich gebraucht mit dem Inf. Ὁ παθὼν παντὸς βοηθείας δίκαιός ἐστι τυγχάνειν. Δη. Ἡ δωρεὰ χάριτος καὶ ἐπαίνου δικαία ἐστὶ τυγχάνειν. Δη. Ὁπότε τις ἀσθενήσειε τῶν θεραπεύεσθαι ἐπικαιρίων, ἐπεσκόπει. Ξε. Ἄνδρας τινὰς ἀπέκτειναν οἳ ἐδόκουν ἐπιτήδειοι εἶναι ὑπεξαιρεθῆναι. Θ. Ἔπιδοξος ἡ δυσπραγία μεταβάλλειν ἐστὶν αὐτῶν. Ἀντ.

A. 11. Wie bei Begriffen der Qualification erſcheint der Inf. auch bei den verwandten des Lehrens und Lernens (vgl. § 56, 7 A. 9), des Uebens und Gewöhnens; des Nöthigens und Bewirkens; des Vorhabens (§ 53, 8), Anfangens (§ 56, 5 A. 1), Verſuchens, Gewährens u. ä. ſo wie bei ihren Gegentheilen. Χρὴ μὴ πρότερον τὰ πολιτικὰ διδάσκειν τοὺς συνόντας ἢ σωφρονεῖν. Ξε. (Γλώσσῃ ἐδιδάχθης ὀψὲ γοῦν τὸ σωφρονεῖν. Αἰσ. Μὴ δίδασκε τὰ κακὰ φαίνεσθαι καλά. Εὐ.) Ὁ παιδεύων λέγειν τε ἃ δεῖ καὶ πράττειν δικαίως ἂν τιμῷτο. Ξε. Τὴν τῶν κρατούντων μάθε φέρειν ἐξουσίαν. Γν. — Οἱ ὀρθῶς φιλοσοφοῦντες ἀποθνήσκειν μελετῶσιν. Πλ. Χρὴ εὐθὺς ἐκ νέου ἐθίζειν αὐτὸν τοῖς αὐτοῖς χαίρειν καὶ ἄχθεσθαι τῷ δεσπότῃ. Πλ. Γυναῖκές ἐσμεν, ἐξαπατᾶν εἰθισμένοι. Ἀρ. Εἰώθασιν οἱ ἄνθρωποι οὗ ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῳ διδόναι. Θ. Νομίζει τοῖς ἀσθενεστέροις πᾶσι μείω προστάττειν πράγματα. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται

τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι παντὸς καὶ ἔργου καὶ λόγου. Ξε. Αἱ ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες οὐκ ἐκ τῆς ἡσυχίας, ἀλλ' ἐκ τῶν ἀγώνων φιλοῦσι γίγνεσθαι. Ἰσ.

Ὅσα τύραννος μὴ πείσας τοὺς πολίτας ἀναγκάζει ποιεῖν ἀνομία ἐστίν. Ξε. Ψυχὴν βιάζου τἀμὰ συμφέρειν κακά. Εὐ. — Τοῖς φίλοις οἴεται ὀφείλειν τοὺς φίλους ἀγαθὸν μέν τι δρᾶν, κακὸν δὲ μηδέν. Πλ. Δράσαντι καὶ παθεῖν ὀφείλεται. Μέ. — Ἡ ἐγκράτεια πάντων μάλιστα ἥδεσθαι ποιεῖ. Ξε. Ἡ κατὰ μικρὸν παράλλαξις πᾶσαν ποιεῖ φύσιν ὑποφέρειν τὰς μεταβολάς. Ξε. Τί ἐστι τὸ ἀπεργαζόμενον ὀρθῶς χρῆσθαι ἢ ἐπισιήμη; Πλ. Ὁ Ἀνταλκίδας κατέβη διαπεπραγμένος ξυμμαχεῖν βασιλέα. Ξε. — Πλούτῳ πεποιθὼς ἄδικα μὴ πειρῶ ποιεῖν. Γν. Ὅταν μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν, δῆλον ὅτι ἐξαπατᾶται ὑπ' αὐτοῦ. Πλ. Γοργίας ἐτόλμησε λέγειν ὡς οὐδὲν τῶν ὄντων ἔστιν. Ἰσ. — Τί τοὺς θανόντας οὐκ ἐᾷς τεθνηκέναι; Εὐ. Οὐ δεῖ τοῖς ποιηταῖς ἐπιτρέπειν ποιεῖν ὅ, τι ἂν αὐτοῖς ᾖ φίλον. Πλ. Συγχωρῶ τοὺς ἐπαίνους παρὰ τῶν ἐλευθερωτάτων ἡδίστους εἶναι. Ξε. Δόξας πάρες ἄλλοις ἐπαινεῖν. Πλ. Οὐδενὶ ἀνθρώπων ὤφειμην ἂν οὔτε βέλτιον οὔτε ἥδιον ἐμοῦ βεβιωκέναι. Ξε. Γυναικὶ ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἡ φύσις. Γν. — Οὔ τι φθονῶ σοι δαιμόνων τιμᾶν γένος. Αἰσχ.

A. 12. Eben ſo ſteht der Inf. bei den Begriffen des Antreibens und Aufforderns, des Bittens vgl. § 47, 16 A. 7 u. 48, 7 A. 14 und Bedürfens vgl § 47, 16, des Feſtſetzens, Beſtimmens und manchen andern ähnlicher Bedeutung. Τοὺς ἐρῶντας αὐτὸς ἵμερος δρᾶν καὶ τὸ μὴ δρᾶν πολλάκις προτεται. Σο. Σωκράτης προέτρεπε τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν. Ξε. Πῶς ἂν αὐτοὺς προτρεψαίμεθα πάλιν ἀνεράσθῆναι τῆς παλαιᾶς ἀρετῆς; Ξε. Ἡ ἀκμὴ τῆς ῥώμης ἐπαίρει τῷ θυμῷ χαρίζεσθαι. Ἀντ. Φιλοτιμία οὐχ ἥκιστα παροξύνει κινδυνεύειν ὑπὲρ εὐδοξίας τε καὶ πατρίδος. Ξε. — Τοὺς τὰς πολιτείας καταλύοντας καὶ μεθιστάντας εἰς ὀλιγαρχίαν κοινοὺς ἐχθροὺς παραινῶ νομίζειν πάντων τῶν ἐλευθερίας ἐπιθυμούντων. Δη. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. Ξε. Ὑμῖν συμβουλεύω ἐγὼ γνῶναι ὑμᾶς αὐτούς. Ξε. Μόγις ὑμᾶς προὐκαλεσάμην σπουδάζειν. Πλ. Παρακελευόμεθα τῷ νεανίσκῳ σοφίαν τε καὶ ἀρετὴν ἀσκεῖν. Πλ. Πολλὰ διεκελευόμην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. Ξε. Οἱ νόμοι παραγγέλλουσι τῷ πατρὶ τῷ σῷ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν. Πλ. — Ἱκετεύειν δεῖ τοὺς θεοὺς δεσποτῶν ἀγαθῶν τυχεῖν. Ξε. Πάντες αἰτοῦνται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν φαῦλα ἀποτρέπειν, τἀγαθὰ δὲ διδόναι. Ξε. (Ἄσκει μὲν ἀρετήν, εὐτυχεῖν δ' αἴτει θεούς. Γν.) Ἂν σωφρονῇς, τοὺς θεοὺς παραιτήσῃ συγγνώμονάς σοι εἶναι. Ξε. Οὐκ ἔστι πόλις οὐδεμία ἥτις οὐ δεῖται εἰσάγεσθαί τι ἢ ἐξάγεσθαι. Ξε. — Λυκοῦργος σωμασκεῖν ἔταξεν οὐδὲν ἧττον τὸ θῆλυ τοῦ ἄῤῥενος φύλου. Ξε. Νόμον θὲς τὸν μὴ δυνάμενον αἰδοῦς καὶ δίκης μετέχειν κτείνειν ὡς νόσον πόλεως. Πλ. Θανεῖν πέπρωται ἅπασιν. Πυθ.

A. 13. Eine Aufforderung enthalten können auch die Verba der Aeußerung, bei welchen neben dem Inf. (Lat. ut) ſowohl der Da. als der Ac. ſtatthaft iſt, mit demſelben Unterſchiede wie bei παραγγέλλειν § 48, 7 A. 10. Οἱ νόμοι πάντα φιλανθρώπως καὶ δημοτικῶς φράζουσι πράττειν. Δη. — Ἔλεγον ἐγώ σοι μὴ γαμεῖν, ζῆν δ' ἡδέως. Γν. Σοὶ δ' εἶπον ὦ παῖ τὰς τύχας ἐκ τῶν πόνων θηρᾶν. Εὐ. Παρὰ Ῥωμαίοις ἀπείρηται γυναιξὶν πίνειν οἶνον. Πολ.

— *Εἴρηκα ἐγὼ πάντας πεισθεσθαί σοι.* Ξε. *Ἐν τῷ περὶ Μεγαρέων ψηφίσματι εἴρητο αὐτοὺς μὴ χρῆσθαι τῇ Ἀτικῇ ἀγορᾷ.* Θ. *Ἐν ταῖς σπονδαῖς αὐτονόμους τὰς πόλεις εἶναι γέγραπται.* Δη. *Τίμησιν ἐμοὶ ἐποίησαν, τοῦ νόμου κειμένου τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθανεῖν.* Ἀντ.

A. 14. Dieser Inf. findet sich auch bei Passiven die ein Subject haben. *Ἐξῆκεν ὁ χρόνος ὃς ἦν εἰρημένος παραμένειν.* Ξε. *Αὐτὸν εὗρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν.* Θ.

A. 15. Scheinbar findet sich dieser Inf. zuweilen auch bei Verben der Ansicht, am häufigsten bei *δοκεῖν*, das aber dann eig. gut scheinen bedeutet, wie *ἡγεῖσθαι, νομίζειν* ꝛc. für recht halten. *Δοκεῖ μοι ἄνδρας ἐλθόντας πρὸς Κῦρον ἐρωτᾶν ἐκεῖνον τί βούλεται ἡμῖν χρῆσθαι.* Ξε. (*Πολλάκις Σιμωνίδης ἠγήσατο τύραννον ἐπαινέσαι.* Πλ.)

A. 16. Allgemein steht der Inf. nach den Begriffen des Vorsatzes (*προαιρετικά*) und Strebens (*ἐφετικά*). So auch bei *αἱρεῖσθαι* wählen, *δέχεσθαι* sich gefallen lassen, *προσποιεῖσθαι* sich stellen als ob. *Οἱ ἀγαθοὶ ἐπιπονεῖν ἐθέλουσιν.* Ξε. *Καλῶς ἀκούειν μᾶλλον ἢ πλουτεῖν θέλε.* Γν. *Ὅστις πένης ὢν ζῆν ἐν ἄστει βούλεται ἀθυμότερον ἑαυτὸν ποιεῖν ἐπιθυμεῖ.* Μέ. *Μὴ βούλου περιδεεῖς εἶναι τοὺς μηδὲν ἀδικοῦντας.* Ἰσ. *Οἱ ἀπιστοῦντες τῇ ἐξ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι.* Θ. *Οὐδεὶς ἀνὴρ εὔψυχος ἀξιοῖ λάθρᾳ κτείνειν τὸν ἐχθρὸν ἀλλ' ἰὼν κατὰ στόμα.* Εὐ. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἠξίουν σφίσι μηδὲν ἐναντιοῦσθαι.* Θ. [*Δικαιῶ τοῖς κοινῇ δόξασι βοηθεῖν.* Θ.] *Θανεῖν μὲν οὐ χρήζω, λιπὼν δ' ἂν οὐδὲν ἀχθοίμην βίον.* Εὐ.— *Ὦ φιλόζωοι βροτοί, οἳ τὴν ἐπιστείχουσαν ἡμέραν ἰδεῖν ποθοῦσ' ἔχοντες μυρίων ἄχθος κακῶν.* Εὐ. *Οὐ χρὴ πλουτεῖν ζητεῖν τὸν εὐδαίμονα ἐσόμενον.* Πλ. *Μὴ σπεῦδε πλουτεῖν, μὴ ταχὺ πένης γένῃ.* Γν. *Σωκράτης μηχανικοὺς γίγνεσθαι τοὺς συνόντας οὐκ ἔσπευδεν.* Ξε. *Οὐ λόγοισι τὸν βίον σπουδάζομεν λαμπρὸν ποιεῖσθαι μᾶλλον ἢ τοῖς δρωμένοις.* Σο. *Οἱ διδάσκαλοι παραιθέασι τοῖς παισὶν ἐπὶ τῶν βάθρων ἀναγιγνώσκειν ποιητῶν ἀγαθῶν ποιήματα, ἵνα ὀρέγωνται τοιοῦτοι γενέσθαι.* Πλ. *Τύραννον πᾶς ἐφίεται φυγεῖν.* Σο. *Εἶναι τὸ ἀγαθὸν αὐτοῖς ἐρῶσιν.* Πλ. *Ὁρῶ ὑμᾶς ὡρμημένους στρατεύειν.* Θ. (*Ἀγωνίσασθε τοῖς Ἕλλησιν ἄρξαι πρῶτοι τῆς ἐλευθερίας.* Θ. *Διαμάχομαι μὴ μεταγνῶναι ὑμᾶς τὰ προδεδογμένα.* Θ. *Ἀμφισβητεῖ ἀνὴρ εἶναι.* Αἰ. *Ἀντιποιεῖται ταῦτα κατὰ πόλεμον λαβὼν εἰκότως ἔχειν.* Αἰ.) — *Ἑλοίμην (δεξαίμην) ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν.* Πλ. *Προαιρεῖσθε τὸ κατεπεῖγον μᾶλλον πράττειν ἢ τῇ γαστρὶ χαρίζεσθαι.* Ξε. — *Εἰσὶν ἀπατηλαί τινες δέσποιναι προσποιούμενοι ἡδοναὶ εἶναι, κυβεῖαί τε καὶ ἀνωφελεῖς ἀνθρώπων ὁμιλίαι.* Ξε.

„*Χρύσεα χαλκείων*“ *διαμείβεσθαι νοεῖς.* Πλ. *Ἐπὶ βλάβῃ τῇ τῶν γυναικῶν τις τυραννεῖν ἐπινοεῖ.* Ἀρ. *Ὦ Ζεῦ τί δρᾶσαι διανοεῖ με τήμερον;* Ἀρ. *Ὅστις γαμεῖν βουλεύετ' οὐκ ὀρθῶς βουλεύεται, διότι βουλεύεται χοὔτω (καὶ οὕτω) γαμεῖ.* Γν. *Ἐπεβούλευε διαβάλλειν με πρὸς ὑμᾶς.* Ξε. *Γαμεῖν κεκριικότα δεῖ σε γιγνώσκειν ὅτι ἀγαθῶν μεθέξεις, ἂν λάβῃς μικρὸν κακόν.* Γν.

Ἕτοιμός εἰμι ἐπαινεῖν, ἄν τι καλῶς λέγῃς. Πλ. *Οὐδεὶς πώποτε ὦ δέσποτ' ἀπέθαν' ἀποθανεῖν πρόθυμος ὢν· τοὺς γλιχο-

μένους δὲ ζῆν κατασπᾷ τοῦ σκέλους ἄκοντας ὁ Χάρων. Ἀντιφάνης. — Τί ἐν νῷ ἔχεις ποιεῖν; Πλ. Ἥκω ἐκμαθεῖν σπουδὴν ἔχων εἰ ταῦτ' ἀληθῆ. Εὐ. Νόμιζε πᾶσάν με προθυμίαν συνέξειν ταῦτά σοι πραχθῆναι. Ξε. Πολλὴν πρόνοιαν ἔσχεν εὐσχήμως πεσεῖν. Εὐ.

A. 17. Ueber den Inf. des Fu. nach diesen Verben § 53, 7 A. 11.

A. 18. Mit dem Inf. verbunden werden auch die (entgegengesetzten) Begriffe der Furcht wie der Scheu und des sich Hütens, Hinderns Verschiebens u. ä., in sofern der Begriff der Abgeneigtheit, des Sträubens in ihnen vorherrscht. Vgl. 56, 6 A. 5. Φοβοῦνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βασιλεῖ. Ξε. Δέδοικα περὶ τῶν θεῶν διαλέγεσθαι. Πλ. (Τὰς συμφορὰς δὴ τῶν κακῶς πεπραγότων οὐπώποθ' ὕβρισ', αὐτὸς ὀρρώδων παθεῖν. Εὐ.) Ὀκνῶ προδότης καλεῖσθαι. Σο.— „Φεύγει οὐδὲ μένει οὐδ' αἰδεῖται κακὸς εἶναι." Πλ. Προτοῦ μὲν αἰδὼς ἦν ἐμοὶ λέγειν τάδε. Αἰσχ. Αἰσχύνεται δὲ τἀγάθ' ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς κεκλῆσθαι πᾶς τις. Εὐ. Τὰ δίκαια πάντες αἰσχύνονται μὴ πράττειν. Δη. Θνητὸς πεφυκὼς μὴ εὐλαβοῦ τεθνηκέναι. Γν. — Κακῶς παθεῖν ὑπὸ τῶν κρειττόνων οὐδὲν κωλύει καὶ τοὺς μηδὲν ἐξημαρτηκότας. Ἰσ. (Τοὺς ἱππέας ἐκώλυσε τοῦ καίειν. Ξε. vgl. § 47, 13.) Μηδεὶς νόμος ἀπειργέτω ποιεῖσθαι υἱόν. Πλ. Τὸ δαιμόνιόν μοι ἐναντιοῦται τὰ πολιτικὰ πράττειν. Πλ. — Ἀνεβάλλετό μοι διαλεχθῆναι.

A. 19. Ueber μή nach diesen Begriffen s. § 54, 8 A. 9 — 11.

A. 20. In lockerem Verhältnisse bezeichnet der Inf. die Handlung zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt und drückt so mittelbar auch eine beabsichtigte Folge aus: zu, um zu Vgl. A. 12. So bei Verben die ein anderes Object bei sich haben wie auch bei Passiven und Neutren. Γῆ ἐν τῷ μέσῳ τοὺς καρποὺς τρέφει τῷ κρατοῦντι λαμβάνειν. Ξε. Οὐκ ἂν τὸν αὐτοῦ παῖδά τις δοίη κτανεῖν. Εὐ. Γοργίας παρέχει ἑαυτὸν ἐρωτᾶν τῶν Ἑλλήνων τῷ βουλομένῳ ὅ, τι ἄν τις βούληται. Πλ. Διέλαβον τὸ μέρος ἕκαστος φυλάττειν τοῖς θεοῖς. Ξε. Ὅς ἂν ὑμᾶς λάθῃ, τοῦτον ἀφίετε τοῖς θεοῖς κολάζειν. Δη. Τὸ ἥμισυ φυλάττειν καταλιπε τὸ στρατόπεδον. Ξε. Τὴν ἡλικίαν σοῦ περιμένει ὁ πατὴρ ἐπιτρέπειν πάντα. Πλ. Ἡμᾶς ἔπεμψε τοὺς λόγους ὑμῖν φράσαι. Εὐ. — Τὸ συμφέρον ἡ πόλις προὐτίθει σκοπεῖν. Δη. Ἄρχοντας εἵλεσθε ἄρχειν μου. Πλ. Νομιοῦσί σε καὶ αὐτὸν καταδικάζειν σαυτοῦ πάντα τὰ ἔσχατα παθεῖν. Ξε. — Τοῖς μὲν ἡγεῖσθαι δέδοται, τοῖς δ' ἕπεσθαι τέτακται. Ξε. Δεῖ τοὺς ἄρχειν αἱρεθέντας τῶν κτημάτων τῶν ἰδίων ἀμελεῖν. Ἰσ. Ἡ θύρα ἡ ἐμὴ ἀνέῳκτο τῷ δεομένῳ εἰσιέναι. Ξε. — Πολλαὶ πέλται ἦσαν φέρεσθαι. Ξε. Ἐμοὶ οὐκ ἐθέλει γενέσθαι τὰ ἱερὰ ἐξάγειν. Ξε.— Ἀκμάζειν ἡγοῦμαι ἐρύκειν ἀπ' ἐμοῦ τὰ κακά. Ξε. — Ξυνέβησαν Βυζάντιοι ὑπήκοοι εἶναι. Θ. Ξυνέκειτο αὐτοῖς τῶν πυλῶν ἠνοιχθεισῶν ἐσπίπτειν τοὺς Ἀθηναίους. Θ.

A. 21. In eben dem Verhältnisse steht der Inf. bei den hiehergehörigen Transitiven oft auch da wo zu ihnen ein Object, wie z. B. τι, bloß zu ergänzen ist. Wie man nämlich sagt οἶνον πιεῖν ἔδωκά σοι (Eur. Cycl. 520) und οἰνόν μοι ἐγχεῖς πιεῖν (Ar. Wesp. 616), so auch bloß πιεῖν, φαγεῖν πέμπω (Xen. Cyr. 4, 5, 1 vgl. 7, 1, 1), δίδωμι Ar. Ritter 706, ἐγχέω (eb. 118), λαμβάνω (Eur. Cycl. 561). Λιψῶντι

πάντα προσφέρων σοφὰ οὐκ ἂν πλέον τέρψειας ἢ πιεῖν διδούς. Σο. Πολλάκις οἱ κάμνοντες οὐκ ἐθέλουσι καῦσαι παρασχεῖν τῷ ἰατρῷ. Πλ. — Ὑπόσχες Σωκράτει ἐξελέγξαι. Πλ.

III. Der Infinitiv bei Begriffen der Vorstellung und Aeußerung.

4. Bei den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung bezeichnet der Inf. zwar etwas Wirkliches, aber nur als subjectiv Aufgefaßtes oder Angenommenes.

A. 1. Wenn das Subject des Inf. mit dem des Hauptsatzes zusammenfällt, so wird es gar nicht oder im Ac. ausgedrückt; ein etwa zugehöriges Prädicat aber steht im Nominativ vgl. § 55, 2 A. 1; eben so appositiv zugefügte Begriffe. Wenn das Subject des Inf. ein verschiedener Begriff ist, so tritt der Ac. mit dem Inf. ein. Nicht gescheut wurden zwei Accusative, wenn der Sinn die Zweideutigkeit beseitigt. Εἶναι δίκαιος καὶ δοκεῖν εἶναι θέλει. Γν. Ἐοίκασιν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι. Ξε. Πιστεύουσιν ἀλλήλοις μηδὲν αἰσχρὸν προσιάττειν τοῖς παισίν. Ξε. Ἔλπιζε τιμῶν τοὺς γονεῖς πράξειν καλῶς. Γν. Ὧν γ' ἂν μὴ ὦσι νόμοι, γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν ὁμωμόκατε. Δη. Προφασίζεται ἀρρωστεῖν. Δη. — Δόξει τις ἀμαθεῖ σοφὰ λέγων οὐκ εὖ φρονεῖν. Εὐ. Ἠλίθιός ἐστιν εἴ τις οἴεται διὰ τὸν πλοῦτον, μηδὲν ἐπιστάμενος, δόξειν τι ἀγαθὸς εἶναι. Ξε. Ὅταν εὐπορῶν τις αἰσχρὰ πράττῃ πράγματα, τί τοῦτον ἀπορήσαντα πράξειν προσδοκᾷς; Γν. (Καταδικάζω ἐμαυτοῦ, εἴ τινος βιαίου ἐξάρχω, τῆς ἐσχάτης δίκης ἄξιος εἶναι. Ξε. Κελεύει ἐάν τις καταγνωσθῇ ἀδικεῖν, ἀποθανόντα εἰς τὸ βάραθρον ἐμβληθῆναι. Ξε.) Μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἔλπιζε λήσειν. Ἰσ. Βοιωτοὶ ἀπειλοῦσιν αὐτοὶ καθ' ἑαυτοὺς ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ἀττικήν. Ξε. — Οὐδένα οἶμαι δαιμόνων εἶναι κακόν. Εὐ. Ὅ, τι ἂν ποιῇς νόμιζ' ὁρᾶν θεούς τινας. Γν. Μεγίστην ἡγοῦμαι ξυμμαχίαν εἶναι καὶ βεβαιοτάτην τὸ τὰ δίκαια πράττειν. Ἰσ. Ἐγὼ ὑπέλαβον χρησίμους εἶναι θεοὺς τὰργύριον ἡμῖν καὶ τὸ χρυσίον μόνον. Μέ. Σωκράτης τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν ἐγγυτάτω μανίας ἐλογίζετο εἶναι. Ξε.— Οὔποτε φήσω γάμον εὐφραίνειν πλέον ἢ λυπεῖν. Εὐ. Πρωταγόρας ἔλεγε πάντων χρημάτων μέτρον εἶναι ἄνθρωπον. Πλ. Πάντες ἂν ὁμολογήσαιτε ὁμόνοιαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλει, στάσιν δὲ πάντων κακῶν αἰτίαν. Λυ. Μὴ κατόκνει μακρὰν ὁδὸν πορεύεσθαι πρὸς τοὺς διδάσκειν τι χρήσιμον ἐπαγγελλομένους. Ἰσ. Ἠτιῶντο αὐτοὺς καὶ Κορινθίους πεῖσαι μὴ συστρατεύειν. Ξε. — Τὸνζῶντα καίνειν τοὺς τεθνηκότας λέγω. Αἰσ.

A. 2. Nach δοκῶ, λέγομαι und ähnlichen Passiven erscheint der Nom. mit dem Inf., wenn das Subject, der Ac. mit dem Inf., wenn dessen Inhalt der Hauptbegriff ist. Ἔδοξε σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν οἰκίαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι πᾶσαν. Ξε. Πρὸς δύο οὐδ' ὁ Ἡρακλῆς λέγεται οἷός τ' εἶναι. Πλ. Λέγεται καὶ τοὺς θεοὺς ὑπὸ τοῦ Διὸς βασιλεύεσθαι. Ἰσ. Ἔρως ὁμολογεῖται παρὰ πάντων μέγας θεὸς εἶναι. Πλ. Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ τοῦ Διὸς

εὐγενεστάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι. Ἰσ. Κριθέντες μηδὲν συνειδέναι ἀγείθησαν. Ξε.

A. 3. Die persönliche Construction, der bloße No. mit einem aus dem Verbum des Hauptsatzes zu denkenden Inf., ist bei δοκῶ, ἔοικα, φαίνομαι und Passiven, wie λέγομαι, auch in Zwischensätzen mit ὡς üblich. Καλῶς ἄρ' ὄντως εἶχες, ὡς γ' ἐμοὶ δοκεῖς. Ἀρ. Ὄχλον παρέξεις, ὡς ἔοικας, ὦ γύναι. Εὐ. Οὐχ ἧσπου τοῖς λεχθεῖσιν, ὡς φαίνει. Πλ. Οἱ Εὐρυτᾶνες ὠμοφάγοι εἰσίν, ὡς λέγονται. Θ.

A. 4. Zuweilen erscheinen Activa von Verben der Vorstellung und Aeußerung ohne Inf. bloß mit zwei Accusativen, wie δοκεῖν und Passiva bloß mit zwei Nominativen, wobei man ohne Noth εἶναι zu ergänzen pflegt, da jene Verba auch an sich ein Prädicat einem Subject anfügen können. Νόμιζ' ἀδελφοὺς τοὺς ἀληθινοὺς φίλους. Μέ. Τὸ κέρδος ἡγοῦ κέρδος, ἂν δίκαιον ᾖ. Μέ. Λόγον παρ' ἐχθροῦ μή ποθ' ἡγήσῃ φίλον. Γν. Ἐγὼ μὲν ἄπιστον καὶ θεοῖς ἐχθρόν, οὐ μόνον ἀνθρώποις, ὑπολαμβάνω τὸν γονέων ἀμελοῦντα. [Δη.] Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν ἐκμαθεῖν ἀστεῖον ἐπιτήδευμα κρίνω τῷ βίῳ. Μέ. — Κεφάλαιον παιδείας λέγομεν τὴν ὀρθὴν τροφήν. Πλ. Φασὶν κακίστους οἱ πονηροὶ τοὺς κακούς. Μέ. Τὰς καλὰς πράξεις ἁπάσας ἀγαθας ὡμολογήσαμεν. Πλ. Τὴν σιγήν σου συγχώρησιν θήσω. Πλ. Τὴν ἀληθῆ δόξαν ἐπιστήμην ὁρίζει. Πλ. — Κρεῖσσον οὐδὲν ἀνάγκης εὗρον. Εὐ.

Τυφλόν τι τἀνόητόν μοι δοκεῖ. Μέ. Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Τὸ θεῖον ὑπολαμβάνεται βοηθεῖν τοῖς ἀδικουμένοις. Ἀρλ. Κράτιστοι ἂν τὴν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τά τε δεινὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γιγνώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων. Θ. Ταῦτα διεγνωσται ἄριστα τῶν ἐπιτηδευμάτων ἃ καὶ τοῖς πολλοῖς καὶ τοῖς ὀλίγοις ἁρμόττοντα μάλιστα τυγχάνει καὶ πλείστους ἐπιθυμητὰς ἔχει. Ἀνδ. (Γνωσθέντες ὧν ἐπεθύμουν εἰς ταραχὰς κατέστησαν. Ισ.) — Τὸ πάλαι τύραννος ὁ Ἔρως λέγεται Πλ. Αἴσχιστον ἀδικία καὶ σύμπασα ψυχῆς πονηρία ὁμολόγηται ἡμῖν. Πλ.— (Νόσον ψυχῆς ἄνοιαν συγχωρητέον. Πλ. Ἡδονὰς καὶ λύπας ὑπερβαλλούσας τῶν νόσων μεγίστας θετέον τῇ ψυχῇ. Πλ.)

(A. 5. Auch nach den Verben des Nennens findet sich besonders bei Her. und Plato, der Ac. mit dem Inf. εἶναι, dieser für uns pleonastisch. Μάντεις ὀνομάζουσι τοὺς προσημαίνοντας εἶναι. Ξε. Πάσας ἡδονὰς ἀγαθὸν εἶναι προσαγορεύεις. Πλ.)

(A. 6. Zuweilen findet sich auch der Inf. wo eig. ein verbum finitum und das regierende Verbum mit ὡς als Zwischensatz eintreten sollte. Τοὺς στρατηγούς, οἳ ἐνίκων ναυμαχοῦντες, ὅτι διὰ χειμῶνα οὐχ οἷοί τ' ἔφασαν τοὺς ἐκ τῆς θαλάττης ἀνελέσθαι, θανατῳ ἐζημιώσατε. Αν.)

(A. 7. Andrerseits kann ὡς, ὅ mit einem solchen Verbum und doch mit Bezug auf dasselbe statt des Indicativs der Inf. oder ὅτι folgen. Τόδε, ὡς οἶμαι, ἀναγκαιότατον εἶναι λέγειν. Πλ. Παντάπασι, ὃ καὶ κατ' ἀρχὰς εἴπομεν τοῦδε τοῦ λόγου, ὅτι οὐδὲν ἀληθείας μετέχειν δέοι τὸν μέλλοντα ἱκανῶς ῥητορικὸν ἔσεσθαι. Πλ.)

A. 8. Umgekehrt werden Verba wie δοκεῖν, οἴεσθαι, φάναι ohne

ὅτι oder ὡς ſelbſtſtändigen Sätzen zugefügt. *Πρὸ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον κοινῇ ἐργασαμένη ἡ Ἑλλάς, δοκεῖ δέ μοι οὐδὲ τοὔνομα τοῦτο ξύμπασά πω εἶχεν, ἀλλὰ πρὸ Ἕλληνος οὐδὲ εἶναι ἡ ἐπίκλησις αὕτη. Θ. Ἔλθοις ἂν ἡμῖν εἰδὼς πάντα τὰ τῶν πολεμίων· οἶμαι δὲ καὶ λόγων καὶ βουλευμάτων κοινωνὸν ἄν σε ποιοῖντο. Ξε. Οἶδ' ἐγὼ γνώσει κακοῦ θυμοῦ τελευτὴν ὡς κακὴ προσγίγνεται. Σο. — Τὰ μὲν ἐκ τοῦ παραχρῆμά μοι διῄει, τὰ δὲ πρότερον ἐσκεμμένη, ὅτε μοι δοκεῖ συνετίθη τὸν ἐπιτάφιον λόγον. Πλ. Κύπρις τοῦτον λαβοῦσα πῶς δοκεῖς καθύβρισεν. Εὐ. Τίνες φὴς ἦσαν οἱ λόγοι; Πλ. — Ταύτην πίνειν ἠνάγκαζον οὗτοί μοι δοκεῖ. Δη. Τί ἀπολογησόμεθα φής; Πλ.*

A. 9. In obliquer Rede findet ſich zuweilen der Inf. auch nach Relativen und den Conjunctionen ὡς, ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή. *Οὐκ ἄν ποτε φαῖμεν ἀληθείᾳ χορὸν κακὸν ἀκολουθῆσαι, ἀλλ' ὑγιές τε καὶ δίκαιον ἦθος, ᾧ καὶ σωφροσύνην ἕπεσθαι. Πλ. Ἔφη ἀφικνεῖσθαι τεταρταίους ὅθεν καθορᾶν ἄνωθεν διὰ παντὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ γῆς τεταμένον φῶς εὐθύ. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι δέκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν προσείλοντο βασιλεῖ, ἄνευ ὧν μὴ κύριον εἶναι ἀπάγειν στρατιὰν ἐκ τῆς πόλεως. Θ. — Ὡς ἀκοῦσαι τοὺς παρόντας, θόρυβον γενέσθαι φασίν. Δη. Λέγειαι Ἀλκμαίωνι, ὅτε δὴ ἁλᾶσθαι αὐτόν, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν. Θ. Φασὶν ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἡττᾶσθαι καὶ οὐ πράττειν διὰ ταῦτα τὰ βέλτιστα, ἐπεὶ γιγνώσκειν. Πλ. Τοῦτ' ἔφη σκεπτέον εἶναι, τίς κτῆσις δικαία ἐστίν, ἐπειδὴ τὸ μὲν νόμιμον δίκαιον εἶναι, τὸ δὲ ἄνομον βίαιον. Ξε.*

A. 10. Wenn ὅτι und ὡς daß mit dem Inf. ſtehen, ſo iſt dieſer geſetzt als ob die Conjunction nicht vorherginge, alſo eine Vermiſchung zweier Conſtructionen. *Νομίζω ὅτι ὅστις ἐν πολέμῳ ὢν στασιάζει πρὸς τὸν ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ξε. Νομίζειν χρὴ ὡς ἄνδρας ἀγαθοὺς μᾶλλον ἢ κακοὺς αὐτοὺς γενήσεσθαι. Ξε.*

A. 11. Nicht ſelten iſt der Inf. auch beſonders zu den § 56, 3 A. 1 erwähnten Begriffen, aus dem Vorhergehenden oder wohl auch aus dem Folgenden zu ergänzen; wobei ein Object von dem zu ergänzenden Inf. abhängen kann. *Μιλτιάδῃ τελευτήσαντι Χερσοννησῖται θύουσιν, ὡς νόμος οἰκιστῇ. Ἡρ. Ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγνου, ὥσπερ σε εἰκός, Σπαρτιάτην ὄντα. Θ. Ἁπλᾶς γε λύπας ἐξὸν οὐκ οἴσω διπλᾶς. Εὐ. Ἃ μὴ προσήκει μήτ' ἄκουε μήθ' ὅρα. Γν. Οἱ πρόγονοι ἀμφοτέρων περιγεγόνασιν, ὡς ἑκατέρων προσῆκεν. Λυκ. Πειθώμεθα οἷς ἂν ἡμᾶς καθήκῃ. Ξε. Κρεῖττον σιωπᾶν ἢ λαλεῖν ἃ μὴ πρέπει. Γν. Ἃ δεῖ παρὼν φρόντιζε, μὴ παρὼν ἀπῇς. Αἰσ. Οἱ πρόγονοι συμβούλοις ἐχρῶντο τοιούτοις οἵοις χρὴ τοὺς εὖ φρονοῦντας. Ἰσ. — Ἀποκρίνασθε ὅ, τι κάλλιστόν τε καὶ ἄριστον ἔχετε. Ξε. Μίαν μὲν ναῦν λαμβάνουσι, τὰς δ' ἄλλας οὐκ ἐδυνήθησαν. Θ. Ταῦτα τὰ ἐρωτικὰ ἴσως κἂν σὺ μυηθείης· τὰ δὲ τέλεα καὶ ἐποπτικὰ οὐκ οἶδ' εἰ οἵός τ' ἂν εἴης. Πλ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐκκλησίαν ἐποίουν ἐς τὴν Πύκνα καλουμένην, οὗπερ καὶ ἄλλοτε εἰώθεσαν. Θ. Βασιλεὺς τὰ μὲν ἔχει, τὰ δὲ μέλλει. Ἰσ. Ἰφικράτης ὀξέως τὰς ναῦς ἐπληροῦτο καὶ τοὺς τριηράρχους ἠνάγκαζεν. Ξε. Τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ ἐκεῖνά τε ἔσχον καὶ τὰ ἐνθάδε νῦν πειρῶνται. Θ. Εἴ τις Ἀθηναίους φαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μήτε αὐτοὺς ἔχειν ἡσυχίαν μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἐᾶν, ὀρθῶς ἂν εἴποι. Θ. Εἰς ὄψιν ἦλθες ὥνπερ ἐξηύχου πάλαι (sc. εἰς ὄψιν ἐλθεῖν). Αἰσ. — Εἰς μὲν τὰς ἄξουσιν, εἰς δὲ τὰς εὐλαβήσονται. Πλ. Οἱ μισθοφόροι κακὸν μὲν*

οὐδὲν ποιοῦσι τὸν μηδὲν ἀδικοῦντα, τοὺς δὲ κακούργους βουλομένους κωλύουσιν. Ξε. — Δεῖ αὐτοὺς ἄνδρας ἀγαθοὺς εἶναι καὶ τοὺς ἄλλους παρακαλεῖν. Ξε. Χειρίσοφος ἐλάμβανε τὰ ὅπλα καὶ τοῖς ἄλλοις παρήγγελλεν. Ξε. Εἴ τι εὑρίσκοιεν τῶν εἰρημένων μὴ ἀφειμένον ἁρπροῦντο. Ξε. — Ἐξείη ἄν σοι, εἴ ποι βούλοιο, θεωρήσοντι πορεύεσθαι. Ξε. Γίγνεσθε ἄνδρες οἵουσπερ ὑμᾶς οἱ Ἕλληνες ἀξιοῦσιν. Θ. Ὅρα μὴ τούτων μὲν ἐχθρὸς ᾖ, ἐμὸς δὲ προσποιῇ. Δη. Ἐγὼ μὲν κοινωνεῖν ἕτοιμος, οἶμαι δὲ καὶ Λάχητα τόνδε. Πλ. Ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακόν τι δρᾶν ἐπῃνεῖτο καὶ ὁ ἐπικελεύσας τὸν μὴ διανοούμενον. Θ.

(A. 12. Der Inf. des Präſens kann auch aus einem andern Tempus ergänzt werden. Ἐκέλευσε τοὺς Ἕλληνας, ὥσπερ νόμος αὐτοῖς εἰς μάχην, οὕτω ταχθῆναι. Ξε.)

§. 56. Vom Particip.

I. Das Particip prädicativ.

1. Das Particip, ein verbales Adjectiv, erſcheint als ſolches auch in Anſehung ſeines Gebrauches, mit einigen, zum Theil nur ſcheinbaren Eigenthümlichkeiten, die aus ſeinem Weſen erklärlich ſind.

2. Als Adjectiv kann das Particip attributiv und ſo auch ſubſtantivirt (§ 43, 2 u. 4 mit den A.), prädicativ und appoſitiv eintreten.

3. Als Prädicat findet ſich das Particip ſelbſt in Verbindung mit dem einfachſten Prädicatsverbum εἶναι; eben ſo bei ὑπάρχειν, dies mehr nur Demoſtheniſch.

A. 1. Bei dieſer Ausdrucksweiſe erſcheint eine Handlung als ein beſtehendes Ergebniß. Daher iſt ſie am meiſten beim Part. Pr. und Pf. üblich. Εἰμὶ νῦν μὲν τυράννῳ ἐοικώς, τότε δὲ σαφῶς δοῦλος ἦν. Ξε. Εἰ τοῖς πλέοσιν ἀρέσκοντές ἐσμεν, τοῖσδ' ἂν μόνοις οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσκοιμεν. Θ. Μέτριος πρὸς ἅπαντάς εἰμι, ἐλεήμων, εὖ ποιῶν πολλούς. Δη. — Ἦσαν ἀπιστοῦντές τινες Φιλίππῳ καὶ νοῦν ἔχοντες. Δη. — Ὅταν γνῶσιν αὐτὴν αὑτῆς τις ἔχῃ, γιγνώσκων που αὐτὸς ἑαυτὸν ἔσται. Πλ. — Ἐγὼ τὸ πρᾶγμά εἰμι τοῦτο δεδρακώς. Δη. Οὐδ' ἤσθοντο ὅτε ἦν τετελευτηκὼς Ἀγνίας. Δη. Ὁ παραβὰς ἥντινα δοὺς δίκην ἀξίαν ἔσται δεδωκώς. Δη. Οὔτε συντεταγμένοι οὔτε μάχεσθαι παρεσκευασμένοι κατειληφότες ἔσονται. Ξε. (Ὁ παιδοτρίβης ἂν ἀποκτείνας αὐτὸν εἴη. Ἀντ.) — Τοῦτο ὑπάρχειν ὑμᾶς εἰδότας ἡγοῦμαι. Δη.

A. 2. So ſtehen auch die (adjectiviſch gewordenen) Participia von Impersonalien. Ὁσίως τὰ περὶ τὴν πόλιν διῴκησαν, ὥσπερ προσῆκον ἦν. Ἰσ. Σφόδρ' ἐστὶ ξυμφέρον τὸ μηδὲν ἀσχεῖν ὑγιὲς ἐν τῷ νῦν βίῳ. Ἀρ.

(A. 3. Es findet sich sogar ἔστιν ὤν, γιγνόμενος, wie auch ἔστιν (οὕτως) ἔχων; selten ὤν mit einem andern Particip. Οὐδαμοῦ τά γε μὴ ὄντα ὄνι' ἐστίν. Πλ. Ὑπόμνημα ἦσαν ὄντες οἱ στέφανοι. Δη. Προσήκει τό, τε γεγονὸς εἶναι γεγονὸς καὶ τὸ γιγνόμενον εἶναι γιγνόμενον, ἔτι δὲ τὸ γενησόμενον εἶναι γενησόμενον καὶ τὸ μὴ ὂν μὴ ὂν εἶναι. Πλ.— Ἔστιν οὕτως ἔχον τε καὶ γεγονός. Πλ. Ἔστιν οὐχ οὕτω ταὐτὰ ἔχοντα. Δη.—(Τοῦτό ἐστιν ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυρίοις ὑπάρχον καλὸν καὶ σαφές. Δη.) — Σὺ ὢν δὴ διαφέρων πάντων τῶν ἐμφρόνων οὐχ ἕξεις εἰπεῖν; Πλ.)

A. 4. Am häufigsten steht εἶναι mit einem (activen) Particip das den Artikel bei sich hat. Vgl. § 50, 4 A. 3. 4. Νόμος ὁ βοηθῶν ἕστω τῷ τῆς πόλεως ξυνδέσμῳ μετὰ θεῶν. Πλ. Νοῦς ἔστιν ὁ διακεκοσμηκὼς πανθ' ὅσα κατ' οὐρανόν. Πλ. Ὁ ἐνταῦθα ἑαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμὶ ἐγώ. Δη.

(A. 5. Εἶναι in dieser Verbindung auszulassen, so daß also das Particip für das entsprechende **verbum finitum** stände, ist ein wenigstens der mustergültigen Prosa abzusprechender Gebrauch, wenn das Particip nicht etwa völlig adjectivisch geworden, wie z. B. ξυμφέρον Thuc. 3, 44. [Vgl. indeß Hermann z. Vig. 215. 227 und Göttling zu Arl. Pol. 287.] Nur προσῆκον, πρέπον, ἐξόν, δέον finden sich für προσῆκόν ἐστι ꝛc. Schömann z. Isä. S. 346. 443.)

A. 6. Ἔχειν mit dem Particip eines Präteritums (von einem Activ, Medium oder Deponens) bezeichnet eig. einen durch die Handlung begründeten und bestehenden Besitz: ἡρπακὼς ἔχει = ἥρπακε καὶ ἔχει. [Doch findet sich namentlich ἔχω mit dem Particip des Aorist, besonders bei Dramatikern, auch bloß als nachdrucksvollere Umschreibung.] Ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν γήμας ἔχεις. Σο. Κρεῖττον ἐμφανὴς φίλος ἢ πλοῦτος ἀφανής, ὃν σὺ κατορύξας ἔχεις. Γν. Χωρία ᾤκουν ἰσχυρὰ οἱ Ταόχοι, ἐν οἷς καὶ τὰ ἐπιτήδεια πάντα εἶχον ἀναχεκομισμένοι. Ξε. (Ὠνούμενοι βαρβάρους ἀνθρώπους ἔχουσιν. Ξε.) — Εἰς ἀτιμίαν τὴν πόλιν ἡμῶν ἡ τούτων πονηρία καὶ ψευδολογία καταστήσασα ἔχει. Δη. [Ποίῳ ξὺν ἔργῳ τοῦτ' ἀπειλήσας ἔχεις. Σο. Τὸν λόγον σου θαυμάσας ἔχω. Πλ.]

4. Eben so steht das Particip bei Verben die ein modificirtes Sein ausdrücken, wie τυγχάνειν, λανθάνειν, φαίνεσθαι.

A. 1. Τυγχάνω [poet. auch κυρῶ] ὤν ꝛc. können wir meist übersetzen ich bin eben, gerade zufällig; λανθάνω ὤν ꝛc. ich bin unbemerkt, unversehens; λανθάνω ἐμαυτὸν ποιῶν ꝛc. ich thue mir selbst unbemerkt vgl. § 46, 9. Ueber das Tempus des Particips § 53, 6 A. 8. Μέγιστον τῶν κακῶν τυγχάνει ὂν τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Οὐκ ἂν τύχοιεν γενόμενοι βασιλέων ἔκγονοι ἢ δυναστῶν τὰς φύσεις φιλόσοφοι. Πλ. Ἄρχων ἀνὴρ πᾶς, ξύνεσιν ἣν ἔχων τύχῃ. Εὐ. — Λήσειν διὰ τέλους μὴ δόκει πονηρὸς ὤν. Μέ. Τοῦ οἴνου ἀφαιρεῖν χρή, ἕως λάθωμεν ὑδροποῖαι γενόμενοι. Ξε. Ὅστις ἥδεται λέγων ἀεί, λέληθεν αὑτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρύς. Σο. Οἱ τῆς αὐτῶν διανοίας ἀμελοῦντες λελήθασι σφᾶς αὐτοὺς ἅμα τοῦ τε φρονεῖν ἄμεινον καὶ τοῦ πράττειν βέλτιον τῶν ἄλλων ὀλιγωροῦντες. Ἰσ. Σπουδῇ διαλεγόμενοι ἐλάθομεν ἡμᾶς αὐτοὺς παίδων οὐδὲν διαφέροντες. Πλ. — (Λέληθε σε ὅτι ἡ ἰσότης ἡ γεωμετρικὴ μέγα δύναται. Πλ.)

A. 2. In hypothetischen und relativen Sätzen steht *τυγχάνειν* auch ohne Particip, das dann aus dem Verbum des Hauptsatzes zu ergänzen ist. *Ξένοι, ἐὰν (οὕτω) τύχωσι, ἔστιν ὅτε καὶ ἀπέκτειναν ἀλλήλους. Ξε. Ὁ περὶ πάντ' ἄδικος τάχ' ἄν, εἰ τύχοι, καὶ τοῦτον ἠδίκει. Δη. Ὁ πάνδημος Ἔρως ἐξεργάζεται ὅ, τι ἂν τύχῃ. Πλ.*

A. 3. *Τυγχάνειν* [wie *κυρεῖν*] findet sich auch ohne Particip mit einem bloßen Substantiv oder Adjectiv als Prädicat. *Πολλοῖς ἀπόκρισις ἡ σιωπὴ τυγχάνει. Γν. Εἴ τις εὔνους τυγχάνει, ἴτω μεθ' ἡμῶν. Ἀρ. [Καὶ τὸ πάνυ λαμπρὸν οὐκ ἀκίνδυνον κυρεῖ. Γν.]*

(A. 4. So findet sich auch *συμβαίνειν*; selten mit zugefügtem Particip. *Συμβαίνει μέγιστον κακὸν ἡ ἀδικία. Πλ. — Ὅταν συνιέναι λέγῃ, ταὐτὸν παντάπασι τῷ ἐπίστασθαι συμβαίνει λεγόμενον. Πλ.*)

A. 5. *Φαίνεσθαι* mit dem Particip gibt das Urtheil als ein reales, als ein durch die Erscheinung Jedem so (objectiv) sich herausstellendes: es zeigt sich, es ist offenbar daß; *φαίνεσθαι* mit dem Infinitiv gibt es als ein solches das ein Subject sich aus der Erscheinung entnimmt, wie *δοκεῖν* mit dem Infinitiv ein rein subjectives Urtheil ausdrückt. vgl. § 55, 4 A. 1. *Μάλιστ' ἂν εὐδοκιμοίης, εἰ φαίνοιο ταῦτα μὴ πράττων ἃ τοῖς ἄλλοις ἂν πράττουσιν ἐπιτιμῴης. Ἰσ. — Φαίνεταί σοι φιλοσόφου ἀνδρὸς εἶναι ἐσπουδακέναι περὶ τὰς ἡδονάς; Πλ.*

A. 6. Oefter als *τυγχάνειν* (A. 3) findet sich *φαίνεσθαι* ohne Particip. *Ἀνθρώπων ὁ σοφώτατος πρὸς θεὸν πίθηκος φανεῖται. Πλ. Οἱ φύσει λογισικοὶ εἰς πάντα τὰ μαθήματα, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὀξεῖς φαίνονται. Πλ.*

A. 7. Wie *φαίνεσθαι* werden auch *φανερός* und *δῆλός εἰμι* (und seine Composita) mit dem Particip verbunden: es ist offenbar daß ich —. vgl. § 55, 3 A. 10. (Ueber *δῆλός εἰμι ὡς* — Kr. zu Xen. An. 1, 5, 9.) *Ὅπου μάλιστα πλεονεκτῶν ὁ κράτιστος φαίνεται, ἐνταῦθα προθυμότατα φανεροί εἰσιν ἀγωνιζόμενοι πάντες. Ξε. Ἄνδρα λέγεις ὃς ἂν τοὺς φίλους τοὺς πρόσθεν εὖ ποιῶν φαίνηται δῆλον εἶναι καὶ τοὺς ὕστερον εὖ ποιήσοντα. Ξε.*

A. 8. Nach *φανερός* und *δῆλός εἰμι* kann auch *ὅτι* folgen. *Ἆρ' ἂν καλὸν ποιήσαιμεν τῷ εὐθὺς φανεροὶ εἶναι ὅτι καὶ τοὺς εὖ ποιοῦντες πειρώμεθα νικᾶν εὖ ποιοῦντες; Ξε. Δῆλός ἐστιν ὅτι ἃ ᾤετο εἰδέναι οὐκ οἶδεν. Ξε.*

A. 9. Dreifache Construction hat *ἐοικέναι* (scheinen, in sofern von Objecten ein Bild, *εἰκών*, sich in einem Subject reflectirt) mit dem Nominativ des Particips den objectiven Reflex der Wirklichkeit bezeichnend: die Anschauung geben als ob —; mit dem Infinitiv eine aus dem Reflex von Erscheinungen gebildete Ansicht ausdrückend: nach der Betrachtung scheint es daß; mit dem Dativ des Particips eig. ähnlich sein bedeutend. *Ἔοικατε τυραννίσι μᾶλλον ἢ πολιτείαις ἡδόμενοι. Ξε. Παντάπασιν ἔοικασιν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι. Ξε. Τοῖς μεριμνῶσίν τε καὶ λυπουμένοις ἅπασα νὺξ ἔοικε φαίνεσθαι μακρά. Γν. Ἔοικας τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένῳ τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν εἶναι. Ξε.*

5. Aehnlich erscheint das Particip bei Verben die gewisse Momente der Handlung bezeichnen, wie anfangen, endigen, fortfahren.

A. 1. Bei *ἄρχεσθαι* steht das Particip, wenn eine andere Phase derselben Handlung (Mitte oder Ende), der Infinitiv, wenn eine andere Handlung als Gegensatz vorschwebt. Die Stellen für *ἄρχειν* mit dem Particip sind z. Th. durch Erklärung zu beseitigen (wie Soph. El. 522, aber wohl nicht Il. β, 378; sicher ist auch *ὑπάρχειν* mit dem Particip Her. 9, 78, Xen. An. 2, 3, 23 u. 5, 5, 9 wie *κατάρχειν* Cyr. 1, 4, 4). *Ἆρ' οὐ μουσικῇ ἀρξόμεθα πρότερον παιδεύοντες ἢ γυμναστικῇ; Πλ. Ἤδη ἔπη φθέγγομαι, καὶ ταῦτα ψέγων· ἐὰν δ' ἐπαινεῖν τὸν ἕτερον ἄρξωμαι, τί με οἴει ποιήσειν; Πλ.*

A. 2. Mit dem Particip stehen ferner *παύω* (mit dem Accusativ), *παύομαι, λήγω, ἐπέχω. Ἀγαμέμνων τοὺς βαρβάρους ἔπαυσεν ὑβρίζοντας. Ἰσ. Τοὺς πένητας ἔπαυσα ἀδικουμένους. Δη. Ἐγὼ μισῶν γυναῖκας οὐδέποτε παύσομαι. Ἀρ.* [vgl. 6 A. 1.] *Σῶμα ἀεὶ ἀπολλύμενον οὐδὲν παύεται. Πλ. Θεὸν οὐ λήξω ποτὲ προστάτην ἴσχων. Σο. Ἐπίσχες ὀργιζόμενος. Μέ.*

A. 3. Die Begriffe der Dauer, zu denen auch *οὐ διαλείπω* gehört, mit einem Particip übersetzen wir durch ein Adverbium: fortdauernd, fortwährend; das Particip durch das verbum finitum. *Ἀγαθῶν φύσει ἀεί ποτε τῇ πόλει συνεραστὴς ὢν διατελῶ. Ξε. Οὐδὲν ἄδικον διαγεγένημαι ποιῶν. Ξε. Ὁ ἥλιος τὸν πάντα χρόνον πάντων λαμπρότερος ὢν διαμένει. Ξε. Ἐπιμελόμενος ὧν δεῖ διάξω. Ξε. Οὐ δοκῶ σοι ἀπολογεῖσθαι μελετῶν διαβεβιωκέναι; Ξε. Οὐ πώποτε διέλιπον καὶ ζητῶν καὶ μανθάνων ὅ, τι ἐδυνάμην ἀγαθόν. Ξε. Οὐδένα διαλέλοιπα χρόνον ὑπὸ πονηρῶν διαβαλλόμενος. Ἰσ. (Ἡ πόλις τοὺς τελευτήσαντας τιμῶσα οὐδέποτε ἐκλείπει. Πλ. Ἔφη μάλισια σφᾶς μεσοῦν δειπνοῦντας. Πλ.)*

A. 4. Unter diesen findet sich ohne *ὤν* am häufigsten *διατελῶ. Τοῦ δικαίου ἀθάνατος ἀεὶ δόξα διατελεῖ μόνου. Μέ. Εὐδαιμονέσταται πόλεις λέγονται αἳ ἂν πλεῖστον χρόνον ἐν εἰρήνῃ διατελῶσιν. Ξε. Ἐὰν ἐμὲ φίλον ποιήσῃς, τῶν χαλεπῶν ἄπειρος διαβιώσῃ. Ξε. Οἵπερ τοῖς συμμάχοις πιστοὶ διαμένουσιν ἐν ταῖς συμφοραῖς, οὗτοι καὶ ὑμῖν αἰσχύνοιντ' ἂν μὴ ἀποδιδόντες χάριτας. Ξε. (Οὐδεὶς ἄλυπος τὸν βίον διήγαγεν. Εὐ.)*

A. 5. *Φθάνω* komme zuvor wird gleichfalls gew. mit dem Particip verbunden (vgl. § 53, 6 A. 8); mit dem Infinitiv selten bei Attikern, öfter bei Spätern. [Vgl. Ar. Wol., 1384 u. Wyttenbach z. Julian S. 181.] *Πλείστου δοκεῖ ἀνὴρ ἐπαίνου ἄξιος εἶναι ὃς ἂν φθάνῃ τοὺς μὲν πολεμίους κακῶς ποιῶν, τοὺς δὲ φίλους εὐεργετῶν. Ξε. Πορευόμενον αὐτὸν φθάνει ἡμέρα γενομένη. Ξε.*

(A. 6. Eigenthümlich ist die Formel *οὐκ ἂν φθάνοις*, z. B. *περαίνων* Plat. Phäd. 100), *λέγων* (Symp. 185) sage unverzüglich, wohl ursprünglich Frage: willst du nicht eher (als irgend etwas sonst thun) sagen? dann aber durch den Gebrauch als solche verwischt, so sehr daß man des Ursprungs uneingedenk nach der äußerlichen Analogie dieser Formel auch sagte *οὐκ ἂν φθάνοιμι, οὐκ ἂν φθάνοι* in dem Sinne:

ich werde, er wird unausbleiblich, also synonym mit *φθάνομι ἄν, φθάνοι ἄν. Εἰ μὴ τιμωρήσεσθε τούτους, οὐκ ἄν φθάνοι τὸ πλῆθος τούτοις τοῖς θηρίοις δουλεῦον. Δη.* So Buttmann § 150 S. 451 f. Nach Hermann z. Vig. 204 heißt *φθάνειν* eig. aufhören, ablassen und *οὐ φθάνω ποιῶν* entweder fortwährend thun, wie Eur. Or. 936: *οὐ φθάνοιτ' ἔτ' ἂν θνήσκοντες* non cessabunt caedes, Ermordungen werden fortwährend erfolgen; oder eifrig beflissen thun, wie Plat. Symp. 214: *οὐκ ἄν φθάνοιμι (ταλη θῆ λέγων)*. Daher sei es dem Gedanken nach ziemlich gleich ob man z. B. *οὐκ ἂν φθάνοις ποιῶν* fragend oder affirmativ sage, ob nach Eur. Or. 1551: *οὐκετ' ἂν φθάνοιτε κλῆθρα συμπεραίνοντες μοχλοῖς*; non curabitis ut occlusae sint fores? oder ohne Frage: *οὐκέτ' ἂν φθάνοιτε* — non omittetis fores occludere. So zeige sich auch wie mit und ohne Negation der Sinn derselbe sei: *οὐ φθάνοιτ' ἄν* — non omittetis occludere fores, *φθάνοιτ' ἄν* — omittite occlusas.)

A. 7. Auf *οὐ φθάνω* folgt auch *καί*: ich habe nicht sobald als —. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἔφθασαν τὴν ἀρχὴν κατασχόντες καὶ τοῖς Θηβαίοις εὐθὺς ἐπεβούλευσαν. Ἰσ.*

A. 8. Durch ein Adverbium (fort, weg) übersetzbar ist meist auch *οἴχεσθαι. Τὸ ἀθάνατον σῶν καὶ ἀδιάφθορον οἴχεται ἀπιόν. Ιλ. Δόξας ἀνὴρ ἄριστος οἴχεται θανών. Εὐ.*

II. Particip bei Verben der Kraftäußerung und Empfindung, des Verfahrens und Zustandes.

6. Gleichfalls als Prädicat steht das Particip bei Verben die bezeichnen mit welcher Kraft oder welcher Empfindung die durch das Particip ausgedrückte Handlung erfolge.

A. 1. Von der ersten Art sind die Verba des Ertragens, Ermüdens u. ä. *Ἥδιον οὐδὲν οὐδὲ μουσικώτερόν ἐστ' ἢ δύνασθαι λοιδορούμενον φέρειν. Φιλ. Οὗτος ἀνὴρ οὐχ ὑπομένει ὠφελούμενος καὶ κολαζόμενος. Πλ. Ἀνέχου πάσχων· δρῶν γὰρ ἔχαιρες. Εὐ. Ὅστις ἐπιθυμῶν ἀνέχετ' αἰσχροῦ πράγματος, οὗτος ποιήσει τοῦτ', ἐὰν καιρὸν λάβῃ. Γν. Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν ὃς τὰ μεγάλα καρτερεῖ μὴ λαμβάνων. Γν. (Ἐν θήρᾳ πολλάκις ἄσιτοι καρτεροῦμεν. Ξε.) Γυναῖκας μισῶν οὔποτ' ἐμπλησθήσομαι. Εὐ. Μὴ κάμῃς φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν. Πλ. Μανθάνων μὴ κάμνε. Στ. Τοὺς θεοὺς οὐκ ἀπαγορεύομεν θεραπεύοντες. Ἰσ. Ἀγησίλαος οὐκ ἀπεῖπε μεγάλων καὶ καλῶν ἐφιέμενος. Ξε. Οὐ μὴ ἀνῇς ἐρωτῶν. Πλ. (Μὴ φιλοτιμοῦ ἐλέγχων. Πλ.)*

A. 2. Auf ein Object bezogen haben *περιορᾶν* den Accusativ, das Passiv den Nominativ, *ἀνέχεσθαι* gew. den Genitiv. *Καλῶς δημαγωγήσεις, ἐὰν μήθ' ὑβρίζειν τὸν ὄχλον ἐᾷς μήθ' ὑβριζόμενον περιορᾷς. Ἰσ. (Φίλον δι' ὀργῆς ἐν κακοῖς μὴ περιίδῃς. Γν.) Οὐ περιοπτέα ἐστὶν ἡ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη. Ἡρ. — Πῶς πατὴρ τέκνου θανόντος ῥᾳδίως ἀνέξεται; Εὐ. (Οὐκ ἀνέξεται τίκτοντας ἄλλους, οὐκ ἔχουσ' αὐτὴ τέκνα. Εὐ.)*

(A. 3. Mit dem Infinitiv (des Ao.) steht *περιορᾶν* [selten *ἀνέχομαι*

vgl. Herm. Eur. Phön. 549], wenn nur die Möglichkeit des Eintretens der Handlung zu denken ist. *Τούσδε δύναμιν προσλαβεῖν περιόψεσθε ἢν οὐ δίκαιον.* Θ.)

A. 4. Von Verben der Empfindung gehören besonders hieher die welche Freude und Aerger bezeichnen. *Ὁ θεός, ὡς ἔοικε, πολλάκις χαίρει τοὺς μὲν μικροὺς μεγάλους ποιῶν, τοὺς δὲ μεγάλους μικρούς.* Ξε. *Ὅταν ἁμαρτάνῃς τι, χαῖρ' ἡττώμενος.* Γν. *Πᾶς ἀνήρ, κἂν δοῦλος ᾖ τις, ἥδεται τὸ φῶς ὁρῶν.* Εὐ. *Ὅς γε πίνων μὴ γέγηθε μαίνεται.* Εὐ. (*Ἆρ' οὐκ ἀγαπήσεις τούτων τυγχάνων.* Πλ.) — *Οὐκ ἂν ἀχθοίμην μανθάνων.* Πλ. *Ἀγανακτήσει ἀποθνήσκων.* Πλ. *Ὅστις ἰσχυρῶς χρήμασιν ἥδεται, εὖ ἴσθι τοῦτον καὶ δαπανῶντα ἰσχυρῶς ἀνιᾶσθαι.* Ξε. *Ἀδικούμενοι, ὡς ἔοικεν, οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι.* Θ. *Οὐκ αἰσχύνομαι μανθάνων.* Πλ. *Μετεμέλοντο πρότερον οὐκ ἀναστάντες.* Θ.

A. 5. Mit dem Infinitiv steht *αἰσχύνεσθαι*, wenn es Scheu vor der zu begehenden Handlung bezeichnet. vgl. § 55, 3 A. 18. *Τοῦτο μὲν οὐκ αἰσχύνομαι λέγων· τὸ δὲ ἐὰν μένητε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εὖ ἴστε ὅτι αἰσχυνοίμην ἂν εἰπεῖν.* Ξε.

7. Auch bei mehreren Verben die sich auf sinnliche oder geistige Wahrnehmung beziehen, steht das Particip als Prädicat: im Accusativ, wenn es Activa, im Nominativ, wenn es Passiva sind.

A. 1. Die üblichsten der hieher gehörigen Verba zeigen folgende Beispiele. *Ἄνθρωποι ἐπ' οὐδένας μᾶλλον συνίστανται ἢ ἐπὶ τούτους οὓς ἂν αἴσθωνται ἄρχειν αὐτῶν ἐπιχειροῦντας.* Ξε. *Ὁρῶ λύπας ἔχοντας μείζονας τοὺς μείζονας.* Φιλ. *Ὁ θεὸς τὰ μέγιστα μὲν πράττων ὁρᾶται, τάδε δὲ οἰκονομῶν ἀόρατος ἡμῖν ἐστιν.* Ξε. [*Οὐ φρονοῦντά σ' εὖ βλέπω.* Σο.] *Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα;* Πλ. *Ἐπύθετο κατὰ πλοῦν ἤδη ὢν τὸ Πλημμύριον ὑπὸ τῶν Συρακοσίων ἁλωκός.* Θ. *Χερρόνησον κατέμαθε πόλεις ἔνδεκα ἢ δώδεκα ἔχουσαν.* Ξε. *Τὰ τοῦ πολέμου τοιαῦτα ἐγίγνωσκον ὄντα ὡς μὴ ὑστερίζειν δέον τὸν ἄρχοντα.* Ξε. *Γνωσθησόμεθα ξυνελθόντες μὲν ἀμύνεσθαι δὲ οὐ τολμῶντες.* Θ. (*Κατενόησαν οὐ πολλοὺς τοὺς Θηβαίους ὄντας.* Θ.) *Οὐδένα οἶδα μισοῦντα τοὺς ἐπαινοῦντας.* Ξε. (*Εὐήθης ἐστὶν ὅστις ἀγνοεῖ τὸν ἐκεῖθεν πόλεμον δεῦρο ἥξοντα.* Δη.) *Ἠπίστατο τοὺς Ἕλληνας οὐκ εἰθισμένους ὑπομένειν τὰς μοναρχίας.* Ἰρ. *Ἄνθρωπον ὄντα σαυτὸν ἀναμίμνησκ' ἀεί.* Μέ. *Μεμνήμεθ' ἐς κίνδυνον ἐλθόντες μέγαν.* Εὐ.

A. 2. Eben so finden sich die Verba die ein Zeigen, Finden oder Betreffen ausdrücken. *Οἶδα Σωκράτην δεικνύντα τοῖς ξυνοῦσιν ἑαυτὸν καλὸν κἀγαθὸν ὄντα.* Ξε. *Ἀνανδρίας ἕνεκα δειχθήσεται τοῦτο πεποιηκώς.* Δη. *Ἀποφαίνουσι τοὺς φεύγοντας πάλαι ποιηροὺς ὄντας.* Δυ. *Τοῦτο τὸ γράμμα δηλοῖ ψευδῆ τὴν διαθήκην οὖσαν.* Δη. *Δηλοῦται παρὰ τὴν αὐτοῦ ἁμαρτίαν ἀτυχήμασι περιπεσών.* Ἀντ. *Ἀδικοῦντα Φίλιππον ἐξήλεγξα.* Δη. *Πάνθ' ἕνεκα ἑαυτοῦ ποιῶν ἐξελήλεγκται.* Δη.—*Εὑρήσομεν καὶ τῶν ἔργων καὶ τῶν διανοημάτων ἁπάντων ἡγεμόνα λόγον ὄντα καὶ μάλιστα χρωμένους αὐτῷ τοὺς πλεῖστον νοῦν ἔχοντας.* Ἰσ. *Ἀφ' ὧν μὲν εἶ*

φανεῖ δίκαιος, δρῶν δ' ἐφευρίσκει κακά. Σο. Κλέπτων ὅταν τις ἐμφανῶς ἐφευρεθῇ, σιγᾶν ἀνάγκη. Σο. Ἐάν με λάβῃς μὴ ταῦτα πράττοντα ἅπερ ὡμολόγησα, πάνυ με ἡγοῦ βλάκα εἶναι. Πλ. Τοὺς νόμους κακουργῶν εἵληπται. Δη. Παρὰ τοὺς νόμους πράττων τις φωρᾶται. Δη. Οὐδεὶς πώποτε ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἑάλω. Δη.

(A. 3. Selten finden ſich ſo die Verba die eine Vorſtellung oder eine Aeußerung bezeichnen, öfter jedoch ἀγγέλλειν; über νομίζειν Kr. zu Xen. An. 6, 4, 24. Πᾶσι ταῦτα δεδογμένα ἡμῖν νόμιζε. Πλ. Πότερόν σε φῶμεν νῦν σπουδάζοντα ἢ παίζοντα. Πλ. Τίθημί σε ὁμολογοῦντα. Πλ. Τισσαφέρνης Κῦρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἤγγειλεν. Ξε. — Ὁμολογούμεθα μετ' οἴνου ἐλθόντες. Αν. Κῦρος φύσιν τῆς ψυχῆς καὶ τῆς μορφῆς τοιαύτην ἔχων διαμνημονεύεται. Ξε. Ὧν ζῶντες ἠγγελμένοι ἦσαν, ὀλίγους ἂν εἶδες περιόντας. Ξε.)

(A. 4. Auch bei dieſen Verben (A. 1—3) fehlt zuweilen ὤν. Μένων ὅσους ἂν αἰσθάνοιτο ἀδίκους ὡς εὖ ὡπλισμένους ἐφοβεῖτο. Ξε. Ἐν εὐδίᾳ ὁρῶ ὑμᾶς. Ξε. Ἡδύ γε δικαίους ἄνδρας εὐτυχεῖς ὁρᾶν. Μέ. Ὀφθήσει κακός. Σο. Τοῖς ἐναντίοις ἀσχολίας πυνθάνονται. Ξε. Ἐν Χερσονήσῳ ἐπύθεσθε Φίλιππον. Δη. Πονηροῦ δεσπότου οἰκέτας οὐ δοκῶ χρηστοὺς καταμεμαθηκέναι. Ξε. — Ὁ νομοθέτης ζημιοῖ τὸν λέγοντα, ἐὰν μὴ ἀποδεικνύῃ ἀληθῆ. Αν. Διαθήκας ἤδη πολλοὶ ψευδεῖς ἀπέφηναν. Ἰσαῖ. Δέδεικται ψυχὴ τῶν πάντων πρεσβυτάτη, γενομένη τε ἀρχὴ τῆς κινήσεως. Πη. Φράσω, ὡς σε δηλώσω κακόν. Σο. — Πολλοὺς τοὺς ἀσελγεῖς εὑρήσετε καὶ τοὺς ὑβρίζοντας ἐπὶ τῇ τοῦ φιλοιμεῖσθαι προφάσει. Δη. Εἶπου ἥττους τῶν πολεμίων ληφθησόμεθα, ἐν ἀνδραπόδων χώρᾳ ἐσόμεθα. Ξε. Οὐ φονεὺς ἁλώσομαι. Σο. Τοῖς σοῖς φίλοισιν εὕρισκου φίλος. Εὐ. Ἅπαντα καθ' ἡμῶν εὕρηται. Δη. Πάντ' ἐφεύρημαι κακός. Συ. — Οἱ πρέσβεις τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ βελτίω ἤγγελλον. Θ. Ἤγγέλθης μοι γενναῖος. Εὐ.)

A. 5. Mit dem Nominativ des Particips ſtehen auch manche Activa wie Media und Deponentia dieſer Verba, beſonders der zu A. 1 gehörigen, in ſofern vom Subject ein Prädicat ausgeſagt wird. Der in dieſem Falle auch zuweilen vorkommende Ac. iſt nach § 55, 2 A. 3 zu erklären. Αἰσθάνομαι τὸ μὲν ὕδωρ ἡμᾶς ἐπιλεῖπον, αὐτὸς δ' ἐμπεπτωκὼς εἰς κατηγορίας. Ἰσ. Ὁρᾶθ' ὅσοι νομίζετ' οὐκ εἶναι θεὸν δὶς ἐξαμαρτάνοντες οὐκ εὐγνωμόνως. Εὐ. (Ὁρῶμεν ἡμᾶς ἀπόρους ὄντας. Ξε.) Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ κἀγαθοί, ἐπειδὰν γνῶσιν ἀπιστούμενοι, οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Ξε. Μανθάνετε κακὰ σπεύδοντες. Θ. Ἐνενόησα καταγέλαστος ὤν. Πλ. Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐντεθύμηται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. Θ. Ἐν πολυπρόποις ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες. Θ. Τἄλλ' ὄντες ἴστε μηδενὸς βελτίονες. Εὐ. Οὐχ ἃ κρείττων ἤδει ὤν, ταῦτα τοὺς συνόντας προὐκαλεῖτο, ἀλλ' ἅπερ εὖ ἤδει ἑαυτὸν ἥσσονα ὄντα, ταῦτα ἐξῆρχεν. Ξε. Ἐγὼ δείξω οὐ παραινέσαι οἷός τε ὢν μᾶλλον τοῖς πέλας ἢ αὐτὸς ἔργῳ ἐπεξελθεῖν. Θ. (Δεῖξον οὐ πεποιηκότα τοῦτο σαυτόν. Δη.) Ἐνδείκνυσο περὶ τὰ μέγιστα σπουδάζων. Ἰσ. Ἀλκιβιάδης ἐδήλωσε τῶν νόμων καταφρονῶν. Ἀνδ. Οἱ Ἀθηναῖοι φανερὸν ἐποίησαν οὐκ ἰδίᾳ πολεμοῦντες, ἀλλ' ὑπὲρ κοινῆς ἐλευθερίας προκινδυνεύοντες. Λυκ. [Ἑαυτὸν οὐδεὶς ὁμολογεῖ κακοῦργος ὤν. Μέ.— Νικώμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι. Αἰσ. Οὐκ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι. Εὐ.]

A. 6. Dreifache Construction hat *σύνοιδα* die von A. 1, die von A. 5, oder, wenn es einen Da. bei sich hat, das Particip diesem angefügt. *Σύνιστε πολλοὺς καὶ μεγάλους οἴκους ὑπὸ τῶν κολακευόντων ἀναστάτους γεγενημένους. Ἰσ. Πρὸς τοὺς πολεμίους μεγαλοφρονέστεροι γίγνονται οἳ ἂν ξυνειδῶσιν ἑαυτοῖς εὖ ἠσκηκότες. Ξε. Ἥδιστον αὐτὸν ἑαυτῷ συνειδέναι μηδὲν ἐξημαρτηκότι. Ἀντ.*

A. 7. Bei den (zu A. 1 gehörigen) Verben die einen Genitiv regieren steht das Particip, wenn es Prädicat (des gesetzten oder zu ergänzenden) Objects ist, im Genitiv. *Οὐκ ἠσθάνοντο προσιόντων τῶν πολεμίων. Ξε. Ἐγὼ ἡδέως ἀκούω Σωκράτους διαλεγομένου. Πλ. (Οἱ Πελοποννήσιοι ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης. Θ.) Μέμνημαι τοῦτο σοῦ λέγοντος. Ξε. Εἰ γιγνώσκεις ἐμοῦ φθεγγομένου, δήλωμά σοι γίγνεται παρ' ἐμοῦ. Πλ.*

A. 8. Fast bei allen hieher (zu N. 7) gehörigen Verben findet sich auch der Infinitiv, der aber als Ausdruck einer bloßen Idee erscheint, während das Particip eine Realität prädicativ vorstellt. Vgl. § 65, 1 A. 4.

A. 9. *Εἰδέναι, ἐπίστασθαι, γιγνώσκειν, μανθάνειν* mit dem Infinitiv beziehen sich auf die Fähigkeit des Hervorbringens oder die Möglichkeit des Eintretens der Handlung. Nur den Infinitiv gestattet *γιγνώσκειν* in der Bedeutung urtheilen, verstehen, beschließen. *Λύπην οἶδεν εὔνους ἰᾶσθαι φίλος. Μέ. Δίκαιος ἀδικεῖν οὐκ ἐπίσταται τρόπος. Μέ. Ὦ μακάρι' ἀτυχεῖν θνητὸς ὢν ἐπίστασο. Δίφ.— Ἄνθρωπος ὢν γίγνωσκε τῆς ὀργῆς κρατεῖν. Μέ. Γίγνωσκε τἀνθρώπεια μὴ σέβειν ἄγαν. Αἰσ. Τὰ ἄλλα πάντα ζῶα καὶ ἀγνωμονέστερα καὶ ἀχαρισιότερα ἀνθρώπων ἐγίγνωσκεν εἶναι. Ξε. Ὑμῖν ἐγνωκέναι τὰ δίκαια ποιεῖν ὑπάρχει. Δη. — Ἄρχεσθαι μαθὼν ἄρχειν ἐπιστήσῃ. Σόλων. (Ἐν τῷ φρονεῖν μηδὲν ἥδιστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς. Σο.)*

A. 10. *Μεμνῆσθαι* mit dem Infinitiv heißt auf etwas bedacht sein, sich angelegen sein lassen. *Χαλεπὸν εὑρεῖν τὸν μεμνησόμενον καταχωρίζειν ἕκαστα. Ξε. Μέμνησο πλουτῶν τοὺς πένητας ὠφελεῖν. Μέ. Νῆφε καὶ μέμνησ' ἀπιστεῖν. Ἐπιχ.*

A. 11. Der Infinitiv steht auch bei *ἀγγέλλειν, αἰσθάνεσθαι, πυνθάνεσθαι* und besonders häufig bei *ἀκούειν*, wenn die gemeldete oder percipirte Sache nicht als real vorgestelltes Prädicat, sondern als bloße Vorstellung des Subjects zu denken ist (mehr Ungewißheit). *Ἠγγέλλετο βασιλεὺς διανοεῖσθαι ὡς ἐπιχειρήσων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας. Πλ. Ἥισθετο αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Δαρείῳ δύνασθαι. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπυνθάνοντο ἐς τοὺς Εἵλωτάς τι πράσσειν Παυσανίαν. Θ. Ἀκούων τινὰς εἶναι λέγειν τε καὶ πράττειν ἱκανοὺς ἐζήτησα τούτοις ἐντυχεῖν. Ξε.*

A. 12. *Ὅτι* daß oder seltener *ὡς* wie, daß folgt auf die hieher gehörigen Verba (auch mit der Anticipation § 61, 6), wenn der Gedanke als Thatsache vorgelegt wird, am gewöhnlichsten bei den Verben der Aeußerung, fast regelmäßig auch *ὅτι* bei *ἐνθυμεῖσθαι*. Vgl. § 55, 4 u. 65, 1, A. 4. *Ὁρῶμεν ὅτι οἱ σώφρονες οὐδὲν δήπου ἄδικον οὐδὲ ἀνόσιον ποιοῦσιν. Ξε. Ἐπύθοντο ὅτι Μίνδαρος ἐν Κυζίκῳ εἴη. Ξε. Ὅτι δεῖ γράμματα ἐπίστασθαι ἠκηκόειν. Ξε. Μανθάνω ὅτι τὸ ὑπὸ ταῖς γεωμετρίαις λέγεις. Πλ. Ἱκανῶς ἔγνωκεν ὅτι ἄριστον δικαιοσύνη. Πλ. Τίς οὐκ οἶδεν ὅτι οἱ νικῶντες τά τε ἑαυτῶν σώζουσι καὶ τὰ τῶν ἡττόνων προσλαμβάνουσιν. Ξε. Τιμόθεος ἠπίστατο τοὺς*

δεδιότας ὅτι μισουσι δι' οὓς ἂν τοῦτο πεπονθότες τυγχάνωσι. τήν τε πόλιν διὰ τὴν φιλίαν τὴν τῶν ἄλλων εὐδαιμονεστάτην καὶ μεγίστην γενομένην. Ἰσ. Ἐνθυμοῦ ὅτι τοῖς σπουδαίοις οὐχ οἷόν τε τῆς ἀρετῆς ἀμελεῖν διὰ τὸ πολλοὺς ἔχειν τοὺς ἐπιπλήττοντας. Ἰσ. Μέμνησ' ὅτι ἀνὴρ γεγένησαι δι' ἐμέ. Ἀρ.— Σωκράτης ἐπεδείκνυεν ὅτι τὸ ἄφρον ἄτιμόν ἐστιν. Ξε. Δηλοῖ ὅτι ἕτερον λέγει τῶν ἄλλων τὸ μὴ ὄν. Πλ. — Ὁρῶ ὡς χαλεπὸν τὰ βέλτιστα λέγειν ἐστίν. Δη. Περὶ ἡδονῆς ἀκηκόαμεν ὡς ἀεὶ γένεσίς ἐστιν. Πλ. Ἴσθι ὡς ταῦτα μαθὼν κλέος ἕξεις. Ἀρ. Γίγνωσκε ὡς πᾶσιν ἡμῖν ἀποθανεῖν ὀφείλεται. Εὐ. Μέμνησο νέος ὢν ὡς γέρων ἔσει ποτέ. Μέ.

A. 13. Nach den Verben der Erinnerung folgt ὅτε wenn es die Thatsache an eine gewisse Zeit anknüpft: ich erinnere mich der Zeit wo. Μέμνησαι ὅτε οὐδ' ἀναγρύζειν μοι ἐξουσίαν ἐποίησας. Ξε. (Οἶδ' ἡνίκ' Αἴας εἶλκε Κασάνδραν βίᾳ. Εὐ.) Vgl. § 54, 16 A. 2 und Herm. zu Eu. Hek. 108.

8. Bei Verben die ein Urtheil über ein Verfahren oder einen Zustand aussprechen bezeichnet das Particip die Handlung auf welche dieses Urtheil sich bezieht: darin daß, damit daß, dadurch daß. Dem Aorist gesellt sich dabei auch das Particip im Aorist ohne den Begriff des Vorzeitigen. Vgl. § 53, 6 A. 8.

A. 1. So bei εὖ, καλῶς ποιεῖν, ἀδικεῖν, χαρίζεσθαι, εὐτυχεῖν, νικᾶν, ἡττᾶσθαι u. ä. Θρασύβουλος καλῶς ἐποίησεν οὕτω τελευτήσας τὸν βίον. Λυ. Οὐκ ἔστιν ὅ, τι ἄν τις μεῖζον τούτου κακὸν πάθοι ἢ λόγους μισήσας. Πλ. Ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες καὶ σπονδὰς λύοντες. Θ. Κεχάρισαί γέ μοι ὦ γλυκύτατον τὴν γραῦν ἀπαλλάξασα μου. Ἀρ. Ξενοφῶντα ὠνήσατε οὐχὶ ἑλόμενοι. Ξε. Μακάριος ὅστις εὐτυχεῖ γάμον λαβών ἐσθλῆς γυναικός, εὐτυχεῖ δ' ὅ μὴ λαβών. Εὐ. Πάντας πειρῶ νικᾶν εὖ ποιῶν· ἐὰν γὰρ τοὺς φίλους κρατῇς εὖ ποιῶν, οὐ μή σοι δύνωνται ἀντέχειν οἱ πολέμιοι. Ξε. Ἐάν τις ἡμᾶς εὖ ποιῶν ὑπάρχῃ, τούτου εἷς γε δύναμιν οὐχ ἡττησόμεθα εὖ ποιοῦντες. Ξε. Πολεμοῦντες οὐ κερδαίνομεν. Ἀρ. Τὰ ἄλλα μ' ἤρεσας λέγων. Ἀρ. Ἀρχέσω ἐγὼ λέγων. Εὐ. Οὕτοι καταπροίξει μὰ τὸν Ἀπόλλω τοῦτο δρῶν. Ἀρ.

A. 2. Das Particip εὖ, καλῶς ποιῶν entspricht meist unserm und daran hat er wohl gethan, und das ist recht schön von ihm, oft mit sarkastischer Färbung. Aehnlich steht (vorangestellt) οὐ (οὔτι) χαίρων nicht ungestraft, übel zugerichtet. Εὖ ποιῶν ἀπόλωλ' ἐκεῖνος. Ἀρ. Καλῶς καὶ τὰ δίκαια ποιῶν ὁ δῆμος ὠργίσθη. Δη. Τοῦτο ἐπ' ἐκείνου, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη. Δη. — Οὔτι χαίρων ταῦτα τολμήσει λέγειν. Ἀρ.

A. 2. Das Particip εὖ, καλῶς ποιῶν entspricht meist unserm und daran hat er wohl gethan, und das ist recht schön von ihm, oft mit sarkastischer Färbung. Aehnlich steht (vorangestellt) οὐ (οὔτι) χαίρων nicht ungestraft, übel zugerichtet. Εὖ ποιῶν ἀπόλωλ' ἐκεῖνος. Ἀρ. Καλῶς καὶ τὰ δίκαια ποιῶν ὁ δῆμος ὠργίσθη. Δη. Τοῦτο ἐπ' ἐκείνου, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη. Δη. — Οὔτι χαίρων ταῦτα τολμήσει λέγειν. Ἀρ.

[A. 3. Aehnlich ist τί παθών was ficht dich an daß —. Von Mehreren verworfen wird das synonyme τί μαθών was fällt dir ein daß —. [Herm. zu Vig. 194.] Ἤρετο τί δὴ παθὼν οὕτω θαυμάζοι τὴν τέχνην. Αἰλ. — Σὺ δὲ δὴ τί μαθὼν οὐκ ἀποθνήσκεις; Ἀρ. Τί μαθόντες ἐμαρτυρεῖτε ὑμεῖς; Δη.]

A. 4. In λῆρεῖς ἔχων, wie in synonymen Formeln, wird das Gehaben, das Charakteristische eines Schwätzers bezeichnet. Οὐ μὴ φλυαρήσεις ἔχων. Ἀρ. Τί διατρίβεις ἔχων. Ἀρ.)

A. 5. *Ἀρχόμενος* iſt oft unſer im Anfange, *τελευτῶν* zuletzt, *διαλιπών* nach einer Zwiſchenzeit [*φέρων* haſtig, *ἀνύσας* flugs]. *Ἐγώ, ἅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, ἀξιῶ ξυγχωρεῖν. Θ. Ἦν πολλάκις προσδοκίας ἀγαθῶν ἐμβαλὼν ψεύδηταί τις, τελευτῶν οὐδ' ὁπόταν ἀληθεῖς ἐλπίδας λέγῃ ὁ τοιοῦτος πείθειν δύναται. Ξε. Ὁ ἐν καιρῷ μόχθος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίκτει βροτοῖσι τελευτῶν. Εὐ. Οὐ πολὺ διαλιπὼν ἐτελεύτησεν. Θ. Ἀντὶ φιλοτίμων ἀνδρῶν φιλοχρήματοι τελευτῶντες ἐγένοντο. Πλ.* [*Ὑπέβαλεν ἑαυτὸν φέρων τοῖς Θηβαίοις. Αἰ. Ἄνοιγ', ἄνοιγ' ἀνύσας τὸ φροντιστήριον. Ἀρ.*]

A. 6. *Ἀρξάμενος ἀπό* (*ἔκ*) *τινος* iſt oft zu überſetzen: von Jemand an (ihn mit) gerechnet, in der Regel dem zu beſtimmenden Begriffe angefügt. *Τοῖς ἐν πλείσταις ἐξουσίαις γεγενημένους ἴδοι τις ἂν ταῖς μεγίσταις συμφοραῖς περιπεπτωκότας, ἀρξαμένους ἀφ' ἡμῶν καὶ Λακεδαιμονίων. Ἰσ. Ἀδίκοις κάκιστα ξύμπαντα, ἀρξάμενα ἀπὸ τῆς ὑγιείας. Πλ. Κακὰ πολὺ πλείω ποιοῦσιν ἢ ἀγαθὰ πάντες ἄνθρωποι ἀρξάμενοι ἐκ παίδων. Πλ.* Vgl. Buttm. zu Pl. Men. Ind.

A. 7. Im Dialog fügt man ſeine Worte oft ſyntaktiſch an die Rede deſſen der eben geſprochen hat; eben ſo an die unterbrochene eigne. So auch das Particip. *Ξυγχωρῶ καὶ παραδέχομαι. Καλῶς γε σὺ τοίνυν, ἦν δ' ἐγώ, ποιῶν. Πλ. Ἀναμιμνήσκονται ἅ ποτε ἔμαθον. Ἀνάγκη. Πότε λαβοῦσαι αἱ ψυχαὶ ἡμῶν τὴν ἐπιστήμην αὐτῶν; Πλ.*

III. Das Particip appoſitiv und abſolut.

9. Die appoſitive Participialconſtruction und ihr zur Seite gehend die abſolute ſind eine unklarere Ausdrucksweiſe für Sätze die mit dem Hauptſatze in einem temporalen oder realen Verhältniſſe ſtehen.

A. 1. Einem Begriffe des Hauptſatzes kann ein Particip mit eigenem Subject angefügt werden, wenn dieſes theilweiſe (oder auch ganz) mit jenem Begriffe zuſammenfällt. *Ὁ πεζὸς ἀμφοτέρων πολὺν τὸν ἀγῶνα εἶχε, φιλονεικῶν μὲν ὁ αὐτόθεν περὶ τοῦ πλείονος ἤδη καλοῦ, δεδιότες δὲ οἱ ἐπελθόντες μὴ ἔτι χείρω πράξωσιν. Θ. Τὸ ἄλλο ἐκομίσθη, ἀνὴρ ἀντ' ἀνδρὸς λυθείς. Θ. Ἀπεβλέψατε πρὸς ἀλλήλους ὡς αὐτὸς ἕκαστος οὐδὲν ποιήσων. Δη. Τὸ ἐγχειρισθῆναι αὐτοῖς πολεμίων πλῆθος πεφοβημένον, ἐπὶ τὸ μάχεσθαι οὐδένα τρεπόμενον, ἐς δὲ τὸ ἀπόλλυσθαι πάντας πάντα ὑπηρετοῦντας, πῶς οὐκ ἄν τις θεῖον ἡγήσαιτο; Ξε. (Ἅρμα ἐξήγετο, φοινικίσι καταπεπταμένοι οἱ ἵπποι. Ξε.)* [*Ἀνεγείρας τὴν ἐμὴν ἀηδόνα καλοῦμεν αὐτούς. Ἀρ.*]

[A. 2. Dieſelbe Verbindung iſt ſtatthaft, wenn beim Particip ein weiterer Begriff, beim beſtimmten Verbum ein Theilbegriff deſſelben als Subject eintritt. *Οἱ ἄνθρωποι λιπόντες τὴν ὁδὸν φεύγοντες ὀλίγοι ἀπέθνησκον. Ξε.*]

[A. 3. Bei Gegenſätzen erlaubte man ſich zuweilen einem im Nominativ geſetzten Particip zwei Subjecte anzufügen, wenn auch das Particip nur dem Einen angehört. [Dem. 52, 30 vgl. Xen. Cyr. 4, 6, 3 und An. 1, 8, 27.] *Πάχης προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἱππίαν — ὁ μὲν ἐξῆλθε παρ' αὐτόν, ὁ δ' ἐκεῖνον ἐν φυλακῇ ἀδέσμῳ εἶχεν. Θ.*]

(A. 4. Wirklich anakoluthartig wird der Nominativ des Particips auch auf einen (gesetzten oder zu denkenden) Accusativ, Dativ oder Genitiv des Hauptsatzes bezogen, theils weil man für den gewählten Ausdruck leicht einen synonymen mit dem Nominativ denken konnte, z. B. für *ἦν πᾶσι βοή* etwa *πάντες ἐβόων*; theils weil der Nominativ gewisser Maaßen formlos ist. Vgl. § 45, 2 A. 2. 3. *Αἴαν πάλαι δή σ' ἐξερωτῆσαι θέλων σχολή μ' ἀπεῖργεν. Εὐ. Θεῶν φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε, τὸ μὲν κρίνοντες ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μή, τῶν δὲ ἁμαρτημάτων οὐδεὶς ἐλπίζων μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βιοὺς ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι. Θ. — Ἦν πᾶσ' ὁμοῦ βοή, ὁ μὲν στενάζων, ὅσον ἐτύγχανεν πνέων, αἰ δ' ἠλάλαζον. Εὐ. Μετὰ ταῦτα ἡ ξύνοδος ἦν, Ἀργεῖοι μὲν ὀργῇ χωροῦντες, Λακεδαιμόνιοι δὲ βραδέως. Θ. — Τὰ περὶ Πύλον ὑπ' ἀμφοτέρων κατὰ κράτος ἐπολεμεῖτο, Ἀθηναῖοι μὲν περιπλέοντες, Πελοποννήσιοι δὲ ἐν τῇ ἠπείρῳ στρατοπεδευόμενοι. Θ. Ἡ οἰμωγὴ εἰς ἄστυ διῆκεν, ὁ ἕτερος τῷ ἑτέρῳ παραγγέλλων. Ξε.)*

A. 5. Als absolute Accusative gebrauchte man von impersonalen oder ohne Subject gesetzten Verben, im letztern Falle passiven oder passivartigen, das Neutrum der Participia; von den letztern am häufigsten Perfecta, bin und wieder Aoriste. So finden sich *δέον* da es nöthig ist, *προσῆκον* da es sich gebührt, *ὄν*, *ἐξόν* und *παρόν* da es erlaubt ist u. ä.; *εἰρημένον* da es gesagt, bestimmt war, *προσταχθέν* da es geheißen war u. ä. Hinzutreten können auch *ὡς* und *ὥσπερ* als ob, wie wenn. *Οὐχ οὗτοι ἱκανοί εἰσιν ἀγωνισταὶ οἵτινες ἀγρυπνῆσαι δέον ἡττῶνται τούτου. Ξε. Ὑμεῖς ἂν οὐ χρεὼν ἄρχοιτε. Θ. Τοὺς σκώπτειν δυναμένους εὐφυεῖς καλοῦσι, προσῆκον τῆς προσηγορίας ταύτης τυγχάνειν τοὺς ἄριστα πρὸς ἀρετὴν πεφυκότας. Ἰσ. Ἐκβῆναι οὐκ ὂν ἀναγκαῖον ἦν ἐπ' ἀγκύρας ἀποσαλεύειν. Δη. Ἐξὸν ἡμῖν ζῆν μὴ καλῶς καλῶς αἱρούμεθα μᾶλλον τελευτᾶν. Πλ. Μὴ τοὺς ἀμείνονας παρὸν φίλους ἑλέσθαι τοὺς κακίονας λάβῃς. Εὐ. Βουλῆς νῦν ἀξιοῖ τυχεῖν, οὐ μετὸν αὐτῷ. Λυ. Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἐστιν ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχὸν ἐκ πολέμου πάλιν ξυμβῆναι. Θ. Τί αὐτοῖς ὑπάρχον τῶν ἑτέρων κατηγοροῦσιν; Ἀνδ. Ἀμφοτέροις μὲν δοκοῦν ἀναχωρεῖν, κυρωθὲν δὲ οὐδὲν οἱ Μακεδόνες ἐχώρουν ἐπ' οἶκον. Θ. — Λακεδαιμόνιοι ἀδικήσουσιν Ἀθηναίους, εἰρημένον ἄνευ ἀλλήλων μὴ σπένδεσθαι. Θ. Ἰατρῷ προστεταγμένον ὅλον τι θεραπεύειν τῶν μορίων ἀμελοῦντι ἔξει ποτὲ καλῶς αὐτῷ τὸ πᾶν; Πη. — Ἀλκιβιάδης ἐτόλμησεν ἀναβῆναι, ὡς οὐκ ἐξεσόμενον τῇ πόλει δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνειν. Λυ. Οὐ δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνετε, ὥσπερ οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. Λυ. Σιωπῇ ἐδείπνουν, ὥσπερ τοῦτο ἐπιτεταγμένον αὐτοῖς ὑπὸ κρείττονός τινος. Ξε.*

(A. 6. Mit *ταῦτα* findet sich *δόξαντα ταῦτα* und selbst *δόξαν ταῦτα* (wie *δοκεῖ ταῦτα*). *Δόξαντα ὑμῖν ταῦτα εἵλεσθε ἄνδρας εἴκοσιν. Ἀνδ. Δόξαν ἡμῖν ταῦτα ἐπορευόμεθα. Πλ.)*

A. 7. Eben so (wie A. 5) stehen auch Neutra von Adjectiven mit *ὄν* absolut; ohne *ἄν* wohl nur wenn *ὡς* hinzutritt. *Παρεκελεύοντο κραυγῇ χρώμενοι, ἀδύνατον ὂν ἐν νυκτὶ ἄλλῳ τῳ σημῆναι. Θ. Ἐγὼ οἶμαι ψηφίσασθαι ἂν τὸ πλῆθος συνελθὸν τοὺς κρατίστους καὶ τιμαῖς καὶ δώροις πλεονεκτεῖν, ἅμα μὲν συναγορευόντων ἡμῶν, ἅμα δὲ αἰσχρὸν ὂν ἀντιλέγειν. Ξε. — Ὡς οὐκ ἀναγκαῖον τὸ κλέπτειν αἰτιᾷ τὸν κλέπτοντα. Ξε.*

A. 8. Sonst steht bei hinzugefügtem Subject, *τούτου, τούτων* ꝛc.,

der absolute Genitiv. Vgl. § 47, 4 A. 4. *Τούτου ὑπάρχοντος τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ. Δόξαντος τούτου ᾤχετο. Ξε. Δοξάντων τούτων κατέλιπον τρεῖς ναῦς. Ξε. Ἐπίσταμαι τριήρεις πολλάκις ἐκπεμπομένας, τούτου μὲν ἀδήλου ὄντος εἴτε βέλτιον εἴτε κάκιον ἔσται· ἐκείνου δὲ δήλου ὅτι οὐδέποτε ἀπολήψονται ἃ ἂν εἰς-ενέγκωσιν. Ξε.*

A. 9. Ueber den ohne Subject ähnlich gebrauchten Ge. § 47, 4 A. 4. 5; über den absoluten Ge. überhaupt § 47, 4 u. A. 2. 3.

A. 10. Mit hinzugefügtem Subject findet sich der absolute Accusativ (wie der Ge.) in Verbindung mit ὡς als ob und ὥσπερ gerade wie wenn. *Τοὺς υἱεῖς οἱ πατέρες, κἂν ὦσι σώφρονες, εἴργουσιν ὅμως ἀπὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων, ὡς τὴν μὲν τῶν χρηστῶν ὁμιλίαν ἄσκησιν οὖσαν ἀρετῆς, τὴν δὲ τῶν πονηρῶν κατάλυσιν. Ξε. Πολλοὶ τῶν ἀδελφῶν ἀμελοῦσιν, ὥσπερ ἐκ πολιτῶν μὲν γιγνομένους φίλους, ἐξ ἀδελφῶν δὲ οὐ γιγνομένους. Ξε.* Vgl. Elmsley zu Eu. Her. 693. ?

A. 11. Ueber den absoluten Dativ § 48, 5 A. 1. Als zum Participp gehöriges Nomen ist oft nicht bloß zum Ge. (§ 47, 4 A. 3), sondern auch zum Da. und Ac. ein Pronomen zu ergänzen. Kr. zu Xen. An. 4, 1, 17 und 7, 1, 10.

10. Im temporalen Verhältnisse bezeichnet das Participp eine rein äußerlich der Zeit nach stattfindende Verbindung, wie eben das Tempus des Participps sie andeutet: das Präsens Gleichzeitiges, der Aorist und das Perfect Vorzeitiges, das Futur Bevorstehendes.

A. 1. Die Griechen gebrauchen die den Ausdruck verkürzende Participialconstruction ungleich häufiger als wir und selbst als die Lateiner (daher auch *μεταληπτικοὶ* genannt). In vielen Fällen übersetzen wir die Participia durch das Relativ oder Conjunctionen: 1) das des Präsens durch wann (zur Zeit wo), während, indem, da, so lange als, so oft als; 2) das des Aorist und Perfects durch wann, nachdem, als, da; 3) das des Futurs (meist die Nebenidee des Zweckes enthaltend) durch um, indem er sollte oder wollte ꝛc. *Φύσει πως εὐάγωγόν ἐστι πᾶς ἀνὴρ ἐρῶν. Μέ. (Πότερον κάλλιον πράττοι ἄν τις εἰς ὢν πολλὰς τέχνας ἐργαζόμενος ἢ ὅταν μίαν εἰς (ἐργάζηται); Πλ.) Νεανίας ὅστις ὢν Ἄρην στυγεῖ κόμη μόνον καὶ σάρκες, ἔργα δ' οὐδαμοῦ. Εὐ. Τί φής; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκ' ἐρεῖς; Μέ. Ἀργὸς οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν συλλέγειν ἄνευ πόνου. Εὐ. Ὅτε μὲν ἔπιοι τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον ὑπεχώρουν, ἀναχωροῦσι δ' ἐπέκειντο. Θ. — Πολλοὶ ἤδη ἐξαπατήσαντες καὶ διαλαθόντες τῶν παρόντων κινδύνων ἀπελύθησαν. Λυκ. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν Γν. Ἡδὺ σωθέντα μεμνῆσθαι πόνων. Εὐ. — Ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἦκεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος. Θ. — Οἷάπερ παρόντος ἐμοῦ λέγετε, τοιαῦτα καὶ περὶ ἀπόντος φρονεῖτε. Ἰσ. Πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων. Θ.*

A. 2 Oft übersetzen wir das Participp durch ein verbales Substantiv und das Substantiv durch den Genitiv. *Αἴας μ' ἀδελφὸς ὤλεσ' ἐν Τροίᾳ θανών. Εὐ. Ῥώμην καὶ ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρεῖχεν. Θ.* Vgl. § 50, 11 A. 3.

A. 3. Verdeutlicht und näher bestimmt wird die temporale Bedeutung des Particips durch hinzugefügte Adverbia. So stehen vor dem Particip *μεταξύ* mitten in — und *εὐθύς* sogleich nach — (das Particip durch ein Substantiv zu übersetzen) vor oder nach demselben *ἅμα*, nur nach demselben *ἐνταῦθα δή, εἶτα, ἔπειτα, οὕτω, (τότε) ἤδη.* (Eben so folgt zuweilen auch *μετὰ ταῦτα* und *ἐκ τούτου.*) *Οἱ βάρβαροι καὶ φεύγοντες ἅμα ἐτίτρωσκον. Ξε. Ἅμα ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη. Ξε. — Τίς ἂν εἴη τοιοῦτος ἰατρὸς ὅστις τῷ νοσοῦντι μεταξὺ ἀσθενοῦντι μηδὲν συμβουλεύοι; Αἰ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται. Θ. Τοῖς καλοῖς εὐθὺς ἰδόντες εὖνοι γιγνόμεθα. Ἰσ. (Ἐπιγενομένη ἡ νόσος ἐνταῦθα δὴ πάνυ ἐπίεσε τοὺς Ἀθηναίους. Θ.) — Οὐ θανεῖν ἔχθιστον, ἀλλ' ὅταν θανεῖν χρήζων τις εἶτα μηδὲ τοῦτ' ἔχῃ λαβεῖν. Σο. Σκόπει τάδε, μὴ νῦν φυγόντες εἶθ' ἁλῶμεν ὕστερον. Εὐ. Οἱ ἄνθρωποι ἄνδρα ἡγησάμενοι εὐεργετεῖν ἱκανὸν εἶναι καὶ ἀπολαύειν αὐτοῦ ἀγαθὰ νομίσαντες ἔπειτα τοῦτον ἀνὰ στόμα ἔχοντες ἐπαινοῦσιν. Ξε. — Οἱ ζωγράφοι ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἑκάστου κάλλιστα οὕτως ὅλα τὰ σώματα καλὰ ποιοῦσι φαίνεσθαι. Ξε. Ὑπὲρ μεγίστων καὶ καλλίστων κινδυνεύσαντες οὕτω τὸν βίον ἐτελεύτησαν. Δυ. — Τῷ ὑπερβάλλοντι τῶν ἐπαίνων φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. Θ. Κοινῇ ἀσκήσαντες τότε ἤδη, ἐὰν δοκῇ χρῆναι, ἐπιθησόμεθα τοῖς πολιτικοῖς. Πλ. — (Εἴ τις δῶρα λαμβάνων μετὰ ταῦτα λέγει καὶ γινώσκει περὶ τῶν πραγμάτων, ἐξώλης ἔστω. Δειν. Ἐν ἐμαυτῷ πεῖραν λαβὼν ἐκ τούτου καὶ ἄλλον ἤλαυνον. Ξε.)*

(A. 4. *Ἔρχεσθαι* und *ἰέναι* mit dem Particip des Futurs stehen auch in uneigentlicher Bedeutung: ich bin im Begriff zu —, bei Attikern selten. *Οἶσθα εἰς οἷον κίνδυνον ἔρχει ὑποθήσων τὴν ψυχήν. Πλ. Ὅπερ ᾗα νῦν ἐρῶν, ἡ ἀπληστία παρασκευάζει τυραννίδος δεηθῆναι. Πλ.*)

(A. 5. Mit einer kleinen Ungenauigkeit steht in relativen und Fragesätzen bei *χρή* und *δεῖ* das Particip mit dem Infinitiv, während eig. nur jenes zu *χρή* oder *δεῖ* gehört: was muß —, um zu —. *Ποίαν χρὴ ποίῳ ἀνδρὶ συνοῦσαν ὡς ἀρίστους παῖδας τίκτειν; Πλ. Τί χρὴ τὸν ἄθλιον δράσαντας σοὶ χαρίζεσθαι; Εὐ. Ἦσαν ἐπὶ χαράδρᾳ, ἣν ἔδει διαβάντας πρὸς τὸ ὄρθιον ἐκβαίνειν. Ξε.*)

11. Die temporale Verbindung kann auch eine bloß angenommene, hypothetische sein: im Fall, wenn.

A. So am häufigsten in allgemeinen Sätzen. *Ὁ θυμὸς ἀλγῶν ἀσφάλειαν οὐκ ἔχει. Εὐ. Ὦ τρισκακοδαίμων ὅστις ὢν πένης γαμεῖ. Γν. Πᾶς ἑαυτῷ συγγνώμην ἕξει κακῷ ὄντι. Πλ. Οὐκ ἔστιν αἰσχρὸν ἀγνοοῦντα μανθάνειν. Γν. Δυοῖν λεγόντοιν θατέρου θυμουμένου ὁ μὴ ἀντιτείνων τοῖς λόγοις σοφώτερος. Εὐ. — Ῥίψας λόγον τις οὐκ ἀναιρεῖται πάλιν. Γν. Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Ῥᾷον παραινεῖν ἢ παθόντα χαρτερεῖν. Γν. Πόνου μεταλλαχθέντος οἱ πόνοι γλυκεῖς. Σο. — Χρήματα κτωμένους εὐφραίνει καὶ κεκτημένους ἐλευθεριώτερον καὶ ἥδιον ζῆν ποιεῖ. Ξε. — Ἐπὶ Κέκροπος ξυνήεσαν βουλευσόμενοi ὡς τὸν βασιλέα. Θ.*

12. Verbundene Handlungen können leicht auch als auf einander einwirkende gedacht werden, und daher kann das

Particip mit seinem Verbum auch in einem caussalen Verhältnisse stehen.

A. 1. So bezeichnet das Particip des Präsens und der Präterita auch das Mittel: dadurch daß, und selbst den Grund: deshalb weil, da; das des Futurs den Zweck: um zu. *Μὴ κρῖν' ὁρῶν τὸ κάλλος, ἀλλὰ τὸν τρόπον. Γν. Πατὴρ ἀπειλῶν οὐκ ἔχει μέγαν φόβον. Μέ. Λαίμων ἐμαυτῷ γέγονα γήμας πλουσίαν. Γν. — Ὁ ἄδικος λόγος νοσῶν ἐν αὐτῷ φαρμάκων δεῖται σοφῶν. Εὐ. Οἱ μεγάλα δαπανώμενοι πολλῶν δεόμενοι αἰσχροκερδέστατοί εἰσιν. Ἀνδ. Συνετὸς πεφυκὼς φεῦγε τὴν πανουργίαν. Γν. Οὔτε μικρὸν οὔτε μέγα οὐδὲν τῶν δεόντων ποιούντων ὑμῶν κακῶς ἔχει τὰ πράγματα. Δη. — Οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλά σε κτενῶν. Εὐ. — (Λέγω τοῦδ' ἕνεκα, βουλόμενος δόξαι σοὶ ὅπερ ἐμοί. Πλ.)*

A. 2. Bei Angabe eines Grundes werden dem Particip zur Verdeutlichung auch *ἅτε* und *ὡς* beigefügt: *ἅτε* (selten *οἷα*), wenn der Grund als äußerlicher (objectiv), in der Natur der Sache liegender, vorgestellt wird: da nämlich, quippe; *ὡς*, wenn die Erscheinung der Sache den Grund als Urtheil hervorbringt: wie, wie wenn, als ob, in der Voraussetzung, Meinung daß — . *Ὁ Ἔρως, ἅτε αὐτὸς ὢν μόναρχος, ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν ἄξει. Πλ. Ἅτε ἀήθους τοῖς Λακεδαιμονίοις γεγενημένης τῆς τοιαύτης συμφορᾶς, πολὺ πένθος ἦν. Ξε. (Οἷα δὴ ἀπιόντων ἐπελαύνουσιν. Ξε.) — Οἱ βιασθέντες ὡς ἀφαιρεθέντες μισοῦσιν. Ξε. Αἱ πόλεις ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ἀδικήμασι ζημίαν θάνατον πεποιήκασιν, ὡς οὐκ ἂν μείζονος κακοῦ φόβῳ τὴν ἀδικίαν παύσοντες. Ξε. Ἐρώτα ὡς τἀληθῆ ἐροῦντος. Ξε.*

A. 3. Die Partikeln *ἅτε* und *ὡς* erscheinen auch (ohne *ὤν*) bei einem bloßen Nomen. *Τοὺς τῆς τραγῳδίας ποιητὰς εἰς τὴν πολιτείαν οὐ παραδεξόμεθα, ἅτε τυραννίδος ὑμνητάς. Πλ. Ἀναβαίνει ὁ Κῦρος λαβὼν Τισσαφέρνην ὡς φίλον. Ξε.*

A. 4. Nach einem caussalen Particip kann auch *οὕτως* eintreten; eben so verdeutlichend und verstärkend *διὰ τοῦτο*, *διὰ ταῦτα*. *Παντὸς μᾶλλον αὐτὸς ἀπορῶν οὕτως καὶ τοὺς ἄλλους ἀπορεῖν ποιῶ. Πλ. Νομίζων ἀμείνονας καὶ κρείττους πολλῶν βαρβάρων ὑμᾶς εἶναι διὰ τοῦτο προσέλαβον. Ξε. Σωκράτης οἴεσθαι ἔφη τὸν Ὀδυσσέα Ἑρμοῦ τε ὑποθημοσύνῃ καὶ αὐτὸν ἐγκρατῆ ὄντα διὰ ταῦτα οὐδὲ γενέσθαι ἂν. Ξε.*

13. Sogar auch gegensätzlich kann das Particip seinem Verbum beigefügt werden.

A. 1. Gewöhnlich ist es in diesem Falle durch obgleich übersetzbar, mitunter durch welcher. (Auch hier fehlt *ὤν* zuweilen.) *Πολλοὶ μὲν ὄντες εὐγενεῖς εἰσιν κακοί. Εὐ. Ἀνὴρ δίκαιος οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος οὐ βούλεται. Φιλήμων. Ἔρχεται τἀληθὲς εἰς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον. Μέ. Πολλοὺς ὁ καιρὸς οὐκ ὄντας ποιεῖ φίλους. Γν. — Δὶς τό γε καλὸν ῥηθὲν οὐδὲν βλάπτει. Πλ. — Πολλῶν κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν θηρίων ὄντων μέγιστόν ἐστι θηρίον γυνή. Μέ. — (Θεὸς συνεργὸς πάντα ποιεῖ ῥᾳδίως. Γν.* Vgl. §. 57, 2 A. 5.)

A. 2. Verdeutlicht wird dieses Particip durch *καί* auch, selbst, negativ *οὐδέ*, *μηδέ*,) und *καίπερ*, das bei den Attikern nicht leicht an-

ders als mit dem Particip oder einer participartigen Construction vorkommt, während *καίτοι* nur bei einem selbstständigen Satze eintritt. Erst bei Spätern werden beide öfter auch umgekehrt gebraucht. [Auch Plat. Symp. 219, Rep. 511, Lys. 31, 34?] *Καὶ δοῦλος ὢν τίμιος πλουτῶν ἀνήρ. Εὐ. Αἱ συμφοραὶ καὶ βραχὺν ὄντα μακρὸν δοκεῖν εἶναι ποιοῦσι τὸν βίον. Ἡρ. Κύπρις οὐδὲ νουθετουμένη χαλᾷ. Εὐ. Γυναικὶ πείθου μηδὲ τἀληθῆ κλύων. Εὐ. — Συμβουλεύω σοι, καίπερ νεώτερος ὤν. Ξε. Διαπεπραγμένος ἦκε, καίπερ πάνυ πολλῶν ἀντιλεγόντων. Ξε. (Οὐκ ἂν προδοίην καίπερ ἄψυχον φίλον. Εὐ. Λέγεις ἀληθῆ, καίπερ ἐκ μακροῦ χρόνου. Σο.)*

A. 3. Urgirt wird der Gegensatz durch ein zugefügtes *ὅμως*, das auch dem Particip sich anschließen und nicht minder vor demselben stehen kann. *Ἦ δοκεῖ τίς σοι γιγνώσκων τὰ κακὰ ὅτι κακά ἐστιν ὅμως ἐπιθυμεῖν αὐτῶν; Πλ, — (Καὶ θνήσκουσ' ὅμως, πολλὴν πρόνοιαν εἶχεν εὐσχήμως πεσεῖν. Εὐ. — Πείθου γυναιξίν, καίπερ οὐ στέργων ὅμως. Αἰσ. —) Φοβεῖται μὴ ἡ ψυχὴ ὅμως καὶ θειότερον καὶ κάλλιον ὂν τοῦ σώματος προαπολλύηται. Πλ. Οὓς ἂν αἰσθάνωμαι ὅμως καὶ εὖ πάσχοντας ἔτι ἀδικεῖν πειρωμένους, τούτους ὡς ἀνηκέστους πλεονέκτας ὄντας ἤδη καὶ τῆς χρήσεως ἀποπαύω. Ξε. Ὅμως πρός γε τὰς ἄλλας τέχνας καίπερ οὕτω πρατιούσης φιλοσοφίας τὸ ἀξίωμα μεγαλοπρεπέστερον καταλείπεται. Πλ.*

IV. Verschiedene Casus von Participien durch Conjunctionen, mehrere Participia ohne Conjunctionen verbunden. Ergänzung.

14. Copulative und adversative Partikeln können Participia von verschiedener Bedeutung und selbst von verschiedener Form verbinden.

A. 1. So kann mit einem caussalen ein conditionales Particip verbunden werden. *Ὑμῶν ἀνδρῶν ὄντων καὶ εὐτόλμων γενομένων ἐγὼ ὑμῶν τὸν οἶκαδε βουλόμενον ἀπιέναι τοῖς οἴκοι ζηλωτὸν ποιήσω ἀπελθεῖν. Ξε. Ἔμη κατὰ τὸ εἰκὸς κρατήσειν σφᾶς τῶν πολεμίων, ἀνδρίας μὲν σφίσιν ὑπαρχούσης, εὐταξίας δὲ προσγενομένης. Θ.*

A. 2. Noch auffallender verbindet sich z. B. mit einem regierten Ge. ein absoluter, mit einem absoluten ein No. oder Da., ein No. mit einem absoluten Ge., ein Da. mit einem No. ꝛc. Ein auch im Lateinischen vorkommender Sprachgebrauch, am freisten bei Livius, oft mißverstanden. *Τὰ ἐπιτήδεια εἶχον ἐκ τῆς ἐν μέσῳ χώρας πολλῆς καὶ ἀγαθῆς οὔσης καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἐνόντων. Ξε. Ἀλκιβιάδης τοῖς Πελοποννησίοις ὕποπτος ὢν καὶ ἀπ' αὐτῶν ἀφικομένης ἐπιστολῆς ὥστ' ἀποκτεῖναι ὑποχωρεῖ παρὰ Τισσαφέρνην. Θ. Οἱ Ἕλληνες παρασκευάζονται ὡς ταύτῃ προσιόντος (βασιλέως) καὶ δεξόμενοι. Ξε. — Εἰσήλθομεν εἰς τὸν πόλεμον ἔχοντες τριήρεις οὐκ ἐλάττους τετρακοσίων, ὑπαρχόντων δὲ χρημάτων πολλῶν, ἄρχοντες δὲ τῶν νήσων ἁπασῶν. Ξε. Οὐδαμόθεν μαθὼν οὐδὲ ὄντος διδασκάλου οὐδενὸς αὐτῷ ἔπειτα συμβουλεύειν ἐπιχειρεῖ. Πλ. Ἤλπιζον ῥᾳδίως αἱρήσειν οἰκοδόμημα διὰ ταχέων εἰργασμένον καὶ ἀνθρώπων ὀλίγων*

ξνόντων. Θ. — Τῷ τείχει προσέβαλον ὄντι ἀσθενεῖ καὶ ἀνθρώπων οὐκ ἐνόντων. Θ. Οὓς χεῖρας προϊσχομένους καὶ ζωγρήσαντες διεφθείρατε, πῶς οὐ δεινὰ εἴργασθε; Θ. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἤχθοντο, ἐμποδὼν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως προεστάναι καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν ἐξελάσειαν, πρῶτοι ἂν εἶναι. Θ. — Μεταπεμφθέντες ἦλθον ἢ οὐδενὸς καλέσαντος. Λυ. Καρποὺς ἀφθόνους εἶχον οὐχ ὑπὸ γεωργίας φυομένους ἀλλ' αὐτομάτης ἀναδιδούσης τῆς γῆς. Πλ.

Οὐχ ἡσύχαζον, ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ δεδιότες. Θ. — Ἔμαθον ἃ φὴς αὐτὰς ἐπίστασθαι ὡς οὔτε χρήσιμα ὄντα πρὸς τὸν βίον οὔτε ποιήσουσαι αὐτῶν οὐδέν. Ξε. Ἡ γυνὴ τρέφει τε καὶ ἐπιμελεῖται οὔτε προπεπονθυῖα οὐδὲν ἀγαθὸν οὔτε γιγνῶσκον τὸ βρέφος ὑφ' ὅτου εὖ πάσχει οὐδὲ σημαίνειν δυνάμενον ὅτου δεῖται. Ξε. Κάλλιστον ὅτι μάλιστα ἡσυχίαν ἄγειν ἐν ταῖς ξυμφοραῖς καὶ μὴ ἀγαναχτεῖν, ὡς οὔτε δήλου ὄντος τοῦ ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ τῶν τοιούτων, οὔτε εἰς τὸ πρόσθεν οὐδὲν προβαῖνον τῷ χαλεπῶς φέροντι, οὔτε τι τῶν ἀνθρωπίνων ἄξιον ὂν μεγάλης σπουδῆς. Πλ. — Εἶδεν εἴτε δή τινος εἰπόντος εἴτ' αὐτὸς συνεὶς ὅτι σωτηρία μόνη γένοιτ' ἂν αὐτῷ ἡ ὑμετέρα φιλανθρωπία. Δη. Ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐποιοῦντο, ὡς ὅταν ἐξέλθωσιν ἢ οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς ἢ ῥᾳδίως ληψόμενοι βίᾳ. Θ. — Αἰσχυνοίμην ἄν, εἰ γεγονὼς μὲν ἀφ' Ἡρακλέους, τοῦ δὲ πατρὸς βασιλεύσαντος, αὐτὸς δ' ἔπίδοξος ὢν τυχεῖν τῆς τιμῆς ταύτης περιίδοιμι τὴν χώραν τοὺς οἰκέτας τοὺς ἡμετέρους ἔχοντας. Ἰσ. Ἐκείνοις οὐκ ἐβούλετο μάχεσθαι, ἄλλως τε καὶ εὐτυχηκόσι, τῶν δὲ ἀποτετυχηκότων. Ξε. Οἴονται χρῆναι οὕτω ῥᾳδίως ὃν ἂν βούλωνται κακῶς ποιεῖν, ὥσπερ τῶν μὲν ἄλλων ἀδικούντων, ἄρισται δὲ ἄνδρες αὐτοὶ γεγενημένοι. Λυ. Ἐνόμιζον τῶν Συρακοσίων τοὺς ἱππέας πολλοὺς ὄντας, σφίσι δ' οὐ παρόντων ἱππέων πολλὰ ἂν βλάπτειν. Θ.

15. Einem bestimmten Verbum finden sich oft mehrere Participia angefügt, doch auf mehr als eine Weise.

A. 1. Selten ist ein wirkliches Asyndeton von Participien. Τὰ δέκα τάλαντα ὁρώντων, φρονούντων, βλεπόντων ἔλαθον ὑμῶν ὑφελόμενοι. Αἰ.

A. 2. Häufig schließt sich ein Particip dem andern an, indem man z. B. für λαβὼν συνέλεξε καὶ ἐπολέμει sagen kann λαβὼν συλλέξας ἐπολέμει. Ὁ Κῦρος ὑπολαβὼν τοὺς φεύγοντας συλλέξας στράτευμα ἐπολιόρκει Μίλητον. Ξε. Ἀρχέλαος τὸν θεῖον μεταπεμψάμενος ξενίσας καὶ καταμεθύσας ἐμβαλὼν εἰς ἅμαξαν νύκτωρ ἐξαγαγὼν ἀπέσφαξε καὶ ἠφάνισεν. Πλ. — Κατάσκοπον πέμψαντες ἀπαγγείλαντος αὐτοῖς ὡς εἴη ταῦτα ἀληθῆ τοὺς Ἐρυθραίους εὐθὺς ξυμμάχους ἐποιήσαντο. Θ. — Οἱ πρόγονοι καὶ τῶν πολεμίων καὶ τῶν συμμάχων περιγεγόνασι, τοὺς μὲν εὐεργετοῦντες τοὺς δὲ μαχόμενοι νικῶντες. Λυκ. — Ἄδικοι ὄντες λισσόμενοι ὑπερβαίνοντες καὶ ἁμαρτάνοντες πείθοντες αὐτοὺς ἀζήμιοι ἀπαλλάξομεν. Πλ.

A. 3. Das eine Particip kann dem andern auch appositiv beigefügt werden. Ἐξέτασιν ποιήσαντες ἐν τοῖς ἱππεῦσι, φάσκοντες εἰδέναι βούλεσθαι πόσοι εἶεν, ἐκέλευον ἀπογράφεσθαι πάντας. Ξε. Ἐντυχὼν ἀνθρώπῳ ὀφθαλμιῶντι, ἀπιόντι ἐξ ἰατρείου κάλαμον ἔχοντι, ἀπέκτεινεν. Ξε.

A. 4. Ein Particip kann mit einem Verbum zu einem Begriffe verschmelzen und diesem so verbundenen Begriffe ein anderes Particip beigefügt werden. *Ὠιόμεθ' ὑμᾶς πυθομένους τὰ παρ' ὑμῖν φοβηθέντας οἴχεσθαι ἀποδράντας ἐπὶ θάλασσαν. Ξε. Ἡ πόλις ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα διατετέλεκεν. Δη. Ἐπιθυμῶ ἐκταθείς, ὥσπερ Ὀδυσσεύς, καθεύδων ἀφικέσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα. Ξε.*

A. 5. Doch können zwei Participia einem Verbum auch in verschiedener Beziehung angefügt sein. *Ἆρα προσδοκᾷς ποτέ τινά τι ἱκανῶς ἂν στέρξαι ὁ πράττων ἂν ἀλγῶν τε πράττοι δὴ καὶ μόγις σμικρὸν ἀνύτων; Πλ. Ὦμοσαν σφάξαντες κάπρον βάπτοντες οἱ μὲν Ἕλληνες ξίφος, οἱ δὲ βάρβαροι λόγχην. Ξε. Θύσαντες, ἐπεὶ καλλιερήσαντο, ἀριστήσαντες ὀρθίους τοὺς λόχους ποιησάμενοι ἐπορεύοντο τοὺς τοξότας μεταξὺ τῶν λόχων ἔχοντες. Ξε. — Προδραμόντες διαβάντες τὴν χαράδραν, ὁρῶντες πρόβατα πολλά, προσέβαλλον πρὸς τὸ χωρίον. Ξε.*

A. 6. Prädicativ kann ein Particip einem andern selbst in Verbindung mit dem Artikel zugefügt werden, wie *ζῶν ἔχεται* so *ὁ ζῶν ἐχόμενος* ꝛc. vgl. §. 50, 12 A. 1. *Οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματίαι τε καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων τοῖς ζῶσι λυπηρότεροι ἦσαν. Θ. Παρεγένοντο ἤδη τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διεφθαρμένων, τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων. Θ. Τῷ σφενδονᾶν ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινὰ ἀτέλειαν εὑρίσκωμεν. Ξε. Ἀπεκρίναιο Θεαγένους ἀδελφὴ εἶναι τοῦ πεσόντος ἐν Χαιρωνείᾳ στρατηγοῦντος. Πλουτ.*

16. Oft ist das Particip (wie der Infinitiv § 55, 4 A. 11) zu einem Verbum aus einem in der Nähe stehenden Verbum zu ergänzen.

A. So zu *τυγχάνειν, λανθάνειν, φθάνειν; παύειν, λήγειν, διατελεῖν; ὁρᾶν* u. a. *Πρὸς ὀργὴν ἥντινα τύχητε ἔστιν ὅτε σφαλέντες τὴν τοῦ πείσαντος μίαν γνώμην ζημιοῦτε. Θ. Τῶν πολεμίων τὰ μὲν ἐκ Σικελίας δι' ὀλίγου πορισμένων, τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου σχολαίτερον μέν, ὅμως δ', ἢν μὴ προσέχητε τὴν γνώμην, τὰ μὲν λήσουσιν ὑμᾶς, τὰ δὲ φθήσονται. Θ. — Οὐκ ἀρχῆς ἐφιέμεθα, παῦσαι δὲ μᾶλλον ἑτέρους σπεύδομεν. Θ. Ἔλεγον χρῆναι ἔτι ζητεῖν καὶ μὴ παύσασθαι. Ἀνδ. Τὰ μέν σ' ἐπαινῶ κοὐδαμῇ λήξω ποτέ. Αἰσ. Ἄργος καὶ Θῆβαι καὶ τότ' ἦσαν μέγισται καὶ νῦν ἔτι διατελοῦσιν. Ἰσ. — Ὡρμίσαντο καὶ αὐτοί, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἶδον. Θ. Ἀνιεπλήρουν τὰς ναῦς εὐθύς, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ᾐσθάνοντο. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐ ῥᾳδίως ἔφερον, ἀλλὰ καίπερ οὐ βουλόμενοι ἔνδηλοι εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, ἐπρεσβεύοντο παρ' αὐτούς. Θ.*

V. Verbalia.

17. Participia sind auch die Verbalia auf *τός* und *τέος*.

A. Ueber die Bedeutung derer auf *τός* § 41, 11 A. 26. Zuweilen stehen sie auch in der Bedeutung unseres — werth, wie *ψεκτός* tadelnswerth. *Τοῖς μὲν γένει πολίταις ἱκανόν ἐστι λειτουργεῖν ὡς οἱ νόμοι προστάττουσι, τοὺς δὲ ποιητοὺς ὡς ἀποδιδόντας χάριν, οὕτω προσήκει φαίνεσθαι λειτουργοῦντας. Δη. — Ὁρῶν τὰ ὁρα-*

τὰ καὶ ἀκούων τὰ ἀκουστὰ γιγνώσκεις. Ξε. Ἅλωτὰ γίγνεθ' ἐπιμελείᾳ καὶ πόνῳ ἅπαντα. Μέ. — Ἦ μὴ ποίει τὸ κρυπτὸν ἢ μόνος ποίει. Γν. Ὅσα ἂν νοῦς τε καὶ διάνοια ἐργάσηται, ταῦτά ἐστι τὰ ἐπαινετά, ἃ δὲ μή, ψεκτά. Πλ. Τὰ μὲν μαθητὰ μανθάνω, τὰ δ' εὑρετὰ ζητῶ, τὰ δ' εὐκτὰ παρὰ θεῶν ᾐτησάμην. Σο.

Τὸ προαιρεῖσθαι τὸ κατεπεῖγον πράττειν ἐθίζοιμεν ἂν τὸν εἰς τὸ ἄρχειν παιδευόμενον, ὅπως μὴ τὰ τῆς πόλεως ἄπρακτα γίγνηται παρὰ τὴν ἐκείνου ἀρχήν. Ξε. Εἴωθε τῶν πόλεων αἷς ἂν μάλιστα ἀπροσδόκητος εὐπραξία ἔλθῃ, ἐς ὕβριν τρέπειν. Θ. Περὶ τῆς αὐτίκα ἀνελπίστου σωτηρίας τὸ πρόθυμον εἶχον. Θ. Ὁ Πειραιεὺς ην ἀφύλακτος καὶ ἄκλητος. Θ. — Αἱρεῖ τὴν πόλιν ἀφυλάκτοις τε ἐπιπεσὼν καὶ ἀπροσδοκήτοις. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι οὐχ ὁρῶντες χρήματα ἐν τῷ κοινῷ ἀνέλπιστοι ἦσαν σωθήσεσθαι. Θ. Οἱ ἐπίκλητοι εὐπρεπῶς ἄδικοι ἐλθόντες εὐλόγως ἄπρακτοι ἀπίασιν. Θ. Ὁ νομοθέτης τὸν ἀστράτευτον οὐκ ἐᾷ στεφανοῦσθαι. Αἰ.

18. Die Verbalia auf τέος (§ 42, 11 A. 27) stehen gew. mit εἶναι, von dem jedoch ἐστίν häufig ausgelassen wird, entweder persönlich als Prädicate eines Subjects oder unpersönlich im Neutrum, gewöhnlich des Singulars. Die Person von der die Handlung postulirt wird, steht im erstern Falle immer, im zweiten mehrentheils im Dativ.

A. 1. Persönlich stehen sie, wenn das Subject als Hauptbegriff hervortritt. Οὐ πρό γε τῆς ἀληθείας τιμητέος ἀνήρ, ἀλλ' ὃ λέγω ῥητέον. Πλ. Οἱ συμμαχεῖν ἐθέλοντες εὖ ποιητέοι. Ξε. Τῶν κρατούντων ἐστὶ πάντ' ἀκουστέα. Σο. Ἃ τοῖς ἐλευθέροις ἡγοῦντο εἶναι πρακτέα, ταῦτα τοῖς δούλοις ἀπεῖπον μὴ ποιεῖν. Αἰ. (Πολλῶν ἔτι μοι λεκτέων ὄντων ἀνάγνωθι τὰ περὶ τῆς ἡγεμονίας. Ἰσ. Περὶ τῶν ὑμῖν πρακτέων ὕστερον βουλεύσεσθε. Δη.)

A. 2. Unpersönlich stehen sie, wenn die Handlung die Hauptsache ist. Ueber den Plural § 44, 4 A. 2. Οἰστέον τὴν τύχην. Εὐ. Τὰς χρηστὰς καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας καὶ αἱρετέον ἐστὶ καὶ πρακτέον. Ἕνεκα γάρ που ἀγαθῶν ἅπαντα ἡμῖν ἔδοξε πρακτέον εἶναι. Πλ. Ἐνιά ἐστιν ἃ οὐ πρὸς ἀνθρώπους ἀγωνιστέον, ἀλλὰ πρὸς αὐτὰ τὰ πράγματα. Ξε. Τῷ ἀδικοῦντι δοτέον δίκην. Πλ. — Γυναικῶν οὐδέποτ' ἔσθ' ἡττητέα ἡμῖν. Ἀρ.

A. 3. Bei der unpersönlichen Construction findet sich, da sie mit δεῖ synonym ist (Plat. Rep. 431, d.), nicht selten statt des Dativs (neben demselben Thuc. 8, 65) auch der Accusativ, wobei ἐστίν immer zu fehlen scheint (Göttling zu Aristot. Pol. S. 350). Οὐ δουλευτέον τοὺς νοῦν ἔχοντας τοῖς κακῶς φρονοῦσιν. Ἰσ. Οὐδενὶ τρόπῳ φαμὲν ἑκόντας ἀδικητέον εἶναι. Πλ.

A. 4. Die Verbalia stehen oft im Sinne ihrer Media: φυλακτέον man muß sich hüten (τί vor etwas), πειστέον man muß gehorchen ꝛc. Φυλακτέον τὸν ἔρωτα. Πλ. Τῷ νόμῳ πειστέον. Πλ. Εἶπεν ὅτι ἐκτέον μου εἴη. Ξε. Τοῦ νουθετεῖν καὶ συμβουλεύειν ἀφεκτέον. Ἰσ. Παιδιᾶς μεθεκτέον. Πλ. Μουσικῆς ἁπτέον ἢ γυμναστικῆς. Πλ. Εἰ μέλλομέν ποτε καθαρῶς τι εἴσεσθαι, ἀπαλλακτέον τοῦ σώματος. Πλ. — Πολλὴ εὐλάβεια ὑμῖν ποιητέα ἐστίν. Ἀντ. Ὅρη ὑμῖν ὁρᾶτε ὄντα πορευτέα. Ξε.

Zweite Abtheilung: Synthesis.

Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

Vorerinnerung. Der synthetische Theil der Syntax erörtert die mannigfachen Verbindungsweisen welche zwischen einzelnen Begriffen unter einander und die welche in Satzverhältnissen eintreten.

§ 57. Syntaktische Verbindung nominaler Begriffe.

I. Attributive Verbindung.

1. Das Attribut eines Substantivs kann zunächst ein Substantiv sein, wo denn beide Substantive gleichsam ein parathetisches Compositum bilden.

A. 1. Von persönlichen Bezeichnungen finden sich so am häufigsten, selten in Verbindung mit dem Artikel, *ἀνήρ* (wie *γυνή*) und (*ὁ, ἡ*) *ἄνθρωπος* (dies gewöhnlich geringschätzig) mit Benennungen des Standes, Geschäftes, Alters. Nicht hinzugefügt werden *ἀνήρ* ꝛc., wenn sie nicht in irgend einer Beziehung hervorzuheben sind: *ἰδιώτης* ein Privatmann, *ἀνὴρ ἰδιώτης* ein Mann der im Privatverhältnisse lebt. Jenes bezeichnet schlechtweg den Stand, dieses einen Mann in sofern er dem Stande angehört. Oft ist die Hinzufügung des *ἀνήρ* ehrend. *Λυπηρότερον ἐκ βασιλέως ἰδιώτην φανῆναι ἢ ἀρχὴν μὴ βασιλεῦσαι.* Ξε. — *Ἀνδρὶ τυράννῳ ἢ πόλει ἀρχὴν ἐχούσῃ οὐδὲν ἄλογον ὅ, τι ξυμφέρον οὐδ' οἰκεῖον ὅ, τι μὴ πιστόν.* Θ *Ἀνὴρ ἰδιώτης ἐν πόλει δημοκρατουμένῃ νόμῳ καὶ ψήφῳ βασιλεύει.* Αἰ. Θ. *Ἀνὴρ ὁπλίτης δοῦλός ἐστι τῶν ὅπλων.* Εὐ. *Δεινὸν εἴ τις κατ' ἀνδρὸς πολίτου τολμᾷ τοιαῦτα καταψεύδεσθαι.* Αἰ. *Οἱ Σπαρτιᾶται οὐ ταχεῖς ἦσαν περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμφισβητήτων τεκμηρίων βουλεῦσαί τι ἀνήκεστον.* Θ. — *Ἀνὴρ ῥήτωρ πάντων τῶν κακῶν αἴτιος.* Αἰ. *Καλόν τι ἄν μοι δοκοῦμεν ποιῆσαι, εἰ προθύμως Γαδάτᾳ βοηθήσαιμεν, ἀνδρὶ εὐεργέτῃ.* Ξε. *Δεινόν τε ὡς ἀληθῶς κινδυνεύει καὶ ἀηδὲς εἶναι ἀνὴρ ἀδολέσχης.* Πλ. *Ἀνδρὸς ὀργῶντος εἰς Κύπριν νεανίου ἀφύλακτος ἡ τήρησις.* Εὐ. — *Γυναικὶ αἰσχρὸν μετ' ἀνδρῶν ἑστάναι νεανιῶν.* Εὐ. *Γυναικὶ ἐχθρὸν χρῆμα πρεσβύτης ἀνήρ.* Εὐ. *Δῶρά τις δίδωσι μοιχῷ γραῦς γυνή.* Ἀρ.

Δεινὸν ἦν προέσθαι δυστυχοῦντας ἀνθρώπους πολίτας. Δη. *Βούλοιο ἂν ἐμὲ μᾶλλον τὸ ἀργύριον λαβεῖν ἢ τὸν μέτοικον ἄνθρωπον.* Δη. *Ἀγανακτῶ, εἰ διὰ πόρνην καὶ δούλην ἄνθρωπον περὶ τῶν μεγίστων εἰς κίνδυνον καθέστηκα.* Λυ. *Προσέρχεταί μοί τις πρεσβῦτις ἄνθρωπος.* Λυ. — *Ἡ ἀριθμητικὴ διδάσκει ἡμᾶς ὅσα ἐστὶ τὰ τοῦ ἀριθμοῦ καὶ ὁ ἀριθμητικὸς ἄνθρωπος.* Πλ. (*Τούτω ἐστὸν παμμάχω, οὐ κατὰ τὼ Ἀχαρνᾶνε τὼ παγκρατιαστὰ ἀδελφώ.* Πλ.)

A. 2. Ueber (ὁ) *Εὐφράτης ποταμός* u. ἄ. § 50, 7 A. 1—7.

[A. 3. Hieher gehören als Schimpfnamen *ὄλεθρος Μακεδών* Dem. 9, 31, ὅ. *γραμματεύς* 18, 127, *γέροντες ὄλεθροι* Ar. Lyſ. 325. Vereinzelt finden ſich eben ſo *ὀπισθοφύλακες ὁπλῖται, λοχαγοί* Xen. An. 4, 1, 6. 7, 8: ſogar *λοχαγοὶ πελτασταί* und *γυμνῆτες ταξίαρχοι* 4, 1, 26. 28. Dergleichen Subſtantive (auch die A. 1) waren urſprünglich Adjective und daher findet man auch nicht nur *λόχοι φύλακες* Xen. An. 6, 3, 9, *ὁπλίτης στρατός, κόσμος* Eur. Herakl. 699. 800, *ὄχλος γυμνής* Rheſ. 312, wohl auch *ὅμιλος στρατιώτης* Thuc. 6, 24, *ναύτης ὅμιλος* Eur. Hek. 920, ſondern ſogar *οἰκέτης βίος* Eur. Jon 1373, *γέρων ὀφθαλμός* Eur. Or. 529, *νεανίας πόνος* Hel. 209, *νεανίαι λόγοι* Alc. 679, *παρθένος χείρ, ψυχή* Phön. 838, Hipp. 1006, *πρυμνήτης κάλως* Med. 770, *λόγος ἔπαινος* Plat. Phädr. 260, b, *δραπέται πόδες* Aeſch. 3, 152. Doch iſt dergleichen in der guten Proſa im Allgemeinen ſehr ſelten.

A. 4. Die Völkernamen ſtehen oft völlig adjectiviſch, regelmäßig bei perſönlichen Subſtantiven *Οἱ Ἕλληνες πελτασταὶ ἔθεον ἐπὶ τοὺς πολεμίους.* Xe. [Ueber *Ἕλλην* als Fe. u. *Ἑλλάς* als Masc. Pflugk zu Eur. Her. 131 u. Herm. zu Jph. T. 334.]

2. Am gewöhnlichſten iſt das Attribut eines Subſtantivs ein Adjectiv oder Particip, ein Adverbium oder eine Präpoſition mit ihrem Caſus.

A. 1. Vorangeſtellt wird von beiden Begriffen der betontere, mag der Artikel hinzutreten oder nicht. vgl. § 50, 8 A. 1. *Μικρὸν νέᾳ γυναικὶ πρεσβύτης ἀνήρ.* Εὐ. *Τὰ πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει μικράς, ἔπειτα δ' ὕστερον λύπας μακράς.* Γν. *Οἶδ' ἐγὼ φεύγοντας ἄνδρας ἐλπίδας σιτουμένους.* Αἰσ.

A. 2. Ueber attributiv gebrauchte Adverbia, Präpoſitionen mit ihren Caſus und Sätze § 50, 8 A. 8—20 vgl. 6 A. 9; über den Ge. § 47, 9 A. 9 u. § 50 8 A. 11; über den Da. § 50, 8 A. 12; über *ὅλος, πᾶς* ꝛc. § 50, 11 A. 7 ꝛc.; über *αὐτός, ὅδε* ꝛc. eb. A. 15, 19 ꝛc.

A. 3. Ein Epitheton kann mit ſeinem Subſtantiv zu einem Geſammtbegriffe verſchmelzen und dieſem ein anderes Epitheton beigefügt werden. *Γέρων ἐραστὴς ἐσχάτη κακὴ τύχη.* Γν. *Ἀθάνατόν ἐστι κακὸν ἀναγκαῖον γυνή.* Φιλ. — *Περὶ ἀνθρώπου ὑφάντου πρεσβύτου λέγει.* Πλ. *Τί πρέπει ἀνδρὶ πένητι εὐεργέτῃ;* Πλ. — *Ἄλλη μία μόνη δουλεία ἐκούσιος λείπεται οὐκ ἐπονείδιστος· αὕτη δέ ἐστιν ἡ περὶ τὴν ἀρετήν.* Πλ. Ueber *πολλὰ καὶ δεινὰ πράγματα* u. ἄ. § 69, 32 A. 3.

A. 4. In andern Verbindungen werden mehrere Adjectiva bloß als Aſyndeta an einander gereiht. *Οἱ Μοσσύνοικοι ἄλλα δόρατα εἶχον παχέα, μακρά, ὅσα ἀνὴρ ἂν φέροι μόλις.* Xe. Vgl. § 59, 1 A. 1.

(A. 5. Außerdem kann von zwei Adjectiven eins prädicativ stehen, in eben dem Sinne den es bei hinzugefügtem ὤν haben würde. *Πένης οὐδὲν εὐγενὴς ἀνήρ. Εὐ. Τίς ἄμοχθος εὐκλεής; Εὐ. (Οὐδεὶς ὢν ῥᾴθυμος εὐκλεὴς ἀνήρ. Εὐ.) Ῥᾴθυμος ἂν ᾖς, πλούσιος πένης ἔσῃ. Μέ.*)

A. 6. Ueber die Verbindung mehrerer Participia ohne *καί* § 56, 15 A. 1—6.

II. Prädicative Verbindung.

3. Prädicativ kann ein Substantiv oder Adjectiv, auch ohne eintretendes Prädicatsverbum, an ein Nomen, selbst an ein bloß im Verbum enthaltenes, angefügt werden, wo wir meist als, zu, für hinzusetzen. Vgl. § 55, 4 A. 4. *Μὴ ὡς θεῷ νομίζετε Φιλίππῳ τὰ παρόντα πεπηγέναι πράγματα ἀθάνατα. Δη. — Κλέων ᾑρέθη κατάσκοπος. Θ. Ἵπποι ἤγοντο θύματα τῷ ἡλίῳ. Ξε. — Τίνος διδάσκαλοι ἥκετε; Πλ. — Πολλὰ τάδ' ἐν τῷ μακρῷ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπων χρόνῳ. Σο. Ἔφη αὐτὰς (τὰς ναῦς) ἐλάσσους ἢ βασιλεὺς ἔταξε ξυλλεγῆναι. Θ.* Vgl. § 50, 11 A. 1.

A. 1. Ein solches Prädicat erscheint auch als obliquer Casus; wenn es ein Substantiv ist, am häufigsten als Accusativ: obliques Prädicat. *Δίκαιος ἂν ᾖς, τῷ τρόπῳ χρήσει νόμῳ. Μέ. Δίκαια δράσας συμμάχου τεύξει θεοῦ [συμμάχῳ χρήσει θεῷ]. Γν. Δίκαια δράσας συμμάχους ἕξεις θεούς. Μέ. Πένητας οὐδεὶς βούλεται κἄσθαι φίλους. Εὐ. Ὅσον νόσημα τὴν Κύπριν κεκτήμεθα. Εὐ. Ὅστις λόγους παρακαταθήκην λαβὼν ἐξεῖπεν ἄδικός ἐστιν ἢ ἀκράτης ἄγαν. Ἰν. — Τὰ δάνεια δούλους τοὺς ἐλευθέρους ποιεῖ. Γν. Πειρῶ τὸν πλοῦτον χρήματα καὶ κτήματα κατασκευάζειν. Ἰσ. Πῶς οὐκ ἄτοπον τοὺς προεστῶτας τῶν Ἑλλήνων ἕνα ἄνδρα τοσούτων ἀνθρώπων καθιστάναι δεσπότην; Ἰσ. Στρατευόμεθ' αἱρούμενοι καθάρματα στρατηγούς. Εὔπολις. Οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἑαυτῶν ἀποδεικνύουσιν. Ξε. — Ἔφασκεν ὄνειδος ἐξελθεῖν ταύτην τὴν στρατιὰν τῇ πόλει. Δη. Ἔφη τὸν Σόλωνα ἀναχεῖσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα. Δη.*

A. 2. Wenn ὡς hinzutritt, wie öfter bei *χρῆσθαι*, so ist es vergleichend: pro, so wie, nicht anders als. *Ἐπίστανται οἱ κρείττονες τοῖς ἥττοσιν ὡς δούλοις χρῆσθαι. Ξε. Ἀλκιδάμας οὐχ ἡδύσματι χρῆται ἀλλ ὡς ἐδέσματι τοῖς ἐπιθέτοις. Ἀρλ.* So auch ὥσπερ Xen. Dek. 14, 9.]

A. 3. Das oblique Prädicat kann auch ein Adjectiv oder Participp sein. Vgl. über die Stellung beim Artikel § 50, 11 A. 1. Hieher gehört auch *ἱστάναι τινὰ χαλκοῦν* u. ä. Jemanden eine eherne Bildsäule errichten. *Δύστηνος ὅστις καὶ τὰ καλὰ ψευδῆ λέγων οὐ τοῖσδε χρῆται τοῖς καλοῖς ἀληθέσιν. Εὐ. Ἐνόμιζεν ὅσῳ ἂν θᾶττον ἔλθοι, τοσούτῳ ἀπαρασκευαστοτέρῳ βασιλεῖ μαχεῖσθαι. Ξε. — Τῆς τύχης εὐδαίμονος τύχοιτε. Εὐ. Ὅταν ἀκούω ἀνδρὸς περὶ ἀρετῆς διαλεγομένου, χαίρω ὑπερφυῶς. Πλ. — Τὰς πρὶν φρένας οὐκ*

εἶχες ὑγιεῖς. Εὐ. Οὔ τοι τὰ χρήματ' ἴδια κέκτηνται βροτοί. Εὐ. Τὰς ἐντεύξεις μὴ ποιοῦ πυκνὰς τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. Τὰς ὁμιλίας ἐσθλὰς διώκειν ὦ νέοι σπουδάζετε. Εὐ. Τἀληθὲς ἰσχυρὸν τρέφω. Εὐ. Τὸν τῇ φύσει οἰκεῖον οὐδεὶς καιρὸς ἀλλότριον ποιεῖ. Γν. Τοὺς στρατηγοὺς ὀλίγους χρὴ ἑλέσθαι. Θ. Ὁ Ἅιδης τοὺς νόμους ἴσους ποθεῖ. Σο. Ἔξεστι τοῖς ἐφόροις ἀκρίτους ἀποκτεῖναι τοσούτους ὁπόσους ἂν βουληθῶσιν. Ἰσ. — Φίλιππον θαυμάζουσι καὶ χαλκοῦν ἱστᾶσι. Δη. (Σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ στάθητι. Πλ.)

A. 4. Das oblique Prädicat erscheint auch in Verbindung mit Präpositionen. Τὸ ὑπὸ τῶν ὁμοίων ἐχόντων θαυμάζεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότου λαμβάνειν ὁτιοῦν κρεῖττον εἶναι δοκεῖ. Δη. Διεχειμάσατε ἐν ἀφθόνοις τοῖς ἐπιτηδείοις. Ξε. Νόμους ἔθεσθε ἐπ' ἀδήλοις μὲν τοῖς ἀδικήσουσι, ἀδήλοις δὲ τοῖς ἀδικησομένοις. Δη.

A. 5. Als Prädicat, gew. als obliques, erscheinen auch demonstrative, relative und interrogative Pronomina. Σὺ οὗτος εὑρέθης. Δη. — Πάσχουσι τοῦτο ταὐτὸν ταῖς τικτούσαις. Πλ. Τὰς ἐλπίδας ἔχω τοιαύτας. Ἰσ. Τοὺς περὶ πραγμάτων ἀνομοίων τοῖς ἄλλοις ἀγωνιζομένους ἀναγκαῖόν ἐστι καὶ τοῖς λόγοις τοιούτοις χρῆσθαι. Ἰσ. Θησεὺς καὶ Ἡρακλῆς οὐ μόνον τοῖς ὅπλοις ἐκοσμήσαντο παραπλησίοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαντο τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. — Παράδειγμα ποιήσατε τοῖς βουλομένοις τὴν πόλιν εὖ ποιεῖν οἵων ὑμῶν ἐν τοῖς κινδύνοις τεύξονται. Λυ. Οὐκ ἤδει οἵοις θηρίοις ἐπλησίαζε τοῖς ἀνθρώποις τούτοις. Δη. (Ἐπίσταθε περὶ οἵου τινὸς ὄντος ἐμοῦ ψηφιεῖσθε. Λυ.) Οὐδὲν ἐδήλουν ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν. Θ. Ὦ φίλταθ' ὅσ' ἡμῖν τἀγαθὰ δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Ἀρ. — Τί ἔχοντες δίκαιον ἢ τί τὸ ἰσχυρὸν ἀντιδικήσομεν; Δη. — Ποῖ λέγεις καὶ παρὰ τίνας τοὺς ὑμᾶς; Πλ. Ueber den Artikel § 50, 11 A. 1.

A. 6. Wenn ein interrogatives Pronomen einem demonstrativen als Prädicat angefügt ist, so müssen wir, (wie auch bei manchen der A. 5 angeführten Stellen), den einen Satz oft durch zwei übersetzen: τίς οὗτος ἔρχεται wer ist dieser der ankommt? τί τοῦτο λέγεις was ist dies was du sagst? oder was willst du damit sagen? Τίς οὗτος σῶμα τοὐμὸν οὐκ ἐᾷς κεῖσθαι; Εὐ. — Τί τοῦτο εἰρῆσθαι φῶμεν; Πλ. — Τί τοῦτ' ἔλεξας; Εὐ. Τί ἀδικοῦμεν τοῦτό σε; Ἀρ. Τίνας τούσδ' εἰσορῶ; Εὐ. — Ποῖα ταῦτα λέγεις; Πλ.

A. 7. Zu einem demonstrativen Pronomen, wie ὅδε, οὗτος, kann auch ein Substantiv oder Adjectiv als Prädicat hinzutreten. vgl. A. 1. Οἵαν ἔχιδναν τήνδ' ἔφυσας. Εὐ. Ἐρώτημα τοῦτ' ἐρωτᾷς ἢ λόγου τινὸς ἀρχὴν λέγεις; Πλ. Οἱ ῥήτορες οἱ ποιοῦντες ἐν ταῖς πόλεσιν ἃ δοκεῖ αὐτοῖς καὶ οἱ τύραννοι οὐδὲν ἀγαθὸν τοῦτο κεκτήσονται. Πλ. Οὐχ ἁπλοῦν ἔτι τοῦτο ἐρωτᾷς; Πλ. Τοῦτο παντελῶς εὖ ἠθες ᾠήθης. Δη.

4. Als Prädicat kann so auch ein Nomen angefügt werden das erst in Folge der Handlung des Verbums als Prädicat eintritt: proleptisches Prädicat.

A. 1. Nur in einigen Verbindungen ist das proleptische Prädicat ein Substantiv, wie bei uns in der gemeinen Sprache: er lernt Kaufmann. Ἔλαχον βασιλεύς, ὥσπερ προεκρίθην. Δη. Περικλῆς τοὺς

νίεῖς ἱππέας ἐδίδαξεν οὐδενὸς χείρους Ἀθηναίων. Πλ. [*Σωκράτης παῖς ὢν ἐμάνθανε λιθοξόος τὴν τοῦ πατρὸς τέχνην.* Dion. Chryſ. 55 p. 283 R.]

A. 2. Von Adjectiven erſcheinen als proleptiſche Prädicate *μέγας, ὑψηλός, μακρός* u. ä. bei *αὔξειν, αἴρειν* u. ä. Verben. *Ἄλλως αὐτὸν αἰχμάλωτον εἵλομεν. Εὐ. — Ἆρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ. Ἀρ. Ἀὴρ ἔχει τὴν γῆν μετέωρον. Ἀρ. Ὁ δεσπότης μου μετέωρος αἴρεται. Ἀρ. — Ἕνα τινὰ ἀεὶ ὁ δῆμος εἴωθε διαφερόντως προίστασθαι ἑαυτοῦ καὶ τοῦτον τρέφειν τε καὶ αὔξειν μέγαν. Πλ. Μέγας ἐκ μικροῦ ὁ Φίλιππος ηὔξηται. Λη. Ὑψηλὸν ἐξαίρει αὐτόν. Πλ. Ἤιρετο τὸ ὕψος τοῦ τείχους μέγα. Θ. Τοὺς λόγους μακροτέρους οὐ παρὰ τὸ εἰωθὸς μηκυνοῦμεν. Θ. — Πενία διδάσκει ἄνδρα τῇ χρείᾳ κακόν. Εὐ. Μουσικὸν Ἔρως διδάσκει, κἂν ἄμουσος ᾖ τὸ πρίν. Εὐ. — Δεῖ τὰ ἐπίθετα καὶ τὰς μεταφορὰς ἁρμοττούσας λέγειν. Ἀρλ.*

(A. 3. Auch eine bevorſtehende Beſtimmung kann das proleptiſche Prädicat ausdrücken. *Τὰς βαλάνους τραγήματα ἀπετίθεσαν. Ξε. Νῆες ἑξήκοντα παρεπεπλεύκεσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροί. Θ.*)

5. Ein Prädicat wird oft einem andern, am häufigſten einem Verbum, d. h. eig. dem Particip, angefügt: adverbartiges Prädicat. Gewöhnlich erſcheinen ſo nur Adjective.

A. 1. So finden ſich z. B. *μέγας* und *πολύς* bei *ῥέω* und *πνέω* ſowohl in eigentlicher als uneigentlicher Bedeutung. [*Ζεὺς χρυσὸς ῥυεὶς Δανάῃ συνεγένετο. Ἰσ.*] *Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐῤῥύη μέγας. Θ. Ὁ ἄνεμος ἐκπνεῖ μέγας. Θ. — Ἔστι κρήνη ἡδέος ὕδατος καὶ ἄφθονος ῥέουσα. Ξε. Κύπρις οὐ φορητόν, ἢν πολλὴ ῥυῇ. Εὐ. Τῷ Πύθωνι θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὑμῶν οὐκ εἶξα. Δη. Ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέῤῥει. Ξε. Πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται. Δη.*

A. 2. Aehnlich gebrauchte man *ἄσμενος, ἑκών, ἑκούσιος, ἐθελούσιος* u. a; ja ſelbſt Participia, wie *ἐθέλων*, z. B. *οἱ ἐθέλοντες εἰς κινδύνους καθιστάμενοι* (*Ανδ.*), dieſe aber nicht bei Subſtantiven, alſo z. B. nur *ἐθελονταὶ φίλοι*. Ueber die Stellung beim Artikel § 50, 12 A. 1. 4. [*Ἡσυχος* Xen. An. 6, 3, 11 u. Cyr. 5, 3, 55 bedarf für die Proſa noch zureichenderer Begründung; dichteriſche Stellen bei Elmsley zu Eur. Her. 7.] *Ἄρχειν ἄσμενος αἱρεθεὶς παραινεῖ ὑμῖν ἐκπλεῖν. Θ. Ἄσμένοις ἐγίγνετο τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων. Θ. Κακὸς ἑκὼν οὐδείς. Πλ. Ὁ κακὸς ἄκων τοιοῦτος. Πλ. Ἄκων ἁμαρτὼν οὐδεὶς ἀνθρώπων κακός. Σο. Τας πόλεις ἑκούσας παρέλαβε. Ξε. Σκέψασθε εἰ τοῖς τε ἀναγκασθεῖσιν ὑπὸ τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἑκοῦσιν ἀποστᾶσι τὰς αὐτὰς ζημίας προσθήσετε. Θ. — Λέγουσί τινες ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν Θεμιστοκλέα. Θ. Ὁ Νικίας ἀκούσιος ᾑρημένος ἄρχειν ἀποτρέψαι ἐβούλετο. Θ. — Τὸ μὴ φεύγειν τοὺς πόνους, ἀλλὰ ἐθελοντὴν ὑπομένειν τῷ ἄρχειν παιδευομένῳ ἂν προσθείημεν. Ξε. Προθύμως ἐξωρμῶντο, ἅτε οὐκ ἀνάγκῃ, ἀλλ' ἐθελούσιοι καὶ χάριτος ἕνεκα ἐξιόντες. Ξε. Τοὺς ἐμοὶ ἐθελουσίους τούτους ἑπισπομένους ἀμέμπτους πάντας ποιεῖτε. Ξε. — Οἱ φιλόσοφοι αὐτόματοι ἐμφύονται. Πλ. Ὁ ἐλεύθερος ἑπαινῶν καὶ μὴ μάλιστά ἐστι καταφανής. Πλ. — Ἐθέλων ἕπεται. Ξε. Ἡ γῆ θέλουσα τοὺς δυναμένους καταμανθάνειν καὶ δικαιοσύνην διδάσκει. Ξε.*

Τῷ σφενδονᾶν ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινὰ ἀτέλειαν εὑρίσκωμεν. Ξε. — (Χρῆν Μυτιληναίους μηδὲν διαφέροντας τῶν ἄλλων ὑφ' ὑμῶν τετιμῆσθαι. Θ. Οἴεται τραγῳδίαν εἶναι τὴν τούτων σύστασιν, πρέπουσαν ἀλλήλοις τε καὶ τῷ ὅλῳ συνισταμένην. Πλ.)

A. 3. Ordinale Adjective, wie *πρότερος, πρῶτος, ὕστερος, ὕστατος*, bezeichnen prädicativ angefügt die Ordnung in der dieſelbe Handlung unter mehrern Begriffen dem erwähnten zukommt, während die entſprechenden Adverbia, *πρότερον, πρῶτον, ὕστερον* (vgl. § 46, 3 A. 2) die Ordnung beſtimmen in der unter mehrern Handlungen deſſelben Subjects die erwähnte erfolgt iſt: *πρῶτος Μηθύμνῃ προσέβαλε* er war der erſte der M. angriff; *πρώτη M. πρ. M.* war der erſte Ort den er angriff; *πρῶτον M. πρ.* ſeine (oder überhaupt die) erſte Handlung war der Angriff auf M. Ueber die Stellung bei hinzutretendem Artikel § 50, 11 A. 1 u. 12 A. 1. 4; über *πρῶτον* und *τὸ πρῶτον* § 46, 3 A. 2. Aehnlich unterſcheide man *μόνος* und *μόνον* wiewohl zuweilen *μόνον* erſcheint wo man *μόνος* erwarten möchte. *Σπονδὰς λύουσιν οὐχ οἱ ἀμυνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Ἐξῆν αὐτοῖς προτέροις διαβᾶσι τῶν ἐθνῶν ἕκαστον χειροῦσθαι. Ἰσ. Καλόν ἐστιν ἐν ταῖς τῶν ἄλλων ἀδικίαις καὶ μανίαις πρώτους εὖ φρονήσαντας προστῆναι τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας. Ἰσ. Λακεδαιμόνιοι ὕστεροι ἀφίκοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης γενομένης μιᾷ ἡμέρᾳ. Πλ. Τοὺς αὐτῶν νόμους ἀρέσκειν ἑκάστοις ἀναγκαῖον που, τοὺς δὲ τῶν ἄλλων ὑστέρους. Πλ. Χαλεπόν ἐστιν ὕστατον ἐπελθόντα λέγειν. Ἰσ. Οὐ τοὺς αἰτίους, ἀλλὰ τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιεῖσθε. Δη. Ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ οἱ τελευταῖοι κρινόμενοι σώζονται. Λυ. — Ἡ ἐγκράτεια μόνη ποιοῦσα καρτερεῖν μόνη καὶ ἥδεσθαι ποιεῖ. Ξε. Τῶν ὄντων ᾧ νοῦν μόνῳ κτᾶσθαι προσήκει λεκτέον ψυχήν. Πλ. Μὴ θανών ποτε σοῦ χωρὶς εἴην τῆς μόνης πιστῆς ἐμοί. Εὐ. Οἱ τύραννοι Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον πρασσόμενοι τὴν πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκόσμησαν. Θ. Περιέμενον Παναθήναια τὰ μεγάλα, ἐν ᾗ μόνον ἡμέρᾳ οὐχ ὕποπτον ἐγίγνετο ἐν ὅπλοις ἀθρόους γενέσθαι. Θ.*

A. 4. Aehnlich werden beſonders mit Verben der Bewegung temporale Adjectiva verbunden, wie *ὄρθριος, δευτεραῖος, τριταῖος* ꝛc. *ἀφίκετο* er kam in der Frühe, am zweiten, dritten ꝛc. Tage an vgl. § 24, 3 A. 7. Ebenſo finden ſich *αἰφνίδιος, χρόνιος* u. a., einzeln auch locale Adverbia; desgleichen *ὑπόσπονδος. Ἑσπέρας ἀκούσας ὄρθριος ἥκεις. Πλ. Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι. Ξε. Δευτεραῖοι ἀμφὶ δείλην γίγνονται πρὸς τῷ Γωβρύου χωρίῳ. Ξε. (Ἄγις ἑβδομαῖος ἀφ' οὗ ἔκαμεν ἐτελεύτα. Ξε. Ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρας πεμπταῖα λογίζομαι τὰ παρ' ὑμῶν ἐν τοῖς Φωκεῦσι γενέσθαι. Δη.) Ποσταῖος ἂν τῷ στρατεύματι ἐκεῖσε ἀφικοίμην; Ξε. — Σχολαῖοι ἐκομίσθησαν. Θ. Ἀφικνοῦνται αἰφνίδιοι. Θ. Χρόνιοι ξυνιόντες τὰ οἰκεῖα πράσσουσιν. Θ. — Ὑπαίθριος ἐταλαιπώρει. Θ. Ἱππίας ἐχώρει ὑπόσπονδος εἰς Σίγειον. Θ. Τοὺς ἄνδρας διεκόμισαν (ἀπέδοσαν) ὑποσπόνδους. Θ.*

III. Appoſitive Verbindung.

6. Appoſitiv verbinden ſich Begriffe auf mehrere, z. Th. ſehr verſchiedene Arten; am innigſten durch ſynthetiſche Ap-

position, bei der zwei Begriffe, z. B. ein Eigenname mit dem Gattungsbegriffe desselben, verbunden gleichsam ein Compositum bilden. So namentlich in Verbindung mit dem Artikel. S. § 50, 7 und die A. 1 — 6. *Προσῆλθον ἡμῖν πέρυσι τοῦ μεταγειτνιῶνος μηνὸς. Δη.*

7. Weniger innig ist die epithetische Apposition die der attributiven Verbindung (§ 50, 8 A. 1) entspricht, auch mit Bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels mit ihr übereinstimmend (§ 50, 7 A. 8 — 12), und besonders rücksichtlich der Eigennamen zu bemerken ist.

A. Mehr scheiden sich die Begriffe wenn sie beide ihren Artikel haben, besonders wenn die (dann betontere) Apposition vorangeht. *Ἡ Φυλομάχη ἡ μήτηρ ἡ Εὐβουλίδου καὶ ὁ Πολέμων ὁ πατὴρ ὁ Ἀγνίου ἀδελφοὶ ἦσαν. Δη. Ὁ ἀδελφὸς ὁ Ἀρεθούσιος οὐδένα εἶα ὠνεῖσθαι. Δη. — Τὸν μιαρὸν καὶ ἀναιδῆ φυλάξομεν τὸν Φιλοκράτη. Δη. Τὴν πεντετηρίδα τότε πρῶτον ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι τὰ Δήλια. Θ.*

8. An die epithetische schließt sich die partitive Apposition an. vgl. § 47, 28 A. 3.

A. Genauer sind hier zwei Arten zu unterscheiden: die distributive, durch die dem Ganzen seine Theilbegriffe gegensätzlich angeschlossen werden; und die adjunctive, durch die dem Ganzen Ein, meist numerischer Begriff angefügt wird. Als solcher kann auch ein collectiver Singular sich mit einem Plural verbinden, und dabei selbst, in sofern die Apposition näher steht und übergewichtlich ist, das Verbum im Singular stehen. Vgl. § 47, 28 A. 3 und 63, 1 A. 3. *Λῦπαι αἱ μὲν χρηστοί εἰσιν, αἱ δὲ κακαί. Πλ. — Ἡγοῦμαι τοὺς μὲν χρηστοὺς καὶ πονηροὺς σφόδρα ὀλίγους εἶναι ἑκατέρους, τοὺς δὲ μεταξὺ πλείστους. Πλ. Οἱ ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ἀνεχώρουν. Θ. — Πᾶσι τοῖς εὐνομουμένοις ἔργον τι ἑκάστῳ ἐν τῇ πόλει προστέτακται. Πλ. — Αἱ τέχναι τὸ αὑτῆς ἑκάστη ἔργον ἐργάζεται καὶ ὠφελεῖ ἐκεῖνο ἐφ' ᾧ τέτακται. Πλ. Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. Ξε. — Οἱ ἱππεῖς ἔρημοι οἴχονταί μοι ἄλλος ἀλλαχῇ διώκων. Ξε,*

9. Die gewöhnlichste und selbstständigste ist die parathetische Apposition, die, wenn sie ohne Artikel eintritt, einem relativen Nebensatze (ὅς — ἐστίν) gleich gilt. *Πολλοὺς ὁ θυμὸς ὁ μέγας ὤλεσεν βροτῶν ἥ τ' ἀξυνεσία, δύο κακὼ τοῖς χρωμένοις. Εὐ. Τὸ σῶμα δεινὰ καὶ ἀναγκαῖα ἐν ἑαυτῷ παθήματα ἔχει, πρῶτον μὲν ἡδονήν, μέγιστον κακοῦ δέλεαρ, ἔπειτα λύπας, ἀγαθῶν φυγάς, ἔτι δ' αὖ θάρρος καὶ φόβον, ἄφρονε ξυμβούλω. Πλ. Κόλακι, δεινῷ θηρίῳ καὶ μεγίστῃ βλάβῃ, ὅμως ἐπέμιξεν ἡ φύσις ἡδονήν τινα οὐκ ἄμουσον. Πλ. — Ἡ ἡμετέρα πόλις, ἡ κοινὴ καταφυγὴ τῶν Ἑλλήνων, νῦν οὐκέτι περὶ τῆς ἡγεμονίας ἀγωνίζεται. Αἰ. Τὰ ξύλα καὶ τοὺς λίθους καὶ τὸν σίδηρον,*

τὰ ἄφωνα καὶ ἀγνώμονα, ἐάν τῳ ἐμπεσόντα ἀποκτείνῃ, ὑπερορίζομεν. Αἰ.

A. 1. Es iſt nicht nöthig, daß die Appoſition ihrem Nomen unmittelbar folge oder unmittelbar vorangehe. vgl. 10, 7 A. Οὐκ ἔστι πενίας ἱερόν, αἰσχίστης θεοῦ. Γν. Ἀλήθεια παρέστω σοὶ καὶ ἐμοί, πάντων χρῆμα δικαιότατον. Γν. Οὐκ αἰσχρὸν οἰκείους οἰκείων ἡσσᾶσθαι, ἢ Δωριέα τινὰ Δωριέως ἢ Χαλκιδέα τῶν ξυγγενῶν. Θ. Σιγᾶν καὶ σωφρονεῖν αὖ φησι χρῆναι, δύο κάκω μεγίστω. Ἀρ.

A. 2. Wenn eine Präpoſition hinzutritt, ſo pflegt ſie bei dieſer Appoſition nicht wiederholt zu ſtehen. Χωρῶμεν ἤδη παῖδες ἐς τὰ τῶν σοφῶν διδασκαλεῖα, μουσικῆς παιδεύματα. Σο. Περὶ χρημάτων λαλεῖς, ἀβεβαίου πράγματος. Μέ. Ἐκ λόγων, κουφοῦ πράγματος, ἔργῳ μίση καὶ ἔχθραι βαρύταται γίγνονται. Πλ. (Ἐν τῷ Ἀρείῳ πάγῳ, ἐν τῷ σεμνοτάτῳ δικαστηρίῳ, ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἀποθνήσκει. Λυ.)

A. 3. Faſt epitheticſch iſt die parathetiſche Appoſition, wenn ſie, übergewichtlich betont, ihrem Begriffe vorangeht; ein Verhältniß bei dem z. Th. auch ein Uebergang zu dem N. 10 erwähnten eintritt. Ὃ ἄν τις ἐχὼν ἐχόντι ὁμολογήσῃ φασὶν οἱ πόλεως βασιλῆς νόμοι δίκαια εἶναι. Πλ. Ὦ Ζεῦ τί δὴ κίβδηλον ἀνθρώποις κακόν, γυναῖκας ἐς φῶς ἡλίου κατῴκισας. Εὐ. — Ὁ κοινὸς ἰατρός σε θεραπεύσει, χρόνος. Γν. Τὸ κουφότατόν σε τῶν κακῶν πάντων δάκνει, πενία. Μέ.

10. Epexegetiſch iſt die Appoſition, wenn ſie einem allgemeinern Begriffe den beſtimmteren zufügt: nämlich. Statt ihrem Begriffe wird ſie zuweilen einem auf denſelben bezogenen Relativ angefügt. Εἰσὶν ἡδοναὶ πολλαὶ βίου, μαχραί τε λέσχαι καὶ σχολή, τερπνὸν κακόν, αἰδώς τε. Εὐ. Ὁ θάνατος τυγχάνει ὢν δυοῖν πραγμάτοιν διάλυσις, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ' ἀλλήλοιν. Πλ. (Ἄν τις ἀνδρὸς σῶμα τρώσῃ, κεφαλὴν ἢ πρόσωπον ἢ χεῖρας ἢ πόδας, κατὰ τοὺς νόμους φεύξεται τὴν τοῦ ἀδικηθέντος πόλιν. Λυ.) — Ὡς θαυμασίως πέφυκε τὸ ἡδὺ πρὸς τὸ δοκοῦν ἐναντίως ἔχειν, τὸ λυπηρόν. Πλ. Τὸ δίκην διδόναι μεγίστου κακοῦ ἀπαλλαγὴ ἦν, πονηρίας. Πλ. — Ὀρθὴ ἡ παροιμία, τὸ τὰς ἁπάσας μὴ ῥᾴδιον εἶναι διαφυγεῖν. Πλ. Φήμη πλανᾶται καὶ διέγνωσται πάλαι, τὸ μὴ βεβαίους τὰς βροτῶν εἶναι τύχας. Γν. — Οὐδείς ἐστ' ἀτελής, οὐδ' οὕς οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος. Αη. Vgl. Elmsley zu Eur. Her. 601 und Pflugk zur Hek. 771.

† A. 1. Eine ſolche Appoſition haben auch mit Adjectiven, beſonders mit pronominalen, verbundene Subſtantive. Ἓν ἀπέχθημα πάγκοινον βροτοῖς, οἱ περὶ τυράννους καὶ πόλεις ὑπηρέται. Εὐ. Κοινὸν ἀγαθόν ἐστι τοῦτο, χρηστὸς εὐτυχῶν. Μέ. Οὗτος ὁ τρόπος ἦν τῆς τῶν παλαιῶν φιλοσοφίας, βραχυλογία τις Λακωνική. Πλ. Τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος. Πλ. — Τοῦτο πῶς οὐκ ἀμαθία αὕτη ἡ ἐπονείδιστος, ἢ τοῦ οἴεσθαι εἰδέναι ἃ οὐκ οἶδεν; Πλ. Πολλοῦ μισθοῦνται ἀλλοτρίαν φωνήν, τὴν τῶν αὐλῶν. Πλ.

Μάλα φιλοσόφου τοῦτο τὸ πάθος, τὸ θαυμάζειν. Πλ. Μένει ἥδε ἡ οἴησις, τὸ ψυχὴν ἁρμονίαν ξυγχεῖσθαι. Πλ. (Τὸ τῆς πόλεως ἦθος ἴδοι τις ἂν τοιοῦτον [,] *ἀψευδὲς καὶ χρηστόν. Δη.)*

A. 2. Eben dieſe Appoſition kann auch bei ſubſtantivirten Adjectiven, beſonders pronominalen, eintreten. Vgl. § 50, 11 A. 21. *Ποτέρῳ εἰκός ἐστι πιστεῖσαι, τῷ διὰ τέλους τὸν αὐτὸν λόγον ἀεὶ λέγοντι ἢ τῷ τοτὲ μὲν φάσκοντι, τοτὲ δ' οὔ; Ἀνι. Περικλῆς δυοῖν ἐγένετο μαθητής, Ἀναξαγόρου τε καὶ Δάμωνος. Ἰσ. — Τούτῳ δαφέρει ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζώων, τῷ τιμῆς ὀρέγεσθαι. Ξε. (Ταχὺ ἂν τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονὸς εἴη, ὁμοῦ πάντα χρήματα. Πλ. Ἔγραψαν ταῦτα ἃ δὴ πάντες ὑμνοῦσι, γνῶθι σαυτὸν καὶ μηδὲν ἄγαν. Πλ.)*

A. 3. So erſcheinen denn auch Pronominaladjectiva im Neutrum ſubſtantivirt vor (dinglichen oder doch als dinglich gefaßten) Subſtantiven männlichen und weiblichen Geſchlechts: eben ſo *δύο, τρία* ꝛc. zwei, drei Dinge. *Τί ποτ' ἐστὶν αὐτό, ἡ ἀρετή; Πλ. — Καὶ τοῦτό τοι τἀνδρεῖον, ἡ προμηθία. Εὐ. Τοῦτο ὡς ἀληθῶς ψεῦδος καλεῖται, ἡ ἐν τῇ ψυχῇ ἄγνοια ἡ τοῦ ἐψευσμένου. Πλ. Τοῦτ' ἔσθ' ὃ θνητῶν εὖ πόλεις οἰκουμένας δόμους τ' ἀπόλλυσ', οἳ καλοὶ λίαν λόγοι. Εὐ. — Πᾶσαι ψυχαὶ πεφύκασιν αὐτὸ τοῦτο, ψυχαί, εἶναι. Πλ. Τουτό γε αὐτό, ἡ εὐβουλία, δῆλον ὅτι ἐπιστήμη τίς ἐστιν. Πλ. — Ἐκεῖνο ἰσχύει μέγα, πλοῦτος, λαβών τε τοῦτον εὐγενὴς ἀνήρ. Εὐ. Ἐκεῖνο κερδαίνειν ἡγεῖται, τὴν ἡδονήν. Πλ. — Ἔστιν οὗ ἐπιθυμοῦμεν, φρονήσεως. Πλ. — Ἀμφοτέροις κατεῖχον τοὺς πολίτας, καὶ ταῖς τιμωρίαις καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰσ. — Δύο ἐστὶ τὰ παιδεύοντα τοὺς νέους, ἥ τε τῶν ἀδικούντων τιμωρία καὶ ἡ τοῖς ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς διδομένη δωρεά. Λυκ. Δύο ἔτι λοιπά, ἥ τε σωφροσύνη καὶ οὗ δὴ ἕνεκα πάντα ζητοῦμεν, δικαιοσύνη. Πλ. — Μὴ τρισὶ τοῖς ἀξυμφορωτάτοις τῇ ἀρχῇ, οἴκτῳ καὶ ἡδονῇ λόγων καὶ ἐπιεικείᾳ, ἁμαρτάνετε. Θ. (Ὁ Λεπτίνου νόμος τρία τὰ μέγιστα ὀνείδη κτᾶται, φθονερούς, ἀπίστους, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν. Δη.) — Ὑφ' ὧν κρατεῖσθαι τῇ ψυχῇ αἰσχρόν, τούτων ἐγκράτειαν ἄσκει πάντων, κέρδους, ὀργῆς, ἡδονῆς, λύπης. Ἰσ.*

A. 4. Die etwa hinzutretende Präpoſition wird bei der epexegetiſchen Appoſition bald wiederholt, bald nicht, letzteres wenn eine engere Verbindung ſtatt findet. *Ἐπὶ τὸ κρεῖσσον τούτου πολύ, τὸ ἐχόντας πείθεσθαι, ἄλλη ἐστὶ συντομωτέρα ὁδός. Ξε. Ὑπὸ ταύτης ἄγονται τῆς ἐλπίδος, τῆς τοῦ ὄψεσθαί τι ἐκεῖ ὧν ἐπεθύμουν. Πλ. Τὸ μέλος ἐκ τριῶν ἐστι συγκείμενον, λόγου τε καὶ ἁρμονίας καὶ ῥυθμοῦ. Πλ. — Ἐκ τούτων οἱ ὀνομαστοὶ γίγνονται, ἐκ τῶν ἐπιτηδευσάντων ἕκασται. Πλ. Αἱ ἐπὶ τούτου πράξεις ἅπασαι, ἐπὶ τοῦ ἀλύπως ζῆν καὶ ἡδέως, ἆρ' οὐ καλαί; Πλ. Ἀσθενῶν μετὰ ποτέρου ἂν ἡδέως κινδυνεύοις, μετὰ σοφοῦ ἰατροῦ ἢ μετ' ἀμαθοῦς; Πλ.*

A. 5. Unſer nämlich wird bei der epexegetiſchen Appoſition, auch wenn als ſolche ein Infinitiv mit oder ohne Artikel eintritt, ſo wenig wie im Lateiniſchen ausgedrückt. Doch erſcheint ſtatt deſſen (nach Subſtantiven) zuweilen *λέγω* ich meine; *λέγω δέ*, wenn es zuerſt ſteht, jedoch, wenigſtens bei Spätern, auch ohne *δέ*. *Ἕτερον ἀπεκτείνατε, Κτησικλέα λέγω. Δη. (Ὦ μῆτερ ἐσθλοῦ παιδός, Ἀλκμήνην λέγω, ἔξελθε. Εὐ. Προσέκρουσ' ἀνθρώπῳ πονηρῷ, Ἀνδροτίωνα λέγω.*

Δη.) — Παρ' ὧν ἂν ἕκαστοι δύνωνται, τούτων τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω, χρήματα λαμβάνουσιν. Δη.

A. 6. Der Infinitiv ohne Artikel erſcheint als No. oder Ac. epexegetiſch da wo er auch ohne Artikel ſtehen würde, wenn das Pronomen dem er ſich anfügt nicht da ſtände, wiewohl auch hier der Artikel oft ſtatthaft, zuweilen nothwendig iſt. So zunächſt nach Subſtantiven die ein pronominales oder qualitatives Adjectiv bei ſich haben. *Βάρος τι καὶ τόδ' ἐστίν, αἰνεῖσθαι λίαν. Εὐ. Αὕτη μόνη ἐστὶ κακὴ πρᾶξις, ἐπιστήμης στερηθῆναι Πλ. Τίς αὕτη τέρψις, ἄκοντας φιλεῖν; Σο. Σκεψώμεθα τὴν αἰληικήν· οὐ δοκεῖ σοι τοιαύτη τις εἶναι, τὴν ἡδονὴν ἡμῶν μόνον διώκειν, ἄλλο δὲ οὐδὲν φροντίζειν; Πλ, — (Δύο ἔφαμεν εἶναι τὰς παρασκευὰς ἐπὶ τὸ ἕκαστον θεραπεύειν καὶ σῶμα καὶ ψυχήν, μίαν μέν, πρὸς ἡδονὴν ὁμιλεῖν, τὴν δὲ ἑτέραν, πρὸς τὸ βέλτιστον. Πλ. Πότερον αἱρεῖ τῶν λόγων, τὴν μάθησιν ἀνάμνησιν εἶναι ἢ ψυχὴν ἁρμονίαν; Πλ. Παισὶν ὑπεῖπον τοῖσδε τοὺς αὐτοὺς λόγους, τιμᾶν πόλιν. Εὐ. —) Ἔστι πενία αὕτη σαφής, τὸ δεόμενόν τινος μὴ ἔχειν χρῆσθαι. Ξε. Εὑρήσομεν ταύτην ἀρχὴν οὖσαν πάντων τῶν κακῶν, τὸ μὴ ἐθέλειν τὰ δίκαια πράττειν ἁπλῶς. Δη. Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δείν. — Μανικὸν ἔν νῷ ἔχεις ἐπιχείρημα ἐπιχειρεῖν, διδάσκειν ἃ οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μανθάνειν. Ξε. Δέομαι ὑμῶν δικαίαν δέησιν, ἐξ ἴσου ἡμῶν ἀμφοτέρων ἀκοῦσαι. Δη. — (Οὐ θαῦμ' ἔλεξας, θνητὸν ὄντα δυστυχεῖν. Εὐ.)*

A. 7. Eben ſo ſteht der Infinitiv meiſt ohne Artikel nach ſubſtantivirten Neutren, beſonders von Pronominaladjectiven. Vgl. § 51, 7 A. 4. *Δοκᾶ τὸ ῥᾷστον ποιεῖν, ἐπιτιμᾶν τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Πᾶσι κοινὸν τόδε ἰδίᾳ θ' ἑκάστῳ καὶ πόλει, τὸν μὲν κακὸν κακόν τι πάσχειν, τὸν δὲ χρηστὸν εὐτυχεῖν. Εὐ. Τί δὴ βροτοῖσιν οὐκ ἔστιν τόδε, νέους δὶς εἶναι καὶ γέροντας αὖ πάλιν; Εὐ. Ἔστι τοῦτο, λόγῳ λέγειν τὰ ὄντα τε καὶ μή. Πλ. Κεῖνο τέκνον κάλλιον, ἰσότητα τιμᾶν. Εὐ. Χαλεπόν ἐστιν ὃ μέλλω ποιεῖν, ἀνδρὸς ἀρετὴν διὰ λόγων ἐγκωμιάζειν. Ἰσ. — Δεινὸν τόδ' εἶπας, ξενοφονεῖν ἐπήλυδας. Εὐ. Τοῦτ' αὐτὸ χρῄζω, πάντας Ἀργείους μαθεῖν. Εὐ. Ἓν οὐκ ἐπίστασθ' οὐδ' ἐθηράσασθέ πω, φρονεῖν διδάσκειν οἷσιν οὐκ ἔνεστι νοῦς. Εὐ. Ἑνὸς μόνου δεῖ, τάσδε συγχρύψαι τάδε. Εὐ. — Τί ἄλλο πλὴν ὕβρις τάδ' ἐστί, κρείσσω δαιμόνων εἶναι θέλειν; Εὐ. Ἀμφότερα δόξω, καὶ περὶ τὴν φιλοσοφίαν διαφέρειν καὶ κοσμιώτερον βεβιωκέναι τῶν ἄλλων. Ἰσ. — Τοῦτο ἐγὼ παντάπασι διδακτὸν ᾤμην εἶναι, τὸ ἐπιμελῆ ποιῆσαι. Ξε. Αὐτὸ τοῦτό ἐστι χαλεπὸν ἀμαθία, τὸ μὴ ὄντα καλὸν κἀγαθὸν μηδὲ φρόνιμον δοκεῖν αὐτῷ εἶναι ἱκανόν. Πλ.*

(A. 8. Nicht hieher zu ziehen ſind die Stellen an denen ein epexegetiſcher Infinitiv einem andern Infinitiv angefügt iſt. *Τόδ' ἐγώ φημι χρῆναι ποιεῖν, ὡς τάχιστα πειρᾶσθαι ὡς πλεῖστα παραιρεῖν. Ξε. Κινδυνεύουσι τοιοῦτόν τι ποιεῖν οἱ τὴν δίκην φεύγοντες, τὸ ἀλγεινὸν αὐτοῦ καθορᾶν, πρὸς δὲ τὸ ὠφέλιμον τυφλῶς ἔχειν. Πλ. Τὸν μέλλοντα ἔμφρονα κριτὴν ἔσεσθαι δεῖ ταῦτα τρία ἔχειν, ὅ τέ ἐστι πρῶτον γιγνώσκειν, ἔπειτα ὡς ὀρθῶς, ἔπειθ' ὡς εὖ. Πλ.)*

A. 9. Auch nach Adverbien erſcheint der epexegetiſche Infinitiv, beſonders nach *οὕτως*. *Ὑμᾶς ὦ παῖδες οὕτως ἐξ ἀρχῆς ἐπαίδευον,*

τοὺς μὲν γεραιτέρους προτιμᾶν, τῶν δὲ νεωτέρων προτετιμῆσθαι. Ξε. (Ἐνταῦθ' ἀνήρ τίς ἐστιν ἀνδρὸς διάφορος, ἐν τῷ τό, τε κακὸν εὖ φέρειν καὶ τἀγαθόν. Φιλ

[A. 10. Einem Satze kann ein Substantiv mit einer Bestimmung als Apposition angefügt werden, entweder als No. mit Bezug auf das Subject, oder als Ac. wo das Ergebniß der Handlung zu bezeichnen ist. *Κεῖνται πεσόντες, πίστις οὐ σμικρὰ πόλει. Εὐ. Ἐμέθνον, ἱκανὴ πρόφασις εἰς θἀμαρτάνειν. Φιλ. Τὸ λοίσθιον δή, θριγκὸς ἀθλίων κακῶν, δούλη γυνὴ γραῦς Ἑλλάδ' εἰσαφίξομαι. Εὐ. — Οὐ παύσομαι τὰς Χάριτας ταῖς Μούσαις συγκαταμιγνύς, ἡδίστην συζυγίαν. Εὐ. Εὐδαιμονοίης, μισθὸν ἡδίστων λόγων. Εὐ. Οὐ χρὴ ἐπιθυμίας ἐᾶν ἀχολάστους εἶναι καὶ ταύτας πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν. Πλ. Τοιοῦτον ἀνθρώποισιν ἡ δυσπραξία, ἧς μήποθ' ὅστις καὶ μέσως εὔνους ἐμοὶ τύχοι, φίλων ἔλεγχον ἀψευδέστατον. Εὐ.*]

A. 11. Häufiger finden sich Substantivirungen ohne Verbum ankündigend vor einem Satze (zuweilen auch eingeschoben), der dann der epexegetischen Apposition entspricht. Gewöhnlich nimmt man solche Substantivirungen als Accusative, vielleicht nur dann mit Recht wenn sie in einer Art von transitivem Verhältnisse zu dem Verbum des Satzes stehen, da sie in manchen Fällen mit dem Subject in Beziehung stehen. Von Pronominaladjectiven gehören hieher *αὐτὸ τοῦτο* gerade so, *ταὐτὸ τοῦτο* eben so (vgl. § 46, 3 A. 3), *δυοῖν θάτερον* eins von beiden, *ἀμφότερον* beides; eben so der Artikel *τό*, z. B. mit einem Ge., wie *τὸ τῶν παιζόντων* wie man im Scherz zu sagen pflegt. *Αὐτὸ τοῦτο, τοὺς φίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρὴ τοῖς φίλοισιν ὠφελεῖν. Εὐ. Ταὐτὸ τοῦτο, ἰδίᾳ διαλυσάμενος οὐδ' εἰσήγαγε τὸν Πολύζηλον. Δη. — Δυοῖν θάτερον, ἢ εὑρήσομεν ἐφ' ὃ ἐρχόμεθα ἢ ἧττον οἰησόμεθα εἰδέναι ὃ μηδαμῇ ἴσμεν. Πλ. Δυοῖν δεῖ θάτερον, ἢ πρωτεύειν ἐν τοῖς Ἕλλησιν ἢ παντάπασιν ἀνηρῆσθαι. Ἰσ. Δυοῖν τἀ ἕτερα, ἢ οὐδαμοῦ ἡμῖν ἢ πάνυ που ὀλιγαχοῦ αἱ ἡσύχιαι πράξεις ἐν τῷ βίῳ καλλίους ἐφάνησαν ἢ αἱ ταχεῖαί τε καὶ ἰσχυραί. Πλ. — Ἀμφότερον οὗτος, εὐτυχεῖ τε καὶ φρονεῖ. Φιλ. Ὁρῶσι τοὺς αὐτοὺς ἀμφότερα, καὶ δικαιοτάτους ὄντας καὶ μεγίστην δύναμιν κεκτημένους. Ἰσ. — Τὸ τῆς παροιμίας, ὁρῶντες οὐχ ὁρῶσι καὶ ἀκούοντες οὐκ ἀκούουσιν. [Δη.] Πῶς ζῇς; Τὸ τῶν παιζόντων, τοῦτο σὺ καὶ ἐμοὶ ἐρεῖς. Πλ.*

A. 12. Am häufigsten erscheinen so als Ankündigung, ein Urtheil über den Inhalt des Satzes aussprechend, Adjective, selten Participia, z. B. *τὸ λεγόμενον* wie man zu sagen pflegt. Vgl. § 46, 3 A. 3. *Κεφάλαιον τῶν εἰρημένων, οἵουσπερ τοὺς ὑφ' ὑμῶν ἀρχομένους οἴεσθε δεῖν περὶ ὑμᾶς εἶναι τοιούτους χρὴ περὶ τὴν ἀρχὴν τὴν ἐμὴν ὑμᾶς γίγνεσθαι. Ἰσ. Τὸ πάντων μέγιστον καὶ κάλλιστον, τὴν μὲν σὴν χώραν αὐξανομένην ὁρᾷς, τὴν δὲ τῶν πολεμίων μειουμένην. Ξε. — Τὸ πάντων ἀνανδρότατον, τῶν ὑμετέρων αὐτῶν χάριν προσοφείλετε. Δη. Τὸ πάντων θαυμαστότατον, ἐπαινοῦσι μὲν ἅπαντες τὰ τοιαῦτα ἐπιτηδεύματα, μιμεῖσθαι δ' αὐτὰ οὐδεμία πόλις ἐθέλει. Ξε. Ἔπειτα τὸ δεινότατον· εἰ καὶ δεδωκότες ἦτε ὡς μάλιστα τὴν προῖκα, ἣν οὐ δεδώκατε, τίς ὁ τούτων αἴτιος; Δη. Τὸ πάντων ἐναντιώτατον αὐτονομίᾳ, καθίστατε δεκαδαρχίας. Ξε. — Τὸ ῥᾷστον τοῖς ἀδικεῖν προηρημένοις, μαρτυρήσει τις αὐτῷ κατ' ἐμοῦ. Δη. Εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλομένῳ, ἄν τε τύπτειν βούληται, ἐάν τε, τὸ ἔσχατον, ἀποκτεῖναι. Πλ. — Τὸ λεγόμενον, τὰ παίδων μαθήματα θαυμασιὸν ἔχει τι μνημεῖον. Πλ. Σχολῇ που, τὸ κατὰ τὴν παροιμίαν λεγόμενον, ὅ γε τοιοῦτος ἄν*

ποτε ἕλοι πόλιν. Πλ. (Ὦ ἑταῖρε, μεταξὺ τῶν λόγων, ἆρ' οὐ τόδε ἦν τὸ δένδρον ἐφ' ὅπερ ἦγες ἡμᾶς; Πλ)

A. 13. Aehnlich finden sich auch Substantive, selbst ohne ein Adjectiv σημεῖον, τεκμήριον, meist mit δέ: zum Beweise dient der Umstand daß —. Ἀδολεσχεῖν δοκῶ καὶ ἀερομετρεῖν καὶ τὸ πάντων δὴ ἀνοητότατον δοκοῦν εἶναι ἔγκλημα, πένης καλοῦμαι Ξε. Τὸ δὴ σχετλιώτατον καὶ μέγιστον ἔμοιγε δοκοῦν ὕβρεως εἶναι σημεῖον, τοσούτων ἀνθρώπων σὺ παρελθὼν καιηγορεῖς. Δη. — Οὐκ ἀπέχρη, σημεῖον δέ, ἔθεσθε ἱερὸν νόμον. Δη. Τὰ ὄρνεα διεφθείρετο· τεκμήριον δέ, τῶν ὀρνίθων ἐπίλειψις σαφὴς ἐγένετο. Θ.

A. 14. Gewöhnlicher tritt nach diesen Ausdrücken (A. 13) γάρ ein, das auch nach denen A. 12 nicht selten folgt, so daß sie dann als Satz zu fassen sind: Beweis ist folgendes: nämlich — Ἀθηναῖοι περὶ χρησιῆς δόξης μᾶλλον ἐσπούδαζον ἢ περὶ χρημάτων. τεκμήριον δέ· χρήματα γὰρ πλεῖστα ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσαν. Δη. Οὐδὲν ἐπίστευον ἐκεῖνοι· σημεῖον δέ· οὐ γὰρ ἂν δεῦρ' ἦκον ὡς ἡμᾶς. Δη. — Τῆς Κλεισθένους πολιτείας οὐκ ἂν εὕροιμεν μᾶλλον συμφέρουσαν· τεκμήριον δὲ μέγιστον· οἱ γὰρ ἐκείνῃ χρώμενοι παρ' ἐκόντων τῶν Ἑλλήνων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ἰσ. Τὸ ἐν τοῖς πρεσβύτατον εἶναι τὸν θεὸν τίμιον. τεκμήριον δὲ τούτου· γονῆς γὰρ Ἔρωτος οὐκ εἰσίν. Πλ. — Ἐβούλοντο τοὺς ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν. τεκμήριον δὲ ὡς οὐ πολεμίως ἔπρασσον· οὐ γὰρ ἠδίκησαν οὐδένα. Θ.

Κεφάλαιον τοῦ καλῶς ἀλλήλοις ὁμιλεῖν· αἱ γὰρ κτήσεις ἀσφαλεῖς ἦσαν. Ἰσ. Τὸ δὲ πάντων μέγιστον καὶ γνωριμώτατον ὑμῖν· ὁ γὰρ τοῦ Σόλωνος νόμος οὐδὲ διαθέσθαι τὸν ποιητὸν ἐᾷ τὰ ἐν τῷ οἴκῳ, ὅταν ποιηθῇ. Δη. Αὐτὸ τὸ ἐναντιώτατον· αὕτη γὰρ ἡ εἰρήνη τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων ὑψηλὸν ἦρεν. Ἀνδ. Τὸ ἐχόμενον· στρατόπεδον γὰρ ἔτη δέκα κατέσχεν. Ἰσ.

A. 15. Nach Substantivirungen der Art findet sich auch ὅτι. Τὸ μέγιστον, ὅτι τῶν ἐξ αὐτοῦ γεγονότων οὐδένα κατέλιπεν ἰδιωτικοῖς ὀνόμασι προσαγορευόμενον. Ἰσ. Τὸ ἔσχατον πάντων, ὅτι παντὸς παραπῖπτον τὸ σῶμα θόρυβον παρέχει. Πλ.

A. 16. Ein Adjectiv der Art kann aber auch durch das Relativ eingeführt werden, sowohl wenn ein selbstständiger Satz, als wenn γάρ oder ὅτι darauf folgt. S. § 51, 13 A. 13.

§ 58. Nominale Congruenz.

1. Der höchste Grundsatz der Congruenz ist daß Gleiches sich möglichst dem Gleichen geselle. Bei attributiver und prädicativer Verbindung muß der adjectivische Begriff mit seinem Nomen im Genus, Numerus und Casus; bei anaphorischer regelmäßig im Genus und Numerus; bei der appositiven im Casus übereinstimmen. Ausnahmen § 45, 2 A. 3 und 56, 9 A. 4.

A. 1. Anaphorisch nennen wir nicht bloß eine solche Verbindung bei der ein Pronomen, namentlich ein Demonstrativ oder Relativ, sondern auch die bei der ein Adjectiv oder Particip sich auf ein (meist vorhergehendes) Nomen bezieht.

A. 2. Oefter als andere Sprachen läßt die griechische da wo Form und Sinn collidiren den Sinn vorwalten; die formale Congruenz weicht der realen. So erscheint besonders bei einem persönlichen Neutrum der adjectivische Begriff im Masculinum. Ὦ φίλτατ', ὦ περισσὰ τιμηθεὶς τέκνον, θανεῖ πρὸς ἐχθρῶν. Εὐ. Ὦ χαῖρε κολλιχοψάγε Βοιωτίδιον. Ἀρ. Παρεκάθητο νέον ἔτι μειράκιον, ὡς μὲν ἐγῷμαι, καλόν τε κἀγαθὸν τὴν φύσιν· τὴν δ' οὖν ἰδέαν πάνυ καλός. Πλ. — Ἀμφὶ πύλας Κάδμου θανόντων ἑπτὰ γενναίων τέκνων ἄπαιδές εἰσιν, οὕς ποτ' Ἀργείων ἄναξ Ἄδρασιος ἤγαγεν. Εὐ. Τὰ μειράκια τὰ πᾶσι παραγεγενημένα τούτοις ἐκείνου κατεφρόνησαν, οὐκ ὀρθῶς γιγνώσκοντες. Ἰσ. Τὰ μειράκια τάδε πρὸς ἀλλήλους οἴκοι διαλεγόμενοι θαμὰ ἐπιμέμνηνται Σωκράτους. Πλ. Οὐκ ἂν δέξαιτο ἐγκαταλιπεῖν γε τὰ παιδικὰ ἢ μὴ βοηθῆσαι κινδυνεύοντι. Πλ. — Ταῦτ' ἔλεγεν ἡ μιαρὰ καὶ ἀναιδὴς αὕτη κεφαλή, ἐξεληλυθὼς τῇ προτεραίᾳ παρ' Ἀριστάρχου. Δη. Τίς ἂν ἐφίκοιτο τοιαύτης φύσεως, ὃς τὸν τόπον ὅλον ἐπὶ μετριότητα παρήγαγεν. Ἰσ.

A. 3. Scheinbar verletzt wird die Regel zuweilen beim Dual. Namentlich wird für den selbst bei Dichtern seltenen Artikel τά (§ 44, 2 A. 4) in der att. Prosa wohl immer τά als zweigeschlechtlich gebraucht vgl. § 14, 9 A. 2; vorherrschend in derselben auch τοῖν für ταῖν. Vgl. Herlein obss. critt. 1 p. 31 s. Eben so steht τώδε für τάδε Aesch. Cho. 205, So. Ant. 561, El. 977 (wo auch ὦ) und für das bezweifelte ταύτα (Ar. Frie. 847, wo Bekker ταύτας hat vgl. § 25, 5 A. 1) steht τούτω Aesch, Pers. 184, Isokr. 8, 116. 12, 156. 157, Xen. Cyr. 1, 2, 11, Plat. Rep. 452, Theät. 195, Ges. 679 a, ἀλλήλω Xen. Mem. 2, 3, 18. Neben ταύταιν Plat. Pol. 260, Isä. 5, 15, Soph. Oed. T. 1504, K. 859. 1149 erscheint τούτοιν (αὐτοῖν) Plat. Phil. 57, Ges. 693, e, 898, a; dagegen ταῖνδε Soph. El. 1133, Oed. K. 445. 1290, Ar. Ekkl. 1106. Aehnlich findet sich neben αὐτά Soph. Ant. 770 αὐτώ Aesch. Pers. 187, And. 1, 113, wie neben αὐταῖν Soph. Oed. K. 446, Thesm. 950 αὐτοῖν (τοῖν θεοῖν) And. Ar. 1 113, neben ἀλλήλαιν Xen. Mem. 2, 3, 18 ἀλλήλοιν Pl. Rep. 427, d. Vereinzelt sind femininisch ἐμώ Eur. Suppl. 140, μόνω Plat. Ges. 777, ματαίω und ἀξίω Eur. El. 1064, οἶν Pl. Ges. 644, ἀμφοτέροιν Isokr. 4, 139, δυοῖν Ῥοδίοιν πεντηκοντόροιν Thuc. 6, 43. Selten findet sich das Masc. eines Particips bei einem Femininum wie Plat. Phädr. 237: δύο τινέ ἐστον ἰδέα ἄρχοντε καὶ ἄγοντε. Οὕτω διάκεισθον ὥσπερ εἰ τὼ χεῖρε, ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλαιν ἐποίησεν, ἀφεμένω τούτου τράποιντο πρὸς τὸ διακωλύειν ἀλλήλω. Ξε. Vgl. die Erkl. zu Eur. Alc. 913 (927) und § 44, 2 A. 4; über ἀμφοτέρω, οι wie über δύο eb. A. 2. 3.

2. Ein adjectivischer Begriff der zu verbundenen Nominen als Prädicat gehört wird nur einmal gesetzt; eben so in der Regel adjectivische Pronomina welche sich auf verbundene Nomina beziehen.

A. 1. Ein adjectivischer Begriff auf zwei (verschiedene) persönliche Singulare als Prädicat bezogen steht im Singular, wenn jeder gleichmäßig; im Dual, wenn beide jeder für sich; im Plural, wenn sie verbunden zu denken sind. Er steht im Masculinum auch wenn er sich auf ein

Masc. und Fem. bezieht. vgl. § 43, 1 A. 2. Doch kann er sich auch nach dem nächsten Nomen richten. *Ὁ σώφρων καὶ σωφρονοῦσα ἔστω πάντα εὐδόκιμος. Πλ.* — *Σωκράτει ὁμιλητὰ γενομένω Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης πλεῖσια κακὰ τὴν πόλιν ἐποιησάτην. Ξε.* — *Ἀγάθων καὶ Σωκράτης λοιποί. Πλ.* — *Ἄλκηστις ἠθέλησε μόνη ὑπὲρ τοῦ αὐτῆς ἀνδρὸς ἀποθανεῖν ὄντων αὐτῷ πατρός τε καὶ μητρός. Πλ.* — *Τὸ ἔσχατον τῆς ἐλευθερίας τοῦ πλήθους, ὅταν δὴ οἱ ἐωνημένοι καὶ αἱ ἐωνημέναι μηδὲν ἧττον ἐλεύθεροι ὦσι τῶν πριαμένων. Πλ. Εἶδον νέους τε καὶ νέας ὁμιλοῦντας φιλοφρόνως ἀλλήλοις. Πλ.* — *Ἄφοβον δείκνυσι καὶ σχῆμα καὶ πρόσωπον καὶ λόγους. Ξε. Ἧττον ἂν εἴη στάσις ἑνὸς ἄρχοντος ἢ πολλῶν. Ξε. Οὔτε τυραννίδες χωρὶς πόνου γένοιντ' ἂν οὔτ' οἶκος μέγας. Εὐ.*

A. 2. Bei einer Verbindung persönlicher und sachlicher Nomina richtet sich das adjectivische Prädicat nach dem persönlichen, wenigstens im Genus, wenn es im Plural steht; zuweilen auch nach dem sachlichen, wenn dies näher steht. *Ἐπύθετο Στρομβιχίδην καὶ τὰς ναῦς ἀπελελυθότα. Θ. Αὐτοί τε ἄνθρωποι καὶ γῆ αὐτῶν ἐπώνυμοι τοῦ καταστρεψαμένου καλοῦνται. Ἡρ. Ἡ τύχη καὶ Φίλιππος ἦσαν τῶν ἔργων κύριοι. Αἰ.* (*Τιμωμένου πλούτου ἐν πόλει καὶ τῶν πλουσίων ἀτιμοτέρα ἀρετή τε καὶ οἱ ἀγαθοί. Πλ.*)

A. 3. Im Neu. Plu. steht ein adjectivisches Prädicat auf ein persönliches und unpersönliches Nomen bezogen, wenn beide bloß als Gegenstände betrachtet werden. *Ἡ καλλίστη πολιτεία τε καὶ ὁ κάλλιστος ἀνὴρ λοιπὰ ἂν ἡμῖν εἴη διελθεῖν. Πλ.* (*Ἔχω αὐτῶν καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας ἐν Θράλλεσι φρουρούμενα. Ξε.*)

A. 4. Wenn zu mehrern unpersönlichen Nominen Ein adjectivisches Prädicat hinzugefügt wird, so richtet es sich entweder nach dem nächsten oder steht im Plu.; am häufigsten im Plu. des Neu., in sofern die Nomina bloß als Gegenstände betrachtet werden. In diesem Falle ist das adjectivische Prädicat eig. substantivirt. Vgl. 43, 4 A. 11. *Καὶ νόμος καὶ φόβος ἱκανὸς ἔρωτα κωλύειν. Ξε.* — *Τὸ ὑγιαίνειν καὶ τὸ νοσεῖν, ὅταν μὲν ἀγαθοῦ τινος αἴτια γίγνηται, ἀγαθὰ ἂν εἴη, ὅταν δὲ κακοῦ, κακά. Ξε Τέχναι πᾶσαι καὶ σοφίσματα διὰ τὸν Πλοῦτόν ἐσθ' εὑρημένα. Ἀρ. Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος σκληρῶν καὶ μαλακῶν πρότερα ἂν εἴη. Πλ. Λύπη ὀργή τ' εἰς ἕνα ψυχῆς τόπον ἐλθόντα μανία τοῖς ἔχουσι γίγνεται. Γν. Εὐγένειαί τε καὶ δυνάμεις καὶ τιμαὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ δῆλά ἐστιν ἀγαθὰ ὄντα. Πλ. Τὸ κινησόμενον καὶ κίνησιν συγχωρητέον ὡς ὄντα. Πλ.* (*Τῶν ὑπαρχόντων νόμων καὶ πολιτείας μενόντων οὐκ ἔνι τῶν αἰσχρῶν αὐτῷ τούτων ἀπαλλαγῆναι. Δη*).

A. 5. Substantivirte Neutra adjectivischer Pronomina können sich eben so auf mehrere Nomina auch von anderm Genus beziehen. Doch können sich die Pronomina auch adjectivisch gebraucht nach dem nächsten Nomen richten. (Auf zwei einheitliche Begriffe bezogen steht das Pronomen im Dual, in sofern jeder für sich zu betrachten ist.) *Ἐπὶ μὲν τοὺς ἐχθροὺς στρατιώτας τρέφειν δεῖ· ἐπὶ δ' ἡμᾶς αὐτοὺς ψήφισμα, εἰσαγγελία, πάραλος, ταῦτ' ἐστὶν ἱκανά. Δη.* (*Οὐκ οἶδα*) *εἴτε χρὴ κακίαν εἴτ' ἄγνοιαν εἴτε καὶ ἀμφότερα ταῦτ' εἰπεῖν. Δη.* — (*Ὁμολογεῖται τὴν φύσιν*

ἡμῶν ἔκ τε τοῦ σώματος συγκεῖσθαι καὶ τῆς ψυχῆς, αὐτοῖν δὲ τούτοιν οὐδεὶς ἔσιν ὃς οὐκ ἂν φήσειεν ἡγεμονικωτέραν πεφυκέναι τὴν ψυχὴν καὶ πλέονος ἀξίαν. Ἰσ.) Εὐαγόρας παῖς ὢν ἔσχε κάλλος καὶ ῥώμην καὶ σωφροσύνην, ἅπερ τῶν ἀγαθῶν πρεπωδέστατα τοῖς τηλικούτοις ἐστίν. Ἰσ. Ἥκομεν ἐκκλησιάσοντες περὶ πολέμου καὶ εἰρήνης, ἃ μεγίστην ἔχει δύναμιν ἐν τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. Εὐεργετῶν ἀνθρώπους καρποῦμαι ἀσφάλειαν καὶ εὔκλειαν, ἃ οὐ κατασήπεται. Ξε. — Φίλιππος καὶ πλοῦτον καὶ δύναμιν ἐκέκτητο ὅσην οὐδεὶς τῶν Ἑλλήνων, ἃ μόνα τῶν ὄντων καὶ πείθειν καὶ βιάζεσθαι πέφυκεν. Ἰσ.

A. 6. Substantivirt findet sich auch das Neu. Sing. demonstrativer und relativer Pronomina auf ein Masc. oder Fem., selbst eines persönlichen Begriffes, bezogen oder es ankündigend. Φιλοσοφία ἐστὶ χαρίεν, ἄν τις αὐτοῦ μετρίως ἅψηται ἐν τῇ ἡλικίᾳ. Πλ. Ἐπιστήμης οὐδέν ἐστι κρεῖττον, ἀλλὰ τοῦτο ἀεὶ κρατεῖ. Πλ. Οὐχ ὧν ἕνεκα οἱ πολλοί φασι δεῖν πονηρίαν μὲν φεύγειν, ἀρετὴν δὲ διώκειν, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιτηδευτέον, τὸ δ' οὔ, ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῇ εἶναι. Πλ. — Πᾶν δὴ τὸ καλῶς ἔχον ἢ φύσει ἢ τέχνῃ ἢ ἀμφοτέροις ἐλαχίστην μεταβολὴν ὑπ' ἄλλου ἐνδέχεται. Πλ. — Οὐδεπώποτε λόγους ἠγάπησα, ἀλλ' ἀεὶ ἐνόμιζον τοὺς περὶ τοῦτο διατρίβοντας ἀργοτέρους εἶναι πρὸς τὰς πράξεις. Ἰσ. — Ἡ γῆ ἐγέννησεν ἄνθρωπον, ὃ συνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. — Εὐδαιμονίας τοῦτ' ἔστιν, υἱὸς νοῦν ἔχων. Μέ. Ὃ μεταξὺ ἀμφοτέρων ἔφαμεν εἶναι, τὴν ἡσυχίαν, τοῦτό ποτε ἀμφότερα ἔσται, λύπη τε καὶ ἡδονή. Πλ.

A. 7. Zuweilen bezieht sich ein solches Neu. auf den verbalen Begriff der im Substantiv enthalten ist Τοῖς Ἀσιανοῖς πυγμῆς καὶ πάλης ἆθλα τίθεται καὶ διεζωσμένοι τοῦτο δρῶσιν. Θ. Πανάπασι φύσεως κακίας σημεῖόν ἐστιν ὁ φθόνος καὶ οὐκ ἔχει πρόφασιν δι' ἣν ἄν τύχοι συγγνώμης ὁ τοῦτο πεπονθώς. Δη. Οὐδεμία παραίνεσις ἀγαθοὺς ἂν ποιήσειε τοξότας, εἰ μὴ ἔμπροσθεν τοῦτο μεμελετηκότες εἶεν. Ξε.

A. 8. Das Neu. besonders von Pronominaladjectiven kann sich auch auf nicht substantivische Begriffe beziehen. So selbst auf Verba, in sofern der Inf. entweder da steht oder (mit dem Zugehörigen) gedacht wird. Ὁ εὖ ζῶν μακάριός τε καὶ εὐδαίμων, ὁ δὲ μή, τἀναντία. Πλ. — Πατρὶ πείθεσθαι χρεὼν παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δίκην. Εὐ. Οὐχ ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ δυνάμενος μὲν παῦσαι, περιορῶν δὲ ἀληθέστερον αὐτὸ δρᾷ. Θ. Εὐψυχίαν ἔσπευσας ἀντ' εὐβουλίας, ὃ δῆτα πολλοὺς ὤλεσε στρατηλάτας. Εὐ. Φθονεῖ ἢ καὶ φοβεῖται· ἀμφότερα γὰρ τάδε πάσχει τὰ μείζω. Θ.

A. 9. Das Relativ bezieht sich in einigen Stellen nach zwei verschiedenen Begriffen bloß auf den (wichtigern) ersten. Εὗρες ἄνδρας καὶ πόλισμ' ἐλεύθερον, οἵ σ' οὐκ ἔδεισαν. Εὐ. Οὐκ ἄχρηστοι αἱ πέρυσι πρεσβεῖαι ἐκεῖναι καὶ κατηγορίαι, ἃς οἱ πρέσβεις περιήλθομεν. Δη.

A. 10. Auf einen Dual kann sich ein Plural beziehen. Ἄνδρε δύο χωρεῖτον, ὧν μαθόντες εἴσιτον. Σο. Διάκεισθον ὥσπερ τὼ χεῖρε, ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλαιν ἐποίησεν. Ξε.

3. Wenn verbundene Nomina ein gemeinschaftliches Attribut haben, so wird dieses wiederholt, wenn Deutlichkeit oder Nachdruck es erfordern; sonst dem nächsten Nomen angefügt.

A. 1. Wiederholt wird gewöhnlich der Artikel, wenn die verbundenen Begriffe jeder für sich zu denken, nicht zu einer Gesamtheit zusammen zu fassen sind (vgl. Herbst zu Xen. Mem. 1, 1, 18); meist auch, wenn die Nomina von verschiedenem Genus; regelmäßig, wenn sie von verschiedenem Numerus sind. Ausnahmen sind am häufigsten bei Plato. *Σκόπει εἰ τάδ' ἐστὶ τό, τε δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον καὶ καλὸν καὶ αἰσχρόν. Πλ. Ἀγαθὸν εἶναί φησι τὸ χαίρειν πᾶσι ζώοις καὶ τὴν ἡδονὴν καὶ τέρψιν. Πλ. Αἴτιος τοῦ ζῆν ὁ ἄρχων τε καὶ βασιλεὺς τῶν πάντων. Πλ. — (Ἐφάνη ἄρτι ὡρισμένα τὸ ὅσιον καὶ μή. Πλ. Πᾶς τις ἥδεται λέγων τά τ' ὄντα καὶ μή. Εὐ. Αἱ ἐμβολαὶ διὰ τὸ μὴ εἶναι τὰς ἀναχρούσεις καὶ διέκπλους ὀλίγαι ἐγίγνοντο. Θ. Καταδύεται ἐς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς ὅ, τε ῥυθμὸς καὶ ἁρμονία. Πλ. Τοῦ ὄντος τε καὶ ἀληθείας ἐρασταί εἰσιν οἱ φιλόσοφοι. Πλ. Ἐμὲ αἱρήσει ἡ τῶν πολλῶν διαβολή τε καὶ φθόνος. Πλ.)*

A. 2. Ein adjectivisches Attribut das zu mehrern Nominen gehört findet sich wiederholt gewöhnlich nur der Deutlichkeit oder des Nachdrucks halber oder wenn die Nomina von verschiedenem Genus oder Numerus (oder beides) sind. Oft jedoch wird es auch in diesem Falle nur Ein Mal gesetzt und dem nächsten Nomen angefügt. *Ἡ αὐτὴ ἀρετὴ πολίτου τε σπουδαίου καὶ ἀνδρὸς σπουδαίου. Ἀρλ. Ἓν σῶμα ἔχων καὶ ψυχὴν μίαν παντὶ θυμῷ φιλεῖ τοὺς ἑαυτὸν εὖ ποιοῦντας. Δη. — Ποταμοὺς εἰώθαμεν λέγειν τοὺς αὐτοὺς καὶ κρήνας τὰς αὐτάς, καίπερ ἀεὶ τοῦ μὲν ἐπιγιγνομένου νάματος, τοῦ δ' ὑπεξιόντος. Ἀρλ. Ἐκεῖνος ὁ καιρὸς καὶ ἡ ἡμέρα ἐκείνη εὔνουν καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐκάλει. Δη. Πάσαις ἡλικίαις καὶ πᾶσιν ἤθεσιν ἡ χρῆσις τῆς μουσικῆς ἐσι προσφιλής. Ἀρλ. — Συχνῷ τῷ ψεύδει καὶ τῇ ἀπάτῃ κινδυνεύει ἡμῖν δεήσειν χρῆσθαι τοὺς ἄρχοντας ἐπ' ὠφελείᾳ τῶν ἀρχομένων. Πλ.*

Τὸν καλον καγαθὸν ἄνδρα καὶ γυναῖκα εὐδαίμονα εἶναί φημι, τὸν δὲ ἄδικον καὶ πονηρὸν ἄθλιον. Πλ. Τὸν ἥττονα δουλούμεθ' ἄνδρες ἄνδρα καὶ πόλις πόλιν. Εὐ. Εἰκός γε παντὶ καὶ λόγῳ καὶ μηχανῇ πατρίδος ἐρῶντας ἐκπονεῖν σωτηρίαν. Γν. Ἀναμνήσθητε ἐξ ὅσων κακῶν καὶ πολέμου ὑμᾶς αὐτοὺς πειριεποιήσατε. Αν. Δεήσομαι πάντων ὑμῶν μηδεμίαν μήτε χάριν μήτ' ἄνδρα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ τὸ δίκαιον. Δη. (Ὁ σίγλος δύναται ἑπτὰ ὀβολοὺς καὶ ἡμιοβόλιον Ἀττικούς. Ξε.) — Δεινὰ πεπόνθασι καὶ πόλεις ὅλαι καὶ ἔθνη. Δη. Λακεδαιμόνιοι καὶ ἡμεῖς οὔτε νόμοις οὔτε ἔθεσι χρώμεθα τοῖς αὐτοῖς οὔτε πολιτείᾳ. Ξε. — Ἀμφοτέροις οἱ αὐτοὶ ὅρκοι καὶ ξυμμαχία κατέστη. Θ. Τοὺς ἀναξίους παιδεύσεως ποῖ' ἄττα φῶμεν γεννᾶν διανοήματά τε καὶ δόξας; Πλ.

A. 3. Ein Adjectiv als Attribut zweier persönlichen Singulare kann, wenn ohne Artikel, im Plural stehen. *Σωφρόνων ἐστὶ καὶ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς οὕτω ποιεῖν ὅπως τὰ ὄντα ὡς βέλτιστα ἕξει. Ξε.*

4. Bei der appositiven und anaphorischen Verbindung richtet der Grieche sich oft nicht nach der Form, sondern nach dem Wesen des bezüglichen Begriffes.

A. 1. So können auf Collectiva jeglichen Geschlechts (und Numerus) bezogen Participia (Adjectiva) und Pronomina im Plural des Masc. stehen, in so fern man die bezüglichen Individuen gedacht wissen will. *Ὁ ὄχλος ἠθροίσθη, θαυμάζοντες καὶ ἰδεῖν βουλόμενοι. Ξε.* (*Τροίαν ἑλόντες δήποτ' Ἀργείων στόλος θεοῖς λάφυρα ταῦτ' ἐπασσάλευσαν. Αἰσ.*) *Στρατιὰ ἔτυχε παρελθοῦσα, πρὸς Βοιωτούς τι πράσσοντες. Θ. Τὸ στράτευμα ἐπορίζετο σῖτον, κόπτοντες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους. Ξε. — Μελέτω σοι τοῦ πλήθους καὶ περὶ παντὸς ποιοῦ κεχαρισμένως αὐτοῖς ἄρχειν. Ἰσ. Τίς σε αἰτᾶται πόλις νομοθέτην ἀγαθὸν γεγονέναι καὶ σφᾶς ὠφεληκέναι; Πλ. Τίς ἂν εὖ φρονῶν τοῦ τῆς Καχίας θιάσου τολμήσειεν εἶναι; οἱ νέοι μὲν ὄντες τοῖς σώμασιν ἀδύνατοί εἰσιν, πρεσβίτεροι δὲ γενόμενοι ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι. Ξε. Δεῖ ζηλῶσαι καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐν Λακεδαίμονι βασιλείαν· ἐκείνοις γὰρ ἀδικεῖν ἧττον ἔξεστιν ἢ τοῖς ἰδιώταις. Ἰσ.*

A. 2. So stehen auch nach Erwähnung von Ländern und Städten adjectivische Begriffe, auf deren Bewohner hinweisend, im Plu. des Masc.; im Plu. eben so auch Verba. *Ἀφίκοντο εἰς Κοτύωρα, πόλιν Ἑλληνίδα, Σινωπέων ἀποίκους, οἰκοῦντας ἐν τῇ Τιβαρηνῶν χώρᾳ. Ξε. Θεμιστοκλῆς φεύγει ἐς Κέρκυραν, ὧν αὐτῶν εὐεργέτης. Θ. Τῶν ἐπὶ Θρᾴκης μεγίστη πόλις Ὄλυνθος· οὗτοι τῶν πόλεων προσηγάγοντο ἔστιν ἃς. Ξε.* (*Πυρώσω τὰς Ἀθήνας, οἵ γε ἐμὲ ὑπῆρξαν ἄδικα ποιοῦντες. Ἡρ.*) — *Ναυτικὰ ἐξηρτύετο ἡ Ἑλλὰς καὶ τῆς θαλάσσης ἀντείχοντο. Θ. Γοργίας ὁ Λεοντῖνος διέτριψε περὶ Θετταλίαν, ὅτε εὐδαιμονέστατοι ἦσαν. Ἰσ.*

A. 3. Auch auf einen individuellen Singular kann ein mehrheitlicher Begriff bezogen werden, in so fern dieser die Masse (oder doch eine Mehrheit) von Individuen zu denen jener mit gehört umfaßt. So besonders das Reflexiv der dritten Person; ferner *αὐτοί*, *σφεῖς* und *σφέτερος*. *Ἀγησίλαος εἶπεν ὡς εἰ μὴ ἑαυτοὺς αἱρήσονται, δηώσει πᾶσαν τὴν γῆν αὐτῶν. Ξε. Κῦρος ἐπεσκοπεῖτο εἴ τι δυνατὸν εἴη τοὺς πολεμίους ἀσθενεστέρους ποιεῖν ἢ αὑτοὺς ἰσχυροτέρους. Ξε. Ὁ Λάμαχος παρεβοήθει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἑαυτῶν. Θ. — Τισσαφέρνης διελαύνων κατέκτανε μὲν οὐδένα, διαστάντες δ' οἱ Ἕλληνες ἔπαιον καὶ ἠκόντιζον αὐτούς. Ξε.* (*Βασιλεὺς συνῄει καὶ εἶδον οἱ Ἕλληνες ἐγγὺς ὄντας καὶ παρατεταγμένους. Ξε.*) *Θεμιστοκλῆς ἐκέλευε τοὺς πρέσβεις μὴ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ κομισθῶσιν· ἐφοβεῖτο γὰρ μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι σφᾶς οὐκέτι ἀφῶσιν. Θ. — Ὁ Γύλιππος ἀνήγαγε τοὺς σφετέρους. Θ.*

A. 4. In gleicher Weise treten nicht selten nach Singularen Plurale von Demonstrativen und Relativen ein, in sofern alle Individuen der Gattung zu bezeichnen sind. (Selten umgekehrt.) *Κακὸν φυτὸν πέφυκεν ἐν βίῳ γυνὴ καὶ κτώμεθ' αὐτὰς ὡς ἀναγκαῖον κακόν. Μέ. Ἄλλος ἀναστὰς ἔλεγε τῷδ' ἐναντία, αὐτουργός, οἵπερ καὶ μόνοι σώζουσι γῆν. Εὐ. Φίλοις ἀληθὴς ἦν φίλος παροῦσί τε καὶ μὴ παροῦσιν, ὧν ἀριθμὸς οὐ πολύς. Εὐ. — (Δεῖ τινας φίλους ὑπάρχειν, οἷον αὐτὸς δή.)*

A. 5. Wegen ihrer collectiven Bedeutung können auch Wörter wie *ἕκαστος*, *τὶς*, *πᾶς τις*, *οὐδείς*, *ὅς ἄν*, *ὅστις* (*ἄν*) mit Pluralen in Bezie-

hung stehen, sowohl der Plural auf den Singular bezogen als umgekehrt. *Ὅταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἔσται ὁ πράσσων, τούτοις ἐᾷ ἴστε ὅτι πᾶσιν ἅμα πάντα ἥκει τὰ χαλεπὰ φερόμενα. Ξε. Προσῆκε ἑνὶ ἑκάστῳ, οὕστινας ᾤετο ἔχειν τι δοῦναι. Ξε. Ἕκαστον ἐκέλευσε τοῖς καινοῖς ἑαυτῶν θεράπουσιν εἰπεῖν ὅτι ἴστις ἂν ὄπισθεν φαίνηται, κολασθήσεται. Ξε. Ἔφυγον ἐκ τῆς ἀγορᾶς, δεδιότες εἷς ἕκαστος μὴ συλληφθείη. Ἀνδ. Πίστεις ἔδοσαν ἀλλήλοις, νομίζων ἕκαστος τὴν ἐπικουρίαν ταύτην αὐτῷ παρασκευάζειν. Ἰσ. (Τῶν ἑαυτοῦ ἕκαστος καὶ παίδων καὶ οἰκετῶν καὶ χρημάτων ἄρχουσιν. Ξε.) — Ἑώρα τοὺς ἐπαινουμένους ὑπό τινος ἀντεπαινοῦντας τούτους προθύμως. Ξε. Ἄν τι πάθωσι κακὸν λυποῦνται ἐπὶ τούτοις. Ξε. Πᾶς τις ὄμνυσιν οἷς ὀφείλων τυγχάνω. Ἀρ. Δοκεῖς ἄν τι ἔθνος ὅσα κοινῇ ἐπί τι ἔρχεται ἀδίκως πρᾶξαι ἄν τι δύνασθαι, εἰ ἀδικοῖεν ἀλλήλους; Πλ. Οὐδεὶς ἐκοιμήθη, τοὺς ἀπολωλότας πενθοῦντες. Ξε. Ταῦθ' ὁρῶντες οἱ Ἕλληνες ἀνέχονται, εὐχόμενοι μὲν μὴ καθ' ἑαυτοὺς ἕκαστοι γενέσθαι, κωλύειν δὲ οὐδεὶς ἐπιχειρῶν. Δη. — Ὅς ἂν κάμνηται τῶν οἰκετῶν, τούτων σοι ἐπιμελητέον πάντων, ὅπως θεραπεύηται. Ξε. Ἀσπάζεται πάντας ᾧ ἂν περιτυγχάνῃ. Πλ. Βασιλέας πολλοὺς κεκολάκευκεν, ᾧ ἂν συγγένηται. Λυ. — Ὅστις αὐτὸς ἢ φρονεῖν μόνος δοκεῖ ἢ γλῶσσαν ἣν οὐκ ἄλλος ἢ ψυχὴν ἔχειν, οὗτοι διαπτυχθέντες ὤφθησαν κενοί. Σο. Πολλοῖς παρέστην κἀφθόνησα δὴ βροτῶν, ὅστις κακοῖσιν ἐσθλὸς ὢν ὁμοῖος ᾖ. Εὐ. (Θαυμάζοντες ἄλλος ἄλλῳ ἔλεγεν. Πλ.)*

A. 6. Ueber die Beziehung eines adjectivischen Begriffes auf ein Substantiv das in einem Adjectiv enthalten ist s. § 43, 3 A. 12. Vgl. Pflugk zu Eur. Herk. 157.

§ 59. Parataktik.

1. Parataktisch ist diejenige Verbindung bei der Begriffe oder Sätze unabhängig an einander gereiht werden. Dies geschieht entweder durch Vermittelung von Conjunctionen (*σύνδεσμοι*): syndetisch, oder durch bloße Zusammenstellung: asyndetisch.

A. 1. Im Griechischen waltet bei Weitem mehr als in neueren Sprachen das Streben Begriffe und Sätze durch Conjunctionen zu verbinden und die Rede zu einem wohlgefügten, organischen Ganzen zu gestalten. Asyndeta erscheinen daher regelmäßig nur aus besondern stylistischen Gründen, namentlich um der Rede mehr Lebhaftigkeit und Eindringlichkeit zu geben oder auch anzudeuten daß man noch mehreres Aehnliche denken könne. *Ἦν ἐν τῷ στρατεύμαι πάντα ὁμοῦ ἀκοῦσαι, ὀλοφυρμός, βοή, νικωντες, κρατούμενοι, ἄλλα ὅσα ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ μέγα στραπόπεδον πολυειδῆ ἀναγκάζοιτο φθέγγεσθαι. Θ. Συμβαλόντες τὰς ἀσπίδας ἐωθοῦντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον, ἀπέθνησκον. Ξε. Ἀναισχυντοῦσιν, ἀρνοῦνται, ψεύδονται, προφάσεις πλάττονται, πάντα ποιοῦσιν ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην. Δη. Εἴρηκα, ἀκηκόατε, ἔχετε, κρίνατε. Ἀρλ.*

A. 2. Bloße Verkürzung ist das Asyndeton in ἄνω κάτω neben ἄνω (τε) καὶ κάτω drunter und drüber. Ἀνάτρεψον ἔμπαλιν ἄνω κάτω τὰ πάντα συγχέας ὁμοῦ. Εὐ.

A. 3. Dem Asyndeton gesellt sich oft die Anaphora, eine nachdrucksvolle Wiederholung desselben Wortes, das dann wenigstens im zweiten und den folgenden Sätzen gewöhnlich die erste Stelle einnimmt: ἀναφορὰ ἀσύνδετος. Νῦν αἴδε μ' ἐκσώζουσιν, αἴδ' ἐμαὶ τροφοί, αἴδ' ἄνδρες, οὐ γυναῖκες, εἰς τὸ συμπονεῖν. Σο. Πάντων τῶν πεπραγμένων ξξέστη, ὧν ἀπήγγειλεν, ὧν ὑπέσχετο, ὧν πεφενάκικε τὴν πόλιν. Δη. Ἔχεις πόλιν, ἔχεις τριήρεις, ἔχεις χρήματα, ἔχεις ἄνδρας τοσούτους. Ξε. (Ἐπὶ σαυτὸν καλεῖς, ἐπὶ τοὺς νόμους καλεῖς. Αἰ.)

A. 4. Weniger lebhaft als eindringlich erscheint viel häufiger dieselbe Anaphora auch mit μὲν — δέ; bloß mit δέ oft bei Dichtern, selten in der Prosa. Hieher gehört auch ἅμα μὲν — ἅμα δέ simul — simul, zugleich — und, theils — theils. Ἀπάτης μὲν μεστὴ ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων ὄψις, ἀπάτης δὲ ἡ διὰ τῶν ὤτων. Πλ. Δεινὴ μὲν ἁλκὴ κυμάτων θαλασσίων, δειναὶ δὲ ποταμοῦ, καὶ πυρὸς θερμαὶ πνοαί, δεινὸν δὲ πενία, δειναὶ δ' ἄλλα μυρία· ἀλλ' οὐδὲν οὕτω δεινὸν ὡς γυνὴ κακόν. Εὐ. Ὁ ἀρετὴν ἔχων πλουτεῖ μὲν ὄντων φίλων, πλουτεῖ δὲ καὶ ἄλλων βουλομένων γενέσθαι. Ξε. Γνώμη ἀνδρὸς εὖ μὲν οἰκοῦνται πόλεις, εὖ δ' οἶκος, εἰς τ' αὖ πόλεμον ἰσχύει μέγα. Εὐ. — Ζεύς ἐστιν αἰθήρ, Ζεὺς δὲ γῆ, Ζεὺς οὐρανός. Αἰσ. — Τὸ πείθειν οἷόν τ' εἶναι τοῖς λόγοις ἐστὶν αἴτιον ἅμα μὲν ἐλευθερίας αὐτοῖς τοῖς ἀνθρώποις, ἅμα δὲ τοῦ ἄλλων ἄρχειν ἐν τῇ αὑτοῦ πόλει ἑκάστῳ. Πλ.

A. 5. Asyndeta von Sätzen sind im Allgemeinen bei Dichtern viel häufiger als bei Prosaikern. Kaum als solche zu betrachten sind die Stellen an denen der zweite Satz eine Erklärung oder Erläuterung des ersten enthält, wo freilich oft auch καί oder γάρ anwendbar wäre. Ἄψαι τῶν ἔργων, ἐπίδειξον ἡμῖν ὅ, τι λέγεις. Αἰ. Τετόλμηται, δέδοται τὸ σῶμα τῷ κινδύνῳ. Αἰ. — Εἰμί τις γελοῖος ἰατρός· ἰώμενος μεῖζον τὸ νόσημα ποιῶ. Πλ. Ἐλπίδα χρὴ ἔχειν· ἤδη τινὲς καὶ ἐκ δεινοτέρων ἢ τοιῶνδε ἐσώθησαν. Θ. — Τοῦτο ἐξ ἀνάγκης αὐτῷ συμβαίνει. Λογίζεσθε γάρ· ἄρχειν βούλεται, τούτου δ' ἀναγωνιστὰς μόνους ὑμᾶς ὑπείληφεν· ἀδικεῖ πολὺν ἤδη χρόνον, καὶ τοῦτο αὐτὸς ἄριστα σύνοιδεν αὑτῷ. Δη. — Αἱ ἄλλαι τέχναι οὕτως ἔχουσιν· ἑκάστη αὐτῶν περὶ λόγους ἐστὶ τούτους οἳ τυγχάνουσιν ὄντες περὶ τὸ πρᾶγμα οὗ ἑκάστη ἐστὶν ἡ τέχνη. Πλ. Ἆρ' οἱ κόσμιοι οὐ (ταὐτὸν) τοῦτο πεπόνθασιν; ἀκολασίᾳ τινὶ σώφρονές εἰσιν; Πλ. Ὅπως μὴ ποιήσειε ὃ πολλάκις ὑμᾶς ἔβλαψεν· πάντ' ἐλάττω νομίζοντες τοῦ δέοντος ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε. Δη. Ἐν τοῖς λόγοις ἀεὶ τοιοῦτος εἶ· σαυτῷ τε καὶ τοῖς ἄλλοις ἀγριαίνεις πλὴν Σωκράτους. Πλ. Μία ἀρχὴ τοῖς μέλλουσι καλῶς βουλεύεσθαι εἰδέναι δεῖ περὶ οὗ ἂν ᾖ ἡ βουλὴ ἢ παντὸς ἁμαρτάνειν ἀνάγκη. Πλ. — (Ὦ παῖ σιώπα· πόλλ' ἔχει σιγὴ καλά. Σο. Μὴ πάντ' ἐρεύνα· πολλὰ καὶ λαθεῖν καλόν. Σο. Μὴ πλοῦτον εἴπῃς· οὐχὶ θαυμάζω θεόν, ὃν χὠ (καὶ ὁ) κάκιστος ῥᾳδίως ἐκτήσατο. Εὐ. Μεταδίδου παῤῥησίας· βέλτιστον τοῦτο δοῦλον ποιήσει πολύ. Μέ.)

A. 6. Aehnlich finden sich appositiv selbst der Conjunctiv und Optativ; über den Infinitiv § 57, 16 A. 8. Κτῆσαι Μυκήνας μηδ', ὅπερ φιλεῖτε δρᾶν, πάθῃς σὺ τοῦτο, τοὺς ἀμείνονας παρὸν φίλους ἑλέσθαι τοὺς κακίονας λάβῃς. Εὐ. Φυλακτέον μὴ τοιοῦτον ἡμῖν οἱ ἐπίκουροι ποιήσωσι, ἀντὶ ξυμμάχων εὐμενῶν δεσπόταις ἀγρίοις ἀφομοιωθῶσιν. Πλ. Οὐκ εὔκολος γίγνοιτ' ἂν ὁ κατοικισμὸς ταῖς πόλεσιν, ὅταν

μὴ τὸν τῶν ἐσμῶν γίγνηται τρόπον, ἓν γένος ἀπὸ μιᾶς ἰὸν χώρας οἰκίζηται. Πλ. — Ὡς οἱ ἐπιτηδεύοντες ἀδυναμίᾳ τοῦ ἀδικεῖν ἄκοντες αὐτὸ ἐπιτηδεύουσι, μάλιστ' ἂν αἰσθοίμεθα, εἰ τοιόνδε ποιήσαιμεν τῇ διανοίᾳ, δόντες ἐξουσίαν ἑκατέρῳ ποιεῖν ὅ, τι ἂν βούληται τῷ τε δικαίῳ καὶ τῷ ἀδίκῳ, εἶτ' ἐπακολουθήσαιμεν θεώμενοι ποῖ ἡ ἐπιθυμία ἑκάτερον ἄξει. Πλ. Δημοφῶντι τὰ δύο τάλαντα καρποῦσθαι ἔδωκεν, ἵνα δυοῖν θάτερον διαπράξαιτο, ἢ διὰ τὰ διδόμενα βελτίους αὐτοὺς εἶναι προτρέψειεν, ἢ εἰ κακοὶ γίγνοιντο, μηδεμιᾶς συγγνώμης παρ' ὑμῶν τυγχάνοιεν. Δη.

(A. 7. Auffallend folgt auf den Indicativ ſtatt eines exegetiſchen Indicativs zuweilen ein Particip. *Σχεδόν τι οὕτω διεκείμεθα, ποτὲ μὲν γελῶντες, ἐνίοτε δὲ δακρύοντες. Πλ. Τούτου ἕνεκα ταύτην ἐποιησάμην τὴν ὑπόθεσιν, ἡγούμενος ἐκ τοῦ παραινεῖν τήν τε διάνοιαν τὴν ἐκείνου μάλιστ' ὠφελήσειν καὶ τὸν τρόπον τὸν ἑμαυτοῦ τάχιστα δηλώσειν. Ἰσ.*)

A. 8. Aehnlich wie A. 5 findet ſich das Aſyndeton bei lebhaften Aufforderungen nnd Verſicherungen. *Ἱκετεύω ὦ πάππε, δός μοι ἄρξαι αὐτοῦ. Ξε. Ἀποκτείνατέ με, οὐ παραιτοῦμαι. Ἀνδ. Τίνι ἐμποδών εἰμι; παρίημι, ἀρχέτω. Ξε. Ἐκών, ἑκὼν ἥμαρτον, οὐκ ἀρνήσομαι. Αἰσ. Ἥξεις, ἐπείγου μηδέν, εἰς τὸ μόρσιμον. Σο.*

A. 9. Zwei Sätze unverbunden ſchroff neben einander geſtellt können der erſte einen geſetzten Fall, der zweite die eventuelle Folge ausdrücken. Vgl. § 54, 1 A. 1. *Ἢν λάβῃ μηδὲν φερομένην, δοῦλος αὐτὸς γίγνεται. ἀλλ' ἔλαβεν αἰσχράν· οὐ βιωτόν ἐστ' ἔτι. ἀλλ' ἔλαβεν ὡραίαν τις· οὐδὲν γίγνεται μᾶλλόν τι τοῦ γήμαντος ἢ τῶν γειτόνων. Γν.* Anders Dem. 19, 221.

A. 10. Ein Gegenſatz mit *οὔ* kann aſyndetiſch eintreten. Weniger ſcharf iſt *ἀλλ' οὔ*, neben dem ſich auch das nur ablehnende *καὶ οὔ* findet. *Τὸ συνετὸν θεὸς δίδωσιν, οὐχ ὁ πλοῦτος. Εὐ. Τῶν κακῶν ἄλλ' ἄττα δεῖ ζητεῖν τὰ αἴτια, ἀλλ' οὐ τὸν θεόν. Πλ. Ἱστοὶ γυναικῶν ἔργα κοὐκ ἐκκλησίαι. Γν.*

A. 11. Wenn man das Vorhergehende zuſammenfaßt, um etwas Neues anzuknüpfen, gebraucht man ſtatt des gewöhnlichen *μὲν οὖν* oft bloß *μέν*, wie Thuc. 1, 55. 110. 2. 102 u. a. Statt durch *δέ* etwas anzuknüpfen ſtellt Xenophon ohne Conjunction das Verbum voran An. 5, 6, 25. 7, 3, 32. 6, 40; desgleichen 3, 4, 42. 4, 1, 20. 8, 6, 7. u. a. Mehr Nachweiſungen dort im Regiſter unter Aſyndeton.

2. Parataktiſch angefügt werden Begriffe und Sätze durch copulative nnd adverſative Conjunctionen, wie *καί*, (*τέ*), *οὐδέ, μηδέ; καὶ—καί, τέ* (—) *καί, τέ—τέ; εἴτε—εἴτε, οὔτε—οὔτε, μήτε—μήτε, οὔτε—τέ, μήτε—τέ;* (*μὲν* —) *δέ, ἀλλά, μέντοι; ἤ* oder, *ἤ—ἤ* entweder — oder ꝛc.

A. 1. Ueber die Bedeutung dieſer Partikeln einzeln unten § 69; hier nur über mehr oder weniger Gemeinſames eigenthümlicher Verbindungen. Zwar verbindet auch der Grieche gew. nur Gleichartiges; doch weniger ſervil als wir findet er mehrfach Verbindungen die uns als Mißverhältniſſe erſcheinen würden ganz naturgemäß, zumal wenn das Verbundene nur äußerlich, in der Form, verſchieden iſt.

A. 2. Ueber die Verbindung verschiedener Casus von Participien § 56, 14 A. 2. (Sonst ist diese Verbindung selten. So auch die eines bloßen Casus mit einer Präposition und ihrem Substantiv. *Κρήνη ἡδέος ὕδατος καὶ ἄφθονος ῥεῖ ἐπ' αὐτῇ τῇ θαλάσσῃ. Ξε. — Ἀπεκρίνατο διὰ βραχέων τε καὶ αὐτὰ τὰ ἐρωτώμενα. Πλ. Τριάκοντα ναῦς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ Εὐβοίας ἅμα φυλακήν. Θ.*)

A. 3. Leicht verbinden sich verschiedene Wortarten die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen. *Ὦ παγκακίστη καὶ γυνή. Εὐ. Λόγοισι συμβὰς καὶ θεῶν ἀνώμοτος φίλος γένοι' ἄν. Εὐ. Παρεπεπλεύκεσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροὶ καὶ νομίζοντες κατασχήσειν ῥᾳδίως τὰ πράγματα. Θ. — Παρῆλθε βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς. Θ. Καλῶς καὶ ἀληθῆ λέγεις. Πλ. Ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ καὶ μεγάλῃ τῇ φωνῇ. Δη. Ἀφυλάκτοις τε καὶ ἐξαίφνης ἐπιγενόμενοι διέφθειραν. Θ. Οἱ ἵπποι ἐπεχωλοῦντο ἐν γῇ ἀποκρότῳ τε καὶ ξυνεχῶς ταλαιπωροῦντες. Θ. Προσπίπτει ἄφνω τε καὶ νυκτός. Θ. — Προῒ ἐσβαλόντες καὶ τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ ὄντος ἐσπάνιζον τροφῆς. Θ. Ἅμα τῷ τειχισμῷ καὶ τοῦ ἦρος εὐθὺς ἀρχομένου ναῦς ἔστειλαν. Θ. Ἐποιήσαντο τὴν ξυμμαχίαν τοῦ χειμῶνος τελευτῶντος ἤδη καὶ πρὸς ἔαρ. Θ. — Πολλῷ θορύβῳ καὶ πεφοβημένοι παρεσκευάζοντο. Θ. Διὰ πολλοῦ θορύβου καὶ ἄσιτοι οἱ πλείους ἀντανήγοντο. Θ. Ἀπό τε τῆς χώρας ἐτρέφοντο καὶ ἐργαζόμενοι μισθοῦ. Ξε. Ἀδύνατοι ἦσαν ἀποβῆναι τῶν τε χωρίων χαλεπότητι καὶ τῶν Ἀθηναίων μενόντων. Θ. Ἐγένετο πλούσιος οὐκ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου οὐδὲ δόντος τινός. Πλ. — Ἀθηναῖοι ἐψηφίσαντο ναῦς ἑξήκοντα πέμπειν ἐς Σικελίαν καὶ στρατηγούς, βοηθοὺς μὲν Ἐγεσταίοις πρὸς Σελινουντίους, ξυγκατοικίσαι δὲ καὶ Λεοντίνους. Θ. — Ἀπέφαινε πολλὴν εὐπορίαν καὶ φύσει καρτερὸν ὂν τὸ χωρίον. Θ. Ἐπαινούμενοι μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις ἅπασι χαίρετε. Ξε. Οὐ ναυτικῆς στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πεζὸν πολὺν ξυμπλεῖν. Θ. — Ὁ Πεδάριτος αὐτός τε καὶ τὸ στράτευμα ἔχων προσέβαλε τῷ ἐρύματι. Θ. Παρεβοήθει μετά τε τοξοτῶν οὐ πολλῶν καὶ τοὺς Ἀργείους παραλαβών. Θ.*

A. 4. Einem Casus wird zuweilen ein Satz angeschlossen. *Τὸ γνῶθι σαυτόν ἐστιν ἂν τὰ πράγματα ἴδῃς τὰ σαυτοῦ καὶ τί σοι ποιητέον. Μέ. Δεῖξον τὸ ψήφισμα καὶ τίνες ἐγένοντό μου κατήγοροι. Δειν.* Vgl. § 51, 13 A. 5. — *Οἱ καθαρισταὶ σωφροσύνης τε ἐπιμελοῦνται καὶ ὅπως ἂν οἱ νέοι μηδὲν κακουργῶσιν. Πλ. Ἔδεισε περί τε τοῖς ἐν Νισαίᾳ Πελοποννησίοις καὶ μὴ τὰ Μέγαρα ληφθῇ. Θ. — Ἐπιμέλειαν ἔξομεν τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ἅμα ἔς τε κατασκοπὴν καὶ ἤν τι ἄλλο φαίνηται ἐπιτήδειον. Θ. — Ἐναυμάχησαν ἀντίπαλα καὶ ὡς αὐτοὺς ἑκατέρους ἀξιοῦν νικᾶν. Θ. — Ἀρετὴ μισθοὺς τῇ ψυχῇ παρέχει ζῶντός τε τοῦ ἀνθρώπου καὶ ἐπειδὰν τελευτήσῃ. Πλ. [Παρεσκευάζοντο ὥσπερ τε προεδέδοκτο καὶ τῶν Συρακοσίων ἐναγόντων. Θ.]*

A. 5. Leicht schließt sich auch einem Particip ein sinnverwandter Satz an. *Ἀθηναῖοι ἐβούλοντο ἐπὶ Σικελίαν πλεύσαντες καταστρέψασθαι, ἄπειροι οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου καὶ ὅτι οὐ πολλῷ τινι ὑποδεέστερον πόλεμον ἀνηροῦντο ἢ τὸν πρὸς Πελοποννησίους. Θ. [Ἀνελόμενοι τὰ ναυάγια καὶ ὅτι αὐτοῖς οὐκ ἀντέπλεον, διὰ ταῦτα τροπαῖον ἔστησαν. Θ.] Διέβη ναῦς ξυλλέξων καὶ ὅπως ἄλλαι*

ναυπηγηθείησαν. Ξε. — Γνῶτε δύναμιν μεγίστην μέχρι τοῦδε κεκτημένην τὴν πόλιν, Ἑλλήνων τε ὅτι Ἕλληνες πλείστων δὴ ἤρξαμεν. Θ.

A. 6. Einem relativen Satz wird zuweilen ein selbstständiger angefügt, was auch Göthe u. A. sich öfter erlauben, während man sonst bei einer solchen Verbindung lieber wie auch, während u. ä. gebraucht. *Οὐκ ἤδη ἀνέγκλητος ἂν εἴης ἐν τῇ πατρίδι, ἥ σε τιμᾷ καὶ σὺ πράττεις τὰ κράτιστα. Ξε. — Ἐγὼ ἤδη σοι λέγω ὅτι ἣν ἄλλοι τε μακαριωτάτην ἐνόμιζον εἶναι βιοτὴν καὶ ἐγὼ συνεγίγνωσκον αὐτοῖς, ταύτην καὶ ἐγὼ νῦν ἔχων διάξω. Ξε. — Ἀνόητον ἐπὶ τοιούτους ἰέναι ὧν κρατήσας τε μὴ κατασχήσει τις καὶ μὴ κατορθώσας μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπιχειρῆσαι ἔσται. Θ. — (Δαρεῖον Κῦρος μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξε πάντων ὅσοι εἰς Καστωλοῦ πεδίον ἀθροίζονται. Ξε.) — Κακίᾳ τινὶ καὶ ἀνανδρίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ διαπεφευγέναι ἡμᾶς δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, οἵτινές σε οὐ διεσώσαμεν οὐδὲ σὺ σαυτόν. Πλ. — (Οὐδὲν προσδεόμεθα ἐπαινέτου ὅστις ἔπεσι μὲν τὸ αὐτίκα τέρψει, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἡ ἀλήθεια βλάψει. Θ.)*

A. 7. Von selbst versteht es sich daß man verschiedene Tempora und Modi verband, wenn es sinngemäß war. *Οὐ πειθόμεθα αὐτοῖς ἀμφότερα, ἀλλ' εἰ θεοῦ ἦν, οὐκ ἦν, φήσομεν, αἰσχροκερδής. Πλ. Πολλάκις ἔβλαψε δόξα μεγάλα τ' εἴργασται κακά. Εὐ. Ἰδοῦσα ἔσχον θαῦμα καὶ περισκοπῶ. Σο.* Vgl. § 53, 2. — *Ἐγὼ ἐσκέφθαι φημὶ καὶ οὐκ ἂν ἀρνηθείην. Δη. Σὺ μήτ' ἀποτρέπου τἀληθὲς οὔτε κατατενῶ λίαν ἐγώ. Εὐ. Ἐγὼ ἀναιδὴς οὔτ' εἰμὶ μήτε γενοίμην. Δη.* Vgl. § 54, 8 A. 2.

A. 8. Leicht ist in manchen Verbindungen der Uebergang von einem Infinitiv zu einem selbstständigen Satze. *Λείπουσιν οἱ βάρβαροι ἀμαχητὶ τὸν μαστόν, ὥστε θαυμαστὸν πᾶσι γενέσθαι, καὶ ὑπώπτευον δεῖσαι αὐτούς. Ξε. Τὰ ἐπιτήδεια ἀνακεκομισμένοι ἦσαν, ὥστε μηδὲν αὐτόθεν λαμβάνειν τοὺς Ἕλληνας, ἀλλὰ διετράφησαν τοῖς κτήνεσιν ἃ ἐκ τῶν Ταόχων ἔλαβον. Ξε. Ξυνέβη ὥστε πολέμου μὲν μηδὲν ἔτι ἅψασθαι μηδετέρους, πρὸς δὲ τὴν εἰρήνην μᾶλλον τὴν γνώμην εἶχον. Θ.*

(A. 9. Auffallender sind manche Uebergänge von einem Particip zu einem bestimmten Verbum. *Νόσῳ ἐπιέζοντο κατ' ἀμφότερα, τῆς τε ὥρας τοῦ ἐνιαυτοῦ ταύτης οὔσης ἐν ᾗ ἀσθενοῦσιν ἄνθρωποι μάλιστα καὶ τὸ χωρίον ἅμα ἐν ᾧ ἐστρατοπεδεύοντο ἑλῶδες καὶ χαλεπὸν ἦν. Θ. Παρῆν ὁ Γαδάτας ἄλλα τε δῶρα πολλὰ καὶ παντοῖα φέρων καὶ ἄγων, ὡς ἐξ οἴκου μεγάλου, καὶ ἵππους δὲ ἦγεν. Ξε.*)

A. 10. Von der Construction mit ὅτι oder ὡς daß geht man zuweilen zu der mit dem Infinitiv über; selten umgekehrt. *Ἐσηγγέλθη αὐτοῖς ὡς εἴη Ἀπόλλωνος ἔξω τῆς πόλεως ἑορτή, καὶ ἐλπίδα εἶναι ἐπειχθέντας ἐπιπεσεῖν ἄφνω. Θ. Ἔλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἐς τὴν Ἀττικὴν ἔσται· προαποπεμφθῆναί τε αὐτὸς τούτων ἕνεκα. Θ. [Διεβόων ὡς φθείρεται τὰ πράγματα· τὸν δ' αὖ Τισσαφέρνην τάς τε ναῦς οὐ κομίζειν καὶ ὅτι κακοῖ τὸ ναυτικόν. Θ.]*

§ 60. Ptotik.

1. Als Subject des Satzes steht der Nominativ vgl. § 45, 2; der Accusativ beim Infinitiv nur dann wenn es ein von dem Subject des Hauptverbums verschiedener Begriff ist. vgl. § 55, 2 mit den A.

A. 1. Ueber eigenthümliche Erscheinungen des No. § 45, 2 A. 1—4 und § 56, 9 A. 4.

A. 2. Ueber die Form des No. für die des Vo. § 45, 2 A. 5.

2. Das Prädicat steht in demselben Casus in welchem das Nomen von dem es ausgesagt wird steht oder stehen müßte.

A. 1. Es kann nämlich jenes Nomen oft fehlen, besonders beim Inf. nach § 55, 2 A. 4. 6 vgl. § 51, 6 A. 3. 4.

A. 2. Ueber den No. und Ac. bei *ὄνομά ἐστιν ἐμοί* § 48, 3 A. 6. Ueber den Prädicatsgenitiv § 57, 3 A. 1. 3. 4, beim absoluten Ge. § 47, 4; den prädicativen Ge. § 47, 6 vgl. eb. 8 A. 2 u. 9 A. 2. Selbst numerische Begriffe mit oder ohne Substantive können sich, statt im Ge. zu stehen, ihrem Nomen im Casus assimiliren vgl. § 47, 8 A. 2. Nothwendig ist diese Assimilation in dem Falle § 47, 28 A. 4. vgl. 50, 11 A. 1 u. 57, 3. *Ἡ τάξις ἦν ἑκατὸν ἄνδρες.* Xε. *Τὸ ὁπλιτικὸν ἠθροίσθη δισχίλιοι.* Θ. (*Οἱ Ἀρκάδες παρῆσαν πολλοὶ ὁπλῖται.* Xε.) *Φόρον τέσσαρα τάλαντα ἔφερον.* Θ. *Ξέρξης ἔσεισε πεντήκοντα μυριάδας στρατιάν.* Λυ. (*Τάφρος ἦν ὀρυκτὴ βαθεῖα, τὸ εὖρος ὀργυιαὶ πέντε.* Xε.)

3. Das Object bestimmen die Regeln § 46—48.

A. 1. Ueber die Abweichung durch Assimilation § 51, 10. 12.

A. 2. Was rücksichtlich der Rection von Simplicien bemerkt ist gilt auch von Compositen, so weit es nicht ausdrücklich beschränkt worden. Also z. B. wie *φεύγειν τινά* so auch *ἀποφεύγειν τινά* ꝛc. Ueber die Casusbestimmung durch Präpositionen s. unter diesen.

4. Zu mehrern Verben gehörige Substantive oder Pronomina werden bei etwaniger Verschiedenheit der bezüglichen Verhältnisse dem nächsten Verbum angefügt, oft auch da wo dieses eben nicht übergewichtliche Bedeutung hat.

[A. 1. Selten zur Erscheinung kommt die Regel, wenn das Nomen einmal im No., dann in einem obliquen Casus erforderlich ist. *Ἡμεῖς εἰ μέλλομεν τούτους εἴργειν, σφενδονητῶν τὴν ταχίστην δεῖ* (sc. *ἡμῖν*). Xε.]

[A. 2. Noch auffallender richtet sich sogar nach einem parenthesenartigen Satze mit *γάρ* ein vorangehendes Nomen, wenn es dem Begriffe nach diesem mit angehört, auch in der Construction nach demselben, statt

sich dem Hauptsatze anzufügen. Ein Sprachgebrauch der sich jedoch auf den Jonismus und einige Stellen des Thuc. beschränkt. *Τῶν Σαμίων ἦσαν γάρ τινες οἳ οὐχ ὑπέμειναν, ξυνθέμενοι ξυμμαχίαν διέβησαν ὑπὸ νύκτα ἐς Σάμον.* Θ.]

5. Wenn zwei verbundene Verba ein gemeinsames Object haben, so setzt es der Grieche auch dann wenn beide verschiedene Casus regieren regelmäßig nur Ein Mal, gewöhnlich in dem Casus welchen das zunächst stehende Nomen erfordert.

A. 1. So bei einer Verbindung durch *καί, οὐδέ, οὔτε — οὔτε.* (*Ἐνδεής ἐστι καὶ οὐκ ἔχει ὁ Ἔρως κάλλος.* Πλ.) — *Πρὸς τοὺς ἐπιπλήττοντας καὶ νουθετοῦντας ὑμᾶς οὕτω διατίθεσθε δυσκόλως ὥσπερ πρὸς τοὺς κακόν τι ἐργαζομένους.* Ἰσ. *Φαίνεται ὁ δῆμος ταῖς ἄλλαις πολιτείαις μαχόμενος καὶ καταλύων.* Ἰσ. — *Οὐ δεῖ τοῖς παιδοτρίβαις ἐγκαλεῖν οὐδ' ἐκβάλλειν ἐκ τῶν πόλεων.* Πλ. — *Οὐχ ἑώρακα Πρωταγόραν πώποτε οὐδ' ἀκήκοα οὐδὲν* (sc. *αὐτοῦ*). Πλ. *Διέγνωκας ὅτι πάντως συνεστέον Πρωταγόρᾳ, ὃν σύτε γιγνώσκεις οὔτε διείλεξαι οὐδεπώποτε, σοφιστὴν δ' ὀνομάζεις.* Πλ. *Ἵππον οὐκ ἂν οἰηθεῖμεν ὃν οὔθ' ἑρῶμεν οὔθ' ἁπτόμεθα.* Πλ.

A. 2. Am häufigsten erscheint die Regel bei Verbindung eines Particips und seines Verbums. *Ἀνόητον ἐπὶ τοιούτους ἰέναι ὧν κρατήσας μὴ κατασχήσει τις.* Θ. (*Λύπη οὖ ἂν ἐθὰς γενόμενος ἀφαιρεθῇ τις.* Θ.) *Τοῖς θεοῖσι χρὴ θύοντας αἰτεῖν τἀγαθά, μαντείας δ' ἐᾶν.* Εὐ. *Τὰ τῶν θεῶν ἔχοντες ἐπιμελούμεθα.* Εὐ.

A. 3. Doch kann auch das entferntere Verbum, wenn es bedeutsamer ist, den Casus des gemeinsamen Objects bestimmen; dies selbst bei einer Verbindung mit *καί* oder *δέ*. *Βάλλειν δεήσει ἀναιρουμένους ταῖς βώλοις.* Ξε. — *Ἐγὼ ὑμᾶς ἐγείρων καὶ πείθων καὶ ὀνειδίζων ἕνα ἕκαστον οὐδὲν παύομαι.* Πλ. *Πᾶς πάντα καὶ διεδίδασκε καὶ ἐπέπληττε τὸν μὴ καλῶς αὐλοῦντα.* Πλ. — *Ἐπιτιμᾷ καὶ ἀποδοκιμάζει τῶν ἀρχόντων τισίν.* Αν. *Ἀντεῖπον καὶ ἐλοιδόρησα ἐκείνῳ ὧν ἦν ἄξιος.* Ἀνδ. — *Φαίνεται ἡ ψυχὴ τὰ μὲν ἀπειλοῦσα, τὰ δὲ νουθετοῦσα ταῖς ἐπιθυμίαις.* Πλ. [Vgl. Pflugk zu Eur. Herakl. 227 u. Lobeck zu Soph. Aj. 476 S. 268.]

A. 4. Von selbst versteht es sich daß, wenn die verbundenen Verba denselben Casus regieren, das gemeinsame Object nur Ein Mal gesetzt wird. *Ἐν φρονίμοις περὶ τῶν μεγίστων τἀληθῆ εἰδότα λέγειν ἀσφαλές.* Πλ. *Ἡ τοῦ σώματος νοσοτροφία ἀπείργουσα αὐτὸν τῶν πολιτικῶν κατέχει.* Πλ.

A. 5. Auch von einer Präposition regiert kann ein Nomen als Object (als bloßer Ac.) zu einem Verbum mit gehören. *Μέρος τι πέμψας πρὸς τὸ φρούριον αἱρεῖ.* Θ. *Οὐδὲν φροντίζει ἐξ ὁποίων ἄν τις ἐπιτηδευμάτων ἐπὶ τὰ πολιτικὰ ἰὼν πράττῃ.* Πλ.

A. 6. Ueber relative und interrogative Objecte § 51, 9 A. 2. 17 A. 4 ff.

6. Wenn einem relativen Satz ein zweiter durch eine copulative und adversative Conjunction angeschlossen wird, so pflegt man das Relativ bei diesem nicht zu wiederholen; sondern läßt es entweder ergänzen oder dafür ein entsprechendes

demonstratives oder erforderlichen Falls ein persönliches Pronomen eintreten. *Ἆρα μετ' ἐκείνου ἡμῖν βιωτὸν διεφθαρμένου ᾧ τὸ ἄδικον μὲν λωβᾶται, τὸ δὲ δίκαιον ὀνίνησιν. Πλ.*

A. 1. Am regelmäßigsten ist die Auslassung, wenn ein No. zum zweiten Satze erforderlich wäre. *Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώπους ᾧ μηδὲν ἡδὺ τῶν τοιούτων μηδὲ μετέχει αὐτῶν οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν. Πλ. Τούτοις ἅπασιν ἐκεῖνοι οἷς τι μέλει τῆς αὑτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματα πλάττοντες ζῶσι χαίρειν εἰπόντες οὐ κατὰ ταὐτὰ πορεύονται αὐτοῖς. Πλ. — Ἡμᾶς, οἷς κηδεμὼν μὲν οὐδεὶς πάρεστιν, ἐστρατεύσαμεν δ' ἐπ' αὐτόν, τί ἂν οἰόμεθα παθεῖν; Ξε.*

A. 2. Als obliquer Casus wird beim zweiten Satze das persönliche Pronomen nothwendig, das demonstrative (gew. ein Casus von *αὐτός*), wenn die Deutlichkeit es erfordert, gesetzt. *Οἰκία πολὺ μείζων ἡ ὑμετέρα τῆς ἐμῆς, οἵ γε οἰκίᾳ μὲν χρῆσθε γῇ τε καὶ οὐρανῷ, κλῖναι δ' ὑμῖν εἰσιν ὁπόσαι γένοιντ' ἂν εὐναὶ ἐπὶ τῆς γῆς. Ξε. Καὶ νῦν τί χρὴ δρᾶν, ὅστις ἐμφανῶς θεοῖς ἐχθαίρομαι μισεῖ δέ μ' Ἑλλήνων στρατός. Σο. — Ὅστις λέγει μὲν εὖ, τὰ δ' ἔργ' ἐφ' οἷς λέγει αἴσχρ' ἐστὶν αὐτοῦ, τοῦτον οὐκ αἰνῶ ποτε. Εὐ. Φήσουσί τινές με διεξιέναι τοὺς νόμους οὓς Λυκοῦργος μὲν ἔθηκε, Σπαρτιᾶται δ' αὐτοῖς χρώμενοι τυγχάνουσιν. Ἰσ. Οὐκ ἐπιτρέψομεν ὧν φαμεν κήδεσθαι καὶ δεῖν αὐτοὺς ἄνδρας ἀγαθους γενέσθαι γυναῖκα μιμεῖσθαι ἄνδρας ὄντας. Πλ. — (Ἃ δι' ἑτέρων ἐπραχθη καὶ οὐ χαλεπὸν ἦν περὶ τούτων πυθέσθαι, ἐτόλμησε ψευσάμενος τέτταρσι καὶ εἴκοσι μναῖς τοὺς αὐτοῦ θυγατριδοῦς ζημιῶσαι. Λυ. Πολλαὶ πράξεις ἤδη τοιαῦται γεγόνασιν ἃς ἐν ἀρχῇ μὲν ἅπαντες ὑπέλαβον εἶναι συμφορὰς καὶ τοῖς παθοῖσι συνηχθέσθησαν, ὕστερον δὲ τὰς αὐτὰς ταύτας ἔγνωσαν μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίας γεγενημένας. Ἰσ.) — Ἀριαῖος, ὃν ἡμεῖς ἠθέλομεν βασιλέα καθιστάναι καὶ ἐδώκαμεν καὶ ἐλάβομεν πιστὰ μὴ προδώσειν ἀλλήλους, καὶ οὗτος νῦν ἡμᾶς κακῶς ποιεῖν πειρᾶται. Ξε.*

A. 3. Ein ähnlicher Gebrauch findet sich auch bei Verbindung eines Particips mit einem Verbum. *Βούλομαί σοι κἀκείνας τὰς εὐφροσύνας δηλῶσαι ὅσαις ἐγὼ χρώμενος, ὅτ' ἦν ἰδιώτης, νῦν, ἐπειδὴ τύραννος ἐγενόμην, αἰσθάνομαι στερόμενος αὐτῶν. Ξε.*

[A. 4. Sehr selten erscheint auch im zweiten Satze ein Relativ, wie Thuc. 6, 4. 89, Plat. Euthyd. 278, e; dagegen in der Anaphora Eur. Bacch. 443 u. öfter.]

7. Zu ergänzen ist im Griechischen sehr häufig sowohl das Subject als das Object, beide besonders wenn sie als wenig betonte persönliche Pronomina, einen kurz vorher erwähnten Begriff erneuernd, eintreten würden, aus dem Zusammenhange sich von selbst ergebend: er, sie, es; ihn, sie, es, demselben, derselben.

A. 1. Ueber das Subject der dritten Person § 51, 5 A. 3. Auch das zu ergänzende Object ist gewöhnlich ein Pronomen der dritten Person: *αὐτόν, αὐτῷ* ꝛc. Von der ersten und zweiten Person fehlt häufig nur der (im Verbum enthaltene) Nominativ vgl. § 51, 1; selten ein obliquer Casus. *Πολλοὶ οὕτω πρός τινας ἔχουσιν ὥστε κακῶς μὲν πράττοντας* (sc. *αὐτούς*) *μὴ δύνασθαι περιορᾶν, ἀλλὰ βοηθεῖν ἀτυχοῦσιν*

(sc. αὐτοῖς), εὐτυχούντων δὲ (sc. αὐτῶν) λυπεῖσθαι. Ξε. — Ἐμπιπλὰς ἁπάντων τὴν γνώμην ἀπέπεμπεν (sc. αὐτούς). Ξε. Ἐπαγγειλαμένου τοῦ Ἀγησιλάου τὴν στρατειαν διδόασιν (sc. αὐτῷ) οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσαπερ ᾔτησεν. Ξε. Ἀὶ δοκοῦσι κάλλισται τῶν ἐπιστημῶν καὶ ἐμοὶ πρέποιεν ἂν μάλιστα ἐπιμελομένῳ (sc. αὐτῶν), ταύτας μοι ἐπιδείκνυε. Ξε. Ἤν τις μαλακύνηται, μὴ ἐπιτρέπετε (sc. τοῦτο αὐτῷ). Ξε. Τοῦτο ἔμοιγε φαίνεται ὅτι οὐ πᾶσά γε καρτερία ἀνδρία σοι φαίνεται. τεκμαίρομαι δὲ (sc. τοῦτο) ἐνθένδε. Πλ. — Μὴ οἷον τὰ μόνα ἡμῖν ἀγαθὰ ὄντα ὑμῖν παραδῶσειν (sc. ἡμᾶς). Ξε. Vgl. § 47, 4 A. 3 und § 51, 6 A. 3. 4.

A. 2. Aehnlich iſt zuweilen aus einem vorhergehenden Adjectiv ein Prädicatsaccuſativ zu ergänzen. *Ποιητὴς ὁ Ἔρως σοφὸς οὕτως ὥσιε καὶ ἄλλον ποιῆσαι* (sc. σοφόν). *Πλ. Ξύνισμεν ὡς οἱ σοφισταὶ αὐτοί τε ἀντειπεῖν δεινοὶ τούς τε ἄλλους ὅτι ποιοῦσιν* (sc. δυνατοὺς) *ἅπερ αὐτοὶ δυνατοί. Πλ.*

(A. 3. Bei manchen Verben ſchwebt ein Nomen vor deſſen Begriff ſie ſelbſt anregen. So zuweilen auch ein Nomen mit einer Präpoſition. *Αὐτός τε ἔσπενδε καὶ τοῖς νεανίσκοις ἐγχεῖν* (sc. οἶνον) *ἐκέλευσεν. Ξε. Ξενοφῶν ὑπελάσας ἤρετο εἴ τι παραγγέλλοι· ὁ δ' ἐπιστήσας* (sc. τὸν ἵππον) *εἶπεν. Ξε. Παρήγγελλε τοὺς τοξότας ἐπιβεβλῆσθαι* (sc. τὰ τοξεύματα) *ἐπὶ ταῖς νευραῖς. Ξε. — Τῶν ἱππέων τῶν μὲν ἔτι καταβεβηκότων* (sc. ἀπὸ τῶν ἵππων), *τῶν δ' ἀναβαινόντων* (sc. ἐπὶ τοὺς ἵππους) *ἐπελαύνουσιν. Ξε.)*

A. 4. Bei andern Verben kann ein ihnen ſinnverwandtes Nomen als Object gedacht werden. *Ἤμπων* (sc. ἄγγελον) *ἐκέλευε τὰ ὅπλα παραδιδόναι. Ξε. Αὐτόμολοι ἀπήγγελλον* (sc. ἀγγελίαν) *Κύρῳ περὶ τῆς στρατιᾶς. Ξε. Ὁρῶσιν οἱ διδόντες εἰς τὰ χρήματα. Εὐ. Ὅταν ὁ δαίμων εὖ διδῷ, τί δεῖ φίλων; Εὐ.*

A. 5. Bei einigen Verben ſchweben ganz unbeſtimmte ſachliche Objecte vor. § 52, 1 A. 2. *Θεράπευε τὸν δυνάμενον, ἄνπερ νοῦν ἔχῃς. Γν. Τὰ μὴ δυνάμενα τῶν ὑποζυγίων ἥρπαζον. Ξε. Οὐ παντελῶς δεῖ τοῖς πονηροῖς ἐπιτρέπειν, ἀλλ' ἀντιτάττεσθαι. Μέ.*

A. 6. Aehnlich kann ein allgemeiner perſönlicher Begriff, wie *τινά, ἀνθρώπους* als Object bei einem geſetzten Prädicat vorſchweben. *Τὰ κακῶς τρέφοντα χωρὶ' ἀνδρείους ποιεῖ. Μέ. Τὸ μὲν θάρσος ἀμέλειάν τε καὶ ῥᾳθυμίαν καὶ ἀπείθειαν ἐμβάλλει, ὁ δὲ φόβος προσεκτικωτέρους τε καὶ εὐπειθεστέρους καὶ εὐτακτωτέρους ποιεῖ. Ξε.* Vgl. § 52, 1 A. 3 und 55, 2 A. 6.

8. In einzelnen Verbindungen ſtehen Präpoſitionen mit ihrem Caſus im Verhältniſſe eines bloßen Caſus: *περὶ εἴκοσιν ἀπέθανον, ἀπέκτειναν* ungefähr zwanzig fielen, tödteten ſie.

A. 1 So gebrauchte man bei Zahlen *εἰς* gegen und *περί* ungefähr mit dem Ac. allgemein als No., als Ac. und als Subjectsgenitiv. *Ξυνεβοήθησαν εἰς εἴκοσι μάλιστα ἱππέας. Θ. Ἀπέθανον αὐτῶν περὶ τριακοσίους. Ξε. Ξυνελέγησαν ὁπλῖται τῶν Λακεδαιμονίων ἐς ἑξακοσίους. Ξε. — Διέφθειραν ἐς ὀκτακοσίους. Θ. — (Περιτυγχάνουσι τοῖς λελυμένοις, ὡς περὶ ἑκατὸν οὖσιν. Ξε.) — Ἤδη συνειλεγμένων ὡς περὶ ἑπτακοσίους λαβὼν αὐτοὺς καταβαίνει.*

Ξε. Ἦν καταπληξις παρὰ τοῖς πολιορκουμένοις, καιπερ ὄντων τῶν μισθοφόρων εἰς μυρίους. Πολ.

[A. 2. Aehnlich findet ſich *ἐπὶ δέκα σταδίους* eine Strecke von zehn Stadien als No. und als Ac., auch mit einem davon regierten Ge. Man denke ſich dies wie *ἐπὶ δέκα σταδίους τι*, entſprechend einem *τὸ ἐπὶ δ. σι. Κατεσκάφη τῶν τειχῶν τῶν μακρῶν ἐπὶ δέκα σταδίους ἑκατέρου. Λυ. — Ἦν ἀντὶ τοῦ ἐπὶ δέκα στάδια τῶν μακρῶν τειχῶν διελεῖν ὅλα τὰ μακρὰ τείχη διασκάψαι. Λυ. Προὐκαλοῦντο τῶν μακρῶν τειχῶν ἐπὶ δέκα σταδίους καθελεῖν ἑκατέρου. Ξε.*]

[A. 3. Ebenſo gebraucht beſonders Thuc. *ἐπὶ πολύ* eine weite Strecke hin, *ἐπὶ μέγα* einen großen Theil. Vgl. § 68, 42 A. 1. *Ἀπέφαινεν ἐρῆμον ὂν τὸ χωρίον αὐτό τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας. Θ. Ἐσεσιδήρωτο ἐπὶ μέγα τοῦ ξύλου. Θ.*]

[A, 4. Aehnlich findet ſich beſonders bei Thuc. auch das diſtributive *κατά* mit dem Ac., z. B. in *καθ' ἑκάστους* und *καθ' ἕκαστον*, im Verhältniſſe eines (Ac.) No. od. Da.: die, den einzelnen, im Einzelnen. *Ἐνθυμεῖσθε καθ' ἑκάστους τε καὶ ξύμπαντες. Θ. Βραχυτάτῳ ἂν κεφαλαίῳ τοῖς τε ξύμπασι καὶ καθ' ἕκαστον τῷδ' ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς μάθοιτε. Θ. Ὁ Νικίας κατά τε ἔθνη, ἐπιπαριὼν ἕκαστα, καὶ ξύμπασι τοιάδε παρεκελεύετο. Θ.*]

9. Ueber den Infinitiv im Caſusverhältniſſe § 50, 6 A. 1—9.

10. Als Caſus erſcheinen häufig auch Sätze.

A. 1. Selbſtſtändige Sätze in der Regel nur wenn durch den Artikel ſubſtantivirt nach § 50, 6 A. 10; relative meiſt ohne denſelben nach § 51, 13 A. 1—6, ſelten mit dem Artikel § 50, 8 A. 20. Aehnlich finden ſich auch hypothetiſche oder temporale Sätze. *Βίος ἐστὶν ἄν τις τῷ βίῳ χαίρῃ βιῶν. Γν. Τὸ ἐχυρὸν τοῖς ξυναγωνιουμένοις οὐ τὸ εὔνουν τῶν ἐπικαλεσαμένων φαίνεται, ἀλλ' ἢν τῶν ἔργων τις δυνάμει πολὺ προὔχῃ. Θ. Σοφιστῇ μισθὸς κάλλιστός ἐστι καὶ μέγιστος ἢν τῶν μαθητῶν τινες καλοὶ κἀγαθοὶ καὶ φρόνιμοι γένωνται Ἰσ. — Φιλανθρωπίᾳ οὐκ ἀφαιρήσεσθε ἤν τι ἐᾶτε αὐτοὺς ἔχειν. Ξε. — Τὸ σπεύδειν σοι καὐτῷ παραινῶ κεἴ (καὶ εἴ) τινος κήδει πέρι. Σο. — (Δουλοῖ ἄνδρα ὅταν ξυνειδῇ μητρὸς ἢ πατρὸς κακά. Εὐ.* Vgl. Aeſch. 3, 88. 124.)

A. 2. In ſolchen Verbindungen findet ſich zuweilen *εἴ τις* ohne Verbum, als das bald *εἶναι* zu ergänzen, bald das Verbum des Hauptſatzes wiederholt zu denken iſt. (Von dieſer Weiſe aus iſt wie *ὅστις*, *ὁπότερος* auch *εἴ τις* völlig adjectiviſch geworden: *ὅτου δὴ* oder *εἴ του πείθοντος* eig. ſo v. a. *πείθοντος ὅστις δὴ ἔπειθε*, dann ſchlechtweg gleich mit *πείθοντός τινος*. Vgl. § 51, 15 A. 1.) *Τῶν νέων τινὰ αἱρήσει, Θεαίτητον τόνδε ἢ καὶ τῶν ἄλλων εἴ τις σοι κατὰ νοῦν. Πλ. — Οἱ ἄλλοι ἀπώλοντο ὑπό τε τῶν πολεμίων καὶ τῆς χιόνος καὶ εἴ τις νόσῳ. Ξε. Οὐκ ἀπέθανον αὐτῶν πλὴν εἴ τις ἐν τῇ ξυμβολῇ ὑπὸ Τεγεατῶν. Ξε. — Πάντας ἐξῆγεν, ἐλαύνοντας βοῦς, αἶγας, οἷς, σῦς καὶ εἴ τι βρωτόν. Ξε. — (Πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων. Θ. Ἐξῆν ὁποτεροισοῦν προκαλεσαμένοις διαμάχεσθαι. Θ.)*

Zweiter Abschnitt: Von den Sätzen.

§. 61. Subject und Prädicat.

I. Das Subject an sich.

1. Das Subject eines Satzes ist entweder persönlich oder unpersönlich. Das persönliche Subject der ersten und zweiten Person wird, wenn es nicht betont ist, bloß durch die Form des Verbums ausgedrückt. Vgl. § 60, 7 A. 1.

2. Für die erste Person des Singulars gebrauchte man auch, in der Prosa jedoch selten, die erste Person des Plurals.

A. 1. Dies geschah ursprünglich wohl in sofern der Sprechende seine Angehörigen mit betheiligt dachte. Doch bald erlosch diese Beziehung und es finden sich nicht bloß sehr plötzliche Wechsel beider Numeri, sondern auch (bei Tragikern) auffallende Vermischungen. Ὡς Κῦρος ἐπὶ τὸ φιλεῖσθαι δοκεῖ ἡμῖν ἐλθεῖν, τοῦτο πειρασόμεθα διηγήσασθαι. Ξε. — (Οὐ δικαίως, ἢν θάνω, θανούμεθα. Εὐ. — Ἥλιον μαρτυρόμεθα δρῶσ' ἃ δρᾶν οὐ βούλομαι. Εὐ.)

A. 2. Eben so finden sich auch die obliquen Casus von ἡμεῖς für die von ἐγώ. Οὐδ' ἀμελεῖν ἡμῶν ἐθέλουσιν, ἀλλ' ἀεί τι φλαῦρον περὶ ἐμοῦ λέγουσιν. Ἰσ.

3. Die zweite Person des Singulars wird auch, gleichsam ideell, an jeden bezüglichen Hörer oder Leser gerichtet, für unser man gebraucht.

A. 1. Dieser Gebrauch ist bei weitem nicht so ausgedehnt wie im Lateinischen, meist beschränkt auf Verbindungen wie εἶδες ἄν cernes, man hätte sehen können, ἤγήσω ἄν man hätte glauben sollen, ἤγήσαιο ἄν credideris, man möchte glauben u. ä. vgl. § 54, 3 A. 10. Ὧν ζῶντες ἠγγελμένοι ἦσαν οἱ προσήκοντες, ὀλίγους ἂν εἶδες. Ξε. Ἐπέγνως ἂν ἐκεῖ οὐδένα οὔτε ὀργιζόμενον κραυγῇ οὔτε χαίροντα ὑβριστικῶς γέλωτι, ἀλλ' ἰδὼν ἂν αὐτοὺς ἡγήσω τῷ ὄντι ἐς κάλλος ζῆν. Ξε. Ὁρῶν ταῦτα ἡγήσαιο ἂν Λακεδαιμονίους μόνους τῷ ὄντι τεχνίτας τῶν πολεμικῶν εἶναι. Ξε. [Ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῳ ἤξεις εἰς τοὺς Αὐτομόλους ἐν ὅσῳπερ ἐξ Ἐλεφαντίνης ἦλθες ἐς τὴν μητρόπολιν τῶν Αἰθιόπων. Ἡρ.]

(A. 2. Aehnlich findet sich auch in Vorträgen die an eine Menge gerichtet sind εἰπέ μοι, in sofern ein Individuum als Repräsentant Aller gedacht wird. Εἰπέ μοι τί τοῦτ' ἀπειλεῖ τοὔπος ἄνδρες δημόται. Ἀρ.)

4. Das Subject der dritten Person wird wo wir ein unbetontes er, sie, es, sie, auf einen vorhergehenden Begriff bezogen, gebrauchen, gleichfalls nicht gesetzt. Vgl. § 60, 7 A. 1.

(A. 1. Sogar aus einem Plural kann der Singular als Subject ergänzt werden. *Οὐδεὶς κολάζει τοὺς ἀδικοῦντας τούτου ἕνεκα ὅτι ἠδίκησεν.* Πλ.)

A. 2. Bei Gegensätzen ist nach *ἀλλά* [und *δέ*] aus einem vorhergehenden *οὐδείς* oder *μηδείς* als Subject *ἕκαστος* zu denken. *Ἐμοὶ οὐδεὶς δοκεῖ εἶναι, πένης ὢν, ἄνοσος, ἀλλ' ἀεὶ νοσεῖν.* Σο. *Μηδεὶς φθόνῳ τὸ μέλλον ἀκούσῃ, ἀλλ' ἂν ἀληθὲς ᾖ σκοπείτω.* Δη.

A. 3: Ganz fehlen kann das Subject der dritten Person, wenn eine einzelne Handlung von einer Person herrührt deren regelmäßiges Geschäft diese Thätigkeit ist. *Ἡνίκα ἂν ὥρα ᾖ, σημανεῖ* (sc. *ὁ σαλπιγκτής*) *τῷ κέρατι.* Θ. *Ἐκήρυξε* (sc. *ὁ κῆρυξ*) *τοῖς Ἕλλησι συσκευάζεσθαι.* Ξε. (*Ὠδυνήθην ὅτε δὴ 'κεχήνη προσδοκῶν τὸν Αἰσχύλον. ὁ δ' ἀνεῖπεν· εἶσαγ' ὦ Θέογνι τὸν χορόν.* Ἀρ.) *Τὸν νόμον ὑμῖν ἀναγνώσεται* (sc. *ὁ γραμματεύς*). Δη.

A. 4. So ergänzte der Grieche *θεός* oder *Ζεύς* zu *ὕει* (hinzugefügt Il. *μ*, 25), *νίφει, ἀστράπτει*, [*καθὸ ἡ τοιαύτη ἐνέργεια ἐξαιρέτως τῷ Διὶ ἀναπέμπεται* Apoll. Syn. 2, 5.] Auch findet sich z. B. *ὁ θεὸς ὕει* Her. 2, 13. 3, 117, *χειμάζει* Xen. Dek. 8, 16, *σείει* Ar. Lys. 1142. Selbst *συσκοτάζει* ist wohl hieher zu ziehen [vgl. Polyb. 31, 21: *συσκοτάζοντος ἄρτι τοῦ θεοῦ*]. Für unser es regnet etc. sagte man, entsprechend dem *ποιεῖ* (*ὁ θεὸς*) *ὕδωρ, ὑετόν* (Ar. Wesp. 261. 63 vgl. Xen. Dek. 20, 11: *ὕδωρ ὁ ἄνω θεὸς παρέχει*), *γίγνεται ὕδωρ* (Thuc. 6, 70 vgl. 2, 5 und Lex. Xen. u. *ὕδωρ*), mit *ἄνωθεν* (4, 75), *πολὺ ἐξ οὐρανοῦ* (2, 77) wie *ὕδωρ πολὺ ἦν ἐξ οὐρανοῦ* (Xen. An. 4, 2, 2). Eben so von Schnee und Hagel *γίγνεται χιών* (eb. 4, 4, 8), *χάλαζα* (Hell. 4, 5, 4) wie von Donner und Blitz *γίγνονται βρονταὶ καὶ ἀστραπαί* (Thuc. 6, 70 vgl. 2, 77).

A. 5. Ohne Subject findet sich die dritte Person des Singulars für unser man, wenn schon ein Satz vorhergegangen bei dem ein allgemeiner Begriff wie *τις* (*τινά*) vorschwebt. *Ἡδὺ τὸ οἴεσθαι τεύξεσθαι ὧν ἐφίεται.* Ἀρλ. *Οὐκ ἔστιν ὀρθῶς ἡγεῖσθαι, ἐὰν μὴ φρόνιμος ᾖ.* Πλ. *Δεῖ αὐτὸν ἑαυτὸν μάλιστα φυλάττειν ὅπως μὴ ἀδικήσει.* Πλ. *Ἐκείνη καλλίστη ἀπαλλαγή, ἑαυτὸν παρασκευάζειν ὅπως ἔσται ὡς βέλτιστος.* Πλ.

(A. 6. Auf ein so vorschwebendes *τις, τινές* oder *ἄνθρωποι* kann sich ein Casus (meist ein obliquer) von *αὐτός, ἑαυτοῦ* beziehen, selbst in einem Nebensatze. *Οὐκ ἔνι αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν, μήτι γε τοῖς θεοῖς.* Δη. *Ἡδὺ ἀνδρεῖόν τι καὶ καλὸν εἰπόντα καὶ ποιήσαντα μνήμην ἐν οἷς ἐθέλει παρέχειν ἑαυτοῦ.* Ξε. — *Οὐ δεῖ ἐπὶ τὸ αὐτίκα ἡδὺ προϊέναι αὑτούς.* Ξε. *Ἡ τυραννὶς ἀναγκάζει καὶ ταῖς ἑαυτῶν πατρίσιν ἐγκαλεῖν.* Ξε. — *Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ὑπὸ πονηροτέρου ἄρχεσθαι, ἐὰν μὴ αὐτὸς ἐθέλῃ ἄρχειν.* Πλ. *Αἰσχρὸν νενόμισται μὴ φάναι συμβουλεύειν, ἢν μή τις αὐτῷ ἀργύριον διδῷ.* Πλ. *Τὼ ἄνδρε οἵω τε ποιῆσαι δυνατὸν εἶναι αὐτὸν αὑτῷ βοηθεῖν ἐν τοῖς δικαστηρίοις, ἄν τις αὐτὸν ἀδικῇ.* Πλ.

A. 7. Auch die dritte Person des Plurals des Präsens steht ohne Subject für unser man, in sofern die Handlung von Menschen allgemein, wenn auch unbestimmt, ausgesagt wird, besonders bei Verben der

Aeußerung. Eben ſo das Imperfect von Berichterſtattern. vgl. § 53, 2 A. 2. *Πόνος, ὡς λέγουσιν, εὐκλείας πατήρ. Εὐ. Καὶ δὶς καὶ τρὶς φασι καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ. — Οὔ που ἀμαθίᾳ γε, ἀλλ' ἐπιστήμῃ εὖ βουλεύονται. Πλ. Τὰς σπουδὰς οἴονται δεῖν ἕνεκα παιδιῶν γίγνεσθαι. Πλ. Ἐνόμισεν, ὅπερ πάσχουσιν ἐν τοῖς μεγάλοις ἀγῶσιν, πάντα ἔτι σφίσιν ἐνδεᾶ εἶναι. Θ. — Ἧι ἐπὶ Ποτίδαιαν ἔρχονται προσεκάθητο τῇ πόλει. Θ.*

5. Ohne Subject ſteht die dritte Perſon in ſofern unbeſtimmt ein allgemeiner Begriff von Menſchen oder von einer Sache vorſchwebt: irgend wer, irgend welche, etwas.

A. 1. So ſtehen (ſcheinbar) ohne Subject, ihr Prädicat mit enthaltend, *ἔστιν* und *εἰσίν* es iſt, ſind vorhanden mit einem das Subject enthaltenden relativen Satze, aus dem man das zuweilen auch zugefügte *τὶς, τινές, τὶ, τινά* denken kann. (*Ἀνάγκη πᾶσι τοῖς στρατευομένοις εἶναί τινα ὅτῳ σκηνῆς μελήσει. Ξε. Εἰσί τινες οἳ τῶν τοιούτων καταγελῶσιν. Πλ.*) *Τῶν συμμάχων ὑμῖν εἰσὶν οἳ διαλέγονται περὶ φιλίας. Ξε. Εἰσὶ τῶν νήσων αἳ ἠπείρωνται. Θ. Οἳ ὕστερον ἥκοντες εἰσὶν οἳ ἐπλανήθησαν. Θ. Ἦσαν οἳ καὶ πῦρ προσέφερον. Ξε.*

A. 2. Der Singular findet ſich beſonders in der Frage *ἔστιν ὅστις* —; und in *οὐκ ἔστιν ὅστις* —. *Ἔστιν ὅστις βούλεται ἄθλιος καὶ κακοδαίμων εἶναι; Πλ. Ἔστιν ὅτῳ ἄλλῳ τῶν σπουδαίων πλείω ἐπιτρέπεις ἢ τῇ γυναικί; Ξε. (Ἔσθ' ὅτῳ θρασύνεται. Ἀρ.) Ἔστι πρὸς ὁποῖον βίον ἄλλον ἢ τὸν κολακεύοντα εἰκότως τρέψεται; Πλ. — Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἔστ' ἐλεύθερος; Εὐ. Οὐκ ἔστι περὶ ὅτου οὐκ ἂν πιθανώτερον εἴποι ὁ ῥητορικὸς μᾶλλον ἢ ἄλλος ὁστισοῦν. Πλ. (Οὐδεὶς ἔστιν ὅντιν' οὐ πεφένακικε Φίλιππος τῶν αὐτῷ χρησαμένων. Δη. Οὐκ ἔστιν οὐδεὶς ὅστις οὐχ αὑτῷ φίλος. Γν. — Οὐκ ἔσθ' ὁποῖον στάντ' ἂν ἀνθρώπων βίον οὔτ' αἰνέσαιμ' ἂν οὔτε μεμψαίμην ποτέ. Σο. — Οὐκ ἂν εἴη ὅστις οὐκ ἐπὶ τοῖς γεγενημένοις ἀγανακτοίη. Λυ.)*

A. 3. *Ἔστιν* iſt ſo ſehr abſolut geworden, der Idee des Numerus und Tempus entkleidet, daß es ſogar mit dem Plural (nicht bloß des Neutrums) von *ὅς* und *ὅστις* verbunden und auch auf die Vergangenheit bezogen wird, ſo daß *ἔστιν οἵ, οἵτινες* ſo v. iſt a. *ἔνιοι; οὐκ ἔστιν οἵ, οἵτινες* ſo v. a. *οὐδένες.* (Ueber die Zweifel gegen den No. *ἔστιν οἵ* Kr. zu Xen An. 5, 10, 6. *οὐκ ἔστιν οἵτινες* Minos 320, a.) *Οἱ στρατηγοὶ ἔστιν ἐν οἷς τῶν στρατηγικῶν ἔργων οὐ γνώμῃ διαφέροντες ἀλλήλων οἱ μὲν βελτίονες οἱ δὲ χείρονές εἰσιν, ἀλλὰ σαφῶς ἐπιμελείᾳ. Ξε. Ἔστιν οὕστινας ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ; Ξε. Προγόνων καλὰ ἔργα οὐκ ἔστιν οἷς μείζω καὶ πλείω ὑπάρχει ἢ Ἀθηναίοις. Ξε. — Ὑποπτοι ἐγένοντο ἔστιν ἐν οἷς οὐ ποιοῦντες ἐκ τῶν ξυγκειμένων. Θ. Στρατιὰν εἶχεν ἐκ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὧν. Θ. Ἔστιν ἀφ' ὧν χωρίων ὁπλίτας εἶχον. Θ.*

(A. 4. Selbſt *ἦν* verbindet Xen. mit dem Plural von *ὅς. Τῶν πολεμίων ἦν οὓς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν. Ξε.*)

A. 5. In gleicher Weiſe (A. 1. 2) verbindet ſich *ἔστιν* mit relativen Adverbien localer, temporaler (*ὅτε*) und modaler Bedeutung, überſetzbar irgendwo ꝛc., irgend wann ꝛc., irgend wie. *Ἔστιν ἔνθα χὴ (καὶ ἡ) δίκη βλάβην φέρει. Σο. Ἔστιν οὗ σιγὴ λόγου*

κρείσσων γένοιτ' ἄν, ἔστι δ' οὖ σιγῆς λόγος. **Εὐ.** *Ἔστιν ἵν' ἡδὺ μὴ λίαν φρονεῖν, ἔστιν δὲ χώπου (καὶ ὅπου) χρήσιμον γνώμην ἔχειν.* **Εὐ.** *Αἱρεῖ τὴν πόλιν τοῦ τείχους ἔστιν ἢ πεπτωκότος.* **Θ.** — *Ἔσθ' ὅποι ἡμᾶς ἔτ' ἄξεις;* **Ἀρ.** *Ἔστιν ὁπόθεν αἰσθήσει πληρώσεως ἐφάπτοιτ' ἄν;* **Πλ.** — *Οὐκ ἔστιν ὅπου μηδὲν ποιοῦσιν ἐγὼ τὰ τῶν ποιησόντων εἶπον ὡς δεῖ νέμειν.* **Δη.** *Οὐκ ἦν ὅπου οὐ παρετίθεσαν κρέα.* **Ξε.** (*Εὑρήσετε καὶ ἔνθα ἄνευ μοναρχίας πόλις οἰκεῖται.* **Ξε.**) — *Ἀνδρεία καὶ σοφία ἔστιν ὅτε βλαβερὰ καὶ φίλοις καὶ πόλει δοκεῖ εἶναι.* **Ξε.** — (*Ταύτην πόι' οὐκ ἔσθ' ὡς ἔτι ζῶσαν γαμεῖς.* **Σο.**) *Ἔστιν ὅπως οὐ πάμπολυ διαφέρει γυνὴ ἀνδρός;* **Πλ.** *Οὐκ ἔστιν ὅπως ἦβην κτήσει πάλιν αὖθις.* **Εὐ.** *Οὐκ ἔσθ' ὅπως ὅδ' οὐκ Ὀρέστης ἔστιν.* **Εὐ.** — *Ἔστιν ἢ τὸ ἀνθρώπινον γένος φύσει τινὶ μετείληφεν ἀθανασίας* **Πλ.** *Κοινωνία ψυχῇ καὶ σώματι διαλύσεως οὐκ ἔστιν ἢ κρεῖττον.* **Πλ.** *Τὸ λευκὸν τῷ μέλανι ἔστιν ὅπῃ προσέοικεν;* **Πλ.** (*Ἥκειν δέδωκεν ἔστιν ὃν τρόπον, οὐχ ὃν ἂν τύχῃ.* **Δη.**)

A. 6. Unbeſtimmt iſt zuweilen der Begriff eines Dinges, es, als Subject zu denken, namentlich bei *ἔστιν, γίγνεται* und bei Paſſiven. vgl. § 43, 4 A. 13. *Ἡμέρα ἐγένετο.* **Θ.** *Πρὶν ἡμέραν εἶναι τὸ ἀκάτιον ἐσῆγον.* **Θ.** *Ἤδη ἦν ἐν τῷ τρίτῳ σταθμῷ.* **Ξε.** *Ἤδη ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν.* **Ξε.** *Ἐπεὶ πρὸς ἡμέραν ἐγίγνετο, προσέπιπτον.* **Ξε.** — *Παραστάντες οἱ Συρακόσιοι, ἦν δὲ χρημνώδες, ἔβαλλον.* **Θ.** — *Ἐρρύη αὐτῷ ἐκ τῆς ῥινὸς βληθέντι.* **Ξε.** *Ἐὰν δόξῃ μοι, ἐμεῖν ποιῶ, ἐὰν δ' αὖ, κάτω διαχωρεῖν.* **Πλ.** — *Ἐπειδὴ ἑκάστοις ἕτοιμα γίγνοιτο, ξυνῄεσαν.* **Θ.** *Ἐπειδὴ ἕτοιμα ἦν ἀνήγετο.* **Θ.** — *Ἐπεὶ αὐτοῖς παρεσκεύαστο, εἰσήγαγον τὸ στράτευμα.* **Ξε.** *Πέπαισται μετρίως ἡμῖν.* **Ἀρ.** *Τὸ πάλαι διαζώματα ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἠγωνίζοντο, καὶ οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδὴ πέπαυται.* **Θ.** Ueber die Verbalia § 56, 18 A. 2.

(A. 7. Aehnlich findet ſich *παρέχει*, das daher ſo v. iſt als *πάρεστιν*, und *δηλοῖ, δείκνυσιν, σημαίνει* die Sache zeigt, wie *αὐτὸ δηλοῖ* neben *τὸ πρᾶγμα, τὸ ἔργον αὐτὸ δηλοῖ. Καλῶς γε σωφρονεῖν παρεῖχέ σοι.* **Εὐ.** *Δηλοῖ ἐμοὶ ὅτι πάντα τὰ πράγματα τῶν βαρβάρων ἤρτηνται ἐκ Περσῶν.* **Ἡρ.** *Πῶς ἠγωνίσμεθα; Δεῖξειν ἔοικεν.* **Ἀρ.** — *Ὅτι αἰσχρὰ τὰ πεπραγμένα, αὐτὸ δηλώσει.* **Δη.** *Πρωταγόρας ἱκανὸς μακροὺς λόγους καὶ καλοὺς εἰπεῖν, ὡς αὐτὰ δηλοῖ.* **Πλ.** *Πωλεῖν αὐτὸν προῄρητο, ὡς αὐτὸ ἔδειξεν.* **Αἰ.** *Τί δράσετ' ὦ τέκν'; Αὐτὸ σημανεῖ.* **Εὐ.** — *Ταχ' αὐτὸ δείξει τοὔργον, ὡς ἐγώ, σαφῶς.* **Σο.**

A. 8. Statt der unperſönlichen Conſtruction gebraucht der Grieche in mehrern Fallen die perſönliche, vgl. § 55, 3 A. 7. 10; beide unterſchieden § 55, 4 A. 2 u. 3, § 56, 4 A. 8 u. 18 A. 1 u. 2. (*Φοβερός ἐσι μὴ ἀνήκεστόν τι ποιήσῃ.* **Ξε.** — *Ἥμισυς ὁ βίος βιῶναι κρείττων ἀλύπως ἐστὶν ἢ διπλάσιος λυπουμένῳ.* **Αν.** Vgl. Lobeck zu Soph. Aj. 634.)

II Anticipation.

6. Bei ideell abhängigen Sätzen (§ 54, 6 A. 1) veranlaßt das Streben ſchon beim Hauptſatze das Subject, zuweilen auch einen andern Begriff, beſonders hervorzuheben, dieſe Begriffe dem abhängigen Satze voranzuſtellen, meiſt auch conſtru-

tionsmäßig dem Hauptſatze anzuſchließen: Anticipation, Prolepſis, gewöhnlich ungehörig Attraction genannt.

(A. 1. Anticipation durch Stellung allein. *Ἐπιχειρήσωμεν εἰπεῖν ἀνδρία τί ποτ' ἐστίν. Πλ. Τὸν μέλλοντα ῥητορικὸν ἔσεσθαι ἀνάγκη εἰδέναι ψυχὴ ὅσα εἴδη ἔχει. Πλ. Οὐχ ὁρᾷς οἱ εἰς τὸν τετρημένον πίθον ἀντλεῖν λεγόμενοι ὡς οἰκτείρονται, ὅτι μάτην πονεῖν δοκοῦσιν; Ξε. — Βούλομαι δεῖξαι τὸ βιάζεσθαι καὶ ὑβρίζειν ὡς ἅπαντες ὑμεῖς φεύγετε. Δη.*)

A. 2. Am gewöhnlichſten erſcheint der anticipirte Begriff im Hauptſatze als Object (meiſt im Ac.) eines Verbums des Erkennens oder Ausſagens, wie z. B. *οἶδά σε ὃς εἶ* und *οὐκ οἶδά σε ὅστις εἶ* oder *τίς εἶ* ich weiß (nicht) wer Du biſt. *Ἀνθρώπου ψυχὴ θεῶν ἥσθηται ὅτι εἰσίν. Ξε. Γνώσεται τὸν Ἡσίοδον ὅτι τῷ ὄντι ἦν σοφός, λέγων πλέον εἶναί πως ἥμισυ παντός. Πλ. Γῆν πάντες οἴδασιν ὅτι εὖ πάσχουσα εὖ ποιεῖ. Ξε. Ἀγνοεῖ ἑαυτὸν ὅτι σωφρονεῖ. Πλ. Μέμνησθε τοὺς χρόνους ὅτι τῶν ἀδικημάτων εἰσὶ πρότεροι. Δη. — Οὐκ ἥσθησαι τὰς ἄνευ ἐπιστήμης δόξας ὡς πᾶσαι αἰσχραί; Πλ. Γνώσει κακοῦ θυμοῦ τελευτὴν ὡς κακὴ προσγίγνεται. Σο. Εἰσί τινες οἳ μ' ἔλεγον ὡς καταδιηλλάγην. Ἀρ.*

Ὁρᾷς τὴν φύσιν τὴν τῶν πολλῶν ὡς διάκειται πρὸς τὰς ἡδονάς. Ἰσ. Τοὺς κριτὰς ἃ κερδανοῦσι βουλόμεθ' ὑμῖν φράσαι. Ἀρ. Ὁρᾷς Ὀδυσσεῦ τὴν θεῶν ἰσχὺν ὅση. Σο. Ἀνθρώπους οἶδα καὶ μάλα δοκοῦντας φρονίμους εἶναι οἷα πεπόνθασιν ὑπ' Ἔρωτος. Ξε. Τῆς τοῦ ὄντος θέας οἵαν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ἄλλῳ γεγεῦσθαι πλὴν φιλοσόφῳ. Πλ. Μάνθανε αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν οἷόν ἐστιν. Πλ. — Τό γε στρατηγεῖν τοῦτ' ἐγὼ κρίνω καλῶς, γνῶναι τὸν ἐχθρὸν ᾗ μάλιστ' ἀλώσιμος. Εὐ. Ἐπετήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἳ κατασχήσουσιν. Θ.

Οὗτός σου δοκεῖ ἀποπειρᾶσθαι εἰ οἷός τ' ἔσει τῷ σαυτοῦ λόγῳ βοηθεῖν. Πλ. Οὐ δεῖ ὑμᾶς ἐκ τῶν τοῦ κατηγόρου λόγων τοὺς νόμους καταμανθάνειν εἰ καλῶς κεῖνται ἢ μή. Ἀντ. Ἐφύλαττον αὐτὸν εἰ καὶ τὴν νύκτα ἑστήξοι. Πλ. — Πειρῶ εἰπεῖν ἀνδρίαν τί ὂν ἐν πᾶσι τούτοις ταὐτόν ἐστιν. Πλ. Μίμησιν ἔχοις ἄν μοι εἰπεῖν ὅ, τι πότ' ἐστίν; Πλ. Ἐνθυμοῦ τῶν εἰδότων ὅ, τι λέγουσι καὶ ὅ, τι ποιοῦσιν. Ξε. Τοῦτον οὐ μανθάνω ὅ, τι βούλεται λέγειν. Πλ. Ἐνόμιζον ἄλλους μὲν γιγνώσκειν τοὺς μὲν οἷόν τ' εἶναι, τοὺς δ' οὔ· ἑαυτὸν δὲ ὅστις ἐστὶ πάντα τινὰ ἐνόμιζον ἄνθρωπον εἰδέναι. Ξε. Ἔλεγχε σαυτὸν ὅστις εἶ. Ζήνων. Ἀνήρετ' ἄρτι Χαιρεφῶντα Σωκράτης ψύλλαν ὁπόσους ἄλλοιτο τοὺς αὑτῆς πόδας. Ἀρ. Οἶσθα Εὐθύδημον ὁπόσους ὀδόντας ἔχει. Πλ. Βούλεσθ' ἀκοῦσαι τήνδ' ὅπως ἀπώλετο; Ἀρ.

A. 3. Dieſe Fügung findet ſich zuweilen auch bei Paſſiven, wo der Accuſativ als Subject eintritt [doch z. B. bei *λέγεται* ſich auch erhalten findet]. *Ἐπιδειχθήσονται οἷοί εἰσιν ἄνθρωποι. Δη. Τῶν Ἀθήνησι προεστηκότων ἐλέγοντό τινες ὡς γιγνώσκουσι τὸ δίκαιον οὐδενὸς ἧττον ἀνθρώπων. Ξε. [Τοὺς Ἕλληνας οὐδέν πω σαφὲς λέγεται εἰ ἔπονται. Ξε. Τοὺς βιαίους ἵππους ἀγαθόν μοι δοκεῖ εἶναι προορᾶσθαι ὅτι ἀποδοκιμασθήσονται. Ξε. — Ἐν Αἰσώπου λόγοις ἐστὶν λεγόμενον δή τι, τὴν ἀλώπεκ' ὡς ψαύρως ἐκοινώνησεν ἀετῷ ποτε. Ἀρ.]*

A. 4. Auch zu einem Nomen des Hauptsatzes kann der Subjectbegriff des abhängigen Satzes als Genitiv construirt, ja selbst mit einer Präposition dem Hauptsatze beigefügt werden. *Μέγα σοι ἐρῶ τεκμήριον τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει. Πλ. Ἐγὼ κριτὴς κατὰ τὸν Πρωταγόραν τῶν τε ὄντων ἐμοὶ ὡς ἔστι καὶ τῶν μὴ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν. Πλ. Βούλει λαβεῖν μου πεῖραν ὅπως ἔχω; Πλ. Εἰλήφαμεν ἐπιστήμην τοῦ ἴσου ὅ, τι ἐστιν. Πλ. — Γίγνεται ὁ σώφρων ἐπιστήμων ὧν τε οἶδεν ὅτι οἶδεν καὶ ὧν μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν. Πλ. — Ὀρθῶς λέγεις περὶ σωφροσύνης ὅ ἐστιν. Πλ. (Τὰ παρὰ τῶν θεῶν ἐπισκεπτέον εἰ συμβουλεύουσιν αὐτὸν φίλον ποιεῖσθαι. Ξε.) Οἶμαι εἶναί τι ἡμῖν τοῦτο πρὸς τἆλλα μόρια τὰ τῆς ἀρετῆς πῶς ποτ' ἔχει. Πλ.*

A. 5. Selten ist die Anticipation bei Zweckpartikeln; allgemein üblich jedoch bei *ἐπιμελεῖσθαι* und bei den Verben des Fürchtens mit *μή*. *Δεῖ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. Ξε. — Οἱ τύραννοι φοβοῦνται τοὺς μὲν ἀνδρείους μή τι τολμήσωσι τῆς ἐλευθερίας ἕνεκα· τοὺς δὲ σοφούς, μή τι μηχανήσωνται· τοὺς δὲ δικαίους, μή τι ἐπιθυμήσῃ τὸ πλῆθος ὑπ' αὐτῶν προστατεῖσθαι. Ξε. Τὴν ὑπερβολὴν τῶν ὀρέων ἐδεδοίκεσαν μὴ προκαταληφθείη Ξε. Τοὺς ἀνθρώπους φυλάξῃ, μή σε ἀτιμάσωσιν. Ξε. — Ἔδεισε περὶ τῷ γένει ἡμῶν μὴ ἀπόλοιτο πᾶν. Πλ. Ἀνάγκη ἐστὶν ἀεὶ τὸν μέλλοντα ἀποθανεῖσθαι δεδιέναι ὑπὲρ τῆς αὐτοῦ ψυχῆς, μὴ ἐν τῇ νῦν τοῦ σώματος διαζεύξει παντάπασιν ἀπόληται. Πλ.*

(A. 6. Der zum Verbum des Hauptsatzes construirte Begriff kann in dem abhängigen Satze auch als obliquer Casus durch ein Demonstrativ wieder aufgenommen werden *Τὴν παροῦσαν δύναμιν, μὴ αὐτὴν καταπλαγῆτε, δείσαντες ἐπρεσβευσάμεθα. Θ. Τὴν νῆσον ταύτην ἐφοβοῦντο, μὴ ἐξ αὐτῆς τὸν πόλεμον σφίσι ποιῶνται. Θ. Περὶ τῶν υἱέων ἐν ἀπορίᾳ εἰμὶ τί δεῖ αὐτοῖς χρήσασθαι. Πλ.*)

(A. 7. Auch ein Objectbegriff des abhängigen Satzes kann zum Hauptsatze construirt werden. *Ἴσως ἄν τις τὸν χρόνον ὑμῶν θαυμάσειε πῶς ποτε πολὺν οὕτως εἰάσαμεν.*)

A. 8. Eine Anticipation ähnlicher Art wie A. 2. 4 ist es, wenn der Subject- oder Objectbegriff eines Infinitivs zu dem diesen regierenden Verbum, Substantiv oder Adjectiv construirt wird oder auch als Subject eintritt. *Δέομαι* (ich bedarf) *ὑμῶν στρατεύεσθαι σὺν ἐμοί. Ξε. Ταὐτὸν ἔπαθε Πῶλος πάθος ὅπερ Γοργίου κατηγόρει πρὸς σὲ παθεῖν. Πλ. — Γυναιξὶ τέρψις τῶν παρεστώτων κακῶν ἀνὰ στόμ' ἀεὶ καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Εὐ. Ὁμήρῳ οὐ πιστεύεις καλῶς λέγειν; Πλ. Ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν ἦν ἡμερῶν ἀνδρὶ εὐζώνῳ τριῶν καὶ δέκα ἀνύσαι. Θ. — Οὐ σ' ἠξίωσαν τῶν Ἀχιλλείων ὅπλων ἐλθόντι δοῦναι κυρίως αἰτουμένῳ; Σο. Σῶμα νοσῶδες μικρᾶς ροπῆς ἔξωθεν δεῖται προσλαβέσθαι πρὸς τὸ κάμνειν. Πλ. Σφόδρα ἡμῖν δεῖ ἄκρων εἶναι τῶν ἀρχόντων. Πλ. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα, οἷων ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι, τοιοῦτον. Πλ. Τὸ ἐφίεσθαι τινὸς λαβεῖν τῷ ἀπωθεῖσθαι ἐναντίον. Πλ. Ἀθηναῖοι τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι τοὺς Μυτιληναίους. Θ. — Δεινότατον τοιούτους τρέφειν κύνας ὥσιε ὑπ' ἀχολασίας τοὺς κύνας ἐπιχειρῆσαι τοῖς προβάτοις κακουργεῖν. Πλ.*

Οὐδ' ἐπιθυμία σε ἄλλης πόλεως οὐδ' ἄλλων νόμων ἔλαβεν εἰδέναι. Πλ. — Δοκεῖς μοι τῆς θεοῦ ἐπωνυμίας ἄξιος εἶναι ἐπονομάζεσθαι. Πλ. Τῷ κυρίῳ τῶν φόρων γενομένῳ τάξαι Ἀριστείδῃ

οὐδεμιᾷ δραχμῇ πλείω τὰ ὑπάρχοντα ἐγένετο. Δη. — Ἡ στρατιὰ πολλὴ οὖσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑποδέξασθαι. Θ. Ἐπὶ τούτοισι ἡ στρατιὰ ἐγένετο διαφθεῖραι. Ἡρ. Ἡ ἐς τὸ ἄνω ὄψις καλῶς ἔχει τοῦτο τὸ ὄνομα καλεῖσθαι Οὐρανία. Πλ. Ἡ τῶν πραγμάτων οὐσία Ἑστία καλεῖσθαι ἔχει λόγον. Πλ.

(A. 9. Eben so fügte man auch bei Präpositionen statt des Infinitivs mit seinem Object dieses, um es vorauszustellen, der Präposition an und ließ den bloßen Infinitiv ohne Artikel folgen. Τὰ σκάφη μὲν οὐχ εἵλκον, πρὸς δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεύειν. Θ. Μάχονται περί τε τῆς ἀλλοτρίας οἰκείαν σχεῖν καὶ τὴν οἰκείαν μὴ βλάψαι ἡσσώμενοι. Θ.)

III. Assimilation.

7. Wenn das Subject ein adjectivischer Begriff (ohne Substantiv) ist, so muß es eigentlich ein substantivirtes Neutrum sein. Sehr gewöhnlich aber richten sich besonders ὅδε, οὗτος, (ἐκεῖνος) und ὅς ohne Substantiv als Subject gebraucht im Genus nnd Numerus nach dem Prädicat. Ἥδε ἀρχὴ τῆς ὁμολογίας, ἐρέσθαι ἡμᾶς αὐτούς. Πλ. Οὐχ οὗτος ὅρος ἐστὶ δικαιοσύνης ἀληθῆ τε λέγειν καὶ ἃ ἄν λάβῃ τις ἀποδιδόναι. Πλ. Ὀρθότης ἐστὶν αὕτη ἣ ἐνδείξεται οἷόν ἐστι τὸ πρᾶγμα. Πλ. Πάντες οὗτοι νόμοι εἰσὶν οὓς τὸ πλῆθος συνελθὸν καὶ δοκιμάσαν ἔγραψε φράζον ἅ, τε δεῖ ποιεῖν καὶ ἃ μή. Ξε. (Ἐκεῖνός ἐστιν ἔλεγχος μέγιστος. Λυ.) Τὸν νομέα χρῆναι ἔφη εὐδαίμονα τὰ κτήνη ποιοῦντα χρῆσθαι ἢ δὴ προβάτων εὐδαιμονία. Ξε.

A. 1. Diese Pronomina finden sich so auch in einem obliquen Casus, meist als Object bei ihrem Prädicat: ταύτην τέχνην ἔχει = αὕτη ἐστὶν τέχνη ἣν ἔχει er hat dies als Gewerbe. Λέγουσι πολλοὶ εἶναι ταύτην ὀρθότητα ὀνομάτων, συνθήκην. Πλ Ταύτην ἐσχάτην δίκην δυνάμεθα παρ' αὐτῶν λαβεῖν. Λυ. Καλὴν ἐκείνην δωρεὰν αὐτῷ δεδώκατε. Λυ. Οἶμαι ἐμὴν ταύτην πατρίδα εἶναι. Ξε. Οὐκ εἰκὸς εἰρήνην αὐτὴν κριθῆναι ἐν ᾗ οὐκ ἀπέδοσαν πάντα. Θ. Ἥνπερ καλοῦμεν μάθησιν ἀνάμνησίς ἐστιν. Πλ. — Σωκράτης εἶπεν ὅτι διαγεγένηται πράττων τὰ δίκαια καὶ τῶν ἀδίκων ἀπεχόμενος, ἥνπερ νομίζοι καλλίστην μελέτην ἀπολογίας εἶναι. Ξε. — Θησεὺς τοὺς Ἀθηναίους ἠνάγκασε μιᾷ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι. Θ. Ἐν ταύτῃ παγκάλῃ ἀναπαύλῃ τινὶ γεγόναμεν. Πλ. Γνώσεσθαι μ' ἔφη τεκμηρίῳ τῷδε. Πλ. — Μόνης ταύτης γυναικὸς πατὴρ ἠξίωσε κληθῆναι. Ἰσ. Μεγίστου πολέμου συστάντος ἐκείνου Ἀθηναῖοι τῶν ἀριστείων ἠξιώθησαν. Ἰσ.

(A. 2. Auch wenn das Substantiv den Artikel hat, kann das Pronomen sich ihm assimiliren. Ἡ ἀρχὴ αὕτη τοῦ ξύμπαντος κακοῦ ἐγένετο. Πλ. Ὁ πονηρὸς οἶνος οὗτός ἐσπ Νικοφῶν. Φιλ. Πολλὴ ἀνάγκη ταύτην εἶναι τὴν αἰσχίστην βοήθειαν. Πλ.)

(A. 3. Nicht zu verwechseln sind die Fälle wo οὗτος ein solcher Prädicat ist. *Οὗτοι ἑστωσαν οἱ σοφισταί. Πλ.*)

A. 4. Unterbleiben kann die Assimilation (viel gewöhnlicher als im Lateinischen), wenn der Begriff des Dinglichen rein und selbstständig hervortreten soll. *Ἔδοξεν ἡμῖν τοῦτο εἶναι πόλις. Πλ. Τοῦτ' εἰσὶν οἱ λόγοι. Δη. — Ταῦτα τῶν ἀποριῶν ἡ μεγίστη. Πλ. Λόγοι ταῦτ' εἰσιν. Δη. Πάντ' ἐστὶ ταῦτ' ἐλπίδες. Πλ. Ἆρ' οὐχ ὕβρις ταῦτ' ἔστι καὶ πολλὴ τρυφή; Ἀρ. Οὐ λόγων κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια. Θ. — Τρυφὴ καὶ ἀκολασία καὶ ἐλευθερία, ἐὰν ἐπικουρίαν ἔχῃ, τοῦτ' ἔστιν ἀρετή τε καὶ εὐδαιμονία. Πλ. Καὶ ὅσα τύραννος ἄρχων γράφει, καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται. Ξε. — Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, κακοῦ ἀπαλλαγή. Πλ. Αὐτὸ τοῦτ' ἔστιν ἀρετή, τὸ σώζειν ἑαυτόν τε καὶ τὰ ἑαυτοῦ. Πλ. (Τοῦτό ἐστιν ὁ συκοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδένα. Δη.) — Ἀράχνια λεπτὰ ὑφηνάμενοι, ὅ, τι ἂν ἐνταῦθα ἐμπέσῃ, τούτῳ τροφῇ χρῶνται. Ξε. — Πατρὶ πείθεσθαι χρεὼν παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δίκην. Εὐ. Τοῦτο ἄνοιαν προσαγορεύω. Πλ. (Φὴς τοῦτ' εἶναι τὴν ἀρετήν; Πλ. Πῶς οὐκ ἂν δικαίως προδοσίαν τις ὑμῶν τοῦτο κατηγοροίη; Ξε.) — Ἔγωγέ φημι ταῦτα φλυαρίας εἶναι. Ξε. Λογίζεται ἐκεῖνα πάνθ' ἁμαρτίας. Ἀρ. Ταῦτ' ἔχοντες ἀφορμὴν δύναμιν τῇ πόλει κατασκευάσομεν. Ἀνδ. — Εὐδαιμονίαν τοῦτο νομίζω, τὸ πολλὰ ἔχοντα πολλὰ καὶ δαπανᾶν. Ξε. Κτῆσιν τοῦτο ἔφαμεν εἶναι ὅ, τι ἑκάστῳ ὠφέλιμον εἴη εἰς τὸν βίον. Ξε. (Ἡγοῦνται τοῦτ' εἶναι τὴν τέχνην, ἣν ὡς πλείστους προσαγάγωνται. Ἰσ.)*

A. 5. In dieser Weise erscheint zuweilen als Prädicat ein Substantiv wo wir ein Adjectiv gebrauchen, wie jedoch dieselben Substantiva auch ohne τοῦτο sich finden. *Ἀνάγκη εὐεξίας ἐπιμελεῖσθαι. Ξε. Συγγνώμη ἀδελφῷ βοηθεῖν. Δη. Οὐχὶ δέος μή σε φιλήσῃ. Ἀρ. Ἔστι δέος μή ποτ' εἰς αἰτίαν ἐμπέσῃ. Δη. — Ἔστι μάλιστα τοῦτο δέος μή τι παρασπάσηται τῶν ὅλων πραγμάτων. Δη. Ἤδη κεκλήρωσθ', εἰ τόδ' ἦν ἡμῖν φόβος. Εὐ. (Φόβος τὰ θεῖα τοῖσι σώφροσιν βροτῶν. Γν.) — Νῦν καὶ τοῦτο κίνδυνος μὴ λάβωσι προστάτας. Ξε. Τοῦτο (πᾶσα) ἀνάγκη. Πλ. Τόδε ἀνάγκη, μηδὲν εἶναι ἐκτὸς τοῦ ἑνός τε καὶ τῶν ἄλλων. Πλ. Ἔστι ταῦτα (κομιδῇ) γέλως, μᾶλλον δ' ἀναισχυντία δεινή. Δη. Πῶς ταῦτ' ἐστὶ πρόνοια; Λυ.*

[A. 6. Auch bei persönlichen Begriffen erscheint τάδε, z. B. *οὐκ ἔσθ' Ἕκτωρ τάδε (Εὐ.) so v. a. τάδε οὐ τὰ ἀμφ' Ἕκτορα πράγματά ἐστιν. Οὐ ξυστραφέντες βουλόμεθα δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι οὐκ Ἴωνες τάδε εἰσίν; Θ.*]

A. 7. Auch bei Adjectiven tritt die Assimilation zuweilen ein. *Πάντων καλλίστη ἐστὶν ἡ σκέψις. Πλ. [Ἦσαν ζειαὶ αἱ πλεῖσται. Ξε.] Τούτῳ πλείστῳ χρήσεται τῷ λόγῳ. Δη. [Τούτῳ καὶ πλείστῳ σίτῳ ἐχρῶντο. Ξε.]*

A. 8. Das Relativ nimmt, auch wenn es sich auf ein vorhergehendes Nomen bezieht, nicht selten das (etwa verschiedene) Genus des folgenden Prädicats an, wenn dies der übergewichtliche Begriff ist. *Ἐγὼ τέχνην οὐ καλῶ ὃ ἂν ᾖ ἄλογον πρᾶγμα. Πλ. Φίλον, ὃ μέγιστον ἀγαθόν φασιν, οἱ πολλοὶ οὔτε ὅπως κτήσονται φρονίζουσιν οὔθ' ὅπως οἱ ὄντες ἑαυτοῖς σώζωνται. Ξε. — Πλείων ἡ σπουδὴ περὶ τὴν*

ἀρετὴν ἢ περὶ τῆς κτήσεως, ὃν καλοῦμεν πλοῦτον. Ἀρλ. Φιλίαν ἀλλήλων ἐνεποίει ὁ φόβος, ἣν αἰδῶ εἴπομεν. Πλ. Λόγοι εἰσὶν ἐν ἑκάστοις ἡμῶν ἃς ἐλπίδας ὀνομάζομεν. Πλ.

Τοῦ παμφορωτάτου κτήματος, ὃ καλεῖται φίλος, ἀργῶς καὶ ἀνειμένως οἱ πλεῖστοι ἐπιμέλονται. Ξε. Φόβον εἰσπέμπει μετὰ δίκης, ὃν αἰδῶ καὶ αἰσχύνην, θεῖον φόβον ὠνομάκαμεν. Πλ. Τὴν διὰ τοῦ στοιχείου ὁδὸν ἔχων ἔγραψεν, ἣν δὴ λόγον ὡμολογήσαμεν. Πλ. Ἡ πόλις τοῦ μεγίστου νοσήματος οὐ μεθέξει, ὃ διάστασιν ἢ στάσιν ὀρθότερον ἂν εἴη κεκλῆσθαι. Πλ. Φῶς ὁ θεὸς ἀνῆψεν, ὃ δὴ νῦν κεκλήκαμεν ἥλιον. Πλ. Οἱ αὐτοὶ πολέμιοι ἡμῖν ἦσαν, ὅπερ σαφεστάτη πίστις. Θ. Ἐκεῖθεν μέρη ῥεῖ, ἃ δὴ διὰ ταῦτα ἴμερος καλεῖται. Πλ.

A. 9. Substantivirt erscheint das Neutrum des Relativs auch in Verbindung mit Masculinen und Femininen. Τί λέγεις τοῦτο ὃ ἐν πᾶσιν ὀνομάζεις ταχυτῆτα εἶναι; Πλ. Ὃ ἐγώ φημι τὴν ῥητορικὴν εἶναι ἀκήκοας. Πλ. Ἤδη μανθάνομεν ὃ βουλόμεθα καλεῖν τὴν αἴσθησιν. Πλ. (Ὃν καλοῦσιν οἱ πλεῖστοι τῶν ἀνθρώπων εἰρήνην, τοῦτ' εἶναι μόνον ὄνομα (δοκεῖ). Πλ.) — Ἐδόκει οἶκος ἀνδρὸς εἶναι ὅπερ κτῆσις. Ξε. Ἔστι θυμὸς ἵππῳ ὅπερ ὀργὴ ἀνθρώπῳ. Ξε. Οἴνου τε μεταβάλλονται καὶ σίτου πρᾶσιν, ὃ δὴ καπηλείαν ἐπονομάζουσιν οἱ πλεῖστοι. Πλ.

8. Die Fragepronomina τίς, ὅστις richten sich als Prädicat nach dem Subject, in sofern der Fragende wissen will was für ein Individuum der Gattung er zu denken habe; sie stehen im Neutrum, wenn er wissen will was das Subject als Gegenstand (Ding, Wesen) sei. Τί φὴς ἀρετὴν εἶναι; Πλ. Δημοκρατίαν οἶσθα τί ἐστιν; Ξε. Σωκράτης διελέγετο σκοπῶν τί καλόν, τί αἰσχρόν· τί σωφροσύνη, τί μανία· τί πόλις, τί πολιτικός. Ξε. Τί νομίζεις δῆμον εἶναι; Τοὺς πένητας τῶν πολιτῶν ἔγωγε. Ξε. Τί ἂν φαίης τὸν τοῦτο δυνάμενον, ὥσπερ τοὺς προτέρους τὸν μὲν μουσικὸν ἔφησθα, τὸν δὲ γραφικόν; τοῦτον δὲ τίνα; Πλ. Τί ποτε λέγεις τοὺς βελτίους, ἐπειδὴ οὐ τοὺς ἰσχυροτέρους; Πλ. Ὁ ἥρως τί ἂν εἴη; Πλ. — Εἰπὲ ὅ, τι ἡγεῖ ἀνδρίαν εἶναι. Πλ. Ὅ, τι ποτὲ ὁ σοφιστής ἐστιν, θαυμάζοιμ' ἂν εἰ οἶσθα. Πλ. Δουλεύομεν θεοῖς, ὅ, τι πότ' εἰσὶν οἱ θεοί. Εὐ.

A. 1. Im Deutschen erfordert diese Sprechweise zum Theil eine abweichende Uebersetzung, z. B. τί ἔσται ὁ — ; was soll aus dem — werden? τί σοι φαίνεται ὁ — ? was scheint dir zu dem — ? Τί φῶ τὸν — : was soll ich zu dem — sagen. Ἐθαύμαζον τί ἔσοιτο ἡ πολιτεία. Ξε. Τί σοι φαίνεται ὁ λόγος (ὁ νεανίσκος); Πλ. Τί ἐφαίνοντό σοι οἱ λόγοι; Πλ. Τί σοι δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; Ξε. Τούτους τί δοκεῖτε; Ξε. Ἀχαιοὺς τί φῶμεν; Ξε.

A. 2. Der Singular τί kann auch in Verbindungen wie τί ταῦτά ἐστι stehen, wenn man fragt, was die Einzelnheiten für eine Gesamterscheinung bilden. Ἐὰν ὀλίγοι συνελθόντες γράψωσιν ὅ, τι χρὴ ποιεῖν, ταῦτα τί ἐσιν; (Νόμος.) Ξε. Τί τὰ πράγματ' ὑμῖν ἐστι

τὰν Λακεδαίμονι; Ἀρ. Τί ἦν τὰ λεχθέντα καὶ πραχθέντα; Πλ. (Τίνα δὴ ἦν τὰ μετὰ ταῦτα λεχθέντα; Πλ.

A. 3. So finden sich auch andere Singulare substantivirter Neutra von Pronominaladjectiven als Prädicate mit Masculinen oder Femininen wie mit Pluralen verbunden [Auffallender ist an einigen Stellen τοῦτο ἀληθῆ λέγεις ꝛc., wo ἀληθῆ adverbartig ist.] *Οὐ δήπου τοῦτό γε σαφῶς δοκεῖτε εἰδέναι ὡς οὐδέν εἰμ' ἐγὼ ἔτι, ἐπειδὰν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσω. Ξε. Πένης οὐδὲν εὐγενὴς ἀνήρ. Εὐ. Τοῖς οὐδὲν οὖσιν οὐδὲ εἷς ὅλως φθονεῖ. Διον. Τὸν υἱὸν χρὴ μεταβαλόντα τοὺς τρόπους εἶναι πανοῦργον, ἄδικον, ὑγιὲς μηδὲ ἕν. Ἀρ. Καλεῖ γυναῖκας τὰς λάλους, τὰς οὐδὲν ὑγιές, τὰς μέγ' ἀνδράσιν κακόν. Ἀρ. Τί συνεσημαίνετο τὰ μηδὲν ὑγιὲς ὄντα μηδ' ἀληθῆ γράμματα; Δη. Πάντα ταῦτα ταὐτόν τι λέγω. Πλ.* [*Τοῦτο ἀληθῆ λέγεις. Πλ. Τοῦτο δοκεῖς μοι ἀληθῆ λέγειν. Πλ. (Τοῦτο σκεπτέον εἰ ἀληθῆ λέγω. Πλ.) Ἀληθῆ δοκῶ σοι. Πλ. Ἀληθῆ ἔδοξε (τις). Πλ. Πάνυ σοι ἀληθῆ δοκῶ. Πλ. (Καὶ ταῦτ' ἀληθῆ δρᾶν νοεῖς; Σο.)*].

§ 62. Vom Verbum.

Vorer. *Οὐδεμίαν οὔτε οὕτως οὔτ' ἐκείνως πρᾶξιν οὐδ' ἀπραξίαν οὐδὲ οὐσίαν ὄντος οὐδὲ μὴ ὄντος δηλοῖ τὰ φωνηθέντα, πρὶν ἄν τις τοῖς ὀνόμασι τὰ ῥήματα κεράσῃ. τότε δ' ἥρμοσέ τε καὶ λόγος ἐγένετο εὐθὺς ἡ πρώτη συμπλοκή, σχεδὸν τῶν λόγων ὁ πρῶτος καὶ σμικρότατος. Πλ.*

1. Subject und Prädicat, auch wenn sie noch eine Bestimmung bei sich haben, bilden oft bloß zusammengestellt, ohne Vermittelung eines Verbums, einen Satz; meist jedoch nur wenn die dritte Person bezeichnet wird.

A. 1. Gewöhnlich ergänzt man hier ἐστιν oder, wenn das Subject ein männlicher oder weiblicher Plural ist, εἰσιν. *Τῶν φρονημάτων ὁ Ζεὺς κολαστὴς τῶν ἄγαν ὑπερφρόνων. Εὐ. Θεῶν δύναμις μεγίστη. Εὐ. Τῷ τεκόντι πᾶν φίλον. Σο. Ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα κοὐκ ὀνήσιμα. Σο. — Οὐκ ἀνδρὸς ὅρκοι πίστις, ἀλλ' ὅρκων ἀνήρ. Αἰσ. — Φιλότεχνόν πως πᾶν γυναικεῖον γένος. Εὐ. Τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν θεοῦ μέγιστον δῶρον. Αἰσ. Γυνὴ λέγουσα χρήσθ' ὑπερβάλλων φόβος. Μέ.*

A. 2. Statthaft ist diese Auslassung auch wenn das Subject ein nicht durch den Artikel substantivirter Inf. oder relativer Satz ist; wenn als Prädicat ein adjectivartiges Adverbium (2 A. 3) od. ein Ge. (§ 47, 6) eintritt; über das Particip jedoch § 56, 3 A. 5. *Σοφόν τοι κἀν κακοῖς ὃ δεῖ φρονεῖν. Εὐ. Ἃ τυγχάνω ἀκηκοὼς φθόνος οὐδεὶς λέγειν. Πλ. — Μακάριος ὅστις οὐσίαν καινοῦν ἔχει. Μέ. — Ἀνδρὸς τὰ προσπίπτοντα γενναίως φέρειν. Μέ. — Φίλου κακῶς πράσσοντος ἐκποδὼν φίλοι. Σο. Χωρὶς τό, τ' εἰπεῖν πολλὰ καὶ τὰ καίρια. Σο. Θεοὶ ὅταν τιμῶσιν οὐδὲν δεῖ φίλων· ἅλις γὰρ ὁ θεὸς ὠφελῶν, ὅταν θέλῃ. Εὐ. —*

A. 3. So bilden unpersönliche Ausdrücke wie εἰκός, δῆλον, οἷόν τε u. ä. allein einen Satz. Seltener noch als bei diesen erscheint ἐστί bei ἀνάγκη [vgl. Herm. zu Soph. Trach. 294] u. ä. vgl. § 61, 7 A. 5 und den Verbalien auf τέος vgl. § 56, 18. Ganz adverbial geworden sind ὅσαι ἡμέραι u. ä. (§ 51, 13 A. 15). Hieher gehört auch die Formel οὐδὲν οἷον z. B. ἀκούειν nichts ist so (gut) als hören, am besten ist es zu hören. *Πάντα δι' ἀρσένων γυναιξὶ πράσσειν εἰκός, αἴτινες σοφαί. Εὐ. Τῷ ἀληθεῖ χαλεπαίνειν οὐ θέμις. Πλ. Φέρειν ἀνάγκη τὰς παρεστώσας τύχας. Εὐ. — Ἐν τοῖς κακοῖς πολλή γ' ἀνάγκη κἀπιτηδεύειν κακά. Σο. Πᾶσα ἀνάγκη τόνδε τὸν κόσμον εἰκόνα τινὸς εἶναι. Πλ. Πᾶσα ἀνάγκη μίαν εἶναι τὴν ἀληθῆ ὁδόν. Λουκ. — Οὐχ οἷόν τε ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην γενέσθαι. Ξε. (Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πράττειν μετ' ἀλλήλων οἷοί τε. Πλ.) Ἀδύνατον πολλὰ τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν. Ξε. Ἡμῖν οὐ βιαστέον τύχην. Εὐ. Ὁ ἐχθρὸς ἐς τοσόνδ' ὑμῖν ἐχθαρτέος ὡς καὶ φιλήτων αὖθις. Σο. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἦρχον τῶν Ἑλλήνων οὐ πολὺς χρόνος ἐξ οὗ. Ἰσ. Ἥλικα ὁ παλαιὸς λόγος ἥλικα τέρπειν. Πλ. — Τοῖς θεοῖς μεγίστη χάρις (sc. ἔστω), ὅτι ἔδοσαν ἡμῖν τυχεῖν ὧν ἐνομίζομεν ἄξιοι εἶναι. Ξε. — Ἄλις λόγων. Σο. Τούτων μὲν ἄλις, ἄδην. Πλ. Ταῦτα μὲν οὖν οὕτως. Πλ. Ἰσ. — Αἰσχρὸν (sc. ἂν εἴη), εἰ πύθοιτό τις, λόγοις κολάζειν ᾧ βιάζεσθαι παρῇ. Σο.*

A. 4. Selten fehlt εἶναι in abhängigen Sätzen; am seltensten wo es gesetzt in einer andern Form als der dritten Person des Indicativs des Präsens stehen müßte. *Οἶδα ὅτι χρήματα ἡδὺ κτῆμα. Ξε. Ἱππέας ἔπεμψεν ἐροῦντας ὅτι ἐν ὁδῷ ἤδη πάντες. Ξε. Οὐδεὶς πώποτε ἐπῆλθεν ἱκανῶς τῷ λόγῳ ὡς ἀδικία μέγιστον κακῶν. Πλ. — Ἐξ Ἀκάνθου καὶ Ἀπολλωνίας, αἵπερ μέγισται τῶν περὶ Ὄλυνθον πόλεων, πρέσβεις ἀφίκοντο. Ξε. Ὁρᾷς Ὀδυσσεῦ τὴν θεῶν ἰσχὺν ὅση; Σο. Τὰ εἰς τὴν πόλιν καὶ ὅσα εἰς ὑμᾶς ὡς δύναμαι λαμπρότατα ποιῶ. Δη. Ἕως ἔτ' ἐν ἀσφαλεῖ, φυλάξασθε. Δη. Ἐμοὶ θανάτου μέλει, εἰ μὴ ἀγροικότερον εἰπεῖν, οὐδ' ὁτιοῦν. Πλ. (Οὐ διὰ τοῦτο ἀποκτεῖναι κελεύσω, εἰ μὴ ξυμφέρον. Θ.) — (Δεῖ οὐσίαν κεκτῆσθαι μηδεμίαν μηδένα, ἂν μὴ πᾶσα ἀνάγκη. Πλ. Μηδὲν ἄγων ὧν ἂν αὐτοῖς χρεία κενὸς ἄπεισιν. Πλ. Ὡς ἂν οἷόν τε διὰ βραχυτάτων ἐρῶ. Αυ. Ἔστ' ἂν ἔκδημος Θησεύς, ἄπειμι. Εὐ. — Φιλοσοφητέον ὡμολογήσαμεν. Πλ.)*

A. 5. Die erste und zweite Person der Copula fehlt überhaupt selten (vgl. Seidler zu Eur. El. 37); öfter jedoch bei ἕτοιμος, das selbst ohne ἐγώ von der ersten Person gebraucht wird. Doch wird auch dem ἕτοιμος oft εἰμί beigefügt. *Φιλήκοος ἔγωγε καὶ ἡδέως ἄν τι μάθοιμι. Πλ. Σὺ οὐδέπω ταπεινὸς οὐδ' εἴκεις κακοῖς. Αἰσ. Εἰ ψυχρὰ λέγω, σὺ αἴτιος, πράγματά μοι παρέχων. Ξε. Σεαυτὸν οὐκ ἔχεις εὑρεῖν ὁποίοις φαρμάκοις ἰάσιμος. Αἰσ. — Αἴγισθ' ἕτοιμοι κοὐκ ἀπαρνούμεθ' ἄναξ. Εὐ Εἰ ἃ συμφέρει χωρὶς κολακείας ἐθελήσετε ἀκούειν, ἕτοιμος λέγειν. Δη. — Χρὴ φίλοις ἐπαρκεῖν, ὡς ἕτοιμός εἰμ' ἐγώ. Εὐ.*

(A. 6. Auch das Imperfect fehlt zuweilen. *Νὺξ ἐν μέσῳ καὶ παρῆμεν τῇ ὑστεραίᾳ εἰς τὴν ἐκκλησίαν. Αἰ. Ἤρετο εἰ οἱ τεθνεῶτες αὐτῶν καλοὶ κἀγαθοί. Θ. — Ἐπειδὴ φιλόσοφοι οἱ τοῦ ἀεὶ κατὰ ταὐτὰ ὡσαύτως ἔχοντος δυνάμενοι ἐφάπτεσθαι, τίνας δὴ δεῖ πόλεως ἡγεμόνας εἶναι; Πλ.*

2. Verbunden werden Subject und Prädicat am gewöhnlichsten durch *εἶναι* sein und *γίγνεσθαι* werden; daneben durch *καθίστασθαι, κατασιῆναι* exstare, exstitisse, *ὑπάρχειν* und *πεφυκέναι, φῦναι* von Natur beschaffen sein, bei Dichtern oft nur ein kräftigeres *εἶναι*. *Εἷς ἐστὶ δοῦλος οἰκίας ὁ δεσπότης. Γν. Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίγνεται. Γν. Γίγνου ἐς ὀργὴν μὴ ταχύς, ἀλλὰ βραδύς. Γν. — Ἅπαντα δοῦλα τοῦ φρονεῖν καθίσταται. Μέ. Ἐνίοτε πολὺ δεινότερον καθέστηκε τὸ δοκεῖν εὐπορεῖν ἢ τὸ φανερῶς ἀδικεῖν. Ἰσ. Ἡ πόλις ἀνὶ τοῦ πόλις εἶναι φρούριον κατέστη. Θ Παίδευμα Ἔρως ἀρετῆς ὑπάρχει. Εὐ. — Τὸν εὐτυχοῦντα χρὴ σοφὸν πεφυκέναι. Εὐ. [Ἁπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφυ. Εὐ.] — (Αἱ στῆλαι παραδείγματα ἑστᾶσι τοῖς βουλομένοις τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν. Δη. Οἱ γυμναστικῇ ἀκράτῳ χρησάμενοι ἀγριώτεροι τοῦ δέοντος ἀποβαίνουσιν. Πλ. Τὸ πρᾶγμα ἀτύχημα συμβέβηκεν. Δη.)*

A. 1. Ueber *τυγχάνειν* :c. 56, 4 ff., Verba der Vorstellung und Aeußerung § 55, 4 A. 4, der Wahl u. a. § 57, 3 A. 1. ff. § 61, 7 A. 1.

A. 2. *Εἶναι* kann auch selbst das Prädicat enthalten: existiren, leben von Menschen; bestehen, vorhanden sein, statt finden von Sachen. Eben so *γίγνεσθαι*: geschehen, eintreten oder zu Theil werden. vgl. § 48, 3 A. 1. 2. *Ὅτ' οὐκέτ' εἰμί, τηνικαῦτ' ἄρ' εἰμ' ἀνήρ. Σο. Ἐὰν ἀποθάνῃς, αὖθις ἐξ ἀρχῆς ἔσῃ, ἔσῃ δ' ὅ, τι ἂν βούλῃ, κύων, πρόβατον, τράγος. Μέ. — Λειτουργήσουσιν, ἅνπερ ἡ πόλις ᾖ, πολλοί. Δη. Οἴνου γε μηκέτ' ὄντος οὐκ ἔστιν Κύπρις. Εὐ. Τῶν ὀρθῶς δοθέντων ἀφαίρεσις οὐκ ἔστιν. Πλ. — Νόμῳ τὰ πάντα γίγνεται καὶ κρίνεται. Γν.*

A. 3. Daher erscheinen bei *εἶναι* und *γίγνεσθαι* auch Adverbia: *ὀρθῶς ἐστιν* es findet auf richtige Weise statt, verhält sich richtig; *καλῶς γίγνεται* es geschieht, erfolgt, tritt ein auf gute Weise. *Ὀρθῶς ἐστι τῶν νέων πρῶτον ἐπιμεληθῆναι ὅπως ἔσονται ὅτι ἄριστοι. Πλ. Καλῶς ἔσται, ἢν θεὸς θέλῃ. Ἀρ. Ξε. Ὁποτέρως ἔσται ἐν ἀδήλῳ κινδυνεύεται. Θ. — Τίς ὁ τρόπος ἡμῖν γιγνόμενος ὀρθῶς γίγνοιτ' ἄν; Πλ. Πότερον αὐτὰ καλλιόνως οὕτως εἶναι φαῖμεν ἂν ἢ καθάπερ νῦν γίγνεται γιγνόμενα. Πλ. Μὴ οὕτω γένοιτο κακῶς τῇ πόλει. Δη.*

A. 4. Einige, meist locale Adverbia sind mit *εἶναι* oder *γίγνεσθαι* verbunden als indeclinable Adjective zu betrachten, wie denn hier auch *ἐστί* fehlen kann (1 A. 2), was in den Fällen 2 A. 2 u. 3 unstatthaft ist (mit Ausnahme des Falles § 48, 3 A. 4). Sogar als oblique Casus finden sich solche Adverbia. *Ἑώρα οἷος ὁ κίνδυνος καὶ ὡς ἐγγὺς ἤδη ἦν. Θ. Οὐκ ἔστιν ὄνειδος ὅτου ποῤῥωτέρω ἐστὶν ἡ πόλις ἡμῶν ἢ τοῦ φθονερὰ δοκεῖν εἶναι. Δη. Χωρὶς σοφία ἐστὶν ἀνδρίας. Πλ. Ἥδη ἦν ὀψέ. Θ. — Οὐκ ἂν γένοιτο χωρὶς ἐσθλὰ καὶ κακά. Εὐ. — Χρὴ τοὺς βουλομένους ἐλευθέρους εἶναι τὰς ἐκ τῶν ἐπιταγμάτων συνθήκας φεύγειν ὡς ἐγγὺς δουλείας οὔσας. Ἰσ. Ἆρ' οὐ προσήκει ψυχῇ ἀδιαλύτῳ εἶναι ἢ ἐγγύς τι τούτου; Πλ. Ἐφοβοῦντο μὴ σφίσι δίχα*

γιγνομένοις ῥᾷον μάχωνται. Θ. Κακὸν χρημάτων ὄντων ἄλις φειδοῖ πονηρᾷ μηδέν' εὖ ποιεῖν βροτῶν. Εὐ. (Μέθες με. λύπας ἄλις ἔχων ἐλήλυθα. Εὐ. Ἄλις ἔχω τοῦ δυστυχεῖν. Εὐ.)

3. Nicht fehlen kann in der Regel das Verbum, wenn es das Prädicat mit enthält. Einige Verba jedoch, besonders so allgemeine wie die des Gehens und Kommens, des Thuns und Sprechens, sind bei gewissen Verbindungen so wesentlich, daß sie, wenn auch bei lebhafter Aeußerung oder der Kürze halber nicht hinzugefügt, doch von selbst hinzugedacht werden.

A. 1. So fehlen Verba des Gehens oder Kommens bei Adverbien oder Präpositionen, besonders wenn der Satz entweder fragend oder imperativisch ausgesprochen ist. Ὦ φίλε Φαῖδρε ποῖ δὴ καὶ πόθεν; Πλ. Ἆρα ὦ Τερψίων ἢ πάλαι ἐξ ἀγροῦ; Πλ. — Δεῦρο Δημόσθενες. Δη. Θεαίτητε δεῦρο παρὰ Σωκράτη. Πλ. Ἐς κόρακας, ὡς ἄγροικος εἶ καὶ δυσμαθής. Ἀρ. Οὐκ ἐς κόρακας (sc. ἐρρήσεις); καταρᾷ σὺ τῷ διδασκάλῳ; Ἀρ. Ἐς κεφαλήν σοι. Ἀρ. Πλ. Τὰ παραγγέλματα ἔστω τοιάδε· ἄγε, εἰς τὰ ὅπλα· ἄνω τὰ δόρατα, κάθες τὰ δόρατα. Ἀρρ. — Ἰλλὸς γεγένημαι προσδοκῶν, ὁ δ' οὐδέπω. Ἀρ.

A. 2. Kaum noch ergänzte man ein ἰέναι in (vereinzelten) Formeln wie παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα zu den (dem Ergreifen der) Waffen commandiren ꝛc., oder bei εἰς τὸ βαλανεῖον βούλομαι ꝛc. Κλέαρχος εὐθὺς παραγγέλλει εἰς τὰ ὅπλα. Ξε. Ἐκέλευσαν ἐπὶ τὰ ὅπλα. Ξε. Ἐκέλευσεν ἐπὶ τοὺς Σκιρίτας, τοὺς ἕνδεκα ἐπὶ τὸν Θηραμένην. Θ. Ξε. Ὀρθὴν κελεύεις (sc. ὁδὸν ἰέναι); Ἀρ. — Ἐγὼ μὲν νῦν ἐς τὸ βαλανεῖον βούλομαι. Ἀρ. Λοιπόν ἐστι χωρίον, οἱ σπουδὴν ἔχω. Ἀρ. Φανερὸς ἦν οἴκαδε παρασκευαζόμενος. Ξε.

A. 3. In einigen Fällen denkt man den Begriff φέρειν, wiewohl sie z. Th. auch bloßer Ausruf sind. Ὕδωρ καταὰ χειρός. Ἀρ. Ὕδωρ, ὕδωρ ὦ γείτονες. Ἀρ. Ἀνεβόα τις τῶν ξένων, βοήθεια. Πολ.

A. 4. Bei Adverbien kann der Begriff des Stattfindens oder Sich verhaltens, des Geschehens oder Thuns ausgelassen werden. Ταῦτα μὲν οὖν δὴ οὕτως (ταύτῃ). Πλ. Ὡς εὐτυχῶς, ὅτι οὐκ ἐλήφθην ἔνδοθεν. Ἀρ. Εὖ γε, νὴ τὴν Ἥραν, ὅτι ὀρθοῖς τὸν πατέρα. Πλ.

A. 5. Der unbestimmte Begriff geschieht, macht, thut schwebt auch bei einem bloßen Subject oder Object vor (δρᾷ, δράσω ꝛc.), zum Theil gedacht in sofern er in einem folgenden Verbum mit enthalten ist. Vgl. § 51, 7 A. 14. Ueber Auslassung eines solchen Begriffes bei Negationen s. d. Beispiele § 64, 5 A. 4. Σὺ τῇ θύρᾳ πρόσκεισο. Ταῦτ' ὦ δέσποτα. Ἀρ. Τὰς κόμας ἀποκερεῖ. Ἔοικεν, ἦν δ' ἐγώ. Οὔκ, ἄν γε ἐμοὶ πείθῃ. Ἀλλὰ τί; Πλ. Μηδὲν ἄγαν. — Τί δοκοῦσιν ὑμῖν ὦ ἄνδρες; ἆρά γε ὁμοίως ὑμῖν περὶ τῶν ἀδικούντων γιγνώσκειν; Λυκ. Τί ὁ πατὴρ αὐτοῦ Μέλης; ἢ πρὸς τὸ βέλτιστον βλέπων ἐδόκει σοι κιθαρῳδεῖν; Πλ. Τί ὁ ἀνδρεῖος; οὐκ ἐπὶ τὸ κάλλιον ἔρχεται; Πλ. — Τί προσῆκεν; τὰ μὲν χρήματα ἔχειν τὴν πόλιν, τὸν δ' ἀποστεροῦντα κολάζειν. Δη. — Τί τοὺς κινδυνεύειν μέλλοντας ἆρα τοὺς φιλοτιμοτάτους προτακτέον; Ξε.

A. 6. Bei dem ankündigenden *τι* tritt als Subject gewöhnlich der Accuſativ ein, wenn ihm das den folgenden Infinitiv regierende Verbum, z B. *χρή*, gleich beigefügt iſt. *Τί χρὴ τὸν μέτριον πολίτην; τὰ ἑαυτοῦ πειρᾶσθαι σώζειν. Ἰσαῖ. Τί προσήκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; στρατόπεδον συναγαγεῖν ἁρμόττον τῷ πολέμῳ. Ἰσ. — Τί χρὴ τὸν τῶν μεγίστων ἐπαίνων ἄξιον; οὐ μετὰ τῶν βελτίστων ἐκ τῆς πόλεως στρατευόμενον ἀριστείων ἀξιοῦσθαι; Ἰσ. (Ἀλγεῖς· τί δ' ἡμᾶς; οὐκ ἀλγεῖν δοκεῖς. Εὐ.)*

A. 7. Ebenfalls ein allgemeiner Begriff wie (*γίγνεται* oder) *ποιεῖ* kann bei den Formeln *ἄλλο τι ἢ* — und *οὐδὲν ἄλλο ἢ* — (wie bei nihil aliud quam) als vorſchwebend gedacht werden. So auch in der Frage *τί ἄλλο ἤ* — ; und *ἄλλο τι ἢ* — ; (*Ὁ νομοθέτης οὐκ ἄλλο ἢ πρὸς τὴν μεγίστην ἀρετὴν μάλισια βλέπων θήσει τοὺς νόμους. Πλ.*) *Ἐνέπρησαν τὰ πλοῖα ὅπως ἀπόγνοια ᾖ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν τῆς γῆς. Θ. Οὐδὲν ἄλλ' ἢ συμβουλεύουσιν ἡμῖν πάλιν περὶ ἀνδραποδισμοῦ κινδυνεύειν. Ἰσ. (Οὐδὲν ἄλλο ποιοῦσιν ἢ καθιστᾶσι τὴν πόλιν εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον. Δη.) Οὐδὲν ἄλλο ἢ πόλει ἐκπεπολιορκημένῃ ἐῴκεσαν. Θ. — Ἄλλο τι ἢ τούτοις οὔτε αἱ ἐπιστῆμαι χρήματά εἰσιν οὔτε τὰ κτήματα; Ξε. Οἱ ἀγαθοὶ ἄλλο τι ἢ φρόνιμοι; Πλ. Ἄλλο τι ἢ φαίης ἂν ἀναγκαῖον εἶναι φιλοσοφεῖν; Πλ. Τί ἄλλο οὗτοι ἢ ἐπεβούλευσαν; Θ.*

A. 8. *Ἄλλο τι* erſcheint auch als Fragepartikel, eig. für ſich ſtehend, wie unſer: nicht wahr? *Ἄλλο τι ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνῳ φίλος; Πλ. Ἄλλο τι περὶ πολλοῦ ποιεῖ ὅπως ὡς βέλτιστοι οἱ νεώτεροι ἔσονται; Πλ.*

(A. 9. Auch der Begriff des Zu Theil Werdens fehlt zuweilen (Vgl. über *ἵνα τί*; und *ὅτι τί*; § 51, 17 A. 8.) *Ἕστηκας ἀργός; Οὔτοσί σοι κόνδυλος. Ἀρ. Δῆλον ἐπὶ τίσι φθονοῦσι καὶ τίσιν, εἴπερ ἐστὶν ὁ φθόνος λύπη τις, μὴ ἵνα τι αὐτῷ ἀλλὰ δι' ἐκείνους. Ἀρλ.*)

(A. 10. Die Pronomina *τοῦτο*, (*τόδε*,) *ἐκεῖνο* finden ſich auch als das Folgende ankündigender Ausruf ohne Verbum, wo man ganz allgemein denken kann: findet ſtatt oder iſt zu betrachten. So *καίτοι καὶ τοῦτο* Dem. 4, 11 18, 123, *καὶ γὰρ (αὖ) τοῦτο* 19, 314. 21, 167. 56, 40, *ἔτι δὲ καὶ τόδε* Xen. Hell. 7, 1, 4, *ἀλλ' ἐκεῖνο* Plat. Hipp. 283, *ἐπεὶ κἀκεῖνο* Dem 44, 55, *ἀλλ' ἕτερον* Lyſ. 13, 79. Ueber *τοῦτ' ἐκεῖνο* § 51, 7 A. 11; ſo auch *τόδ' ἐκεῖνο* Eur. Med. 98.)

A. 11. In der Formel *τί τοῦτο* was weiter? ein *διαφέρει* (ſtatt *ἐστί*) zu ergänzen iſt eig. nicht richtig. *Ἄνδρα οὔπω εἶδες ἀνόητον χαίροντα; Οἶμαι ἔγωγε· ἀλλὰ τί τοῦτο; Πλ.*

A 12. Oft ſchwebt ein Begriff des Sprechens vor, beſonders bei Negationen. *Περὶ μὲν τούτων κατὰ σχολήν. Δη. Ἀλλ' οὔπω περὶ τούτων (sc. λεκτέον). Δη. Ἀλλὰ μήπω τοῦτο, ταῦτα (sc. εἰρήσθω). Δη. Σύ γε μηδὲν ἔτι πρὸς ταῦτα (sc. λέξῃς). Ἀρ. Μή μοι μυρίους ξένους (sc. λέξητε). Δη. Οὐκ ἂν γενοίμην Ἡρακλῆς ἄν. Μηδαμῶς (τοῦτο λέξῃς). Ἀρ. — Φίλιππος τοῖς συνέδροις χαίρειν (sc. λέγει). Δη. — Ἑνὶ λόγῳ (sc. εἰπεῖν), περὶ ὧν μὴ οἶδέ τις οὐκ ἔστι ψευδὴς δόξα. Πλ. Ἑνὶ κεφαλαίῳ, μόνος τῶν πάντων στρατηγῶν (Χαβρίας) οὐ πόλιν, οὐ ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδένα. Δη.*

A. 13. In Sprichwörtern und Inschriften gibt es noch manche herkömmliche Auslassung von Verben, die sich sehr leicht von selbst ergeben. *Γλαῦχ' εἰς Ἀθήνας. Ἐξ ὀνύχων λέοντα. Τὸ τρίτον τῷ σωτῆρι. Πλ. — Οἱ σύμμαχοι ἀριστεῖον τῇ Ἀθηνᾷ* (sc. *ἀνέθεσαν*). *Δη. Ἀθηναῖοι ἀπὸ Μήδων. Αἰ. Οἱ σύμμαχοι τὸν δῆμον ἀνδραγαθίας ἕνεκα καὶ δικαιοσύνης* (sc. *ἐστεφάνωσαν*). *Δη.*

4. Mit diesen eig. elliptischen Auslassungen des Verbums nicht zu verwechseln sind die äußerst häufigen Fälle wo zu einem Begriffe ein Verbum aus einem vorhergehenden, selten einem folgenden, zu entnehmen ist. *Μέγα τοῖς ἠτυχηκόσιν, ὥσπερ ἐγώ, δυνηθῆναι περὶ ὧν πεπόνθασιν εἰπεῖν. Λη.* (*Ἔξεστιν, ὥσπερ Ἡγέλοχος, ἡμῖν λέγειν. Ἀρ.*)

A. 1. Die so zu ergänzende Form kann von der da stehenden nicht bloß in der Person, in Numerus und Modus, sondern selbst im Tempus verschieden sein. Zuweilen ist auch aus einem Compositum ein Simplex zu ergänzen. *Ἐγώ σε ἄσμενος ἑώρακα, οἶμαι δὲ καὶ οἱ ἄλλοι πάντες οὗτοι· σύ τε γὰρ Ἕλλην εἶ καὶ ἡμεῖς. Ξε. Πάνυ χαλεπῶς ἔχω, οἶμαι δὲ καὶ ὑμῶν τοὺς πολλούς* (sc. *χαλεπῶς ἔχειν*). *Πλ. Τὸ ἐμὲ προχριθῆναι οὐχ ὑμῖν μοι δοκεῖ συμφέρον εἶναι, ἀλλ' ἧττον ἄν τι διὰ τοῦτο τυγχάνειν* (sc. *δοκεῖτε*) *εἴ τι δέοισθε. Ξε. Ὡς ἐμοῦ ἰόντος ὅπῃ ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε. Ξε. — Ἐγὼ καὶ Κύρῳ πιστὸς ἦν καὶ νῦν ὑμῖν εὔνους. Ξε. Πρὸς τὰς πύλας ἦλθον, ὡς δὴ ἐξ ἀγροῦ ἀπιόντες, ἡνίκαπερ οἱ ἀπὸ τῶν ἔργων ὀψιαίτατοι. Ξε. Χαρίζεσθαί σοι βούλομαι· καὶ γὰρ ἂν καὶ μαινοίμην εἰ μή* (sc. *βουλοίμην*). *Δη. — Οὗτος μὲν ὕδωρ, ἐγὼ δὲ οἶνον πίνω. Δη. Ἐπειδὴ οὐ τότε* (sc. *ἔδειξας*), *ἀλλὰ νῦν δεῖξον. Δη. Ἐγὼ πάντα ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην* (sc. *πράττειν*) *ἔπραττον. Δη. — Τοὺς στρατιώτας ὡς ἀπιόντας εἰς τὴν Ἑλλάδα πάλιν καὶ οὐ πρὸς βασιλέα* (sc. *ἰόντας*) *εἶα Κῦρος τὸν Κλέαρχον ἔχειν. Ξε.* Vgl. Kr. Register zu Xen. An. unter Verbum 2.

A. 2. So erscheint auch in Verbindungen wie *καὶ τότε καὶ νῦν* das Verbum regelmäßig nur Ein Mal, im Präsens. *Ἡμεῖς ὁμοῖοι καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν. Θ. Ἔμοιγε νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ· παῖδας φυτεύειν οὔποτ' ἀνθρώπους ἐχρῆν. Εὐ. Τὸ σαφὲς οὐδεὶς οὔτε τότε οὔτε νῦν ἔχει εἰπεῖν. Θ. Ἄλλα μὲν πρότερον ἄλλα δὲ νῦν πειρᾷ λέγειν. Ξε.*

A. 3. Das zu *ὥσπερ* gehörige Nomen kann auch in demselben Casus stehen wie das auf welches *ὥσπερ* sich bezieht. Eben so assimiliren sich auch adjectivische Relative mit ihrem Nomen dem vorhergehenden. *Οἶμαι τοὺς νεωτέρους πυνθάνεσθαι ὥσπερ ἐμέ. Ἀντ. Πῶς οὐ χρὴ πάντα τινὰ μεγάλην τὴν ἐλπίδα τῆς νίκης ἔχειν, ἄλλως τε καὶ πρὸς ἄνδρας οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς. Θ. — Εὔχεσθε πᾶσι τοῖς θεοῖς τὴν αὐτὴν λαβεῖν παράνοιαν ἐκεῖνον ἥνπερ ποτὲ τοὺς προγόνους αὐτοῦ. Λη. Ἔφη πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς οἵους καὶ Ἀθηναίους τοὺς ἀντιτολμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς φαίνεσθαι. Θ.*

§ 63. Congruenz des Verbums.

1. Das Verbum richtet sich in Person und Numerus gewöhnlich nach dem Subject.

A. 1. Bei einem collectiven Singular erscheint das Verbum oft im Plural. *Μέρος ἀνθρώπων τὸ παράπαν οὐχ ἡγοῦνται θεούς, οἱ δὲ οὐ φροντίζειν ἡμῶν διανοοῦνται. Πλ. Ἀνηρέθιστο ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον. Θ.*

A. 2. Ein Relativ als Subject hat das Verbum in der Person des bezüglichen Begriffes bei sich. (Selten ist das Bedürfniß ein Demonstrativ wie *οὗτος* als Subject mit der ersten oder zweiten Person des Verbums zu verbinden. Ueber *αὐτός* § 51, 6 A. 2.) *Τί ἂν γυναῖκες φρόνιμον ἐργασαίατο [=ἐργάσαιντο] ἢ λαμπρόν, αἳ καθήμεθ' ἐξηνθισμέναι; Ἀρ. Ἀχάριστον ὑμῶν σπέρμ', ὅσοι δημηγόρους ζηλοῦτε τιμάς· μηδὲ γιγνώσκοισθ' ἐμοί, οἳ τοὺς φίλους βλάπτοντες οὐ φρονίζετε. Εὐ. (Οἵπερ καὶ τῶν ἀποβαινόντων τὸ πλέον ἐπ' ἀμφότερα τῆς αἰτίας ἔξομεν, οὗτοι καὶ καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν προΐδωμεν. Θ.)*

A. 3. Beim Hinzutreten einer Apposition von verschiedenem Numerus kann das Verbum sich nach dieser (der näher stehenden) richten. So öfter bei *ἕκαστος*, das jedoch auch selbst als Subject im Singular gebraucht seiner collectiven Bedeutung halber das Verbum im Plural annehmen kann. *Θῆβαι, πόλις ἀστυγείτων μεθ' ἡμέραν μίαν ἐκ μέσης τῆς Ἑλλάδος ἀνήρπασται. Αἰ. Αἱ τέχναι τὸ αὑτῆς ἕκάστη ἔργον ἐργάζεται. Πλ. — Τῶν ἑαυτοῦ ἕκαστος καὶ παίδων καὶ χρημάτων ἄρχουσιν. Ξε. (Σὺ ὦ Λάχης καὶ Νικία, εἷπατον ἡμῖν ἕκάτερος, τίς ὁ διδάσκαλος ἑκατέρῳ. Πλ.)*

A. 4. Selbst bei Vergleichungen, z. B. mit *ἤ* als, richtet sich das Verbum zuweilen nach dem (etwa im Numerus verschiedenen) verglichenen Begriffe. *Ἡ τύχη ἀεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. Δη. Ἀνεπίφθονον ὅσοι ὥσπερ ἡμεῖς ἐπιβουλευόμεθα καὶ βαρβάρους προσλαβόντας διασωθῆναι. Θ. (Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλέον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δώρημα δύνανται. Ξε.)* Vgl. § 69, 64 A. 2.

2. Ein Neutrum im Plural als Subject hat das Verbum gewöhnlich im Singular bei sich. Vgl. § 44, 4 A. 1. *Ἀχόλαστα πάντῃ γίγνεται δούλων τέκνα. Εὐ. Διὰ τὰς γυναῖκας πάντα τὰ κακὰ γίγνεται. Μέ. Τὰ καλῶς εὑρημέν' ἔργα τῷ λόγῳ μηνύεται. Σο.*

A. 1. Selten und zum Th. zweifelhaft sind die Ausnahmen bei den Dramatikern und bei Plato, nicht auffallend wenn das Subject lebende Wesen bezeichnet. Häufiger und sicherer sind sie auch ohne dies besonders bei Thuc. und noch mehr bei Xen. *Τὰ μέσα τῶν πολιτῶν ὑπ' ἀμφοτέρων, ἢ ὅτι οὐ ξυνηγωνίζοντο ἢ φθόνῳ τοῦ περιεῖναι, διεφθείροντο. Θ. Ἆρ' ἄν ποτε ὄμματα τὸ αὑτῶν ἔργον καλῶς ἀπεργάσαιντο μὴ ἔχοντα τὴν αὑτῶν οἰκείαν ἀρετήν; Πλ. Ἐγένοντο ἐκ τῶν ἀνδραπόδων εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα. Θ. Ἐνταῦθα ἦσαν τὰ Συεννέσιος βασίλεια. Ξε.*

A. 1. Ueber *δόξαν ταῦτα* § 56, 9 A. 6.

3. Bei einem Dual als Subject wie auch bei zwei verbundenen Singularen steht das Verbum eig. im Dual, wenn die Aussage von jedem besonders, im Plural,

wenn sie von beiden zusammengefaßt zu denken ist. Für die erste Person des Duals gebraucht wenigstens die gute Prosa auch von der passiven Formation immer die erste des Plurals. *Τὼ ἀδελφὼ αὐτῷ, ὥπερ ἐγενέσθην, ἄμφω ἄπαιδε ἐτελευτησάτην. Ἰσαῖ. Λῆλον ὅτι δύο ἐστὸν ψυχά. Ξε. Οὗτοι τί βουλεύεσθον ποιεῖν; Οὐδέν, ἀλλὰ βεβουλεύμεθα. Πλ. — Μίνως καὶ Λυκοῦργος νόμους ἐθέτην. Πλ. Καὶ σὺ καὶ σὺ χαίρετον. Ἀρ. Ἡδονή σοι καὶ λύπη ἐν τῇ πόλει βασιλεύσετον. Πλ. Ἥ τε πολιτικὴ καὶ ἡ φιλοσοφία ἀξίω λόγου ἐστόν. Πλ. Σοφία και νοῦς ἄνευ ψυχῆς οὐκ ἄν ποτε γενοίσθην. Πλ. — Νὼ θεασώμεθα. Ἀρ. Τῶν αὐτῶν δέονται καὶ ἡ γυνὴ καὶ ὁ ἀνήρ, δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης. Πλ. Οὐ μόνον φυτοῖς ἐγγείοις, ἀλλὰ καὶ ἐν ἐπιγείοις ζώοις φορὰ καὶ ἀφορία ψυχῆς τε καὶ σωμάτων ἐγγίγονται. Πλ. (Λικανική τε καὶ ἰατρικὴ σεμνύνονται. Πλ.) — Ὡς εἰδέτην ἀλλήλους ἡ γυνὴ καὶ ὁ Ἀβραδάτης ἠσπάσαντο ἀλλήλους. Ξε. Εἰςέλθετ' εἰς νεοττιάν γε τὴν ἐμὴν καὶ τοὔνομ' ἡμῖν φράσατον. Ἀρ. Ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, εἴπετον δή μοι τοῦτο τὸ πρᾶγμα ὃ ὠνομάσατε ἄρτι, ἡ δικαιοσύνη, αὐτὸ τοῦτο δίκαιόν ἐστιν ἢ ἄδικον; Πλ.*

A. 1. Einem von Zweien gebrauchten Plural kann sich ein Participium oder Adjectiv im Dual anfügen, wie dem Dual eines Verbums das Prädicat oder Participium im Plural. *Πάρεσμεν ὡς ἐπιδείξοντε καὶ διδάξοντε, ἐάν τις ἐθέλῃ μανθάνειν. Πλ. Τὸν θεὸν ἔρημον ἀπολιπόντε ποῖ φευξούμεθα τηνδὶ δεδιότε μηδὲ διαμαχούμεθα; Ἀρ. Νῷν δύ' ἀποχρήσουσιν μόνω. Ἀρ. Οὐκ ἂν φθάνοιτε τοῦτο πράττοντε. Ἀρ. — Εὑρεταὶ γεγονότε δότε παράδειγμα. Πλ. Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ παῖδες Ὠκεανός τε καὶ Τηθὺς ἐγενέσθην. Πλ. Ἐγελασάτην ἄμφω βλέψαντες εἰς ἀλλήλω. Πλ.*

A. 2. Selbst durch ἤ oder verbunden können zwei einheitliche Subjecte das Verbum im Plural bei sich haben, wenn die Aussage als von beiden zusammengefaßt zu denken ist. *Ἔμελλον ἀπολογήσασθαι Λεωχάρης ἢ Λικαιογένης. Ἰσαῖ. Εἴργονται, ὅταν ἀδελφὸς ἢ ἀδελφῇ τῳ γένωνται καλοί. Πλ. (Ἔμ' οὔθ' ὁ Πλούτωνος κύων οὔθ' οὑπὶ κώπῃ ψυχοπομπὸς ἂν Χάρων ἔσχον. Εὐ.)*

4. Bei mehr als zwei Subjecten steht der Plural. Nicht selten jedoch wird bei mehreren Subjecten, selbst bei persönlichen, auch wenn unter ihnen ein Plural ist, das Verbum dem nächsten Singular (oder Plu. eines Neu.) angefügt. *Λήθη καὶ δυσκολία καὶ μανία πολλάκις πολλοῖς διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν. Ξε. — Ζῶντι τῷ δικαίῳ παρὰ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων ἆθλοι τε καὶ μισθοὶ καὶ δῶρα γίγνεται. Πλ. Ἐπεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρταόζος, πιστοὶ ὄντες Κύρῳ καὶ ὑμῖν εὖνοι, καὶ κελεύουσι φυλάττεσθαι. Ξε. Ἔστιν ἡ τούτου μήτηρ καὶ ὁ τῆς ἐμῆς γυναικὸς πατὴρ ἀδελφοί. Λη. (Σεύθης ἐρωτῶντος ἐμοῦ καὶ Πολυνίκου περὶ*

Ξενοφῶντος τίς ἀνὴρ εἴη οὐδὲν εἶχε μέμψασθαι. Ξε.) Ἦλθε Χρυσάντας τε ὁ Πέρσης καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ὁμοτίμων. Ξε. Τὸ γνῶθι σαυτὸν καὶ τὸ σωφρόνει ἐστὶ ταὐτόν, ὡς τὰ γράμματά φησι καὶ ἐγώ. Πλ. Γῆρας διδάσκει πάντα καὶ χρόνου τριβή. Σο. — Οἱ παῖδες καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιορκήσαντος μεγάλοις ἀτυχήμασι περιπίπτει. Λυκ. Σάρκες καὶ νεῦρα ἐξ αἵματος γίγνεται. Πλ. — Ἀπήγγελλεν ὅτι ἐπαινοίη αὐτοὺς καὶ Ἀναξίβιος ὁ ναύαρχος καὶ οἱ ἄλλοι. Ξε. (Τοὺς μείζους τίνας λέγεις; Οὓς Ἡσίοδός τε καὶ Ὅμηρος ἡμῖν ἐλεγέτην καὶ οἱ ἄλλοι ποιηταί. Πλ.)

(A. 1. So erſcheint auch der Singular des Imperativs vor mehrern Vocativen. *Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες τε καὶ Ἱππόκρατες, τί ἐν νῷ ἔχετε; Πλ. Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες τε καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι, πότερον παίζετε ἢ σπουδάζετε; Πλ.)*

A. 2. Auch wenn es dem Plural näher ſteht, richtet ſich das Verbum zuweilen nach dem Singular, wenn dieſer Hauptſubject iſt. *Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκων εἰςπίπτει εἰς τὸ στρατόπεδον. Ξε. (Βρασίδας καὶ τὸ πλῆθος ἄνω ἐτράπετο, βουλόμενος ἑλεῖν τὴν πόλιν. Θ.)*

(A. 3. Selten findet ſich bei einem einheitlichen Subject dem ein anderer Begriff durch *μετά* mit angefügt iſt der Plural. *Λημοσθένης μετὰ τῶν συστρατηγῶν σπένδονται Μαντινεῦσιν. Θ.)*

(A. 4. Nur überhaupt ein Subject ankündigend oder umfaſſend ſteht zuweilen der Singular, namentlich *ἔστιν, ἦν, γίγνεται*, wenn auch mehrheitliche Subjecte folgen: *σχῆμα Πινδαρικόν.* [Heindorf zu Plat. Euthyd. 72, Herm. zu Soph. Trach. 517 und gegen ihn Schäfer zum Plutarch 5 p. 142 f.] *Ἔστι τούτῳ διττὼ τὼ βίω. Πλ. — Ἔστι μέν που καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἄρχοντές τε καὶ δῆμος, ἔστι δὲ καὶ ἐν αὐτῇ. Πλ. Δοκοῦντι δικαίῳ εἶναι γίγνεται ἀπὸ τῆς δόξης ἀρχαί τε καὶ γάμοι. Πλ. [Πάχναι καὶ χάλαζαι καὶ ἐρυσίβαι — γίγνεται.? Πλ. Σκέλη καὶ χεῖρες προσέφυ πᾶσιν.? Πλ.]).*

5. Bei Verbindung mehrerer Subjecte von verſchiedener Perſon richtet das Verbum ſich entweder nach dem nächſten oder man wählt bei Zuſammenfaſſung der Ausſage (3) den Plural und zwar die erſte Perſon deſſelben, wenn Ein Subject der erſten; die zweite, wenn keins der erſten angehört. *Οἶδα σαφῶς καὶ ἐγὼ καὶ σὺ ὅτι εὐδοκίμει Περικλῆς. Πλ. Ἐγὼ λέγω καὶ Σεύθης τὰ αὐτά. Ξε. Σύ τε Ἕλλην εἶ καὶ ἡμεῖς. Ξε. Εἴσει οἷοί τε ὑμεῖς ἐστε καὶ οἷοι ἡμεῖς. Ξε. Οὔτε σὺ οὔτ' ἄν ἄλλος οὐδεὶς δύναιτ' ἀντειπεῖν. Ξε. Μεθ' ὑμῶν ἐνίκων οὗτοι οἳ ξένοι καὶ ὑμεῖς μετ' ἐκείνων. Λη. — Δεινοὶ καὶ σοφοὶ ἐγώ τε καὶ σὺ ἦμεν. Πλ. Ἐγὼ καὶ σφὼ βαρείᾳ ξυμφορᾷ πεπλήγμεθα. Εὐ. Ξυμφωνοῦμεν ἐγώ τε καὶ ὑμεῖς. Πλ. — Τὴν μαιείαν ταύτην ἐγώ τε καὶ ἡ μήτηρ ἐλάχομεν. Πλ. Ἡμεῖς καὶ οἵδε οὐκ ἄλλην ἄν τινα*

δυναίμεθα ᾠδὴν ἄδειν. Πλ. — Οὔτε σὺ οὔτ' ἂν ἡμεῖς φαῖμεν. Πλ. Ὑμεῖς καὶ ἐγὼ τάδε λέγομεν. Πλ. — Οὐ σὺ μόνος οὐδὲ οἱ σοὶ φίλοι πρῶτοι καὶ πρῶτον ταύτην δόξαν περὶ θεῶν ἔσχετε. Πλ.

6. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Numerus sind, so richtet sich das Verbum nicht selten nach dem Prädicat, besonders wenn dies der nachdrucksvollere oder nähere Begriff ist. So auch wenn das Subject Plural eines Neutrums, das Prädicat Plural eines Masculinums oder Femininums ist. Αἱ χορηγίαι ἱκανὸν εὐδαιμονίας σημεῖόν ἐστιν. Ἀντ. Λόγοι γίγνονται τὸ λειπόμενον. Πλ. — Ὑπόλοιπόν ἐστιν οἱ στρατηγοί. Αη. Οὗτοι φανερά ἐστι λώβη τε καὶ διαφθορὰ τῶν συγγιγνομένων. Πλ. Οἱ ἀντιλέγοντες ὄχλος ἄλλως καὶ βασκανία κατεφαίνετο. Αη. Οἱ Ἀθηναῖοι ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο, ὅπερ πρότερον Ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. Θ. Πάντα ταῦτα κακουργίαι εἰσιν. Ξε.

A. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Genus (wie Numerus) sind, so richtet sich ein sie etwa verbindendes ὤν (oder καλούμενος) seltener nach dem Subject als nach dem Prädicat. Ὑπεξέθεντο τὰς θυγατέρας, παιδία ὄντα. Αη. — Ἀθάνατον ἡ ψυχὴ φαίνεται οὖσα. Πλ. Καλῶς ἔχει δηλῶσαι ὃ τυγχάνει οὖσα ἀρετή. Πλ. Ἐλπίς, κινδύνῳ παραμύθιον οὖσα, βλάπτει. Θ. Τὸ ὅλον πᾶν ἂν εἴη, τὰ πάντα ὂν μέρη. Πλ. Πείθεσθαί ἐστι τῷ νομοθέτῃ χρεὼν τὸν ὄντα ἡμῶν ἕκαστον ἀθάνατον εἶναι, ψυχὴν ὀνομαζόμενον. Πλ. — Πάντα ὅσα ὑπὸ ποιητῶν λέγεται διήγησις οὖσα τυγχάνει. Πλ. Τὸ ἥττω εἶναι ἑαυτοῦ εὑρέθη ἀμαθία οὖσα. Πλ. — Καταφανέστατον γέγονεν ἄλλο ὂν αἰσθήσεως ἐπιστήμη. Πλ. (Ἀπορῶ) ἐπιστήμη (ὅ, τι) τί ποτε τυγχάνει ὄν; Πλ. Ψυχὴν ἠγνοηκέναι δοκοῦσιν ὀλίγου ξύμπαντες οἷόν τι τυγχάνει ὄν. Πλ. — Δείξει πρότερον ὂν ψυχὴν σώματος. Πλ. Τὴν ἡδονὴν διώκετε ὡς ἀγαθὸν ὄν. Πλ. — Ἑνὸς ὄντος τῆς ἀρετῆς μόριά ἐστιν ἃ ἐρωτᾷς. Πλ. Τίνος ὄντος ἀρετῆς λέγεις ἃ λέγεις; Πλ, Οἱ Ἀργεῖοι ἐτύγχανον τότε ποιοῦντες τὴν θυσίαν τῷ Ποσειδῶνι, ὡς Ἄργους τῆς Κορίνθου ὄντος. Ξε.

§ 64. Von den selbstständigen Sätzen.

1. Ein selbstständiger Satz hat gewöhnlich dieselbe Modalität, mag man ihn affirmativ, negativ oder interrogativ aussprechen. Γνῶμαι ἀμείνους εἰσὶ τῶν γεραιτέρων. Γν. Ἀνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται. Γν. Ἆρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον; Γν.

A. 1. Ausg. der imperative Conj. mit μή § 54, 2 A. 2.

A. 2. Die griechische Sprache ist rücksichtlich der Modalität viel ausdrucksreicher als andere, sowohl durch die Zahl und Bedeutsamkeit

ihrer Modi als durch die in mannigfachen Beziehungen mit denselben verbundene Partikel ἄν. Ueber diese Genaueres § 69, 7.

2. Rein erscheint die Modalität im selbstständigen Satze, wenn derselbe bloß durch die Modi (Indicativ, Conjunctiv oder Optativ ohne ἄν) ausgedrückt wird. In dieser Beziehung ist der Satz entweder

1) objectiv factisch, ausgedrückt durch den Indicativ;
2) prostaktisch, ausgedrückt durch den Imperativ oder Conjunctiv;
3) euktisch, ausgedrückt durch den Optativ.

A. 1. Ueber den Imperativ § 54, 4 A. 1. 2; über μή mit dem Imperativ des Präsens oder dem Conjunctiv des Aorist § 54, 2 A. 2; über die erste Person des Conjunctivs affirmativ § 54, 2 A. 1, negativ eb. A. 2, interrogativ eb. A. 3; über den Optativ § 54, 3 A. 1—5.

A. 2. In diesen Bedeutungen sind die angeführten Modi in selbstständigen Sätzen einer Modification durch ἄν nicht wohl empfänglich, der Indicativ wenigstens nicht vom Präsens und Perfect; überhaupt nicht der Conjunctiv und eben so wenig wohl auch der Imperativ. Der Optativ mit ἄν erscheint nur bei Dramatikern (namentlich mit πῶς) auch wünschend. *Πῶς ἄν σύ μοι λέξειας ἅμὲ (ἃ ἐμὲ) χρὴ λέγειν; Ἀρ.*

A. 3. Ueber ἄν mit dem Optativ als gemilderten Indicativ § 54, 3 A. 7 und als gemilderten Imperativ eb. A. 8; über den Indicativ des Präsens und Futurs in einer imperativischen Frage § 53, 1 A. 9 und 7 A. 2 vgl. A. 3, so wie mit οὔ und οὐ μή eb. A. 4. 5.

3. Mit ἄν verbunden bezeichnet in einem selbstständigen Satze der Indicativ eines historischen Tempus daß die Handlung vorkommenden Falls eintrat oder eingetreten wäre.

A. 1. Ueber diesen Gebrauch bei wiederholt Vorgekommenem § 53, 10 A. 3. vgl. § 54, 12 A. 5; von nicht Stattfindendem § 54, 3 A. 10 und § 61, 3 A. 1.

A. 2. Ueber den Indicativ ohne ἄν von etwas Nichtstattfindendem § 53, 2 A. 7 und 10 A. 5.

A. 3. Der Indicativ des Futurs mit der Partikel ἄν (ein von Manchen bezweifelter Sprachgebrauch) bezeichnet daß die Handlung wohl eintreten könne. *Αἰγυπτίους οὐχ ὁρῶ ποίᾳ δυνάμει συμμάχῳ χρησάμενοι μᾶλλον ἄν κολάσεσθε τῆς νῦν σὺν ἐμοὶ οὔσης.* Xen.

4. Der Optativ mit ἄν bezeichnet daß der Satz als ein möglicher bloß gedacht werde. S. § 54, 3 A. 6—9 vgl. 11 A. 1 u. 12 A. 1.

A. Ueber den Optativ des Aorist § 53, 6 A. 4.

5. Selbstständige interrogative Sätze werden theils bloß durch den Ton (nach dessen Angabe dem Fragezeichen) als solche ausgesprochen; theils durch einen Fragepartikel, wie *οὔ, ἦ, ἆρα, μή, μῶν,* eingeführt; theils haben sie ein adjectivisches oder adverbiales Fragewort. *Ἕλληνες ὄντες βαρβάροις δουλεύσομεν; Εὐ. Οὐκ εἰκὸς ὕστατα ἀφικνεῖσθαι τὰ βραδύτατα; Πλ. Ζῶα οὐ ταῦτα καλεῖς ἃ ἂν ψυχὴν ἔχῃ; Πλ. Τί τὸ σιέρεσθαι πατρίδος, ἦ κακὸν μέγα; Εὐ. Ἆρ' ὄφελός τι τῶν ἄλλων κτημάτων ἄνευ φρονήσεως καὶ σοφίας; Πλ. Τῶν πολλῶν καλῶν μῶν τί ἐστιν ὃ οὐκ αἰσχρὸν φανήσεται; Πλ. — Οἳ φαίνονται καὶ λέγοντες ἃ μὴ ἴσασι καὶ πράττοντες πότερά σοι δοκοῦσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἐπαίνου μᾶλλον ἢ ψόγου τυγχάνειν καὶ πότερον θαυμάζεσθαι μᾶλλον ἢ καταφρονεῖσθαι; Ξε. Πῶς ἡμῖν ἔχεις; Γν. — Ἔστι προσενεγκεῖν τὰ ὀνόματα τοῖς πράγμασιν ὧν μιμήματά ἐστιν ἢ οὔ; Πλ. Πᾶς οἶδεν ὁποῖα ὁποίοις δυνατὰ κοινωνεῖν ἢ τέχνης δεῖ τῷ μέλλοντι δρᾶν ἱκανῶς αὐτά; Πλ. — Στρατεύοιτο πότερος ἂν ᾖον, ὁ μὴ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῆν ἢ ᾧ τὸ παρὸν ἀρκοίη; Ξε. Ποτέρως ἂν μᾶλλον ἄνθρωποι σωφρονοῖεν, ἀργοῦντες ἢ τῶν χρησίμων ἐπιμελούμενοι; Ξε. Ποτέρως ἄν με κρίναις ἀξιοφίλητον μᾶλλον εἶναι, εἴ σοι αὐτὰ τὰ ὄντα ἀποδεικνύοιμι ἢ εἴ σε πειρῴμην ἐξαπατᾶν; Ξε. Τίς ὁ γνωσόμενος; ὁ ποιήσας ἢ ὁ χρησόμενος; Πλ. — Φαίνεται φύσει τινὰ ὀρθότητα ἔχον εἶναι τὸ ὄνομα· ἢ οὔ; Πλ.*

A. 1. Ueber Fragen wie *πῶς οἶδα* § 54, 1 A. 3; *τί λέγομεν, λέξομεν, λέγωμεν* ꝛc. § 53, 1 A. 9 7 A. 2 — 5; *οὐ παιήσειε*; § 53, 7 A. 4. Ueber die interrogativen Pronomina und Adverbia bei einzelnen Begriffen § 51, 17 A. 4. 5; in abhängigen Sätzen eb. A. 7; mehrere verbunden eb. A. 10.

A. 2. Das direct und indirect gebräuchliche *πότερον*, seltener *πότερα*, ist ursprünglich ein Ac. nach der Analogie von *δυοῖν θάτερον* u. ä., meist nur in Gegenfragen vorkommend. Vgl. § 57, 10 A. 11. *Πότερον αἱ γυναῖκες ἐν ταῖς πόλεσι φρονιμώτεραί σοι δοκοῦσιν εἶναι ἢ οἱ ἄνδρες, ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν γένος; Οἱ ἄνδρες. Πλ. Πότερον ἐξήταχας τοῦτο ἢ πῶς οἶσθα; Ξε. Πότερον φῶμεν τι εἶναι αὐτὸ καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἢ μή; Πλ.*

A. 3. Schon durch den Ausdruck der Frage selbst deutet man häufig an ob man das Gefragte bejaht oder verneint zu sehen erwarte. So setzen *οὔ, οὔκουν* eine Bejahung, *μή, μῶν, ἆρα* eine Verneinung voraus, zuweilen jedoch auch eine Bejahung; unentschieden ist *ἦ*. Genaueres über diese Partikeln unten § 69.

A. 4. An Ausdrücken für Bejahung und Verneinung ist das Griechische ungemein reich. Als solche erscheinen außer vielen Adverbien *φημί* ich bejahe es, *οὐ φημι* ich verneine es, das concessive *ἔστω* vgl. § 54, 4 A. 2, die Wiederholung des in Frage gestellten Begriffes, des persönlichen Pronomens mit *γέ* und ganze Sätze. *Ἆρ' ὢν ἦν τι ἔργον; Ναί. Πλ. Ψυχὴν οὐ τὴν ἀν-*

δρειοτάτην καὶ φρονιμωτάτην ἥκιστ' ἄν τι ἔξωθεν πάθος ταράξειεν; Ναί. Πλ. — Ἀνθρώπους μὴ οὕτω φῶμεν βλαπτομένους εἰς τὴν ἀνθρωπείαν ἀρετὴν χείρους γίγνεσθαι; Πάνυ μὲν οὖν. Πλ. Φιλόσοφος τὴν φύσιν ἔσται ὁ μέλλων καλὸς κἀγαθὸς ἔσεσθαι φύλαξ πόλεως; Παντάπασι μὲν οὖν. Πλ. Οὐκ οἶσθα ὅτι ἀρχὴ παντὸς ἔργου μέγιστον, ἄλλως τε καὶ νέῳ καὶ ἁπαλῷ ὁτῳοῦν; μάλιστα γὰρ δὴ τότε πλάττεται καὶ ἐνδύεται τύπος ὃν ἄν τις βούληται ἐνσημήνασθαι ἑκάστῳ. Κομιδῇ μὲν οὖν. Πλ. — Εὐδαίμονας λέγεις οὐ τοὺς τἀγαθὰ καὶ τὰ καλὰ κεκτημένους; Πάνυ γε. Πλ. Οὐ τοῦτό γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος; Παντάπασί γε. Πλ. Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς φήσομεν ἔργον εἶναι; Μάλιστά γε. Πλ. — Ἡ περὶ τὸν πόλεμον ἀγωνία οὐ τεχνικὴ δοκεῖ εἶναι; Καὶ μάλα. Πλ. — Τόδε μοι εἰπέ· ὕβρει τε καὶ ἀκολασίᾳ ἐστὶ τις κοινωνία; Πάντων μάλιστα. Πλ. — Ὁ ἐπιστήμων σοφός; Φημί. Πλ. — Οὐ τήν γε ὠφέλειαν ἑκάστης τῆς τέχνης ἰδίαν ὡμολογήσαμεν εἶναι; Ἔστω. — Ἆρα καὶ ἀρετὴ ὀφθαλμῶν ἔστιν; Καὶ ἀρετή. Πλ. Τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ τὰ αὐτὰ ἀποδοτέα ταῖς αὐταῖς φύσειν; Τὰ αὐτά. Πλ. Χρήσιμον καὶ ἐν εἰρήνῃ δικαιοσύνη; Χρήσιμον. Πλ. — Ὀφθαλμῶν, φαμέν, ἔστιν ἔργον; Ἔστιν. Πλ. Οὐκ ἐννενόηκας ὡς ἀμαχόν τι καὶ ἀκίνητον θυμός; Ἐννενόηκα. Πλ. — Ξυμβόλαια λέγεις κοινωνήματα ἤ τι ἄλλο; Κοινωνήματα δῆτα. Πλ. Οἶσθά που τῶν γενναίων κυνῶν ὅτι τοῦτο φύσει αὐτῶν τὸ ἦθος πρὸς μὲν τοὺς συνήθεις τε καὶ γνωρίμους ὡς οἷόντε πραοτάτους εἶναι, πρὸς δὲ τοὺς ἀγνῶτας τοὐναντίον. Οἶδα μέντοι. Πλ. Ἆρ' οὐ τοῦτο τούτου ἔργον θήσομεν; Θήσομεν μὲν οὖν. Πλ. — Οὐ καὶ πείθεσθαι τοῖς ἄρχουσι φὴς δίκαιον εἶναι; Ἔγωγε. Πλ. Δοκεῖ τί σοι εἶναι ἵππου ἔργον; Ἔμοιγε. Πλ. — Ὁ θεός τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντῃ ἄριστα ἔχει; Πῶς δ' οὔ; Πλ. Ἔστιν ὅπως οὐ πάμπολυ διαφέρει γυνὴ ἀνδρὸς τὴν φύσιν; Πῶς δ' οὐ διαφέρει; Πλ. Ὁ τρόπος τῆς λέξεως καὶ ὁ λόγος οὐ τῷ τῆς ψυχῆς ἤθει ἕπεται; Πῶς γὰρ οὔ; Πλ. — Οὐ φρονίμους τοὺς φύλακας δεῖ ὑπάρχειν καὶ δυνατοὺς καὶ κηδεμόνας τῆς πόλεως; Ἔστι ταῦτα. Πλ. Οὐ κἂν ἔλαττον γίγνηται, ἐκ μείζονος ὄντος πρότερον ὕστερον ἔλαττον γενήσεται; Ἔστιν οὕτως. Πλ. — Οὐκ ἐν μόνῃ τῇ τοιαύτῃ πόλει τόν τε σκυτοτόμον σκυτοτόμον εὑρήσομεν καὶ τὸν γεωργὸν γεωργόν; Ἀληθῆ. Πλ. Οὐκ ἐκεῖ μὲν ἀκολασίαν ἡ ποικιλία ἐνέτικτεν, ἐνταῦθα δὲ νόσον; Ἀληθέστατα. Πλ.

Τὸν ἐρωτᾶν καὶ ἀποκρίνεσθαι ἐπιστάμενον ἄλλο τι σὺ καλεῖς ἢ διαλεκτικόν; Οὔκ, ἀλλὰ τοῦτο. Πλ. — Ἔσθ' ὅτῳ ἂν ἄλλῳ ἴδοις ἢ ὀφθαλμοῖς; Οὐ δῆτα. Πλ. Τοῦ πεποιηκότος ὁ πεπονθὼς ἔλαττον ἕξω παρ' ὑμῖν; μὴ δῆτα. Δη. — Τί δέ; ἀκούσαις ἂν ἄλλῳ ἢ ὠσίν; Οὐδαμῶς. Πλ. Ὃν ἡ τύχη καὶ τὸ δαιμόνιον φίλον μὲν ἀλυσιτελῆ, συμφέροντα δ' ἐχθρὸν ἐμφανίζει, τοῦτον ἡμεῖς φοβώμεθα; Μηδαμῶς. Δη. — Σὺ τοὺς ἄρχοντας ἐν ταῖς πόλεσι τοὺς ὡς ἀληθῶς ἄρχοντας ἑκόντας οἴει ἄρχειν; Μὰ Δι' οὔκ, ἔφη, ἀλλ' εὖ οἶδα. Πλ. Οὐ καλεῖς αὐτὸν καὶ μὴ ἀφήσεις; Μηδαμῶς, ἀλλ' ἑᾶτε αὐτόν. Πλ. Οὕτω σε φῶμεν λέγειν; Ἥκιστά γε. Πλ. — Ἔστι τι ἀγαθόν; Ἔστιν. Τούτῳ ἐστί τι ἐναντίον πλὴν τὸ κακόν; Οὐκ ἔστιν. Τί δὲ; ἔστι τι ὀξὺ ἐν φωνῇ; Ἔφη. Τούτῳ μή ἐστί τι ἐναντίον ἄλλο πλὴν τὸ βαρύ; Οὐκ ἔφη. Πλ. — Ἥκιστα ἂν πολλὰς μορφὰς ἴσχοι ὁ θεός; Ἥκιστα δῆτα. Πλ. — Μείζονά τινα καὶ ὀξυτέραν ἔχεις εἰπεῖν ἡδονὴν τῆς περὶ τὰ ἀφροδίσια; Οὐκ ἔχω, ἦ δ' ὅς, οὐδέ γε μανικωτέραν. Πλ. — Ἡγεῖ τινά ποτ' ἂν γενέσθαι ἀνδρεῖον τὸν θάνατον δεδιότα; Μὰ Δία, ἦ δ' ὅς, οὐκ ἔγωγε. Πλ. Τί σοι ἔτι ποιήσω; ἢ εἰς τὴν ψυχὴν φέρων ἐνθήσω τὸν λόγον; Μὰ Δι', ἦν δ' ἐγώ, μὴ σύ γε, ἀλλ' ἃ ἂν εἴπῃς, ἔμμενε τούτοις. Πλ. — Ὁ μηδὲν κακὸν ποιεῖ, οὐδ' ἄν τινος εἴη κακοῦ αἴτιον; Πῶς γάρ; Πλ.

§ 65. Satzgefüge.

I. Ideell und real abhängige, consecutive und finale Sätze.

1. Selbstständige Sätze werden ideell abhängig, wenn man sie als vorgestellte oder geäußerte einem einleitenden Satze anfügt. So erscheinen positive Sätze durch ὅτι oder ὡς eingeführt; interrogative sowohl durch εἰ und πότερον oder πότερα als durch ein interrogatives Adjectiv oder Adverbium, sowohl ein directes als ein indirectes angefügt. Vgl. § 51, 17 A. 2 und 54, 6 A. 2. *Λῆλον ὅτι κοινὰ τὰ φίλων ἔσται. Πλ. Ἴσως τὸ λεγόμενον ἀληθὲς ὅτι χαλεπὰ τὰ καλά. Πλ. Λέγει ὡς οὐδέν ἐστιν ἀδικώτερον φήμης. Αἰ. — Ἠρώτων αὐτὸν εἰ μηδὲν φροντίζει τῶν παρόντων. Ἰσ. Οὐκ ἔστι ὁντινοῦν ὅστις ἐξεπίσταται τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται. Εὐ. Μὴ τοῦτο βλέψῃς εἰ νεώτερος λέγω, ἀλλ' εἰ φρονοῦντος τοὺς λόγους ἀνδρὸς ἐρῶ. Μέ. Ἐπισκεψώμεθα εἰ ὁ ἄριστος εὐδαιμονέστατος καὶ ὁ κάκιστος ἀθλιώτατος ἢ ἄλλως ἔχει. Πλ. — Βούλει καὶ τοῦτο σκεψώμεθα, πότεροι ζῶσιν ἥδιον, οἱ ἄρχοντες ἢ οἱ ἀρχόμενοι; Ξε. Ἐξετάσωμεν τὰ ἔργα τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ στρατηγοῦ, ἵνα εἰδῶμεν πότερον τὰ αὐτά ἐστιν ἢ διαφέρει τι. Ξε. Ἠρώτων σε πότερα μανθάνουσιν οἱ ἄνθρωποι ἃ ἐπίστανται ἢ ἃ μή. Πλ. — Ἀκούσωμεν τί ἕκαστος ἐρεῖ. Πλ. Οὐ τοῦτο ἐνενόει τί πείσοιτο, ἀλλὰ τί ἂν ποιήσας σοι χαρίσαιτο. Ξε. Οὐ φροντιστέον ἡμῖν τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς ἀλλ' ὅ, τι ὁ ἐπαΐων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων. Πλ. Ἐκέλευσε λέγειν ὅ, τι γιγνώσκοι. Ξε. — Ἆρα παντὸς ἀνδρός ἐστιν ἐκλέξασθαι ποῖα ἀγαθὰ τῶν ἡδέων ἐστὶ καὶ ὁποῖα κακά, ἢ τεχνικοῦ δεῖ εἰς ἕκαστον; Πλ. Ἐννοήσας ὁποιόν τινα σε ποιεῖ ἡ σωφροσύνη παροῦσα καὶ ποία τις οὖσα τοιοῦτον ἀπεργάζοιτο ἂν εἰπὲ τί σοι φαίνεται εἶναι; Πλ. — Νῦν τις λεγέτω ποτέρως ἂν τὴν ἀρετὴν μᾶλλον οἴεται ἀσκεῖσθαι παρ' ἡμῖν, εἰ μέλλοι ὁ πλεῖστα καὶ πονεῖν καὶ κινδυνεύειν ἐθέλων πλείστης καὶ τιμῆς τεύξεσθαι ἢ ἂν εἰδῶμεν ὅτι οὐδὲν διαφέρει κακὸν εἶναι. Ξε. Βουλευσόμεθα ὅπως ἂν ἄριστα ἀγωνιζοίμεθα. Ξε.*

A. 1. Ueber den Indicativ in diesen Sätzen § 54, 6 A. 1; den Optativ eb. A. 2; den Indicativ oder Optativ mit ἄν eb. A. 6; den Conjunctiv und den ihm entsprechenden Optativ in indirecten Fragen § 54, 7 A. 1; (den Infinitiv bei ὅτι und ὡς § 55, 4 A. 10; den Infinitiv nach ὡς wie und ὅ eb. A. 7; das fehlende ὅτι eb. A. 8;) die Bedeutung des Optativs des Aorist mit und ohne ἄν § 53, 6 A. 6; das fehlende ἐστίν § 62, 1 A. 4; in ὅτι τί § 51, 17 A. 8.

A. 2. Den unverändert angeführten Worten Jemandes vorgesetzt vertritt ὅτι (nie ὡς) unser Anführungszeichen. *Πρόξενος εἶπεν ὅτι αὐτός εἰμι ὃν ζητεῖς. Ξε. Ἐδήλου ἡ γραφὴ ὅτι Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ. Θ.*

A. 3. Die Sätze mit ὅτι und ὡς daß sind eig. Bestimmungssätze, welche den relativen Bestimmungssätzen entsprechen, wie denn beide Conjunctionen wirklich auch ursprünglich Relative sind, ὅτι das Neu. von ὅστις. Dem gemäß beziehen sie sich oft auch auf ein vorhergehendes Demonstrativ (wohl auch auf ein τί) oder es kann dasselbe doch leicht hinzugedacht werden: der Umstand daß. Solche Sätze gebrauchte man auch exegetisch: nämlich. *Τῷ φθόνῳ τοῦτο μόνον ἀγαθὸν πρόσεστιν ὅτι μέγιστον κακὸν τοῖς ἔχουσίν ἐστιν. Ἰσ. Τοῦτο γιγνώσκω ὅτι τόλμῃ δικαίᾳ καὶ θεὸς συλλαμβάνει. Μέ. Διενοήθημεν τὸ τοιόνδε ὅτι τὴν πόλιν ἐλευθέραν εἶναι δεῖ καὶ ἔμφρονα καὶ ἑαυτῇ φίλην. Πλ. Ἆρ' ἐπ' ἐκείνῳ γελᾶτε ὅτι οὐ δεήσει συγγυμνασιήν με ζητεῖν; Ξε. Οὐ τοῖς τῶν σοφωτάτων συγγράμμασιν ἐντετύχηκας ταῦτ' αὐτὰ λέγουσιν ὅτι τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ ἀνάγκη ἀεὶ φίλον εἶναι; Πλ. (Τί ἔχεις εἰπεῖν ὡς ἄξιόν σοί ἐστι μέγα φρονεῖν ἐφ' ᾗ εἶπας τέχνῃ; Ξε.) — Μέγιστον ἀγαθὸν τῷ ὀρεγομένῳ φίλον ἀγαθὸν ποιήσασθαι ὅτι ἀνάγκη αὐτῷ ἀσκεῖν ἀρετήν. Ξε. Ἀπορῆσαι ἐποίησε τὸν Θηβαῖον ὅτι Μανινέας ὀλίγους τινὰς πάνυ εἶχεν. Ξε. Τά τε ἄλλα ζηλῶ σε τοῦ πλούτου καὶ ὅτι οἱ ἄνθρωποι, ἢν μὴ δανείσῃς, οὐκ ὀργίζονται. Ξε. — Οἶμαι ἡμᾶς ἐρεῖν ὡς ἄρα καὶ ποιηταὶ καὶ λογοποιοὶ κακῶς λέγουσι περὶ τῶν ἀνθρώπων τὰ μέγιστα, ὅτι εἰσὶν ἄδικοι μέν, εὐδαίμονες δὲ πολλοί, δίκαιοι δ' ἄθλιοι, καὶ ὡς λυσιτελεῖ τὸ ἀδικεῖν, ἐὰν λανθάνῃ. Πλ.*

A. 4. Statt eines Satzes mit ὅτι oder ὡς erscheint vielfach die Construction mit dem Infinitiv § 55, 4 mit den A., oder mit dem Particip § 56, 1—7 vgl. A. 12; letzteres überhaupt in sofern es als Prädicat zu betrachten ist, während ein Satz mit ὅτι den Gedanken als Thatsache, mit ὡς als zur Betrachtung vorliegende Thatsache, die Construction mit dem Infinitiv bloß subjectiv Aufgefaßtes oder Angenommenes vorstellt. Daher findet sich nach Verben die rein subjectiv eine unsichere Ansicht ausdrücken ὅτι oder ὡς fast niemals. So nach *οἴεσθαι, δοκεῖν, ἐλπίζειν, φάναι*. Denn auch in *φάναι* liegt ein subjectiver Begriff: seine Meinung sagen, während die objectiven Synonyma *λέγειν* reden (mit Bezug auf den Inhalt), *εἰπεῖν* sprechen (mit Bezug auf den Ausdruck) nicht selten auch mit ὅτι oder ὡς erscheinen. [Vereinzelt *φάναι ὅτι* Plat. Gorg 487, ὡς Dem. 4, 48, Xen. Hell. 6, 3, 7, wie *οἴεσθαι ὡς* Xen. Mem. 3, 3, 14; von Spätern *δοκεῖν ὅτι* Polyb. 28, 9, 4, *ἐλπίζειν ὅτι* Arr. An. 1, 4, 7 u. a. vgl. Thuc. 8, 54.] Daher ferner steht z. B. bei *γιγνώσκειν*, wenn es urtheilen, beschließen, bei *εἰδέναι* wenn es verstehen bedeutet der Infinitiv. *Πείθειν* mit dem Inf. heißt überreden etwas zu thun vgl. § 55, 3 A. 12; mit ὡς etwas zu glauben. *Ἐμέ γε οὐ πείθει ὡς ἔστιν ἡ ἀδικία τῆς δικαιοσύνης κερδαλεώτερον. Πλ.*

A. 5. Der Satz mit ὅτι (oder ὡς) wird zuweilen durch einen relativen oder hypothetischen von dem welchem er anzufügen ist getrennt. Doch erscheint ὅτι in solchen Fällen auch doppelt. *Ἐκέλευσεν ἀνειπεῖν, ὃς ἂν μὴ παρῇ, ὅτι αὐτὸς αὐτὸν αἰτιάσεται. Ξε. Ἠπείλουν αὐτῷ, εἰ λήψονται ἀποδιδράσκοντα, ὅτι τὴν δίκην ἐπιθήσοιεν. Ξε. — Ἔλεγεν ὅτι, εἰ μὴ καταβήσονται, ὅτι καταχαύσει τὰς κώμας. Ξε. Σαφὲς δοκεῖ εἶναι ὡς εἰ μέλλουσι πᾶσαι αἱ πρόσοδοι ἐκ πόλεως προσιέναι, ὅτι εἰρήνην δεῖ ὑπάρχειν. Ξε.*

A. 6. Ein Satz mit ὅπ oder ὡς (auch mit εἰ ob) kann sich auf einen zu ergänzenden Gedanken wie: damit man einsehe beziehen, wenn als Nachsatz desselben eine Aufforderung folgt. *Ὅτι οὐ λῃρῶ, ἐκεῖθεν*

τὸν λόγον θεωρήσατε. Αἰ. Ὡς (ὅτι) ἀληθῆ λέγω, κάλει μοι τοὺς μάρτυρας. Ἀνδ. — (Εἰ εἰκότα λογίζομαι, σκόπει καὶ ταῦτα. Ξε.)

A. 7. Nach Verben der Gefühle, besonders nach *θαυμάζειν*, kann ein Fragesatz eintreten, in sofern sie den Wunsch zu wissen mit andeuten, wie miror quid, zuweilen unser ich begreife nicht was. *Ἐθαύμαζον ὅποι ποτὲ τρέψονται καὶ τί ἐν νῷ ἔχοιεν. Ξε. Ἔγωγε ὅ, τι ποτὲ ἐρεῖ πρὸς ἡμᾶς θαυμάζω. Δη. Τοῦτο ἴσως θαυμάζεις σὺ πῶς ἐγὼ ἀνήλωκα. Ξε. Θαυμάζω πότερα ὡς κρατῶν βασιλεὺς αἰτεῖ τὰ ὅπλα ἢ ὡς δῶρα. Ξε.*

A. 8. Wie *ἦ* nur in der directen, so steht *εἴ* nur in der indirecten Frage. Nach Begriffen der Ungewißheit entspricht es auch unserm ob nicht, indem der Grieche die reine Ungewißheit ausspricht wo wir eine präsumtive Möglichkeit andeuten. *Οὔτε τῷ πολιτικῷ δῆλον εἰ συμφέρει τῆς πόλεως προστατεῖν οὔτε τῷ καλὴν γήμαντι, ἵνα εὐφραίνηται, δῆλον εἰ διὰ ταύτης ἀνιάσεται. Ξε. Πολλὰ δύσκολα εὕροις ἂν ἐν τοῖς πᾶσιν, ἀλλ' εἰ πλείονα τὰ συμφέροντ' ἔνεστι τοῦτο δεῖ σκοπεῖν. Μέ. Τίς οἶδεν εἰ ζῆν τοῦθ' ὃ κέκληται θανεῖν, τὸ ζῆν δὲ θνήσκειν ἐστίν; Εὐ. Τὰ ἐκπώματα οὐκ οἶδ' εἰ Χρυσάντᾳ τούτῳ δῶ. Ξε.*

(A. 9. Aehnlich findet sich *εἴ* nach Begriffen der Furcht, da auch sie eine Ungewißheit ist, für unser ob oder ob nicht, also dem *μὴ οὐ* wie dem *μή* synonym. *Φόβος εἴ μοι ζῶσιν οὓς ἐγὼ θέλω. Εὐ. Φέρουσά σοι νέους ἥκω λόγους φόβῳ μὲν εἴ τις δεσποτῶν αἰσθήσεται. Εὐ. Οὐ δέδοικα εἰ Φίλιππος ζῇ, ἀλλ' εἰ τῆς πόλεως τέθνηκε τὸ τοὺς ἀδικοῦντας μισεῖν καὶ τιμωρεῖσθαι. Δη. (Φοβοῦνται ὅποι ποτὲ προβήσεται ἡ τοῦ ἀνδρὸς δύναμις. Ξε.)*

A. 10. Elliptisch stehen *εἴ* u. *ἐάν*, indem nach Begriffen der Wahrnehmung ein um zu erkennen, nach denen der Verrichtung ein um zu ermitteln, zu versuchen (*πειρώμενος*) vorschwebt. *Ἄκουε εἴ τι ἄρα λέγω. Πλ. Ἄκουσον ἦν τι καὶ γυνὴ λέξῃ σοφόν. Εὐ. Ἄθρει εἰ τὰ προσήκοντα ἑκάστοις ἀποδιδόντες τὸ ὅλον καλὸν ποιοῦμεν. Πλ. — Ἀγωνίζομαι εἰ χρή μοι μετεῖναι τῆς πόλεως. Ἰσ. Διεξεληλύθασι διὰ πασῶν τῶν ζημιῶν οἱ ἄνθρωποι προστιθέντες, εἴ πως ἧσσον ἀδικοῖντο ὑπὸ τῶν κακούργων. Θ. Τί δέ; εἰ καὶ σὺ παρακελεύσαιο, εἰ ἄρα τι καὶ σὺ ἀμείνους ποιήσαις τοὺς στρατιώτας; Ξε. Τὸ ἐξῆς τούτοις πειράσομαι διελθεῖν, ἐάν πως ἐκκαλέσωμαι καὶ ἐλεήσαντέ με σπουδάσητον. Πλ.*

A. 11. In der indirecten Doppelfrage erscheint neben *πότερον, πότερα* oder *εἰ — ἤ* häufig *εἴτε — εἴτε*. (*Ὁπότερα, εἴτε λαθόντες τὸν Λύσανδρον ἐπέπεσον αὐτῷ, εἴτε καὶ αἰσθόμενος προσιόντας ὡς κρατήσων ὑπέμενεν ἄδηλον. Ξε.*) *Παρὰ τῆς Ἑκάτης ἔξεστι τοῦτο πυθέσθαι, εἴτε τὸ πλουτεῖν εἴτε τὸ πεινῆν βέλτιον. Ἀρ. Τοὺς παῖδας οὔπω ἴσιε εἴτε ἀγαθοὶ εἴτε κακοὶ ἡβήσαντες γενήσονται. Λυ. (Ἐβουλεύσαντο εἴτε διακινδυνεύσωσιν ἐσπλεῦσαι, εἴτε κατὰ γῆν ἔλθωσιν. Θ.)*

2. Real abhängig sind Sätze die eine Folge des Hauptsatzes ausdrücken. Die Folge ist entweder eine unbeabsichtigte oder eine beabsichtigte: consecutive oder finale Sätze.

3. Die unbeabsichtigte Folge bezeichnet *ὥστε* mit einem bestimmten Modus, gew. dem Indicativ, wenn sie

als eine positive Thatsache ausgesprochen wird; ὥστε mit dem Infinitiv, wenn sie als eine der Beschaffenheit des Hauptsatzes oder eines Begriffes desselben gemäße Wirkung zu denken ist; auch von wirklich Geschehenem in sofern es als eine solche Wirkung bloß gedacht wird. Vgl. § 55, 3 A. 6 und über das Subject eb. 2 A. 1. *Οὕτως ἰσχυρόν ἐστιν ἡ ἀλήθεια ὥστε πάντων ἐπικρατεῖ τῶν ἀνθρωπίνων λογισμῶν. Αἰ. Τὰ ἐν τῷ βίῳ οὕτως ἡμῖν δοκεῖ πανιὸς ἄξια ὥστε πάντες τὸ καταλιπεῖν αὐτὰ πάντων μάλιστα φεύγομεν. Ξε. Λακεδαιμόνιοι τοσοῦτον ἀπολελειμμένοι τῆς κοινῆς παιδείας καὶ φιλοσοφίας εἰσὶν ὥστ' οὐδὲ γράμματα μανθάνουσιν. Ἰσ. — Κλέαρχος ἤλαυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος, ὥστε ἐκείνους ἐκπεπλῆχθαι. Ξε. — Χρὴ εἰς τοιοῦτον ἀγῶνα μηδέποτε καταστῆναι ὥστε πάντα λαβεῖν ἢ πάντ' ἀποβαλεῖν. Ξε. Μὴ ἡ βία σε μηδαμῶς νικησάτω τοσόνδε μισεῖν ὥστε τὴν δίκην πατεῖν. Σο. Διὰ παντὸς τοῦ χρόνου τὴν ἀλήθειαν οὕτω φαίνου προτιμῶν ὥστε πιστοτέρους εἶναι τοὺς σοὺς λόγους ἢ τοὺς τῶν ἄλλων ὅρκους. Ἰσ. Τὰ παραδείγματα τὰ γεγενημένα τῶν ἁμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἁμαρτάνειν. Ἀνδ. — (Τοσοῦτόν τι ἀγαθὸν κρίνω ἔγωγε τὸ φιλεῖσθαι εἶναι ὥστε νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τἀγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Ξε.)*

A. 1. Dem gemäß steht es in der Bedeutung weshalb, daher nur mit einem bestimmten Modus, dem Indicativ, auch mit ἄν, dem Optativ, meist mit ἄν, dem Imperativ und imperativen Conjunctiv; nur mit dem Infinitiv nach Comparativen (§ 49, 4 vgl. 1) und wenn es etwas zu Erstrebendes bezeichnet (synonym mit ὅπως), wie in der Bedeutung unter der Bedingung daß und in den Verbindungen wo auch der bloße Infinitiv statthaft wäre. (Vgl. m. A. zum Thuc. I, 119 u. 2, 2, 4.) *Ἀρκεῖ μοι μικρὰ καὶ μειζόνων αἰσχρῶς οὐκ ἐπιθυμῶ, ὥστε καὶ σιγῶ καὶ λέγω βουλευσάμενος. Αἰ. Κλεάρχου τὸ χαλεπὸν ἐρρωμένον πρὸς τοὺς πολεμίους ἐδόκει εἶναι, ὥστε σωτήριον καὶ οὐκέτι χαλεπὸν ἐφαίνετο. Ξε. — Τὸ χωρίον πανταχόθεν κάτοπτόν ἐστιν, ὥστε τίς ἂν ἀπετόλμησεν ἐπιχειρῆσαι τοιούτῳ πράγματι; Λυ. — Εἴ τις χρῷτο τῷ ἀργυρίῳ ὥστε πριάμενος κακόν τι διὰ τοῦτο κάκιον ἔχοι, πῶς ἂν ἔτι τὸ ἀργύριον αὐτῷ ὠφέλιμον εἴη; Ξε. — Οὐκ ἐδίδαξεν, ὥστε αὐτοὺς ἂν ἡμᾶς δέοι τούς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς κρίνειν. Ξε. (Ἐπίστασθε, ὥστε κἂν ἄλλοις εἰκότως ἂν διδάσκοιτε. Ξε.) — Τὰ πολλὰ ὁ Πρωταγόρας ἔνδον διατρίβει, ὥστε θάρρει. Ξε. — Ἕτοιμος καὶ Κέβης, ὥστε μήτε ταῦτα φοβούμενος ἀποκάμῃς σαυτὸν σῶσαι, μήτε ὃ ἔλεγες ἐν τῷ δικαστηρίῳ δυσχερές σοι γενέσθω. Πλ.*

Χρὴ πάντα ποιεῖν ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν. Πλ. Οἱ πρόγονοι ὑμῶν ἀποθνήσκειν ἐτόλμων ὥστε μὴ τὴν πόλιν ἀδοξεῖν. Λυκ. Ἐξὴν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ. Δη. Ὁ τοῖς πλείστοις ἐργωδέστατόν ἐστιν, ὥστε φυλάξασθαι τὸ ὑπὲρ τὸν καιρὸν ἐμπίπλασθαι, τοῦτο ῥᾳδίως πάνυ ἐφυλάττετο. Ξε. Πολλάκις γέγονεν ὥστε καὶ τοὺς μείζω δύναμιν ἔχοντας ὑπὸ τῶν ἀσθενεστέρων κρατηθῆναι. Ἰσ. Ἀδύνατον ὑμῖν ὥστε Πρωταγόρου τοῖδε σοφώτερον ἑλέσθαι. Πλ.

A. 2. Dem Infinitiv nach ὥστε wird ἄν beigefügt wo in selbstständiger Rede ἄν mit (dem Optativ oder) dem Indicativ eines historischen Tempus stehen würde. (Ἐγὼ ἐπὶ τούσδε ἐλῶ, ὥστε ἂν ἀναγκασθῆναι ἡμῖν προσέχειν τὸν νοῦν. Xε.) Σωκράτης οὕτως ἤδη τότε πόρρω τῆς ἡλικίας ἦν ὥστε, εἰ καὶ μὴ τότε (sc. ἐτελεύτησεν), οὐκ ἂν πολλῷ ὕστερον τελευτῆσαι τὸν βίον. Xε. (vgl. § 54, 10 A. 2.) Δέκα μῆνας ἀποληφθέντος τἀνθρώπου, ὥστε μὴ ἂν δύνασθαι ἐπανελθεῖν οἴκαδε, τῶν ὑμετέρων αὐτῶν οὐδὲν ἐνομίσασθε. Δη, (vgl. § 54, 3 A. 10·)

A, 3. Ueber ἐφ' ᾧ (τε) unter der Bedingung daß mit dem Infinitiv § 55, 3 A. 6. Mit dem Indicativ des Futurs findet sich diese Formel besonders bei Thucydides. vgl. § 55, 3 A. 6. Μετὰ τὴν ἐν Κορωνείᾳ μάχην τὴν Βοιωτίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶσαν, σπονδὰς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ τοὺς ἄνδρας κομιοῦνται. Θ. (Πάντα κίνδυνον ὑποδύνονται ἐφ' ᾧ πλείονα κτήσονται. Xε.)

A. 4. Mehrfach eben so wie ὥστε findet sich, jedoch viel seltener, ὡς mit dem Infinitiv (vgl. 49, 4, neben ὥστε Xen. ἱππ. 10, 12), zuweilen auch mit dem Begriffe des Beabsichtigten, der aber mehr im Infinitiv als in der Conjunction enthalten ist. [So am häufigsten bei Spätern, besonders bei Arrian. Vgl. Sintenis zu Plut. Them. 26.] Ueber ὡς εἰπεῖν u. a. § 55, 1 A. 2 u. 3. Ἐδόξατέ μοι φάναι τῆς ἀρετῆς μόρια εἶναι οὕτως ἔχοντα πρὸς ἄλληλα ὡς οὐκ εἶναι τὸ ἕτερον αὐτῶν οἷον τὸ ἕτερον. Πλ. Ἐπίσταμαι ἰδιώτας ὄντας ὡς πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεσθαι. Xε. — Φέρονται σῖτον μὲν ἄρτον, πιεῖν δέ, ἤν τις διψῇ, κώθωνα, ὡς ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἀρύσασθαι. Xε. Ἔχεις τι εἰπεῖν ὡς μὴ μισεῖσθαι. Xε. (Ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἤδη ἔσομαι ὡς μηδὲν ἂν ἔτι κακὸν παθεῖν. Xε. — Οὕτω πολλὰ ἔχω ὡς μόλις αὐτὰ καὶ ἐγὼ αὐτὸς εὑρίσκω. Xε. Οὐκ ἄν ποτε οὕτω μωροὶ ἦσαν ὡς εἰ ἤδεσαν, ἐν τῷ ἄστει ἂν ὑποχειρίους αὐτοὺς παρεῖχον. Xε. Τοιοῦτόν τι ἐποίησεν ὡς πᾶς ἂν ἔγνω ὅτι ἀσμένη ἤκουσεν. Xε — Πάντα ταῦτα οὕτως ἡδέα μοι δοκεῖ εἶναι ὡς μᾶλλον ἥδεσθαι, ποιῶν ἕκαστα, οὐκ ἂν εὐξαίμην. Xε.)

4. Die bezweckte oder beabsichtigte Folge bezeichnen ἵνα, ὡς, ὅπως, wie negativ μή ne, ἵνα μή, ὡς μή, ὅπως μή mit dem Conjunctiv oder Optativ: finale Sätze. S. § 54, 8 A. 1 ff.

A. 1. Ueber μή (οὐ) nach Begriffen der Furcht eb. A. 9—13.

A. 2. Ueber die Modi des Präsens und Aorist § 53, 6 A. 4; über die Zweckpartikeln mit dem Indicativ § 54, 8 A. 12, historischer Tempora eb. A. 8.

A. 3. Mit dem Indicativ des Futurs stehen die Relative von einer beabsichtigten Bestimmung gebraucht nach § 53, 7 A. 7; so auch oft ὅπως nach § 54, 8 A. 5. 6 vgl. A. 7.

A. 4. Ueber ἵνα τί § 51, 17 A. 8.

A. 5. Ueber ὅπως (μή) u. (ὅπως) μή ohne Hauptsatz § 54, 8 A. 7. 13. Ueber einen nach ἵνα oder ὡς fehlenden Zwischengedanken eb. A. 14.

A. 6. Ueber das finale Particip des Futurs § 56, 12 A. 1. vgl. 10 A. 1; 53, 7 A 9.

II. Hypothetische, relative, temporale, causale Sätze.

5. Ein Verhältniß von Grund und Folge findet sich auch bei den hypothetischen Sätzen. S. § 54, 9—12 mit den A.

A. 1. Umwandelung finaler Verhältnisse in hypothetische: *τὸν κακὸν δεῖ κολάζειν,, ἵν' ἀμείνων ᾖ = ἐὰν τὸν κακὸν κολάσῃς, ἀμείνων ἔσται.* vgl. § 54, 8 A. 1 mit 12 A. 1; ferner 8 A. 8 mit 10 A. 2.

Uebersicht der gewöhnlichsten hypothetischen Verhältnisse.

A. 2. A) Rein objective Bedingung: im Vordersatze *εἰ* mit dem Indicativ; im Nachsatze der Indicativ ohne *ἄν*, wenn die Folge als nothwendig oder unausbleiblich erscheint (§ 54, 9 vgl. 12 A. 2); der Optativ mit *ἄν*, wenn sie als von Umständen abhängig vorgestellt wird. vgl. § 54, 3 A. 6 und 7. *Εἰ ἐθέλεις ἐννοῆσαι τήν γε τῶν ἄλλων ἀνδρίαν τε καὶ σωφροσύνην, δόξει σοι εἶναι ἄτοπος. Ξε. Εἰ ἐς ἀλλήλους ἄδικον φρονήσετε, ἐκ πάντων τῶν ἀνθρώπων τὸ ἀξιόπιστοι εἶναι ἀποβαλεῖτε. Ξε. — Εἰ τοῦτο ἀγνοεῖς ὅτι πίστις ἀφορμὴ πασῶν ἐστι μεγίστη πρὸς χρηματισμόν, πᾶν ἂν ἀγνοήσειας. Λη. Εἰ ἄλλοι τινὲς τῶν αὐτῶν πραγμάτων πρότερον ἐπεμελήθησαν, εἰκότως ἂν ἡμῖν ἐπιτιμῷεν. Ἰσ. Εἰ οὗτοι ὀρθῶς ἀπέστησαν, ὑμεῖς ἂν οὐ χρεὼν ἄρχυιτε. Θ. Κατάστασις γένοιτ' ἂν οὐδενὸς νόμου, εἰ τοὺς δίκῃ νικῶντας ἐξωθήσομεν. Σο.*

A. 3. B) Objective Bedingung mit der Idee eventueller Verwirklichung: im Vordersatze *ἐάν, ἤν, ἄν* mit dem Conjunctiv; über den Nachsatz § 54, 12 A. 1. Ueber den Conjunctiv des Ao. § 53, 6 A. 5. *Ἐὰν μὲν καλὴν γήμω, ἕξω κοινήν, ἐὰν δὲ αἰσχράν, ποινήν. Πιτταχός.*

A. 4. C) Rein subjective, bloß gedachte, Bedingung, ohne Vorurtheil für oder gegen die Verwirklichung: im Vordersatze der Optativ, im Nachsatze der Optativ mit *ἄν*, wenn die Consequenz als eine eventuelle; mit dem Indicativ ohne *ἄν*, wenn sie als eine unzweifelhafte zu denken ist. Ueber den Opt. des Ao. § 53, 6 A. 5. (Ueber *εἰ* mit dem Conjunctiv § 54, 12 A. 3.) *Εἰ κατασταίην εἰς ἔλεγχον καὶ λόγον, δυνηθείην ἂν ἐπιδεῖξαι πάντας ἀνθρώπους πλείους ἐπιστήμας ἔχοντας διὰ τῆς ἀκοῆς ἢ διὰ τῆς ὄψεως. Ἰσ. — Τὸ λέγειν εὖ δεινόν ἐστιν, εἰ φέροι τινὰ βλάβην. Εὐ. Τί δεῖ καλῆς γυναικός, εἰ μὴ τὰς φρένας χρησιὰς ἔχοι; Εὐ. Ὦ παρθέν', εἰ σώσαιμί σ', εἴσει μοι χάριν; Εὐ.*

A. 5. D) Subjective Bedingung mit der Idee daß sie nicht wirklich sei: im Vordersatze *εἰ* mit dem Indicativ eines historischen Tempus, im Nachsatze der Indicativ eines historischen Tempus ohne *ἄν*, wenn die Folge als unausbleiblich erscheint nach § 54, 10 A, 1 vgl. 12 A. 7; der Indicativ eines historischen Tempus mit *ἄν*, wenn sie als eventuell verwirklicht vorzustellen ist. Vergangenes als Bedingung ausgesprochen kann nicht anders als bezweifelt oder nicht wirklich scheinen. Denn sonst würde es aufhören Bedingung zu sein, statt wenn müßte da eintreten. Ueber die Bedeutung der verschiedenen historischen Tempora § 54, 10 A. 2. 3. *Ἡ πόλις ἐκινδύνευσε πᾶσα διαφθαρῆναι, εἰ ἄνεμος ἐπεγένετο. Θ. Εἰ ἐγὼ ἤδη ἠκηκόη τὴν ἐπίδειξιν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυέ σε αὐτίκα μάλα εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν· νῦν δὲ οὐκ ἀκήκοα. Πλ.*

(A. 6. Auch durch den Indicativ des Präsens (und Futurs nach § 54, 12 A. 2) ausgedrückt kann eine Bedingung als zweifelhaft erscheinen, ja als bestimmt abgelehnt. Im Nachsatze pflegt dann, wie zuweilen auch nach dem Indicativ eines Imperfects oder Aorist, der Optativ mit ἄν einzutreten. *Εἰ μηδὲ ταῦτα οἶδα, καὶ τῶν ἀνδραπόδων φαυλότερος ἂν εἴην. Ξε. Πολλὴ ἄν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἷς μὲν μόνος αὐτοὺς διαφθείρει, οἱ δ' ἄλλοι ὠφελοῦσιν. Πλ. — Οὐκ ἂν θαυμάζοιμι, εἰ τότε πειρώμενός μου ταῦτά πως ἔλεγες. Πλ. Τὸ πρῶτον τοῦ ᾄσματος μανικὸν ἂν φανείη, εἰ ἐνέβαλε τὸ μέν. Πλ.*)

A. 7. Umgekehrt kann εἰ mit dem Indicativ auch eines historischen Tempus von einer nicht bezweifelten Sache vorkommen, besonders in sofern man den Anschein doch wohl noch denkbaren Zweifels annimmt. So am häufigsten nach θαυμάζω u. ä. Begriffen, wo es denn dem ὅτι synonym erscheint. *Οὐ δίκαιον, εἴ τινες τοὺς ἁπαντῶντας τύπτουσι, τῆς ῥώμης κατηγορεῖν. Ἰσ. Ἔλεγον οὐ καλῶς τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦν αὐτόν, εἰ ἄνδρας διέφθειρεν οὔτε χεῖρας ἀνταιρομένους οὔτε πολεμίους. Θ. — Τόδε ἐθαύμασα, εἰ ἐν ἀρετῆς καὶ σοφίας τίθης μέρει τὴν ἀδικίαν, τὴν δὲ δικαιοσύνην ἐν τοῖς ἐναντίοις. Πλ. Θαυμαστὸν οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου, εἰ ἀρχὴν διδομένην ἐδεξάμεθα. Θ. — Οὐκ αἰσχύνομαι, εἰ τῶν νόμων ἔλαττον δύναμαι. Ἀνδ. Πότερον ἐπὶ τούτῳ γελᾶτε, εἰ βούλομαι γυμναζόμενος μάλλον ὑγιαίνειν ἢ εἰ ἥδιον ἐσθίειν καὶ καθεύδειν; Ξε. Δημοσθένης οὐκ ἀγαπᾷ, εἰ μὴ δίκην δέδωκεν, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ χρυσῷ στεφάνῳ στεφανωθήσεται ἀγαναχτεῖ. Αἰ. Φθονεῖς ἄπαις οὖσ', εἰ πατὴρ ἐξεῦρέ με. Εὐ.*

A. 8. Ueber die Bedeutung des Conjunctivs und Optativs des Aorist in hypothetischen Sätzen § 53, 6 A. 5; das hypothetische Particip § 56, 11; mehrere Bedingungssätze bei einem Hauptsatze § 54, 12 A. 8. Εἰ mit dem Optativ kann auch, wenn im Nachsatze ein historisches Tempus steht, iterative Bedeutung haben vgl. § 54, 12 A. 5. *Εἴ τινες διώξειαν αὐτούς, τούτους, ὁπότε ἀποχωροῖεν, ἐπικείμενοι καὶ ἀκοντίζοντες δεινὰ εἰργάζοντο. Ξε.*

A. 9. Ein Satz mit εἴ τις, ἐάν τις kann als Casus eintreten (gleich den relativen Sätzen § 51, 13 A. 1—5), übersetzbar wer etwa, si quis. Vgl. § 60, 10 A. 1. *Ἀθηναῖοι καὶ εἴ τινες τῶν ξυμμάχων παρῆσαν ἐπλήρουν τὰς ναῦς. Θ. Λίδασκε εἴ τι ἔχεις σοφόν. Ξε. Ποιοῦσιν ὑμᾶς εἴ τι τυγχάνουσιν ἀγαθόν. Ἀνδ.*

A. 10. (Urgirt wird die Bedingung durch die Formel εἰ τὰ μάλιστα wenn auch noch so sehr. *Τίνος ἕνεκ', εἰ τὰ μάλιστα μὴ τινὲς ἀλλὰ πάντες ἦσαν ἀνάξιοι, τῶν αὐτῶν ἠξίωσεν ὑμᾶς τε καὶ τούτους. Δη.*)

A. 11. In einzelnen Fällen kann bei den Bedingungspartikeln das Verbum fehlen. So ἔστι bei εἰ, ein Begriff des Hinderns bei εἰ μὴ διὰ — nach § 54, 12 A. 10. Häufig ist aus dem Hauptsatze besonders zu εἴπερ und εἴπερ ποτέ das Verbum zu ergänzen. So erhielt εἰ μή die Bedeutung außer, nisi (selbst in der Verbindung εἰ μὴ εἰ). Seltener steht ähnlich ὅτι μή. *Οὐ κελεύσω, εἰ μὴ ξυμφέρον. Θ. Αἱρήσει Θεαίτητον ἢ τῶν ἄλλον εἴ τις σοι κατὰ νοῦν. Πλ. — Οὐ τὸ μὴ βούλεσθαι, ἀλλ', εἴπερ, τὸ μὴ δύνασθαι διακωλύσει. Πλ. Φημὶ δεῖν ἐθελῆσαι, εἴπερ ποτέ, καὶ νῦν. Δη. — Ἡμῖν οὐδέν ἐστιν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ ὅπλα καὶ ἀρετή. Ξε. (Ὁ χρηματιστικὸς πρὸς τὸ κερδαίνειν τὴν τοῦ τι-*

μᾶσθαι ἡδονὴν ἢ τὴν τοῦ μανθάνειν οὐδενὸς ἀξίαν φήσει, εἰ μὴ εἴ τις αὐτῶν ἀργύριον ποιεῖ. Πλ.) Σωκράτης οὔτ' ἐπὶ θεωρίαν πώποτε ἐκ τῆς πόλεως ἐξῆλθεν, ὅτι μὴ ἅπαξ εἰς Ἰσθμόν, οὔτε ἄλλοσε οὐδαμόσε, εἰ μή ποι στρατευσόμενος. Πλ. Vgl. § 62, 1 A. 4.

A. 12. Auch die Adversationsformel *εἰ δὲ μή* wenn aber nicht steht häufig ohne Verbum, z. B. nach *μάλιστα μέν* am liebsten, was am besten ist. Zuweilen ist dabei ein bloß dem Zusammenhange gemäßes Verbum zu denken. Einmal stereotyp geworden erscheint *εἰ δὲ μή* auch nach *ἐὰν μέν*; und selbst, da der Begriff der Negation in dem allgemeinen widrigenfalls aufgegangen ist, nach negativen Sätzen für *εἰ δέ*. *Μάλιστα μὲν εὑρετὴς γίγνου τῶν βελτίστων· εἰ δὲ μή, μιμοῦ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοις ὀρθῶς ἔχοντα. Ἰσ. — Ἐὰν μέν τι ὑμῖν δοκῶ λέγειν ἀληθές, ξυνομολογήσατε· εἰ δὲ μή, παντὶ λόγῳ ἀντιτείνετε. Πλ. — Ἀπῇτει τὰ χρήματα· εἰ δὲ μή* (sc. *λήψεται*), *πολεμήσειν ἔφη αὐτοῖς. Ξε. — Πόλεμον οὐκ εἴων ποιεῖν· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθήσεσθαι ἔφασαν φίλους ποιεῖσθαι οὓς οὐ βούλονται. Θ. Εὔχου μὴ λαβεῖν πεῖραν φίλων· εἰ δὲ μή, γνώσῃ σεαυτὸν ἄλλο μηδὲν πλὴν σκιάν. Φιλ. (Τί οὐκ ἀπέδειξας, εἰ μὲν βούλει ἐρωτῶν ἐμὲ ὥσπερ ἐγὼ σέ· εἰ δέ* (sc. *βούλει*), *καὶ αὐτὸς ἐπὶ σαυτοῦ λόγῳ διέξελθε. Πλ.*)

A. 13. Ueber den fehlenden Nachsatz § 54, 12 A. 12; ein scheinbares Fehlen desselben bei *ἢ εἰ* — eb. A. 11; Fehlen des Bedingungssatzes eb. A. 9.

A. 14. Eine Auslassung ähnlich der § 54, 8 A. 14 und § 65, 1 A. 6 erlaubte man sich zuweilen auch bei hypothetischen Sätzen: so wisse man daß, man würde sagen daß. *Εἴ τις διλογεῖν ἡμᾶς οἴεται, ὅτι περὶ τῶν αὐτῶν λέγομεν νῦν τε καὶ πρόσθεν, οὐ διλογία ταὐτά ἐστιν. Ξε. Εἰ ἤσθα μειρία, τἆλλά γ' ἤδισθ' ἂν θεῶν πέφυκας. Εὐ. Ἀνοσιώτατον πρᾶγμα καὶ ἀπιστότατον ἐποίησεν, εἰ μή τις εἰδείη τὴν τούτου μανίαν. Αν. — Οὐκ ἔστι λύπης, ἥνπερ ὀρθῶς τις σκοπῇ, ἄλγημα μεῖζον τῶν ἐν ἀνθρώποις φύσει. Δη.*

A. 15. *Καὶ εἰ* (*καὶ ἐάν*) auch wenn, selbst wenn, sogar dann wenn ist verschieden von *εἰ καί* (*ἐὰν καί*) wenn auch, wenn schon. Bei *καὶ εἰ* denkt man den Hauptsatz als unabweislich bei jeder Bedingung, selbst bei der ausgesprochnen, die als äußerste erscheint; bei *εἰ καί* die Bedingung, die wohl auch eintreten könne, als gleichgültig für den Hauptsatz. *Τῆς γῆς κρατοῦντες, καὶ εἰ θαλάττης εἴργοιντο, δύναιντ' ἂν καλῶς διαζῆν. Ξε. Ἡγεῖτο ἀνὴρ εἶναι ἀγαθοῦ ὠφελεῖν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μηδεὶς μέλλοι εἴσεσθαι. Αν. Καὶ εἰ μηδένα ἀνθρώπων ᾐσχύνου, τοὺς θεοὺς ἐχρῆν σε δεδιέναι. Αν. Ἀνὴρ πονηρὸς δυστυχεῖ, κἂν εὐτυχῇ. Μέ. — Μὴ ἀτιμάσωμεν εἰπεῖν, εἰ καί τῳ σμικρότερον δοκεῖ εἶναι. Πλ. (Εἰ καὶ διενοήθημεν ὅτι μάλιστα τῆς δίποδος ἀγέλης εἶναί τινι θρεπτικὴν τέχνην, οὐδέν τι μᾶλλον ἡμᾶς ἔδει βασιλικὴν αὐτὴν προσαγορεύειν. Πλ. Τίς ἔστιν ὅστις, εἰ καὶ μηδεὶς ἄλλος ἐπῆν ἀγὼν ἔτι μηδὲ κίνδυνος, οὐκ ἂν ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέδυ; Δη.) Τὰ δίκαια πάντες, ἐὰν καὶ μὴ βούλωνται, αἰσχύνονται μὴ πράττειν. Δη. (Οὕτω καὶ περὶ τῶν ἀρετῶν, κἂν εἰ πολλαὶ καὶ παντόδαπαί εἰσιν, ἕν γέ τι εἶδος ταὐτὸν ἔχουσιν. Πλ.)*

A. 16. Da *εἰ καί* die Bedingung als eine solche die auch eintreten könne vorstellt, so ist es zuweilen durch unser wenn gleich, obgleich zu übersetzen. In andern Fällen gehört das *καί* (wie auch *μηδέ* nach *εἰ*) zum folgenden Begriffe. *Εἰ καὶ τυραννεῖς, ἐξισωτέον τὸ γοῦν*

ἴσ' ἀντιλέξαι· τοῦδε γὰρ κἀγὼ κρατῶ. Σο. — Δεινόν γ' εἶπας, εἰ καὶ ζῇς θανών. Σο. Εἰ καὶ μηδέν μοι τούτων ὑπῆρχε, δικαίως ἂν τῶν μεγίστων ἠξιώθην. Ἰσ.

A. 17. Von *οὐδέ* und *μηδέ* selbst nicht vor *εἰ*, *ἐάν* (*ἐπειδάν*) gehört nur das in ihnen enthaltene *καί* selbst zum Bedingungs-, die Negation zum Hauptsatze: mithin ist *οὐδ' εἰ* (*ἐάν*) = *καὶ εἰ* (*ἐάν*) —, *οὔ*. Auch könnten sie, wenn schon der Hauptsatz mit einer Negation vorangeht, epanaleptisch vor *εἰ*, *ἐάν* eintreten. Ueber den ähnlichen Gebrauch des *οὐδέ* bei Participien § 56, 13 A. 2. Von *εἰ καί* ist die Negation *εἰ μηδέ*. *Οἱ μὴ χρησάμενοι τοῖς καιροῖς ὀρθῶς οὐδ' εἰ συνέβη τι παρὰ τῶν θεῶν χρηστὸν μνημονεύουσιν. Δη. Οὐδ' ἂν δεκάκις ἀποθάνῃ Φίλιππος, οὐδὲν μᾶλλον ὑμεῖς γε κινήσεσθε. Δη. Οὐδ' εἰ τρὶς ὅσα νῦν κέκτησαι προσγένοιτό σοι, οὐδ' ὡς ἂν ἱκανά μοι δοκεῖ εἶναι σοι. Ξε. (Ὁ τύραννος οὐδ' ἐπειδὰν εἴσω τῆς οἰκίας παρέλθῃ ἐν ἀκινδύνῳ ἐστίν. Ξε.) — Οὐκ ἂν τὰ θεῖα κρυπτόντων θεῶν μάθοις ἄν, οὐδ' εἰ πάντ' ἐπεξέλθοις σκοπῶν. Σο. Οὐ πείσεις, οὐδ' ἢν πείσῃς. Ἀρ. Τὸν μὴ λέγοντα τῶν δεόντων μηδὲ ἓν μακρὸν νόμιζε, κἂν δὺ' εἴπῃ συλλαβάς· τὸν δ' εὖ λέγοντα μὴ νόμιζ' εἶναι μακρόν, μηδ' ἂν σφόδρ' εἴπῃ πολλὰ καὶ πολὺν χρόνον. Φιλ. — Ἔμοιγε δοκεῖ καὶ εἰ μηδ' ἐν τῇ αὐτῇ πόλει εἴη τῷ κεκτημένῳ, πάντα τοῦ οἴκου εἶναι ὅσα τις κέκτηται. Ξε.*

A. 18. In der obliquen Rede wird, wenn im Hauptsatze ein historisches Tempus steht (vgl. § 54, 6 A. 2), von einem hypothetischen Satze der Indicativ der directen Rede in den Optativ verwandelt, oft jedoch auch beibehalten (vgl. § 54, 6 A 2); immer bei Sätzen der § 54, 10 erwähnten Art (ein Beispiel § 54, 14 A. 2); der Conjunctiv mit *ἄν* bald beibehalten, bald in den Optativ ohne *ἄν* verwandelt nach § 54, 12 A. 4. *Ἔλεγον ὅτι εἰ βλαβερὰ πεπραχὼς εἴη, δίκαιος εἴη ζημιοῦσθαι. Ξε. Τῆς ἐπιμελείας ἔφησθα ὄφελος οὐδὲν εἶναι, εἰ μή τις ἐπίσταιτο ἃ δεῖ καὶ ὡς δεῖ ποιεῖν. Ξε. Οἱ προεστῶτες ἐλογίζοντο ὡς εἰ μὴ μάχοιντο, ἀποστήσοιντο αἱ περιοικίδες αὐτῶν πόλεις. Ξε. Εἴ τις πόλις ἐπὶ πόλιν στρατεύσοι, ἐπὶ ταύτην ἔφη πρῶτον ἰέναι. Ξε. Γιγνώσκειν ἔφασαν φθονοῦντας αὐτούς, εἴ τι σφίσιν ἀγαθὸν γίγνοιτο, ἐφηδομένους δ', εἴ τις συμφορὰ προσπίπτοι. Ξε. — Προεῖπον ἡμῖν ὅτι εἰ μὴ παρεσόμεθα συστρατευσόμενοι, ἐκεῖνοι ἐφ' ἡμᾶς ἴοιεν. Ξε. Εἶπε στρατηγοὺς ἑλέσθαι ἄλλους, εἰ μὴ βούλεται Κλέαρχος ἀπάγειν. Ξε.*

6. Die relativen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungssätze. S. § 54, 13 A. 1.

A. 1. Die relativen Nebensätze sind als selbstständige Sätze zu betrachten und es erscheinen daher in ihnen auch die verschiedenen Formen dieser, am gewöhnlichsten der Indicativ (meist ohne *ἄν*) oder der Optativ mit *ἄν*. vgl. § 54, 13 A. 2. *Παρῆν ὁ Μηδοσάδης τῷ Σεύθῃ, ὅσπερ ἐπρέσβευσεν αὐτῷ πάντοσε. Ξε. Ἐάν ποτε συμβῇ τι πταῖσμα, ἃ πολλὰ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπῳ, ἥξει πάντα πρὸς ὑμᾶς. Δη. (Ἀνάγκη δούλῳ πληγαὶ καὶ ὁ τοῦ σώματος αἰκισμός, ἃ μήτε γένοιτ' οὔτε λέγειν ἄξιον. Δη.)*

A. 2. Eben so findet sich in relativen Bestimmungssätzen gewöhnlich der Indicativ oder der Optativ mit *ἄν*. *Οὐδεμίαν ἡγοῦμαι τοιαύτην εἶναι τέχνην ἥτις τοῖς κακῶς πεφυκόσι πρὸς ἀρετὴν σωφροσύνην ἂν καὶ δικαιοσύνην ἐμποιήσειεν. Ἰσ. Οἱ ποιηταὶ*

τοιούτους λόγους περὶ τῶν θεῶν εἰρήκασιν οἵους οὐδεὶς ἂν περὶ τῶν ἐχθρῶν εἰπεῖν τολμήσειεν. Ἰσ. — Οὓς ἐδυνήθησαν συνειλήφασιν. Ξε. Ἤν ἄν τις ἐλευθέρων ἀνθρώπων ἀνάγκην εἴποι, ἤδη πάρεσιν. Δη. Μετρίων καὶ ὢν ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτείᾳ δύναιτ' ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων, καὶ συμφέρειν ἔμοιγε δοκεῖ καὶ χρῆναι διδόναι τὰς τιμάς. Δη.

A. 3. Ueber den wünschenden Optativ § 54, 14 A. 1; über den Optativ mit und ohne ἄν nach (präsentischen) Zeitformen die eine bloße Idee ausdrücken eb. A. 3. 4.

A. 4. In der obliquen Rede erscheint der Optativ ohne ἄν nach Relativen nicht leicht anders als wenn ein historisches Tempus vorangeht. Daneben findet sich auch in diesem Falle (seltener bei Neben- als bei Bestimmungssätzen) der Indicativ; nothwendig in Sätzen der § 54, 14 A. 2 erwähnten Art; durch Assimilation der Indicativ eines historischen Tempus nach § 54, 10 A. 6. Ueber den Infinitiv § 55, 4 A. 9. Εἶπεν ὅτι ἄνδρα ἄγοι ὃν εἴρξαι δέοι. Ξε. Παρήγγειλεν ὁ Τηρίβαζος παρεῖναι τοὺς βουλομένους ὑπακοῦσαι ἣν βασιλεὺς εἰρήνην καταπέμποι. Ξε. Εὔξαντο σωτήρια θύσειν ἔνθα πρῶτον εἰς φιλίαν γῆν ἀφίκοιντο. Ξε. — Ἔλεγον ὅτι ἄκρα τίς ἐσιν ἔνδον καὶ πολέμιοι πολλοί, οἳ παίουσιν ἐκδεδραμηκότες τοὺς ἔνδον ἀνθρώπους. Ξε. — Προσκαλῶν τοὺς φίλους ἐσπουδαιολογεῖτο ὡς δηλοίη οὓς τιμᾷ. Ξε.

A. 5. Eben so findet sich nach einem historischen Tempus der Optativ, wenn der Gedanke als Vorstellung des Subjects des Hauptsatzes ausgesprochen ist; degsleichen in iterativer Bedeutung. Οὔποτε ἐπανόμην ἡμᾶς οἰκτείρων, διαθεώμενος αὐτῶν ὅσην χώραν καὶ οἵαν ἔχοιεν. Ξε. — Ὅπου δειπνοποιοῖτο καὶ καθεύδοι, πῦρ νύκτωρ ἔκαεν. Ξε. Ὁντινα ἴδοιμι καλόν, τούτῳ προσήειν. Ξε.

A. 6. Ueber den Indicativ mit ἄν § 54, 14 A. 2.

A. 7. Ueber das hypothetische Relativ § 54, 15 A 1—4; die Bedeutung der Conjunctive und Optative des Aorist § 53, 6 A. 5.

A. 8. Ueber das synonyme Particip § 56, 11 A.

A. 9. Neben dem Conjunctiv und Optativ erscheint auch der Indicativ hypothetisch, mehr jedoch mit der Idee des Positiven. Gemischte Beispiele verschiedener Arten hypothetischer Sätze zur Prüfung. Vgl. auch § 54, 14 A. 4. Δίκαια δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας ἀξιῶν αὐτῷ τε ἐξεῖναι διαλέγεσθαι ὅπως βούλεται καὶ σοὶ ὅπως ἂν αὖ σὺ βούλῃ. Πλ. Λακεδαιμόνιοι ἱκανοί εἰσι καὶ εἷς ἕκαστος ἐν ταῖς πόλεσι ὅ, τι βούλονται διαπράττεσθαι. Ξε. Ἔδωκεν ἡ στρατιὰ οὕστινας βούλοιτο προελόμενον ἰέναι. Ξε. Εἴ τις ὑμῶν γυναῖκα ἔχει, θαρρῶν διδασκέτω ὅ, τι βουλοιτ' ἂν αὐτῇ ἐπισταμένῃ χρῆσθαι. Ξε. Ἐπορευόμεθα διὰ ταύτης τῆς χώρας ὅποι ἐβουλόμεθα, ἢν μὲν ἐθέλοιμεν πορθοῦντες, ἢν δ' ἐθέλοιμεν καταχαίοντες. Ξε. Οὔ μήτε διδάσκαλοι μήτε μαθηταὶ εἶεν, καλῶς ἂν εἰκάζοιμεν μὴ διδακτὸν εἶναι. Πλ. Οὐδὲν οὕτως ὁρῶ φαῦλον ἔργον ὁποῖον οὐκ ἀρχοῦσαν ἂν τροφὴν ἐμοὶ παρέχοι. Ξε. Στρατεύοιτο πότερος ἂν ῥᾷον, ὁ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῆν ἢ ᾧ τὸ παρὸν ἀρκοίη; Ξε. Οὐκ ἦν ὅ, τι ἂν ἐποιεῖτε μόνοι. Δη. Οὐδεὶς ἀφῖκται χρόνου συχνοῦ ἐκεῖθεν ὅστις ἂν ἡμῖν σαφές τι ἀγγεῖλαι οἷός τ' ἦν (ᾖ) περὶ τούτων. Πλ. Χρὴ ὅσ' ἂν θεοὶ διδῶσι, φεύγειν μηδὲν ὦ τέκνον ποτέ. Σο.

Σαθρόν, ὡς ἔοικε, ἔσι φύσει πᾶν ὃ ἄν μὴ δικαίως ᾖ πεπραγμένον. Δη. Ὠφέλιμα εὑρίσκετο πάντα ὁπόσοις τις ἐπίσταιτο χρῆσθαι. Ξε.

(A. 10. Ueber das hypothetische Relativ ohne *ἄν* mit dem Conjunctiv § 54, 15 A. 3; dasselbe mit *ἄν* und dem Optativ eb. A. 4.)

A. 11. Ueber das finale und qualitative Relativ mit dem Indicativ des Futurs § 53, 7 A. 7. 8; das synonyme Particip eb. A. 9 und § 56, 12 A. 1. vgl. eb. 10 A. 1.

A. 12. Ueber die Assimilation der Relative § 51, 10 mit den A.; die Stellung eb. 11 vgl. 5 A. 1; die Anfügung des Nomens an das Relativ eb. 12; die Substantivirung des relativen Satzes für alle Casus eb. 13 mit den A. Das relative Adverbium involvirt ein demonstratives eb. A. 9. Verbindung mehrerer Relative eb. 14. mit den A.

A. 13. Incongruenz des Relativs (*ὅς, ὅστις* auf ein eigenschaftliches Substantiv bezogen) § 51, 13 A. 11; Relative ohne einen da stehenden Begriff auf den sie sich beziehen § 51, 13 A. 12. 14; Ergänzung eines kurzen Satzes eb. A. 13; Ergänzung des Verbums zum Relativ § 51, 13 A. 15 vgl. § 62, 1 A. 4; desgleichen bei *ὅστις δή, ὁστισοῦν* ꝛc. § 51, 15 A. 1—4; Ergänzung eines Zwischengedankens § 51, 13 A. 13.

7. Auch die temporalen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungssätze.

A. 1. Ueber die temporalen Conjunctionen § 54, 16 A. 1. 6. Selten erscheinen vor ihnen correlate Demonstrative, am häufigsten *πρότερον* vor *πρίν* und *τότε* vor *ὅτε, ὅταν.*

(A. 2. Temporale Nebensätze, die sich selten finden, sind als selbstständige zu betrachten. *Ὀλίγον πρόσθεν, ὅτε ἐγὼ ἔφη πλουτεῖν, ἐγέλασας. Ξε. Φίλιππος φυλάξας τοὺς ἐτησίας ἐπιχειρεῖ, ἡνίκ' ἂν ἡμεῖς μὴ (οὔ?) δυναίμεθα ἀφικέσθαι. Δη.* Ein Beispiel des Infinitivs in obliquer Rede § 55, 4 A. 9.)

A. 3. In temporalen Bestimmungssätzen erscheint von einer individuellen Thatsache die einer bestimmten Zeit angehört der Indicativ nach § 54, 16 vgl. eb. A. 1; der Indicativ eines historischen Tempus durch Assimilation nach § 54, 10 A. 6; der Conjunctiv meist in Verbindung mit *ἄν*, wenn ein Präsens oder Futur, der Optativ ohne *ἄν* von bloß Gedachtem, wenn ein historisches Tempus oder ein Optativ mit *ἄν* im Hauptsatze steht, vgl. § 54, 17 A. 1. 2; eben so in obliquer Rede, jedoch nicht nothwendig vgl. eb. A. 4. *Ἐπειδὰν ἅπαντα ἀκούσητε, κρίνατε, μὴ πρότερον προλαμβάνετε. Δη. — Σωκράτης γεωμετρίαν μέχρι τούτου ἔφη δεῖν μανθάνειν ἕως ἱκανός τις γένοιτο γῆν μέτρῳ ὀρθῶς διανεῖμαι. Ξε. Ἦν σύνθημα, ἐπεὶ καθίζοιντο, παίειν εὐθύς. Ξε. Πορεύεσθαι ἐκέλευσεν ἡσύχως ἕως ἄγγελος ἔλθοι. Ξε. (Ἐκέλευε προκαταλαβεῖν τὸ ἄκρον, ἕως ἂν αὐτὸς ἔλθοι. Ξε.* Vgl. § 54, 11 A. 2.)

A. 4. Unser sobald als drückt der Grieche gew. aus durch *ἐπεί* oder *ἐπειδὴ τάχισια* oder *πρῶτον. Οἱ τριάκοντα ᾑρέθησαν, ἐπεὶ τάχιστα τὰ τείχη καθῃρέθη. Ξε. Ἐπειδὴ τάχιστα ἐδοκιμάσθην, ἐπεξῆλθον τοῖς τριάκοντα ἐν Ἀρείῳ πάγῳ. Λυ. Ὡς τάχιστα ἕως ὑπέφαινεν, ἐθύοντο. Ξε. (Ἐπειδὰν θᾶττον συνίῃ τις τὰ λεγόμενα,*

καὶ τροφὸς καὶ μήτηρ καὶ παιδαγωγὸς καὶ αὐτὸς ὁ πατὴρ περὶ τούτου διαμάχονται ὅπως ὡς βέλτιστος ἔσται ὁ παῖς. Πλ. Ἢν τὰ τῶν θεῶν ἡμῖν θᾶττον συγκαταινῇ, ἐξίωμεν ὡς τάχιστα. Ξε. Νόμον φαμὲν θήσειν, ὅταν πρῶτον γένωνται νομοθέται. Δη.)

A. 5. Eben so haben hypothetische temporale Sätze nach § 54, 17 A. 1 vgl. A. 3 den Conjunctiv, meist in Verbindung mit *ἄν*, wenn ein Präsens oder Futur, den Optativ ohne *ἄν*, wenn ein historisches Tempus, wie auch wenn ein Optativ oder Infinitiv im Hauptsatze steht vgl. eb. A. 2. Als Vergangenes vorgestellt bezeichnet ein hypothetischer temporaler Satz mehrfach Vorgekommenes (iterativ), welche Bedeutung wir theils dadurch daß wir *ὅτε, ὁπότε, ἐπεί* durch so oft übersetzen, theils gar nicht genauer ausdrücken. S. die Beispiele § 54, 17 A. 1. Dagegen bezeichnet die Construction mit dem Conjunctiv auch für die Zukunft Gültiges, also allgemeine Wahrheiten.

A. 6. In Bezug auf den Conjunctiv und Optativ des Aorist beachte man gerade hier sorgfältig das § 53, 6 A. 5 Bemerkte (welches auch auf temporale Bestimmungssätze anzuwenden ist), um nicht gelegentlich ganz falsch zu übersetzen. So heißt *ἕως ἄν, ἔστ' ἄν ἄρχωσι* so lange sie beherrschen, *ἕως ἄν, ἔστ' ἄν ἄρξωσι* bis sie zur Herrschaft gelangt sind. Denn auch das Eintreten der Handlung (§ 53, 5 A. 1. 2) kann der Aorist hier wie in jeder Art hypothetischer Sätze bezeichnen. So ist auch z. B. *ἐάν, ὅταν νομίσῃ, διανοηθῇ* zu übersetzen: wenn er die Ansicht gefaßt hat. *Ἐν νηὶ δεῖ διαπονεῖσθαι, ἕως ἂν εἰς οὖρον καταστῶσιν. Ξε. (Αἱ ἐπιθυμίαι αἰτιζόμεναι τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς ψυχὰς καὶ τοὺς οἴκους οὔποτε λήγουσιν, ἔσθ' ἂν ἄρχωσιν (ἐπειδὰν ἄρξωσιν) αὐτῶν. Ξε. Χρὴ ὅταν μὲν τιθῆσθε τοὺς νόμους ὁποῖοί τινές εἰσι σκοπεῖν· ἐπειδὰν δὲ θῆσθε, φυλάττειν καὶ χρῆσθαι. Δη. Ὅταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἔσται ὁ πράσσων καὶ μαχόμενος, τούτοις εὖ ἴστε ὅτι πᾶσιν ἅμα πάντα ἥξει τὰ χαλεπὰ φερόμενα. Ξε.*

A. 7. Ueber die Vertretung temporaler Sätze mit *ὅτε, ὁπότε, ἐπεί* durch das Participp § 56, 10 A. 1.

(A. 8. Wenn auf einen temporalen (Bestimmungs-) Satz ein allgemeiner Gedanke oder eine Beschreibung folgt, so fehlt ein Zwischengedanke, wie: so geschah was — oder: so fand sich ein Ort der —. *Ἐπειδὴ ἐδιώκομεν, ἀληθῆ ὑμεῖς λέγετε. Ξε. Ἐπεὶ ἐρῆμον χῶρον εἰσεβάλλομεν, ἀκτή τίς ἐστιν. Εὐ.*)

8. Caussale Sätze, die einen Grund des Hauptsatzes angeben, werden eingeführt durch *ὅτι* und *διότι* weil, seltener *ὡς* und *ἐπεί* da, mit dem Indicativ (oder mit *ἄν* und dem Optativ); in obliquer Rede nach einem historischen Tempus mit dem Optativ oder Indicativ. *Τριήρης ἡ σεσαγμένη ἀνθρώπων διὰ τί ἄλλο φοβερόν ἐστι πολεμίοις ἢ φίλοις ἀξιοθέατον ἢ ὅτι ταχὺ πλεῖ; διὰ τί δὲ ἄλλο ἄλυποι ἀλλήλοις εἰσὶν οἱ ἐμπλέοντες ἢ διότι ἐν τάξει κάθηνται; Ξε. Ἦ καὶ βασιλεύειν ἐπίστασαι, ὅτι οἶσθα ἐπαινέσαντα Ὅμηρον τὸν Ἀγαμέμνονα, ὡς βασιλεὺς εἴη ἀγαθός; Ξε. Πρὸς ταῦτα κρύπτε μηδέν, ὡς ὁ πάνθ' ὁρῶν καὶ πάντ' ἀκούων πάν-*

τ' ἀναπτύσσει χρόνος. Σο. Δεῖ μὴ μόνον κεκτῆσθαι τὰ ἀγαθά, ἀλλὰ καὶ χρῆσθαι αὐτοῖς, ὡς οὐδὲν ὄφελος τῆς κτήσεως γίγνεται. Ιλ. Μέγα τὸ ὁμοῦ τραφῆναι, ἐπεὶ καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. Ξε.

A. 1. Ὅτι ist rein objectiv, ὡς eig. ſubjectiv, etwas als bloß Scheinendes, Vorgeſtelltes bezeichnend, daher auch oft unſer als ob, wie beim Particip, das zuweilen bei ὡς neben dem Indicativ oder Optativ erſcheint. Ὃ ἐζήλωσας ἡμᾶς (τοὺς τυράννους), ὡς τοὺς μὲν φίλους μάλιστα εὖ ποιεῖν δυνάμεθα, τοὺς δ' ἐχθροὺς μάλιστα χειρούμεθα, οὐδὲ τοῦθ' οὕτως ἔχει. Ξε. — Ὡς στρατηγήσοντα ἐμὲ μηδεὶς λεγέτω, ὡς δὲ τῷ ἀνδρὶ ὃν ἂν ἕλησθε πείσομαι. Ξε. Οὐκ ἠβούλοντο τοῖς μετὰ Θρασύλου συντάττεσθαι, ὡς αὐτοὶ μὲν ὄντες ἀήττητοι, ἐκεῖνοι δὲ ἡττημένοι ἥκοιεν. Ξε. [Vgl. Xen. Mem. 4, 2, 30, Hell. 6, 3, 20, Soph. Oed. K. 861; über ὡς ſei überzeugt daß mit dem Indicativ Elmsley zu Eur. Med. 596.]

A. 2. Ueber ὅτε, ὁπότε, ἐπεί, ἐπειδή weil § 54, 16 A. 3.

A 3. Ueber cauſſale Sätze durch Participia mit oder ohne ἅτε oder ὡς ausgedrückt § 56, 12 A. 1. 2.

III. Nachſatz. Parataktik. Oblique Verhältniſſe.

9. Der Nachſatz wird im Griechiſchen nicht (wie von uns durch ſo) durch ein eigenes Wort markirt. Wo er anfängt ergibt ſich theils aus dem Zuſammenhange theils daraus daß er gern mit einem betonten Worte anhebt. Doch wird dem erſten Worte, namentlich nach Zeitpartikeln, zuweilen auch, ſelbſt wenn es wenig betont iſt, noch ein δή eben beigefügt. Ἐπεὶ καὶ ἐνταῦθα ἐχώρουν οἱ Ἕλληνες, λείπουσι δὴ καὶ τὸν λόφον οἱ ἱππεῖς. Ξε.

A. 1. Oefter findet ſich im Nachſatze mit Hervorhebung, beſonders gegenſätzlich, ein der Conjunction deſſelben correlates Adverbium oder eine entſprechende Präpoſition mit dem erforderlichen Caſus von τοῦτο, ähnlich wie bei den Participien § 56, 10 A. 3. Ἐπεὶ ἀποστρέφειν αὐτὸν ἐπειρῶντο ἐξ Ἰσθμοῦ, ἐνταῦθα οὐκέτι πείθεται. Ξε. Ἐπεὶ ὑπετέμνοντο αὐτόν, ἐνταῦθα δὴ βοηθεῖν ἐκέλευεν. Ξε. Ὅταν πλεῖστα τις ἔχῃ, τότε πλεῖστοι τούτῳ καὶ φθονοῖσι καὶ ἐπιβουλεύουσι καὶ πολέμιοι γίγνονται. Ξε. Ἐπειδὴ ἐγίγνωσκεν ἀποθανούμενος, ἐνταῦθ' ἤδη τῇ ἀληθείᾳ ἐχρῆτο. Ἀντ. (Φημὶ δεῖν, ἐὰν μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ταῦτα, τότ' ἤδη μετὰ τῶν ἐθελόντων ἡμᾶς γίγνεσθαι. Δη.) Ἐπειδὴ ἀπολέλαυκα τοῦ πράγματος καὶ πρεσβύτερος γέγονα, τηνικαῦτα ταπεινὴν ποιῶ τὴν φιλοσοφίαν. Ἰσ. Ἐπειδὰν κριθεὶς τις ἐξελεγχθῇ, τηνικαῦτα ἀδικήματα γίγνεται. Δη. Ἐπειδὴ τοὺς εὐσεβεῖς ἐξέβαλον, οὕτως ἤδη στρατείαν ἐποιήσαντο. Αἰ.

Ὡς ἐνέκλιναν οἱ πελτασταί, ἐν τούτῳ οἱ ἱππεῖς ἐπέθεντο. Ξε. Ἐπεὶ οὗτοι ἤρξαντο ἄνδρας καλούς τε καὶ ἀγαθοὺς συλλαμβάνειν, ἐκ τούτου κἀγὼ ἠρξάμην τἀναντία τούτοις γιγνώσκειν. Ξε.

(A. 2. Aehnlich findet ſich zuweilen epanaleptiſch ταῦτα οὖν mit einem dem Verbum des temporalen Satzes ſynonymen Particip, wie

ὁπότε ἐνθυμοίμην — ταῦτ' οὖν λογιζόμενος Xen. An. 3, 1, 20 vgl. Hell. 6, 5, 25. Häufiger erscheint eine solche Epanalepsis, wenn statt des temporalen Satzes ein Participium vorhergeht, wie *ὁρῶν — ταῦτα διανοηθείς* Isokr. 16, 32 vgl. 12, 46, *ἡγούμενος — ταῦτα διανοηθείς* Lys. 3, 13, *ἐννοηθέντες — ταῦτα ἐνθυμουμένοις* Xen. Cyr. 4, 2, 3. *Γιγνώσκων ὁ Κρόνος ὡς ἀνθρωπεία φύσις οὐδεμία ἱκανὴ τὰ ἀνθρώπινα διοικοῦσα αὐτοκράτωρ πάντα μὴ οὐχ ὕβρεως τε καὶ ἀδικίας μεστοῦσθαι, ταῦτ' οὖν διανοούμενος ἐφίστη βασιλέας γε καὶ ἄρχοντας ταῖς πόλεσιν ἡμῶν δαίμονας. Πλ.*)

10. Ueber parataktische Verbindung von Sätzen § 59, 1 A. 5 ff.; von Sätzen mit Begriffen eb. 2 A. 4 f.

(A. Von parataktisch verbundenen Sätzen ist der erste zuweilen dem Gedanken nach einem relativen oder temporalen Nebensatze gleich. *Ἐπεὶ ἐπὶ Θήραις ἦσαν, ἦν τις Ἡρακλείδης· οὗτος προσιὼν ἑκάστῳ ἔλεγεν ὅτι Σεύθης ἄρχων ἔσοιτο. Ξε. Καρδούχους ἔφασαν βασιλέως οὐκ ἀκούειν, ἀλλὰ καὶ ἐμβαλεῖν ποτε εἰς αὐτοὺς βασιλικὴν στρατιάν, τούτων δ' οὐδένα ἀπονοστῆσαι. Ξε.*)

11. Uebersicht der obliquen Verhältnisse. In der obliquen Rede sind an sich alle Modi zulässig.

A. 1. Der Indicativ ist nothwendig in ideell abhängigen Sätzen die sich einem (nicht historischen) Präsens oder Futur anfügen nach § 54, 6 A. 1, indem der Gedanke hier als rein objective Thatsache von dem vortragenden Subjecte auszusprechen ist. So selbst in der Fortsetzung einer obliquen Darstellung, z. B. nach *γάρ* eb. A. 4.

A. 2. Der Optativ erscheint in der obliquen Rede in der Regel nur nach einem historischen Tempus, indem der Gedanke bloß als von dem Subject des Hauptsatzes Vorgestelltes wiedergegeben wird. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6 A. 1, auch in der Fortsetzung nach *γάρ* ꝛc. eb. A. 4; nach *εἰ* § 54, 12 A. 4 u. § 65, 5 A. 18; bei Relativen § 65, 6 A. 4; in temporalen Sätzen § 54, 17 A. 4.

A. 3. Statt des Optativs findet sich auch nach einem historischen Tempus häufig der Indicativ, indem der Grieche überhaupt die objectivirende Darstellung liebt. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6 A. 2, nach Relativen § 65, 6 A. 4.

A. 4. Der Conjunctiv steht in der obliquen Rede in finalen, hypothetischen, relativen und temporalen Sätzen, in derselben Weise wie in nicht obliquer Rede; regelmäßig, wenn ihr Hauptsatz von einem Präsens oder Futur, zuweilen auch (meist als Uebergang zu directer Rede), wenn derselbe von einem historischen Tempus ideell abhängig ist, auch wenn das bestimmte Tempus des Hauptsatzes Infinitiv oder Particip geworden ist. S. § 54, 8 A. 1. 12 A. 4. 15 A. 2. 17 A. 4.

A. 5. Ueber den Infinitiv in obliquer Rede § 55, 4 A. 9.

A. 6. Wo wir eine oblique Rede mit dem Conjunctiv fortsetzen: es sei aber —, denn es sei —, sodann sei — ꝛc. findet sich im Griechischen in der Regel nur bei einem eng angefügten Satze mit *δέ*

oder γάρ der Optativ vgl. § 54, 6 A. 4. Aber selbst in solchen Fällen kann, in andern muß die Construction mit dem Infinitiv eintreten, die dann oft ganze Seiten hindurch ohne ein hinzugefügtes ἔφη oder einen ähnlichen Ausdruck fortgesetzt wird. *Ἔλεγεν ὁ Βρασίδας αὐτοῖς φίλος ὢν ἰέναι· Θεσσαλοῖς τε οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίοις ἔχθραν οὖσαν· νῦν τε ἀκόντων ἐκείνων οὐκ ἂν προελθεῖν· οὐδὲ γὰρ ἂν δύνασθαι· οὐ μέντοι ἀξιοῦν γε εἴργεσθαι. Θ.*

A. 7. Der oblique Infinitiv tritt oft plötzlich nach der directen Rede ein, besonders da wo aus einem, meist sinnverwandten Begriffe derselben leicht *ἐνόμιζον* oder *εἶπον* für ihn ergänzt werden kann. So *ἐνόμιζον* aus *διενοοῦντο* Thuc. 6, 96, aus *φοβούμενοι* 4, 8, aus *ἐς δέος κατέστησαν* 4, 108, aus *ὁρῶν* 7, 42 vgl. 4, 27; *διενοοῦντο* aus *ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια* 4, 52, aus *προσεῖχον τὸν νοῦν* 6, 93; *ἔφη* aus *παρήνει* 8, 46, aus *ἠξίου* 4, 3 vgl. 4, 87, *εἶπον* (nach *ἀλλά*) aus *οὐκ ἐᾶν* 5, 41. Manches noch Auffallendere der Art findet sich besonders bei Thucydides.

A. 8. Andrerseits gehen die Griechen bei ihrer Vorliebe für directe Darstellung oft, besonders nach *ὅτι*, plötzlich aus der obliquen Rede in die directe über; selten umgekehrt. *Ἐνταῦθα δὴ Κῦρον εἰπεῖν αὐτῷ ἀπιόντα θαρρεῖν, ὅτι παρέσται αὖθις· ὥστε ὁρᾶν σοι ἐξέσται. Ξε. Ἔλεγον ὅτι Λακεδαιμόνιοι βούλονται τὴν εἰρήνην εἶναι· εἴη δ' ἄν, εἰ τοὺς Ἕλληνας αὐτονόμους ἀφεῖτε. Θ. (Μόλις διαπραξάμενος ἦκω· λέγειν γὰρ Ἀναξίβιον ὅτι οὐκ ἐπιτήδειον εἴη. Ξε.)*

A. 9. Wo die Lateiner in der Fortsetzung einer obliquen Rede eine Aufforderung durch den bloßen Conjunctiv ohne ut, wir durch er möchte — sollte — ausdrücken, pflegen im Griechischen die Infinitive *δεῖν, χρῆναι* oder eine ähnliche Ausdrucksweise einzutreten. Doch findet sich auch der bloße Infinitiv, wie *πέμψαι* Thuc. 4, 50, nach dem Relativ § 55, 4 A. 9; eben so in einem Vertrage, wie 4, 118. 8, 58.

A. 10. In relativen Sätzen assimilirt sich die Form ihres Verbums mehrfach der des Hauptsatzes. vgl. § 53, 2 A. 7. 54, 6 A. 3. 10 A. 6.

Dritter Abschnitt: von den aklitischen Redetheilen.

§ 66. Adverbia.

1. Adverbia stehen im Griechischen als Bestimmungen nicht bloß von Adjectiven, Verben oder Adverbien, sondern auch von Substantiven, ohne Artikel § 50, 8 A. 19, mit demselben eb. A. 8—10., 15. *Οὐκ ἄξιοί ἐσμεν τοῖς Ἕλλησιν οὕτως ἄγαν ἐπιφθόνως διακεῖσθαι. Θ.*

(A. 1. Hieher gehört auch ἄλλως eitel, nichtig. *Λιβύων τὰς Φοινίσσας ναῦς μένοντες, ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, κινδυνεύσειν διατριβῆναι. Θ.*)

A. 2. Entsprechend werden Adverbia auch substantivirt, am gewöhnlichsten vermittelst des Artikels nach § 50, 5 A. 1. 10 vgl. eb. 8 A. 15 u. 17; selten durch ein hinzugefügtes oder hinzugedachtes τὶ. *Διάνοιαν καλεῖν μοι δοκεῖς τὴν τῶν γεωμετρικῶν ξιν, ὡς μεταξύ τι δόξης τε καὶ νοῦ τὴν διάνοιαν οὖσαν. Πλ. Ἔστι τοιοῦτον ἡ ὀρθὴ δόξα, μεταξὺ φρονήσεως καὶ ἀμαθίας. Πλ.*

A. 3. Durch Präpositionen ohne den Artikel, am gewöhnlichsten durch εἰς substantivirt, erscheinen von Adverbien häufig ἀεί, αὖθις, αὖριον; ἅπαξ, τρίς (eig. bis auf ein, drei Male). So auch παρ' αὐτίκα. (Die Präposition mit Wörtern der Art als Ein Wort zu schreiben ist nicht rathsam. vgl. Eur. Hel. 1650: *ἐς μὲν γὰρ ἀεί*, Dem. 2, 10: *εἰς μὲν ἅπαξ.*) *Οὐ χρή ποτ' ὀρθαῖς ἐν τύχαις βεβηκότα ἕξειν τὸν αὐτὸν δαίμον' ἐς ἀεὶ δοκεῖν. Εὐ. Τοῦτο ἐπειδὴ ἀμφίλογόν ἐστιν, εἰς αὖθις ἀποθώμεθα. Ξε. Ἐμοὶ δοκοῦσιν οὐ μενεῖν ἐς αὖριον. [Εὐ.] Τὸ ἐς αὖριον ἀεὶ τυφλὸν ἕρπει. Σο. — Ἡ παρ' αὐτίκα λαμπρότης καὶ ἐς τὸ ἔπειτα δόξα ἀείμνηστος καταλείπεται. Θ. Κρεῖσσον εἰς ἅπαξ θανεῖν ἢ τὰς ἁπάσας ἡμέρας πάσχειν κακῶς. Αἰσ. Οὐδὲν μάταιον ἐς τρὶς εὔξεται θεῷ. Εὐ.*

A. 4. Selten, bei guten Schriftstellern z. Th. nur vereinzelt, finden sich *εἰς τήμερον* Plat. Symp. 174, *εἰς νῦν* Plat. Tim. 20, *εἰς ἔτι νῦν* Polyb. 2, 16, 13, *ἐς αὐτίκα* Ar. Frie. 367, *ἐς ὕστερον* Her, 5, 41. 74, Plat. Soph. 247, *ἐς ἔπειτα* Thuc. 1, 130, *εἰς τότε* Pl. Pol. 262, Ges. 830. 845. 888, Dem. 14, 24 und a. (*μέχρι τότε* Thuc. 8, 24, *ἕως τότε* Polyb. 3, 90, 13), *εἰς πότε* Soph. Aj. 1186, *εἰς ὅτε* Xen. Cyr. 5, 1, 25, *εἰς ὁπότε* Aesch. 3, 99, *εἰς ὀψέ* Thuc. 8, 23, Dem. 57, 15, Polyb. 17, 9, 2, (*ἕως ὀψέ* Thuc. 3, 108, *μέχρι ὀψέ* 7, 83, *μέχρι ἐχθὲς ἢ πρώην* Dem 19, 260, *μέχρι δεῦρο* Plat. Symp. 217, Ges. 814, Aesch. 3, 24, *μέχρι ποῖ* Xen. Hell. 4, 7, 5, *μέχρι ὅποι* Plat. Gorg. 487, *μέχρι ἐνταῦθα* An. 5, 5, 4, Plat. Krat. 412, Soph. 222, Symp. 210, *μέχρι πόρρω τῆς ἡλικίας* Is. 15, 4,) *καθ' ἅπαξ* Dem. 18, 197. 21, 32. 87. Erst bei Spätern finden sich *ἐκ τότε* Arr. An. 1, 26 4. Jacobs z. Achill. T. p. 894 (zw. *ἐξ ὅτε* Ar. Vög. 334), *ἐκ πάλαι* z. B. Arr. An. 1, 9, 8, *πρὸ πάλαι* Ar. Rit. 1155, *ἀπ' ἐντεῦθεν* Polyb. 40, 6, 1 u. ä.; ferner (wie schon bei Herod.) *ἐπὶ μᾶλλον*. Vgl. Lobeck zu Phryn. p. 45. ff.

A. 5. Zuweilen erscheinen Adverbia nur als indeclinable Adjective vgl. § 62, 2 A. 4. *Τὸ ψευδόμενον φαίνεσθαι εὖ ἴσθι ὅτι καὶ τοῦ συγγνώμης τινὸς τυγχάνειν ἐποδῶν μάλιστα ἀνθρώποις γίγνεται. Ξε. Κλέαρχος ἐβούλετο τοὺς παραλυποῦντας ἐκποδὼν εἶναι. Ξε. Οἱ καιροὶ παρελήλυθασιν, ὥστ' ἤδη μάτην εἶναι τὸ μεμνῆσθαι περὶ αὐτῶν. Ἰσ.*

A. 6. Ueber andere Adverbia bei *εἶναι* und *γίγνεσθαι* § 62, 2 A. 3. 4. Bei Adverbien des Ortes heißt *εἶναι* sich befinden, *γίγνεσθαι* kommen: *ἐκεῖ, ἄνω, ὁμοῦ* ꝛc. *ἦσαν, ἐγίγνοντο*. Vgl. Kr. zu Xen. An. 1, 2, 7. Daneben bemerke man *ἐντεῦθεν* (*ἐκεῖθεν, ἔνθεν*) *εἶναι* dorther (gebürtig) sein. *Ἐντεῦθέν εἰμι, Λυδία δέ μοι πατρίς. Εὐ.*

A. 7. Aehnlich steht häufig *ἔχειν* mit einem Adverbium, wo wir meist sein mit einem Adjectiv gebrauchen. Vgl. § 52, 2 A. 2.

Τόδ' ἔστιν οὐ τοιοῦτον, ἀλλ' ἑτέρως ἔχον. Ἀρ. Τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἅπασιν ἐλθεῖν ἔστ' ἀναγχαίως ἔχον. Γν. Τὸ καλῶς ἔχον που χρεῖττόν ἐστι χαὶ νόμου. Μέ. Ueber *ἔχειν* u. ä. mit Adverbien und dem Ge. § 47, 10 A. 5.

A 8. Selbst ohne Verbum finden sich so zuweilen Adverbia satzartig, exclamativ ein Urtheil über das Vorhergehende aussprechend (epikritisch). So besonders *εἰκότως* natürlich! *δικαίως* mit Recht! Vgl. § 62, 3 A. 4. *Ἡ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοχεῖ εἶναι, εἰκότως· τὸ παρὸν γὰρ ἀεὶ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις. Θ. Ἀμφότεροι ἔῤῥωντο ἐς τὸν πόλεμον, οὐκ ἀπεικότως· ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται. Θ. Γενναῖον τὸ ψήφισμα καὶ ἄξιον τῶν ὑμετέρων προγόνων, δικαίως· συγγενεῖς γὰρ οὐ μόνον τὰς ψυχάς, ἀλλὰ καὶ τὰς τῶν ἀδικούντων τιμωρίας ἐκέκτηντο. Λυκ.*

(A. 9. Auch mitten in der Rede erscheinen Adverbia zuweilen satzartig, wie *ὀρθῶς* für *ὀρθῶς ἔχει*, *ἀπίστως* für (*οὕτως*) *ὥστε ἄπιστον εἶναι* ꝛc. *Δίκαιον νομίσαι ταῖς γνώμαις τοὺς αὐτοὺς ἀεὶ ἀνδρείους ὀρθῶς εἶναι. Θ. Ἱππίας ἀδήλως τῇ ὄψει ἐπλάσατο πρὸς τὴν ξυμφοράν. Θ. Τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνενίκηκεν. Θ. Τοὺς ἅπαντας ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαθῶμεν; Δη.*

(A. 10. Leicht erklären sich kurze Ausdrücke wie *παρασκευάζεσθαι οἴκαδε* sich zur Heimreise anschicken (Xen. An. 7, 7, 57), *κατακωλύειν τινὰ ἔξω* Jemand zurückhalten daß er draußen bleibe (eb. 5, 2, 16). Ueber Verbindungen wie *οἱ ἐκεῖθεν (ἄνδρες) ἐπιβοηθοῦσιν* § 50, 8 A. 15.)

A. 11. Gestellt werden von den Adverbien die des Maaßes gew. unmittelbar vor den Begriff zu dem sie gehören; zuweilen durch Einschiebungen getrennt vgl. § 49, 7 A. 7. Doch finden sie sich auch, weniger betont, nachgestellt, selbst in Verbindung mit dem Artikel vgl. § 50, 10 A. 4. *Πάνυ σφόδρα ἐνετέλλετό μοι μήτε πλούσιον οὕτω μηδένα εἶναι μήτε γενναῖον μήτε καλὸν ὃς ἐμὲ πεῖσαι ἄλλως ποιεῖν. Πλ.*

A. 12. Mit Nachdruck steht ein Adverbium bisweilen zuletzt. *Χάριν σωθέντες ὑπὸ σοῦ σοὶ ἂν ἔχοιμεν δικαίως. Πλ. Ὑπερβάντες τὴν Ἴδην εἰς Ἄντανδρον ἀφικνοῦνται πρῶτον· εἶτα εἰς Θήβης πεδίον. Ξε.*

2. In der Rection stimmen die Adverbia im Allgemeinen mit den stamm- oder sinnverwandten Adjectiven überein. S. § 47, 26 und § 48, 13 mit den A. Zu den mit dem Ge. verbundenen Adv. gehört auch *ἄλις* vgl. § 62, 2 A. 4.

A. 1. Ueber Adverbia des Ortes und der Zeit mit dem Ge. § 47, 10 A. 4; *οὕτως ἔχω* u. ä. mit dem Ge. eb. A. 5; mit dem synonymen Ac. eb. A. 7.

A. 2. Ueber die präpositionsartigen Adverbia mit dem Ge. § 47, 29 A. 1. 2. Eben dahin gehört auch *δίχα*. *Ὅπως ἄφρων ἔσται ἡ ψυχή, ἐπειδὰν τοῦ ἄφρονος σώματος δίχα γένηται, οὐδὲ τοῦτο πέπεισμαι. Ξε.* Anderer Art sind *κρύφα* und *λάθρᾳ*. [*Θεμιστοκλέους τὰ ὁσιᾶ φασι τεθῆναι κρύφα τῶν Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ. Θ.*] *Ἀμφοτέροις λάθρᾳ ἑκατέρων νύκτα συνέθετο τὴν αὐτήν. Ξε.*

A. 3. Ueber adverbartige Accusative § 41, 12 A. 10, 46, 3. A. 2—5, § 43, 3 A. 9, Dative § 41, 12 A. 11, § 48, 15 A. 17. Präpositionen mit einem substantivirten Neutrum adverbartig gebraucht § 43, 4 A. 5.

3. Die pronominalen Adverbia des Ortes und der Zeit § 25, 10 A. 6 entsprechen (unbestimmter) den Präpositionen ἔν, ἔξ, εἰς mit einer zugehörigen Form der verwandten adjectivischen Pronomina.

A. 1. So beziehen sich bes. die Relative selbst auf vorhergehende Substantive oder Substantivirungen. *Ἐν τῇ οἰκίᾳ οὗ ὁ Τιμόμαχος κατήγετο. Δη. Ὅπου μὲν οἱ φύσαντες ἥσσῶνται τέκνων, οὐκ ἔστιν αὕτη σωφρόνων ἀνδρῶν πόλις. Σο. Πλησίον ἦν ὁ σταθμὸς ἔνθα ἔμελλε καταλύσειν. Ξε. — Ὁ φοῖνιξ ὅθεν ἐξαιρεθείη ὁ ἐγκέφαλος ὅλος αὐαίνετο. Ξε. Αἱ πόλεις ἡμῶν ὅθεν ἐσμὲν πείθονται τοῖς Λακεδαιμονίοις. Ξε. Ἐκεῖνα κτήσασθε ὅθεν ὁ πλοῦτος φύεται. Ξε.*

(A. 2. Wenn Adverbia der Art, auch ohne vorhergehendes Nomen, sich auf Personen beziehen, so ist der Begriff ganz allgemein zu fassen: auf, von welcher Seite. So auch im Lateinischen, wo Tacitus diesen Gebrauch am weitesten ausdehnt. *Ἤρξαντο καταβαίνειν πρὸς τοὺς ἄλλους ἔνθα τὰ ὅπλα ἔκειτο. Ξε. Οἶδ' ἐγὼ τὸ πρᾶγμα τοῦθ' ὅθεν πάλαι καττύεται. Ἀ..*)

A. 3. Gemäß der R. 3 sagte man auch *ἄρχεσθαι ἐντεῦθεν* ꝛc. nach § 47, 13 A. 9 und wie *τελευτᾶν εἴς τι* selbst *τελευτᾶν ποι. Πόθεν ἄρχεται; ἀπὸ σωφροσύνης πρῶτον ἤρξατο. Αἰ. Οἴμοι τί δράσω; ποῖ τελευτήσω βίον; Εὐ. Τὸ τῶν παίδων τέλος ἄδηλον οἳ τελευτᾷ κακίας καὶ ἀρετῆς ψυχῆς τε πέρι καὶ σώματος. Πλ.*

A. 4. Ueber den scheinbaren Gebrauch der Adverbia auf -θεν für die entsprechenden der Ruhe § 50, 8 A. 15 u. 17. In manchen Fällen scheinen jene fast geradezu für diese zu stehen. *Σοφώτεροί τοι συμφορὰς τὰς τῶν πέλας πάντες διαιρεῖν ἢ τύχας τὰς οἴκοθεν. Εὐ. Οἰκίας καὶ πλοίου τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ. Δη. — Τὸ καταγώγιον κύκλῳ οἰκήματα εἶχε κάτωθεν καὶ ἄνωθεν. Θ.*

A. 5. Ueber *τὰ οἴκαδε ποθεῖ* u. ä. § 50, 8 A. 18.

A. 6. Mit Verben der Bewegung verbinden sich ganz gewöhnlich *ἔνθα, ἐνθάδε, ἐνταῦθα, εἴσω, ἔξω, ἄνω, κάτω. Ἐνταῦθα οὐκ ἦα οἱ ἐλθὼν μήτε ὑμῖν μήτε ἐμαυτῷ ἔμελλον μηδὲν ὄφελος ἔσεσθαι. Πλ. Ἀνέβην ἐνθάδε. Ξε. Ἐνταῦθα ἐλέγετο Μήδεια καταφυγεῖν. Ξε. Ἐφέροντο εἴσω πολλοί. Ξε. Προήγαγον τὸ στράτευμα ἔξω τῶν χωμῶν. Ξε. Ἐδίωκον ἄνω. Ξε. Κάτω οἱ πολλοὶ ἐκυλινδοῦντο. Ξε.* [*Ὁδοῦ κατάρχει τῆς ἐκεῖ. Σο.*]

A. 7. Ueber *πῇ, ποί* ꝛc. § 25, 10 A. 5.

A. 8. Ueber die Auslassung des demonstrativen Adverbiums § 51, 13 A. 9 vgl. A. 8; die Assimilation eb. 10 A. 8; das bloß zum Particip gehörige Relativ eb. 9 A. 4; interrogative Adverbia eb. 17 A. 1 ff.

A. 9. Mit *αὐτοῦ* dort werden Präpositionen, meist nur der Ruhe, mit ihrem Casus verbunden. *Ἐσκήνησαν αὐτοῦ ἐν καλαῖς οἰκίαις. Ξε. (Πῶς οὐκ αὐτοῦ Μεγαροῖ κατέλυεν. Πλ.) Μένων αὐτοῦ ἔμεινε παρὰ Ἀριαίῳ. Ξε.*

§ 67. Negationen.

I. Die Negationen Begriffe aufhebend und in den verschiedenen Arten von Sätzen.

1. Adverbia sind auch die Negationen *οὔ* und *μή*, von denen *οὔ* den Begriff aufhebt, *μή* ablehnt oder zurückweist. Jenes verneint die Realität des Vorgestellten; dieses die Geltung der Vorstellung.

A. 1. Was von den einfachen Negationen bemerkt wird gilt, besonders rücksichtlich ihres Unterschiedes, auch von ihren adjectivischen und adverbartigen Ableitungen.

A. 2. Einzelne Begriffe werden besonders durch *οὔ* aufgehoben, ja zuweilen ins Gegentheil verwandelt, wie *οὐ φημι* nego, verneine (§ 64, 5 A. 4), läugne, sage daß nicht, (dagegen *φασὶν μόνοι οὐ μηδίσαι* (Θ.) sie sagen daß sie allein nicht medisch, sondern hellenisch, gesinnt gewesen seien), *οὐχ ὑπισχνοῦμαι* schlage ab, *οὐκ ἀξιῶ* verlange daß nicht, *οὐκ ἐῶ* veto, verwehre, (auch erlaube nicht), *οὐ χαίρων* übel zugerichtet (§ 56, 8 A. 2) ꝛc. *Οὔ φασι θεμιτὸν εἶναι αὐτὸν ἑαυτὸν ἀποκτιννύναι. Πλ. Τὸ παράπαν ἔφη οὐκ ἐκβῆναί με ἐκ τοῦ πλοίου. Ἀντ. Ἐσυκοφάντησεν, οὐ φάσκων αὐτοὺς λύσεσθαι. Αν. (Ἐπαινοῦντες τὴν κλῆσιν οὐχ ὑπισχνοῦντο συνδειπνήσειν. Ξε.) Ἀριάβανος γνώμην ἀπεδείξατο ἐλευθέρως, οὐ συμβουλεύων Ξέρξῃ στρατεύεσθαι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα. Ἡρ. Οὐκ ἀξιῶ τὰ μὴ δεινὰ ἐν ὀρρωδίᾳ ἔχειν. Θ. Τίνας ὁ νομοθέτης οὐκ ᾤετο δεῖν λέγειν; τοὺς αἰσχρῶς βεβιωκότας, τούτους οὐκ ἐᾷ δημηγορεῖν. Αἰ. Τί οὐκ ἐποίησε, ἔστε σπονδῶν ἔτυχεν; Ξε. Τί τῶν ἀνελπίστων καὶ ἀπροσδοκήτων ἐφ' ἡμῶν οὐ γέγονεν; Αἰ.*

A. 3. So findet sich *οὔ* auch bei Adjectiven und Adverbien, von denen *οὐ πάνυ* (wofür wohl *πάνυ οὔ* nicht vorkommt) und *οὐ μάλα* durch nicht eben und selbst durch gar nicht vgl. Plat. Phädr. 288, e, wie oft auch *οὐχ ἧσσον* durch mehr und *οὐχ ἥκιστα* durch am meisten zu übersetzen sind. Vgl.: er liebt das Kind nicht wenig und nicht wenig.) *Γυναικόφρων δὴ θυμὸς ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Εὐ. — Τοῖς φάσκουσι λυπῶν εἶναι παῦλαν πάσας τὰς ἡδονὰς οὐ πάνυ πως πείθομαι. Πλ. Οὐ πάνυ εἴωθ' ἀληθὲς οὐδὲ ἓν λέγειν γυνή. Μέ. Εἰμὶ οὐ πάνυ τι σοφός. Πλ. Οἱ τύραννοι οὐ μάλα ἀμφὶ θεωρίας ἔχουσιν. — Ξε. Μὴ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὅμηρον ἔχειν, καὶ οὐχ ἧσσον ὅσῳ ἄμεινον ἐξείργασται. Θ. Προσήκει οὐχ ἥκιστα εἰπεῖν ἴσῳ καὶ μέγιστα ἐγκλήματα ἔχομεν. Θ.*

(A. 4. So findet sich *οὔ* auch bei Substantiven; über *μή* unter 9. *Ἐξῴκισέ μ' οἴκων γάμος οὐ γάμος. Εὐ. Λύστην' ἀλήθει' ὡς ἐν οὐ καιρῷ πάρει. Εὐ. Δι' οὐκ ἀπόδειξιν τῶν ὑπὸ γῆν μύθοις ἄλλως φερόμεθα. Εὐ. Ὑπώπτευον ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐχ ἀπόδοσιν. Θ. Ἡ φρὴν τῶν οὐχὶ δούλων ἔστ' ἐλευθερωτέρα. Εὐ.)*

A. 5. In Sätzen die an sich *μή* erfordern tritt gewöhnlich *μή*

auch in Verbindungen dieser Art (A. 2–4) ein. Gar nicht selten ist *μὴ φάναι, μὴ φάσκειν.* Hieher gehört auch *μὴ προσποιεῖσθαι* dissimulare sich stellen als ob etwas nicht statt fände, auch mit zu ergänzendem Infinitiv nach § 54, 4 A. 11. Ueber *ἐὰν οὐ φῇ, φάσκῃ* unten 4 A. 1. An Stellen wo *οὔ* nach *εἰ* in einem Gegensatze mit *δέ* erscheint ist dies als Uebergang zu einem selbstständigen Satze zu betrachten. (Lys. 12, 36, Aesch. 3, 242.) *Μερὶς ἑκατέροις ἴση ἐστὶ τούτοις μὲν τὸ φάσκειν, ἐμοὶ δὲ τὸ μὴ φάσκειν. Ἀντ. Ἆρ' οὐ τῶν μὲν τριῶν ἕτερον αὐτὴν φήσομεν εἶναι, τοῦ δὲ τετάρτου μὴ φῶμεν; Πλ. Εἰ μή φησι ταῦτα ἀληθῆ εἶναι, τί οὐ παραδέδωκε τοὺς οἰκέτας; Λυκ. Ἐὰν περί του ἀμφισβητήσωσι καὶ μὴ φῇ ὁ ἕτερος τὸν ἕτερον ὀρθῶς λέγειν, χαλεπαίνουσιν. Πλ. Ἐχθρὰν οὗτος αὑτῷ πρὸς ἐμέ, ἄν τ' ἐγω φῶ ἄν τε μή φῶ, φησὶν εἶναι. Λη. [Ἐὰν οὐ φάσκῃ ἕρεσθε αὐτόν. Λυ.] — Ἐὰν μὴ προσποιῆται ὑμῶν ἀκούειν, μηδ' ὑμεῖς ἐκείνου ἐθέλετε ἀκούειν. Αἰ. Οὐδὲν πέπονθας δεινόν, ἂν μὴ προσποιῇ. Μέ. — Συχνὰ ἔχειν μοι δοκεῖ παραδείγματα πρὸς ἃ τις βλέπων ὀνίναιτ' ἄν, μιμεῖσθαι αὐτὰ ἐπιχειρῶν μὴ πάνυ τι. Πλ. — Ἐδόκουν ἂν οὐσίαν ἢ μὴ οὐσίαν αὐτῷ προστιθεσθαι. Πλ. Ἐννόει εἴ σοι δοκεῖ ὄψις τις εἶναι ἢ ἑαυτῆς τε καὶ τῶν ἄλλων ὄψεων ὄψις ἐστὶ καὶ μὴ ὄψεων. Πλ. Διαφέρει εἰ μὴ ἐν μή ἔστι τοῦ εἰ ἐν μὴ ἔστιν; Πλ. — Εἴ τινες γνώμην μὴ ἐπιτηδείαν εἶπον, οὐχ οἱ ἀπόντες τούτων αἴτιοί εἰσιν. Λυ.*

A. 5. Unser kein bei einem gesetzten oder ergänzten Substantiv wie unser nichts wird nur, wenn es betont ist, durch *οὐδείς, μηδείς,* sonst bloß durch *οὔ, μή* ausgedrückt. *Ὁπλίτην ἢ ἱππέα πλὴν τῶν οἰκείων οὐδένα εἶχεν. Δη. Οὐ πόλιν, οὐ φρούριον, οὐ ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδένα* (ὁ *Χαβρίας*). *Δη.* Vgl. § 61, 5 A. 2, 3 und zu Xen. An. 4, 6, 2.

2. In selbstständigen Sätzen erscheint *οὔ*, namentlich beim Indicativ (auch mit *ἄν* in dem Falle § 54, 3 A. 10) und beim Optativ mit *ἄν* eb. A. 6.

A. 1. Ueber *οὔ* mit dem imperativischen Futur § 53, 7 A. 4; *οὐ μή* eb. A. 5 und 6. Ueber *μή* mit dem Indicativ in Fragen § 69 unter *μή* und *ἆρα.* (Auch sonst findet sich *μή* zuweilen in Fragen. [Sogar affirmativ Elmsley zu Soph. Oed. K. 177.] *Πῶς μήτε ψεύσομαι φανερῶς μήτε ἐπιορκεῖν δόξας πάνθ' ἃ βούλομαι διαπράξομαι; Δη. Πῶς ἂν λέγων γέ τις τοῦτο ὃ λέγοι μὴ τὸ ὂν λέγοι; Πλ.*

A. 2. *Μή* dagegen tritt ein beim Imperativ § 54, 4 A. 1; beim imperativischen und prohibitiven Conjunctiv eb. 2 A. 1–4, auch wenn sie nur zu ergänzen sind vgl. 64, 5 A. 4; beim wünschenden Optativ 54, 3 A. 1 und so selbst beim wünschenden Indicativ. *Λέγετε, εἰσίω ἢ μή; συμπίεσθε ἢ οὔ. Πλ. — Ἥμαρτεν, ὡς μήποτ' ὤφελεν; Ξε.*

3. In abhängigen Sätzen wird *οὔ* beibehalten, wenn die Abhängigkeit nur eine formale ist, namentlich in Sätzen mit *ὅτι* und *ὡς* daß (§ 65, 1), in abhängigen Fragen (eb.), in relativen und temporalen Sätzen die nicht hypothetisch sind (§ 65, 6. 7) und bei den einen Grund angebenden Conjunctionen *ὅτι, διότι* ꝛc. (§ 65, 8). *Ἐνθυ-*

μηθῆναι χρὴ ὅτι οὐδείς ἐστιν ἀνθρώπων φύσει οὔτε ὀλιγαρχικὸς οὔτε δημοκρατικός. Λυ. Ὁ λόγος ἡμῖν ὀρθός, ὡς οὐκ εἰσὶν οἱ παμπλούσιοι ἀγαθοί. Πλ. — Ἀμφοτέρων ἄξιον ἀκοῦσαι, ἐνθυμουμένους ὅτι οὔτ' ἂν ἐκεῖνα δύναιντο ποιεῖν μὴ ἑτέρων συμπραττόντων, οὔτ' ἂν νῦν ἐπεχείρησαν ἐλθεῖν μὴ ὑπὸ τῶν αὐτῶν οἰόμενοι σωθήσεσθαι. Λυ. Εἶπεν ὅτι οὐδὲν αὐτῷ μέλοι τοῦ ἡμετέρου θορύβου. Λυ. — Κατ' ὀλίγας ναῦς διείλοντο, διότι οὐκ ἦν πλείοσι προσσχεῖν. Θ. Ἐπειδὴ πάντα ποιοῦντες δίκην παρ' αὐτῶν οὐκ ἂν δύναισθε λαβεῖν, πῶς οὐκ αἰσχρὸν ὑμῖν καὶ ἡντινοῦν ἀπολιπεῖν; Λυ.

A. *Μή* steht in abhängigen Fragen der Art § 54, 7 A. 1 vgl. eb. 2 A. 3, selbst beim Indicativ. Aber auch in einer solchen indirecten Frage die einer directen mit dem Indicativ entspricht kann *μή* nach *εἰ* und *εἴτε* eintreten, wenn der Fragende die Sache wirklich als zweifelhaft vorstellt, während er sie bei *εἰ οὔ* und *εἴτε οὔ* als rein objectiv, also bei *εἰ οὔ* als entschieden wahr denkt. *Ἔδοξεν ὁρᾶν ὅτῳ τρόπῳ τὰ πράγματα μὴ ἀνεθήσεται. Θ. — Ἐρωτᾷς εἰ οὐ καλή μοι δοκεῖ εἶναι ἡ ῥητορική. Πλ. Ἐπυνθανόμην εἰ οὐ τοῦτο ἑκάστου εἴη ἔργον ὃ ἂν ἢ μόνον τι ἢ κάλλιστα τῶν ἄλλων ἐργάζηται. Πλ. Ἰδὲ εἰ οὐκ ἀναγκαῖόν σοι δοκεῖ δίκαιον εἶναι πᾶν τὸ ὅσιον. Πλ. — Βούλομαι ἐρέσθαι εἰ μαθών τίς τι καὶ μεμνημένος μὴ οἶδεν. Πλ. — Σκοπῶμεν εἰ ἡμῖν πρέπει ἢ οὔ. Πλ. Ἀλλ' εἴπατ' εἴτε χρήζετ' εἴτ' οὐ χρήζετε φεύγειν. Εὐ. Εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῳ, πολλὰ ἂν περιεσκέψω εἴτε ἐπιτρεπτέον εἴτε οὔ. Πλ. — Περὶ τούτου οὐδένα λόγον οὐδὲ συμβουλὴν ποιεῖ, εἴτε χρὴ ἐπιτρέπειν σαυτὸν τῷ σοφιστῇ εἴτε μή. Πλ.* [Vgl. Ant. 6, 2.] — (*Ὁ νέος οὐχ οἷός τε κρίνειν ὅ, τι τε ὑπόνοια καὶ ὃ μή. Πλ*)

4. In hypothetischen Sätzen wie in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung steht *μή*. *Εἰ μὴ φυλάξεις μικρ', ἀπολεῖς τὰ μείζονα. Γν. Εἰ ἦσθα μὴ κάκιστος, οὔποτ' ἂν πάτραν τὴν σὴν ἀτίζων τήνδ' ἂν εὐλόγεις πόλιν. Εὐ. — Ἐν ᾧ ἄν τις πράγματι μὴ πείθηται τῷ εὖ λέγοντι ἁμαρτήσεται δήπου, ἁμαρτὼν δὲ ζημιώσεται. Ξε. Ὅτῳ σοφία μὴ προσείη πάσης ἀρετῆς τὸ μέγιστον μέρος, οὐκ ἂν ἔτι τελέως ἀγαθὸς γενόμενος εὐδαίμων ποτὲ γένοιτο. Πλ. — Ὅταν μὴ τοὺς ἀδικοῦντας λάβητε, τοὺς ἐντυγχάνοντας κολάζετε. Ἰσ. Ὁπότε μή τι δείσειαν, οὐ ξυνήεσαν. Θ. Ὑπεξαιρεῖν πολλοὺς δεῖ τὸν τύραννον, εἴπερ μέλλει ἄρξειν, ἕως ἂν μήτε φίλον μήτε ἐχθρὸν λίπῃ μηδένα ὅτου τι ὄφελος. Πλ.*

[A. 1. Einige Ausnahmen finden sich bei *εἰ* mit dem Indicativ, theils weil *οὔ* mit dem folgenden Begriffe zu Einem verschmolzen ist, wie *οὐ πολλοί* = *ὀλίγοι* Lys. 13, 62, *οὐκ ἐᾷς* = *κωλύεις* Soph. Aj. 1132, vgl. Dem. 22, 41, *οὐκ ἐθέλω* ich weigere mich Thuc. 3, 55 vgl. Il. δ, 300, theils weil *εἰ* fast dem *ἐπεί* da gleich ist, wie And. 1, 33, Eur. Med. 88 vgl. Ant. 4 γ, 3, oder auch dem *ὅτι* daß And. 1, 102, Lys. 29, 4. 30, 32, Thuc. 1, 121, 4 mit m. Anm., oder aus einem Uebergange in die directe Rede eb. vgl. Aesch. 3, 242 vgl. Lys. 12, 36, wobei in

Gegensätzen selbst der Satz mit *εἰ μὲν οὔ* gleichsam parenthetisch als selbstständig gedacht wird, wie Thuc. 3, 42, Lys. 31, 31, Xen. An. 7, 1, 29. Parenthetisch zu fassen ist auch *οὐκ εἰκότως* Thuc, 6, 89 vgl. Aesch. 2, 87. Härter ist *ἐὰν οὐ φάσκῃ* Lys. 13, 76 und zw. *ἐὰν οὐ φῇτε* Plat. Apol. p. 25.]

A. 2. Bei den Relativen und bei den Zeitpartikeln erscheint *μή* auch in Verbindung mit dem Indicativ bei hypothetischer Bedeutung. (Nach dem verbietenden *μή* steht in relativen Sätzen *μή* durch Assimilation.) *Ἐπίσταμαι ὁρᾶν θ' ἃ δεῖ με κοὐχ ὁρᾶν ἃ μὴ χρεών. Εὐ. Γίγνεται ὁ σώφρων ἐπιστήμων ὧν τε οἶδεν ὅτι οἶδεν καὶ ὧν μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν. Πλ. Ἅ τις μὴ προσεδόκησεν, οὐδὲ φυλάξασθαι ἐγχωρεῖ. Ἀντ. — Τὰ νοσήματα ὅσα μὴ μεγάλους ἔχει κινδύνους οὐκ ἐρεθιστέον φαρμακείαις. Πλ. — Ὅλοιο καὶ σὺ χὥστις (καὶ ὅστις) ἄκοντας φίλους πρόθυμός ἐστι μὴ καλῶς εὐεργετεῖν. Εὐ. (Ὅστις τοῦ μὲν μὴ ἀδικεῖν οὐ προνοεῖται, τοῦ δὲ μὴ δοῦναι δίκην ἐπιμελεῖται, οὗτος κακουργεῖ. Αν.) — (Μὴ ἃ μὴ ἔθιγες ποιοῦ σεαυτῆς. Σο. Οἳ μήτε τῶν ἰδίων πω μήτε τῶν κοινῶν φροντίζοντες τούτοις μάλιστα χαίρουσι τῶν λόγων οἳ μηδὲ πρὸς ἓν χρήσιμοι τυγχάνουσιν ὄντες. Ἰσ. Μὴ βιάζου τοιοῦτον δι' οὗ μήτ' αὐτὶς δόξεις βελτίων εἶναι μήθ' οἳ πεισθέντες σοι. Δη.) — Ὁπότε τὸ δίκαιον μὴ οἶδα ὅ ἐστι, σχολῇ εἴσομαι εἴτε ἀρετή τις οὖσα τυγχάνει εἴτε καὶ οὔ. Πλ.*

A. 3. In relativen Bestimmungssätzen findet sich gew *οὔ*; doch auch *μή* von bloß Denkbarem, Qualitativem. (Selten erscheint *μή* ähnlich in relativen Nebensätzen, wie Is. 8, 110, Thuc. 8, 76; wohl in der Regel bei ὅσοι und ὁπόσοι quotquot.) *Ἕνα ἐν πολλοῖς ἴσως εὕροις ἂν ὅστις ἐστὶ μὴ χείρων πατρός. Εὐ. Οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἷς ᾧ μὴ κακόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ. Πῶς ἄν τις εὖ εἰδείη οἷς μὴ παρεγένετο αὐτός; Ἀντ. — Ἐγὼ νομίζω τὸν τοιοῦτον πονηρὸν εἶναι προστάτην ὅστις τοῦ παρόντος χρόνου ἐπιμελεῖται, ἀλλὰ μὴ καὶ τοῦ μέλλοντος προνοεῖται. Ἀνδ. Ἐνθυμεῖσθαι χρὴ ποιέροις χρὴ πιστεύειν μᾶλλον, οἷς πολλοὶ μεμαρτυρήκασιν ἢ ᾧ μηδεὶς τετόλμηκεν. Αν. — Παραπλήσιον ποιοῦσιν ὥσπερ ἂν εἴ τις προσποιοῖτο κράτιστος εἶναι τῶν ἀθλητῶν ἐνταῦθα καταβαίνων οὗ μηδεὶς ἂν ἄλλος ἀξιώσειεν. Ἰσ. — Τοὺς λοιπούς, ὅσους μὴ ἀπεκρύψαντο, ξυνεκόμισαν ζῶντας. Θ. — Τίς οὕτως ἄπειρος τῆς ἑαυτοῦ πατρίδος ὃς οὐκ ἂν βουλόμενος εἶναι πονηρὸς διδάξειεν ἃ κακῶς φυλάττεται τῶν χωρίων; Αν. Πολλῷ δικαιότεροί ἐστε, ὧν πεπείρασθε, τούτοις χαρίσασθαι ἢ οὓς οὐκ ἴστε ὁποῖοί τινες ἔσονται. Αν. Οἱ θεοὶ προσημαίνουσιν ἅ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ἃ οὐ χρή. Ξε.* Ueber *οὐκ ἔστιν ὅστις οὔ* u. ä. § 51, 10 A. 11. § 61, 5 A. 2 u. 5.

A. 4. Auch in der iterativen Bedeutung haben die Relative und die temporalen Partikeln *μή*. *Ἐβούλευον οὐδὲν ὅ τι μὴ τοῖς ξυνεστῶσι δοκοίη. Θ. Ὁπότε μὴ φαῖεν (ἀγαθόν τι δεδρακέναι), ἀπάγοντες ἀπέκτειναν. Θ. Ἐπεὶ μὴ ἀνιανάγοιεν, ἀναχωροῦντες ἡσύχαζον. Θ.*

5. Finale Sätze haben die Negation *μή*, auch in Verbindung mit dem Indicativ. vgl. § 54, 8 A. 5. 6. 8. *Παρήλθομεν, ὅπως μὴ χεῖρον βουλεύσησθε. Θ. Φυλακτέον ἐστίν, ὅπως μηδὲν ὑμῖν τοιοῦτον συμβήσεται. Ἰσ. (Ξυνέβησαν ἐφ' ᾧ ἐξίασιν καὶ μηδέποτε ἐπιβήσονται τῆς γῆς. Θ.)*

A. Ueber ὅπως μή ohne Hauptſatz § 54, 8 A. 7; μή und μὴ οὔ nach den Begriffen der Furcht § 54, 8 A. 9—12.

6. Conſecutive Sätze werden in der Regel durch οὔ negirt, wenn ὥστε oder ὡς einen Indicativ (auch mit ἄν) oder ἄν mit dem Optativ; durch μή, wenn ſie einen Conjunctiv oder Infinitiv (auch mit ἄν) bei ſich haben. Vgl. § 65, 3.

A. 1. Beiſpiele über ὥστε οὔ und ὥστε (ὡς) μή. *Αἱ δόξαι δραπετεύουσιν ἐκ τῆς ψυχῆς τοῦ ἀνθρώπου, ὥστε οὐ πολλοῦ ἄξιαί εἰσιν. Πλ. Τὴν φιλολογίαν ἡγοῦνται οὐ μικρὸν συμβαλέσθαι μέρος πρὸς τὴν παιδείαν, ὥστ' οὐκ ἀδίκως ὑπολαμβάνουσιν ἅπαντες τοὺς λέγειν ὄντας δεινοὺς τῆς πόλεως εἶναι μαθητάς. Ἰσ. — Λακεδαιμόνιοι τὴν ἡγεμονίαν ἀπώλεσαν, ὥστ' εἴ τις φαίη τότε τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γενέσθαι τῶν παρόντων κακῶν, οὐκ ἂν ἐλεγχθείη ψευδόμενος. Ἰσ. Οὗτός ἐστιν ὁ συκοφαντῶν, ὥστ' οὐδὲν ἂν δικαίως αὐτοῦ λέγοντος ἀποδέχοισθε. Ἰσ. — Τούτους ἂν καθίσταντο, ὥστε οὐκ ἂν ῥᾳδίως ἂν μετέστη ἡ πολιτεία. Αν. — Πᾶν ποιοῦσιν ὥστε δίκην μὴ διδόναι μηδ' ἀπαλλάττεσθαι τοῦ μεγίστου κακοῦ. Πλ. Τὰ παραδείγματα τὰ γεγενημένα τῶν ἁμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἁμαρτάνειν. Ἀνδ. — Τοιαῦτα αὐτοῖς εἴργασται ὥστε μήτ' ἂν ψευδόμενον δεινότερα τῶν ὑπαρχόντων κατηγορῆσαι μήτε τἀληθῆ βουλόμενον εἰπεῖν ἅπαντα δύνασθαι. Αν. — Τοὺς θανάτους τοῖς πέλας μηχανῶνται ὡς μάλιστα δύνανται λαθραιότατα καὶ ὡς ἀνθρώπων μηδένα εἰδέναι. Ἀντ.*

A. 2. Nothwendig iſt ὥστε μή mit dem Infinitiv, wenn ein Streben vorſchwebt; wenn man bloß eine Anſicht bezeichnet, ſo kann auch ὥστε οὔ mit dem Infinitiv eintreten, in ſofern ſie als poſitiv vorgeſtellt wird, während ſie bei μή mehr als bloß abgelehnte Idee erſcheint. *Ὑμᾶς πάντας εἰδέναι ἡγοῦμαι τοῦτον οὕτω σκαιὸν εἶναι ὥστε οὐ δύνασθαι μαθεῖν τὰ λεγόμενα. Αν. — Οὕτως ὠμαλισμένοι ταῖς συμφοραῖς εἰσιν ὥστε μηδένα γνῶναι δύνασθαι τοὺς κάκιστα πράττοντας αὐτῶν. Ἰσ. Ἐγὼ νομίζω τηλικούτων πραγμάτων Ἀλκιβιάδην αἴτιον δόξειν ὥστε μηδένα τῶν προτέρων ἀδικημάτων μεμνῆσθαι. Ἀνδ. Οὕτω καθαρὸν χρὴ τὸν βίον εἶναι τοῦ σώφρονος ἀνδρὸς ὥστε μὴ ἐπιδέχεσθαι δόξαν αἰτίας πονηρᾶς. Αἰ. — Ἐγὼ τοιοῦτον ἐμαυτὸν ἐν ταῖς τῆς πόλεως συμφοραῖς παρέσχον ὥστε εἰ πάντες τὴν αὐτὴν γνώμην ἔσχον ἐμοί, μηδένα ἂν ὑμῶν μηδεμιᾷ κεχρῆσθαι συμφορᾷ. Αν.*

II. Die Negationen bei Infinitiven, Participien, Substantiven, Adjectiven und Adverbien. Stellung.

7. Der Infinitiv erfordert meiſt als Negation μή.

A. 1. Nothwendig iſt μή überall wo man etwas verbietet oder abgewehrt wiſſen will, wie in den Fällen § 55, 1 A. 4. 5. 3 A. 12. 13. 16. 18; ferner wo der Infinitiv bei unperſönlichen Ausdrücken als Subject ſteht eb. 3 A. 1: ἀξιῶ αὐτὸν μὴ ποιεῖν oder οὐκ ἀξιῶ αὐτὸν ποιεῖν; δεῖ μὴ ποιεῖν oder οὐ δεῖ ποιεῖν.

Δοῦλον, φησὶν ὁ νόμος, μὴ γυμνάζεσθαι. Αἰ. Κελεύει αὐτοὺς μὴ λόγοις μᾶλλον παράγεσθαι ἢ πέμψαι ἄνδρας. Θ. Παρεκάλει μὴ δὶς πρὸς τὸν αὐτὸν λίθον πταίειν. Πολ. Συμβουλεύω σοι μὴ ἀφαιρεῖσθαι ἃ ἂν δῷς. Ξε. Ἔλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδικεῖν. Θ. Εἰ ἀξιοῖς σοι μηδὲν ἀλγεινόν ποτε Μήδει' ἔσεσθαι μακαρίως ἔχεις φρενῶν. Γν. — Αὐτὴ ἑαυτὴν οὐκ ἔπεισε μὴ κακοτεχνῆσαι. Ἀντ. Οὐκ ἂν δύναιο μὴ γενέσθαι δέσποτα, ἄνθρωπος ὤν, ἄνθρωπος. Φιλ. — Ἡγούμεθα ἐλευθερίας σημεῖον εἶναι μηδὲν ποιεῖν ἄκοντας. Λυ. Τὰς ὁμοίας χάριτας μὴ ἀντιδιδόναι αἰσχρόν. Θ. Κέρδιστον εὖ φρονοῦντα μὴ δοκεῖν φρονεῖν. Αἰσ. Εἰκὸς σοφὸν ἄνδρα μὴ ληρεῖν. Αἰσ. Ἐνόμιζον ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ, ἡσυχίαν ἔχοντι, μήτε δίκας ἔχειν μήτε πράγματα. Λυ. Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ. Μὴ ὀκνεῖν δεῖ. Θ. Κἂν εὐτυχῇ τις, ὡς ἔοικε, προσδοκᾶν ἀεί τι δεῖ καὶ μή τι πιστεύειν τύχῃ. Γν. — (Αἰτίαν εἴχετε μὴ βοηθεῖν τοῖς ἀφισταμένοις. Θ. Ὑμεῖς (οἷοί τέ ἐστε) τὰ ὑπάρχοντά τε σώζεσθαι καὶ ἐπιγνῶναι μηδὲν καὶ ἔργῳ οὐδὲ τἀναγκαῖα ἐξικέσθαι. Θ.)

A. 2. Regelmäßig steht *μή* auch bei dem durch den Artikel substantivirten Infinitiv. *Καὶ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν. Γν. Σκαιὸν τὸ πλουτεῖν κἄλλο (καὶ ἄλλο) μηδὲν εἰδέναι. Εὐ. Οὐκ ἀπεδέχοντο τὰς κατηγορίας, μεῖζον μέρος νέμοντες τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι. Θ. Τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι κτήσασθαι δύναμιν παγχάλεπον. Πλ. Περικλῆς ἐκκλησίαν οὐκ ἐποίει τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ἐξαμαρτεῖν. Θ. Ὅμηρος οὐδὲ βαρβάρους εἴρηκε διὰ τὸ μηδὲ Ἕλληνάς πω ἀντίπαλον εἰς ἓν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι. Θ.*

A. 3. Scheinbare Ausnahmen von A. 1 und 2 sind es, wenn ein Gegensatz mit *οὔ* gleichsam parenthetisch (*διὰ μέσου*) eintritt; oder *οὔ* eig. zum vorhergehenden Verbum gehörig, nur des Gegensatzes halber nachgestellt ist; ferner wenn *οὐδείς* in *οὔ* und *τίς* aufzulösen und *οὔ* mit dem Hauptverbum zu verbinden ist: *ἀξιῶ παραβῆναι οὐδέν = οὐκ ἀξιῶ παραβῆναί τι. Κελεύει οὐκ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἀλλ' ἐν τῷ θεάτρῳ τὴν ἀνάῤῥησιν γίγνεσθαι. Αἰ. Λεῦρο ἥκουσιν ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ ξυμμαχεῖν ἀλλὰ ξυναδικεῖν. Θ. — Οὐδενὸς ἁμαρτεῖν δίκαιός ἐστιν. Ἀντ. Οὐδένα χρὴ τῶν δεομένων περὶ πλείονος ὑμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ὅρκων ποιεῖσθαι. Λυ. Ἀξιῶ ἐγὼ ὧν ὀμωμόκατε παραβῆναι οὐδέν. Ξε. — Ἔφυν οὐδὲν ἐκ τέχνης πράσσειν κακῆς. Σο. Ἀπεκτείνατε τὸν ἄνδρα ὃ οὐδὲ πόλει ἔξεστιν, ἄνευ Ἀθηναίων οὐδένα θανάτῳ ζημιῶσαι. Ἀντ.*

A. 4. Nach den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung hat der Infinitiv nur dann nothwendig *μή*, wenn sie in einer an sich *μή* erfordernden Fügung stehen, z. B. beim Imperativ; oder wenn sie eine Aufforderung enthalten (nach A. 1); *οὔ* kann stehen in sofern der Infinitiv einem Satze mit *ὅτι* entspricht; (wohl regelmäßig steht es bei Attikern in der Fortsetzung einer obliquen Rede § 65, II A. 6); daneben jedoch auch *μή* in sofern nicht, wie bei *οὔ*, der factische Gegensatz gedacht, sondern nur die Idee abgelehnt wird. (*Ἔμελλον ἀποφεύξεσθαι καὶ δίκην οὐ δώσειν. Ἀντ.*) *Δοκεῖς χαιρήσειν ἢ οὐκ ἀποθανεῖσθαι; Ἀνδ. Ἡγούμην οὐκ εἶναι ἀνθρωπίνην ἐπιμέλειαν ᾗ ἀγαθοὶ οἱ ἀγαθοὶ γίγνονται. Πλ. Εἴ τι τούτων ἀληθὲς ἦν, οἴεσθε οὐκ ἂν αὐτὴν λαβεῖν; Λη. Ἐνόμισεν οὐκ ἂν δύνασθαι μένειν τοὺς πολιορκοῦντας. Ξε. Ἀνάγκῃ φαμὲν οὐδένα θεῶν*

οὔτε μάχεσθαι τὰ νῦν οὔτε μαχεῖσθαί ποτε. Πλ. Αἰγινῆται ἐνῆγον τὸν πόλεμον, λέγοντες οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς. Θ. (Τολμῶσί τινες λέγειν ὡς οὐδεὶς ἔνοχός ἐστι δειλίας· μάχην γὰρ οὐδεμίαν γεγονέναι. Λυ.)

Νομίσατε νεότητα καὶ γῆρας ἄνευ ἀλλήλων μηδὲν δύνασθαι. Θ. Οἶμαι μὴ ἂν δικαίως τούτου τυχεῖν τοῦ ἐπαίνου τὸν μὴ εἰδότα τί ἐστι νόμος. Ξε. Ἔγνωσαν μηδὲν δικαιότερον εἶναι βίᾳ πριαμένους ἢ βίᾳ ἀφελομένους παρὰ τῶν ἡττόνων λαμβάνειν. Ξε. Οἱ μάντεις λέγονται ἑαυτοῖς μὴ προορᾶν τὸ ἐπιόν. Ξε. Ὁμολογοῦμεν μὴ παρὰ φύσιν εἶναι ταῖς τῶν φυλάκων γυναιξὶν μουσικήν τε καὶ γυμναστικὴν ἀποδιδόναι. Πλ. Ὑπισχνοῦντο μηδὲν χαλεπὸν αὐτοὺς πείσεσθαι. Ξε. Ὄμνυμι πάντας θεοὺς μὴ ἑλέσθαι ἂν τὴν βασιλέως ἀρχὴν ἀντὶ τοῦ καλὴ εἶναι. Ξε. Ἀπεκρίνατο μηδενὸς ἥττων εἶναι. Ξε.

A. 5. In mehrfacher Weiſe kann *δοκεῖν* mit einer Negation verbunden werden, da es auch gut ſcheinen, beſchließen heißt: *οὐ δοκεῖ πορεύεσθαι* er ſcheint nicht zu marſchiren oder es ſcheint nicht daß man marſchiren müſſe (ſyn. *οὐ δοκεῖ πορευτέον εἶναι*); *δοκεῖ οὐ πορεύεσθαι* es ſcheint daß er nicht marſchirt, ſondern da bleibt; *δοκεῖ μὴ πορεύεσθαι* man beſchließt nicht zu marſchiren. vgl. § 55, 3 A. 15.

8. Beim Particip ſteht *μή* als Negation, wenn es hypothetiſche Bedeutung hat; ſonſt mehrentheils *οὔ*. Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Τὸ ἄπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. — Ἐσχάτη ἀδικία δοκεῖν δίκαιον εἶναι μὴ ὄντα. Πλ. Οὐ πώποτ' ἐζήλωσα πλουτοῦντα σφόδρα ἄνθρωπον ἀπολαύοντα μηδὲν ὧν ἔχει. Γν. — Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. Μέ. — Οὐκ εὐτυχοῦσαι δόξετ' οὐχὶ δυστυχεῖν. Εὐ. Ἔρχεται ταὐληθὲς ἐς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον. Μέ. [Θρασύς τε δυνατὸς καὶ λέγειν οἷος τ' ἀνὴρ κακὸς πολίτης γίγνεται νοῦν οὐκ ἔχων. Εὐ.] — Φιλοσοφοῦσιν οἱ οὔτε ἀγαθοὶ οὔτε κακοί πω ὄντες. Πλ. Τὸν οὐκ ὄντα πᾶς εἴωθεν ἐπαινεῖν. Θ. Εἰώθατε τὰ οὐκ ὄντα λογοποιεῖν ὡς ἔστιν ὑμῖν ἕτοιμα. Ἀνδ.

A. 1. *Οὔ* ſteht auch wo das Particip Prädicat iſt, in den Verbindungen § 56, 4 — 7. Ἔτυχεν οὐκ ἐξαλειλιμμένον τὸ τεῖχος. Θ. Ἡ γυναικεία φύσις οὐδὲν χείρων τῆς τοῦ ἀνδρὸς οὖσα τυγχάνει. Ξε. Φανερὸς γέγονεν οὐ τῶν σωμάτων συγγενὴς ὤν, ἀλλὰ τῶν χρημάτων. Λυ. Σωκράτης οὐδὲν ἄλλο ποιῶν διαγεγένηται ἢ δασκοπῶν τά τε δίκαια καὶ τὰ ἄδικα. Ξε. Ὁρῶ, ὥσπερ τὰ τοῦ σώματος ἔργα τοὺς μὴ τὰ σώματα ἀσκοῦντας οὐ δυναμένους ποιεῖν, οὕτω καὶ τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τοὺς μὴ τὴν ψυχὴν ἀσκοῦντας οὐ δυναμένους. Ξε. Ὁ ἀντοφείλων τὴν χάριν ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων. Θ. Ἐγὼ δείξω οὐ παραινέσει οἷός τε ὢν μᾶλλον τοῖς πέλας ἢ καὶ ἔργῳ ἐπεξελθεῖν. Θ. Ἑτέρους ἂν ἔχοιμι ἐπιδεῖξαι οὐ μετασχόντας τῆς πολιτείας. Λυ. [Τὸν πόλεμον οὐκ ὀνομάζον τὸ μαντεῖον προῄδει μὴ ἐπ' ἀγαθῷ ποτε τὸ Πελασγικὸν κατοικισθησόμενον. Θ. 2, 17, 2. vgl. 1, 76, 1 Iſokr. 15, 144; durch die Conjunctive veranlaßt Dem. 22, 18. 23, 68.]

A. 2. Selbst mit ὡς verbunden steht οὔ beim Particip; auch bei der absoluten Construction mit und ohne ὡς oder ὥσπερ § 56, 9 A. 5. *Ἐθορυβεῖτε ὡς οὐ ποιήσοντες ταῦτα. Αν. Δημοκράτης ἐδόκει πολλὰ ἤδη ἀληθεῦσαι τοιαῦτα, τά τε ὄντα ὡς ὄντα, τά τε μὴ ὄντα ὡς οὐκ ὄντα. Ξε. — Τῆς Λακεδαιμονίων ἀρχῆς ἀπηλλάγημεν, οὐδὲν προσῆκον ἐκείνους ἡμῖν ἐπιτάσσειν. Θ. Τῆς βουλῆς ἀξιοῖ τυχεῖν οὐ μετὸν αὐτῷ. Αν. Τοὺς ἀδικοῦντας ἀζημίους ἀφίετε, ὥσπερ τοῦ ὀνείδους ἀλλ' οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. Αν. Ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐποιοῦντο, ὡς οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς. Θ.*

A. 3. Für οὔ steht *μή* beim Particip, wenn es mit einer an sich *μή* erfordernden Fügung verbunden ist, z. B. mit dem Imperativ oder mit einem Infinitiv der Art 7 A. 1 vgl. A. 4, oder wenn es einem hypothetischen Satze angehört. *Ψηφίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν. Θ. Γύναι σάφ' ἴσθι μή με θωπεύσαντά σε. Εὐ. Ὁ παῖς εἴπερ ἔστως φανερὸς ὑμῖν ἐστι μὴ βληθείς, δηλοῦται διὰ τὴν αὐτοῦ ἁμαρτιὰν ἀποθανών. Ἀντ. Ὡς ἐμοῦ μηδέποτε ἀμελήσοντος, οὕτως ἔχε τὴν γνώμην. Ξε. (Ἀφίετέ με ἢ μὴ ἀφίετε, ὡς ἐμοῦ οὐκ ἂν ποιήσοντος ἄλλα. Πλ.) — Χρὴ τὸν ἀγαθὸν πολίτην μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντεροῦντας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἴσου φαίνεσθαι ἄμεινον λέγοντα. Θ. Εἰδότα γε μὴ εἰδέναι τὸ αὐτὸ ἢ μὴ εἰδότα εἰδέναι ἀδύνατον. Πλ. Ὑπέσχετο εἰρήνην ποιήσειν μήτε ὅμηρα δοὺς μήτε τὰ τείχη καθελών. Αν. — Τί ἐστιν, εἰ χρὴ μὴ κελευσθεῖσαν λέγειν; Εὐ. Εἰ δόξω μηδὲν προσῆκον τοσαῦτα χρήματα ἐγκαλέσαι, διαβληθείην ἂν τὸν ἅπαντα βίον. Ἰσ. Δεινὸν ὅταν τις μὴ φρονῶν δοκῇ φρονεῖν. Γν. [Ταῦτα σκοπεῖτε ὅ, τι μὴ προνοίᾳ μᾶλλον ἐγίνετο ἢ τύχῃ. Ἀντ.]*

A. 4. Eine Negation vor einem Particip kann bloß zu diesem, sie kann aber auch zu dem folgenden Verbum an welches das Particip sich anschließt mit gebören. *Ἄλλος ἐστὶν ὁ χρόνος· οὐκ ἐρωτῶσιν λέγει. Εὐ. — Οὐ καταφοβηθεὶς ἐπισχήσω. Θ. Μετὰ τὰ Τρωικὰ ἡ Ἑλλὰς μετανίστατό τε καὶ κατῳκίζετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασα αὐξηθῆναι. Θ. Εἰ καὶ σφόδρ' ἀλγεῖς μηδὲν ἠρεθισμένος πράξῃς προπετῶς. Μέ.*

9. Auch bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus steht in hypothetischer Bedeutung *μή*; sonst in der Regel *οὔ*. *Εἷς πύκτης δυοῖν μὴ πύκταιν οὐκ ἂν δοκεῖ σοι ῥᾳδίως μάχεσθαι; Πλ. Ἔφασαν παρανομίαν ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκῃ κακοῖς ὀνομασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν ξυμφορῶν τι τολμήσασιν. Θ. Ὁ μὴ ἰατρὸς ἀνεπιστήμων ὢν ὁ ἰατρὸς ἐπιστήμων. Πλ. — Οὐκ οἶδα· δεινὸν δ' ἐστὶν ἡ μὴ ἐμπειρία. Ἀρ. Δοκεῖ τίς σοι εἶναι ἀκοὴ ἢ τῶν ἄλλων ἀκοῶν ἀκούει καὶ τῶν μὴ ἀκοῶν; Πλ. — Τὸ τῶν ὁμοίων ἠξιῶσθαι τοὺς μὴ ὁμοίους οὐ δίκαιον. Ἀρλ. Τὰ μήτε ἀγαθὰ μήτε κακὰ οὐ βουλόμεθα. Πλ. Τὸ μὴ ἐμποδὼν ἀνταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. Θ. — Εἱλόμην ἀποσχέσθαι τῆς τοιαύτης ἰδέας δι' ἀμφότερα, διά τε τοὺς οὐκ εὐκαίρως αὐτῇ χρωμένους καὶ διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι ταπεινοτέρους ποιεῖν τοὺς ἡμιθέους. Ἰσ. — [Οὐκ ἄξιον τῇ πόλει ὀνειδίσαι*

ἃ μὴ μετα νόμων ἥμαρτεν. Θ. Ὁ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ τι παθὼν χακεπώτερος διαφυγὼν τοῦ ἀπὸ τῆς ἴσης ἐχθροῦ. Θ. Μάλιστα οἱ μὴ ξὺν προφάσει τινὰ χακῶς ποιοῦντες ἐπέρχονται καὶ διόλλυνται. Θ.]

A. 1. Auch hier kann *μή* für *οὔ* eintreten in denselben Fällen wie beim Particip nach 8 A. 3. *Μὴ χαῖρ' Ἀτρείδῃ κέρδεσι τοῖς μὴ καλοῖς. Σο. Τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσ. Ἐπεὶ τὰ μὴ καλὰ πράσσειν ἐτόλμας τλῆθι καὶ τὰ μὴ καλά. Εὐ. — Ὅρκοις τὰ μὴ δίκαια μὴ νικᾶν λέγω. Αἰσ. Οὐδὲν κωλύει τοὺς περὶ ἕτερα δεινοὺς γενομένους μὴ χρηστοὺς εἶναι περὶ τὰ συμβόλαια. Ἰσ. — Συγγνωστόν ἐσιν εἰπεῖν καὶ τὰ μὴ καλά. Σο. Τὸ ζῆν μὴ καλῶς πόνος μέγας. Εὐ. Τὸ μὴ καλῶς λέγειν χακόν τι ἐμποιεῖ ταῖς ψυχαῖς. Πλ. — Δεινόν μοι δοκεῖ εἶναι, εἰ τοῖς εἰποῦσι περὶ τὸ πλῆθος τὸ ὑμέτερον μὴ τὰ ἄριστα ὁ μηδὲν εἰπὼν ταὐτὰ πείσεται. Αν.*

A. 2. In sofern *οὔ* den Begriff aufhebt, findet es sich auch wo die Construction eig. *μή* erfordern würde: *οὐ προσήκοντα* Ungebührliches. *Περικλῆς οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἢ αὐτὸς ἦγεν; διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν τι λέγειν. Θ. Βουλεύεσθε βραδέως ὡς οὐ περὶ βραχέων. Θ. Μὴ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὅμηρον ἔχειν, καὶ οὐχ ἧσσον ὅσῳ ἄμεινον ἐξείργασται. Θ. Δεινά γ' ἂν πάθοιμεν εἰ τοὺς μὲν οὐχ οἵους τε ὄντας ἐξάρνους εἶναι μὴ οὐ χρήματα ἔχειν ὑμῶν, τούτους ἀφῆτε [ἀφεῖτε]. Αν.*

10. Gestellt werden die einfachen Negationen in der Regel vor den negirten Begriff.

A. 1. So unterscheide man *οὐ πάντα ὀρθῶς ἐποίησεν* nicht Alles —, wohl aber Manches; *πάντα οὐκ ὀρθῶς ἐποίησεν* Alles nicht richtig —, sondern falsch; *ὀρθῶς πάντα οὐκ ἐποίησεν* mit Recht hat er Alles nicht gethan —, sondern unterlassen. (Doch steht die Negation zuweilen vor einem Infinitiv wo sie zum folgenden Verbum gehört.) *Φιλεῖ πόλεμος οὐ πάντ' εὐτυχεῖν. Εὐ. Ὡς οὐ σὺ αἴτιος δεῖξον. Δη. Ἀβροκόμας οὐ τοῦτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀπήλαυνεν. Ξε. Φαίνεται ἡ νῦν Ἑλλὰς οὐ πάλαι βεβαίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστάσεις οὖσαι τὰ πρότερα. Θ. (Οὐκ αἰσθάνεσθαι ἡμῖν γε δοκεῖτε. Θ.)*

A. 2. Nach ihrem Begriffe steht die Negation, wenn beide, jeder für sich, stark hervorzuheben sind. So besonders bei Gegensätzen mit *μέν* und *δέ*. Hier steht *οὔ* auch wenn ein Vocal folgt (nach *δέ* betont, auch wenn es nicht abschließt). *Πάντες μὲν οὐκ ἦλθον, Ἀριαῖος δὲ καὶ Ἀρταόζος. Ξε. Ἦν ὁ ποταμὸς δασὺς δένδρεσι παχέσι μὲν οὔ, πυκνοῖς δέ. Ξε. — (Ἐσώθη ὁ ἐμὸς πατήρ· οἷόν τε δ' οὐκ ἦν, εἴπερ ἐγὼ μηνυτὴς ἐγενόμην περὶ τοῦ πατρός. Ἀνδ. Ἡ συγγραφὴ πολλὰ οὐ δυνήσεται ὠφελῆσαι τοὺς ἀναγιγνώσκοντας. Διον. —) Ὑπερφρονοῦσι μὲν ἡμᾶς, ὑπομένουσι δ' οὔ. Θ. Τὰ ἡδονὰς ἔχοντα ἐπιτηδεύματα κολακεύει μὲν ἡμῶν τὰς ψυχάς, πείθει δ' οὔ τοὺς καὶ ὁπηοῦν μετρίους. Πλ. Ἐδέθη καὶ ἠχίσθη, ἀπώλετο δ' οὐχί, ἀλλ' ἐλύθη. Αν. Τὸν ἰδόντα καὶ μύσαντα μεμνημένον, ὁρῶντα δ' οὔ ἀποδείξαντες οὐκ εἰδότα ἀπεδείξαμεν καὶ ἅμα μεμνημένον. Πλ. Πιστεῦσαι θεῶν χρὴ θεσφάτοισιν ἐς τὰ νῦν πεπραγμένα βλέψαντα· συμβαίνει γὰρ οὐ τὰ μὲν τὰ δ' οὔ. (sc. ἀλλὰ πάντα.) Αἰσ. — Θεὸν νόμιζε καὶ σέβου, ζήτει δὲ μή. Γν.*

Φίλου τρόπους γίγνωσκε, μισήσης δὲ μή. Γν. Ὄλοιτο μὲν μή, δεσπότης γάρ ἐστ' ἐμός· ἀτὰρ κακός γ' ὢν εἰς φίλους ἁλίσκεται. Εὐ. Εἰ αὐτοῖς εἴη πάντα τὰ ἐπιτήδεια παρεσκευασμένα, χρῷντο δ' αὐτοῖς μή; ἆρ' ἂν εὖ πράττοιεν διὰ τὴν κτῆσιν; Πλ.

A. 3. An manchen Stellen gehört ein dem Verbum nachgesetztes *μή*; wenn auch wegen der Form desselben gewählt, doch eig. zum nächstfolgenden Worte. *Ὄλοιντο μή τι πάντες οἱ κακοί, τὰ δὲ λαθραῖ' ὃς ἄσκει μὴ πρέποντ' αὐτῷ κακά. Σο. Σκόπει μὴ τοῦτο εἰ τάλαντόν ἔδωκεν, ἀλλὰ τὴν προθυμίαν. Δη.*

A. 4. Wenn die Negation statt unmittelbar vor dem Nomen zu stehen vor dem Artikel oder der Präposition eintritt, so ist dabei (wenn es nicht schon hinzugefügt ist) das Gegentheil zu denken, z. B. bei *οὐχ οἱ ἀδυνατώτατοι* ein *ἀλλ' οἱ δυνατώτατοι*. *Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι ἐτράποντο πρὸς λῃστείαν ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων. Θ. Ἐγὼ ἡγοῦμαι ἀδικεῖν εἴ τις ὀλίγας ἄρξας ἀρχὰς μὴ τὰ ἄριστα ἦρξε τῇ πόλει. Αν. Ἐὰν τὸ ὑπὸ τοῦ ὑγιεινοῦ μὲν βέλτιον γιγνόμενον, ὑπὸ τοῦ νοσώδους δὲ διαφθειρόμενον διολέσωμεν, πειθόμενοι μὴ τῇ τῶν ἐπαϊόντων δόξῃ, ἆρα βιωτὸν ἡμῖν ἐστι διεφθαρμένου ἐκείνου; Πλ. — Παλαιὰς ἀρετὰς χρὴ τοῖς αἰσχρόν τι δρῶσι διπλασίας ζημίας εἶναι, ὅτι οὐκ ἐκ προσηκόντων ἁμαρτάνουσιν. Θ. Πελοποννήσιοι πολεμεῖν μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευὴν ἀδύνατοι. Θ. — (Ἐφη ταῦτα πραχθήσεσθαι οὐκ εἰς μακράν, ἀλλ' εἰς τὴν ἔκτην. Αἰ.) Ἀμυνούμεθα τοὺς πολεμίους οὐκ εἰς μακράν. Ξε. Πάσχειν ἔτιοὖν αἱρεῖται παρ' ὑμῶν μᾶλλον ἢ Φιλίππῳ τι ποιῆσαι μὴ πρὸς ἡδονήν. Δη.*

(A. 5. So steht die Negation zuweilen auch vor einem relativen Satze, indem das Gegentheil zu denken ist: *ἀλλὰ ἃ οὐ —. Ζητοῦσα φάρμαχ' εὗρον οὐχ ἃ ἐβουλόμην. Εὐ. Σωκράτης ἐπιμελεῖσθαι θεοὺς ἐνόμιζεν οὐχ ὃν τρόπον οἱ πολλοὶ νομίζουσιν. Ξε. Τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν καὶ μὴ ἃ οἴδε δοξάζειν τε καὶ οἴεσθαι ἐγγυτάτω μανίας ἐλογίζετο εἶναι. Ξε.*)

A. 6. Eben so (wie A. 4 5) findet sich die Negation bei hinzugefügtem Gegensatze nachdrucksvoll vor dem betonten Begriffe oder Satze, auch getrennt vom Verbum; ja wenn dies vorangeht, selbst nach demselben. *Ἐγὼ οὐ χαλεπὴν ὑμῖν εἶναι νομίζω τὴν πορείαν, ἀλλὰ παντάπασιν ἀδύνατον. Ξε. — Ξύμμαχοι ἐγενόμεθα οὐκ ἐπὶ καταδουλώσει τῶν Ἑλλήνων, ἀλλ' ἐπ' ἐλευθερώσει. Θ. Χρὴ τοὺς ἐλευθέρους οὐκ ἀφισταμένους σφόδρα κολάζειν, ἀλλὰ πρὶν ἀποστῆναι σφόδρα φυλάσσειν. Θ. Ζηλοῦτε μὴ τοὺς πλεῖστα κεκτημένους, ἀλλὰ τοὺς μηδὲν κακὸν σφίσιν αὐτοῖς συνειδότας. Ἰσ. Λέδιμεν οὐχὶ μὴ ἔγκλημα ποιῆτε, ἀλλὰ μὴ ἐπὶ διεγνωσμένην κρίσιν καθιστώμεθα. Θ. — Ταῦτα χρὴ σκεψαμένους μὴ τοὺς ἐμοὺς λόγους ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὑτοῦ τινα σωτηρίαν μᾶλλον ἀπ' αὐτῶν προϊδεῖν. Θ. Εἰ ὁ καταμεμαρτυρημένος ὑπὸ τοῦ βίου τοῦ ἑαυτοῦ καὶ τῆς ἀληθείας ἀξιώσει μὴ ἐξ ὧν γινώσκεται ἀλλ' ἐκ τῶν μαρτυριῶν κρίνεται, ἀνῄρηται ὁ νόμος καὶ ἡ ἀλήθεια. Αἰ. — Βασιλεὺς αἱρεῖται οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῆται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἑλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Ξε.*

A. 7. In Verbindung mit manchen Conjunctionen, wie *γάρ, τοί*, tritt *οὔ* oft zu Anfange des Satzes ein, wenn auch sein Verbum entfernt ist. Manche Hyperbata der Negationen erlaubte man sich um den an sie gerückten Begriff hervorzuheben. *Μὴ ὅ γε οὐ χρὴ ποιεῖ. Πλ.*

III. Mehrere Negationen verbunden. Ellipsen.

11. Negationen die verschiedenen Begriffen angehören haben, wenn auch in demselben Satze stehend, jede ihre Bedeutung. Vgl. R. 8. *Οὐ δι' ἀπειρίαν γε οὐ φήσεις ἔχειν ὅ, τι εἴπῃς. Δη. Οὐκ ἀγνοῶ οὐ τῶν εὖ πεφυκότων ὧν ἀνθρώπων. Δη. Ὑμῶν ἔργον τὸ μὴ πείθεσθαι τὰ μὴ δίκαια. Ἀντ. — Οὐ θέμις τῷ ὀρθῶς λέγοντι μὴ συγχωρεῖν. Πλ. Οὔτοι μὰ τὴν Δήμητρα δύναμαι μὴ γελᾶν. Ἀρ. — Οἱ τὰ μὴ πιστὰ δοκοῦντα εἶναι λέγοντες οὐ μόνον οὐ πείθουσιν, ἀλλὰ καὶ ἄφρονες δοκοῦσιν εἶναι. Θ.*

A. 1. In der Frage kann das erste *οὔ* zum ganzen Satze gehören: nonne, ist es nicht so daß — ? Ueber das ähnliche *οὐ (—) μή* § 53, 7 A. 5; *μὴ οὔ* nach Begriffen der Furcht § 54, 8 A. 9 f. *Οὐκ ἐπὶ τὸν δῆμον, πολεμιώτατον ὄντα ὑμῖν, οὐκ ἠθέλησαν ὑμῖν συστρατεύειν;* Ξε.

(A. 2. Die einfache Negation einer von ihr abgeleiteten nachgestellt hebt diese auf (*Αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσιν. Λουκ.*): *οὐδεὶς οὔ* nemo non, durchaus jeder, so v. a. *οὐκ ἔστιν ὅστις οὔ* § 61, 5 A. 2. [Nicht hieher gehören die Stellen wo *οὐ — οὐ* für *οὔτε — οὔτε* eintritt, wie Ar. Plut. 1114 vgl. Vögel 979. Zw. ist Ant. 3, δ, 7.] *Τῶν ὁρώντων οὐδεὶς οὐκ ἔπασχε τι τὴν ψυχήν. Ξε. Γλώσσης κρυφαῖον οὐδὲν οὐ διέρχεται. Σο.*)

A. 3. Wie jedes Wort, so kann auch die Negation wiederholt den Begriff bloß erneuern. So besonders bei Betheuerungen. *Οὐ μὰ Δι', οὐ Φαίδρας ἔποιουν. Ἀρ. Θεοῖς τέθνηκεν οὗτος, οὐ κείνοισιν, οὔ. Σο. Οὐ μέτεσθ' ὧν ἴσων οὐδὲ τῶν ὁμοίων πρὸς τοὺς πλουσίους τοῖς πολλοῖς ἡμῶν, οὐ μέτεστι, οὔ. Δη. — Οὐχ ὥσπερ γε τὰς ἄλλας τέχνας κατατριβῆναι δεῖ μανθάνοντας, πρὶν ἄξια τῆς τροφῆς ἐργάζεσθαι τὸν διδασκόμενον, οὐχ οὕτω καὶ ἡ γεωργία δύσκολός ἐστι μαθεῖν. Ξε. Δέδοικα μή, ἂν ἅπαξ μάθωμεν ἀργοὶ ζῆν —, μὴ ἐπιλάθωμεν τῆς οἴκαδε ὁδοῦ. Ξε.*

A. 4. Ueber das betheuernde *οὐ μή* § 53, 7 A. 6. So steht es auch verbietend, ein aus der Frage hervorgegangener Gebrauch. vgl. Pflngk. zu Eur. Andr. 758. Nach Emsley zu Soph. Oed. K. 177 ist *οὐ μὴ γράψεις = μὴ γράψε* oder *μὴ γράψῃς, οὐ μὴ γράψῃς = οὐ γράψεις. Οὐ μὴ προδώσεις θυμὲ σαυτὸν ἐν κακοῖς. Γν. Τοὺς πονηροὺς οὐ μή ποτε βελτίους ποιήσετε. Αἰ. Οὐ μὴ εἰσίῃς. Ἰσαῖ. Οὐ μὴ κακισθεὶς εἰς ἀνανδρίαν πέσῃς. Εὐ.*

12. *Οὔ* und *μή* werden jedes mit einem oder mehrern ihrer Composita, ihnen vorangehend, so verbunden daß die Composita den Begriff der einfachen Negation bloß in Bezug auf den sonst noch in ihnen enthaltenen Begriff erneuern und urgiren. So sagte man in der Regel z. B. *οὐκ ἔστιν οὐδὲν* statt *οὐκ ἔστι τι* ꝛc. *Σώφρονος ἀπιστίας οὐκ ἔστιν οὐδὲν*

χρησιμώτερον βροτοῖς. Εὐ. Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα οὔτ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. Εὐ.

A. 1. So ſtehen auch ohne *οὐ* oder *μή* mehrere Compoſita des einen oder des andern einfach verneinend. *Οὐδαμοῦ δίκαιον οὐδένα ἡμῖν ἐφάνη ὂν βλάπτειν. Πλ. Σμικρὰ φύσις οὐδὲν μέγα οὐδέποτε οὐδένα οὔτε ἰδιώτην οὔτε πόλιν δρᾷ. Πλ. Θεοὺς φοβούμενοι μήποτ' ἀσεβὲς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μήτε ποιήσητε μήτε βουλεύσητε. Ξε.*

A 2. Aehnlich kann auch nach einem verneinenden Verbum die Negation erneuernd und urgirend eintreten. So überſetzen wir *ἀντιλέγω ὅτι οὐκ ἔστι* ich beſtreite, läugne daß es iſt. *Ὅτι ἀρετὴ οὐκ ἔστιν ἐπισιήμη, σκέψαι ἐάν σοι δοκῶ εἰκότως ἀπιστεῖν. Πλ. Ἀντέλεγεν ὅτι οὐκ ἐγχωροίη. Ξε. Οὕτοι τούς γε θεωμένους τάδε ἀντιλέξειν οἴομαι ὡς οὐχὶ καὶ ἡ ἀνδρεία διδακτόν. Ξε. Οὐ τοῦτο ἀμφισβητῶ ὡς οὐχ ὅταν τὸ αὐτὸ γιγνῶσκόν τις ἔχῃ, αὐτὸς αὑτὸν γνώσεται. Πλ. Ἐξελεγκτέος οὗτος ὁ λόγος ἡμῖν ἐστιν ὡς οὐ δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτήσει εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες. Πλ. Θαυμαστὸν τὸ διαμάχεσθαι περὶ τούτου καὶ μὴ ἂν δύνασθαι ἀρνηθῆναι ὡς οὐκ ἀπέδωκα. Λυ.*

A. 3. So wird nach Begriffen die eine Verneinung enthalten, wie mißtrauen, läugnen, verbieten, verhindern, ſich hüten, dem Infinitiv gew. *μή* beigefügt. *Ἠπίστουν μὴ εἶναι τοὺς τὰ ὅπλα παραδόντας τοῖς τεθνεῶσιν ὁμοίους. Θ. — Ἠρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι. Ἀρ. Πῶς ἂν τολμῷμεν ἔξαρνοι εἶναι τὸ καλὸν μὴ καλὸν εἶναι; Πλ. Ὁ νόμος ἀπαγορεύει μήτε δικαίως μήτε ἀδίκως ἀποκτεῖναι. Ἀντ. Οἱ νομοθέται τὸ καλὸν τὸ ἐκ τῶν γυμνασίων κατιδόντες ἀπεῖπον τοῖς δούλοις μὴ μετέχειν. Αἰ. — Ὁ φόβος τὸν νοῦν ἀπείργει μὴ λέγειν ἃ βούλεται. Εὐ. Νόμων γραφαὶ εἴργουσι χρῆσθαι μὴ κατὰ γνώμην τρόποις. Εὐ. Κωλυόμεθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι. Εὐ. — Παρὸν σεσῶσθαι φευξόμεθα μὴ θανεῖν. Εὐ. Χρὴ πάντως εὐλαβεῖσθαι γείτονα γείτονι μηδὲν ποιεῖν διάφορον. Πλ. Ἐφύλάξατο μηδένα βαλεῖν. Ἀντ. Δέδοικε μηδὲν ἐξαμαρτάνειν. Εὐ.*

Ῥᾷον ἐτόλμα τις ἃ πρότερον ἀπεκρύπτετο μὴ καθ' ἡδονὰς δρᾶν. Θ. Ὁ πατὴρ ἀπεύξαιτ' ἂν τοῖς θεοῖς μηδαμῶς κατὰ τὰς τοῦ υἱέος εὐχὰς γίγνεσθαι. Πλ. Ἐμοῦ οἱ νόμοι ἀπεγνωκότες εἰσὶ μὴ ἀδικεῖν. Λυ. Παυσανίας κριθεὶς ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν. Θ. Ἀφείμεθα μηδὲν ἂν πλημμελεῖν. Πλ. Ἀπέσχοντο μὴ ἐπὶ τὴν ἑκατέρων γῆν στρατεῦσαι. Θ.

A. 4. So findet ſich *μή* auch in Verbindung mit *ὥστε* wie mit dem Artikel *τό* oder *τοῦ*. *Ὥστε μὴ ὀλισθάνειν ἡ ὕλη σχήσει. Ξε. Τὰς ναῦς ἀπέστρεψεν ὥστε μὴ ἐλθεῖν. Θ. — Κίμωνα παρὰ τρεῖς ἀφεῖσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι. Δη. Εὖ πάνυ φυλάττουσι τὸ μὴ μηδὲν βέβαιον ἐᾶν εἶναι. Πλ. (Παύσαντες τὴν φλόγα καὶ τὸ μὴ προσελθεῖν τὴν ὁλκάδα τοῦ κινδύνου ἀπηλλάγησαν. Θ.) — Τοιαῦτα λέγων ἔσχε τοῦ μὴ ἐκπεπλῆχθαι. Ξε. Μία ἀπόκρισις ἀπολύεσθαι δοκεῖ τοῦ μὴ κακῶς ἔχειν, ἀλλ' ὀρθῶς. Πλ. Οὐδείς πω τοῦ μὴ πλέον ἔχειν ἀπειράπετο. Θ. Διὰ τὸ μῖσος μικρὸν ἀπέλιπον τοῦ μὴ ταῖς ἐσχάταις συμφοραῖς περιπεσεῖν. Ἰσ. Ἡ διὰ βίου ἄπληστος ζήτησις ἐμπόδιος γίγνεται τοῦ μὴ κα-*

χῶς ἀσχεῖν τὰ περὶ τὸν πόλεμον ἑκάστους. Πλ. (Ἐν ἀσφαλεῖ εἰσι τοῦ μηδὲν παθεῖν. Ξε. Ἐνόμιζον οὐδεμίαν σωτηρίαν εἶναι τοῦ μὴ παθεῖν ἃ ἐποίησαν. Ξε.)

(A. 5. Hin und wieder findet sich nach solchen Verben auch der Infinitiv ohne μή. Σχήσω σε πηδᾶν δυστυχῆ πηδήματα. Εὐ. Ὀκνήσουσιν οἱ ἄγγελοι μὴ ἀποδόξῃ ἡμῖν τὰς σπονδὰς ποιήσασθαι. Ξε. — Τό γε δυστυχέστατος εἶναι ἀνθρώπων οὐδαμῇ ἐκφεύγω. Ἀνδ.)

A. 6. Nach negativen Sätzen steht beim Infinitiv (auch mit τό oder ὥστε) statt μή in der Regel μὴ οὔ; eben so nach Fragen die einer Negation gleich sind und selbst nach negationsartigen Begriffen, wie ἄνοια, αἰσχρόν ἐστιν. Auch hier erneuert das οὔ die vorhergehende Negation. Οὐχ ὅσιόν σοί ἐστι μὴ οὐ βοηθεῖν δικαιοσύνῃ εἰς δύναμιν παντὶ τρόπῳ. Πλ. Οὐκ ἐγχωρεῖ τοῖς πλεονεκτεῖν βουλομένοις μὴ οὐκ ἐκποδὼν ποιεῖσθαι τοὺς ἱκανωτάτους διακωλύειν. Ξε. Ἀδύνατα ἦν μὴ οὐ μεγάλα βλάπτειν. Θ. — Εἰ ἅμα ἐλεύθερός τ' εἴης καὶ πλούσιος γένοιο, τίνος ἂν δέοιο μὴ οὐχὶ πάμπαν εὐδαίμων εἶναι; Ξε. — Ἀνόητον ἡγοῦμαί σοι μὴ οὐ καὶ τοῦτο χαρίζεσθαι. Πλ. Αἰσχρόν ἐστι σοφίαν καὶ ἐπιστήμην μὴ οὐχὶ πάντων κράτιστον φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπείων πραγμάτων. Πλ. — Πολλὴ ἄνοια τὸ μὴ οὐχ ἓν καὶ ταὐτὸν ἡγεῖσθαι τὸ ἐπὶ πᾶσι τοῖς σώμασι κάλλος. Πλ. Οὐδεὶς οὕτω παῖδας εὖ παιδεύσεται, ὥστ' ἐκ πονηρῶν μὴ οὐ κακοὺς πεφυκέναι. Εὐ.

A. 7. Eben so steht beim Infinitiv nach Begriffen des Abhaltens und Widersprechens mit einer Negation μὴ οὔ quominus (für unsern Sprachgebrauch überflüssig). Οὐκ ἄν ποτ' ἔσχον μὴ οὐ τάδ' ἐξειπεῖν πατρί. Εὐ. Τὸ ἀγνοεῖν οὐκ ἐκφεύγει τῇ ἀληθείᾳ μὴ οὐκ ἐπονειδιστον εἶναι. Πλ. Ὁ Ἀστυάγης ὅ, τι δέοιτο αὐτοῦ ὁ Κῦρος οὐδὲν ἐδύνατο ἀντέχειν μὴ οὐ χαρίζεσθαι. Ξε. — Μάχας οὐκ ἀρνοῦμαι μὴ οὐ συμβεβηκέναι μοι· περὶ δὲ τῶν ποιημάτων τὰ μὲν ὁμολογῶ τὰ δ' ἐξαρνοῦμαι μὴ τοῦτον ἔχειν τὸν τρόπον. Αἰ. Οὐδεὶς πώποτε ἀντεῖπε μὴ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς νόμους. Δη. — Τίνα οἴει ἀπαρνήσεσθαι μὴ οὐχὶ καὶ αὐτὸν ἐπίστασθαι τὰ δίκαια καὶ ἄλλους διδάξειν; Πλ. — Τὸ μὴ οὐχ ἡδέα εἶναι τὰ ἡδέα λόγος οὐδεὶς ἀμφισβητεῖ. Πλ.

[A. 8. Wie jedoch nach solchen Begriffen ohne Negation auch der Infinitiv ohne μή vorkommt nach A. 5, so können sie, wenn schon negirt, bloß μή nach sich haben. [Reisig comm. ad Soph. Oed. C. 350. Vgl. Xen. Hell. 5, 2, 1, Dem. 34, 3, Plat. Tim. 20 u. Ant. 3, β, 4 mit And. 3, 26.] Ἀδύνατον μὴ ὁμολογεῖν ταῦτα. Πλ. (Ταῦτά τινες οὐκ ἐξαρνοῦνται πράττειν, ἀλλ' ὁμολογοῦσιν. Αἰ.] Εὐδαιμονία οὐ παρέχει ὄκνον μὴ ἐλθεῖν ἐς τὰ δεινά. Θ.

(A. 9. Auch bei Participien findet sich μὴ οὔ nur nach negativen Sätzen Her. 2, 110. 6, 9, Soph. Oed. T. [13.] 221. (Oed. K. 360?) Philem. b. Stob. 30, 4, Plat. Lys. 212, Isokr. 10, 47, Polyb. 16, 29, 6. 7. Οὐκ ἔστι φίλον τῷ φιλοῦντι οὐδὲν μὴ οὐκ ἀντιφιλοῦν. Πλ. Τιμῆς τυχεῖν οὐχ οἷόν τε μὴ οὐ [τὸν] πολὺ τῇ γνώμῃ διαφέροντα. Ἰσ. [Αἱ πόλεις χαλεπαὶ λαβεῖν μὴ οὐ πολιορκίᾳ. Δη.]

A. 10. Ueber μὴ οὔ mit dem Conjunctiv § 54, 8 A. 9, u. 13, μὴ οὔ § 53, 7 A. 6.

13. Ohne zugefügten Begriff stehen die Negationen, wenn derselbe (gegensätzlich) aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist. Doch kann der Begriff auch, wie im Lateinischen (das Verbum) regelmäßig, wiederholt werden. *Τῶν καλῶν τῶν μὲν ἐρῶσι, τῶν δ' οὔ. Ξε. Οἷς οὕτω δέδοκται καὶ οἷς μή, τούτοις οὐκ ἔστι κοινὴ βουλή. Πλ. Ὁ μὲν συνοπτικὸς διαλεκτικός, ὁ δὲ μή, οὔ. Πλ. Χωρὶς τό, τ' εἶναι καὶ τὸ μὴ νομίζεται. Εὐ. Λεῖ τό, τε χρηστὸν καὶ τὸ μὴ σκοπεῖν. Πλ. Φημὶ μέτρον ἕκαστον ἡμῶν εἶναι τῶν τε ὄντων καὶ μή. Πλ. — Τὰ μὲν ἀκούσια τῶν ἁμαρτημάτων ἔχει συγγνώμην, τὰ δὲ ἑκούσια οὐκ ἔχει. Ἀντ.*

A. 1. So ist auch in den Formeln *οὐκ, ἀλλὰ* — und *οὐκ, εἰ, ἐάν* zu *οὔ* das vorhergehende Verbum in der erforderlichen Form zu denken vgl. § 11, 11 A. 2; ferner bei *τί οὔ* und *τί μή*; *Ἔξεστιν ὃν ἄν τις βούληται τρόπον τοὺς θεοὺς τιμᾶν; οὐκ, ἀλλὰ νόμοι εἰσίν. Ξε. Νῦν τοὺς ὑπάρχοντας πολίτας ἀπελῶμεν; οὐκ, ἂν ἔμοιγε πειθώμεθα. Λυ. — Οὐδὲν ἀποκωλύει πᾶν τε ὂν καὶ ὅλον ἓν εἶναι; Τί δ' οὔ; Πλ. Ἄρχοντές εἰσιν, ὥσθ' ὑπεικτέον. Τί μή; Σο.*

A. 2. Aehnlich findet sich *μὴ γάρ. Ὅσα γ' ἐν τῷ παρόντι δυνατὸν ἐκὼν οὐκ ἀπολείψω. Μὴ γάρ* (sc. *ἀπολείψῃς*). *Πλ.*

14. Elliptisch erscheinen die Negationen besonders in bestimmten Formeln bei denen ein allgemeiner Begriff, wie sein, thun, sagen hinzugedacht wurde.

A. 1. So fehlt *ἔστιν* bei *οὐδεὶς ὅστις οὐ* — vgl. § 51, 10 A. 11. *Οὐδὲν ὅ, τι οὐ ξυνέβη. Θ.*

A. 2. So findet sich *οὐ γὰρ ἀλλά*, wobei man zu *οὐ γάρ* seltener das vorhergehende Verbum zu denken hat (vgl. 13 A. 1) als allgemein: denn nicht ist es so, gebührt es sich, synonym mit *καὶ γάρ*. Aehnlich erhielt *οὐ μὴν ἀλλά* die Bedeutung indessen. *Ὁρᾷς ὅτι οὐ κακῶς ἐλέγομεν ὡς ἄρα καὶ αὐτὰ τὰ τῆς φιλοσόφου φύσεως μέρη, ὅταν ἐν κακῇ τροφῇ γένηται, αἴτια τρόπον τινὰ τοῦ ἐκπεσεῖν ἐκ τοῦ ἐπιτηδεύματος; Οὐ γὰρ ἀλλ' ὀρθῶς ἐλέχθη. Πλ. Μὴ σκῶπτέ μ' ὦδελφ' (ὦ ἄδελφε). οὐ γὰρ ἀλλ' ἔχω κακῶς. Ἀρ. — Τούτων ἀληθῆ μέν ἐστι τὰ πολλά, οὐ μὴν ἀλλ' ἴσως οὐχ ἡδέα ἀκούειν. Δη.*

A. 3. Elliptisch stehen ferner *οὐχ ὅτι* [*οὐχ ὅσον* Thuc. 4, 62] und *οὐχ ὅπως* statt *οὐκ ἐρῶ ὅτι, ὅπως*; und zwar bedeutet *οὐχ ὅτι* nicht nur, *οὐχ ὅπως* nicht nur nicht (non modo) vgl. § 69, 46 A. 1; (*οὐχ ὅτι* auch obgleich;) *μὴ ὅτι* statt *μὴ εἴπω, εἴπῃς ὅτι* nicht nur nicht oder nachgestellt geschweige denn. *Ὑπεραποθνήσκειν μόνοι ἐθέλουσιν οἱ ἐρῶντες, οὐ (μόνον) ὅτι ἄνδρες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκες. Πλ. (Σωκράτη γε ἐγὼ ἐγγυῶμαι μὴ ἐπιλήσεσθαι, οὐχ ὅτι παίζει καί φησιν ἐπιλήσμων εἶναι. Πλ.) — Οὐχ ὅπως τῆς κοινῆς ἐλευθερίας μετέχομεν, ἀλλ' οὐδὲ δουλείας μετρίας ἠξιώθημεν τυχεῖν. Ἰσ. Χρὴ τὸν μὴ τυχόντα γνώμης οὐχ ὅπως ζημιοῦν, ἀλλὰ μηδ' ἀτιμάζειν. Θ. — (Ὁ μηχανοποιὸς οὔτε στρατηγοῦ, μὴ ὅτι κυβερνήτου, οὔτε ἄλλου οὐδενὸς ἐλάττω ἐνίοτε δύναται σώζειν. Πλ.) Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ κἀγαθοὶ οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Ξε.*

A. 4. *Μόνον οὔ* tantum non heißt eig. bloß nicht, es fehlt weiter nichts als daß = beinahe, einen zu ſtarken Ausdruck mildernd; *ὅσον οὔ* faſt, mit Bezug auf die Zeit, auch mit *ἤδη* oder *οὔπω* verbunden. *Οἱ σοφισταὶ μικροῦ κέρδους ὀρεγόμενοι μόνον οὐκ ἀθανάτους ὑπισχνοῦνται τοὺς συνόντας ποιήσειν. Ἰσ. Χρὴ πρὸς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα πόλεμον χωρίον προσλαβεῖν. Θ. Ἐλέγετο ὅτι ὁ Ἰφικράτης ὅσον οὐκ ἤδη παρείη. Ξε. Ξε. Οἱ ἄνδρες καὶ ἐπέρχονται καὶ ὅσον οὔπω πάρεισιν. Θ.*

A. 5. Nach Verneinungen, wie *οὐ* (*δῆτα*), *οὐδαμῶς* § 64, 5 A. 4, iſt bloß das vorhergehende Verbum in einer poſitiven, nach *μὴ* (*δῆτα*), *μηδαμῶς* ꝛc. in einer prohibitiven Form (*ποίει*, *ποιήσῃς* ꝛc. vgl. § 54, 2 A. 2) zu ergänzen; eine Ellipſe dagegen tritt ein bei *οὔπω*, *μή μοι* ꝛc. nach § 62, 3 A. 12.

§ 68. Präpoſitionen.

I. Allgemeine Bemerkungen.

1. Die Präpoſitionen, eigentlich eine Art von Adverbien, urſprünglich des Ortes, erſcheinen als ſolche am deutlichſten in der epiſchen Poeſie.

2. Doch ſchon in der joniſchen Proſa, noch mehr aber in der attiſchen finden ſie ſich gewöhnlich nur in feſter Compoſition oder mit einem obliquen Caſus verbunden.

A. 1. Die präpoſitionsartigen Adverbien (§ 66, 2 A. 2) unterſcheiden ſich von den Präpoſitionen dadurch daß ſie auch ſelbſtſtändig (ohne Caſus) ſtehen können und mit andern Wörtern nicht componirt werden. Nicht compoſitionsfähig ſind auch einige den Ge. regierende Präpoſitionen, *ἄνευ*, *ἕνεκα*, *ἄχρι*, *μέχρι*, die man als uneigentliche Präpoſitionen betrachten kann. [Bei Spätern findet ſich auch *ἕως* mit dem Ge.]

A. 2 Ohne Caſus findet ſich in der att. Proſa nur *πρός* außerdem in *πρὸς δέ*, gew. mit folgendem *καί* auch, und *καὶ πρός* [*τὲ πρὸς* Aeſch. Eum. 229, Eur. Or. 622. Bei Spätern finden ſich auch, wie im Joniſmus, *ἐπὶ δέ*, *μετὰ δέ*.] *Ἐγὼ ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον ἀσύμφορον εἶναι τῇ πόλει λέγεσθαι, πρὸς δὲ καὶ οὐ δίκαιον. Δη. Ἄθλιον ἔφην εἶναι τὸν ἀδίκως ἀποκτείναντα καὶ ἐλεεινόν γε πρός. Πλ.*

A. 3. Ueber Tmeſen § 42, 5 A. 1. 2.

3. Der Caſus der Präpoſitionen iſt ein Subſtantiv oder ein ſubſtantivirter Begriff, gew. ein declinables Wort.

A. 1. Ueber Präpoſitionen beim Infinitiv § 50, 6 A. 3.

A. 2. Auch bei Adverbien ſtehen Präpoſitionen in der Regel nur in Verbindung mit dem Artikel *τό* vgl. § 50, 8 A. 8; ohne ihn in den Fällen § 66, 1 A. 4.

4. In der Prosa stehen die Präpositionen in der Regel vor ihrem Casus.

A. 1. Häufig jedoch steht nach dem Casus ἕνεκα, nicht selten auch πέρι nach dem Ge., selbst durch eingeschobene Worte getrennt vgl. § 9, 11 A. 1; ἄνευ eben nur zuweilen nach dem Relativ. *Λιμένας ἔχετε, ὧν ἄνευ οὐχ οἷόν τε ναυτικῇ δυνάμει χρῆσθαι.* Ξε.

A. 2. Wenig üblich ist in der attischen Prosa Einschiebung der Präposition zwischen Adjectiv und Substantiv. Vereinzelt sind Fälle wie τοιῷδε ἐν τάξει Plat. Kriti. 115, πᾶσαν ἐς ἀρετήν Thuc. 7, 86? ἀντίπαλον ἐς ἓν ὄνομα 1, 3? οὐδενὶ ξὺν νῷ Plat. Krit. p. 48, μηδενὶ ξὺν νῷ Ar. Wolk. 580 vgl. Arr. An. 4, 8, 6, τινὰ πρὸς ἰσχύν Plat. Ges. 644, τινὰ πρὸς ἄλλον Thuc. 5, 37 (vgl. τινὰ εἰς ἑτέραν Anon. Dek. 5, μηδὲν δι' ἕτερον Isokr. 12, 23), τρόπων ἐξ οἵων 2, 36, ἡμέρας περὶ τεσσαρασκαίδεκα Thuc. 1, 117 vgl. 54. 6, 74. [γῆν περὶ πᾶσαν Her. 4, 8, χρόνον ἐπὶ πολλόν 9, 62. 67. 70. 119 vgl. 2, 140.] Häufiger ist οὐδὲν (μηδὲν) δι' ἄλλο Lys. 16, 8. 30, 18, Isokr. 12, 216, Xen. St. d. Ath. 3, 1; daneben δι' οὐδὲν ἄλλο, wie Plat. Prot. 353, Dem. 5, 11, (οὐ) δι' ἄλλ' οὐδέν Isä. 5, 23. 11, 15 und οὐδὲ δι' ἓν ἄλλο Xen. Cyr. 2, 1, 21, und Plat. Phäd. 100. Ueber die Einschiebung der Präpositionen bei οὐδείς und οὐδέτερος, z. B. οὐδὲ καθ' ἕν, οὐδὲ μεθ' ἑτέρων § 24, 2 A. 2.

5. Zwischen die Präposition und ihr Nomen werden in der Regel nur enge mit demselben verbundene Begriffe eingeschoben; außerdem jedoch auch postpositive Conjunctionen, besonders Sätze verbindende.

A. 1. Namentlich Adjective, Adverbia, (Präpositionen mit ihrem) Casus ꝛc. § 50, 8 A. 1—21. Postpositive Conjunctionen haben auch bei hinzutretendem Artikel ihre Stelle gew. nach der Präposition, wie *ἐπ' οὖν τὸ λυσιτελοῦν αὐτοῖς ἕκασοι χωροῦσιν. Δη.* So stehen (μέν und) δέ beim Artikel, selbst wenn er Pronomen ist, vor demselben, wenn eine Präposition da ist nach § 50, 1 A. 14. Sehr selten sind in der Prosa Stellungen wie ἐπὶ τῷ δ' ἀφελέσθαι Dem. 20, 62, ἐν ταῖς δ' αὐταῖς ἡδοναῖς Plat. Ges. 816. [Ar. Wesp. 94, Lys. 593, Ekkl. 625, Men. b. Stob. 51, 27, Aesch. Ag. 1622, Eur. Med. 475, Andr. 336, Jon. 742.]

A. 2. Eingeschoben findet sich auch οἶμαι (vermuthlich): ἐν οἶμαι πολλοῖς Dem. 20, 3, παρὰ γὰρ οἶμαι τοὺς νόμους Plat. Pol, 300 und so bei ihm öfter, (wie ἴσως Dem. 22, 44, Polyb. 1, 56, 11 vgl. Plat. Gorg. 521), ὡς ἔπος εἰπεῖν Plat. Ges. 797. (Eben so beim Artikel οἳ μὲν (γὰρ) οἶμαι βέλτιστοι Dem. 19, 80. 54, 38, Plat. Ges. 722, wie ἥ γάρ που μίμησις ποίησίς τις ἐστιν Soph. 265.)

A. 3. Ueber die Einschiebung der Ge. von ὅς § 47, 9 A. 19.

A. 4. Nach einem mit dem Artikel verbundenen Nomen, mag eine Präposition da sein oder nicht, stehen postpositive Conjunctionen, besonders μέν und δέ, wenn das Nomen stark hervorzuheben ist. *Ὀργῆς νοσούσης εἰσὶν ἰατροὶ λόγοι, ἐν τῷ προθυμεῖσθαι δὲ καὶ τολμᾶν τίνα ὁρᾷς ἐνοῦσαν ζημίαν; δίδασκε με. Αἰσ. Τοὺς κύνας τοὺς χαλεποὺς τὰς μὲν ἡμέρας διδέασι, τὰς δὲ νύκτας ἀφιᾶσι· τοῦτον δέ, ἢν σωφρονῆτε, τὴν νύκτα μὲν δήσετε, τὴν δὲ ἡμέραν ἀφήσετε.* Ξε.

6. Ein Prädicat zu einem mit dem Artikel verbundenen Nomen gehörig tritt, wenn es voranzustellen ist, zwischen die Präposition und den Artikel. Beispiele § 50, 11 A. 1—3, § 57, 3 A. 4.

A. Dieselbe Stellung ist auch üblich, wenn das Prädicat vorangestellt zu einem persönlichen Pronomen gehört. *Ἐπὶ πρῶτον ἐμὲ ἔρχεται. Πλ. Οὐ παρὰ δικασταῖς ὑμῖν οἱ λόγοι ἂν γίγνοιντο. Θ. Οὐκ εἰς Δημοσθένην ὄντα με ἠσέλγαινεν. Δ. [Ἐπεμαρτύρετο μὴ ἀπόντος περὶ (πέρι) αὐτοῦ διαβολὰς ἀποδέχεσθαι. Θ. αὐτοῦ* del.*!] (Ἦλθον ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς. Θ.)*

7. Wenn einem Nomen das von einer Präposition abhängt eine Apposition beigefügt ist, so wird die Präposition theils auch dieser beigefügt, theils nicht. S. § 57, 9 A. 2. 10 A. 4.

A. 1. Wiederholt wird die Präposition auch bei dem urgirenden *οὗτος*. S. § 51, 7 A. 5.

A. 2. Ueber Nicht-Wiederholung der Präposition beim Relativ § 51, 11 A. 1. (*Φιλεῖ τὸ πλῆθος ἐν τούτοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν οἷς ἂν τοὺς ἄρχοντας τοὺς αὐτῶν ὁρῶσι διατρίβοντας. Ἰσ.* So nicht selten *ἔν* vgl. m. Anm. zu Thuc. 2, 86, 1; *ἔξ* Isokr. 19, 46; *ἐπί* Aesch. 2, 68, *ὑπέρ* 3, 81; *ἀπό* sogar bei der Assimilation Xen. *π. πόρων* 4, 13 und epanaleptisch § 51, 11 A. 2 vgl. Poppo zu Thuc. 3, 64.)

8. Wenn einem von einer Präposition regierten Begriffe ein anderer durch *ὡς* oder *ὥσπερ* [*καθάπερ*] verglichen angefügt wird, so steht die Präposition gewöhnlich bei beiden, wenn die Vergleichung folgt; bei *ὡς* regelmäßig, bei *ὥσπερ* gewöhnlicher, nur bei der Vergleichung, wenn sie vorangeht; wohl immer nur bei ihr, wenn sie ein bloßes Adjectiv ist und vorangeht. *Παρ' ἡμᾶς φοιτᾷ ὡς παρὰ φίλους. Πλ. (Ὡς βασιλέα πλέομεν ὥσπερ πρὸς δεσπότην. Ἰσ.) Μὴ ὡς ὑπὲρ ἀλλοτρίας, ἀλλ' ὡς οἰκείας τῆς πόλεως βουλεύεσθε. Αἰ. (Οἱ ἡμέτεροι περὶ οὐδὲν οὕτω τῶν ὄντων ἐσπούδαζον ὡς τὸ παρὰ τοῖς Ἕλλησιν εὐδοκιμεῖν. Ἰσ.) — (Ἡ ψυχὴ ἐκλύεται ὥσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος. Πλ. Ὥσπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ἐρῶντι ἑαυτὸν ὁρῶν λέληθεν. Πλ.) Ὡς ἐν κατόπτροις αὐτῶν ταῖς πράξεσιν ἡγήσω καθεωρακέναι τὴν τούτων ἀμέλειαν. Πλ. Δεῖ ὡς περὶ μητρὸς καὶ τροφοῦ τῆς χώρας οὕτω βουλεύεσθαι. Πλ. Οἱ Μεσσήνιοι ὡς ἐς πατρίδα ταύτην πέμψαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς ἐπιτηδειοτάτους ἐλήιζον τὴν Λακωνικήν. Θ. — Ὡς πρὸς φίλους ὄντας μοι τοὺς θεοὺς οὕτω διάκειμαι. Ξε. — Ὑμᾶς χρὴ ὅταν τελευτήσω ὡς περὶ εὐδαίμονος ἐμοῦ καὶ λέγειν καὶ ποιεῖν πάντα. Ξε. Ὥσπερ ἐν ἀλλοτρίᾳ τῇ πόλει ἐκινδύνευον. Ἰσ.*

9. Wenn zwei oder mehrere Begriffe von derselben Präposition abhängen, so setzte man sie gewöhnlich nur Ein Mal

bei copulativer, oft auch bei adversativer Verbindung. Eben so in correspondirenden Fragen. (*Ὑπό τε τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ ὑπὸ τῶν ἔπειτα πολὺ θαυμασθήσεσθε. Θ.*) vgl. § 69, 59 A. 2. *Ἡγοῦμαι ὑμῖν τοῖς δικασταῖς περὶ πολλοῦ εἶναι τὰς φονικὰς δίκας ὀρθῶς διαγιγνώσκειν, μάλιστα μὲν τῶν θεῶν ἕνεκα καὶ τοῦ εὐσεβοῦς, ἔπειτα δὲ καὶ ὑμῶν αὐτῶν. Ἀντ. Εὑρήσετε τοὺς πλείστους τῶν ἀνθρώπων ἄμεινον βουλευομένους ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν ἢ σφῶν αὐτῶν. Ἰσ. Ἐγὼ οἶμαι ὑμᾶς οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ τῆς τούτων διανοίας. Λυ. Λῆλον ἐγένετο ὅτι τούτου ἕνεκα ἔλθοι, οὐ τῆς τῶν Ἑλλήνων εὐνοίας. Ξε. Οἱ τριάκοντα πολλοὺς μὲν ἔχθρας ἕνεκα ἀπέκτεινον, πολλοὺς δὲ χρημάτων. Ξε. — Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦδε πέρι; Τίνος δή; Τοῦ ὑπολαμβάνειν παρὰ σεαυτῷ τὸν μὲν ἀμείνω ἄνδρα, τὸν δὲ χείρω. Πλ.*

A. 1. Ueber Ergänzung des Substantivs zu der Präposition aus dem Vorhergehenden § 50, 1 A. 22.

[A. 2. Nur Dichter erlaubten sich auch die Präposition erst dem zweiten Worte beizufügen. *Χρὴ Μεγαρέας μήτε γῇ μήτ' ἐν ἀγορᾷ μένειν. Ἀρ.* Vgl. Lobeck zu Soph. Aj. p. 249.]

A. 3. Nicht anstößig war es dieselbe Präposition kurz hinter her, etwa nur durch den Artikel getrennt, zwei Mal zu gebrauchen. *Λακεδαιμόνιοι ἐσφάλησαν ἐν τῇ ἐν Λεύκτροις μάχῃ. Ξε.*

A. 4. Ein mehrern parataktisch verbundenen Präpositionen gemeinschaftliches Object muß im Griechischen wie im Lateinischen bei jeder Präposition stehen: *ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς* auf und unter der Erde.

10. Ueber die Auslassung der Präposition vor dem Relativ § 51, 11 A. 1.

11. Den Casus der Präposition bestimmte ursprünglich die Bedeutung derselben. Vgl. § 46, 1 A. 1—3. Es regieren aber

1) Den Genitiv *πρό, ἀπό, ἔκ* oder *ἐξ, ἀντί* und die uneig. *ἄνευ, ἕνεκα*, vgl. § 69 *ἄχρι* u. *μέχρι*.)
2) den Dativ *ἐν* und *σύν*;
3) den Accusativ *εἰς* und *ἀνά* [dies dicht. auch den Da.];
4) den Genitiv und Accusativ *διά, κατά, ὑπέρ, μετά* [dies bei Dichtern auch den Dativ];
5) den Genitiv, Dativ und Accusativ *ἀμφί, περί, παρά, πρός, ἐπί, ὑπό*.

A. Die märkische Grammatik faßt die Rection der eigentlichen Präpositionen in folgende Verse:

Setz *ἔκ, πρό, ἀπ', ἀντί* zum zweiten Casus hin,
zum vierten *εἰς, ἀνά*, zum dritten *ἐν* und *σύν*;
zwei Casus liebt *διά, κατά, ὑπέρ, μετά*,
drei *πρός, ἀμφί, περί, ἐπί, ὑπό, παρά*.

II. Ueber ἔν und σύν; ἀντί, πρό, ἀπό; ἔξ, ἄνευ und ἕνεκα.

12. Ἐν in mit dem Da. bezeichnet in weitester Bedeutung daß etwas im Umfange oder Bereiche des Begriffes enthalten sei.

A. 1. Ueber das locale ἔν § 46, 1 A. 3 (ἐν Ἀρίφρονος ꝛc. § 43, 3 A. 6), das temporale § 48, 2 A. 6—9. Ersteres steht zuweilen auch für unser auf; besonders aber für unser bei, an, da der Grieche bei dem Ortsnamen auch das Gebiet, die Umgebungen des Ortes mit umfaßt dachte. *Ἐν γῇ πένεσθαι κρεῖττον ἢ πλουτοῦντα πλεῖν. Γν.* — *Λεωτυχίδης ἡγεῖτο τῶν ἐν Μυκάλῃ Ἑλλήνων. Θ. Ἦλθον εἰς Τραπεζοῦντα, πόλιν Ἑλληνίδα, οἰκουμένην ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ. Ξε.*

[A 2. Bei Verben der Bewegung bezeichnet ἔν das erreichte Ziel. Doch beschränkt dieser Sprachgebrauch sich bei att. Schriftstellern auf die Verbindung mit dem Perfect oder Plusquamperfect. Denn mehr als zw. sind Thuc. 4, 42. 7, 17, Xen. Hell. 7, 5, 10. Als Perfect gilt auch οἴχομαι vgl. § 52, 1 A. 4. Nur bei τιθέναι und ähnlichen Verben findet sich neben εἰς auch ἔν, in sofern die Ruhe als Ergebniß zu bezeichnen ist. *Ἐς τὸ Ἡραιον κατέφυγον. — Οἱ δὲ ἐν τῷ Ἡραίῳ καταπεφευγότες ἐξῆεσαν. Ξε. Ὤιχοντο ἐν τοῖς ὀχυροῖς καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐν τούτοις ἀναχεχομισμένοι ἦσαν. Ξε. — Θὲς ἐν φρενὸς δέλτοισι τοὺς ἐμοὺς λόγους. Σο.*

A. 3. Bei Pluralen individueller Gegenstände (wie bei Collectiven) heißt ἔν auch unter (eben so im Gebiet der —); durch vor übersetzbar bei Begriffen des Redens, durch zu bei denen des Zuzählens. *Ὀχληρόν ἐστιν ἐν νέοις ἀνὴρ γέρων. Γν. Πορευόμενοι ἐν τοῖς φίλοις ἦσαν. Ξε. Οἱ Κρητῶν νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαφερόντως ἐν πᾶσιν εὐδόκιμοι τοῖς Ἕλλησιν. Πλ.* — *Ῥητορικοὺς καλῶ τοὺς ἐν τῷ πλήθει (ἐν τοῖς πολλοῖς) λέγειν δυναμένους. Ἰσ. Οὐ χαλεπὸν Ἀθηναίους ἐν Ἀθηναίοις ἐπαινεῖν ἀλλ' ἐν Λακεδαιμονίοις. Ἀρλ. Οὐ δοκοῦσί σοι ἐν τοῖς ἀδίκοις καταλογίζεσθαι τοὺς ἀχαρίστους; Ξε. Τὸ φιλεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀρχομένων δοκεῖ ἐν τοῖς μεγίστοις εἶναι. Ξε.*

A. 4. In mannigfachen Beziehungen bezeichnet ἔν in welcher Sphäre sich etwas befinde, mit sehr ausgedehntem Gebrauche auch in uneigentlichem Sinne. *Δεῖ μετριάζειν ἐν ταῖς εὐπραξίαις. Δη. Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐκ ἔστι κακῶς λέγειν τοὺς ἄρχοντας. Δη. Τὸ ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντά τινος ἄξιον εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστιν. Δη. — Κλύειν τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα χρὴ τῶν ἐν τέλει. Γν. Πρωταγόρας τεττεράκοντα ἔτη ἐν τῇ τέχνῃ ἦν. Πλ. Ἄχρηστοι τοῖς πολλοῖς οἱ ἐπιεικέστατοι τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ. Πλ. — Οἱ βασιλεύσαντες ἐπαίδευσαν τὸ πλῆθος ἐν ἀρετῇ. Ἰσ. Ἐν ταῖς ἐλπίσιν χρὴ τοὺς σοφοὺς ἔχειν βίον. Εὐ. Ὡς μακάριον φρόνησις ἐν χρηστῷ τρόπῳ. Γν.*

A. 5. Leicht erklären sich Redensarten wie *ἐν ὅπλοις εἶναι* unter den Waffen sein, *ἐν παρασκευῇ εἶναι* sich mit Rüstungen beschäftigen; *ἐν αἰτίᾳ ἔχειν τινά* Jemanden Vorwürfe machen (Thuc. 1, 35. 5, 60. 63. 65. 7, 81), *ἐν ὀργῇ ἔχειν (ποιεῖσθαι) τινά* Jemanden zürnen (Thuc. 2, 18. 65, Dem. 1, 16) u. ä.

A. 6. In sofern eine Wirkung in dem Object beruht bezeichnet ἔν den Gegenstand auf den etwas ankommt, von dem es abhängt; von Sachen gebraucht oft unser durch. *Τίς ἡ ἐμὴ δύναμις; ἀλλ' ἐν σοὶ πάντα ἐστίν. Δη. Ὅλης τῆς Ἑλλάδος ἐν ταῖς γυναιξίν ἐστιν ἡ σωτηρία. Ἀρ. — Ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο. Θ. Ἐν τῷ δικαίῳ ἐλπίδες σωτηρίας. Εὐ. Ἐν τῷ ἕκαστον δικαίως ἄρχειν ἥ τε πολιτεία καὶ τὸ ἄλλο πλῆθος τὸ ὑμέτερον σώζεται. Λυ.*

A. 7. Ueber ἔν mit Substantivirungen adverbartig § 43, 4 A. 5; *ἐν ἑαυτῷ (ἑαυτοῦ) εἶναι* § 47, 6 A. 6; *ἐν Διονύσου* ꝛc. § 43, 3 A. 6.

13. *Σύν* mit, den Dativ regierend, bezeichnet Verbindung und Zusammenhang, woraus sich der Begriff der Unterstützung entwickelt.

A. 1. Daß *σύν τινι* mehr Cohärenz, *μετά τινος* mehr Coexistenz bezeichne ergibt schon die Vergleichung der Composita, z. B. *συνέχω* und *μετέχω*, *συλλαμβάνω* und *μεταλαμβάνω*. Vgl. über *ἕπεσθαι σύν τινι* und *μετά τινος* § 48, 7 A. 12. *Τῆς γῆς σὺν ἀνδράσιν κάλλιον ἢ κενῆς κρατεῖν. Σο. Ὅσοι γε σὺν νῷ χρησιὰ βουλεύουσ' ἀεί, κἂν μὴ παραυτίκ', αὖθις εἰσι χρήσιμοι. Εὐ. — Σὺν μυρίοισι τὰ καλὰ γίγνεται πόνοις. Εὐ. Ὁ διδάσκαλος σὺν τῷ νόμῳ ἐκέλευεν ἀεὶ τὸν δικαστὴν ψῆφον τίθεσθαι. Ξε. Σὺν τῷ δικαίῳ τοι μέγ' ἔξεστιν φρονεῖν. Σο. — Ἡ κτῆσις τῶν πιστῶν ἔσιν οὐδαμῶς σὺν τῇ βίᾳ, ἀλλὰ μᾶλλον σὺν τῇ εὐεργεσίᾳ. Ξε.*

A. 2. *Σὺν (τοῖς) θεοῖς* heißt mit Gewährung, gew. mit Hülfe der Götter und brachylogisch *σὺν θεῷ (θεοῖς) εἰρήσεται, εἰπεῖν* unter Voraussetzung göttlicher Hülfe sei es gesagt. (*Ἢ εὐτυχεῖς σὺν τῷ θεῷ φανούμεθ' ἢ πεπτωκότες. Σο.*) *Σὺν θεοῖς οὐδενὸς ἀπορήσομεν. Ξε. — Οἶμαι μέν, οἶμαι, σὺν θεῷ δ' εἰρήσεται, ταύτης ἀπαλλάξειν σε τῆς ὀφθαλμίας. Ἀρ. Νῦν, σὺν θεοῖς εἰπεῖν, πολλὰς ἐλπίδας ἔχω. Δη.*

14. *Ἀντί*, in der ursprünglichen Bedeutung gegenüber ziemlich verschollen [Xen. An. 4, 7, 6], hat den Grundbegriff gegen, statt, und regiert den Genitiv.

A. 1. Daher bezeichnet es Gleichstellung oder Gleichgeltung, z. B. bei Verben des Tausches u. ä.; demnächst auch Stellvertretung; oft brachylogisch, mit seinem Substantiv für einen entsprechenden Satz gebraucht. *Ἓν ἀνθ' ἑνὸς οὐκ ἐλάχιστον ἔγωγε θείην ἂν εἰς πολλὰ ἀνδρὶ νοῦν ἔχοντι πλοῦτον χρησιμώτατον εἶναι. Πλ. Ἡδύ γε πατὴρ φρόνησιν ἀντ' ὀργῆς ἔχων. Γν. Δεῖ τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι τοῖς τι δεομένοις ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὖ ἀργυρίου διαλλάττειν ὅσοι τι δέονται πρίασθαι. Πλ. Ἀντὶ τοῦ τιμωρεῖν τοῖς τυράννοις αἱ πόλεις μεγάλως τιμῶσι τὸν ἀποκτείναντα τὸν τύραννον. Ξε. — Κακὰ πράττει ἀντ' ἀγαθῶν. Πλ. Οὐκ ἔστι τοῦτο, ὡς ἔοικεν, ἐν ἀνθρώπου φύσει ἐπὶ ἃ οἴεται κακὰ εἶναι ἀντὶ τῶν ἀγαθῶν. Πλ.*

A. 2. Ueber *ἀνθ' ὧν* § 51, 10 A. 4; *ἀντί* beim Comparativ § 49, 2 A. 7. [So gebrauchen die Tragiker es auch nach *ἄλλος* für *ἤ*. *Οὐκ ἔστιν ἄλλη σή τις ἀντ' ἐμοῦ γυνή. Εὐ*].

15. *Πρό* eig. vor regiert den Genitiv.

A. 1. So zunächst local, auch uneigentlich, und temporal. Aus jener Bedeutung entwickelte sich der Begriff zum Schutze, zum Besten; für. *Πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν προφαίνεται. Αἰ. Πολύ τι σκότος, ὡς ἔοικεν, ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας. Δη. — Πίνδαρον τὸν ποιητὴν οἱ πρὸ ἡμῶν γεγονότος ὑπὲρ ἑνὸς μόνου ῥήματος, ὅτι τὴν πόλιν ἔρεισμα τῆς Ἑλλάδος ὠνόμασεν, ἐτίμησαν. Ἰσ. — Πρὸ δεσποτῶν τοῖσι γενναίοισι δούλοις εὐκλεέστατον θανεῖν. Εὐ. Πολλάκις ἃ πρὸ αὐτοῦ τις οὐκ ἐξειργάσατο, ταῦτα ὁ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρκεσεν. Ξε.*

A. 2 Den Vorzug bezeichnet *πρό* bei Begriffen der Wahl und Schätzung; auch bei Comparativen nach § 49, 2 A. 7. Sodann heißt es auch bloß anstatt. *Γελοῖον καὶ φαῦλον τὸ πρὸ τῶν βελτίστων τὰ βραχύτερα αἱρουμένους φαίνεσθαι. Πλ. Βούλου γονεῖς πρὸ παντὸς ἐν τιμαῖς ἔχειν. Γν. Πρὸ πολλοῦ ποιησαίμην ἄν σοι κεχαρισμένως εἰπεῖν. Ἰσ. — Τὴν αὐτὴν δύναται δούλωσιν ἥ τε μεγίστη καὶ ἐλαχίστη δικαίωσις πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασσομένη. Θ.*

16. *Ἀπό* von, m. d. Ge., bezeichnet ursprünglich Abscheidung.

(A. 1. Entfernung bezeichnet *ἀπό* in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung: *ἀπὸ σκοποῦ* fern vom Ziele und fern vom Zwecke, nicht treffend, wie *ἀπὸ τρόπου = πόῤῥω τοῦ καθήκοντος. Αἱ παλαιαὶ πόλεις διὰ τὴν λῃστείαν ἀπὸ θαλάσσης μᾶλλον ᾠκίσθησαν. Θ. Οὐδένα ἔβαλε τῶν ἀπὸ σκοποῦ ἀφεσιώτων. Ἀντ. Οὐκ ἀπὸ σκοποῦ εἴρηκεν αἴσθησιν καὶ ἐπιστήμην ταὐτὸν θέμενος. Πλ. Οὐδὲν ἀπὸ τρόπου λέγεις. Ὅρα δὴ καὶ εἰ τόδε πρὸς τρόπον λέγω. Πλ.*)

A. 2. Dann bezeichnet *ἀπό* local und temporal bei Begriffen der Ruhe wie der Bewegung von wo etwas ausgeht. Ueber *ἀπό* bei Compositen mit *ἀπό* § 47, 13 A. 3 vgl. eb. A. 1. Ueber die sog. Attraction beim Artikel § 50, 8 A. 14. vgl. A. 17. *Αἱ διώρυχες ἦσαν ἀπὸ τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ. Ξε. Ὁ τῶν Περσῶν βασιλεὺς τολμᾷ γράφειν ὅτι δεσπότης ἐστὶν ἁπάντων ἀνθρώπων ἀφ' ἡλίου ἀνιόντος μέχρι δυομένου. Αἰ. Οὐκ ἀπὸ τῆς αὐτῶν ὁρμῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ τῆς τῶν ἐπικαλεσαμένων. Θ. Ἐγένετο ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν ἐπὶ μὲν θάλασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εὔξεινον πόντον. Θ. (Ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἔρχομαι. Πλ.) — Προσήκει τοῖς ἀμφισβητοῦσιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ.* [§ 43, 4 A. 7.]

A. 3. Ein Ausgehen bezeichnen *ἀπό* und ἐξ auch bei den Begriffen des Anknüpfens: an. Aehnlich stehen sie bei *ἄρχεσθαι*: mit: vgl. § 47, 13 A. 9. *Κατέδησαν ἀπὸ δένδρων τοὺς ἵππους. Ξε. Ἀνεχρέμασεν ὑμᾶς ἀπὸ τῶν ἐλπίδων. Αἰ. Ἤρηται ἐκ τῶν θεῶν θάτερα. Πλ. Ἐκ τῶν δένδρων τινὲς ἀπήγχοντο. Θ.*

A. 4. *Ἀφ' ἵππου* ex equo, zu Pferde u. ä. sagt man in sofern die Handlung auf ein Object gerichtet ist. *Κῦρος τὰ θηρία ἐθήρευεν ἀπὸ ἵππου. Ξε. Τοξότης ἀφ' ἵππων Κρὴς οὐκ ἄχρηστος. Πλ. Ἀπὸ νεῶν ἐπεζομάχουν. Θ.*

A. 5. Ein Herkommen bezeichnet *ἀπό* rücksichtlich des Ortes, der Masse, des Geschlechtes. *Ἰμέρα ἀπὸ Ζάγκλης ᾠκίσθη ὑπὸ Εὐκλείδου. Θ. Τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου τις ἀντεῖπεν. Θ. Ἀληθὲς ἦν ἄρα ἐσθλῶν ἀπ' ἀνδρῶν ἐσθλὰ γίγνεσθαι τέκνα. Εὐ.*

A. 6. Eben so steht *ἀπό* von der Masse der etwas entnommen

wird, z. B. dem Vermögen. *Τοσοῦτοι ἐφύλασσον ἀπό τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ νεωτάτων. Θ. Τοσαῦτα λελειτούργηκε ἀπὸ τοσούτων χρημάτων. Ἰσαῖ.*

A. 7. Das Ausgehen einer Wirkung bezeichnet *ἀπό* sowohl von Personen als Sachen, in Fällen der Art oft unserm durch, mit, bei entsprechend, wie unserm nach bei *σκοπεῖν, τεκμαίρεσθαι* u. ä. Hieher gehört *ἀφ' ἑαυτοῦ* aus eigenem Antriebe. Ueber *ἀπό* bei Passiven § 52, 5 A. 1: *Τῷ θεοφιλεῖ οὐχ ὁμολογήσομεν ὅσα γε ἀπὸ θεῶν γίγνεται, πάντα γίγνεσθαι ὡς ἄριστα; Πλ. Ἀπ' ἐχθρῶν πολλὰ μανθάνουσιν οἱ σοφοί. Ἀρ. Φέρειν χρὴ τά τε δαιμόνια ἀναγκαίως τά τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδρείως. Θ. Σωφρονίζει ὁ ἀπὸ τῶν δορυφόρων φόβος. Ξε. Αἱ θεραπεῖαι αἱ ἀπὸ τῶν μέγιστον φρονουσῶν γυναικῶν εὐφραίνουσι μάλιστα. Ξε. — (Πιστεύομεν τῷ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν εὐψύχῳ. Θ.) — Ἀφ' ἑαυτῶν καὶ οὐ τοῦ πλήθους κελεύσαντος ταῦτα εἶπον. Θ. — Ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς. Πλ. Οὐκ ἄξιον ἀπὸ τῆς ὄψεως οὔτε φιλεῖν οὔτε μισεῖν οὐδένα, ἀλλ' ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν. Λυ. Θάρσος καὶ ἀπὸ τέχνης γίγνεται ἀνθρώποις καὶ ἀπὸ θυμοῦ καὶ ἀπὸ μανίας. Πλ. Δύναμιν ἀπὸ τῶν τρόπων ἐκτησάμεθα. Θ. — Τὸν θεῶν πόλεμον ἀπὸ ποίου ἂν τάχους φεύγων τις ἀποφύγοι; Ξε. Ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας δεῖ τάς τε ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημοσίας κρίνειν. Λη. — Ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοπεῖτε. Θ. Οὐκ ἔστ' ἀναισχυντότερον οὐδὲν θηρίον γυναικός· ἀπ' ἐμαυτῆς ἐγὼ τεκμαίρομαι. Γν. — Οὐχ οἷόν τε μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βουλεύεσθαι. Θ. Τὴν τόλμαν ἀπὸ τῆς ὁμοίας τύχης ἡ ξύνεσις ἐκ τοῦ ὑπέρφρονος ἐχυρωτέραν παρέχεται. Θ.*

A. 8. So bezeichnet *ἀπό* oft auch die Veranlassung; ja selbst eine Gemäßheit: nach, in Folge, auf. *Ἀπὸ στάσεων ἐκπίπτοντες τὰς πόλεις ἔκτιζον. Θ. Ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται. Θ. — Ταῦτα οὐ πολέμῳ ἔλαβον, ἀλλ' ἀπὸ τῆς πρότερον ξυμβάσεως. Θ. Ἀπὸ σημείου ἑνὸς ἐπιστρέψαντες τὰς ναῦς μετωπηδὸν ἔπλεον. Θ.*

A. 9. Ferner bezeichnet *ἀπό* woher (Geld-) Mittel entnommen werden. *Ἔστι τῶν χρημάτων ἀπὸ τῶν ξυμμάχων ἡ πρόσοδος. Θ. Οἱ λῃσταὶ δύνανται ζῆν ἀπὸ πολὺ κρειττόνων. Ξε. Κάλλιστόν τε καὶ ἄριστον καὶ ἥδιστον ἀπὸ τῆς γεωργίας τὸν βίον ποιεῖσθαι. Ξε. — Ἆρ' οἴει τοὺς θεοὺς ὠφελεῖσθαι ἀπὸ τούτων ἃ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Εἷς μίαν ἕκαστος τέχνην ἐν πόλει κεκτημένος ἀπὸ ταύτης ἅμα καὶ τὸ ζῆν κτάσθω. Πλ. Θαυμαστόν ἐστιν ὅτι ζῶντες ἀπὸ τοῦ συκοφαντεῖν οὗ φασιν λαμβάνειν ἀπὸ τῆς πόλεως. Δη. — Διαλαμβάνουσι τὸ ἀπὸ τῶν αἰχμαλώτων γενόμενον ἀργύριον. Ξε.*

A. 10. *Ἀπὸ τῶν χρημάτων* heißt vermittelst der Gelder, für die Gelder. *Στράτευμα συνέλεξεν ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων. Ξε. Περικλῆς Σάμον ἀπὸ διακοσίων νεῶν καὶ χιλίων ταλάντων κατεπολέμησεν. Ἰσ.*

A. 11. Eigenthümlich sind einzelne Redensarten, wie *ἀπὸ στόματος* auswendig, *ἀπὸ ταὐτομάτου* ohne Veranlassung, *ἀπὸ τοῦ προφανοῦς* offen u. a. vgl. § 43, 4 A. 5. *Δυναίμην ἂν Ἰλιάδα ὅλην καὶ Ὀδυσσείαν ἀπὸ στόματος εἰπεῖν. Ξε. Ἀψευδής τις ἀπὸ ταὐτομάτου πλανᾶται φήμη κατὰ τὴν πόλιν. Αἰ.*

17. *Ἐξ*, ἔκ m. d. Ge., dem *εἰς* correlat, dem *ἀπό* vielfach synonym, bezeichnet das Hervorgehen aus einer Umfassung, ursprüng-

lich local. *Οὔτ' ἐκ χερὸς μεθέντα καρτερὸν λίθον ῥᾷον κατασχεῖν, οὔτ' ἀπὸ γλώττης λόγον. Μέ.*

A. 1. Wie ἔν bei nach 12 A. 1, so kann auch ἐκ von heißen. *Ἡ ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρονία γενομένη πολλὰ ἐνέοχμωσεν. Θ.*

A. 2. Wie bei localen Begriffen, so findet sich ἐξ auch bei persönlichen Pluralen. So steht bei ἐκ, wie bei εἰς und bei διά mit dem Ge., der Name des Volkes für den Namen des Landes. *Ἀπιέναι ἐκέλευσεν ἐς κόραξας ἐκ τῶν πολιτῶν. Αν. Ἡ ἐκ τῶν πολεμίων τροφὴ κουφοτέραν τὴν στρατείαν ἐδόκει παρέχειν. Ξε. — Κτήνη ἐκ τῶν Ταόχων ἔλαβον. Ξε.*

A. 3. Ueber die sog. Attraction § 50, 8 A. 14. 16. f. Nur scheinbar steht ἐκ für ἔν, in sofern nämlich eine Richtung auf den Standpunkt eines Andern vorschwebt. So auch bei Beschreibungen, z. B. ἐκ δεξιᾶς zur Rechten (*τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος* die nach dem J. hin gelegene Mauer). *Ἦκουσαν οὐδὲν ἐκ τῆς Λακωνικῆς πεπραγμένον. Θ. Ἀνάγνωθι τὸν νόμον τὸν ἐκ τῆς στήλης. Ἀνδ. Ἧισθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων φύλακες. Θ. — Χρὴ ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Εὔβοιαν προβαλέσθαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ἐκ δὲ τῆς μεσογείας τὴν Βοιωτίαν. Λη. Ἕστασαν Πέρσαι μὲν ἐκ δεξιᾶς, οἱ δ' ἄλλοι σύμμαχοι ἐξ ἀριστερᾶς τῆς ὁδοῦ. Ξε. — (Τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος οἱ Ἀθηναῖοι ἀποτειχίσαντες ἐφρούρουν, τὸ δ' ἐς τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον ἦν. Θ.)*

A, 4. Als Gegensatz zu εἰς kann ἐξ auch, wie ἀπό, von — an bedeuten. *Τὴν Κιλικίαν ὄρος περιέχει ὀχυρὸν καὶ ὑψηλὸν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν. Ξε. Ἐκ τῶν ποδῶν εἰς τὴν κεφαλήν σοι πάντ' ἐρῶ. Ἀρ.*

A. 5. Wie ἀπό steht ἐξ auch bei Begriffen des Anknüpfens und Anfangens § 68, 16 A. 3. *Τὰ στρώματ' ὦ παῖ δῆσον ἐκ τῆς ἀσπίδος. Ἀρ. Ἐκ τῆς θαλάττης ἅπασα ὑμῖν ἤρτηται ἡ σωτηρία. Ξε. Οὔτε ναῦν ἐξ ἑνὸς ἀγκυρίου οὔτε βίον ἐκ μιᾶς ἐλπίδος ὁρμιστέον. Γν.*

A. 6. Den Vorsprung bezeichnet ἐξ in *ἐκ πολλοῦ* (vgl. § 43, 4 A. 8), *ἐκ τόξου ῥύματος* u. ä. *Ἐκ πόσου ἂν ἵππος πεζὸν ἕλοι; Ξε. Οὐδ' εἰ ταχὺς εἴη, πεζὸς πεζὸν ἂν διώκων καταλάβοι ἐκ τόξου ῥύματος. Ξε.*

A. 7. An den localen Gebrauch des ἐξ schließt sich der temporale, der sich zuweilen mit dem caussalen berührt: *ἐκ τούτου* hierauf und deshalb, aber *ἐκ τούτων* in der Regel in Folge dessen, aus diesen Gründen. (Doch auch synonym mit *μετὰ ταῦτα* Xen. *ἱππ.* 1, 7, vgl. Oek. 2, 1. 4, 12. Mem. 3, 5, 4. (Hertlein.) Kr. zu Xen. An. 1, 3, 11.) Vgl. § 43, 4 A. 7. *Μεγίστας δίδοτε ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεὰς τοῖς τοὺς γυμνικοὺς νικῶσιν ἀγῶνας καὶ στεφανίτας. Δη. Χαλεπὸν τὰ ἐκ πολλοῦ κατεψευσμένα καὶ ἐπιβεβουλευμένα, ταῦτα παραχρῆμα ἀπελέγχειν. Ἀντ. — Λακεδαιμόνιοι καθιστᾶσι γέρονιας ἐκ τῶν ἐκ παιδὸς εἰς γῆρας σωφρόνων. Αἰ. Εἰς ψεῦδος τρεπόμενοι ὑγιὲς οὐδὲν ἔχοντες εἰς ἄνδρας ἐκ μειρακίων τελευτῶσιν. Πλ. — Τερπνὸν ἐκ κυναγίας τράπεζα πλήρης. Εὐ. Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχὸν ἐκ πολέμου πάλιν ξυμβῆναι. Θ. — Ἡμῖν τί συμβουλεύεις ἐκ τούτων ποιεῖν; Ξε.*

A. 8. Eine Herstammung bezeichnet ἐξ sowohl local als geschlechtlich. *Ἀρχῖνος ὁ ἐκ Κοίλης ἐγράψατο Θρασύβουλον τὸν Στειριέα. Αἰ. Φιλοῦσι τὰς ἐξ Ἀθηνῶν παρθένους. Εὐ. — Τὸ στρατόπεδον εἶχεν αὐτῷ τοὺς μὲν ἀπὸ θεῶν, τοὺς δ' ἐξ αὐτῶν τῶν θεῶν γεγονότας. Ἰσ. Ὁ νόμος κελεύει ὁ τοῦ Σόλωνος κρατεῖν τοὺς ἄῤῥενας καὶ τοὺς ἐκ τῶν ἀῤῥένων. Δη. Οὐκ ἂν γένοιτο χρηστὸς ἐκ κακοῦ πατρός.* Εὐ. Vgl. 47, 6 A. 5. (Neben dem bloßen Ge. Eu. Phön. 8.)

A. 9. Ein Hervorgehen bezeichnet ἐξ auch rücksichtlich der Masse, des Wesens, der Kraft, selbst bei persönlichen Begriffen. Vgl. 16 A. 7. Ueber ἐκ bei Passiven § 52, 5 A. 2. Hieher gehört auch *ἐκ παντὸς τρόπου* durch jedes Mittel, auf jede Weise, u. ä. *Ἐκ τῶν ὁμοίων οἱ κακοὶ γαμοῦσ' ἀεί.* Εὐ. *Εὑρήσετε ἐν πᾶσιν ἔργοις τοὺς μὲν εὐδοκιμοῦντάς τε καὶ θαυμαζομένους ἐκ τῶν μάλιστα ἐπισταμένων ὄντας, τοὺς δὲ κακοδοξοῦντάς τε καὶ καταγρονουμένους ἐκ τῶν ἀμαθεστάτων. Ξε. Πᾶσα πολιτεία μεταβάλλει ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔχοντος τὰς ἀρχάς. Πλ. Ἐκ πένητος ἐκ τῶν ὑμετέρων πλούσιος γεγένηται. Αν. Ἡ ῥᾳστώνη ἔντως ἐστὶν ἐκ τῶν πόνων, ἐκ ῥᾳστώνης δέ γε οἶμαι τῆς αἰσχρᾶς οἱ πόνοι πεφύκασι γίγνεσθαι. Πλ. — Νόσοι τῶν καρπῶν ἐκ Διός εἰσιν. Ξε. Ἐκ θεῶν κακὰ γίγνεσθαι ἀδύνατον. Πλ. Αἱ ἐπιβουλαὶ ἐξ οὐδένων πλείους τοῖς τυράννοις εἰσὶν ἢ ἀπὸ τῶν μάλιστα φιλεῖν αὐτοὺς προσποιησαμένων. Ξε. Ἐκ θεῶν πεπρωμένον ἐστὶ πολέμους ἐν ἀνθρώποις γίγνεσθαι. Ξε. Τῷ πονοῦντι ἐκ θεῶν ὀφείλεται τέκνωμα τοῦ πόνου κλέος. Αἰ. — Εὑρίσκεται ἡ ἀλήθεια ἐκ τῶν εἰκότων. Αἰ. Ἐκ πολέμου εἰρήνη βεβαιοῦται. Θ. Τοῖς διδασκάλοις ἐξ ἀνάγκης παρατιθέμεθα τοὺς ἡμετέρους αὐτῶν παῖδας. Αἰ. Ἐκρατεῖτε ἐκ τοῦ προσέχειν τοῖς πράγμασι τὸν νοῦν. Δη. Ταραττόμεθα ἐκ τοῦ μηδὲν φροντίζειν ὧν ἐχρῆν. Δη. — Ὁ τύραννος ἐξ ἅπαντος τοῦ νοῦ οὐκ ἄν ποτε δύναιτο φίλος γίγνεσθαι. Πλ. Γίγνεται ἐκ τοῦ αὐτοῦ τρόπου μισολογία καὶ μισανθρωπία. Πλ. Ὅστις τὰ ἥδιστα ἐκ παντὸς τρόπου ζητεῖ ποιεῖν, τί ἂν διαφέροι τῶν ἀφρονεστάτων βοσκημάτων; Ξε. Οὐκ ἐξ ἅπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν. Σο.*

A. 10. Verwandt ist der Begriff der Gemäßheit: nach, in Folge. Hieher gehören *ἐκ τῶν παρόντων* ex praesentibus, nach den gegenwärtigen Umständen, u. ä. *Χρὴ ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν ἃ ἑκάστῳ τυγχάνει πεπραγμένα. Αν. Δυνήσεσθε θεάσασθαι ἐκ τῶν ὁμολογουμένων καὶ τὰ ἀντιλεγόμενα. Αἰ. Ἐκ τῶν ἔργων χρὴ μᾶλλον ἢ ἐκ τῶν λόγων τὴν ψῆφον φέρειν. Αν. Οὐκ ἐποίουν ἐκ τῶν ξυγκειμένων ἃ εἴρητο. Θ. Κλέαρχος ἐλέγετο ἀρχικὸς εἶναι ὡς δυνατὸν ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου οἷον καὶ ἐκεῖνος εἶχεν. Ξε. Πράξομεν ὅ, τι ἂν ἡμῖν ὡς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἴσειν. Θ. Χρὴ τὸν βελτίω ἐκ τῶν δυνατῶν ἀεὶ πανταχοῦ αἱρεῖσθαι. Πλ.*

A. 11. Ueber ἐξ ἴσου ꝛc. § 43, 4 A. 5.

18. *Ἄνευ* ohne regiert den Ge.; über *ὢν ἄνευ* 4 A. 1.

A. Es ist der Gegensatz von *σύν* und heißt auch ohne Mitwirkung, ohne Zuthun oder Geheiß. *Εὐχλειαν ἔλαβον οὐκ ἄνευ πολλῶν πόνων.* Εὐ. — *Τί βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται; Αἰσ. Ταῦτα ἄνευ τῆς πόλεως ἐπράσσετο. Θ.*

19. *Ἕνεκα, ἕνεκεν, εἵνεκα* wegen regiert den Ge.

A. 1. Gew. steht es nach seinem Casus; oft jedoch auch vor demselben; zuweilen eingeschoben und selbst von seinem Worte getrennt. *Ἤν μὲν ὁρμισθῇ τις ἡμῶν εἰς λιμένα τὸν τῆς τύχης, ἐβάλετ' ἄγκυραν καθάψας ἀσφαλείας εἵνεκα. Φιλ. Λέγεις, ἃ δὲ λέγεις ἕνεκα τοῦ λαβεῖν λέγεις. Μέ. — Οὗπερ αὐτὸς ἕνεκα φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὡς συνεργοὺς ἔχοι, καὶ αὐτὸς ἐπειρᾶτο συνεργὸς τοῖς φίλοις κράτιστος εἶναι. Ξε. Στρατείας ἡ πόλις τῆς τῶν ἄλλων ἕνεχ' Ἑλλήνων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας πεποίηται. Λη.*

A. 2. *Ἕνεκα* (*γε*) heißt auch was anbetrifft, soviel davon abhängt. *Φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν ἕνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν. Ξε. Ἀσφαλῶς ἔζων ἕνεκά γε τῶν συκοφαντῶν. Ἰσ.*

III. Ueber *ἀνά* und *εἴς*; *διά, κατά, μετά* und *ὑπέρ*.

20. *Ἀνά* auf, in, an regiert den Ac.

(A. 1. Oertlich heißt es auf — hin. Selten steht es ähnlich von der Zeit. *Τοὺς Καρδούχους ἔφασαν οἰκεῖν ἀνὰ τὰ ὄρη. Ξε. Ἀνὰ πᾶσαν γῆν καὶ θάλατταν εἰρήνη ἔσται. Ξε. Οἱ παῖδες τοὺς πρεσβυτέρους ὁρῶσιν ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν σωφρόνως διάγοντας. Ξε.*)

A. 2. Häufiger findet es sich distributiv: *ἀνὰ πέντε* je fünf. *Ἐπορεύθησαν ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας. Ξε.*

A. 3. Vereinzelte Redensarten sind *ἀνὰ στόμα* im Munde, *ἀνὰ κράτος* in Eil, *ἀνὰ λόγον* nach Verhältniß. *Ἀργὸς οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν συλλέγειν ἄνευ πόνου. Εὐ. Προφαίνειαι ἐλαύνων ἀνὰ κράτος ἱδροῦντι τῷ ἵππῳ. Ξε. Λέγεται τοὺς λίθους ἔχειν ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον τὴν λειότητα. Πλ.*

[A. 4. Epiker und Lyriker verbinden *ἀνά* auch mit dem Da.]

21. *Εἰς* oder *ἐς* (dies fast durchgängig bei Thuc.; sonst ist *εἰς* vorherrschend, auch bei den Dramatikern vgl. Elmsley zu Soph. Oed. T. p. XII.) in, hinein, dem *ἐξ* entgegengesetzt, regiert den Ac.

A. 1. So steht es in eig. u. uneig. Bedeutung, z. Th. auch unserm an entsprechend. Ueber *εἰς διδασκάλου* ꝛc. § 43, 3 A. 6. *Ὅρκους ἐγὼ γυναικὸς εἰς ὕδωρ γράφω. Σο. Ἡ γλῶσσα πολλοὺς εἰς ὄλεθρον ἤγαγεν. Γν. — Ἀπέβησαν ἐς τὴν γῆν. Θ. Πάντ' ἐκκαλύπτων ὁ χρόνος εἰς τὸ φῶς ἄγει. Σο.*

A. 2. Mit Verben der Bewegung verbunden entspricht *εἰς* bei Orts- und Länder-Namen wie bei den für diese gebrauchten Völkernamen (17 A. 2 vgl. 12 A. 3) unserm nach; unserm unter oft bei persönlichen Pluralen oder Collectiven; zuweilen nur kräftiger als *ἐπί*. Ueber *εἰς*, selten *ἔν*, bei den Verben des Versammelns m. Anm. zu Thuc. 2, 99, 1; über *παρεῖναι εἰς* zu Xen. An. 1, 2, 2. *Σικελοὶ ἐξ Ἰταλίας διέβησαν ἐς Σικελίαν. Θ. Ἐκ τούτων (τῶν Φασιανῶν) ἐπορεύθησαν εἰς Ταόχους. Ξε — Οἱ τριάκοντα πολλοὺς τῶν πολιτῶν εἰς τοὺς πολεμίους ἐξήλασαν. Λυ. Ἐς ὄχλον*

ἕρπειν παρθένοισιν οὐ καλόν. Εὐ. — Ἐτολμήσατε σὺν τῷ πατρίῳ φρονήματι ἰέναι εἰς αὐτούς. Ξε.

A. 3. Scheinbar steht *εἰς* für *πρός*, weil man bei Ortsnamen oft auch deren Umgebungen mit befaßt (12 A. 1), selbst bei Personennamen in sofern sie für einen localen Begriff eintreten, z. B. *δικασταὶ* für *δικαστήριον*. (Vgl. Sintenis zu Plut. Per. exc. 4 und Spitzner zur Il. exc. 35.) *Πάρις ἦγαγ' Ἑλλάδ' εἰς Ἴλιον. Εὐ. — Οὔτ' εἰς Δελφοὺς οὐδ' εἰς Ἄμμων' ἐλθόντες ἐκεῖ θύσομεν. Ἀρ. Βαδίζουσιν εἰς ἀλλήλους. Ἀρ. Εἰς ὑμᾶς εἰσελθὼν ἐλπίζω τῶν δικαίων τεύξεσθαι. Αν.*

A. 4. Brachylogisch steht *εἰς* die einer Handlung folgende Bewegung mit umfassend. Ueber *παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα* § 62, 3 A. 2. Regelmäßig ist eig. *(κατ)έστην εἰς* — trat in — , gerichtet, gelangte zu — vgl. § 36, 9 A. 5. Ueber *ἀφίσιασθαι, εἰς* zu Xen. An. 1, 6, 7. *Ἀνίστατο εἰς οἴκημά τι ὡς λουσόμενος. Πλ. Τὴν πόλιν ἐξέλιπον οἱ ἐνοικοῦντες εἰς χωρίον ὀχυρὸν ἐπὶ τὰ ὄρη. Ξε. Θησεὺς κατέλυσε τῶν ἄλλων πόλεων τά τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς εἰς τὴν νῦν πόλιν. Θ. Τὸν ζῶντα εἰς τοὺς πολεμίους ἁλόντα ἆρ' οὐ δωρεὰν δοῦναι δεῖ τοῖς ἐθέλουσι χρῆσθαι τῇ ἀγορᾷ ὅ, τι ἂν βούλωνται; Πλ. — Στὰς εἰς τὸ μέσον συνεκάλεσε τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας. Ξε. Πολλάκις εἰς πολλὴν ἀθυμίαν κατέστην. Λυ*

A. 5. Ein Ziel bezeichnend entspricht *εἰς* unserm bis zu, auf. So steht es auch bei *τελευτᾶν. Ἀπὸ σοῦ δεῖ ἄρχεσθαι, τελευτᾶν δ' εἰς Εὐθύδημον. Πλ. — Ὅπου ἂν εἰς ἀκόντιον ἀφικνῆται, ἀκοντίζει· ὅπου δ' ἂν εἰς δόρατος πληγήν, παίει. Ξε. Πολλὰ δεῖ μοχθεῖν τὸν ἥξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλεῶς. Γν. — Βλέπων πεπαίδευμ' εἰς τὰ τῶν πολλῶν κακά. Γν. Οὐ χρὴ ἀπὸ τῶν ἰδίων ἀγαθῶν ὀκνεῖν δαπανᾶν εἰς τὸ κοινὸν ἀγαθόν. Ξε. — Παιδεύομεν ἀνθρώπους εἰς ἀρετήν. Πλ.*

A. 6. Von Personen so gebraucht heißt *εἰς* unter (mit Einmischung der Bedeutung A. 2), auf, gegen, vor bei Begriffen des Sprechens und des Rufes. *Τὸν κάκιστον πλοῦτος εἰς πρώτους ἄγει. Εὐ. — Ἀπέβλεψεν εἰς Αὐτόλυκον, σκοπῶν τι ἐκείνῳ δίξειεν. Ξε. Μὴ βούλεσθε εἰς ὑμᾶς τὴν αἰτίαν περιτρέψαι. Αν. — Ἔα μ' ἁμαρτεῖν· οὐ γὰρ ἔς σ' ἁμαρτάνω. Εὐ. Ὁ νομοθέτης ἔγραψε μηδ' εἰς τοὺς δούλους ὑβρίζειν. Αἰ. Προσφιλεῖς ὄντες διὰ τὴν ἐς τὸν Μῆδον προθυμίαν αὐτοῖς ἐτύγχανον. Θ. Οὐ σοφός, ἀληθὴς δ' ἐς φίλους ἔφυν φίλος. Εὐ. — Ἃ εἶπον εἰς ἅπαντας οὐκ ἀρνήσομαι. Εὐ. Ἐχμαρτυρεῖν ἄνδρα τὰς αὑτοῦ τύχας εἰς πάντας ἀμαθές. Εὐ. Πάνυ ἐλλόγιμος γέγονεν εἰς τοὺς Ἕλληνας Ἀριστείδης. Πλ.*

A. 7. An den Begriff des Zieles schließt sich der des Zweckes: zu, zum Behuf, für. *Ἡ ἡμέρα ἀεί τι καινὸν εἰς τὸ φροντίζειν φέρει. Γν. Ἅπαντές ἐσμεν εἰς τὸ νουθετεῖν σοφοί. Εὐ. — Ἡ σπάνις πρόχειρος εἰς τὸ δρᾶν κακά. Γν. Τί εἰς πόλεμον κτῆμα χρησιμώτερον ἀνθρώπων; Ξε. Μέγιστον ἀγαθὸν τὸ πειθαρχεῖν φαίνεται εἰς τὸ καταπράττειν τὰ ἀγαθά. Ξε.*

A. 8. Verwandt ist der Begriff des Betreffens: in Ansehung. Daher auch *εἰς δύναμιν* neben *κατὰ δ.* nach Vermögen. *Ζηλωτὸς ὅστις εὐτύχησεν ἐς τέκνα. Εὐ. Φεῦ, τοῖσι γενναίοισιν ὡς ἅπανταχοῦ πρέπει χαρακτὴρ εἰς εὐψυχίαν. Εὐ. Δεῖ κεχαρισμένως πράττειν τὸ πᾶν εἰς δύναμιν. Πλ. Οἱ κακοὶ πάντες εἰς πάντα ἄκοντές εἰσι κακοί. Πλ.*

A. 9. Bei Zahlen heißt εἰς theils gegen, theils steht es distributiv: zu, besonders in militärischen Ausdrücken, wie εἰς δύο zwei Mann hoch oder tief (neben oder hinter einander). *Ξυνεβοήθησαν εἰς εἴκοσι μάλιστα. Θ. Τῆς φάλαγγος ἔγασαν εἰς τρεῖς τὴν ἐνωμοτίαν ἄγειν· τοῦτο δὲ συμβαίνειν αὐτοῖς οὐ πλέον ἢ εἰς δώδεκα τὸ βάθος. Ξε.*

A, 10. Bei Zeitangaben steht εἰς theils mit dem Begriffe der Richtung mit Bezug auf Bevorstehendes: auf, an; theils mit dem des Erstreckens: auf — hin, für. *Ἥκετε εἰς τὴν τριακοστὴν ἡμέραν. Ξε. — Ὡιήθη δεῖν τῆς ἀρετῆς τῆς αὐτοῦ μνημεῖον εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον καταλιπεῖν. Ἰσ.*

A, 11. Endlich steht εἰς in einzelnen adverbartigen Verbindungen, wie εἰς καιρόν oder εἰς καλόν gelegen (§ 43, 4 A. 5), εἰς ὑπερβολήν übermäßig, ἐς τέλος endlich. *Εἰς καιρὸν ἦλθες, καίπερ ἀγγέλλων φόβον. Εὐ. Ἔγωγε λυποῦμαι μὲν εἰς ὑπερβολὴν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν, ἐν δὲ τῇ λύπῃ φρονῶ. Φιλ. Ἐς τέλος οἱ μὲν ἐσθλοὶ τυγχάνουσιν ἀξίων· οἱ κακοὶ δ', ὥσπερ πεφύκασ', οὔποτ' εὖ πράξειαν ἄν. Εὐ.*

22. *Διά* mit dem Ge. heißt eig. durch.

A. 1. So zunächst local, auch in Verbindungen wie *διὰ Χαλύβων* durch das Gebiet der Ch. (vgl. 21 A. 2); ferner in uneig. Bedeutung; dann temporal: hindurch; eig. brachylogisch in *διὰ τέλους* bis zum Ende hindurch, syn. *διατελῶν* Xen. Cyr. 7, 5, 75. *Ἐπορεύθησαν διὰ Χαλύβων σταθμοὺς ἑπτά. Ξε. Διὰ τῆς ἀγορᾶς πορεύειαι. Δη. — Ἡ ἀρετὴ βαίνει διὰ μόχθων. Εὐ. — Τέρας ἐστίν, εἴ τις εὐτύχηκε διὰ βίου. Γν. Οἱ νεανίσκοι δι' ἡμέρας λαλοῦσιν. Ἀρ. Φιλαργυρία τοῦτ' ἔστιν, ὅταν ἀφεὶς σκοπεῖν τὰ δίκαια τοῦ κέρδους διὰ παντὸς δοῦλος ᾖς. Γν. Τῶν ἐν βροτοῖς οὐκ ἔστιν οὐδὲν διὰ τέλους εὐδαιμονοῦν. Εὐ.*

A. 2. An die locale Bedeutung schließen sich Redensarten wie *διὰ μάχης ἰέναι, ἔρχεσθαι* (*τινί*) Kampf (mit Jemand) bestehen, *δι' ἔχθρας γίγνεσθαι* (*τινί*) sich Jemand verhaßt machen u. ä. Analog steht es auch ohne ein solches Verbum: unter. *Οὐκ εἰκὸς Ἀθηναίοις διὰ μάχης ἐλθεῖν. Θ. Εἰ βουλευόμεθα πάλιν αὐτοῖς διὰ φιλίας ἰέναι, ἀνάγκη ἡμᾶς πολλὴν ἀθυμίαν ἔχειν. Ξε. Οὐ δι' ἔχθρας οὐδετέρῳ γενήσομαι. Ἀρ. Ἅπασα ψυχὴ δείμασι ξυνοῦσα ἐκ νέων μᾶλλον ἂν διὰ φόβων ἐθίζοιτο γίγνεσθαι. Πλ. — Τὸ μὴ ἀδικεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύναμις ἢ διὰ κινδύνων τὸ πλέον ἔχειν. Θ. Ἔσται ἡ συνουσία, εἴπερ ἔσται διὰ μέθης, οὐκ ἀθόρυβος. Πλ.*

A. 3. Sowohl local als temporal kann *διά* mit dem Ge. auch einen Zwischenraum bezeichnen: nach einem Zwischenraume von —. *Διὰ δέκα ἐπάλξεων πύργοι ἦσαν. Θ. Μεσσήνην διὰ τετρακοσίων ἐτῶν μέλλουσι κατοικίζειν. Ἰσ. Τὰ διὰ πλείστου πάντες ἴσμεν θαυμαζόμενα. Θ.*

A. 4. Das Werkzeug bezeichnet *διά* mit dem Ge. bei persönlichen wie bei unpersönlichen Begriffen, vgl. § 48, 15 A. 1. *Ἔλεγε δι' ἑρμηνέως. Ξε. Μὴ ὄντων οἵων δεῖ δι' ὧν αἱ μέγισται καὶ πλεῖσται πράξεις ἔμελλον εἶναι κακῶς ἡγεῖτο τὰ αὑτοῦ ἕξειν. Ξε. — Ἀπάτης μεστὴ ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις. Πλ. Εἴ τι καλὸν μανθάνει τις μάθημα διὰ λόγου μανθάνει. Ξε. Διὰ τοῦ ἀρέσκειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ τὸ πράττειν ἐστίν, ἡ δ' αὐθάδεια ἐρημία ξύνοικος. Πλ.*

23. Mit dem Ac. bezeichnet *διά* veranlassende Einwirkung: aitiatisch, mit dem Ge. organisch.

A. Mit persönlichen Begriffen verbunden heißt es durch Wirksamkeit oder durch Schuld; mit sachlichen durch, wegen. *Διὰ τοὺς εὖ μαχομένους αἱ μάχαι κρίνονται. Ξε. Τὰς παρόδους λαβεῖν ἠβούλετο καὶ τὴν δόξαν τοῦ πολέμου τοῦ δοκεῖν δι' αὐτὸν κρίσιν εἰληφέναι καὶ τὰ Πύθια θεῖναι δι' αὐτοῦ. Δη. Διὰ τοὺς ἀδίκως πολιτευομένους ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ δημοκρατία γίγνεται. Αν. — Δικαιοσύνη αὐτὴ δι' ἑαυτὴν τὸν ἔχοντα ὀνίνησιν. Πλ. Ὅστις ἄρχεται τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν καὶ διὰ ταύτας μὴ δύναται πράττειν τὰ βέλτιστα, νομίζεις τοῦτον ἐλεύθερον εἶναι; Ξε. Τοὺς λογισμοὺς ἀκούσατέ μου δι' οὓς ταὐναντία ἐμοὶ παρέστηκε προσδοκᾶν καὶ δι' ὧν ἐχθρὸν ἡγοῦμαι Φίλιππον. Δη.*

24. *Κατά* mit dem Ge. heißt eig. herab.

A. 1. Es entspricht unserm auf — herab, von — herab, unter (— hinab). (Die Bedeutung von — herab lag wohl zum Grunde bei *καθ' ἱερῶν* bei Opfern. *Κατὰ νώτου* im Rücken, von hinten, besonders im militärischen Sinne bei Her., Thuc. und Spätern.) *Φέρε παῖ ταχέως κατὰ χειρὸς ὕδωρ. Ἀρ. Κατὰ τῆς κλίμακος καταβαίνει. Αν. Ὤιχοντο κατὰ τῶν πετρῶν φερόμενοι καὶ ἀπέθανον. Ξε. — Κατὰ τῆς γῆς καταδύομαι ὑπὸ τῆς αἰσχύνης. Ξε. Ζητοῦσι τὰ κατὰ γῆς. Ἀρ. — (Ὀμόσαντες καθ' ἱερῶν ἐνέγραφόν με. Ἰσαῖ. Ἐκ πλαγίου οἱ ψιλοὶ καθέστασαν καὶ κατὰ νώτου. Θ.*

A. 2. Aus der Bedeutung auf — herab fließt die des Erstreckens: über, rücksichtlich; vorzugsweise bei tadelnden Aeußerungen: gegen. *Ὃ μαντεύομαι κατ' Ἰσοκράτους λέγειν ἐθέλω. Πλ. Ἀσφαλῆ καὶ ῥᾴδιον τὸν καθ' αὑτοῦ ποιήσεται ἔπαινον. Αἰ. — Οὐκ ἔστι δίκαιον ὄντα πολίτην τοὺς καθ' ὑμῶν λόγους, ἀλλὰ μὴ τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν ἐσκέφθαι. Δη.*

25. Mit dem Ac. bezeichnet *κατά* ein Anschließen ohne innere Verbindnng.

A. 1. So bezeichnet es local eine Nähe sowohl im Verhältnisse der Ruhe: bei, gegenüber; in, auf, zu, als der Bewegung: auf — zu; ferner temporal: um, zur Zeit *Τοὺς σταυροὺς ἕκαστοι τοὺς καθ' αὑτούς διῄρουν. Ξε. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τὸ καθ' αὑτούς. Ξε. — Ἡ εὐλάβεια σκότον ἔχει καθ' Ἑλλάδα. Εὐ. Οἱ ὀρθῶς φιλοσοφοῦντες ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἁπασῶν. Πλ. Ἰατρὸς ὁ λόγος τοῦ κατὰ ψυχὴν πάθους. Γν. Τὸ δυστυχῆσαι κατὰ πόλεμον μέγιστόν ἐστι κακόν. Αἰ. Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀψευδεῖν νόμος γέγραπται. Δη. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τοὺς Πέρσας καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν. Ξε. — Εἶδον ὁρμῶντας καθ' ἑαυτούς. Ξε. (Οὐδεὶς ἐθέλει τυράννου κατ' ὀφθαλμοὺς κατηγορεῖν. Ξε.) — Συγκέχυκε νῦν τὴν πίστιν ὁ καθ' ἡμᾶς βίος. Μέ. Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν καθ' ἑαυτὸν ἁπάντων ἀνδρῶν ἐνδοξότατος τοῦτ' ἐποίησεν. Δη.*

A. 2. Aus dem Begriffe des Anschließens entwickelt sich die Bedeutung der Gemäßheit: gemäß, nach; vergleichbar; vermöge, wegen. Vgl. § 49, 4. *Τὸ παρὰ τὰ μέτρα δοξάζον τῆς ψυχῆς τῷ κατὰ τὰ μέτρα (δοξάζοντι) οὐκ ἂν εἴη ταὐτόν. Πλ. Πάνυ*

μοι κατὰ νοῦν λέγεις. Πλ. Δεῖ κατὰ φύσιν ἕκαστον ἕνα ἓν τὸ αὑτοῦ πράττειν. Πλ. Τρία ἐστὶ δι' ὧν ἅπαντα γίγνεται, ἢ κατὰ τοὺς νόμους ἢ ταῖς ἀνάγκαις ἢ τὸ τρίτον ἔθει τινί. Μέ. — Οὐδὲν οἷόν τε γίγνεσθαι κατὰ τρόπον τοῖς μὴ καλῶς περὶ τῶν ὅλων βεβουλευμένοις. Πλ. Κατὰ τὶν ἀκριβῆ λόγον οὐδεὶς τῶν δημιουργῶν ἁμαρτάνει. Πλ. — Ἡ γλῶττα κατὰ Λυσίαν τὸν ῥήτορα νοῦν οὔτε πολὺν οὔτε μικρὸν ἔχει. Λυ. Γυνὴ κατ' ἄνδρα σώφρον' εὐφρόνως λέγεις. Αἰσ. — Οἱ Ἴωνες ἠξίουν τοὺς Ἀθηναίους ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ τὸ ξυγγενές. Θ. Ὦ γῆρας ὡς ἐπαχθὲς ἀνθρώποισιν εἶ καὶ πανταχῇ λυπηρόν, οὐ καθ' ἓν μόνον. Γν.

A. 3. Hieran ſchließt ſich die allgemeinere Bedeutung in Anſehung. Aehnlich iſt τὸ (τὰ) κατ' ἐμέ ſo weit es auf mich ankommt. Κατὰ τὴν εὐδοξίαν ἀθανασίας μεταλαμβάνομεν, ἧς ἄξιον ὀρεγομένους καθ' ὅσον οἷοί τ' ἐσμὲν ὑπὲρ τοῦ πάσχειν. Ἰσ. — Ἀήττητος ἡ πόλις τὸ κατ' ἐμέ. Δη.

A. 4. Den Begriff der Abſonderung hat κατά bei Reflexiven: für. Hieran ſchließt ſich die diſtributive Bedeutung: καθ' ἕνα je einer, κατὰ ἔθνος (ἔθνη) völkerweiſe, κατ' ἐνιαυτόν jährlich, καθ' ἡμέραν von Tage zu Tage, in dies. Κατὰ σφᾶς αὐτοὺς γενόμενοι ἀπεκρίναντο. Θ. Τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν οὐδὲν αὐτὸ καθ' αὑτὸ παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις. Ἰσ. — Χαβρίας τριήρεις πλέον ἢ εἴκοσιν εἶλε, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων. Δη. Πομπὰς ἐποίησαν κατὰ ἔθνος ἕκασιοι τῶν Ἑλλήνων καὶ ἀγῶνας γυμνικούς. Ξε. Προσῆει ἑξακόσια τάλαντα ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ φόρου κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν ξυμμάχων τῇ πόλει. Θ. Σμικρ' ἂν θέλοιμι καὶ καθ' ἡμέραν ἔχων ἄλυπον οἰκεῖν βίοτον ἢ νοσεῖν πλουτῶν. Εὐ.

A. 5. In adverbartigen Formeln hat κατά meiſt die Bedeutung A. 1; in κατὰ μόνας (sc. μοῖρας vgl. § 43, 3 A. 3) für ſich, die A. 4; κατὰ μικρόν heißt ein wenig; nach und nach; ſtückweiſe. Μὴ ἐπειχθέντες βουλεύσωμεν, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν. Θ. Κατὰ τάχος ἐς χεῖρας ἦεσαν. Θ. Ἡ οἰκοδομία κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. Θ. Εἶλεν Εἰδομένην μὲν κατὰ κράτος, Γορτυνίαν δὲ ὁμολογίᾳ. Θ. — Οἱ κατὰ μόνας ἄριστα κιθαρίζοντες, οὗτοι καὶ ἐν τῷ πλήθει κρατιστεύουσιν. Ξε. — Ὑπὲρ ἐλευθερίας οὐδὲν ὅ, τι τῶν δεινῶν οὐχ ὑπομενετέον τοῖς καὶ κατὰ μικρὸν ἀρετῆς ἀντιποιουμένοις. Ἰσ. Ἡ κατὰ μικρὸν παράλλαξις πᾶσαν ποιεῖ φύσιν ὑποφέρειν τὰς μεταβολάς. Ξε. Λώσει λόγον κατὰ σμικρὸν ἐρωτώμενος. Πλ.

26. Μετά mit dem Ge. heißt mit.

A. Ueber den Unterſchied von σύν 13 A 1; bei ἀκολουθεῖν ꝛc. § 48, 7 A. 12. Αἰακὸς ἕως ἦν μετ' ἀνθρώπων, μετὰ καλλίστης ὧν δόξης διετέλεσεν. Ἰσ. Εἰκὸς τὴν τῶν θεῶν εὔνοιαν γενέσθαι μετὰ τῶν τὰ δίκαια πρατιόντων. Ἰσ. Μέγιστον ἀγαθόν ἐστι μετὰ νοῦ χρηστότης. Μέ. Οὐδεὶς μετ' ὀργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Γν. Οὐδὲν θέλω κτᾶσθαι μετ' ἀδικίας. Ξε.

27. Mit dem Ac. heißt μετά nach.

A. 1. Es bezeichnet eine Folge ſowohl der Zeit als der Ordnung nach vgl. § 43, 4 A. 7. Δαρεῖος μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. Μετὰ μουσικὴν γυμναστικῇ θρεπτέοι οἱ νεανίαι. Πλ. Πάντων τῶν αὐτοῦ κτημάτων μετὰ θεοὺς ψυχὴ θειότατον. Πλ.

A. 2. Vereinzelt sind Ausdrücke wie *μετὰ χεῖρας ἔχειν* in Händen haben und *μεθ' ἡμέραν* bei Tage. *Θεωρήσατε μάλιστα τὸ πρᾶγμα ἐκ τούτων ἃ νυνὶ μετὰ χεῖρας ἔχετε. Αἰ. Πολλῷ πλέον γε ἀγνοεῖν ἔστι νύκτωρ ἢ μεθ' ἡμέραν. Ἀντ.*

[A. 3. *Μετά* mit dem Da. (unter) ist dichterisch. *Ἐμοί γ' εἴη τέκνα ἃ καὶ μάχοιτο καὶ μετ' ἀνδράσιν πρέποι. Εὐ.*]

28. *Ὑπέρ* mit dem Ge. heißt über und für.

A. 1. Ueber, oberhalb heißt es örtlich von der Lage. *Χειμέριόν ἐστι λιμὴν καὶ πόλις ὑπὲρ αὐτοῦ κεῖται Ἐφύρη. Θ. Ὁ θεὸς ἔθηκε τὸν ἥλιον ὑπὲρ γῆς. Πλ. Ἤιρετο τὸ ὕδωρ ὑπὲρ τῶν θεμελίων. Ξε.*

A. 2. Hieran schließt sich die Bedeutung für, zum Schutz, zum Besten; anstatt. *Ἢν ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκιμήσομεν. Ἰσ. Ὑπὲρ γυναικὸς καὶ φίλου πονητέον. Γν. Οὐχ ὑπὲρ τῆς πόλεως εἰπεῖν δύναται, ἀλλ' ἐπὶ τοὺς συσσίτους καὶ ὁμοσπόνδους μελετᾷ. Αἰ. — Μὴ θνῇσχ' ὑπὲρ τοῦδ' ἀνδρὸς μηδ' ἐγὼ πρὸ σοῦ. Εὐ. Ἐγὼ τοῦθ' ὑπὲρ σοῦ ποιήσω. Δη.*

A. 3. Aehnlich heißt es, eig. mit dem Begriffe des Interessirens, über, halber, wegen; schlechtweg für *περὶ τινος* erst bei Spätern häufig. *Οὐκ ἀθυμεῖν δεῖ τοὺς ὑπὲρ τῶν δικαίων κινδυνεύειν μέλλοντας. Ἰσ. Τοῖς ὑπὲρ τοῦ βελτίστου λέγουσιν οὐδὲ βουλομένοις ἔνεστιν ἐνίοτε πρὸς χάριν λέγειν. Δη — Ὑπὲρ ἀρετῆς ἀθανάτου καὶ τοιαύτης δόξης εὐκλεοῦς πάντες πάντα ποιοῦσιν. Πλ. Ὁ τῇ πατρίδι γεγενῆσθαι νομίζων ὑπὲρ τοῦ μὴ ταύτην ἐπιδεῖν δουλεύουσαν ἀποθνήσκειν ἐθελήσει. Δη. — Ὑπὲρ τῶν παρελθόντων ὀλίγους τιμωρησάμενοι πολλοὺς ποιήσετε κοσμιωτέρους. Λυ. Δικάσειν ὀμωμόκατε ὑμεῖς οὐ περὶ ὧν ἂν ὁ φεύγων ἀξιοῖ, ἀλλ' ὑπὲρ αὐτῶν ὧν ἂν ἡ δίωξις ᾖ. Δη.*

29. Mit dem Ac. hat *ὑπέρ* den Begriff des Ueberschreitens: über.

A. 1. Local steht es so wohl nie von der Lage bei Attikern (zw. Xen. An. 1, 1, 9 vgl. Pausan. 1, 14, 5; öfter Appian), eher bei einem Verbum der Bewegung. *Τοὺς ἄλλους παράδειγμα ὀνήσει γενόμενος ἀκλεὴς καὶ ὑπὲρ γῆς ὅρους ἀφανισθείς. Πλ.*

A. 2. Am gewöhnlichsten steht *ὑπέρ* mit dem Ac. bei Begriffen des Maaßes und der Zahl. *Μανία ἴσως ἐστὶν ὑπὲρ δύναμιν τι ποιεῖν. Δη. Οὐκ ἔστιν ὑπὲρ ἄνθρωπον οἷόν τε γίγνεσθαι ἀπέχεσθαι τῶν ἀφροδισίων. Πλ. Τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων; Αἰ.*

IV. Ueber *ἀμφί, περί, παρά, πρός, ἐπί* und *ὑπό*.

30. *Ἀμφί* um findet sich in der att. Prosa am gewöhnlichsten mit dem Accusativ.

A. 1. Mit dem Ge. findet sich *ἀμφί* um, wegen Xen. Cyr. 3, 1, 8 (vgl § 68, 33 A. 3) An. 4, 5, 17.

A. 2. Mit dem Da. ist *ἀμφί* der att. Prosa fremd.

A. 3. Mit dem Ac. findet sich *ἀμφί* um am gewöhnlichsten in *οἱ ἀμφὶ τινα* § 50, 5 A. 6; oder bei Zeit- und Zahlangaben; sonst vereinzelt (neben dem viel üblicheren *περί*), z. B. in(*εἶναι*) *ἔχειν ἀμφί τι* um etwas beschäftigt sein. *Τοὺς ἀμφὶ τὴν ἑαυτοῦ οἴκησιν αὐτὸς ἐφορᾷ. Ξε. Ἀπέδοτο τὸν ἵππον καὶ ἃ ἀμφ' αὐτὸν εἶχεν. Ξε. Ἀσκοῦσι τὰ ἀμφὶ τὸν πόλεμον. Ξε. — Οἱ πολέμιοι εἶχον ἀμφὶ τὰ αὑτῶν. Ξε. Οἱ ἄνδρες ἀμφὶ ὅπλα καλὰ καὶ ἵππους ἀγαθοὺς βούλονται δαπανᾶν. Ξε. — Ἤδη ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν. Ξε. Κλέαρχος ἦν ὅτε ἐτελεύτα ἀμφὶ τὰ πεντήκοντα ἔτη. Ξε.*

31. *Περί* um (eig. von Allseitigkeit wie *ἀμφί* von Zweiseitigkeit) findet sich in der Prosa mit dem Ge. nur in uneigentlicher Bedeutung: rücksichtlich, über, wegen.

A. 1. So besonders bei Ausdrücken des Denkens, Aeußerns, Handelns. *Ἡγοῖτ' ἂν δεινὰ πάσχειν, εἴ τίς ἐστιν αἴσθησις τοῖς τεθνεῶσι περὶ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων. Ἰσ. Πρέπει καὶ συμφέρει τὴν τῶν βασιλέων γνώμην ἀκινήτως ἔχειν περὶ τῶν δικαίων. Ἰσ. Οὐκ ἔστιν ᾧ παῖ συντομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλῃ δοκεῖν φρόνιμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τούτων φρόνιμον. Ξε. — Πολὺ κρεῖττόν ἐστι περὶ τῶν χρησίμων ἐπιεικῶς δοξάζειν ἢ περὶ τῶν ἀχρήστων ἀκριβῶς ἐπίστασθαι. Ἰσ. Ὁ κακῶς διανοηθεὶς περὶ τῶν οἰκείων οὐδέποτε καλῶς βουλεύσεται περὶ τῶν ἀλλοτρίων. Ἰσ. Ἡ ἰατρικὴ περὶ τῶν καμνόντων ποιεῖ συνετοὺς εἶναι φρονεῖν καὶ λέγειν. Πλ. Χαλεπὸν περὶ τῶν ἀφανῶν εἰκάζειν. Ἀνι. Ἐγὼ οἶμαι δεῖν οὐ περὶ ὀνομάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ περὶ τῆς τῶν ἔργων διανοίας. Λυ. Σοφοὺς νόμιζε οὐ τοὺς ἀκριβῶς περὶ μικρῶν ἐρίζοντας, ἀλλὰ τοὺς εὖ περὶ τῶν μεγίστων λέγοντας. Ἰσ. Ὁρμᾶσθε ἀγωνίζεσθαι περὶ τῆς ἀρετῆς. Ξε. Ἐκέλευον μηδὲν νεώτερον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν. Θ.*

A. 2. So findet sich *περί τινος* auch bei Verben die sonst den bloßen Ge. regieren; desgleichen (mit leicht ersichtlichem Unterschiede) bei solchen deren volles Object der Ac. ist. Hieher gehört auch *ἁπαλεῖν* (*τι, οὐδὲν*) *περί τινος*; der Ge. neben *τι* oder *οὐδέν* hängt wohl von diesen Ausdrücken ab; vgl. jedoch Her. 3, 29. Uebrigens ist *ἁπαλῶ* eig. poetisch, wenn gleich von Platon öfter gebraucht. *Ἡμῖν περὶ τῶν ὑμετέρων μελήσει. Πλ. Περὶ τοιαύτης ἐμνήσθη γυναικὸς ἢ τῇ δόξῃ πολὺ διήνεγκεν. Ἰσ. Τὸ πλῆθος περὶ τούτου λελῆθέναι οὐ θαυμάζω. Ξε. — Πρῶτον, ὥς φησι Πρόδικος, περὶ ὀνομάτων ὀρθότητος μαθεῖν δεῖ. Πλ. Οὐ πάνυ ἡμῖν οὕτω φροντιστέον ὅ, τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, ἀλλ' ὅ, τι ὁ ἁπαλῶν περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων. Πλ.*

(A. 3. Satzartig findet sich *περί* mit seinem Object auch für unser was — anbetrifft. *Περὶ μὲν τῆς μαρτυρίας, ὅτι ψευδῆ μεμαρτυρήκασι, αὐτοί μοι δοκοῦσιν ἔργῳ ἐξελέγχειν αὐτήν. Δη.*)

A. 4. Ueber *πέρι* § 68, 4 A. 1.

A. 5. Die homerische Bedeutung über hat sich allgemein erhalten in *περὶ πολλοῦ, σμικροῦ, παντός, οὐδενὸς ποιεῖσθαι*

(ἡγεῖσθαι) über Vieles ꝛc. schätzen. Ueber den bloßen Ge. § 47, 17 A. 2. Ἀλήθειαν περὶ πολλοῦ ποιητέον. Πλ. Οὐ τὸ ζῆν περὶ πλείστου ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν. Πλ. Χρὴ οὔποτε περὶ σμικροῦ ποιεῖσθαι τὸ δοκεῖν ἀγαθοὺς εἶναι τοῖς ἄλλοις ἢ μὴ δοκεῖν. Πλ. Σωκράτης τὸ μήτε περὶ θεοὺς ἀσεβῆσαι μήτε περὶ ἀνθρώπους ἄδικος φανῆναι περὶ παντὸς ἐποιεῖτο. Ξε. Οἱ τριάκοντα ἀποκτιννύναι ἀνθρώπους περὶ οὐδενὸς ἡγοῦντο. Αν. (Ἐμοὶ περὶ πλείστου ἐστὶν ὑμᾶς πεῖσαι. Ἀνδ.)

32. *Περί* mit dem Da. ist in der att. Prosa nicht häufig.

A. Namentlich in der att. Prosa selten im localen Sinne: um: üblicher bei den Verben des Fürchtens: für; daneben *περί τινος φοβεῖσθαι* rücksichtlich einer Sache fürchten. (Οἱ Θρᾷκες φοροῦσι χιτῶνας οὐ μόνον περὶ τοῖς στέρνοις, ἀλλὰ καὶ περὶ τοῖς μηροῖς. Ξε.) — Ἔδεισαν περὶ τῷ χωρίῳ. Θ. Περὶ ἑαυτῶν φοβοῦνται καὶ ὑπὲρ ὑμῶν. Ξε.

33. Mit dem Ac. heißt *περί* um im eig. und uneig. Sinne.

A. 1. Local steht es sowohl bei persönlichen als bei unpersönlichen Begriffen; auch in der Bedeutung in — umher, wie auch circa. Ueber *οἱ περί τινα* § 50, 5 A. 6. Διήρηται ἡ ἀγορὰ ἡ περὶ τὰ ἀρχεῖα τέτταρα μέρη· οἱ δὲ ἔφηβοι κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχεῖα. Ξε. — Ὀλίγον πρὸ τῶν Μηδικῶν τριήρεις περὶ Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο. Θ. Εὕροι ἄν τις δυνασιείας οὐκ ἐλάττους περὶ τοὺς βαρβάρους ἢ τοὺς Ἕλληνας. Πλ.

A. 2. Wie *ἀμφί* gebrauchte man (häufiger) *περί τι* bei Begriffen der Beschäftigung. Οἱ περὶ τὴν μουσικὴν καὶ τὰς ἄλλας ἀγωνίας ὄντες σφᾶς αὐτοὺς ἐντιμοτέρους κατέστησαν. Ἰσ. Ἡγοῦμαι τοὺς περὶ τὴν ἀστρολογίαν καὶ τὴν γεωμετρίαν διατρίβοντας ὠφελεῖν τοὺς συνόντας. Ἰσ. Ἐν οἷς ἑκάτεροι διατρίβετε καὶ περὶ ἃ σπουδάζετε, ταῦτ' ἄμεινον ἑκατέροις ἔχει, ἐκείνῳ μὲν αἱ πράξεις, ὑμῖν δὲ οἱ λόγοι. Δη. (Περὶ δόξης χρηστῆς μᾶλλον σπουδάζετε ἢ περὶ χρημάτων. Δη.)

A. 3. So finden sich auch *οἱ περί τι* die sich mit etwas Beschäftigenden und häufiger *τὸ (τὰ) περί τι* was zu einer Sache gehört; daneben *τὰ περί τινος*, z. B. durch Assimilation bei einem den Ge. oder *περί* mit dem Ge. erfordernden Verbum. Ὁ σοφιστὴς ἐπαινῶν ἃ πωλεῖ ἐξαπατήσει ἡμᾶς, ὥσπερ οἱ περὶ τὴν τοῦ σώματος τροφήν. Πλ. Μὴ ἀπείπωμεν λέγοντες τὸ περὶ τὴν μουσικὴν ἢ χαλεπόν. Πλ. Εἶναι βούλου τὰ περὶ τὴν ἐσθῆτα φιλόκαλος, ἀλλὰ μὴ καλλωπιστής. Ἰσ. — Τὰ περὶ τῆς δίκης ἐπύθεσθε ὃν τρόπον ἐγένετο. Πλ. Τὸ περὶ ἀνδρίας πεφυκὸς δεῖ εἰπεῖν. Πλ.

A. 4. Allgemeiner erhält *περί* mit dem Ac. die Bedeutung des Betreffens: in Ansehung. Ῥᾴων ἐν τοῖς ἐλάττοσιν ἡ μελέτη παντὸς πέρι ἢ περὶ τὰ μείζω. Πλ. Τιμόθεος οὕτως ἀφυὴς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων θεραπείαν ὥσπερ δεινὸς περὶ τὴν τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν. Ἰσ. Τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας γιγνομένους περὶ τὴν πόλιν τιμᾶτε καὶ τοὺς κακοὺς ἀτιμάζετε. Αν. — Ὁ σώφρων τὰ προσήκοντα πράττοι ἂν καὶ περὶ θεοὺς καὶ περὶ ἀνθρώπους. Πλ.

Ἤν τι περὶ ἡμᾶς ἁμαρτάνωσι, περὶ τὰς ἑαυτῶν ψυχὰς καὶ τὰ σώματα ἁμαρτάνουσιν. Ξε.

A. 5. Wie *ἀμφί* ſteht *περί* auch bei Zeit- und Zahlangaben. *Ἤδη ἦν περὶ πλήθουσαν ἀγοράν.* Ξε. Vgl. § 60, 8 A. 1.

34. *Παρά* mit dem Ge. bezeichnet ein Herrühren: von.

A. 1. In der gew. Sprache nur mit einem perſönlichen Object, beſonders bei Verben des Gebens, Kommens, Empfangens, Vernehmens u. ä.; desgleichen bei Paſſiven nach § 52, 5 A. 1. *Παρὰ φίλου ὧν προσφιλεῖς λέξεις λόγους.* So. *Παρ' ἀνδρὸς ὡς ἄνδρα ἐβάδιζεν.* Δη. — *Ἡγοῦ κράτιστον εἶναι παρὰ μὲν τῶν θεῶν εὐτυχίαν, παρὰ δ' ἡμῶν αὐτῶν εὐβουλίαν.* Ἰσ. *Νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τἀγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων.* Ξε. — *Μεῖζον οὐδὲν ἂν ὑμῖν γένοιτο ἀγαθὸν ἢ παρὰ πάντων ἐκόντων ἀνυπόπτου τυχεῖν εὐνοίας.* Δη. *Μᾶλλον ἐλπὶς τοὺς ἀγαθοὺς ἢ τοὺς ἱερεῖα πολλὰ καταβάλλοντας πράξειν τι παρὰ τῶν θεῶν ἀγαθόν.* Ἰσ. *Οἱ ἄξιοι παρ' ὑμῶν τὰ δίκαια ἕξουσιν.* Δη. *Παρὰ πολεμίων ἀκόντων λαμβάνειν πάντων ἥδιστον ἔγωγε νομίζω εἶναι.* Ξε. *Πάντες οἱ δημοσίᾳ φιλότιμοι παρὰ τῆς ἀγαθῆς φήμης ἡγοῦνται τὴν δόξαν κομιεῖσθαι.* Αἰ. — *Σοφοῦ παρ' ἀνδρὸς χρὴ σοφόν τι μανθάνειν.* [Εὐ.] *Παρὰ τῶν εἰδότων ἀκηκόατε.* Ἰσ. *Εὖ ἔχει τὰ τῆς σῆς τέχνης παρὰ σοῦ πυνθάνεσθαι.* Πλ.

A. 2. Eben ſo ſteht *παρά τινος* bei Subſtantiven, auch ſolchen die eine Geſinnung und Aeußerung bezeichnen, z. Th. ſynonym mit dem bloßen Ge. Ueber die ſog. Attraction § 50, 8 A. 14. *Τῇ τιμῇ καὶ τῇ βεβαιότητι τὰς παρὰ τῶν δήμων δωρεὰς εὑρήσετε οὔσας βελτίους.* Δη. *Αἱ πόλεις διὰ τὴν ἀθανασίαν ὑπομένουσι καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς παρὰ τῶν θεῶν τιμωρίας.* Ἰσ. *Λόγον παρ' ἐχθροῦ μήποθ' ἡγήσῃ φίλον.* Γν. *Συμβαίνει τῆς εὐνοίας τῆς παρὰ τῶν πολιτῶν μηδένας ἄλλους καταλείπεσθαι κληρονόμους πλὴν τοὺς ἐξ ἡμῶν γεγονότας.* Ἰσ.

35. Mit dem Da. heißt *παρά* bei.

A. Auch hier erſcheint es in der gew. Sprache nur bei perſönlichen Objecten, zuerſt in deren Nähe etwas ſetzend; dann den Beſitz bezeichnend; auch vom Urtheile. *Παρ' ὑμῖν ἐτράφην.* Αἰ. *Δουλείαν κακίστην νομίζω τὴν παρὰ τοῖς κακίστοις δεσπόταις.* Ξε. *Τρία ἐστὶ λόγου ἄξια τοῖς Ἕλλησι ναυτικά, τὸ παρ' ὑμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον καὶ τὸ Κορινθίων.* Θ. *Τὸ βασιλικὸν χρυσίον παρὰ τούτῳ, οἱ δὲ κίνδυνοι παρ' ὑμῖν.* Αἰ. — *Παρὰ τοῖς ἀνδράσι νενομίσμεθα εἶναι πανοῦργοι.* Ἀρ. *Παρὰ τοῖς εὖ φρονοῦσι κρεῖττόν ἐστι ἢ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν εὐδοκιμεῖν.* Ἰσ. — *Ὁ τῷ λογισμῷ πάντα παρ' ἑαυτῷ σκοπῶν τὸ κακὸν ἀφαιρεῖ, τἀγαθὸν δὲ λαμβάνει.* Φιλ.

36. Mit dem Ac. hat *παρά* zwei Hauptbedeutungen: zu und neben.

A. 1. Zu heißt es bei einem perſönlichen Object nach Begriffen der Bewegung. (Neben in *στῆναι παρά τινα* Plat. Phäd. 116, Ar. Lyſ. 1122, 1276; doch auch *παρά τινι* Plat. Prot. 310.

Bei εἶναι und μένειν παρά τινα Dem. 15, 7, Xen. π. ἱππ. 8, 12 vgl. An. 1, 9, 31, Ar. Vö. 846, Xen. Cyr. 1, 4, 18 vgl. 4, 2, 23 liegt wohl, wie bei καθῆσθαι παρά τινα (Schöm. z. Isä. p. 387), auch die Bedeutung neben zum Grunde.) *Τῆς παρ' ἐμὲ εἰσόδου σοι ὁ Σάκας ἄρξει.* Xe.

A. 2. Längs, neben heißt παρά mit dem Ac. bei Begriffen der Bewegung wie der Ruhe. Daher die temporale Bedeutung während. (Doch kann z. B. παρ' ἡμέραν auch einen Tag um den andern, alternis diebus heißen.) *Παρὰ τὴν θάλατταν ἐπορεύετο* Xe. *Ἦσαν κῶμαι πολλαὶ παρὰ τὸν ποταμόν.* Xe. — *Τὸν δόλιον ἄνδρα φεῦγε παρ' ὅλον τὸν βίον.* Gn. *Καρχηδόνιοι καὶ Λακεδαιμόνιοι παρὰ τὸν πόλεμον βασιλεύονται.* Ἰσ. — *Τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος τὰ μέγιστα ἀπολωλέκασιν.* Λη. — (*Τὰ τῆς Λήδης τέκνα παρ' ἡμέραν ἑκάτερος ἐν οὐρανῷ καὶ ἐν Ἅιδου εἰσίν.* Λουκ.)

A. 3. Bei leblosen Objecten heißt παρά mit dem Ac. auch bloß neben oder bei. vgl. A. 1. Eben so in uneig. Bedeutung. *Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμίς.* Xe. *Παρ' ἄλληλα ἔσται φανερώτερα.* Λη. — *Ἔδει παρ' αὐτὰ τὰ ἀδικήματα τὴν τιμωρίαν ποιεῖσθαι.* Λη. *Εἰ ὑμῖν δοκῶ σπουδαιολογῆσαι μᾶλλον ἢ παρὰ πότον πρέπει, μὴ θαυμάζετε.* Xe. *Μεγάλη ῥοπή, μᾶλλον δὲ τὸ ὅλον ἡ τύχη παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα.* Λη.

A. 4. Hieran schließt sich die comparative Bedeutung: im Vergleich zu, vor. Daher bei Verben der Schätzung *παρὰ μικρόν, ὀλίγον, πολύ, οὐδέν. Παρὰ τὰ ἄλλα ζῶα ὥσπερ θεοὶ οἱ ἄνθρωποι βιοτεύουσιν.* Xe. *Σωκράτης διάδηλος ἦν παρὰ τοὺς ἄλλους εὐτακτῶν.* Xe. — *Χρὴ μὴ παρὰ μικρὸν ἡγεῖσθαι τὸ παρὰ πᾶσιν εὐδοκιμεῖν.* Ἰσ. *Οὐκ ὤμην αἰτῷ παρ' ὀλίγον ἔσεσθαι, ἀλλὰ παρὰ πολύ.* Πλ. *Ἤθετο παρ' οὐδὲν τὰς ἐμὰς ἐπιστολάς.* Εὐ. (*Πότερα παρ' οὐδὲν τοῦ βίου κήδεσθ' ἔτι;* Εὐ.)

A. 5. Verwandt ist die Bedeutung der Differenz: um. Daher die gew. mit dem Infinitiv verbundenen Redensarten *παρὰ μικρόν, ὀλίγον ἦλθεν, παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο* ꝛc. es fehlte (so) wenig daß er — u. ä. *Παρὰ τρεῖς ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως.* Ἰσαῖ. *Ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι παρὰ πολύ.* Θ. — *Παρὰ μικρὸν ἤλθομεν ἀνδραποδισθῆναι.* Ἰσ. *Παρὰ τοσοῦτον ἐγένετ' αὐτῷ μὴ περιπεσεῖν τοῖς Ἀθηναίοις.* Θ.

A. 6. Aus dieser Bedeutung entwickelt sich die caussale (des Ausschlages): halber, wegen. *Οὐδὲν ἂν παρ' ἕνα ἄνθρωπον ἐγένετο τούτων.* Λυκ. *Οὐδεὶς παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἴεται βλάψειν.* Θ.

A. 7. An die comparative Bedeutung schließt sich auch die adversative: neben, außer, wider. *Οὐκ ἔστι παρὰ ταῦτ' ἄλλα.* Ἀρ. *Ὁ νόμος τύραννος ὢν τῶν ἀνθρώπων πολλὰ παρὰ τὴν φύσιν βιάζεται.* Πλ. *Ὁ παρ' ἡλικίαν νοῦς μῖσος ἐξεργάζεται.* Gn. *Οὐδενὶ πώποτε ξυνεχώρησα οὐδὲν παρὰ τὸ δίκαιον.* Πλ. *Πολλὰ παρὰ γνώμην ἐ τοῖς δικαστηρίοις ἀποβαίνει.* Ἰσ. *Παρ' ἐλπίδας μοῖρα βαίνει.* Εὐ. *Εἰκὸς γίγνεσθαι πολλὰ καὶ παρὰ τὸ εἰκός.* Ἀγ.

37. *Πρός* mit dem Ge. heißt eig. von — her, von Seiten.

A. 1. So ſteht es local, wo wir es (wie ab) durch nach — zu überſetzen; dann von der Abſtammung: von Seiten, wie vom Charakter: gemäß, und von der Partheinahme: auf Seiten; dann auch zum Vortheile des. Ὥσπερ Χαλκὶς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται, οὕτω Χερσονήσου κεῖται πρὸς τῆς Θρᾴκης ἡ Καρδιανῶν πόλις. Λη. Τὸ πρὸς Σικυῶνος καὶ πρὸς ἑσπέρας τεῖχος ἐξετείχισαν. Ξε. — Ἀλκιβιάδης λέγεται πρὸς πατρὸς μὲν Ἀλκμαιωνιδῶν εἶναι, πρὸς δὲ μητρὸς Ἱππονίκου. Λη. — Χρηστοῦ πρὸς ἀνδρὸς μηδὲν ἐννοεῖν κακόν. Μέ. Πρὸς τοῦ Λακωνικοῦ τρόπου τὸ τὰ βραχύτερα ἀεὶ προτιμᾶν. Πλ. — Δεῖ τίθεσθαι τὰ ὅπλα πρὸς τοῦ λογιστικοῦ. Πλ. Καλλίας μοι δοκεῖ πρὸς Πρωταγόρου εἶναι. Πλ. Πρὸς τῶν ἐχόντων Φοῖβε τὸν νόμον τίθης. Εὐ.

A. 2. In der Formel πρὸς (τῶν) θεῶν bei den Göttern ꝛc. u. ä, (bei den Komikern zuweilen, bei den Tragikern immer ohne Artikel) wird das Erflehte eig. als ein von den Göttern zu Veranlaſſendes vorgeſtellt. Außerdem heißt πρὸς θεῶν auch vor den Göttern, von ihren Geſinnungen her. Πρὸς παίδων καὶ γυναικῶν καὶ θεῶν ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, ἐλεήσατέ με. Λυ. Τὴν εὐγένειαν, πρὸς θεῶν μὴ μοι λέγε. Εὐ. — Ὅ, τι δίκαιόν ἐστι καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράξω. Ξε.

(A. 3. Von — her, von Seiten heißt πρός auch bei Paſſiven (§ 52, 5 A. 2) und in ähnlichen Verbindungen. Αἱ βαναυσικαὶ τέχναι ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. Ἡ γεωργία δοκεῖ ἐνδοξοτάτη εἶναι πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. Εἰκὸς ξύγγνωμόν τι γίγνεσθαι πρὸς τοῦ θεοῦ. Θ.)

38. Mit dem Da. heißt πρός bei.

A. So im localen Sinne. Daran ſchließt ſich die Formel εἶναι πρὸς πράγματι mit einer Sache beſchäftigt ſein. Sodann heißt πρός mit dem Da. auch außer. Οἱ ποταμοὶ πρὸς ταῖς πηγαῖς οὐ μεγάλοι εἰσίν. Ξε. Τήν τε ἀγορὰν κατέλαβον καὶ τὸν λιμένα τὸν πρὸς αὐτῇ καὶ πρὸς τὴν ἤπειρον. Θ. — Πρὸς τῷ λαβεῖν ὧν ὁ νοῦς ταλλ' οὐχ ὁρᾷ. Γν. Πρὸς τῷ εἰρημένῳ λόγῳ ἦν. Πλ. — Τοῦτ' ἐὰν σκοπῇ κακὰ πρὸς τοῖς κακοῖσιν οὗτος ἔιερα συλλέγει. Φιλ.

39. Mit dem Ac. heißt πρός eig. zu.

A. 1. So bezeichnet es local und temporal eine Richtung ſowohl auf Orte als auf Perſonen; auch von anzugreifenden Geſchäften. Σικανοὶ τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Ἦν πρὸς ἡμέραν ἤδη. Λυ. Ἔφυγον πρὸς τὴν γῆν Ξε. Ἐνόμιζεν οὕτω πρὸς τοὺς φίλους καὶ εἰς τὴν πόλιν τοὔνομα μεῖζον ἀφίξεσθαι. Ξε. Ὅταν ἴδῃς πρὸς ὕψος ἠρμένον τινά, τούτου ταχεῖαν νέμεσιν εὐθὺς προσδόκα. Εὐ. Φιλεῖ πρὸς τὰ χρηστὰ πᾶς ὁρᾶν. Εὐ. Χαλεπὸν γυναῖκα πρὸς νέαν ζεῦξαι νέον. Εὐ. Ἃ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας. Εὐ. — Παύσασθε καὶ πρὸς ἔργον ἐξορμώμεθα. Εὐ. Ἀθύμως μὲν ἦλθον ἐπὶ τὰ ὅπλα, ἀθύμως δὲ πρὸς τὰς φυλακάς. Ξε. Ὧι μανθάνομεν πρὸς τὸ εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν ὅπῃ ἔχει πᾶν ἀεὶ τέταται. Πλ. Ἡ φιλοτιμία μάλιστα παροξύνει πρὸς τὰ καλὰ καὶ ἔντιμα. Ξε. Φιλονεικείτω ἡμῖν πᾶς πρὸς ἀρετὴν ἀφθόνως. Πλ.

A. 2. So steht *πρός τινα* auch bei Begriffen des Sprechens u. ä. vgl. § 48, 7 A. 13. Verwandt ist die Formel *οὐδέν ἐστιν τούτων πρὸς ἐμέ* nichts von dem trifft mich. (*Δη.*) Bei *λογίζεσθαι* und *ἐνθυμεῖσθαι* erscheint (neben *παρ' ἑαυτῷ*) auch *πρὸς ἑαυτόν*. *Τί φῄς; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκ' ἐρεῖς; Γν. Σιγῇ μου ἀκούσατε διηγουμένου ἅπαντα πρὸς ὑμᾶς. Δη. Τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας. Ἰσ. Γοργίας πρὸς ἅπαντα ἔφη ἀποκρινεῖσθαι. Πλ. Ἕτερος λόγος οὗτος, οὐ πρὸς ἐμέ. Δη. — Λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς τί συμβήσεται. Δη.*

A. 3. Die Richtung kann als Anstreben auch feindselig gedacht werden: gegen vgl. § 48, 9 A. 2. *Ἐν τῇ ἑκάστου γνώμῃ φιλανθρωπία πρὸς φθόνον καὶ δικαιοσύνη πρὸς κακίαν ἀντιτάττεται. Δη. Πρὸς τὴν ἀνάγκην πάντα τἄλλ' ἔσι' ἀσθενῆ. Εὐ. Πρὸς τοὺς πολεμίους ἐστὶν ἀνδρίας κρίσις. Γν. Πρὸς υἱὸν ὀργὴν οὐκ ἔχει χρηστὸς πατήρ. Γν. — Οὐ δικαζόμεθα πρὸς αὐτούς. Θ. Πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε τοῖς κρατοῦσί σου. Εὐ. Θάρσος γε πρὸς τὰς συμφορὰς μέγα σθένει. Εὐ. Οἱ Πέρσαι ἐπεπαίδευντο καὶ πρὸς λιμὸν καὶ πρὸς ῥῖγος καρτερεῖν. Ξε.*

A. 4. Eine Beziehung, ein Verhältniß überhaupt bezeichnet *πρός* mit dem Ac. bei den Begriffen des Verkehrs und der Gesinnung: mit, gegen. vgl. § 48, 9. *Ὁμίλει τῶν πόλεων πρὸς τὰς ἥττους. Ἰσ. Ἡδέως ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγῆναι. Θ. — Δεινὸν εὐτυχῶν ἀνὴρ πρὸς κακῶς πράσσοντας. Εὐ. Ὁ σκληρότατος πρὸς υἱὸν ἐν τῷ νουθετεῖν τοῖς μὲν λόγοις πικρός ἐστι, τοῖς δ' ἔργοις πατήρ. Μέ. Πρὸς τὸν τελευτήσαν θ' ἕκαστος, κἂν σφόδρα πρὶν ἐχθρὸς ᾖ τις, γίγνεται φίλος τότε. Γν. — Τὴν εὔνοιαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἐνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ἰσ. Βεβαιότατα δοκοῦσι φιλίαι εἶναι γονεῦσι πρὸς παῖδας. Ξε. Ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους συνουσίαις ἢ λοιδοροῦσιν ἢ λοιδοροῦνται. Ἰσ Ἄγει τὴν πρὸς ὑμᾶς εἰρήνην. Δη. Τὰς συνθήκας τὰς πρὸς ἀλλήλους ἀπιστίας ἕνεκα ποιούμεθα. Αἰ.*

A. 5. Die Beziehung erscheint oft bloß als Berücksichtigung oder Vergleichung: mit Rücksicht auf, gemäß; in Vergleich zu. *Ἐλευθέρου τὸ μὴ πρὸς ἄλλον ζῆν. Ἀρλ. Οἶδα τοὺς ἀνθρώπους πρὸς τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρεπομένους. Θ. Χρὴ πρὸς τὸ παρὸν ἀεὶ βουλεύεσθαι. Ἰσ. Οὐ πρὸς τὸ ἀργύριον τὴν εὐδαιμονίαν ἔκρινον. Ἰσ. — Οὐδὲν ἡ εὐγένεια πρὸς τὰ χρήματα. Εὐ. Τὰ σμικρὰ πρὸς τὰ μεγάλα σμικρά ἐστιν. Πλ. Ἐν Ἀθήναις χρήματ' ἔνεσιν ὀλίγου δέω πρὸς ἅπάσας τὰς ἄλλας πόλεις εἰπεῖν. Δη. — Ἐθέλω σοι εἰπεῖν ὥσπερ οἱ γεωμέτραι, ὃ ὀψοποικὴ πρὸς ἰατρικήν, τοῦτο ῥητορικὴ πρὸς δικαστικήν. Πλ. Δοκεῖς μοι τὸ εὔρυθμον οὐ καθ' ἑαυτὸ λέγειν ἀλλὰ πρὸς τὸν χρώμενον. Ξε.*

A. 6. Aehnlich bezeichnet *πρός* mit dem Ac. unpersönlicher Begriffe das Object in Bezug auf das eine Eigenschaft oder Handlung vorgestellt wird: in Bezug auf. *Τιμόθεος ἀργὸς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων χρείαν. Ἰσ. Πρὸς ἕκαστα δεῖ ἢ ἐχθρὸν ἢ φίλον μετὰ καιροῦ γίγνεσθαι. Θ. Τὰ γυμνάσια πρὸς τὰς στάσεις χαλεπά. Πλ. Τὸ τοὺς πολλοὺς ἀγυμνάστως ἔχειν πρός τε ψύχη καὶ πρὸς θάλπη οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; Ξε. — Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἐτῶν διαφέρομεν πρὸς τὸ εὖ φρονεῖν ἀλλήλων. Ἰσ. Οὐ τῷ ἀριθμῷ οὔτε τὰ*

πολλὰ κρίνεται οἴτε τὰ ἱκανά, ἀλλὰ πρὸς τὰς χρήσεις. Ξε. Τόλμησόν ποτε πρὸς τὰς παρούσας συμφορὰς ὀρθῶς φρονεῖν. Αἰσ.

A. 7. Der Bezug kann auch als etwas zu Erreichendes gedacht werden: zu, zum Behuf. *Πεπαιδεύμεθα πρὸς ἀρετήν* Ἰσ. *Τίθεται ἑκάστη ἡ ἀρχὴ τοὺς νόμους πρὸς τὸ ἑαυτῇ συμφέρον.* Πλ. *Ἄσχει τῶν περὶ τὸ σῶμα γυμνασίων μὴ τὰ πρὸς τὴν ῥώμην, ἀλλὰ τὰ πρὸς τὴν ὑγίειαν συμφέροντα.* Ἰσ. *Τοῖς δούλοις καὶ ἡ δοκοῦσα θηριώδης παιδεία εἶναι πάνυ ἐστὶν ἐπαγωγὸς πρὸς τὸ πείθεσθαι διδάσκειν.* Ξε. *Πρὸς τί με ταῦτ' ἐρωτᾷς;* Ξε.

A. 8. Von einzelnen Formeln bemerke man besonders *πρὸς βίαν* mit Gewalt, *πρὸς ἡδονήν, χάριν* nach Gelüst, nach Gefallen, schmeichlerisch. *Τὸ πίνειν πρὸς βίαν ἴσον κακὸν πέφυκε τῷ διψῆν βίᾳ.* Σο, *Ἔπινον πρὸς ἡδονήν.* Πλ. *Οὐκ ἐθέλετ' ἀκούειν πλὴν τῶν πρὸς ἡδονὴν δημηγορούντων.* Ἰσ. *Τὸ πρὸς χάριν ῥηθὲν ἐπισκοτεῖ τῷ καθορᾶν ὑμᾶς τὸ βέλτιστον.* Ἰσ. *Ὅπως μὴ πρὸς ὀργὴν ἀντιλέξεις.* Ἀρ.

A. 9. Ueber *πρός* ohne Casus § 68, 2 A. 2.

40. *Ἐπί* mit dem Ge. heißt eig. auf.

A. 1. So im localen Sinne, auch metaphorisch. *Πᾶς ὅ, τ' ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς χρυσὸς ἀρετῆς οὐκ ἀντάξιος.* Πλ. *Θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ξιπὸς πλέοις.* Γν. *Λεπτή τις ἐλπὶς ἐστ' ἐφ' ἧς ὀχούμεθα.* Ἀρ.

A. 2. Demnächst bezeichnet es auch eine unmittelbare Nähe: an, bei, vor. Daher *τὰ ἐπὶ Θράκης* (*χωρία*) die griechischen Pflanzstädte an der thrakischen Küste. *Λέπρεον κεῖται ἐπὶ τῆς Λαχωνικῆς καὶ Ἠλείας.* Θ. *Ποτίδαια ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θράκης ἀποχρήσασθαι.* Θ. *Εἴωθα λέγειν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ τῶν τραπεζῶν.* Πλ. — *Ὠιόμεθα τὰ ὡμολογημένα ἐπὶ τοῦ δικαστηρίου κύρια ἡμῖν ἔσεσθαι.* Ἰσ.

A. 3. Auch bei Verben der Bewegung erscheint *ἐπί* mit dem Ge., nicht, wie mit dem Ac., bloß die Richtung, sondern das Object als erreichtes oder zu erreichendes Ziel bezeichnend. Daher gew. *ἐπ' οἴκου* nach Hause; aber Xen. Cyr. 7, 2, 1 u. Hell. 7, 1, 29 war nur *ἐπ' οἶκον* statthaft. [*Προσωτάτω τῆς ἐπ' οἶκον ὁδοῦ ἀπεχώρει.* Ξε.] *Ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου.* Θ. *Ἠπόρησεν ὁποτέρωσε διακινδυνεύσῃ χωρήσας ἢ ἐπὶ τῆς Ὀλύνθου ἢ ἐς Ποτίδαιαν.* Θ. *Ἀφικνοῦνται ἐπὶ Θράκης.* Θ. *Πολὺν γέλωτα παρέξομεν καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθήμενοι, οἶμαι δὲ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς καταπίπτοντες.* Ξε.

A. 4. In vielen Verbindungen ist *ἐπί* mit *ἐν* synonym, auch in temporaler Bedeutung, selbst bei persönlichen Objecten (vgl. § 47, 4 A. 6), besonders von deren Leitung der Angelegenheiten: unter. *Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς ἐφ' ἑκατέρας τῆς ἠπείρου πόλεις ἔκτισαν.* Ἰσ. *Οἱ μὲν ἐν ταῖς αὑτῶν ἀνόμως ἀπόλλυνται, οἱ δὲ ἐπὶ ξένης ἁλῶνται.* Ἰσ. *Ἀρχὴν ἄρχεις ἢ 'πὶ στρατιᾶς τοῖς συσσίτοις ἀγοράζεις.* Ἀρ. *Τοὺς λόγους ἐν εἰρήνῃ ἐπὶ σχολῆς ποιοῦνται.* Πλ. — *Ἐπὶ τελευτῆς ἐπὶ τὴν δικαιοσύνην παρακαλῶ.* Ἰσ. *Τελευτῶν ἐπὶ γήρως, οὐ γὰρ ἐφ' ἥβης, ἐξεβλήθη.* Ἀρ. *Ἡιδ' ἐφ' ἑσπέρας.* Ἀρ. *Ἐπὶ τοῦ Λεκελεικοῦ πολέμου τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ἀπώλετο.* Δη. *Πίτερον ὑμῖν*

ἐνδοξοτέρα δοκεῖ ἡ πόλις εἶναι ἐπὶ τῶν νῦν καιρῶν ἢ ἐπὶ τῶν προγόνων; Αἰ. — Ἐπὶ Θησέως καὶ τῶν πρώτων βασιλέων ἡ Ἀττικὴ ἐς Θησέα ἀεὶ κατὰ πόλεις ᾠκεῖτο. Θ. Ἐπὶ Κύρου ἄρχοντος οὐδὲν ἦν καθεστηκὸς φόρου πέρι. Ἡρ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι πολὺ ἐπικυδέστεροι ἐγένοντο ἐκ τῆς ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνης καλουμένης. Ξε.

A. 5. In manchen Verbindungen wird durch ἐπί das Object als ein von der Handlung betroffenes bezeichnet: in, bei, an, bei λέγειν von. Τὸ δίκαιον ἄν τ' ἐπὶ μικροῦ τις, ἄν τ' ἐπὶ μείζονος παραβαίνῃ, τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. Δη. Ὁρῶ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ φύσει διαφέροντας ἀλλήλων τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδιδόντας. Ξε. Συμφέρει ἐπί τε τῶν ἄλλων ἁπάντων καὶ μάλιστ' ἐπὶ τῶν λόγων μὴ τὰς εὐτυχίας, ἀλλὰ τὰς ἐπιμελείας εὐδοκιμεῖν. Ἰσ. — Ἃ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὁρᾶτε, ταῦτ' ἐφ' ὑμῶν αὐτῶν ἀγνοεῖτε. Ἰσ. Προσήκει ἐπὶ μὲν τῶν κινδύνων τὴν ἀνδρίαν ἐνδείκνυσθαι, ἐν δὲ τῷ συμβουλεύειν φρονιμώτερα τῶν ἄλλων ἔχειν εἰπεῖν. Δη. — Ὅπερ ἐπὶ τῶν δούλων γε ἐλέγομεν, ταὐτὸν δραστέον τοῦτό γε καὶ ἐπὶ τοῖς ἐλευθέροισιν. Πλ.

A. 6. Aehnlich ist ἐφ' ἑαυτοῦ für sich, und ἐπὶ τεττάρων zu vier Mann hoch oder tief; auch ἐπὶ τέτταρας, wenn eine Bewegung gedacht wird. Αὐτοὶ ἐφ' ἑαυτῶν ἐχώρουν. Ξε. Πᾶσα πρᾶξις αὐτὴ ἐφ' ἑαυτῆς πραττομένη οὔτε καλὴ οὔτε αἰσχρά. Πλ. — Ἐγένοντο τὸ μὲν μέτωπον ἐπὶ τριακοσίων, τὸ δὲ βάθος ἐφ' ἑκατόν. Ξε. Ἐτάχθησαν ἐπὶ τεττάρων. Ξε. Ἵστασθ' ἐγεξῆς πάντες ἐπὶ τρεῖς ἀσπίδας. Ἀρ.

41. Auch mit dem Da. heißt ἐπί eig. auf (an, bei).

A. 1. Bei ἐπί mit dem Ge. wird eine mehr zufällige, freiere Verbindung gedacht; bei ἐπί mit dem Da. schwebt mehr der Begriff der Zugehörigkeit vor. So findet sich neben dem gew. ἐπὶ νεώς auch ἐπὶ νηΐ mit dem Begriffe einer Bestimmung zur Anführung oder Bemannung. Ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τὰ ὅπλα ἔφερον. Ξε. Οἱ Θρᾷκες ἀλωπεκίδας ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς φοροῦσι καὶ τοῖς ὠσὶ καὶ χειρὰς μέχρι τῶν ποδῶν ἐπὶ τῶν ἵππων ἔχουσιν. Ξε. Κνῆμον, ναύαρχον ἔτι ὄντα, καὶ τοὺς ὁπλίτας ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐθὺς πέμπουσιν. Θ.

A. 2. Mit einer ähnlichen Nebenbeziehung bezeichnet ἐπί mit dem Da. auch die Nähe. So auch von der Zeit. Ἐξελαύνει εἰς Ἰσσούς, τῆς Κιλικίας ἐσχάτην πόλιν, ἐπὶ τῇ θαλάττῃ οἰκουμένην. Ξε. Ἔστι μεγάλου βασιλέως βασίλεια ἐν Κελαιναῖς ἐρυμνὰ ἐπὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ Μαρσύου ποταμοῦ ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. Ξε. — Πάντες οἱ τῶν ἀρίστων Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδεύονται. Ξε. — Ἦν ἥλιος ἐπὶ δυσμαῖς. Ξε.

A. 3. Wie die Nähe bezeichnet ἐπί mit dem Da. auch die anschließende Folge, local und temporal: οἱ ἐπὶ πᾶσι die zuletzt gestellten, der Nachtrab: ἐπὶ τούτῳ, τούτοις hierauf. Ἐπανέσῃ ἐπὶ πᾶσιν. Αἰ. Ὀλίγοι τῶν ἐπὶ πᾶσιν ὑπὸ τῶν ψιλῶν ἀπέθανον. Ξε. — Ἐπὶ κατειργασμένοις ἐλθεῖν βούλομαι. Αν.

A. 4. Vorsteherschaft bezeichnet ἐπί mit dem Ge. in sofern allgemeine Leitung, mit dem Da. in sofern bestimmte Einwirkung zu denken ist. Τὰ πλεῖστα Φίλιππος διῳκήσατο τῷ διαφθείρειν τοὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων. Δη. Τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν ὄντας

αἰτιῶνται. Δη. Κατελέγη μετὰ Θρασύλλου τοῦ ἐπὶ τῶν ὁπλιτῶν. Λυ. Ἐπὶ τῷ θεωρικῷ τότε ὧν ἐπέδωκα τὰ χρήματα. Δη.

A. 5. Analog dem Falle 40 A. 5 findet ſich auch ἐπί mit dem Da., mehr ein Anſchließen bezeichnend. Ἡσυχίαν ἐποίησεν ἔχειν τὴν ψυχὴν μένουσαν ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ. Πλ. (Εἰ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκεῖνα φανείη βελτίω, τῆς γε τύχης ἕνεκα, ᾗ παρὰ ταῦτ' ἀγαθῇ κέχρησθε, ἐπὶ τούτων ἄξιον μεῖναι. Δη.) Δεῖ χαρτερεῖν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν καὶ θαῤῥεῖν περὶ τῶν μελλόντων. Ἰσ. Οἱ προέχοντες ποιηταὶ ἐπὶ ταῖς καλουμέναις γνώμαις μάλισθ' ἑσπούδασαν. Ἰσ. — Τὸ θῆλυ γένος ἀνδρῶν ἐν τοῖς καλοῖς πολλῷ λέλειπται καὶ πὶ τοῖς αἰσχροῖς πλέον. Εὐ. Προσήκει ἐπαινεῖν τοὺς ἐπ' ἀγαθῷ τινι διαφέροντας. Ἰσ. Ἀεὶ πεινῶμεν ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν. Γν. — Ἐπὶ πολλοῖς λεγόμενον εὖ τὸ μὴ κινεῖν τὰ ἀκίνητα καὶ περὶ τούτου λέγοιτ' ἄν. Πλ. Διαφορὰ ἐπὶ τῇ τοῦ οἰκείου ἔχθρᾳ στάσις κέκληται, ἐπὶ δὲ τῇ τοῦ ἀλλοτρίου πόλεμος. Πλ. — Ἔδοξε μὴ ἐπ' ἀνδρὶ νόμον τιθέναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσιν Ἀθηναίοις. Ἀνδ.

A. 6. Aehnlich ſteht ἐπί mit dem Da. bei den Begriffen der Gefühle und Anſichten wie der verwandten Aeußerungen: über, ob, wegen. Χαίρειν ἐπ' αἰσχραῖς ἡδοναῖς οὐ δεῖ ποτε. Σο. Οὐδεὶς ἐπὶ σμικροῖσι λυπεῖται σοφός. Γν. Ἀποδέχου τῶν ἑταίρων μὴ μόνον τοὺς ἐπὶ τοῖς κακοῖς δυσχεραίνοντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀγαθοῖς μὴ φθονοῦντας. Ἰσ. Τί δεῖ ἃ πάλαι προσεδοκῶμεν πείσεσθαι, ὑπὲρ τούτων νῦν ἄχθεσθαι ἢ λίαν οὕτω βαρέως φέρειν ἐπὶ ταῖς τῆς φύσεως συμφοραῖς; Λυ. Εὐλαβεῖσθαι δεῖ ταῦτα ἐφ' οἷς τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς τις ἔχων ὁρᾶται. Δη. Τὸν ἐπὶ ταῖς δωροδοκίαις προτρεπόμενον τοὺς δικαστὰς ὀργίζεσθαι αὐτὸν χρὴ τῶν τοιούτων πολὺ ἀφεστάναι. Αἰ. Ἐπὶ τίνι μάλιστα ἀγάλλῃ; Ἐπὶ φίλων ἀρετῇ καὶ δυνάμει καὶ ὅτι τοιοῦτοι ὄντες ἐμοῦ ἐπιμέλονται. Ξε. Μὴ φαίνου φιλοτιμούμενος ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἃ καὶ τοῖς κακοῖς διαπράξασθαι δυνατόν ἐστιν, ἀλλ' ἐπ' ἀρετῇ μέγα φρονῶν, ἧς οὐδὲν μέρος τοῖς πονηροῖς μέτεστιν. Ἰσ. Οὐχὶ νοῦν ἔχειν ἡγοῦμαι, εἴ τις ἐν ἀφθόνοις τραφεὶς ἐπὶ τούτῳ σεμνύνεται. Δη. Ἐπὶ ἐπῶν ποιήσει Ὅμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα, ἐπὶ δὲ τραγῳδίᾳ Σοφοκλέα. Ξε. Δεῖ σκωπτόμενον ἐφ' ἑαυτῷ γελᾶν. Γν. Κέρδη τοιαῦτα χρή τινα κτᾶσθαι βροτῶν ἐφ' οἷσι μέλλει μήποθ' ὕστερον στένειν. Εὐ. Ἐλεεῖν ἐπὶ τοῖς ἀκουσίοις παθήμασι μᾶλλον προσήκει ἢ τοῖς ἑκουσίοις καὶ ἐκ προνοίας ἀδικήμασι καὶ ἁμαρτήμασιν. Ἀντ. — Ἐπὶ μὲν τοῖς ἀγαθοῖς φαιδροί, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ γίγνονται. Ξε. — Προειλόμην τῶν ἡδονῶν τὰς ἐπὶ ταῖς δόξαις ταῖς δι' ἀνδραγαθίαν γιγνομένας. Ἰσ. Ἔρως ἐμποιεῖ τὴν μὲν ἐπὶ μὲν τοῖς αἰσχροῖς αἰσχύνην, τὴν δὲ ἐπὶ τοῖς καλοῖς φιλοτιμίαν. Πλ. Οἱ ἐπὶ τοῖς καλῶς πραχθεῖσιν ἔπαινοι τῶν οὕτω τετελευτηκότων κτῆμά εἰσιν. Δη.

A. 7. So bezeichnet ἐπί mit dem Da. auch allgemein den Beweggrund einer Handlung: wegen, aus; in ſofern etwas Bevorſtehendes gemeint wird Beabſichtigung: zu; oft eine Tendenz zu ſchaden andeutend, beſonders bei perſönlichen Begriffen. Χρὴ ἐπ' ἀξίοις πονεῖν. [Εὐ.] Δίκαιος ἂν εἴης, ὅτι οὐκ ἐξαπατᾷς ἐπὶ πλεονεξίᾳ. Ξε. Ταῦτα ἐπ' εὐνοίᾳ τῇ ὑμετέρᾳ φασὶ παρανομῆσαι. Λυ. — Οὐκ ἂν πολλὴ ἀμαθία εἴη τοῖς ἐπ' ὠφελείᾳ πεποιημένοις ἐπὶ βλάβῃ χρῆσθαι; Ξε. Δῶρα ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ κακῷ ἐκὼν οὐδεὶς λαμβάνει. Ξε. Ἐπὶ τῷ κερδαίνειν πᾶν ἂν οὗτος ποιήσειεν. Δη. Ἐπὶ τέχνῃ μανθάνει, ὡς σοφιστὴς ἐσόμενος. Πλ. Κύλων κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὡς ἐπὶ τυραν-

νίδι. Θ. — Ἔνιοι ἐπὶ τοῖς ὑμετέροις ἐδωροδόκουν. Λυ. Ἔχουσι χρήματα ἐφ' ὑμῖν. Λη.

A. 8 Aehnlich bezeichnet es worauf als seiner Bedingung etwas beruht: auf, unter der Bedingung daß. Ueber *ἐφ' ᾧ (τε)* § 65, 3 A. 3. *Οἱ δανειζόμενοι ῥᾳδίως ἐπὶ τοῖς μεγάλοις τόκοις μικρὸν εὐπορήσαντες χρόνον ὕστερον καὶ τῶν ἀρχαίων ἀπέστησαν. Λη. Ἠλεῖοι παρεκλήθησαν ὑπὸ Λεπρεατῶν ἐπὶ τῇ ἡμισείᾳ τῆς γῆς. Θ. Πρότερον ἦσαν ἐπὶ ῥητοῖς γέρασι πατρικαὶ βασιλεῖαι. Θ. Ἀλκιβιάδης τὴν Καλλίου ἔγημεν ἀδελφὴν ἐπὶ δέκα ταλάντοις. Ἀνδ. — Οὐκ ἂν ξυμβαῖμεν ἄλλως ἢ ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις. Εὐ. Ἠρώτα ἐπὶ τίσιν ἂν ξύμμαχος γένοιτο. ὁ δ' ἀπεκρίνατο ἐφ' ᾧ τε τοὺς πολίτας ἐλευθέρους τε καὶ αὐτονόμους ἐᾶν. Ξε.*

A. 9. *Ἐπί τινι εἶναι, γίγνεσθαι* heißt in Jemandes Gewalt sein, kommen (einstweilig, während bei *ὑπό τινι* dauernde Unterwürfigkeit gedacht wird; über *ἔν τινι* § 68, 12 A. 6). Aehnlich steht *τὸ ἐπὶ τούτῳ (τοῦτον)*, mit und ohne *εἶναι*, so viel an ihm lag (so weit es ihn betraf). *Τὰ ὑμέτερα αὐτῶν ἐφ' ὑμῖν δικαίως ἐστὶ καὶ εὖ καὶ κακῶς, ἐὰν βούλησθε, διατίθεσθαι. Ἀντ. Εἰ ἐπὶ τοῖς πολεμίοις ἐγένοντο, τί ἂν ἔπαθον; Ξε. — Τὸ ἐπὶ τούτοις εἶναι ἐν τοῖς δεινοτάτοις κινδύνοις καθεστήκασι. Λυ. Ἐκέλευε τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι ἐπιχειρεῖν. Θ. Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν ἅπαντες. Ξε.*

42. Mit dem Ac. heißt *ἐπί* auf, gegen, nach.

A. 1. Zunächst bezeichnet es eine Richtung nach oben; auf; sodann eine Richtung überhaupt: nach, zu (vgl. 40 A. 3); auch mit feindseliger Tendenz: gegen; endlich auch ein Erstrecken: über — hin, dies sowohl local als temporal; taktisch 40 A. 6. *Ἀναβάντες ἐπὶ τοὺς ἵππους ἠγοῦντο. Ξε. — Οὐκ ἔχει φύσιν τοὺς σοφοὺς ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἰέναι. Πλ. Οὐ χρὴ πῦρ ἐπὶ πῦρ ὀχετεύειν. Πλ. — Ὃ εἰς τὸ σῶφρον ἐπ' ἀρετήν τ' ἄγων ἔρως ζηλωτὸς ἀνθρώποισιν· ὧν εἴην ἐγώ. Εὐ. Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἀμελήσαντες τοῦ συμφέροντος ἐπὶ τὰς ἡδονὰς ὁρμῶσιν. Ἰσ. Προτρέπετε τοὺς νεωτέρους ἐπ' ἀρετήν. Ἰσ. — Ὁ χρόνος χαίρει μεταπλάτιων πάντας ἐπὶ τὰ χείρονα. Γν. Πᾶν κτῆμα καὶ θρέμμα τὸ ἐπὶ τὸ βέλτιον ἰὸν (ἐπιδιδόν), τοῦτο καὶ εὐφραίνειν μάλιστα ᾤετο. Ξε. — Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι. Θ. Οὐδέν ἐστ' ὄφελος πόλεως ἥτις μὴ νεῦρα ἐπὶ τοὺς ἀδικοῦντας ἔχει. Λη. — Τὸ ὄμμα δύναται ἐπὶ πολλὰ στάδια ἐξικνεῖσθαι. Ξε. Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐπὶ πολὺ τὰς διώξεις ποιοῦνται. Θ. Τὴν γῆν ἀπεμίσθωσαν ἐπὶ δέκα ἔτη. Θ.* Vgl. § 43, 4 A. 3. 8.

A. 2. Das zu Erreichende kann auch ein zu Erlangendes, zu Holendes sein: nach. *Πέμπουσιν ἐπὶ Δημοσθένην καὶ ἐπὶ τὰς εἴκοσι ναῦς τῶν Ἀθηναίων. Θ.*

A. 3. Hieran schließt sich der Begriff des Bezweckten: zu, für. *Ἔπλει ἐφ' Ἱερὸν ἐπὶ τὴν παραπομπὴν τοῦ σίτου. Λη. Οἱ διάκονοι τὴν τοῦ σώματος ἰσχὺν ἱκανὴν ἐπὶ τοὺς πόνους ἔχουσιν. Πλ. — Εἰς τὴν ἀγορὰν χειροτονεῖτε τοὺς ταξιάρχους, οὐκ ἐπὶ τὸν πόλεμον. Λη. Αἱροῦνται αὐτὸν ἐπὶ τὰς μεγίστας ἀρχάς. Πλ.*

43. *Ὑπό* mit dem Ge. heißt unter, von, vor.

A. 1. So zunächst räumlich mit dem Begriffe des Ueber-

deckens, meist nur in ὑπὸ γῆς; dann bei Objecten unter deren Zuthun etwas geschieht: ὑπὸ κήρυκος unter Heroldsruf, dadurch ausbietend; ὑπὸ μαστίγων unter Geißeln, dadurch angetrieben. *Ἡγοῦντο τῷ τοὺς αὑτοῦ καταισχύναντι οὔτε τινὰ ἀνθρώπων οὔτε θεῶν φίλον εἶναι οὔτ' ἐπὶ γῆς οὔθ' ὑπὸ γῆς τελευτήσαντι. Πλ. — Μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος πωλοῦσι τὰ κοινά. Δη. Οἱ βάρβαροι ἐτύξενον ὑπὸ μαστίγων. Ξε.*

A. 2. Ueber ὑπό bei Passiven § 52, 5, bei Neutren § 52, 3 A. 1. So steht es auch bei passivartigen Ausdrücken, besonders Substantiven. *Ἐγίγνετο ἔργῳ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. Θ. Θεμιστοκλῆς ἦν ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων. Θ. Ἥδεται τῇ ὑπὸ πάντων τιμῇ. Ξε. — Δίκαιοι ὄντες ἀζήμιοι ὑπὸ θεῶν ἐσόμεθα. Πλ.*

A. 3. Analog bezeichnet es, besonders bei sachlichen Begriffen, die wirkende Ursache (gew. ohne Artikel): vor, aus, wegen. *Τῶν ἀποβαλλόντων τι ὄψει οὐδένα δυνάμενον καθεύδειν ὑπὸ λύπης. Ξε. Ἡ ψυχὴ ὑπὸ ἡσυχίας οὔτε τι μανθάνει, ἅ, τε ἂν μάθῃ ἐπιλανθάνεται. Πλ. Ὑπὸ ἀνανδρίας ἢ γήρως ἤ τινος ἄλλης ἀσθενείας ψέγει τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Ὑπ' ἐλπίδων ἄνδρας τὸ κέρδος πολλάκις διώλεσεν. Σο. — Οὐκέτι οἷόν τε ἦν καθεύδειν ὑπὸ τῶν ἱππέων. Θ.*

44. Mit dem Da. heißt ὑπό unter.

A. Local bezeichnet es theils die Lage, theils ein Verdecken; sodann auch Unterwürfigkeit; bei Verben der Bewegung ein herbeigeführtes Resultat ausdrückend. *Τυγχάνει τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ὄντα. Πλ. Εὐκλεὴς θανεῖ γυνή τ' ἀρίστη τῶν ὑφ' ἡλίῳ μακρῷ. Εὐ. Ἔστι βασίλεια ἐν Κελαιναῖς ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. Ξε. Τί ἔχεις ὑπὸ τῷ ἱματίῳ; Πλ. — Ἦν ἔτι ὑπὸ νόμοις καὶ πατρί. Πλ. Τῶν Ἑλλήνων οἱ μὲν ὑφ' ἡμῖν, οἱ δ' ὑπὸ Λακεδαιμονίοις εἰσίν. Ἰσ. — Οἱ πρόγονοι ὑπὸ τοῖς τυράννοις ἐγένοντο. Αν. Εὐαγόρας τοὺς φίλους ταῖς εὐεργεσίαις ὑφ' ἑαυτῷ ἐποιεῖτο. Ἰσ.*

45. Mit dem Ac. heißt ὑπό eig. unter — hin.

A. 1. Local bezeichnet es das Erstrecken; bei Verben der Bewegung auch das Erreichen mit Bezug auf höher Gelegenes; ein Erstrecken auch in ὑπὸ τὸν ἥλιον wie in ὑπ' αὐγάς bei Lichte; auch temporal: während, um. *Ἐπορευόμην τὴν ἔξω τείχους ὑπ' αὐτὸ τὸ τεῖχος. Πλ. Ἐν ταῖς ὑπὸ τὸ ὄρος κώμαις ηὐλίζοντο. Ξε. — Ἀναχεχωρηκότες ὑπὸ τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἡσυχίαν ἦγον. Ξε. Ὑπὸ τὴν σκιὰν ἐκαθέζετο. Ἀνδ. — Τὸν Φίλιππον τῶν ὑπὸ τὸν ἥλιον ἀνθρώπων ἔφη πάντων δεινότατον εἶναι. Αἰ. Ταῦτα ὑπ' αὐγὰς μᾶλλον ἴδωμεν. Πλ. — Θυρέαν ἔδοσαν Λακεδαιμόνιοι Αἰγινήταις ἐκπεσοῦσιν ἐνοικεῖν διά τε τὰς ὑπὸ τὸν σεισμὸν σφίσι γενομένας καὶ τῶν Εἱλώτων τὴν ἐπανάστασιν εὐεργεσίας. Θ.*

A. 2. Von Unterwürfigkeit gebraucht bezeichnet ὑπό mit dem Ac. die Herbeiführung derselben bei Verben der Bewegung; ein Erstrecken der Gewalt bei Begriffen der Ruhe. *Οἱ χρόνιμοι πόλεις τε καὶ ἔθνη δύνανται ἀνθρώπων ὑφ' ἑαυτοὺς ποιεῖσθαι. Πλ. Ὁποῖοί τινες ἂν οἱ προστάται ὦσι, τοιοῦτοι καὶ οἱ ὑπ' αὐτοὺς ἐπὶ τὸ πολὺ γίγνονται. Ξε.*

V. Die Präpositionen in Compositen.

46. In Compositen haben die Präpositionen gew. eine oder die andere ihrer localen Grundbedeutungen, zum Theil jedoch eigenthümlich schattirt.

A. 1, *Ἐν* heißt gew. in, darin, dabei: *ἔγγειος, ἐνοικεῖν, ἐμμένειν*; über *ἔν* für *εἰς* § 48, 11 A. 3. 4.

A. 2. *Σύν* bezeichnet theils Verbindung (§ 68, 13 A. 1), theils Mitwirkung: *συμπορεύεσθαι, συλλέγειν*; *συμπράττειν*.

A. 3. *Μετά* bezeichnet gew. entweder Genossenschaft, Theilnahme oder Umwandelung: *μεταδιδόναι, μετέχειν*; *μεθιστάναι, μετανοεῖν*.

A. 4. *Ἀντί* bezeichnet besonders Gegensatz oder auch Vergeltung: *ἀντιλέγειν, ἀντιδιδόναι*.

A. 5. *Πρό* heißt vor, vorwärts; vor auch von Veröffentlichung, Vorsteherschaft, Vorzug, Zeit: *προτάττειν, προβαίνειν*; *προγράφειν, προστατεύειν, προαιρεῖσθαι, προειπεῖν*.

A. 6. *Ἀπό* bezeichnet gew. Trennung oder Sonderung (ab, se —): *ἀπέρχεσθαι, ἀποτίθεσθαι, ἀπομανθάνειν* verlernen. *Ἀπαιτεῖν, ἀποδιδόναι, ἀπολαμβάνειν* heißen Schuldiges fordern, abtragen, erhalten.

A. 7. *Ἐκ* bezeichnet gewöhnlich das Ausgehen: *ἐξιέναι, ἐκβάλλειν*; zuweilen Vollendung oder Genauigkeit: *ἐξοπλίζεσθαι* sich völlig bewaffnen, *ἐκλογίζεσθαι* genau berechnen.

A. 8. Das correlate *εἰς* heißt hinein: *εἰσιέναι*.

A. 9. *Ἀνά* heißt auf, hinauf; auch, wie *ἄνω*, die Richtung von der Küste nach dem Binnenlande bezeichnend; ferner zurück, wieder: *ἀνέχειν, ἀναβαίνειν, ἀνελίττειν*; *ἀναχωρεῖν*; *ἀναμάχεσθαι*.

A. 10. Als Gegensatz von *ἀνά* heißt *κατά* herab; auch, wie *κάτω*, die Richtung aus dem Binnenlande nach der Küste bezeichnend: *καταβάλλειν, καταβαίνειν*. Von der Zurückführung und Rückkehr Verbannter sagte man *κατάγειν, κατιέναι, κατέρχεσθαι, κάθοδος*. Gegen heißt *κατά* besonders in den § 47, 24 angeführten Verben u. ä., wie in den von ihnen abgeleiteten Substantiven. Mit dem Begriffe der Vollständigkeit entspricht es oft unserm ver —: *καταπιμπράναι, καταπράττειν, καταναλίσκειν*.

A. 11. *Διά* heißt durch und über trans: *διέρχεσθαι, διάγειν, διαβαίνειν*. Sodann bezeichnet es temporale Vollendung: *διαμένειν, διατελεῖν*; ferner Scheidung und Vertheilung (ver-, zer-, dis-): *διέχειν, διίστασθαι*; *διαδιδόναι, διανέμειν*.

A, 12. *Ὑπέρ* heißt über von der Höhe: *ὑπερέχειν, ὑπερβαίνειν*; dann vom Uebermaß: *ὑπερμισεῖν, ὑπέρσοφος, ὑπέρευ*; doch auch von Mißachtung: *ὑπεροράν*.

A. 13. *Ἀμφί* heißt eig. von zwei Seiten: *ἀμφίστομος*.

A. 14. *Περί* heißt um, eig. von allen Seiten: *περιέρχεσθαι*,

περιβλέπειν; dann mit dem Begriffe der Auszeichnung: περίβλεπτος, περιχαρής; aber auch mit dem der Vernachläßigung: περιορᾶν übersehen.

A. 15. *Παρά* hat theils die Bedeutung des lat. ad mit dem Begriffe des Anschließens oder Anlangens: *παρεῖναι, παρέρχεσθαι, παρακαλεῖν, παραλαμβάνειν*; theils die des praeter, neben: *παρακαθῆσθαι, παριέναι, παραπλεῖν* an der Küste hin schiffen. Metaphorisch bezeichnet es auch Uebertretung oder Verletzung von Verbindlichkeiten: *παραβαίνειν* z. B. *νόμον, παρασπονδεῖν, παραπρεσβεύειν.*

A. 16. *Πρός* bezeichnet theils die Bewegung nach einem Orte: hinzu, herzu, ad: *προσιέναι, προσάγειν, προσκαλεῖν;* theils ein Hinzufügen: zu, noch dazu: *προστιθέναι, προσαποβάλλειν.*

A. 17. *Ἐπί* heißt theils auf: *ἐπιτιθέναι, ἐποικοδομεῖν*; theils zu, gegen: *ἐπέρχεσθαι, ἐπιστρατεύειν*; theils nach, hinten, auch temporal: *ἐπιτάττειν, ἐπισιάτης* Hintermann (sonst auch Vorsteher), *ἐπίγονος.* Ein Hinzufügen bezeichnet es in *ἐπίκτητος, ἐπιμετρεῖν* u. a.

A. 18. *Ὑπό* heißt theils unter: *ὑπόγειος, ὑποχείριος, ὑπόσπονδος*; theils hat es den Begriff des Unvermerkten, Langsamen: *ὑποχωρεῖν, ὑπάγειν.*

§ 69. Conjunctionen.

1. Conjunctionen (*σύνδεσμοι*) im engern Sinne sind Wörter die einen Zusammenhang zwischen Begriffen oder Sätzen ausdrücken. Die Hauptarten sind

1) copulative: *καί, τέ.*
2) disjunctive: *ἤ* oder, *εἴτε, οὔτε, μήτε, οὐδέ, μηδέ.*
3) adversative: *ἀλλά, ἀτάρ, μέν, δέ, μέντοι, καίτοι, καίπερ, ὅμως,* (*αὖ*).
4) comparative: *ἤ* als, *ὡς* wie und *ὥσπερ.*
5) hypothetische: *εἰ, ἐάν,* (*ἤν, ἄν*).
6) temporale: *ὅτε, ὁπότε, ἐπεί, ἐπειδή, ἕστε, ἕως, ἄχρι, μέχρι, πρίν.*
7) finale: *ἵνα, ὡς, ὅπως, μή.*
8) consecutive: *ὡς, ὥστε; ἄρα, δή, τοίνυν, οὖν.*
9) causale: *ἅτε, ὡς, ὅτι, ἐπεί, ὅτε, ὁπότε, γάρ.*

A. Ueber parataktische Verbindungen § 59, 2 mit den A.; über die verschiedenen Arten von Satzgefügen § 65.

2. Gewöhnlich rechnet man zu den Conjunctionen auch die Partikeln welche die Realität positiv oder negativ bestimmen oder modificiren: *γέ, δή, τοι, δῆτα, δήπου, δήπουθεν, ἄν, εἴθε, μήν, ἦ; μά, νή, ναι,* wie die Fragewörter *ἆρα, ἦ, μή, μῶν, πότερον, πότερα.*

A. Das folgende Verzeichniß, hauptsächlich für das praktische Bedürfniß berechnet, führt die Conjunctionen in alphabetischer Folge auf und fügt auch manche Adverbia hinzu die syntaktisch wichtig sind.

3. Postpositiv sind außer den Enklitiken *γέ, πέρ, τέ, τοί* noch das dynetische *ἄν, ἄρα, αὖ, γάρ, δαί, δέ, δή, δήπου, δήπουθεν, δῆτα, μέν, μέντοι, μήν, οὖν, τοίνυν.*

A. Ueber die Stellung vgl. § 68, 5.

4. *Ἀλλά* sondern, aber, doch, indessen.

A. 1. Von *ἄλλος* stammend beseitigt es eben Ausgesprochenes (wohl auch nur Gedachtes), um etwas Anderes einzuleiten. So erscheint es besonders häufig nach einer Negation, die aber auch in einer Frage liegen kann. Ueber die Ergänzung eines *οὐδείς* aus *ἕκαστος* § 61, 4 A. 2. *Οὐκ ἀνδρὸς ὅρκοι πίστις, ἀλλ' ὅρκων ἀνήρ. Αἰσ. Τί δεῖ λέγειν περὶ τῶν παλαιῶν; ἀλλὰ τοὺς ἐφ' ἡμῶν αὐτῶν ἀναλογίσασθε. Δη. — Αἰσχρὰν γυναῖκ' ἔγημας, ἀλλὰ πλουσίαν. Γν. — Ἀλγεινὰ Πρόκνη δῆλον, ἀλλ' ὅμως χρεὼν τὰ θεῖα θνητοὺς ὄντας εὐπετῶς φέρειν. Εὐ.*

A. 2. *Ἀλλ' οὔ, ἀλλὰ μή* heißt nicht aber, und nicht § 59, 1 A. 10, auch nach einer Frage mit *οὔ*; nach einer andern Frage wie nach *ὡς* und *ὥσπερ* ist es unser und nicht vielmehr, ac non; *ἀλλ' οὐδέ* ja auch (selbst) nicht, nicht einmal. *Οὐ τότε ἀντιλέγειν αὐτοὺς ἐχρῆν, ἀλλὰ μὴ νῦν ἐμὲ κρίνειν; Αἰ. — Τί τῶν τοιούτων ἔργων καλόν ἐστιν ἢ σεμνόν, ἀλλ' οὐκ αἰσχύνης ἄξιον; Ἰσ. Ἴγνου πρὸς τοὺς πλησιάζοντας ὁμιλητικός, ἀλλὰ μὴ σεμνός. Ἰσ. Ὧν αὐτοὶ λαμβάνετε χάριν ἴστε, ὥσπερ ὑμεῖς τὰ τούτων μισθοφοροῦντες, ἀλλ' οὐ τούτων τὰ ὑμέτερα κλεπτόντων. Λυ. — Τὸν καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ πειρώμενον ἐμὲ ἀνιᾶν οὐκ ἂν δυναίμην οὔτ' εὖ λέγειν οὔτ' εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ πειράσομαι. Ξε.*

A. 3. Nach *οὐ (μή) μόνον* steht für *ἀλλὰ καί* bloß *ἀλλά*, wenn der Gegensatz hervorzuheben ist. — Oft ist das bloße *ἀλλά* unser sondern nur. *Ἱμάτιον ἡμφίεσαι οὐ μόνον φαῦλον, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ θέρους τε καὶ χειμῶνος. Ξε. — Οὐδένα ἄνθρωπον δεσπότην, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε. Ξε.*

A. 4. Eine Rede kann mit *ἀλλά* anfangen, wenn sie der eines Andern entgegensteht, wie Xen. An. 1, 7, 6. 2, 1, 4. 5, 16. vgl. § 69 16 A. 5. Für unser oder steht es in Reden, wenn man sich Fragen einwirft, bei der zweiten und den folgenden. *Τίνα καὶ ἀναβιβάσωμαι δεησόμενον ὑπὲρ ἐμαυτοῦ; τὸν πατέρα; ἀλλὰ τέθνηκεν· ἀλλὰ τοὺς ἀδελφούς; ἀλλ' οὐκ εἰσίν· ἀλλὰ τοὺς παῖδας; ἀλλ' οὔπω γεγένηνται. Ἀνδ.*

A. 5. Mitten in der Rede und nach hypothetischen Sätzen heißt *ἀλλά* doch wenigstens, tamen, certe. Eben so finden sich

ἀλλὰ — γε doch wenigſtens, ἀλλ' οὖν (— γε) doch gewiß (wenigſtens). *Αὐτή γε νοῦν σχὲς ἀλλὰ τῷ χρόνῳ ποτέ. Σο. Βούλομαι αὐτὸν διδάξαι, ἄν πως ἀλλὰ νῦν γε παιδευθῇ. Αν. Τοὺς πρώτους χρόνους ἀλλ' οὖν προσεποιοῦνθ' ὑμῖν φίλοι εἶναι. Αἰ. Ἐνόμιζον τοὺς ἄλλους ἀλλ' οὖν πειρᾶσθαί γε λανθάνειν κακουργοῦντας. Ἰσ. — Εἰ σῶμα δοῦλον, ἀλλ' ὁ νοῦς ἐλεύθερος. Σο. Εἰ μὴ πάντα, ἀλλὰ πολλά γε ἴστε. Δειν. Εἰ καὶ μὴ καθ' Ἑλλάδα τεθράμμεθ', ἀλλ' οὖν ξυνετά μοι δοκεῖς λέγειν. Εὐ. Οἱ δίκαιοι τῶν ἀδίκων εἰ μηδὲν ἄλλο πλεονεκτοῦσιν, ἀλλ' οὖν ἐλπίσι γε σπουδαίοις προέχουσιν. Ἰσ. Οἱ ἀεὶ τοῖς αὐτοῖς ἐπιστατοῦντες, ἢν καὶ τὴν φύσιν καταδεεστέραν ἔχωσιν, ἀλλ' οὖν ταῖς γ' ἐμπειρίαις πολὺ τῶν ἄλλων προέχουσιν. Ἰσ.*

A. 6. Nach einer Negation oder einer negationsartigen Frage heißt (in zuſammenhängender Conſtruction) ἀλλά, gewöhnlicher ἀλλ' ἤ, außer, als, letzteres wohl eig. pleonaſtiſch, gleichſam außer als. Nur durch den Accent von ἄλλ' ἤ verſchieden ſcheint ἀλλ' ἤ mehr hervorzuheben, während ἄλλ' ἤ (ἄλλο ἤ, ἄλλο γ' ἤ) bloß eine Ausnahme anführt. (*Λέγει μηδένα ἕτερον εἶναι τὸν φονέα ἀλλ' Ἀρίσταρχον. Δη.*) — *Οὐδὲν ἄλλο σκοπεῖν προσήκει ἀνθρώπῳ καὶ περὶ αὐτοῦ καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἀλλ' ἢ τὸ ἄριστον καὶ τὸ βέλτιστον. Πλ. Ἡ φιλοσοφία πιστεύει οὐδενὶ ἄλλῳ ἀλλ' ἢ αὐτὴ ἑαυτῇ. Πλ. Οὐκ ἔστι τὰ πράγματα μαθεῖν ἀλλ' ἢ ἐκ τῶν ὀνομάτων. Πλ. — Ἡ ῥητορικὴ οὐδὲν ἄλλο ἢ κολακεία τυγχάνει οὖσα. Πλ.* (*Θέμις οὔτ' ἦν οὔτ' ἐστὶ τῷ ἀρίστῳ δρᾶν ἄλλο πλὴν τὸ κάλλιστον. Πλ.*)

A. 7. Ueber *ἄλλο τι* (ἤ) § 62, 3 A. 7. 8.

5. *Ἄλλως* anders; nichtig § 66, 1 A. 1, *τὴν ἄλλως* § 43, 3 A. 8.

A. Unſerm zumal entſpricht *ἄλλως τε καί* (ſelten *καὶ ἄλλως καί*) mit einem hypothetiſchen oder temporalen (ſelten mit einem cauſalen) Satze, oder einem gleichbedeutenden Particip. (Wo *καί* fehlt ſcheint *ἄλλως* vollends zu heißen.) *Οὐδὲ καταλύεσθαι ἔτι καλόν, ἄλλως τε καὶ εἰ δόξομεν ἄρξαι μᾶλλον τῆς διαφορᾶς. Θ. Οὐ δεῖ ἀδικεῖν τοὺς ἱκέτας, ἄλλως τε καὶ ὅταν μετ' εὐνοίας τινός, οὐ πονηρίᾳ παίσωσιν. Μέ.* (*Δεῖ ἐπὶ τῶν πράξεων τῶν χρηστῶν αὐτοὺς δοκιμάζειν, ἄλλως τ' ἐπειδὴ περὶ τῶν γυμνασίων τῶν τῆς ψυχῆς ἀμφισβητοῦσιν οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν ὄντες. Ἰσ.*) — *Περὶ τοῦ δικαίου καὶ ἀρετῆς πρῶτον, ἄλλως τε καὶ ξυμμαχίας δεόμενοι τοὺς λόγους ποιησόμεθα. Θ. Οὐδὲν νομίζω ἀνδρί, ἄλλως τε καὶ ἄρχοντι, κάλλιον εἶναι κτῆμα οὐδὲ λαμπρότερον ἀρετῆς καὶ δικαιοσύνης καὶ γενναιότητος. Ξε. Πρὸς τὴν πονηρίαν ἀμιλλητέον ἡμῖν ἐστιν, ἄλλως τε καὶ προσῆκον ἡμῖν βελτίστοις ἁπάντων ἀνθρώπων εἶναι. Ἰσ.* (*Πολλὰ ἄν τις ἔχοι, ἄλλως τε καὶ ῥήτωρ, εἰπεῖν. Πλ.*)

6. *Ἅμα* zugleich. vgl. § 48, 14.

A. *Ἅμα* mit dem Particip § 56, 10 A. 3; *ἅμα μέν — ἅμα δέ* § 59, 1 A. 4. *Ἅμα* (—) *καί* verbindet ſowohl einzelne Begriffe (wie auch ὁμοῦ) als Sätze, in dieſem Falle unſer nicht ſobald — als. *Καὶ ἅμα* fügt zuweilen (ohne *ὅτι*) einen zweiten Grund hinzu. *Σπανιώτατον εὐπαιδίας τυχεῖν ἅμα καὶ πολυπαιδίας. Ἰσ.* (*Ἐφόνευον ἄνδρας ὁμοῦ καὶ ἵππους. Ξε.*) — *Ἅμα πλουτοῦσι καὶ ὑμᾶς μισοῦσιν. Αν. Οἱ πανουργοῦντες ἅμα τε πανουργοῦσι καὶ πρόφασιν εὑρίσκουσι τοῦ*

ἀδικήματος. Ἀντ. Ἀμυρταῖον διὰ μέγεθός τε τοῦ ἕλους οὐκ ἐδύναντο ἑλεῖν καὶ ἅμα μαχιμώτατοί εἰσι τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἕλειοι. Θ.

7. Ἄν etwa.

A. 1. Es bezeichnet eine durch Umstände bedingte Möglichkeit, daher das dynetische *ἄν* genannt (kurz, während das hypothetische lang ist). Vermöge seiner Bedeutung erfordert es eig. immer ein Verbum. Des *ἄν* empfänglich sind fast alle Modi; die Ausnahmen § 64, 2 A. 2. Ueber *ἄν* 1) mit dem Indicativ a) in selbstständigen Sätzen § 64, 3 A. 1. 3: b) in ideell abhängigen § 54, 6 A. 6; 2) mit dem Optativ a) in selbstständigen Sätzen § 54, 3 A. 6—10. 11 A. 1. 12 A. 1; b) in ideell abhängigen § 54, 6 A. 6 vgl. § 65, 1; c) in finalen § 54, 8 A. 4; d) in hypothetischen § 54, 11 A. 2; e) in relativen § 54, 14 A. 2—4; [f) in temporalen § 65, 7 A. 3 E.]. 3) Den Conjunctiv hat *ἄν* verschmolzen mit *εἰ* in *ἐάν, ἤν, ἄν* § 54, 12 A. 1. 4; verbunden mit Relativen § 54, 15 A. 1. 2 und temporalen Conjunctionen § 54, 17 A. 1. 4. 6. 4) Dem Infinitiv oder Particip wird *ἄν* beigefügt wo bei der Auflösung in einen selbstständigen Satz (oder einen Satz mit *ὅτι*) *ἄν* mit dem Indicativ (meist eines historischen Tempus) oder mit dem Optativ stehen müßte § 54, 6 A. 6; bei *ὡς* und *ὥστε* § 65, 3 A. 2.

A. 2. Fehlen kann das zu *ἄν* gehörige Verbum, wenn das vorhergehende (in der da stehenden oder in einer sinngemäßen Form) zu ergänzen oder endlich ein allgemeiner Begriff, wie *εἴη, ποιοίης, εἴποις* zu denken ist. *Ὄλβου ἐπιῤῥύεντος εὐτυχέστερος ἄλλου γένοιτ' ἂν ἄλλος, εὐδαίμων δ' ἂν οὔ. Εὐ. — Μισεῖ καὶ φιλεῖ οὔσπερ ἂν ἡ πατρίς* (sc. *μισῇ καὶ φιλῇ*). *Δη. Οἱ ἐρασταὶ ἐθέλουσι δουλείας δουλεύειν οἵας οὐδ' ἂν δοῦλος οὐδείς* (sc. *δουλεύειν ἐθέλοι*). *Πλ. Ἡ γυνὴ οὐκ ἤθελεν ἀπιέναι, ὡς ἂν ἀσμένη με ἑωρακυῖα ἥκοντα διὰ χρόνου. Αν. Οἱ οἰκέται ῥέγκουσιν, ἀλλ' οὐκ ἂν πρὸ τοῦ* (sc. *ἔῤῥεγκον*). *Ἀρ. — Τί δῆτ' ἂν* (sc. *εἴποις*), *ἕτερον εἰ πύθοιο Σωκράτους φρόντισμα. Ἀρ.*

A. 3. Zwei Mal steht *ἄν* (besonders beim Optativ), wenn sein Begriff auch bei einem andern Worte als dem Verbum zu urgiren ist; oder bei weiterer Entfernung epanaleptisch, wie Xen. An. 2, 5, 20. *Οὕτω γυναικὸς οὐδὲν ἂν μεῖζον κακὸν κακῆς ἀνὴρ κτήσαιτ' ἂν οὐδὲ σώφρονος κρεῖσσον. Σο.*

A. 4. Ergänzt werden kann *ἄν* besonders bei parataktischer Verbindung, wenn es zum ersten Verbum gesetzt ist, zu dem oder den folgenden. *Ὁ ἔχων πιὼν φάγοι ἄν ὁπότε βούλοιτο καὶ ὁ ἔχων διψῶν πίοι. Ξε. Βίᾳ οὔτ' ἂν ἕλοις οὔτε καταάσχοις φίλον. Ξε. — Πείθοι' ἄν, εἰ πείθοι', ἀπειθοίης δ' ἴσως. Αἰσ. — Ἕτερον ἄν τι εἴη· οὐ γὰρ δὴ τό γε αὐτὸ πράττοι. Πλ.* Vgl. Lys. 14, 21 u. Kr. zu Xen. An. 4, 6, 13.

A. 5. Gestellt wird *ἄν*, wenn es dem Verbum folgt, gew. unmittelbar nach demselben; vorangehend, wie immer beim Conjunctiv, ist es oft ziemlich weit von dem Verbum entfernt. Besonders fügt es sich gern an ein für die Modalität des Gedankens bedeutsames Wort, an Adverbia und Negationen (*οὐκ ἄν*, selten *ἄν οὐκ*), Conjunctionen und hypothetische Relative (vgl. § 54, 15 A. 1); wenn es zum Infinitiv gehört, an das diesen regierende Verbum. Bei *οἶδα* steht es zuweilen, wenn es auch erst zum Verbum des abhängigen

Satzes gehört. *Οὐκ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμι, πειρᾶσθαι δὲ χρή. Εὐ. Οὐκ ἂν οἶδ' ὅ, τι πλέον εὕροι τούτου. Δη.*

(A. 6. Im Anfange des Satzes findet es sich nur in solchen Verbindungen wo der Grieche eben keine Pause machte; auch dies nicht häufig. *Εἴπερ εἰ τῶν φιλοσόφων, οἶμαι, ἂν ὡς ἐγὼ ποιοῖς. Πλ. — Τί οὖν, ἂν φαίη ὁ λόγος, ἔτι ἀπιστεῖς; Πλ.*)

8. Ἄρα sichtlich, begreiflich, scilicet; demnach.

A. Es hat den Begriff des aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichen vgl. § 53, 2 A. 6. So auch in ὡς ἄρα (selten ὅτι-ἄρα) daß ja und εἰ ἄρα, ἐὰν ἄρα ob oder wenn nämlich, ob oder wenn etwa; und als Folgerungsartikel: also. *Τοιαῦτα λέγουσι παραδείγματα ὡς ἄρ' οἱ πρόγονοι μεγάλα εὖ παθόντες οὐδεν' ἐτίμησαν. Δη. — Ἄκουε εἰ ἄρα τι λέγω. Πλ. Σὺν τοῖς φίλοισιν ἡδὺ μὲν πράσσειν καλῶς· εἰ δ' ἄρα συμβαίνοι τι δυσχερέστερον, εἰς ὄμματ' εὔνου φωτὸς ἐμβλέψαι γλυκύ. Εὐ. Ὁ νομοθέτης διδάσκει τιμᾶν τὸ γῆρας, εἰς ὃ πάντες ἀφιξόμεθα, ἐὰν ἄρα διαγιγνώμεθα. Αἰ. — Τί περὶ ψυχῆς ἐλέγομεν; ὁρατὸν εἶναι ἢ οὐχ ὁρατόν; Οὐχ ὁρατόν. Ἀειδὲς ἄρα. Ναί. Ὁμοιότερον ἄρα ψυχὴ σώματός ἐστι τῷ ἀειδεῖ, τὸ δὲ τῷ ὁρατῷ. Πλ.*

9. Ἆρα num, directes Fragewort.

A. Nach Homer durch Verbindung des Frageaccents mit dem Wortaccente aus ἄρα entstanden drückt ἆρα, ursprünglich folgernd, eine Frage aus die man verneint zu sehen erwartet (§ 64, 5); doch auch zuweilen bejaht, wenn man mit der Zuversicht zweifelloser Ueberzeugung spricht. Sonst steht in diesem Sinne ἆρ' οὔ nonne, wogegen ἆρα μή doch (wohl) nicht mit, wenn auch nur scheinbarer, Besorgniß Verneinung wünscht. Doppelsinnig ist: *Ἆρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον; Γν. — (Σκεψώμεθα, τὸ ἀδικοῦντα διδόναι δίκην ἆρα μέγιστον τῶν κακῶν ἐστιν ἢ μεῖζον τὸ μὴ διδόναι; Πλ.) Βία τί ἐστιν; ἆρ' οὐχ ὅταν ὁ κρείττων τὸν ἧττω μὴ πείσας, ἀλλὰ βιασάμενος ἀναγκάσῃ ποιεῖν ὅ, τι ἂν αὐτῷ δοκῇ; Ξε. Τῆς κακῆς τε καὶ αἰσχρᾶς παιδείας ἐν πόλει ἆρα μή τι μεῖζον ἕξεις λαβεῖν τεκμήριον ἢ τὸ δεῖσθαι ἰατρῶν; Πλ.*

10. Ἀτάρ aber, doch.

A. Aus dem homerischen αὐτάρ entstanden hat es mehr hervorhebende als gegensätzliche Kraft. *Οὐδ' οἰκέτας χρὴ κολάζειν ὀργῇ. ἀτὰρ ἀντιπάλοις τὸ μετ' ὀργῆς, ἀλλὰ μὴ γνώμῃ προσφέρεσθαι ὅλον ἁμάρτημα. Ξε.*

11. Ἄτε quippe § 56, 12 A. 2. 3.

12. Αὖ andrerseits, seinerseits.

A. Es stellt dem Vorhergehenden etwas entgegen, auch mit πάλιν: πάλιν αὖ, seltener αὖ πάλιν, auch αὖθις αὖ, αὖθις πάλιν, πάλιν αὖθις, αὖ πάλιν αὖθις, sogar αὖθις αὖ πάλιν (Pflugk zu Eur. Herakl. 488), Erneuerung, Gegensatz und Wiederkehr verbindend. Am häufigsten sind δ' αὖ und καὶ αὖ, dies in unmittelbarer Folge öfter bei Platon;

gewöhnlich (bei Thuc. und Xen. immer) durch Einschiebung des gegensätzlichen Begriffes getrennt. *Τροφὴ καὶ παίδευσις χρηστὴ σωζομένη φύσεις ἀγαθὰς ἐμποιεῖ, καὶ αὖ φύσεις χρησταὶ τοιαύτης παιδείας ἀντιλαμβανόμεναι ἔτι βελτίους τῶν προτέρων φύονται. Πλ. Θαῤῥαλέως ἐκτῶντο καὶ ὃ πέπαιο αὖ τις ἥκιστα Κῦρον ἔκρυπτεν. Ξε. Οἱ Ἕλληνες ἐπῄεσαν· οἱ δ' αὖ βάρβαροι οὐκ ἐδέχοντο. Ξε. Ἔρως ἄνδρας οὐ μόνους ἐπέρχεται οὐδ' αὖ γυναῖκας. Σο.*

13. *Ἄχρι* bis.

[A. Es findet sich als Präpositition mit dem Ge. und bes. in *ἄχρι οὗ* als Conjunction, beides selten bei Attikern; *ἄχρι εἰς* — Xen. An. 5, 5, 4 steht in einem unächten §. Vgl. *μέχρι*.]

14. *Γάρ* denn, nämlich.

A. 1. Aus *γέ* und *ἄρα* entstanden bezeichnet es eine Erläuterung, sowohl einen bestimmten Grund angebend: denn, als eine Erklärung oder angekündigte Auseinandersetzung einführend: nämlich; auch nach *σημεῖον δέ* u. ä. § 57, 10 A. 14. *Πολλὰς ἂν εὕροις μηχανάς· γυνὴ γὰρ εἶ. Εὐ. — Παραπλήσιον πρᾶγμ' ἐστὶ γῆρας καὶ γάμος· τυχεῖν γὰρ αὐτῶν ἀμφοτέρων σπουδάζομεν, ὅταν δὲ τύχωμεν ὕστερον λυπούμεθα. Γν. Ἓν δρᾷ μόνον δίκαιον ὢν ποιεῖ φθόνος· λυπεῖ γὰρ αὐτὸ κτῆμα τοὺς κεκτημένους. Γν.*

(A. 2. Auf denselben Satz können zwei Sätze mit *γάρ* in verschiedener Beziehung oder Bedeutung desselben zurückweisen, wie Thuc. 1, 40. 91. 2, 5. 44. 3, 2, Xen. An. 5, 6, 4. 6.)

A. 3. Der Satz mit *γάρ* kann sich auch auf einen folgenden beziehen. *Φέρε δή, ῥητορικῆς γὰρ ἧς ἐπισήμων τέχνης εἶναι, ἡ ῥητορικὴ περὶ τί τῶν ὄντων τυγχάνει οὖσα; Πλ. Νῦν δέ, σφόδρα γὰρ καὶ περὶ τῶν μεγίστων ψευδόμενος δοκεῖς ἀληθῆ λέγειν, διὰ ταῦτά σε ἐγὼ ψέγω. Πλ.*

A. 4. So verband man *ἀλλὰ — γάρ*, zunächst ohne Pause nach *ἀλλά*, dann selbst ohne eingeschobenes Wort. Häufig aber steht dies *ἀλλὰ γάρ* (at enim, aber — ja) elliptisch, bezogen auf einen vorschwebenden Gedanken, wie: doch etwas Anderes findet statt, ist zu erwägen. Ueber *οὐ γὰρ ἀλλά* § 67, 14 A. 2. *Ἀλλ' ἤδὺ γάρ τοι κτῆμα τῆς νίκης λαβεῖν, τόλμα. Σο. Εἰ ἐγὼ Φαῖδρον ἀγνοῶ, καὶ ἐμαυτοῦ ἐπιλέλησμαι. ἀλλὰ γὰρ οὐδέτερα ἔστι τούτων, εὖ οἶδα ὅτι οὐχ ἅπαξ ἤκουσεν. Πλ. — Ξύνισμέν γε ἡμῖν αὐτοῖς κηλουμένοις ὑπὸ τῆς ποιητικῆς· ἀλλὰ γὰρ τὸ δοκοῦν ἀληθὲς οὐχ ὅσιον προδιδόναι. Πλ.*

A. 5. Der Satz mit *γάρ* kann sich der Construction nach auch dem vorhergehenden anschließen. So am gewöhnlichsten in dem Falle § 54, 6 A. 4. An andern Stellen ist zum Subject (nicht leicht zum Object, wie Thuc. 6, 24) aus dem Verbum des Hauptsatzes die erforderliche Form zu ergänzen, wie Thuc. 6, 68. 8, 87.

A. 6. Ueber das elliptische *γὰρ ἄν* § 54, 12 A. 9.

A. 7. Ebenfalls elliptisch steht *γάρ* mit Bezug auf eine in lebhafter Rede nicht ausgesprochene Bejahung (*ναί*) oder Verneinung. *Τό γε φιλομαθὲς καὶ φιλόσοφον ταὐτόν; Ταὐτὸν γάρ, ἔφη. Πλ. Αἱ μητέρες τὰ παιδία μὴ ἐκδειματούντων. Μὴ γάρ, ἔφη. Πλ.*

A. 8. Auch in der Frage steht *γάρ* mit Bezug auf eine vorhergehende Aeußerung elliptisch: *ὄλωλε γάρ;* = *ὄλωλεν; οὕτω γὰρ λέγεις.* [Reisig en. ad Oed. C. 1575. Anders Herm. zu Ar. Wo. 192 und z. Vig. 300.] Hieher gehören auch die Formeln *οὐ γάρ;* ist es denn nicht so? = nicht wahr? *ἦ γάρ;* ist es wirklich so? = nicht wahr; *τί γάρ;* denn wie (warum)? *Ὁ νεανίσκος ἀναγελάσας εἶπεν· οἴει γάρ, ἔφη, ὦ Κῦρε ἱκανὸν εἶναι κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλτιστον; Ξε. Δεῖ ἐκ τῶν ὡμολογημένων αὐτὸν ἑαυτὸν μάλιστα φυλάττειν ὅπως μὴ ἀδικήσει· οὐ γάρ; Πλ. Φιλοσοφητέον ὡμολογήσαμεν τελευτῶντες· ἦ γάρ; Πλ. Οὐκ αἰσχρὸν τὸ γράφειν λόγους. Τί γάρ; Πλ.*

15. *Γέ* gar; gerade, eben; wenigstens.

A. 1. *Γέ* hebt einen Begriff übergewichtlich hervor, oft durch Betonung oder Stellung übertragbar; in *ὅς γε* durch er der, oft da er; durch gar, sehr; durch eben, gerade, wenn es den Begriff des Vorzugsweise enthält; durch wenigstens, wenn es beschränkt. *Ἡδύς γε πίνειν οἶνος, Ἀφροδίτης γάλα. Ἀρ. Πολλοί γε πολλοῖς εἰσι συμφοραὶ βροτῶν. Εὐ. Ἐπίφθονον λίαν γ' ἐπαινεῖν ἐστιν. Εὐ. Μέμνημαι ἔγωγε. Καλῶς γε σύ, ἦν δ' ἐγώ, ποιῶν. Πλ. Ὅπως δίδωσι δίκην οἱ ἀδικοῦντες τούτου γε ἕνεκα δικασταὶ ἐγένεσθε. Ἀντ. Νόμους πῶς ἄν τις ἡγήσαιτο σπουδαῖον πρᾶγμα, οὓς γε πολλάκις αὐτοὶ οἱ θέμενοι ἀποδοκιμάσαντες μετατίθενται; Ξε. — Φίλους ἐτίθεσαν τοὺς γε πολεμιωτάτους. Εὐ. — Τά γ' ἀρχοῦνθ' ἱκανὰ τοῖς γε σώφροσιν. Εὐ. Ζητητέον ὅστις ἡμᾶς ἔτι γέ τῳ τρόπῳ βελτίους ποιήσει. Πλ.*

A. 2. Gestellt wird *γέ*, wie auch *δή*, nach dem Begriffe zu dem es gehört. Doch können beide zwischen dem Artikel wie der Präposition und ihrem Nomen eintreten: *οἵ γε ἀγαθοί, σύν γε (τοῖς) ἀγαθοῖς*, oder durch *μέν* und *δέ* von ihrem Begriffe getrennnt werden. *Οὗτοι μὲν ἔφυγον δι' ἐμέ, ἐσώθη δέ γε ὁ πατήρ. Ἀνδ. Τὸν μὲν ἰσχυρὸν πονοῦντα δεῖ κτᾶσθαι τἀγαθά καὶ τὸν ἀνδρεῖον κινδυνεύοντα, τὸν δέ γε σοφὸν λέγοντα. Ξε.*

A. 3. Nach einigen Partikeln erscheint es nur mit Einschiebung eines hervorzuhebenden Begriffes: *καὶ — γε, ἤ — γε, μήν — γε.* So auch *μέντοι — γε, καίτοι — γε* immer bei Thuc. (m. A. zu 1, 3, 2), gew. bei den Dramatikern; sonst auch *καίτοι γε, μέντοι γε*, wenn das *γέ* den ganzen Satz afficirt. Eben so wird durch *εἴ γε* der bedingte Satz, durch *εἰ — γε* der eingeschobene Begriff hervorgehoben. Aehnlich bei andern Conjunctionen. *Τίνι ἄλλῳ τις ἂν εἴη σοφός, εἴ γε μὴ ἐπιστήμῃ; Ξε. Πρώτη θάνοις ἄν, εἰ δίκης γε τυγχάνοις. Σο.*

16. *Δέ* aber.

A. 1. Aus *δή* abgeschwächt, wie *μέν* aus *μήν*, dient es, schwächer als *ἀλλά*, zu lockerer Anfügung, auch in Fällen wo wir ein Asyndeton nicht scheuen. Vgl. § 59, 1 A. 1. 5. *Σιγᾷς; σιωπὴ δ' ἄπορος ἑρμηνεὺς λόγων. Εὐ.* — Geschärfter ist der Gegensatz, wenn *δέ* sich auf ein vorhergehendes *μέν* bezieht, auch in der Anaphora eb. A. 4; nach einer Negation § 67, 10 A. 2. *Ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά. Δημ.* — Das *δέ* ist von dem *μέν* oft weit entfernt. vgl. Kr. Reg. zu Xen. An. u. *μέν*. Verschiedenartiges durch (*μέν* und) *δέ* verbunden § 56, 14 A. 2; ein relativer und ein selbstständiger Satz

§ 59, 2 A. 6. Gegensätze mit δέ ohne μέν § 50, 1 A. 12. § 59, 1 A. 4. So auch bei einzelnen Begriffen, wo καί oder τέ bei wirklichem Gegensatze unstatthaft sind. *Εἴπερ γε Δαρείου ἐστὶ παῖς, ἐμὸς δ' ἀδελφός, οὐκ ἀμαχεὶ ταῦτ' ἐγὼ λήψομαι. Ξε.* — Ueber die Stellung § 68, 5 A. 1. 4. Vermieden wurden meist οὐ δέ und μὴ δέ ohne Einschiebung, wegen οὐδέ und μηδέ; doch findet sich μὴ δέ öfter bei Platon. *Εὐηθία μοι φαίνεται δηλουμένη τὸ νοεῖν μὲν ὅσα δεῖ, μὴ φυλάττεσθαι δ' ἃ δεῖ. Μέ.* — Einem Satze mit δέ oder ἀλλ' ὅμως kann bei gemeinschaftlichem Verbum eine Beschränkung, meist mit μέν, vorangehen. *Ἧττον μέν, ἀδικοῦσι δέ. Αν. Οἱ σώφρονες οὐχ ἑκόντες, ἀλλ' ὅμως κακῶν ἐρῶσιν. Εὐ.*

A. 2. Wenn zwei relative (oder hypothetische) Perioden durch μέν und δέ einander entgegengesetzt werden, so pflegen auch die Nachsätze μέν und δέ zu haben (gleichsam epanaleptisch zu wiederholen), wenn sie mit einem Demonstrativ anfangen. *Οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἔστιν ἐμοί· οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὖ σοί. Πλ.*

A. 3. Der Satz mit μέν kann eine Nebenbestimmung enthalten: während; wie denn die Griechen überhaupt oft Nebenangaben mit dem Hauptsatze in gleicher Construction coordiniren. [Kr. zu Dion. hist. p. 238 und zu Xen. An. 7, 3, 16.] Durch während ist öfter auch δέ zu übersetzen, z. B. wenn es einer Frage eine Nebenangabe anfügt. *Τὸ εἶναι μὲν τὰς ἀναγκαιοτάτας πλείστας πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαίθρῳ, τοὺς δὲ πολλοὺς ἀγυμνάσιως ἔχειν πρός τε ψύχη καὶ πρὸς θάλπη οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; Ξε. Πῶς οὐ σχέτλιον τὴν μὲν πόλιν αὐτὴν ἡμῶν ἑκάστῳ δεδωκέναι ἄδειαν, αὐτὴν δὲ μὴ τετυχηκέναι ταύτης τῆς ἀσφαλείας; Δη. — Δέῃ τι αὐτῶν ἢ μάτην ἐφοβήθης, οἱ δὲ πολέμιοι οὐκ ἔρχονται; Ξε.*

A. 4. Anacoluthisch findet sich δέ auch in zusammenhängender Construction, z. B. nach einem Particip oder einem hypothetischen Satze, einen Begriff oder Satz einem andern entgegenstellend. [Buttm. Exc. XII. ad Dem. Mid. mit der Beschränkung in m. A. zu Thuc. 2, 65, 3]. *Πάντων οὐκ ἐξιόντων ἔνδοθεν — οὗτος δὲ ἐξήει. Πλ. Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ χρήμασιν λελείμμεθα, ἡ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γενναῖον μένει. Εὐ. Ἃ ἠπείλησας, ὡς Παφλαγόνας συμμάχους ποιήσεσθε ἐφ' ἡμᾶς, ἡμεῖς δὲ πολεμήσομεν καὶ ἀμφοτέροις. Ξε.*

A. 5. Im Anfange einer Rede erscheint δέ im Gegensatze zu dem von einem Andern Gesagten, wie Xen. An. 4, 6, 10. vgl. § 69, 4 A. 4. Eben so bei Einwendungen, wo auch, wie nicht minder in andern Fällen, der Vo. vorhergeht. *Εἰπέ μοι ὦ Κρίτων, κύνας δὲ τρέφεις; Ξε. Ὦ παῖδες ὑμῖν δ' οὐκ ἔχω τί χρήσομαι. Εὐ.*

A. 6. Wie μέν und δέ entsprechen sich zuweilen auch τέ — δέ, οὔτε — δέ, indem von der Coordination (τέ) zum Gegensatz übergegangen wird. *Μετὰ ζώντων θ' ὅτ' ἦν, ἤκουν ἄριστα, νῦν δὲ τῶν τεθνηκότων. Σο. Χρὴν οὔτε σώματα ἄδικα δικαίοις τὸν σοφὸν συμμιγνύναι, εὐδαιμονοῦντας δ' ἐς δόμους κτᾶσθαι φίλους. Εὐ.*

17. Δή eben, verwandt mit ἤδη.

A. 1. Temporal ist es in νῦν δή jetzt eben = ἄρτι, und καὶ δή auch eben, so eben = ἤδη. [Vgl. Ar. Frö. 647 mit 645.] *Οὐδὲν ἄλλο σκεπτέον ἢ ὅπερ νῦν δὴ ἔλεγον. Πλ. Ἀκούω τῆς θύρας καὶ δὴ ψόφον. Ἀρ.*

A. 2. Am häufigsten urgirt δή einzelne Begriffe rücksichtlich ihrer Bedeutsamkeit, namentlich Verba, besonders Imperative (eben, sofort vgl. § 52, 2 A. 2. § 54, 2 A. 1), (quantitative) Adjective und Adverbia, Superlative (§ 49, 8 A. 2), Pronomina und Conjunctionen, wie εἰ δή wenn eben, gar; ὅτε δή eben als. Ueber den Gebrauch im Nachsatze § 65, 9. Zuweilen bezeichnet es auch das Vorgebliche. Ueber die Stellung § 69, 15 A. 2. Ὁ δὴ νόθος τοῖς γνησίοις ἴσον σθένει. Σο. Οὐχ οὕτως ἔχει; Ἔχει δή. Πλ Πλείστας ἀνὴρ εἰς Ἡρακλῆς ἔγημε δή. Σο. Παρὰ δόξαν πολλὰ πολλοῖς δὴ ἐγένετο. Πλ. Ὦπται πάλαι δὴ καὶ βεβούλευται τάδε. Αἰσ. Πολλοὶ κακῶς πράσσουσιν, οὐ σὺ δὴ μόνος. Εὐ. Χρόνος ἐγγίγνεται, ὃς δὴ δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασανίζειν. Πλ. Τί δή (ποτε) οὕτως ἐπῄνεσε τὸν Ἀγαμέμνονα; Ξε. — Τῷ γε μέλλοντι ἀδικεῖν οὐ μεγάλη τίς μοι δοκεῖ ἡ χρεία τῆς ῥητορικῆς εἶναι, εἰ δὴ καὶ ἔστι τις χρεία. Πλ. Τυγχάνουσι τότε παρόντες ὅταν δὴ αὐτοῖς ἥκῃ ἡ πλησμονὴ νόσον φέρουσα. Πλ. Οὐδὲ τῶν νόμων φροντίζουσιν, ἵνα δὴ μηδαμῇ μηδεὶς αὐτοῖς ᾖ δεσπότης. Πλ. Τῷ μὴ ἐρῶντι μᾶλλόν φησι δεῖν χαρίζεσθαι, διότι δὴ ὁ μὲν μαίνεται, ὁ δὲ σωφρονεῖ. Πλ. — Ἐδίδαξαν ὡς κατ' εὔνοιαν δὴ λέγειν. Θ.

A. 3. Ueber ὅστις δή quicunque ꝛc. § 51, 15 A. 1.

A. 4. Sätze schließt δή an, wenn eine Folge als reales Ergebniß des Vorhergehenden zu bezeichnen ist: daher. Ἔλεγον ὅτι κατίδοιεν στράτευμα. ἐδόκει δὴ τοῖς στρατηγοῖς οὐκ ἀσφαλὲς εἶναι διασκηνοῦν. Ξε.

A. 5. Von Verbindungen mit andern Partikeln merke man besonders δὲ δή als urgirende Hervorhebung des Gegensatzes, καὶ δή und καὶ — δή, von denen jenes den Satz, dieses den eingeschlossenen Begriff hervorhebt. Ueber καὶ δή schon A. 1, und eben, gesetzt daß — § 54, 1 A 1. Ὡς ἆθλοι οἱ δίκην διδόντες, ἦν δὲ δὴ ὁ δρῶν ταῦτα θεὸς οὐχ ἑατέον λέγειν τὸν ποιητήν. Πλ. Λέξω πρῶτον περὶ τοῦ πρώτου καιροῦ. καὶ δὴ ἐπανάγω ἐμαυτὸν ἐπὶ τὴν εἰρήνην. Αἰ. Πάντες οἱ τῶν βαρβάρων ἄρχοντες μέσον ἔχοντες τὸ αὐτῶν ἡγοῦντο· καὶ βασιλεὺς δὴ τότε μέσον εἶχε τῆς ἑαυτοῦ στρατιᾶς. Ξε.

18. Δῆθεν scheinbar, angeblich. Γνώμης παραινέσει δῆθεν τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο. Θ.

19. Δήπου, δήπουθεν doch wohl, opinor.

A. Man erwartet dabei zuversichtlich den Satz nicht in Abrede gestellt zu sehen. Οὐ δήπου τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι. Ξε. Ἄνθρωπος εἰ δήπουθεν· οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἷς ᾧ μὴ κακόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ.

20. Δῆτα allerdings. vgl. § 64, 5 A. 4.

A. Aus δέ oder δή und εἶτα entstanden bezeichnet es genehmigende, anerkennende Bekräftigung. In Fragen dringt es auf anzuerkennende zuverlässige Beantwortung. Ὀρ. Νίκην δὸς ἡμῖν εἰ δίκαι' αἰτούμεθα. Ἡλ. Δὸς δῆτα παιρὸς τοῖσδε τιμωρὸν δίκην. Εὐ. Τί δῆτ' ἐν ὄλβῳ μὴ σαφεῖ βεβηκότες οὐ ζῶμεν ὡς ἥδιστα μὴ λυπούμενοι; Εὐ.

21. Ἐάν, ἤν, ἄν (lang vgl. 7 A. 1) wenn, si.

A. Aus *εἰ* und dem dynetischen *ἄν* zusammengesetzt erscheint es nach 7 A. 1 regelmäßig mit dem Conjunctiv. S. § 54, 12 A. 1. 4. Ueber *ἐὰν καί, καὶ ἐάν, οὐδ' ἐάν* § 65, 5 A. 15; über *ἐάν τε — ἐάν τε* s. *εἴτε*. Wie *εἰ* kann auch *ἐάν* ob heißen. *Ἄθρει, ἐάν πῶς ἀποτελεσθῇ*. Vgl. § 65, 1 A. 10.

22. *Εἰ* wenn, si, ob (nicht).

A. Ueber *εἰ* 1) mit dem Indicativ § 54, 9. § 65, 5 A. 2. 6. 7., historischer Tempora § 54, 10. § 65, 5 A. 5. 7, des Futurs § 54, 12 A. 2; 2) mit dem Optativ § 54, 11. § 65, 5 A. 4. 8. 18; *εἰ ἄν* § 54, 11 A. 2; 3) mit dem Conjunctiv § 54, 12 A. 3; 4) *εἰ μὴ διά — , εἰ μή* außer ohne Verbum § 65, 5 A. 11. — Ueber *εἰ καί, καὶ εἰ* u. *οὐδ' εἰ* § 65, 5 A. 15; *εἰ δὲ μή* eb. A. 12; *εἰ μὴ εἰ* eb. A. 11. — Ueber *εἰ* nach *θαυμάζειν* u. ä. § 65, 5 A. 7; *εἰ* ob und ob nicht § 65, 1 A. 8. 10. 11; nach *φόβος* u. ä. eb. A. 9; *εἰ γάρ* utinam § 54, 3 A. 3; selten so bloß *εἰ*, wohl nur bei Dichtern. [Pflugk zu Eur. Hec. 836.]

23. *Εἴπερ* wenn gerade, wenn anders.

A. Es gibt die Bedingung als eine, oft wenig zweifelhafte, Voraussetzung. Ueber die Auslassung des Verbums § 65, 5 A. 11. *Δεῖται ὁ θεός, εἴπερ ἔστ' ὄντως θεός, οὐδενός. Εὐ. Εἴπερ ἦν ἀνὴρ ἀγαθός, ἐχρῆν ἂν μὴ παρανόμως ἄρχειν. Αυ. Ἡ ἀνανδρία διδακτόν, εἴπερ καὶ βρέφος διδάσκεται ἀκούειν θ' ὧν μάθησιν οὐκ ἔχει. Εὐ. Οὐ πάντας ἐρᾶν φαμεν, εἴπερ γε πάντες τῶν αὐτῶν ἐρῶσι καὶ ἀεί; Πλ.*

24. *Εἶτα, ἔπειτα* darauf, dann; sodann.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheinen sie (mit schärferer Adversation) ohne *δέ*, auch wenn ein *μέν* vorhergeht, sowohl temporal als bei einer Reihefolge z. B. von Gründen. *Ὦ γῆρας ὡς ἅπασιν ἀνθρώποισιν εἶ ποθεινὸν ὡς εὔδαιμον· εἶθ' ὅταν παρῇς, ἀχθηρὸν ὡς μοχθηρόν. Γν. Κατὰ πολλὰ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει προὔχοντας καὶ ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, ἔπειτα ὁμοίως πάντας ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἰόντας. Θ.*

A. 2. Ueber *εἶτα* und *ἔπειτα* bei Participien § 56, 10 A 3. [So finden sich selbst *κᾆτα* u. *κἄπειτα*. Heindorf zu Plat. Phäd. § 89.] Fragen der Verwunderung über eine irrige Ansicht oder Zumuthung werden dann durch *εἶτα* oder *ἔπειτα* eingeführt, wenn der Grund des Irrthums oder der Unbilligkeit vorher angegeben ist: und nun, und doch; im Dialog auch wo man eben nur der befremdenden Ansicht eines Andern mit Verwunderung einen Einwand entgegensetzt: so — also. *Ὧν ἐκτήσω κακῶς ἦρχες. εἶτ' ἐγὼ δίκην δῶ σῶν κακῶν ὁ μὴ σφαλείς; Εὐ. — Εἰ νομίζοιμι θεοὺς ἀνθρώπων τι φροντίζειν, οὐκ ἂν ἀμελοίην αὐτῶν. Ἔπειτ' οὐκ οἴει φροντίζειν; οἳ πρῶτον μὲν μόνον τῶν ζώων ἄνθρωπον ὀρθὸν ἀνέστησαν. Ξε.*

25. *Εἴτε — εἴτε* sei es daß — oder; ob — oder.

A. 1. In der ersten Bedeutung steht auch *ἐάν* (*ἤν, ἄν*) *τε* doppelt, wenn die Construction es erfordert. Ueber eine Anakoluthie bei *εἴτε — εἴτε* § 50, 5 A. 9. Selten ist *εἴτε* statt *εἴτε — εἴτε*, häufiger *εἴτε — ἤ*.

δίκαιον, εἴτ' ἀγαθὸν εἴτε φαῦλον τὸ ἄρχειν, πάντας αὐτοῦ μετέχειν. Ἀρλ. Ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ σώφρων ὢν καὶ δίκαιος εὐδαίμων ἐστὶ καὶ μακάριος, ἐάν τε μέγας καὶ ἰσχυρός, ἐάν τε σμικρὸς καὶ ἀσθενὴς ᾖ καὶ ἐὰν πλουτῇ καὶ μή. Πλ. — (Ἐάν τις ἀσεβῇ λόγοις εἴτ' ἔργοις, ὁ παρατυγχάνων ἀμυνέτω. Πλ.) — Εἴτε Λυσίας ἤ τις ἄλλος πώποτε ἔγραψεν, ὄνειδος τῷ γράφοντι, εἴτε τίς φησιν εἴτε μή. Πλ.)

A. 2. Ueber *εἴτε — εἴτε* ob — oder § 65, 1 A, 11. [Selten ist *εἰ — εἴτε*, wie Xen. An. 6, 4, 20 u. Plat. Ges. 878. 952 vgl. Krat. 424. In der Bedeutung und wenn schreibt man besser *εἴ τε*, welches, wie *ἤν τε*, zuweilen auch einem vorhergehenden *οὔτε* entspricht. Vgl. Xen. Mem. 1, 2, 47 u. Kr. zu Dion. hist. p. 268.]

26. *Ἐπεί, ἐπειδή* nachdem; seitdem; da, weil.

A. Ueber den Indicativ bei *ἐπεί, ἐπειδή* § 54, 16 A. 1; den Optativ eb. 17 A. 1. 5. § 65, 7 A. 3. Ueber *ἐπάν, ἐπήν, ἐπειδάν* § 54, 16 A. 4. 17 A. 1. [*Ἐπήν* steht Eur. Herk. 1364? Ar. Vö. 983. 1355, Lys. 1175, Thuc. 5, 47. 8, 58, Isokr. 5, 38; bei andern Attikern (an einigen Dutzend Stellen) *ἐπάν*; zw. jedoch An. 2, 4, 3, Cyr, 3 2, 1. Die Tragiker scheinen keins von beiden gebraucht zu haben nach Elmsley zu Soph. Oed. K. 1226.] Ueber *ἐπεὶ τάχιστα* ꝛc. sobald als § 65, 7 A. 4; *ἐπεί, ἐπειδή* da, weil, eb. 8 A. 2. Beide heißen auch seitdem. *Οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτῶνας λινοῦς ἐπαύσαντο φοροῦντες. Θ.*

Ἔπειτα. s. *εἶτα.*

27. *Ἕστε, ἕως* bis; so lange als.

A. Ueber beide mit dem Indicativ § 54, 16 A. 1; durch Assimilation eb. 10 A. 6; mit dem Optativ eb. 17 A. 1. 5. § 65, 7 A. 3; *ἕστ' ἄν, ἕως ἄν* mit dem Conjunctiv § 54, 16 A. 4. 17 A. 1. [*Ἕστε ἐπί* Xen. An. 4, 5, 6. 8, 8 u. ä. findet sich sonst bei Attikern nicht.]

28. *Ἦ* wahrlich, wirklich.

A. 1. Es betheuert die Wahrheit (*βεβαιωτικὸς σύνδεσμος*), am häufigsten in der Schwurformel *ἦ μήν*, gew. in Verbindung mit dem Infinitiv (auch des Präsens, selbst auf die Zukunft bezogen). *Ἦ βαρὺ φόρημ' ἄνθρωπος εὐτυχῶν ἄφρων. Αἰσ. Ἦ πού τι χαλεπόν ἐστι τὸ ψευδῆ λέγειν. Μέ. Ὄμνυμί σοι ἦ μὴν μηδέποτέ σοι ἕτερον λόγον ἐπιδείξειν. Πλ. Ὁμολογήσας ἦ μὴν πείθεσθαι οὔτε πείθεται οὔτε πείθει ἡμᾶς. Πλ.*

A. 2. Als directe Fragepartikel (§ 65, 1 A. 8) ist *ἦ* dasselbe Wort und drückt eig. Zweifel, ein Sträuben gegen Anerkennung aus, z. Th. jedoch nur aus Urbanität, so daß die Antwort sowohl bejahend als verneinend sein kann, wie bei — ne. Ueber *ἦ γάρ* 14 A. 8. *Ἦ οἰκειότερον σοφίᾳ τι ἀληθείας ἂν εὕροις; Καὶ πῶς; ἦ δ' ὅς. Ἦ οὖν δυνατὸν εἶναι τὴν αὐτὴν φύσιν φιλόσοφόν τε καὶ φιλοψευδῆ; Οὐδαμῶς γε. Πλ. Ἦ μνημονεύεις οὖν ἃ σοι παρῆνεσα; Σαφ' ἴσθ', ἐπείπερ εἰς ἅπαξ ξυνῆνεσα. Ξε. Τί λέγεις; ἦ γὰρ σὺ ταῖς σαῖς χερσὶ τούτων τι ἐφύτευσας; Ξε.*

29. Ἤ oder, aut, vel, — ve, an.

A. 1. Bei Zahlen ist ἤ aut (selten ἠ — ἤ) unser bis; ἤ — ἤ (ἤτοι — ἤ), ist unser entweder (gewiß) — oder. Bei Gegensätzen kann ἤ auch dem εἰ δὲ μή synonym sein. Ueber die Verbindung von Ungleichartigem durch ἤ § 59, 2 A. 3. § 56, 14 A. 2. So schließt es einem Begriffe auch einen Satz an, wo wir das Relativ hinzugefügt erwarten würden. *Χρῶ τοῖς εἰρημένοις ἢ ζήτει βελτίω τούτων. Ἰσ. Στρατηλάται τἂν μυρίοι γενοίμεθα, σοφὸς δ' ἂν εἷς τις ἢ δύ' ἐν μακρῷ χρόνῳ. Εὐ. — Ἤ λέγε τι σιγῆς κρεῖττον ἢ σιγὴν ἔχε. Εὐ. Αὐτοὶ ἤτοι κρίνομεν γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα. Θ. — Λέγομεν ὑμῖν τὰ διάφορα δίκῃ λύεσθαι· ἢ θεοὺς μάρτυρας ποιούμενοι πειρασόμεθα ἀμύνεσθαι πολέμου ἄρχοντας. Θ. — Ποίῳ δικαίῳ χρώμενος Ξέρξης ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐστράτευσεν ἢ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐπὶ τοὺς Σκύθας; ἢ ἄλλα μυρία ἄν τις ἔχοι τοιαῦτα λέγειν. Πλ.*

A. 2. In einer Gegenfrage steht ἤ oder, an (§ 64, 5 u. A. 2. § 65, 1 u. A. 11); auch da wo man einer vorhergehenden Frage von völliger Unbestimmtheit eine zweite als höchst wahrscheinlich das Richtige treffende anfügt: oder — nicht. *Λοχεῖ ταῦτα; ἢ πῶς λέγεις; Πλ. — Τίς ἡ παιδεία; ἢ χαλεπὸν εὑρεῖν βελτίω τῆς ὑπὸ τοῦ πολλοῦ χρόνου εὑρημένης; Πλ.* (Elmsley zu Soph. Oed. K. 66.)

30. Ἤ als, quam.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheint es bei Comparativen (§ 47, 27), (auch mit seinem Begriffe vorangestellt, doch nicht so häufig als quam im Lateinischen), nur nicht in den Fällen § 49, 4. 5; ausgelassen eb. 2 A. 2. 3. [So steht es auch nach den comparativen Verben *βούλομαι* und *ἐθέλω*, jedoch wohl nicht in der att. Prosa.] Aehnlich findet es sich bei Begriffen der Verschiedenheit, wie *ἄλλος* (z. B. *ἄλλο τι* —; wo es auch fehlt nach § 62, 3 A. 7. 8), *ἀλλοῖος, ἕτερος, ἀντίος, ἐναντίος, διαφέρειν, διάφορος* [*διαφερόντως*]. *Τὸ μὴ γενέσθαι ἐστὶν ἢ πεφυκέναι κρεῖσσον κακῶς πάσχοντα. Αἰσ. — Σωκράτης ἔπραττε τι ἀλλοῖον ἢ οἱ πολλοί. Πλ. Ἔστι ψυχὴ πόλεως οὐδὲν ἕτερον ἢ πολιτεία. Ἰσ. Πολὺ οἱ λόγοι οὗτοι ἀντίοι ἢ οὓς ἐγὼ ἤκουον. Ξε. Πάντα τἀναντία ὑπάρχει τοῖς τὰ σώματα εὖ ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς. Ξε. Σκέψασθε τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει. Δη. Διάφορόν τι οἴει ποιεῖν τοὺς τοῖς νόμοις πειθομένους φαυλίζων ἢ εἰ τοὺς ἐν τοῖς πολέμοις εὐτακτοῦντας ψέγοις; Ξε. Προσέβαλον ἐκ τοὔμπαλιν ἢ οἱ ἄνδρες αὐτῶν ὑπερέβαινον. Θ.*

A. 2. Mit dem Infinitiv erscheint ἤ zuweilen wo eigentlich ein Satz mit εἰ oder eine gleichbedeutende Participialconstruction stehen sollte. *Οὐδεμίαν ἄλλην ἡγούμην ἂν εἶναί μοι σωτηρίαν ἢ σὲ πεῖσαι. Αν.*

31. Ἵνα wo; damit.

A. Als Relativ (wo) hat es alle Constructionen deren die Relativa überhaupt empfänglich sind; als Conjunction (damit) steht es nicht mit dem Indicativ des Futurs noch auch mit ἄν vgl. § 54, 8 A. 4, weil es eig. die Bedeutung wo festhaltend eine bestimmt beabsichtigte Thatsache angibt, und daher mit dem eventuellen ἄν nicht vereinbar ist. Ueber *ἵνα* mit dem Indicativ § 54, 8 A. 8; mit dem Conjunctiv und Optativ eb. A. 1—3. Ueber *ἵνα τι*; § 62, 3 A. 9.

32. *Καί* und; auch.

A. 1. *Καί* verbindet sowohl Begriffe als Sätze, auch verdoppelt: nicht nur — sondern auch. Vgl. *τέ*. Wenn drei oder mehr Begriffe verbunden werden, so steht *καί* gew. nicht, wie im Deutschen und, nur zwischen den beiden letzten, sondern auch zwischen den vorhergehenden; zuweilen auch vor dem ersten. Daneben findet sich häufig das Asyndeton § 59, 1 A. 1. Ueber die Verbindung von Verschiedenartigem durch *καί* § 59, 2 A. 1 ff.

A. 2. Zuweilen fügt *καί* dem Ganzen einen Theil oder dem Theile das Ganze bei. *Τὴν ἐλευθερίαν τῇ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων καὶ Λακεδαιμονίων τιμωρίᾳ πιστεύοντες πειρασόμεθα σώζεσθαι. Θ. Τῷ Πάχητι καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἦλθεν ἀγγελία. Θ. Ὡς ἀργαλέον πρᾶγμ' ἐστὶν ὦ Ζεῦ καὶ θεοὶ δοῦλον γενέσθαι παραφρονοῦντος δεσπότου. Ἀρ.*

A. 3. *Καί*, seltener *τὲ καί*, verbindet auch Adjective deren erstes wir zu dem folgenden (mit seinem Substantiv) als Bestimmung zu denken pflegen. So erscheint es am häufigsten, doch nicht nothwendig, nach *πολύς*. *Ἡ πόλις νόμους ὑπέγραψεν, ἀγαθῶν καὶ παλαιῶν νομοθετῶν εὑρήματα. Πλ. Διὰ πολλῶν (τε) καὶ δεινῶν πραγμάτων σεσωσμένοι πάρεστε. Ξε. Πολλὰ καὶ χαλεπὰ συμβαίνει τοῖς ἀνθρώποις. Ξε. (Τὰς μὲν γυναῖκας πόλλ' ἀγαθὰ λέγει, σὲ δὲ πολλὰ κακά. Ἀρ.)*

A. 4. Wie *ἤ* bis (29, 1) steht *καί*, seltener *καὶ - καί*, auch bei Zahlen. *(Καὶ) δὶς καὶ τρὶς φασι καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ.*

A. 5. Für unser als, wie steht *καί* nach *ὁ αὐτός, ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος* und deren Adverbien *ὡσαύτως* ꝛc. *Τοῦτο γ' ἂν μάλιστα φιλοῖ τις ᾧ ξυμφέρειν ἡγοῖτο τὰ αὐτὰ καὶ ἑαυτῷ. Πλ. Ὁ γνοὺς καὶ μὴ σαφῶς διδάξας ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνεθυμήθη. Θ. Αἱ δαπάναι οὐχ ὁμοίως καὶ πρίν, ἀλλὰ πολλῷ μείζους καθέστασαν. Θ. Ἔδοξεν αὐτοῖς παραπλήσια καὶ ἀντέλεγον. Θ.*

A. 6. Wie nach *οὐ φθάνω* § 56, 5 A. 7 und *ἅμα* § 69, 6 A., so schließt *καί*, durch als übersetzbar, nach *ἤδη* (hier auch *τὲ καί*) und nach negativen Bestimmungen, wie *οὐ πολλαὶ ἡμέραι διετρίβοντο*, Sätze an einander. *Ἤδη (τε) ἦν μεσημβρία καὶ ἄνθρωποι ἠσθάνοντο. Πλ. — Οὔπω τούτω δύ' ἢ τρεῖς δρόμους περιεληλυθότε ἦσιν καὶ εἰσέρχεται Κλεινίας. Πλ.*

A. 7. Aehnlich wird nach Angabe einer Zeit in ihr Vorgefallenes durch *καί* angefügt. *Ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς, καὶ ἦλθε Μένων. Ξε.*

A. 8. Einer allgemeinen Bemerkung wird die Erwähnung eines unter sie gehörenden Falles angeschlossen durch *καὶ νῦν* und so auch jetzt, *καὶ τότε* und so auch damals. Ueberhaupt genügt die lockere Verbindung durch *καί* in vielen Fällen wo wir dem Verstande der Leser durch genauern Ausdruck nachhelfen. *Ἐνίοτε ἄν καὶ καταψευδομαρτυρηθείη τις ὑπὸ πολλῶν καὶ δοκούντων εἶναί τι· καὶ νῦν περὶ ὧν σὺ λέγεις, ὀλίγου σοι πάντες συμψήσουσι ταῦτα Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξένοι. Πλ. Τὸ γένος τὸ τῶν Θρᾳκῶν φονικώτατόν ἐστι. καὶ τότε ἐπιπεσόντες διδασκαλείῳ παίδων κατέκοψαν πάντας. Θ. — Ἄξιον ἐπιδεῖξαι ὡς τοὺς ἀδικοῦντας τιμωρεῖσθε, καὶ τοὺς ὑμετέρους ἄρχοντας βελτίους ποιήσετε. Λυ.*

A. 9. Durch und auch ist *καί* zu übersetzen, wenn es einen Satz anfügt in dem das Verbum des vorhergehenden oder ein synonymes vorkommt. *Πρὸ ἀμφοῖν προβεβλημένος ἀπεχώρει καὶ οἱ ἄλλοι πρὸς τοὺς συντεταγμένους ἀπῆλθον. Ξε.*

A. 10. Sonst entspricht unserm und auch *καὶ-δέ*, von denen *καί* auch, *δέ* und heißt (negativ *οὐδὲ-δέ*), immer (ausg. bei den Epikern) mit Einschiebung eines Begriffes, und zwar eines betonten, einem vorhergehenden entgegengesetzten. *Λαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξεν. Ξε. Οὐδὲν οὐδὲ τοῦτον παθεῖν ἔφασαν, οὐδ' ἄλλος δὲ ἔπαθεν οὐδεὶς οὐδέν. Ξε.*

A. 11. *Καὶ-τε* gebrauchen die Attiker in der Regel nicht anders als so daß dem *τέ* ein folgendes *καί* [oder *τέ*] entspricht und durch das erste *καί* das verbundene Ganze dem Vorhergehenden angeschlossen wird. *Οἱ Ἀθηναῖοι μαχεσάμενοι ἐνίκων καὶ τήν τε Ἑλλάδα ἠλευθέρωσαν καὶ τὴν πατρίδα ἔσωσαν. Ἀνδ. Πολὺ αὐτῷ ἀνατεταραγμένον ἐπορεύετο· καὶ ἤδη τε ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν καὶ πλησίον ἦν ὁ σταθμός. Ξε.*

A. 12. *Καί* auch fügt etwas hinzu sowohl mit Bezug auf einen vorher genannten als auch auf einen leicht denkbaren Begriff, wobei aber der Grieche oft ungleich mehr als wir Aufmerksamkeit, Gedächtniß und Combinationsgabe voraussetzt, um auch den entfernter liegenden Begriff der neben dem mit *καί* eingeführten zu denken ist herauszufinden. Ueber *καὶ αὐτός* § 51, 6 A. 6, *καὶ οὗτος*, *καὶ ταῦτα* eb. 7 A. 13. 14. *Τῶν σωμάτων θηλυνομένων καὶ αἱ ψυχαὶ πολὺ ἀῤῥωστότεραι γίγνονται. Ξε. Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν καὶ φιλανθρώπους ποιεῖ. Μέ. Εἰ δικαίως ἐξετάσεις, καὶ γνήσιος ὁ χρηστός ἐστιν, ὁ δὲ πονηρὸς καὶ νόθος. Μέ. Τὸν εὐτυχοῦντα καὶ φρονεῖν νομίζομεν. Εὐ.*

A. 13. Wenn in einem demonstrativen und relativen Satze (*ὅσπερ*, *ὥσπερ*) verglichene Begriffe sich auf einander beziehen, so setzt der Grieche sehr selten, wie wir unser auch, sein *καί* bloß zu dem verglichenen Begriffe des demonstrativen Satzes, sondern entweder zu dem des relativen oder, was am gewöhnlichsten ist, zu beiden. Eben so steht es bei *ἤ* (*ἤ — ἤ*) oder und nach *ἤ* als (mit der Negation in *οὐδέ* oder *μηδέ* verschmolzen), wenn letzteres auf einen Begriff der Verschiedenheit folgt. *Δοκεῖ μοι (καὶ) τὰ τῶν ἀνδρῶν σώματα ταὐτὰ πάσχειν ἅπερ καὶ τὰ τῶν ἐν τῇ γῇ φυομένων. Ξε. Δεῖ ὑμᾶς ὥσπερ καὶ τιμῶν μεθέξετε, οὕτω καὶ τῶν κινδύνων μετέχειν. Ξε. — Δίκαιον ἦ (καὶ) τῶν ἀγαθῶν κοινωνεῖν ἢ μηδὲ τῶν ἀτυχιῶν ἀπολαύειν. Ἰσ. Ἐζητεῖτο οὐδέν τι μᾶλλον ὑπὸ τῶν ἄλλων ἢ καὶ ὑπ' ἐμοῦ. Ἀντ.*

A. 14. In derselben Weise erscheint *καί* in *εἴ* (*ὡς*) *τις ἄλλος*, wozu vorher oft ein correlates *καὶ ἐγώ*, *σύ*, *οὗτος* zu denken ist. *Συμφέρει ὑμῖν, εἴπερ τῳ καὶ ἄλλῳ τὸ νικᾶν. Ξε. Ἄρχεσθαι ἐπίσταμαι, ὡς τις καὶ ἄλλος. Ξε.*

A. 15. In manchen Verbindungen gehört *καί* nicht zu dem einzelnen Begriffe vor dem es steht, sondern zu dem ganzen Satze. So in *ὁ δὲ καί —. Οἱ μὲν ἄντικρυς πολεμοῦσιν, οἱ δὲ καὶ διὰ τὸ Λακεδαιμονίους ἔτι ἡσυχάζειν δεχημέροις σπονδαῖς καὶ αὐτοὶ κατέχονται. Θ.*

A. 16. Einem Frage-Pronomen oder Adverbium folgend bezeichnet *καί* daß man vorzugsweise diesen Begriff bestimmt wissen wolle: eben, nur. [Anders Porson zu Eur. Phön. 1373: Dic praeterea, und Herm. zu Vig. 320: Qui *τί χρὴ καὶ λέγειν* interrogat, is non

solum quid, sed etiam an aliquid dicendum sit dubitat.] *Τί καὶ βούλεσθε ὦ νεώτεροι; Θ. Ἐκέλευσεν εἰπεῖν ποῦ καὶ ἐπλήγη. Ξε. Εἶμι τηρήσουσ' ὅ, τι καὶ δράσει ποτέ. Ἀρ.*

A. 17. Aehnlich bezeichnet *καί* nach *ἐπεί, ἐπειδή, ἵνα*, wofern es nicht etwa bloß zum nachfolgenden Begriffe gehört, eine Hervorhebung: ja, doch (eig. nicht nur aus andern Gründen, sondern auch weil, damit). *Ὅπως σώσεις μ', ἐπεὶ κἀπώλεσας. Ἀρ. Πρωταγόρας ῥᾳδίως ἐπεκδιδάξει, ἐπειδὴ καὶ τὰ πολλὰ ταῦτα ἐξεδίδαξεν. Πλ. Μὴ παρὰ δόξαν ἀποκρίνου, ἵνα καί τι περαίνωμεν. Πλ.*

A. 18. In sofern der Begriff der nach *καί* folgt ein übergewichtlich bedeutsamer ist, läßt es sich übersetzen selbst, sogar, gar. Hieher gehört auch die Verbindung mit numerischen Begriffen, wie *καὶ πάντες* auch alle noch übrigen, sogar alle; *καὶ μάλα* und *καὶ πάνυ* gar sehr (eig. und auch sehr, und zwar sehr) u. ä., wie *καί* vor Superlativen (vel). Ueber *καί* (mit der Negation in *οὐδέ* und *μηδέ* verschmolzen) bei Participien § 56, 13 A. 2. *Καλόν γε καὶ γέροντα μανθάνειν σοφά. Αἰσ. Τὸ καλῶς ἔχον που χρεῖττόν ἐστι καὶ νόμου. Μέ. — Ἔστιν ἀξία ἡ χώρα καὶ ὑπὸ πάντων ἐπαινεῖσθαι, οὐ μόνον ὑφ' ἡμῶν. Πλ. Ἀμείνων ἂν εἴη ὁ ἑνὶ δυνάμενος ἀρεστοὺς ποιεῖν ἢ ὅσις καὶ πολλοῖς; Ξε. Πολίτης προδότης καὶ τρίς, οὐχ ἅπαξ ἀπολωλέναι δίκαιος. Δη. Οὗτος ὁ νόμος καὶ μάλα καλῶς ἔχει. Αἰ. Δοκεῖ μοι πρὸ Ἕλληνος καὶ πάνυ οὐδὲ εἶναι αὕτη ἡ ἐπίκλησις (ἡ Ἑλλάς). Θ. Τοὐμόν γε φράζω ὄνομα καὶ λίαν σαφῶς. Ἀρ. Οἷς πλεῖσται μεταβολαὶ ἐπ' ἀμφότερα ξυμβεβήκασι, δίκαιοι εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις. Θ.*

A. 19. Wenn das Wort nach *καί* den Begriff des Geringfügigen enthält, so übersetzen wir *καί* (negirt *οὐδέ, μηδέ*) durch auch nur, schon (vgl. § 51, 15 A. 3); durch schon auch in *καὶ πάλαι. Τύραννον εἶναι μωρία τὸ καὶ θέλειν. Εὐ. Ὡς τοῖς κακῶς πράσσουσιν ἡδὺ καὶ βραχὺν χρόνον λαθέσθαι τῶν παρεστώτων κακῶν. Σο. Οὐδὲ νοῦν ἔχει τὸ λέγειν ὧν μήτε τινὰ ἀνάγκην μήτε τὸν εἰκότα λόγον καὶ μετρίως ἄν τις εἰπεῖν εἴη δυνατός. Πλ. Ἐξῆν αὐτοῖς καὶ μηδένα λιπεῖν. Ξε. — Δίκαι' ἔμοιγε καὶ πάλαι δοκεῖς λέγειν. Ἀρ.*

A. 20. *Καί* auch kann nach *καί* und eintreten, wenn auch nur ein Wort dazwischen steht: *καί τις καί, καὶ ἔτι καὶ νῦν, καὶ δὴ καί.*

A. 21. Ueber *καὶ εἴ, ἐάν* und *εἰ, ἐὰν καί* § 65, 5 A. 15. Mehrdeutig ist *καὶ γάρ*: 1) etenim, so daß *καί* sich auf den ganzen Satz bezieht; 2) nam etiam, so daß *καί* dem nächsten Begriffe angehört; 3) nam et, so daß *καί* einem folgenden *καί* entspricht. So kann *καὶ γὰρ συμμαχεῖν ἐθέλουσι* heißen: 1) denn sie sind auch entschlossen verbündet zu sein; 2) denn auch verbündet zu sein sind sie entschlossen; 3) denn nicht nur verbündet zu sein sind sie entschlossen, sondern auch — etwa *καὶ προσέχειν τὸν νοῦν.* (*Δη.*) In der zweiten (und dritten) Bedeutung kann auch der gegensätzliche Begriff zwischen *καί* und *γάρ* eingeschoben werden. Nur in der ersten und zweiten Bedeutung wird *καὶ γάρ* negirt *οὐδὲ γάρ*. Zu der [ersten oder] zweiten gehören auch *καὶ γὰρ εἴ* (*ἐάν*) und *οὐδὲ γὰρ εἴ* (*ἐάν*). Vor kommen auch *καὶ γὰρ καί* etenim etiam und *καὶ* (*οὐδὲ*) *γὰρ οὐδέ. Ἐξελώμεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν· καὶ γὰρ οἶδα ἀνθρώπους οἳ ἐποίησαν ἀνήκεστα κακά. Ξε. Οἶδ' ἐγὼ ἄνδρ' ὄντα τὸν σὸν παῖδα· καὶ γὰρ ἐχθρὸς ὢν ἀκούσεται τά γ' ἐσθλὰ χρηστὸς ὢν ἀνήρ. Εὐ. Ξένους ξένιζε*

καὶ σὺ γὰρ ξένος γ' ἔσῃ. Γν. (Αἰδοῦς γε καὐτὸς δυσκρίτως ἔχω πέρι· καὶ δεῖ γὰρ κἀστὶν οὐ μέγα κακόν. Εὐ.) Οὐκ ἔστι πενίας οὐδὲν ἀθλιώτερον ἐν τῷ βίῳ σύμπτωμα· καὶ γὰρ ἂν φύσει σπουδαῖος ᾖς, πένης δέ, καταγέλως ἔσῃ. Μέ. Δεινὸν τὸ τίκτειν ἐστίν· οὐδὲ γὰρ κακῶς πάσχοντι μῖσος ὢν τέκῃ προσγίγνεται. Σο. Οὐκ ἔστιν οἰκεῖν οἰκίαν ἄνευ κακοῦ· καὶ γὰρ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν. Γν.

33. *Καίπερ* obgleich, *καίτοι* und doch § 56, 13 A. 2.

34. *Μά* iſt Schwurpartikel: bei. Vgl. *νή*.

A. Es ſteht mit dem Ac. der Gottheit bei der man ſchwört und zwar bei Abläugnungen (*ἀπωμοτικόν*), indem die Negation *οὔ* vorhergeht oder folgt, oft beides vgl. § 67, 11 A. 3, oder doch im Zuſammenhange liegt. Bejahend iſt *νὴ τὸν* —. Doch findet ſich auch bejahend *ναὶ μὰ* —. Elliptiſch findet ſich *μὰ* (wie *νὴ*) *τόν* oder *τήν* nach § 50, 5 A. 9. *Οὐκ ἔστιν οὔτε ζωγράφος, μὰ τοὺς θεούς, οὔτ' ἀνδριαντοποιὸς ὅστις ἂν πλάσαι κάλλος τοιοῦτον οἷον ἡ ἀλήθει' ἔχει. Φιλ. Εἰ πλείω μοι δοὺς ἀπίοις ἢ λαμβάνων παρ' ἐμοῦ, μὰ τοὺς θεοὺς οὐκ οἶδ' ὅπως οὐκ ἂν δυναίμην μὴ αἰσχύνεσθαι. Ξε. Οὐ μὰ τοὺς θεούς, εἰ ἐπαιδοποιησάμην, οὐκ οἶδα εἰ ἐκτησάμην παῖδά ποτ' ἂν τοιοῦτον περὶ ἐμέ. Ξε. Οὐκ ἐβάλλετο; Μὰ Δι', ἀλλ' ὁ δῆμος ἀνεβόα κρίσιν ποιεῖν. Ἀρ. — Οὐκ ἂν σωφρονεῖν τίς σοι δοκοίη διαγωνίζεσθαι βουλόμενος; Ναὶ μὰ Δι', ἔφη, εἰ μέλλοι γε πλέον ἕξειν. Ξε. Φημὶ ἔγωγε. Μὰ τὸν — οὐ σύ γε. Πλ. — Ἀνάσχου ἐλεγχόμενος. Νὴ Δι', ἔφη, ἀνασχέσθω μέντοι. Ξε.*

35. *Μέν* freilich; zwar.

A. 1. Eig. aus *μήν* abgeſchwächt hat *μέν* deſſen Bedeutung freilich, gewiß z. Th. auch in der gew. Sprache beibehalten, namentlich in *μὲν οὖν* immo, vielmehr oder mit *πάνυ, παντάπασι, κομδῇ* kräftiger bejahend (§ 64, 5 A. 4) und in *ἀλλὰ μὲν δή, καὶ μὲν δή, οὐ μὲν δή*. In allen dieſen Verbindungen erſcheint *μήν* nie. *Χάριέν γέ τι πρᾶγμά ἐστιν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χάριεν ὦ μακάριε; οὐδενὸς μὲν οὖν ἄξιον. Πλ. Ἄθλιος οὗτός ἐστιν ὁ Ἀρχέλαος κατὰ τὸν σὸν λόγον. Εἴπερ ὦ φίλε ἄδικος. Ἀλλὰ μὲν δὴ πῶς οὐκ ἄδικος; Πλ. Οὐ μὰ Δι', εἶπον ἐκεῖνοι, οὐ μὲν δή γ' ἔχαιρον. Ξε.*

A. 2. Aehnlich ſteht *μέν* bei einzelnen Begriffen, wie *ἐγὼ μέν* —, wobei man ſich einen Gegenſatz mit *δέ* hinzudenken kann. *Ἐλεύθερον εἶναι ἐγὼ μὲν οἶμαι ἀντάξιον εἶναι τῶν πάντων χρημάτων. Ξε. Αὕτη μὲν ἡ μέριμνος οὐδὲν ἔσπασεν. Ἀρ.*

A. 3. Im gegenſätzlichen Bezuge zu *μέν* ſtehen meiſt *δέ* oder *μέντοι*, ſeltener *τοίνυν, ἀτάρ, ἀλλά, μήν, οὐ μὴν ἀλλά*. Vgl. noch *δέ* und *εἶτα*. Oft verſchwebt der Gegenſatz in andern Wendungen. [Kr. Ind. zu Xen. An. in *μέν*.] *Μὲν δή* und *μὲν οὖν* ſtehen häufig, wie unſer alſo, nun, wenn man das Vorhergehende zuſammenfaſſend abſchließt und mit *δέ* etwas Neues anfügt.

36. *Μέντοι* freilich; jedoch.

A. Freilich heißt es beſonders in beſtätigenden Antworten § 64, 5 A. 4; jedoch in Gegenſätzen § 69, 35 A. 3; doch in Fragen, auch in *οὐ — μέντοι* nicht wahr? — doch. Zwiſchen *καὶ — μέντοι*

und doch, und zwar kann ein betonter Begriff eingeschoben werden. Vgl. 32 A. 10. *Ἥδομαι μὲν ὑπὸ ὑμῶν τιμώμενος· τὸ μέντοι ἐμὲ προχριθῆναι οὐ δοκεῖ μοι συμφέρον εἶναι. Ξε. Φέρ' ἴδω, τί μέντοι πρῶτον ἦν; ἐπίνομεν. Ἀρ. Οὐ σὺ μέντοι Ὁμήρου ἐπαινέτης εἶ; Πλ. — Ἀκούω τοὺς Ἀθηναίους δεινοὺς εἶναι κλέπτειν τὰ δημόσια, καὶ τοὺς κρατίστους μέντοι μάλιστα. Ξε.*

37. *Μέχρι* bis, Präpoſition (local und temporal mit dem Ge.) und Conjunction.

A. S. die Nachweiſungen unter *ἕστε* [*μέχρι πρός* Pl. Tim. 25.]

38. *Μή* nicht; damit nicht; doch nicht — ? Vgl. *ἆρα*.

A. 1. Ueber *μή* nicht § 67, 1 ff., elliptiſch eb. 14 A. 3. 5, damit nicht, daß nicht mit dem Indicativ § 54, 8 A. 12; mit dem Conjunctiv eb. A. 1. 2, ohne einleitenden Satz eb. A. 13; mit dem Optativ eb. A. 1. 2; daß nach den Begriffen der Furcht u. ä. eb. A. 9. 10. Hier findet ſich zuweilen *μή* mit *ἄν* und dem Optativ ſo als ob der Begriff der Furcht mit *μή* nicht vorherginge. *Εἰ δοκοίην ἄχνρον ποιεῖν τὸ ἐκείνων ἀξίωμα, ἐκεῖνο ἐννοῶ μὴ λίαν ἂν ταχὺ σωφρονισθείην. Ξε.*

A. 2. Ueber *μή* doch nicht — ? ſ. S. 279 Z. 8 v. u.

39. *Μήν* doch, allerdings, vero.

A. 1. Es iſt theils bekräftigend theils adverſativ, am gewöhnlichſten letzteres, meiſt jedoch in Verbindung mit andern Partikeln. Häufig iſt *ἀλλὰ μήν* at vero, *καὶ μήν* et vero, et sane, oft nur etwas Neues gegenſätzlich anknüpfend: ferner, und atqui, nun aber, Einwürfe und Schwierigkeiten einleitend. Ueber *οὐ μὴν ἀλλά* (viel ſeltener *οὐ μέντοι ἀλλά*) § 67, 14 A. 2. *Γέ* kann nach *μήν* nicht anders als nach Einſchiebung eines Wortes folgen. *Ταῦτα χρὴ δρᾶν, εἰ Τιμαίῳ ξυνδοκεῖ. Δοκεῖ μήν. Πλ. Φιλονεικίας ἢ φιλοτιμίας ἕνεκα ἄκοντας μὲν ἀδίκους εἶναι φησίν, ἀδικεῖν μὴν ἑκόντας πολλούς. Πλ. Ὁ πόλεμός ἐστιν ἤδη ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν κακῶς ὑπὸ Φιλίππου· ἀλλὰ μὴν ὅτι γε οὐ στήσεται δῆλον. Δη. Μὴ τὸν ἐμὸν οἶκει νοῦν· ἔχεις γὰρ οἰκίαν. Καὶ μὴν ἀτεχνῶς γε παμπόνηρα φαίνεται. Ἀρ. Οὐ καθέξω τειχέων ἔσω στρατόν. Καὶ μὴν τὸ νικᾶν ἐστι πᾶν εὐβουλία. Κὐ.*

A. 2. Nach *τίς, ποῖος, ποῦ* ꝛc. iſt *μήν* unſer ſonſt: *τί μήν* was ſonſt? warum nicht? *Τούτοις ξυνέπεται τὸ πρεσβυτέρους μὲν ἄρχειν δεῖν, νεωτέρους δὲ ἄρχεσθαι. Τί μήν; Πλ. Βούλει ἐγώ τιν' εἴπω λόγον ὃν τῶν περὶ ταῦτα τινῶν ἀκήκοα; Τί μήν; Πλ.*

40. *Μηδέ, μήτε, μήτι, μήτοι* ſ. *οὐδέ* ꝛc.

41. *Μῶν* doch nicht — ?

A. Obwohl es aus *μὴ οὖν* entſtanden iſt, ſo findet ſich doch, da der Urſprung verwiſcht iſt, auch *μῶν μή* und *μῶν οὖν*. *Μεγάλης σχῆμα οἰκήσεως ἢ σμικρᾶς αὖ πόλεως ὄγκος μῶν τι πρὸς ἀρχὴν διοίσετον; Οὐδέν. Πλ. Ἐὰν ἐν ἑνὶ ἐγγένηται ἀδικία, μῶν μὴ οὐδὲν ἧττον ἀπολεῖ*

τὴν αὐτῆς δύναμιν ἢ οὐδὲν ἧττον ἕξει; Μηδὲν ἧττον ἐχέτω, ἔφη. Πλ. Μῶν οὖν οὐχ ἓν τῶν καλλίστων ἐστὶ τὸ περὶ τοὺς θεούς; Πλ.

42. *Ναί* ja § 64, 5 A. 4 und 69, 34 A.

43. *Νή* § 69, 34 A.

44. *Νύν* nun, alſo.

A. Mehr dramatiſch (lang bei Ar., lang und kurz bei den Tragikern) findet es ſich doch auch in der Proſa, namentlich, wie *δή*, bei Imperativen. [Zu Xen. An. 7, 2, 26.] Ueber den Accent § 9, 3, 5.

45. *Ὅμως* dennoch. Bei Participien § 56, 13 A. 3.

46. *Ὅπως* wie; damit.

A. 1. *Ὅπως* iſt eig. relatives Fragewort: wie, quomodo vgl. § 51, 8 A. 1 u. 17 A. 1. Als ſolches kann es mit dem Indicativ, dem Optativ mit und ohne *ἄν* wie mit dem Conjunctiv verbunden werden nach § 54, 6 A. 2 u. 6. 7 A. 1 vgl. § 65, 1 E.; über den Indicativ des Futurs § 53, 7 A. 7. Selten ſteht es in der Proſa dem geſetzten oder denkbaren *οὕτως* oder einem ähnlichen Begriffe correlat als Relativ, mit den Conſtructionen deren die Relativa überhaupt empfänglich ſind; noch ſeltener (wie *ὡς*) für *ὅτι*, außer in *οὐχ ὅπως* [*μὴ ὅπως* Xen. Cyr, 1, 3, 10], das auch ohne eine nach dem folgenden *ἀλλά* eintretende Negation (*ἀλλὰ καί*) gebraucht wird. *Ὅπως ἕκαστος ὑμῶν χαίρει καὶ βούλεται, τοῦτον τὸν τρόπον φερέτω τὴν ψῆφον. Ἰσ. Ποίει ὅπως ἄριστόν σοι δοκεῖ εἶναι. Ξε. Χρὴ τοὐμὸν σῶμα θάπτειν οὕτως ὅπως ἂν ἡγῇ νόμιμον εἶναι. Πλ. — Τοῦτον ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν ὅπως οὐ δίκαιόν ἐστιν ἀποθνήσκειν; Ξε. — Ἐν ὀλιγαρχίᾳ ἐκ δημοκρατίας γενομένῃ πάντες αὐθήμερον ἀξιοῦσιν οὐχ ὅπως ἴσοι, ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος ἕκαστος εἶναι. Θ.* (vgl. Thuk. 1, 35, Lyſ. 30, 26, Iſ. 8, 45, Dem. 6, 9. 21, 11, Xen. Hell. 5, 4, 34.)

A. 2. Ueber *ὅπως* damit 1) mit dem Indicativ § 54, 8 A. 7. 8, des Futurs eb. A. 5. 6; 2) mit dem Conjunctiv eb. A. 1. 2, und *ἄν* eb. A. 4; 3) mit dem Optativ eb. A. 1. 2. *Ὅπως* (*μή*) ohne einleitenden Satz eb. A. 7. 13. *Πολλὴν πᾶσι φιλοτιμίαν ἐνέβαλλεν ὅπως ἕκαστος ἄριστος φανείη.? Ξε.*

47. *Ὅτε, ὁπότε, ὅταν, ὁπόταν* wann, da.

A. Ueber den Unterſchied § 51, 8 A. 1 u. 17 A. 1. Mit dem Indicativ § 54, 16 A. 1, mit dem Optativ eb. 17 A. 1 — 5 u. § 65, 7 A. 3; brachylogiſch § 56, 7 A. 13; da, weil § 54, 16 A. 3. *Ὅταν, ὁπόταν* mit dem Conjunctiv § 54, 17 A. 1. 4.

48. *Ὅτι* daß; weil.

A. 1. Eig. des Neu. von *ὅστις* und daher auch bei Superlativen § 49, 10 n. A. 3 u. in *ὅτι μή* außer § 65, 5 A. 11. Ueber *ὅτι* daß eb. 1 A. 3, weil eb. 8 A. 1; 1) mit dem Indicativ § 54, 6 A. 1 und *ἄν* eb. A. 6; 2) mit dem Optativ eb. A. 2, und *ἄν* eb. A. 6; 3) mit dem Infinitiv § 55, 4 A. 10. Nie ſteht es mit dem Conjunctiv. Verſchiedenheit von ſynonymen Conſtructionen § 65, 1 A. 4,

Stellung eb. A. 5; brachylogisch eb. A. 6; für unser Anführungszeichen eb. A 2; *ὅτι, τί*; § 51, 17 A. 8; *οὐχ ὅτι, μὴ ὅτι* § 67, 14 A. 3.

A. 2. Wie *δῆλον ὅτι* (nicht *δηλονότι*) zu schreiben; s. jedoch Buttmann Ind. zu Plat. Men. vgl. And. 1, 30) gebraucht man (*εὖ*) *οἶδ' ὅτι* fast adverbial, ursprünglich mit Ergänzung des vorhergehenden Verbums. *Ποιήσεις οἶδ' ὅτι. Ἀρ. (Ὅτι) ταῦτ' ἀφαιρεῖσθαι πειράσεταί μ' εὖ οἶδ' ὅτι. Ἀρ. Πάντων εὖ οἶδ' ὅτι ψησάντων γ' ἄν, εἰ καὶ μὴ ποιοῦσι τοῦτο, καὶ λέγειν δεῖν καὶ πράττειν πάντα τὰ πράγματα προειμένα ὁρῶ. Αν.*

49. *Οὔ, οὐκ, οὐχ, οὐχί* nein, nicht.

A. Ueber *οὔ, οὐκ, οὐχ* § 11, 11; das seltene *οὐχί* steht mit Nachdruck; über die Betonung § 9, 2 u. A. 4 vgl. § 67, 10 A. 2; *οὔ* nein § 64, 5 A. 4, *οὔ* nicht § 67, 1 ff.; elliptisch eb. 14 A. 1—3. 5.

50. *Οὐδέ, μηδέ* als negirtes *καί* (auch, selbst) heißen auch nicht, selbst nicht, nicht einmal; als negirtes *δέ*, noch auch, und nicht.

A. Zu einem einzelnen Begriffe gehörig stehen sie in der Regel unmittelbar vor demselben. Ueber *οὐδ' ἄν τις, οὐδ' ὑφ' ἑνός, οὐδὲ μεθ' ἑτέρων* § 24, 2 A. 2 u. § 68, 4 A. 2; *οὐδ' αὐτός* § 51, 6 A. 6; *οὐδ' εἰ, ἐάν* § 65, 5 A. 17, *οὐδὲ γάρ, καὶ γὰρ οὐδέ* (und so auch *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*) § 69, 32 A. 21; *ἢ οὐδέ* eb. A. 13. Sätze verbindend heißen sie noch auch wenn ein negativer, und nicht, wenn, was ziemlich selten ist, ein affirmativer Satz vorhergeht (hier gew. *καὶ οὔ, καὶ μή*). Wenn *οὐδέ, μηδέ* noch auch einzelne Begriffe verbinden, so sind dies eig. nur zwei unter Ein Verbum gefaßte Sätze. (Ohne vorhergehende Negation zwischen zwei Begriffen stehend können *οὐδέ, μηδέ* auch den ersten mit negiren = *οὔτε — οὐδέ, μήτε — μηδέ*.) Vgl. noch *οὔτε*. *Ὥσπερ γε θνητὸν καὶ τὸ σῶμα ἡμῶν ἔφυ, οὕτω προσήκει μηδὲ τὴν ὀργὴν ἔχειν ἀθάνατον ὅστις σωφρονεῖν ἐπίσταται. Εὐ. — Ἐπὰν γήμῃς, οὐδὲ σαυτοῦ κύριον ἔξεστιν εἶναι. Γν. Μηδὲ βελόνης ὦ φίλτατ' ἐπιθύμησον ἀλλοτρίας ποτέ. Φιλ. — Οὐ τοὺς κρατοῦντας χρὴ κρατεῖν ἃ μὴ χρεών, οὐδ' εὐτυχοῦντας εὖ δοκεῖν πράξειν ἀεί. Εὐ. Μή μοι ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένῳ κακῷ γενέσθαι, μηδ' ὁμιλοίην κακοῖς. Εὐ. Δεῖ ποιεῖν ὧν σιτίων ἐπάξιόν τι, μηδὲ περινοστεῖν σχολὴν ἄγοντα, τῷ ζῆν πολεμιώτατον κακόν. Εὐ. — Οὐδεμία τέχνη οὐδ' ἀρχὴ τὸ αὑτῇ ὠφέλιμον παρασκευάζει. Πλ. Ὑπολειφθέντες καὶ οὐ δυνάμενοι εἰρεῖν τὸ ἄλλο στράτευμα οὐδὲ τὰς ὁδοὺς εἶτα πλανώμενοι ἀπώλοντο. Ξε. — (Δι Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ ὁ Τισσαφέρνης ἦκον. Θ.)*

51. *Οὐκοῦν* oder *οὐκ οὖν* also nicht? also; *οὔκουν* 1) affirmativ: a) also nicht? b) gewiß nicht; 2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That?

A. 1. *Οὐκοῦν*, zuweilen *οὐκ οὖν* geschrieben, setzt, eig. fragend, die Bestätigung des Erfragten voraus: also nicht? nun nicht? Da aber der Redende so in der That seine eigene Meinung ausspricht, so erhielt *οὐκοῦν* eine versichernde Bedeutung: also (nun), sonach. *Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς φήσομεν εἶναι; Μάλιστά γ', ἔφη. Οὐκοῦν καὶ ἀρετήν τινά φαμεν ψυχῆς εἶναι; Φαμέν. Πλ. — Τί φήσομεν; ἢ τοὺς ἀμύνεσθαι*

κελεύοντας πόλεμον ποιεῖν φήσομεν; οὐκοῦν ὑπόλοιπον δουλεύειν. Δη. Οὐκ ἄλλως ἔγωγέ φημι. Οὐκοῦν οὐκ ἂν εἴη τὸ μὴ λυπεῖσθαί ποτε ταὐτὸν τῷ χαίρειν. Πῶς γὰρ ἄν; Πλ.

A. 2. Οὔκουν heißt, je nachdem οὖν alſo oder gewiß bedeutet, mit ſtärkerer Betonung des nicht 1) affirmirend: a) alſo nicht; b) gewiß (nun) nicht; (2) fragend: a) alſo nicht? b) nicht in der That? nun nicht?) Ἑστὲ ὑμεῖς πάντας ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἀφελέσθαι ἕτοιμοι. οὔκουν βούλεται τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς τὴν παρ' ὑμῶν ἐλευθερίαν ἐφεδρεύειν. Δη. Οὐκ εἴκεις κακοῖς, πρὸς τοῖς παροῦσι δ' ἄλλα προσλαβεῖν θέλεις. οὔκουν ἔμοιγε χρώμενος διδασκάλῳ πρὸς κέντρα κῶλον ἐκτενεῖς. Αἰσ. — (Δέδοικ' ἔγωγε· καὶ τὰ πρὶν γὰρ ἐκ λόγων καλῶν κακῶς ἔπραξα, σοῖς πεισθεὶς λόγοις. Οὔκουν ἔνεσι καὶ μεταγνῶναι πάλιν; Σο. Πρόσθεν οὐκ ἀνὴρ ὅδ' ἦν; Ἐχθρός γε τῷδε τἀνδρὶ καὶ τὰ νῦν ἔτι. Οὔκουν γέλως ἥδιστος εἰς ἐχθροὺς γελᾶν; Σο.)

52. Οὖν allerdings, in der That; alſo.

A. 1. Es hat den Grundbegriff der Beſtätigung. So in μὲν οὖν, πάνυ μὲν οὖν, οὐ μὲν οὖν § 64, 5 A. 4, ἀλλ' οὖν § 69, 4 A. 5; in καὶ οὖν und γὰρ οὖν wie bei Relativen. Daraus entwickelt ſich die Bedeutung immer, — cunque — § 51, 15 A. 2—4. Πολλὰ ὑπὲρ ἐμοῦ εἶπε, βοηθῶν ἐμοί· καὶ οὖν καὶ ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἔρχομαι. Πλ. Ἐπιστήμη ἐστὶ ψευδὴς καὶ ἀληθής; Οὐδαμῶς. Δῆλον γὰρ οὖν ὅτι οὐ ταὐτόν ἐστιν. Πλ. Εἰ ἔστιν, ὥσπερ οὖν ἐστι, θεὸς ἢ τι θεῖον ὁ Ἔρως, οὐδὲν ἂν κακὸν εἴη. Πλ.

A. 2. Auch in δ' οὖν kann οὖν dieſe Bedeutung haben, namentlich wo man einer zweifelhaften Angabe eine entſchiedene Thatſache beifügt: gewiß aber iſt daß —. Παρεκάθητο αἰτῷ νέον ἔτι μειράκιον, ὡς μὲν ἐγῷμαι, καλόν τε κἀγαθὸν τὴν φύσιν, τὴν δ' οὖν ἰδέαν πάνυ καλός. Πλ.

A. 3. Aus der Grundbedeutung entwickelt ſich die einer beſtätigenden Zurückweiſung auf das Vorhergehende: alſo, nun, die es auch in δ' οὖν haben kann. So ſteht epanaleptiſch, beſonders nach Parentheſen, μὲν οὖν bei Uebergängen wie μὲν δή. vgl. 69, 35 A. 3. Ἀμφοῖν ταὐτὰ ἐδόκει μὴ ἀναγκάζειν πόλιν Ἑλληνίδα. ἐπεὶ δ' οὖν οὗτοι ἐδόκουν ἀπρόθυμοι εἶναι, πέμπουσι Λύκωνα. Ξε. Ὁ Πρόξενος, ἔτυχε γὰρ ὕστερος προσιὼν καὶ τάξις αὐτῷ ἑπομένη τῶν ὁπλιτῶν, εὐθὺς οὖν εἰς τὸ μέσον ἀμφοτέρων ἄγων ἔθετο τὰ ὅπλα. Ξε.

A. 4. Als conſecutive Partikel bezeichnet οὖν eine Folge durch Einwirkung des Vorhergehenden begründet (reale oder factiſche Wirkung): dem zu Folge, deshalb, alſo. Ἀναρχίᾳ ἂν καὶ ἀταξίᾳ ἐνόμιζον ἡμᾶς ἀπολέσθαι. Δεῖ οὖν πολὺ τοὺς ἄρχοντας ἐπιμελεστέρους εἶναι τοὺς νῦν των πρόσθεν. Ξε. Ueber οὖν in einer Epanalepſe § 65, 9 A. 2.

53. Οὔτε, μήτε weder, noch.

A. In der Regel erſcheinen ſie nur correſponſiv, meiſt οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε weder — noch oder οὔτε (μήτε) — τέ nicht nur nicht — ſondern, neque — et (ſchwerlich τέ — οὔτε oder μήτε vgl. Elmsley zu Soph. Oed. K. 367 u. Herm. zu Eur. Iph. T. 685). Ueber οὔτε — μήτε § 59, 2 A. 7. Selten ſind οὔτε (μήτε) — καί oder ἀλλά,

häufiger τέ — δέ, οὔτε (μήτε) — δέ (§ 69, 16 A. 6), οὔτε — οὐδέ, μήτε — μηδέ hingegen οὐδὲ — οὐδέ nur wenn das erste οὐδέ auch nicht, ſelbſt nicht oder noch auch bedeutet. Ὃς οὔτ' ἐρυθρὰν οἶδεν οὔτε δεδιέναι, τὰ πρῶτα πάσης τῆς ἀναιδείας ἔχει. Γν. Μήτ' εὐτυχοῦσα πᾶσαν ἡνίαν χάλα, κακῶς τε πράσσουσ' ἐλπίδος κεδνῆς ἔχου. Εὐ. Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα οὐδ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. Γν. Σύ γε οὐδὲ ὁρῶν γιγνώσκεις οὐδὲ ἀκούων μέμνησαι. Ξε. Δήμῳ γε μήτε πᾶν ἀναρτήσῃς κράτος μήτ' αὖ κακώσῃς πλοῦτον ἔντιμον τιθείς· μηδ' ἄνδρα δήμῳ πιστὸν ἐκβάλῃς ποτέ, μηδ' αὖξε καιροῦ μεῖζον. Εὐ.

54. Οὔτι nicht etwa, nicht eben, gar nicht [οὔτι γε] μήτι γε (δή, δὴ — γε) geſchweige denn.

A. Ueber die Form § 25, 8 A. 4. Σφαλερόν, οὔτι γέλωτα ὄφλειν, ἀλλὰ μὴ σφαλεὶς τῆς ἀληθείας κείσομαι. Πλ. Οὐκ ἔνι αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μήτι γε δὴ τοῖς θεοῖς. Δη.

55. Οὔτοι, μήτοι ja nicht, doch nicht.

A. Beide gehören in der Regel zu einem beſtimmten Verbum. Ἐπίσχες· οὔτοι τὸ ταχὺ τὴν δίκην ἔχει. Εὐ. Ὁ μὴ φέρων εὖ τι τῶν ἐν τῷ βίῳ ἀγαθῶν ἀλόγιστός ἐστιν, οὔτοι μακάριος. Μέ.

56. Πέρ gerade, eben.

A. Aus dem alten πέρι ſehr entſtanden urgirt es die Identität: ὁ αὐτὸς ὅσπερ gerade derſelbe welcher. In der gew. Sprache kommt es nicht leicht anders vor als den Bedingungs- und Zeitpartikeln wie den Relativen angehängt und in καίπερ.

57. Πλήν außer, ausgenommen.

A. Ueber πλήν als präpoſitionsartiges Adverbium § 47, 29 A. 2. Häufig ſteht es auch als Conjunction, ſowohl mit einem vollſtändigen Satze als mit einem dem vorhergehenden Verbum angefügten Caſus, ſo daß man das Verbum mit der Negation ergänzen muß. Πάντες ἄνθρωποι ἡδέως προσδέχονται τὰς ἑορτάς, πλὴν οἱ τύραννοι. Ξε.

58. Πρίν vorher; als Conjunction bevor. Auch nach πρότερον und πρόσθεν ſteht in der Regel nicht ἤ ſondern πρίν, wo es auch ohne dieſelben ſtehen müßte. Kr. zu Xen. An. 3, 1, 16.

A. Ueber πρίν 1) mit dem Indicativ § 54, 16 A. 1. 17 A. 6; 2) mit ἄν und dem Conjunctiv eb. 17 A. 1. 4. 6, mit demſelben ohne ἄν eb. A. 3; 3) mit dem Optativ eb. A. 1; 4) mit dem Infinitiv eb. A. 6; πρίν (γε δή) eb. Πρὶν ἤ iſt bei Attikern wenig geſichert. [Hermann zu Eur. Med. 1024 (Elmsl.) unterſcheidet πρίν priusquam und πρὶν ἤ prius, quam.]

59. Τέ und, — que.

A. 1. Τέ hat mehr anreihende, καί mehr hinzufügende Kraft.

Begriffe verbindet die gew. Prosa durch ein einzelnes τέ selten; Sätze am häufigsten Thucydides, der auch an abgeschlossene Sätze durch τέ häufig Neues anschließt, wie die Lateiner durch que (m. A. zu 1, 4). Allgemein üblich ist τέ — τέ, besonders Sätze, und τὲ καί, am häufigsten einzelne Begriffe verbindend. Jenes coordinirt: sowohl — wie, einerseits — andrerseits; durch dieses wird gesondert zu Denkendes verbunden: nicht nur — sondern auch; während καί — καί anhäuft: sowohl — als auch. Ueber τέ — δέ § 69, 16 A. 6. (*Κῦρος αἰδημονέστατος τῶν ἡλίκων ἐδόκει εἶναι, τοῖς τε πρεσβυτέροις καὶ τῶν ἑαυτοῦ ὑποδεεστέρων μᾶλλον πείθεσθαι. Ξε.*) *Ὁ πλεῖστον νοῦν ἔχων μάντις τ' ἄριστός ἐστι σύμβουλός θ' ἅμα. Μέ. Αὐτοί τε βελτίονες ἐσόμεθα βουλόμενοι τοῖς παισὶν ὡς βέλτιστα παραδείγματα ἡμᾶς αὐτοὺς παρέχειν οἵ τε παῖδες οὐδ' ἂν εἰ βούλοιντο ῥᾳδίως πονηροὶ γίγνοιντο αἰσχρὸν μηδὲν μήτε ὁρῶντες μήτε ἀκούοντες. Ξε. Τοῦ σώματος αὐτός τε οὐκ ἠμέλει, τούς τε ἀμελοῦντας οὐκ ἐπῄνει. Ξε. Ἕτερον τό τ' ἀλγεῖν καὶ τὸ θεωρεῖν ἐστ' ἴσως. Γν. Κὔ τε λέγετε καὶ ἐγὼ τῷ νόμῳ πείσομαι. Ξε. Ἔστιν ἐν κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτεῖν τι καὶ κακῶς πρᾶξαι. Ἀνδ.*

A. 2. Ueber die Stellung § 69, 3. Auch auf τέ ist das § 68, 5 A. 1. 4 Bemerkte anzuwenden. Wenn einzelne Nomina durch τέ—καὶ verbunden den Artikel und eine Präposition gemeinschaftlich haben, so wird τέ häufig gleich nach dem Artikel oder der Präposition gesetzt, ohne Wiederholung derselben. Vgl. Kr. zu Xen. An. 2, 2, 8 u. Elmsley zu Eur. Her. 622. (Ziemlich selten sind in der Prosa andere Hyperbata des τέ.) *Σωκράτης ἡγεῖτο πάντα θεοὺς εἰδέναι, τά τε λεγόμενα καὶ πραττόμενα καὶ τὰ σιγῇ βουλεύομενα. Ξε. Ἤκω συμβουλεύσων περί τε τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ τῆς ὁμονοίας τῆς πρὸς ἡμᾶς αὐτούς. Ἰσ.*

A. 3. Als untrembare Partikel hat sich τέ aus der alten Sprache im gewöhnlichen Gebrauche erhalten in οἷός τε § 55, 3 A. 3, ἐφ' ᾧτε eb. A. 6, ὥστε § 65, 3, ἅτε § 56, 12 A. 2. 3.

60. *Τέως* bis dahin; bis.

A. So heißt es eig. auch in τέως μέν eine Zeit lang, genauer bis zu dem Puncte der durch den Gegensatz bestimmt wird. (Für ἕως steht es zuweilen auch in der att. Prosa, namentlich bei Demosthenes. Buttm. z. Mid. p. 187.) *Τέως μὲν ἡσύχαζον· ἐπεὶ δ' ἐγγὺς ἐγένοντο τοῦ χωρίου, ἐκδραμόντες τρέπονται αὐτούς. Ξε.*

61. *Toi* doch, ja, ja doch.

A. 1. Es bekräftigt eine Versicherung als Ueberzeugung. So erscheint es bei einzelnen Begriffen, wie Pronominen, bei beweisartig angefügten Sentenzen und in γάρ τοι. *Σέ τοι, σέ τοι λέγω, Καρίων, ἀνάμεινον. Ἀρ. Ὅρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Εὐ. Πιθοῦ· τὸ γάρ τοι τέχνα σωσσώζειν καλόν. Εὐ.*

A. 2. Verdoppelt erscheint es in τοιγάρτοι (poet. τοίγαρ). Synonym ist τοιγαροῦν, einen Beleg (γάρ) als Ueberzeugung (τοί) von einer Thatsache (οὖν) versichernd. *Εὐήθεις νέοι ὄντες οἱ ἐπιεικεῖς φαίνονται· τοιγάρτοι, ἦν δ' ἐγώ, οὐ νέον, ἀλλὰ γέροντα δεῖ τὸν ἀγαθὸν δικαστὴν εἶναι. Πλ. Μάλ' εἰκότως εἴρηκας. Τοιγαροῦν μήπω λήξωμεν τῆς νομοθεσίας. Πλ.*

62. *Τοίνυν* ja nun.

A. Es bezeichnet daß der Gedanke dem vorher erwähnten oder zu denkenden gemäß sei, am gewöhnlichsten consecutiv: dem gemäß, somit. Doch bezeichnet es zuweilen auch eine bloße Folge und steht als Uebergangspartikel synonym mit *δέ*: ferner, aber. *Λέγε δή, τί φὴς εἶναι τὸ ὅσιον; Λέγω τοίνυν ὅτι τὸ ὅσιόν ἐστιν ὅ, τι ἐγὼ νῦν ποιῶ. Πλ. — Ἐγὼ εὖ οἶδ' ὅτι εὖξω τὰ νῦν πεπραγμένα σοι καταπραχθῆναι. Ἐμοὶ τοίνυν αἴσχιον δοκεῖ εἶναι τὸ ταῦτα νῦν μὴ κατασχεῖν ἢ τότε μὴ λαβεῖν. Ξε.*

63. Ὡς wie; damit; daß.

A. 1. Ueber *ὥς* für *οὕτως* § 25, 10 A. 11. So steht es eig. auch in *ὡςαύτως*, wo man es jedoch nicht betont, wenn es auch durch *δέ* getrennt ist: *ὡς δ' αὕτως* [*αὕτως* nach Elmsley z. Eur. Med. 313] neben *ὡσαύτως δέ*. Hieran schließt sich die exclamative Bedeutung: wie, quam vgl. § 51, 8 A. 1. *Ὡς οὐδὲν ἡ μάθησις, ἂν μὴ νοῦς παρῇ. Γν.*

A. 2. Ὡς mit einem Nomen einem andern Nomen beigefügt hat den Begriff einer Gleichstellung: pro, tanquam vgl. § 57, 3 A. 2 u. 56, 12 A. 3. *Φυλατόμενόν σε ὁρῶ ὡς πολεμίους ἡμᾶς. Ξε.*

A 3. So bezeichnet *ὡς* besonders mit dem Particip das Anscheinende; am häufigsten das bloß Vorgestellte oder Vorgegebene: wie als ob, als wenn vgl. § 56, 12 A. 2; 9 A. 5. 10. Das Vorgestellte kann der Wirklichkeit gemäß sein: fühlend, erkennend daß; es kann aber auch auf Täuschung beruhen: wähnend, sich einbildend daß; oder Täuschung beabsichtigen: sich anstellend als ob, vorgebend daß. *Ἐτύγχανεν ὡς τιμώμενος ἐν τῷ πλησιαιτάτῳ δίφρῳ Σεύθῃ καθήμενος. Ξε. Ὡς ἀπηλλαγμένοι τούτων ἡδέως ἐκοιμήθησαν. Ξε. Συλλαμβάνει Κῦρον ὡς ἀποκτενῶν. Ξε. (Οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλά σε κτενῶν. Εὐ.) — Ἔμενον ὡς κατέχοντες τὸ ἄκρον· οἱ δ' οὐ κατεῖχον. Ξε. — Ἠισθανόμην αὐτὸν ὡς δημοτικὸν ὄντα πειράσεσθαι παρὰ τὸ δίκαιον σώζεσθαι. Αν.*

A. 4. Den (zuweilen jedoch erloschenen) Begriff des Anscheinenden hat *ὡς* auch bei Präpositionen: *ὡς εἰς, ὡς ἐπί* ꝛc. Diese Verbindung, scheint es, veranlaßte auch *ὡς* allein als Präposition zu gebrauchen: zu, jedoch nur bei persönlichen Objecten. *Παρεσκευάζετο ὡς ἐς μάχην. Θ. Ἀνάγεσθαι ἔμελλεν ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν. Ξε. — Οὐχ ἥκει πρὸς σὲ κηρύσσων ὅδε, ἀλλ' ὡς ἐμέ. Εὐ.*

A. 5. Aus dem Begriffe des Anscheinenden entwickelt sich die Bedeutung etwa, ungefähr bei Zahlen und in den Formeln *ὡς τὰ πολλά, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ* ꝛc. ziemlich mehrentheils. *Ἔδωκεν ὡς μυρίους δραχμάς. Αν. Ὁ πάγκακος ὡς τὰ πολλὰ ὢν ἄσωτος μάλα πένης. Πλ. Ἡ τῶν σωμάτων ἕξις ὑπὸ γυμνασίων καὶ κινήσεων ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ σώζεται. Πλ.*

A. 6. Mit einem nominalen Begriffe einem Satze beigefügt beschränkt *ὡς* die Gültigkeit dieses auf jenen: relative Gültigkeit, die wir oft durch für (in Betracht daß) ausdrücken. *Βρασίδας οὐκ ἦν ἀδύνατος, ὡς Λακεδαιμόνιος, εἰπεῖν. Θ. Οἱ Καρδοῦχοι ἦσαν ὡπλισμένοι, ὡς ἐν τοῖς ὄρεσιν, ἱκανῶς πρὸς τὸ ἐπιδραμεῖν καὶ φεύγειν. Ξε.*

A. 7. Als Relativ mit einem Verbum verbunden ist *ὡς* der

Constructionen des Relativs überhaupt empfänglich vgl. § 65, 6 mit den A.; mit dem Infinitiv § 55, 4 A. 7. Ueber die Ergänzung des Verbums bei ὡς ἄν § 69, 7 A. 2. Aehnlich ist bei ὡς ἕκαστοι (ἑκάτεροι) das Verbum des Hauptsatzes in der erforderlichen Form zu ergänzen. *Ξυνελέγοντο οἱ ἄλλοι ὡς ἕκαστοι, Φλιάσιοι δὲ πανστρατιᾷ. Θ. Τὰς ἄλλας ναῦς ὡς ἑκάστην ποι ἐκπεπτωκνίαν ἀναδησάμενοι ἐκόμιζον ἐς τὴν πόλιν. Θ.*

A. 8. Eine ähnliche Verkürzung lag wohl zum Grunde bei ὡς ἀληθῶς mit (entschiedener) Wahrheit und ὡς ἑτέρως anderswie. *Οὐδὲ μόριά γε ἔχει τὸ ὡς ἀληθῶς ἕν. Πλ. Τὰ μὲν σπουδῇ, τὰ δὲ ὡς ἑτέρως ἂν ποιοῖ. Πλ.*

A. 9. Ueber ὡς bei Superlativen § 49, 10.

A. 10. Wie ut kann auch ὡς temporal stehen, z. B. in ὡς τάχιστα sobald als § 65, 7 A. 4; desgleichen causssal: da, weil eb. 8. Ueber das dem ὅτι synonyme ὡς § 65, 1 A. 3, 4; elliptisch eb. A. 6; die Stellung eb. A. 5; in Verbindung mit dem Inf. § 55, 4 A. 7 u. 9.

A. 11. Wie οἷος nach § 55, 3 A. 5, so steht auch ὡς mit dem Infinitiv zur Bezeichnung der Folge § 65, 3 A. 4. Ueber (ὡς οὔ und) ὡς μή § 67, 6 A. 1.

A. 12. Ueber ὡς als Zweckpartikel (damit) mit dem Indicativ § 54, 8 A. 8; mit dem Conjunctiv eb. A. 1; elliptisch eb. A. 14; mit ἄν und mit dem Conjunctiv eb. A. 4; mit dem Optativ eb. A. 1 — 3.

64. Ὥσπερ gerade wie.

A. 1. Von weit beschränkterem Gebrauche als ὡς bezieht es sich immer auf Identität, auch dem adjectivischen ὁ αὐτός correlat. *Εἰς τὸ αὐτὸ σχῆμα κατέστησεν ἀντίαν τὴν φάλαγγα ὥσπερ τὸ πρῶτον μαχούμενος συνῆει. Ξε.*

A. 2. Bei οὐχ ὥσπερ (ὡς) pflegt man die Construction statt dem οὔ dem ὥσπερ anzufügen. *Τοῦ πάσχειν αὐτοὶ κακῶς ἔξω γενήσεσθε, οὐχ ὥσπερ τὸν παρελθόντα χρόνον αἰχμαλώτους πολίτας ὑμετέρους ᾠχετ' ἔχων. Δη.*

A. 3. Ὥσπερ und ὥσπερεί heißen auch gleichsam. Bei ὥσπερ ἄν ist oft aus dem Verbum der Hauptsatzes der Optativ zu ergänzen. *Ἐπειδὴ ὥσπερ μεθύομεν ὑπὸ τοῦ λόγου, συγχωρήσωμεν. Πλ. Μόγις πως ἐμαυτὸν ὥσπερεὶ συναγείρας εἶπον. Πλ. Χρὴ ἀνθρωπίνως περὶ τῶν πραγμάτων ἐκλογίζεσθαι, ὥσπερ ἂν αὐτὸν ὄντα ἐν τῇ συμφορᾷ. Ἀνδ.*

65. Ὥστε so daß.

A. Ueber ὥστε mit dem Infinitiv § 65, 3 A. 1, mit ἄν eb. A. 2; ὥστε οὔ und ὥστε μή § 67, 6 A. 1. 2.

Nachwort

zur ersten Ausgabe.

Das vorliegende Werk durch eine angemessene Vorrede einzuführen, was in mehr als einer Hinsicht wünschenswerth wäre, ist dem Verfasser für jetzt unmöglich, da seine Gesundheit wie seine Stimmung, bald nach dem Anfange des Druckes unerfreulich geworden, im Verlaufe desselben sich auf eine so bedenkliche Weise verschlechterte daß er nur mit der äußersten Anstrengung das Werk bis hieher zu führen im Stande war. Vielleicht indeß findet sich später eine Gelegenheit das Versäumte nachzuholen, wenn nicht eher, so bei den Erläuterungen die der Verfasser zum ersten Bande herauszugeben gedenkt, theils um die erforderlichen Belege zu liefern, theils um Vieles was, besonders in der Syntax, nur angedeutet, oft bloß durch einzelne Beispiele angeregt ist, genauer zu erörtern, wohl auch manche Schwierigkeit in den gewählten Stellen zu beseitigen.

Theils aus grammatischen Gründen theils den Inhaltes wegen hat der Verfasser zuweilen Stellen aufgenommen in denen sich etwas findet was in der gewöhnlichen Prosa selten oder gar nicht vorkommt. Meist jedoch nur einzelne Ausdrücke, wie die Nomina *ἄνωλχις*, *ἄναξ*, *ἀχθηρός*, *βιοτος* Leben, *βροτοί*, *θνητοί* für *ἄνθρωποι*, *δόμος*, *δώματα*, *δύστηνος*, *ἐσθλός*, *εὐθαλής*, *ἤπιος*, *κιδνός*, *κέρδιστος*, *λυπρῶς*, *μιαίφονος*, *μόρσιμος*, *μῦθος* Wort, *πάτρα*, *πότνια*, *τέκνωμα*, (*φρήν*, *φῶς*); Verba wie *ἀπίζω*, *ἕρπω* gehe, *ἐχθαίρω*, *κλύω*, *κυρῶ*, (*λαθέσθαι*,) *λίσσομαι*, *περινοστῶ*, *πιθέσθαι*, *σιείχω*, *τητῶμαι*; sehr selten Formen, wie *ἔφα*, *χρόα*, *χαλκειος*, *ὁπή*, *κεῖσε*; oder Fügungen, wie *τοῦδ' ἀνδρός*, *περισσὰ τιμηθείς*, *βιος στάς*, *ὠφελεῖν τινι*, *ἀφαιρεῖσθαί τινι*.

Wo die Beispiele gehäuft scheinen, wird der Kundige bald entdecken daß der Verfasser verschiedene Hauptphasen der Regel durchgeht, zuweilen Unbegründetes widerlegt, wie denn überall eine stillschweigende Polemik hervortritt. Eine mit Liebe verfolgte Nebenrücksicht war die einen hellenischen Lebenskatechismus zusammenzustellen, eine Anthologie hellenischer Weisheit.

Nachwort

zur zweiten Ausgabe.

Theils durch die den einzelnen Parthien der Paragraphen vorgesetzten Ueberschriften, theils durch mancherlei Zusätze ist die zweite Ausgabe auch der Syntax um einige Bogen stärker geworden als die erste. Es gewinnt also den Schein als ob ich ein Versprechen gebrochen, da ich im Nachworte zum ersten Hefte des zweiten Bandes das Buch verkürzen zu wollen erklärt habe. Indeß dieses Versprechen ist dort ausdrücklich nur unter der Voraussetzung gegeben daß meinem Buche im Vaterlande freie Concurrenz gewährt würde. Damit aber verhält es sich so.

Der ersten Preußischen Schule die meine Grammatik einführte genügte dazu die Genehmigung der nächsten Behörde. Als aber einige Zeit darauf eine andere Anstalt die Einführung meines Buches beantragte erhielt sie, wenn ich recht unterrichtet bin, die Antwort, daß nach einer neuerdings erlassenen höhern Verfügung die nachgesuchte Erlaubniß nur ertheilt werden könne wenn alle oder doch die meisten Gymnasien der Provinz das Buch annähmen.

Da nach meiner Kenntniß der hier in Betracht kommenden Verhältnisse eine solche Bedingung die Einführung meines Buches fast zur Unmöglichkeit macht, so schien es nicht gerathen das Werk durch Tilgung derjenigen Einzelnheiten die etwa nur für den Philologen gehören zu verkürzen. Auch sind solcher Sachen im ersten Theile keinesweges so viele da, als vielleicht gewisse Leute Unkundigen weis gemacht haben; worüber ich zu seiner Zeit die Belege geben werde.

Uebrigens stelle ich hiemit abermals einem gewissen geheimen Kritiker, jetzt öffentlich

eine Prämie von **tausend** Thalern in **Golde,**

wenn er wirklich den Beweis führt daß mein Buch nur in einigen Beziehungen vor andern Grammatiken, namentlich der Buttmannschen, Vorzüge besitze. Die Entscheidung soll, von meinen Entgegnungen begleitet, einer philologischen Jury übertragen werden.

Sollte der geheime Kritiker auch jetzt auf meine Preisstellung nicht eingehen, so werde ich in Kurzem eine Kritik der neusten Buttmannschen Grammatik und ihr Verhältniß zu der meinigen veröffentlichen. Vielleicht findet der geheime Kritiker dann daß wenigstens seine wissenschaftliche Ehre ihn auffordere sich um die gestellte Prämie zu bewerben.

Berlin den 3ten April 1846.

K. W. Krüger.

Berichtigungen.

S. 7 Z. 35 für *ἀριστερόν* l. *εὐώνυμον*. — S. 38, 5 l. ὅς, ὅστις, ὅσος ꝛc. — S. 84, 15 l. Vor einem hypothetiſchen oder. — S. 113, 6 l. *δυστυχεῖς*. — S. 123, 1 v. u. l. Anf. u. 617 e. — S. 170, 1 f. l. *τἀσθενοῦς*. — S 183, 21 l. *τῶνδε* — S. 206, 29 l. *ἐξέλασιν*. — S. 245, 28 f. l. *παντάπασιν* — S. 262, 27 l. *οἱ*. — S. 305, 16 l. *ἁμαρτίαν*. —

Im erſten Heft S. 41, 28 l. lang *α*. — S. 53, 10 v. u. l. εως für εος.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Gedruckt bei C. Feiſter.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Krueger, Karl Wilhelm, 1796-1874

Griechische Sprachlehre für Schulen

Bd.: 1,2

Berlin 1846
L.gr. 175 qe-1,1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10585102-3